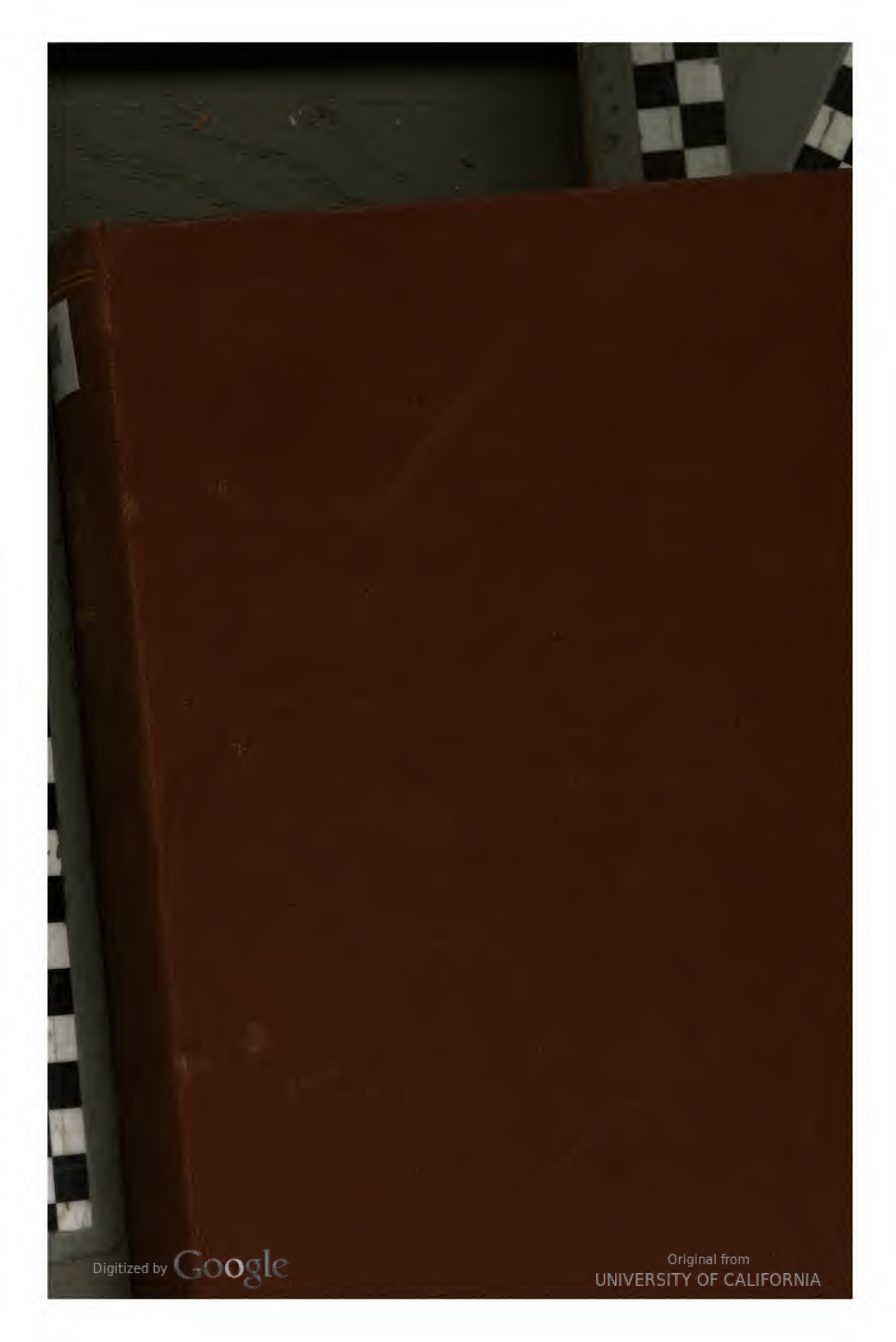
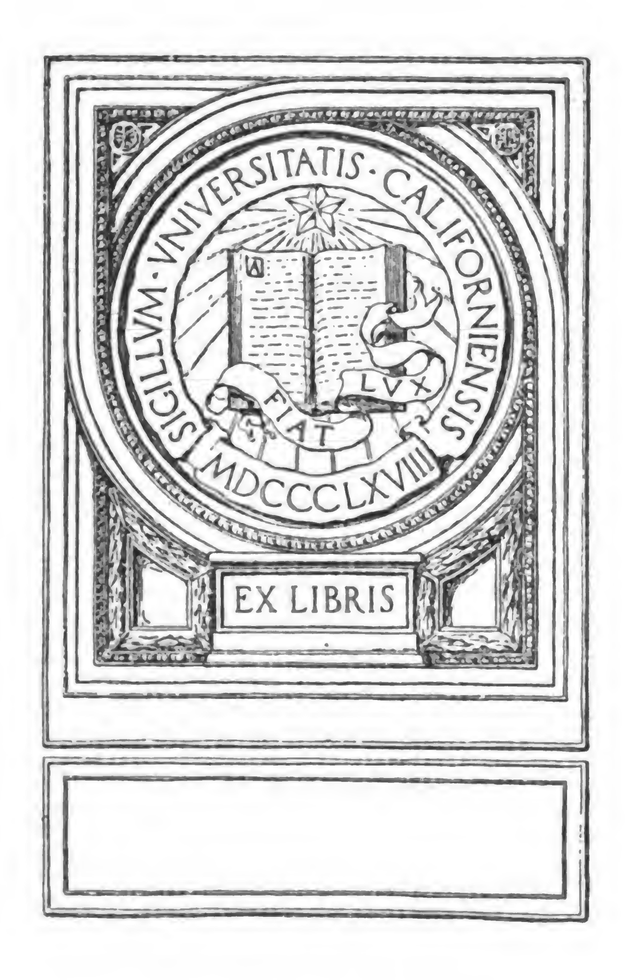





SIGILLVM · VNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
FIAT LVX
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS





Jahresbericht über Soziale Hygiene Demographie und Medizinalstatistik

sowie alle Zweige
des sozialen Versicherungswesens.

Neunter Band:
Bericht über das Jahr 1909.

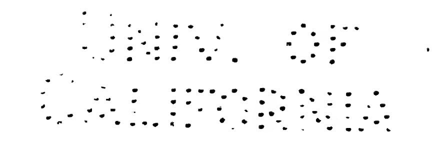
Herausgegeben
von

A. Grotjahn und F. Kriegel
Dr. med. Dr. phil.



Jena.
Verlag von Gustav Fischer.
1910.





Jahresbericht über Soziale Hygiene Demographie und Medizinalstatistik

sowie alle Zweige des sozialen Versicherungswesens.

Neunter Band:
Bericht über das Jahr 1909.

Herausgegeben
von

A. Grotjahn und F. Kriegel
Dr. med. Dr. phil.



Jena.
Verlag von Gustav Fischer.
1910.



Vorwort.

Mit diesem Bande übergeben wir den neunten Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Sozialen Hygiene und der Sozialen Medizin der Öffentlichkeit. Wie bisher widmeten dem Referatsteil ihre Mitarbeit A. Berner, A. Blaschko, A. Crzellitzer, A. Gottstein, P. Hüls, J. Kaup, O. Neumann, F. Perutz, F. Prinzing, S. Saenger, A. Südekum und G. Tugendreich. Die Einteilung des Inhaltes ist die nämliche geblieben. Nach wie vor findet der Leser, worauf besonders aufmerksam gemacht sei, die Veröffentlichungen der Sozialen Medizin im engeren Sinne unter Kapitel 16 des Abschnittes III (Krankenversicherung) und unter Abschnitt IV in Kapitel 7 (Soziales Versicherungswesen im Allgemeinen), Kapitel 7a (Unfallversicherung), Kapitel 7b (Invaliden- und Altersversicherung) und Kapitel 7c (Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung).

Der vorliegende Band weist insofern eine Neuerung auf, als er im Anhang eine „Bibliographie Albert Guttstadt" enthält. Erfahrungsgemäß sind die Veröffentlichungen der Medizinalstatistiker und der auf dem Gebiete der Sozialen Hygiene und der Sozialen Medizin literarisch tätigen Autoren in den verschiedenartigsten Zeitschriften zerstreut. Wir glauben deshalb unseren Lesern wie auch den von uns gepflegten Sonderdisziplinen einen Gefallen zu erweisen, wenn wir von jetzt ab bei passender Gelegenheit die Lebensarbeit einzelner Autoren im Bilde einer Bibliographie ihrer Veröffentlichungen anschaulich machen. Wir beginnen mit einer Aufzählung der Aufsätze und Bücher des kürzlich verstorbenen Medizinalstatistikers Albert Guttstadt, hoffen aber diese Einrichtung in Zukunft auch auf maßgebende und fruchtbare zeitgenössische Autoren ausdehnen zu können.

Alle unsere Leser und Freunde bitten wir, uns auch weiterhin durch Zusendung von Büchern, Sonderabdrucken und berichtigenden oder ergänzenden Notizen gütigst unterstützen zu wollen.

Berlin, den 1. Mai 1910.

Die Herausgeber.



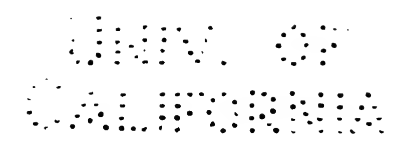
Alle Zuschriften und Zusendungen sind zu richten an einen der beiden Herausgeber:

Dr. med. A. Grotjahn oder *Dr. phil. F. Kriegel*
Berlin, Alexandrinenstr. 90 — *Berlin-Schöneberg, Apostel Paulusstr. 18*

Inhaltsverzeichnis.







A. Chronik der Sozialen Hygiene.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1909 zu lesen.)

Am 16. Februar fand in Paris die Eröffnung des internationalen Gesundheitsamtes statt, dessen Errichtung von der im Jahre 1907 abgehaltenen Sanitätskonferenz beschlossen worden war. Zum Leiter wurde der Direktor im Ministerium des Äußeren de Cazotte ernannt. Zu den Unterhaltungskosten von 150000 Franks tragen vierzehn Regierungen bei.

Dem Professor der gerichtlichen Medizin G. Puppe in Königsberg i. Pr. ist ein Lehrauftrag für Soziale Medizin erteilt.

Dem Professor der gerichtlichen Medizin und Leiter des Unfallkrankenhauses G. Ledderhose in Straßburg ist ein Lehrauftrag für Soziale Medizin erteilt.

Dem Privatdozenten L. Teleky in Wien ist ein Lehrauftrag für Soziale Medizin erteilt.

Am 3. Mai starb der Medizinalstatistiker Albert Guttstadt [1]) in Berlin im 70. Lebensjahre.

Am 19. Oktober starb der durch seine bahnbrechenden Untersuchungen über den Zusammenhang von Geisteskrankheit und Verbrechen bekannte Cesare Lombroso, Professor der gerichtlichen Medizin und Psychiatrie in Turin, im 74. Lebensjahre.

Im Jahre 1907 wurden im Deutschen Reiche im ganzen 503964 Ehen geschlossen (1906: 498990), die Zahl der Geborenen betrug 2060973 (1906: 2084739), darunter 61040 Totgeborene, gestorben sind einschließlich der Totgeborenen 1178349 (1906: 1174464). Im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung ist gegenüber dem Vorjahre die Ehe-

[1]) Vgl. die „Bibliographie A. Guttstadt" am Schluß dieses Bandes.



schließungsziffer von 8,16 auf 8,12 vom Tausend, die Geburtenziffer von 34,08 auf 33,20 und die Sterblichkeitsziffer von 19,20 auf 18,98 vom Tausend gefallen. Die Sterblichkeitsziffer weist im Berichtsjahre den niedrigsten Stand auf seit Gründung des Reiches. Das Alter der Heiratenden war bei den Männern in 42,8 vom Hundert der Fälle 25 bis 30 Jahre, bei den weiblichen Personen in 57,5 vom Hundert der Fälle unter 25 Jahren. 436 908 ledige Männer schlossen die Ehe mit ledigen Frauen, 11 726 Witwer mit Witwen und 733 geschiedene Männer mit geschiedenen Frauen. Von den 2 060 973 Geborenen des Jahres 1907 waren 1 999 933 oder 97,04 vom Hundert Lebendgeborene und 61 040 oder 2,96 vom Hundert Totgeborene. Mehrlingsgeburten waren unter dieser Geburtenzahl 26 204 oder 12,9 vom Tausend und zwar 25 972 Zwillingsgeburten und 232 Drillingsgeburten. Im ganzen kamen bei den Mehrlingsgeburten 52 640 Kinder — 26 889 Knaben und 25 751 Mädchen — zur Welt. Die Zahl der Sterbefälle einschließlich der Totgeborenen betrug 1 178 349 oder 19,0 vom Tausend der Gesamtbevölkerung. Im ersten Lebensjahre starben 351 046 Kinder.

Die Bevölkerung Berlins belief sich Anfang Dezember 1909 auf 2 119 247 gegen 2 106 856 im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 3434, darunter 698 uneheliche (20,33 Proz.). Es fanden 1596 Eheschließungen statt, darunter 309 Mischehen. Gestorben sind im Monat November 2608 Personen. Unter den Krankheiten mit tödlichem Ausgange stehen an der Spitze Lungen- und Halsschwindsucht mit 285, Krebs mit 191, Krankheiten des Herzens mit 211 und Lungenentzündung mit 216 Fällen. Im Alter bis zu einem Jahre starben im ganzen 625 Kinder, das sind 23,96 Proz. aller Sterbefälle. Auf das Jahr und Tausend der mittleren Bevölkerung berechnet betrug die allgemeine Sterblichkeitsziffer 15. Zugezogen sind 20 225 Personen, fortgezogen 14 013. Im städtischen Obdach nächtigten im November 88 518 männliche und 668 weibliche Personen, im Männerasyl des Asylvereins 14 861, im Frauenasyl 4068 Personen. In den sechs städtischen Krankenhäusern befanden sich Ende November 4100 Patienten, während als belegungsfähig in diesen Anstalten 4730 Betten angegeben waren. Die Berliner Irrenanstalten einschließlich der Epileptikeranstalt Wuhlgarten hatten am 1. Dezember 5641 Insassen, in Privatpflege waren 3023 Personen untergebracht. In den Siechenhäusern befanden sich am 1. Dezember 2440 Personen, in den Hospitälern des Arbeitshauses 690. In Fürsorge- und Zwangserziehungspflege befanden sich 1487 Kinder, in der städtischen Waisenpflege 7901 Kinder.

Die Verluste an Menschenleben, die durch das Erdbeben in Süditalien verursacht worden sind, werden auf rund 200 000 geschätzt. Die großen Katastrophen, die in der Geschichte im Laufe von etwa 4000 Jahren verzeichnet worden sind, haben nicht so zer-



störend gewirkt wie dieses Erdbeben. Über den Ausbruch des Vesuvs im Jahre 79 unserer Zeitrechnung liegen keine bestimmten Angaben vor; da aber die Einwohner der volkreichen Städte Herculanum und Pompeji, die durch diesen Ausbruch verschüttet wurden, sich vorher größtenteils retten konnten, so wird der Menschenverlust der genannten Städte mit den zerstörten Dörfern zusammen nur auf etwa 30000 geschätzt. Der Ausbruch des Vesuvs im Jahr 1631 zerstörte 20000, der Ausbruch von 1794 25000 Menschenleben. Der große Ausbruch des Ätna vom Jahr 1669 zerstörte zwölf Ortschaften, darunter Catania, und vernichtete 25000 Menschenleben. Das Erdbeben in Lissabon am 1. November 1755 tötete 60000 Menschen. Ein Erdbeben im Kaukasus im Jahr 1667 vernichtete 80000 Menschenleben, ein Erdbeben in Japan im Jahr 1703 tötete 150000 Menschen. Das Erdbeben in Calabrien vom Jahr 1783 kostete 100000 Menschenleben. Beim Ausbruch des Krakotau in der Sundastraße (August 1883) wurden 40000 Menschen getötet. Verheerend haben auch Sturmfluten und Zyklone, meist in tropischen Gegenden, gewirkt; man kennt solche in Indien, China und Japan mit zum Teil enormen Menschenverlusten. So sollen in der Sturmflut, die im Oktober 1737 Bengalen verheerte, 180000 Menschen, beim Wirbelsturm an der Mündung des Brahmaputra im November 1876 150000 Menschen ertrunken sein; die letzte große Sturmflut, 1896 in Japan, hat 27000 Menschen getötet. Ziehen wir zur Vergleichung ein paar Schlachten und Kriege herbei. In der Schlacht bei Austerlitz kämpften 154000 Mann; die Verluste betrugen auf beiden Seiten zusammen 38000 Mann an Toten und Verwundeten. Die Schlacht bei Jena weist folgende Ziffern auf: 110000 Kämpfende und 31000 Verlust; die Schlacht an der Moskwa: 245000 Kämpfende und 74000 Verlust; Leipzig: 471000 Kämpfende und 107000 Verlust; Waterloo: 194000 Kämpfende und 51000 Verlust; Solferino: 287000 Kämpfende und 37000 Verlust; Königgrätz: 291000 Kämpfende und 33000 Verlust; Gravelotte: 396000 Kämpfende und 62000 Verlust; Sedan 314000 Kämpfende und 68000 Verlust; Liaujang: 285000 Kämpfende und 60000 Verlust. Der deutsch-französische Krieg weist folgende Ziffern auf: Frankreich verlor 136000 Mann; davon wurden 80000 auf den Schlachtfeldern getötet oder starben in Frankreich an ihren Wunden, 36000 starben in Frankreich infolge von Krankheiten und 20000 starben in der deutschen Gefangenschaft. Dazu kommen 477800 Mann, die während des Krieges dienstuntauglich wurden, und zwar 138000 durch Verwundungen in der Schlacht, 11400 durch Verletzungen auf den Märschen und 328000 durch Krankheit, Entbehrungen usw. Diese Ziffern hat der italienische Statistiker Bodio berechnet. Von den Verlusten auf deutscher Seite gibt uns das Werk des Großen Generalstabs Auskunft. Danach wurden auf den Schlacht-



feldern 17255 Mann getötet, in den Ambulanzen starben 21023 Mann, so daß das deutsche Heer durch den Tod 38278 Mann einbüßte. Die Franzosen haben also fast 100000 Mann mehr verloren als die Deutschen. Das Erdbeben in Süditalien hat somit mehr Menschen das Leben gekostet als einer der größten Kriege der Weltgeschichte.

Seit 1884 hat eine Vermehrung der allgemeinen Heilanstalten in Preußen von 1155 auf 2411, also um 1256 gleich 108,74 vom Hundert stattgefunden. In diesen Anstalten standen im Jahre 1906 138016 Betten gleich 36,96 auf 10000 Einwohner den Kranken zur Verfügung; die Zahl der Verpflegten betrug 1036161 (636149 männliche, 400012 weibliche) gleich 277,47 auf die gleiche Zahl der Bewohner des Staates. Für sämtliche Anstalten im Staate wurden auf 1 Bett 7,51 Verpflegte berechnet; in den Jahren 1879 bis 1905 schwankte diese Zahl zwischen 5,7 und 7,6. Gegen das Vorjahr ist die Zahl der behandelten Personen von 981083 auf 1021240, die der Krankheitsfälle von 1021140 auf 1059134 gestiegen. Von je 1000 der letzteren waren Infektions- und parasitäre Krankheiten 194,07 (201,10), solche infolge von Verletzungen 137,58 (132,48), die des Verdauungsapparates 115,19 (109,87), solche der äußeren Bedeckungen 99,94 (100,43), der Atmungsorgane 79,51 (80,13), sonstige allgemeine Krankheiten 76,27 (75,50), solche der Bewegungsorgane 73,72 (79,16), der Harn- und Geschlechtsorgane 60,90 (59,56), des Nervensystems 55,79 (54,58), der Kreislauforgane 36,33 (36,34), Entwicklungskrankheiten 26,67 (25,47), Krankheiten der Augen 21,95 (22,97), des Ohres 10,92 (11,41) andere und nicht bestimmt angegebene Krankheiten 11,16 (11,00).

Während in den Orten mit mehr als 15000 Einwohnern, die mehr als ein Drittel der Gesamtbevölkerung des Deutschen Reiches umfassen, 1899 von 100000 Bewohnern noch 226,3 an Lungenschwindsucht starben, betrug die Ziffer 1904 nur noch 192,7, und in den Jahren dazwischen ist ein ständiges Sinken festgestellt. Auch unter der Landbevölkerung sank die Zahl von 207,5 im Jahre 1904 auf 184,3.

Im Jahre 1908 kamen in Preußen 295 Verletzungen von Menschen durch tolle oder der Tollwut verdächtige Tiere zur Anzeige. Hiervon betrafen 213 = 72,2 Proz. Personen männlichen Geschlechts, 82 = 27,8 Proz. Personen weiblichen Geschlechts. Die meisten Fälle kamen in den östlichen Provinzen Schlesien, Posen, Ostpreußen und Westpreußen vor, in den Provinzen Hessen-Nassau und Pommern wurden Fälle nicht gemeldet. An den Verletzungen waren 154 Tiere beteiligt, und zwar 146 Hunde, 4 Katzen, je 1 Rind, Kuh, Stier, Pferd.



3 Personen zogen sich bei der Pflege eines tollwutkranken Menschen eine Infektion kleiner Hautwunden durch den Speichel des Kranken zu, 279 Personen wurden durch Hunde, 7 durch Katzen, 3 durch die Kuh verletzt. In 193 Fällen wurde die Diagnose Tollwut des verletzenden Tieres (7 mal) klinisch, (186 mal) mikroskopisch durch das Auffinden von Negri'schen Körperchen oder experimentell sicher gestellt, in 92 Fällen blieb die Diagnose unsicher, in 10 Fällen konnte Tollwut ausgeschlossen werden. Von den 295 Verletzten unterzogen sich 279 (= 94,6 Proz.) der Schutzimpfung nach Pasteur, und zwar 195 in der Tollwutstation in Breslau, 91 in Berlin (3 unbekannt); hiervon starben 2 = 0,67 Proz. Im ganzen erkrankten und starben 3 Menschen an Tollwut.

Im Januar 1909 belief sich die Zahl der in den Asylen Englands und Wales untergebrachten Irrsinnigen auf 128,787 gegen 126,084 im vorhergehenden Jahre. Die Statistik beweist, daß die Zunahme an Irrsinnigen in den letzten Jahren regelmäßig wenigstens 2000 pro Jahr beträgt. Am 1. Januar 1859 war die Zahl der in den Asylen Englands und Wales internierten Geisteskranken nur 36 762. Die Zunahme innerhalb 50 Jahren beläuft sich also auf ungefähr 250 Proz. Der Bericht stellt fest, daß Fälle von Geisteskrankheiten häufiger bei Frauen als bei Männern vorkommen, 53,7 Proz. gegen 46,3 Proz., und gibt folgende Ziffern für die höheren Berufe auf 10 000 berechnet: Zivil- und Mineningenieure 49,8, Künstler, Graveure und Bildhauer 29,4, Architekten 23,2, Schriftsteller und wissenschaftlich gebildete Personen 19,4, Advokaten und Notare 16,7, Ärzte 14,2, Geistliche 10,7.

Die Provinz Hannover unternimmt einen Versuch der Mitwirkung eines Psychiaters bei der Fürsorgeerziehung. Zu diesem Zweck ist bei der Göttinger Universitätsirrenklinik eine Beobachtungsstation für Fürsorgezöglinge eingerichtet worden. Der Direktor der Anstalt, Professor Cramer, hat nach umfangreichen Beobachtungen 39 Proz. der Fürsorgezöglinge als geeignet, 40 Proz. als nicht geeignet zur Fürsorgeerziehung und 21 Proz. als besserungsfähig befunden.

Eine Polizeiassistentin wurde in Zürich ernannt. Ihre Hauptaufgabe ist, allen Gerichtsverhandlungen gegen jugendliche weibliche Angeklagte beizuwohnen und solche Angeklagten in ihre Fürsorge zu nehmen, wenn es sich nicht um schwere kriminelle Fälle handelt.

Nach der jetzt veröffentlichten Kriminalstatistik für das Jahr 1906 wurden insgesamt im Deutschen Reich 524 113 Personen (mit Ausnahme der wegen Wehrpflichtverletzung Bestraften) wegen Verbrechen und Vergehen verurteilt gegen 315 849 in 1882. Das bedeutet bei Berücksichtigung der Ziffer der strafmündigen Zivil-



bevölkerung eine Steigerung der Verurteiltenziffer um 23,4 vom Hundert. Diese Steigerung setzte besonders von 1892 an mit 15,4 vom Hundert ein; bis dahin hatte sie nur 7,7 vom Hundert betragen. Von 1905 bis 1906 ist die Verurteiltenziffer um 20 vom Hundert gestiegen. Bei den Jugendlichen sind die Verurteilungen von 1882 (= 30719) bis 1906 (= 55270) um 34,5 vom Hundert gestiegen. Von 1905 zu 1906 hat sich die Verurteiltenziffer um 4,2 vom Hundert vermehrt, wobei die Zunahme der gesamten strafbaren Handlungen lediglich dem männlichen Geschlechte zuzuschreiben ist. Die Zahl der männlichen Verurteilten ist im Jahre 1906 im Vergleich zu 1882 um 29,1 vom Hundert gestiegen, die der weiblichen dagegen um 1,3 vom Hundert zurückgegangen. Die Steigerung der Kriminalität ist hauptsächlich auf eine Zunahme des gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Verbrechertums zurückzuführen, denn unter den Verurteilten hat in den 25 Jahren die Zunahme bei der Gesamtzahl der Vorbestraften 184,6 vom Hundert (darunter bei den weiblichen Personen 83,9 vom Hundert), bei der Gesamtheit der Verurteilten ohne Vorstrafen dagegen nur 24,1 vom Hundert (darunter bei den weiblichen 18,7 vom Hundert) betragen. Bei den Jugendlichen ist ebenfalls die Steigerung besonders bei denen mit Vorstrafen in erheblicher Weise erfolgt (seit 1889 mit 34,0 vom Hundert; bei den Jugendlichen ohne Vorstrafen beträgt die Zunahme 22,6 vom Hundert). Unter den einzelnen Strafarten treten mit den höchsten Verurteilungen hervor: gefährliche Körperverletzung mit 97943 Personen, einfacher Diebstahl mit 76361 Personen, Beleidigung mit 61047 Personen, leichte Körperverletzung mit 28446 Personen und Hausfriedensbruch mit 25624 Personen. Wegen Vergehen gegen die Arbeiterschutzbestimmungen wurden im Jahre 1906 insgesamt 21291 Personen verurteilt. Davon wurden 62 mit Verweis, 21181 mit Geldstrafe, 20 mit Haft und 28 mit Gefängnis bestraft. Am häufigsten wurde gegen die Bestimmungen über die Sonntagsruhe gefehlt; aus diesem Grunde wurden 9698 Personen verurteilt. Die demnächst zahlreichsten Bestrafungen beziehen sich auf Vergehen gegen den Kinderschutz nach dem Kinderschutzgesetz und erreichen die Höhe von 3296. Wegen Vergehen gegen Jugend- und Kinderschutz nach der Gewerbeordnung haben 1150 Verurteilungen stattgefunden. Es kommen auf je 100000 Einwohner in Italien 8,12 Mörder, in Frankreich 1,56, in Belgien 1,78, in Deutschland 1,11, in Großbritannien 0,60, in Österreich 2,24, in Ungarn 6,09 und in Spanien 7,83. Italien hat also, wie man sieht, mit Spanien und Ungarn die größte Zahl von Kapitalverbrechen aufzuweisen. Was die Bestrafung wegen schwerer Körperverletzung betrifft, so marschiert Österreich mit 248 auf 100000 an der Spitze. Ihm folgt Belgien mit 177, Italien mit 162, Deutschland mit 122, Frankreich mit 65, Ungarn mit 46 und Großbritannien mit 7,19. Die meisten Sittlichkeitsver-



brechen werden in Belgien begangen, wo von 100000 Einwohnern 15,11 zur Verantwortung gezogen wurden. In Deutschland wurden im selben Zahlenverhältnis 14,03 bestraft, in Frankreich 9,77, in Österreich 9,18, in Ungarn 6,52, in Italien 3,77, in Großbritannien 1,70 und schließlich in Spanien 0,95. Die meisten Diebstähle kommen in Deutschland vor, das 222 Verurteilungen aufzuweisen hat; es folgt Italien mit 147, Belgien mit 128, Frankreich mit 112, Holland mit 77 Österreich mit 60 und Spanien mit 56. Was die Selbstmorde in den verschiedenen Ländern betrifft, so hat Japan die größte Anzahl solcher Fälle zu verzeichnen. Es kamen dort im letzten Jahre auf 100000 Einwohner 2110 Selbstmörder. Die anderen Länder weisen folgende Zahlen auf: Dänemark 253, Frankreich 218, Schweiz 216, Deutschland 197, Österreich 159, Belgien 122, Schweden 119, England 80, Holland 58, Schottland 56 und Italien 52. Die Selbstmordfälle haben sich in den letzten zehn Jahren stark vermehrt.

Dem Bericht des Hamburger Gewerkschaftshauses über das Geschäftsjahr 1908 ist zu entnehmen, daß dort der Bierkonsum gegen das Vorjahr um etwa 16 Proz. (von 5386 auf 4528 Hektoliter), der Weinverbrauch von 3520 Flaschen und 2712 Liter auf 2529 Flaschen und 1863 Liter zurückgegangen, der Umsatz an Branntwein und dergleichen dagegen ziemlich gleich geblieben ist. Der Umsatz an alkoholfreien Getränken stieg dagegen um etwa 19 Proz.: von 63095 Flaschen im Jahre 1907 auf 75040 Flaschen im Jahre 1908.

Heilverfahren für Alkoholkranke durch Landesversicherungsanstalten in größerem Umfang sind bis jetzt von den Landesversicherungsanstalten Rheinprovinz, Schleswig-Holstein und Westfalen eingeleitet worden. Unter den 112 männlichen und 6 weiblichen Versicherten, welche die rheinische Anstalt seit 1903 in Trinkerheilstätten behandeln ließ, waren von den bis Ende 1906 abgeschlossenen 55 Fällen nicht weniger als 50 erfolgreich. Die Anstalt ist mit Abstinenzvereinen in Verbindung getreten und veranlaßt die aus der Kur Entlassenen solchen beizutreten, zum Teil unter Gewährung eines Jahresbeitrags an die Vereine für jeden solchen Versicherten, der ihnen beitritt. Die Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein hat seit 1900 71 Alkoholkranke in Heilbehandlung nehmen lassen. In 18 Fällen ist voller, in 6 Fällen unsicherer Erfolg erzielt worden. Gänzlich erfolglos blieben 21 Fälle. Bei der Landesversicherungsanstalt Westfalen waren von den 39 bis zum Schluß des Jahres 1906 aus der Behandlung Entlassenen zu Anfang 1907 15 ganz geheilt, 5 gebessert, 32 wenigstens arbeitsfähig.

Von allen deutschen Großstädten hatte Rostock im Jahre 1907, wie der Zusammenstellung im ersten Heft des 21. Bandes der Mitteilungen des statistischen Amtes der Stadt München zu entnehmen ist, die größte relative Sterblichkeitsziffer an Krebs und sonstigen



Neubildungen; es treffen in Rostock nicht weniger als 2,5 Krebssterbefälle auf 1000 Einwohner. Da über die Bevölkerungsbewegung Rostocks in diesen Mitteilungen im Jahre 1907 zum erstenmal berichtet wird, läßt sich die Zahl der Krebssterbefälle für Rostock im Jahre 1906 leider nicht zum Vergleiche heranziehen. Nächst Rostock weist sowohl im Jahre 1907 als auch 1906 Freiburg i. Br. die relativ größte Krebssterblichkeitsziffer auf, nämlich 1,9 im Jahre 1906 und 2,1 im Jahre 1907. Augsburg folgt im Jahre 1907 mit einer Verhältniszahl von 1,7 an dritter Stelle. Im Jahre 1906 rangieren Augsburg, München und Würzburg mit 1,6 an dritter Stelle, während München und Halle im Jahre 1907 diese Ziffer aufweisen. Königsberg weist im Jahre 1907 und Straßburg im Jahre 1906 eine Ziffer von 1,4 auf. Bei folgenden Städten beträgt die Zahl der Sterbefälle an Krebs usw. im Jahre 1907 1,3: Altona, Berlin, Breslau, Dessau, Dresden, Görlitz, Hamburg, 1,1 auf Altona, Dessau, Straßburg, Stuttgart, Wiesbaden und Würzburg. Eine Verhältniszahl von 1,3 entfällt im Jahre 1906 auf Berlin und Darmstadt, 1,2 auf Breslau, Görlitz, Hamburg, Wiesbaden und Stuttgart, 1,0 auf Dresden. Die geringsten Zahlen entfallen im Jahre 1907 auf Borbeck, Koblenz, Metz und Mülheim a. d. Ruhr mit 0,3, Hagen und Rixdorf mit 0,4, Bielefeld, Brandenburg, Duisburg, Gelsenkirchen, Gleiwitz und Münster i. W. mit 0,5 Krebs- usw. Sterbefällen auf 1000 Einwohner. Im Jahre 1906 treffen die niedersten Ziffern (soweit das Material schon bekannt und verarbeitet ist) auf M.-Gladbach mit 0,1, Gleiwitz mit 0,4, Borbeck, Gelsenkirchen, Kaiserslautern, Offenbach a. M. und Rixdorf mit 0,5 auf 1000 Sterbefälle.

Nach dem Sanitätsbericht für 1908 hat die Höchststärke des französischen Heeres betragen:

im Mutterlande	498 934	Mann,
in Algier-Tunis	68 550	„
Summe:	567 484	Mann, rund = 568 000 Mann.

Die Höchststärke des deutschen Heeres betrug im Jahre 1908 in runden Zahlen: 621 400 Mann. Das sind also 53 000 Mann mehr als in Frankreich. Die Durchschnittsstärke aber des französischen Heeres betrug:

im Mutterlande nur	436 240	Mann,
in Algier-Tunis nur	59 482	„
Summe:	495 722	Mann,

was gegenüber der Höchststärke den Unterschied von 71 762 Mann ergibt. Die Durchschnittsstärke des deutschen Heeres (einschließlich Einjährig-Freiwilligen) betrug im Jahre 1908 rund 600 000 Mann,

also nur einen Unterschied von 22 000 Mann. Die Durchschnittsstärke des deutschen Heeres ist daher etwa 104 000 Mann höher als die des französischen Heeres. Der Unterschied wird hervorgerufen durch die hohe Sterblichkeit im französischen Heere, durch die hohe Zahl der Entlassungen wegen Unbrauchbarkeit und durch die gleichfalls enorm hohe Krankenzahl. Ins Hospital erfolgten im Mutterlande

	134 631 Zugänge	(269 auf 1000 Mann Höchststärke),
in Algier-Tunis	25 126 „	(366 „ „ „ „),
	159 757 Zugänge.	

Die Zahl ist erheblich höher als in allen früheren Jahren. Im Revier wurden behandelt:

im Mutterlande	200 886 Fälle	(478 auf 1000 Mann) der Durchschnittsstärke,
in Algier-Tunis	21 876 „	(377 auf 1000 Mann)
	222 762 Fälle	(auch diese Zahl ist höher als jemals zuvor).

Auf der Stube wurden behandelt:

im Mutterlande	596 321 Fälle	(1419 auf 1000 Mann) der Durchschnittsstärke,
in Algier-Tunis	86 517 „	(1492 auf 1000 Mann)
	682 838 Fälle.	

In Preußen sind 46 Taubstummenanstalten und -schulen vorhanden. 33 von ihnen sind Provinzialanstalten, 4 befinden sich im Eigentum von Vereinen, 3 gehören den Städten Insterburg, Danzig, Berlin. (In Berlin besteht außerdem noch die Königliche Taubstummenanstalt mit 72 Schülern.) 2 Anstalten sind Stiftungen, deren Beaufsichtigung die Provinzialverwaltung ausübt, 26 Anstalten sind Externate, 7 Internate, 11 gemischte Anstalten. Sämtliche preußische Internate haben 1268 Zöglinge. Die höchste Klassenzahl hat die Anstalt in Ratibor, nämlich 25, die Breslauer Anstalt hat 21 Klassen, die meisten übrigen haben 7 bis 9 Klassen. In insgesamt 433 Klassen werden 4389 Schüler unterrichtet. Als nicht bildungsfähig erwiesen sich von den 1906 aus den preußischen Anstalten entlassenen 654 Zöglingen 45, von den übrigen Knaben wählten die meisten das Tischler-, Schneider- und Schuhmacherhandwerk zum Beruf, die Mädchen beabsichtigten meist, als Schneiderinnen Existenz zu suchen. Von den Zöglingen aller Anstalten waren am 1. Januar 1907 54 Proz. Knaben, 45,36 Proz. Mädchen. Es waren 432 festangestellte Lehrer tätig und 62 noch nicht festangestellte, ferner 10 Zeichen- und Handwerkslehrer, sowie 44 Lehrerinnen. Die Durchschnittszahl der jeder Lehrkraft zugewiesenen Schüler betrug 8 bis 8,81.

Die Hauptergebnisse der Krankenversicherung in Deutschland im Jahre 1908 stellen sich wie folgt:

Kassenarten	Mitglieder im Durchschnitt des Jahres	Erkrankungsfälle mit Erwerbsunfähigkeit auf ein Mitglied	Krankheitstage mit Krankengeld oder Behandlung im Krankenhause auf ein Mitglied	Krankheitskosten auf ein Mitglied in Mark
Gemeindekrankenversicherung	1 588 371	0,27	5,50	12,72
Ortskrankenkassen	6 319 618	0,43	9,03	24,14
Betriebskrankenkassen	3 174 320	0,49	8,97	30,42
Baukrankenkassen	23 881	0,77	13,38	34,41
Innungskrankenkassen	269 076	0,41	8,32	23,36
Eingeschriebene Hilfskassen	913 224	0,39	7,47	22,20
Landesrechtliche Hilfskassen	35 604	0,36	6,52	19,21
Zusammen 1908	12 324 094	0,42	8,43	24,13
1907	12 138 966	0,41	8,00	22,56

Im Jahre 1908 waren 23240 Krankenkassen vorhanden, 8 mehr als im Vorjahre. Die Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres beträgt 12324094, der Zuwachs an Mitgliedern gegen das Vorjahr rund 185000. An diesem Wachstum sind hauptsächlich wieder die Ortskrankenkassen mit 126000, die Gemeindekrankenversicherung mit 24000, die Betriebskrankenkassen mit 18000 und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 10000 Mitgliedern beteiligt. Die Zahl der Erkrankungsfälle mit Erwerbsunfähigkeit stellt sich auf 5206148 mit 103894299 Krankheitstagen. Auf ein Mitglied kommen durchschnittlich 0,42 Erkrankungsfälle und 8,43 Krankheitstage, für die Krankengeld oder Krankenanstaltspflege gewährt wurde. Die ordentlichen Ausgaben (Krankheitskosten, Ersatzleistungen, zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder, Verwaltungskosten abzüglich derjenigen für die Invalidenversicherung und sonstige Ausgaben) beliefen sich auf 325054492 Mark, darunter die Krankheitskosten auf 297376804 Mark, die sich verteilen auf:

	Mark
Ärztliche Behandlung	67692047
Arznei und sonstige Heilmittel	43351620
Krankengelder	133542355
Unterstützung für Schwangere und Wöchnerinnen	5927722
Sterbegelder	7480344
Anstaltsverpflegung	39147308
Fürsorge für Rekonvaleszenten	235408

Auf ein Mitglied kamen durchschnittlich 24,13 Mark Krankheitskosten. Die Verwaltungskosten abzüglich derjenigen für die Invalidenversicherung betrugen 18169949 Mark, auf ein Mitglied durchschnittlich bei den Ortskrankenkassen 2,27 Mark, bei den Innungskrankenkassen 2,69 Mark, bei den eingeschriebenen Hilfskassen 2,5 Mark und bei den landesrechtlichen Hilfskassen 1,59 Mark; bei den Betriebs- und Baukrankenkassen werden sie fast ganz von den Betriebsunternehmern, in der Gemeindekrankenversicherung ganz von den Gemeinden getragen. Bei allen Kassen überhaupt stellen sich die Verwaltungskosten auf ein Mitglied daher nur auf 1,47 Mark durchschnittlich. Das Gesamtvermögen betrug rund 254 (im Vorjahre 245) Millionen Mark, wovon auf die Ortskrankenkassen 116,6, auf die Betriebskrankenkassen 109,1 und auf die eingeschriebenen Hilfskassen 18,9 Millionen Mark entfielen.

Nach den Hauptergebnissen der Berufszählung für Preußen, die im Jahre 1907 vorgenommen worden ist, verteilt sich die Bevölkerung auf die einzelnen Berufsabteilungen in folgender Weise (siehe die Tabelle auf Seite 12). Schon aus diesen Zahlen geht hervor, welche Richtung die Entwicklung der Berufstätigkeit der preußischen Bevölkerung genommen hat. Das wird aber noch deutlicher, wenn man für die Jahre 1882, 1895 und 1907 die auf die Gruppe A entfallende Berufsbevölkerung der zu den Gruppen B und C gehörigen in Verhältniszahlen gegenüberstellt. Danach entfielen von je 100 Personen dieser drei Abteilungen auf die

Berufsabteilungen	1882	1895	1907
A. Landwirtschaft usw.	49,55	41,89	33,83
B. Industrie und C. Handel usw.	50,45	58,11	66,17

Im Jahre 1882 hielten sich die Berufsabteilungen A und B + C annähernd noch das Gleichgewicht; fünfundzwanzig Jahre später ist das berufsstatistische Schwergewicht der Abteilungen B + C ungefähr doppelt so groß wie das der Abteilung A. Die Verminderung bei der Landwirtschaft besteht bei den Erwerbstätigen im Hauptberufe allerdings nur verhältnismäßig; denn die oben angegebenen Zahlen zeigen bei der Landwirtschaft usw. (A) eine tatsächliche Zunahme der Erwerbstätigen im Hauptberufe. Aber dieser Zuwachs ist nicht nur verhältnismäßig weniger bedeutend als bei den Berufsabteilungen B und C, sondern er kommt auch ganz überwiegend durch die stärkere Heranziehung der helfenden Familienangehörigen zustande. Dazu



Berufs-abteilungen	Erwerbstätige im Hauptberuf		Dienende für häuslichen Dienst		Angehörige	
	1895	1907	1895	1907	1895	1907
A. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht, Forstwirtschaft, Fischerei	4 782 255	5 876 841	260 127	123 710	6 332 714	4 862 643
Darunter A 1. eigentliche Landwirtschaft . . .	4 633 055	5 695 083	246 841	113 244	6 086 580	4 590 029
B. Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Bauwesen	4 755 855	6 688 381	190 543	206 650	7 249 954	9 348 633
C. Handel und Verkehr, einschließlich Gast- und Schankwirtschaft	1 355 740	2 056 173	169 118	222 466	2 060 572	2 726 477
D. Lohnarbeit wechselnder Art, häusliche Dienstleistung	304 130	322 338	870	872	353 896	238 346
E. Armee-, Staats-, Gemeinde-, Kirchendienst, freie Berufe	822 675	1 027 012	117 758	139 091	731 394	876 480
Darunter E 1. Armee und Marine	362 027	379 342	10 810	13 052	50 371	61 770
F. Rentner, Pensionäre usw., Personen ohne Beruf und Berufsangabe	1 221 598	2 067 644	96 684	119 358	684 432	1 086 778
Darunter Selbständige der Berufsarten F 1., F 2. und F 9.	876 776	1 549 276	96 617	119 358	683 257	1 085 692
Zusammen:	13 242 253	18 038 389	835 100	812 147	17 412 962	19 139 357

kommt, daß die Dienstboten und Angehörigen vom Jahre 1907 in der Landwirtschaft der Zahl nach weit hinter der entsprechenden Anzahl von 1895 zurückbleiben. Aus diesem Grunde hat sich die auf die Abteilung A entfallende Gesamtbevölkerung tatsächlich und erst recht verhältnismäßig vermindert. Somit muß dem Gesamtbilde nach eine Verminderung des Gewichtes der Landwirtschaft im Berufsleben des preußischen Volkes festgestellt werden.

Nach den Ergebnissen der gewerblichen Betriebszählung vom 3. Juni 1902 wurden in Gewerbe und Handel 1062920 tätige Frauen ermittelt. Die Zahl der tätigen Männer ist nicht ganz

dreimal so groß; von 1000 tätigen Personen überhaupt sind 262 Frauen und 738 Männer. Während in den Erzeugungsgewerben drei Viertel der Frauen (635 691) in abhängiger Stellung als Beamtinnen oder Arbeiterinnen beschäftigt sind und nur ein Viertel (203 447) die selbständige Stellung der Gewerbeinhaberin hat, ist dieses Verhältnis in den Handels- und Verkehrsgewerben wesentlich anders, denn es sind in letzteren von 1000 tätigen Frauen 422 Inhaberinnen und nur 578 Arbeitnehmerinnen. Den absoluten Zahlen nach ist die Frauenarbeit am stärksten verbreitet in der Textilindustrie (270 427 tätige Frauen), im Warenhandel (203 059), in der Bekleidungsindustrie (184 586) und im Gast- und Schankgewerbe (145 191). Bei Berechnung des Verhältnisses der Beschäftigung von Frauen gegenüber der von Männern treten insbesondere folgende Gewerbearten stark hervor: Wäschekonfektion (62,7 Proz. Frauen), Wäscherei (89,7 Proz.), Tabakfabrikation (88,1 Proz.), Frauenkleiderherstellung (86,6 Proz.), Wirkwarenerzeugung (79,9 Proz.), Kunststickerei (73,4 Proz.), Obst- und Milchhandel (59,3 Proz.), Fremdenbeherbergung (53,8 Proz.), Baumwollspinnerei (53 Proz.), Wirtsgewerbe (50,6 Proz.), Tabak- und Markenhandel (50,5 Proz.).

Mit dem 1. Januar 1909 ist in Bayern ein Landesgewerbearzt als hygienischer Berater der Gewerbeaufsichtsbeamten und der Berginspektoren aufgestellt worden. Auf Grund der vorläufigen Dienstanweisung ist ihm als selbständige Tätigkeit die Vornahme von Betriebsbesichtigungen in gesundheitsgefährlichen Gewerbezweigen, einschließlich der Hausindustrie, dann die Untersuchung gewerblicher Erkrankungen, namentlich Vergiftungen, und die Begutachtung von Maßnahmen zur Verhütung übertragen. Der Landesgewerbearzt hat bei seinen Dienstreisen und Betriebsbesichtigungen mit dem örtlich zuständigen Königlichen Bezirksarzt Fühlung zu suchen.

Im Jahre 1904 war die Wurmkrankheit bei 13 861 Personen festgestellt worden; auf tausend im Ruhrbergbau Beschäftigte entfielen 49 Erkrankungsfälle. Im Jahre 1905 verminderte sich die Zahl der Erkrankten auf 5024 (18 auf 1000), im Jahre 1906 auf 3123 (11 auf 1000), im Jahre 1907 auf 1951 (6 auf 1000) und im Jahre 1908 ist die Zahl der Erkrankten auf 1171 (3 auf 1000) gesunken.

Der Magistrat der Stadt Charlottenburg hat beschlossen, beschränkt erwerbsfähige Personen versuchsweise in der städtischen Verwaltung zu beschäftigen. Seit einigen Jahren hat bereits die Stadt Bielefeld den Versuch gemacht, solche Personen in Dienst zu nehmen. Sie hat zu diesem Zweck durch Vermittlung ihres Arbeitsnachweises und ihrer Armendirektion die Beteiligten in gewerblichen oder ländlichen Betrieben unterzubringen versucht, indem sie,



um sich die Betriebe zur Einstellung geneigter zu machen, teils Lohnzuschüsse in bar bewährt, teils ihre Zustimmung zur Befreiung der Betreffenden von der Krankenversicherungspflicht ausgesprochen und damit die Fürsorge in den nicht seltenen Erkrankungsfällen ohne Erstattungsanspruch selbst übernommen hat. Soweit eine Arbeitsgelegenheit sich bei Privaten nicht vermitteln ließ, ist versucht worden, beschränkt Erwerbsfähigen in städtischen Betrieben, beispielsweise im Bau- und Forstwesen, unter Zubilligung eines angemessenen Lohnes eine leichte Beschäftigung zu gewähren. Auf eine Empfehlung des Ministers des Inneren hat sich der Magistrat zu Charlottenburg jetzt entschlossen, solchen Personen bei der Parkverwaltung und bei der Straßenreinigung Arbeit zu geben. In der Parkverwaltung werden im Jahre mehrere Monate lang solche Arbeiter Beschäftigung finden, während bei der Straßenreinigung im ganzen Jahre Beschäftigung ist; die Leute sollen dort auf den Abladeplätzen in den Depots und zum Papieraufsammeln in den Promenaden Verwendung finden. Als Mindestlohn hat der Magistrat für die männlichen Arbeiter einen Satz von 2 Mark pro Tag festgesetzt und für die weiblichen einen solchen von 1,50 Mark; der Höchstlohn soll für beide Gruppen 3 Mark pro Tag betragen.

Die Sterblichkeitsziffer in Stockholm und auch in anderen größeren schwedischen Städten hat sich seit langen Zeiten nicht so günstig gestaltet wie in den Wochen des Riesenstreiks. Die Sterblichkeitsziffer war nämlich nur 8,7 pro Mille (auf das Jahr berechnet), das ist die niedrigste Sterblichkeitsziffer, die überhaupt in der schwedischen Hauptstadt festzustellen gewesen ist. Während in Stockholm in der Woche vom 8. bis 14. August 1909 nur 57 Todesfälle eintraten, die Sterblichkeit also, wie erwähnt, 8,7 pro Mille betrug, war die Sterblichkeit in der entsprechenden Woche der letzten Jahre (immer auf das Jahr berechnet) ganz erheblich höher, nämlich 1908 14, 1907 10,8 und 1906 11,9 pro Mille. Noch größer war die Sterblichkeit in der entsprechenden Woche der fünf vorhergehenden Jahre 1905 bis 1901 — im Jahre 1901 sogar 16,8 pro Mille.

Nach den amtlichen Nachrichten bestanden im Berichtsjahre 66 gewerbliche und 48 land- und forstwissenschaftliche Berufsgenossenschaften mit rund $5^1/_3$ Millionen Betrieben und $20^1/_4$ Millionen Versicherten. Außerdem bearbeiteten 540 Reichs-, Staats-, Provinzial- und Kommunalausführungsbehörden die Angelegenheiten von einer weiteren Million Versicherten. Die Zahl der insgesamt angemeldeten Unfälle betrug 655 859, darin erstmalig 141 848. An Renten wurden 157 488 494 Mark verausgabt; davon bezogen Anteile rund 905 000 Verletzte, 80 000 Witwen, 108 000 Kinder Getöteter. An der Invalidenversicherung partizipierten am 1. Januar 1909



bei 31 Versicherungsanstalten und 10 Kassen 995 810 Personen, fast 17 000 mehr als ein Jahr zuvor. Darunter waren 868 086 = 87,1 Proz. Invaliden-, 19 087 = 1,9 Proz. Kranken- und 108 637 = 11 Proz. Altersrenten. Die gezahlten Renten erreichten 180 Millionen Mark. Insgesamt sind seit dem Bestehen der Invalidenversicherung $1^1/_2$ Milliarden Mark gezahlt worden, deren allmähliches Anwachsen tabellarisch nachgewiesen wird. Allerdings betrug die Einnahme aus den Beiträgen der Versicherungsträger 183 Millionen Mark. Die Post allein verkaufte für 167 916 538 Mark Versicherungsmarken.

Von der durch das Invalidenversicherungsgesetz den Vorständen der Versicherungsanstalten verliehenen Befugnis, Rentenempfängern auf ihren Antrag an Stelle der Rente Aufnahme in ein Invalidenhaus oder in ähnliche, von Dritten unterhaltene Anstalten auf Kosten der Versicherungsanstalt zu gewähren, ist in neuerer Zeit in beständig wachsendem Maße Gebrauch gemacht worden. Im Jahre 1904 waren nur 4, im Jahre 1907 dagegen 10 und im Jahre 1908 15 von den Versicherungsanstalten und Kasseneinrichtungen errichtete Invalidenhäuser in Betrieb. Die Ergebnisse der sämtlichen bisherigen Erhebungen über die Invalidenhauspflege sind jetzt unter Gegenüberstellung der Verhältnisse des Jahres 1907 und des Jahres 1908 vom Reichsversicherungsamte in 3 Übersichten zusammengestellt worden. Diese Übersichten geben zunächst ein Bild über die Zahl der von den Versicherungsträgern errichteten und benutzten fremden Invalidenhäuser und der in allen Anstalten verpflegten Personen. Im Jahre 1908 wurden 15 eigene, 1 gemietete und 261 fremde Anstalten benutzt und in ihnen 2341 Personen verpflegt gegen 2155 im Jahre 1907. Von den 2341 Invalidenhauspfleglingen waren 477 Männer und 144 Frauen lungentuberkulös, 1228 Männer und 499 Frauen andere Kranke. Von den anderen Kranken waren 66 Männer und 2 Frauen alkoholkrank, 11 Männer und 9 Frauen irrsinnig. Die Zahl der verpflegten Lungentuberkulösen belief sich danach im Jahre 1908 auf etwa ein Viertel sämtlicher Invalidenhauspfleglinge. Der Gesamtkostenaufwand, den die Versicherungsträger für die Invalidenhauspflege im Jahre 1908 aufgebracht haben, belief sich auf $^3/_4$ Millionen Mark. Darlehen zur Förderung der Invalidenhauspflege wurden von ihnen in Höhe von 3,9 Millionen Mark gegen 3,2 Millionen Mark im Jahre 1907 hergegeben.

Im Jahre 1908 hat Paris nicht weniger als 275 000 Stück Rindvieh, 300 000 Kälber, 2 000 000 Hammel und 400 000 Schweine verzehrt, d. h. nicht weniger als 366 Millionen Pfund Fleisch. Die Bevölkerung von Paris beträgt fast drei Millionen, so daß auf jeden



Einwohner ein jährlicher Fleischkonsum von etwa 122 Pfund entfällt. Für Berlin liegt die Statistik über den Fleischkonsum erst über das Jahr 1907 vor. Die Zahlen lassen daher keinen genauen Vergleich in bezug auf die Größe des Konsums zu, zeigen aber doch die Verschiedenartigkeit des Geschmacks beider Städte. Während in Paris die Schafe mit 2 Millionen an der Spitze stehen, beläuft sich ihre Zahl in Berlin nur auf 471000. Dagegen nimmt in Berlin der Konsum von Schweinen mit 1145000 geschlachteten Schweinen die erste Stelle ein. Dieses Plus wird in Berlin wieder durch den geringeren Konsum von Rind- und Kalbfleisch ausgeglichen; nur 157000 Rinder und 176000 Kälber wurden im Jahre 1907 verzehrt. Im allgemeinen scheint der Fleischverbrauch in Paris in demselben Verhältnis zur Bevölkerung wie in Berlin zu stehen; denn auf etwa 3 Millionen Pariser entfallen 2,9 Millionen und auf 2 Millionen Berliner 1,9 Millionen geschlachtete Tiere.

Die in Berlin eingeführte Milchmenge betrug nach den Angaben der Königlichen Eisenbahndirektion im Jahre 1908 261441437 Liter. Die aus der Nachbarschaft eingeführte Milch betrug nach den Ermittelungen des Königlichen Polizeipräsidiums vom 18. Februar 1903 täglich 73550 Liter; es berechnet sich sonach die Jahreszufuhr auf 26845250 Liter. In der eigenen Kuhhaltung von Groß-Berlin betrug die am 2. Dezember 1907 ermittelte Zahl der Milchkühe 16167. Unter Annahme einer monatlichen Zunahme von 1 Proz. erhöht sich diese Ziffer in 7 Monaten, also für den 1. Juli 1908, um 1132, so daß an diesem Tage in Groß-Berlin etwa 17300 Milchkühe benutzt wurden. Nimmt man an, daß jede von diesen Kühen ein tägliches Quantum von 10 Litern erzeugt, so berechnet sich hieraus für das Jahr 1908 eine Milchmenge von 173000 Litern für den Tag = 63145000 Liter für das Jahr. Die für Groß-Berlin erzeugte Milchmenge erreichte danach im Berichtsjahre die Höhe von 351431687 Litern, was einem Tagesquantum von 962826 Litern entspricht. Nimmt man die Bevölkerungszahl für Groß-Berlin auf 3120000 an, so entfällt auf den Kopf der Bevölkerung ein Tagesquantum von 0,31 Liter.

Nach der amtlichen Erhebung ist im Rechnungsjahr 1908 die Gesamtbiererzeugung des Brausteuergebiets um mehr als 2 Millionen Hektoliter, nämlich von 46,09 auf 43,90 Millionen zurückgegangen, und der auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Bierverbrauch ist berechnet im Brausteuergebiet, wie eingangs angegeben, auf 91,9 Liter gegen 97,7 im Jahre 1908 (die Höchstzahl hatte das Jahr 1900 mit 106,0 Litern), in Bayern auf 235,0 (1908 239,7, Maximum 1898 247,6), in Württemberg auf 153,8 (1907 169,1, 1897 194,8), in Baden auf 149,8 (1907 158,4, 1899 171,7), in Elsaß-Lothringen auf 91,7 (1907 97,8, was das bisherige Maximum be-



deutete) Liter. Im ganzen deutschen Zollgebiet betrug der Bierverbrauch im Jahre 1908 111,2 Liter gegen 117,5 im Jahre 1907, 118,2 im Jahre 1906 und 119,4 im Jahre 1905, so daß nach vorherigem langsamen Rückgang im letzten Jahre eine Abnahme um 6,3 Liter oder 5,4 vom Hundert stattgefunden hat. Das Maximum war im Jahre 1900 mit 125,1 Liter erreicht worden; seitdem ist eine Abnahme um 13,9 Liter oder 11,3 vom Hundert erfolgt.

Die Bierproduktion hat in den Jahren 1900 bis 1908 in Berlin zwischen 3 und etwa 5 Millionen Hektolitern geschwankt. Die Ein- und Ausfuhr von Bier ist in den letzten Jahren, wenn auch nicht erheblich, so doch etwas größer geworden. Auch der Bierkonsum hat manche Schwankungen erlebt. Seit 1900 wurden in Berlin etwa durchschnittlich 4 Millionen Hektoliter Bier verbraucht. Allerdings sind hier die importierten Biere einbegriffen. Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, betrug der Bierkonsum in Berlin im Jahre 1901: 248,6 Liter, 1903: 213 Liter, 1906: 222,3 Liter, 1908: 225,8 Liter. Für München weist das Jahr 1900 den größten Bierkonsum mit etwa 2150000 Hektolitern auf. Von da ab war allerdings ein stetiges Zurückgehen des Bierverbrauchs zu verzeichnen. Im Jahre 1908 beträgt er nur noch 1500000 Hektoliter, das heißt der Bierverbrauch in München ist seit 1900 um fast 30 Proz. zurückgegangen. Die Biereinfuhr war dagegen noch niemals so groß wie gerade im Jahre 1908. Sie beträgt fast 25000 Hektoliter. Ausgeführt wurden im Jahre 1908 etwa 1700000 Hektoliter Bier. Seit dem Jahre 1905 ist in München die Bierausfuhr größer gewesen als der Bierkonsum. Ausgestoßen wurden insgesamt im Jahre 1900: 3758162 Hektoliter, im Jahre 1908 nur noch 3145820 Hektoliter. In München kommt auf den Kopf der Bevölkerung für das Jahr 1908 ein Quantum von 266 Litern. Seit dem Jahre 1889, in dem die Höchstzahl an Litern mit 525 pro Kopf erreicht wurde, ist die Durchschnittszahl mit einer gewissen Stetigkeit gefallen, bis sie im Vorjahre die bisher niedrigste Zahl von 266 erreichte.

Recht lehrreich ist zum Vergleich die Feststellung des Milchverbrauchs für Berlin und München. In Groß-Berlin wurden im Jahre 1908 an Milch 351431687 Liter verbraucht, das heißt pro Kopf etwa 100 Liter pro Jahr oder 0,31 Liter pro Tag. In München wurden im Jahre 1908 83312000 Liter Milch verbraucht, das heißt pro Kopf 149 Liter pro Jahr oder 0,46 Liter pro Tag. Die Münchener sind den Berlinern also nicht nur im Biertrinken, sondern auch im Verbrauch von Milch über.

Es betrug die Sterblichkeit in den von der Stadt Ulm mustergültig angelegten Kleinwohnungen, die zudem überwiegend von kinderreichen Familien bewohnt werden, 1901 nur 13,06, 1902 12,25 und 1906 kamen in 10 Monaten nur 5 Gestorbene auf 1000 Ein-

wohner, während der Durchschnitt der letzten Jahre in Ulm 18,5 betrug. Noch schlagender sind die Erfolge, die in Port Sunlight und Bournville, den Vorläufern der englischen Gartenstadtbewegung, erreicht worden sind. Durch eine ausführliche Statistik des Arztes Dr. Arkle wurde festgestellt, daß in der Stadt Liverpool ein Junge von 11 Jahren in den Schulen höheren Grades durchschnittlich so groß und schwer ist, wie ein 14jähriger Junge in den Stadtschulen, daß jedoch die Söhne der Arbeiter in Port Sunlight größer und schwerer sind als die gleichaltrigen Söhne der reichen und angesehenen Liverpooler Bürger, welche die erwähnten Schulen höheren Grades besuchen. Während die Durchschnittssterblichkeitsziffer in England 16 vom Tausend beträgt und in den Slumquartieren von Städten wie Liverpool bis auf 35 vom Tausend steigt, beziffert sich die durchschnittliche Sterbezahl in Port Sunlight auf 8 bis 9 vom Tausend. Die gesundheitlichen Erfolge in Bournville sind ebenso günstig, wie in Port Sunlight. Gegenüber einer Durchschnittssterblichkeit von 17,9 vom Tausend in Birmingham während der letzten 6 Jahre finden wir in Bournville während der gleichen Frist durchschnittlich nur 7,5 vom Tausend, also weniger als die Hälfte. Die Kindersterblichkeit betrug in Bournville in dieser Zeit 78,8 gegen 170 vom Tausend in Birmingham. Ein Vergleich der Schulkinder in Birmingham mit gleichaltrigen Klassen in Bournville ergab, daß die letzteren durchschnittlich 10 Zentimeter größer waren und einen um 7,5 Zentimeter weiteren Brustumfang hatten.

Es brennen in Berlin 35715 Flammen, Laternen und elektrische Lampen auf öffentlichen Straßen und Plätzen, darunter 33441 Gasflammen in 25381 Laternen, die von den städtischen Gaswerken gespeist wurden. Hierzu kommen 1152 Gasflammen, die von der englischen Gasanstalt versorgt werden. Ferner sind vorhanden 98 Petroleumlampen in Straßenteilen, die noch der Gasleitung entbehren, und 21 Spiritusglühlampen. Bemerkenswert ist, daß das alte Gasglühlicht immer mehr von dem Preßgasglühlicht verdrängt wird. Die meisten Hauptstraßen, soweit sie nicht von früher her elektrisches Bogenlicht besitzen, werden jetzt durch dieses außerordentlich helle Licht beleuchtet. Elektrische Lampen waren zu Beginn dieses Jahres 1003 im Betrieb. Mit der Beleuchtung Berlins hält die Gaserzeugung der städtischen Werke gleichen Schritt. Im letzten Quartal des Jahres 1908 wurden $87^1/_4$ Millionen Kubikmeter Gas gewonnen. Durch gewöhnliche Gasmesser wurden an Konsumenten $65^1/_2$ Millionen Kubikmeter und durch Automaten 5,3 Millionen Kubikmeter Gas im gleichen Zeitraum abgegeben. An neuen Gasautomaten wurden 7369 aufgestellt.



Die Säuglingssterblichkeit in den verschiedenen Gesellschaftsklassen stellt sich nach einer für die Stadt Halle a. S. angefertigten Zusammenstellung (vgl. Nr. 46 der „Kommunalen Praxis"), abgesehen davon, daß die Sterblichkeit bei den außerehelichen Säuglingen im Durchschnitt um 55 Proz. größer ist als bei den ehelichen, folgendermaßen: es war die Sterblichkeit für je 100 Säuglinge 4,3, wenn der Vater höherer Beamter, Offizier oder akademisch Gebildeter war; 13,5, wenn der Vater mittlerer Beamter war; 14,2, wenn der Vater Unterbeamter oder Unteroffizier war; 13,0, wenn der Vater selbständiger Kaufmann, Fabrikant, Landwirt war; 13,0, wenn der Vater Handwerksmeister, Kleingewerbetreibender war; 11,3, wenn der Vater Handlungsgehilfe, Kontorbeamter war; 18,3, wenn der Vater gelernter gewerblicher Arbeiter war; 24,1, wenn der Vater ungelernter Arbeiter war.

Nach dem von Paul Meyer der Berliner Schuldeputation vorgelegten Bericht betrug im letzten Jahre die Zahl der Schulärzte 44 bei 228455 Gemeindeschülern (113197 Knaben und 115258 Mädchen). Der einzelne Arzt hat von 3234 bis zu der Zahl von 6297 Kindern zu beobachten. Von den Schulrekruten wurde fast ein Zehntel, 9,45 vom Hundert, zurückgestellt, meist wegen Blutarmut, Rachitis, geistiger Minderwertigkeit. In gesundheitlicher Überwachung stand fast der 5. Teil der Schulkinder, 42531. 456 Kinder kamen in Nebenklassen für Schwachsinnige, 25 in die Idiotenanstalt. Eigenartig ist die Verteilung der verschiedenen Krankheiten auf die Schulklassen: in der 1. Klasse 0,8 vom Hundert Herzleiden mehr als in der 7. Klasse, das doppelte Verhältnis der Augenleidenden, als in der 8. Klasse, aber weniger Ohrenleidende. Blutarmut und allgemeine Schwäche nehmen nach den Oberklassen zu ab, die kränklichen Kinder kommen wohl in der Schule nicht so weit. An eigentlicher Lungentuberkulose litten nur 0,7 vom Hundert der Schulkinder, von den Anfängern 0,9 vom Hundert. Ähnlich sind die Zahlen von anderen Städten. Die Tuberkulose kommt meist erst nach dem Verlassen der Schule zum Ausbruch. Der 4. Teil aller Kinder zeigte Rückgratsverkrümmung. Für Schulspeisung wurden von der Stadt 83582,30 Mark ausgegeben, für 835823 Mittagsportionen in den Kindervolksküchen.

Über den Alkoholgenuß der Schuljugend enthält der Medizinalbericht von Württemberg für 1907 eine lehrreiche Erhebung, welche der Oberamtsarzt in Rottenburg im Einverständnis mit den Bezirksschulinspektoren in 68 Schulklassen mit 4240 Schulkindern anstellte. Von diesen hatten 4178 oder 98 Proz. schon Alkoholika genossen. „Most" haben hauptsächlich getrunken 85 Proz., Bier 15 Proz. Täglich trinken ein geistiges Getränk nicht weniger als 3010 oder nahezu $^3/_4$ der Kinder, und zwar trinken täglich $^1/_2$ Liter oder mehr 549 Kinder



oder 12,9 Proz. Schon morgens vor Schulbeginn bekommen solche Getränke 44 Kinder. Von 10 Schülern wurde 1 Liter und von einem sogar $1^1/_2$ Liter täglich getrunken.

Die Stadt Schöneberg hat in ihren Volks- und Mittelschulen tägliche Atemübungen im Freien eingeführt.

Zur praktischen Erprobung und Durchführung der Forderungen moderner Pädagogik hat sich ein „Bund zur Förderung einer freiheitlichen Entwicklung des höheren Schulwesens und zur Gründung freier Schulgemeinden“ konstituiert. Der Bund stellt folgende Forderungen auf: 1. Der Unterricht soll ein dem Stande der Wissenschaft entsprechendes Weltbild vermitteln und zu wissenschaftlichem Selbstdenken anleiten. 2. Der Unterricht soll den Sinn für wirkliche Kultur ausbilden. 3. Der Unterricht soll den Schüler für die Mitarbeit an den allgemeinen Aufgaben der Nation und der Menschheit begeistern. 4. Der Religionsunterricht soll historisch behandelt werden. 5. Ziel des Unterrichts ist Erziehung zur Selbstarbeit. 6. Die Schuldisziplin soll im letzten Grunde auf Verständnis des Wesens der Schule und auf Vertrauen beruhen und den Lehrern und Schülern die Möglichkeit eigener, persönlicher Betätigung gewähren. Die Schulverfassung soll die Schüler zur Schulregierung und in ihrem Kreise zu sozialer Arbeit und Verantwortlichkeit heranziehen. 7. Es soll die Möglichkeit gemeinsamer Erziehung von Knaben und Mädchen geboten werden. 8. Die Schule soll nach hygienischen Grundsätzen geführt werden und zu planmäßiger Pflege, Abhärtung und Ausbildung des Körpers erziehen. 9. Die Umgestaltung des Berechtigungs-, Prüfungs- und Lehrerbildungswesens im Sinne der obigen Forderungen soll erstrebt werden. Der Bund betrachtet die Idee und Erfahrungen der freien Schulgemeinde Wickersdorf als richtunggebend für seine Bestrebungen und sucht seinen Zweck vor allen Dingen zu erreichen durch Beförderung der Gründung von Musterschulen unter dem Namen „Freie Schulgemeinden“, die so weit als möglich die obigen Forderungen erfüllen. Der vorläufige Sitz des Bundes ist Wickersdorf bei Saalfeld an der Saale.

Am 1. Februar ist ein Deutsches Zentralkomitee für Zahnpflege in der Schule begründet worden. Ausgehend von der Tatsache, daß die fast allgemein auftretende Caries der Zähne wegen ihrer deletären Folgeerscheinungen als bedrohliche Volkskrankheit angesehen werden muß, hat das Komitee sich die Aufgabe gestellt, den Kindern der Volksschulen zahnärztliche Behandlung zu ermöglichen und das Verständnis einer rationellen Zahnpflege im Volke tunlichst zu verbreiten. Diesem Zwecke soll die Einführung von Belehrungen über Zahnpflege und die Einrichtung von Schulzahnkliniken dienen, auf deren Einrichtung das Komitee in allen



größeren und mittleren Städten des Reiches hinzuwirken bestrebt ist. Meldungen zum Beitritt nimmt der erste Schriftführer, Dr. Erich Schmidt, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 133, entgegen.

Die Geburtenziffer für Deutschland war bei Ausschluß der Totgeburten im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (1898 bis 1907) = 34,4 pro Mille und steht damit weit hinter derjenigen der osteuropäischen Staaten zurück, ist jedoch höher als in den meisten Staaten des westlichen Europa gewesen. In Rußland wurden von 1898 bis 1902 durchschnittlich in jedem Jahre 48,8 Kinder auf je 1000 Einwohner lebendgeboren, ferner während der letzten 10 oder 9 Jahre durchschnittlich in Bulgarien 40,9, in Rumänien 39,8, in Serbien 39,1, in Ungarn 37,6, in Österreich ohne Ungarn 35,9; dagegen betrug die betreffende mittlere Geburtenziffer in Frankreich nur 21,2, in Irland 23,2, in Schweden 26,2, in Belgien 27,9, in England 28,1, in Norwegen 28,8, in Dänemark 29,2, in den Niederlanden 31,4, in Italien 32,7 ‰. Wie in Deutschland hat in den meisten europäischen Staaten die Geburtsziffer während der letzten Jahre abgenommen; so kamen während des Jahres 1907 im Deutschen Reiche 32,2, in Frankreich 19,7, in Schweden 25,5, in England und Wales 26,3 Lebendgeborene auf je 1000 Einwohner. Innerhalb des Deutschen Reiches war die Abnahme der Geburtenziffer während des Jahrzehnts von 1898 bis 1907 besonders groß in den beiden Reuß (von 42,3 und 41,9 auf 30,1 und 31,1), im Königreich Sachsen (von 40,6 auf 31,5), in Anhalt, Braunschweig und Sachsen-Altenburg, andererseits nur gering u. a. in Berlin (von 28,7 auf 25,2), wogegen eine Zunahme im letzten Jahrzehnt nur Schwarzburg-Sondershausen und Hohenzollern zu verzeichnen hatten. Hervorzuheben ist, daß es hinsichtlich der abnehmenden Geburtenhäufigkeit im gesamten Deutschen Reiche vollkommen gleichgültig ist, ob man die Geburten auf je 1000 der Gesamtbevölkerung oder auf je 1000 der gebärfähigen weiblichen Bevölkerung berechnet, denn das Verhältnis der weiblichen Bevölkerung von 15 bis 50 Jahren zur Gesamtbevölkerung hat sich seit der Gründung des Reiches bis jetzt nur ganz unwesentlich geändert. Im Durchschnitt der Jahre 1895 bis 1905 entfielen übrigens auf je 1000 Frauen von 15 bis 50 Jahren jährlich: in Deutschland 140 Geburten, in Belgien 114 Geburten, in England 104 Geburten, in Frankreich 85 Geburten (ausschließlich Totgeburten).

Frankreichs Bevölkerung nimmt wieder zu. Die Statistik ergibt, daß im Jahre 1908 der Überschuß der Geburten über die Sterbefälle 46411 betragen hat, die Bevölkerung des Landes also um dieselbe Ziffer gewachsen ist. Das ist ein großer Fortschritt gegen-



über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre gewesen, denn in dem Zeitraum von 1902 bis 1907 betrug der jährliche Geburtenüberschuß um 34802; es war aber ein ganz besonders großer Fortschritt gegenüber dem Jahre 1907, denn in diesem Jahre hatte die Bevölkerung beträchtlich abgenommen, da die Statistik einen Überschuß der Zahl der Todesfälle über die der Geburten um 19882 Einheiten ergab. Das Wesentliche ist die Feststellung, daß auch absolut genommen die Zahl der Geburten gegen das Vorjahr zugenommen hat. Es sind im Jahre 1908 791712 lebende Geburten in die standesamtlichen Register der Republik eingetragen worden, und der Vergleich ergibt, daß (wenn man von Zwillingsgeburten absehen darf) 18067 Französinnen mehr ihren Beruf der Mutterschaft erfüllt haben als im Vorjahre. Doch ist der Aufschwung, so groß er gegenüber dem rapiden Abfall des Vorjahres erscheint, noch kein wirklicher Fortschritt. Denn im Jahre 1906 ist die Geburtenzahl schon um 15135 größer gewesen als im Jahre 1908 und es ist auch der Jahresdurchschnitt der zehnjährigen Periode 1896 bis 1905 noch nicht erreicht; in diesem Zeitraum sind jährlich durchschnittlich noch 48131 Kinder mehr geboren worden, als die letzte Jahresstatistik ausweist. Die Geburtenzunahme hätte aber das günstige Endresultat für den Gesamtstand der Bevölkerung nicht zuwege bringen können, wenn nicht gleichzeitig eine absolute Abnahme der Sterbefälle stattgefunden hätte. Es sind in Frankreich im abgelaufenen Jahre 48266 Menschen weniger gestorben als im Jahre 1907. Das Ergebnis ist jetzt folgendes: Die relative Bevölkerungszunahme, die im Mittel der Jahre 1901 bis 1905 18 auf das Zehntausend Lebender betragen hatte, war 1906 auf 7 pro Zehntausend gesunken und hatte 1907 sogar einer Abnahme um 5 auf Zehntausend Platz gemacht. Das verflossene Jahr aber wies wieder ein Wachstum um 12 auf Zehntausend auf. Die Gesamtzahl der Gestorbenen in diesem Jahre (745271) war um volle 38108 geringer als der Durchschnitt der Todesfälle während des Jahrzehnts von 1896 bis 1905. Mehr als anderwärts hat sich bei der Beobachtung ergeben, daß die verschiedenen Landesteile sich hinsichtlich der Bevölkerungsbewegung nicht gleichmäßig verhalten. In etwa der Hälfte der Departements, in 45, überwiegen die Geburten, in 42 anderen die Todesfälle. Zur Ehre von Paris muß festgestellt werden, daß das Seinedepartement mit einem Überschuß von 2048 Geburten zur Vermehrung des Volkes beigetragen hat. Im allgemeinen stehen in der Geburtenzahl am günstigsten die gewerbereichen Bezirke des Nordens und der Ostgrenze, die Bretagne, das Limousin und Korsika; die Überzahl der Sterbefälle ist am größten in dem weingesegneten Land an der Garonne und den Gebirgstälern längs der Rhone. Der Geburtsüberschuß von 46411, dessen sich Frankreich erfreut, ist noch immer erheblich geringer als der, den das Jahr vorher dem kleinen Holland

gebracht hat. Hier betrug er 1907 88156, in Belgien 71715, in Deutschland aber 882624, in England 393821 und in Italien mit 359178 fast ebensoviel. Während Frankreich an Stelle des Rückganges der Bevölkerung jetzt wieder auf eine Zunahme von 12 pro Zehntausend verweisen kann, betrug die gleiche Verhältnisziffer ein Jahr zuvor in Deutschland 142, in Österreich 112, in England 113, in Holland vollends 154.

Bertillon hat eine interessante Statistik über den Anteil veröffentlicht, den die Intellektuellen Frankreichs an der seit Jahren beobachteten Entvölkerung des Landes haben. Er hat eine Liste von 445 der bekanntesten Franzosen aufgestellt und die Zahl der lebenden Kinder dieser französischen Berühmtheiten durch direkte Nachfrage ermittelt. Es hat sich ergeben, daß diese 445 Intellektuellen nur 575 Kinder haben, und wenn die übrigen Franzosen dem Beispiel ihrer geistigen Führer folgen würden, so würde die französische Nation in dreißig Jahren auf die Hälfte zusammenschrumpfen. Bertillon hat die in bezug auf ihre Fruchtbarkeit untersuchten berühmten Franzosen in Kategorien geteilt, und es stellt sich dabei heraus, daß 94 Künstler 104 Kinder besitzen. Nur 11 von ihnen haben mehr als 2 Kinder. Die Gruppe der Literaten ist noch unfruchtbarer. Auf 133 Männer der Feder entfallen nur 127 Kinder. Nur 5 haben mehr als 3 Kinder und 65 sind kinderlos. Am kinderreichsten sind verhältnismäßig noch die französischen Politiker. Die 111 Politiker, die Bertillon befragt hat, haben 193 Kindern das Leben gegeben. Der Rest der von Bertillon in seine Statistik aufgenommenen Persönlichkeiten umfaßt 23 hervorragende Geschäftsleute mit 35 Kindern, 33 Offiziere und Staatsbeamte mit 54 und 51 andere Berühmtheiten verschiedener Art mit 56 Kindern.

Die Vorschriften über die Grundsätze für die Gewährung von Familienzulagen in Charlottenburg hat der für die Angelegenheit eingesetzte Ausschuß folgendermaßen geregelt: Den in der städtischen Verwaltung von Charlottenburg beschäftigten Personen mit mehr als drei Kindern, die sich in ihrer Unterhaltung befinden, kann auf ihren Antrag neben der Besoldung eine Familienzulage nach folgenden Sätzen gewährt werden: Beamten und Privatdienstverpflichteten bei vier Kindern jährlich 150 Mark, bei fünf Kindern jährlich 300 Mark, bei sechs Kindern jährlich 450 Mark und bei mehr als sechs Kindern jährlich 600 Mark. Ständigen Arbeitern bei vier Kindern jährlich 150 Mark, bei fünf Kindern 10 Proz. ihres Arbeitslohnes, mindestens 150 Mark, höchstens 300 Mark jährlich; bei sechs Kindern 15 Proz. ihres Arbeitslohnes, höchstens aber 450 Mark jährlich; bei mehr als sechs Kindern 20 Proz. ihres Arbeitsverdienstes, höchstens 600 Mark jährlich. Kinder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, werden hierbei nicht mitgezählt. Die Familienzulage kommt in Fort-



fall, wenn die Empfangsberechtigten zur Staatseinkommensteuer ein Einkommen von mehr als 9500 Mark versteuern. Versagt der Magistrat die Bewilligung einer Familienzulage, obwohl die Voraussetzungen nach den Grundsätzen vorliegen, so ist davon der Stadtverordnetenversammlung Mitteilung zu machen.

Am 1. Juli ist in Karlsruhe auf Betreiben von Alfons Fischer eine Mutterschaftskasse gegründet worden mit einem Monatsbeitrag von 50 Pfennig. Die Kassenleistungen bestehen in Wöchnerinnengeld und Stillprämien. Und zwar werden nach einjähriger Mitgliedschaft 20, nach zweijähriger 30, nach dreijähriger 40 Mark gezahlt.

Th. Fritsch in Leipzig hat eine Erneuerungsgemeinde ins Leben gerufen, die im Oktober vorigen Jahres eine Siedelungsgesellschaft „Heimland“ gegründet hat. Die Gemeinde will geeignete Landgüter erwerben und nach einem eigenen System besiedeln und bewirtschaften, um dabei zugleich wichtige Aufgaben der Lebensreform zu erfüllen. Der Grund und Boden bleibt Gemeineigentum der Genossenschaft und wird den Ansiedlern gegen billiges Entgelt in Pacht oder Erbpacht gegeben. Die Gesellschaft will auf solche Weise auch der wenig bemittelten deutschen Familie eine Heimstätte sichern helfen und den des städtischen Lebens Überdrüssigen eine Rückkehr aufs Land und die Beschäftigung mit Land- und Gartenbau erleichtern. Die Siedelung wird sonach den Charakter einer Gartenbaukolonie oder Gartenstadt annehmen, wobei jedoch ein Teil des Geländes für den landwirtschaftlichen Betrieb des Stammgutes aufbewahrt bleibt. Die Acker- und Viehwirtschaft bleibt dem Gemeinbetrieb vorbehalten und dient dazu, den Siedlern billige Lebensmittel zu liefern. Alle Gesellschafter haben Anteil an dem Genossenschaftsvermögen und den Erträgnissen der Gemeinwirtschaft. Neben einer vernunftvollen Lebensführung, die auf eine Stählung von Leib und Seele hinzielt, erblickt die Gemeinde ihre Aufgabe in der Aufzucht eines tüchtigen Geschlechts. Sie stellt an die Aufzunehmenden gewisse Anforderungen hinsichtlich der leiblichen und geistigen Verfassung und verwendet die äußerste Sorgfalt auf die Jugenderziehung. Der Ausschank berauschender Getränke in der Siedelung ist untersagt. Nähere Auskünfte über die Ziele der Gemeinde und der Siedelungsgenossenschaft erhält man von deren Geschäftsstelle in Leipzig, Königstraße 27.

Durch eine Mitteilung im Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie (Band 6, Heft 2) ist die „Internationale Gesellschaft für Rassenhygiene“, die dieser Notiz nach am 22. Juni 1905 von den Herausgebern des Archives gegründet sein soll, an die Öffentlichkeit getreten. Die Gesellschaft bezweckt 1. die Förderung der wissenschaftlichen Rassen- und Gesellschaftsbiologie einschließlich



der Rassen- und Gesellschaftshygiene, insbesondere auch die Erhebung und Aufzeichnung solcher Tatsachen normaler und pathologischer, geistiger und körperlicher Natur, die für das Studium der menschlichen Vererbungs- und Variationsverhältnisse wichtig sind; 2. die Verbreitung der gewonnenen Erkenntnisse; 3. den engeren Zusammenschluß jener (ordentlichen) Mitglieder, die die Leitgedanken der Gesellschaft in ihrer Lebensführung verwirklichen wollen. Nähere Auskunft erteilt A. Ploetz, München, Klemensstraße.

Am 14. Februar 1908 fand in London die Gründung der „Gesellschaft für eugenische Erziehung“ statt. Nähere Auskunft erteilt A. C. Gotto, 6 York Buildings, Adelphi, London W. C.



B. Gesetzestafel.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1909 zu lesen.)

I. Deutschland.

1. Reichsgesetzgebung.

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 23. Dezember 1908, betr. die Eisenbahnverkehrsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 93.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 2. Februar, betr. Abänderung der Prüfungsordnung für Aerzte. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 32.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 8. März, betr. die Hinterlegung der Ratifikationsurkunde Spaniens zu der am 3. Dezember 1903 in Paris abgeschlossenen internationalen Uebereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber. (Reichsgesetzbl. S. 318.)

Verordnung vom 29. März, betr. Einführung des Gesetzes über die Freizügigkeit und des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz in Helgoland. (Reichsgesetzbl. S. 335.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. April, betr. die statistische Aufnahme des Heilpersonals. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 152.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. Mai, betr. den Austritt der niederländischen Kolonien in Westindien aus dem Verbande der internationalen Uebereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber vom 3. Dezember 1903. (Reichsgesetzbl. S. 512.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 21. Mai, betr. Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen. (Reichsgesetzbl. S. 446.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 26. Mai, betr. den Beitritt des Australischen Bundes zu der internationalen Uebereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber. (Reichsgesetzbl. S. 468.)

Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 31. Mai, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen und Steinhauereien (Steinmetzbetrieben). (Reichsgesetzbl. S. 471.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 15. Juni, betr. den Beitritt von Britisch-Indien zu der internationalen Uebereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber vom 3. Dezember 1903. (Reichsgesetzbl. S. 514.)

Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 3. Juli, betr. die Einrichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackenmehl gelagert wird. (Reichsgesetzbl. S. 543.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 8. Juli, betr. den Beitritt Mexikos zu der internationalen Uebereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber. (Reichsgesetzbl. S. 769.)

Rundschreiben des Reichskanzlers vom 31. Juli, betr. Ausgestaltung der Fürsorge für Kranke mit vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopftuberkulose.



Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 3. August, betr. Vorschriften über Auswanderungsschiffe.

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. September, betr. die Anzeigepflicht bei Erkrankung und Todesfällen an Milzbrand. (Reichsgesetzbl. S. 933.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 5. November, betr. die Einlaß- und Untersuchungsstellen für das in das Zollinland eingehende Fleisch. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 1386.)

Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 25. November, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Betrieben zur Herstellung von Gemüse- und Obstkonserven sowie von Gemüse- oder Obstpräserven. (Reichsgesetzbl. S. 965.)

Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 25. November, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Betrieben zur Herstellung von Fischkonserven. (Reichsgesetzbl. S. 966.)

Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 25. November, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Anlagen, die zu Herstellung von Zichorie dienen. (Reichsgesetzbl. S. 968.)

Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 8. Dezember, betr. die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter bei der Bearbeitung von Faserstoffen, Tierhaaren, Abfällen oder Lumpen. (Reichsgesetzbl. S. 969.)

Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 8. Dezember, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen und Steinhauereien (Steinmetzbetrieben). (Reichsgesetzbl. S. 971.)

Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 8. Dezember, betr. den Betrieb der Zinkhütten. (Reichsgesetzbl. S. 971.)

Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 17. Dezember, betr. die Einrichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackenmehl gelagert wird. (Reichsgesetzbl. S. 978.)

2. Preußen.

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft usw. vom 25. November 1908, betr. die Einfuhr von Häuten aus Holland. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft 1909 S. 78.)

Verordnung vom 1. Dezember 1908, betr. die Einführung preußischer Landesgesetze über das Armenwesen in Helgoland. (Gesetzsammlung S. 25.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 9. Januar, betr. die Zeugnisse über die Ableistung des Praktischen Jahres der Mediziner. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 69.)

Ministerialverfügung vom 20. Januar, betr. die Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz und die Einführung des Gesetzes in Elsaß-Lothringen. (Ministerialbl. f. innere Verwaltung S. 25.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 21. Januar, betr. die Einreichung der namentlichen Verzeichnisse der bei Epidemien an Genickstarre und Typhus Erkrankten und Gestorbenen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 84.)

Ministerialerlaß vom 23. Januar, betr. die Lieferung von Drogen, Verbandstoffen usw. an Kassenmitglieder. (Ministerialbl. d. Handels- u. Gewerbeverwaltung S. 59.)

Bekanntmachung des Ministeriums der Medizinalangelegenheiten vom 25. Januar, betr. die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 27.)

Ministerialerlaß vom 30. Januar, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bierdruckvorrichtungen. (Ministerialbl. der Handels- u. Gewerbeverwaltung S. 85.)

Erlaß des Ministers des Innern und der Medizinalangelegenheiten vom 15. Februar, betr. Desinfektion des aus verseuchten Bezirken kommenden Reisegepäcks oder Umzugsguts. (Ministerialbl. für Midizinalangelegenheiten S. 123.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 19. Februar, betr. Benachrichtigung der Pfarrämter von dem Auftreten einer übertragbaren Krankheit bei einem ihrer Konfirmanden. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 124.)

Ministerialerlaß vom 24. Februar, betr. die Ergreifung sanitärer Maßnahmen in den Ueberschwemmungsgebieten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 94.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft usw. vom 27. Februar, betr. **Hundesperre bei Tollwut.** (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft S. 153.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 3. März, betr. Belehrungen über die Schädlichkeit des Alkoholgenusses. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 149.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 8. März, betr. Ablegung der ärztlichen Prüfungen nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung vom 2. Juni 1883. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 138.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 10. März, betr. Zahnpflege in den Schulen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 145.)

Ministerialverordnung und -verfügung vom 11. März und 18. Juni, betr. die Beglaubigung von Dankschreiben, die Kurpfuschern und Geheimmittelfabrikanten erteilt werden. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 77 und 151.)

Ministerialerlaß vom 15. März, betr. Herstellungskosten für das Genickstarreserum. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 169.)

Ministerialerlaß vom 19. März, betr. Uebertragung der Pocken durch die Arbeiter in den Lagerräumen von Lumpen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 170.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 31. März, betr. Desinfektionswesen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 213.)

Gesetz vom 31. März, betr. die Bildung eines Landarmenverbandes für die Insel Helgoland. (Gesetzsammlung S. 27.)

Ministerialerlaß vom 13. April, betr. den Schluß der Apotheken für die Nachtzeit. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 183.)

Allgemeine Verfügung vom 14. April, betr. die Ausfüllung von Zählkarten in Vormundschaftssachen. (Justizministerialbl. S. 84.)

Erlaß des Justizministers, des Ministers des Innern und des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 29. April, betr. Unterbringung in Privatanstalten für Geisteskranke. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 237.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft usw. vom 20. Mai, betr. Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 273.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 18. Juni, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen und Steinhauereien. (Ministerialbl. für Handels- u. Gewerbeverwaltung S. 284.)

Erlaß des Ministers für Handel- und Gewerbe vom 21. Juni, betr. Einrichtung und Betrieb der Roßhaarspinnereien, Haar- und Borstenzurichtereien usw. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 285.)

Prüfungsordnung für Kreisärzte vom 24. Juni.

Allgemeine Verfügung vom 24. Juni, betr. Ermittelungen im gerichtlichen Fürsorgeerziehungsverfahren über den geistigen und körperlichen Gesundheitszustand des Minderjährigen. (Justizministerialbl. S. 231.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft usw. vom 28. Juni, betr. die Bekämpfung der Tollwut. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft S. 252.)

Ministerialerlaß vom 1. Juli, betr. Lieferung von Gefäßen zur Einsendung von Untersuchungsmaterial behufs bakteriologischer Untersuchung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 362.)

Ministerialerlaß vom 28. Juli, betr. die Anzeigepflicht bei dem Auftreten von Cholerafällen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 363.)

Gesetz vom 28. Juli betr. die Abänderung des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865/1892 und 14. Juli 1905. (Gesetzsammlung S. 675.)

Gesetz vom 3. August, betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten. (Preuß. Gesetzsammlung S. 737.)

Ministerialerlaß vom 4. August, betr. die Behandlung choleraverdächtiger Personen auf der Eisenbahn. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 363.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 20. August, betr. das Hebammenwesen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 442.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 31. August, betr. die Beaufsichtigung der Heilanstalten durch den Kreisarzt. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 442.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 1. September, betr. eine Dienstanweisung für die Kreisärzte. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 381.)



Allgemeine Verfügung vom 22. September, betr. die weitere Ausgestaltung des Strafverfahrens gegen Jugendliche. (Justizministerialbl. S. 335.)

Erlaß des Ministeriums der Medizinalangelegenheiten vom 23. September, betr. Maßnahmen gegen Uebertragung ansteckender Krankheiten durch Arzneigefäße. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 500.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 23. September, betr. die Ausgestaltung der Fürsorge für Kranke mit vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopftuberkulose.

Ministerialerlaß vom 1. Oktober, betr. die zur Versendung von Cholerauntersuchungsmaterial verwendeten Gefäße. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 503.)

Ministerialerlaß vom 8. Oktober, betr. die Maßnahmen gegen das Auftreten der akuten Poliomyelitis. (Ministerialbl. f. Medizinalangelegenheiten S. 503.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 9. Oktober, betr. Vornahme bakteriologischer Untersuchungen auf Fleischvergiftung seitens der Medizinaluntersuchungsämter. (Ministerialbl. f. Medizinalangelegenheiten S. 521.)

Ministerialerlaß vom 13. Oktober, betr. Maßnahmen zur Bekämpfung der Poliomyelitis. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 521.)

Ausführungsanweisung vom 13. Oktober zum Gesetz vom 28. Juli, betr. die Abänderung des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865/1892 und 14. Juli 1905. (Gesetzsammlung S. 677.)

Erlaß des Ministeriums der Medizinalangelegenheiten vom 21. Oktober, betr. Zulassung zum Studium der Zahnheilkunde. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 535.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 21. Oktober, betr. die Wahl der ärztlichen Sachverständigen bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 493.)

Ministerialverfügung vom 15. November, betr. die Waisenpflege. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 228)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 16. November, betr. die Füllungen von hochwertigem Diphtherieheilserum.

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 23. November, betr. Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten bei den Seeleuten.

3. Bayern.

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 4. Januar, den Landesgewerbearzt betr. (Amtsbl. S. 26.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 8. Januar, betr. die Qualifikation der approbierten Aerzte. (Amtsbl. S. 117.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums für Verkehrsangelegenheiten vom 28. Januar, betr. den Vollzug des Reichsgesetzes über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 146.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 10. Februar, betr. die Prüfung für den ärztlichen Staatsdienst. (Amtsbl. S. 176.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 13. Februar, betr. die Wasserversorgung der Gemeinden. (Amtsbl. S. 179.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 27. Februar, betr. Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit usw. (Amtsbl. S. 229.)

Erlaß der Königl. Staatsministerien des Königl. Hauses und des Aeußern und des Innern vom 5. März, betr. Sauggaskraftanlagen. (Amtsbl. S. 245.)

Entschließung des Staatzministeriums des Innern vom 31. März, betr. Desinfektionswesen, hier Desinfektionsanweisung für übertragbare Krankheiten. (Amtsbl. S. 287.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 5. April, betr. die Dienstanweisung für Hebammen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 316.)

Oberpolizeiliche Vorschriften vom 2. Mai zum Schutze der Arbeiter in chemischen Wäschereien, in denen Benzin und ähnliche leicht entzündliche Reinigungsmittel verwendet werden. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 369.)

Ministerialbekanntmachung vom 11. Mai, betr. den Vollzug des Zwangserziehungsgesetzes. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 209.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 4. Juni, betr. die Ausbildung der Apotheker. (Amtsbl. S. 456.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 17. Juni, betr. den Vollzug des Wassergesetzes, hier die Begutachtung von Abwasseranlagen der Gemeinden und Ortschaften. (Amtsbl. S. 471.)

Oberpolizeiliche Vorschriften vom 21. August zum Schutze der bei Bauten beschäftigten Personen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 655.)

Ministerialbekanntmachung vom 23. Oktober, betr. den Einfluß des Alkoholgenusses auf die Häufigkeit und die Erscheinungsformen des Verbrechens. (Justizministerialbl. S. 503.)

Erlaß der Staatsministerien des Königl. Hauses und des Aeußern und des Innern vom 27. Oktober, betr. Milzbrandstatistik. (Amtsbl. S. 920.)

Erlaß des Staatsministerien des Innern beider Abteilungen vom 26. November, betr. statistische Erhebungen über die Anstalten für Gebrechliche. (Amtsbl. S. 969.)

4. Sachsen.

Verordnung des Ministers des Innern vom 12. Mai 1908, betr. die gemeinfaßliche Belehrung über die Tollwut der Hunde. (Staatsanz. Nr. 115.)

Gesetz vom 1. Februar über die Fürsorgeerziehung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 63.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 6. Februar, betr. die Ausübung der Kranken- und Wochenpflege. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 99.)

Ministerialverordnung vom 7. Februar, betr. die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 100.)

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 12. Februar, betr. die Erstattung des Idealwertes bei Weiterverleihung persönlicher Apothekenkonzessionen.

Gesetz vom 12. Februar zur Abänderung und Ergänzung des Allgemeinen Berggesetzes vom 16. Juni 1868 sowie einiger damit zusammenhängender Gesetze und gesetzlicher Bestimmungen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 123.)

Wassergesetz vom 12. März. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 227.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 1. April, betr. die Anmeldung der selbständigen Apotheker und des Apothekenhilfspersonals bei den Bezirksärzten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 296.)

Ministerialverordnung vom 6. Mai zur Ausführung des Gesetzes vom 1. Februar über die Fürsorgeerziehung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 401.)

Verordnung der Ministerien des Innern und des Kultus vom 18. Mai über die Prüfung der Zahnärzte. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 412.)

Beschluß des Ministeriums des Innern vom 17. Juni, betr. Behandlung der Typhusbazillenträger (Dauerausscheider).

Ministerialverordnung vom 23. Juni über die Fürsorgeerziehung. (Justizministerialblatt S. 65.)

Verfügung des Ministeriums des Innern vom 23. August, betr. die Beglaubigung von Dankschreiben, die Kurpfuschern und Geheimmittelfabrikanten erteilt werden.

Ministerialverordnung vom 10. Dezember, betr. die polizeiliche Beaufsichtigung der Dampfkessel. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 653.)

5. Württemberg.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 23. Dezember 1908, betr. die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen. (Regierungsbl. S. 312.)

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 23. Dezember 1908, betr. die staatliche Anerkennung von Krankenpflegegenossenschaften (Amtsbl. S. 361.)

Verfügung des Ministeriums des Innern vom 14. Januar, betr. den Betrieb der Anlagen der Großeisenindustrie. (Regierungsbl. S. 4.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 30. Januar, betr. die Abgabe von Arzneimitteln. (Ministerial-Amtsbl. Nr. 3.)

Königliche Verordnung vom 5. Februar, betr. die Apothekenberechtigungen. (Regierungsbl. S. 25.)

Ministerialverfügung vom 16. Februar, betr. die Aenderung der Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Apothekenwesens. (Regierungsbl. S. 26.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 11. März, betr. die Führung der Leichenregister. (Amtsbl. S. 90.)
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 12. März, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben den Konditorwaren auch Bäckerwaren hergestellt werden. (Regierungsbl. S. 43.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 13. März, betr. die Behandlung des bei der Fleischbeschau als untauglich erklärten Fleisches. (Amtsbl. S. 92.)
Ministerialbekanntmachung vom 5. April, betr. den Schutz weiblicher Minderjähriger gegen Gefährdung bei der Annahme von Stellen im Ausland. (Amtsbl. des Justizministeriums S. 84.)
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 30. April, betr. die Vornahme der Apothekenvisitationen. (Regierungsbl. S. 62.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 12. Mai, betr. die Herausgabe eines Merkblattes für die Pflege der Schwangeren, Wöchnerinnen und Säuglinge. (Amtsbl. S. 240.)
Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 30. Juni, betr. die Bewilligung von Prämien an Hebammen. (Amtsbl. S. 264.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 10. Juli, betr. die Bekämpfung der Tuberkulose. (Amtsbl. S. 273.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 10. Juli, betr. die Bekämpfung des Lupus. (Amtsbl. S. 274.)
Gesetz vom 16. August, betr. die Kost- und Pflegekinder. (Regierungsbl. S. 209.)
Ministerialverfügung vom 10. November, betr. die Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen. (Regierungsbl. S. 347.)
Ministerialverfügung vom 8. Dezember, betr. Vollzug des Gesetzes vom 16. August über die Kost- und Pflegekinder. (Amtsbl. des Justizministeriums S. 373.)

6. Baden.

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 30. Dezember 1908, betr. die Weiterverbreitung übertragbarer Krankheiten durch Leichenträger.
Landesherrliche Verordnung vom 23. Januar, betr. die Gebühren der Gesundheitsbeamten für amtliche Verrichtungen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 9.)
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 19. Juni, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen und Steinhauereien (Steinmetzbetrieben). (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 120.)
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 14. Juli, betr. die Einrichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen, in denen Thomasschlacken gemahlen oder Thomasschlackenmehl gelagert wird. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 286.)
Ministerialbekanntmachung vom 3. Oktober, betr. das Abdeckereiwesen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 475.)
Ministerialverordnung vom 31. Dezember, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung. (Gesetz- und Verordnungsbl. 1910. S. 5.)

7. Hessen.

Ministerialbekanntmachung vom 5. Dezember, betr. die Ausführung des Gesetzes vom 22. Juli 1907 über das Beerdigungswesen. (Regierungsbl. S. 292.)

8. Mecklenburg-Schwerin.

Verordnung vom 15. Januar zur Abänderung und Ergänzung der Verordnung vom 22. Dezember 1902 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900, betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau. (Regierungsbl. S. 5.)
Rundschreiben des Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten, vom 15. März, betr. die Einrichtung, den Betrieb und die Ueberwachung öffentlicher Wasserversorgungsanlagen, welche nicht ausschließlich technischen Zwecken dienen.



Bekanntmachung des Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten, vom 9. November, betr. die Anzeigepflicht bei Erkrankungen und Todesfällen an Milzbrand. (Regierungsbl. S. 223.)

Erlaß des Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten vom 15. November, betr. Maßnahmen gegen die Dauerausscheider von Typhusbazillen.

9. Mecklenburg-Strelitz.

Bekanntmachung des Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten, vom 30. Januar, betr. die medizinalpolizeiliche Ermittelung übertragbarer Krankheiten und Seuchen im Wege bakteriologischer Untersuchung durch das Institut für öffentliche Gesundheitspflege in Rostock. (Offizieller Anzeiger S. 45.)

Bekanntmachung des Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten, vom 24. November, betr. die Anzeigepflicht bei Erkrankungen und Todesfällen an Milzbrand. (Offizieller Anzeiger S. 347.)

II. Ausland.

1. Oesterreich.

Verordnung der Ministerien des Handels, des Innern, der Finanzen, der Eisenbahnen, der öffentlichen Arbeiten und der Landesverteidigung einverständlich mit dem Reich-Kriegsministerium vom 15. Juli 1908, betr. den Verkehr mit Zelluloid, Zelluloidwaren und Zelluloidabfällen. (Reichsgesetzbl. LXXVI. St. Nr. 163.)

Erlaß des Eisenbahnministeriums vom 4. November 1908, betr. die Arbeitszeit bei den k. k. österreichischen Staatsbahnen. (Soziale Rundschau X S. 39.)

Verordnung des Ministeriums des Innern im Einvernehmen mit den Ministerien für Kultus und Unterricht, der Justiz, der Finanzen, des Handels, sowie für öffentliche Arbeiten vom 28. Dezember 1908, mit der einige Gruppen von Angestellten von der Versicherungspflicht nach dem Gesetze vom 16. Dezember 1906, betr. die Pensionsversicherung der in privaten Diensten und einiger in öffentlichen Diensten Angestellten befreit werden. (Reichsgesetzbl. CXXIII. St. Nr. 263.)

Erlaß des Handelsministers vom 30. Januar, betr. die Beschränkung der Ueberstundenbewilligung in der Zündhölzchenindustrie. (Soziale Rundschau X 1 S. 497.)

Gesetz vom 8. Februar, womit einige Aenderungen der Gesetze betr. die Unfallversicherung und die Krankenversicherung der Arbeiter getroffen werden. (Reichsgesetzbl. XIV. St. Nr. 29.)

Gesetz vom 12. Februar, betr. die Ermächtigung zum Abschlusse internationaler Abkommen auf dem Gebiete der Arbeiterunfallversicherung. (Reichsgesetzbl. XIV. St. Nr. 30.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 19. Februar, betr. die Ergänzung des ersten Statutes der „Allgemeinen Pensionsanstalt für Angestellte". (Reichsgesetzbl. XIV. St. Nr. 32.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 29. März, betr. den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 129.)

Verordnung des Gesamtministeriums vom 3. April, betr. Vergebung staatlicher Lieferungen und Arbeiten. (Soziale Rundschau X S. 715.)

Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern vom 6. April, betr. Neueinteilung der Gewerbeinspektoratsbezirke. (Soziale Rundschau X S. 716.)

Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen und des Handels vom 26. April, betr. die Beschränkung der Einfuhr und des Verkehrs mit bleihaltigen Farben und Kitten. (Reichsgesetzbl. S. 191.)



Erlaß des Handelsministeriums vom 8. Mai, betr. Sonntagsruhevorschriften beim Gast- und Schankgewerbe. (Soziale Rundschau X S. 902.)
Verordnung vom 10. Mai, betr. Lohnlistenzwang in der Unfallversicherung. (Soziale Rundschau X S. 903.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 14. Mai, betr. den Unterricht in Lebensmittelkunde. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 244.)
Verordnung vom 24. Mai, betr. Konzessionszwang für Zündwarenerzeugung. (Soziale Rundschau X S. 901.)
Verordnung des Ministeriums des Innern und des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Mai, betr. Abänderung der Ministerialverordnung vom 1. August 1900 über die Regelung des Studien- und Prüfungswesens für Lebensmittelexperten. (Reichsgesetzbl. S. 209.)
Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern vom 24. Mai, betr. die gewerbliche Erzeugung von Zündwaren. (Reichsgesetzbl. S. 223.)
Gesetz vom 19. Juni, betr. Maßnahmen zur Bekämpfung der Pellagra. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 476.)
Gesetz vom 13. Juli, betr. die Herstellung von Zündhölzchen und anderen Zündwaren. (Reichsgesetzbl. S. 402.)
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 2. August, betr. die Einteilung der unfallversicherungspflichtigen Betriebe in Gefahrenklassen und die Feststellung der Prozentsätze der Gefahrenklassen für die Periode vom 1. Januar 1910 bis 31. Dezember 1914. (Reichsgesetzbl. S. 373.)
Erlaß des Ministers des Innern vom 16. August, betr. die Errichtung von Trinkwasserversorgungsanlagen. (Oesterreichische Sanitätswarte S. 373.)
Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz, der Finanzen, des Handels und des Ackerbaues vom 28. September, betr. die Abänderung des Gebührentarifes der staatlichen Untersuchungsanstalten für Lebensmittel. (Reichsgesetzbl. S. 465.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 6. Oktober, betr. Erhebungen über das Vorkommen der Skleromkrankheit in Oesterreich. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 421.)

2. Ungarn.

Verordnung des Ackerbauministers vom 27. Juni 1908, betr. die Fleischbeschau.
Ministerialerlaß vom 18. April, betr. Fleisch- und Wurstkonservierungsmittel.

3. Dänemark.

Gesetz vom 13. März 1908, betr. Aenderung des Gesetzes Nr. 96 vom 23. Mai 1902 über Altersunterstützung für würdige Bedürftige außerhalb der Armenpflege.
Gesetz vom 27. Mai 1908, betr. die Aufsicht über die Ausfuhr von Fleisch usw.
Bekanntmachung des Ackerbauministers vom 23. November 1908, betr. den Verkauf und die Ausfuhr von Fleisch und Schlachtabfällen kranker Tiere.
Gesetz vom 5. März, betr. Darlehen zur Erstellung von Wohnungen für Arbeiter usw.
Gesetz vom 26. März, betr. Abänderung der §§ 8, 9 und 11 des Gesetzes vom 4. Mai 1907 über Hilfskassen.
Gesetz vom 1. April, betr. Abänderung des Gesetzes über Maßnahmen gegen ansteckende Krankheiten vom 16. März 1900.
Gesetz vom 30. April, betr. die Zentralverwaltung des Gesundheitswesens.
Bekanntmachung vom 20. Mai zum Gesetz vom 27. Mai 1908, betr. Versicherung gegen die Folgen von Unfällen in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau usw.

4. Schweden.

Königliche Bekanntmachung vom 18. Juni, betr. die Nichtanwendung der Bestimmungen des ersten Absatzes des § 6 des Gesetzes vom 5. Juli 1901, betr. Schadenersatz für Betriebsunfälle auf britische Staatsangehörige.
Gesetz vom 20. November, betr. das Verbot der Verwendung der Frauen zur Nachtarbeit in gewissen industriellen Unternehmungen.





5. Norwegen.

Gesetz vom 30. Juni 1908 zur Abänderung des Gesetzes vom 23. Juli 1894, betr. die Unfallversicherung der Arbeiter in Fabriken usw. sowie des Ergänzungsgesetzes vom 12. Juni 1906. (Norsk lovtidende p. 183.)
Gesetz vom 8. August, betr. Unfallversicherung der Fischer. (Norsk lovtidende p. 305.)
Gesetz vom 10. September, betr. die Aufsicht über die Arbeit in Fabriken. (Norsk lovtidende p. 488.)
Gesetz vom 10. September, betr. die Krankenversicherung. (Norsk lovtidende p. 559.)

6. Schweiz.

Bundesbeschluß vom 7. Oktober 1908, betr. die Erwahrung der Volksabstimmung vom 5. Juli 1908 über die Ergänzung der Bundesverfassung bzw. des Rechts der Gesetzgebung über das Gewerbewesen. (Eidgenössische Gesetzsammlung S. 885.)
Bundesratsbeschluß vom 7. Oktober 1908, betr. Verbot der Herstellung, Einfuhr usw. von Absinth. (Eidgenössische Gesetzsammlung 1909 S. 207.)
Kreisschreiben des Departements des Innern an die kantonalen Sanitätsbehörden vom 28. Dezember 1908, betr. Bau und Einrichtung von Absonderungshäusern. (Sanitäts-demographisches Wochenbulletin 1909 S. 10.)
Beschluß des Bundesrats vom 29. Januar, betr. das Inkrafttreten des Bundesgesetzes über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen.
Verordnung des Bundesrats vom 29. Januar, betr. das Schlachten, die Fleischbeschau und den Verkehr mit Fleisch- und Fleischwaren.
Verordnung des Bundesrats vom 29. Januar, betr. die Ausübung der Grenzkontrolle im Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen.
Verordnung des Bundesrats vom 29. Januar, betr. die Untersuchung der Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren.
Verordnung des Bundesrats vom 29. Januar, betr. die Anforderungen an die Fleischschauer.
Verordnung des Bundesrats vom 29. Januar, betr. die Anforderungen an die Lebensmittelchemiker.
Verordnungen des Bundesrats vom 29. Januar, betr. die Anforderungen an und die technischen Befugnisse der kantonalen Lebensmittelinspektoren und der Ortsexperten.
Bundesratsbeschluß vom 30. Juni, betr. das schweizerische Nahrungsmittelgesetz. (Sanitäts-demographisches Wochenbulletin S. 427.)
Kreisschreiben des eidgenössischen Departements des Innern an sämtliche Kantonsregierungen vom 14. Juli, betr. die Aufstellung der Gebührentarife für die Untersuchungen in den amtlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalten. (Sanitäts-demographisches Wochenbulletin S. 429.)
Bundesratsbeschluß vom 1. Oktober, betr. Aufhebung des zweiten Absatzes von Art. 26 und Abänderung von Art. 22 der Vollziehungsverordnung vom 29. Januar 1909 über Untersuchung der Fleischeinfuhrsendungen. (Sanitäts-demographisches Wochenbulletin der Schweiz S. 636.)

7. Frankreich.

Circulaire du 21 janvier 1908 du Ministre du travail aux préfets sur l'application des statuts des sociétés de secours mutuels autorisées antérieurement à la loi du 1er avril 1898. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 485.)
Arrêté du Ministre des travaux publics du 21 mars 1908 sur la sécurité des distributions d'énergie électrique. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 907.)
Circulaire du 4 avril 1908 du Ministre du travail sur les surcharges des enfants et des femmes employés dans les établissements industriels. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 486.)
Circulaire du 5 avril 1908 sur la suspension du repos hebdomadaire en ce qui concerne les enfants et les femmes. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 487.)

Loi du 10 avril 1908 relative à la petite propriété et aux maisons à bon marché. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 477.)

Circulaire du 10 avril 1908 du Directeur général des contributions directes relative à l'application de la loi du 12 avril 1906 modifiant et complétant la loi du 30 novembre 1894 sur les habitations à bon marché. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 910.

Circulaire du 14 avril 1908 sur la délivrance des livrets de travail aux enfants employés dans les établissements industriels. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 488.)

Loi du 14 avril 1908 portant ouverture au Ministre de l'intérieur d'un crédit supplémentaire de 60000 francs pour secours d'extrême urgence. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 675.)

Circulaire du 27 avril 1908 du Ministre de la guerre relative à l'application dans les établissements militaires de la loi du 13 juillet 1906, établissant le repos hebdomadaire en faveur des employés et ouvriers. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 590.)

Décret du 28 avril 1908 fixant le salaire journalier de début des lingères et des femmes de service de Paris (postes et télégraphes). (Bull de l'Office du Travail XV p. 590.)

Circulaire du 12 mai 1908 du Ministre du travail adressée aux inspecteurs divisionnaires du travail sur la sécurité des travailleurs dans les établissements qui emploient des courants électriques. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 910.)

Circulaire du 5 juin 1908 du Ministre du travail et de la prévoyance sociale, adressée aux préfets, sur les résultats de la loi du 18 juillet 1907, relative à la faculté d'adhésion à la législation sur les accidents du travail. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 592.)

Lettre du Ministre du travail du 20 juin 1908 sur les dérogations relatives à la durée du travail en cas de travaux urgents dont l'exécution est nécessaire pour prévenir les accidents. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 213.)

Circulaire du 1er juillet 1908 du Ministre du travail aux ingénieurs en chef des mines sur l'application de la loi sur le repos hebdomadaire dans les mines. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 913.)

Décret du 3 juillet 1908 modifiant les articles 3 et 5 du décret du 15 juillet 1893 modifié déterminant les dérogations relatives au travail de nuit et à la durée du travail des enfants et des femmes. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 1140.)

Circulaire du 4 juillet 1908 du Ministre du commerce et de l'industrie aux agents d'émigration. (Bull de l'Office du Travail XV p. 790.)

Circulaire du 12 juillet 1908 adressée par le Ministre du travail aux préfets sur le payement des salaires inscrits aux cahiers des charges des marchés de travaux publics passés par l'Etat, les départements et les communes. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 786.)

Circulaire du 14 juillet 1908 du Ministre de l'intérieur au préfet, relative à l'application de la loi du 14 juillet 1905 sur l'assistance obligatoire aux vieillards, aux infirmes et aux incurables. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 1010.)

Circulaire du 27 juillet 1908 du Ministre du travail et de la prévoyance sociale adressée aux préfets sur les déclarations d'accidents du travail effectués aux mairies par des agents de sociétés d'assurance. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 788.)

Circulaire du 30 juillet 1908 du Ministre du travail adressée aux préfets sur les délégués mineurs suppléants débitants. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 789.)

Circulaire du 10 août 1908 du Président du conseil, Ministre de l'intérieur aux préfets sur la protection des artistes de cafés-concerts. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 1143.)

Décret du 24 août 1908, portant règlement d'administration publique pour l'exécution de la loi du 10 avril 1908, relative à la petite propriété et aux maisons à bon marché. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 907.)

Dekret vom 24. August 1908, betr. die Ausführung des Schlachthausgesetzes vom 8. Januar 1905. (Bull. des lois p. 2210.)

Circulaire du 28 août 1908, relative à l'institution d'une commission mixte consultative pour les questions concernant l'organisation générale du travail et le fonctionnement industriel des établissements de la guerre. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 917.)



Circulaire du Ministre du travail du 1er septembre 1908 aux inspecteurs divisionnaires sur l'affichage des lois ouvrières dans les chantiers. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 1024.)

Lettre du Ministre du travail du 9 septembre 1908 relative au droit des délégués mineurs d'entrer dans les exploitations même pendant le chômage de celle-ci. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 573.)

Décret du 10 septembre 1908 complétant la nomenclature des établissements ayant le droit de donner le repos hebdomadaire par roulement. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 1140.)

Décret du 10 septembre 1908 complétant la nomenclature des travaux interdits aux enfants de moins de 18 ans. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 1140.)

Décret du 20 septembre 1908 portant règlement d'administration publique pour l'exécution de l'article 54, nos. 2, 3, 4 et 5 de la loi du 17 avril 1907 concernant la sécurité de la navigation maritime et la réglementation du travail à bord des navires de commerce. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 551.)

Décret du 21 septembre 1908 portant règlement d'administration publique pour l'exécution des articles 53 et 54 no 1 de la loi du 17 avril 1907 concernant la sécurité de la navigation maritime et la réglementation du travail à bord des navires de commerce. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 554.)

Circulaire du 25 septembre 1908 du Ministre du travail et de la prévoyance sociale aux préfets sur l'application de la loi du 10 avril 1908 relative à la petite propriété et aux maisons à bon marché. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 1238.)

Verordnung vom 1. Oktober 1908, betr. den Verkehr mit Opium.

Circulaire du 29 octobre 1908 du Ministre du travail aux inspecteurs divisionnaires du travail sur l'application de la réglementation du travail aux beurreries, fromageries et laiteries industrielles. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 1145.)

Décret du 10 novembre 1908 désignant les ports où seront constituées les commissions de visite des navires de commerce instituées par la loi du 17 avril 1907 et ceux où il sera établi des services d'inspection de la navigation. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 561.)

Loi du 25 novembre 1908 modifiant l'article 25 des lois des 15 février 1902 et 29 janvier 1906 sur la protection de la santé publique (composition du conseil supérieur d'hygiène publique de France). Bull. de l'Office du Travail XV p. 1236.)

Décret du 15 décembre 1908 sur l'hygiène et la sécurité des travailleurs dans les chantiers à air comprimé. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 72.)

Décret du 15 décembre 1908 modifiant la nomenclature des travaux interdits aux enfants au-dessous de 18 ans. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 75.)

Décret du 23 décembre 1908 relatif aux aspirantes au diplôme de sage-femme, élèves de la maternité. (Bull. des lois p. 3601.)

Aenderung der Vorschriften, betr. die Zuschlagssteuer für Absinth vom 26. Dezember 1908.

Circulaire du 28 décembre 1908 du Ministre des travaux publics autorisant des dérogations à la fermeture des gares les dimanches et jours fériés. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 211.)

Arrêté du 28 décembre 1908 fixant le texte de l'affiche à apposer dans les chantiers de travaux à l'air comprimé, en exécution de l'article 14 du décret du 15 décembre 1908. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 321.)

Loi du 30 décembre 1908 modifiant la compensation de la commission centrale instituée par la loi du 14 juillet 1905 sur l'assistance obligatoire aux vieillards, aux infirmes et aux incurables. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 203.)

Décret, en date du 11 janvier, relatif à la réorganisation des études médicales. (Bull. des lois p. 34.)

Décret, en date 11 janvier, relatif aux études en vue du diplôme de chirurgien-dentiste. (Bull. des lois p. 45.)

Décret du 14 janvier réglementant l'exploitation des mines. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 206.)

Circulaire du 25 janvier du Ministre du travail sur la déclaration des accidents du travail par les représentants des assureurs. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 212.)



Arrêté du 5 février instituant une commission médicale relative aux accidents du travail et nommant les membres de cette commission. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 321.)

Décret du 18 février relatif à l'attribution, en 1909, des majorations des pensions de la caisse nationale des retraites prévues par la loi du 31 décembre 1895. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 321.)

Décret du 26 février fixant à quatre le nombre maximum des enquêteurs permanents du travail. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 432.)

Circulaire du 10 mars du Ministre du travail aux inspecteurs divisionnaires du travail sur les mesures de protection et de salubrité dans les chantiers de travaux à l'air comprimé. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 434.)

Décret du 26 mars portant réorganisation du personnel des inspecteurs de la navigation maritime. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 561.)

Décret du 3 avril relatif à l'organisation du corps de l'inspection du travail. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 566.)

Verordnung der Regierung vom 7. April, betr. die Einfuhr von frischem Fleisch.

Circulaire du 10 avril du Ministre des travaux publics aux administrations des compagnies des chemins de fer relative à l'organisation du travail des agents des chemins de fer. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 572.)

Verordnung vom 15 April, betr. Ermächtigung der Apotheker zur Abgabe von 2proz. Höllensteinlösung an Hebammen.

Erlaß des Ministers des Innern vom 27. April, betr. die Bekämpfung der Augenentzündung der Neugeborenen, die Verabreichung von Brillen an kurzsichtige Schulkinder und die Einrichtung öffentlicher Augenkliniken.

Loi du 30 avril relative aux travaux interdits aux femmes et aux enfants employés dans les établissements commerciaux. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 551.)

Décret du 30 avril modifiant le décret du 28 mars 1902 en ce qui concerne la durée du travail des hommes adultes dans les imprimeries typographiques, lithographiques et en taille-douce. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 567.)

Décret du 30 avril modifiant le décret du 14 mars 1903, modifiée par les décrets des 27 janvier et 4 août 1904 et du 24 juin 1907, portant réorganisation du Conseil supérieur du travail. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 567.)

Décret du 30 april complétant la nomenclature des établissements admis à donner le repos hebdomadaire par roulement en vertu de l'article 3 de la loi du 13 juillet 1906. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 690.)

Décret du 10 mai portant règlement d'administration publique pour l'exécution de la loi du 17 juillet 1908 relative à l'institution des conseils consultatifs du travail. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 691.)

Loi du 29 mai modifiant la quotité des taxes pour la contribution au fond de garantie prévues à l'article 25 de la loi du 9 avril 1908 et à l'article 4 de la loi du 12 avril 1906 en matière d'accidents du travail. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 690.)

Lettre du 3 juin du Garde des sceaux, Ministre de la justice sur les droits respectifs des inspecteurs du travail et des officiers de police judiciaire en ce qui concerne la recherche et la constatation des infractions aux lois réglementant le travail. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 695.)

Décret du 11 juin, rendu en exécution de la loi du 26 mars 1908 relative à la contribution imposée aux exploitants non patentés pour l'alimentation du fonds de garantie institué par la loi du 9 avril 1907 sur les accidents du travail, et fixant le barême déterminant le capital constitutif de la rente qui sert de base à cette contribution. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 799.)

Circulaire du 14 juin du Ministre du travail et de la prévoyance sociale aux inspecteurs divisionnaires du travail sur l'installation des appareils d'arrêt de machines motrices. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 799.)

Circulaire du 23 juin du Président du conseil, Ministre de l'intérieur, aux directeurs des établissements d'éducation correctionnelle sur le contrôle des inspecteurs du travail dans ces établissements. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 799.)

Loi du 20 juillet sur l'emploi de la céruse dans les travaux de peinture exécutés tant à l'intérieur qu' à l'extérieur des bâtiments. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 903.)

Loi du 21 juillet relative aux conditions de retraite du personnel des grands réseaux de chemins de fer d'intérêt général. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 904.)

Verordnung vom 27. August, betr. Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung der Cholera. (Journ. officiel S. 9023.)

Verordnung vom 8. September, betr. die Verhütung der Einschleppung der Cholera durch Flußschiffe.

8. Belgien.

Arrêté royal, en date du 7 février, concernant modifications aux articles 10 et 17 de l'arrêté royal du 10 mars 1897: conseils de l'industrie et du travail. Rev. du Travail XIV p. 176.)

Loi, en date du 30 avril, concernant le logement des ouvriers employés dans les briqueteries et sur les chantiers. (Rev. du Travail XIV p. 479.)

Loi du 20 août relative à l'emploi de la céruse dans les travaux de peinture. (Rev. du Travail XIV p. 862.)

9. Italien.

Ausführungsverordnung vom 10. Mai 1908 zum Gesetz Nr. 553 vom 14. Juli 1907. betr. Maßnahmen zum Bau billiger Wohnungen für Eisenbahner aus den Mitteln der Fürsorgeanstalten des Staatseisenbahnpersonals. (B. d. U. d. l. IV S. 1257.)

Ausführungsverordnung vom 14. Juni 1908 zum Gesetz Nr. 527 vom 14. Juli 1907, betr. besondere Bestimmungen über die Arbeitsunfälle in den Schwefelgruben Siziliens. (B. d. U. d. l. X S. 491.)

Ausführungsverordnung vom 28. Juni 1908 zum Gesetz Nr. 105 vom 22. März 1908, betr. die Aufhebung der Nachtarbeit in der Industrie der Brotbereitung und der Zuckerbäckerwaren. (B. d. U. d. l. X S. 229.)

Gesetz vom 2. Juli 1908, betr. die Einsetzung eines jährlichen Kredits von 80000 Lire in das Budget des Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel zum Zwecke der Durchführung des Abkommens, betr. Erweiterung des Aufsichtsdienstes über die Durchführung der Arbeiterschutzgesetze. (B. d. U. d. l. IX S. 1080, X S. 228.)

Königlicher Erlaß vom 2. Juli 1908 zur Genehmigung der Durchschnittslohntabellen für die Liquidation der Entschädigungen, auf welche die sizilischen Schwefelarbeiter oder ihre Rechtsnachfolger Anspruch haben. (B. d. U. d. l. X S. 622.)

Gesetz vom 9. Juli 1908, betr. Vorkehrungen für die Renten und Gehälter des Staatsbahnpersonals. (B. d. U. d. l. IX S. 1280, X S. 228.)

Ausführungsverordnung vom 12. August 1908 zum Gesetz Nr. 89 vom 27. Februar 1908, betr. die Volks- oder billigen Wohnungen. (B. d. U. d. l. X S. 626.)

Ausführungsverordnung vom 20. November 1908 zu Art. 5 des am 9. Juni 1906 zwischen Frankreich und Italien unterzeichneten Abkommens, betr. die Entschädigung der Arbeitsunfälle. (B. d. U. d. l. X S. 1264.)

Ausführungsverordnung vom 14. März zum Gesetz Nr. 23 vom 31. Januar 1901, betr. die Auswanderung. (B. d. U. d. l. XI S. 753.)

Gesetz vom 29. Juli zur vollen und ganzen Durchführung des internationalen Uebereinkommens, betr. das Verbot der Nachtarbeit der in der Industrie beschäftigten Frauen. (B. d. U. d. l. XII S. 305.)

10. Spanien.

Königliche Verfügung vom 24. Januar 1908 zur Bestimmung des Geltungsbereiches von Artikel 7, Lit. H, dritter Absatz der Ausführungsverordnung zum Sonntagsruhegesetz. (B. d. I. d. R. S. IV S. 798.)

Königliche Verfügung vom 25. Januar 1908, betr. die Klassifikation der Gewerbe und Verrichtungen, welche den Jugendlichen im Alter von weniger als 16 Jahren und minderjährigen Frauen ganz oder teilweise verboten sind. (B. d. I. d. R. S. IV S. 809.)

Königlicher Erlaß vom 30. Januar 1908, betr. den Weinausschank am Sonntag in Konditoreien, Lebensmittelgeschäften, Kaffeehallen, Speisehäusern und anderen ähnlichen Betrieben. (B. d. I. d. R. S. IV S. 826.)

Königlicher Erlaß vom 19. Februar 1908 zur Erläuterung des Inhalts von Artikel 1, Lit. B der königlichen Verfügung vom 25. Januar, betr. Frauen- und Kinderarbeit. (R. d. I. d. R. IV S. 913.)

Gesetz vom 27. Februar 1908, betr. die staatliche Organisierung einer Landesversicherungsanstalt. (B. d. I. d. R. S. IV S. 918.)

Königliche Verfügung vom 30. April 1908, betr. die Genehmigung der beiliegenden provisorischen Ausführungsverordnung zum Auswanderungsgesetz vom 21. Dezember 1907. (B. d. I. d. R. S. IV S. 1151.)

Gesetz vom 19. Mai 1908, betr. Gewerbegerichte. (B. d. I. d. R. S. IV S. 1278.)

Königlicher Erlaß vom 9. Juni 1908 zur Erläuterung des Sonntagsruhegesetzes bzw. des Auf- und Abladens und der Beförderung von Waren. (B. d. I. d. R. S. IV S. 1294.)

Königlicher Runderlaß an die Zivilgouverneure vom 15. Juni 1908 über die dem Institut für Soziale Reform übertragene Erhebung, betr. die Nachtarbeit der Frauen. (B. d. I. d. R. S. V S. 43.)

Königlicher Erlaß vom 15. Juni 1908, betr. den Abschluß von Verträgen zur Vereinbarung der Ruhezeitbedingungen in den nicht von der Ruhetagsverpflichtung befreiten Industrien. (B. d. I. d. R. S. V S. 44.)

Gesetz vom 3. Juli 1908, betr. Zuerkennung passiver Rechte an die Zimmerhäuer und Zimmerhäueraspiranten in den Gruben von Almadén. (B. d. I. d. R. S. V S. 351.)

Königlicher Erlaß vom 31. Oktober 1908, betr. das Sonntagsruhegesetz. (B. d. I. d. R. S. V S. 588.)

Königlicher Erlaß vom 10. November 1908 zur Erläuterung des Artikels 148 der provisorischen Ausführungsverordnung zum Auswanderungsgesetz. (B. d. I. d. R. S. V S. 592.)

Königliche Verfügung vom 18. November 1908, betr. die Arbeit der Kinder in den mit der Schiffahrt zusammenhängenden Gewerben und der Schiffahrt selbst. (B. d. I. d. R. S. V S. 599.)

Königliche Verfügung vom 10. Dezember 1908 zur Genehmigung des beiliegenden Reglements für Körperschaften ähnlichen Charakters wie die Landesversicherungsanstalt. (B. d. I. d. R. S. V S. 605.)

Königliche Verfügung vom 24. Dezember 1908, betr. die Landesversicherungsanstalt. (B. d. I. d. R. S. V S. 679.)

Königliche Verfügung vom 26. Januar, wonach die provisorischen Statuten der Landesversicherungsanstalt für endgültig erklärt werden. (B. d. I. d. R. S. V S. 829.)

Königlicher Erlaß vom 26. Januar, enthaltend Vorschriften für Schiffe, die Auswanderer befördern. (B. d. I. d. R. S. V S. 829.)

Königlicher Erlaß vom 7. Februar, demzufolge das Institut für Soziale Reformen die Ausführungsverordnung zum Sonntagsruhegesetz zu revidieren und der Regierung die ihm angezeigt scheinenden Abänderungen vorzuschlagen hat. (B. d. I. d. R. S. V S. 836.)

11. Niederlande.

Erlaß vom 1. Mai 1908 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 15. November 1902, betr. Aufstellung einer Verordnung gemäß Art. 31 des Unfallgesetzes von 1891 in seiner durch kgl. Erlaß vom 14. Mai 1907 abgeänderten Fassung. (Staatsbl. Nr. 125.)

Erlaß vom 1. Mai 1908 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 5. Dezember 1902, betr. Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 52 Absatz 2 und 3 und Artikel 59 Ziffer 1, 3 und 4 des Unfallgesetzes von 1891 in seiner durch kgl. Erlaß vom 10. Januar 1908 abgeänderten letzten Fassung. (Staatsbl. Nr. 126.)

Erlaß vom 1. Mai 1908 zur Abänderung des durch kgl. Erlaß vom 21. Oktober 1907 aufgestellten Prämientarifs. (Staatsbl. Nr. 127.)

Königliche Verordnung vom 6. Mai 1908, betr. die Untersuchung des zur Ausfuhr bestimmten Fleisches. (Staatskourant Nr. 172.)

Gesetz vom 11. Juli 1908 zur Genehmigung des am 26. September 1906 in Bern abgeschlossenen internationalen Uebereinkommens, betr. das Verbot der Verwendung weißen (gelben) Phosphors in der Zündholzindustrie. (Staatsbl. Nr. 224.)

Gesetz vom 11. Juli 1908 zur Genehmigung des am 26. September 1906 in Bern abgeschlossenen internationalen Uebereinkommens, betr. das Verbot der Nachtarbeit der in der Industrie beschäftigten Frauen. (Staatsbl. Nr. 225.)

Gesetz vom 24. Juli 1908 zur Abänderung des Gesetzes vom 5. Juni 1905, betr. Abänderung des Artikels 22 des Berufungsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 268.)

Gesetz vom 13. August 1908, betr. die Verhütung des Betruges im Butterhandel (Buttergesetz). (Staatsbl. Nr. 285.)

Königliche Verordnung vom 15. September 1908, betr. Untersuchungsstellen für zur Ausfuhr bestimmtes Fleisch. (Staatskourant Nr. 229.)

Erlaß vom 29. September 1908 zur Abänderung und Ergänzung des kgl. Erlasses vom 26. Februar 1903 in seiner durch kgl. Erlaß vom 20. Juli 1904 abgeänderten letzten Fassung. (Staatsbl. Nr. 195.)

Erlaß vom 24. Oktober 1908 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 5. Dezember 1902, betr. Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 52 Absatz 2 und 3 und Artikel 59 Ziffer 1, 3 und 4 des Unfallgesetzes von 1901 in seiner durch kgl. Erlaß vom 1. Mai 1908 abgeänderten letzten Fassung. (Staatsbl. Nr. 326.)

Erlaß vom 21. November 1908 zur Aufhebung des kgl. Erlasses vom 1. Dezember 1902 und zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Art. 59 Ziff. 5 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 342.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft, Gewerbe und Handel vom 26. März, betr. die Untersuchung des zur Ausfuhr bestimmten Fleisches. (Staatskourant Nr. 73.)

Königliche Verordnung vom 16. Juni, betr. Verhinderung der Einschleppung von Genickstarre durch Seeschiffe. (Staatsbl. Nr. 188.)

Königliche Verordnung vom 29. Oktober betr. außergewöhnliche Maßnahmen zur Abwehr der asiatischen Cholera und zur Abwendung ihrer Ausbreitung und deren Folgen. (Staatsbl. Nr. 266.)

12. Luxemburg.

Beschluß der Regentin vom 2. Februar, betr. die Reglementierung der Fleischbänke und Wurstereilokale. (Memorial Nr. 8.)

Beschluß vom 20. Februar, wodurch die Arzneitaxe teilweise abgeändert wird. (Memorial S. 117.)

Großherzoglicher Beschluß vom 1. März, betr. die Abgabe von Süßstoff durch die Apotheken. (Memorial Nr. 13.)

Beschluß vom 1. März, betr. die Abänderung der Ausführungsbestimmungen vom 21. März 1903 zu dem Gesetze über den Verkehr mit Süßstoff, speziell mit Saccharin. (Memorial Nr. 13.)

13. Britisches Reich.

Regulations made by the Secretary of State for the casting of brass (June 20th 1908). (Stat. Rules and Orders Nr. 484.)

An act to amend the friendly societies act 1908 (August 1st 1908). (8 Edw. VII Ch. 32.)

Verordnungen vom 18. und 25. November 1908, betr. die Einfuhr von Lebensmitteln.

Order of the Secretary of State extending the provisions of the workmen's compensation act, 1906, to certain industrial diseases, and amending the previous order of May 22, 1907 (December 2nd 1908). (Stat. Rules and Orders Nr. 1135.)

Regulations made by the Secretary of State for vitreous enamelling metall or glass (December 18th 1908). (Stat. Rules and Orders Nr. 1258.)

Regulations made by the Secretary of State for the use of East Indian wool (December 18th 1908). (Stat. Rules and Orders Nr. 1287.)

The public health (tuberculosis) regulations, 1908 (December 18th 1908.)

An act to consolidate and amend the law relating to the protection of children and young persons, reformatory and industrial schools, and juvenile offenders, and otherwise to amend the law with respect to children and young persons (December 21st 1908). (8 Edw. VII Ch. 67.)

An act to amend the coal mines act regulation acts, 1887 to 1905, for the purpose of limiting hours of work below ground (December 21st 1908). (8 Edw. VII Ch. 57.)



An act to regulate the sale of certain poisonous substances and to amend the pharmacy acts (December 21st 1908).

Regulations made by the Secretary of State for the generation, transformation, distribution and use of electrical energy in premises under the factory and workshop acts, 1901 and 1907 (December 23rd 1908). (Stat. Rules and Orders Nr. 1312.)

Regulations made by the Secretary of State for the manufacture of nitro- and amidoderivatives of benzene and the manufacture of explosives with use of dinitrobenzol or dinitrotoluol (December 30th 1908). (Stat. Rules and Orders Nr. 1310.)

Ausführungsbestimmungen vom 2. April zu dem Gesetz vom 21. Dezember 1908, betr. die Regelung des Verkaufs bestimmter Gifte und die Abänderung der Apothekergesetze.

An act to protect the interests of handloom weavers and for other purposes in connection therewith (October 20th). (9 Edw. VII Ch. 21.)

An act to provide for the establishment of trade boards for certain trades (October 20th). (9 Edw. VII Ch. 22.)

Canada.

An act to amend the Chinese immigration act (July 20th 1908). (8 Edw. VII Ch. 14.)

An act respecting proprietary or patent medicines (July 20th 1908).

Neu-Schottland.

An act to amend chap. 23, revised statutes, 1900, of miners' relief societies (April 16th 1908.)

An act to provide for the appointment of a commission on the hours of labor (April 16th 1908).

An act to incorporate the Nova Scotia colliery workers' provident society, and to create an old age pension board (April 16th 1908.)

An act to consolidate and amend chap. 19, revised statutes, 1900, the coal mines regulation act, and amendments thereto (April 16th 1908).

Neu-Braunschweig.

An act to further amend chap. 146 of the consolidated statutes 1903, being „the workmen's compensation for injuries act" (May 30th 1908). (8 Edw. VII, Ch. 31).

An act to amend the new Brunswick factories act 1905 (April 29th).

Manitoba.

An act to amend the builders' and workmen's act (March 2nd).

An act to amend the children's protection act (March 10th).

An act to amend the steam boilers inspection act (March 10th).

Neufundland.

An act to amend 6 Edw. VII Cap. 15, entitled, an act respecting the regulation of mines (February 18th 1908).

An act with respect to compensation to workmen for injuries suffered in the course of their employment (February 18th 1908).

Australischer Staatenbund.

Proclamation to prohibit the importation of white phosphorus matches (December 8th 1908).

Proclamation to prohibit the importation of second hand clothing (December 8th 1908).



Neu-Süd-Wales.

An act to amend the scaffolding and lifts act, 1902; and for purposes incidental thereto (October 26th 1908).
Private hospitals act (December 14th 1908).
An act to amend the coal mines regulation act 1902; and for other purposes (December 24th 1908).
An act to provide a minimum wage for certain persons; to make better provision in certain cases for the payment of overtime and tea-money; to amend the factories and shops act, 1896; and for purposes consequent thereon and incidental thereto (December 24th 1908).
Regulations made by the Governor in council under the minimum wage act Nr. 29, 1908 (March 11th).

Victoria.

Vorschriften vom 8. April 1908, betr. die Verhütung oder Bekämpfung epidemischer, endemischer oder übertragbarer Krankheiten.
An act to amend the factories and shops acts (March 2nd).

Südaustralien.

Verordnung vom 21. Februar 1908, betr. die Regelung des Verkehrs mit Milch und Molkereiprodukten. (The South Australian Goverm. Gazette p. 929.)

Queensland.

An act to amend „the factories and shops act of 1900" in certain particulars (April 15th 1908). (8 Edw. VII Ch. 4.)
Additional regulations under „the workers' compensation act of 1905" (July 2nd 1908).
Regulations under „the inspection of machinery and scaffolding act of 1908" (August 27th 1908).
Regulations under „the factories and shops acts, 1900 to 1908" (September 3rd 1908).

Neuseeland.

An act to consolidate certain enactments of the general assembly relating to the sale of food and drugs (1908).
An act to consolidate certain enactments of the general assembly relating to factories (1908).

Straits Settlements.

An ordinance for restricting labour on sunday on board vessels in the waters of the Colony (November 4th 1908).
An ordinance to regulate the employment of Netherlands Indian labourers in the Colony (November 5th 1908).

Indien.

An act to amend the Assam labour and emigration act, 1901 (September 11th 1908.)
An act further to amend the Indian emigration act, 1883 (October 30th 1908).
An act to consolidate the enactments relating to the emigration of natives of India (December 18th 1908).



14. Rußland.

Verordnung vom 19. November 1908, betr. Regeln zur Verhütung der Verbreitung der Pest und Cholera auf Eisenbahnen.
Verfügung vom 17./30. Mai betr. den Erlaß von Sicherheitsvorschriften bei Arbeiten in Kupfer-, Silberblei- und Bleihütten.
Verfügung vom 17./30. Mai, betr. die Erläuterung der Vorschrift des Art. 141 der G.O. über die Art der Eröffnung von Läden in Fabriken sowie über die Bestätigung des Katalogs, der Preise und der Taxen der zum Verkauf gelangenden Gegenstände durch die Fabrikinspektion.
Verfügung vom 17./30. Mai, betr. ununterbrochene Arbeit in den Oelmühlen beim Ausziehen der Oelüberreste aus den Trestern.
Verfügung vom 17./30. Mai, betr. die Ergänzung des Teil IV der Aufzählung der Arbeiten, für die im Falle wirklicher Notwendigkeit Ausnahmen von den geltenden Normen gestattet werden können.

15. China.

Bekanntmachung vom 14. Dezember 1908, betr. Verbot der Einfuhr und der Herstellung von Morphium, Morphiumspritzen usw.

16. Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Ausführungsbestimmungen zum Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetz vom 1. April 1908.
Gesetz vom 9. Februar, betr. die Beschränkung der Opiumeinfuhr.

17. Mexiko.

Gesetz vom 1. März, betr. die Zurückweisung kranker Einwanderer, die alsbaldige Impfung nicht geimpfter Einwanderer usw.

18. Chile.

Dienstvorschriften für die Gesundheitsstation in Arica vom 13. August 1908.

19. Uruguay.

Bekanntmachung vom 21. Oktober 1908, betr. die Einfuhr von Nahrungsmitteln.



C. Von den Kongressen.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1909 zu lesen.)

Landesversammlung der deutschen Landesgruppe der internationalen kriminalistischen Vereinigung am 4. und 5. Januar in Berlin. Es referieren u. a. Aschrott (Berlin) und F. v. Liszt (Berlin) über den Entwurf der Strafprozeßordnung.

Vierter österreichischer Krankenkassentag vom 7. bis 9. Januar in Wien. Es referieren Smitka über Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter und Altersversicherung der Selbständigen; Eldersch über Versicherungsorganisation und Selbstverwaltung; J. Brod über die Reform der Unfallversicherung.

Dritter allgemeiner Bergarbeiterkongreß vom 1. bis 3. Februar in Berlin. Es referieren u. a. Pokorny über Arbeiterkontrolleure; F. Schmidt über das Reichsberggesetz.

Außerordentliche Versammlung der freien Vereinigung von Ortskrankenkassen im Bereiche der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz am 7. Februar in Düsseldorf. Es referieren Fischer (Düsseldorf) über die Frage: Empfiehlt sich eine Reorganisation der freien Vereinigung von Ortskrankenkassen im Bereiche der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz; A. Schloßmann (Düsseldorf) über Heilbehandlung in Krankenanstalten; F. Stier-Somlo (Bonn) über die Reform der Versicherungsgesetze.

Fünfte Konferenz der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge am 18. Februar in Berlin. Crüsemann (Berlin) und Zucker (Charlottenburg) über die Frage: Wie sorgt Berlin für die zuziehende Jugend?

Dreizehnte Hauptversammlung des deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege am 24. und 25. Februar in Berlin. Es referierten u. a. H. Wolff (Halle a. S.) über hauswirtschaftlichen Unterricht in den Spessartdörfern; Peters



(Hamburg) und Otto (Pinne) über die ländliche Fortbildungsschule im Dienste der Wohlfahrtsarbeit; Becker (Nesselröden) über die Erwerbsquellen des kleinen Mannes im Untereichsfeld in ihren Licht- und Schattenseiten.

Jahresversammlung der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 28. Februar in Berlin. Es referiert Zinsser (Köln) über den Erlaß der beiden preußischen Ministerien zur Reform der Prostituiertenüberwachung.

Vierte Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reform am 5. und 6. März in Frankfurt a. M. Es referieren H. Potthoff (Berlin) über die Rechtsverhältnisse der Privatbeamten und E. Kahn (Frankfurt a. M.) über die Pensionsversicherung der Privatbeamten.

Erster deutscher Jugendgerichtstag vom 15. bis 17. März in Charlottenburg. Es referieren Wellenkamp (Magdeburg) und Riß (München) über die Jugendgerichte im Vorverfahren; Fischer (Berlin) und Allmenröder (Frankfurt a. M.) über die Tätigkeit des Jugendgerichts in und nach der Hauptverhandlung; v. Engelberg (Mannheim) und Duensing (Berlin) über das Zusammenwirken der Jugendgerichte mit Verwaltungsbehörden und Fürsorgeorganisationen.

Elfter internationaler Kongreß für Augenheilkunde vom 2. bis 7. April in Neapel. Es referieren u. a. Neuschüler (Rom) über die Frage: Empfiehlt es sich, den Patienten, die mit einer zur Erblindung führenden Krankheit behaftet sind, die Prognose ohne jeden Vorbehalt mitzuteilen, damit sie während der Zeit, da sie noch sehen können, sich auf eine Tätigkeit einüben, die für ihre neue Existenz am meisten paßt?; A. St. Percival (Newcastle) über gutachtliche Einschätzung der Sehkraft; S. Baudry (Lille) über zentrales und parazentrales Hornhautleukom, sowie einige andere Augenläsionen in ihrem Verhältnis zur Sehschärfe und Erwerbsfähigkeit; T. di Giuseppe (Palomboro) über Entstehung und Verbreitung des Trachoms in den Abruzzen; A. Dutoit (Burgdorf) über Beziehungen der Frequenz und der Periodizität der Augenkrankheiten zum Lebensalter.

Zweite Tagung der deutschen tropenmedizinischen Gesellschaft am 6. und 7. April in Berlin. Es referieren u. a. Steudel (Berlin) und C. Schilling über den ärztlichen Dienst in den deutschen Schutzgebieten; H. Ziemann (Kamerun) über die Errichtung von Tropeninstituten und die Gestaltung des ärztlichen Dienstes in den deutschen Schutzgebieten; G. Olpp über das Deutsche Institut für ärztliche Mission; Marshall über die Schlafkrankheit in Deutsch-Ostafrika, ihre Verbreitung und Bekämpfung; Mühlens über Malariabekämpfung in Wilhelmshaven und Umgegend; W. A.



Kuenen über die gesundheitlichen Verhältnisse des Arbeiterstandes der Senembahgesellschaft während der Jahre 1897 bis 1907.

Quatrième Congrès de l'Association Ouvrière pour l'Hygiène des Travailleurs et des Ateliers du 8 au 10 avril, à Paris. Razous: l'assainissement de l'atmosphère des ateliers, des magasins et des bureaux; S. Bernheim et H. Jusserant: le logement du travailleur; R. Martial: l'assimilation des maladies professionelles aux accidents du travail.

Achter Kongreß der deutschen Gesellschaft für orthopädische Chirurgie am 12. und 13. April in Berlin. Es referieren u. a. K. Biesalski (Berlin) über den Fortgang der Krüppelfürsorge; G. Muskat (Berlin) über Orthopädie und Schule.

Neunzehnte Hauptversammlung des Bundes deutscher Bodenreformer vom 12. bis 14. April in Nürnberg. Es referieren A. v. Schwerin (Obersteinbach) über die süddeutsche Kanalfrage und ihre Lösung durch die Bodenreform; F. Stier-Somlo (Bonn) über die Haupteinwände gegen die Zuwachssteuer; M. Quidde (München) und Matzinger (München) über die Zuwachssteuer im bayerischen Regierungsentwurfe; K. Marfels über die Ursache der Not der Gewerbetreibenden; F. A. Schmidt (Bonn) über die Bedeutung ausreichender Spiel- und Sportplätze für unser Jugend- und Volksleben; M. v. Gruber (München) über Irrwege in der Wohnungsreform; F. Lembke (Albertsdorf i. Holstein) über Bauernprobleme im Lichte der Bodenreform.

Siebenter Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands vom 13. bis 15. April in Meiningen. Es referieren Basedow (Hannover) über die Frage: Was kann in kleinen Gemeinden geschehen um den schwach begabten Kindern in unterrichtlicher Beziehung zu helfen?; Schulze (Halle) über einheitlichen Unterrichtswert für die Hilfsschule; Leubuscher (Meiningen) und Adam (Meiningen) über „der Arzt in der Hilfsschule"; Vogt (Frankfurt a. M.) über Psychiatrie und Hilfsschule.

Dritter Verbandstag des christlichen Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen vom 14. bis 16. April in Berlin. Es referieren Bittmann (Karlsruhe) über Heimarbeitgesetzgebung; E. Franke (Berlin) über Submission und Heimarbeit; Pawlowski und A. Herrmann (Berlin) über die Frage der fachlichen Aus- und Weiterbildung der Heimarbeiterinnen.

Zweite Generalversammlung des deutschen Bundes für Mutterschutz vom 14. bis 16. April in Hamburg. Es referieren M. Flesch (Frankfurt a. M.) über die Frauen und die Geschlechtskrankheiten; W. Borgius (Berlin) und H. Stöcker (Berlin) über die Stellung des Bundes für Mutterschutz gegenüber dem § 218 StGB.; J. Bloch (Berlin) über die Frage: Ist die Prostitution ein notwendiges Übel?



Vierzehnter Kongreß der kirchlich-sozialen Konferenz am 15. und 16. April in Berlin. Es referiert u. a. Kähler (Aachen) über die Entwicklung der häuslichen Dienstleistungen.

Gemeinsame Tagung der Vereinigungen niederrheinisch-westfälischer und südwestdeutscher Kinderärzte am 18. April in Wiesbaden. Es referiert u. a. Sonnenberger (Worms) über die hygienische Bedeutung von Erholungskuren für das Kindesalter.

Konferenz des württembergischen Landesverbandes für Jugendfürsorge am 19. April in Stuttgart. Es referieren Widmann (Ludwigsburg) über Fürsorgeerziehung; Köstlin (Backnang), Wüterich (Stuttgart), Spohn (Stuttgart) und Völter (Baiereck) über Fürsorge für die schulentlassene Jugend; v. Rupp (Stuttgart) über Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe.

Jahresversammlung des deutschen Vereins für Psychiatrie am 23. und 24. April in Köln und Bonn. Es referieren u. a. Plaut (München) und O. Fischer (Prag) über die Lues-Paralysefrage; Alt (Uchtspringe) über Behandlung jugendlicher und erwachsener Geisteskranker, Epileptiker und Idioten in gemeinsamer Anstalt; E. Beyer (Roderbirken) über Nervenheilstätte, Sanatorium und Irrenanstalt; Moeli (Berlin), Cramer (Göttingen) und Aschaffenburg (Köln) über Vorschläge zur Änderung der Strafgesetzgebung; R. V. Müller (Köln) über den Begriff der Strafvollzugsfähigkeit vom Standpunkt des Psychiaters.

Zweite Konferenz des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirke Düsseldorf am 26. April zu Düsseldorf. Es referierten F. Naumann (Berlin), W. Prausnitz (Graz) und Luppe (Frankfurt a. M.) über Wohnungsfrage und Säuglingsfürsorge.

Fünfter allgemeiner Kongreß der Krankenkassen Deutschlands vom 17. bis 19. Mai in Berlin. Es referieren Mayer (Frankenthal) über die Krankenversicherung; J. Fräßdorf (Dresden) über das Verhältnis der Krankenkassen zu den Ärzten und Apothekern; A. Kohn (Berlin) über Krankenversicherung der ländlichen Arbeiter; J. Zaffke (Hamburg) über die „Ersatzkassen"; G. Bauer (Berlin) und G. Hartmann (Berlin) über Unfallversicherung und Instanzenzug; J. Hahn (Zehlendorf) über die Beziehungen der Versicherungsträger zueinander und zu anderen Verpflichteten; J. Giesberts (M.-Gladbach) über Invalidenversicherung; E. Gräf (Frankfurt a. M.) über die Hinterbliebenenversicherung.

Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft für Volksbäder am 19. Mai in Nürnberg. Es referieren u. a. B. Proskauer (Berlin) über die angestrebte Wiederverwendung des gebrauchten Bassinwassers unter Berücksichtigung der gemachten Erfahrungen bei den Untersuchungen der Berliner Schwimmbäder;



Küfner (Nürnberg) und Werner (Nürnberg) über die städtischen Bäder in Nürnberg und das im Entstehen begriffene große Volksbad; Kuch (Nürnberg) über Schulbäder in Nürnberg und das Bad im Waisenhause; Scholz (Berlin) über die Bedeutung des Badewesens für die Erhöhung der Wehrkraft des deutschen Volkes; L. Schwarz (Rinteln a. W.) über das Baden in den heutigen Gymnasien beziehungsweise die verschiedenen Einrichtungen, welche die einzelnen Anstalten der Monarchie zum Zwecke des Badens ihrer Schüler getroffen haben.

Kongreß der freien Hilfskassen Deutschlands am 19. Mai in Berlin. Es referiert Zaffke (Hamburg) über die Reichsversicherungsordnung und die freien Hilfskassen.

Allgemeiner Kongreß der Angestellten der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften Deutschlands am 20. Mai in Berlin. C.. Giebel (Berlin) referiert über Stellungnahme der Angestellten der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften zur Reichsversicherungsordnung.

Dreizehnte Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 22. Mai in Berlin. Es referieren Kirstein (Stettin) über die Durchführung der Desinfektion bei Tuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungsdesinfektion; Hamel (Berlin) über die Tuberkulosebekämpfung in den Vereinigten Staaten von Amerika, insbesondere in New York uud ihre Nutzanwendung für deutsche Verhältnisse.

Vierunddreißigste Wanderversammlung der südwestdeutschen Neurologen und Irrenärzte am 22. und 23. Mai in Baden-Baden. Es referieren u. a. Fürer (Rockenan) über Morphinismus; Bayerthal (Worms) über Kopfgröße und Intelligenz im schulpflichtigen Alter; Homburger (Heidelberg) über Lebensschicksale geisteskranker Strafgefangener.

Zweiter internationaler ärztlicher Unfallkongreß vom 23. bis 28. Mai in Rom. Es referieren Colajanni (Caltanisetta) über die Organisation des Sanitätswesens im Sizilianischen obligatorischen Syndikat der Unfallversicherung in den Schwefelbergwerken; Düms (Leipzig) über ärztliche Organisationen bei Unfällen und Massenverunglückungen; Kooperberg (Amsterdam) über Organisation des Medizinalwesens in bezug auf das Unfallgesetz in Holland; Schutzenberger (Paris) zur Überwachuug und Pflege der Unfallfolgen; Vulpius (Heidelberg): In welchen Heilanstalten wird die Behandlung von Unfallverletzten am zweckmäßigsten durchgeführt? Bum (Wien) über häufig vorkommende Fehler in der ersten Behandlung; L. Becker (Berlin) über Simulation; M. Miller (Bayreuth) über die Organisation des gerichtsärztlichen Dienstes bei den Oberversicherungsämtern; Gradenigo (Turin) über die Schwierigkeit



des Sachverständigenurteils bei Ohrverletzungen; Poëls (Brüssel) über die gerichtsärztliche Medizin bei Unfällen; C. Biondi über die frühzeitigen Symptome und über die gerichtsärztliche Schätzung der traumatischen Neurosen; Poëls (Brüssel) über Nachweis und Prognose der Unfallneurosen; A. Tamburini und V. Forli über Feststellung und Prognose der traumatischen Unfallneurosen; Bernacchi (Mailand) über das Mailänder medizinische Institut für Betriebsunfälle; Parodi (Sestri Ponente) über Organisation des Sachverständigenwesens; Randone über Gleichstellung der Militärunfälle mit den Betriebsunfällen; Ricchi (Bologna) über die Schätzung der Augenverletzungen durch Unfälle; Ajello (Catania) über die Diagnose der posttraumatischen Neurose; Casarini (Rom) über die Plethismographie bei Feststellung von Unfallneurosen; Lutzenberger (Rom) über die Wichtigkeit einer raschen Beurteilung von neuritischen Lähmungen und Knochenrissen mittels elektrodiagnostischer und Röntgenuntersuchung; Manuella (Florenz) und Pini (Mailand) über die Differentialdiagnose der traumatischen Neurose; Riedinger (Würzburg) über hysterische Haltungsanomalien; Sorge (Neapel) über 103 Entschädigungsfälle wegen traumatischer Neurose; Carrara (Turin) über Schätzung der Arbeitsfähigkeit vor und nach dem Unfall; L. Feilchenfeld (Berlin) über einige Grundbegriffe in der Unfallmedizin; Imbert (Montpellier) über Schätzung der Arbeitsfähigkeit eines Arbeiters vor und nach dem Unfall; E. Poëls (Brüssel) über Schätzung der Verminderung der Arbeitsfähigkeit des Arbeiters; E. Poëls (Brüssel) über Methoden zur Schätzung der Verminderung der Arbeitsfähigkeit des Arbeiters; Z. Treves über Schätzung der Arbeitsfähigkeit des Arbeiters vor und nach dem Unfall; Liniger (Düsseldorf) über Arbeitsfähigkeit vor und nach dem Unfall; G. G. Perrando über die Wichtigkeit des dem Unfall vorhergehenden Zustandes bei Schätzung der Arbeitsfähigkeit; C. Kaufmann über allgemeine Gesichtspunkte für die Schätzung der Erwerbsunfähigkeit; O. Lenoir über die Wichtigkeit des vorherigen Zustandes bei Schätzung der Arbeitsunfähigkeit; Brissaud und Oettinger (Paris) über den Einfluß der Entschädigungsart auf den Verlauf der posttraumatischen Nervenkrankheiten; G. Lumbroso (Livorno) über traumatische Neurosen; F. Windscheid (Leipzig) über den Einfluß der Entschädigungsart auf den Verlauf der sogenannten Unfallneurosen; Ch. Remy über Statistik der Unfälle und die funktionelle Anpassung der Glieder; Liniger (Düsseldorf) über die funktionelle Anpassung der verletzten Glieder; Destot und Gallois (Lyon) über statistische Beobachtungen vom ärztlichen Standpunkt aus nach Anwendung der Unfallgesetze; E. Poëls (Brüssel) Statistik über 2135 Fälle dauernder Invalidität (Reduktionstaxe bei Anwendung der belgischen Gesetze vom 24. Dezember 1903); Ricchi (Rom) über Unfallstatistik



und fundamentale Kriterien für eine zukünftige rationelle Statistik; M. Agosti (Turin) Statistische Feststellungen über Frakturen in ihren Beziehungen zum Unfallversicherungsgesetz; Segrè (Turin) über Muskelanstrengungen bei Betriebsunfällen; Wimmer (Kopenhagen) über die Prognose der traumatischen Neurose und über ihre Beeinflussung durch die Kapitalabfindung; G. Mercu (Nuovo) über den Determinismus der Betriebsunfälle in den sardinischen Bergwerken; A. Peri (Sestri Ponente) über 4014 Betriebsunfälle, die sich vom 19. März 1905 bis 31. Dezember 1908 in den Eisen- und Stahlwerken der Società Ligure Metallurgica in Sestri Ponente ereignet haben, und ihre Beziehung zum Arbeitsmilieu; Rivalta (Bologna) zur Prophylaxe und Statistik der Unfälle im Militärdienst; Rédard (Paris) über die Diagnose und Prognose der posttraumatischen Neurose; C. Thiem (Kottbus) über Frauenleiden als Unfallfolgen; Remy (Paris) über Korrektion der Verkürzung bei Femurbrüchen; Amante (Rom) über einen Fall von Luxatio femoris centralis mit Neuritis des Cruralis bei einem 64jährigen Manne; D'Anna (Rom) über die beweglichen Körper in den Gelenken; Ascarelli (Rom) über Carcinom und Trauma; Noccioli (Pisa) über einen Apparat zur Messung der Muskelenergie; Piazza über das ärztliche Honorar bei Betriebsunfällen unter besonderer Berücksichtigung der Kreisärzte (Medici condotti); Pinna (Cagliari) über den Einfluß der Traumen auf die Entstehung und Verschlimmerung der Läsionen des Aortenbogens; Rossi (Mailand) über funktionelle Veränderungen als Spätfolgen einer Fraktur des Tarsus posterior; Rossi (Mailand) Betrachtungen über die Behandlung der durch Oberarmknochenfrakturen komplizierten Schulterverrenkung; Tirelli (Turin) über die Notwendigkeit, die Unfallversicherung auf die Irrenwärter auszudehnen; Trinci (Florenz) über zwei Fälle von Schlüsselbeinfraktur durch auf einen Muskel wirkendes Trauma; Garbaglio über fünf klinische Fälle von rechtwinkliger Umdrehung des Halbmondknochens; G. Muskat (Berlin) über Plattfuß und Trauma.

Dritte Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt vom 24. bis 26. Mai in Darmstadt. Es referieren: Bauer (Herrnhut b. Berthelsdorf) über die allgemeine Bedeutung und Notwendigkeit weiterer Erziehungsmaßnahmen für die volksschulentlassenen gewerblich tätigen Jugendlichen; M. v. Gruber (München) über die sozialhygienische Bedeutung insbesondere der systematisch betriebenen körperlichen Übungen für die Schulentlassenen; Recke (Berlin) über die Organisation der Fürsorge für die Schulentlassenen, insbesondere das Zusammenwirken der auf diesem Gebiete tätigen Korporationen untereinander und mit der Fortbildungsschule sowie Förderung dieser Bestrebungen durch kommunale und staatliche Behörden; Uhrmann (Krefeld) über Fürsorgeeinrichtungen in direktem Zusammenhange mit



der Fortbildungsschule; M. Rubner (Berlin) über die Ernährungsverhältnisse der Volksschulkinder.

Konferenz für die in der chemischen Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen am 30. und 31. Mai in Frankfurt a. M. Es referieren: Th. Sommerfeld (Berlin) über die Unfall- und Vergiftungsgefahren in chemischen Fabriken; H. Schneider (Hannover) über die wirtschaftliche Lage der in der chemischen Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen; A. Brey über die Gesetzgebung und die Arbeiterschaft in der chemischen Industrie.

Versammlung der Vereinigung zur Förderung des deutschen Hebammenwesens am 1. Juni in Straßburg. Es referieren H. W. Freund (Straßburg) und F. Frank (Köln) über Verwendung poliklinischer Geburten zum Hebammenunterricht; Walther (Gießen) und P. Krömer (Berlin) über die Frage der Pensionierung der Hebammen; Rißmann (Osnabrück) über Reich, Bundesstaat und Hebammenschulen.

Zehnte Versammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege am 1. und 2. Juni in Dessau. Es referieren: Best (Dresden), H. Graupner (Dresden) und v. Ziegler (Rummelsburg) über Schutz der Augen in Schule und Haus; Thiersch (Leipzig) und Endris (Rüdesheim) über Prophylaxe und Bekämpfung der Lehrerkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Volksschulen; Cuntz (Wiesbaden) und Oebbecke (Breslau) über die Frage der einheitlichen Organisation des schulärztlichen Dienstes.

Siebente Jahresversammlung des Vereins bayerischer Psychiater am 1. und 2. Juni in München. Es referieren u. a. Alzheimer (München) über die syphilitischen Geistesstörungen; Marcus (Stockholm) über die Lehre von den luetischen Geistesstörungen; Vocke (Eglfing) über die psychiatrische Reichsstatistik; Reiß (Tübingen) zur Psychopathologie der Brandstifter.

Zweite Jahresversammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands am 2. Juni in Dessau. Es referieren Fr. Cuntz (Wiesbaden) über einheitliche Organisation des schulärztlichen Dienstes; Oebbecke (Breslau) über einheitliche Organisation des schulärztlichen Dienstes mit Beziehung auf die Dienstformulare.

Delegiertentag des Gesamtverbandes evangelischer Arbeitervereine Deutschlands am 2. und 3. Juni in Hannover. Es referiert u. a. Düttmann (Oldenburg) über die Reichsversicherungsordnung.

Erster deutscher Blindentag vom 2. bis 4. Juni in Dresden. Es referieren u. a. Harvarth (Wien) über die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Blinden; Kohn (Berlin) über genossenschaftlichen Zusammenschluß der blinden Handwerker; Bartsch (Breslau): der Blinde in der Vergangenheit und Gegenwart; Gegenwartsforderungen.

4*



Dreizehnter Kongreß der deutschen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie vom 2. bis 5. Juni in Straßburg. Es referieren u. a. O. Frankl: Beitrag zur Lehre von der Vererbung der Syphilis; Baisch über Einfluß der Lues auf die Fortpflanzung; Ed. Martin über Carcinomstatistik; Schickele über Strafrecht und Frauenheilkunde.

Réunion annuelle de la Société d'Économie Sociale 3—9 juin à Paris. J. Mélin: la désertion des campagnes; D. Zolla: l'exode et la constitution de la population agricole; J. Imbart de la Tour: les causes économiques et morales de la désertion des campagnes; A. des Cilleuls: l'assistance dans les campagnes; A. Moll-Weiß: l'enseignement secondaire des jeunes filles et retour à la terre; J. Ricard: une enquête militaire sur les causes de l'abandon des campagnes; R. Lavollée: la récente enquête de la société des agriculteurs de France sur les causes de l'abandon des campagnes; L. A. Fabre: La fuite des populations pastorales françaises; J. Pasquier: le problème de l'habitation ouvrière dans les campagnes; A. Favière: l'habitation de l'ouvrier agricole et les petites locations à long terre dans la Flandre Maritime Française; H. Brun: décadence de l'atelier agricole; F. Engerand: l'industrie de la dentelle, sa situation présente, son avenir; J. Hayem: l'industrie de la lingerie dans le centre de la France; H. de Boissieu: l'émigration temporaire agricole, ses causes, ses modes, ses effets; H. Clément: la désertion des campagnes en pays Limousin; E. Bouloc: enquête sur la désertion des campagnes (le département de l'Aveyron).

Sechster internationaler Kongreß für Versicherungswissenschaft vom 7. bis 13. Juni in Wien. Es referieren u. a. A. Emminghaus (Gotha), O. v. Zwiedenick-Südenhorst (Karlsruhe), M. Bellom (Paris), A. W. Watson (Nottingham), V. Magaldi (Rom), S. R. J. van Schevichaven (Amsterdam), F. L. Hoffman (Newark) über die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der öffentlichen und privaten Versicherung; Ch. Lembourg (Brüssel), L. Maignie (Brüssel), J. Pedersen (Kopenhagen), G. Engelbrecht (Magdeburg), A. Quiquet (Paris), H. E. W. Lutt (London), E. Blaschke (Wien), E. Szancer (Krakau), K. Englund (Stockholm), S. Palme (Stockholm), J. Altenburger (Budapest), A. Hunter (New York), H. J. Messenger (Hartford) über die Frage: Empfiehlt es sich die in der normalen Versicherung derzeit unversicherbaren (minderwertigen) Leben nach besonderen Gefahrenklassen zu versichern, und wie sind bejahenden Falles die Unterlagen hierfür zu gewinnen?; G. King (London) über eine neue Methode der Konstruktion und Ausgleichung von Sterblichkeitstafeln; A. Hansen (Kopenhagen), H. Westergaard (Kopenhagen), J. Rahts (Char-



lottenburg), R. Risser (Paris), J. Buchanan (Edinburg), F. v. Juraschek (Wien), G. Thirring (Budapest) über die Sterblichkeitsmessung in der allgemeinen Bevölkerung; L. Iversen (Kopenhagen), A. R. Jörgensen (Kopenhagen), J. Karup (Gotha), J. J. McLauchlan (Edinburg), A. Riedel (Triest), G. Schärtlin (Zürich) über die statistischen Grundlagen der Invalidenversicherung bei Berücksichtigung der Berufsdauer als Ursache der Invalidität sowie der Abhängigkeit der Invalidensterblichkeit von der Dauer der Invalidität und dementsprechende Ausgestaltung der Versicherungsmethode.

Schweizerischer Ärztetag vom 11. bis 13. Juni in Bern. Es referiert u. a. W. Kolle (Bern) über Probleme, Ziele und Wege für die Forschungen über den endemischen Kropf.

Dreizehnter Verbandstag des Verbandes der auf der Grundlage des gemeinschaftlichen Eigentums stehenden deutschen Baugenossenschaften vom 11. bis 13. Juni in Duisburg. H. Riese (Berlin) referiert über Verwaltung und Unterhaltung der Genossenschaftshäuser.

Fünfzehnter Delegiertentag der Vereinigung deutscher Hebammen am 17. und 18. Juni in Jena. Es referiert Franz (Jena) über die Zukunft des Hebammenstandes.

Congrès Régional des Oeuvres Sociales, du 17 au 20 juin, à Lille. Th. Woehrel: la réassurance contre la tuberculose; Mabilleau: sur la question des habitations salubres à bon marché; Potelet: sur la question de l'assistance maternelle; Deléarde: sur la protection de la première enfance.

Dritter Verbandstag der ostpreußischen Baugenossenschaften am 19. Juni in Königsberg. Es referieren Schöneberg über die Beschleunigung der Auszahlung der Hypothekendarlehen an die Genossenschaften; Bleyer über die Bauberatungsstelle.

Dritte österreichische Konferenz der Schwachsinnigenfürsorge am 19. und 20 Juni in Graz. Er referieren H. Schiner (Wien) über den gegenwärtigen Stand der Schwachsinnigenfürsorge in Österreich; F. Hartmann (Graz) über Infantilismus; R. Mattauschek (Wien) über Hilfsschulzöglinge und Militärdiensteignung; Th. Heller (Wien) über neuere Forschungen auf dem Gebiete der Idiotie; F. Pulzer (Graz) über die Fürsorge für die aus den Schulen und Anstalten entlassenen Schwachsinnigen; E. Lazar (Wien) über den Leseunterricht in der Hilfsschule; A. Fellner (Wien) über innere Ausgestaltung der Hilfsschulen; K. Potpeschnigg (Graz) über Ursachen und Wesen kindlicher Minderwertigkeiten; F. Eminger (Wien) über die Frage: Welche Einrichtungen wären im Interesse der epileptischen Kinder zu schaffen?

Zehnte Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege am 19. und 20. Juni in

Solothurn. Es referieren J. Spühler (Zürich) und G. Bubloz (La Chaux-de-Fonds) über Ergebnisse der schweizerischen Erhebung über das Mädchenturnen in den Schulen; Brodtbeck-Wellauer (Frauenfeld) und Wellauer (Lausanne) über die rationelle Bekämpfung der Zahnkaries bei unserer Schuljugend; Schrag (Bern) und L. Henchoz (Lausanne) über die gegenwärtigen Bestrebungen auf dem Gebiete der Reform des Volksschulunterrichtes; Christiani und F. Rilliet (Genf) über die sanitarischen Untersuchungen der Primarschüler des Kantons Genf.

Erster deutscher Kongreß für Säuglingsfürsorge und Mitgliederversammlung der deutschen Vereinigung für Säuglingsschutz am 19. Juni in Dresden. Es referieren: A. Keller (Berlin) über den Stand der Säuglingsfürsorge; E. Dietrich (Berlin), Salge (Göttingen) und A. v. Franqué (Gießen) über Entbindungsanstalten, Wöchnerinnen- und Säuglingsheime als Mittel zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit; Meier (München) und Hofmann (Leipzig) über Maßnahmen zur Förderung des Stillens.

Jahresversammlung des deutschen Vereins für Volkshygiene am 25. und 26. Juni in Duisburg. Es referieren R. Eberstadt (Berlin) über Beschaffung preiswerter gesunder Wohnungen; Bahr (Duisburg) über die hygienischen Einrichtungen der Stadt Duisburg.

Congrès de l'Alliance d'Hygiène Sociale, du 25 au 27 juin, à Agen. Weil-Mantou: sur la question de l'enseignement de l'hygiène à l'école; A. J. Martin: l'hygiène des petites villes et des campagnes; Labat: la dépopulation du département de Lot-et-Garonne et de ses communes rurales; de Clermont: sur les commissions des sites et la loi Beauquier; Couran: sur l'application de la loi Beauquier à la ville d'Agen; Cabannes: sur l'inspection oculistique à l'école; Risler: sur l'antialcoolisme à la campagne; Rey: sur l'assainissement et l'embellissement des villes modernes.

Siebenunddreißigster deutscher Ärztetag vom 24. bis 26. Juni in Lübeck. Es referierte u. a. Winkelmann (Barmen) und Streffer (Leipzig) über den Entwurf einer Reichsversicherungsordnung.

Thüringischer Städtetag am 25. und 26. Juni in Lobenstein i. Th. Es referiert u. a. Gärtner (Jena) über Leichenwesen und Leichenverbrennung.

Zehnter deutscher Kongreß für Volks- und Jugendspiele vom 2. bis 5. Juli in Gleiwitz. Es referieren Küster (Oppeln) über die oberschlesiche Spielbewegung; Keßler (Stuttgart) über Turnen und Spiel; Neuber (Cosel) über die Bedeutung der Volks- und Jugendspiele für die Wehrkraft des deutschen Volkes; Raydt (Leipzig) über das Wandern.



Joint Annual Meeting of the Sanitary Inspectors' Associations of England and Scotland, July 3 to 6, in Glasgow. Reports: J. Lindsay (Glasgow): past and prospective sanitary law; J. T. Quinton (Liverpool): observations and reflections concerning food administration with special reference to dairy produce; K. Cameron (Aberdeen): then and now — a retrospect; J. C. Murray (Bart): hygienic development of suburban land; Th. G. Dee (Westminster): the influence of travelling facilities on overcrowding; W. W. Kelso (Paisley): farmed-out houses; A. L. Reid (Bathgate): practical notes on sewage disposal; W. W. West (Walthamstow): some aspects of our milk supply; J. Speir (Newton): cowhouse construction in its relation to purity of milk; D. Campbell (Lower Renfrewshire): dairy legislation; J. Frew (Glasgow): sanitation in relation to social reform; H. H. Speirs (West Bromwich): public health polity; R. J. Houghes: some obstacles to sanitary progress.

Achte Hauptversammlung der Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands vom 4. bis 7. Juli in Düsseldorf. Es referieren u. a. Lubarsch (Düsseldorf) über die Bedeutung der wissenschaftlichen Einrichtungen für die modernen Krankenanstalten; Zeidler (Minden) über die ökonomische Verwaltung des Krankenhauses; v. d. Velden (Düsseldorf) über die Krankenbeköstigung vom Standpunkt des Arztes; Klaffke (Elberfeld) über die Krankenbeköstigung vom Standpunkt der Verwaltung; Föhrenbach (Johannisthal) über die Produktivität der Heil- und Pflegeanstalten; A. Schloßmann (Dresden) über Milchversorgung der Krankenanstalten.

Zwölfte Tagung des internationalen Statistischen Instituts vom 4. bis 10. Juli in Paris. Es referierten u. a. W. Lexis (Göttingen) über Statistik der Tuberkulose; Mandello (Preßburg) und Otlet (Brüssel) über ein Wörterbuch der allgemeinen und besonderen technischen Ausdrücke der statistischen Wissenschaft; E. Fuster (Paris) über eine internationale Unfallstatistik; Nicolaï (Brüssel) über die Fruchtbarkeit der Ehen und die Kinderzahl auf eine Familie; E. Levasseur (Paris) über Statistik der Getreidepreise; F. v. Juraschek (Wien) über Blindenstatistik; Meuriot (Paris) über Bevölkerungsverhältnisse in der unmittelbaren Umgebung großer Städte; van der Borght (Berlin) über die Errichtung einer internationalen statistischen Zentralstelle; J. Bertillon (Paris) über den Zusammenhang zwischen Alkoholgenuß und Lungenschwindsucht; de Launoy (Gent) über belgische, Tissier (Paris) über französische, Methorst (Haag) über niederländische Kriminalstatistik; Yanagisawa (Tokio) über die Bevölkerungserhebungen in den Städten Tokio und Kobe; Huber (Paris) und Methorst (Haag) über die Sterblichkeit der Säuglinge, namentlich der Pflegekinder; Willcox



(New York) über Heiraten und Ehescheidungen in den Vereinigten Staaten; Raseri (Rom) über Statistik der Wohltätigkeit speziell der Wohltätigkeitsanstalten; Waxweiler (Brüssel) über die Ernährungsverhältnisse der arbeitenden Klassen; W. Lexis (Göttingen) über wirtschaftliche Krisen; de Foville (Paris) über die monographische Methode in ihren Einzelarten; E. Levasseur (Paris) über die Bevölkerungsverteilung auf der Erdoberfläche und die Ursachen ihrer Verschiedenheit; P. J. Fahlbeck (Lund) über die sozialen Klassen.

Achte internationale Tuberkulosekonferenz vom 8. bis 10. Juli in Stockholm. Es referieren u. a. B. Buhre (Stockholm) on the care of the healthy children of consumptive parents; R. Freund (Berlin) über Fürsorge in tuberkulösen Familien, insbesondere für die gesunden Kinder; E. Dewez (Mons): assistance aux familles tuberculeuses et notamment aux enfants sains; V. Maragliano (Gênes) und J. C. Wise (Washington): care of tuberculous families; Th. Altschul (Prag) und S. v. Unterberger (Petersburg) über Vererbung der Schwindsucht auf Grund von Riffel-Schlüter'schen Ahnentafeln und die Behandlung der Schwindsüchtigen zu Hause; G. Neander (Norbotten) über Kinderfürsorge auf dem Lande und hygienische Erziehung; C. Sundell (Stockholm): einige Worte über die Wirksamkeit der Fürsorgestellen in Stockholm aus sozialem Gesichtspunkte; H. Verne (Paris); la préservation de l'enfance contre la tuberculose; G. Pannwitz (Berlin) über Familienfürsorge durch Vereine; Th. Altschul (Prag) über Tuberkulose und Schule; B. J. Bergquist (Stockholm) über Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose in den höheren öffentlichen Lehranstalten Schwedens; St. Carlson (Stockholm): enquête sur la fréquence de la tuberculose pulmonaire dans les écoles primaires de Stockholm; H. Lehmann (Kopenhagen) über Tuberkulose in der Schule; J. J. d'Almeida (Lisbonne): la tuberculose dans les écoles; Baradat (Cannes): les internats scolaires et la tuberculose; J. Chabas (Valencia): le problème de la prophylaxie antituberculeuse étant mal posé, il y a lieu de changer l'orientation. La vaccination antituberculeuse; K. Franz (Wien): Ergebnis mehrjähriger Beobachtungen an 1000 im Jahre 1901 und 1902 mit Tuberkulin zum diagnostischen Zwecke injizierten Soldaten; E. W. Hope (Liverpool): the decline of tuberculosis in the City of Liverpool and the methods of sanitations associated therewith; Kobler (Sarajewo) über die Tuberkulosebekämpfung in Bosnien und der Herzegowina; K. Petrén (Upsala) über die Typen der jetzt in Schweden geplanten Anstalten für Tuberkulosepflege; W. Scharp (Romanäs): Was ist augenblicklich am wichtigsten bei uns, Heil- oder Pflegestätten?; Straus (New York): prevention of tuberculosis among healthy children; A. Taussig (Prag) über Tuberkulosekataster; G. Pannwitz (Berlin) über Rotes Kreuz und Tuberkulose; J. Nietner

(Berlin): Bericht über die Tuberkulosebekämpfung in Deutschland; J. C. Wise (Washington): efforts in the United States; H. v. Schrötter (Wien): Bericht über die Tuberkulosebekämpfung in Österreich; Lefèvre (Gembloux): la Belgique antituberculeuse; de Gouvêa (Rio de Janeiro): état actuel de la lutte contre la tuberculose en Brésil; C. Lorentzen (Kopenhagen): Bericht über die Tuberkulosebekämpfung in Dänemark; J. Chabas (Valencia): la lutte antituberculeuse en Espagne; Ch. Brunot (Paris): la lutte contre la tuberculose en France; Williams (London): report on the progress of Great Britain and Ireland in the struggle against tuberculosis; Patrikios (Athènes): le progrès de la lutte contre la tuberculose en Grèce; M. Rubino (Neapel): état actuel de la lutte contre la tuberculose en Italie; K. Hanssen (Bergen): report concerning the progress of the tuberculosis campaign in Norway; M. W. Pynappel (Zwolle): les progrès antituberculeux en Hollande; J. J. d'Almeida (Lisbonne): état actuel des moyens pratiques dans le Portugal pour la lutte contre la tuberculose sous l'assistencia nacional aos tuberculosos; A. Wladimiroff (Petersburg): Bericht über die Tuberkulosebekämpfung in Rußland; O. Printzsköld (Stockholm): les progrès antituberculeux en Suède; F. Morin (Leysin): rapport sur l'état de la lutte antituberculeuse en Suisse.

Joint Meeting of the Royal Sanitary Institute and the Royal Institute of Public Health, July 17 to 23, at Leeds. Reports: W. Hitching (Leeds), M. S. Hodgeson (Aldershot) and L. A. Lowe (Leeds): the present elementary school as a pattern of home life; C. Dent (Leeds): Kindergarten as a means of promoting healthful development of little children; H. Fisher: the value of voluntary effort in reducing the infant mortality rate; W. Hall (Leeds): the influence of feeding on physical development of Aryan and Semitic children born and bred in Leeds; J. L. Taylor: healthy and unhealthy types of children; G. Newman: on child mortality in relation to the health of the State; Scharlieb (London): on the health of adolescent girls in relation to school life; S. Weiss: the influence of exercise on the health of adolescent girls; E. Pritchard (London): chorea hysteria and other deviations from health in connection with over-work; A. Wilson: what malnutrition in childhood means to the nation; C. J. Thomas (London): motor training; T. H. Hewitt (Macclesfield): handicraft and nerve strain; F. C. Shrubsole (London): physical training in elementary schools; E. M. Smith (York): the sanitation of elementary schools in relation to the home-life of the scholars; D. A. Carruthers (Bucks): the medical inspection of children in elementary schools; A. B. McMaster (Rochdale): the equipment and routine of school medical inspection in a county borough; J. R. Kaye (West Riding): ameliorative measures indicated by school medical inspection; J. Niven (Manchester) and



C. J. R. McLean (Doncaster): control of fevers in school children; P. Robinson (Leeds): town planning in relation to health; F. E. Fremantle (Hertfordshire): the garden city at Letchworth and town planning; H. W. Newton (Newcastle): labour colonies for the unemployed; B. Anderson: on the working of the notification of births act in Glasgow; W. B. Walker (Leeds): cowsheds, old and now; J. T. Quinton (Liverpool): state interference and public health; A. E. Hudson (Cheltenham): the value of intercepting traps on house drains; A. Newsholme (London): some conditions of social efficiency in relation to local public administration; W. T. Lancashire (Leeds): operation of the housing of the working classes act in Leeds; R. G. Kirby (Bradford): elementary school planning; J. Robertson (Birmingham): the prevention of tuberculosis; H. Williams (London): the administration of imported food stuffs; T. B. Stedman (Selby) on dairy regulations in rural districts; M. Yates: on tuberculosis and diet; W. G. Barnes (London): the protection of milk supply from tuberculosis; J. C. G. Ledingham (London): on the bacteriology of summer diarrhoea in children; A. E. Naish (Sheffield): the infants depôts in Sheffield; B. A. Whitelegge (London): industrial hygiene; J. H. Walmsley (Leeds): on lead poisoning in the manufacture of earthenware and china; A. W. Goadby (London): the results of experiments into the histology of lead poisoning; Carey (Westminster): the employment of women; E. H. Jones (Bradford): the conditions of women's work in the West Riding; Heywood (Darwen): on the employment of children; H. Scurfield (Sheffield): on lung diseases amongst Sheffield grinders; F. Shufflebotham (Newcastle): on the hygiene of coal mining; A. Gladwell (Eton): on the public health aspect of the road question; F. Grover (Leeds): on the smoke abatement in industrial centres.

Siebenter Kongreß christlicher Gewerkschaften Deutschlands vom 18. bis 21. Juli in Cöln. Es referieren u. a.: H. Vogelsang (Essen) über die gesetzliche Sozialreform in Deutschland und den Arbeiterschutz; P. Krug (Stuttgart) über Entwicklung und Stand der deutschen Arbeiterversicherung; Becker (Berlin) über die Reichsversicherungsreform.

Zwölfter internationaler Kongreß gegen den Alkoholismus vom 18. bis 24. Juli in London. Es referieren C. Stoddard (Boston) über alkoholgegnerische Jugenderziehung und Volkswohl; J. Gonser (Berlin) über alkoholgegnerische Unterweisung in den Schulen verschiedener Länder; A. Trygg-Helenius (Helsingfors) über Bestrebungen zur Bekämpfung des Alkoholismus in den Jugendvereinen der Welt; A. W. Richardson (London) über Antialkoholunterricht in den höheren Schulen; J. Thulin (Stockholm) über die Erlangung der Reife zum Studium; J. Petersen (Kiel) und Aubert



(Paris) über die Ausbildung des Lehrers für den Kampf gegen den Alkohol; A. Holitscher (Karlsbad) über die Behandlung der krupösen Pneumonie und des Unterleibstyphus mit und ohne Alkohol; T. Laitinen (Helsingfors) über den Einfluß des Alkohols auf die Immunität; E. Deutsch und J. Doczi (Budapest) über den Alkohol in seinen Wirkungen auf das Kind; B. Booth (London) über Alkohol in seinen Beziehungen zur Häuslichkeit; Hercod (Lausanne) über den gesetzlichen Kinderschutz; E. P. S. Counsel, G. K. Hall, L. G. Fawkes, F. J. Brown und A. Faulkner (London) über Alkohol und Leistungsfähigkeit im Dienste der Nation; T. Laitinen (Helsingfors) über weitere Untersuchungen als Fortsetzung der auf dem Stockholmer Kongreß behandelten Materie; Einfluß des Alkohols auf die Degeneration der menschlichen Nachkommenschaft; Ph. Stein (Budapest) über Alkohol und Nervensystem; A. Holitscher (Karlsbad) über den Verbrauch von Alkohol in Hospitälern und Asylen; G. S. Woodhead (Cambridge) über Alkohol und Temperatur; W. H. R. Rivers (Cambridge) über die Wirkungen des Alkohols auf die Muskel- und Geistesermüdung; T. P. Whittaker (London) über volkswirtschaftliche Wirkungen der Alkoholerzeugung und des Alkoholverbrauchs; Hansen (Kiel) über Arbeiterversicherung, Arbeiterschutz und Alkohol; K. Kögler (Wien) über Alkoholismus und Unfall- und Invaliditätsversicherung; F. S. Spence (Toronto) über die jüngste Entwicklung der Schankkonzessionsgesetzgebung; J. K. Viëtor (Bremen) über internationale Abmachung zum Schutze der Eingeborenen vor dem Alkoholismus; Jensen (Bergen) über Systeme zur Regelung oder Verwaltung des Handels mit geistigen Getränken; Clouston (Edinburg) über die Widerstandsfähigkeit des Gehirns gegen Alkohol; F. M. Mott (London) über die Wirkungen des Alkohols auf das Nervensystem nach den Erfahrungen im Krankenhause und der Heilanstalt; A. B. Mc.Hardy (Edinburg) über Alkoholismus und Verbrechen; G. Aschaffenburg (Köln) über die Behandlung der verbrecherischen Gewohnheitstrinker; Legrain (Paris) über Rausch und Geistesstörung; R. W. Branthwaite (London) über gesetzgeberische Maßnahmen für Betrunkene.

Seventy-seventh Annual Meeting of the British Medical Association, July 27th—30th at Belfast. W. Whitla: on the state of medical education, necessary reforms; R. W. Philip: progressive medicine and the outlook on tuberculosis; G. S. Crawford: on the beneficial results of recent sanitary work in Malta; J. M. Carvell: the existing ambulance organisation of the home railway companies, with suggestions for its amplification and unification; H. Scurfield: notification of tuberculosis of the lung in Sheffield; and the incidence of tuberculosis in males, females, and children in various towns; E. Magennis: school medical inspection; A. W. Gilchrist: on the



endemicity of influenza; J. D. Wynne: on the connection between cattle fairs and tuberculosis in Ireland; J. J. Paterson: measles in schools: an account of a recent epidemic in St. Helens; J. Niven: the prevention of tuberculosis in cattle, with reference to the communication of the disease to man; T. D. Crothers: heredity in the causation of inebriety; G. E. Shuttleworth: mongolian imbecility; W. R. Dawson: considerations upon the report of the royal commission on the care and control of the feeble minded; J. C. McWalter: the quack medicine traffic; W. T. Brooks: on the medical aspects of athleticism; F. Fergus: on eye injuries in relation to workmen's compensation; J. J. Austin: midwifery in private praxis: a criticism of the method based on actual results.

Dreiundzwanzigste ordentliche Hauptversammlung des bergischen Vereins für Gemeinwohl am 31. Juli in Düsseldorf. Es referieren u. a. Mannkopf (Remscheid), J. F. Landsberg (Lennep), C. A. Halbach (Barmen) über die Frage: Was kann in Hinsicht auf die Fürsorge für die gefährdete Jugend geschehen seitens der Verwaltung, der Justiz, seitens Schule und Haus?

Einunddreißigster Verbandstag des Zentralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands vom 4. bis 6. August in Magdeburg. Es referieren: Kohlmann (Dresden) über kommunale Bodenpolitik und städtische Wohnungsordnungen; Bredt (Marburg) über den Einfluß der Grundrente auf die Miete; Loeper (Magdeburg) über moderne Städteentwässerung und -bewässerung.

Sechzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche vom 8. bis 10. August in Bremen. Es referieren F. Stier-Somlo (Bonn) über Ärztefrage und Selbstverwaltung; Pollender (Leipzig) über Umfang und Träger der Reichsversicherungsordnung; E. Gräf (Frankfurt a. M.) über Umfang und Gegenstand sowie die äußere Verfassung der Krankenversicherung; A. Kohn (Berlin) über Versicherung der Landarbeiter, Dienstboten usw. und Ersatzkassen; H. Sydow (Berlin) über die Beziehungen der Versicherungsträger zueinander und zu anderen Verpflichteten und das Spruchverfahren; A. Kohn (Berlin) über die prophylaktischen Aufgaben der Krankenkassen; G. Bauer (Berlin) über die Unfallversicherung; Starke (Dresden) über die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung.

Zehnter deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag vom 9. bis 11. August in Königsberg i. P. Paeschke (Breslau) und H. Purpus (Augsburg) referieren über die Stellungnahme zum Entwurf einer Reichsversicherungsordnung.

Konferenz des Zentralausschusses für katholische charitative Erziehungstätigkeit vom 9. bis 11. August in Lim-



burg a. d. L. Es referiert u. a. Isfort (Schleiden) über die Behandlung psychopathischer Kinder in den Anstalten.

Zweite internationale Leprakonferenz vom 16. bis 19. August in Bergen. Es referieren u. a. M. Kirchner (Berlin) über die Schutzmaßregeln gegen die Lepra seit 1897 in Deutschland und den deutschen Schutzgebieten; Jeanselme (Paris) über den Kampf gegen die Lepra in den französischen Kolonien; v. Petersen (Petersburg) über die Lepra in Rußland; Kobler (Sarajewo) über den Stand der Lepra in Bosnien und der Herzegowina; B. Uffreduzzi (Mailand) über den Stand der Lepra in Italien; Babes (Bukarest) in Rumänien; Kitasato (Tokio) in Japan; Campenhout (Brüssel) am Congo; Raynaud (Algier) in Algier; Currie (Honolulu) in den Vereinigten Staaten Amerikas; Sommer (Buenos Aires) in Argentinien; Dehio (Dorpat) über die Verbreitung der Lepra in Livland; Ehlers (Kopenhagen) über die Resultate der dänisch-französischen Expedition zum Studium der Frage der Übertragbarkeit der Lepra; Sand (Reitgjaerdet) über eine Statistik über die Leprösen des Drontheimer Bezirks; v. Düring (Dresden) über Erblichkeit der Lepra; Hutchinson (London) über die Entstehung der Lepra durch Fischnahrung; v. Wise (Washington) über die prophylaktischen Maßregeln in den Vereinigten Staaten; Sen Ichi (Tokio) in Japan; Negra (Cuba) auf den Antillen; Hubert (Tersk) in Rußland); v. Prokhoroff über die Identität der alten und modernen Lepra; Holmboe (Christiania): Übersicht über den Kampf gegen die Lepra.

Fünfter internationaler zahnärztlicher Kongreß vom 23. bis 28. August in Berlin. Es referieren u. a. O. Amoedo (Paris): soins à donner par la famille aux dents des enfants; O. Amoedo (Paris): hygiène dentaire chez l'enfant; V. Bensow (Göteborg): die Behandlung der Milchzähne und Sechsjahrmolaren bei Kindern im Alter von 7 bis 9 Jahren in der zentralen Schulzahnklinik; Boennecken (Prag): über die Notwendigkeit von zahnärztlich ausgebildeten Assistenten an Kliniken und größeren Krankenanstalten; M. Bôn (Bruxelles): rapport sur le fonctionnement du service odontologique des écoles primaires à Bruxelles; G. Cunnigham (Cambridge): on the special features adopted in the Cambridge dental clinic, and the formation of tooth-brush clubs in schools; Dill (Basel): zur Frage der Schulzahnklinik und des Schulzahnarztes in der Schweiz; Freund (Plauen i. V.): zahnärztliche Kliniken an den Krankenkassen und Landesversicherungsanstalten Deutschlands; Frohmann (Berlin): zahnärztliche Fürsorge bei Krankenkassen und in Krankenhäusern; L. Guillermin (Genf): fonctionnement des visites dentaires scolaires à Genève; Haderup (Kopenhagen): die Bedeutung der Zahn- und Mundhygiene für die Prophylaxe, besonders der Tuberkulose; Herrenknecht (Freiburg i. B.): Zahnkaries und Prophylaxe; Jenkins



(Paris): what should modern dentistry demand of the modern state?; Jessen (Straßburg i. E.): die Zahnpflege in den Schulen, ein wichtiges Glied in der Fürsorge für die Volksgesundheit; Kemsies (Berlin): Zahnpflege an höheren Schulen; Kleinsorgen (Elberfeld): Fortschritte in der Zahnhygiene, Zahnernährungssystem, Zahnschutzsystem, Zahnputzsystem; W. E. Kruesi und W. R. Woodbury (Boston): importance of oral hygiene for the protection of health against infectious diseases — particularly tuberculosis; W. E. Kruesi und W. R. Woodbury (Boston): the present state of the campaign for oral hygiene in the United States; Kunert (Breslau): Befindet sich die schulzahnärztliche Fürsorge mit ihren heutigen Zielen auf dem richtigen Wege?; A. Lenhardtson (Stockholm): über die Fortschritte der Schulzahnhygiene in Schweden; A. Lenhardtson (Stockholm): die Erfolge eines ständigen internationalen Komitees für öffentliche Mundhygiene; Marcuse (Berlin): die Hauptaufgaben der schulzahnärztlichen Fürsorge; Moeller (Berlin): die städtische Schulzahnklinik, ein Hilfsmittel zur Verhütung der Tuberkulose; Paz (Mexico): certains aperçus sur l'hygiène de la bouche pratiquée actuellement; W. H. Potter (Boston): the work of the dental hygiene council of Massachusetts; P. Ritter (Berlin): die Zahnpflege in der Landesversicherungsanstalt und in den Krankenhäusern von Berlin; C. Röse (Dresden): Zahnhygiene in der Privatpraxis; Schaeffer-Stuckert (Frankfurt a. M.): die Aufgaben der Zahnhygiene in ihren Beziehungen zur allgemeinen Hygiene; Siffre (Paris): le dentiste dans les établissements scolaires; Siffre (Paris): le service dentaire dans l'armée; Steffen (Cuxhaven): die Militärzahnarztfrage in Deutschland; E. H. Witthaus (Rotterdam): die Registration des status praesens und der Behandlung als Mittel zur Propagation der Zahnhygiene.

Sechzehnter internationaler medizinischer Kongreß vom 29. August bis 4. September in Budapest. Es referieren u. a.: R. Kutner (Berlin) über das ärztliche Fortbildungswesen; Baccelli (Rom) über Malariatherapie; E. F. Bashford (London) über den Krebs der Menschen und der Tiere; M. v. Gruber (München) über Vererbung, Auslese und Hygiene.

Thirty-fifth Annual Congress of the Incorporated Sanitary Association of Scotland on the 2nd September at Ayr. Reports: F. Mann (Glasgow): the working of the notification of births act; C. Munro (Renfrewshire): the necessity for the education of midwives; J. R. Findlay (Leith): the problem of the dust on roads; G. C. Trotter (Paisley): the adoption of notification of phthisis by local authorities; R. Adam (Ayr): sanitary certification of dwelling-houses.

Siebente Hauptversammlung des deutschen Medizinalbeamtenvereins am 3. und 4. September in Jena. Es referieren



A. Groth (München), J. Kaup (Berlin), O. Binswanger (Jena) und A. Blaschko (Berlin) über die Erhaltung der Volkskraft und Volksgesundheit; die Bekämpfung ihrer Schädigung insbesondere durch Geburtenrückgang und Säuglingssterblichkeit, Unterernährung, Alkoholismus und Geschlechtskrankheiten.

Vierunddreißigste Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege vom 8. bis 11. September in Zürich. Es referieren F. May (München) und E. Pütter (Berlin) über Fürsorgestellen für Lungenkranke; M. Schottelius (Freiburg i. B.) über Konserven als Volksnahrung; J. Kaup (Berlin) über Hygiene der Heimarbeit; L. Ascher (Königsberg i. P.) und Hauser (München) über die Rauchplage in den Städten; H. Schatzmann (Zürich) über kommunale Wohnungsfürsorge mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Zürich.

Dreiundzwanzigste Konferenz der Vorstände statistischer Ämter deutscher Städte vom 11. bis 14. September in Frankfurt a. M. Es referieren u. a. Schäfer (Dresden über Beteiligung der Städtestatistik an der internationalen Hygieneausstellung in Dresden im Jahre 1911; Landsberg (Magdeburg) über die Volkszählung 1910; Kuczynski (Schöneberg) über Wohnungs- und Haushaltungszählung 1910; Landsberg (Magdeburg), Haacke (Barmen) und Neuhaus (Königsberg i. Pr.) über Statistik der Fleischpreise; Zimmermann (Köln) über Todesursachenstatistik; Mendelson (Aachen) über Statistik der städtischen Säuglingsfürsorge; Neefe (Breslau) über Ermittlung des Milchverbrauchs in den Städten; Busch (Frankfurt a. M.) über Feststellung der Nomenklatur statistischer Begriffe.

Neunte Jahresversammlung des Verbandes von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebietes vom 13. bis 15. September in Nürnberg. Es referieren Weymann (Berlin) über die Fürsorge für trunksüchtige Rentenempfänger; Jenni (Tarnowitz) über die Frage: Wie arbeiten und was erreichen wir in der Trinkerheilanstalt?

Sechsundzwanzigste Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke vom 13. bis 16. September in Nürnberg. Es referieren Gaye (Stettin) und Stubbe (Kiel) über die Frage: Welche Aufgaben stellt die Alkoholnot an die Jugend- und Volkserziehung?; Weymann (Berlin) über Wünsche zum Entwurf der Reichsversicherungsordnung.

Sechste Hauptversammlung des Verbandes konditionierender Apotheker für das Deutsche Reich am 19. und 20. September in Dresden. Es referieren u. a. Sparrer (Nürnberg) über Reform des Apothekenwesens; Sparrer (Nürnberg), Fischer (Berlin) und Schmitten (Gladbeck) über Apothekenvermehrung;



Ebert (Föhr) und Hoffmann (Aachen) über Dispensieranstalten an den Krankenhäusern.

Einundachtzigste Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte vom 19. bis 25. September in Salzburg. Es referieren u. a. G. Sticker (Bonn) über die Bedeutung der Geschichte der Epidemien für die heutige Epidemiologie; P. Richter (Berlin) über die Frage: Warum ist die Ansicht vom amerikanischen Ursprung der Syphilis jetzt die vorherrschende?; Pachinger (Linz a. D.) über Volksmedizin und Aberglauben; Baisch (München) über die Vererbung der Syphilis auf Grund bakteriologischer und serologischer Untersuchungen; Frankl (Wien) über Vererbung der Syphilis; C. Hegar (Freiburg) über Stillunfähigkeit bedingt durch schlechte Entwicklung der Brust; L. Seitz (München) über Kindersterblichkeit unter der Geburt; M. Thiemich (Magdeburg) über Methoden der Intelligenzprüfung beim Kinde (speziell beim schwachsinnigen); M. Hohlfeld (Leipzig) über die Bedeutung der Kindertuberkulose für die Infektion im Kindesalter; Meinert-Rietschel (Dresden) über die Stillfähigkeit der Mütter in den Familien der Mitglieder der Gesellschaft für Kinderheilkunde; Rietschel (Dresden) über das Problem der Sommersterblichkeit der Säuglinge; E. Schlesinger (Straßburg) über die Fortschritte in der körperlichen und geistigen Entwicklung schwach begabter Schulkinder; C. T. Noeggerath (Berlin) zur Theorie der Säuglingsernährung; A. Schloßmann (Düsseldorf) zur Physiologie des Säuglingsalters; Weiler (München) über Untersuchung der Muskelarbeit des Menschen unter normalen und pathologischen Verhältnissen; J. Waldschmidt (Nikolassee-Berlin) über Trinkerfürsorge; A. v. Kutschera (Graz) über die Ursachen und die Bekämpfung des endemischen Kretinismus; A. v. Notthafft (München) über Alkohol und Geschlechtskrankheiten; Puppe (Königsberg) über chronischen Alkoholismus und Invalidität im Sinne des deutschen IVG; W. Fürstenheim (Berlin) über die gerichtsärztliche Tätigkeit bei den jugendlichen Kriminellen; W. Fürstenheim, über Kriminaltherapie im Kindesalter; Am Ende (Dresden) über Straßenstaub und seine Bekämpfung; G. Levy (Berlin) über statistische Erhebungen über die Ernährungsart bei 1081 Erstimpflingen.

Vierte Tagung deutscher Berufsvormünder am 21. und 22. September in München. Es referieren: Reicher (Wien) und Naegeli (Zürich) über das Haager Abkommen über die Bevormundung ausländischer Minderjähriger; Schmidt (Breslau) und Walger (Schöneberg) über die Haftpflicht des Berufsvormundes; Merkt (München) über Berufsvormundschaft in Bayern; Carlson (Hamburg) über die Ausgestaltung des Meldewesens; Taube (Leipzig) über Mitwirkung des Arztes bei älteren Mündeln; O. Spann (Brünn) über neue Untersuchungen über die Lage der unehelichen Kinder.



Vierzehnte Jahresversammlung des Vereins abstinenter Ärzte des deutschen Sprachgebietes am 22. September in Salzburg. Es referieren A. Forel (Genf) über Indikationen des Alkohols und der Abstinenz; Holitscher (Pirkenhammer) über den Alkoholverbrauch in den Krankenhäusern und Irrenanstalten des deutschen Sprachgebietes während der Jahre 1895 bis 1906.

Neununddreißigste Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 23. und 24. September in München. Es referieren Lohse (Hamburg) über Zwangsmaßregeln gegen Arbeitsscheue und gegen säumige Nährpflichtige; H. Simon (Berlin) über Schulspeisung; E. Muensterberg (Berlin), Decker (München), Kapp (Königsberg i. P.), Lechler (Stuttgart) und Drechsler (Hannover) über öffentliche Armenpflege auf dem Lande.

Verbandstag der gemeinnützigen Bauvereine im Großherzogtum Hessen am 26. September in Worms. Es referieren Doering (Gießen) über Aufstellung der Bilanzen bei den Baugenossenschaften; Frenay (Bensheim) über die Frage: Sollen die gemeinnützigen Bauvereine Erwerbshäuser oder Mietshäuser bauen?; Bechtolsheimer (Gießen) über Wohnungswesen und Kultur.

Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik vom 27. bis 29. September in Wien. Es referieren u. a. P. Mombert (Freiburg i. B.) über die sozialpolitische Bedeutung der Gemeindeunternehmungen; E. v. Philippovich (Wien) über das Wesen der volkswirtschaftlichen Produktivität und die Möglichkeit ihrer Messung.

Zehnter Verbandstag deutscher Mietervereine vom 1. bis 3. Oktober in Jena Es referieren O. Meißgeier (Leipzig) über die Organisationen der Hausbesitzer und der Mieter und K. v. Mangoldt (Frankfurt a. M.) über die Reform unserer Stadterweiterung.

Dritte sächsische Tuberkuloseversammlung am 2. und 3. Oktober in Leipzig. Es referieren Wagner (Leipzig) über ärztliche Tätigkeit der Fürsorgeärzte; H. Schneider und Gebser (Carolagrün) über die Tuberkulinbehandlung in den Heilstätten; F. G. Wolff (Reiboldsgrün) und Beeger (Bautzen) über das Zusammenarbeiten der in der Schwindsuchtsbekämpfung tätigen Körperschaften; Fr. Becker (Leipzig) über die Tätigkeit der Krankenbesucher und -besucherinnen; Beschorner (Dresden) über das Schicksal der aus der Heilanstalt Entlassenen; Cl. Uhlmann (Leipzig) über Finanzfragen der Fürsorgestellen für Lungenkranke; F. W. Dumas (Leipzig) über Unterstützungstätigkeit der Schwindsuchtsbekämpfungsvereine.

Verbandstag der fortschrittlichen Frauenvereine vom 4. bis 7. Oktober in Berlin. Es referiert u. a. M. Stritt (Dresden) über Ehe, Mutterschaft und Berufsarbeit.

Neunte sächsische Landessamariterversammlung am 9. und 10. Oktober in Nossen. Es referieren P. Schmidt (Leipzig)



über Gefahren der Blitzwirkung auf dem Lande; Türke (Pirna) über Unfälle im landwirtschaftlichen Maschinenbetriebe; Streffer (Leipzig) über Vorbeugungs- und Hilfsmaßnahmen für Unfälle beim Wintersport.

Siebenter Verbandstag des Verbandes westfälischer Baugenossenschaften am 10. Oktober in Siegen. Es referiert Beuing (Münster) über die Buchführung und Bilanzaufstellung bei den Baugenossenschaften.

Achte Mitgliederversammlung des westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens am 10. und 11. Oktober in Siegen. Es referieren J. Altenrath (Berlin) über die Ansiedelung von Industriearbeitern; Fürstenberg (Siegen) über die Rentengutsanlage der Arbeiterwohnungsgenossenschaft Weidenau bei Siegen.

Erster Amtsärztekongreß, zugleich zweite Hauptversammlung des Reichsverbandes österreichischer Amtsärzte am 15. und 16. Oktober in Wien. Es referieren u. a. A. Schattenfroh (Wien) über die Bedeutung der wissenschaftlichen Hygiene für den öffentlichen Sanitätsdienst; A. v. Kutschera (Graz) über Epidemiologie des Kretinismus; M. Winter (Wien), A. Böhm (Wien) und G. Reisinger (Komotau) über das Reichsseuchengesetz vom amtsärztlichen Standpunkte; K. Fürntratt (Graz) über Poliomyelitisepidemien mit besonderer Berücksichtigung der Leibnitzer Epidemie; A. v. Kutschera (Graz) über die Sozialversicherung; M. Winter (Wien) und L. Czyzewicz (Jaroslau) über Amtsarzt und ärztliche Privatpraxis.

Vierzigste Hauptversammlung des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege am 23. Oktober in Aachen. Es referieren Musset (Düsseldorf) über die Staubbekämpfung in Stadt und Land; Pröbsting (Köln) über die Frage: Was kann die Schule zur Verhütung der Kurzsichtigkeit tun; Bermbach (Köln) über Gartenarbeit und kommunale Gartenarbeitstätten.

Konferenz für Trinkerfürsorgestellen am 26. Oktober in Berlin. Es referieren Röder (Elberfeld), Mertens (Posen), W. Lohmann (Bielefeld) und R. Burckhardt (Berlin) über die Frage: Wer ist zur Mitarbeit an der Trinkerfürsorgestelle berufen?

Hauptversammlung des Provinzialverbandes der brandenburgischen Fürsorgevereine für entlassene Strafgefangene und der Zentralstelle für das Gefangenenfürsorgewesen der Provinz Brandenburg am 28. Oktober in Berlin. Es referieren H. v. Treskow (Berlin) über den internationalen Mädchenhandel und seine Bekämpfung; H. v. Below (Berlin) über Rettungsarbeit an weiblichen entlassenen Gefangenen.

Troisième Congrès d'Assainissement et de Salubrité de l'Habitation, 6—10 novembre, à Paris. Boureille: hygiène



des locaux habités par des ouvriers travaillant à domicile; Bezault et Marié-Davy: installation des cabinets d'aisances; Courmont (Lyon): la stérilisation des eaux potables; E. Gautrez: l'éducation de la population en matière d'hygiène de l'habitation; Marié-Davy: l'état actuel d'application de la loi de 1902; Talamon: modifications à apporter à la loi de 1902; Wicart: la déclaration des maladies contagieuses; Ch. Dupuy, Danjou (Nice) et Benoit-Lévy: les espaces libres; L. Bonnier: les règlements sanitaires; Drouineau: les bains-douches dans l'armée; Hublé: les latrines dans les installations militaires.

Zwölfte Generalversammlung des rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens am 27. November in Düsseldorf. Es referieren J. Stübben (Berlin) und Schilling (Trier) über Erleichterung des Baues von Kleinhäusern durch Bebauungsplan und Bauordnung.

Siebente Generalversammlung des Verbandes rheinischer Baugenossenschaften am 28. November in Düsseldorf. Es referieren Bruckhaus (Düsseldorf) und Mewes (Düsseldorf) über „das Reichsgesetz über die Sicherung der Bauforderungen und seine Bedeutung für Bauvereine"; Lindecke (Düsseldorf): aus der Geschäftspraxis der Bauvereine.

Dritte Jahresversammlung der schlesischen Gefängnisgesellschaft am 30. November und 1. Dezember in Breslau. Es referieren u. a. Lehnert (Gr.-Strelitz) über Einfluß und Grenzen der Seelsorge an den geistig Mindeswertigen in der Fürsorgeerziehung und im Strafvollzuge; Rixen (Breslau) über die geistig Minderwertigen im Strafvollzuge; v. Staff (Breslau) über Jugendgerichte und Jugendfürsorge; J. Gonser (Berlin) über Alkohol und Kriminalität.

Vierte Konferenz von Vertretern der deutschen Baugenossenschaftsverbände am 6. Dezember in Berlin. Es referieren Beuing (Münster i. W.) über Hypothekentilgung unter Mitwirkung der Lebensversicherung; J. Altenrath (Berlin) über Steuererleichterungen für Baugenossenschaften.



D. Referate.

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

Elster, A., *Zur Abgrenzung des Gebietes der Sozialen Hygiene.* Sonderabdruck aus „Soziale Medizin und Hygiene". Band 4. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Mehrfach hat Alexander Elster sich über Definition und Abgrenzung der Begriffe Soziale Hygiene, Soziale Medizin, Rassenhygiene, Gesellschaftsbiologie usw. bemüht, was um so dankenswerter ist, als er aus dem geisteswissenschaftlichen Lager zur Beschäftigung mit diesen Dingen gekommen ist und deshalb die besondere Aufmerksamkeit der Mediziner und Hygieniker beanspruchen kann. An dieser Stelle hat sich der Referent im vorigen Jahresbericht mit den Ausführungen des Verfassers beschäftigt und dabei den Ausschluß des Entartungsproblems aus dem Begriff der Sozialen Hygiene, zu der die Elster'sche Auffassung neigt, beanstandet. In der vorliegenden Arbeit betont der Verfasser, daß er die Entartungsfragen aus dem Tätigkeitsgebiete des Sozialhygienikers zwar auch nicht ausschließen will, aber an der theoretischen Abgrenzung der sozialhygienischen Disziplin gegenüber der Rassen- und Gesellschaftsbiologie hält er fest. Elster erläutert das in Ausführungen, die der Referent jedem Mediziner als terminologische Denkübung zum Studium empfehlen kann, wenn er sich auch aus bekannten Gründen den Resultaten nicht oder doch nur zum kleinen Teil anschließt.

A. Grotjahn.



Gottstein, A., *Die Entwicklung der Hygiene im letzten Vierteljahrhundert.* Zeitschrift für Sozialwissenschaft. Jahrgang XII. Nr. 2.

Vor gerade 25 Jahren wurde in Preußen unter dem Widerspruch der Fakultäten der erste Lehrstuhl für Hygiene errichtet. Die neue Disziplin entstand durch Zusammenfassung der Pettenkofer'schen biologisch-experimentellen Richtung mit der bakteriologisch-epidemiologischen Schule von Koch. Im Laufe dieser Zeit ist das Forschungsgebiet der ersten Schule, welches nicht nur das Objekt des Biologen, sondern ebensosehr des Technikers war, zu einem gewissen Abschluß gelangt; die Vereinigung von Bakteriologie und Hygiene ist aber durch die neuen Aufgaben der Bakteriologie, welche diese der Therapie und Pathologie näher gebracht hat, gelöst; Bakteriologe und Hygieniker sind nicht mehr identisch. Damit ist die akademische Hygiene auf einen toten Punkt gelangt, um so mehr als sie sich, auf das Laboratorium beschränkt, großenteils von der Entwicklung der praktischen Gesundheitslehre fern gehalten hat. Diese ist in den letzten Jahrzehnten unter dem Einfluß der Entwicklung und der Anforderungen der sozialen Versicherungsgesetze, durch die Entstehung der Gesundheitsfürsorge und vor allem durch die kulturelle Entwicklung der Gesellschaft vor eine Reihe neuer Aufgaben gestellt, welche ausschließlich auf dem Forschungsgebiete der Sozialen Hygiene liegen und bei deren Lösung die Mitwirkung der Wissenschaft dringend erforderlich wird. Ein neues Aufblühen der jetzt an Problemen erschöpften akademischen Hygiene ist nur durch deren Mitarbeit an den Aufgaben der Sozialen Hygiene möglich.

Autoreferat.

Ensch, *L'hygiène aseptique* (*thèses antihygiéniques*). Extrait de la Revue de l'Université de Bruxelles Juli 1909.

Eine bei aller Kürze sehr eindrucksvolle radikale, aber zutreffende Streitschrift gegen die geltende Richtung der modernen Hygiene, die Ensch, der Leiter des Gesundheitsamtes in Schaerbeck, als erfüllt von konventionellen Lügen bezeichnet. Wie die Chirurgie den Schritt von der antiseptischen zur aseptischen Operationsmethode gemacht habe, so müsse die moderne Hygiene denselben Entwicklungsgang nehmen. Für diese Notwendigkeit führt er zahlreiche Beispiele an. Das Hauptmittel der antiseptischen Hygiene sei der Kampf gegen die Bakterien und die Desinfektionen, die letztere der Fetischkult unserer Laienreligionen, die sich gegen alles und nichts richte, die behaupte der Krankheit vorzubeugen, den Tod zu bannen. „Verfehmt der Freidenker, der nicht ihre Göttlichkeit anerkennt; die Erklärung, daß sie unzulänglich ist, gilt als Sakrileg.“ Und doch ist



es ein falscher Weg; die Seuchengeschichte und die Erforschung der Bazillenträger lehrt, daß die Desinfektion gegen die Verbreitung der Seuchen nichts vermag und uns zu Unrecht eine falsche Sicherheit gibt. In der Seuchenprophylaxe wie überall bedarf es erst einer Wiederaufnahme der Forschung, um den Übergang zur „aseptischen Hygiene“ zu ermöglichen. So sollten wir, statt das Trinkwasser zu reinigen und die Milch zu sterilisieren, für die Gewinnung von vornherein reinen Ausgangsmaterials sorgen. Wenn wir sehen, daß alle Bemühungen des Zahnarztes nichts nützen, die Zahnkaries des Einen zu verhüten, während andere bei aller Sorglosigkeit intakte Zähne behielten, so sollen wir ehrlich genug sein zuzugestehen, daß die Vorbeugung der Karies nicht in der Anfangsbehandlung liegt, sondern entferntere Ursachen allgemeinerer Art hat, die es eben gilt noch zu erforschen. Vor allem ist ein Umschwung nötig in der Bekämpfung der Tuberkulose. Wenn es wahr ist, daß wir bei Autopsien den Koch'schen Bazillus in 90 Proz. als Nebenbefund auffinden, dürfen wir nicht bei der Ansteckungstheorie Halt machen und uns nicht einen Erfolg der Bakterienbekämpfung suggerieren, wo in England die Sterblichkeit schon absank, ehe man den Bazillus kannte. Die Betrachtung der aseptischen Hygiene lehrt uns den Kampf gegen die Tuberkulose mit nicht bakteriologischen Waffen führen, vor allem auch mit wirtschaftlichen Mitteln.

Die aseptische Hygiene habe überall der heutigen antiseptischen Hygiene entgegenzutreten und deren Ansprüche ihres philantropischen Pharisäismus zu entkleiden, welcher Besserungen der Gesundheitsverhältnisse auf sein Konto bucht, die einfach den Fortschritten der Kultur oder gar nur demographischen Verschiebungen zuzuschreiben seien.

A. Gottstein.

Teleky, L., *Die Aufgaben und Ziele der Sozialen Medizin.* Sonderabdruck aus der Wiener klinischen Wochenschrift. Band XXII. Nr. 37. 18 S.

Die Wiener Universität hat erfreulicherweise L. Teleky einen Lehrauftrag für Soziale Medizin erteilt. Die vorliegende Arbeit gibt die Antrittsvorlesung wieder, in der Teleky seine Auffassung über Begriff und Umfang der Sozialen Medizin entwickelt. Der Verfasser faßt den Begriff nicht, wie in diesem Jahresbericht und wohl überhaupt in Deutschland üblich ist, in der Beschränkung auf die medizinischen Forschungsgegenstände, die zu dem sozialen Versicherungswesen in Beziehung stehen, auf, sondern erweitert ihn in einer Weise, daß er auch zahlreiche Fragen der Sozialen Hygiene umgreift. Das ist natürlich das gute Recht des Verfassers. Aber es ist im Interesse



begrifflicher Klarheit nicht wünschenswert, daß ihm viele auf diesem Wege folgen. Die Quintessenz seiner Ausführungen faßt Teleky am Schluß seiner Abhandlung in folgenden Sätzen zusammen: „Die Soziale Medizin ist das Grenzgebiet zwischen den medizinischen Wissenschaften und den Sozialwissenschaften. Sie hat die Einwirkung gegebener sozialer und beruflicher Verhältnisse auf die Gesundheitsverhältnisse festzustellen und anzugeben, wie durch Maßnahmen sanitärer oder sozialer Natur derartige schädigende Einwirkungen verhindert oder ihre Folgen nach Möglichkeit behoben oder gemildert werden können. Ihre Aufgabe ist es auch, anzugeben, wie die Errungenschaften der individuellen Hygiene und der klinischen Medizin jenen zugänglich gemacht werden können, die einzeln und aus eigenen Mitteln nicht imstande sind, sich diese Errungenschaften zunutze zu machen. Sie hat den Ärzten das wissenschaftliche Rüstzeug zu liefern, dessen sie bei ihrer Tätigkeit auf dem Gebiete der sozialen Versicherung und der sozialen Fürsorge bedürfen. Auch die Wandlungen in der Stellung des Ärztestandes sowie die hier sich geltendmachenden Entwicklungstendenzen hat sie zu studieren."

A. Grotjahn.

Engel, H., *Ein Beitrag zum Unterricht in der Sozialen Medizin.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 4. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Der Verfasser, der Vertrauensarzt des Schiedsgerichtes für Arbeiterversicherung in Berlin, verfügt über wertvolle Erfahrungen bezüglich des Unterrichtes für praktische Ärzte in den Fragen des sozialen Versicherungswesens. Es ist daher lehrreich, aus der vorliegenden Arbeit, die sich allerdings nur auf die Unfallversicherung bezieht, die Art kennen zu lernen, in der er in seinen Unterweisungen rein theoretische Ausführungen mit der Vorstellung von der Praxis entnommenen Fällen wechseln läßt.

A. Grotjahn.

Bieganski, W., *Medizinische Logik.* Kritik der ärztlichen Erkenntnis. Autorisierte Übersetzung nach der zweiten Originalauflage von A. Fabian. Würzburg. A. Stuber's Verlag. 237 S. (4,50 M.)

Der Verfasser vereint Kenntnis der allgemeinen medizinischen Geschichte und derjenigen seines besonderen Gegenstandes mit gründlicher klinischer Schulung, Scharfsinn und Kritik, um seine in der Praxis gesammelten ärztlich wissenschaftlichen Anschauungen in ein System medizinischer Erkenntnis zu fassen. Er behandelt Beobachtung, Anamnese, Krankheitsbegriff, Krankheitssysteme, Methoden der



Krankheitserkennung, Bewertung am Experiment, statistische Methodik, Indikationsstellung, therapeutische Erkenntnis. Er prägt manches schöne Wort, nimmt, über der Tagesmode vornehm stehend, entschieden Stellung gegen manche Schäden moderner Medizin, wie Kritiklosigkeit, Überschätzung der Beobachtung allein, maßlose Spezialisierung usw. Das Buch kann daher Lehrern, welche sich über der Fülle der Entdeckungen neuer experimenteller Funde und therapeutischer Methoden auch einmal in allgemeine Betrachtungen vertiefen wollen, empfohlen werden. Deutschen Medizinern freilich hat das Meiste des Inhalts dieses Werkes Ottomar Rosenbach trotz der Dunkelheit einzelner seiner Schriften schon viel kürzer, schärfer und — weniger zahm auseinandergesetzt.

A. Gottstein.

Ostwald, W., *Energetische Grundlagen der Kulturwissenschaft.* Band 16 der philosophisch-soziologischen Bücherei. Leipzig. Klinghardt. 184 S. (6,00 M.)

Die energetische Betrachtungsweise des Naturganzen, die der berühmte Leipziger Chemiker in seiner Spezialwissenschaft und verwandten Gebieten von jeher gepflegt hat, sucht der Verfasser in diesem wundervollen kleinen Buche auch auf die Lehre von der menschlichen Kulturentwicklung anzuwenden. Er gelangt auf diese Weise zu einer verbindenden Darstellung der naturwissenschaftlichen und der geisteswissenschaftlichen Auffassung, deren Kenntnisnahme sich keiner entgehen lassen sollte, der sich wie der Vertreter der Sozialen Hygiene und der Sozialen Medizin auf beiden Gebieten bewegen muß.

In den ersten Kapiteln entwickelt Ostwald den Begriff der physischen Energie und die Gesetze ihrer Transformation. Es folgen Abschnitte über die Energie der Lebewesen und die Überwindung von Raum und Zeit, bis er dann in stellenweise allzu kühnem Fluge zur energetischen Auffassung der eigentlichen Soziologie in den Kapiteln über Vergesellschaftung im allgemeinen, Sprach-, Rechts- und Geldbildung, Staat und Wissenschaft aufsteigt. An dieser Stelle muß besonders deshalb auf das Studium der anregenden Schrift hingewiesen werden, weil bei der Beschränktheit des Raumes der Verfasser auf eine Beleuchtung der öffentlichen und privaten Gesundheitspflege vom energetischen Standpunkte aus nicht eingeht, eine solche aber in weiterer Verfolgung seiner Ideen von einem Sozialhygieniker von Fach durchaus wünschenswert und voraussichtlich methodisch fruchtbringend sein würde.

A. Grotjahn.



Prinzing, F., *Über die neuesten medizinisch-statistischen Arbeiten, ihre Methoden und ihre Ergebnisse.* Jahrbuch für Nationalökonomie und Statistik. Band 37. S. 521. Band 38. S. 385.

Der Verfasser gibt eine Übersicht über die Arbeiten auf dem Gebiet der medizinischen Statistik, die seit der Herausgabe seines Handbuchs erschienen sind. Bei der großen Masse des Geleisteten konnten nur die wichtigsten Abschnitte, Morbidität, Gebrechen, Krankenhaus- und Heilstättenwesen, Militärtauglichkeit, Vererbung, Kindersterblichkeit, Tuberkulose, Sterblichkeit in Stadt und Land, in früheren Jahrhunderten und einige andere Beachtung finden.

Autoreferat.

Doll, K., *Johann Peter Frank, der Begründer der Medizinalpolizei und der Hygiene als Wissenschaften.* Ein Lebensbild. Karlsruhe. Braun. 85 S.

Es ist erfreulich, in der vorliegenden Schrift eine handliche und doch für das wesentliche durchaus zureichende Biographie unseres berühmtesten und bisher unerreichten Hygienikers, der um die Wende des 18. Jahrhunderts in Bruchsal, Pavia, Wien und Petersburg lehrend, schreibend und organisierend wirkte, zu erhalten. Auch bisher unbenutzte Quellen aus den Badenschen Archiven hat der Verfasser herangezogen und uns damit zugleich einen lehrreichen Blick in das Medizinalwesen der deutschen Kleinstaaten am Ausgange des 18. Jahrhunderts tun lassen. Vielleicht ermuntert die vorliegende Arbeit auch noch hier und da einen Leser, einmal wieder sich das Hauptwerk Frank's, das er bezeichnenderweise Handbuch einer „vollständigen medizinischen Polizei" betitelte, oder die Selbstbiographie Frank's in einer Bibliothek geben zu lassen und zu lesen. Man findet dort neben vielem Veralteten doch auch manches, was noch nicht durch die moderne Entwicklung der Hygiene und der öffentlichen Gesundheitspflege überholt ist.

A. Grotjahn.

Vierundzwanzigster Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Herausgegeben von A. Pfeiffer. *Bericht über das Jahr 1906.* Braunschweig. F. Vieweg & Sohn. X und 769 S. (18,00 M.)

Die Berichterstatter sind im wesentlichen dieselben, wie in den Vorjahren; für Frank-Wiesbaden sind die Stabsärzte Böhnke und Krüger, für Baumeister Weinrich Stadtbaurat Metzger ein-



getreten. Auch die Einteilung und Behandlung des Stoffes, bei der die Infektionskrankheiten und die allgemeine Hygiene (Luft, Licht, Wasser, Nahrung) den Hauptinhalt bilden, die Soziale Hygiene (Statistik, Hygiene des Kindes, der Schule, Krankenfürsorge, Gewerbehygiene) nur kurz behandelt werden, ist die gleiche geblieben.

A. Gottstein.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.

Bloch, O., *Vom Tode.* Eine gemeinverständliche Darstellung. Aus dem Dänischen übersetzt von P. Misch. 2 Bände. Stuttgart. Juncker. VIII, 568 und 371 S. (15,00 M.)

Der unermeßlichen medizinischen Literatur fehlt noch immer eine Monographie über den Tod und das Sterben. Es ist deshalb zu begrüssen, daß das vorliegende dänische Werk, das allerdings sich an ein größeres Publikum wendet, ins Deutsche übertragen worden ist. Leider überwiegen bei dem medizinischen Verfasser fast die historischen und literarischen Zutaten; doch bringt er auch eine Anzahl wertvoller eigener Beobachtungen. Der erste Band gibt die eigentliche Darstellung in fünf Kapiteln, die von den Gedanken der Menschen über den Tod, vom Tode durch Krankheit, über Greise und ihren Tod, über den „sogenannten" gewaltsamen Tod und über den eigentlichen Todeseintritt handeln. Der zweite Band enthält ein Verzeichnis der in den einzelnen Kapiteln nur kurz angeführten Beispiele, das alphabetisch angeordnet ist und die Nebenumstände des betreffenden Todesfalles nach eigener Beobachtung oder nach historischen Quellen auf das sorgfältigste mitteilt. Die Berichte über den Tod berühmter Männer gewähren eine fesselnde und besonders kulturgeschichtlich hochinteressante Lektüre, wenn sie auch, je mehr sie in die früheren Jahrhunderte zurückreichen, legendarische und anekdotische Züge aufweisen. Die vorliegende Monographie ist verdienstlich, trozdem sie noch Lücken aufweist. So hätte doch unbedingt der Zug des Todes, wie ihn die statistische Betrachtung uns zeigt, nicht fehlen dürfen. Auch vermissen wir Äußerungen über die Stellung des Arztes zum Tode, der den Todeskampf nicht ohne weiteres sich selbst zu überlassen braucht, sondern ihn bis zu einem gewissen Grade nach ganz bestimmten Regeln zu lindern und zu leiten vermag.



Aber diese Ausstellungen können nicht hindern, das Bloch'sche Buch als bahnbrechend für eine künftige Wissenschaft vom Tode zu bezeichnen.

A. Grotjahn.

Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. In Verbindung mit seinen Kollegen herausgegeben von M. Neefe. Jahrgang XVI. Breslau. W. G. Korn. XVI und 504 S. (16,50 M.)

Von den vielen, teils fortgeführten, teils neu hinzugekommenen Abschnitten des stets willkommenen Jahrbuchs seien als hier besonders interessierend aufgezählt die Abschnitte: Gebiet, Bodenbenutzung und Grundbesitz in den Jahren 1906 und 1907 von M. Neefe — Bevölkerungswechsel im Jahre 1907 vom Statistischen Amt der Stadt München — Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember 1905 vom Statistischen Amt der Stadt Berlin — Bautätigkeit in den Jahren 1906 oder 1906/1907 vom Statistischen Amt der Stadt Leipzig — Öffentliche Park-, Garten- und Schmuckanlagen im Jahre 1906 oder 1906/1907 von S. Schott — Straßenreinigung, Müllabfuhr und Straßenbesprengung im Jahre 1906 und Kanalisation, Fäkalabfuhr und öffentliche Bedürfnisanstalten im Jahre 1906 von E. Rosenberg — Viehhaltung von M. Neefe — Vieh- und Schlachthöfe im Jahre 1906 von Badtke — Lebensmittelpreise in den Jahren 1906 bis 1907 von J. Hartwig — Krankenversicherung im Jahre 1906 von A. Busch — Fürsorge für weibliche Dienstboten von W. Böhmert — Fürsorge für Wöchnerinnen und Säuglinge im Jahre 1906 von H. v. Frankenberg — Wohnungen und Haushaltungen nach den Ergebnissen der Zählung von 1905 vom Statistischen Amt der Stadt Leipzig — Viehpreise von 1900 bis 1908 von Badtke.

In dem von Böhmert bearbeiteten Abschnitte über die Fürsorge für weiblichliche Dienstboten werden die öffentlichen und privaten Fürsorgeeinrichtungen, wie Einrichtungen zur Ausbildung weiblicher Dienstboten, Stellenvermittlung, Herbergen, Krankenfürsorge, Altersversorgung, Unterstützungskassen und sonstige Wohlfahrtseinrichtungen, Prämiierung weiblicher Dienstboten, Organisation der Dienstboten und Wohnungsinspektion für etwa 56 Städte vergleichend betrachtet. Eine sehr interessante erstmalige Zusammenstellung der Wöchnerinnen- und Säuglingsfürsorge gibt H. v. Frankenberg. Wir entnehmen seiner Bearbeitung die folgenden Daten. Besondere Säuglingskrankenhäuser bestehen in 8 Städten: Aachen, Altona (2), Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., München (4), Nürnberg und Straßburg. Säuglingsversorgungshäuser sind in 18 Städten, 5 in städtischer, die übrigen in privater Verwaltung. Entbindungsanstalten bestehen fast in allen befragten Städten meistens in Verbindung mit einer Heb-



ammenschule. Sogenannte Krippen, in denen allerdings auch ältere Kinder tagsüber Aufnahme finden, sind in 31 Städten; Trägerin dieser Einrichtung sind überwiegend Vereine. 16 Städte besitzen das Institut des „Wanderkorbes" oder der „Wanderhilfe", d. h. der geliehenen Wochenstubenausrüstung der Fürsorgevereine. In 34 Städten findet die Verabfolgung von Milch für Wöchnerinnen, in 36 für Säuglinge entweder auf städtische oder auf Vereins-, Stiftungsrechnung usw. statt. Milchküchen oder Milchzentralen sind in 25 Städten eingerichtet. 16 Städte gewähren Stillprämien an stillende Mütter in geeigneten Fällen, in der Regel ohne Unterschied zwischen ehelichen und unehelichen, ortsfremden und ortsangehörigen Müttern. Auch Pflegeprämien sind in 8 Städten eingeführt. Eine unmittelbare Einwirkung auf die Wöchnerinnen oder die Pflegeeltern durch Verteilung von gedruckten Belehrungen lassen sich 46 Städte angelegen sein, Unterricht über Wöchnerinnenfürsorge und Säuglingspflege werden in 17 Städten erteilt. Behördliche Erlaubnis zur Annahme von Pflegekindern im Säuglingsalter ist in der großen Mehrzahl der Städte notwendig. Fast alle Städte haben Durchschnittspflegesätze festgestellt, die von der Armenverwaltung für Pflegekinder im ersten Lebensalter gezahlt werden. Den höchsten Pflegesatz (24 bis 36 Mark, im Durchschnitt 30 Mark monatlich) bezahlt Berlin, ihm nähert sich Charlottenburg mit 25 Mark, es folgen Nürnberg und Plauen mit 20 bis 24 Mark, Wiesbaden mit 20 bis 22 Mark, Schöneberg und Dresden mit 21 Mark monatlich. Zwischen 15 und 20 Mark monatlich bewegt sich der Satz bei 22 Städten, Barmen und München zahlen nur 10 Mark, Karlsruhe nur $8^1/_3$ Mark. Eine behördliche Überwachung der Säuglingspflege findet in den meisten der 56 antwortenden Städte statt, wenn auch dem Umfang und den Mitteln nach sehr verschieden.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin. Jahrgang 31: *Die Statistik der Jahre 1906 und 1907 (zum Teil auch 1908).* Im Auftrage des Magistrats herausgegeben von H. Silbergleit. Berlin. P. Stankiewicz' Buchdruckerei. XVI, 277 und 551 S. (16,00 M.)

Im Vorwort widmet der Herausgeber den beiden um die Berliner Statistik hochverdienten R. Böckh und S. Neumann einen Nachruf.

Der für die Großstadt typische Altersaufbau weist für die Zählung vom 1. Dezember 1905 außer der starken Besetzung der produktivsten Klassen noch eine solche der vor und hinter ihnen liegenden Klasse (15 bis 20 und 30 bis 35 Jahre), die stärker ist als die jüngste, auf.

Das Abnorme dieses Aufbaus zeigt sich am deutlichsten durch Gegenüberstellung eines normalen Typus wie dem der Reichsbevölkerung:

Altersklassen	Deutsches Reich	Berlin
0 bis 5 Jahre	130,8	94,1
5 „ 10 „	113,6	84,1
10 „ 15 „	103,6	78,7
15 „ 20 „	94,4	90,5
20 „ 25 „	90,4	121,4
25 „ 30 „	79,3	104,8
30 „ 35 „	70,1	92,3
35 „ 40 „	61,2	78,1
40 „ 45 „	54,8	65,3
45 „ 50 „	46,2	53,4
50 „ 55 „	41,6	43,9
55 „ 60 „	36,0	33,1
60 „ 65 „	29,2	24,2
65 „ 70 „	21,3	15,6
70 „ 75 „	14,2	10,2
75 „ 80 „	8,5	5,9
über 80 „	4,8	3,3
unbekannt		0,8

In den beiden Berichtsjahren 1906 und 1907 betrug die Zahl der Eheschließungen 23245 und 23313 gegenüber 22276 1905. Die Heiratsziffer belief sich 1905 auf 22,16, 1906 22,52 und 1907 22,24, sie schwankt in den letzten 20 Jahren zwischen 20,18 und 22,52. Etwa 75 Proz. der Heiratenden standen im Alter bis zum 30. Jahre, zirka 18 Proz. im Alter von 30 bis 40, zirka 5 Proz. im Alter von 40 bis 50, zirka 2 Proz. im Alter über 50 Jahren. Geboren wurden 53372 und 52886 Kinder gegenüber 51300 1905. Die Geburtenziffer betrug 1906 25,85, 1907 25,23, diese ist die bisher niedrigste, und zwar 46,51 Proz. niedriger als die seit 1816 beobachtete höchste Ziffer des Jahres 1876 mit 47,17. Auf 100 Geborene kamen 17,62 und 18,63 unehelich, 3,63 und 3,64 Totgeborene. Was das Alter der Mütter betrifft, so fiel über ein Drittel aller ehelich Geborenen auf Mütter im Alter von 25 bis 30 Jahren, dagegen schon 45,9 Proz. der unehelich Geborenen auf Mütter im Alter von 20 bis 25 Jahren. Von Müttern über 30 Jahren wurden 36,6 Proz. aller ehelichen, aber nur 12,6 Proz. aller unehelichen Kinder geboren. 45,49 bzw. 46,60 Proz. aller unehelichen Kinder wurden in Anstalten ober bei Hebammen geboren. Wiederum wurde bei der letzten Volkszählung die Ernährungsweise der Kinder unter 1 Jahr erfragt. Nach den über 39441 Kinder gegebenen Auskünften waren 31,87 Proz. nur mit Brustmilch, 56,00 Proz. nur mit Tiermilch, 12,13 Proz. mit anderer Nahrung

ernährt; danach ist der Prozentsatz der Brustkinder, der schon von 1895 (44,60) bis 1900 (33,30) beträchtlich gefallen war, weiter zurückgegangen, der mit reiner Tiermilch ernährten Kinder von 51,63 auf 56,00 Proz. gestiegen. Im allgemeinen nimmt der Anteil der Brustkinder mit der zunehmenden Wohnungsgröße ab. Die Zahl der Sterbefälle (ohne Totgeborene) belief sich 1906 auf 32648, 1907 auf 32353, das sind Promille (mit Totgeborenen berechnet) 16,75 resp. 16,35, die bisher niedrigsten Sterbeziffern. Von 1000 geborenen Kindern starben unter 1 Jahr 1906 192,40 eheliche, 329 uneheliche, 213,96 überhaupt, 1907 174,86 eheliche, 309,33 uneheliche, 196,73 überhaupt, die Säuglingssterblichkeit bleibt somit 1907 zum ersten Male unterhalb eines Fünftels. Der Zusammenhang der Säuglingssterblichkeit mit der Ernährungsweise konnte diesmal genauer festgestellt werden durch einen Vergleich der gestorbenen Kinder, reduziert auf die Sätze der Sterblichkeitstafel 1906, nach der Ernährungsweise mit den lebenden der entsprechenden Ernährungsart. Danach ergibt sich als geringster Satz der Gestorbenen Promille der Lebenden derselben Altersklasse bei der Muttermilch 6,34, bei der Tiermilch steigt er fast auf das Dreifache 17,97 Promille, bei Surrogaten etwa auf das vierfache 23,65 Promille, bei der Verbindung von Brust- und Tiermilch annähernd auf das Fünffache 29,49 Promille, bei Tiermilch und Surrogaten sogar auf das Neunfache 57,13 Promille. An den Berichtsjahren zeigten gegenüber dem vorhergehenden Jahre wesentliche Veränderungen folgende Todesursachen, und zwar eine Abnahme Masern 418 (1905), 511 (1906), 393 (1907), Scharlach 428, 285, 179, Typhus 109, 96, 76, Darmkatarrh 2687, 2435, 2039 und Brechdurchfall 1685, 1152, 591, eine Zunahme Keuchhusten 440, 359, 420, Grippe 331, 196, 333, Krebs 2095, 2152, 2438 und eine besonders starke Diphtherie 310, 355, 469, sie ist im wesentlichen das Ergebnis der letzten drei Monate des Jahres 1907, die allein 96 Diphtherietodesfälle aufweisen. Gleichgeblieben in den beiden Jahren ist die Zahl der Sterbefälle an Lungenschwindsucht mit je 3836.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Dresden für 1908. Jahrgang X: *Verwaltungsstatistischer Anhang für die Jahre 1906, 1907 und 1908.* Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Dresden. Dresden. v. Zahn & Jaensch. VIII, 266 und IV, 63 S. (1,00 M.)

Die mittlere Bevölkerungszahl betrug im Berichtsjahre 540200. Die Zahl der Eheschließungen belief sich 1908 auf 4077 (1907: 4106). Geboren wurden 7224 (7273) Knaben, 6634 (6949) Mädchen, von diesen waren 1447 (1446) Knaben und 1286 (1386) Mädchen unehelich,



272 (308) Knaben, 242 (216) Mädchen totgeboren, unter diesen Totgeborenen befanden sich 76 (83) uneheliche Knaben, 56 (55) Mädchen. Die Zahl der Sterbefälle ohne Totgeburten betrug 4231 (4047) männliche 4011 (3870) weibliche, unter ihnen betrafen 1976 (2085) Fälle Kinder unter 1 Jahr. Auf 1000 der mittleren Einwohnerzahl trafen 7,55 (7,74) Eheschließungen, 25,65 (26,81) Geburten (einschließlich Totgeburten), 5,06 (5,34) uneheliche Geburten (einschließlich Totgeburten), 0,95 (0,99) Totgeburten, 15,26 (14,93) Sterbefälle (ohne Totgeburten), 11,50 (11,00) Sterbefälle ohne die im 1. Lebensjahre, 3,76 (3,93) Sterbefälle im 1. Lebensjahre (ohne Totgeburten). Die Zahl der Eheschließungen wie die der Geburten sind absolut und relativ zurückgegangen, zugenommen hat die Zahl der Sterbefälle. Die Zahl der Entbindungen in der Wohnbevölkerung allein, d. h. mit Ausschluß der zu Entbindungen zugereisten Frauen, belief sich für die ehelichen 1908 auf 10634 (10974) oder 129,6 (136,2) auf 1000 verheiratete Frauen im Alter von unter 50 Jahren, für die unehelichen auf 2065 (2189) oder 25,6 (27,6) auf 1000 lediger oder verheiratet gewesener Frauen im Alter von 15 bis 50 Jahren. Die Ermittelungen über die Verminderung der Zahl der unehelichen Kinder, die im statistischen Amte für jedes Kind bis zum Schluß des 5. erlebten Kalenderjahres fortgesetzt werden und die am Ende des Jahres 1908 für die Geburtsjahre 1894 bis 1904 abgeschlossen vorlagen, ergaben eine Zusammenschmelzung der Zahl der unehelichen Kinder bis zum Ablauf des 5. Jahres durch Tod und Legitimation auf etwa ein Drittel bis ein Fünftel.

F. Kriegel.

Tabellarische Übersichten, betr. den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1908. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearbeitet durch das Statistische Amt der Stadt. Frankfurt a. M. R. Mahlau. 38 S.

Die mittlere Jahresbevölkerung des Stadtkreises Frankfurt a. M. betrug im Berichtsjahr 358000 Seelen. Zur Meldung gelangten 3759 Eheschließungen gegen 3871 im Vorjahre, 9878 (9831) Geburten, darunter 308 (306) Totgeburten, 5325 (5086) Sterbefälle ohne Totgeborene: 2874 (2691) männliche, 2451 (2325) weibliche. Die Eheschließungsziffer beträgt 10,50 (11,00), die Geburtenziffer 27,59 (27,93), die Sterblichkeitsziffer 14,87 (14,45). In der Bevölkerungsbewegung kommt die ungünstige wirtschaftliche Lage zum Ausdruck: es sinkt die Zahl der Eheschließungen absolut und relativ, es nimmt ab die Geburtenziffer. Die zurückgegangene Geburtenziffer im Verein mit dem gleichzeitigen Wachsen der Sterbefälle ergibt einen Rückgang des Geburtenüberschusses: 4245 gegen 4439 (1907). Im Säug-



lingsalter starben 1327 (1278) Kinder, von diesen waren 399 (340) unehelich geboren. Im Landkreis Frankfurt a. M., dessen mittlere Bevölkerung auf 32500 berechnet wurde, kamen 962 (902) Geburten, davon 37 (32) Totgeburten, 352 (372) Sterbefälle, darunter 100 (111) von Kindern unter 1 Jahr, und 242 (269) Eheschließungen zur Zählung. Die Geburtenziffer betrug 29,60 (29,10), die Sterblichkeitsziffer 10,83 (12,00) und die Eheschließungsziffer 7,45 (8,68).

F. Kriegel.

Jahresbericht des Statistischen Amts der Stadt Düsseldorf für 1908. 31 S.

Auch in Düsseldorf stand die Gestaltung der natürlichen Bevölkerungsvorgänge unter dem Einfluß der allgemeinen wirtschaftlichen Depression. Im Jahre 1908 wurden nur 2632 Ehen geschlossen gegenüber 2706 1907, auf 1000 Einwohner 9,5 gegen 10,2, absolut und relativ also ein Rückgang. Infolge der Heiratsscheu wuchs die Zahl der unehelichen Geburten, im Berichtsjahr kommen 9 Proz. aller Lebendgeburten auf uneheliche Mütter, dagegen nehmen die ehelichen Geburten stark ab und zwar wie die Eheschließungen absolut und relativ. Es wurden 1908 8687 Lebendgeburten gezählt gegen 8767 im Vorjahre, die Geburtenziffer sank von 33,1 auf 31,2. Günstiger stellten sich wiederum die Sterblichkeitsverhältnisse. Es verstarben 4061 Personen, die Sterblichkeitsziffer sank von 14,8 auf 14,6. Die Verteilung der Verstorbenen auf die einzelnen Todesursachen weist 1908 gegenüber 1907 nur geringfügige Änderungen auf. Die Folge etwas zahlreicherer Magen- und Darmkatarrhe war das Steigen der Säuglingssterblichkeit von 14,62 auf 15,61 Proz.; merkwürdigerweise betraf diese Steigerung nur die ehelichen Säuglinge, während die Sterblichkeit der unehelichen sogar etwas, d. h. von 26,16 auf 25,39 Proz. aller Lebendgeborenen, zurückging.

F. Kriegel.

Geburten und Sterbefälle in deutschen Groß- und Mittelstädten 1891 (1893) bis 1907. Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt München.

Die Nachweisungen erstrecken sich auf eine Bevölkerung von 17,3 Millionen aus 86 deutschen Städten mit über 50000 Einwohnern, Wien, Zürich und Basel einbegriffen. Neu hinzugekommen sind diesmal: Mülheim a. Rh., Mülheim a. d. Ruhr, Oberhausen (Rheinland), Rostock, Wilmersdorf und Basel, wegen fehlenden Materials sind Bonn und Spandau ausgeschieden. Für die Gesamtheit der Städte ergibt



sich 1907 gegen 1906 ein Rückgang der Geburtenziffer auf 28,5 Promille (Vorjahr 29,6 Promille, 1893: 33,7 Promille), Rückgang der Sterblichkeitsziffer auf 16,5 Promille (Vorjahr 17,1 Promille, 1893: 23,3 Promille), verminderter Geburtenüberschuß 12,0 Promille (Vorjahr 12,5 Promille, 1893: 10,4 Promille), Rückgang der Säuglingssterblichkeit 16,8 Proz. (Vorjahr 18,5 Proz., 1893: 23,6 Proz.), Rückgang der Sterblichkeit an Lungentuberkulose 1,8 Promille (Vorjahr 1,9 Promille, 1893: 3,0 Promille). Betrachtet man die Ergebnisse in den 44 Großstädten, so zeichnen sich durch eine besonders hohe Geburtenziffer Gelsenkirchen mit 47,0 (1906: 49,5), Bochum 46,2 (44,3), Dortmund 40,7 (41,8) und Duisburg 41,3 (42,3), durch eine besonders niedrige Charlottenburg mit 21,5 (22,0), Schöneberg 21,9 (22,8), Wiesbaden 22,5 (24,4), Crefeld 23,1 (24,4), Zürich 23,3 (25,2), Braunschweig 23,6 (24,6), Hannover 23,9 (23,6), Berlin 24,3 (24,9) und Wien 24,8 (26,4) aus. Im ganzen Zeitraum von 1891 an zeigen eine Zunahme der Geburtenziffer lediglich Bochum von 43,8 (1902) auf 46,2 (1907) und Posen von 32,1 (1891) auf 36,3 (1907). Alle übrigen Städte haben für diesen Zeitraum einen Rückgang zu verzeichnen, der bei Altona, Braunschweig, Charlottenburg, Chemnitz, Crefeld, Hamburg, Leipzig und Magdeburg sogar mehr als 10 Promille beträgt. Die höchste Sterblichkeitsziffer unter den Großstädten hat Breslau mit 22,3, ihm folgen Posen mit 21,7, Königsberg mit 21,0, Danzig mit 80,8 und Stettin mit 20,1, die niedrigste dagegen Schöneberg mit 11,0, der Charlottenburg mit 11,5, Cassel mit 12,5 und Rixdorf und Zürich mit 12,7 nahe stehen. 11 von den 44 Großstädten zeigen 1907 gegen 1906 eine geringe Zunahme der Sterblichkeitsziffer, den stärksten Rückgang weisen auf Dortmund (bis 2,9 Promille), Essen (bis 2,3 Promille), Düsseldorf (bis 2,1 Promille), Rixdorf (bis 2,1 Promille) und Plauen (bis 2,0 Promille), Cöln, Duisburg, Erfurt, Kiel, Nürnberg und Posen (zwischen 1 und 2 Promille). Den höchsten Geburtenüberschuß zeigt wiederum Gelsenkirchen mit 28,2, den kleinsten diesmal Wiesbaden mit 6,7. Eine Zunahme der Säuglingssterblichkeit gegenüber dem Vorjahre findet sich in den Großstädten nur in Breslau, Gelsenkirchen, Magdeburg, München und Posen; eine Abnahme um mehr als 3 Proz. können Braunschweig, Charlottenburg, Cöln, Düsseldorf, Erfurt, Essen und Rixdorf konstatieren; in Rixdorf ging die Säuglingssterblichkeit von 26,5 im Jahre 1900 auf 15,9 im Jahre 1907 herab.

F. Kriegel.

Résumé retrospectif de l'Annuaire Statistique de la France. Année 1907. Paris. 219 S.

Die Statistischen Ämter bemühen sich zurzeit internationale Übersichten zu geben und die statistischen Angaben soweit als mög-



lich zurück festzustellen. Insbesondere hat die französische Statistik unter Leitung ihres Vorstandes Lucien March hier bedeutendes geleistet. Sehr wichtig ist es, bei allen so weit zurückgehenden Tabellen zu beachten, daß Veränderungen in der Gesetzgebung die Kriminalität, Militärtauglichkeit, Ein- und Ausfuhr usw. beeinflussen. Überall ist daher in kurzen Anmerkungen auf solche Änderungen hingewiesen. Die Übersichten gehen zum Teil sehr weit zurück: Volkszahl und Bevölkerungsbewegung bis 1800, Aushebung bis 1836, Kriminalität bis 1825, Ernten bis 1815, Bergbau bis 1811, Rentenkurse bis 1798 usw. In der Tabelle über die Zu- und Abwanderungen in den europäischen Ländern (Seite 159) ist für Deutschland für 1901 bis 1906 ein Wanderungsverlust verzeichnet, während es in dieser Zeit einen Wanderungsgewinn hatte (das erstemal, seit Nachweise vorliegen).

F. Prinzing.

Ungarisches statistisches Jahrbuch. Neue Folge XV. 1907. Herausgegeben vom kgl. ungarischen statistischen Zentralamt. Amtliche Übersetzung aus dem ungarischen Originaltext. Budapest. XX und 506 S. (5,00 Kr.)

Im Berichtsjahr wurden im Königreich Ungarn 201 431 Ehen geschlossen. Die Eheschließungsziffer stieg von 8,7 auf 9,8, sie betrug im Durchschnitt der Jahre 1891/1895 9,0, 1896/1900 8,5, 1900/1905 8,6, hat also einen ziemlich hohen Stand erreicht. Geboren wurden 755 653 Kinder, 740 867 lebend, 14 786 tot. Unter den Geborenen waren 390 581 Knaben, 365 072 Mädchen, das sind 51,7 Proz. resp. 48,3, 683 025 (90,4 Proz.) waren ehelich, 72 628 (9,6 Proz.) waren unehelich geboren. Die Geburtenziffer 36,7 hat sich gegenüber dem Vorjahre nicht geändert. Von 9207 Mehrgeburten waren 9111 Zwillinge, 95 Drillinge, 1 Vierlinge; von sämtlichen Geburten waren 1,22 Proz. Mehrgeburten. Es starben 518 614, 264 950 oder 51,1 Proz. männliche, und 253 664 oder 48,9 Proz. weibliche Personen. Die Sterblichkeitsziffer 25,2 ist gegenüber 1906 (24,8) wieder höher. Die natürliche Bevölkerungszunahme belief sich auf 10,8, 1906 auf 11,2. Auf 100 Gestorbene kommen 29,77 im Säuglingsalter, 44,65 Kinder unter 5, 46,96 unter 7, 49,19 unter 10 Jahren. Unter 100 Todesfällen wurde die Todesursache in 56,1 Fällen ärztlich festgestellt. An Infektionskrankheiten starben 128 747, das sind 24,81 Proz. aller Verstorbenen, und zwar an Blattern 146, an Masern 8569 an Scharlach 11 758, an Flecktyphus 114, an Keuchhusten 8807, an Rachendiphtherie 7166, an Unterleibstyphus 5440, an Kinderdiarrhoe 4043, an Ruhr 1516, an Wutkrankheit 68, an Tuberkulose 79 018, an Karbunkel 461, an Rot-



lauf 921, an Kindbettfieber 720. In 13425 Fällen war die Todesursache eine gewaltsame, darunter Unfall in 7842, Selbstmord in 3613, Mord in 1607 Fällen.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Haupt- und Residenzstadt Budapest. Jahrgang IX. 1906. Redigiert von G. Thirring, Direktor des kommunalstatistischen Bureaus. Budapest. Kommunalstatistisches Bureau. Berlin. Kommissionsverlag von Puttkammer & Mühlbrecht. XXIII und 360 S. (4,00 Kr.)

Die faktische Bevölkerung belief sich mit Einschluß des Militärs auf 791748, 377300 Männer, 397264 Frauen, 17184 Militärs. Im Berichtsjahre wurden 7564 Ehen geschlossen; die Eheschließungsziffer 9,6 ist gegenüber den beiden Vorjahren (9,2) gestiegen. Lebend geboren wurden 21779 Kinder, das sind 27,0 auf 1000 Einwohner; die Geburtenziffer ist gegenüber den beiden Vorjahren (28,6 und 27,4) wiederum gesunken. An Mehrlingsgeburten wurden gezählt 226 Zwillings- und 2 Drillingsgeburten; auf 1000 Geburten kamen 10,5 Mehrlingsgeburten. Auf 100 Geburten kommen 26,8 außereheliche, auf 100 Totgeborene 30,6 uneheliche. Fehlgeburten wurden gezählt 2763, das sind 3,5 auf 1000 Einwohner; dem Geschlecht nach waren es 838 Knaben, 578 Mädchen, bei 1347 ließ sich das Geschlecht nicht bestimmen. Die Fehlgeburten verteilen sich auf die einzelnen Schwangerschaftsmonate derart, daß auf den ersten 24, den zweiten 550, den dritten 767, den vierten 511, den fünften 367, den sechsten 302, den siebenten 242 kommen. Unter den Fehlgeburten befanden sich Uneheliche 306 Knaben, 172 Mädchen und 212 unbestimmbaren Geschlechts. Es verstarben im Berichtsjahr 15121, 8049 männliche, 7072 weibliche Personen. Die Sterblichkeitsziffer ist gegenüber dem Vorjahre (20,6) wieder gesunken und beträgt 19,1. Von 1000 Lebendgeborenen starben im ersten Lebensjahre 143,2 gegenüber 160,5 1905. Infektionskrankheiten als Todesursache nahmen wiederum gegenüber dem Vorjahre ab (1906: 1186; 1905: 1275). An Masern starben 262 (1905: 338), an Scharlach 240 (203), an Krupp und Diphtherie 159 (158), an Keuchhusten 93 (54), an Kindbettfieber 41 (23), an Unterleibstyphus 73 (124), an Lungentuberkulose 2937 (3195), an Darmkatarrh 921 (1240), durch Selbstmord 289 (270) Personen. Von 3063 im Säuglingsalter verstorbenen Kindern wurden 746 durch Enteritis hinweggerafft. 13684 (14244) infektiöse Erkrankungen gelangten zur Meldung, Unterleibstyphus in 431 (786), Masern in 6658 (7241), Scharlach in 1805 (2393), Keuchhusten in 998 (797), Diphtherie in 1315 (1369), Kindbettfieber in 29 (36), Ruhr in 3 (18), Trachom in 545 (201) und epidemische Genickstarre in 20 (10) Fällen. Von 1272



eingeschriebenen Prostituierten befanden sich 262 in 19 öffentlichen Häusern, 923 in Privatwohnungen. Unter ärztlicher Überwachung standen 1590 Prostituierte, 268 in öffentlichen Häusern, 1322 in Privatwohnungen. Im Laufe des Jahres 1906 wurden 864 Prostituierte ins Spital überführt, 376 aus den öffentlichen Häusern, 488 aus Privatwohnungen. 49 vorhandene Spitäler mit 9891 Betten wurden von 94 236 Kranken in Anspruch genommen; es wurden 3 108 839 Verpflegungstage gezählt, auf den Kranken kommen 33,1 Tage.

F. Kriegel.

Pikler, J., *Das Budapester System der Todesursachenstatistik.* Sonderabdruck aus der Publikation Nr. 44 des Budapester kommunalstatistischen Bureaus. Budapest. 41 S. (0,50 M.)

Die Bestrebungen Bertillons durch allgemeine Einführung eines internationalen Verzeichnisses der Todesursachen einen Vergleich derselben zwischen den einzelnen Staaten möglich zu machen, sind bisher nur wenig von Erfolg gewesen, da seine „Nomenclature des maladies“ von den bedeutendsten europäischen Staaten nicht übernommen wurde. So sind z. B. viele Nummern des deutschen Todesursachenverzeichnisses mit dem Bertillon'schen nicht vergleichbar. Auch das Verzeichnis von Budapest, in welcher Stadt die Erhebung und Verarbeitung der Todesursachen durch v. Körösy so vorzüglich eingerichtet wurde, stimmt nicht mit dem Bertillon'schen überein, da es jedoch reich detailliert veröffentlicht wird, so läßt sich leicht durch Umstellungen eine Übereinstimmung erzielen, wie dies Verfasser im einzelnen zeigt.

F. Prinzing.

Prinzing, F., *Altersgliederung und Sterblichkeit in England und Deutschland.* Zeitschrift für Sozialwissenschaft. Band 12. Heft 6.

Derselbe, *Vergleich der Sterblichkeit in England und Deutschland nach den neuen Sterbtafeln.* Soziale Medizin und Hygiene. Band 4. Heft 7 und 8.

Die hohe Geburtsziffer stellt die deutsche Bevölkerungspyramide auf eine breitere Basis als die englische, dagegen sind die Altersklassen der hauptsächlichsten Erwerbstätigkeit in England trotz der großen Auswanderung zahlreicher vertreten, eine Folge der großen Kindersterblichkeit in Deutschland und davon, daß früher die Geburtsziffer in England größer war. Nach dem 55. Jahre übertrifft wieder

der deutsche Prozentsatz den englischen; dies ist auf die größere Sterblichkeit Englands im erwerbsfähigen Alter zurückzuführen. Diese beruht, wie in der zweiten Arbeit ausgeführt ist, auf dem hauptsächlich städtischen Charakter der englischen Bevölkerung.

Autoreferat.

III.

Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge.

Volksseuchen. Vierzehn Vorträge. Herausgegeben vom Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen, in dessem Auftrage redigiert von R. Kutner. Mit 74 Abbildungen. Jena. G. Fischer. 390 S. (6,00 M.)

Im ersten Vortrag behandelt M. Kirchner die soziale Bedeutung der Volksseuchen und ihre Bekämpfung, und zwar ihren Einfluß auf die Sterblichkeit in früheren Zeiten und jetzt und die Bedeutung ihrer Abnahme für die Volksgesundheit; er hebt dann auch diejenigen Seuchen hervor, welche wie die Wurmkrankheit und die Geschlechtskrankheiten durch längere Erwerbsunfähigkeit schädlich wirken. Besonders eingehend bespricht er ferner die Mittel zur Bekämpfung, welche das Gesetz von 1900, betr. die gemeingefährlichen Krankheiten, zusammenfaßt, wie Anzeigepflicht, fortlaufende und Schlußdesinfektion, die Errichtung bakteriologischer Untersuchungsanstalten, schließlich auch die Fürsorgeeinrichtungen, namentlich gegen Tuberkulose. Die übrigen Aufsätze behandeln Abschnitte aus der speziellen Seuchenpathologie, wie Immunität und Serumtherapie (Wassermann), Ruhr, Tropenkrankheiten, Pest, Malaria, Typhus, Aussatz, Cholera, Pocken, Tollwut. Der Behandlung und Bekämpfung der Tuberkulose sind zwei Aufsätze (Dönitz und Möller) bestimmt.

A. Gottstein.

Mayet, P., *Der Ausbau der Morbiditätsstatistik und die statistischen Erhebungen bei der Leipziger Ortskrankenkasse.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 4. S. 163 ff. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Der Verfasser führt zuerst die Anforderungen auf, die an eine wissenschaftliche Morbiditätsstatistik zu stellen sind. Sodann teilt

er einiges aus den Ergebnissen der Bearbeitung der Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse bei der Leipziger Ortskrankenkasse mit, die mit einem Zuschuß von 325000 Mark vom Reich durch das kaiserlich statistische Amt ausgeführt wurde.

F. Prinzing.

***Blaschko, A.**, Das Wiederaufleben der Lepra in Mitteleuropa und seine Ursachen.* Sonderabdruck der Deutschen Medizinischen Wochenschrift. Berlin 1909.

Eine Übersicht über die Verbreitung der Lepra in den verschiedenen Ländern und Erdteilen zeigt, daß die Zahl der Leprösen in der Regel 1 bis 2 Promille in der Bevölkerung nicht übersteigt. Diese Tatsache deutet darauf hin, daß die große Mehrzahl der Menschen einer Infektion durch den Leprabacillus unzugänglich ist und daß die Zahl der Nichtimmunen oder zur Lepra „Disponierten" nur sehr gering sein kann. Dieser Prozentsatz muß im Laufe der Zeit gewechselt haben, aber Mitteilungen Sand's aus Trondjhem, nach denen in 100 Ehen nur dreimal der lepröse Ehegatte den gesunden infizierte, lassen annehmen, daß kaum mehr als 3, 4 oder 5 Proz. der Bevölkerung eine Disposition zur Infektion hatten.

Diese Disposition aber muß zu einem gewissen Grade erblich sein. Das ist eine aus allgemein biologischen Erwägungen heraus begründete und wahrscheinliche Annahme, sie wird aber auch noch gestützt durch die Zahlen von Sand, welche dartun, daß, während der andere Ehegatte nur in 3 Proz. der Fälle infiziert wird, bei den Kindern lepröser Eltern, wenn nur der eine der Eltern erkrankt war, 6 Proz., waren beide krank, 12 Proz. leprös wurden. Das heißt: da, wo sich schon eine gewisse erbliche Disposition geltend machte, war die Disposition zur Erkrankung doppelt so groß als bei den einfach Angeheirateten, und wo die Disposition von beiden Eltern her ererbt war, war sie viermal so groß.

Es ist nun ganz klar, daß die auf die Bekämpfung der mittelalterlichen Lepra gerichteten Maßnahmen nicht nur einen enormen Rückgang an Leprösen, sondern auch an Disponierten zur Folge haben mußten, denn die Leprösen konnten sich infolge der strengen Absperrung nicht ungehindert vermehren, also ihre Disposition nicht weiter vererben. Im Laufe der zwölf Generationen, wo diese Maßregeln in aller Schärfe durchgeführt wurden, also nicht nur der aktive Teil der Lepraübertragung, die Bazillenträger, zum großen Teil ausgemerzt wurden, ist dann auch wahrscheinlich der passive Teil, die Zahl der Disponierten, auffallend vermindert worden. So erklärt es sich, daß, als diese Maßregeln allmählich nachließen, die



Lepra nicht sofort wieder aufflammte. Die Zahl der Disponierten hatte allmählich so abgenommen, daß die Infektionsmöglichkeiten außerordentlich verringert waren, und es bedurfte einer ganzen Reihe von weiteren Generationen, um — nach dem Gesetze der Variabilität — die Zahl der Disponierten wieder so groß werden zu lassen, daß von den Resten der alten Lepra aus eine neue Endemie möglich wurde. Je größer diese Reste waren, desto schneller und häufiger war natürlich Gelegenheit zu neuen Infektionen gegeben, desto kürzer wurde daher die Pause bis zum Wiederaufflammen der Erkrankung. Daß die äußeren Lebensbedingungen hierbei nicht ganz ohne Belang gewesen sein mögen, ist zweifellos zuzugeben. Je enger die häuslichen Berührungen zwischen Kranken und Gesunden sind, je mehr die Forderungen elementarster Reinlichkeit im täglichen Verkehr vernachlässigt werden, desto leichter sind sicherlich die Chancen einer Übertragung. Nur muß man sich eben nicht vorstellen, daß diese äußeren Bedingungen ausschlaggebend sind.

Autoreferat.

Hasche-Klünder, *Die Tuberkulose im Säuglingsalter vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege.* Mitteilungen aus den Hamburgischen Staatskrankenanstalten. Band IX. Heft 11. Hamburg. L. Voß.

Aus seiner fleißigen Literaturzusammenstellung zieht Verfasser den Schluß, daß die Häufigkeit der Tuberkulose im Säuglingsalter sehr groß ist. Infolgedessen decken sich vielfach die Maßregeln, die zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit überhaupt getroffen sind mit denen, die zur Verhütung der Säuglingstuberkulose dienen. Gesunde und billige Wohnungen für die Unbemittelten sind energisch zu fordern. Ferner sollen Säuglinge möglichst schleunig aus tuberkulöser Umgebung entfernt werden. Da die natürliche Ernährung eine große Schutzkraft gegen Infektion verleiht, so ist auch vom Standpunkt der Tuberkuloseverhütung Stillpropaganda zu betreiben. Schließlich muß für Gewinnung tuberkelbazillenfreier Säuglingsmilch gesorgt werden.

Das Literaturverzeichnis zählt 165 Arbeiten auf.

G. Tugendreich.

Neumann, E., *Die Tuberkulose als Todesursache im Kindesalter in der Stadt Bremen.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 5. S. 55 bis 64. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Verfasser berechnet für den Zeitraum 1892 bis 1908, wieviel von 1000 Lebenden der betreffenden Altersklasse in Bremen an

Tuberkulose, Keuchhusten, Masern, Diphtherie und Scharlach gestorben sind und welchen Prozentsatz der Todesursachen überhaupt jede dieser Krankheiten in den untersuchten Altersklassen ausmacht.

Für das Säuglingsalter ist die prozentmäßige Beteiligung dieser Krankheiten an den Todesursachen gering, relativ jedoch am weit stärksten ist die Tuberkulose beteiligt. Für die Altersklasse 1 bis 5 spielen die untersuchten Todesursachen unter allen schon eine größere Rolle. Auch in dieser Altersklasse dominiert unter den fünf Krankheiten die Tuberkulose. Für das schulpflichtige Alter von 5 bis 15 Jahren nimmt die Tuberkulose einen relativ großen Anteil (durchschnittlich ein Drittel) an den durch die fünf Krankheiten bedingten Todesfällen. Charakteristisch ist ferner die größere Bedeutung der Diphtherie.

Der Tuberkulose kommt also unter den Krankheiten des Kindesalters (von den Magendarmkrankheiten des Säuglingsalters abgesehen) eine überragende Bedeutung zu.

G. Tugendreich.

Nietner und ***Lorentz, F.,*** *Das Wesen der Tuberkulose als Volkskrankheit und ihre Bekämpfung durch die Schule.* Eine Anweisung für die Lehrerschaft. Verlag des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose. Berlin. 112 S. (0,30 M.)

Hygieniker und hygienisch vorgebildete Pädagogen haben sich vereint, um die Lehrer über ihre Mitwirkung im Kampfe gegen die Tuberkulose aufzuklären. In der Lehrerschaft besteht vielfach reges Interesse, hier mitzuarbeiten und eine Belehrung wurde aus ihren Kreisen selbst gewünscht. Das vorliegende Buch, in dessen erstem Teil Nietner einen kurzen hygienischen Überblick über den Stand der Tuberkulosefrage gibt, in dessen zweitem umfangreicheren Abschnitt in ganz vorzüglicher Darstellung Lorentz die Einzelheiten der Beziehungen zwischen Schule, Unterricht und Krankheit darstellt, verdient warme Empfehlung. Nicht nur die kontagionistisch bakteriologische Seite des Problems wird abgehandelt, sondern auch ganz eingehend die allgemein hygienische Prophylaxe und die Rückwirkung anderer Faktoren auf die Disposition des Schulkindes. Eigenartig und empfehlenswert ist das Bestreben von Lorentz, den Rechenunterricht durch Wahl geeigneter Aufgaben der hygienischen Praxis in den Dienst der gesundheitlichen Aufklärung zu stellen. Der Anhang gibt zahlreiche Beispiele solcher Aufgaben. Es wäre wunderschön, wenn es stimmte, daß die 10 Jahre Heilbehandlung 1897 bis 1906 das Nationalvermögen um über 200 Millionen Mark vermehrt hätten.

A. Gottstein.

Fifth Annual Report of the Henry Phipps Institute for the study, treatment, and prevention of tuberculosis. February 1, 1907 to February 1, 1908. 462 p. Philadelphia. Henry Phipps Institute.

Der diesjährige Bericht des wissenschaftlich eifrig tätigen Instituts führt sich stolz durch den Abdruck des ihm auf dem letzten internationalen Kongreß verliehenen Ehrendiploms ein. Schon die letzten zwei Berichte enthielten eine geringere Ausbeute an hygienischen Aufsätzen; der diesjährige Jahresbericht enthält ausschließlich klinische, anatomische und bakteriologisch diagnostische Abhandlungen.

A. Gottstein.

Hillenberg, *Die Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit in den einzelnen Regierungsbezirken Preußens während der Jahre 1886 bis 1905 und ihre Ursachen.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band IV. Heft 3. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Die statistische Durchforschung der Tuberkulosesterblichkeit aller Altersklassen nach Regierungsbezirken ergibt, daß diese mit Ausnahme von Sigmaringen überall abgenommen hat, daß diese Abnahme aber nach Stadt und Land, Ost und West ganz erhebliche Schwankungen aufweist. Der größere Teil der Arbeit beschäftigt sich mit den Folgerungen aus den Zahlen, daß die Behauptung von B. Fraenkel, an dieser Abnahme sei die Heilstättenbewegung mit beteiligt, nicht zutrifft. Am Schluß der Arbeit nimmt Hillenberg zu dieser Frage mit eigenen ärztlichen Erfahrungen Stellung und bekennt sich zu dem Standpunkt, daß die Heilstättenbehandlung zwar für den einzelnen vorübergehenden Nutzen schafft, daß aber eine dauernde Wirkung nur bei einem sehr geringen Bruchteil eintritt und daher von einem nennenswerten therapeutischen wie prophylaktischen Nutzen der Heilstätten als Kampfmittel gegen die Tuberkulose nicht die Rede sein könne.

A. Gottstein.

Kirstein, F., *Die Durchführung der Desinfektion bei Tuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungsdesinfektion.* Jena. G. Fischer. 42 S. (1,50 M.)

Sehr eingehende, auf umfangreichen eigenen Erfahrungen und sachlicher Kritik aufgebaute Schilderung der Ziele und Methoden der Desinfektion bei Tuberkulose. Verfasser beklagt das Fehlen der Anzeigepflicht bei Erkrankungen, namentlich an offener Tuberkulose,



verweist auf § 544 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und die Heranziehung der Lungenfürsorgestellen, welche diese Lücke wenigstens annähernd auszufüllen in der Lage und tatsächlich auch bestrebt sind. Er schildert dann die Verfahren zur Vornahme der laufenden Desinfektion am Krankenbett, deren Vorzüge und Unzulänglichkeit und beschreibt flüchtig die Methoden der Schlußdesinfektion und deren Praxis unter verschiedenen städtischen und ländlichen Verhältnissen. Ist der Inhalt der Arbeit auch von geringerer Bedeutung für die Soziale Hygiene, so verdient sie doch wegen ihres reichen sachlichen Inhalts eine besondere Empfehlung an die städtischen und ländlichen Verwaltungen, denen die Ausführung der Desinfektion übertragen ist.

A. Gottstein.

Schellmann, *Die Tuberkulosesterblichkeit in Preußen bei den verschiedenen Altersstufen und den beiden Geschlechtern in den Jahren 1900 bis 1906.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band IV. Heft 2. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Schellmann weist von neuem auf die schon lange wiederholt hervorgehobene Tatsache hin, daß an dem Rückgange der Tuberkulosesterblichkeit die jüngeren Altersklassen nicht teilgenommen haben und daß das weibliche Geschlecht bis zu 40 Jahren eine größere Sterblichkeit zeigt als das männliche. Er fordert weitere Schutzmaßregeln für das weibliche Geschlecht mit Rücksicht auf dessen Gefährdung durch die Schwangerschaft und Geburt und größere Berücksichtigung des Säuglingsalters.

A. Gottstein.

Taußig, A., *Tuberkulosekataster.* Prager medizinische Wochenschrift. Band 34. Nr. 47.

Verfasser schlägt der internationalen Tuberkulosekonferenz vor, eine internationale einheitliche Mortalitätsstatistik in die Wege zu leiten und für die Sammlung und Verarbeitung des Materials Sorge zu tragen, damit durch vergleichende Betrachtung der verschiedenen Länder mit ihren ungleichen klimatischen und kulturellen Verhältnissen die zahlreichen Lücken unserer Kenntnisse in der Tuberkulosefrage ausgefüllt werden. Ein Musterschema für eine solche Statistik ist der Arbeit nicht beigegeben.

A. Gottstein.



Blaschko, A., *Die Erhaltung der Volkskraft und Volksgesundheit und die Verhütung ihrer Schädigung durch Geschlechtskrankheiten.* Sonderabdruck aus dem offiziellen Bericht des deutschen Medizinalbeamtenvereins für 1909.

Wie schon aus der statistischen Enquete des preußischen Kultusministeriums am 30. April 1900 hervorging, so ergeben auch die Rekrutenziffern das eigentümliche Gesetz, daß nicht nur die Städte eine sehr viel größere Erkrankungsziffer an Geschlechtskrankheiten aufweisen, als das Land, sondern, daß selbst innerhalb der Großstädte die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten fast genau proportional der Bevölkerungsziffer wächst. Eine Ausnahme von dieser Regel machen nur die Hafenstädte, die eine größere Erkrankungsziffer aufweisen als ihrer Bevölkerungszahl entspricht, und die Süd- und Westdeutschen Großstädte, die kleinere Ziffern aufweisen. Der Hauptteil des Vortrages ist dem Nachweis gewidmet, daß ein deutlicher Einfluß der Reglementierung auf die Abnahme der Geschlechtskrankheiten bisher nirgends erwiesen ist und daß in den Ländern, in welchen die Reglementierung abgeschafft worden ist, England, Norwegen, Dänemark, Italien usw. entgegen tendenziösen Angaben (auch von ärztlicher Seite) eine Zunahme der Geschlechtskrankheiten nicht stattgefunden hat. In England ist sogar gerade in der Epoche nach Aufhebung der Reglementierung eine wesentliche Abnahme der Geschlechtskrankheiten zu verzeichnen. Die Unwirksamkeit der Reglementierung liegt einmal darin, daß sie die gefährlichste Schicht der jugendlichen und halben Prostituierten überhaupt nicht faßt, sondern sich im wesentlichen mit den älteren und relativ ungefährlichen Prostituierten beschäftigt, ferner ist die Untersuchung sehr unvollkommen und die Behandlung kann infolge des chronischen und rezidivierenden Charakters der Geschlechtskrankheiten nicht in dem kurzen Zeitraum eines mehrwöchentlichen Krankenhausaufenthaltes zur Heilung führen. Schädlich wirkt weiter die Verquickung der sanitätspolizeilichen Maßnahmen mit den sittenpolizeilichen. Die Reformen in der Überwachung der Prostitution, welche in Preußen durch das Ausführungsgesetz zum Reichsseuchengesetz, sowie durch einen Ministerialerlaß vom Dezember 1908 angestrebt wurden, sind nur zum geringsten Teil zur Ausführung gelangt, einmal infolge des aktiven und passiven Widerstandes der ausführenden Polizeiorgane, dann aber auch wegen den Paragraphen 180 und 361, 6, die jedem Fortschritt auf dem Gebiete der Prostitutionsüberwachung hindernd im Wege stehen. Eine Überwachung der Prostitution ist zweifellos erforderlich, doch muß dieselbe andere Formen als die der heutigen Reglementierung annehmen. Daß eine solche Überwachung wirksam gestaltet werden kann, beweist das Beispiel Norwegens, dessen Ein-



richtungen auf diesem Gebiete in dem Vortrage ausführlich zur Darlegung kommen.

Autoreferat.

Cassel, J., *Statistische Beiträge zur hereditären Syphilis.* Archiv für Kinderheilkunde. Band L.

Derselbe, *Die Gefahren der Syphilisübertragung in modernen Säuglingsstationen.* Archiv für Kinderheilkunde. Band L.

1. In seiner mit einer städtischen Säuglingsfürsorgestelle verbundenen Poliklinik hat Cassel unter einer Zahl von über 17000 Säuglingen bei 1,18 Proz. hereditäre Lues festgestellt und zwar 1,13 bei den ehelichen und 1,5 Proz. bei den außerehelichen, also eine ungefähr gleich hohe Beteiligung der Lues bei beiden Gruppen. Cassel bestätigt ferner die Häufigkeit der vorzeitigen Schwangerschaftsunterbrechungen und die Tatsache der verminderten Schwangerschaften in syphilitisch infizierten Familien. Ein Vorherrschen der Syphilis in bestimmten Berufsklassen war nicht festzustellen. Interessant sind die Beobachtungen von hereditärer Syphilis bei Zwillingspaaren.

Bei dem einen Kinde des ersten Paares stellten sich die typischen Erscheinungen der hereditären Lues im Alter von 12 Wochen ein, während das andere bis zum Alter von 13 bis 14 Monaten freiblieb und dann eine Spontanfraktur der Tibia aufwies. Beide Kinder gaben mit $2^1/_2$ Jahren serologisch ein positives Resultat. Von dem zweiten Zwillingspaar erkrankten beide Kinder, das eine erst 3 Wochen später als die Zwillingsschwester. Bei dem dritten Zwillingspaar erkrankte nur das eine Kind, zeigte auch serologisch positives Resultat. Das andere blieb bisher frei bei negativem Ausfall der Serumreaktion, die zuletzt im Alter von etwa $1^1/_2$ Jahren im November 1908 geprüft wurde.

2. In dem dem Verfasser unterstellten Kinderasyl des deutschen Vereins für Kinderasyle wurde unter 744 Säuglingen 8mal, also in rund 1 Proz. der Fälle angeborene Syphilis diagnostiziert. Doch sind infolge der geübten Vorsichtsmaßregeln Übertragungen von Syphilis und Gonorrhoe auf andere Kinder oder die Mütter nicht vorgekommen. Cassel sieht in der serologischen Untersuchung der Ammen ein außerordentlich wichtiges Moment für die Überwachung solcher Anstalten. Die Gefahren der Syphilisübertragung in diesen sind nicht zu unterschätzen, doch sind sie durch ein geschultes Pflegerinnen- und ärztliches Hilfspersonal auf ein Minimum zu reduzieren. Vor allem aber muß der Leiter ein Arzt sein, der mit der Pathologie der Säuglinge in langjähriger Erfahrung auf das innigste vertraut worden ist.

A. Blaschko.



Kompert, P., *Sozialversicherung und Prostitution in Österreich.* Sexualprobleme. Band V. Heft 7.

Kompert will, daß die Prostituierten in die für Österreich projektierte soziale Gesetzgebung einbeschlossen werden. An ihnen, die als Parias der Gesellschaft betrachtet würden, die aber, wie er meint, dem Staate notwendige und nützliche Dienste leisten, dürfe die soziale Fürsorge nicht vorübergehen. Die Prostituierte sei mehr als andere Gewerbetreibende gefährlichen Berufskrankheiten ausgesetzt, daher sei es eine Forderung der Humanität und der Gerechtigkeit, daß der Staat ihr bei Krankheit und im Alter beistehe. Es müßten daher besondere Krankenkassen für Prostituierte in dem gesetzlichen Sozialversicherungsentwurf vorgesehen und geschaffen werden, die außer ärztlicher Hilfe, Arzneien usw. auch ein entsprechendes Krankengeld den vielfach ungeheilt aus den überfüllten Krankenhäusern entlassenen und mittellosen Puellen gewähren. Dadurch kämen sie in die Lage sich wiederherstellen zu lassen, ehe sie ihren Beruf wieder aufnähmen; gingen sie aber dann trotz des Bezuges von Krankengeld der Prostitution nach, so hätten sie die allgemeinen gesetzlichen Strafen wegen Betrugs zu gewärtigen. Ferner müßte eine Invalidenversicherung für sie vorgesehen werden mit gleichen Wohltaten wie für andere Berufe, also Zahlung einer Rente auch ohne Invalidität nach Vollendung des 65. Lebensjahres. Beide Versicherungen seien, da freiwilliger Beitritt bei dem beschränkten geistigen Horizont der Prostituierten nicht zu erwarten, als Zwangsversicherungen von der Regierung zu schaffen.

A. Blaschko.

Welander, E., *Über den Einfluß der venerischen Krankheiten auf die Ehe sowie über ihre Übertragung auf kleine Kinder.* Langensalza. Beyer & Söhne. 43 S. (0,75 M.)

In dem als Beiheft der Zeitschrift für Kinderforschung und Heilerziehung beigegebenen Beiträgen zur Kinderforschung und Heilerziehung gibt der bekannte schwedische Syphilidologe eine anschauliche und für Laien leicht verständliche Darstellung der Geschlechtskrankheiten, ihrer Verbreitungsweise, Verbreitungswege und ihrer Bedeutung für die Familie, insbesondere ihre Bedeutung für die Nachkommenschaft. Welander ist bekanntlich der erste gewesen, der in Stockholm ein kleines Asyl ins Leben gerufen hat, in welchem hereditär-syphilitische Kinder, nachdem sie erst gründlich in einem Krankenhaus behandelt worden sind, weiterhin noch 3 bis 4 Jahre unter medizinischer und hygienischer Pflege bleiben können. Der Zweck dieser Anstalt, wie übrigens solche neuerdings auch in Kopen-



hagen und in Friedrichshagen bei Berlin begründet worden sind, ist einmal der, die Übertragung der Syphilis auf andere Kinder, Halteammen, Haltemütter und Pflegerinnen zu verhüten, dann aber der, diesen gesundheitlich besonders gefährdeten Kindern durch aufmerksame Pflege über die besonders gefährdeten ersten Lebensjahre hinwegzuhelfen. Die von Welander erzielten Erfolge beweisen, daß es unter so günstigen Bedingungen tatsächlich gelingt, das angestrebte Ziel zu erreichen.

A. Blaschko.

Gruber, M. v., *Die Alkoholfrage in ihrer Bedeutung für Deutschlands Gegenwart und Zukunft.* Festvortrag. Berlin. Mäßigkeitsverlag. 20 S. (0,20 M.)

Macht und zunehmender Reichtum einer Familie führen leicht zu zügellosem Genuß und ungesundem Egoismus verbunden mit steigender Willensschwäche, als deren Folgen schon im Verlauf der nächsten Generationen ein moralischer und physischer Verfall und schließlich das Aussterben des ganzen Geschlechts zu beobachten ist. Der gleiche Vorgang wiederholt sich im Leben der Völker. An dem schnellen Sinken und Erlöschen der Generationskraft ist zu allen Zeiten in erster Linie der Alkohol beteiligt gewesen.

Diese mit packender Schilderungskraft entworfene Darstellung und die sich daraus ergebenden Lehren für unser eigenes Volksleben bilden den Kernpunkt des Vortrags, um das das übrige gegen den Alkohol vorgebrachte Zahlen- und Tatsachenmaterial in Kürze gruppiert wird.

F. Perutz.

Peter, H., *Der Alkoholzehntel und seine Verwendung durch die Kantone.* Zürich. Orell Füssli. 51 S. (1,00 M.)

Von den Reineinnahmen aus der Fabrikation inländischer und der Besteuerung ausländischer Branntweine, die an die Kantone verteilt werden, muß zufolge des Gesetzes von 1886 der zehnte Teil, das sogenannte „Alkoholzehntel", zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen verwendet werden. Die dafür anfallende Summe beträgt durchschnittlich im Jahr an 600 000 Franks. Auf Grund tabellarischer Zusammenstellungen und prozentualer Berechnungen aus den dem Bundesrat jährlich vorgelegten Berichten ergibt sich, daß die tatsächliche Verwendung des Alkoholzehntels in den verschiedenen Kantonen ungleich gehandhabt und von manchen unter der Rubrik „Bekämpfung der Wirkungen des Alkohols" für Irrenanstalten, Versorgung von Epileptikern, Sträflingen, Verwahr-



losten und Blinden fast völlig aufgebraucht wird. Dagegen ist für Trinkerheilstätten oder Trinkerversorgung im Durchschnitt nur 6,8 Proz., für die Förderung der Mäßigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen 6 Proz. der zur Verfügung stehenden Summe aufgewendet worden. Wenngleich besonders in den letzten Jahren eine Steigerung der jährlichen Ausgaben für die letztgenannten Zwecke stattgefunden hat, so wünscht Verfasser mit Recht die Bekämpfung der Ursachen des Alkoholismus mehr in den Vordergrund gerückt zu sehen. Dementsprechend sollten die Organisationen der Abstinenten und ihre Unternehmungen, die Aufklärung des Volkes durch Vorträge und Broschüren, über die Gefahren des Alkoholismus, die Errichtung von alkoholfreien Restaurants, Volkshäusern und Milchküchen, die Errichtung und der Betrieb von Haushaltungsschulen mit Zehntelsgelde reichlich unterstützt werden.

F. Perutz.

Cimbal, W., *Taschenbuch zur Untersuchung nervöser und psychischer Krankheiten und krankheitsverdächtiger Zustände.* Mit 4 Textabbildungen. Berlin. J. Springer. XII und 168 S. (3,60 M.)

Die überaus brauchbare Anleitung ist für Mediziner, besonders für beamtete Ärzte, aber auch für Juristen bestimmt. In präziser Form und nach einer übersichtlichen Disposition sind alle üblichen Untersuchungsmethoden zusammengestellt. Das handliche Büchlein, das man bequem in der Tasche bei sich führen kann, beginnt mit einer Anzahl zusammengestellter Fragebogen und schließt mit einer knappen, aber hinreichend ausführlichen Darstellung der psychiatrischen Gutachtentechnik. Es wird sich sicher zahlreiche Freunde erwerben.

A. Grotjahn.

Ostwald, W., *Große Männer.* Leipzig. Akademische Verlagsgesellschaft. IX und 424 S. (14,00 M.)

Es ist natürlich eine uralte, automatisch wirkende Denkgewohnheit, die großen Männer als „das Salz der Erde“, als unsere höchsten Werte, als den Sinn der Geschichte aufzufassen; und es muß betont werden, daß es gerade die fortschreitende Demokratisierung der gesellschaftlichen Kultur und die Verallgemeinerung der Kulturmittel gewesen sind, die die unvergleichliche soziale Funktion der großen Männer zum universellen Dogma erhoben haben. In diesem Punkte stimmen antipodische Beurteiler des Geschichtsverlaufs meist überein. Aber das Interesse hat sich bisher fast ausschließlich in der Verehrung erschöpft; das Biographische, auch der großen Forscher, deren



systematischer Arbeit wir unsere Naturbeherrschung danken, wurde nach den üblichen, der wissenschaftlichen Verallgemeinerung sehr wenig zugänglichen literarischen Methoden behandelt. Ihr Lebensverlauf, der Aufbau ihrer Seelenbeschaffenheit, ihr Kampf mit Umwelt, mit erstarrten Dogmen und Lehrern wurden beschrieben, aber nicht rationalisiert. Ostwald's Versuch geht dahin, die Biographik zu einer wissenschaftlichen Angelegenheit zu machen. Der Gedanke, das Auftreten hervorragender Männer als unkontrollierbares Geschenk des Zufalls hinzunehmen, ist ihm unerträglich. Was sollen wir tun und wie muß die Gesamtheit sich verhalten, damit das Maximum an genialen Anlagekeimen zur Entfaltung gelange? Das umfangreiche Buch des ausgezeichneten Forschers und Naturphilosophen gibt den Versuch einer Antwort; gibt vielmehr die ersten orientierenden Gesichtspunkte, um diesen Versuch zu versuchen. Dessen muß man bei der Beurteilung des Werkes eingedenk sein. Es ist der Versuch einer Naturgeschichte des großen Forschers nach exakter psychogenetischer Methode. Den tatsächlichen Kern bilden die Biographien von Humphry Davy, Julius Robert Mayer, Michael Faraday, Justus Liebig, Charles Gerhardt, Hermann Helmholtz. Untersucht werden ihre psychophysiologischen, biologischen und sozialen Bedingtheiten, wobei sich neben vielen geistvollen, aber oft auch vorschnell verallgemeinerten Beobachtungen der Satz ergab, daß keine Menschengruppe unter dem Vorurteil der sprachlich-historischen Bildung und der Philologenschule so sehr litte wie die genialen Begabungen. Der erfahrungsmäßige Nachweis, daß unsere allgemeine Bildungsschule anti-selektiv wirke, scheint vielen erbracht; aber ich halte Ostwald's Beweismaterial noch für sehr dürftig, es macht Vorsicht zur Pflicht. Ungeteilten Beifall werden dagegen die feinsinnige Scheidung der Forscher in Klassiker (die Langsamen, Baumeisterlichen, immer Nachfeilenden; Typus: Helmholtz) und die Romantiker (die Geschwinden, Impulsiven, Leidenschaftlichen; Typus: Liebig) und der Nachweis finden, daß die großen Würfe und Leistungen fast immer in die Jugend der großen Geister fallen, daher die Frühreife in der Regel, einem Vorurteil gemäß, nicht unterdrückt sondern gefördert werden solle. Die Andeutung, wie große Begabungen nach dem Gesetz des ökonomischen Koeffizienten (317 ff.), einem Korollar der energetischen Grundgesetze, in ihrer Entwicklung gefördert werden müssen, und der Nachweis (396 ff.), daß und warum große Männer verhältnismäßig früh versagen, sind höchst beachtenswert (317 ff.). Überhaupt findet der Leser eine große Fülle anregender Gedanken und Bemerkungen über das Werk ausgestreut, oft auf Kosten einer wissenschaftlich strengen Gedankenführung, aber doch auch nie außer Zusammenhang mit der Grundfrage der Arbeit. Dahin kann ich leider nicht rechnen, was über



die Züchtungsbedingungen, über Erbgut und Anpassung, über den Anteil der unteren Schichten an der Produktion großer Männer und ähnliches gesagt wird. Sicher ist daran vieles falsch. Für Ostwald ist großer Naturforscher und großer Mann offenbar identisch; er kennt die Geschichte höchst unvollkommen. Dem Werte des höchst interessanten Werkes tun diese Einschränkungen keinen wesentlichen Eintrag; es hat vor allem eine kulturpolitische Bedeutung ersten Ranges.

S. Saenger.

Schultze, B. S., *Kindbettfieber. Hebammen. Ärzte.* Zeitschrift für das gesamte deutsche, österreichische und schweizerische Hebammenwesen. Band I. S. 13 ff.

Die Zahl der Erkrankungen und Sterbefälle an Wochenbettfieber ist noch immer erschreckend groß. Sie beträgt mindestens in Deutschland 5000 Todesfälle, auf die 15000 nicht tödliche Erkrankungen an Kindbettfieber fallen mögen. Das nächste Ziel ist, die Mortalität herabzudrücken auf die in Frauenkliniken noch bestehende, die nur $^1/_5$ so hoch ist wie die Mortalität bei der häuslichen Entbindung. Schuld an den gegenwärtigen Zuständen haben die Hebammen, die sich aus ganz ungeeigneten Kreisen — des veralteten Präsentationssystems wegen — rekrutieren. — Um das Pfuscherinnenunwesen zu bekämpfen, wünscht Schultze eine staatliche Verordnung, daß Geburten nicht ohne Hebammen verlaufen sollen, Notfälle natürlich ausgenommen. Schließlich spricht der Verfasser auch die Ärzte nicht frei von jeder Schuld. Besonders ermahnt er sie, operative Eingriffe, die ja immer eine erhöhte Disposition zu Infektionen schaffen, nur auf Grund strengster Indikation vorzunehmen.

G. Tugendreich.

Polag, B., *Die Berechtigung des künstlichen Abortus vom medizinischen, juristischen und nationalökonomischen Standpunkte.* Straßburg. L. Beust. 91 S. (1,80 M.)

Eine sehr gute Zusammenstellung der augenblicklich herrschenden Ansichten über die Zulässigkeit der künstlichen Unterbrechung der Schwangerschaft, die auch eine für einen Juristen erstaunliche Fähigkeit zeigt, sich in das medizinische Detail einzuarbeiten. Höchst anerkennenswert ist die Methode, in einem Buche allen drei Gesichtspunkten, dem medizinischen, dem juristischen und dem volkswirtschaftlichen, gerecht zu werden. Der letzte Teil ist wohl am schwächsten ausgefallen. Er enthält eine Abortstatistik der Straß-



burger Frauenklinik, die methodisch angreifbar ist und deren Ergebnisse in der Luft schweben. Alles in allem wird der Arzt aus der vorliegenden Schrift am meisten aus dem juristischen Kapitel, der Jurist seinerseits aus dem medizinischen Abschnitt lernen können.

A. Grotjahn.

Walderholungsstätten vom Roten Kreuz. Festschrift zum 10jährigen Bestehen der Abteilung für Erholungsstätten des Volksheilstättenvereines vom Roten Kreuz. Berlin. Verlag des Roten Kreuzes. VII und 182 S.

Die Berliner Walderholungsstätten feiern mit dieser Festschrift ihr 10jähriges Bestehen. Die Idee ihrer Errichtung stammt von den Berliner Ärzten Wolf Becher und R. Lennhoff. Der letztere ist wohl auch als der Spiritus rector der vorliegenden schönen Publikation, an der sich außer ihm zahlreiche andere im Berliner Roten Kreuz wirkende Philanthropen beteiligt haben, anzusehen. Nach Berliner Vorbild sind annähernd etwa 100 weitere Erholungsstätten im Deutschen Reich geschaffen worden. Daß zahlreiche Patienten in den Erholungsstätten, wenn nicht Heilung, so doch Linderung ihrer Leiden und vor allen Dingen den Genuß frischer Luft unter zwanglosen und günstigen Bedingungen genossen haben, ist allgemein anerkannt. Aber auch nach der sozialhygienischen Seite hin sind sie in der Gestalt der Kindererholungsstätten von Wichtigkeit. Es ist deshalb ein besonderer Vorzug der vorliegenden Publikation, daß R. Lennhoff zum Schluß noch einmal seine Erfahrungen über die Notwendigkeit und Erfolge der Kindererholungsstätten kurz und schlagend zusammengefaßt hat. Gerade diese haben noch eine große Zukunft, weil sie bei gehöriger Verbreitung und in ihrer Verbindung mit Schulunterricht vielleicht noch einmal zum Ausgangspunkt für eine Reform des sommerlichen Schulunterrichtes überhaupt werden können.

A. Grotjahn.

Most, O., *Neunzehn städtische Krankenanstalten im Lichte vergleichender Finanzstatistik.* Nr. 5 der Mitteilungen zur Statistik der Stadt Düsseldorf. L. Voss & Co. 24 und 18 S. (2,00 M.)

Wahrscheinlich hat die teure Wirtschaft in der luxuriösen neuen Düsseldorfer Krankenanstalt den Magistrat der Stadt Düsseldorf veranlaßt, die vorliegende Erhebung anzustellen. Außer interessanten Einzelheiten liefert die vergleichende Untersuchung eine neue Bestätigung des Satzes, daß die Kosten für den Verpflegungstag bei den einzelnen Krankenhäusern von einer so märchenhaften Verschieden-



heit sind, daß man schon aus dieser Verschiedenheit auf das Fehlen einer allgemein gültigen rationellen Betriebsweise schließen kann. Hätten wir eine wirkliche „Wissenschaft vom Krankenhausbetriebe“ ausgebildet, so wäre es unmöglich, daß man in Crefeld die Kranken für 2,59 Mark, in Düsseldorf dagegen für 5,67 Mark und in Schöneberg gar für 6,47 Mark pro Verpflegungstag verpflegt. Es zeigt sich eben auch hier, daß sich die luxuriösen Monstreanstalten, die einige Stadtverwaltungen aus einem gewissen Bedürfnis heraus zu glänzen und sich zu überbieten in letzter Zeit errichtet haben, nicht nur im Bau, sondern auch in der Bewirtschaftung erheblich teurer stellen als die bescheidenen Anlagen mit mittleren Belegungsziffern. Aus der vorliegenden Puklikation sei noch folgende Tabelle herausgegriffen. Es fielen auf jeden Krankenverpflegungstag Ausgaben im Jahre 1907:

Anstalt	Für Personal, ärztlichen und Verwaltungsbetrieb Mark	Für Wirtschaftsbetrieb Mark	Für sonstiges Mark	Insgesamt (ohne bauliche Unterhaltung und Schuldendienst) Mark
Schöneberg	2,74	3,32	0,42	6,47
Hamburg-Eppendorf	2,05	3,69	0,62	6,36
Düsseldorf (Etat 1909)	2,11	3,12	0,43	5,67
Frankfurt am Main	2,04	3,36	0,00	5,40
Berlin-Kinderkrankenhaus	2,11	2,43	0,13	4,67
Charlottenburg-Westend	1,60	2,79	0,15	4,55
Dortmund	1,43	2,64	0,02	4,08
Charlottenburg-Kirchstraße	1,57	2,26	0,24	4,07
Berlin-Urban	1,58	2,21	0,02	3,81
Magdeburg-Sudenburg	1,37	2,12	0,04	3,53
Aachen-Elisabeth	1,05	1,91	0,28	3,24
Magdeburg-Altstadt	1,29	1,78	0,07	3,13
Nürnberg	1,14	1,90	0,05	3,09
Cöln (drei Anstalten)	0,94	1,73	0,14	2,81
Aachen-Mariahilf	0,92	1,67	0,20	2,79
Crefeld	0,89	1,66	0,04	2,59

A. Grotjahn.

Helwes, *Das kleine Krankenhaus.* Berlin. Urban & Schwarzenberg. 93 S. (2,50 M.)

Das Interesse der Öffentlichkeit wird leicht von den neuen Riesenkrankenhäusern der Großstädte gar zu sehr in Anspruch genommen. Auch die Publikationen über Krankenhauswesen befassen sich in der Regel nur mit diesen und vernachlässigen das kleine Krankenhaus,



das vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege fast noch mehr bedeutet als die großstädtischen Anstalten. Es ist deshalb zu begrüßen, daß in der vorliegenden Schrift ein Sachverständiger seine bis ins einzelne gehenden Erfahrungen einem größeren Publikum bekanntgibt. Besonders anerkennenswert ist, daß der Verfasser nicht nur die technische und medizinische Seite behandelt, sondern auch Ratschläge über Geldbeschaffung, Verhältnis zu den kommunalen und staatlichen Behörden, inneren Betrieb und dergleichen gibt.

A. Grotjahn.

Perutz, F., *Die Belastung der Krankenkassen, Versicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften durch die Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten nebst Vorschlägen zu ihrer Bekämpfung.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 4. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Auf Grund des in den Jahresberichten einiger großer Krankenkassen niedergelegten Materials wird die Bedeutung der erwähnten Krankheitsgruppen für die Mortalität und Morbidität der Kassenmitglieder besonders in ihrer Beziehung zu den einzelnen Berufen untersucht. Bei der Frage nach den Krankheitsursachen spielen ungünstige soziale Verhältnisse, verkehrte Ernährung und Alkoholmißbrauch die Hauptrolle. Unter den Maßnahmen zu ihrer Vorbeugung resp. erfolgreichen Bekämpfung sind u. a. zu nennen: Aufklärung über Ernährungsfragen, Einrichtung von Volksküchen, Gewährung von Milch ev. auch Krankenkost, ausgiebige Zahnbehandlung. Gutes leistet nach dem Berichten der badischen Erholungsstätten und des Sanatorium Beelitz die Anstaltsbehandlung. Auch die freie Kur in Bädern und auf dem Lande liefert ebenso wie der Aufenthalt in Walderholungsstätten recht befriedigende Ergebnisse. Unter diesen Umständen ist der Ruf nach Spezialanstalten verfrüht, richtiger erscheint die Errichtung und vermehrte Inanspruchnahme von Heilstätten und Rekonvaleszentenanstalten, die auch für Verdauungs- und Stoffwechselkranke eine passende Unterkunft darstellen. Zum Schluß wird der Einfluß von Unfällen auf schon bestehende Erkrankungen dieser Art unter Beibringung von kasuistischem Material geprüft.

Autoreferat.

Die Krankenversicherung im Jahre 1908. Statistik des Deutschen Reichs. Band 229. Bearbeitet im kaiserlichen statistischen Amt. Referent: P. Mayet. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht. 21 und 81 S. (1,20 M.)

Im Berichtsjahre wurden 23 240 (1907: 23 232) Krankenkassen gezählt, von diesen waren 8 237 (8 290) Gemeindekrankenkassen mit



einer durchschnittlichen Mitgliederzahl von 1588371 (1564756), 4768 (4757) Ortskrankenkassen mit 6319618 (6194108), 7954 (7914) Betriebskrankenkassen mit 3174320 (3156221), 42 (41) Baukrankenkassen mit 23881 (19697), 784 (761) Innungskrankenkassen mit 269076 (264604), 1310 (1318) eingeschriebene Hilfskassen mit 913224 (903560), 145 (151) landesrechtliche Hilfskassen mit 35604 (36020) Mitgliedern. Die Zahl der mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungsfälle belief sich auf 5206148 (4956388), auf je 100 Mitglieder 42,2 (40,8), die der Krankheitstage auf 103894299 (97148780), auf je 100 Mitglieder 843,0 (800,3). Die Gesamteinnahme für die Krankenversicherung wird mit 333291351 (319592187) Mark, die Ausgabe mit 325054492 (299094756) Mark berechnet. Die Krankheitskosten betrugen 297376804 (273887506) Mark; von ihnen kamen auf ärztliche Behandlung 67692047 (63325782), auf Arznei und sonstige Heilmittel 43351620 (40157749), auf Krankengelder 133542355 (121416115), auf Schwangere und Wöchnerinnen 5927722 (5493301), auf Sterbegelder 7480344 (7122348), auf Anstaltsverpflegung 39147308 (36167635), auf Fürsorge für Rekonvaleszenten 235408 (204576), auf Verwaltungskosten 18169949 (16692900) Mark. Auf ein durchschnittlich vorhanden gewesenes Mitglied kommen 24,13 (22,56) Mark Krankheitskosten der Krankenkassen überhaupt, 12,72 (12,19) der Gemeinde-, 24,14 (22,48) der Orts-, 30,42 (28,51) der Betriebs-, 34,41 (27,81) der Bau-, 23,36 (21,62) der Innungs-, 22,20 (20,66) der eingeschriebenen und 19,21 (17,97) der landesrechtlichen Hilfskassen.

F. Kriegel.

Jannes, *Fünfundzwanzig Jahre knappschaftsärztlicher Praxis beim Eschweiler Bergwerksverein.* München. J. F. Lehmann. 69 S. (2,00 M.)

Der Verfasser entwirft ein Bild von höchst befriedigenden Zuständen und trefflichen Einrichtungen in seinem Wirkungskreise. Er gibt reichlich aus der Fülle seiner Erfahrungen. Uns interessieren vornehmlich seine Berichte über Lungentuberkulose, Wurm- und Bleikrankheit. Aus der Unfallpraxis werden einige besonders interessante Knochenbrüche im Röntgenbilde vorgeführt unter Angabe der in Prozent ausgedrückten bezw. entschädigten Erwerbseinbuße.

A. Berner.

Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin für 1908. 55 S.

Das Berichtsjahr war für die Kasse in keiner Weise günstig. Neben die Wirkungen der schlechten wirtschaftlichen Lage trat noch



am Beginn des Jahres eine heftig einsetzende und lange andauernde Influenzaepidemie. Während die Kasse im Vorjahre mit einem Betriebsfonds von 258 267,30 Mark abgeschlossen hatte, trat sie in das neue Geschäftsjahr nur mit einem solchen von 142 557,28 Mark ein. Am 1. Januar 1908 wurden gezählt 66 482 männliche, 40 843 weibliche, am 31. Dezember 67 316 männliche, 44 894 weibliche Mitglieder. Die Zunahme von Mitgliedern betrug 4,55 Proz. gegen 4,64 Proz. im Vorjahre, die der männlichen 1,25 Proz. (1907: 2,51 Proz.), die der weiblichen 9,92 Proz. (8,30 Proz.). An den mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfällen entfielen 26 789 (25 715) auf männliche, 17 959 (15 844) auf weibliche Mitglieder. Die Kasse wird außerordentlich durch die Tatsache belastet, daß im Gegensatz zu den Männern bei den Frauen die niedrigsten Lohnklassen die meisten Krankheitsfälle und Krankheitstage aufweisen. 58,36 Proz. aller erwerbsunfähig erkrankten Frauen gehören der 4. und 5. Lohnklasse an. Von den ermittelten Krankheitsursachen entfallen auf Unfall 5481, Tuberkulose 2671, Geschlechtskrankheiten 1577, Alkoholismus 337 Fälle. Die scheinbar geringe Rolle, die hier der Alkoholismus spielt, beruht darauf, daß es noch schwer ist Alkoholgenuß als Krankheitsursache zu erkennen, wenn der Erkrankte nicht selbst ihn eingesteht. Bei der Ziffer für Geschlechtskrankheiten ist zu beachten, daß der größere Teil nicht mit Arbeitsunfähigkeit verbunden ist. Für Unterbringung von Patienten in Walderholungsstätten wurden 6828,85 Mark (8011,95 Mark) aufgewandt. Für 735 (749) Todesfälle ist Sterbegeld gezahlt worden. An Ärztehonoraren wurden 499 769,35 Mark gezahlt. Die Aufwendungen für Arznei und sonstige Heilmittel betrugen 440 281 Mark (418 607 Mark). Der Bericht begrüßt es mit Freude, daß die Landesversicherungsanstalt künftig den Wohnungen der Tuberkulosekranken die größte Aufmerksamkeit widmen will.

A. Berner.

Bericht des Verbandes der Genossenschaftskrankenkassen Wiens samt der Statistik der Verbandskassen für das Jahr 1908. Wien. Selbstverlag des Verbandes. 128 S.

Dem Verbande gehörten im Berichtsjahr 60 Gehilfenkassen, 12 Lehrlingskassen sowie 4 Vereins- und registrierte Hilfskassen an, während er im Jahre 1889 bei der Gründung nur aus 27 Kassen bestand. Am Ende des Jahres 1908 zählten die zugehörigen Kassen 313 604 (1907: 303 420) Mitglieder. Die wichtigste statutenmäßige Aufgabe des Verbandes besteht in der Gewährung von ärztlicher Hilfe und Medikamenten. Die dafür aufgewendeten Summen sind von Jahr zu Jahr beträchtlich gestiegen. Im Berichtsjahr wurden an

242 Ärzte 615 588,10 Kronen (1907: an 223 Ärzte 555 951 Kronen). Die Ausgaben für Medikamente betrugen 426 569,28 Kronen (406 669,66 Kronen). Eine besondere Ausgestaltung hat der ärztliche Dienst im Berichtsjahr erfahren. Als wesentlicher Fortschritt ist hier eine starke Spezialisierung zu konstatieren. Besonders zu erwähnen ist in dieser Hinsicht die Einführung der zahnärztlichen Hilfe und die Anstellung von Ärztinnen. In Rekonvaleszentenpflege waren 1022 Personen mit 27 596 Verpflegungstagen. Für therapeutische Behelfe wurden 83 311,24 Kronen (65 271,96 Kronen) ausgegeben. Der Bericht zeugt von einer äußerst intensiven und segensreichen Wirksamkeit des Verbandes.

A. Berner.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik im Jahre 1906. Wien. K. K. Hof- und Staatsdruckerei. 173 S. (2,50 M.)

Die durchschnittliche Mitgliederzahl aller Krankenkassen betrug im Berichtsjahr 2 946 668 (2 279 395 männliche, 667 273 weibliche), im Vorjahr 2 844 245 (2 203 322 männliche, 640 923 weibliche). Die Zahl der erkrankten Mitglieder ohne Berücksichtigung der Entbindungen war 1 143 062 (1905: 1 165 414), auf diese kamen 1 438 340 (1 476 961) Erkrankungen mit 24 931 067 (25 543 089) Krankentagen. Entbindungen wurden gezählt 54 020 (50 696) mit 1 502 120 (1 434 982) Krankentagen. Sämtliche Krankenkassen verausgabten für Krankengeld 29 785 806 (30 037 822) Kronen, für ärztliche Hilfe und Krankenkontrolle 9 390 606 (9 127 241) Kronen, für Medikamente und sonstige Heilmittel 6 947 669 (6 749 462) Kronen, für Spitalsverpflegung 3 917 823 (3 770 300) Kronen und für Beerdigungskosten 1 324 443 (1 389 185) Kronen. Die Gesamt-Einnahmen aller Kassen betrugen 63 885 456 (60 327 793) Kronen, die Gesamtausgaben 59 525 629 (58 307 894) Kronen. Von den Ausgaben entfielen auf Versicherungsleistungen an die Mitglieder 51 366 347 (51 074 010) Kronen, auf Verwaltungskosten 5 171 599 (4 811 574) Kronen.

A. Berner.

Bollinger, O. v., *Wandlungen der Medizin und des Ärztestandes in den letzten 50 Jahren.* München. J. F. Lehmann's Verlag. 44 S. (1,00 M.)

Die bei Übernahme des Rektorats der Münchener Universität gehaltene Antrittsrede ist zu einem wertvollen Vermächtnis des jüngst verstorbenen Pathologen geworden. Mit lebhafter Genugtuung haben es die deutschen Ärzte begrüßt, daß die Wandlungen ihrer wirtschaftlichen Lage durch den Einfluß der sozialen Gesetzgebung und die



sich daraus ergebenden Organisationsbestrebungen, der Kampf um die freie Arztwahl und die Tätigkeit des wirtschaftlichen Verbandes bei dieser Gelegenheit durch einen Hochschullehrer verständnisvolle Würdigung fanden. Zusammen mit anderen Kundgebungen der letzten Zeit sind diese Ausführungen ein erfreuliches Zeichen, daß auch die Universitätsprofessoren mit Anteilnahme die Kämpfe und Nöte ihrer Fachgenossen verfolgen und bereit sind, deren Forderungen gegebenenfalls durch das Gewicht ihrer Persönlichkeit zu unterstützen.

F. Perutz.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

Levenstein, A., *Aus der Tiefe.* Arbeiterbriefe. Beiträge zur Seelenanalyse moderner Arbeiter. Berlin. Morgen-Verlag. 127 S. (1,00 M.)

Trotz der enormen Anschwellung der nationalökonomischen Literatur sind wir über nichts so schlecht unterrichtet, wie über das Seelenleben des modernen Industriearbeiters. Außer den bekannten Veröffentlichungen Paul Göhre's dürfte es kaum etwas Wertvolles darüber in deutscher Sprache geben. Jede Vermehrung dieses spärlichen Materials durch ungeschminkte Selbstberichte und Selbstbekenntnisse, die uns einen Einblick in die Psyche des Proletariers gestatten, muß daher mit großem Danke aufgenommen werden. Levenstein veröffentlicht in der vorliegenden Arbeit eine Anzahl von Arbeiterbriefen, die er anläßlich einer wissenschaftlichen Enquete erhalten hat, und verspricht noch weitere zu publizieren. Der Schlußfolgerungen hat er sich mit Recht enthalten. In der Tat ist es erforderlich, daß derartiges Material zunächst in verzehnfachter oder verhundertfachter Menge veröffentlicht wird; erst dann wird es möglich sein, das Echte und Typische vom äußerlich Angelernten und Zufälligen zu unterscheiden. Aber auch ohne daß man Schlüsse allgemeiner Natur ziehen kann, ist die Lektüre dieser Arbeiterbriefe überaus fesselnd. Den Sozialhygieniker wird am meisten die Schilderung dessen, was der Arbeiter bei seiner monotonen Beschäftigung empfindet, interessieren.

A. Grotjahn.



Die Regelung des Arbeitsverhältnisses der Gemeindearbeiter in deutschen Städten. *II. Die Arbeitsordnungen und sonstigen Bestimmungen zur Regelung des Arbeitsverhältnisses.* Beiträge zur Arbeiterstatistik. Nr. 10. Bearbeitet im kaiserlichen statistischen Amte. Abteilung für Arbeiterstatistik. Berlin. C. Heymann. 240 S. (2,50 M.)

Während der erste, im vergangenen Berichtsjahre erschienene Teil die Erhebungen über Arbeitslohn und Arbeitszeit der städtischen Arbeiter zur Darstellung brachte, versucht der jetzt vorliegende zweite Teit die Frage zu beantworten, in welchem Maße die Regelung des Arbeitsverhältnisses der Gemeindearbeiter bereits erfolgt ist und in welcher Richtung die Entwicklung vorwärts schreitet. In vier Abschnitten werden die zahlenmäßige Bedeutung der städtischen Arbeiterschaft, die gesetzliche Regelung des städtischen Arbeitsverhältnisses, die Arbeitsbedingungen der städtischen Arbeiter nach den Arbeitsordnungen und sonstigen Bestimmungen, das Koalitionsrecht und die Organisationen der städtischen Arbeiter behandelt. Es zeigt sich, daß die modernen sozialpolitischen Anschauungen auch die Lage der städtischen Arbeiter stark beeinflußt haben, es nähert sich ihre Stellung fast der eines Unterbeamten. Die Schlußbetrachtung enthält eine übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungen zur Regelung des Arbeitsverhältnisses für die befragten Städte von über 50000 Einwohnern.

F. Kriegel.

Schmidt, A., Dyhrenfurth, G., und ***Salomon, A.,*** *Heimarbeit und Lohnfrage.* Schriften des ständigen Ausschusses zur Förderung der Arbeiterinneninteressen. Jena. G. Fischer. 48 S. (0,50 M.)

Diese Vorträge sind bestimmt, den an der bevorstehenden gesetzlichen Regelung der Heimarbeit Mitwirkenden gesetzliche Vorschriften hinsichtlich der Löhne als das einzige Mittel eindringlich vor Augen zu führen, das den Heimarbeitern wirkliche Hilfe und ausreichenden Schutz gewähren kann. Es wird gezeigt, daß eine freie Organisation der Heimarbeiter — wenn überhaupt möglich — nicht imstande wäre, eine wesentliche Besserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu erzielen. Die Gesetzgebung darf sich nicht damit begnügen, sanitäre und sittliche Gefahren von den Heimarbeitern abzuwenden, sondern sie muß eine Regelung der Löhne bringen. Arbeitskammern können auf diesem Gebiet auch keine Abhilfe schaffen, da die Erfahrung gelehrt hat, daß deren Tätigkeit nicht fruchtbringend sein konnte, wenn die beruflichen Organisationen der Arbeiter unentwickelt waren.



Die der gesetzlichen Lohnregelung entgegenstehenden doktrinären Bedenken sind nicht so schwer, als daß man nicht ihre Außerachtlassung befürworten könnte.

A. Berner.

Jahresberichte der königlich bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der königlich bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1908. München. Th. Ackermann. 424 und 122 S. (7,00 M.)

Der Gewerbeaufsicht waren im Berichtsjahre 104921 (1907: 105444) Betriebe mit 682938 (676353) Arbeitern unterstellt, von denen 148182 (143941) weiblichen Geschlechts waren. Jugendliche unter 16 Jahren wurden 72668 (72751) gezählt, darunter 16929 (16588) weibliche. Die Gesamtarbeiterzahl ist im Jahre 1908 nur um 1 Proz. gegenüber 4,4 Proz. im Vorjahre gestiegen. Bei den jugendlichen Arbeitern war eine Abnahme von 0,1 Proz. zu verzeichnen gegenüber einer Zunahme von 6 Proz. im vorhergehenden Jahre und zwar ergab sich für die männlichen Jugendlichen eine Abnahme von 0,7 Proz. (1907: Zunahme um 4,7 Proz.), für die weiblichen eine Zunahme um 2 Proz. (10,6 Proz.). Hinsichtlich der Beschäftigungsweise jugendlicher Arbeiter wurden keine wesentlichen neuen Beobachtungen gemacht. Die Fälle, in denen Zuwiderhandlungen gegen Schutzgesetze und Verordnungen, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter vorkamen, nahmen auf dem Gebiet der Nacht- und Sonntagsarbeit wesentlich zu. Trotz häufiger Verfehlungen hat die Durchführung des Kinderschutzgesetzes Fortschritte gemacht, es scheint die Kinderbeschäftigung infolge der zahlreicheren Revisionen und der Mitwirkung der Schulbehörden etwas abgenommen zu haben. Die Verwendung erwachsener Arbeiterinnen nimmt fortgesetzt zu, ebenso die Zahl der Zuwiderhandlungen gegen die diesbezüglichen Schutzbestimmungen. Die Verkürzung der Arbeitszeit für Arbeiterinnen von 11 auf 10 Stunden und weniger macht nur langsame Fortschritte, ebenso die Verlängerung der Mittagspause von $1^1/_4$ auf $1^1/_2$ Stunden. Überall wurde die Wahrnehmung gemacht, daß Wöchnerinnen nur dann 6 Wochen von der Arbeit fernbleiben, wenn sie aus einer Orts- oder Betriebskrankenkasse Unterstützung erhalten, andernfalls begnügen sie sich mit 4 Wochen Schonung. Die Verhältnisse der Arbeiter im allgemeinen haben sich infolge geschäftlichen Rückganges nicht gebessert. Auf dem Gebiet der Unfallverhütung ist eine zunehmende Besserung zu konstatieren. Im ganzen wurden 14707 Unfälle den Gewerbeaufsichtsbeamten gemeldet, 1500 weniger als im Vorjahre. Auf erwachsene männliche Arbeiter trafen 80,1 Proz., auf ebensolche weibliche 6,1 Proz. und



auf jugendliche Arbeiter 4,8 Proz. Die Todesfälle verminderten sich gegen das Vorjahr um 8, die schweren Unfälle um 155. Zur Kenntnis kamen 100 Bleierkrankungen, darunter 2 tödliche. Milzbrandfälle wurden 8 in Erfahrung gebracht, wovon 2 tödlich verliefen. Bemerkenswert ist, daß die vorschriftsmäßige Desinfektion hier in zwei Fällen versagt hat, die bakteriologische Untersuchung des betreffenden desinfizierten Arbeitsmaterials ergab das Vorhandensein virulenter Milzbrandkeime.

Beim Bergbau wurden im Berichtsjahr gezählt 11 580 erwachsene männliche Arbeiter, 293 erwachsene Arbeiterinnen, 339 männliche und 27 weibliche Jugendliche.

Als Anhang sind Erhebungen über die Papierindustrie beigegeben.

A. Berner.

Jahresbericht der königlich sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1908. Sonderausgabe nach den vom Reichsamte des Innern veröffentlichten Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten. Berlin. Reichsdruckerei. XIV und 317 S. (3,00 M.)

Am 1. Mai des Berichtsjahres wurden in 26 271 Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen 692 895 (1907: 685 377) Arbeiter gezählt. Davon waren erwachsene (über 16 Jahre alte) Arbeiter 423 127 (420 116), erwachsene Arbeiterinnen 212 848 (208 320); jugendliche (14 bis 16 Jahre alte) Arbeiter 32 036 (31 724), Arbeiterinnen 22 512 (22 859); Kinder (unter 14 Jahre alte) 2372 (2358), 1556 männliche und 816 weibliche. Revidiert wurden 18 780 Betriebe mit 608 692 Arbeitern. Zuwiderhandlungen gegen die Schutzgesetze und Verordnungen, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter, wurden in 2651 Betrieben ermittelt, sie führten zur Bestrafung von 44 Personen. Gegen die Schutzbestimmungen für Arbeiterinnen wurde in 1243 Betrieben verstoßen, 27 Personen mußten bestraft werden. — Im Bergbau waren 32 161 Arbeitskräfte tätig (1907: 29 506), darunter befanden sich 31 155 (28 581) erwachsene Arbeiter, 388 (404) Arbeiterinnen; jugendliche Arbeiter 604 (513), Arbeiterinnen 4 (6) und 10 (2) Knaben unter 14 Jahren. Das sonstige reichhaltige Material der Berichte ist überaus zersplittert. Wiederholt muß man wünschen, daß nach dem Muster der bayerischen Berichte eine allgemeine Einleitung vorausgeschickt wird, die alle wissenswerten Zahlen für das ganze Königreich enthält und besondere Ereignisse oder auffällige Erscheinungen des Berichtsjahres kurz erwähnt. Zum mindesten aber wären das ganze Königreich umfassende genauere Tabellen über die Betriebsunfälle und die hauptsächlichsten gesundheitsschädlichen Einflüsse erforderlich.

A. Berner.



Jahresbericht der großherzoglich badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1908. Karlsruhe. Hofbuchdruckerei F. Gutsch. 147 S. (3,00 M.)

Im Jahre 1908 betrug die Zahl der Fabriken und der diesen gleichgestellten Anlagen 10425 (1907: 10142), von denen 3312 (3268) Arbeiterinnen über 16 Jahre und 3875 (3805) jugendliche Arbeiter beschäftigten. Die Gesamtzahl der Arbeitskräfte war 229935 (235327). Darunter befanden sich 145969 (152181) erwachsene männliche, 63242 (62625) erwachsene weibliche Arbeiter; 20276 (20050) Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren, 10662 (10558) männliche, 9614 (9492) weibliche und 448 Kinder unter 14 Jahren, 76 (90) männliche, 372 (381) weibliche. Trotz einer erheblichen Vergrößerung der Gesamtzahl der revidierten Betriebe ist die Zahl der Zuwiderhandlungen gegen die zum Schutze der Jugendlichen erlassenen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen auf 148 (158) zurückgegangen. Zur Durchführung des Kinderschutzgesetzes ergingen vom Oberschulrat im Berichtsjahr mehrere Anordnungen, die eine zweckmäßige Mitwirkung der Schulorgane gewährleisten. Der wirtschaftliche Rückgang hatte eine erhebliche Verminderung der Nachfrage nach erwachsenen männlichen Arbeitern und eine stärkere Heranziehung der billigeren weiblichen Arbeitskräfte zur Folge. Von den Bezirksämtern gingen 7640 (5987) Unfallanzeigen ein, 50 Unfälle verliefen tödlich. Es erging eine interessante Schiedsgerichtsentscheidung, unter welchen Umständen eine gewerbliche Vergiftung als Unfall zu entschädigen sei (vgl. Seite 66). Der Bericht des Bezirksarztes von Bruchsal ergibt, daß in den letzten 20 Jahren die Sterblichkeit der Zigarrenarbeiter an Tuberkulose langsam abgenommen hat. Im Berichtsjahr kamen 4 Fälle von Milzbrand zur Kenntnis der Behörden. Die Tätigkeit der Fabrikinspektion war überaus rege und vielseitig, ihre großen Erfolge treten uns überall in dem Bericht entgegen.

A. Berner.

Jahresbericht der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1908. 30 S.

In den Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen wurden im Berichtsjahr 19654 (1907: 21278) erwachsene männliche und 4760 (4608) erwachsene Arbeiterinnen beschäftigt. Die Zahl der arbeitenden Jugendlichen betrug 1329 (1307), die der Kinder 712 (722). Es ereigneten sich 737 Unfälle, die sich fast gleichmäßig auf die Vor- und Nachmittagsstunden verteilen. Wesentlich niedriger war die Zahl der Unfälle am Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Unter den Unfall-



verletzten befanden sich 41 jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren und 34 Arbeiterinnen. Fünf Unfälle hatten den Tod des Verletzten zur Folge. Berichtenswerte Krankheitserscheinungen wurden nicht beobachtet. In 122 Betrieben wurden Zuwiderhandlungen gegen Schutzgesetze und Verordnungen, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ermittelt, während Bestrafungen nicht nötig wurden. Gegen die Arbeiterinnenschutzbestimmungen wurden in 72 Betrieben Verfehlungen festgestellt, die vier Bestrafungen zur Folge hatten. Die große Zahl der gegen gesundheitsschädliche Einflüsse getroffenen Anordnungen zeigt, wie mangelhaft noch gar viele Arbeitsräume beschaffen sind.

A. Berner.

Annual Report of the Chief Inspector of Factories and Workshops for the year 1908. XXXVI and 241 p. London. Darling & Son, Ltd.

In seinem allgemeinen Bericht handelt der Cheffabrikeninspektor, Arthur Whitelegge, zunächst von den Fortschritten der englischen Sozialgesetzgebung im Jahre 1908. Am 21. Dezember 1908 wurde ein Gesetz erlassen, das am 1. Januar 1910 in Kraft getreten ist und kurz folgendes bestimmt: Vom 1. Januar 1910 ab ist die Herstellung von Zündhölzern mittels weißen Phosphors und die Einführung von weißphosphorhaltigen Zündhölzern in das vereinigte Königreich verboten; vom 1. Januar 1911 ab dürfen weiße Phosphorzündhölzer nicht mehr zum Kauf angeboten oder bereitgehalten werden; das Handelsamt (Board of Trade) kann die Erlaubnis zur Herstellung von Zündhölzchen erteilen, sofern sie ohne Anwendung von weißem Phosphor geschehen soll. Bevor diese gesetzlichen Vorschriften in Kraft traten, war dank einer sehr genauen Überwachung der Betriebe die Phosphornekrose in Großbritannien schon beinahe ausgerottet; im Jahre 1908 ereignete sich nur in einer Fabrik ein vereinzelter Fall und aus dem ersten Vierteljahr 1909 wurden nur zwei Krankheitsfälle gemeldet. Mit der Ausführung des Verbotes der Verwendung von weißem Phosphor zur Zündholzherstellung in Großbritannien hat die Bewegung, die auf der Junikonferenz von 1905 ihren Anfang nahm, nunmehr einen weiteren Schritt vorwärts getan. Deutschland, Frankreich, Italien, Dänemark, Holland, Schweiz, Luxemburg und Großbritannien sind jetzt auf diesem Gebiete am weitesten vorgegangen. Der englische Berichterstatter hängt seiner Darstellung des Sachverhalts eine bemerkenswerte Meinungsäußerung an: er weist darauf hin, daß zwar, wie wir oben schon bemerkten, auch ohne das Verbot der Verwendung von weißem Phosphor dank einer intensiven Beaufsichtigung der Betriebe die Phosphornekrose in Großbritannien

in den letzten Jahren nur wenige Opfer gefordert hatte; dann macht er aber darauf aufmerksam, daß die Verhinderung der Krankheitsfälle durch die besonderen Vorschriften sowohl lästig wie kostspielig war, außerdem in hohem Grade von der oft fehlenden Sorgfalt der Arbeiterschaft abhängt. Aus dieser Bemerkung läßt sich eine allgemeine Regel ziehen, nämlich daß es gewisse Übel in unserer Volkswirtschaft gibt, denen man nicht durch kostspielige und lästige Überwachungsvorschriften, sondern nur durch einen radikalen gesetzgeberischen Eingriff beikommen kann. Wir denken dabei an die Schäden sehr vieler Formen von Hausindustrie. Die Bemühungen, ihnen abzuhelfen, werden so lange ohne nennenswerten Erfolg bleiben, wie man vor dem gesetzlichen Zwange zur Zahlung eines Minimallohnes und ähnlichen Maßnahmen zurückschreckt.

Ein anderes Gesetz, das von Bedeutung für die englische Volkswirtschaft war, ist in dem schottischen Erziehungsakt im Jahre 1908 erlassen worden, wonach eine Änderung in der Beschäftigung schulpflichtiger Kinder eintreten mußte. Da die Verwendung der sogenannten Halbtagsschüler in der britischen Industrie immer noch einen großen Umfang einnimmt, so hat im Juli 1908 der Präsident des Erziehungsamtes (Board of Education) eine interdepartementale Kommission berufen, die untersuchen soll, erstens in welchem Umfange Befreiungen vom Schulbesuch stattgefunden haben und welchen Einfluß die gewerbliche Tätigkeit der so befreiten Kinder auf ihre allgemeine Erziehung und gewerbliche Ausbildung ausgeübt hat; zweitens die wahrscheinlichen Wirkungen, die ein gesetzgeberisches Verbot der Schulbefreiungen auf die Industrie und ihre Arbeiterschaft einerseits, die schulpflichtige Jugend andererseits haben würde; und drittens die Frage, ob es sich empfiehlt, durch Gesetz das Lebensalter hinaufzusetzen, bei dem eine wenigstens teilweise Befreiung von der Schulpflicht erlaubt werden dürfte, eventuell auch ob es sich empfiehlt, das schulpflichtige Alter im allgemeinen etwas hinaufzusetzen. Es wird sehr interessant sein, später das Resultat der Untersuchungen dieser Kommission einmal kritisch zu beleuchten.

A. Südekum.

Abelsdorff, W., *Die Mitwirkung von Ärzten im Dienste der englischen Gewerbeaufsicht.* Heft 4 der Bibliothek für Soziale Medizin.

Die kleine Schrift bringt in gedrängter Kürze eine Darstellung der Art und des Umfanges ärztlicher Mitwirkung bei der staatlichen Beaufsichtigung gewerblicher Betriebe. Sie kann als besonders wertvoll bezeichnet werden, da nach einem kurzen Hinblick auf die Mitwirkung beamteter oder nicht beamteter Ärzte in verschiedenen



Staaten der ärztliche Dienst bei der englischen Gewerbeinspektion in seinen Zusammenhängen mit dem öffentlichen Gesundheitsdienst in einer Weise besprochen und geschildert wird, daß hierbei die einzelnen Dienstobliegenheiten und die Trennung derselben bei den verschiedenen Verwaltungsbehörden auf das klarste zur Darstellung kommen. Namentlich sind die Aufgaben der dem Home Office unterstellten Certifying Surgeons sehr scharf von den Funktionen der Gesundheitsbeamten der Medizinalabteilung der Local Government Boards geschieden. Den ersteren obliegt lediglich die Ausfüllung von Tauglichkeitszeugnissen für die Beschäftigung jugendlicher Personen in Fabriken und Werkstätten, die Untersuchung Unfallverletzter und an gewerblichen Giften erkrankter Personen auf Grund einer bestimmten Anzeigepflicht und die Beaufsichtigung der Arbeiterschaft in den sogenannten gefährlichen Betrieben. Diese Art von Amtsärzten hat nur halbamtlichen Charakter, sie besitzen meist eine umfangreiche Privatpraxis und beziehen kein festes Gehalt, sondern nur bestimmte Gebühren für ihre Dienstleistungen. Im Gegensatze zu diesen sind die Medizinalbeamten von den Sanitätsbehörden bestellte Vollbeamte, die von den Sanitätsbehörden — (Grafschaftsrat und Distriktsrat) — angestellt und honoriert werden. Die Tätigkeit dieser Organe ist durch die Regierung genau vorgeschrieben; nach einem Gesetz von 1891 haben sie über den Gesundheitszustand der Bevölkerung Erhebungen anzustellen, Maßnahmen zur Einschränkung von Krankheiten in Vorschlag zu bringen, die Sanitätsbehörden zu beraten und bei der Abfassung von Spezialgesetzen zu unterstützen. Nach dem Fabrik- nnd Werkstättengesetz von 1901 haben die Medizinalbeamten auch über die Beschaffenheit der Werkstätten und Arbeitsplätze Bericht zu erstatten, den Einfluß der Berufsbeschäftigung auf die Gesundheit festzustellen, die Wohnungsverhältnisse der arbeitenden Klasse zu kontrollieren und die gesundheitlichen Bedingungen zum Betriebe von Fabriken und anderen gewerblichen Arbeitsstätten anzugeben. Die Medizinalbeamten werden namentlich für die regelmäßigen Revisionen durch eine große Zahl von Sanitätsinspektoren unterstützt, denen in den letzten Jahren noch eine Reihe weiblicher Sanitätsbeamter, namentlich für bestimmte Aufgaben (Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, Schulhygiene, Beaufsichtigung der Heimarbeit) zugesellt sind. Die technischen Gewerbeinspektoren stehen als Bindeglied zwischen den Certifying Surgeons und den Medizinalbeamten. Abelsdorff hält die Mitwirkung der Ärzte an der Gewerbeinspektion, wie sie in Belgien eingeführt ist, für eine glücklichere Lösung, da man hier besondere Gewerbeärzte bestellt hat, die tatsächlich einen Teil der Aufgaben der technischen Gewerbeinspektion abzunehmen imstande sind. Bekanntlich hat man in Baden und in letzter Zeit auch in Bayern, je einen Arzt gleichberechtigt der Gewerbeinspektion ange-

gliedert. Der Verfasser weist schließlich noch auf die starke Zunahme der in Industrie, Bergbau und Handel beschäftigten Personen in Deutschland hin und hält es für selbstverständlich, daß angesichts der Gesundheitsgefahren für gewerblich tätige Personen Ärzte als Wächter der Volksgesundheit zur Mitarbeit im Gewerbeaufsichtsdienste herangezogen werden müssen. Die Abnahme der Militärtauglichkeit in den letzten Jahren, namentlich bei zunehmender städtischer Agglomeration und steigender Industrialisierung weist auf die Gefahren hin, die bei der Vernachlässigung gesundheitlicher Aufgaben, die sachgemäß doch nur durch Ärzte geprüft und gelöst werden können, für die Berufstätigen in Gewerbe und Handel bestehen.

J. Kaup.

Erhebung über die Arbeitszeit im Binnenschiffahrtsgewerbe. Fortsetzung der Erhebung Nr. 7 vom Jahre 1907. Drucksachen des Kais. Statistischen Amtes, Abteilung für Arbeiterstatistik. Erhebungen Nr. 8. Berlin. C. Heymann. V und 111 S. (1,00 M.)

Das Heft enthält die Gutachten von Organisationen des Binnenschiffahrtsgewerbes sowie die Auskünfte von Krankenkassen. Fragebogen wurden von 239 Vereinigungen verschickt. Davon lieferten 175 Organisationen mit 29469 Mitgliedern verwertbare Gutachten, 118 Arbeitgeber- und 88 Arbeitnehmer-Organisationen sowie 30 Verbände der Maschinisten nnd Heizer. An 53 Krankenkassen wurden ebenfalls Fragebogen gesandt, von denen 48 in allen Punkten vollständig beantwortet eingingen. Die Befragung erstreckte sich auf die Zahl der Mitglieder und ihre Beschäftigungsart, über die Mißstände der bestehenden Arbeitszeit, über eine eventuelle Regelung der Arbeitszeit und über die Sonntagsruhe und sonstige freie Tage. Im ganzen Reich haben 97 Arbeitgeberorganisationen mit 6223 Mitgliedern das Vorhandensein dauernder nachteiliger Folgen der Arbeitszeit für die Gesundheit in Abrede gestellt, 21 mit 2191 Mitgliedern solche angenommen. Unter den letzteren schreiben 19 mit 2136 Mitgliedern diese Folgen der Arbeitszeit während der Fahrt zu, 15 mit 2079 Mitgliedern der auf das Laden und Löschen entfallenden Tätigkeit. Von den Arbeitgeberorganisationen, die Mißstände der Arbeitszeit annehmen, behaupten 14 mit 2027 Mitgliedern nachteilige Folgen bei beiden Beschäftigungsphasen. Die von den Arbeitgeberorganisationen beobachteten nachteiligen Folgen waren: in 6 Fällen Überanstrengung, in 7 Fällen Rheumatismus, in 4 Fällen Augenleiden, in je 2 Fällen Gicht, Nervenschwäche, Verdauungsstörungen, vorzeitiges Altern, in je einem Falle Nierenleiden, Blasenleiden, Magenkrebs, Milzkrebs,



Erkrankung der Atmungsorgane, Erkältung, Kraftlosigkeit, Leistenbruch, Verletzung. Von den 88 Arbeitnehmerorganisationen haben 69 mit 20335 Mitgliedern dauernde nachteilige Folgen festgestellt, 65 mit 20126 Mitgliedern durch die Arbeit während der Fahrt, 47 mit 16516 Mitgliedern infolge der Arbeit beim Laden und Löschen. Von den Arbeitnehmerorganisationen, die Mißstände der Arbeitszeit behaupten, beobachteten 44 mit 16338 Mitgliedern die dauernden nachteiligen Folgen bei beiden Beschäftigungsarten. Die hier ermittelten dauernden Schädigungen waren: in 46 Fällen Rheumatismus bzw. Gliederreißen; in 30 Fällen Nervenleiden; in 28 Augenleiden, in 23 Lungenleiden, in 14 Typhus, in 6 Nierenleiden; in je 4 Fällen Überanstrengung, Gicht, Blasenleiden, Magenleiden, Verletzungen; in je 2 Fällen Kraftlosigkeit, Erkältungen, Erkrankungen der Atmungsorgane, Krämpfe, körperliche und geistige Zerrüttung, Herzkrankheiten, Leistenbrüche; in je einem Fall Halskrankheit, Ohrenleiden, Lähmung, Erschlaffung des Muskelsystems, Hitzschlag u. a. Auf die übrigen höchst differenzierten Ergebnisse kann hier nur verwiesen werden.

A. Berner.

Verhandlungsbericht der fünften Generalversammlung des Komitees der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz nebst Jahresberichten der Internationalen Vereinigung und des Internationalen Arbeitsamtes. Schriften der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Heft 6. Jena. G. Fischer. 227 S. (4,00 M.)

Unter den diesmaligen Kommissionsanträgen sind von besonderem sozialhygienischen Interesse die der Spezialkommission für die Nachtarbeit der jugendlichen Arbeiter. Die Vorschläge, die von der Kommission nach der augenblicklichen Lage der Verhältnisse für durchführbar gehalten werden, sind in der Hauptsache folgende: Die Nachtarbeit der jugendlichen Arbeiter bis zum vollendeten 18. Lebensjahr soll in gewerblichen Betrieben im allgemeinen verboten werden und zwar bis zum 14. Lebensjahr absolut. Ausnahmen für jugendliche Arbeiter über 14 Jahre sind vorgesehen bei unvorhergesehener durch höhere Gewalt verursachter Betriebsunterbrechung, zwecks Verhütung von drohenden Verlusten an schnell verderblichen Materialien und in gewissen Fällen im Glashüttenbetriebe. Die Nachtruhe soll mindestens 11 Stunden betragen und jedenfalls in die Zeit von 10 Uhr abends bis 5 Uhr morgens fallen. Die Kommission für die Heimarbeit betont, daß bei allen in Betracht kommenden Maßnahmen auf die besondere Natur der einzelnen Hausindustrien Rücksicht ge-



nommen werden muß. Es wird anerkannt, daß die Mißstände im Gebiet der Heimarbeit vornehmlich von den schlechten Löhnen verursacht werden und daß vor allem auf eine Erhöhung der Löhne hingewirkt werden muß. Die Kommission ersucht die Sektionen zu prüfen, ob in den verschiedenen Ländern Zivil- und Strafgesetze in Geltung sind, die eine Handhabe gegen Wucherlohnvereinbarungen bieten. Die Kommission für Kinderarbeit wünscht eine sich auf alle Kinder, eigene wie fremde, sich erstreckende Regelung der Kinderarbeit für alle Arten erwerbsmäßiger Beschäftigung. Das Kind soll im schulpflichtigen Alter zwecks Erwerbes überhaupt nicht beschäftigt werden, soweit keine Schulpflicht besteht, soll die Arbeit vom vollendeten 14. Jahre, in der Landwirtschaft vom vollendeten 13. Jahre an zulässig sein. Die Kommission für Festsetzung eines Maximalarbeitstages wünscht für weibliche Arbeiter, die den Bestimmungen der Berner Konvention betreffend Frauennachtarbeit unterworfen sind, eine Maximalarbeitsdauer von 10 Stunden, ebenso für die männlichen Arbeiter in der Textilindustrie. Für sämtliche in Kohlenbergwerken unter Tage beschäftigten Arbeiter wird der achtstündige Maximalarbeitstag gefordert.

A. Berner.

Brandeis, L. D., and ***Goldmark, J.,*** *Women in Industry.* New-York. The National Consumers League. (1138 pp.)

Der Staat Oregon erließ am 19. Februar 1903 ein Arbeiterinnenschutzgesetz, das die Frauenarbeit in Fabriken, Wäschereien usw. auf 10 Stunden täglich beschränkte. Als ein Wäschereibesitzer im September 1905 auf Grund dieses Gesetzes mit 10 Dollars Strafe belegt worden war, weil er eine Wäscherin über die erlaubte Zeit in seinem Betriebe beschäftigt hatte, legte er Berufung zum Staatsobergericht und, dort abgewiesen, schließlich zum Bundesobergericht mit dem Begehren ein, die Strafe aufzuheben und das Gesetz für unkonstitutionell zu erklären, weil es gegen Amendement 14 der Bundesakte verstoße. Amendement 14 der Bundesakte enthält die Garantie der persönlichen Freiheit für jeden Bürger der Vereinigten Staaten. Der Staat Oregon, der die Klagebehauptung bestritt, ließ sich vor dem Bundesgericht durch Herrn Louis D. Brandeis vertreten, der seinen Anspruch, das Gesetz für konstitutionell zu erklären, durch eine ausführliche Denkschrift über den Stand der Arbeiterinnenschutzgesetzgebung in amerikanischen und fremden Staaten unterstütze. So hat er eine Übersicht gegeben, die in Ansehung des sonst bei uns zu Lande schwer zugänglichen amerikanischen Materials auch den europäischen Sozialpolitikern gute Dienste leisten kann. Wir wollen nicht zu bemerken unterlassen, daß das amerikanische Bundesobergericht



durch Justice Brewer in einem klaren und erschöpfenden Urteil vom 24. Februar 1908 (Curt Muller v. The State of Oregon) den Klageantrag abgewiesen und das Gesetz des Staates Oregon aus materiellen Gründen für konstitutionell erklärt hat, weil jedem staatlichen Gemeinwesen das Recht zustehe, die prinzipiell gewährleistete Vertragsfreiheit des Individuums aus Gründen des öffentlichen Wohles zu beschränken, ein Fall der hier als gegeben zu erachten sei.

A. Südekum.

Roth, E., *Kompendium der Gewerbekrankheiten und Einführung in die Gewerbehygiene.* II. Auflage. Berlin. R. Schoetz. VIII und 294 S. (6,00 M.)

Die zweite Auflage dieses Kompendiums des bekannten Verfassers ist in vielen Teilen ergänzt und umgearbeitet worden und der umfangreichere Band hat hierdurch nichts von der überaus übersichtlichen Darstellung eingebüßt. Das Werk ist auch in der etwas erweiterten Form allen Interessenten wegen der Klarheit der Diktion und der ausgezeichneten Gruppierung der Materie wärmstens zum empfehlen.

J. Kaup.

Kaup, J., *Die soziale Bedeutung der Berufskrankheiten.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift der Zentralstelle für Volkswohlfahrt „Concordia". Band XVI. Nr. 9.

Für die Teilnehmer eines Zyklus für Soziale Medizin und Hygiene im Frühjahre 1909 zu Berlin sollte in kurzer Zusammenfassung die Bedeutung der Einflüsse der Berufstätigkeit auf den Gesundheitszustand und die Lebenskraft bestimmter Berufsgruppen und des Gesamtvolkes klargelegt werden. In dieser Absicht ist der Rückgang der Sterblichkeit, insbesondere die Zunahme der Lebensdauer in den einzelnen Staaten besprochen und diesen Erfolgen die Sterblichkeit der Angehörigen einzelner Berufsgruppen, nach Altersklassen getrennt, gegenübergestellt. Für Berlin ist der Versuch gemacht, die Sterbeziffern der versicherten und nichtversicherten Männer gegenüberzustellen, nach der besonders in den jüngeren Altersgruppen vom 16. bis 40. Lebensjahre der Unterschied der Sterbehäufigkeit zugunsten der nicht versicherten Personen ein recht großer ist. Für die Maler Berlins ist nachgewiesen, daß abgesehen von der hohen Erkrankungshäufigkeit und Vergiftungsgefahr die Zahl der Todesfälle allein für die Dauer der Angehörigkeit zu einer Krankenkasse die Mittelzahlen wesentlich überschreitet.



Die Verkürzung der arbeitstüchtigen Lebensperiode durch besondere Berufsgefahren ist an einem Beispiele von Berg- und Hüttenarbeitern eines größeren Betriebes in Österreich nachgewiesen. Zum Schlusse sind Andeutungen über die durch diese Lebensverkürzung bedingten ökonomischen Verluste gemacht und der Aufgabenkreis der Ärzte im Dienste der Kranken- und Invalidenversicherung für eine großzügige vorbeugende Gesundheitspolitik zugunsten der erwerbstätigen Bevölkerung skizziert.

Autoreferat.

Eisenstadt, H. L., *Beiträge zu den Krankheiten der Postbeamten.* Berlin. Verlag des deutschen Postverbandes. 67 S. (1,25 M.)

Die Schrift bringt hauptsächlich aus den Sterbekarten des Verbandes mittlerer Reichspost- und Telegraphenbeamten eine Reihe von Angaben über Alter, Dienstart, Lebenshaltung, Kinderzahl, Krankheiten und Todesursachen, die bei besonderer Zusammenstellung und verglichen mit anderen ähnlichen Berufsgruppen einen recht wertvollen Einblick in die Gesundheitsverhältnisse der Postbeamten gewähren könnten. Für einzelne Todesursachen, wie Krankheiten des Nervensystems, Lungentuberkulose, Herzkrankheiten und andere sind für die männlichen und weiblichen Beamten die Sterbeziffern berechnet, wobei die Tuberkulose mit 1,4 Promille im Durchschnitt der Jahre 1902/1906 bei den Männern, 0,6 Promille bei den Frauen zahlreiche Opfer fordert. Bei den Männern hat allerdings die Zahl der Todesfälle infolge Erkrankung des Nervensystems in den letzten Jahren stark zugenommen und die Krankheiten der Kreislaufsorgane sind mit etwa 1,9 Promille auffallend stark vertreten. Der Verfasser versucht zum Schlusse auf die Gründe des häufigen Vorkommens dieser Todesursachen einzugehen, schildert die zum Teil desolaten Wohnungsverhältnisse dieser Berufsbeamten, insbesondere auch die ungünstigen Lebensbedingungen der ledigen Personen. Trinkunsitten und Geschlechtskrankheiten sind auch bei diesen Personen oft die Ursachen vorzeitigen Siechtums und vieler Todesfälle. Eisenstadt tritt für eine Besserung der Wohnungsverhältnisse durch gemeinnützige Baugenossenschaften, Bekämpfung des Alkoholismus durch Errichtung alkoholfreier Restaurants, körperliche Kräftigung durch städtische Sporthallen und ähnliches ein.

J. Kaup.

Teleky, L., *Die Versicherung der Berufskrankheiten.* Zeitschrift für Volkswirtschaft, Sozialpolitik und Verwaltung. Band XVIII. 39 S.

Der Verfasser zeigt, daß die Gleichstellung der spezifischen Berufskrankheiten mit den Unfällen berechtigterweise zu fordern ist



und daß die sich hieraus ergebenden Schwierigkeiten, durch eine geeignete Organisation der zu schaffenden Institutionen sehr wohl überwunden werden können. Behufs Klarstellung des Begriffes „Berufskrankheiten" fordert er die Aufstellung einer Liste von Krankheiten, die ohne weitere Beweisführung als Berufskrankheiten anzusehen sind, wenn sie in bestimmten Gewerbebetrieben auftreten. Großes Gewicht ist darauf zu legen, daß die Schwierigkeiten der Diagnosestellung nach Möglichkeit vermindert werden und daß bei eventuellen Streitigkeiten deren rasche und endgültige Entscheidung gesichert ist. Ferner ist dafür zu sorgen, daß bei den ganz allmählich entstehenden Erkrankungen (chronischen Vergiftungen) die Entschädigungspflicht nicht allein auf dem Arbeitgeber ruht, in dessen Betriebe die schon durch Arbeit in anderen Betrieben vorbereitete Erkrankung zum Ausbruch kommt. Der Zeitpunkt, der als Beginn der Erkrankung anzusehen ist, muß möglichst präzisiert werden. Wo eine Unfallversicherung besteht, ist die Versicherung gegen Berufskrankheiten am zweckmäßigsten mit dieser zu verbinden. In diesem Falle ergeben sich keine erheblichen Schwierigkeiten. Jedenfalls kann eine zweckentsprechende Entschädigung bei Berufskrankheiten nicht durch eine Ausdehnung der Haftpflicht auf diese Krankheiten herbeigeführt werden, sondern nur durch Schaffung einer Versicherung beziehungsweise Ausdehnung der Unfallversicherung.

A. Berner.

Schultze, *Die moderne automatische Einrichtung der Aufschließkammern in Superphosphatfabriken.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 4. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Der kurze Aufsatz schildert unter Vorführung instruktiver Skizzen eine wesentliche Verbesserung in der Superphosphatfabrikation, durch deren Einführung einem nicht unbeträchtlichen Teile von Arbeitspersonen die schwere Arbeit in diesen Betrieben erleichtert und weniger gesundheitsgefährlich gemacht wird.

J. Kaup.

Teleky, L., *Der Gesetzentwurf über die Sozialversicherung vom Standpunkte sozialer Medizin.* Wiener klinische Wochenschrift. Jahrgang XXII. Nr. 11 bis 14. 36 S.

Der Entwurf hat durch die Schaffung der Invaliden- und Altersversicherung sowie durch die gewaltige Ausdehnung, die er der Kranken-, Invaliden- und Altersversicherung gibt, die größte sozialmedizinische Bedeutung. Andererseits muß festgestellt werden, daß gerade die Bestimmungen des Entwurfes, die die Heilbehandlung, vor allem aber die Verhütung von Krankheit, Invalidität und Unfall betreffen, zahlreiche Mängel zeigen. Hierher gehören vornehmlich die



neuen Bestimmungen über die Erstattung der Spitalskosten durch die Krankenkassen. Bisher erstattet die Krankenkasse die nach den Sätzen der letzten Klasse entstehenden Kosten für Kur und Verpflegung bis zur Dauer von 4 Wochen und zahlt den vom Krankengeld etwa verbleibenden Rest an unterhaltungsbedürftige Angehörige, während von der 5. Woche ab die Kasse den Angehörigen das volle Krankengeld zahlt und die Spitalskosten von der Gemeinde beziehungsweise dem Landesfonds gedeckt wurden. Künftig soll die Krankenkasse für die ganze Zeit des Spitalaufenthalts die Kosten erstatten, den vom Krankengeld übrig bleibenden Betrag erhält der Kranke und falls Angehörige zu unterhalten sind, bekommen sie für die ganze Dauer des Spitalaufenthalts das halbe Krankengeld. Zweifellos bedeutet dies eine Erschwerung des Spitalaufenthalts, die — man denke nur an die Schwertuberkulösen — verhängnisvolle Folgen haben dürfte. Höchst bedenklich erscheinen auch die Vorschriften für den Fall, daß der Kranke in häuslicher Verpflegung des Dienstgebers bleibt oder — wie es in vielen Fällen ist — bleiben muß. Hier werden dem Dienstgeber bis zum Betrage von 1 Krone 35 Heller, der in der hier in Betracht kommenden Schicht der Landarbeiter und Dienstboten stets das ganze Krankengeld darstellt, dieselben Vorrechte eingeräumt wie einer Spitalverwaltung. Zu bedauern ist ferner, daß Kosten aus der Einrichtung einer besonderen Fürsorge für Rekonvaleszentenpflege nur aus dem Unterstützungsfonds bestritten werden dürfen, der einen bis zur gesetzlichen Höhe angesammelten Reservefonds zur Voraussetzung hat. Für eine irgendwie ausreichende prophylaktische Tätigkeit der Krankenkassen bietet der Entwurf leider gar keine Garantien. Auch der Invalidenversicherung gewährt der Entwurf keineswegs die Bewegungsfreiheit und finanzielle Möglichkeit, in wünschenswerter Weise zur Hebung der Volksgesundheit beizutragen. Ist auch hinsichtlich der Unfallversicherung ein Fortschritt bezüglich der die Heilbehandlung regelnden Vorschriften zu konstatieren, so sind doch die Grenzen noch ungemein eng gezogen. Bedauerlich ist, daß den Unfallversicherungsanstalten kein Recht zur Erlassung von Unfallverhütungsvorschriften und zur Überwachung der Betriebe eingeräumt wird, zumal ihre territoriale Organisation keine umfangreiche Tätigkeit auf diesen Gebieten verspricht.

A. Berner.

Lohmar, P., *Die Reichsversicherungsordnung.* Sonderabdruck aus dem „Zentralblatt der Reichsversicherung“. Jahrgang V. Nr. 20/21. 15 S.

Nur einige wenige Punkte der durch den Verfasser vom Standpunkt der Unfallversicherung und der Berufsgenossenschaften geübten

Kritik können wir hier vorführen. Bemängelt wird vor allem die zu weitgehende Kompetenz des Versicherungsamtes, das nach dem Entwurf auch mit der Vorbereitung der Entschädigungsfeststellung sich befassen soll. Diese Vorbereitung muß nach wie vor die Berufsgenossenschaft selbst betreiben, weil dabei jedes Versäumnis schwere und dauernde finanzielle Nachteile für sie haben kann. Die Angliederung des Versicherungsamtes an eine andere Behörde bringt die Gefahr einer nicht wünschenswerten Beeinflussung mit sich. Für die Wahlen der Beisitzer zu den Versicherungsbehörden ist ein direkteres Wahlverfahren vorzusehen, auch ist die geheime Wahl gesetzlich zu garantieren. Die vom Entwurf versuchte Definition des Begriffs „Erwerbsunfähigkeit" ist insoweit sie auf den nicht selten von Zufälligkeiten abhängigen tatsächlichen Erwerb zur Zeit des Unfalles Bezug nimmt, verfehlt. Die Heilanstaltspflege darf nicht nur zwangsweise durchzusetzen sein, wenn die Art der Verletzung die Familienpflege ungenügend erscheinen läßt, sondern sie muß auch zu erzwingen sein, wenn durch die an sich mögliche Familienpflege eine Gefährdung oder Beeinträchtigung des Heilergebnisses zu befürchten ist. Die Berufung gegen Bescheide der Versicherungsträger, in denen Heilmaßnahmen angeordnet werden, darf nicht aufschiebende Wirkung haben. Die Bestimmung, daß nach Ablauf von 2 Jahren von der Rechtskraft der Entscheidung ab, die zuerst die Entschädigung endgültig feststellt, wegen einer Änderung im Zustande des Verletzten eine neue Feststellung nur in Zeiträumen von mindestens 1 Jahre beantragt werden darf, erscheint im Hinblick auf die Möglichkeit einer früheren wesentlichen Änderung nicht berechtigt. Es ist zu verwerfen, daß die Unfallanzeige erst an das Versicherungsamt und dann erst binnen 24 Stunden an die Berufsgenossenschaft gelangen soll, weil der dadurch verursachte Zeitverlust sicher nachteilig wirkt. In Fällen, in denen der Spruchausschuß des Versicherungsamtes nicht zur Entscheidung berufen ist, soll er dem Versicherungsträger einen Vorschlag darüber machen, ob und welche Leistungen nach Art, Höhe und Dauer zu gewähren und wie sie zu berechnen sind. Diese Bevormundung des Versicherungsträgers ist entschieden abzulehnen, auch dürfte eine Abweichung von dem Vorschlage zur Erbitterung des Verletzten gegen den Versicherungsträger führen.

A. Berner.

Statistische Übersichten aus dem Gebiete der Sozialversicherung für das Jahr 1908. Beilage zu den Beiträgen zur Statistik der Stadt Frankfurt a. M. (Neue Folge.) Frankfurt a. M. Druck von Gebr. Knauer. 19 S.

Im ersten Abschnitt ist die Invalidenversicherung behandelt. Es werden nachgewiesen die Rentenempfänger (nach Beruf, Alter, Ursache



der Invalidität), die Invaliden- und Altersrenten nach ihrer Höhe sowie Umfang, Kosten und Erfolg der im Berichtsjahr eingeleiteten und durchgeführten Heilverfahren. Der zweite Abschnitt bringt die Geschäftsergebnisse der unter Aufsicht des Magistrats stehenden Krankenkassen. Die Ortskrankenkassen zählten am Jahresbeginn 61 933 (1907: 62 475) männliche, 26 188 (22 466) weibliche Mitglieder, am Jahresende 64 396 (61 933) männliche, 26 468 (26 188) weibliche Mitglieder. Der Durchschnitt der Monate betrug 65 180 (64 374) männliche und 26 665 (24 806) weibliche Mitglieder. Die Ortskrankenkassen zählten im Berichtsjahr 59 816 (60 212) Erkrankungsfälle, 43 453 (44 006) männliche, 16 363 (16 206) weibliche mit insgesamt 1 112 736 Krankheitstagen sowie 709 (692) Sterbefälle. Die Betriebskrankenkassen hatten am Jahresanfang 9561 (10 444) männliche, 192 (192) weibliche Mitglieder, am Jahresschluß 8874 (9561) männliche und 184 (192) weibliche Mitglieder. Der Durchschnitt der Monate waren 10 164 (10 992) männliche, 187 (196) weibliche Mitglieder. Die Betriebskrankenkassen verzeichneten 8880 (9003) Erkrankungsfälle, 8763 (8882) männliche, 117 (121) weibliche mit zusammen 124 862 Krankheitstagen und 43 (67) Sterbefälle. Die Innungskrankenkassen hatten am Jahresbeginn 3010 (2909) männliche, 1571 (1577) weibliche Mitglieder, am Jahresende 3145 (3010) männliche, 1647 (1571) weibliche Mitglieder. Der Durchschnitt der Monate waren 3101 (2985) männliche und 1690 (1555) weibliche Mitglieder. Die Innungskrankenkassen waren belastet mit 2027 (1786) Erkrankungsfällen, 1352 männlichen und 675 weiblichen, die Zahl der Krankheitstage betrug 49 574 (44 800), die der Sterbefälle 36 (16).

Es schließen sich an Aufstellungen über Betriebsergebnisse und Vermögensstand, über Beiträge und Leistungen an Kranken- und Sterbegeld sowie über einige besonders wichtige Verhältniszahlen. Zum Schluß findet man eine vergleichende Übersicht der hauptsächlichsten Verwaltungsergebnisse für die Jahre 1904 bis 1908.

A. Berner.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Unfallstatistik im Jahre 1906. Wien. K. K. Hof- und Staatsdruckerei. 215 S. (2,50 M.)

Das Berichtsjahr schließt mit einem Betriebsdefizit von 7 561 356 (1905: 4 926 411) Kronen ab, das hauptsächlich entstanden ist bei den Versicherungsanstalten Wien, Prag und Lemberg. Im Jahre 1906 waren bei sämtlichen Arbeiterversicherungsanstalten versichert 113 691 (109 185) gewerbliche Betriebe mit 2 011 063 (1 913 008) Arbeitern und 311 385 (299 437) landwirtschaftliche Betriebe, die nur während der



kurzen Zeit der Maschinenverwendung (durchschnittlich 12 bis 14 Tage im Jahr) der Versicherungspflicht unterworfen sind. Bei allen Anstalten liefen insgesamt 109 118 (103 735) Unfallanzeigen ein. Von den mit Entschädigungsansprüchen an die Anstalten verbundenen 31 469 (28 787) Unfällen hatten 1089 (1111) den Tod zur Folge. Sämtliche Anstalten sprachen im Berichtsjahr 12 824 (11 983) Dauerrenten zu, es wurden an Renten und sonstigen Entschädigungen 24 374 974 (22 507 807) Kronen gezahlt.

A. Berner.

Ergebnisse der Unfallstatistik der fünfjährigen Beobachtungsperiode 1902 bis 1906. Erster Teil. Wien. A. Hölder. XXIII und 830 S. (5,20 M.)

Diese umfangreiche Bearbeitung soll die zur Beurteilung der Unfallsgefahr der versicherten Betriebsgattungen notwendigen Aufschlüsse geben. Für jede Betriebsgattung sind in einer Tabelle sowohl im ganzen als für jede Versicherungsanstalt alle jene Daten zusammengefaßt, die geeignet sind, die relative Unfallsgefahr erkennen zu lassen. Dann werden die Unfallsquellen untersucht und insbesondere der Veranlassung der Unfälle ist besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Die Unterscheidung der Unfälle nach der Art der Verletzung gibt interessante Aufklärung über die Häufigkeit der Verletzung einzelner Körperteile in den verschiedenen Betriebsgattungen. Die vorliegende Statistik ist aber nicht lediglich eine Grundlage zur Revision der Gefahrenklasseneinteilung der unfallversicherungspflichtigen Betriebe, sondern sie bietet auch sonst zahlreiche wichtige Daten über die Verhältnisse der Industrie. Wir finden Angaben über die Arbeitsverhältnisse (Steigen, Sinken der Arbeiterzahlen; Aufschwung, Niedergang einzelner Industrien; Verschiebungen innerhalb der Betriebsgruppen) sowie differenzierte Feststellungen über die Lohnverhältnisse. Die Erhebungen über die Unfallsveranlassungen werden auf dem Gebiet der Unfallverhütung von größtem Nutzen sein.

A. Berner.

Engel, H., *Grundzüge ärztlichen Mitwirkens bei der Ausführung der staatlichen Unfallversicherungsgesetze.* Abdruck aus dem klinischen Jahrbuch. Band XXI. Jena. Gustav Fischer. IV und 108 S. (3,50 M.)

Die Ausführungen des Verfassers zeigen uns wie solche Anforderungen an den bei der Unfallversicherungsdurchführung mitwirkenden



Arzt gestellt werden. Neben einer außerordentlichen die speziellen Fälle betreffenden Tüchtigkeit in seinem Berufe soll er eine umfassende Kenntnis der einschlägigen Gesetzesbestimmungen besitzen. Auf beiden Gebieten wird ihm die vorliegende Abhandlung ein wertvoller Führer sein. Sie klärt ihn auf über die Elemente und Begriffe der Unfallversicherung, von denen der junge Arzt beim Eintritt in die Praxis begreiflicherweise wenig oder nichts weiß. Der Verfasser führt uns die häufig falschen Auffassungen der Ärzte über die Berufsgenossenschaften vor Augen und sucht sie richtig zu stellen. Er spricht von den Rechten und Pflichten der Berufsgenossenschaften, vom Rentenverfahren und schildert eingehend den Geschäftsbetrieb eines Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung. Außerdem ist die Schrift eine reiche Fundgrube praktischen Wissens auf dem Gebiet der Unfallverletzungen. Das ganze Buch kann man nur als eine dringliche Mahnung empfinden, dem medizinischen Studium am Schluß eine gründliche sozialmedizinische Ausbildung anzufügen. Ohne sie wird der junge Arzt, zumal wenn er in Industriezentren zu praktizieren beginnt, den durch die Arbeiterversicherung an ihn gestellten Anforderungen zunächst ratlos gegenüberstehen.

A. Berner.

Bum, A., *Vorlesungen über ärztliche Unfallkunde.* Berlin und Wien. Urban & Schwarzenberg. VIII und 304 S. (6,00 M.)

Das Buch soll in Kürze die Ärzte in das theoretisch und praktisch Wissenswerte der Unfallkunde einführen. Es zeigt uns die gesetzliche Aufgabe des bei einem Unfall zuerst herbeigerufenen Arztes, die Aufgabe des behandelnden und begutachtenden Arztes unter Berücksichtigung der österreichischen und deutschen Gesetzgebung. Der Verfasser beruft sich überall auf die anerkannten literarischen Erscheinungen der von ihm behandelten Materie und zeigt dadurch dem Leser, wie er sich in dieser Disziplin selbst weiterbilden kann. Insbesondere ist die im Anschluß an die deutsche Sozialversicherungsgesetzgebung entstandene Literatur gebührend berücksichtigt worden. Wer die trefflichen Ausführungen gelesen hat, wird zugeben müssen, daß ein zielbewußter akademischer Unterricht in der sozialen Medizin zu einem unbestreitbaren didaktischen Bedürfnis geworden ist. Der Verfasser hat sich ein großes Verdienst dadurch erworben, daß er seine Vorlesungen durch die Drucklegung weiteren Kreisen zukommen ließ.

A. Berner.



Schmittmann, *Die Nutzbarmachung der Invalidenversicherung und der landwirtschaftlichen Unfallversicherung.* Unter besonderer Berücksichtigung der bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz gebotenen Wohlfahrtseinrichtungen. Düsseldorf. Druck von L. Schwann. 65 S.

Die als Wegweiser für die ländliche Bevölkerung bezeichnete Schrift wendet sich an alle diejenigen, die sich dem Wohle des Volkes widmen und den Wunsch haben, die Versicherten mit den Segnungen der sozialen Versicherung bekannt zu machen. Man muß alle diese Versuche, die Kenntnis und damit die Vorteile der Arbeiterversicherungsgesetze immer weiteren Kreisen zu vermitteln, mit Freuden begrüßen, zumal eine systematische sozialpolitische Schulung der für diese Mission auf dem platten Lande in Betracht kommenden Personen (Geistliche, Lehrer, Krankenschwestern usw.) bisher noch nicht in Angriff genommen worden ist. Die Abhandlung bringt nicht nur eine klare und allgemeinverständliche Darstellung der Gesetzesbestimmungen, sondern sie gibt auch viele wertvolle hygienische Aufklärungen.

A. Berner.

Biesalski, K., *Umfang und Art des jugendlichen Krüppeltums und der Krüppelfürsorge in Deutschland.* Hamburg und Leipzig. L. Voß. VIII, 186 und 316 S. (30,00 M.)

Dieses monumentale Werk bringt in 186 Seiten Text und 316 Tabellen die Ergebnisse einer amtlichen Zählung der Krüppelkinder der meisten deutschen Bundesstaaten. Die wesentlichsten Ergebnisse sind etwa folgende: Im Deutschen Reiche ohne Bayern, Baden und Hessen betrug in den Jahren 1906 und 1907 die Gesamtzahl der Krüppel rund 75000, von denen sich 15000 im vorschul- und 60000 im schulpflichtigen Alter befanden. Nach ärztlichem Urteile waren von diesen der Behandlung oder der Erziehung in einem Krüppelheime bedürftig 42000; 9000 wünschten selbst die Aufnahme in ein Heim, die Zahl der Betten in den Krüppelheimen betrug jedoch 1908 nur 3125. Die verhältnismäßig größte Zahl von Krüppeln findet sich mit 2,2 Promille im Königreich Sachsen, worauf die hanseatischen Städte Bremen und Hamburg mit 2,1, Sachsen-Meiningen und Sachsen-Coburg-Gotha mit 2,1 bzw. 1,8 Promille folgen. Von den preußischen Provinzen hat nur das Rheinland 1,7 Promille eine höhere Zahl von Krüppeln als sie dem Reichsdurchschnitt mit 1,5 Promille entspricht. In den fehlenden drei Bundesstaaten wurden die Krüppel nur für das schulpflichtige Alter gezählt, nach Analogieschlüssen ist jedoch anzunehmen, daß in diesen Staaten die Krüppelzahl geringer zu sein scheint, als in den thüringischen Staaten und den industriereicheren Provinzen



Besonders gering scheint die Zahl der Krüppel in Hessen zu sein. Die häufigsten Krüppelleiden sind: Lähmung in 16 Proz., Tuberkulose der Knochen und Gelenke in 15 Proz., Skoliose in 12 Proz. und Rhachitis in 10 Proz. der Fälle. Diese vier Gruppen von Gebrechen machen mit 53 Proz. mehr als die Hälfte aller Krüppelleiden aus. In außerordentlich instruktiven Tafeln ist die Verteilung der einzelnen Krüppelleiden für die verschiedenen Gebiete des Reiches zur Darstellung gebracht. Auffallend ist hierbei die große Zahl rhachitischer und skoliotischer Kinder in Sachsen und den thüringischen Staaten. Der Verfasser bringt diese Unterschiede mit der Häufigkeit landwirtschaftlicher oder industriereicher Beschäftigung in den einzelnen Gebieten in Zusammenhang.

In einem besonderen Kapitel sind die praktischen Folgerungen aus den Ergebnissen der Statistik skizziert und schließlich auf die einzelnen deutschen Krüppelheime, ihre Organisation und Leistungsfähigkeit hingewiesen. Wir wünschen mit dem Verfasser, daß, wie in den letzten drei Jahren auch in den nächsten Jahren die Zahl der Krüppelheime in ihrer Kombination von Klinik, Schule und Handwerksstube kräftig anwachse, und daß auch außerhalb der Heime die große Zahl gelähmter, skoliotischer und tuberkulöser Kinder einer sachgemäßen Heilbehandlung zugeführt werde. Vom sozialhygienischen Standpunkte sollte jedoch die Fürsorge in Anstalten nur so weit gehen, als die nicht unbeträchtlichen Kosten mit der zu erwartenden und tatsächlichen Erwerbsfähigkeit in Einklang zu bringen sind.

J. Kaup.

Soziales Museum. *Sechster Jahresbericht für 1908.* Frankfurt a. M. Selbstverlag. 39 und 24 S.

Aus dem diesjährigen Bericht interessieren uns vornehmlich die auf einer Erhebung beruhenden Mitteilungen über Entwicklung und Stand der gemeinnützigen Bautätigkeit in der Provinz Hessen-Nassau. Mit wenigen Ausnahmen ist die genossenschaftliche Bautätigkeit eine Errungenschaft der beiden letzten Jahrzehnte. Die Gründung neuer Genossenschaften geht nur sehr langsam vor sich. Das eigene Betriebskapital der 13 Genossenschaften im Regierungsbezirk Cassel betrug Ende 1907 1 507 153 Mark und das fremde 5 878 344 Mark, wofür Häuser (einschließlich Grundstücke) im Wert von 7 338 765 Mark errichtet worden sind. Die Zahl der seit Gründung erstellten Häuser ist 254 mit 1365 Wohnungen. Im Jahre 1907 wurden gebaut 21 Häuser mit 105 Wohnungen im Wert (einschließlich Grundstücke) von 506 867 Mark. Im Regierungsbezirk Wiesbaden betrug das eigene Betriebskapital der 24 Genossenschaften 9 306 742 Mark und das



fremde 18994279 Mark, wofür 1178 Häuser mit 4986 Wohnungen im Werte (einschließlich Grundstücke) von 28086851 Mark errichtet worden sind. Im Jahre 1907 wurden erbaut 78 Häuser mit 406 Wohnungen im Werte (einschließlich Grundstücke) von 2935925 Mark. Das prozentuale Verhältnis der eigenen zu den gesamten Betriebsmitteln zeigt, daß die Genossenschaften ohne eine Beleihung über die mündelsichere Grenze nicht auskommen können, was im Hinblick auf die Abnahme der der Versicherungsanstalt zu diesem Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel ein bedenkliches Symptom bedeutet. In besonderen Tabellen sind die von privaten Arbeitgebern sowie von Kommunen und staatlichen Behörden errichteten gemeinnützigen Baulichkeiten aufgeführt. Bis Ende 1907 sind in der ganzen Provinz 2394 Häuser mit 9296 Wohnungen zu verzeichnen, für die insgesamt ein Kapital 49144509 Mark erforderlich war. Dem Bericht folgt als Anhang eine Abhandlung über die staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten von E. Cahn.

A. Berner.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

Rubner, M., *Kraft und Stoff im Haushalt der Natur.* Leipzig. Akademische Verlagsgesellschaft. 181 S. (6,60 M.)

Alle Kräfteäußerungen des lebenden Organismus haben nach Rubner ihren Ursprung in substantiellen Veränderungen der chemischen Verbindungen im Körper selbst. Seine Anschauung, alle Lebensvorgänge auf chemisch physikalische Geschehnisse zurückzuführen, bringen ihn natürlich in schärfsten Gegensatz zur Lehre von der Lebenskraft, die er auch in der Gestalt des Neovitalismus entschieden bekämpft.

Bei seiner Betrachtung der Lebensvorgänge geht er aus vom Nahrungsverbrauch, von Fortpflanzung, Wachstum und Bewegung, die als elementare Äußerungen der lebenden Substanz anzusehen sind.

Rubner nimmt dabei an, daß die Ernährung, die unentbehrlichste aller Lebensäußerungen, an bestimmte Teile der Zelle gebunden ist, die er Bionten nennt und die er sich noch einfacher denkt als die von Verworn geforderten Biogene. In der Hauptsache charakterisiert sich für ihn der Ernährungsprozeß als ein Akt der Energieversorgung der Bionten.



Die Frage der Trennung des Stoffwechsels vom Energiewechsel führt ihn dazu, die Unitätshypothese des Energieverbrauchs der lebenden Substanz aufzustellen und zu begründen. In zwei ausführlichen Kapiteln werden die materiellen und energetischen Prozesse beim Wachstum und das daraus sich ergebende energetische Gesetz der Begrenzung des Wachstums und der Lebensdauer unter Hinweis auf die Ergebnisse des Experimentes eingehend erörtert. Die Ursache des Todes ist in der Abnützung unersetzlicher Bionten zu suchen.

Das Buch stellt wohl den Niederschlag der Lebensarbeit des Verfassers dar, der aus all den in mühsamer Forschertätigkeit gewonnenen Einzelresultaten sich sein Weltanschauungsgebäude aufbaut. Er selbst bezeichnet sein Werk als einen „Versuch", den Zusammenhang zwischen dem Kleinsten und Größten zu erklären und ist sich an vielen Stellen wohl bewußt, daß er sich auf hypothetischem Boden bewegt.

Ungelöst bleibt die Formel des Lebens, und auch das Prinzip der Entwicklung, das einen wesentlichen Teil des Lebensgeheimnisses in sich begreift, wird in seinem Kern trotz komplizierter Hypothesen und scharfen Deduktionen nach Ansicht des Referenten unserer Einsicht kaum näher gebracht, geschweige denn, daß damit das Verständnis für ethische Funktionen oder irgendwelche schöpferische Tätigkeit höherer Individuen erschlossen wird.

Darum wird auch dies in ehrlichem Ringen nach Wahrheit entstandene Werk nichts an der Tatsache ändern können, daß gerade „der ungeklärte Rest unserer Erkenntnis auf dem Gebiet der Psyche" oder besser gesagt, unsere ganz unzureichende Erkenntnis des Seelenlebens auch die Ärzte der rein mechanistisch-materialistischen Auffassung alles Geschehens in steigendem Maß entfremdet.

F. Perutz.

Erhebung von Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien im Deutschen Reiche. Bearbeitet im Kaiserl. statistischen Amte, Abteilung für Arbeiterstatistik. 2. Sonderheft zum Reichsarbeitsblatte. Berlin. Heymann. 77 und 229 S. (3,60 M.)

Das Ergebnis der auf die Zeit vom 1. Januar 1907 bis 1. Februar 1908 sich erstreckenden Erhebungen liegt nun in Gestalt eines 229 Seiten starken Foliobandes vor. 71 Seiten sind der textlichen Verarbeitung der Resultate gewidmet, der Rest wird von dem umfangreichen Tabellenwerk eingenommen. Durch das erfreuliche Interesse, das Krankenkassen, Gewerkschaftsvereine, Beamten-, Lehrer- und andere Vereinigungen den Untersuchungen entgegenbrachten,



wurden die einzelnen Familien zur Mitarbeit gewonnen. Das Material wurde teils durch die statistischen Ämter von 21 größeren deutschen Städten, die die Erhebungen leiteten und die erste Aufbereitung der Bücher übernahmen, teils direkt bei der Zentralstelle eingeliefert. Im ganzen wurden über 4000 Haushaltungsbücher hinausgegeben. 960 Familien führten die Aufzeichnungen ein Jahr lang durch. Vermutlich wäre die Zahl der Jahresrechnungen größer geworden, wenn das Reichsamt dafür eine Geldbelohnung gewährt hätte, wie dies von seiten einiger Städte (darunter auch München) geschehen ist. Zur Bearbeitung wurden 852 Haushaltungsbücher herangezogen. Die unvollständigen Aufschreibungen sind, soweit sie sich über ein halbes Jahr erstrecken, anhangsweise veröffentlicht. Vorausgeschickt ist eine sehr begrüßenswerte Zusammenstellung der früheren deutschen und der wichtigsten ausländischen Erhebungen dieser Art.

Die Bearbeitung ist nach den verschiedensten Gesichtspunkten durchgeführt, nach der Kopfzahl und Wohlhabenheit der Familien, nach den Orten und Ortsgrößen, nach Berufs- und sozialen Gruppen. Bei einer Anzahl von Familien wurde die Einheitsberechnung nach der Engel'schen Methode angewendet. Der Jahresverbrauch der wichtigsten Nahrungsmittel ist ebenso wie der Alkoholverbrauch bei 150 Arbeiter- und 60 Beamtenfamilien besonders zusammengestellt worden.

Aus der Fülle des interessanten Materials können hier nur die wichtigsten Ergebnisse angeführt werden:

Die 852 Haushaltungen verteilen sich auf 34 Großstädte, 24 Mittel-, 31 Klein-, 16 Landstädte und 20 Landorte; sie umfassen 3952 Köpfe. Im Durchschnitt treffen also auf eine Familie 4,64 Köpfe. Von den Haushaltungsvorständen waren 522 Arbeiter, der Rest Privatangestellte, Lehrer, mittlere und niedere Beamte. Von den Arbeitern bestand der größte Teil aus gelernten gewerblichen Arbeitern (Buchdruckern, Schriftsetzern, Schmieden, Tischlern; nur 54 Familien ungelernter Arbeiter beteiligten sich an der Erhebung. Das höchste der angeführten Berufseinkommen kommt den Ingenieuren und Bauführern mit durchschnittlich 3100 Mark zu; der niedersten Einkommenklasse zwischen 1200 bis 1300 Mark gehören die Kutscher und Straßenarbeiter an.

Wie im Bericht selbst hervorgehoben ist, stehen die gewonnenen Zahlen wohl alle erheblich über dem Durchschnitt des gewöhnlichen Lohneinkommens, durch die bei solchen Erhebungen bemerkbare Auslese, sodann durch das Vorwiegen der großstädtischen Arbeiter, besonders aus Gebieten mit hohen Löhnen.

Durchwegs setzt sich das Einkommen mit über 80 Proz. aus dem Arbeitsverdienst des Mannes zusammen. Die Einnahmen der Ehefrau sind mit 7 Proz. am höchsten bei den ungelernten Arbeitern. Ebenso



spielt bei diesen Schichten die Einnahme aus Untervermietung mit 4,8 Proz. eine wichtige Rolle im Haushaltungsbudget.

Von den Ausgaben verteilen sich durchschnittlich 45 Proz. auf Nahrungs- und Genußmittel, $12^1/_2$ Proz. auf Kleidung, Wäsche und Reinigung, 17 Proz. auf Wohnung und Haushalt. Die Anteile der Wohnungsausgabe steigen in den Großstädten auf 18,4 Proz., in Berlin und Leipzig sogar auf über 22 resp. 21 Proz. Von den einzelnen Berufen weisen die Lehrer mit 21 Proz. die höchsten Mietsausgaben auf. An erster Stelle stehen hinsichtlich der Aufwendung für Nahrungsmittel mit 55 Proz. die ungelernten Arbeiter. Zugleich haben sie die niedrigsten Ausgaben für Fleisch, die größten für Kartoffeln. Am meisten wird Fleisch in den Haushaltungen der Lehrer und Beamten konsumiert, die auch absolut die höchsten Nahrungsausgaben verzeichnen. Die Ausgaben für Brot unterliegen in den einzelnen Haushaltungen wenig Schwankungen. Daß Kaffee und Kaffeersatz als Ersatz für bessere Nahrungsmittel eintreten dürften, beweist das Ansteigen ihres Verbrauchs bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung.

Besonderes Interesse verdient die Sonderermittlung über den Alkoholverbrauch; sie ist, wie der Bericht selbst hervorhebt, dadurch etwas lückenhaft, daß nicht die Getränke im einzelnen unterschieden werden und auch nicht die Ausgaben für Getränke erkenntlich sind, die unter Vergnügungen, Ausflügen oder Taschengeld des Mannes gebucht wurden. Durchschnittlich betrugen nach dieser Aufstellung die Ausgaben für alkoholische Getränke bei Arbeitern 4,8 Proz., bei den Beamtenfamilien 2,5 Proz. der Gesamtausgaben. Sie stellten sich somit bei diesen Erhebungen wesentlich niederer als bei früheren Untersuchungen, wo sie sich in Arbeiterfamilien in Karlsruhe, Berlin, Nürnberg zwischen 12,3 und 5,2 Proz. des Gesamtverbrauchs bewegten. Aus den hier gewonnenen Zahlen gelangt man zu einem Bierverbrauch von 60 Litern auf den Kopf, der beinahe bloß die Hälfte des allgemeinen Reichsdurchschnitts von 118 Litern für das Beobachtungsjahr beträgt.

Vergleicht man die Wohlhabenheitsgruppen miteinander, so zeigt sich — eine wichtige und wohlbekannte Tatsache — eine Zunahme der absoluten Ausgaben für Alkohol bei Beamten wie bei Arbeitern mit steigendem Einkommen. Dagegen geht bei zunehmender Kopfzahl der Familien der Alkoholverbrauch nicht bloß auf den Kopf, sondern auch absolut zurück.

Bei dem Vergleich der durchschnittlichen Ausgaben der Arbeiter- und Beamtenfamilien ist darauf Rücksicht genommen, nur Familien mit der gleichen Kopfzahl in Beziehung zu setzen. Dem Vergleich ist hinderlich, daß die Arbeiter der Erhebung meist in Großstädten leben, die Lehrer- und Beamtenfamilien hingegen überwiegend in Klein- und Landstädten.



Aus dieser Gegenüberstellung seien nur einzelne Ergebnisse hervorgehoben. So sind in den Arbeiterfamilien die Ausgaben für Ernährung durchweg erheblich größer, was den Schluß nahelegt, daß die von den Beamten aus gesellschaftlichen Gründen gemachten Ausgaben zuweilen auf Rechnung einer ausreichenden Ernährung gehen. Die Aufwendungen für Bücher, Zeitungen und Vereine sind bei den Arbeitern bedeutend größer als bei den Beamten der gleichen Einkommenstufen. Der Grund dafür dürfte in der regeren politischen Betätigung und der gewerkschaftlichen Organisation, der bei diesen Erhebungen beteiligten Arbeiterschichten zu suchen sein. Dagegen sind die Beamten und Lehrer mit größeren Ausgaben für Staat, Kirche und Gemeinde belastet, da bei den direkten Steuern die feststehenden Einnahmen sicherer herangezogen werden können als die schwankenden.

Die vorstehende Besprechung mag einen Begriff geben, welche vielseitige Aufschlüsse das mit imponierendem Fleiß aufbereitete Zahlenmaterial zu erteilen imstande ist. Dem Volkswirt, dem Politiker, dem Sozialhygieniker und dem Arzt eröffnet diese großangelegte Sammelforschung, die alle bisherigen Erhebungen weit hinter sich läßt, ein reiches Arbeitsfeld. Für die kommenden Generationen wird sie ein wichtiges Kulturdokument unserer Zeit darstellen.

F. Perutz.

Conrad, E., *Lebensführung von 22 Arbeiterfamilien Münchens.* Dargestellt im Auftrag des statistischen Amtes der Stadt München. Nr. 8 der Einzelschriften des statistischen Amtes der Stadt München. München. J. Lindauer'sche Buchhandlung. 80 S. (1,00 M.)

Die Erwartungen, die das statistische Reichsamt an die weitere örtliche Bearbeitung der Wirtschaftsrechnungen geknüpft hat, daß sie ein zwar beschränkteres, aber lebensvolleres Bild der Verhältnisse geben dürften, sind durch die vorliegende Sonderdarstellung vollauf erfüllt worden.

Besonderen Wert erhält das Buch durch die Schilderungen der Familien, ihrer Wohnungsverhältnisse und der gesamten Lebensführung, die die Verfasserin nach eigenem Augenschein mit scharfem Blick und warmem Herzen entwirft.

Diese anschaulichen Bilder aus dem Leben unserer großstädtischen Arbeiterbevölkerung ergänzen wirkungsvoll den statistischen Teil der Arbeit.

Der Durchschnittsverdienst des Mannes betrug in den 22 Familien 1291 Mark. Der Nebenverdienst der Frau, in einigen Fällen auch Einnahmen aus Wohnungsuntervermietung liefert, einen wichtigen



Beitrag zum Gesamteinkommen der Familien, das 1650 Mark im Durchschnitt erreichte.

Von den Gesamtausgaben kommen durchschnittlich 55 Proz. auf Nahrungsmittel. Beinahe $^1/_4$ der für die Ernährung aufgewendeten Summe fällt auf den Fleischverbrauch. Sehr gering ist dabei die Ausgabe für Fische. Mit Recht entnimmt Verfasserin daraus, daß ihr großer Nährwert dem Volke noch wenig bekannt ist. 16 Proz. der Nahrungsmittelausgaben resp. 9 Proz. des Gesamteinkommens wurde im allgemeinen auf Bier verwendet, nur ca. $^1/_{10}$ davon für Obst. Von den übrigen Ausgaben fiel im Durchschnitt 14,5 Proz. auf die Miete. (Inzwischen sind die Mietpreise in München bedeutend gestiegen, so daß jetzt sicher ein höherer Prozentsatz bei Arbeiterfamilien in Anschlag gebracht werden dürfte. Anmerkung des Referenten.) Die Wohnungen waren meist Teilwohnungen.

Als Ergebnis ihrer Untersuchungen glaubt Verfasserin feststellen zu können, daß eine Familie mit drei höchstens vier Kindern vom Verdienst eines gelernten Arbeiters gesund und kulturwürdig leben kann, allerdings nur bei großer Sparsamkeit. Eine bessere Ernährung wäre bei gleichem Einkommen vielfach zu erreichen, wenn der Biergenuß keine so große Rolle spielte. Darum sollte dem Arbeiter durch Einrichtung resp. bessere Ausgestaltung von Volksküchen und Fabrikkantinen ermöglicht werden, ein gutes und billiges Essen ohne Trinkzwang zu bekommen.

Der Mangel an kleinen, preiswerten abgeschlossenen Wohnungen läßt eine energische Förderung des Baues von Arbeiterwohnungen dringend angezeigt erscheinen.

F. Perutz.

Kaup, J., *Die Ernährungsverhältnisse der Volksschulkinder.* Heft 4 der Schriften der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Berlin. C. Heymann. 132 S.

Bekanntlich haben in England Erhebungen über den Ernährungszustand der Schuljugend zu einem besonderen Schulspeisungsgesetz geführt, das den Schulaufsichtsbehörden das Recht gibt, aus öffentlichen Mitteln eine Schulspeisung einzurichten. Die Sozialpolitikerin Helene Simon hat die Ergebnisse der englischen Erhebungen und des englischen Vorgehens dem deutschen Publikum in einer temperamentvollen Schrift unter dem Titel „Schule und Brot" zur Kenntnis gebracht. Nach mannigfachen kleineren Konferenzen wurde die Zentralstelle für Volkswohlfahrt ersucht, die Schülerspeisungsfrage in Deutschland genauer studieren zu lassen. Diese Organisation glaubte zur Gewinnung einer verläßlichen Grundlage die in Aussicht genommenen Erhebungen auf eine Prüfung der Ernährungsverhältnisse



der Schuljugend im allgemeinen ausdehnen zu müssen. Die Ergebnisse nach beiden Richtungen waren kurz folgende: Seit der Erhebung von Cuno im Jahre 1896 hat die Zahl der gespeisten Kinder von 34000 auf 95000 zugenommen; meist findet diese Speisung des Mittags, seltener zu Beginn des Schulunterrichts oder in der Zehnuhr-Pause statt. Zugleich wurde festgestellt, daß in etwa 60 der bestehenden 450 Kinderhorte die Kinder ebenfalls eine Speisung erhalten. Viel bedeutungsvoller sind die Ergebnisse einer Prüfung der Ernährungsverhältnisse der Volksschulkinder. Statt kräftiger Frühstückssuppe erhalten 80 Proz. der Kinder eine Cichorienbrühe oder ein ähnliches Getränk mit einem kargen Brötchen. 5 Proz. der Kinder im Winter und 3,1 Proz. im Sommer müssen eines warmen Mittagsmahles entbehren, und fast die Hälfte der Kinder erhält Sommer und Winter des Abends nur eine kalte Mahlzeit. Diese Ergebnisse sind für die einzelnen Städte mitgeteilt, nach Größenklassen in Gruppen gegliedert, und für die einzelnen Bundesstaaten wie für das Reich in Tabellen zusammengefaßt. Die Ursachen dieser bedenklichen Befunde, die hauptsächlich in Armut, außerhäuslicher Beschäftigung der Mutter, aber vielfach auch in Unkenntnis der Frauen, Einführung der englischen Arbeitszeit usw. beruhen, sind gleichfalls besonders tabellarisch vorgeführt.

Rubner hat in einer Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt in Darmstadt vom physiologischen Standpunkte aus die Ergebnisse einer Beurteilung unterzogen und eine Reihe von Vorschlägen gemacht, die dahin gehen, Schülerspeisungen allerdings in größerem Umfange zu organisieren, jedoch mit einer Beaufsichtigung in Tagesheimstätten (Kinderhorten) in Verbindung zu bringen. Rubner tritt weiter für eine organisierte Fürsorge zur Hebung der Ernährungsverhältnisse in kinderreichen Arbeiterfamilien durch Ernährungsbeiträge seitens der Kommunen, Erhöhung des Krankengeldes für Familienväter, Organisation des Haus- und Wochenpflegewesens und Einführung der Familienversicherung ein. Die Diskussion nach dem Referate Rubner's ergab eine erfreuliche Übereinstimmung mit den Vorschlägen, so daß nunmehr durch Mitteilung derselben an die städtischen Verwaltungen eine energischere Tätigkeit zur Linderung und Behebung der Ernährungsnot unserer Schuljugend zu erwarten steht.

Autoreferat.

Clevisch, A., *Die Versorgung der Städte mit Milch.* Hannover. M. und H. Schaper. VIII und 96 S. und 4 Tafeln. (3,00 M.)

Der Leiter der Cölner Säuglingsmilchanstalt gibt, basierend auf seinen eigenen Erfahrungen, eine übersichtliche Darstellung des aktuellen Problems der Milchversorgung großer Städte.



Nach einem kurzen statistischen Überblick über den Konsum und die Wege der Milchzufuhr in einigen Großstädten wird die Gesetzgebung für Milchproduktion und Milchhandel in knappen Umrissen erörtert. Darauf wird, immer unter Exemplifizierung auf Cölner Verhältnisse, die Produktion und der Handel besprochen und schließlich die Säuglingsmilchanstalt in Cöln geschildert.

Die Frage, ob Produktion und Handel besser zentralisiert oder dezentralisiert werden, hält Clevisch noch nicht für spruchreif. Man steht überhaupt noch am Anfang der Forschungen auf diesem Gebiete und muß zunächst fleißig Material sammeln.

Erfreulich ist es, daß der Verfasser, der nicht Kinderarzt, sondern städtischer Tierarzt ist, wiederholt darauf hinweist, daß die Milchküchen nur dann nützen können, wenn sie mit ärztlicher Beratung verbunden sind.

G. Tugendreich.

Determann, H., *Die vegetarische Lebensweise bei Gesunden.* 3. Beiheft der medizinischen Klinik. Jahrgang 5. Berlin. Urban & Schwarzenberg. 24 S. (1,00 M.)

Bei Besprechung der kleinen Schrift an dieser Stelle interessiert uns vor allem die soziale Seite der Ernährungsfrage, der auch der Verfasser besondere Beachtung schenkt. Mit anerkennenswertem Freimut zieht er für die Lehren der Volksernährung die Folgerungen aus den groß angelegten noch viel zu wenig gewürdigten Versuchen von Chittenden, der zeigen konnte, daß schon eine tägliche Eiweißmenge von 54 bis 67 Gramm mit vollständiger Gesundheit und Leistungsfähigkeit auf die Dauer sich vereinen läßt. Darum wendet er sich auch gegen die in der Agitation und der Presse erhobene Forderung nach mehr Eiweiß respektive mehr Fleisch fürs Volk und betrachtet es als falsch, lediglich in einer bestimmten auf den Kopf berechneten täglichen Fleischmenge den Maßstab für eine ausreichende Ernährung zu sehen.

Die Pflanzenkost einschließlich Milch, Milchprodukte und Eier leistet nicht nur vom physiologischen Standpunkt aus für die Ernährung vollständig alles, was für die Erhaltung der Gesundheit notwendig ist, sie ist auch billiger. Diese wirtschaftliche Seite ist von großer Bedeutung.

Ohne einer ausschließlich vegetarischen Ernährung das Wort zu reden, hält Determann eine weitere Einschränkung des Fleischgenusses für die meisten Menschen aus gesundheitlichen Gründen für wünschenswert. Wenn sich auch alle hier herein spielenden Fragen noch nicht einwandfrei beantworten lassen, so scheint es doch, als ob ein zu großer Eiweißgehalt der Nahrung und vor allem die vermehrte



Zufuhr von Harnsäurebildnern nachteilige Folgen für den Körper mit sich bringen.

Das Büchlein, das vorurteilsfrei und sachlich Licht und Schatten zu verteilen sich bemüht, ist geeignet, dem Arzt wie auch dem gebildeten Laien wesentliche Richtpunkte für die Beurteilung der so leidenschaftlich umkämpften Frage über den Wert der vegetarischen Lebensweise zu geben.

F. Perutz.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

Eberstadt, R., *Handbuch des Wohnungswesens und der Wohnungsfrage.* Mit 60 Textabbildungen. Jena. G. Fischer. VII und 412 S. (9,00 M.)

Vor einigen Jahren kündigte Carl Johannes Fuchs in Tübingen an, daß er den Plan gefaßt habe, ein Handbuch der Wohnungsfrage zu schreiben, das eine Zusammenfassung nicht nur des tatsächlichen Materials, sondern auch seiner wissenschaftlichen Verarbeitung sein sollte. Bisher hat er seine Absicht nicht verwirklicht, und die in der Wohnungsliteratur klaffende Lücke blieb lange offen. Mit um so größerer Freude kündigen wir das Erscheinen des Werkes von Eberstadt an, der dadurch seinen großen und anerkannten Verdiensten um die Förderung des deutschen Wohnwesens ein neues hinzufügte. Sein Handbuch bietet eine vom Standpunkt der Verwaltungslehre, Technik und Volkswirtschaft gründlich durchgearbeitete und nahezu lückenlose Übersicht über das Gesamtgebiet des Wohnwesens und seiner Probleme dar. Es ist ein gutes, ein brauchbares und ein tapferes Werk, dem wir eine weite Verbreitung wünschen, weil wir überzeugt sind, daß die darin vorgetragenen Lehren vom besten Einfluß auf die Praxis des Städtebaues und der staatlichen und kommunalen Bodenpolitik sowie der Wohnungsherstellung sein werden. Nachdem wir allen einzelnen Veröffentlichungen des Autors in den letzten Jahren an dieser Stelle kritisch gerecht zu werden uns bemüht haben, können wir uns bei seinem neuesten Buch ein Eingehen auf die Besonderheiten seiner Methode und ihrer Ergebnisse sparen und uns mit einem Hinweis auf den reichen Inhalt des Handbuchs begnügen. Es zerfällt in acht Teile, von denen der erste die Entwicklung der städtischen Bauweise behandelt, der zweite die wichtige Frage der Preisbildung der städtischen Bodenwerte er-



schöpfend darlegt. Der dritte Teil wendet sich alsdann der Wohnungsstatistik zu, während sich der vierte mit der Praxis des Städtebaues beschäftigt. Der fünfte und siebente Teil gehen auf die Wohnungsherstellung im einzelnen ein, imdem sie die Kapitalbeschaffung, die Bodenleihe, die Besteuerung und den heutigen Stand der Bautätigkeit von Reich, Staat, Gemeinden und privaten Vereinigungen oder Personen unter Gewinnverzicht zum Gegenstand haben. Der sechste Teil handelt von der Bevölkerungsbewegung und den Örtlichkeiten der Siedelungen, ihren Verkehrsverhältnissen und den damit zusammenhängenden Problemen, während endlich das Schlußkapitel noch einmal zusammenfassend die ausländischen Verhältnisse und Erfahrungen darstellt, die auch schon in den vorhergehenden Abschnitten, wo es nötig erschien, zum Vergleich herangezogen wurden. Ausführliche Literaturnachweise und ein zuverlässiges Sachregister erleichtern den Gebrauch des schönen Werkes.

A. Südekum.

Wolff, H., *Haushöhe und Hausrente.* Beitrag zum Problem der Stockwerkhäufung. Beiträge zur Statistik der Stadt Halle a. S. Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Halle a. S. Heft 7. Halle a. S. Gebauer-Schwetschke. (1,00 M.)

Wenn der seit Jahren lebhaft geführte Kampf um Kleinhaus oder Mietskaserne, um Flachbau oder Hochbau nicht, wie es manchmal schon den Anschein gehabt hat, in ein Gezänk ausarten soll, dann muß mehr noch als bisher dafür gesorgt werden, daß authentisches Material zur Beurteilung der dabei auftauchenden Probleme zur Hand ist. H. Wolff, der Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Halle a. S. bemüht sich in der vorliegenden Schrift darum. Er hebt das, was bei der erwähnten Streitfrage das wichtigste ist hervor, indem er die Frage stellt: Welche Häuser rentieren sich besser, die hohen und großen oder die niedrigen und kleinen? Wie hoch darf in einem gegebenen Falle gebaut werden, um die höchste Rente aus dem Grundstücke herauszuziehen? Bisher ist man im Hausbau rein empirisch vorgegangen; man baute so hoch, wie die Bauordnung gestattete, indem man von der Voraussetzung ausging, mit zunehmender Stockwerkzahl werde die dem Wohnungs- oder Hausproduzenten zufließende Hausrente relativ und absolut steigen. Ob diese Voraussetzung begründet war oder nicht, hat man noch nicht untersucht, obschon der Umstand zu Zweifeln an der landläufigen Meinung Veranlassung hätte geben sollen, daß erfahrungsgemäß der Mietsertrag der höchstgelegenen Wohnungen geringer ist, als derjenige der tiefer gelegenen. Indem wir von einer Darstellung des methodischen Verfahrens bei der Abfassung der vorliegenden Schrift aus Rücksicht auf den uns zur Ver-



fügung stehenden Raum absehen, wenden wir uns gleich den von Wolff gewonnenen Resultaten zu. In Halle überwiegt das Kleinhaus; 6800 Gebäude sind vorhanden, durchschnittlich entfallen 5,9 Wohnungen auf ein Grundstück. Die große Masse der Wohnungen liegt niedrig, von rund 42000 Wohnungen nicht weniger als 33000 im Erdstock, ersten und zweiten Oberstock; nur 5941 Wohnungen befinden sich im dritten Oberstock, nur 682 im vierten Oberstock, von denen der beiden letzten Kategorien sind viele als Dachwohnungen zu bezeichnen. Von den 6800 Gebäuden wurden 935 zum Gegenstande der Untersuchung gemacht. Davon sind 48 Proz. reine Wohngebäude, 52 Proz. Wohn- und Geschäftsgebäude. 0,96 Proz. hatten nur Erdgeschoß, 15,8 Proz. ein Obergeschoß, 54,9 Proz. zwei Obergeschosse, 28,1 Proz. drei und 0,21 Proz. vier. Eine Vergleichung dieser Gruppen untereinander ergibt die wesentliche Feststellung, daß sich mit der steigenden Höhenausnutzung die Freifläche der Grundstücke verkleinert; mit der Zahl der Stockwerke steigt die Nutzfläche und natürlich auch der Rauminhalt der Gebäude. Wenn der durchschnittliche Verkehrswert der Gebäude mit der Zahl der Stockwerke durchgehends steigt, so nicht auch der Verkehrswert pro Kubikmeter Rauminhalt entsprechend der steigenden Stockwerkszahl; die Bauten mit nur einem Obergeschoß haben einen Verkehrswert von 22,01 Mark pro Kubikmeter, die anderen einen solchen von nur 18,35 Mark. Nur dort erleidet die Feststellung einer progressiven Abnahme des Verkehrswertes der Häuser (pro Kubikmeter Rauminhalt) mit der wachsenden Zahl der Stockwerke eine Ausnahme, wo die Ausnützung der Grundstücke durch Geschäftsräume besonders weit ausgebildet ist. Entsprechend der Abnahme des Verkehrswertes pro Kubikmeter umbauten Raum je nach der Stockwerkszahl findet sich auch eine Abnahme des Mietswertes pro Kubikmeter bei wachsender Stockwerkszahl: das Kubikmeter trug durchschnittlich 1,16 Mark Miete in Gebäuden ohne Obergeschoß, 1,03 Mark in Gebäuden mit einem, 0,96 Mark in Gebäuden mit zwei und 0,88 Mark in Gebäuden mit drei Obergeschossen, weil, wie schon erwähnt, die Mieten in den höheren Stockwerken durchgehends erheblich niedriger sind, als in den unteren. Soweit stimmt diese Feststellung mit den alltäglichen Erfahrungen; sie gewinnt aber sehr an Bedeutung durch den von Wolff gelieferten Nachweis, daß sich der Mietwert für gleich hochgelegene Stockwerke verschiedenstöckiger Häuser in den höheren Häusern niedriger stellt, als in flacheren Häusern. Der Quadratmeter Stockfläche im ersten Oberstock kostet durchschnittlich in den reinen Wohngebäuden mit einem Stock 4,50 Mark Miete, in den mit zwei Obergeschossen 4,12 Mark, in den mit drei Obergeschossen nur 3,81 Mark.

Mit diesen Durchschnittsberechnungen ist natürlich die vorhin aufgeworfene Frage noch nicht beantwortet, wie hoch vom Standpunkte des Wohnungsproduzenten gebaut werden darf, um die höchste

Rente aus dem Grundstück zu ziehen. Selbst bei relativ abnehmendem Mietsertrag pro Kubikmeter umbauten Raumes in mehrstöckigen Häusern könnte ja die Rente im Schlußeffekt und absolut genommen immer noch höher sein, als die in dem relativ höheren Mietsertrag niedrigstöckiger Häuser gelieferte. Bei der Beantwortung der Frage muß man zunächst die reinen Wohngebäude von den Bauwerken mit gleichzeitiger oder ausschließlicher Geschäftsausnutzung trennen. Nimmt man die reinen Wohngebäude für sich, dann zeigt das von Wolff gelieferte Material, daß sich die Hausrente nicht immer für jene Haushöhe am höchsten stellt, die die Bauordnung noch eben zuläßt, vielmehr ihren höchsten Stand sehr oft in Häusern erreicht, die unter der höchst zulässigen Stockwerkszahl bleiben. Sobald die Haushöhe den zweiten Oberstock übersteigt, nimmt die Hausrente ab. Dabei sind allerdings auch noch Unterschiede in den Wohnvierteln nicht ganz zu übersehen. Für Halle ergibt die Untersuchung jedenfalls, daß bei kombinierten Wohn- und Geschäftsgebäuden in der inneren Stadt auch der Hochbau rentabel ist, nicht aber in der äußeren Stadt, und daß bei reinen Wohngebäuden die Rentabilität des Hochbaues in allen Fällen geringer ist, als die des Flachbaues. Mit Recht hebt der Bearbeiter H. Wolff hervor, daß dieses Ergebnis seiner Untersuchung Veranlassung zu ähnlichen Studien an anderen Orten sein sollte, denn es liegt auf der Hand, daß bei einer Bestätigung der Resultate auch in anderen Orten unser Bauwesen vor der Notwendigkeit stände, seine Methoden erheblich zu ändern, im Interesse einer größeren Rentabilität des angelegten Kapitals auf den Hochbau über drei Vollgeschosse hinaus zu verzichten, auch wenn die Bauordnung eine höhere maximale Bauhöhe gestattet. Der Widerstand, der einer Reform unserer, nach meinen Anschauungen viel zu spekulantenfreundlichen Bauordnungen entgegengesetzt wird, entspringt in allererster Linie der Rücksicht auf die Interessen des an der Ausnutzung der Grundrente beteiligten Kapitals; wenn nun nachgewiesen würde, daß die sehr hohen Häuser eine schlechtere Rentabilität gewähren als niedrigere, dann würde dieser wichtigste Grund des Widerstandes gegen durchgreifende Reformen mit einem Schlage weggeschafft sein. Und auch noch einen anderen Einwand gegen eine auf die Herstellung niedrigerer Häuser abzielende Reform der Bauordnungen beseitigt Wolff, indem er nachweist, daß die niedrigeren Wohnhäuser keineswegs notwendig eine Verteuerung der Miete erheischen, sondern daß sich der Wandel im Bauwesen nur in einer Ermäßigung der Grund- und Bodenpreise ausdrücken würde. Also auch vom Standpunkte der Mieter wäre gegen eine solche Reform nichts einzuwenden.

Wir wollen hoffen und wünschen, daß möglichst viele städtische statistische Ämter den Erwartungen Wolff's entsprechen und die



Verhältnisse ihrer Gemeinwesen nach der gleichen Methode untersuchen.

A. Südekum.

Köhler, F., *Wohnungsfrage und Tuberkulosebekämpfung, nebst Statistik aus der rheinisch-westfälischen Arbeiterbevölkerung.* 30 S. Jena. G. Fischer. (1,00 M.)

Köhler leitet eine Statistik über die Wohnungsverhältnisse von 1000 in seiner Heilstätte behandelten Tuberkulösen mit allgemeinen Betrachtungen ein und schließt ihr weitere an, welche sich aus seinen sonstigen Erfahrungen ergeben. Die Statistik selbst war aus dem vom Verfasser hervorgehobenen Grunde wenig ergiebig; von den Verheirateten schliefen 24 Proz. im eigenen Bett, gegen 60 Proz. zusammen mit der Ehefrau, 16 Proz. mit einem oder mehreren Kindern zusammen. Die Zusammenstellung der Ansichten des Verfassers über die Beziehungen zwischen Wohnweise und Verbreitung der Tuberkulose und die Vorschläge des Einsetzens der Prophylaxe sind beachtenswert; durchweg hebt Verfasser hervor, daß die ausschließliche Betonung hygienischer Gesichtspunkte ohne Berücksichtigung und Bewertung wirtschaftlicher Momente nicht ausreicht, daß Erziehung zur Reinlichkeit, Belehrung über zweckmäßige Wirtschaft, Hebung der allgemeinen Kultur ebenfalls heranzuziehen seien und daß ein Zusammenarbeiten aller Wohlfahrtseinrichtungen erforderlich ist.

A. Gottstein.

Kampffmeyer, H., *Die Gartenstadtbewegung.* Mit 43 Abbildungen. Leipzig. B. G. Teubner. (Aus Natur und Geisteswelt. 259. Bändchen.) VI und 116 S. (1,00 M.)

Diese Übersicht über die Gartenstadtbewegung in Deutschland kommt einem wirklichen Bedürfnis entgegen. Zwar ist die Zeitschriften- und Zeitungsliteratur über die Gartenstadtbewegung, sowohl innerhalb wie außerhalb Deutschlands in der letzten Zeit recht reichhaltig gewesen, aber es fehlte an einer gewissenhaft gearbeiteten sachkundigen Übersicht. Sie zu geben war keiner besser geeignet, als Kampffmeyer, der das Amt eines Generalsekretärs der deutschen Gartenstadtgesellschaft Karlsruhe bekleidet. Er schildert die volkswirtschaftlichen Voraussetzungen der Gartenstadtbewegung unter besonderer Berücksichtigung deutscher Verhältnisse, bietet uns dann einen geschichtlichen Rückblick über die Bewegung in England und anderen Ländern und unserer Heimat und wendet sich schließlich den Einzelfragen der Gartenstadtpraxis zu. Die gut ausgewählten Illustrationen und die zahlreichen in den Text eingestreuten Stadtpläne



erleichtern das Verständnis seines Buches, das in erster Linie auf einen breiten Leserkreis zu wirken berechnet ist. Was den Stand der deutschen Gartenstadtbewegung anlangt, so sind in den letzten Jahren in vielen Orten Ortsgruppen gegründet worden, deren Mitgliederzahl in beständigem Steigen begriffen ist.

A. Südekum.

Perutz, F., *Eine soziale Studienfahrt nach England.* München. Buchhandlung der Nationalvereins München. (0,20 M.)

Als Teilnehmer an der von der deutschen Gartenstadtgesellschaft im Jahre 1909 veranstalteten Englandreise schildert Verfasser die von Rowntree, Lever und Cadbury geschaffenen vorbildlichen Wohnungsanlagen in New Earswik, Port Sunlight und Bourneville die ausgedehnte kommunale Förderung des Wohnungswesens durch die großen Städte und verschiedene genossenschaftliche auf dem Prinzip der Gartenstadt beruhende Gründungen (Letchworth, Hampstead, Harborne). Auch andere Seiten des sozialen Lebens (Antialkoholbewegung, Genossenschaftswesen, Bildungs- und Wohlfahrtsbestrebungen) werden unter Beziehung auf unsere heimischen Verhältnisse berührt.

Autoreferat.

Lindemann, H., und ***Südekum, A.,*** *Kommunales Jahrbuch.* 2. Jahrgang 1909 in zwei Teilen. Jena. G. Fischer. XII, 646 und III, 679 S. (18,00 M.)

Jedem, der, sei es praktisch, sei es theoretisch, auf dem Gebiete der deutschen Gemeindeverwaltung gearbeitet hat, mußte der Mangel an einer periodischen und vergleichbaren Übersicht über Einrichtungen und Maßnahmen unserer Kommunen unangenehm auffallen. Während England seit vielen Jahren sein Municipal Yearbook besitzt, das allerdings eigentlich nur als Sammlung von Rohmaterialien in Betracht kommen kann, entbehrte das ungleich reichhaltigere, in der neueren Zeit auch viel intensivere deutsche Gemeindeleben eines ähnlichen Buches. Darum entschlossen sich die beiden Herausgeber im Jahre 1908 in Verbindung mit der Verlagsanstalt von Gustav Fischer in Jena das kommunale Jahrbuch zu schaffen und ihm gleich von Anfang an den Charakter einer wissenschaftlichen Verarbeitung, nicht bloß einer Sammlung des Materials zu geben. Nach den Zuschriften, die uns seit dem Erscheinen des ersten Bandes (1908) zugegangen sind, und nach den vielen Kritiken in Zeitungen und Zeitschriften ist der Nutzen der von uns im Kommunalen Jahrbuch gebotenen Darstellung schon jetzt allgemein anerkannt. Wir geben eine Zusammenfassung

des außerordentlich zersplitterten Stoffes der Gemeindeverwaltung, indem wir ihn für die Bedürfnisse der Praxis aufbereiten. Aus der Sache selbst ergab sich eine Zweiteilung des Stoffes; der erste Teil bietet eine systematische Übersicht über die in der Gemeindeverwaltung im Berichtsjahr geleistete Arbeit, während der zweite Teil in alphabetisch aneinandergereihten Notizen Auskunft über den jeweiligen Zustand der Gemeinden, die Einwohnerzahl, das Areal und den Grundbesitz, die Finanzverhältnisse, ferner über Städtereinigung, Nahrungsmittelversorgung, Parks und Anlagen, Bäder, Gesundheitswesen, Wohnungswesen, sozialpolitische Veranstaltungen, wirtschaftliche Betriebe, Armen- und Waisenpflege, Bildungswesen, Polizei und Feuerwehr gewährt und daneben auch noch die Namen der beamteten und ehrenamtlich tätigen Gemeindevertreter anführt. Berücksichtigt worden sind im zweiten Teile alle deutschen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern, im ersten Teil hingegen oftmals auch noch Gemeinden mit weniger Einwohnern, wenn ihre Verhältnisse besonders erwähnenswert erschienen. In den Text des ersten Teils, der sich in 26 große Kapitel gliedert, findet man eine Reihe von umfangreichen Tabellen eingestreut, so über die Schlacht- und Viehhöfe, das Badewesen, die Löhne der städtischen Arbeiter und besonders über die Einrichtungen der Wirtschaftspflege, nämlich die Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und das Verkehrswesen. Man sagt, daß sich jeder seines Fleißes rühmen könne; nun wohl, schon in diesen Tabellen steckt eine, manchem Benutzer des Werkes wohl schwerlich recht zum Bewußtsein kommende Menge Arbeit; die Herausgeber des Werkes glauben aber auch diesen Aufwand an Mühe und Sorgfalt nicht vergeblich getan zu haben, weil gerade diese Tabellen ein Hilfsmittel für die Praxis sind, das kein anderes Werk unserer Literatur, auch keine ad hoc zusammengestellte Enquete jemals ersetzen kann. Ein einziger Blick durch die Spalten, z. B. der Gastabellen genügt, um einen Gemeindevertreter in den Stand zu setzen, an die Verwaltung seines Gaswerkes eine Reihe von sehr präzisen Fragen zu stellen, deren Beantwortung ein Urteil über die Güte oder Minderwertigkeit des Betriebes ermöglicht; oder um ein anderes Beispiel zu wählen: die Tabelle über das Badewesen zeigt genau, was die einzelnen Gemeinden auf dem Gebiete dieses Teiles der Gesundheitspflege geleistet oder vernachlässigt haben.

Das Material, das sowohl dem ersten wie dem zweiten Teile zugrunde gelegt worden ist, stammt zum überwiegenden Teile von den Gemeindeverwaltungen selbst, hat also durchaus Anspruch auf Authentizität. Wenn das Interesse der Gemeindeverwaltungen an dem Buche sich in der bisherigen Weise wacherhält oder noch steigert, dann dürfen die Herausgeber des Kommunalen Jahrbuchs in Verbindung mit ihren Mitarbeitern und dem Verlage wohl hoffen, daß



trotz allen Schwierigkeiten die Fortsetzung gesichert sein wird; der Wert des Unternehmens wird, wie der aller solcher periodischen Werke, mit der Länge der Reihe der Publikationen wachsen; was im übrigen Sorgfalt und Fleiß zu seiner Verbesserung tun können, daran werden es die Autoren nicht fehlen lassen.

A. Südekum.

Bautätigkeit und Wohnungsmarkt in Berlin 1906 bis 1908/1909. Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin. Nr. 2. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht. 38 S. (2,00 M.)

Das vorliegende Heft der Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin stellt die Verhältnisse der Bautätigkeit und des Wohnungsmarktes in Berlin im organischen Zusammenhange für die Jahre 1906 bis 1908/09 dar. Im ersten Abschnitt wird die Bautätigkeit geschildert, im zweiten der Wohnungsmarkt. Da es unmöglich ist, den ganzen reichen Inhalt dieser sehr ins einzelne gehenden Untersuchung kurz zusammenfassen, so beschränken wir uns auf die Betrachtung eines Kapitels, bei dessen Abfassung H. Silbergleit, der Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Berlin, Neuland betreten hat, indem er die Kräfte und Erscheinungen darlegte, die die Größe des Wohnungsverbrauchs bestimmen. In den beobachteten Jahren ist in der Reichshauptstadt eine rapide Verminderung des Wohnungsverbrauchs festzustellen; das Verhältnis der Jahre 1906, 1907 und 1908 zueinander läßt sich durch das der Zahlen 100 : 42 : 9 bezeichnen. Da in dem letzten beobachteten Jahre nicht nur keine Vermehrung sondern eine Verminderung der fortgeschriebenen Bevölkerung um etwa 4400 Köpfe zu verzeichnen war, so wird man zur Feststellung geführt, daß ein Rückgang der Bevölkerungszahl keineswegs unter allen Umständen eine gleichartige Bewegung des Wohnungsverbrauchs herbeizuführen braucht; wohl aber wird, wenn es zu einer Abnahme des Wohnungsverbrauchs kommen soll, ein mehr oder minder erheblicher Fortzugsüberschuß vorhanden sein müssen. Diese Regel wird durch die Berliner Zahlen durchaus bestätigt. Von starkem lokalem Interesse ist die Feststellung, daß die Wurzeln der Bevölkerungs- und Wohnungsverbrauchsentwicklung in den letzten Jahren durchaus im proletarischen Norden und in zweiter Reihe im Osten der Stadt liegen, während in allen übrigen Teilen eine Bevölkerungsabnahme stattfindet, die in der Regel auch von einer Abnahme des Wohnungsverbrauchs begleitet ist. Die Ursachen dieses Abnehmens liegen einmal in der starken Abwanderung der Bevölkerung — besonders der wohlhabenden — in die Vororte und dann in der immer weiter



um sich greifenden Umgestaltung des Stadtkernes zu einer reinen Geschäftsgegend. Insgesamt war es in den drei Jahren von 1906 bis 1908 in Berlin zu einer Steigerung des Wohnungsverbrauchs um rund 28000 und zu einer Bevölkerungszunahme von etwa 29000 gekommen; während der Wohnungsverbrauch der drei Jahre sich zusammen auf 5,30 Proz. der am 1. Dezember 1905 ermittelten Zahl der bewohnten Wohnungen belief, betrug die Bevölkerungszunahme in ungefähr demselben Zeitraum nur 1,46 Proz. Abgesehen von ihrer tatsächlichen Bedeutung, so bemerkt dazu Silbergleit in seinen Erläuterungen, besitzt diese Feststellung auch eine sehr beachtenswerte methodische Bedeutung: daß es nämlich als falsch zu bezeichnen ist, wenn, wie es nicht selten geschieht, die Verbrauchssteigerung der Wohnungen einfach nach dem Verhältnis der Bevölkerungsentwicklung berechnet wird. Es ist nicht angängig, die durchschnittliche Bewohnerzahl aller an einem bestimmten Tage bewohnten Wohnungen zur Ableitung des Verbrauchszuwachses aus dem Bevölkerungszuwachs zu verwenden. In Berlin hat sich gezeigt, daß die gewerbsmäßigen Bauunternehmer, die bei der Abschätzung des zu erwartenden Wohnungsverbrauchs nach der hier als falsch gekennzeichneten Methode vorzugehen pflegen, in gewissen Teilen der Stadt zu einer erheblichen Überschätzung des Bedarfs gekommen sind, so daß in einzelnen proletarischen Gegenden zuletzt das Wohnungsangebot einen Umfang von mehr als $^1/_{10}$ der vorhandenen Wohnungen und damit einen gegen den Normalsatz dreimal zu hohen Stand aufwies. Bevor jedoch die Wohnungsherstellung in weit höherem Maße als das bisher der Fall gewesen ist, eine Sache der öffentlichen Gewalt wird, ist kaum darauf zu rechnen, daß dabei die wertvollen orientierenden Dienste in Anspruch genommen werden, die die Statistik auch auf diesem Gebiete zu leisten imstande ist.

A. Südekum.

Gruber, M. v., *Wohnungsnot und Wohnungsreform in München.* München. E. Reinhardt. 26 S. (0,60 M.)

Mit wuchtigen Worten schildert der von der Bedeutung einer gesunden Wohnweise tief durchdrungene Münchener Hygieniker in seinem Vortrag die schlimmen Wohnungsverhältnisse der minderbemittelten Bevölkerung in der bayerischen Hauptstadt, die wir in früheren Jahrgängen des Jahresberichts an der Hand der Veröffentlichungen des städtischen statistischen Amts unseren Lesern vor Augen führten. Nicht um ihrer selbst willen gab Gruber diese Schilderung, sondern um die bayerische Staatsregierung in dem Bestreben zu stärken, was in ihren Kräften steht zu einer Gesundung



der Zustände beizutragen; ebenso um auch die Gemeindeverwaltung nachdrücklich auf ihre dringenden Pflichten aufmerksam zu machen. Mit dem Minister von Brettreich hat die innere bayerische Staatsverwaltung einen Chef erhalten, dessen Anschauungen und Maßnahmen von denen sehr vieler seiner Amtsgenossen in anderen deutschen Bundesstaaten wohltuend abstechen. Man braucht nur das 9. Heft der Zeitschrift für Wohnungswesen in Bayern (München, Januar 1910), das eine Übersicht über die Wohnungsfürsorge in Bayern in den Jahren 1907 bis 1909 gibt, durchzublättern, um mit Genugtuung zu erkennen, daß dort in der Tat in der letzten Zeit manches geschehen ist, wenngleich mehr noch in naher Zukunft zu leisten sein wird, will man der viel zu lange geduldeten Schädigung der Bevölkerung durch schlechte Wohnungen ernsthaft zu Leibe gehen.

In München gilt der Kampf zunächst dem schändlichen Mißstande der sogenannten Teilwohnungen, das ist der Ausnützung großangelegter Wohnungen durch drei, vier, ja sechs und noch mehr Mietsparteien, zum Teil in ungetrennten Räumen. Aber das Ziel der Ausrottung dieser schlechten Wohnweise ist schwer zu erreichen: selbst wenn in München jährlich 1200 Kleinwohnungen von zwei und drei Räumen hergestellt werden, so wird immer erst der Bedarf für den natürlichen Zuwachs der Bevölkerung gedeckt, ohne daß dadurch an den Zuständen in den schon bestehenden Wohnungen auch nur das geringste verbessert würde. Man erkennt daraus die Größe der Aufgabe, die es zu lösen gilt.

Als das Wohnungsideal proklamiert Gruber das Familienhaus mit Garten und Gemüsefeld, dessen Verwirklichung er als möglich nicht nur für die Bessergestellten, sondern für die breiten Schichten des Kleinbürgertums und der Arbeiterschaft nachweist. Aber er erkennt an, daß man sich einstweilen und auf lange Zeit hinaus mit dem Kompromiß des „Normalmietshauses" wird begnügen müssen, eines Hauses mit höchstens drei Wohngeschossen, zwei-, höchstens drei- bis vierräumigen Wohnungen in jedem Geschoß an einer Treppe, mit höchstens zur Hälfte überbautem Grundstücke, ohne Rückgebäude und nennenswerten Flügelbauten, an den beiden Hauptfronten frei zugänglich für Luft, Licht und mit dem Blick ins Grüne. Der Hauptteil des Vortrags ist dem Nachweis gewidmet, daß durch entsprechende Verwaltungsmaßnahmen, Kreditregelungen und dergleichen dieses erste Ziel sicher und verhältnismäßig schnell erreicht werden kann. Von da bis zu dem „Garten-München", das Gruber erträumt, ist dann nur noch ein kurzer Weg.

A. Südekum.



Burkard, O., *Erhebungen über 250 Wohnungen tuberkulöser Arbeiter in Graz.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band IV. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Ausgehend von der Erkenntnis, daß unter den zahlreichen in der individuellen Lebensführung wurzelnden Momenten, die man als für die Entstehung und Verbreitung der Tuberkulose fördernd oder hemmend zu betrachten hat, die Wohnungsverhältnisse eine bedeutende, vielleicht die bedeutendste Rolle spielen, hat W. Prausnitz, der Vorstand des hygienischen Instituts der Universität Graz, Ende 1906 die Anregung gegeben, Wohnungen und Wohnen tuberkulöser Arbeiter in Graz einem genaueren Studium zu unterwerfen. Der Verfasser der vorliegenden Schrift, Burkard, hat daraufhin im Anfang 1908 250 tuberkulöse Arbeiter, durchweg Angehörige der allgemeinen steiermärkischen Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskasse in Graz in ihrem Heim besucht und ihre Wohnstätten aufgenommen. Den Fragebogen, den er seinen Untersuchungen zugrunde legt, haben Prausnitz und der Nationalökonom und Statistiker Mischler ausarbeiten helfen. Er kann als dem Zweck musterhaft angepaßt bezeichnet werden. Die an der Hand dieses Fragebogens gesammelten Daten und ihre Zusammenstellung gehören zu den bedeutendsten sozialhygienischen Beiträgen, die die Literatur der Wohnungsfrage im letzten Jahre zu verzeichnen hatte.

Mindestens 50 Proz. der untersuchten kranken Arbeiter wohnen in alten, zum Teil sehr alten Gebäuden, aber darum nicht billiger als andere, derselben sozialen Schicht Angehörige in neueren Häusern; in Graz wie in den meisten deutschen Städten, die nicht als reine Industriesiedelungen anzusehen sind, nimmt die Bautätigkeit dauernd zu wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse der Arbeiterschaft. Die Frequenz der Hinterhauswohnungen und der Kellerwohnungen ist in Graz vergleichsweise gering; was die Höhenlage anlangt, so kennt eigentlich nur erst der neuzeitige Hausbau dort den dritten und vierten Stock. Der verfügbare eigentliche Wohnraum (unter Hinzurechnung der Küche, die zumeist als Schlafraum mit benutzt wird) in den Arbeiterwohnungen ist bejammernswert klein: 80 Proz. aller besuchten Familien verfügten über höchstens einen Wohnraum, wobei zu berücksichtigen ist, daß sie zum Teil mit Kindern reich gesegnet sind. Die aus einem Wohnraum bestehenden „Wohnungen" (29 Proz. aller untersuchten) verfügen nur über einen Luftraum von 30 bis 40 Kubikmetern, es finden sich darunter aber auch solche, die 20 Kubikmeter nicht erreichen, eine Zahl, die nicht wundernehmen kann, wenn man liest, daß unter den bewohnten Räumen solche mit weniger als 5 Quadratmeter Bodenfläche sind und kaum die Hälfte der Wohnungen eine Höhe von 3 Metern erreicht, während manche noch unter 2 Metern

bleiben. Mit der Belichtung, Besonnung und Lüftung der Wohnungen sieht es ebenso traurig aus: die wenigsten können einer gründlichen Durchlüftung durch Querzug unterworfen werden. Drei Viertel aller Wohnungen sind feucht, manche in außerordentlich hohem Grade. Diese Tatsache recht würdigen zu können, muß man sich immer wieder vor Augen halten, daß es sich hier um Räume handelt, in denen lungenkranke Personen dauernd leben müssen.

Bei der Feststellung der aufzuwendenden Mietspreise ergab sich eine neue Bestätigung des bekannten Schwabe'schen Gesetzes: die kleinsten Wohnungen sind die relativ teuersten. Auch die andere typische Erscheinung bei Wohnungen der wirtschaftlich schlechtest gestellten Volksschicht wurde von neuem verifiziert, daß nämlich die Wohndichte um so größer ist, je weniger Wohnräume die Wohnung umfaßt, mit dem natürlichen Extrem, daß die einräumige Wohnung zugleich die übervölkertste ist. 12 Proz. aller Wohnungen stellen ihren Insassen weniger als 10 Kubikmeter Luftraum zur Verfügung, mehr als 54 Proz. bleiben unter 20 Kubikmetern pro Kopf zurück. Das trübste Kapitel bei allen Wohnungserhebungen in den Massenquartieren des modernen Proletariats ist immer das der Darstellung der Schlafgelegenheiten. Gut ein Viertel aller untersuchten Wohnungen beherbergten mehr als drei bis neun Schläfer in einem einzigen Schlafraum. Dabei hat nur die Hälfte sämtlicher Wohnungsinsassen ein reguläres Bett, ganz gleich welcher Qualität, für sich, die andere Hälfte ist auf Notbetten und anderen Behelf angewiesen oder muß mit Schlafgenossen das Lager teilen. Das Bedenkliche eines solchen Zustandes liegt auf der Hand und wird durch die Beobachtung bekräftigt, daß alle Mehrfacherkrankungen an Tuberkulose bei dem Beobachtungsmaterial Schlafzimmergenossen betrafen; noch weit größer sind die Gefahren, die aus dem relativ häufigen Zusammenschlafen von Tuberkulösen mit Erwachsenen oder Kindern in einem Bette entstehen. Was darüber der Verfasser in voller Ausführlichkeit mitteilt und was besonders für Ärzte von Wichtigkeit ist, mag man in der Zeitschrift selbst nachlesen, in der die Arbeit erschienen ist.

A. Südekum.

Thomann, H., und ***Brüschweiler, C.,*** *Bevölkerung und Wohnverhältnisse der Stadt Zürich.* Sonderabdruck aus: Die Gesundheits- und Wohlfahrtspflege der Stadt Zürich. Festschrift zur vierunddreißigsten Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Zürich. Zürich. Kommissionsverlag Rascher & Co. 52 S. (0,50 Fr.)

Auf drei Druckbogen geben die Verfasser eine ausgezeichnete demographische Studie, eine klare, das Typische und das Besondere



gleich sorgsam dem Leser darbietende Übersicht über die Bevölkerungs- und Wohnverhältnisse in der Stadt Zürich. Das ungemein rührige statistische Amt, dem wir schon so viele wertvolle Arbeiten zu danken haben, hat den Boden sozusagen unablässig durchgepflügt, und daher verfügt das Züricherische Gemeinwesen in seiner Statistik über eine beneidenswerte Fülle von Vergleichsmöglichkeiten, wie ein Blick in den tabellarischen Anhang zu dieser Schrift lehrt. Daß die Leiter des Amtes von der Gefahr, zu bloßen Zählmaschinen zu werden, nicht berührt wurden, zeigt die energische Betonung ihres modernen sozialpolitischen Standpunktes z. B. in der Frage der Säuglingsfürsorge und der Wohnungspolitik. Die Demographen werden diesen Beitrag als ein Musterbeispiel klarer und präziser Darstellung von Bevölkerungs- und Wohnverhältnissen mit Freuden begrüßen.

A. Südekum.

Velde, Th. H. van de, *Die Frauenkleidung.* Aus dem Holländischen übersetzt von Augustin. Mit 29 Abbildungen. Jena. G. Fischer. 80 S. (2,00 M.)

Das Wesen der Bewegung für Reform der Frauenkleidung ist dadurch gekennzeichnet, daß die weibliche Bekleidung nicht nach den Launen schnell wechselnder Moden oder nach Maßgabe alter Gewohnheiten, sondern auf Grund rationeller Überlegungen, die in Hygiene und Ästhetik ihren Ausgangspunkt suchen, bestimmt wird. Über die Art dieser rationellen Gestaltung ist die Diskussion natürlich noch nicht geschlossen, und es spricht für die Kraft der jungen Bewegung, daß immer noch neue Vorschläge nicht nur auftauchen, sondern auch mit guten Gründen verfochten werden. Der Verfasser dieses Buches steht auf dem Standpunkte, daß die bisherige Reformkleidung den Schultergürtel zu stark, den besonders tragfähigen Beckengürtel dagegen zu wenig belaste. Er schlägt ein Kleidungssystem vor, bei dem die ganze Last des unteren Teiles der Kleidung vom Beckengürtel getragen wird. Er faßt selbst in folgenden Leitsätzen seine Ansichten zusammen: Die erste Schicht bedecke den Rumpf anschließend; man wähle einen wollenen oder seidenen, nach allen Richtungen gut elastischen Stoff, welcher, je nachdem die Jahreszeit und das Klima es erfordern, dünner oder dicker ist. Der Hals soll nicht zu tief ausgeschnitten sein. Kürzere oder längere Ärmel werden in kalten oder gemäßigten Zonen als wünschenswert erachtet. Unten reiche dieses gerade abgeschnittene Kleidungsstück genau bis an das Schambein. Die Strümpfe bedecken am besten die Schenkel bis zur Hälfte. Der Rand darf nicht drücken. Ringförmige Strumpfbänder sind ganz zu verwerfen. Vom Schambein bis zur Hälfte der Schenkel



bedecke man den Körper mit einem in ziemlich breiten Falten herabhängenden, leicht waschbaren Stoff. Dieser Teil der Kleidung muß sehr leicht gewechselt werden können. Elastische, anschließende Bekleidung ist hier ganz zu vermeiden. Die Hose soll unten mit Knöpfen geschlossen werden, welche nicht drücken, aber möglichst gut schließen. Das System der Vorder- und Hinterklappe soll aufrecht erhalten bleiben. Die sogenannte „französische Hose“ und die holländische „offene Hose“ genügen den gerechten Anforderungen der Hygiene nicht. — Für einen gut entwickelten Körper ist, bei rationeller Tracht, das Korsett ganz überflüssig. Wer sich in einer solchen glücklichen Lage befindet und trotzdem ein Korsett trägt, zeigt sich nicht gerade weitblickend. — Kein Konfektionskorsett. — Vielen Frauen mit leichten, angeborenen oder erhaltenen Abweichungen vom normalen Körperbau ist ein von einer tüchtigen Arbeiterin anfs Maß verfertigtes Korsett ein unschädlicher und oft sogar nützlicher Toilettenartikel. Bei bedeutenderen Abweichungen kann es, mit detaillierter Anweisung und unter Kontrolle eines sachverständigen Arztes verfertigt, nicht selten zu einem sehr guten Stützapparat werden. Es kann oft eine Bauchbinde ersetzen, in anderen Fällen kombiniert mit letzterer angewandt werden.

Auch das Korsett verfertigt man von möglichst porösem und waschbarem Stoff. — Da der herrschende Geschmack sich nur allmählich ändern läßt, weiche man bei der Verbesserung der Oberkleidung nicht sofort zuviel von der bestehenden Kleidung ab. Der heutige Rock, mit seinem meistens um die Taille drückenden Band, muß jedoch verschwinden. Solange dieser Rock noch nicht allgemein ersetzt werden kann durch einen solchen, der nur auf dem Becken ruht, muß die Oberkleidung von nicht schwerem, um den Rumpf ganz anschließendem Stoffe verfertigt werden, wodurch der herabhängende Teil hauptsächlich durch den Unterrücken und die Hüften getragen wird. Nur wenn die Oberkleidung sehr leicht ist, darf sie ganz vom Schultergürtel getragen werden.

A. Grotjahn.

Pochhammer, Margarete, *Arzt und Reformkleidung.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Krankenpflege. Band XXXI. Nr. 3.

Die langjährige verdiente Leiterin der Berliner Bewegung zur Verbesserung der Frauenkleidung sucht durch diesen Aufsatz eine größere Mitwirkung der Ärzte im Kampf gegen das Korsett und für die weibliche Reformkleidung zu gewinnen. Man muß der Verfasserin einräumen, daß zwar einzelne Ärzte schon in den Anfängen dieser



Bewegung oder gar vor derselben wacker gegen das Schnüren geeifert haben, das aber leider das Gros in dieser Frage indifferent geblieben ist und sich von den Künstlern und geschäftlich interessierten Laien an Eifer hat überholen lassen. Hoffentlich trägt die vorliegende Arbeit dazu bei, den Ärzten das Gewissen zu schärfen.

A. Grotjahn.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

Hanauer, W., *Die Säuglingssterblichkeit in Frankfurt am Main.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 4. S. 484 bis 496. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Frankfurt am Main besitzt schon seit über 60 Jahren eine wohlgepflegte Medizinalstatistik, und die Säuglingssterblichkeit läßt sich statistisch sogar bis über 100 Jahre zurückverfolgen. Sie ist immer niedrig gewesen und beträgt 1901/1906 nur 14,25 auf 1000 Lebendgeborene. Die Ursachen dieser erfreulichen Erscheinung sucht Verfasser vorwiegend in den guten hygienischen Zuständen der Stadt. Besonderes Gewicht legt er auf die vortreffliche Wohnungshygiene, in der Frankfurt an der Spitze aller deutschen Großstädte steht. Der niedrigen Geburtsziffer Frankfurts spricht der Verfasser nicht jeden Einfluß auf die günstige Säuglingssterblichkeit ab. Hingegen läßt sich ein Einfluß der Ernährung nicht nachweisen. Denn die natürliche Ernährung ist vermutlich — sichere Unterlagen fehlen leider — nicht über den in Deutschland üblichen Durchschnitt verbreitet.

G. Tugendreich.

Brüning, H., *Die Säuglingssterblichkeit im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.* Wiesbaden. J. F. Bergmann. gr. 8⁰. 154 S. Mit 15 Tafeln im Text. (6,50 M.)

Die soziale Säuglingsfürsorge verträgt keinen Schematismus. Denn die Bedeutung der einzelnen Faktoren, welche die Sterblichkeit bedingen, wechselt in den verschiedenen Beobachtungsbezirken. Daher ist es recht verdienstlich, wenn Brüning in seiner sorgfältigen Weise für das räumlich nicht zu ausgedehnte Großherzogtum



Mecklenburg-Schwerin der Säuglingssterblichkeit und ihren Ursachen nachgeht und über Mittel und Wege zu ihrer Bekämpfung berichtet. Das erscheint um so nützlicher, als die sozialen Einrichtungen im Lande der Obotriten stellenweise noch sehr primitiv sind; als ein Dokument von unserer Zeiten Schande wird eine Annonce mitgeteilt, in der eine Gemeinde ein 1½ jähriges Kind gegen Mindestforderung in Pflege geben will. Wir können hier nicht auf Einzelheiten eingehen. Möge die Schrift zu ähnlichen Studien in anderen Ländern, Provinzen, Städten anregen, möge sie dem mecklenburgischen Lande selbst zu einer rationellen Säuglingsfürsorge verhelfen.

G. Tugendreich.

Roesle, E., *Die Säuglingssterblichkeit in den deutschen Großstädten in Beziehung zur Häufigkeit der Geburten. Mit tabellarischer Übersicht über die sozialhygienischen Einrichtungen zur Bekämpfung der Säuglingssterblickkeit.* Tabelle IV der statistischen Übersichten der Bevölkerungs- und Medizinalstatistik in graphischer Darstellung. Herausgegeben von K. A. Lingner. Berlin. Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt. (1,50 M.)

Der von Lingner herausgegebenen Tabellenfolge fügt sich die neue von Roesle bearbeitete würdig an. Aus 47 Großstädten wurden Säuglingssterblichkeit und Geburtsziffern von 1871 bis 1907 in Kurvenform dargestellt. Die Kurven können bis 1920 von dem Leser weitergeführt werden.

Eine beigefügte Tabelle gibt in sehr dankenswerter Absicht eine Übersicht über die sozialhygienischen Einrichtungen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in diesen Städten. Allerdings sind die Angaben nicht überall vollständig.

Bei Berlin vermissen wir z. B. die Aufführung der Säuglingsklinik (Invalidenstraße); auch die meisten städtischen allgemeinen Krankenhäuser (am Urban, Friedrichshain) haben Säuglingsstationen. Es fehlt die Aufzählung der Krippen und manches andere.

G. Tugendreich.

Hillenberg, *Die Beziehungen zwischen Geburtenhäufigkeit und Säuglingssterblichkeit in Preußen.* Zeitschrift für Sozialwissenschaft. Band XII. Heft 7 und 8.

Zu der in letzter Zeit wieder viel diskutierten Frage, ob die Säuglingssterblichkeit abhängig sei von der Geburtsziffer, nimmt auch Hillenberg Stellung. Er glaubt eine exakte Klärung herbeiführen



zu können, wenn er die Frage so formuliert: Steigt oder fällt in einer möglichst großen Anzahl kleinerer Verwaltungsgebiete eines Staates in dem gleichen Bezirk während einer längeren Zeitperiode mit dem jeweiligen Steigen oder Sinken der Nativität auch in verhältnismäßig stärkerem Grade die Säuglingssterblichkeit? In zwei Tabellen stellt Hillenberg dementsprechend für sämtliche Regierungsbezirke Preußens, getrennt in Stadt und Land, in fünfjährigen Intervallen die Geburtsziffer und Säuglingssterblichkeit von 1886 bis 1905 dar.

„Bei einem Blick auf die beiden Tabellen wird man sich überzeugen, daß von regelmäßigen festen Beziehungen zwischen jenen (Geburtsziffer und Säuglingssterblichkeit) kaum gesprochen werden kann." In der überwiegenden Mehrzahl der Bezirke findet ein durchgehender Parallelismus nicht statt, indem in einer sehr großen Zahl von Zeitabschnitten Nativität und Säuglingssterblichkeit sich in entgegengesetzter Richtung bewegen.

Verfasser bestätigt somit die Anschauungen von Prinzing, Mombert, Mayet, dem Referenten u. a.

G. Tugendreich.

Tugendreich, G., *Die Säuglingsfürsorgestellen der Stadt Berlin im Verwaltungsjahr 1907/1908.* Bericht, der Waisendeputation im Auftrage der leitenden Ärzte erstattet. Soziale Medizin und Hygiene. Band IV. Heft 10/11.

Die amtlichen tabellarischen Jahresberichte der sieben Berliner Fürsorgestellen werden mitgeteilt und die darin enthaltenen Zahlen erläutert und besprochen. Die Frequenz war an sich befriedigend, weniger befriedigend die Ausdauer der Mütter im Besuch der Fürsorgestelle. Die Erfolge lassen sich statistisch vorläufig schwer erfassen. Die Angliederung kleiner Stationen an die Fürsorgestellen wird gefordert.

Autoreferat.

Tugendreich, G., *Über die Beziehungen zwischen Körpergewicht und Stillen bei der Arbeiterfrau.* Archiv für Kinderheilkunde. Band 50. S. 405 bis 418.

Verfasser suchte am Material seiner Säuglingsfürsorgestelle die Frage zu beantworten, ob der Ernährungszustand der Arbeiterfrau im allgemeinen zur ergiebigen Milchproduktion genüge. Haben Frauen, die angeblich aus Milchmangel oder wegen starker Stillbeschwerden nicht stillen konnten, ein geringeres Körpergewicht als stillende? Ferner: Welchen Einfluß hat das Stillen auf das Körpergewicht der



Arbeiterfrau? Ist ein etwa auftretender Gewichtsverlust mit Wahrscheinlichkeit auf das Stillen zu beziehen? Nach seinen Erhebungen beantwortet der Verfasser diese Fragen also:

I. Der Ernährungszustand der Mutter, gemessen am Körpergewicht, hat innerhalb sehr weiter Grenzen keinen Einfluß auf ihr Stillvermögen. II. Die Zu- oder Abnahme des Körpergewichts der Stillenden ist in weiten Grenzen unabhängig von ihrem Ernährungszustande zu Beginn der Stillung. III. Es ist nicht wahrscheinlich, daß das Stillen die Ursache der Zu- oder Abnahme des Gewichts während der Stillperiode ist.

Autoreferat.

Tugendreich, G., *Reichsversicherungsordnung und Stillprämien.* Medizinische Reform. Band XVII. Nr. 52.

Verfasser bekämpft den von einigen Seiten gemachten Vorschlag, in der Reichsversicherungsordnung die Stillprämiierung den Krankenkassen zu übertragen. Darin sieht Verfasser eine sehr ernste Gefahr für die Säuglingsfürsorgestellen, deren Frequenz bedingt ist von der Gewährung der Stillprämien. Mindestens sollte bestimmt werden, daß überall da, wo Säuglingsfürsorgestellen bestehen, diesen die Zahlung der Prämien — die gesetzliche Einführung jenes Vorschlags vorausgesetzt — übertragen werde.

Autoreferat.

Baum, M., *Sterblichkeit und Lebensbedingungen der Säuglinge im Kreise Neuß.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 4. S. 366 bis 374, 497 bis 534. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Um den Ursachen der im Kreise Neuß des Regierungsbezirkes Düsseldorf herrschenden hohen Säuglingssterblichkeit nachzugehen, wurde eine Erhebung über die Ernährungsverhältnisse der Säuglinge des Kreises aufgemacht. Man verfuhr genau nach dem Vorbild, das Kriege und Seutemann in ihrer bekannten Bonner Statistik gegeben haben.

Die Resultate werden in zahlreichen interessanten Tabellen mitgeteilt und die Ursachen der gefundenen Zahlen erörtert.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß sich die Säuglingssterblichkeit im Kreise Neuß zu einem Teil als Ausfluß der gesamten hygienischen und wirtschaftlichen Bedingungen erweist, zum anderen Teil durch den tiefen Stand der natürlichen Ernährungsweise bestimmt wird.

G. Tugendreich.



Baum, M., *Sterblichkeit und Lebensbedingungen der Säuglinge in den Stadtkreisen München-Gladbach und Rheydt und in dem Landkreise München-Gladbach.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 4. S. 65 bis 126. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Auch für diese Bezirke wurden nach dem Vorgange von Kriege und Seutemann Erhebungen angestellt. Es ergab sich vor allem ein Tiefstand der natürlichen Ernährung. Verfasserin empfiehlt für das Land die Anstellung von Säuglingspflegerinnen zur Überwachung der Kinder und Belehrung der Mütter. Auch sollte die hauswirtschaftliche Ausbildung der Mädchen besser ausgestaltet werden. Der Hebammenfortbildung ist größere Aufmerksamkeit zu schenken.

G. Tugendreich.

Czieslik, *Ist die Fürsorge für Mutter und Kind in das Programm der Arbeiterschaft aufzunehmen?* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 4. S. 210 ff. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Die Arbeiterschaft soll tätig mithelfen an den Fürsorgebestrebungen. Die Säuglingsfürsorge ist teilweise eng verknüpft mit der Wohnungsfürsorge. Hier können die Arbeiter als Mitglieder der Baugenossenschaften fördernd eingreifen. Die Milchversorgung kann gleichfalls auf genossenschaftlichem Wege verbessert werden. Schließlich fällt den Krankenkassen eine Hauptaufgabe innerhalb der Säuglingsfürsorge zu. Zu fordern ist gesetzliche Einführung der Schwangeren-, Wöchnerinnen-, Familienunterstützung, Ausdehnung der Wöchnerinnenunterstützung auf 10 Wochen, Krankengeld in voller Lohnhöhe. Wie können die Krankenkassen dazu gebracht werden, diese Leistungen einzuführen?

1. Durch Ausbau des Gesetzes.
2. Durch stärkere Anteilnahme des Frauenelementes an den Krankenkassenwahlen und Anstellung weiblicher Krankenkontrolleure.
3. Durch Aufklärung der Männerwelt, besonders der Kassenvorstände.
4. Durch Einführung des Proportionalwahlsystems, weil hierdurch auch der Minderheit die Möglichkeit geboten ist, in den einzelnen Korporationen Sitz und Stimme zu erhalten.

G. Tugendreich.

Kompert, *Die Außerehelichen in der neuen österreichischen Sozialversicherung.* Zeitschrift für Säuglingsfürsorge. Band III. S. 197 ff.

Wie in Deutschland zurzeit der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung, so wird in Österreich der Sozialversicherungs-



entwurf vom 3. November 1908 lebhaft diskutiert, der eine Neuregelung der Kranken- und Unfallversicherung und die Einführung der Invaliditäts- und Altersversicherung in Vorschlag bringt.

Während die deutsche Reichsversicherungsordnung für die Unehelichen überhaupt keine Waisenversicherung kennt, wird in Österreich das uneheliche Kind dem ehelichen völlig gleichgestellt, wenn die verstorbene uneheliche Mutter versichert war oder der verstorbene, versicherte, uneheliche Vater schon bei Lebzeiten der Vaterschaft gerichtlich überführt war. Mit Recht nennt der Verfasser die Gleichstellung der ehelichen und unehelichen Kinder einen „Sieg des Kulturgedankens“. Bemerkenswert ist des ferneren an dem österreichischen Entwurf, daß er der versicherten Wöchnerin eine Geldunterstützung in Höhe des **anderthalbfachen Krankengeldes** zugesteht, solange sie sich der Arbeit enthält, allerdings nur für höchstens 4 Wochen; der deutsche Entwurf dehnt die obligatorische Schutzfrist zwar auf 6 Wochen aus, will aber nur das **übliche Krankengeld** gewähren.

G. Tugendreich.

Klein, *Die Organisation zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in Neuß.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 4. S. 347 bis 362. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Das Charakteristische an der Säuglingsfürsorge in Neuß, einer rheinischen Stadt von 30000 Einwohnern, ist, daß die Fürsorge **ohne** „Fürsorgestellen“ vonstatten geht. Es werden nur stillende Mütter unterstützt, diese aber recht reichlich: 4 Monate lang mit einem Liter Milch gratis, dazu 3 Monate lang eine Stillprämie von 1 Mark wöchentlich, ferner Erstellung einer Wochenpflegerin für 8 bis 10 Tage und Gewährung eines kräftigen Mittagessens für 8 Tage nach der Entbindung.

Die Organisation ist folgende: Die Mütter melden sich, möglichst schon 4 Wochen vor der Entbindung, bei der Säuglingspflegedeputation. Das Standesamt meldet dieser die Geburt und sofort wird die zuständige „Bezirksdame“ zu der Wöchnerin geschickt und beginnt mit ihren überwachenden Besuchen. Die Hebamme der Frau macht der Deputation Mitteilung, ob die Wöchnerin stillt. Sobald diese ausgehen kann, muß sie das Attest eines Arztes über das Selbststillen beibringen. Alle Neußer Ärzte haben sich zur unentgeltlichen Ausfertigung der Atteste entschlossen. Die Milch können sich die Frauen gegen Bons aus jeder Milchhandlung holen, die sich einer besonderen Kontrolle unterworfen hat. Die Stadt gibt jeder Unterstützten ein Verzeichnis dieser Milchhandlungen, aus dem je nach



Wohnungslage frei gewählt werden kann. Belehrung erfolgt durch Merkblätter. Die Kosten dieser Einrichtung belaufen sich auf 10000 Mark jährlich.

Es wird ja gewiß Gutes geleistet durch diese Maßnahmen; das Fehlen einer Stelle aber, wo die Mutter Beratung und Belehrung erhält, halten wir doch für eine große Lücke innerhalb der Fürsorge.

G. Tugendreich.

Cramer, H., *Geburtshilfe und Säuglingsfürsorge.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 4. S. 363 ff. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Für eine rationelle Säuglingsfürsorge ist die verständnisvolle Mitarbeit des Geburtshelfers eine conditio sine qua non. Da es praktisch, von der Hebamme abgesehen, der Geburtshelfer ist, der in den ersten Tagen und Wochen das Neugeborene ärztlich versorgt, so muß er in der Physiologie und Pathologie des Neugeborenen völlig Bescheid wissen. Besonders hat er seine Aufmerksamkeit auf die Stillung zu richten.

G. Tugendreich.

Tugendreich, G., *Fürsorge für stillende Fabrikarbeiterinnen.* Deutsche medizinische Wochenschrift. Band XXXV. Nr. 10.

Verfasser gibt einen Überblick über die Einrichtungen, die vorhanden sind, um auch der außerhäuslich tätigen Frau, speziell der Fabrikarbeiterin, die Stillung ihres Kindes zu ermöglichen. Neben den einschlägigen Bestimmungen der Sozialgesetzgebung werden besonders die Stillstuben besprochen, deren, eventuell gesetzliche, Einführung sehr empfohlen wird.

Autoreferat.

Tugendreich, G., *Die Mutter- und Säuglingsfürsorge.* Kurzgefaßtes Handbuch mit Beiträgen von J. F. Landsberg und W. Weinberg. Erste und zweite Hälfte. 1. Teil. Stuttgart. F. Enke. Zusammen 276 S. (Preis zusammen 6,80 M.)

Der Verfasser versucht im vorliegenden Werk einen Überblick über alle der Mutter- und Säuglingsfürsorge dienenden Veranstaltungen zu geben. Die Einteilung des Stoffes geht aus den Kapitelüberschriften hervor.

1. Begriffsbestimmung und kurzer geschichtlicher Abriß der Mutter- und Säuglingsfürsorge. 2. a) Mutterstatistik (W. Weinberg), b) Säuglingsstatistik. 3. Über die Berechtigung und über die Träger der



Mutter- und Säuglingsfürsorge. 4. Rechtsstellung und Rechtsschutz der ehelichen und unehelichen Mutter sowie des ehelichen und unehelichen Säuglings (J. F. Landsberg). 5. Der sozialgesetzliche Mutterschutz und die Mutterschaftsversicherung. 6. Ausbildung der Juristen (J. F. Landsberg) und der Ärzte im Hinblick auf die Mutter- und Säuglingsfürsorge. 7. Ausbildung des ärztlichen Hilfspersonals. 8. Die Schulung zur Mutter. 9. Rechtsschutzstellen für Frauen. 10. Die offene Fürsorge für Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett. 11. Die Stillung (Verbreitung, Fähigkeit, Möglichkeit des Stillens).

Verfasser hat sich bemüht, auf verhältnismäßig engem Raum möglichst viel Tatsächliches (Daten, Zahlen usw.) zu bringen. 39 Tabellen und 7 Kurven sind dem Buch beigegeben. Jedem Kapitel ist ein alphabetisch geordnetes Literaturverzeichnis vorangestellt, das im ganzen an 16 Druckseiten ausfüllt. Der Schluß wird im Frühjahr 1910 erscheinen.

Autoreferat.

Lindemann, P., und ***Thiemich, M.,*** *Die städtische Säuglingsfürsorge in Magdeburg im Halbjahre April bis Oktober 1908.* Ergebnisse der Säuglingsfürsorgestelle. Heft 3. Leipzig und Wien. F. Deuticke. 54 S. (1,80 M.)

Im dritten Heft der Ergebnisse beschreiben Lindemann und Thiemich die städtische Säuglingsfürsorge in Magdeburg im Halbjahre April bis Oktober 1908. Die Arbeit stellt also die Fortsetzung dar des 1. Heftes, in dem über dasselbe Thema für einen früheren Zeitraum berichtet wurde.

Magdeburg erfreut sich gegenüber vielen anderen deutschen Städten einer Zentralisation der gesamten Säuglingsfürsorge. Die Oberleitung aller mit der städtischen Säuglingsfürsorge verbundenen Angelegenheiten ist einem besonderen „Ausschuß für Säuglingsfürsorge“ übertragen, dem der Leiter der städtischen Armen- und Waisenverwaltung als Vorsitzender, der städtische Kinderarzt, der Waisenvorsteher, drei Stadtverordnete und eine Frau als Mitglieder angehören. Die Fürsorge erstreckt sich auf alle unehelichen, alle in Pflege befindlichen ehelichen und auf die Armenunterstützung empfangenden Kinder.

Thiemich versucht, auch die Erfolge der Fürsorge bereits statistisch zu erfassen, indem er Häufigkeit und Dauer der Stillung der Unehelichen vor und nach Einführung der Prämien vergleicht. Eine Besserung ist zahlenmäßig nachweisbar. Auch die Mortalität der Flaschenkinder hat sich seit Einführung der „Sanitätsmilch“ gebessert.

G. Tugendreich.



Deneke, C., und ***Thorn, W.,*** *Ergebnisse einer Stillstatistik im Regierungsbezirk Magdeburg für die Jahre 1906/1907.* Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. Heft 4. Leipzig und Wien. Deuticke. 56 S. (1,80 M.)

Die Stillstatistik von Deneke-Thorn stüzt sich auf Hebammentabellen, in die die Ernährungsart der Neugeborenen eingetragen wird. Auf die Unzuverlässigkeit dieser Hebammeneintragungen ist von anderer Seite mehrfach hingewiesen worden. Einen anderen Nachteil dieser Bücher, nämlich die Kürze des Zeitraums, über den sie berichten, suchten Verfasser dadurch zu beheben, daß die Hebammen 3 Monate nach der Entbindung durch Rückfrage die Ernährungsart der dreimonatlichen Kinder feststellten. Es ergab sich, daß von den 32447 durch Hebammen entbundenen Kindern 83,7 Proz. angelegt und 61,0 Proz. länger als 3 Monate gestillt wurden.

G. Tugendreich.

Keller, A., und ***Reicher, H.,*** *Die Fürsorge für uneheliche Kinder.* Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. Heft 2. Leipzig und Wien. Deuticke. 94 S. (2,80 M.)

Das 2. Heft enthält die Referate, die Keller und Reicher auf der Naturforscherversammlung in Köln 1908 gehalten haben. Die Referenten empfehlen die Berufsvormundschaft, verbunden mit ärztlicher Aufsicht. Die Fürsorge für arme Kinder ist den kleinen leistungsfähigen Gemeinden abzunehmen und größeren Verbänden zu übertragen.

G. Tugendreich.

Oberwarth, L., *Mutterbriefe, Leitfaden zur Pflege und Ernährung des Säuglings.* Mit einem Vorwort von H. Neumann. Mit 4 Tafeln und 2 Abbildungen im Text. Leipzig. Th. Grieben's Verlag. 83 S. (1,20 M.)

Das Büchlein der Frau Oberwath ist empfehlenswert. Hier schreibt eine Frau, eine Mutter, eine Laiin für die Mutter der unteren Volksschichten und schreibt — das erkennt man gleich — aus der praktischen Erfahrung heraus. Sie kennt die Sprache des Volkes. Ganz frei von kleinen Unrichtigkeiten ist das Büchlein allerdings auch nicht.

G. Tugendreich.



Jester, K., *Die Ursachen und die Verhütung der hohen Säuglingssterblichkeit und die Ernährung und Pflege des Säuglings.* Würzburg. C. Kabitzsch (A. Stuber's Verlag). 76 S. (1,50 M.)

Unter den Maßnahmen der Säuglingsfürsorge spielt zweifellos die Belehrung der Mütter eine, wenn nicht die Hauptrolle. Allerdings kann man sich eine stärkere Einwirkung im allgemeinen nur von der mündlichen Belehrung versprechen. Druckschriften können nur die mündliche Aufklärung unterstützen und werden doch nur von der Elite der fürsorgebedürftigen Schichten richtig verstanden werden. Die Abfassung solcher populärer Schriften ist nicht leicht. Sie erfordert neben vollständiger Beherrschung des Stoffes auch eine für volkstümliche Darstellung geeignete Feder. Wie zahlreich in den letzten Jahren auch solche Schriften erschienen sind, recht wenige sind es, die diese beiden Forderungen erfüllen.

Jester's Buch gehört nicht zu denen, die empfohlen werden können. Weder ist die Form noch der Inhalt einwandsfrei. Es enthält eine Reihe sachlicher Irrtümer und es werden Fragen und Dinge berührt, die man ohne fachmännische Vorbildung gar nicht verstehen kann.

G. Tugendreich.

Lewandowski, A., *Ausübung und Ergebnisse der Schulhygiene in den Volksschulen des deutschen Reiches nach dem Stande vom Sommer 1908.* Im Auftrage der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge, Ausschuß für Gesundheitspflege bearbeitet. Leipzig. B. G. Teubner. 32 S. (0,50 M.)

Die deutsche Zentrale für Jugendfürsorge veranstaltete im Sommer 1908 eine Umfrage mittels Fragebogen in allen deutschen Städten über 10000 Seelen darüber, welche Einrichtungen zur Gesundheitspflege der Volksschuljugend in denselben beständen. Von 524 in Betracht kommenden Gemeinden wurden 468 oder fast 90 Proz. ordnungsmäßig ausgefüllte Fragebogen zurückgesandt. Das Material wurde dann vom Verfasser statistisch bearbeitet unter Scheidung der Gemeinden in 5 Größenklassen, von 10 bis 20, 20 bis 30, 30 bis 50, 50 bis 100 und über 100 Tausend Seelen. Von den 468 Gemeinden mit 21500000 Seelen, 4657 Schulen und über 3 Millionen Schülern hatten Schulärzte 266 für 3427 Schulen; diese fehlten noch in 202 Orten für 1230 Schulen. — Verfasser kommt auf Grund seines Materials zum Schlusse, daß überall in Deutschland in großen und kleinen Gemeinden mit Eifer an der Schulhygiene gearbeitet wird. Manche Orte hatten fast alle erfragten Einrichtungen und andere standen im Begriff, sie einzuführen. Allerdings blieben noch eine Reihe Wünsche;



u. a. ist für die Schwerhörigen noch nicht ausreichend gesorgt. Über den Wert des Handfertigkeits-, des Nachmittagsunterrichts waren die Ansichten sehr geteilt. Manche Gemeinden bedauerten, unter Anerkennung der Nützlichkeit der Einrichtungen, nicht die Mittel zu ihrer Durchführung zu besitzen und stellten die — meines Erachtens sehr berechtigte — Frage, ob es nicht Aufgabe des Staates sei, Hygienemaßnahmen zu treffen, die doch in erster Linie dem Staate selbst zugute kommen.

P. Hüls.

Baur, A., *Moderne Schulhygiene.* Lehrbuch der Schulgesundheitspflege in 30 Vorträgen, gehalten am Lehrer- und Lehrerinnenseminar Schwäbisch-Gmünd. Gemeinsam bearbeitet mit F. Weigl. Horb. P. Christian. 590 S. (4,00 M.)

Die Verfasser bezwecken mit den 30 Vorträgen in erster Linie die Zöglinge der Lehrerbildungsanstalten und die Lehrpersonen mit der Schulhygiene in ihrem ganzen Umfange genügend vertraut zu machen zur praktischen Verwendung in der Schule und auch zum besseren Verständnis der schulärztlichen Maßnahmen. Das behandelte Gebiet ist sehr umfassend; es ist die ganze Schulhygiene, wie sie auch in den bekannten großen Lehrbüchern der Schulhygiene von Eulenberg-Bach, Burgerstein-Netolitzky, Wehmer u. a. enthalten ist. Der Unterschied von diesen liegt in der Art der Darstellung; die Verfasser bemühen sich, dem ausgesprochenen Zwecke des Buches entsprechend, die Lehrpersonen nicht zu Schulärzten zu machen, aber doch sie so weit über die ganze Schulhygiene in für sie verständlicher Form zu unterrichten, daß sie den Schularzt in seiner Tätigkeit unterstützen und auch selbst darauf hinwirken können, daß der ganze Schulbetrieb möglichst gesundheitlichen Anforderungen entspricht. Man braucht nicht in allem mit dem Verfasser übereinzustimmen; man kann auch der Meinung sein, daß ein Weniger in vielen Kapiteln — mehr gewesen und die Darstellung für Nichtärzte immer noch zu gelehrt und fachmännisch sei, so wird man doch zugeben müssen, daß das Buch neben den erwähnten Lehrbüchern wohl eine Existenzberechtigung hat und eine erwünschte Bereicherung der Schulhygieneliteratur darstellt. Wenn die Lehrpersonen das alles kennten, würde den Schulärzten ihre Tätigkeit allerdings sehr erleichtert. Einen Mangel in der Form bildet es u. a., daß über allen Seiten — überflüssigerweise — statt einer Kapitel- oder Inhaltsbezeichnung, gleichmäßig nur „Moderne Schulhygiene“ steht, so daß man immer lange umblättern muß, ehe man an der nächstfolgenden Kapitelüberschrift erst erfährt, woran man ist.

P. Hüls.

Lorentz, F., *Über die Ermüdung der Schüler und deren Ermittlung.* Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Jahrgang XXII. S. 331 ff.

Da den bisher gebräuchlichen Methoden der Ermüdungsmessung durch den Mosso'schen Ergographen, Griesbach's Ästhesiometer, Burgerstein's Additions- und Multiplikationsverfahren u. a. Fehlerquellen anhaften, besonders infolge einer suggestiven Beeinflussung der Schüler, empfiehlt Verfasser ein neues, von Weichardt empfohlenes Verfahren mittels Hantel-Fußübungen. Verfasser erwartet dann noch bei Ermüdung der Schüler eine belebende Wirkung von einem, in Sprayform in der Klassenluft verteilten Antikörper gegen das Ermüdungstoxin (Kenotoxin).

P. Hüls.

Hanauer, W., *Elternbeiräte für Schulen.* Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Jahrgang XXII. S. 730 ff.

Gesetzlich anerkannte „Eltern-Beiräte" bei den Volks- und Mittelschulen nach Art der in München bestehenden „Eltern-Vereinigung", die eine Art Aufsichtsinstanz bilden sollen, hält Verfasser für ein wirksames Mittel, um die vorhandenen allgemeinen und individuellen hygienischen Mißstände zu beseitigen und insbesondere auch, um den neuerdings so häufigen Schülerselbstmorden entgegenzuarbeiten.

Entlastung, mehr Körperpflege und Körperübung: Freispiele, Schwimmen, Ausflüge usw. dürften meines Erachtens noch wirksamer sein und seitens der Eltern vielleicht außerdem noch bessere Kontrolle der Lektüre, einfache, naturgemäße, alkoholfreie Lebensweise und noch manches andere.

P. Hüls.

Hanauer, W., *Soziale Hygiene und Schule.* Sonderabdruck aus dem Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M.

In dem Aufsatz werden die, infolge der Schularzteinrichtung in den Schulen vorgefundenen, wichtigeren gesundheitlichen Mängel und die zur Milderung oder Behebung derselben in den verschiedenen Städten getroffenen sozialhygienischen Maßnahmen der Reihe nach vorgeführt, als da sind: Körperübungen und Spielnachmittage, Schulbäder, Schulspeisungen, Kinderhorte, Ferienkolonien, Waldschulen, Hilfsschulen, Schulzahnkliniken u. a. Verfasser wünscht noch besondere Schwerhörigenschulen, wie sie Berlin für die 17 bis 19 Proz. Schwerhörigen einzurichten begonnen hat und ferner für die 75000



verkrüppelten Kinder Deutschlands besondere Krüppelschulen, wo auch chirurgisch-orthopädische Behandlung stattfinden solle.

P. Hüls.

Agahd, K., *Lehrerschaft und Jugendfürsorge in Stadt und Land.* Berlin. Gerdes & Hödel. 248 S. (3,50 M.)

Der rühmlichst bekannte Verfasser will uns Antwort geben auf die Frage: „Wie soll man die Jugendfürsorge anpacken und wieweit muß sie gehen?" Die Jugendfürsorge darf sich nicht auf eine Elendfürsorge beschränken. Der Verfasser wünscht die Gesamtorganisation der Jugendfürsorge im Rahmen des deutschen Lehrervereins, er hat in der vorliegenden Schrift seine Kollegen aufgerufen, ihm zur Erreichung dieses Zieles mitzuhelfen und ihnen trefflich gezeigt, wie sie das tun können. Das Buch enthält 8 einander ergänzende Vorträge, in denen die besonderen Verhältnisse (Gegend, bisherige Arbeitsart, Großstadt, Industriebezirk, Mittel- und Kleinstadt oder Land) berücksichtigt werden. Dann folgen eine Reihe von Abhandlungen, die Anweisungen für die Organisation und praktische Arbeit geben und über die Strömungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Kinder- und Jugendlichenfürsorgebewegung unterrichten. — Das anregend und flott geschriebene Buch verdient einen großen Leserkreis. Man darf hoffen, daß es erfolgreich dazu beitragen wird, den heute überall wirksamen Koalitionsgedanken der Erziehungsidee nutzbar zu machen.

A. Berner.

Tuczek, F., *Psychopathologie und Pädagogik.* Vortrag, gehalten auf der 34. Hauptversammlung des Hessischen Volksschullehrervereins zu Marburg i. H. Cassel. Hessische Schulbuchhandlung. 40 S. (1,20 M.)

Als Vortrag in einer Lehrerversammlung mögen die Auslassungen ihre Dienste als eine Art allgemeine Einleitung im Kanzelstil getan haben. Aber im Druck vorliegend rechtfertigt die kleine Schrift wohl kaum ihren pompösen Titel. Es sind der Allgemeinheiten zu viele und der konkreten Tatsachen zu wenige gegeben. Wenn ein Irrenarzt Gelegenheit hat, vor Pädagogen zu sprechen, sollte er ihnen über Ethik und moralisches Bewußtsein nichts vortragen, was sie nicht schon selber wissen oder von anderer Seite häufig zu hören bekommen, sondern vielmehr die Veranlassung wahrnehmen, energisch die Bedingtheit der psychischen Persönlichkeit durch krankhafte Zustände betonen und an konkreten Fällen abhandeln. Gewiß entzieht sich der Verfasser nicht ganz dieser Aufgabe im vorliegenden Vortrag,

aber er erledigt sie doch nicht mit jenem Nachdruck, der gerade Lehrern gegenüber erforderlich ist.

A. Grotjahn.

Stadelmann, H., *Ärztlich-pädagogische Vorschule auf Grundlage einer biologischen Psychologie.* Hamburg. L. Voß. VIII und 291 S. (5,00 M.)

Unter dem bescheidenen Titel verbirgt sich eine ganz vorzügliche Darstellung einer Psychologie für die Pädagogen, die der Verfasser mit Recht als eine biologische bezeichnet. Es ist an dieser Stelle unmöglich, auf den Inhalt der einzelnen Kapitel einzugehen. Es gilt von diesem Buche das beste, was man überhaupt von einer „Vorschule" sagen kann: sie ist nicht nur lehrreich für den Anfänger, sondern auch erquickend für den Vorgeschrittenen, der die Anordnung bekannter Tatsachen gerade in dieser Form mit Freude lesen wird. Allen pädagogischen Köpfen, die nicht, wie leider die meisten von ihnen, durch die Psychologie der spekulativen Philosophie für eine biologische Auffassung dauernd aufnahmeunfähig geworden sind, wird das Studium dieses Buches von größtem Nutzen sein und ihnen das Handinhandarbeiten mit den Nervenärzten erleichtern.

A. Grotjahn.

Landsberg, J. F., *Berufs- oder Sammelvormundschaft.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band IV. Heft 2. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Den vom Gesetz angeordneten Fällen einer ohne weiteres bestehenden Generalvormundschaft muß in steigendem Maße die Berufsvormundschaft kraft richterlicher Bestellung an die Seite treten, da die Einzelvormundschaft den wichtigsten vormundschaftlichen Aufgaben nicht gewachsen ist. Die Gebiete, auf denen die Berufsvormundschaft mit größerem Erfolge tätig sein kann, sind die Gesamtheit der Säuglingsfürsorge, die Beitreibung des Unterhalts von dem Verpflichteten sowie der Kampf gegen die Verwahrlosung, bei dem der Berufsvormund von Waisenpflegern und -pflegerinnen ausreichend unterstützt werden muß. Auch bei den Jugendgerichten ist die Mitwirkung von Berufsvormündern nicht zu entbehren. Hier hat der Berufsvormund als Verteidiger und Beistand des Mündels zu fungieren und wird durch diese Funktion die gedeihliche Entwicklung der Jugendgerichte ungemein fördern.

A. Berner.



VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.

***Prausnitz, W.**, Atlas und Lehrbuch der Hygiene mit besonderer Berücksichtigung der Städtehygiene.* Unter Mitwirkung zahlreicher Techniker und Hygieniker. Mit 818 Abbildungen, darunter 4 farbige Tafeln. München. J. F. Lehmann. VIII und 699 S. (28,00 M.)

Der durch seine Mitarbeit an den Problemen der Sozialhygiene bewährte Verfasser weist im Vorwort auf eine Lücke der praktischen Arbeit auf dem Gebiete der Gesundheitswissenschaft hin, die dadurch entsteht, daß der Hygieniker und Verwaltungsbeamte bei der Aufstellung der Aufgaben und der Techniker bei deren Ausführung ohne genügenden Zusammenhang sind und zum Schaden des Ergebnisses zuweilen durch diesen Mangel den vollen Erfolg ihrer getrennten Arbeit mindern. Diesem Mißstand abzuhelfen, dessen Bestehen der Berichterstatter anerkennen muß, ist der Zweck dieses Atlas, bei dessen Abfassung sich Vertreter beider Gruppen vereinten. Es ist ein nach Inhalt und Ausstattung prachtvolles Werk entstanden, welches die neuesten Erfahrungen sammelt und durch die reichliche Beigabe von Zeichnungen und Abbildungen dem Benutzer des Atlas seine Aufgabe bei der Vorberatung und Schaffung neuer hygienischer Einrichtungen wesentlich zu erleichtern geeignet ist. Der Atlas behandelt überwiegend die Städtehygiene, so daß große Abschnitte der Gesundheitslehre, wie Kleidung, Ernährung ausfallen. Referent hat die großen Vorzüge des Werks, die er selbst bei ausgiebiger Benutzung in praktischer kommunalhygienischer Tätigkeit kennen gelernt hat, an anderer Stelle schon hervorgehoben. In diesem Jahresbericht muß ausdrücklich auf folgende Abschnitte hingewiesen werden: Aufgabe der Bauordnungen, Familienhäuserkolonien, Gartenstädte, Arbeiterwohnungen; Tuberkuloseheilstätten; Erholungstätten; Rettungswesen und Krankentransport. Besonders der vom Herausgeber selbst bearbeitete Abschnitt über Arbeiterwohnungen enthält eine solche Fülle von Tatsachen volkswirtschaftlichen und hygienischen Inhalts und ist so ausgiebig durch Skizzen, schematische Zeichnungen und Vollbilder ergänzt, daß er auf besondere Beachtung Anspruch hat.

A. Gottstein.

Das Gesundheitswesen des Preußischen Staates im Jahre 1907. Bearbeitet von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Berlin. R. Schoetz. XII, 467 und 48 S. (13,00 M.)

In der äußeren Anordnung des Berichts hat sich gegen das Vorjahr nichts verändert. Wie schon früher vom Referenten bemerkt



wurde, wirkt bei den allgemeinen statistischen Angaben der Einleitung die doppelte Art der Berechnung der Kindersterblichkeit (Beziehung auf die lebenden Kinder und dann wieder auf die Lebendgeborenen) störend, da die beiden Berechnungsarten ganz verschiedene Ziffern ergeben (erstere 20,1, letztere 16,8). Preußen hatte 1907 eine sehr günstige Sterblichkeit (17,96). Es kamen weniger Sterbefälle an Brechdurchfall, Masern, Diphtherie, Keuchhusten, Typhus vor, mehr an Scharlach, Wundinfektionskrankheiten, Influenza, Tuberkulose, Krankheiten der Atmungsorgane, Altersschwäche, Krebs. Von Genickstarre gelangten 2591 Fälle zur Anzeige mit 1613 Sterbefällen = 62,5 Proz., (1903 bis 1906 war die Letalität 65,0); die meisten Fälle hatte der rheinisch-westfälische Industriebezirk. Bei Selbstmord durch Vergiftung ist immer noch Lysol das beliebteste Mittel (249 mal unter 603 Fällen). Der Anzeigepflicht bei epidemischen Krankheiten wird allmählich besser genügt, nur Berlin macht hierin eine Ansnahme. Die Absonderung bei diesen Krankheiten auf dem Lande ist schwierig; nachahmenswert ist die provisorische Einrichtung eines Scharlachkrankenhauses, indem ein leerstehendes Haus benutzt wurde, in das die beteiligten Eltern selbst die Betten brachten. Das Desinfektionswesen macht weitere Fortschritte; ein Haupthindernis bereitet der Umstand, daß die Kosten von den Privaten selbst getragen werden müssen. Choleraeinschleppung aus Rußland konnte ganz verhütet werden. Die Zahl der Heilanstalten und der Betten in denselben hat wieder beträchtlich zugenommen. Hebammen gab es 20878 (113 weniger als im Vorjahr), infolge des Rückgangs der Geburtsziffer kamen trotzdem weniger Geburten auf eine Hebamme (55,21 gegen 55,38 im Vorjahr). Die Zahl der Kurpfuscher ist von 6260 auf 6873 gestiegen. Die Einführung der Leichenschau macht Fortschritte; aus allen Regierungsbezirken wird berichtet, daß sie in Orten, wo Ärzte ansässig sind, gut durchgeführt werden könne und daß die Kosten nur gering seien. Die Feuerbestattung ist in Preußen noch immer nicht genehmigt, so daß das in Hagen gebaute Krematorium nicht benutzt werden konnte; in allen anderen deutschen Landesteilen, in denen sie gestattet ist, nimmt die Zahl der Feuerbestattungen rasch zu.

F. Prinzing.

Neununddreißigster Jahresbericht des Kgl. Landesmedizinalkollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1907. Leipzig. F. C. W. Vogel. 368 S. (4,00 M.)

Der Bericht gibt wie sonst Aufschluß über die Tätigkeit der Medizinalbeamten auf dem Gebiet der Gesundheitspflege und über die



Geburts- und Sterbeverhältnisse des Landes. Die Sterblichkeit war im Berichtsjahr mit 17,2 klein (17,5 im Vorjahr), die Todesursache war bei 67,0 Proz., bei den über ein Jahr Alten bei 84,2 Proz. der Gestorbenen ärztlich beglaubigt. Zugenommen hat die Zahl der Sterbefälle an Krebs, Scharlach, Lungenentzündung, Influenza, Tuberkulose, Diphtherie, bei den beiden letzten Krankheiten nur wenig. Für die Bezirksärzte hat die Ministerial-Verordnung von 25. Januar 1907 einen ganz bedeutenden Zuwachs an Arbeit gebracht, da sie ihnen die Überwachung der Wasserversorgung und eine mindestens alle drei Jahre zu wiederholende Prüfung derselben überträgt. Wie sehr sich die Anstellung von Schulärzten bewährt, beweist die große Zahl neugegründeter Schularztstellen. Die Kindersterblichkeit war 21,0; über die Säuglingsfürsorgestelle in Chemnitz, dem Hauptherd der hohen Kindersterblichkeit, wird ausführlich berichtet. Bezüglich der Zahl der stillenden Wöchnerinnen werden diesmal keine Angaben gemacht. Im Krematorium im Chemnitz fanden 414 Verbrennungen statt, Anlagen sind in Dresden, Zittau und Leipzig in Vorbereitung. Die Zahl der Kurpfuscher (ohne die Zahntechniker) ist von 1207 auf 1227 gestiegen.

F. Prinzing.

Medizinalbericht von Württemberg für das Jahr 1907. Herausgegeben von dem Kgl. Medizinalkollegium. Stuttgart. W. Kohlhammer. VII und 188 S. (2,50 M.)

Die Zahl der Ärzte hat um 6 zugenommen, die der Hebammen vermindert sich seit Jahren langsam, Kurpfuscher gibt es 380 (um 21 mehr als im Vorjahr). Der Zugang zum Apothekerberuf nimmt bedeutend ab. In dem Bericht über die Irrenanstalten wird wie früher hervorgehoben, daß die zu Gebote stehenden Plätze nicht ausreichen, trotzdem erst kürzlich eine neue Anstalt eröffnet wurde, und daß nur eine weitsichtige Fürsorge hier Abhilfe schaffen könne. Die Sterblichkeit war die günstigste bisher beobachtete (19,7); wie in anderen deutschen Staaten weisen Scharlach, Influenza, Lungenentzündung und Krebs mehr Sterbefälle auf als im Vorjahre, Masern und Diphtherie weniger. Beachtung verdienen die Erhebungen über den Alkoholgenuß der Schuljugend im Oberamt Rottenburg und über die Ernährung der Bevölkerung im württembergischen Allgäu, wo sich durch den Übergang vom Ackerbau zur Viehzucht ein tiefgreifender Umschwung vollzog.

F. Prinzing.



Pistor, M., *Grundzüge einer Geschichte der preußischen Medizinalverwaltung bis Ende 1907.* **Nach amtlichen Quellen bearbeitet. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn. 273 S. (6,00 M.)**

Die Regierungen haben sich in Deutschland erst spät mit dem Medizinalwesen befaßt, nachdem die Reichsstädte lange vorher hier führend vorangegangen waren. So sind Anfänge aus Brandenburg erst aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts bekannt; die erste Medizinalordnung mit Errichtung eines Collegium medicum stammt aus dem Jahre 1685; 1725 folgte ein neues Medizinaledikt, das ein Oberkollegium in Berlin schuf. Nur mit ganz kurzen Unterbrechungen stand ein Jurist an seiner Spitze. Im Jahre 1809 wurde das Medizinalwesen dem Ministerium des Innern eingeordnet, anfangs geteilt zwischen der Abteilung der allgemeinen Polizei- und dem Kultdepartement. Erst 1849 wurde es dem letzteren ganz überwiesen. Immer wieder wird das berechtigte Verlangen laut, das Medizinalwesen direkt dem Ministerium des Innern zu unterstellen und ihm einen ärztlichen Direktor zu geben. Der zweite Teil behandelt die Geschichte der einzelnen Gebiete des Gesundheitswesens, unter Mitteilung einer großen Zahl der einschlägigen Erlasse. Als besonders wichtig für die Geschichte der Medizin heben wir die Kapitel über die Bekämpfung der Pest, der Cholera und der Pocken in früheren Zeiten hervor.

F. Prinzing.

Sanitätsbericht über die kaiserlich deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907. Bearbeitet von der Medizinalabteilung des Reichsmarineamts. Berlin. Mittler & Sohn. 189 S. (2,00 M.)

Der erste Teil gibt eine allgemeine Übersicht über die Krankheitsverhältnisse, Dienstunbrauchbarkeit, Dienstunfähigkeit mit Versorgung und Sterblichkeit. Krankenzugang 25 051, dienstfähig 21 048, gestorben 30; in Landlazaretten 2544. Von diesen wurden 87,1 Proz. dienstfähig. Die wichtigsten sanitären Maßnahmen werden besprochen. Der zweite Teil bringt die wichtigsten beobachteten Krankheiten allgemeiner Art, Tropenkrankheiten, Nervenkrankheiten, venerische, Hautkrankheiten. Bei den venerischen Krankheiten ist ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen. Der dritte Teil gibt Zahlenübersichten.

O. Neumann.

Schjerning, O. v., *Sanitätsstatistische Betrachtungen über Volk und Heer.* Berlin. Hirschwald. IV und 116 S. (3,00 M.)

Wir haben es hier mit einer bedeutsamen Kundgebung des preußischen Generalstabsarztes zu tun. Wer sich für die wichtigen



Fragen der Grundlage unserer Wehrkraft interessiert, der wird zu diesem Buche greifen müssen, das Referat reicht hier nicht aus, da es sich wesentlich um statistische Unterlagen handelt und viele Fragen heiß umstritten sind. Der zweite Teil umfaßt Angaben über den Gesundheitszustand des Heeres. Hier sind die wesentlichsten Besserungen aufgetreten. Auch hier muß ich auf die im Werk selbst niedergelegte Statistik verweisen. Der dritte Teil schildert die Beziehungen zwischen Volk und Heer. Die Wehrkraft, sagt v. Schjerning, ist in Deutschland bisher noch nicht erheblich gesunken, es bedarf aber aller Anstrengungen sie auf der Höhe zu halten oder zu bessern. Die Zeit nach der Schule ist die hygienisch ungünstigste Zeit. Das ist die gefahrvolle Lücke für die hygienische Volkserziehung. Der Gesamtkrankenzugang hat dauernd abgenommen. Der Gesundheitszustand des deutschen Heeres ist günstig. Armee und Volk stehen gesundheitlich und geistig in inniger Beziehung. Dem Text sind 37 Tafeln und 6 Karten beigefügt.

O. Neumann.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.

Schallmayer, W., *Generative Ethik.* Sonderabdruck des Archivs für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Band VI. Heft 2.

Ethik im allgemeinen ist für Verfasser das Ergebnis des Zusammenwirkens angeborener und vererbbarer Faktoren einerseits, kultureller und traditiver Faktoren andererseits auf das menschliche Wollen respektive Verhalten.

Während beim Tiere die angeborenen Faktoren der Willensbestimmung sich in drei Teile scheiden, den der Selbsterhaltung, den der Fortpflanzung (das heißt Erhaltung der Rasse) und den Sozialtrieb, fehlt dieser letztere beim Menschen. Nur soziale Anlagen sind vorhanden, die durch Erziehung und Beispiel ausgebildet werden müssen, um zur Entwicklung zu gelangen. Das soziale Leben der menschlichen Gesellschaft wird daher kulturell geregelt, nicht triebmäßig (wie z. B. bei den Insekten), und eben diese Regelung ist die Funktion der menschlichen Ethik. Da das soziale Leben für die Erhaltung der Rasse von der größten Bedeutung ist, dient auch die



Ethik nicht — wie manche heute wollen! — dem individuellen Glücksgefühl, sondern der Rasse. Entstanden ist die Ethik durch natürliche Auslese, die auch heute maßgebend wirkt.

Die bisherige Sexualethik lehrte nur Pflichten gegen die sexuellen Partner, gegen die Familie, gegen den sozialen Verband, dem man angehört — die generative oder Gattungsethik lehrt Solidarität mit allen späteren Generationen und daher Pflichten zugunsten der Rasse, das heißt einer gedeihlichen erbbiologischen Stammesentwicklnng. Sie ist also nicht ein Teil der sozialen Sexualethik, sondern steht selbständig dieser gegenüber. Der heutige Mensch ist emporgezüchtet worden durch eine strenge natürliche Auslese. Diese hört auf, sobald die Kulturgüter im Daseinskampf schwerer wiegen als die biologischen Erbwerte. Daher nimmt überall mit fortschreitender Kultur die erbliche Tüchtigkeit ab. Außerdem nimmt die eheliche Fruchtbarkeit bei allen Kulturvölkern ab und zwar am meisten bei den Begabten, also den biologisch Wertvollsten; der Nachwuchs leidet also quantitativ und qualitativ! Darum ist generative Ethik eine Notwendigkeit; ihr wichtigstes Hilfsmittel soll nicht negativer Natur sein, nicht Eheverbote für Ungeeignete, sondern positiv, nämlich erleichterte und gesteigerte Fortpflanzung der Tüchtigsten.

A. Crzellitzer.

Pearson, K., *Über Zweck und Bedeutung einer nationalen Rassenhygiene (National Eugenik) für den Staat.* Leipzig. B. G. Teubner. 36 S. (1,00 M.)

Eugenik = „Studium der unter sozialer Kontrolle stehenden Agentien, durch die körperliche und geistige Eigenschaften künftiger Generationen verbessert oder verschlechtert werden“. Um die Beziehung zwischen zwei beliebigen Faktoren messen zu können, wird stets der Korrelationskoeffizient gebildet, dessen Wert gleich Null ist, wenn jede Beziehung fehlt, und bis Eins steigt bei vollkommenem Kausalnexus. Die Abweichung in irgendeiner Eigenschaft, z. B. Körpergröße, von der allgemeinen Bevölkerungsnorm wird dividiert durch die Abweichung in irgendeiner anderen Eigenschaft von der allgemeinen Norm. Diese Art, Koeffizienten zu bilden, ist der Kern der englischen Vererbungsforschung. Bestechend wirkt die einfache Formel, auf die komplizierte Beziehungen gebracht werden. Doch ist die Einfachheit nur scheinbar und führt gegenüber der alten Methode, die Durchschnittszahlen direkt in Kurven aufeinander zu beziehen, nur neue Fehlerquellen ein. Als solche erscheint dem Referenten insbesondere die Hineinziehung der „allgemeinen Bevölkerung“. Diese ist weder genügend für alle Qualitäten erforscht, noch



einheitlich genug, um Verallgemeinerung zu gestatten. Vielmehr stellt die Bevölkerung ein Gemisch verschiedener reiner Typen („reine Linien“ nach Johannsen) dar.

Verschlechterung der Rasse sei bereits eingetreten, da durch die moderne Kultur die Auslese herabgesetzt ist, und ferner die Fruchtbarkeit bei den „entarteten“ Familien (das heißt solchen mit Taubstummheit, Schwindsucht, Irrsinn usw.) größer geworden als bei den Familien der Intellektuellen respektive der Tauglichsten. Die Rassenreinigung, wie sie schon Platon forderte, ist ohne Keimauslese unmöglich. Solcher dient jede Maßnahme, welche die Fruchtbarkeit der Tauglichen heraufsetzt und diejenige der Untauglichen herabmindert. Malthusianische Strebungen seien schon deshalb verwerflich, weil unter den ersten zwei oder drei Kindern mehr Schwindsucht, mehr Irrsinn, mehr Verbrechen vorkommt als unter den folgenden Kindern, also diese, besonders die vierten bis sechsten, die biologisch wertvollsten Individuen versprächen.

A. Crzellitzer.

Fehlinger, H., *Die Gesetze der organischen Entwicklung und ihre Bedeutung für das Aufsteigen und den Niedergang der Völker.* Politisch-anthropologische Revue. Jahrgang VIII. Aprilheft.

Verfasser folgt im wesentlichen George Chatterton-Hill's Buch: Heredity and Selection in Sociology, 1907 erschienen, und erwähnt als Mittel, um fortschreitende Entartung zu hindern, Verbesserung der Lebensbedingungen sowie Ausscheidung und Festhaltung der Defekten (also „Asylisierung“ im Sinne Grotjahn's). Bezüglich des biologischen Wertes der Rassenkreuzung werden neue Tatsachen oder Gesichtspunkte nicht beigebracht. Auch die Ansichten über die sinkende biologische Tüchtigkeit der europäischen Kulturvölker und ihre Ursachen (fehlende oder verkehrte Auslese) sind die bekannten, von Pearson, Plötz u. a. propagierten.

A. Crzellitzer.

Weinberg; W., *Über Vererbungsgesetze beim Menschen.* Zeitschrift für induktive Abstammungs- und Vererbungslehre. Band I. Heft 4 und 5. Band II. Heft 4.

Vererbungsgesetze können beim Tier gewonnen werden durch das Experiment; man paart gleichartige oder kreuzt verschiedenartige Individuen und untersucht die Nachkommen. Für den Menschen tritt dafür die Statistik, die das Gesamtresultat einer großen Zahl von verschiedenartigen Kreuzungen liefert. Auch hier lassen sich Gesetze ableiten, wenn der eventuelle Plan der Kreuzungen, das heißt



ihrer relativen Häufigkeit bekannt ist. Oft fehlt solcher Plan völlig (Panmixie), das heißt es findet gar keine Auslese statt. Da bei der Zusammenführung bestimmter Elternkombinationen der Zufall entscheidet, ist die mathematische Wahrscheinlichkeitsrechnung anwendbar. Die Resultate solcher Berechnungen, das heißt die erwartungsmäßigen Zahlen, sind dann zu vergleichen mit den durch die Statistik gefundenen wirklichen Zahlen. Das Hauptverdienst der vorliegenden Arbeit besteht in der Kritik der englischen Methode der Vererbungsforschung. Die biometrische Schule (Galton, Pearson) hat den komplizierten Begriff der „Korrelation“ geschaffen, das heißt das Verhältnis der Abweichung eines bestimmten Typus von der Norm der allgemeinen Bevölkerung zu der Abweichung seiner Angehörigen von derselben Norm. Verfasser zeigt in klaren mathematischen Deduktionen, daß dieser Begriff eine überflüssige Komplikation darstellt; es genügt, mit absoluten Werten, nämlich Durchschnittsmaßen der betreffenden Angehörigenkategorie, zu rechnen. Ferner beweist Weinberg rein theoretisch, und zwar in allgemeingültiger Form, daß bei Panmixie beide Arten der Vererbung (sowohl „Vermischung“ wie „Spaltung“) ganz charakteristisch die Zusammensetzung und die Durchschnittsmaße der Angehörigen beeinflussen müssen. Stimmen Geschwister untereinander einerseits, deren Eltern mit Onkel und Tante andererseits auffallend überein, so liegt „Vermischung“ (blending inheritance) vor. Stimmen aber in ihren Durchschnittsmaßen Großeltern mit Enkeln, sowie überhaupt Aszendenten mit Deszendenten gleichen Abstandes überein, so besteht „Alternierung“ oder „Spaltung“. Weichen die Geschwister des Untersuchten einerseits von den Eltern und Kindern desselben andererseits ab, so ist Prävalenz (Mendel) wahrscheinlich. Auch die Richtung der Prävalenz ist bestimmbar aus der relativen Häufigkeit bestimmter Typen in der weiteren Familie.

Ferner ist der exakte Nachweis sehr interessant, wie rasch die Panmixie zu einer Ausgleichung der Erbmasse, mit anderen Worten zur Eliminierung einer pathologischen Belastung führt. Was Weinberg geschaffen hat, ist die durchaus notwendige Vorarbeit für exakte Weiterforschung; er hat rein aprioristisch bei Zugrundelegung bestimmter Gesetze berechnet, wie für gewisse Angehörige Durchschnittsmaße und relative Häufigkeit ausfallen müssen. Jetzt erst wird es möglich sein, wenn genügend statistisches Material herangeschafft ist, die tatsächlichen Zahlen mit den errechneten zu vergleichen.

A. Crzellitzer.



Weinberg, W., *Die Anlage zur Mehrlingsgeburt beim Menschen und ihre Vererbung.* Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Band VI.

Individuen sowie Rassen zeigen eine wesentlich verschiedene Anlage zur Mehrlingsgeburt, soweit diese aus mehr als einem Ei stammt. Von allen ursächlichen Faktoren ist Vererbung der wichtigste. Diese Vererbung kann keine „Mischungs-“, sondern muß „Spaltungsvererbung“ sein, da Mehrgeburten bei Töchtern von Mehrlingsmüttern häufiger sind als bei deren Nichten und ferner die Häufigkeit bei Müttern von Mehrlingsmüttern identisch mit der bei ihren Töchtern (also Aszendenz = Deszendenz gleichen Grades). Da diese beiden Kategorien (Mütter der Mehrlingsgebärenden und Töchter der Mehrlingsgebärenden) gegenüber deren Schwestern beide an Häufigkeit von Mehrgeburten zurückstehen, so folgert Weinberg, daß eine „Prävalenz“ (Mendel) statthat und zwar prävaliert die gewöhnliche Eingeburt vor der rezessiven Mehrgeburt.

Jeder einzelne äußere Faktor ist einflußloser als die Erblichkeit; die Summe aller äußeren Faktoren (des Milieus usw.) aber bedingt bei ein und derselben Frau das wechselnde Vorkommen von Einfach- und Mehrlingsgeburten.

Obgleich Mehrlingsgebärende natürlich mehr Kinder liefern als andere Frauen, ist die Zahl der Überlebenden doch nicht größer als sonst infolge der erhöhten Sterblichkeit in der Geburt. Daher bleibt die Zahl der Mehrgeburten pro Jahr ein konstanter Prozentsatz, während sie ohne diese Ausgleichung, da die Anlage erblich ist, von Generation zu Generation steigen müßte.

A. Crzellitzer.

Weinberg, W., *Das mathematische Prinzip der scheinbaren Überfruchtbarkeit der Eltern ausgelesener Kinder und der Nachwuchs der Begabten.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band IV. Heft 2. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Steinmetz hat von 300 sozial Hochstehenden, die er nach ihrer Kinderzahl und ihrer Geschwisterzahl befragte, Antwort erhalten und so deren eigene Fruchtbarkeit vergleichen können mit derjenigen ihrer Eltern; das scheinbare Ergebnis war trostlos; die Befragten hatten zwischen 4 und 5 Kinder, ihre Eltern zwischen 6 und $7^2/_3$. Seither wird diese Untersuchung sehr viel zitiert als ein Beweis, wie die Kulturhöhe die Fruchtbarkeit vermindert.

Der mathematische Scharfsinn Weinberg's zeigte aber, daß die ganze Fragestellung falsch war und zu falschen Vorstellungen führen mußte. Hier wurden Zahlen verglichen, die auf ganz verschiedene



Weise gewonnen und daher unvergleichbar sind. Die „Begabten" sind sicherlich zum Teil kinderlos; ihre Eltern unter keinen Umständen, denn sonst würden sie selbst nicht existieren. In der einen Gruppe sind also die ganz unfruchtbaren Ehen mitenthalten, in der anderen fehlen sie.

Daß die Eltern der Begabten tatsächlich nur scheinbar überfruchtbar sind, beweist Weinberg aus den Familienregistern eines Stuttgarter Vorortes. 524 Ehen waren vor 1875 geschlossen, bis zum Jahre 1900 registriert und hatten mindestens eine verheiratete Tochter geliefert. Diese 524 Mütter hatten durchschnittlich 7,8 Kinder; ihre 964 Töchter hatten durchschnittlich 5,6 Kinder. Wenn man aber nicht die tatsächliche Fruchtbarkeit der Mütter einsetzt, sondern diejenige, wie sie aus einer Umfrage bei den Töchtern herausspringen würde, so werden natürlich die Mütter, die 2 oder 3 Töchter haben, doppelt respektive dreifach gezählt und gerade die fruchtbarsten kommen so zu besonderem Übergewicht. Die 964 Töchter würden angeben, daß ihre Mütter zusammen 8299 Kinder geboren, mithin durchschnittlich 8,6!

Die Steinmetz'sche Methode liefert also nicht bloß bei Begabten, sondern bei einer ganz beliebigen Bevölkerung ebenfalls das Verhältnis: $\frac{\text{elterliche Fruchtbarkeit}}{\text{Kinder-Fruchtbarkeit}} = \frac{8,6}{5,6}$!

Das ist eine falsche Methode, denn die Mütter werden immer scheinbar fruchtbarer sein, als sie es wirklich gewesen sind. Im Gegensatze dazu empfiehlt Weinberg die von ihm ersonnene geistvolle Methode, irgendwie interessierende Kategorien (hier z. B. die Begabten respektive Hochgestellten) zu vergleichen mit ihren Ehefrauen, weil diese dem gleichen sozialen Milieu angehören. Das würde heißen, man solle bei solchen Rundfragen nicht bloß nach der Fruchtbarkeit der Eltern, sondern auch der Schwiegereltern fragen. Sind die Eltern der Begabten wirklich überfruchtbar, so müssen sie die Schwiegereltern übertreffen.

Die ganze Frage zeigt, wie unentbehrlich die Mathematik ist, will man nicht vorschnell unhaltbare Schlüsse ziehen.

A. Czellitzer.

Czellitzer, A., Zur Methodik der Untersuchung auf Vererbung geistiger Eigenschaften. Zeitschrift für angewandte Psychologie und psychologische Sammelforschung. Band III.

Nur solche geistige Eigenschaften sind für Vererbungsstudien geeignet, die schon vorhanden sind, bevor Erziehung und Milieu zu wirken beginnen oder aber durch Milieu überhaupt unbeeinflußbar



sind. Solche geistige Grundqualitäten sind Art des Temperaments, musikalisches Gehör, mathematische Begabung, Gedächtniskapazität, Kopfrechnengeschwindigkeit, Sparsamkeit respektive Freigebigkeit, Auffassungsgabe usw.

Zweitens ist wichtig die Auswahl der mitzuuntersuchenden Angehörigen. Der Kreis der „Familie" darf sich nicht beschränken auf Eltern, Geschwister und Großeltern. Will man nicht wesentliche Beziehungen übersehen, so muß die ganze „Sippschaft", das heißt alle Abkömmlinge der vier Urgroßelternpaare, mit untersucht werden. Das geschieht am besten an der Hand der Sippschaftstafel. Nur diese kann mit einem Blick schon darüber aufklären, ob ein Angehöriger reinrassig, nach Mendel „homozygot" ist, das heißt zwei Eltern mit genau gleichem betreffendem Merkmal hat oder „Bastard" = heterozygot, das heißt Eltern entstammt, die in dem betreffenden Merkmal differieren. Das ist aber notwendig zu wissen, wenn die Mendel'schen Gesetze auf den Menschen übertragen werden sollen.

Verfasser gibt eine neue Verwandtschafts- respektive Ahnenbezifferungsmethode, die davon ausgeht, die direkten Aszendenten mit den Zahlen von 1 bis 14 zu charakterisieren.

Die Geschwister jedes dieser Ahnen werden durch Hinzufügung von Buchstaben a, b, c bezeichnet und zwar tritt der Buchstabe vor die Zahl, wenn es sich um ältere Geschwister handelt, hinter sie bei jüngeren. Die Gesamtchiffre steht in Klammern und zwar eckigen, wenn die Person männlich ist, runden bei Frauen. So bedeutet [1] den Vater, (2) Mutter, [3] Vatersvater, (4) Muttersmutter, [a 4] den ältesten Bruder der Muttersmutter. Kinder dieser Personen bezeichnet ein hinzutretender griechischer Buchstabe, so daß z. B. [a 1 α] ein Vetter väterlicherseits ist. [(3 b) γ] ist das dritte Kind und zwar ein Sohn von (3 b), das heißt einer jüngeren Schwester des Großvaters, ist also ein Cousin des Vaters väterlicherseits. Das Zeichensystem ist eindeutig, bequem und zur Ersparnis von Weitläufigkeiten notwendig.

Autoreferat.

Evert, G., *Die Herkunft der deutschen Unteroffiziere und Soldaten am 1. Dezember 1906.* Ergänzungsheft der Zeitschrift des königlich preußischen statistischen Landesamts. Nr. XXVIII. Berlin. Verlag des königlich statistischen Landesamts. XXXII und 193 S. (6,00 M.)

Im Gegensatz zur Tauglichkeitsstatistik soll uns diese Erhebung, die sich auf die Gesamtzahl der am 1. Dezember 1906 dienenden Militärpersonen erstreckte, ein Bild der Gesamteinwirkung von Ge-



burtsziffer, Sterblichkeit, Auswanderung und Tauglichkeit auf die Rekrutenzahl geben, welche die einzelnen Landesteile, Gemeinden verschiedener Größe und die Berufsarten zu stellen vermögen. Dabei wurde nicht berücksichtigt, daß das Material nicht gleichartig ist, da sich dasselbe aus Militärpersonen von 1-, 2-, 3-, 4- bis 12jähriger und noch längerer Dienstzeit zusammensetzt. Daß dies geschehen sollte, wäre sofort klar, wenn man die Erhebung auf eine größere Zahl von Jahren ausgedehnt und die dann notwendige Ausmerzung aller Doppelzählungen vorgenommen hätte. Daß Einstellungs- und Tauglichkeitsziffer annähernd parallel laufen, ist oft behauptet, aber nie bewiesen worden. Recht brauchbar ist die Methode des Verfassers, die zu erwartende Zahl der Militärpersonen zu berechnen. Als sicheres Ergebnis der Untersuchung darf gelten, daß Preußen etwas mehr Rekruten liefert als Süddeutschland, daß die Großstädte hierin sehr zurückbleiben, und daß Preußen, insbesondere das alte Preußen, das größte Kontingent an Unteroffizieren stellt. Beherzigenswert sind die Schlußworte des Verfassers, der mit richtigem Blick aus dem spröden Material alles herausarbeitete, was zu gewinnen war.

F. Prinzing.

Fischer, A., *Rekrutenstatistik und Volksgesundheit.* Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik. Band XXXVIII. Heft 4.

Verfasser gibt eine kritische Übersicht über die Literatur der Rekrutierungsstatistik und die aus ihr abgeleiteten Schlußfolgerungen. Er wendet sich besonders gegen die von Alsberg vertretene Anschauung, daß die Erhöhung der Friedenspräsenzziffer vom Jahre 1893 eine Herabsetzung des Tauglichkeitsmaßstabes und damit eine Verschlechterung des Rekrutenmaterials gebracht habe. Dagegen spreche der Rückgang der Sterblichkeit wie der des durchschnittlichen täglichen Krankenstandes beim Heere; die geringe Zunahme der während der Dienstzeit als unbrauchbar Entlassenen sei prophylaktischen Maßnahmen (Tuberkulose) zuzuschreiben. Könne man bei einem Volke, das mehr als 600000 Diensttaugliche aufbringe, von einer Degeneration im allgemeinen wohl nicht sprechen, so sei doch eine Degeneration für partielle Gebiete und gewisse Berufsarten nicht zu leugnen. Allerdings seien die zu solchen Resultaten führenden amtlichen Statistiken nicht immer einwandfrei, weil ihnen viele Fehlerquellen unterlaufen. Besonderen Wert erkennt Verfasser der im neuesten statistischen Jahrbuch für den preußischen Staat gemachten Mitteilung über die Zahlen der Söhne von selbständigen und unselbständigen Vätern unter den Mannschaften am 1. Dezember 1906 zu. Sie ergeben nur einen geringen Unterschied bei den land-



wirtschaftlich und anderweitig beschäftigten Vätern, soweit sie **unselbständig** sind, dagegen eine sehr **große Differenz** zwischen den von **Selbständigen und** den von **Unselbständigen** Stammenden **ohne** Unterschied auf die Berufstätigkeit der Väter. Mit vollem Recht weist Verfasser auf die Tatsache der in puncto Gebürtigkeit und Beruf unterschiedslosen Rückständigkeit der Angehörigen der Unselbständigen hin, die er als ein partielles Degenerationssymptom anspricht.

F. Kriegel.

Vogl, v., *Die Sterblichkeit der Säuglinge in ihrem territorialen Verhalten in Württemberg, Bayern und Österreich und die Wehrfähigkeit der Jugend.* Mit einem dreifarbigen Kartogramm. München. J. F. Lehmann's Verlag. 74 S. (2,40 M.)

Der Verfasser, der sein Otium dazu benutzt, uns mit wertvollen sozialhygienischen und statistischen Untersuchungen zu beschenken, hat in der vorliegenden Arbeit ein besonders interessantes Thema aufgenommen.

Nach seinen Untersuchungen ist die Säuglingssterblichkeit an erster Stelle abhängig von der Abstammung (Boden und Klima). Im Flachland herrscht hohe Säuglingssterblichkeit, im Hochland niedrige. An zweiter Stelle beeinflußt die Ernährungsart die Mortalität des ersten Lebensjahres. Die große Säuglingssterblichkeit beeinflußt nun in hohem Maße die Wehrkraft des Landes (= Zahl der Wehrpflichtigen), während die Wehrfähigkeit (= Prozentsatz der Tauglichen unter den Wehrpflichtigen) und die Wehrtüchtigkeit (= Maß an Kraft und Gesundheit der Tauglichen) durch die minderwertige Abstammung und die künstliche Säuglingsernährung herabgemindert wird.

Der **Beruf** übt auf die Wehrkraft seinen Einfluß dahin aus, daß „Industrie und Gewerbe" sie erhöht, indem ihr Betrieb einer größeren Menschenzahl Raum und Erwerb bietet als die „Landwirtschaft". Auch die Wehrfähigkeit wird durch die Industrialisierung nicht ungünstig beeinflußt. Gliedert man indes die Wehrpflichtigen nach der **Herkunft**, nach der Gebürtigkeit in Stadt und Land, so tritt deutlich eine Überlegenheit des **Landes** zutage. Das „Land" hat weitaus die höchste Wehrkraft und Wehrfähigkeit. Die fortgesetzte Abwanderung vom Land in die Stadt führt vorläufig noch zu einem Ausgleich. Wenn aber einmal diese Abwanderung zum Stillstand kommt, so würde das Überwiegen des städtischen Einflusses die Gesamtwehrfähigkeit gefährden.

G. Tugendreich.



***Schwiening, H.**, Über die Körperbeschaffenheit der zum einjährig-freiwilligen Dienste berechtigten Wehrpflichtigen Deutschlands.* Auf Grund amtlichen Materials unter Mitwirkung von Nicolai bearbeitet als Heft 40 der Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militärsanitätswesens. Herausgegeben von der Medizinalabteilung des königlich preußischen Kriegsministeriums. Berlin. A. Hirschwald. VII und 191 S. 15 Kurventafeln im Text und 7 Karten. (5,00 M.)

Es handelt sich hier um eine wichtige, offizielle und amtliche Kundgebung. Die Statistik ist erfolgt auf Grund von 80454 Zählkarten über Einjährigfreiwillige. In Betracht kommen die Tauglichkeitsverhältnisse der zum Einjährigendienst Berechtigten im allgemeinen, die verschiedenen Grade der Tauglichkeit, die Krankheiten und Körperfehler, welche hauptsächlich die Untauglichkeit bei den zum Einjährigendienst Berechtigten bedingt haben, die Tauglichkeitsverhältnisse in bezug auf den Geburtsort, die Körpergröße, die Beobachtungen bezüglich des Sehorgans.

Die Verfasser gelangen zu folgenden Schlußsätzen:

Die zum Einjährigfreiwilligendienst berechtigten jungen Leute haben durchschnittlich eine etwas höhere Tauglichkeitsziffer als die sonstigen Militärpflichtigen.

Die Gymnasiasten zeigen die ungünstigsten Verhältnisse, es folgen die Realgymnasiasten, die Realschüler und Oberrealschüler. Die Landwirtschaftsschüler und Seminaristen stehen am günstigsten. Die Leute mit kürzerem Schulbesuch stehen ebenfalls günstig. Die Tauglichkeitsziffer nimmt ab, je mehr Zeit zwischen Schulbesuch und Untersuchung verstrichen ist. Der Zeit nach der Schule ist ein ungünstiger Einfluß zuzuschreiben.

Die Untauglichkeitsgründe sind allgemeine Schwächlichkeit, Herzkrankheiten, Augenfehler. Es überwiegen Augenkrankheiten. Lungenkrankheiten sind häufig bei den Gymnasiasten. Am günstigsten steht Ostpreußen, ungünstig Berlin, Schlesien, teilweise Bayern.

In bezug auf das Sehvermögen ist folgendes festgestellt: Von den auf den Gymnasien gewesenen jungen Leuten haben 47,8 Proz. Fehler des Sehvermögens, 36,9 Proz. leiden an Kurzsichtigkeit, die Fehler des Sehvermögens wie auch Kurzsichtigkeit nehmen mit der Schulbesuchsdauer bei den Gymnasiasten an Zahl zu.

Die Statistik zeigt allgemein so traurige Verhältnisse, daß es geboten erscheint, den schädlichen Ursachen weiter nachzuforschen. Daher soll auch diese Statistik weiter fortgesetzt werden. Es sind vorläufige Ergebnisse, sie sprechen aber bereits eine beredte Sprache, daß es so nicht fortgehen kann.



Angeregt wird in der Schrift als Hilfsmittel der weitere Ausbau der schulhygienischen Bestrebungen, die körperliche Ausbildung, der Sport in vernünftiger Ausdehnung. Von besonderer Wichtigkeit sind die Maßnahmen für die schulentlassene höhere Jugend.

Der Ausbau der Gesundheitspflege auf allen Gebieten kann hier allein Wandel schaffen.

O. Neumann.

Crzellitzer, A., Methoden der Familienforschung. Zeitschrift für Ethnologie. Band XLI.

Die ersten wissenschaftlichen Familienuntersuchungen beschränkten sich auf ganz bestimmte, gut hervorstechende pathologische Eigenschaften wie Diabetes insipidus, Fingerverkürzung, Star, Nachtblindheit, Schielen und dergleichen.

Dann kamen die Psychiater und machten den Versuch, wenigstens die geistigen Eigenschaften in ihrer Gesamtheit bei allen Familiengliedern zu studieren.

Alle haben entweder nach dem Prinzip des Stammbaums die Deszendenz eines bestimmten Ahnherren beschrieben, oder nach dem Prinzip der sogenannten Ahnentafel die Aszendenz einer bestimmten Ausgangsperson rückwärts verfolgt, wobei übrigens weder die einen noch die anderen lückenlose Vollständigkeit erstrebt oder gar erreicht haben. Nur ein Forscher, Strohmayer, hat empfunden, daß die bloße Ahnentafel (besser Aszendenztafel genannt) für sich allein ebensowenig ein vollkommenes Bild der ganzen Familie gibt, wie der bloße Stammbaum (besser Deszendenztafel genannt) für sich allein. In ersterer fehlen alle Geschwister, in letzterer ist nur ein Teil der gesamten Blutsverwandtschaft enthalten; wenn sie z. B. vom Urgroßvater ab entworfen ist, gibt sie nur den vierten Teil, denn jeder Mensch hat normalweise 4 Urgroßväter.

Weil Strohmayer dies empfand, benutzte er für eine bestimmte Person 5 Tafeln, nämlich 4 verschiedene Deszendenztafeln, entsprechend den 4 Urgroßelternpaaren und 1 Aszendenztafel. Da mit solchen 5 verschiedenen Tafeln nichts gewonnen ist, wenn man wirklichen Überblick über die ganze Familie haben will, konstruierte Verfasser die von ihm so benannten Sippschaftstafeln, die im Grunde die zeichnerische Vereinigung von 4 Deszendenztafeln auf einem Blatte bedeuten. Die Art der Darstellung kann ohne Abbildungen nicht gut beschrieben werden. Es genüge der Hinweis, daß solche Tafeln sich bereits zum Studium mannigfaltiger körperlicher und geistiger Eigenschaftenvererbung bewährt haben.

Autoreferat.



Velden, F. van den, *Konstitution und Vererbung.* Untersuchungen über die Zusammenhänge der Generationen. München. O. Gmelin. 131 S. (2,80 M.)

Verfasser vereinigt in diesem Buche 21 Abhandlungen, die alle auf dem Riffel'schen Tabellenwerk basieren. Sonstige Literatur ist wenig berücksichtigt; Riffel hat 1892, 1901 und 1905 in 3 großen Tabellensammlungen eine bestimmte Dorfbevölkerung auf Todesursache, Lebensdauer und Verwandtschaft verarbeitet. Bezüglich des Zusammenhangs der Schwindsucht mit vielen anderen Krankheiten, insbesondere Krebs (Verfasser glaubt an ein „Vikariieren", so daß in Schwindsuchtsfamilien entweder Schwindsucht oder diese Krankheiten auftreten) werden sehr weitgehende Folgerungen gezogen, ohne daß die Möglichkeit besteht, die etwaigen Fehlerquellen zu prüfen. Die von manchem vermutete Immunität bei Kindern, denen beide Eltern an Schwindsucht starben, besteht nicht. Bei $^4/_5$ aller Schwindsüchtigen seien in der Aszendenz Todesfälle am gleichen Leiden nachweislich. Ebenso wichtig wie die Gesundheit der Eltern sei die durchschnittliche Gesundheit der Familie; mithin genügt nicht, nur nach den Eltern zu fahnden. Die Behauptung, daß Zwillingsgeburten nur in „defekten Familien" vorkämen, bedarf dringend der Nachprüfung. Es folgen Bemerkungen über Kinder aus konsanguinen Ehen (die durch Schwindsucht und durch Kinderkrankheiten stärker gefährdet seien), über eheliche Fruchtbarkeit (größer, wenn die Frau jünger ist als der Mann) über Bedeutung der Kinderzahl (sehr kinderarme und allzu kinderreiche Familien seien im Nachteil; die gesündesten Überlebenden würden von mittleren Familien geliefert). Vergleich der Erstgeborenen mit den Zweitgeborenen, Drittgeborenen usw. zeigt, daß die Erstgeborenen bezüglich Schwindsucht und Krebs gefährdeter sind, doch sind die Unterschiede nicht so erhebliche, wie sie die englischen Biometriker und der Referent nachweisen konnten.

A. Czellitzer.

Lindheim, A. v., *Saluti senectutis. Die Bedeutung der menschlichen Lebensdauer im modernen Staate.* Eine sozialstatistische Untersuchung. Leipzig und Wien. F. Deuticke. XII und 501 S. (10,00 M.)

Wie bei seinem vorangegangenen Werke Saluti juventutis, so hat A. v. Lindheim auch in diesem eine größere Zahl der einschlägigen Fragen von bewährten Kräften bearbeiten lassen und sie durch einen verbindenden Text vereinigt. Er behandelt im ersten Teil die Tatsache, daß früher das Leben gering gewertet wurde und daß die fortschreitende Kultur die Lebensdauer bedeutend erhöhte. Die von



Kemmerich und dem Referenten hierzu gelieferten statistischen Angaben beweisen dies so deutlich, daß hieran nicht gezweifelt werden kann. Im zweiten Teil wird eine Berechnung des Werts des erwerbsfähigen Menschen in den Kulturstaaten aufgestellt; Zeitlin kommt zu der Summe von 16000 Mark und meint, daß sich diese, wenn die üblen Wirkungen des Alkoholismus, des Berufs, der Geschlechts- und Volkskrankheiten eingeschränkt werden könnten, bedeutend erhöhen würde. Der dritte Teil des Buchs beschäftigt sich an der Hand von Westergaard's und Rahts' Berechnungen mit dem Nachweis, daß Untätigkeit auch im Alter einen schädlichen und lebensverkürzenden Einfluß ausübe. Nach A. v. Lindheim ist die Verlängerung der Lebensdauer für die Staaten von großem Werte, nicht nur wegen der Erhaltung der Arbeitskraft des einzelnen, sondern auch wegen der Vorteile, die dem Staate aus der Erfahrung und Lebensweisheit der Greise erwachsen.

F. Prinzing.

***Oeder, G.**, Das Körpergewicht des erwachsenen Menschen bei normalem Ernährungszustande und seine Berechnung.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Versicherungsmedizin. Jahrgang 2. Nr. 1 und 2. 20 S.

Massenuntersuchungen über das Körpergewicht beanspruchen ein großes sozialhygienisches Interesse; denn sie allein ermöglichen, die Verbreitung der Unterernährung oder Überernährung exakt zur Darstellung zu bringen. Es ist deshalb bedauerlich, daß methodologische Erwägungen über Körperwägungen nur selten angestellt worden sind. Die vorliegende Schrift ist sowohl deshalb zu begrüßen, weil sie in ihrem ersten Teil eine vorzügliche kritische Übersicht über die bisherigen Versuche enthält, als auch besonders, weil der Verfasser die Ergebnisse seiner eigenen, an mehreren tausend Menschen durchgeführten Messungen zu Tabellen anordnet, die sich zu Vergleichen besser benutzen lassen werden als die bisher bekannten. Das gilt besonders von den beiden letzten Tabellen, in denen die Zahlen nach dem Gesichtspunkte der Unterernährung, Normalernährung und Überernährung angeordnet sind. Auf einige schwache Stellen, die in der geringen Zahl von gemessenen Individuen in einigen Altersjahren beruhen, weist der Verfasser selbst hin. Hoffentlich fährt er fort, am vermehrten Material seine Maßtafel zu verbessern. Der Weg, den er einschlägt, scheint der richtige zu sein. Zu beanstanden ist höchstens, daß er seine Messungen nach der Hauptmahlzeit und vor allen Dingen, daß er sie im bekleideten Zustande gemacht hat. Übrigens gibt Oeder noch folgende Merkmale an, nach denen man auch ohne Wage den normalen Ernährungszustand feststellen kann, nämlich 1. Ver-



strichensein der Zwischenrippenräume neben dem Brustbein, 2. Verstrichensein der Zwischensehnenräume am Handrücken, 3. gleiches Niveau des Bauches und Brustkorbes in Rückenlage und 4. die Möglichkeit, neben dem Nabel eine Falte hochheben zu können, die an der Basis 2 bis 3 Zentimeter dick sein muß.

A. Grotjahn.

Ploß, H., und ***Bartels, M.,*** *Das Weib in der Natur- und Völkerkunde.* Anthropologische Studien. 9. Auflage. 2 Bände. Leipzig. Grieben. 986 S. und 884 S. (28,00 M.)

Das bekannte Ploß-Bartels'sche Werk liegt hier in der neunten, stark vermehrten Auflage vor, die der Sohn eines der beiden Herausgeber mit Fleiß und Pietät neu bearbeitet und herausgegeben hat. Es dürfte überflüssig sein, dem Buche zu den Empfehlungen, die ihm bereits in reicher Fülle geworden sind, eine neue mitzugeben. Zur Entwicklungsgeschichte der Publikation, deren erste Auflage im Jahre 1884 erschien, sei erwähnt, daß statt der damaligen vier Abbildungen jetzt deren 700 Textabbildungen in Holzschnitt und Autotypie und 11 lithographische Tafeln das Werk schmücken. Das wertvolle Literaturverzeichnis umfaßt jetzt 2500 Nummern. Unsere Leser werden besonders die Kapitel über die Ehe (XX), die Unfruchtbarkeit des Weibes (XXII), die Fruchtbarkeit des Weibes (XXIV), die Fehlgeburten (XXXIV) und die Abtreibung der Leibesfrucht (XXV) im ersten Bande, das Säugen und die Mutterbrust im Brauch und Glauben der Völker (LXIII), die soziale Stellung des primitiven Weibes (LXVII), die soziale Stellung des Weibes bei den alten Kulturvölkern (LXVIII) und das Weib in seinem Verhältnis zu der folgenden Generation (LXIII) interessieren.

A. Grotjahn.

Am Lebensquell. Ein Handbuch zur geschlechtlichen Erziehung. Betrachtungen, Ratschläge und Beispiele als Ergebnisse des Dürerbund-Preisausschreibens. Dresden. A. Köhler. XII und 363 S. (4,50 M.)

Unter den Auspizien des Kunstwart-Avenarius hat der Dürerbund ein Preisausschreiben über die geschlechtliche Aufklärung veranstaltet, dessen Ergebnisse hier vorliegen. Das Bestreben, in Beispielen die große Zahl von Möglichkeiten zu zeigen, die das Leben für die geschlechtliche Aufklärung entwickelt, ist von bestem Erfolg gekrönt worden. Leider hat das Buch als ganzes trotz aller darauf verwandten Sorgfalt einen großen Fehler: es enthält nur ganz wenige naturwissenschaftliche Daten und von den unbedingt wissenswerten



medizinischen Tatsachen auch nicht das geringste. Einige Kapitel, die in nüchterner Weise das medizinische, hygienische, biologische und vielleicht auch soziologische Tatsachenmaterial zusammenfaßten, hätten nicht fehlen dürfen, wenn man wirklich ein Hausbuch über die geschlechtliche Aufklärung, das nicht für Kinder und Unmündige, sondern für Eltern und Erzieher bestimmt ist, herauszubringen den Ehrgeiz hatte. Da das Preisausschreiben selbst, das sich wohl vorwiegend an ästhetisch und pädagogisch interessierte Kreis wandte, begreiflicherweise derartige Beiträge nicht gezeitigt hat, so hätte man einige derartige Abschnitte auf Bestellung hinzufügen müssen. Es ist dringend zu empfehlen, das in den ferneren Auflagen nachzuholen. Im folgenden geben wir das Verzeichnis der einzelnen Beiträge und ihre Verfasser.

Vorwort von Ferdinand Avenarius — Mutter und Kind von Bruno Tanzmann — Erotik und Elternpflicht von Henriette Fürth — Das Wissen tut es nicht von Bertha Göring — Aufklärung durch Volksschularbeit von Konrad Agahd — Es gibt nur eine Sittlichkeit und das ist die Wahrheit von Paul Hofmann — Das Wissen vom Entstehen des Menschenlebens von Agot Gjems-Selmer — Wie Frau Maria ihr Töchterchen zum Quell des Lebens führte von H. L. Gebhart — Eine ernste Stunde von Toni Martin-Höncke — Die Mutter und die Gasse von Sansoni — Die Sexualfrage in der Kindererziehung von Emma Eckstein — Wie Hansel zum ersten Male von seinem Brüderchen hörte von Dr. phil. Hedwig Bleuler-Waser — Über Offenheit von Fritz Wilhelm — Natur von Elsa Wibiral — Pflanzenliebe von Heinrich Phieler — Frau Wahrheit und Herr Klapperstorch von Johanna M. Lankau — Die Familie Langbein von Robert Grötzsch — Natürlichkeit! Nicht Künstlei! von Lehrer W. Ulbricht — Mein Bub von E. Wilhelm — Zwei Mütter von Else Mücke — Mutter und Kind von Frau Direktor Kuhnert — Das Hutschelstündchen von Walter Schulte vom Brühl — Wie Küchlein, Kätzchen und Kindlein auf die Welt kamen von Dr. Wolrad Eigenbrodt — Woher kommen die kleinen Kinder? von E. Lamparter — Eine Kindesgeburt: keine Gabe von Karl Theodor Schulz — Über Aufklärung von Elsbeth Krukenberg — Vom Apfel, der nicht gegessen wurde von Bernhard Nestler — Zur Aufklärung über Liebe, Werden und Sein von Dr. Stephani — Was Dagey sich dachte und was die Mama erzählt von Etta Federn — Meinem Vater zum Gedächtnis von Stefan Steinlein — Jugendepisode von Malea-Vyne — Warum wir Vater und Mutter recht lieben müssen von Robert Theuermeister — Wo kommen die Kinder her von H. Gropp — Woher die Tierkinder kommen von Elisabeth Landmann — Wie ich mit meinen Schulkindern von der Hausverordnung gesprochen



habe von Franz Lichtenberger — Geschlechtliche Aufklärung im Religionsunterrichte von K. M. — Wie Eva Mutter wurde von Curt Pausch — Herr, rühre meine Lippen an, daß sie nicht verstummen und recht reden, da ihre Stunde ist zu reden von Theodor Krausbauer — Amor ci conduca! Es leit uns die Liebe! von Hermann Feigenheimer — An sich ist nichts weder gut noch böse, das Denken macht es erst dazu von Auguste Abresch — Vielliebchen von Dr. Rudolf Panzig — Abschiedsworte eines Vaters an einen Sohn von Hermann Schwab — Unterredungen mit Kindern von Dr. Franz Xaver Thalhofer — Vom Birnbaum von Arthur Fröhlich — Lebensführung von Franz Robert Willkomm — Schönheit und Gesundheit von Dr. K. Lory — Betrachtungen eines Lehrers von Dr. Ernst Weber — Die Aufklärung über die Fortpflanzung des Menschengeschlechts von Schläppi — Vom ersten Fragen von Elfriede Strzygowski — Brief einer Mutter vom Pfarrer Ernst Klein — Über die sexuelle Aufklärung der Jugend von Marie Martin — Das Glockenkind von Wilhelm Schwaner — Das Geschlechtliche im Unterricht und in der Jugendlektüre von Arno Garborg — Was ich eines Tages meiner 17jährigen Tochter sagte von Else Sylland — Einer Mutter Antwort von Martha Röder — Ein Wort Stifters von Dr. Wolrad Eigenbrodt — Von der Elternpflicht von Martin Feddersen — Gott in der Liebe von Paul von Spaun — Die Fortpflanzung des Menschengeschlechts von Cornel Schmitt.

A. Grotjahn.

Förster, F. W., *Sexualethik und Sexualpädagogik.* Eine neue Begründung alter Wahrheiten. 2. Auflage. Kempten und München. J. Kösel. XV und 236 S. (2,40 M.)

Die Polemik des Verfassers gegen die zügellose Subjektivität und den individuellen Übermut, der gegenwärtig von einigen Seiten sogar unter dem Mißbrauch des Namen Nietzsche's auf sexuellem Gebiete als „neue Ethik“ vertreten wird, könnte auch dem Hygieniker sympathisch sein, wenn Förster sich nicht als Ausgangspunkt eine christlich-katholische Anschauungsweise gewählt hätte, die weit hinter Luther zurückgeht und deshalb für leidlich modern empfindende Menschen undiskutabel ist. Es gewährt ein eigentümliches Schauspiel, zu sehen, wie „neue“ und „alte“ Ethik mangels Beherrschung des einschlägigen Tatsachenmateriales aneinander vorbeipolemisieren. ohne daß eine der beiden Parteien oder auch nur unparteiische Leser irgend einen Nutzen davon haben. Das erforderliche Tatsachenmaterial zu einer zukünftigen Sexualethik und Sexualpädagogik kann natürlich nur durch Ärzte und Hygieniker auf der einen Seite, durch

Bevölkerungsstatistiker und Volkswirte auf der anderen Seite herbeigeschafft werden. Mag man die Quellen des ethischen Bewußtseins suchen, wo man will: für den Inhalt der Lehren, die unmittelbar an das Durchschnittsindividuum herangebracht werden sollen, können nur die mit Hilfe der wissenschaftlichen Methoden gewonnenen Ergebnisse der Erfahrungswelt maßgebend sein. Speziell auf sexuellem Gebiete hat die individuelle und soziale Hygiene ein entscheidendes Wort mitzusprechen. Dieses anzuerkennen verbietet dem Verfasser des Buches natürlich schon sein Ausgangspunkt.

A. Grotjahn.

Prinzing, F., *Heiratshäufigkeit und Bevölkerungsvermehrung in den europäischen Staaten.* Zeitschrift für Sozialwissenschaft. Band 12. Heft 10.

Zwischen der Zahl der Eheschließungen und der Geburten bestehen enge Beziehungen. Wäre die Sterblichkeit in allen Staaten gleich groß, so würde die Reihenfolge der Staaten nach der Höhe des Geburtenüberschusses und nach der Zahl der Heiraten fast die gleiche sein. Nur Frankreich, Belgien und England nehmen eine Ausnahmestellung ein. Neuerdings wird in mehreren Staaten eine Abweichung von dem gleichartigen Verlauf der Geburts- und Heiratsziffer beobachtet, auch in Deutschland. Wahrscheinlich handelt es sich dabei nur um eine Erscheinung des Übergangs Deutschlands zum Industriestaat.

Autoreferat.

Schallmayer, W., *Die Politik der Fruchtbarkeitsbeschränkung.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Politik. Band 2. Heft 3. 50 S.

Der Aufsatz bringt eine Erörterung des Malthusianismus und Neumalthusianismus, bespricht die kulturellen Ursachen und Mittel der Konzeptionsbeschränkung, die Übervölkerungsfrage, den Einfluß der Fruchtbarkeitsbeschränkung auf die Kindersterblichkeit und den menschlichen Artprozeß. Am Schluß gibt Schallmayer der Überzeugung Raum, daß „wir einstweilen mehr Veranlassung haben, die Kulturtendenz zur künstlichen Verhütung von Empfängnissen zu hemmen, als sie zu begünstigen. Nur solchen Völkern, deren Schwächung uns als vorteilhaft erscheint, mögen wir die neumalthusianische Sitte wünschen. Innerhalb unseres eigenen Volkes würden wir die Propaganda des Neu-Malthusianismus nur dann willkommen heißen müssen, wenn es möglich wäre, sie auf solche Personen zu beschränken, von denen möglichst wenige oder keine im Interesse der kommenden



Generation wünschenswert sind." Demgegenüber muß betont werden, daß es gegenwertig vollständig gleichgültig ist, ob wir die Verbreitung der Geburtenprävention für wünschenswert halten oder nicht. Die Entscheidung ist gefallen, die Verallgemeinerung der Präventivverfahren ist bereits so weit vorgeschritten, daß sie nicht mehr zurückgeschoben werden kann. Die Aufgabe der Entartungsprophylaxe und der Eugenik ist nicht mehr, darüber Wehklagen anzustimmen, sondern Maßnahmen zu ersinnen und zu verbreiten, durch die die Geburtenprävention ihrer unleugbaren Gefahren entkleidet und ein hinlänglicher Bevölkerungsauftrieb trotz ihrer Verbreitung gesichert werden kann. Diesen Gesichtspunkt berücksichtigt trotz manchen wertvollen Andeutungen die vorliegende Schrift nicht hinreichend, obgleich sie im übrigen fesselnd geschrieben ist und vor allen Dingen dem Leser ein deutliches Bild von den Gefahren der Fruchtbarkeitsbeschränkung bietet.

A. Grotjahn.

Müller, I. P., *Geschlechtsmoral und Lebensglück.* Ein populär gehaltener Beitrag zur Lösung der sexuellen Frage. Mit 6 Bildern. Koppenhagen. Tillge's Buchhandlung. 397 S. (6,00 M.)

Die rückhaltlose Anerkennung, die dem Verfasser von „Mein System" dafür gezollt werden muß, daß er Hunderttausende zu einer vernünftigen Anwendung von Gymnastik und Wasser veranlaßt hat, kann ihm leider nicht dafür gezollt werden, daß er das vorliegende Buch hinausschickt und damit eine Verantwortung übernommen hat, die er nicht übernehmen durfte, ohne sich die ihm augenscheinlich fehlenden Vorkenntnisse nicht nur im Gesundheitswesen sondern auch auf dem Gebiete der Statistik, der Demographie und der Volkswirtschaft zu erwerben. So kommt es, daß er die zahlreichen gordischen Knoten, die durch die Kreuzung des Gattungs- und Individualinteresses an so vielen Stellen der sexuellen Fragen entstehen, in unzulässiger Weise durchhaut, anstatt sie aufzulösen. Sein Ausgangssatz, der bekanntlich zuerst von dem süddeutschen Volkswirt Rümelin ausgesprochen worden ist, daß die Befriedigung des Geschlechtstriebes und die Fortpflanzung des Geschlechtes in Theorie und Praxis getrennt behandelt werden müssen, ist allerdings durchaus richtig. Auch ist des Verfassers Verurteilung der landesüblichen konventionellen Geschlechtsmoral durchaus beizustimmen, aber man verlangt von einem I. P. Müller doch nicht Deklamationen und kritische Leistungen, sondern präzise praktische Lebensvorschriften, nach denen sich das Individuum richten kann. Auf diesem Gebiete aber enttäuscht der Verfasser, wenn es auch nicht ohne Wert ist, von einem so guten Beobachter



des eigenen Körpers die Unschädlichkeit des Koitus interruptus rühmen zu hören. Überhaupt ist es für alle, die in der modernen sexuellen Literatur bewandert sind, wichtig, neben anderen auch die Ansichten eines so erfahrenen Individualhygienikers zu kennen, aber als ein Volksbuch für die große Masse können wir das vorliegende Buch trotz aller Sympathie für den Verfasser und seine Bestrebungen leider nicht empfehlen.

A. Grotjahn.

Meisel-Heß, Grete, *Die sexuelle Krise.* Eine sozialpsychologische Untersuchung. Jena. E. Diederichs. 415 S. (5,50 M.)

Dieses Buch ist im ganzen verfehlt, weitschweifig in der Form und konfus im Inhalt und doch fesselt es in Einzelheiten den Leser in eigentümlicher Weise. Man hat das Gefühl, die Verfasserin würde Großes leisten können, wenn sie sich den Hochmut abgewöhnen würde, jeden Gedanken, der ihr Gehirn kreuzt, für wert zu halten, ihn der Feder oder der Schreibmaschine anzuvertrauen. Sie huldigt dem Impressionismus in einer Form, die bei einer Untersuchung, die sie selbst als sozialpsychologisch bezeichnet, wenig angebracht ist. Auf gut deutsch gesagt: die Gedanken purzeln wie Kraut und Rüben durcheinander. Zu dem Wortreichtum steht die Sparsamkeit in der Mitteilung von Tatsachen und das Fehlen jedes statistischen Materiales in einem merkwürdigen Gegensatz. Dagegen schillert das Buch an manchen Stellen in äußerlich blendenden Redewendungen, so wenn von der Zukunft erhofft wird, daß sie „Unfallstationen errichtet an allen Stellen, wo die Interessen des Individuums jene der Gesellschaft kreuzen“, ohne daß über die innere Einrichtung dieser Unfallstationen Angaben gemacht werden.

Immerhin ist auch dieses Buch zu begrüßen, weil es tapfer und ehrlich den Standpunkt vertritt, daß die Frauenfrage in ihrem Kern eine Sexualfrage und nicht eine Berufsfrage ist. In der Kritik der gegenwärtigen Eheform mischt die Verfasserin aber in so bunter Weise Richtiges, Schiefes und Verkehrtes durcheinander, daß dem Referenten ein Nachgehen dieser Zickzacksprünge unmöglich zugemutet werden kann.

A. Grotjahn.

Eisenstadt, H. L., *Über die medizinische und soziale Bedeutung der Bunge'schen Theorie.* Sonderabdruck aus der Ärztlichen Sachverständigen-Zeitung. 1909. Nr. 16 und 17.

Von vielen Ärzten wird noch die Bunge'sche Theorie aus dem Grunde nicht gewürdigt, weil man ihr einen tendenziösen antialko-



holischen Sinn unterstellt. Bedauerlich ist es, daß selbst viele unserer Universitätslehrer jede Frau für stillfähig halten und die Stillunfähigkeit in den Bereich der Legende verweisen.

Demgegenüber ist zu betonen, daß die medizinische Bedeutung der Bunge'schen Theorie darin liegt, daß sie den konstitutionellen Wechsel zweier aufeinanderfolgender menschlicher Generationen in umfassender Weise erklärt. Vater und Sohn, Mutter und Tochter stehen sich in konstitutioneller Beziehung wesentlich verschieden gegenüber infolge langjährigen Alkoholgenusses der Eltern, der noch bei der ersten Generation zu keinen sichtbaren Folgen führt, wohl aber eigentümliche und vererbbare Schädigungen für die Nachkommenschaft hinterläßt. Dahin gehören nach Bunge Disposition zu Nervenleiden, Tuberkulose und Zahnkarries. Es ist Aufgabe der praktischen Ärzte, mit Hilfe genossenschaftlichen Zusammenarbeitens diese Entdeckung zu widerlegen oder zu bestätigen und auszubauen.

In sozialer Beziehung bedeutet die Bunge'sche Theorie die erste wissenschaftliche Erklärung für das Aussterben von Familien, Bevölkerungsteilen und Völkern. Was du Bois-Reymond über das Aussterben von Völkerteilen geahnt hat (Der Untergang Israels, Zürich 1894) das hat von Bunge zum ersten Male wissenschaftlich erklärt, indem er zeigte, wie viele jugendliche Personen infolge des Generationswechsels zugrunde gehen und so einen Verlust für das Volksganze abgeben. Demnach betrifft die auffallende Abnahme der Sterblichkeit in der Gegenwart vor allem die ältere kräftigere Generation, während die Ausbreitung der Spätehe und ihrer Abart, der Mitgiftehe, immer neue Abkömmlinge des Generationswechsels schafft.

Autoreferat.

Frauenbewegung und Sexualethik. Beiträge zur modernen Ehekritik. Heilbronn. Salzer. 2. Auflage. 176 S. (2,00 M.)

Die wenigen Druckbogen dieses Buches wiegen alles auf, was in den letzten Jahren an Kritik und Apologetik der Institution der Ehe in deutscher Sprache geleistet worden ist. Acht Schriftstellerinnen haben sich vereinigt, um die jüngst aus Berlin W. mit großem Aufwand an geschriebenen und gesprochenen Worten gepredigte „neue Ethik“ zurückzuweisen. Ihre Namen bürgen dafür, daß dieses durchaus nicht im rückschrittlichen und schönfärberischen Sinne geschehen ist. Ida Freudenberg behandelt „moderne Sittlichkeitsprobleme“, Marianne Weber „sexualethische Prinzipienfragen“, Helene Lange „feministische Gedankenanarchie“, „die Frauenbewegung und die moderne Ehekritik“, Gertrud Bäumer „die neue Ethik vor 100 Jahren“, Anna Krausneck „Ehe und freie Liebe“,



Agnes Bluhm „Ethik und Eugenik", Alice Salomon „Mutterschutz als Aufgabe der Sozialpolitik" und endlich Anna Pappritz „die Prostitution als sozialethisches Problem". Es ist anerkennenswert, wie knapp und präzise die Verfasserinnen auf wenig Seiten ihre Anschauungen zum Ausdruck bringen, und bewundernswert, wie sämtliche Abhandlungen sich dem gemeinsamen Rahmen einfügen. Leider fehlt noch eine Abhandlung über Geschlechtskrankheiten und Frauenwelt. Vielleicht ließe sich eine solche den späteren Auflagen, deren das Buch hoffentlich noch zahlreiche erlebt, einfügen.

A. Grotjahn.

X.

Vermischtes.

Von neubegründeten Zeitschriften sind an dieser Stelle folgende zu erwähnen:

Deutsches statistisches Zentralblatt. Herausgegeben von E. Würzburger in Dresden, F. Schäfer in Dresden und J. Feig in Charlottenburg. Im Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. Erscheint zweimal vierteljährlich. Abonnementspreis jährlich 8,00 M. Zweck des Blattes ist es, jedem die Möglichkeit zu bieten, sich über die ihn interessierenden statistischen Veröffentlichungen an einer Stelle zu unterrichten. Deshalb wird das „Deutsche statistische Zentralblatt" regelmäßig über die neuen Erscheinungen der statistischen Literatur berichten, indem es sie teils inhaltlich kurz bespricht, teils nur dem Titel nach anführt. Ein Fragekasten soll außerdem den Lesern Gelegenheit geben, Antwort auf bestimmte Fragen zu erlangen.

Medizinalstatistische Nachrichten. Herausgegeben vom königlich preußischen statistischen Landesamte unter der Schriftleitung von R. Behla. Verlag des königlich statistischen Landesamts. Preis für den Jahrgang 6,00 M., für das Einzelheft 1,50 M. Die Hefte treten an die Stelle der bisherigen die „Sterblichkeit und Todesursachen usw. sowie die Heilanstalten" behandelnden Hefte der „Preußischen Statistik" und erscheinen im letzten Monat jedes Vierteljahres.

Der Amtsarzt. *Zeitschrift für öffentliches Gesundheitswesen.* Offizielles Organ des Reichsverbandes österreichischer Amtsärzte. Redigiert von M. Landesmann, Gustav Paul und J. Schaffran.



Im Verlag von Franz Deuticke in Leipzig und Wien. Erscheint in Monatsheften. Gesamtumfang des Jahrganges 18 bis 20 Druckbogen. Abonnementspreis für Nichtmitglieder jährlich 10,00 Kronen (10,00 M.). Aufgabe der Monatsschrift ist es, kurze zusammenfassende Originalartikel (mit besonderer Berücksichtigung der Kasuistik) und eine möglichst reichhaltige Auslese von Referaten aus allen Gebieten des öffentlichen Gesundheitswesens und der gerichtlichen Medizin zu bringen. Hierbei soll das Bedürfnis der amtsärztlichen Praxis in erster Reihe maßgebend sein und das vaterländische Gesundheitswesen besondere Berücksichtigung finden. — Eine weitere, nicht minder wichtige Aufgabe wird der „Amtsarzt“ zu erfüllen trachten: durch Stellungnahme zu allen Fragen der öffentlichen Hygiene und sozialen Medizin (einschließlich der Standesangelegenheiten) an dem Ausbaue und an der gesetzlichen Regelung des österreichischen Gesundheitswesens aktiven Anteil zu nehmen.

Zeitschrift für Jugendwohlfahrt. Im Auftrage der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge herausgegeben von H. Lindenau. Im Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. Jährlich 12 Hefte zu je 3 Druckbogen. Preis für den Jahrgang 12,00 M. Dem Prospekte nach will die Zeitschrift einen Vereinigungspunkt bilden für alle dem Wohle der Jugend dienenden Bestrebungen, insbesondere auf den Gebieten der Fürsorgeerziehung in Recht und Praxis, der Ausgestaltung des Jugendstrafrechts, der Jugendfürsorge im engeren Sinne, der besonderen Fürsorge im schulpflichtigen Alter und für die gewerblich tätige Jugend, der Gesundheitspflege und Körperkultur, der Erforschung des kindlichen Seelenlebens und der allgemeinen Erziehungsmaßnahmen, der religiös-sittlichen und der künstlerischen Erziehung.

Zentralblatt für Vormundschaftswesen, Jugendgerichte und Fürsorgeerziehung. *Organ des allgemeinen Fürsorgeerziehungstages.* Unter Mitwirkung des Archivs deutscher Berufsvormünder herausgegeben von Adolf Grabowsky und Franz Recke. Im Verlag von Carl Heymann in Berlin.

Zeitschrift für Kinderschutz und Jugendfürsorge. Herausgegeben von der Zentralstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Wien. Redaktion und Administration: Wien I, Biberstraße Nr. 2.

Zeitschrift für das gesamte deutsche, österreichische und schweizerische Hebammenwesen. *Ein Zentralorgan für Medizinalbeamte, Ärzte und Hebammenlehrer.* Herausgegeben von



Georg Burckhard, Paul Rißmann und Heinrich Walther. Im Verlag von F. Enke in Stuttgart. Erscheint jährlich in 4 Heften großen Oktavformates, welche je einen abgeschlossenen Band zum Preise von 14,00 M. bilden.

Zeitschrift für Säuglingsschutz. *Organ des Kaiserin Auguste Victoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche und der Deutschen Vereinigung für Säuglingsschutz.* Herausgegeben von v. Behr-Pinnow, Dietrich, Heubner, Rubner und Arthur Keller. Im Verlag von Georg Stilke in Berlin NW. 7. Monatlich erscheint ein Heft. Preis jährlich 6,00 M. Diese Zeitschrift hat sich unter anderem die Aufgabe gestellt, das Material über Säuglingsfürsorge und Säuglingssterblichkeit zu sammeln und die Ergebnisse der Sammeltätigkeit der Allgemeinheit nutzbar zu machen; die Deutsche Vereinigung will die in Deutschland bestehenden Fürsorgeorganisationen zusammenfassen zu gemeinsamer Arbeit. In den Dienst dieser Bestrebungen, die auf Zentralisation und Organisation der Säuglingsfürsorge hinzielen, stellt sich die Zeitschrift für Säuglingsschutz. Sie sucht ihre Leser in den Kreisen der Ärzte und Verwaltungsbeamten, der Hebammen und Pflegerinnen, unter Behörden und Einzelpersonen, soweit sie sich für den Schutz des jüngsten Kindesalters interessieren. Der Inhalt der Zeitschrift soll alles das wiedergeben, was auf dem weiten Gebiete der Säuglingsfürsorge im Inland und im Ausland vor sich geht in übersichtlichen, allgemeinverständlichen und kurzen Berichten.

Blätter für Säuglingsfürsorge. Herausgegeben von der Zentrale für Säuglingsfürsorge in Bayern. Im Verlag von Ernst Reinhardt in München. Jährlich 6 Hefte zum Preise von 3,00 M.



E. Bibliographie.

(Die mit * versehenen Veröffentlichungen haben im Referatsteil eine Besprechung gefunden. — Wo keine Jahreszahl angegeben ist, ist stets 1909 zu lesen.)

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

1. Allgemeines.

Beck, H., Die deutsche Gesellschaft für Soziologie. Dok. d. Fortschritts. II, p. 344.

****Bieganski, W.,*** Medizinische Logik. Kritik der ärztlichen Erkenntnis. Uebers. nach der 2. Original-Aufl. von A. Fabian. (III, 237 S.) Mk. 4,50. Würzburg. C. Kabitzsch.

Blackman, F. W., The elements of sociology. 5 s. London. Macmillan.

Brentano, L., Versuch einer Theorie der Bedürfnisse. (79 S.) Mk. 1,50. Sitzungsberichte d. kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften. Philosoph.-philolog. u. histor. Klasse. Jahrg. 1908. 10. Abhandlg. München. G. Franz' Verl.

Davis, M. M., Psychological interpretations of society. (260 pp.) 8 s. London. P. S. King.

Drew, C. A., How may the medical and scientific spirit be best promoted in our institutions? Boston med. a. surg. Journ. CLX, p. 49.

Dubois, Psychologie und Heilkunst. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1149.

Eleutheropulos, Die Bedeutung der Soziologie im Systeme der Wissenschaften. Monatsschr. f. Soziol. I, 1.

— Was ist das Objekt, bzw. die Aufgabe der Soziologie. Monatsschr. f. Soziol. I, 4.

****Elster, A.,*** Zur Abgrenzung des Gebietes der Sozialen Hygiene. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 343.

****Engel, H.,*** Ein Beitrag zum Unterricht in der Sozialen Medizin. Zeitschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 289.

****Ensch,*** L'hygiène aseptique. (Thèses antihygiéniques.) Rev. de l'Université de Bruxelles, Juillet.

Gaudier, E., De l'hygiène sociale. (15 p.) Bourg. A. Genin & Co.

Gottl, F., Zur sozialwissenschaftlichen Begriffsbildung. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVIII, p. 72.

****Gottstein, A.,*** Die Entwicklung der Hygiene im letzten Vierteljahrhundert. Zeitschrift f. Sozialw. XII, p. 65.

Grant, L., The medical man as social reformer. Edinb. med. Journ. N. S. III, p. 432.

Greef, G. de, Précis de sociologie. (322 p.) Fr. 6. Bruxelles. Mayolez & Audiarte.



Grosz, E. v., **Medizinische Wissenschaft und Politik. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1843.**
Gumplowicz, L., Soziale Massenerscheinungen. Monatsschr. f. Soziol. I, 4.
Haeseler, Sozialhygiene in Bayern und Sachsen. Concordia. XVI, p. 464.
Herz, H., Energie und seelische Richtkräfte. (V, 105 S.) Mk. 2,80. Leipzig. Akadem. Verlagsgesellsch.
Holding, A., Health as a science. Albany Med. Ann. XXX, p. 190.
Jerusalem, W., Die Aufgabe der Soziologie. Monatsschr. f. Soziol. I, 8, 9.
Kieseritzky, E., Die Gemeingültigkeit volkswirtschaftlicher Erkenntnis und ihre logische Begründung. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volkswirtsch. XXXIII, p. 863.
Körner, O., Die Arbeitsteilung in der Heilkunde. Vortrag. (26 S.) Mk. 0,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Lennhoff, R., Die Soziale Medizin auf dem Kongreß für innere Medizin. Med. Reform. XVII, p. 193.
Londe, E., Essais de médecine préventive. Fr. 4,—. Paris. Alcan.
Majewski, E. de, Critères biologiques de la théorie de la civilisation. Rev. Internat. de Sociol. XVII, p. 783.
Marchant, J., Social hygienics. A new crusade. Forewords by H. J. Gladstone. (VIII, 122 pp.) 1 s. London. Sonnenschein.
Masaryk, G. Th., Simmels Soziologie. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 600.
Méline, P., Le travail sociologique. 2 vol. Fr. 1,20. Paris. Bloud.
Méray, C. H. de, Neue biologische Grundlagen der Soziologie. Polit.-anthrop. Rev. VII, p. 513, 642.
Norikus, F., Entwicklungstheorie und Entwicklungshöhe in der modernen Sozialwissenschaft. Monatsschr. f. Christl. Sozialref. XXXI, p. 16.
Novicow, J., Les faits pathologiques et l'erreur en sociologie. Rev. Internat. de Sociol. XVII, p. 693.
— L'objet de la sociologie. Monatsschr. f. Soziol. I, 6.
Oliver, Th., Modern moods and movements in medicine. Lancet. CLXXVII, p. 907.
****Ostwald, W.,*** Energetische Grundlagen der Kulturwissenschaft. (VIII, 184 S.) Mk. 5,—. Philosoph.-soziolog. Bücherei. Bd. XVI. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.
Peyser, A., Bericht über die Tätigkeit des Seminars für Soziale Medizin. Med. Reform. XVII, p. 97.
Posada, A., Über den Begriff der Soziologie. Monatsschr. f. Soziol. I, 4.
Rauline, R., La loi sociale. Journ. des Econ. LXVII, Tome XXIII, p. 353.
Rumpf, Th., Zur Frage des Unterrichts in der Sozialen Medizin. D. med. Wochenschrift. XXXV, p. 2176.
Santamaria del Paredes, V., Der Gesellschaftsbegriff. Monatsschr. f. Soz. I, 10.
Savorgnan, F., Soziologische Fragmente. (106 S.) Mk. 2,—. Innsbruck. Wagner.
Schmidt-Gibichenfels, O., Das Problem der besten Gesellschaftsordnung. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 152, 194, 243, 308.
— Gesunder und kranker Gesellschaftskörper. Polit.-anthrop. Rev. VII, p. 655.
Schneider G., Dogma und Problem. Vortrag, gehalten im Naturforscherverein zu Riga zur Feier des 100jährigen Geburtstages von Ch. Darwin. (9 S.) Mk. 0,40. Riga. Jonck & Pollewsky.
Somlo, Fel., Zur Gründung einer beschreibenden Soziologie. (V, 50 S.) Mk. 2,—. Berlin. Dr. W. Rothschild.
Staudinger, F., Methode oder Dogma? Ein Nachwort zum Darwinstage. (35 S.) Mk. 0,75. Darmstadt. E. Roether.
Steffen, G. F., Lebensbedingungen moderner Kultur. Sozialphilosophische, soziologische und sozialpolitische Studien. Vom Verf. bearb. Übersetzg. von M. Langfeldt. (IV, 372 S.) Mk. 7,—. Jena. G. Fischer.
* ***Teleky, L.,*** Die Aufgaben und Ziele der Sozialen Medizin. Wien. klin. Wochenschrift. XXII, p. 1257.
Thöle, F., Das vitalistische teleologische Denken in der heutigen Medizin mit besonderer Berücksichtigung von Bier's wissenschaftlichen Erklärungen. (VIII, 346 S.) Mk. 8,—. Stuttgart. F. Enke.
— Vitalismus und Teleologie in den Naturwissenschaften. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1532, 1575.
Tönnies, F., **Zur naturwissenschaftlichen Gesellschaftslehre. XVIII. Nachträge. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXIII, p. 879.**

Tönnies, F., Comtes Begriff der Soziologie. Monatsschr. f. Soziol. I, 1.
— und ***Vierkandt, A.***, Was ist das Objekt, bzw. die Aufgabe der Soziologie? Monatsschrift f. Soziol. I, 2.
Tschirch, A., Naturforschung und Heilkunde. Rektoratsrede. (30 S.) Mk. 1.—. Leipzig. Ch. H. Tauchnitz.
Vierkandt, A., Die Methode der Soziologie. Monatsschr. f. Soziol. I, 6.
Warbasse, J. P., Medical sociology. 8 s. 6 d. London. Appleton.
Ward, L. F., Reine Soziologie. Abhandlung über den Ursprung und die spontane Entwicklung der Gesellschaft Aus dem Engl. von J. V. Unger. 2. Bd. (VI u. S. 363—717.) Mk. 7,20. Innsbruck. Wagner.
Whetham, W. C. D., Inheritance and sociology. Nineteenth Century. No. 383.
Worms, R., Loria, A., und ***Ward, L. F.***, Was ist das Objekt, bzw. die Aufgabe der Soziologie? Monatsschr. f. Soziol. I, 1.
Natur und Kultur. Ein psychologisch-ethischer Versuch. Von Dr. Mehemed Emin Efendi (Pseudonym). (III, 120 S.) Mk. 3.—. Leipzig. O. Gracklauer.

2. Ärztliche Pflichtenlehre.[1]

Dunton, W. R., The responsability of the physician in cases which are a menace to public safety. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 2098.
Fürst, M., Der Arzt. Seine Stellung und seine Aufgaben im Kulturleben der Gegenwart. Ein Leitfaden der Sozialen Medizin. (X, 142 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Bd. 265. Leipzig. B. G. Teubner.
Kahl, W., Der Arzt im Strafrecht. Zeitschr. f. d. ges. Strafrechtswissensch. XXIX, p. 351.
Kean, J. R., The military obligations of the medical profession. Med. Record. LXXVI, p. 253.
Köbner, A., Straf- und zivilrechtliche Verantwortung des Arztes. (38 S.) Mk. 1,50. Leipzig. J. A. Barth.
Perreau, E. H., Le secret médical dans les expertises et les actions en responsabilité. Ann. d'Hyg. Publ. XII, p. 95.
Placzek, S., Das Berufsgeheimnis des Arztes. 3. erw. Aufl. (VIII, 230 S.) Mk. 3,40. Leipzig. G. Thieme.
Quanter, R., Schweigepflicht und Schweigerecht des Arztes. Med. Klinik. V, p. 604.
Rendu, La responsabilité civile des médecins et la jurisprudence moderne. Fr. 4,—. Paris. Maloine.
Schwartz, L. H., Medical charity. New York a. Philad. med. Journ. XC, p. 963.
Siebert, Das ärztliche Berufsgeheimnis vor Gericht. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2428.
Surbled, L'honneur médical. Fr. 3.—. Paris. Maloine.
Thoinot, Le secret médical. Ann. d'Hyg. Publ. XII, p. 177.
Veer, A. v. d., The ethics of our profession. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 201.

3. Methode der Statistik.[2]

Blau, B., Fehlerquellen in der Statistik der Juden. Zeitschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 187.
Borel, A., Éléments de la théorie des probabilités. (VII, 191 p.) Paris. Hermann.
Bortkiewicz, L. v., Fehlerausgleichung und Untersterblichkeit. Zeitschr. f. Versicherungsw. IX, p. 122.
Bowley, A. L., A suggestion for the international comparison of wages by the use of the median. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXII, p. 718.
Brown, E. H., On an approximate method of valuation of whole-life assurances, grouped according to attained ages, with allowance for selection, on the basis of O (M)mortality. Journ. of the Instit. of Actuaries. XLIII, 2.

---

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Aerztliche Standesangelegenheiten“ III, 17.
[2]) Vgl. auch Abteilung II: „Bevölkerungsstatistik und Mortalität“.

Durand, E. D., Census methods. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 608.

Edgeworth, F. Y., Addendum on „probable errors of frequency-constants". Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXII, p. 81.

Fraser, D. C., On formulas for the force of mortality. Journ. of the Inst. of Actuaries. XLIII, 4.

King, G., On a new method of constructing and of graduating mortality and other tables. Journ. of the Inst. of Actuaries. XLIII, 2.

Lévy, R., L'emploi des méthodes statistiques pour la distinction des types. Rev. Internat. de Sociol. XVII, p. 241.

****Prinzing, F.,*** Ueber die neuesten medizinisch-statistischen Arbeiten, ihre Methoden und ihre Ergebnisse. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 385.

Richards, H. A., A shortening of the method of making intercensal estimates of population. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 652.

Tönnies, F., Eine neue Methode der Vergleichung statistischer Reihen. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXIII, p. 699.

Wickens, C. H., Messenger price essay: abstract of essay: „on the methods of ascertaining the rates of mortality amongst the general population of a country, district, or town, or amongst different classes of such population, by means of returns of population, births, deaths and migration." Journ. of the Inst. of Actuaries. XLIII, Part 1.

Wilbur, C. L., Better statistics on industrial mortality for the United States. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 505.

Yule, G. U., The applications of the method of correlation to social and economic statistics. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXII, p. 721.

4. Geschichte.

Baas, K., Mittelalterliche Gesundheitspflege im heutigen Baden. (III, 84 S.) Mk. 1,20. Neujahrsblätter d. bad. histor. Kommission. Neue Folge 12. Heidelberg. C. Winter.

Boelsche, W., Ernst Haeckel. Ein Lebensbild. Volksausg. 23.—32. Taus. (VI, 219 S.) Mk. 1,—. Berlin. G. Bondi.

Bonger, W. A., Cesare Lombroso. Neue Zeit. XXVIII, 1, p. 356.

Bücher, K., Die Frauenfrage im Mittelalter. 2. verb. Aufl. (VII, 92 S.). Mk. 1,50. Tübingen. H. Laupp.

Darwin, Ch., Gedenkschrift zur Jahrhundertfeier seiner Geburt. Hrsg. unter Mitwirkung von W. Bölsche, H. Dekker, J. H. Fabre vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde und vom Verein der Geschichtsfreunde, Stuttgart. (IV, 48 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,80. Stuttgart. Franckh.

Deichert, H., Wissenschaftliche und volkstümliche Heilkunst im 16. Jahrhundert. Eine kulturhistorische Studie. (55 S.) Mk. 1,—. Hannover. E. Geibel.

****Doll, K.,*** Johann Peter Frank 1745—1821. Der Begründer der Medizinalpolizei und der Hygiene als Wissenschaften. Ein Lebensbild. (85 S.) Mk. 1,60. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

Feuchtwanger, L., Geschichte der sozialen Politik und des Armenwesens im Zeitalter der Reformation. Jahrb. f. Gesetzgeb., Verwaltg. u. Volksw. XXXIII, p. 191.

Flanders, L. W., The medical society and the medical men of one hundred years ago. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 629.

Fleischmann, Les filles publiques sous la Terreur. (300 p.) Fr. 3,50. Paris. Michaud.

Flügler, Ein Waisenhaus im 18. Jahrhundert. Soz. Kultur. XXIX, p. 398.

Grotjahn, A., In memoriam A. Guttstadt. Zeitschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 546.

Gruber, G. B., Ueber Wesen und Wertschätzung der Medizin zu allen Zeiten. Vortrag. (73 S.) Mk. 1,40. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Gruber, M. v., Max von Pettenkofer. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1236.
— Elias Metschnikoff. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 291.

Gürtler, A., Die Volkszählungen Maria Theresias und Josef II. 1753—1790. (XV, 152 S. m. 11 Tab.) Mk. 6,—. Innsbruck. Wagner.
Haberling, Die Militärlazarette im alten Rom. D. militärärztl. Zeitschr. XXXVIII, p. 441.
Hanauer, W., Georg Varrentrapp. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, H. 2.
Hertwig, O., Zur Erinnerung an Charles Darwin. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 233.
Ingerslev, E., Französische Geburtshelfer zurzeit Louis XIV. (VII, 128 S. m. 34 Abbildgn.) Mk. 5,—. Leipzig. J. A. Barth.
Kohut, A., Friedrich Schiller und die Medizin. Med. Klinik. V, p. 1719.
Kurtzwig, Beitrag zur Geschichte der Fleischbeschau. Zeitschr. für Fleisch- und Milchhyg. XIX, p. 171.
Lacombe, P., Taine historien et sociologue. Fr. 5,—. Paris. Giard-Brière.
Lennhoff, R., Albert Guttstadt. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 981.
May, W., Lamarck und Darwin. Preuß. Jahrb. CXXXV, p. 407.
Mayer, E. v., Kant und die sexuelle Reform. Neue Generation. V, p. 213.
Mischler, E., Karl Theodor v. Inama-Sternegg. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXIII, p. 1129.
Moritz, Otto v. Bollinger. D. Arch. f. klin. Med. XCVII, 5, 6.
Naegeli-Ackerblom, H., L'hygiène des Romains au temps d'Auguste. Revue Suisse de Méd. I, p. 71.
Neumann, O., Etwas von alten Aerzten. Med. Klinik. V, p. 1331.
Pauli, E., Johann Peter Frank. Vereinsbl. d. Pfälz. Aerzte. XXV, p. 178.
Poschinger, H. v., Bismarcks Beteiligung an der Gesetzgebung zum Schutze der wirtschaftlich Schwachen. D. Revue. XXXIV, Juni.
Posner, C., Zu Charles Darwin's 100. Geburtstage. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 330.
Quanter, R., Das Liebesleben im alten Deutschland. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des alten Deutschlands. (XVI, 495 S.) Mk. 10,—. Leipzig. Leipz. Verlag.
Rabl, H., Charles Darwin. Wiener klin. Wochenschr. XXII, p. 221.
Ranke, H. v., Erinnerungen an Justus v. Liebig. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 663.
Rauchberg, H., Karl Theodor v. Inama-Sternegg. Zeitschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verw. XVIII, p. 1.
Rössle, R., Otto v. Bollinger. Centralbl. f. allg. Pathol. u. pathol. Anat. XX, 21.
Rühl, K., Cesare Lombroso. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2645.
Sachs, A. L., Charles Darwin, 1809—1909. Med. Klinik. V, p. 1094.
Schaffran, J., Paul de Sorbait, der erste Amtsarzt Oesterreichs (1624—1691). Der Amtsarzt. I, p. 480.
Schirmacher, K., Das öffentliche Armenwesen unter dem ancien régime. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 205.
Schmutzer, Die Fleischversorgung einer kleinen Stadt vor 300 Jahren. Zeitschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XX, p. 41.
Schneider, K. C., Darwin. Wiener klin. Rundschau. XXIII, 7, 8.
Schubert, W., Die Amme im alten Alexandrien. Jahrb. f. Kinderheilk. III. F. XX, p. 82.
Schwalbe, E., Vorlesungen über Geschichte der Medizin. 2. umgearb. Aufl. Mit einer kurzen Uebersichtstab. von L. Aschoff. (VIII, 213 S.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.
Sichel, M., Psychiatrisches aus der Literatur und Geschichte des jüdischen Volkes. Neurol. Centralbl. XXVIII, 5, 6.
Simon, H., William Godwin und Mary Wollstonecraft. Eine biographisch-soziologische Studie. (VIII, 168 S. m. 2 Bildnissen.) Mk. 5. München. C. H. Beck.
Sobotta, Charles Darwin. Zur Erinnerung an seinen 100. Geburtstag. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 344.
Sombart, W., Das Lebenswerk von Karl Marx. (59 S.) Mk. 0.80. Jena. G. Fischer.
Sommer, R., Lombroso. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2129.
Stern, A., Die Medizin im Talmud. (24 S.) Mk. 0,80. Frankfurt a. M. Sänger u. Friedberg.



Sticker, G., Ulrich v. Hutten's Buch über die Franzosenseuche als heimlicher Canon für die Syphilistherapie im 16. Jahrhundert. Arch. f. d. Gesch. d. Med. III, p. 197.

Sudhoff, K., Aerztliches aus griechischen Papyrus-Urkunden. Bausteine zu einer medizinischen Kulturgeschichte des Hellenismus. (XV, 296 S.) Mk. 16,—. Studien zur Gesch. d. Medizin. H. 5 u. 6. Leipzig. J. A. Barth.

Weinberg, M., Ueber den Kampf gegen die Nahrungsmittelfälschung im späten Mittelalter. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 511.

Weygandt, W., Bourneville. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. III, p. 353.

Wiese, L. v., Posadowsky als Sozialpolitiker. Ein Beitrag zur Geschichte der Sozialpolitik des Deutschen Reiches. Im Auftr. des II. deutschen Arbeiterkongresses dargestellt. (189 S. m. 1 Bildn.) Mk. 4,—. Cöln. Generalsekretariat d. christl. Gewerkschaften.

Zuntz, Charles Darwin. Med. Klinik. V, p. 298.

5. Vermischtes.

Abderhalden, E., Die Organisation der medizinischen Literatur. Med. Klinik. V, p. 1021, 1950.

Barbat, V., und ***Eleutheropulos***, Der VII. Kongreß des internationalen Institutes für Soziologie. Monatsschr. f. Soziol. I, 10.

Beck, H., 6000 sozialwissenschaftliche Zeitschriften. Dok. d. Fortschr. II, p. 350.

Ewald, C. A., Zur Frage der Zentralisierung der Berliner medizinischen Bibliotheken. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1835.

Grotjahn, A., und ***Kriegel, F.***, Jahresbericht über Soziale Hygiene, Demographie und Medizinalstatistik sowie alle Zweige des sozialen Versicherungswesens. Bd. VIII. Bericht üb. d. Jahr 1908. (VII, 365 S.) M. 11,—. Jena. G. Fischer.

Heller, J., Die Notwendigkeit einer Zentralisierung der Berliner medizinischen Bibliotheken. Berl. klin. Wochschr. XLVI, 1792.

Loeb, F., Titelzusammenstellung der an deutschen, französischen und schweizerischen Universitäten in den Universitätsjahren 1905/06 und 1906/07 erschienenen Schriften, die sich auf Soziale Medizin und Hygiene beziehen. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 28, 87, 145, 195, 255, 310, 365.

Metschnikoff, E., Studien über die Natur des Menschen. Eine optimistische Philosophie. 2. Aufl. (VIII, 329 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Veit & Co.

Odenwald-Unger, J., Bericht über die soziologische Literatur seit 1900 und die soziologischen Gesellschaften. Monatsschr. f. Soziol. I, 8, 9, 11, 12.

Schwiening, H., Medizinische Statistik und Demographie. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. in der ges. Med. XLIII, 1, p. 502.

Stammhammer, J., Bibliographie des Sozialismus und Kommunismus. III. Bd. Nachträge u. Ergänzgn. bis Ende d. J. 1908. M. e. vollst. Sachregister üb. alle 3 Bde. (III, 474 S.) Mk. 18,— Jena. G. Fischer.

Verdier, R. L., L'année sociale. Simples propos de sociologie et de politique extérieure. Fr. 3,50. Paris. Larose-Tenin.

Warnotte, D., Bericht über die soziologische Literatur seit 1900 und die soziologischen Gesellschaften. C. Das Institut Solvay für Soziologie in Brüssel, seine Einrichtung und seine Tätigkeit. Mk. 2,50. Leipzig. F. Eckardt.

— Das Institut Solvay für Soziologie in Brüssel. Seine Einrichtung und seine Tätigkeit. Monatsschr. f. Soziol. I, 3.

Bibliographie der Praxis der Arbeiterfrage für das Jahr 1908. Nach Materien geordnet zusammengestellt von P. Schmidt. (57 S.) Mk. 1,20. Beiheft des „Arbeiterfreund". Berlin. L. Simion Nachf.

Bibliographie der Sozialwissenschaften. Zugl. als 3. Tl. der Blätter f. d. ges. Sozialwissenschaften hrsg. von H. Beck im Auftr. des internat. Instituts f. Sozialbibliographie in Berlin. Red. von O. Waldschütz. 4. Jahrg. 1908. (664 u. VII S.) Mk. 12,—. Dresden. O. V. Böhmert.

*****Vierundzwanzigster Jahresbericht*** über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Begründet von J. Uffelmann. Jahrg. 1906. Hrsg. von A. Pfeiffer. (X, 769 S.) Mk. 18,—. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.



II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.[1])

1. Allgemeines.

Bailey, W. B., The teaching of statistics. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 508.

Baines, J. A., The recent growth of popnlation in Western Europe; an essay in international comparison. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXII, p. 685.

Blanchard, J. C., Internationale Rivalitäten und Bevölkerungspolitik. Sexual-Probleme. V, p. 99.

Berthold, K., Die Entstehung, Entwicklung und Tätigkeit der Konferenz für Landesstatistik. Statist. Monatsschr. N. F. XIV, p. 593.

****Bloch, O.,*** Vom Tode. Eine gemeinverstdl. Darstellg. 2 Bde. (VIII, 568 u. 371 S.) Mk. 15. Stuttgart. A. Juncker.

Brentano, L., Die Malthus'sche Lehre und die Bevölkerungsbewegung der letzten Dezennien. [Aus Abhdlgn. d. bayer. Akad. d. Wiss.] (S. 565—625 u. 39 S.) Mk. 3,60. München. G. Franz' Verl.

Buro, E., Das Geschlechtsverhältnis der Gestorbenen in allen Altersklassen. Diss. (39 S.) Göttingen.

Caro, L., Auswanderung und Auswanderungspolitik in Oesterreich. (VII, 284 S.) Mk. 6,40. Schriften des Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 131. Leipzig. Duncker & Humblot.

Fischer, A., Zur Verminderung der unehelichen Geburten. Sexual-Probleme. V, p. 881.

Furlan, V., Zur Theorie des Geschlechtsverhältnisses der Geborenen. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 169.

Gauche, E., Le livre de la mort à l'hôpital, à l'amphithéâtre, à la morgue, au cimetière. Fr. 3,50. Paris. Société des auteurs-éditeurs.

Grünspan, A., Zur Frage des Geschlechtsverhältnisses der Geborenen. Diss. (66 S.) Leipzig.

— Untersuchungen an neuem Material zur Frage des Knabenüberschusses der Geborenen. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXIII, p. 265.

Haffner, Die Aufgaben und Arbeiten des kgl. statistischen Landesamts. Württemb. Jahrb. f. Statist. u. Landesk. 1909. p. 1.

Hardy, G., La loi de Malthus. (64 p.) Fr. 0,75. Paris.

Hartleben, A., Kleines statistisches Taschenbuch über alle Länder der Erde. XVI. Jahrg. 1909. Nach den neuesten Angaben bearb. von F. Umlauft. (IV, 105 S.) Mk. 1,50. Wien. A. Hartleben.

— Statistische Tabelle über alle Staaten der Erde. XVII. Jahrg. 1909. Mk. 0,50. Wien. A. Hartleben.

Hasting, J., Die Dichte der städtischen Siedlungen in Europa. (51 S. m. 1 Tab.) Mk. 2,—. Berlin. R. Trenkel.

Hill, J. A., Statistics of divorce. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 486.

Huebner, G. G., Teaching of statistics. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 516.

Hübner, O., Statistische Tafel aller Länder der Erde. 58. Aufl. f. 1909. Hrsg. von F. v. Juraschek. Mk. 0,60. Frankfurt a. M. H. Keller.

Jones, L., Ueber Tod, Todesart und Todesursache. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. 3. F. XXXVIII, p. 842.

Lessing, Th., Kulturfortschritt und Bevölkerungszahl. Neue Generation. V, p. 474.

Lufft, H., Ueber die Darstellung der Fruchtbarkeitsverhältnisse einer Bevölkerung. Diss. (44 S.) Göttingen.

Mann, F., The working of the notification of births act. Sanitary Record. XLIV, p. 290.

---

[1]) Ueber Methode der Statistik vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3.

Menninger v. Lerchenthal, A., Zur Statistik der Volksbewegung. Der Amtsarzt. I, p. 374.
Meuriot, P., Les migrations internes dans quelques grandes villes. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. L, p. 390.
— Note sur la durée moyenne de la vie dans une petite ville de province. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. L, p. 549.
Münzer, A., Ueber das Problem des Todes in der Medizin. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1513.
North, S. N. D., The relation of statistics to economics and sociology. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 431.
Nothnagel, H., Das Sterben. Ein Vortrag. 3. Aufl. (VIII, 55 u. 2 S.) Mk. 1,80. Wien. M. Perles.
Paul, G., Zur Statistik der Volksbewegung. Der Amtsarzt. I, p. 378.
Seutemann, K., Städtische Einwohnerregister. D. Statist. Zentralbl. I, p. 193.
— Die Ziele der statistischen Vorgangs- und Zustandsbeobachtung. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 1.
Velden, F. v. d., Die Verteilung der tödlichen Krankheiten auf die Lebensalter. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 520.
Weinberg, W., Zur Bedeutung der Mehrlingsgeburten für die Frage der Bestimmung des Geschlechts. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 28.
Wilbur, C. L., A statistical pilgrimage. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 624.
Wilcox, W. F., The twelfth session of the international statistical institute at Paris, 1909. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 647.
Zimmermann, F. W. R., Das Internationale Statistische Institut und seine bisherigen Leistungen. D. Statist. Zentralbl. I, p. 161.
— Die XII. Tagung des Internationalen Statistischen Instituts zu Paris 1909. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXV, p. 679.
— Das Internationale Statistische Institut in seiner XII. Tagung zu Paris 1909. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 502.
The declining birth-rate. Sanitary Record. XLIII, p. 354.
Improvement of official statistics. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXII, p. 731.
The international statistical institute at Paris. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXII, p. 594.

2. Bevölkerungsstatistik der einzelnen Länder und Städte.

Bisset-Smith, G. T., A statistical note on birth registration in Scotland previous to 1855; suggested by inquiries as to verification of birth for old age pensions. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXII, p. 618.
Bonnard, A., La natalité en France. Bibliothèque univ. et revue suisse CXIV, Nr. 164.
Camozzi, M. L. D., Die Auswanderung italienischer Frauen nach Deutschland und der Schweiz. Soz. Praxis. XVIII, p. 1284.
Dorff, A., Le mouvement de la population en Allemagne. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 195, 246, 309, 369.
Dyszkiewicz, Th., Statistische Daten über die Stadt Lemberg. (CLXXXI, 34 S.) Mk. 3.—. Lemberg. G. Seyfarth.
Englisch, K. v., Streiflichter aus dem Bereiche der letzten 25 Jahre österreichischer Ehelösungsstatistik. Statist. Monatsschr. N. F. XIV, p. 457.
Gargas, S., Auswanderung und Auswanderungspolitik in Oesterreich. Statist. Monatsschr. N. F. XIV, p. 772.
Goldstein, N. W., Die Konzentration der jüdischen Bevölkerung in London. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 1.
Haffner, Die Aufgaben und Arbeiten des k. statistischen Landesamts. Württemb. Jahrb. f. Statist. u. Landesk. 1909. H. 1. p. 1.
Jekelius, A., Die Bevölkerungs- und Berufsstatistik des ehemaligen Königsbodens. (III, 311 S.) Mk. 4,—. Hermannstadt. F. Michaelis.
Lipsius, A., Stolypins Reformpolitik im Lichte medizinischer Statistik. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 620.



Lommatzsch, G., Beiträge zur Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Dresden, Leipzig und Chemnitz in den Jahren 1901—1905. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LV, p. 122.
March, L., Statistique annuelle du mouvement de la population de la France, d'après les registres d'état civil au cours de l'année 1908. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. L, p. 465.
Mischler, E., Die Konferenzen für Landesstatistik in Oesterreich. D. Statist. Zentralbl. I, p. 225.
Pfeiffer, H., Die Zusammensetzung des Großherzogtums Baden nach der Gebürtigkeit auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1900. Mit 5 Karten. Mk. 7,—. Stuttgart. J. Engelhorn.
Pflügl, R. v., Die Geburten und Sterbefälle in den größeren Städten und Gemeinden Oesterreichs in den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907. Statist. Monatsschr. N. F. XIV, p. 16, 75.
Pietsch, G., Die Altersverteilung und die Sterblichkeit der pensionierten evangelischen Geistlichen in Preußen. Ztschr. f. Versichergsw. IX, p. 491.
Rabinowitsch-Margolin, S., Die Heiraten von Juden im europäischen Rußland vom Jahre 1867—1902. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 145, 167, 177.
Salvy, Ch., L'immigration aux États-Unis et les lois fédérales. Fr. 5,—. Paris. Larose & Tenin.
Schiff, W., Der sozialpolitische Ausbau der nächsten Volkszählung. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verw. XVIII, p. 483.
Schmidt, P., Bibliographie der sächsischen Statistik 1908. Ztschr. d. kgl. Sächs. Statist. Landesamts. LIV, p. 203.
Schott, Die Bewegung der Bevölkerung in Württemberg im Jahre 1907. Württemb. Jahrb. f. Statist. u. Landesk. 1909. p. 31.
Schrenck, B. v., Beiträge zur Statistik der Stadt Riga und ihrer Verwaltung. 1. Bd. (VII, 347 S) Mk. 4,50. Riga. Jonck & Poliewsky.
Segall, J., Die Bewegung der jüdischen Bevölkerung in Preußen im Jahre 1907 mit Rückblicken auf die früheren Jahre. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 65.
Spann, O., Die Unehelichkeit in Oesterreich nach Volksstämmen und ihre Entwicklung im letzten Jahrzehnt. Statist. Monatsschr. N. F. XIV, p. 120.
— Erhebungstechnische Probleme der österreichischen Volkszählung. Statist. Monatschr. N. F. XIV, p. 1, 65.
Tobler, J. H., Uebersicht der Geburts- und Todesfälle in Appenzell A.-Rh. in der Zeit von 1888 bis 1907. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 435.
Wassermann, R., Das Wolf'sche Bevölkerungsgesetz und das Bevölkerungsproblem der Juden in Deutschland. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 663.
Würzburger, E., Die Bearbeitung der Statistik der Bevölkerungsbewegung durch die statistischen Aemter im Deutschen Reiche. (XXI, 77 S.) Mk. 4,40. Allg. statist. Archiv. Bd. VII. Ergänzungsheft. Tübingen. H. Laupp.
— Die Legitimationen unehelicher Kinder in den Jahren 1904 bis 1907. Ztschr. d. kgl. Sächs. Statist. Landesamts. LIV, p. 182.
Young, A. A., California vital statistics. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 543.
Statistical abstract for London for the year 1908. Vol. XI. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Religionsbekenntnis und Geburtsort der Bevölkerung im hamburgischen Staate (Volkszählung 1905, 2. Teil). Ergebnisse der Bevölkerungsaufnahmen vom 1. November 1906, 1907 und 1908. Sterblichkeitstafel für den hamburgischen Staat für 1906. (III, 82 S.) Mk. 4,—. Statist. d. Hamburg. Staates. Hrsg. v. statist. Bureau. H. 24. Hamburg. O. Meißner's Verl.
Annuaire statistique. 27e volume. 1907. Fr. 7,50. Publications du Ministère du travail. Statistique générale de la France. Paris. Berger-Levrault.
Annuaire statistique de la Belgique. 39 année. Publication du ministère de l'intérieur et de l'agriculture. Bruxelles.
Annuaire statistique de l'Empire du Japon. XXVIIIe année. Tokio.
Ausführung und Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im hamburgischen Staate. 1. Tl. (III, 77 S.) Mk. 4,—. Statistik des hamburgischen Staates. Hrsg. vom statist. Bureau. Hamburg. O. Meißner.



Die bayerische Bevölkerung nach Beruf, Alter, Familienstand und Konfession. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 482.

Die Bevölkerung Elsaß-Lothringens nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 und der früheren Zählungen. Tl. B.: Gemeindeverzeichnis. (IV, 135 S.) Mk. 2,—. Statist. Mitteil. über Elsaß-Lothr. Hrsg. vom statist. Bureau f. Elsaß-Lothr. H. 31.

Bevölkerungswechsel, Erkrankungen, Witterung, Wasserstand, Preise für Lebensmittel usw. in den Jahren 1906 und 1907. (VIII, 226 S.) Mk. 1,50. Breslauer Statistik. Im Auftr. des Magistrats der kgl. Haupt- und Residenzstadt Breslau hrsg. vom statist. Amt der Stadt Breslau. Breslau. E. Morgenstern.

Bewegung der Bevölkerung (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle) im Jahre 1907 und im Jahre 1908. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Deutsch. Reichs. XVIII, H. 1, p. 113; H. 4, p. 103.

Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1907. (VII, 64 u. 199 S. mit 5 farb. Karten.) Mk. 4,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. Bd. 223. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Die Bewegung der Bevölkerung unter Hervorhebung der wichtigsten Todesursachen der Gestorbenen in den einzelnen Vierteljahren der Kalenderjahre 1907 und 1908 in Preußen. Medizinalstatist. Nachr. I, p. 1.

Bewegung der Bevölkerung in Bayern 1908. Zeitschr. d. kgl. bayer. statistischen Landesamts. XLI, p. 543.

Bewegung der Bevölkerung der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder im Jahre 1906. (XIV, 123 S.) Mk. 4,20. Oesterr. Statistik. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 84. Bd. Wien 1908. C. Gerold's Sohn.

Die Bewegung der Bevölkerung in der Schweiz im Jahre 1907. (38 S.) Mk. 2,—. Schweizerische Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgen. Departements des Innern. Bern. A. Francke.

Births, deaths, and marriages in England and Wales. 3 s. 3 d. London. Wyman.

Die Eheschließungen im Verhältnis zu den heiratsfähigen Männern. Zeitschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 354.

Die Eheschließungen in den Jahren 1881 bis 1900. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 498.

Zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Düsseldorfs im Jahre 1908. Jahresbericht des statistischen Amts der Stadt Düsseldorf. (31 S. mit 1 Taf.) Mk. 1,—. Düsseldorf. L. Voß & Co.

Ergebnisse der Bevölkerungs-, Grundstücks- und Wohnungsaufnahme vom 1. Dez. 1905. (168 u. 8 S. mit 5 farb. Plänen und 2 Formularen.) Mk. 1,10. Breslauer Statistik. Im Auftr. des Magistrats der kgl. Haupt- u. Residenzstadt Breslau herausg. vom statist. Amt der Stadt Breslau. Bd. XXVII, Heft 1. Breslau. E. Morgenstern.

Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik des Kantons Bern pro 1891 bis 1905/06. (VI, 199 S.) Mitteil. des bernischen statistisch. Bureaus. Jahrg. 1908. Lieferg. 1. Bern. A. Francke.

Die eheliche und uneheliche Fruchtbarkeit mit besonderer Berücksichtigung Bayerns. Mit graph. Darstellungen. (VIII, 154 S. mit 8 Taf. u. 2 farbigen Karten.) Mk. 4,—. Beitr. zur Statistik des Königr. Bayern. Hrsg. vom kgl. statist. Landesamt. München. J. Lindauer.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1908. Nebst 2 Anhängen, enthalt. die Altersverhältnisse der eheschließenden Männer und Frauen 1905/06 im preuß. Staate. (XXVI, 256 S.) Mk. 7,20. Preuß. Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Hrsg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. H. 220. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1908. Zeitschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLIX, p. 253.

Geburten, Eheschließungen und Todesfälle mit Hervorhebung wichtiger Todesursachen der Gestorbenen in den einzelnen Vierteljahren des Kalenderjahres 1908. Medizinalstatist. Nachr. I, H. 1, Beil.

*****Geburten und Sterbefälle*** in deutschen Groß- und Mittelstädten in den Jahren 1891 (1893) bis 1907. (S. 53—61.) Aus den Mitteil. des statist. Amtes der Stadt München.

Geburten und Sterbefälle in 25 bayerischen Städten im IV. Vierteljahr 1908. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 158.

Statistisches Handbuch für das Großherzogtum Hessen. Hrsg. von der großh. hessischen Zentralstelle für die Landesstatistik. 2. Ausg. (XV, 299 u. 26 S. mit 2 Taf. u. 1 Tab.) Mk. 2,—. Darmstadt. G. Jonghaus.

Oesterreichisches statistisches Handbuch für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder. Herausg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 27. Jahrg. 1908. (IV, 506 S.) Mk. 6,—. Wien. C. Gerold's Sohn.

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Herausg. vom kaiserl. statist. Amt. 30. Jahrg. 1909. (XXX, 423 u. 76 S. mit 6 Taf.) Mk. 2,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Statistisches Jahrbuch für den preußischen Staat. VI. Jahrg. 1908. Hrsg. vom kgl. preuß. statist. Landesamt. (XII, 361 S.) Mk. 1,—. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Statistisches Jahrbuch für das Königreich Bayern. Herausg. vom kgl. statist. Landesamte. X. Jahrg. 1909. (XVI, 418 S. mit 3 Taf.) Mk. 1,50. München. J. Lindauer.

Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. 37. Jahrg. 1909. Hrsg. vom kgl. sächs. statist. Landesamte. (320 S.) Mk. 1,—. C. Heinrich.

Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden. 37. Jahrg. 1908 und 1909. (XXIII, 747 S.) Mk. 6,—. Karlsruhe. Macklot.

Statistisches Jahrbuch für Elsaß-Lothringen. 2. Jahrg. 1908. Herausg. vom statist. Bureau f. Elsaß-Lothringen. (XVI, 272 S. mit 4 farb. Taf.) Mk. 1,—. Straßburg. Straßb. Verlagsanstalt.

*****Ungarisches statistisches Jahrbuch.*** Neue Folge XV. 1907. Im Auftrage des kgl. ungar. Handelsministers verfaßt u. herausg. vom kgl. ungar. statist. Zentralamt. Amtliche Uebersetzung aus dem ungar. Originale. (XX, 506 S.) Mk. 5,—. Budapest. F. Kilian's Nachf.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. 17. Jahrg. 1908. (II, 390 S.) Mk. 6,—. Schweiz. Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgen. Departements des Innern. 165 Lieferg. Bern. A. Francke.

****Statistisches Jahrbuch*** deutscher Städte. Herausg. von M. Neefe. 16. Jahrg. (XVI, 504 S.) Mk. 16,50. Breslau. W. G. Korn.

****Statistisches Jahrbuch*** der Stadt Berlin. 31. Jahrg., enth. die Statistik der Jahre 1906 und 1907 (zum Teil auch 1908). Im Auftr. des Magistrats hrsg. von H. Silbergleit. (XXVI, 277 u. 551 S. mit 2 Bildnissen u. 3 farbigen Taf.) Mk. 16,—. Berlin. P. Stankiewicz.

****Statistisches Jahrbuch*** der Haupt- und Residenzstadt Budapest. IX. Jahrg. 1906. Red. von G. Thirring. (XXIII, 360 S.) Mk. 4,—. Budapest, Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

****Statistisches Jahrbuch*** der Stadt Dresden für 1908. X. Jahrg. Verwaltungsstatist. Anhang für die Jahre 1906, 1907 und 1908. Hrsg. vom statist. Amte der Stadt. (VIII, 266 u. IV, 63 S.) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

****Jahresbericht*** des statistischen Amtes der Stadt Düsseldorf für 1908. (31 S.) Düsseldorf.

Statistisches Jahrbuch für die kgl. Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. 1. Jahrg. 1908. Im Auftrage des Magistrats hrsg. vom städt. statist. Amt. (VII, 76 S.) Mk. 0,50. Königsberg. Hartung.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1907. 25. Jahrg. Bearb. von der Magistratsabt. XXI f. Statistik. (XIII, 912 S.) Mk. 10,—. Wien. Gerlach & Wiedling.

Statistisches Jahrbuch der autonomen Landesvertretung in den im Reichrate vertretenen Königreichen und Ländern. Hrsg. durch die k. k. statist. Zentralkommission auf Grund der von den Ländern gelieferten statist. Tabellen und Materialien. VIII. Jahrg. (XXXV, 488 S.) Mk. 20,—. Wien. Hof- und Staatsdruckerei.

Jahrbuch der Statistik. Eine internationale Uebersicht der statistischen Verwaltung und Wissenschaft. Hrsg. von H. Platzer. 1. Jahrg. 1909. (VIII, 218 u. 14 S. mit 1 Fig.) Mk. 5,—. Straßburg. K. J. Trübner.

Statistischer Jahresbericht der Stadt Kiel für 1908. (10 S.) Kiel. Statist. Amt.

Statistischer Jahresbericht der Stadt Wiesbaden. Hrsg. vom städt. statist. Amt. II. Jahrg. 1908. (48 S.) Mk. 1,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.



Statistische Jahresübersichten der Stadt Frankfurt a. M. für das Jahr 1907/08. (IV, 130 u. 36 S.) Mk. 1,50. Statistisches Handbuch der Stadt Frankfurt a. M. Im Auftrage des Magistrats hrsg. durch das statist. Amt. 2. Ergänzungsh. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Frankfurt a. M. für das Jahr 1908/09. (IV, 130 u. 40 S.) Mk. 1,50. Statistisches Handbuch der Stadt Frankfurt a. M. Im Auftrage des Magistrats hrsg. durch das statist. Amt. 3. Ergänzungsh. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

Statistische Jahresübersichten für Halle a. S. 1908. (36 S.) Mk. 1,—. Beitr. zur Statistik der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Halle a. S. Halle a. S. Gebauer-Schwetschke.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1908. Hrsg. vom statist. Amt. (42 S.) Mk. 0,75. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

Münchener Jahresübersichten für 1908. I. Teil. (V, 54 S.) Mk. 1,—. Mitteil. des statist Amts der Stadt München. Bd. XXI. H. 4. München. J. Lindauer.

Münchener Jahresübersichten für 1908. II. Teil. (III u. S. 55—125.) Mk. 1,—. Mitt. d. statist. Amts d. Stadt München. XXI. Bd. H. 4. München. J. Lindauer.

Mitteilungen des statistischen Bureaus des herzoglichen Staatsministeriums zu Gotha. Jahrg. 1908. (II, 42 S.) Mk. 1,50. Gotha. E. F. Thienemann.

Notes sur Paris. A l'occassion du cinquantenaire de la Société et de la douzième session de l'Institut international de statistique. (LXVI, 220 p.) Paris. Berger-Levrault.

Registration report, Bengal, triennial, 1905—1907. 2 s. 3 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Registration report, North-West Frontier Province, 1908. 7 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Résultats statistiques du recensement général de la population, effectué le 4 mars 1906. Tome Ier, 1e partie. Introduction, population légale ou de résidence habituelle pour la France entière. Fr. 5,—. Publication du ministère du travail. Berger-Levrault.

****Resumé rétrospectif*** de l'annuaire statistique. Statistique générale de la France. Ministère du Travail et de la Prévoyance Sociale. Paris. Imprimerie Nationale.

Oesterreichisches Städtebuch, auf Grund der Berichte von größeren österreich. Städten, hrsg. durch die k. k. statist. Zentralkommission. XII. Bd. Red. von F. v. Juraschek und R. Riemer. (CCV, 829 S.) Mk. 12,—. Wien. Hof- und Staatsdruckerei.

Stand und Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1906 bis 1908. (IV, 83 S.) Mk. 1,50. Charlottenburger Statistik. Herausg. vom statist. Amte der Stadt. H. 22. Charlottenburg. C. Ulrich & Co.

Tabellen über die Bevölkerungsvorgänge Berlins im Jahre 1907. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Berlin. (VI, 126 S.) Mk. 3,50. W. u. S. Loewenthal.

Statistisches Taschenbuch für die freie und Hansestadt Lübeck. Hrsg. vom statist. Amt. (56 S.) Mk. 1,50. Lübeck.

****Tabellarische Uebersichten*** betr. den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1908. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearbeitet durch das statist. Amt der Stadt. (38 S.) Frankfurt a. M. R. Mahlau.

Uebersichten aus der Berliner Statistik für die Jahre 1906 und 1907 (zum Teil auch 1908). (Auszug aus dem 31. Jahrg. des statist. Jahrbuchs der Stadt Berlin.) Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Berlin. (83 S. mit 1 fab. Plan.) Mk. 0,80. Berlin. P. Stankiewicz.

Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im bremischen Staate. (VIII, 151 S.) Mk. 3,—. Hrsg. vom bremischen statist. Amt. Bremen. F. Leuwer.

3. Sterblichkeitsstatistik.[1])

Ballod, C., Sterblichkeit und Fortpflanzung der Stadtbevölkerung. Jahrbuch f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 521.

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3 und die Abschnitte „Tuberkulose" III, 3, „Geburtshilfe und Frauenkrankheiten" III, 10 und „Säuglingsschutz" VII, 2.



Birk, W., Ueber die Sterblichkeit der Säuglinge im ersten Lebensmonat. Ztschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 49.
Cook, A. J., La mortalité par professions en Angleterre. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. L, p. 495.
Critien, A., The infant mortality in the Maltese Islands. Public Health. XXII, p. 330.
Darlington, Th., Mortality from heart disease in the United States. Transact. of the Americ. climat. Assoc. XXIV, p. 128.
Edwards, R. F., The general death rate from malignant growths in the principal american cities, 1883 to 1907. Med. Record. LXXVI, p. 1030.
Felsenthal, Die Säuglingssterblichkeit in Mannheim. Archiv f. Kinderheilkunde. LI, p. 35.
Finkelstein, H., Ueber den Sommergipfel der Säuglingssterblichkeit. Dtsch. med. Wochenschr. XXXV, p. 1377.
Fischer, A., Oeffentliche Säuglingsfürsorge und Sterblichkeitsstatistik. Eine kritische Betrachtung. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 79.
Galatti, D., Einfluß der Entbindungsheime und der Stillfürsorge auf die Kindersterblichkeit im ersten Lebensjahre. Das österreich. Sanitätsw. XXI, p. 450, 462, 473, 481.
Goetze, K., Säuglingssterblichkeit und Witterung im Industriebezirk Solingen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 116.
Groth, A., Säuglingssterblichkeit in Bayern. Med. Reform. XVII, p. 545.
— Säuglingssterblichkeit in Bayern. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 3.
Gulick, L. H., Popular recreation and public mortality. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 33.
Hamburger, C., Kinderzahl und Kindersterblichkeit in Berliner Arbeiterfamilien. Neue Generation. V, p. 309, 371.
Hoerner, W., Die geographische Verteilung der Säuglingssterblichkeit im Königreich Bayern, in den Jahren 1862 bis 1900 und ihre Ursachen. Diss. (20 S.) Berlin. S. Karger.
— Die geographische Verteilung der Säuglingssterblichkeit im Königreich Bayern in den Jahren 1862 bis 1900 und ihre Ursachen. Jahrb. f. Kinderheilk. III. F. XIX, p. 185.
Kemmerich, M., Die Lebensdauer und die Todesursachen innerhalb der deutschen Kaiser- und Königsfamilien. (106 S.) [Aus A. v. Lindheim, „Saluti senectutis".] Mk. 3,50. Wien. F. Deuticke.
Kritz, G., Ueber Säuglingssterblichkeit im Leipziger Kinderkrankenhaus in den Jahren 1907 und 1908. Ztschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 190.
Miyoshi, Die Sterblichkeit der an akutem Gelenkrheumatismus vorerkrankten Versicherten unter Berücksichtigung der Todesursachen auf Grund der Beobachtungen der Gothaer Lebensversicherungsbank. Zeitschr. f. Versicherungsw. IX, p. 78.
Pattin, H. C., Infantile mortality. Public Health. XXII, p. 459.
Peiper, E., Die Säuglingssterblichkeit in Pommern. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 405.
****Pikler, J.***, Das Budapester System der Todesursachenstatistik. Ein Beitrag zur Frage der internationalen Vergleichbarkeit. (41 S.) Mk. 0,50. Publ. d. Statist. Bureaus der Haupt- u. Residenzstadt Budapest. (Budapest) Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
****Prinzing, F.***, Altersgliederung und Sterblichkeit in England und Deutschland. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 315.
*— Vergleich der Sterblichkeit in England und Deutschland nach den neuen Sterbetafeln. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 355, 409.
— Die Sterblichkeit in der bürgerlichen Bevölkerung Deutschlands seit den Zeiten der Karolinger. Sonderabdr. aus v. Lindheim „Saluti senectutis".
Radestock, G., Der Rückgang der Sterblichkeit. Zeitschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LIV, p. 181.
Rahts, Ergebnisse der Todesursachenstatistik. Die Sterbefälle im Deutschen Reiche während des Jahres 1906. Nebst Anhang, betr. die Sterblichkeitsverhältnisse unter der Stadt- und Landbevölkerung des Reiches während der Jahre 1905 und 1906. Medizinalstatist. Mitt. d. kaiserl. Gesundheitamtes. XII, p. 51.
Richards, H. A., A study of New England mortality. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 636.



Rosenfeld, S., Die Säuglingssterblichkeit in Oesterreich. Statist. Monatsschr. N. F. XIV, p. 638, 671.

Schiavi, A., Enquete über die Kindersterblichkeit in Mailand. Dok. d. Fortschritts. II, p. 26.

Schleißner, F., Die Säuglingssterblichkeit in Böhmen. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 706.

Schultze, E., Die Kindersterblichkeit auf den Philippinen. Soz. Mediz. u. Hyg. IV, p. 628.

Schwalbe, J., Der jetzige Stand der obligatorischen Leichenschau in Deutschland. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1154, 1192.

Spangenberg, Ausgleich der Sterblichkeitsbeobachtungen der Stuttgarter Lebensversicherungsbank nach der mechanischen Methode von Karup. Masius' Rundschau. XXI, p. 18.

Spann, O., Die Legitimation der unehelichen Kinder in Oesterreich unter Berücksichtigung der Sterblichkeit nach Gebieten. Statist. Monatsschr. N. F. XIV, p. 129.

Stowell, W. L., Infant mortality. Comparison of the past and present. Med. Record. LXXV, p. 883.

Theilhaber, F., und ***Auerbach, E.***, Kurze Bemerkungen zum Kapitel „Sterblichkeit der Juden". Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 9.

Tuxford, A. W., The mortality of the first five years of life: an analysis of some registered deaths. Public Health. XXIII, p. 4.

Winter, A. T., Notes on mortality and life assurance in India. Journ. of the Inst. of Actuaries. XLIII, p. 4.

Trotz Armut geringe Sterblichkeit. Arbeiterschutz. XX, p. 69.

Zur Erforschung der Sterblichkeit in den einzelnen Berufen in England. Masius' Rundschau. XXI, p. 29.

Durchschnittliche jährliche Mortalitäts- und Kindersterblichkeitsziffer in der Schweiz (1901 bis 1905). Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1909. p. 293.

Die Selbstmorde in den Jahren 1893 bis 1907. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII, H. 1, p. 120.

Die Selbstmorde in Preußen während des Jahres 1908. Medizinalstatist. Nachr. I, p. 414.

Die Selbstmorde in der Schweiz im Jahre 1908. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1909. p. 811.

Durchschnittliche jährliche Sterblichkeitsziffer (1902 bis 1906) im ganzen und infolge tuberkulöser und carcinomatöser Erkrankungen. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1909. p. 5.

Die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung des preußischen Staates nach Todesursachen und Altersklassen während des Jahres 1908. Medizinalstatist. Nachr. I, p. 225, 303.

Sterblichkeit infolge von Gastroenteritis in den zwei ersten Lebensjahren 1901 bis 1905 und Mortalitätsziffer. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1909. p. 394.

Sterblichkeit in der Schweiz infolge zufälligem Tod (Verunglückung). Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1909. p. 617.

Totgeburten und Kindersterblichkeit in den zwei ersten Lebenstagen, 1906. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 404.

Die tödlichen Verunglückungen in Preußen während des Jahres 1907. Ztschr. des kgl. preuß. statist. Landesamts. XLIX, p. 252.

III.

Morbidität[1]), Prophylaxe und Krankenfürsorge.

1. Allgemeines.

Albu, A., und ***Rotter, J.***, Bericht über die Sammelforschung der Berliner medizinischen Gesellschaft, betr. die Blinddarmentzündungen des Jahres 1907 in Groß-Berlin. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1199, 1264.

Andrew, J. G., Age incidence, sex and comparative frequency in disease. (XIX 439 pp.) 10 s. 6 d. London. Baillière, Tindall & Cox.

Aschoff, L., Ueber den Krankheitsbegriff und verwandte Begriffe. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1417.

Cantonnet, P., Notions générales de médecine, hygiène et de soins aux malades. Fr. 6,—. Paris. Bloud.

Chodounsky, K., Klimatische Einwirkungen im Lichte der Statistik. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 627.

Crämer, Die Verbreitung des Ulcus ventriculi in München und im bayerischen Gebirge. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1637.

Crépin, Le tabagisme. Progrès Méd. XXV, p. 577.

Delmer, Statistische Mitteilungen über Appendicitis. Vereinsbl. d. pfälz. Aerzte. XXIV, p. 274.

Düring, E. v., Krankheit und Krankheitsursache. (49 S.) Mk. 2,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

****Eisenstadt, H. L.***, Beiträge zu den Krankheiten der Postbeamten. (67 S.) Mk. 1,25. Berlin. Verlag des Deutschen Postverbandes.

Farquharson, R., On sleep and want of sleep. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 522.

Grabowsky, N., Wider den Tabak! Das Tabakrauchen und sein Einfluß auf die körperliche und geistige Entartung der modernen Menschheit. Zugleich mit positiven Vorschlägen, wie man es anfangen soll, sich der Tabakleidenschaft zu entreißen. 2. verb. u. verm. Aufl. (44 S.) Mk. 0,50. Leipzig. M. Spohr.

Györy, T. v., Stefan Weszprémi, ein Vorkämpfer der prophylaktischen Immunisierung. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2073.

Hills, F. L., Work for patients as an immediate and ultimate therapeutic factor. Boston med. a. surg. Journ. CLXI, p. 284.

Kayser, C., Klinisch-statistischer Beitrag zur Kenntnis des Ulcus ventriculi in München. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2515.

Kretz, R., Krankheitsbenennung und Morbiditätsschema. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p, 131.

Kreuzfuchs, S., Nikotin und Arteriosklerose. Wien. med. Wochenschr. LIX, p. 2309.

Labonnefon, G. de, Tabagisme et dénicotinisation. Thèse. (76 p.) Valence. Ducros et Lombard.

McElroy, J. B., Tropical diseases. America's opportunities and obligations. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 335.

****Mayet, P.***, Der Ausbau der Morbiditätsstatistik und die statistischen Erhebungen bei der Leipziger Ortskrankenkasse. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 163.

Mey, E., Ueber Krankheitsursachen und Disposition. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 522.

Moulton, J. F., On some thoughts on causation in health and disease. Lancet. CLXXVII, p. 1049.

Niles, G. M., Some thoughts concerning sleep and digestion. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 2096.

---

[1]) Ueber Berufskrankheiten vgl. auch den Abschnitt „Berufskrankheiten und Gewerbehygiene" IV, 6.

Oberndorfer, Ueber die Häufigkeit des Ulcus rotundum ventriculi in München. Münch. med. Wochenschr. LVI. p. 1640.
Pickenbach, Der Einfluß des Reitsports auf den menschlichen Organismus. Med. Klinik V, p. 315.
Regnault, F., Das Problem des Alters. Dok. d. Fortschritts. II, p. 65.
Ribbert, H., Das Wesen der Krankheit. (VIII, 165 S.) Mk. 4,—. Bonn. F. Cohen.
— Bemerkungen zu dem Aufsatz Aschoffs: Ueber den Krankheitsbegriff. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1508.
Robinson, B., Prevention and cure. New York a. Philad. med. Journ. XC, p. 583.
Rolleston, H. D., On the classification and nomenclature of diseases, with remarks on diseases due to treatment. Lancet. CLXXVI, p. 1437.
Rosenthal, W., Die Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung. (IV, 164 S. m. Fig.) Mk. 1,—. Wissenschaft u. Bildg. Bd. 51. Leipzig. Quelle u. Meyer.
Rotter, J., Die Sammelforschung der Berliner medizinischen Gesellschaft betr. die Blinddarmentzündungen des Jahres 1907 in Groß-Berlin. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1295.
Roubinovitch, J., et ***Fontorbe, G.***, Nouvelle enquête sur la morbidité et la longévité des débitants de France. Gaz. des Hôp. LXXXII, p. 1387.
Sargent, D. A., The significance of a sound physique. Ann. of the Americ Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIX, p. 9.
Schuppins, R., Klimatische Einwirkungen im Lichte der Statistik. Diss. (28 S.) Berlin. G. Schade.
Sohlern, v., Die Verbreitung des Ulcus ventriculi in München und im bayerischen Gebirge. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2486.
Tyrrell, R. S., The art of right living. Therap. Gaz. 3. Ser. XXV, p. 80.
Velden, F. v. d., Die Abhängigkeit der Krankheiten von ökonomischen Verhältnissen. Ther. d. Gegenw. N. F. XI, p. 131.
White, J. H., The scope of preventive medicine. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 665.
Williamson, R. T., Die geographische Verbreitung des Diabetes mellitus. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2116.
Zinn, W., Ueber Gesundheitsschäden aus täglichen Gewohnheiten. (31 S.) Mk. 0,50. Fragen des Lebens. Nr. 5. Berlin. Verl. f. Volkshygiene u. Medizin.
Die Morbidität in den Heilanstalten im Jahre 1908. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 583.

2. Epidemiologisches.[1])

Agramonte, A., Yellow fever prophylaxis in Cuba. Med. Record. LXXVI, p. 394.
Almquist, E., Vor der Choleragefahr. Hyg. Rundschau. XIX, p. 869.
Alsberg, C. L., Agricultural aspects of the pellagra problem in the United States. New York a. Philad. med. Journ. XC, p. 50.
Bachmann, Zur Frage der Seuchenbekämpfung, insbesondere von Scharlach und Diphtherie. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VI. p. 331.
****Blaschko, A.***, Das Wiederaufleben der Lepra in Mittel-Europa und seine Ursachen. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2276.
Blumenthal, Ph., Vergleichend-epidemiologische Betrachtungen über die Cholera in Moskau und in Petersburg. Ztschr. f. Hyg. LXIII, p. 199.
Boycott, A. E., and ***Haldane, J. S.***, The progress of ankylostomiasis in Cornwall. Journ. of Hyg. IX, p. 264.
Brekle, Zur Typhusepidemie im Oberamtsbezirk Leonberg. Württemb. Corr.-Bl. LXXIX, 35.
— Ueber die Typhusepidemie in Reutlingen. Württemb. Corr.-Bl. LXXIX, 48, 52.
Brinckerhoff, W. R., Leprosy in the United States of America in 1909. Studies upon Leprosy. p. 11.
Bulkley, L. D., Leprosy. Med. Record. LXXVI, p. 45.

[1]) Ueber Seuchengesetzgebung vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen“ VIII, 3.

Burkitt, R. W., Observations on ankylostomiasis and its complications in Eastern Bengal. Lancet. CLXXVII, p. 1278.
Cameron, A. F., Small pox as it affects London: retrospect and forecast. Lancet. CLXXVI, p. 1545.
Carter, H. R., Notes on the sanitation of yellow fever and malaria. Med. Record. LXXVI, p. 26.
Corbin, H. E., Small-pox from imported cotton. Public Health. XXIII, p. 20.
Dieudonné, A., Immunität, Schutzimpfung und Serumtherapie. Zusammenfassende Uebersicht über die Immunitätslehre. 6. umgearb. Aufl. (VII, 240 S.) Mk. 6,80. Leipzig. J. A. Barth.
Doebert, A., Ueber die Tollwut bei Menschen und Tieren in Preußen während der Jahre 1902—1907. Klin. Jahrb. XXI. p. 1.
Dublef, H., Sur une épidémie de fièvre typhoide ayant le lait pour origine. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 193.
Dunschmann, Études sur la fièvre typhoïde. Ann. de l'Inst. Pasteur. XXIII, p. 29.
Edsall, D. L., Prophylaxis against infectious diseases from the standpoint of the practitioner. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 123.
Fauntleroy, P. C., Some notes on the last epidemic of yellow fever in Cuba. Med. Record. LXXVI, p. 982.
Feistmantel, Lepraherde in Persien. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1022.
Fischer, B., Zum 25jährigen Jubiläum der Entdeckung des Cholerabazillus. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 257.
Fischer, W., Einiges über die übertragbare Genickstarre im Stadt- und Landkreise Essen im Jahre 1908. Med. Klinik. V, p. 1606.
— Hygienische Vorschriften gegen die Pest im Jahre 1680. Med. Klinik. V, p. 1682.
Gerland, O., Ueber die Bekämpfung der Einschleppung der Pocken in Preußen. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 266.
Gerowsky, R., Die Cholera in St. Petersburg. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1093.
Götze, A., Ueber wiederholte Erkrankungen an Infektionskrankheiten. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 1640.
Gorgas, W. C., Sanitation of the tropics with special reference to malaria and yellow fever. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 1075.
Greisert, Die Besiedelungsfrage und die Malaria in Deutsch-Ostafrika. [Aus „Deutsch-mediz. Presse".] (4. S.) Mk. 0,40. Berlin. J. Goldschmidt.
Guertler, A., Die Diphtherieepidemie in der Stadt Hannover im Jahre 1908. Klin. Jahrb. XXI, p. 571.
Haan, J. de, Ueber das Vorkommen der epidemischen Genickstarre in den Tropen. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XIII, p. 371.
Hamel, Die Ausbreitung des Lupus im Deutschen Reiche. Medizinalstatist. Mitt. d. kaiserl. Gesundheitsamtes. XIII, p. 133.
Harris, S., Prevention of malaria. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1162.
Heiser, V. Ch., Leprosy in the Philippine Islands and its treatment. Americ. Journ. of the med. Sc. CXXXVIII, p. 367.
Henggeler, O., Ueber Ankylostomiasis. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerte. XXXIX, p. 374.
Héraucourt, F., Cholera asiatica. Geschichte, Aetiologie, Wesen, Erscheinungen, Diagnose, pathol. Anatomie, Prognose, Prophylaxe und Therapie, zum Teil auf Grund eigener Beobachtung geschildert, nebst einem Anhang: Organisation der deutschen Aerzte. Bearb. aus Anlaß seines 50jähr. Doktorjubiläums. (73. S.) Mk. 1,20. Leipzig. G. Fock.
Hesse, E., Beobachtungen über die Cholera asiatica in den Jahren 1908 bis 1909 nach den Daten des städtischen Obuchowhospitals für Männer in St. Petersburg. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1611.
Hewitt, J. H., Pellagra in Virginia. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1085.
Huber, Ueber die Mikrosporieepidemie in Schöneberg. Med. Klinik. V, p. 762.
Hubert-Valleroux, Les socialistes et la fièvre typhoïde. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 473.



Kayser, H., Ueber die Art der Typhusausbreitung in einer Stadt. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1066, 1130.

Kelsch, Le choléra, examen critique de son épidémiologie et de sa pathogénie. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 93, 192, 413, 637.

King, H. D., Pellagra, ancient and modern. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1556.

Kerr, J. W., The prevalence of rabies in the United States. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 989.

Kingsford, L., Personal contact in relation to the spread of infectious disease amongst school children. Public Health XXIII, p. 45.

Kirchner, M., Die in Deutschland und den deutschen Schutzgebieten seit 1897 ergriffenen Schutzmaßregeln gegen die Lepra. Bericht, erstattet auf der 2. internationalen wissenschaftlichen Leprakonferenz zu Bergen 1909. [Aus Klin. Jahrb.] (28 S. mit 1 Abbildg.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.

Kitasato, S., Die Pest in Japan. Ztschr. f. Hyg. LXIV, p. 279.

— Die Lepra in Japan. Ztschr. f. Hyg. LXIII, p. 507.

Klimpély, A. E. v., Weitere Erfolge und Erfahrungen bei der Behandlung des endemischen Kretinismus mit Schilddrüsensubstanz. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 305, 321, 329, 341, 351.

Kluczenko, B., Pellagramaßnahmen in der Bukowina im Jahre 1908. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 174.

Koch, R., Beck, M., u. ***Kleine, F.,*** Bericht über die Tätigkeit der zur Erforschung der Schlafkrankheit im Jahre 1906/07 nach Ostafrika entsandten Kommission. (V, 320 S. mit Abbildungen und 5 Taf.) Mk. 16,40. Berlin. J. Springer.

Kokall, H., Der Einfluß der Wasserversorgung auf die Gesundheitsverhältnisse von Gemeinwesen, mit besonderer Berücksichtigung des Darmtyphus. Der Amtsarzt. I, p. 567.

Kolle, W., Ueber Ziele, Wege und Probleme der Erforschung des endemischen Kropfes. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXIX, p. 577.

Kopetzky v. Rechtperg, O., Epidemisches Auftreten von Impetigo contagiosa. Der Amtsarzt. I, p. 320.

Küster, Die Diphtherie und ihre Bekämpfung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 146.

Kutschera, A. v., Zur Epidemiologie des Kretinismus. Med. Bl. XXXII, p. 563, 575, 587.

— Zur Epidemiologie des Kretinismus. Das österr. Sanitätsw. XXI, Beil., p. 45.

Lavinder, C. H., The etiology of pellagra. New York a. Philad. med. Journ. XC, p. 54.

Leliwa, F. v., Die Typhusepidemie in Altwasser. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1396.

Lemke, G., Ueber chronische Typhusbazillenträger. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 326.

Leslie, F. E., An epidemic of catarrhal jaundice. Boston med. a surg. Journ. CLXI, p. 622.

Leslie, J. T. W., Malaria in India. Lancet. CLXXVII, p. 1483.

Liefmann, Beitrag zur Behandlung der Typhusbazillenträger. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 509.

Lüdke, H., Grundzüge der modernen Behandlung und Bekämpfung des Abdominaltyphus. (S. 233—252). Mk. 0,85. Würzburger Abhandlgn. Bd. IX, H. 10. Würzburg. C. Kabitzsch.

Lumsden, L. L., Epidemiologic studies of typhoid fever. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1257.

Mayer, G., Untersuchungen über Genickstarre in der Garnison Würzburg. Centralbl. f. Bakteriol. XLIX, 1, 2.

Mayer, O., Ueber örtliche und zeitliche Einflüsse bei der Verbreitung des Abdominaltyphus nach 30jährigen Beobachtungen. Klin. Jahrb. XXI, p. 171.

Menninger v. Lerchenthal, A., Kann eine Masernepidemie auf dem Lande aufgehalten werden? Der Amtsarzt. I, p. 191, 266.

Milhit, J., et ***Lévy, E.,*** Le choléra asiatique. Progrès Méd. XXV, p. 133.

Mohr, F., Die Infektionskrankheiten in Anstalten für Geisteskranke, vom hygienischen Standpunkt aus betrachtet. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 613.
Much, H., Immunität. Tatsachen und Aussichten. (68 S.) Mk. 1,70. Würzburger Abhdlgn. Bd. IX, H. 6 u. 7. Würzburg. C. Kabitzsch.
Mühlens, P., Bericht über die Malariabekämpfung in Wilhelmshaven und Umgegend in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909. [Aus Klin. Jahrb.] (16 S.) Mk. 0,60. Jena. G. Fischer.
— Bericht über die Malariaepidemie des Jahres 1907 in Bant, Heppens, Neuende und Wilhelmshaven sowie in der weiteren Umgegend. [Aus Klin. Jahrb.] (40 S. mit 2 Abbildgn.) Mk. 1,50. Jena. G. Fischer.
— Bericht über die Malariaepidemie des Jahres 1907 in Bant, Heppens, Neuende und Wilhelmshaven sowie in der weiteren Umgegend. Klin. Jahrb. XXII, p. 39.
Neech, J. T., A consideration of certain factors which operate in the causation and spread of scarlet fever. Public Health. XXII, p. 296.
Nesemann, F., Zur Frage der Entstehungsursachen des Unterleibstyphus in Berlin. Erwiderung. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 11, 181.
Neumann, P., Milchwirtschaft und Typhusinfektion. Klin. Jahrb. XXI, p. 219.
Paltauf, Zur Pathologie der Wutkrankheit beim Menschen. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 1023.
Paterson, J. J., Measles in schools: an account of a recent epidemic in St. Helens. Public Health. XXIII, p. 12.
Petersen, O. v., Die II. internationale Lepra-Konferenz in Bergen. Petersburger med. Wochenschr. XXXIV, p. 579.
— Bericht über die Leprakolonie Krutyje Rutschji im Gouvernement St. Petersburg während der Jahre 1894 bis 1908. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 589.
Pollock, L. J., Pellagra in Cook County institutions. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1087.
Prissmann, S., Die Lepra im Kreise Grobin. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 439.
Randolph, J. H., Notes on pellagra and pellagrins. Arch. of Internat. Med. II, p. 552.
Raynaud, L., Prophylaxie de la peste en Algérie, procédés et résultats de la dératisation dans les ports algériens et plus particulièrement à Alger. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 1101.
Retzlaff, O., Die Diphtheriefälle des Jahres 1907 in der Krankenanstalt Sudenburg. Arch. f. Kinderheilk. XLIX, p. 236.
Robertson, W., Lessons from an outbreak of smallpox. Public Health. XXII, p. 131.
Rosenau, M. J., The amount of infection and reasonable sanitary standards. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 128.
Roth, E., Schutzmaßregeln bei ansteckenden Krankheiten. Herausgegeben mit den Medizinalbeamten des Reg.-Bez. Potsdam. 10. Aufl. (30 S.) Mk. 0,40. Berlin. R. Schoetz.
Ryder, C. T., Statistical report of the dysentery epidemic at Danvers hospital, Mass. Boston med. a surg. Journ. CLXI, p. 679.
Savage, W. G., The scientific control of diphtheria. Public Health. XXII, p. 199.
Schamberg, J. F., Small pox before and since the discovery of vaccination. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 98.
Schilling, C., Leprabekämpfung in den Tropen. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XIII, p. 725.
Schönbrod, Ueber die Verbreitung des Typhus im Regierungsbezirk Potsdam in den Jahren 1906 bis 1908, mit besonderer Berücksichtigung der Aetiologie. Klin. Jahrb. XXII, p. 301.
Schönholzer, P., Diphtherie und Heilserum. Corresp.-Blatt f. Schweiz. Aerzte. XXXIX, p. 257, 297.
Schultz, R., Ueber die Bekämpfung der Diphtherie in den Schulen. Jahrb. f. Kinderheilk. III. F. XIX, p. 375.
Schottelius, M., Bakterien, Infektionskrankheiten und deren Bekämpfung. 2. erw. Aufl. (319 S.) Mk. 5,—. Stuttgart. E. H. Moritz.
Simpson, F. F., Factors which contribute to a reduction in mortality in abdominal surgery. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1173.

Smith, A., Diphtheria. Public Health. XXII, p. 199.
Sofer, L., Die Pellagra in Oesterreich und ihre Bekämpfung als Volkskrankheit. Therap. Monatsh. XXIII, p. 216.
— Die Bekämpfung der Malaria in Europa. Therap. Monatsh. XXIII, p. 875.
— Die Bekämpfung der Malaria in Europa. Med. Bl. XXXII, p. 467, 479.
Solbrig, O., Typhusverbreitung im Regierungsbezirk Allenstein, namentlich in den Jahren 1907 und 1908. Klin. Jahrb. XXI, p. 349.
Sowden, G., The value of hospital isolation in scarlet fever. Public Health. XXII, p 460.
Stühlern, V. R., Die Cholera indica in St. Petersburg 1908/09. Med. Klinik. V, p. 1452, 1495.
Synnott, M. J., The prevention of epidemics. Med. Record. LXXV, p. 393.
Thomas, Ueber Ruhr in Westpreußen, insbesondere im Regierungsbezirk Marienwerder. Klin. Jahrb. XXII, p. 29.
Thomas, A. E., Drains and diphtheria. Public Health. XXII, p. 219.
Trautmann, H., Die Bekämpfung der Diphtherie. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 81.
Vaillard, L., Étiologie et prophylaxie de la fièvre typhoïde. Gaz. des Hop. LXXXII, p. 1719.
Williams, H. U., The epidemic of the Indians of New England 1616—1620 with remarks on native American infections. Bull. of the John Hopkins Hosp. XX, p. 224.
Wolf, Infektionskrankheiten und Schule. Zeitschr. f. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 258.
Wolter, F., Zur Frage der Entstehungsursachen des Unterleibstyphus in Berlin. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 1, 90.
Wyss, H. v., Beobachtungen bei den Genickstarrefällen des Jahres 1908. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXIX, p. 617.
Zabolotny, D. K., L'épidémie de choléra de 1907 et de 1908 en Russie et les mesures sanitaires. Arch. des Sc. biol. de St. Petersb. XIV, p. 453.
Ziegelroth, Die Cholera. (6 S.) Mk. 0,30. Frankfurt a/O. M. Richter.
Lupusbekämpfung in Deutschland und Oesterreich. Tuberculosis. VIII, p. 488.
Report on a recent epidemic of scarlatina in the Sidmouth Urban District and on the general sanitary circumstances and administration of that district. 4 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.
****Volksseuchen.*** 14 Vorträge, geh. von W. Dönitz, M. Kirchner, W. Kolle, W. Kruse, E. Martini, A. Moeller, B. Nocht, Schüder, G. Sticker u. A. Wassermann. Hrsg. vom Zentralkomitee f. d. ärztl. Fortbildungswesen in Preußen, in dessen Auftr. von R. Kutner. (III, 390 S. mit 74 Abbildgn.) Mk. 6,—. Jena. G. Fischer.

3. Tuberkulose.[1]

Abramowski, Denkschrift betreffend die Desinfektion und die Meldepflicht bei Tuberkulose der Luftwege in Badeorten. Ztschr. f. Tuberk. XV, p. 101.
— Zur Erblichkeitsfrage der Phthisis. Ztschr. f. Tuberk. XV, p. 178.
— Fürsorge zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Tuberkulose auf dem Lande. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 135.
Albrecht, H., Ueber Tuberkulose des Kindesalters. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 327.
Bandelier, Die Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit. (44 S.) Mk. 0,30. Würzburg. C. Kabitzsch.
— Ist es billig, Eisenbahnbedienstete, die früher eine Tuberkulose überstanden haben, grundsätzlich von der etatsmäßigen Anstellung auszuschließen? Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 198.
Bardet, G., Direction générale de la lutte contre la tuberculose et du traitement tuberculeux. Bull. de Thér. CLVII, p. 913; CLVIII, p. 1.
Bartel, J., Ein kurzer Rückblick auf die I. Sektion des VI. internationalen Tuberkulosekongresses zu Washington. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 206.

[1]) Ueber Lungenheilstätten vgl. auch Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III, 15.

Baumgarten, P. v., Welche Ansteckungsweise spielt bei der Tuberkulose des Menschen die wichtigste Rolle? D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1729.
Beitzke, H., Ueber die Häufigkeit der Tuberkulose am Leichenmaterial des Berliner pathologischen Institutes. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 388.
Beninde, Die Behandlung Tuberkulöser mit Tuberkulin in besonderen Ambulatorien. Gesundheit. XXXIV, p. 558.
Bezensek, A., Neue Vorschläge zur Bekämpfung der Tuberkulose in Bulgarien. Tuberculosis. VIII, p. 411.
Blyth, A. W., The control of phthisis. Sanitary Record. XLIV, p. 277.
Bollag, M., Ueber Tuberkuloseversicherung. Tuberculosis. VIII, p. 402.
— Die Tuberkulosebekämpfung in der Schweiz. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVII, p. 97.
Brem, W. V., Tuberculosis in Panama. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 349.
Breul, Die Krankenkassen und die Bekämpfung der Tuberkulose. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 296.
Bullock, E. S., Twelve years of pulmonary tuberculosis treatment in the West. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 1973.
Cabot, A. T., Report on work accomplished in the control of tuberculosis in Massachusetts. Boston med. a. surg. Journ. CLXI, p. 575.
Cacheux, E., Influence de l'habitation sur la tuberculose à Paris. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 180.
Carlsson, St., Institutions for the treatment of tuberculosis in Sweden. Tuberculosis. VIII, p. 133.
Carrington, P. M., The U. S. Marine hospital sanatorium for tuberculosis at Fort Stanton. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 417.
— Economic housing of consumptives with especial reference to the Southwest. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 727.
Clarke, H., Studies in tuberculosis. (64 pp.) 5 s. London. Constable.
Czerny, A., Zur Prophylaxe der Tuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 2045.
Daske, O., Die Tuberkulose in den Volksschulen Düsseldorfs. Klin. Jahrb. XXII, p. 95.
Demuth, Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose in der Pfalz. Vereinsbl. d. Pfälz. Aerzte. 1909, Nr. 11.
Des Cilleuls, J., De l'hospitalisation communale ou cantonale des tuberculeux éliminés de l'armée. Ann. d'Hyg. Publ. XII, p. 26.
Dieupart, L., Prophylaxie de la tuberculose par le crachoir à récipient incinérable. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 195.
Emanuel, J. G., On the spread of tuberculosis — heredity or infection? Lancet. CLXXVI, p. 1369.
Engel, C. S., Ueber Tuberkulindiagnostik und -therapie in der ärztlichen Praxis. Med. Reform. XVII, p. 325.
Ermel, Jugendfürsorge im Kampfe gegen die Tuberkulose. Soz. Praxis. XVIII, p. 1229.
Escherich, Th., Die Infektionswege der Tuberkulose, insbesondere im Säuglingsalter. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 515.
Fishberg, M., Die Tuberkulose unter den Juden. Med. Bl. XXXII, p. 181, 193, 205, 218.
— The inadequacy of the sanatorium treatment of tuberculosis. Med. Record. LXXV, p. 1001.
— Tuberculosis and pregnancy. New York a. Philad. med. Journ. XC, p. 1166.
Flick, L. F., Address on the occasion of the presentation of the medal of the International Anti-Tuberculosis Association to Mr. Henry Phipps. Tuberculosis. VIII, p. 393.
Fraenkel, A., Ueber die Furcht vor Tuberkulose. (16 S.) Mk. 0,75. Badenweiler. Kurbuchh.
Fränkel, B., Weitere Mitteilungen zur Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 2010.
— Die Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 2222.
Franz, Kleinarbeit in der Tuberkulosefürsorge. Thür. ärztl. Korr.-Bl. XXXVIII, p. 269.



Garrett, J. H., A summary of the milk and dairies bill and the tuberculosis order. Sanitary Record. XLIV, p. 163.

Gerhartz, H., Bericht über die 13. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose vom 22. Mai 1909. Med. Klinik. V, p. 866.

Girdwood, J., Responsability of the physician in the campaign against tuberculosis. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1881.

Glas, E., und ***Kraus, E.***, Einfluß der Schwangerschaft auf die Tuberkulose des Kehlkopfes. Med. Klinik. V, p. 963, 1008.

Gottstein, A., Ueber die Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 2138.

Guinard, VIIIe conférence de l'association internationale contre la tuberculose à Stockholm, en 1909. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 903.

Haeseler, Die VII. internationale Tuberkulosekonferenz. Concordia. XVI, p. 137.

Hamann, O., Literatur über Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XIII, p. 521; XIV, p. 143, 315, 417, 514; XV, p. 185.

Hamburger, F., Die Häufigkeit der Tuberkulose im Kindesalter. Wien. med. Wochenschr. LIX, p. 1417. Mitt. d. Ges. f. innere Med. u. Kinderheilk. VIII, p. 59.

— Die Tuberkulose als Kinderkrankheit. Erwiderung an Schloßmann. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 662.

— und ***Monti, R.***, Die Tuberkulosehäufigkeit im Kindesalter. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 449.

Hart, C., Zur Prophylaxe der Lungentuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XIV, p. 337.

****Hasche-Klünder***, Die Tuberkulose im Säuglingsalter vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege. (S. 295—326.) Mk. 1,20. Mitt. aus den Hamburg. Staatskrankenanstalten. Bd. IX, H. 11. Hamburg. L. Voß.

Hauck, K., Die Tuberkulose im Handwerke. Sozial-Technik. VIII, p. 57.

Heim, G., Entsendung Lungenkranker nach Deutsch-Südwestafrika. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2119.

Heimann, G., Nachtrag zu den Lebensaussichten der Kinder tuberkulöser Schwangerer. Med. Reform. XVII, p. 15.

Helm, F., Die Tätigkeit der Internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 185.

— Die Tätigkeit der Internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose. Tuberculosis. VIII, p. 50.

Henschen, S. E., On the relation between alcoholism and tuberculosis. Tuberculosis. VIII, p. 425.

Herford, Ueber Feststellung und Häufigkeit der Tuberkulose in den Schulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 687.

Hess, A. F., The incidence of tubercle bacilli in New York city milk with a study of its effects on a series of children. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 1011.

Hillenberg, Ist es nach dem heutigen Stande der spezifischen Tuberkulosetherapie gerechtfertigt, eine allgemeine Anwendung derselben für die Prophylaxe und Behandlung der Schwindsucht außerhalb geschlossener Anstalten zu fordern, und in welcher Weise hätte dieselbe in der Praxis stattzufinden? Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVII, p. 175.

*— Die Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit in den einzelnen Regierungsbezirken Preußens während der Jahre 1886—1905 und ihre Ursachen. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 318.

— Zur Tuberkulose im Kindesalter. Concordia. XVI, p. 321.

— Zur Entstehung und Verbreitung der Tuberkulose. Ztschr. f. Hyg. LXIV, p. 305.

Hoffman, F. L., Mortality from consumption in occupations exposing to municipal and general organic dust. Bull. of the Bur. of Labor. XVIII, p. 471.

— Mortality from consumption in dusty trades. Bull. of the Bur. of Labor. XVII, p. 633.

Holdheim, W., VIII. internationale Tuberkulosekonferenz in Stockholm, 8.—10. Juli 1909. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VI, p. 553.

Irwell, L., The tuberculosis decreasing in cities between 300000 and half a million inhabitants. New York a. Philad. med. Journ. XC, p. 503.

Jensen, Chr., Die Arbeit unter den dänischen Tuberkulosegesetzen. Tuberculosis. VIII, p. 501.

Keller, H., Prophylaxie et physiothérapie de la tuberculose chez l'enfant. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 151.

Kirchner, M., Die Desinfektion bei Tuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungsdesinfektion. Klin. Jahrb. XXII, p. 169.

— Die Tuberkulose in der Schule, ihre Verhütung und Bekämpfung. Nach einem Vortrage. (16 S.) Mk. 0,60. Berlin. R. Schoetz.

— Die Tuberkulose in der Schule, ihre Verhütung und Bekämpfung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 89.

*****Kirstein, F.***, Die Durchführung der Desinfektion bei Tuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungsdesinfektion. [Aus klin. Jahrb.] (42 S.) Mk. 1,50. Jena. G. Fischer.

— Die Durchführung der Desinfektion bei Tuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungsdesinfektion. Klin. Jahrb. XXII, p. 127.

Kitasato, S., Die Tuberkulose in Japan. Ztschr. f. Hyg. LXIII, p. 517.

Klehmet, F., Das Tuberkulose-Wandermuseum des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XIV, p. 384.

Knesebeck, B. v. d., und ***Pannwitz, G.***, Das Deutsche Rote Kreuz und die Tuberkulosebekämpfung. Denkschrift für den internationalen Tuberkulose-Kongreß, Washington 21. September bis 12. Oktober 1908. (230 S.) Berlin 1908. Selbstverlag.

Knopf, S. A., Die moderne Tuberkulosebekämpfung vom sozialmedizinischen Standpunkte betrachtet. Tuberculosis. VIII, p. 201.

— Die moderne Tuberkulosebekämpfung vom sozialmedizinischen Standpunkte betrachtet. New Yorker med. Monatsschr. XX, p. 253.

— Life insurance in its relation to the prevention of tuberculosis. Med. Record. LXXVI, p. 297.

— The responsability of the family physician toward tuberculosis. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 1.

Kobler, G., Ueber die Tuberkulosebekämpfung in Bosnien und der Herzegowina. Wien. klin. Rundschau. XXIII, p. 613.

Koch, F., Tuberkulose und Rasse. Ztschr. f. Tuberk. XV, p. 82.

*****Köhler, F.***, Wohnungsfrage und Tuberkulosebekämpfung, nebst Statistik aus der rheinisch-westfälischen Arbeiterbevölkerung. (30 S.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.

— Wohnungsfrage und Tuberkulosebekämpfung, nebst Statistik aus der rheinisch-westfälischen Arbeiterbevölkerung. Klin. Jahrb. XX, p. 515.

— Psychopathologie der Tuberkulose und ihre kriminelle Bedeutung. Eine Studie. Ztschr. f. Tuberk. XV, p. 31.

— VIII. internationale Tuberkulosekonferenz, 8.—10. Juni 1909 in Stockholm. Ztschr. f. Tuberk. XV, p. 107.

— Wohnungsreform und Tuberkulosebekämpfung. Ztschr. f. Tuberk. XIV, p. 357.

— Neue Dauererfolgstatistik der Heilstätte Holsterhausen. Tuberculosis. VIII, p. 75.

— Die Lungenheilstätten im Lichte der historischen Entwicklung der Tuberkulosebekämpfung. Tuberculosis. VIII, p. 166.

— Wohnungsreform und Tuberkulose. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 145, 167.

— VII. Jahresbericht der Heilstätte Holsterhausen bei Werden-Ruhr für 1908. Centralbl. f. allg Gesundheitspfl. XXVIII, p. 269.

— Statistische Beiträge zur Frage der Kurerfolge Lungentuberkulöser in den Heilstätten. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1101.

Krause, P., Einige Reiseeindrücke bei dem Besuche des internationalen Tuberkulosekongresses in Washington. Med. Klinik. V, p. 69.

Krautwig, Die Fürsorge für Lungenkranke und die Mitarbeit der Frauen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 319.

Kuhn, Ph., Die Verbreitung der Tuberkulose in der Kapkolonie und ihre Lehre für Südwestafrika. Klin. Jahrb. XX, p. 511.

Landsberger, J., Tuberkulose-Fragen. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1145, 1191.

Lemoine, G., La tuberculose dans l'armée et la marine. Diagnostic de la prétuberculose. Fr. 3,—. Paris. Doin.

Lindén, K. E., Untersuchungen über den Einfluß von Notjahren auf die Tuberkulosehäufigkeit sowie die Latenz der Tuberkulose auf Grundlage der Kassationen beim finnischen Militär. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 1448.

Lobedank, Ueber die frühzeitige Erkennung und die Behandlung der Lungenschwindsucht (Lungentuberkulose) durch Tuberkulin. Gemeinverständliche Aufklärungsschrift. Mit einem Vorwort von O. Roepke. (38 S.) Mk. 0,80. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Lorentz, F., Die Lungen und ihre Pflege im gesunden und kranken Zustande. Pädagog. Warte. XVI, p. 709.
Loydold, L., Versicherung gegen Tuberkulose in Schweden. Soz. Kultur. XXIX, p. 598.
Luniewski, W., Ueber die Ermüdbarkeit und Reizbarkeit der Tuberkulösen. Journ. f. Psychol. u. Neurol. XII, p. 189.
McSweeney, E. F., The fight for the child. Tuberculosis. VIII, p. 538.
Maeder, Verlauf und Ergebnisse der VIII. Internationalen Tuberkulose-Konferenz. Tuberculosis. VIII, p. 389.
Martinez, G. v., Zur Frage einer Tuberkuloseversicherung. Tuberculosis. VIII, p. 179.
Meyer, Fürsorge für Lungenkranke vorgeschrittenen Stadiums. Klin. Jahrb. XXI, p. 589.
Miller, J. A., A clinical study of the children of tuberculous parents. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 1016.
Minor, C. L., Treatment of tuberculous patients in their homes and in places other than sanatoria. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 757.
Moeller, A., Lehrbuch der Lungentuberkulose für Aerzte und Studierende. (XV, 323 S.) Mk. 7,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Muther, C., Pulmonary tuberculosis and sanatorium treatment. A record of ten years' observation and work in open-air sanatoria. (214 pp.) 3 s. 6 d. London. Baillière.
Neubecker, Welche gesetzlichen Bestimmungen stehen den öffentlichen Verbänden und Gemeinden im Kampf gegen die Tuberkulose zur Seite? Tuberculosis. VIII, p. 119.
****Neumann, E.,*** Die Tuberkulose als Todesursache im Kindesalter in der Stadt Bremen. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 55.
Neumann, H., Die Tuberkulose im Kindesalter. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 253.
Nietner, Der Stand der Tuberkulosebekämpfung im Frühjahr 1909. Geschäftsbericht für die Generalversammlung des Zentralkomitees am 22. Mai 1909 zu Berlin. (93 S.) Berlin. Selbstverlag.
— Zur Tuberkulosebekämpfung 1909. Verhandlungen des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in der 13. Generalversammlung am 22. Mai 1909 in Berlin. (60 S.) Berlin. Selbstverlag.
— Bericht über die VI. Versammlung der Tuberkulose-Aerzte, Berlin, den 25. und 26. Mai 1909. (96 S.) Berlin. Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose.
— Das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose. Dok. d. Fortschritts. II, p. 13.
*— und ***Lorentz, F.,*** Das Wesen der Tuberkulose als Volkskrankheit und ihre Bekämpfung durch die Schule. Eine Anweisung für die Lehrerschaft. (112 S. mit Abbildungen.) Mk. 0,30. Berlin. Verlag des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose.
Ortloph, Tuberkulose und ihre moderne Behandlung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 327.
Otis, E. O., Prevention and control of tuberculosis. Transact. of the Americ. climat. Assoc. XXIV, p. 58.
Pach, H., Die Lungenheilstättenbewegung in Ungarn. Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 54.
Pfeiffer, Th., Aufgabe und Einrichtung der Tuberkuloseheilstätten. Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 391.
Philip, R. W., Progressive medicine and the outlook on tuberculosis. Lancet. CLXXVII, p. 281. Brit. med. Journ. July 31.
Piery, La famille tuberculeuse. Rapports de la phtisie avec les autres tuberculoses parentes morbides. Gaz. des Hôp. LXXXII, p. 1675.
Pirquet, C. v., Frequency of tuberculosis in childhood. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 675.
Putzeys, F., Oeuvre liégeoise des tuberculeux. Le Dispensaire Hortense Montefiore en 1908. Tuberculosis. VIII, p. 290.



Rabnow, Organisation der Tuberkulosebekämpfung in Schöneberg. Tuberculosis. VIII, p. 129.
— Organisation der Tuberkulosebekämpfung in Schöneberg. Med. Reform. XVII, p. 433.
Ranke, K. E., Bericht über die Tätigkeit der Fürsorgestelle für Lungenkranke des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose in München. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 187.
Reichen, A., Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke. (64 S. mit Abbildungen.) Mk. 0,80. Sozialpolit. Zeitfragen der Schweiz. H. 4/5. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.
Reisinger, G., Reisebericht aus Amerika über den Tuberkulosekongreß in Washington. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 417, 429, 437.
Rey, A., VIIe conférence internationale contre la tuberculose à Philadelphie et congrès international de la tuberculose à Washington en 1908. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 560, 678, 817.
Rietschel, H., Ueber kongenitale Tuberkulose. Jahrb. f. Kinderheilk. III. F. XX, p. 62.
Ritter, und ***Vehling,*** Kindheitstuberkulose und Immunität. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1924.
Romeick, F., Tuberkulosefürsorge in einem Landkreise. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 178.
— Tuberkulosefürsorge in einem Landkreise. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 462.
Rosthorn, A. v., Kehlkopftuberkulose und Schwangerschaft. Wien. med. Wochenschr. LIX, p. 9.
Ruge, H., Dauererfolge nach 10 Jahren bei Lungentuberkulose im Hochgebirge. Ztschr. f. Tuberk. XV, p, 146.
Saugmann, Chr., Die Tuberkulosefrage in Dänemark 1908. Ztschr. f. Tuberk. XIV, p. 219.
Schellmann, Die Tuberkulose in der Rheinprovinz in den Jahren 1900—1906. (21 S.) Bonn. Hager.
— Die Tuberkulose in der Rheinprovinz in den Jahren 1900—1906. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 171.
*— Die Tuberkulosesterblichkeit in Preußen bei den verschiedenen Altersstufen und den beiden Geschlechtern in den Jahren 1900—1906. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 158.
Schlegtendal, Von Erfolgen im Kampfe gegen die Tuberkulose. Centralbl. f. allg Gesundheitspfl. XXVIII, p. 131.
Schlossmann, A., Die Tuberkulose als Kinderkrankheit. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 398.
Schmey, F., Ueber die Beziehungen der Skrofulose und Tuberkulose. Tuberculosis. VIII, p. 469.
Schmittmann, Die Einrichtung zentraler Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke in der Rheinprovinz. Concordia. XVI, p. 441.
Schrage, Ueber Tuberkulosebekämpfung auf dem Lande. Med. Klinik. V, p. 107.
Schütz, Aerztlicher Bericht der Volksheilstätte Charlottenhöhe für die Jahre 1907 und 1908. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXIX, p. 673.
Scurfield, H., The local incidence of tuberculosis. Public Health. XXII, p. 378.
Selkirk, W. J. B., Tuberculosis in limeworkers. Brit. med. Journ. 1908. Vol. II, p. 1493.
Sell, F., Belehrungskurse in Volksheilstätten. Ztschr. f. Tuberk. XIV, p. 201.
Seydel, O., Zur Bekämpfung der Diphtherie in den Schulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 735.
Sievers, R., La lutte contre la tuberculose. (37 p. avec illustr.) Helsingfors. Lilius et Herzberg.
Sutherland, H., The predisposition to tubercle in the child. Edinb. med. Journ. N. S. II, p. 551.
Stauffer, Beiträge zur Frage der Dauererfolge der Heilstättenbehandlung. Tuberculosis. VIII, p. 405.
****Taussig, A.,*** Tuberkulose-Kataster. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 645.
Thierry, H., et ***Graux, L.,*** Chambres de domestiques, cuisines et loges de concierges. Tuberculosis. VIII, p. 185, 215.



Turnau, L., Statistik der Dauererfolge aus der Bernischen Heilstätte für Tuberkulöse Heiligenschwendi bei Thun. Ztschr. f. Tuberk. XV, p. 1.
Unterberger, S., Die Vererbung in der Schwindsuchtsfrage. Petersburger med. Wochenschr. XXXIV, p. 167.
— Die Vererbung der Schwindsucht auf Grund der Riffel-Schlüterschen Ahnentafeln. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 343.
Vogt, G., Führer durch das Wander-Tuberkulosemuseum des Hauptvereins für Volkswohlfahrt in Hannover. (42 S.) Hannover.
Wachenheim, F. L., The hygienic and climatic prophylaxis of tuberculosis in childhood. Med. Record. LXXV, p. 471.
Wadstein, E., King Oscar II's Jubilee Fund, its origin, growth and administration at the public consumptives' sanatoria 1900—1906. Tuberculosis. VIII, p. 141.
Walters, F. R., The open-air or sanatorium treatment of pulmonary tuberculosis. (XIV, 323 pp.) 5 s. London. Baillière, Tindall & Cox.
Weber, F., Der Kampf mit der Tuberkulose und die spezifische Behandlung derselben. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 367.
Weber, F. P., Einige Bemerkungen über das Körpergewicht bei Lungentuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XIV, p. 224.
— and ***Kirkness, W. R.,*** A note on body-weight in relation to pulmonary tuberculosis. Brit. Med. Journ. Vol. I, p. 142.
Weinberg, W., Nachtrag zur Frage der Lebensaussichten der Früchte tuberkulöser Mütter. Med. Reform. XVII, p. 76.
Werner, J., Ist ein Bedürfnis für eine Tuberkuloseversicherung vorhanden, wie soll sie beschaffen sein, und müßte sie mit Lebensversicherung verbunden werden? Masius' Rundschau. XXI, p. 308, 339.
Wezel, Generalversammlung und Ausschußsitzung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose. Concordia. XVI, p. 267.
White, W. C., Night camps for the tuberculous. The utilisation of the consumptive's labor power. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 376.
— The state, the municipality, and tuberculosis. New York a. Philad. med. Journ. XC, p. 1261.
Widstrand, A., Der Schwedische Nationalverein gegen die Tuberkulose. Tuberculosis. VIII, p. 275.
Williams, C. Th., On the infection of consumption. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 433.
Williams, M. H., Pulmonary tuberculosis in children. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 387.
Wladimiroff, A., Die Gründung eines Zentralorgans für die Bekämpfung der Tuberkulose in Rußland. Tuberculosis. VIII, p. 196.
Woehrel, Th., La réassurance contre la tuberculose. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 770.
Wolf, Die Bekämpfung der Tuberkulose auf dem Lande. Das Land. XVII, p. 181.
Zadek, J., Die Proletarierkrankheit, ihre Entstehung und Verbreitung, Verhütung und Heilung. (32 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Ziegler, O., Die Turban-Gerhardt'sche Stadieneinteilung der Lungentuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XIV, p. 115.
Ausgestaltung der Fürsorge für Kranke mit vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopftuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XV, p. 286.
The battle for the consumptive. Reports of a local health officer. 1 s. London. Scientific Press.
Vierter Bericht des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose in München, E. V. (34 S.) München. Dr. C. Wolf u. Sohn.
International Congress on Tuberculosis. Sanitary Record. XLIII, p. 210, 232.
Erwerbsgenossenschaften für unbemittelte Leicht-Lungenkranke der gebildeten Stände. Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 129.
Zur Fürsorge für Tuberkulöse in Berlin. Med. Reform. XVII, p. 109.
La lutte contre la tuberculose en Portugal. Tuberculosis. VIII, p. 117.
The prevention of cattle tuberculosis in Denmark. Sanitary Record. XLIII, p. 198, 253.
Recueil des travaux de la commission permanente de préservation contre la tuberculose. T. 2. (1905—1907.) (XVI, 484 p.) Melun.
****Fifth Annual Report*** of the Henry Phipps Institute for the study, treatment and prevention of tuberculosis. February 1, 1907 to February 1, 1908. (462 pp.) Philadelphia. Henry Phipps Institute.

Die Tuberkulose im Gewerbe. Der Amtsarzt. I, p. 313, 371.
Tuberculosis. A treatise by American authors on its etiology, pathology, frequency, semeiology, diagnosis, prognosis, prevention, and treatment. Ed. by A. C. Klebs. (XXIX, 939 pp.) London. Appleton.
Tuberkulosebekämpfung in Bosnien und der Herzegowina. Tuberculosis. VIII, p. 77.
The tuberculosis exhibition in Whitechapel. Sanitary Record. XLIII, p. 540.
Siebente internationale Tuberkulosekonferenz, Philadelphia, 24.—26. September 1908. Bericht. Im Auftrage der Verwaltungskommission der internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose herausgegeben von G. Pannwitz. (XXVIII, 340 S.) Berlin-Charlottenburg. Selbstverlag.
8. internationale Tuberkulosekonferenz. Med. Reform. XVII, p. 332, 339.
Die 8. internationale Tuberkulosekonferenz. Soz. Praxis. XVIII, p. 1322.
VIII. internationale Tuberkulosekonferenz. Tuberculosis. VIII, p. 228, 299.
VIII. internationale Tuberkulosekonferenz zu Stockholm vom 8.—10. Juli 1909. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1433.
Die Tuberkulosestation der Landesversicherungsanstalt Berlin. Tuberculosis. VIII, p. 463.
Tuberkulosesterblichkeit. Mitt. d. Großh. Hess. Zentralst. f. d. Landesstatist. Nr. 881.
Berliner Tuberkulosewoche. Med. Reform. XVII, p. 261, 273.
Sanitarische Wohnungsverhältnisse der Kranken, welche im Jahre 1908 an tuberkulösen Krankheiten gestorben sind. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1909, p. 393.

4. Venerische Krankheiten.

Bab, H., Das Problem der Luesübertragung auf das Kind und die latente Lues der Frau im Lichte der modernen Syphilisforschung. Gyn. Centralb. XXXIII, 15.
— Die luetische Infektion in der Schwangerschaft und ihre Bedeutung für das Vererbungsproblem der Syphilis. Centralbl. f. Bakteriol. LI, 3.
Babonneix, L., et ***Voisin, R.,*** Hérédo-syphilis cérébrale tardive chez deux soeurs. Gaz. des Hôp. LXXXII, p. 1006.
Baisch, K., Die Vererbung der Syphilis auf Grund serologischer und bakteriologischer Untersuchungen. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1929.
Bayet, Die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten in Brüssel. Sozialhygienische Studie. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 381.
Bendig, P., Ueber eine Gonorrhoeendemie bei Schulkindern in einem Solbad. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1846.
Bierhoff, F., Die Prostitutionsfrage in New York. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. X, p. 1, 41, 119.
****Blaschko, A.,*** Die Erhaltung der Volkskraft und Volksgesundheit und die Verhütung ihrer Schädigung durch Geschlechtskrankheiten. Sonderabdr. aus dem offiz. Bericht des D. Medizinalbeamten-Vereins für 1909.
Blecher, C., Industrial syphilis. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 151.
Bloch, J., Ist die Prostitution ein notwendiges Uebel? Neue Generation. V, p. 179.
Block, F., Die nicht gewerbsmäßige Prostitution, ihr Ursachen, Formen, Gefahren und deren Bekämpfung. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. X, p. 69.
Boas, K., Soll sich die Sexualbelehrung der Jugend auch auf die Geschlechtskrankheiten und ihre Prophylaxe erstrecken? Gesunde Jugend. VIII, p. 263.
— Die Behandlung der Haut- und Geschlechtskrankheiten im Lichte des modernen Kurpfuschertums. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p, 202.
****Cassel, J.,*** Die Gefahren der Syphilisübertragung in modernen Säuglingsstationen. Arch. f. Kinderheilk. L, p. 141.
*— Statistische Beiträge zur hereditären Syphilis. Archiv f. Kinderheilk. L, p. 154.
Decante, R., La lutte contre la prostitution. Fr. 4,—. Paris. Giard et Brière.
Ehlers, Die Segnungen des freien Unzuchtgewerbes. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2640.
Ehlers, E., Les maladies vénériennes à Copenhague et l'abolition du contrôle de la prostitution en Danemark. Sem. Méd. XXIX, p. 552.



Engelmann, G. v., Die Bekämpfung der Syphilis. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 195.
Fiaux, L., Un nouveau régime des moeurs. Abolition de la police des moeurs. Le régime de la loi. (VIII, 512 p.) Fr. 3,50. Paris. F. Alcan.
— La prostitution réglementée et les pouvoirs publics dans les principaux états des deux mondes. (XXIV, 426 p.) Fr. 5,—. Bruxelles. Soc. belge de libr.
Finger, E., La syphilis et les maladies véneriennes. 3e édition française, traduite d'après la 6e édit. allemande, avec notes par P. Spillmann et M. Doyon et L. Spillmann. Fr. 12,—. Paris. Alcan.
— Die Zukunft der Syphilis. Sexual-Probleme. V, p. 241.
— Die Serumdiagnose der Syphilis. Der Amtsarzt. I, p. 145.
— und ***Baumgarten, A.,*** Die Regelung der Prostitution in Oesterreich. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 349, 361, 369, 377, 385, 405.
Fournier, A., Kann ich geheilt werden? Uebers. v. Buraczynski. (87 S.) Mk. 1,—. Wien. J. Šafář.
— Sekundäre Spätsyphilis. Uebers. von B. Sklarek. (XI, 143 S. mit 5 farb. Taf.) Mk. 12,—. Berlin. J. Springer.
Gaulke, J., Bordell- und Straßenprostitution. Ihre Schäden und Gefahren. Sexual-Probleme. V, p. 641.
Grosse, A. B., Committee on venereal diseases. Calif. State Journ. of Med. VII, p. 164.
Hammer, W., Vorschläge zur Umgestaltung der Krankenhaushaft von Prostituierten. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. X, p. 21.
— Gesetzlicher Ammenschutz! eine „Sozialmedizinische" Forderung. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 225.
Hansteen, E. H., Prostitutionsverhältnisse und Geschlechtskrankheiten in Norwegen. Ztschr. f. Bekpfg. der Geschlechtskrankh. X, p. 109.
Hecht, H., Untersuchungen über Infektionsverhältnisse und Sanitätskontrolle. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 394.
Heller, J., Die Häufigkeit der hereditären Syphilis in Berlin. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1315.
Hermanides, S. R., Bekämpfung der ansteckenden Geschlechtskrankheiten als Volksseuche. (IV, 162 S.) Fl. 1,75. Harlem. E. Bohn.
Hirschberg, J., Geschlechtskrankheiten und das Sehorgan. Mitt. d. D. Gesellsch. z. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. VII, p. 23.
Hoff, R., Is there a venereal peril for us? Med. Record. LXXVI, p. 896.
Hutchinson, J., Syphilis. New and enlarg. edition. (608 pp.) 10 s. 6 d. London. Cassell.
Jacobi, E., Der Einfluß der Aufhebung der polizeiärztlichen Prostituiertenuntersuchung auf die Ausbreitung der Syphilis in Freiburg i. B. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1164.
Jellinek, C., Die weibliche Bedienung im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe. (15 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 2?1. Leipzig. H. Dietrich.
— Entwurf einer Petition, betr. das Verbot weiblicher Bedienung in Gast- und Schankwirtschaften. (17 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 261. Leipzig. F. Dietrich.
— Petition des Bundes deutscher Frauenvereine zur Reform des Strafgesetzbuches und der Strafprozeßordnung. Als Anhg.: Gegenüberstellung der geltenden Gesetzesparagraphen u. der vom Bund deutscher Frauenvereine erbetenen Aenderungen. (80 S.) Mk. 1,—. Mannheim. J. Bensheimer.
Keul, Die Geschlechtskrankheiten bei Mann und Weib. Allgemeinverständlich und ausführlich dargestellt. (VIII, 254 S.) Mk. 4,—. Leipzig. B. Konegen.
Kluczenko, B., Ambulatorische Behandlung der Syphilis und sonstiger venerischer Krankheiten in Galizien. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 1105.
*****Kompert, P.,*** Sozialversicherung und Prostitution in Oesterreich. Sexual-Probleme. V, p. 507.
Lippmann, H., Ueber den Zusammenhang von Idiotie und Syphilis. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2417.
Love, A. J., Gonorrheal conditions in women. Med. Record. LXXV, p. 645.
Merk, L., Belletristik und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Mitt. d. D. Gesellsch. z. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh.. VIII, p. 99.
Mühsam, H., Syphilophobie und Wassermannsche Reaktion. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 225.

Müller, J., Syphilis und Ehe. (17 S.) Mk. 0,85. Würzburger Abhlgn. Bd. IX, H. 8. Würzburg. C. Kabitzsch.
Nagelschmidt, F., Beschäftigung von Geschlechtskranken in Krankenhäusern. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. X, p. 177.
Neher, Die Näharbeiterin und die Prostitution in Stuttgart. Soz. Kultur. XXIX, p. 529.
Oertzen, D. v., Staat und Prostitution. Gedanken über das dänische „Gesetz zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit und der venerischen Krankheiten" vom 30. März 1909. (16 S.) Mk. 0,10. Leipzig. H. G. Wallmann.
Peiser, J., Zur Prognose der hereditären Lues. Therap. Monatsh. XXIII, p. 201.
Pénard, J., et ***Girauld, A.***, Syphilis et grossesse. Gaz. des Hôp. LXXXII, p. 1435.
Placzek, Das Berufsgeheimnis des Arztes und die Geschlechtskranken. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankheiten. X, p. 141.
Plaut, F., und ***Fischer, O.***, Die Lues-Paralyse-Frage. Allg. Ztschr. f. Psych. LXV, p. 340.
Posner, C., Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Berl. Klin. Wochenschr. XLVI, p. 475.
Prevost, E., De la prostitution des enfants. Étude juridique et sociale. (VIII, 336 p.) Fr. 4,—. Paris. Plon.
Rau, Die Prostitutionsverhältnisse in Essen. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankheiten. X, p. 87.
Regnault, F., Der weiße Sklavenhandel. Dok. d. Fortschritts. II, p. 24.
Rietschel, H., Ueber den Infektionsmodus bei der kongenitalen Syphilis. Zugleich ein Beitrag zur Frage: Gibt es eine Syphilis congenita ex patre? Med. Klinik. V, p. 658.
Rosenthal, O., Pflegeheime für Kinder mit ererbter Syphilis. Med. Ref. XVII, p. 349.
Russ, V. R., Die Prophylaxe der venerischen Erkrankungen im Heere. Der Militärarzt. XLIII, p. 360.
Schäfer, H., Prostitution und Schwachsinnn. Jugendfürsorge. X, p. 257.
Scheuer, O., Ueber Gonorrhoe bei kleinen Mädchen. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 630.
— Zur Frage der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten im Wege des Strafrechtes. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 970.
— Ueber Belehrung und Verhaltungsmaßregeln für Tripperkranke. Oesterr. Aerztezeitung, VI, p. 107.
— Das neue österreichische Gesetz betr. die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und dessen Berücksichtigung der Geschlechtskrankheiten. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. X, p. 33.
Schlesinger, F., Darf der Arzt der vom Ehemanne mit Lues infizierten Frau die Natur ihres Leidens verschweigen? D. med. Wochenschr. XXXV, p. 154.
Schneikkert, H., Zur Geschichte der Bordelle in Preußen. Ann. d. D. Reichs 1909. p. 559.
Siebert, C., Ueber Wesen und Verbreitung von Haut- und Geschlechtskrankheiten in Nord-Neumecklenburg (Bismarckarchipel). Archiv f. Schiffs- u. Tropenhyg. XIII, p. 201.
Siebert, F., Weltanschauung und Geschlechtsleben. Sexual-Probleme. V, p. 263.
Snell, S., Syphilis communicated by industrial implements. Brit. med. Journ. 1908. Vol. II, p. 1678.
Spier, J., Der deletäre Nimbus der Prostitution. Sexual-Probleme. V, p. 843.
Stephani, Aerztliche Ansprache an die Abiturienten des Jahre 1908. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. X, p. 153.
Troclet, L., La prostitution. Étude sociale. Discours prononcé le 29 mars 1909 au conseil communal de Liège à propos de la taxe sur les serveuses. (40 p.) Fr. 0,10. Liège. La Wallonie.
Vorberg, Die Segnungen des freien Unzuchtgewerbes. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 485.
Wachholz, L., Zur Lehre von den sexuellen Delikten. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVIII, p. 64.
Waelsch, L., Ueber Syphilis d'emblée und die Berufssyphilis der Aerzte. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 850.



* ***Welander, E.***, Ueber den Einfluß der venerischen Krankheiten auf die Ehe sowie über ihre Uebertragung auf kleine Kinder. (43 S.) Mk. 0,75. Beiträge z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 55. Langensalza. H. Beyer u. Söhne.

Westhoff, Mittel zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten unter den Seeleuten. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 286.

Wilker, K., Studentenschaft und sexuelle Frage. Neue Generation. V, p. 511.

Wossidlo, H., Die Gonorrhoe des Mannes und ihre Komplikationen. 2. umgearb. Auflage. (XII, 337 S. mit 54 Abbildgn. und 8 Taf.) Mk. 12,—. Leipzig. G. Thieme.

Zinßer, Der Erlaß der beiden preußischen Ministerien zur Reform der Prostituiertenüberwachung. Referat. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 413.

Die Behandlung der Prostitution im Vorentwurf zum Reichsstrafgesetzbuch. Mitt. d. D. Ges. z. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. XII, p. 124.

Erlaß des Parlaments von Paris, betr. die venerischen Krankheiten. Ztschr. f. Geschlechtskrankh. VIII, p. 434.

Die Geschlechtskrankheiten unter den Seeleuten und ihre Bekämpfung. Mitt. d. D. Gesellsch. z. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. VII. p. 7, 72.

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Med. Reform. XVII, p. 113.

2. internat. wissenschaftliche Lepra-Konferenz, abgeh. vom 16.—19. August 1908 in Bergen (Norwegen). Mittlgn. u. Verhdlgn. Hrsg. von H. P. Lie. I. Bd. (VIII, V u. S. 263—415). Mk. 8,—. Lepra. Bibliotheka internationalis. Vol. VIII. Leipzig. J. A. Barth.

Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 28. Februar 1909. Mitt. d. D. Gesellsch. z. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. VII, p. 45.

Prostitution in Cöln. Mitt. d. D. Gesellsch. z. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. XII, p. 1.

Sittenzustände in Paris unter dem Direktorium. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankheiten. VIII, p. 432.

5. Alkoholismus.

Bailey, P., Clinical varieties of periodic drinking. Med. Record. LXXVI, p. 724.

Baker, J. J., The economy of temperance. Twelve lessons on the economic aspects of temperance. (96 pp.) 6 d. London. C. E. T. S.

Bartning, A., Was haben die Abstinenten den Gebildeten zu sagen? Vortrag. (16 S.) Mk. 0,15. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Bihler, F., Der Alkoholismus und seine Bekämpfung in Württemberg. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 301, 334.

Bing, R., Ueber alkoholistische Muskelveränderungen. Med. Klinik. V, p. 613.

Birnbaum, K., Das Sexualleben der Alkoholisten. Sexual-Probleme. V, p. 16.

Blocher, E., Bunge widerlegt? Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 46.

— Zwölfter internationaler Kongreß gegen den Alkoholismus in London. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 136, 292.

— Alkohol und Eingebornenpolitik. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 180.

— Stillfähigkeit und Alkoholismus in Schweden. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholismus. XIX, p. 213.

Blocher, Ed., Aus Deutsch-Amerika. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholismus. XIX, p. 2.

— Der Alkoholismus Bismarcks. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 323.

Blocher, H., Der Generalstreik in Schweden und das Alkoholverbot. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 443.

Bluhm, A., Ueber „Familiärer Alkoholismus und Stillfähigkeit". Erwiderung auf die Bemerkungen G. v. Bunges. Internat. Monatsschr. z. Erforschung d. Alkoholism. XIX, p. 94.

— Familiärer Alkoholismus und Stillunfähigkeit. Med. Reform. XVII, p. 1.

Boas, K., Ueber den Wert der Fürsorgestellen, insbesondere der Fürsorgestellen für Alkoholiker. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 535.

Böhmert, Die Bekämpfung des Alkoholgenusses durch Veredelung der Volksgeselligkeit. Die Alkoholfrage. VI, p. 24.

— Die Stellung der deutschen studierenden Jugend zur Alkoholfrage. Die Alkoholfrage. VI, p. 111.

— Die Alkoholfrage — eine Frage der Gesundung und Höherwertung des Menschengeschlechtes. Die Alkoholfrage. VI, p. 121.

— Sächsische Geistliche im Kampfe gegen den Alkoholismus. Die Alkoholfrage. VI, p. 162.

— Urteile über Enthaltsamkeit und Mäßigkeit vom Standpunkt der akademischen und evangelischen Freiheit. Die Alkoholfrage. VI, p. 191.

Bonne, G., Mäßigkeit, Enthaltsamkeit und Christentum. Vortrag. 5. Aufl. (16 S.) Mk. 0,15. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Brendel, C., Das Recht des Staates zur Bekämpfung der Trinksitten. Die Alkoholfrage. VI. p. 203.

— Stetige Abnahme des Bierverbrauches in München. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 298.

Brieglеb, K., Ueber die Notwendigkeit einer starken Enthaltsamkeitsbewegung im Kampfe gegen den Alkohol. Die Alkoholfrage. VI, p. 91.

Burckhardt, R., Organisierte Fürsorge für Trinker und ihre Familien. Ratschläge für die Arbeit in den Trinkerfürsorgestellen. (32 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverein.

Burk, G., Steht Mäßigkeit sittlich höher als Enthaltsamkeit? Die Alkoholfrage. VI, p. 309.

Carter, H., The great drink waste. With a chapter on gambling by J. Gulland. (46 pp.) 2 d. London. J. Law.

Caulkins, J. S., The food value of alcohol. Physic. a. Surg. XXXI, p. 391.

Chaboseau, A., Die Antialkoholgesetzgebung in Amerika. Dok. d. Fortschritts. II, p. 667.

Cheysson, E., La lutte contre l'alcoolisme et les principes directeurs d'une vie sociale. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 741.

Christ, Alkoholgenuß in der Türkei. Internat. Monatsschr. z. Erforschung d. Alkoholismus. XIX, p. 139.

Coulem E., Au pays de l'absinthe. Y est-on plus criminel qu'ailleurs ou moins sain de corps et d'esprit? Un peu de statistique. Préface de Yves Guyot. Fr. 5,—. Paris. M. Rivière.

Cramer, A., Alkoholgenuß als grobes Verschulden. Med. Klinik. V, p. 1871.

Crothers, T. D., The future of the alcohol problem. Med. Record. LXXV, p. 930.

Dana, Ch. L., Alcoholism as a cause of insanity. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 81.

Degenkolb, W., Die Alkoholgesetzgebung in den britischen Kolonien. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 216.

Deslanders, La question de l'alcoolisme devant les catholiques sociaux. (24 p.) Lyon. Vitte.

Deutsch, H., Eine Umfrage über die Ausgaben für alkoholische Getränke bei 2302 Krankenkassen-Mitgliedern. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 163.

Deutsch, J., Die österreichische Trunksuchtsvorlage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 89.

Diebold, H., Hippolyt Guarinonius. Ein Beitrag zur Geschichte der Abstinenzbestrebungen im 17. Jahrhundert. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 16.

Drenkhahn, Das Verhalten der Alkoholerkrankungen zu den Geistes- und Nervenkrankheiten in der Armee. D. militärärztl. Ztschr. XXXVIII, p. 393.

Felix, J., L'alcoolisme et ses ravages sociaux. (23 p.) Gand, Volksdruckerij.

Fick, A., und ***Holitscher,*** Ein Reichsamt gegen die Trinkschäden. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 194, 355.

Flade, E., Gegen den Alkohol! (4 S.) Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Zur Alkoholfrage. Hyg. Rundschau. XIX, p. 319.

— Stand und Aufgaben der Mäßigkeits- und Enthaltsamkeitsbewegung. Die Alkoholfrage. VI, p. 209.



Flaig, J., Vom Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Soz. Praxis. XVIII, 779.

Forel, A., La boisson dans nos moeurs. Valeur hygiénique et sociale de l'alcool; ses relations avec les moeurs universitaires. Discours, Nouvelle ed. (40 S.) Mk. 0,15. Basel. Schriftstelle d. Alkoholgegnerbundes.

— Zur Neutralität der Abstinenzbewegung. Soz. Monatsh. XIII, p. 1131.

— et ***Weber, G.,*** L'alcoolisme comme question sociale. (92 p.) Fr. 2,—. Paris. Fischbacher.

Ganser, Alkohol und Geisteskrankheiten. Die Alkoholfrage. VI, p. 1.

Gaye, Fürsorge für alkoholkranke Arbeiter und Beamte der Eisenbahn. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 11.

Gerken-Leitgebel, L., Wie erziehen wir die Jugend zum Kampf gegen den Alkoholismus? Hrsg. vom deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. (16 S.) Mk. 0,15. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Giretti, E., Le régime des alcools en Italie. Journ. des Econ. LXVII, Tome XXIII, p. 364.

Gonser, J., Besteuerung alkoholfreier Getränke. Mäßigkeitsbl. XXVI, p. 6.

— Alkohol und Wehrkraft. Mäßigkeitsbl. XXVI, p. 41.

— Bericht des Geschäftsführers des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke über das Vereinsjahr 1908. Mäßigkeitsbl. XXVI, p. 49.

Granfelt, A., Das Verbotsgesetz in Finnland. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 56.

****Gruber, M. v.,*** Die Alkoholfrage in ihrer Bedeutung für Deutschlands Gegenwart u. Zukunft. Festvortrag. (20 S.) Mk. 0,20. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Haeseler, Der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Concordia. XVI, p. 23.

Halberstadt, L'intervention de l'État dans la lutte anti-alcoolique. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 346.

Hall, W., Alkoholische Getränke und Lebensdauer. Von Sir Th. P. Whittaker, aus dem Englischen übers. von W. H. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 372, 407.

Hansen, P. Chr., Das Reich und der Alkohol. (8 S.) Mk. 0,10. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Die Organe der Arbeiterversicherung im Kampfe gegen den Alkoholismus. (24 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Das Reich und der Alkohol. Mäßigkeitsbl. XXVI, p. 33.

— Arbeiterversicherung und Alkohol. Arbeiterfreund. XLVII, p. 177.

— Der Generalstreik in Schweden und das Alkoholverbot. Arbeiterfreund. XLVII, p. 260.

— Wissenschaftliche Vertretung der Alkohol-Interessen. Die Alkoholfrage. VI, p. 229.

Hartmann, A., Mütter! Gebt Euren Kindern keine alkoholhaltigen Getränke! Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Hartmann, K. A. M., Die Anti-Alkoholbewegung in England. Der heutige Stand und die geschichtliche Entwicklung. Die Alkoholfrage. VI, p. 240.

Hartmann, M., Der akademisch gebildete Lehrerstand Deutschlands und die moderne Alkoholforschung. (26 S.) Mk. 0,30. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Haškovec, L., Weitere Beiträge zur Frage der Alkoholwirkung auf das Herz und den Kreislauf. Wien. med. Wochenschr. LIX, p. 457, 526.

Hausen, E. v., Bericht über Erlebnisse am internationalen Kongreß gegen den Alkoholismus in London 1909. Die Alkoholfrage. VI, p. 233.

Heiden, J., Der Alkoholkonsum in minderbemittelten Familien im Deutschen Reiche. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 423.

— Der Alkoholismus in Münchener Arbeiterfamilien. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 460.

Hercod, R., Das Absinthverbot in der Schweiz. Dok. d. Fortschritts. II, p. 3.

— Der gegenwärtige Stand der Bewegung gegen den Alkohol in den Vereinigten Staaten von Amerika. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 81.

— Die Bewegung gegen den Alkoholism. Internat. Monatsschr. zur Erforschg. des Alkoholism. XIX, p. 243.

— Der Alkoholismus in Italien und die Regierung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX. p. 417.

Hilger, W., Die Behandlung der Alkoholkranken mittels Hypnose und die Prophylaxe des Alkoholismus. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 87.
Holitscher, A., Das Recht auf den Genuß. Med. Bl. XXXII, p. 194.
— Die medizinischen Referate auf dem XII. internationalen Kongreß gegen den Alkoholismus zu London. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 659.
— Staatliche Kontrolle der alkoholfreien Getränke. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 154.
— und ***Becker***, Eine Maximaldosis des Alkohols. Internat. Monatsschrift zur Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 72, 112, 235.
Hoppe, H., Die Gefahren des Biergenusses. 3. verb. Aufl. (16. S.) Mk. 0,10, Basel. Schriftstelle d. Alkoholgegnerbundes.
— Erhöht der Alkohol die Leistungsfähigkeit des Menschen? Ein Mahnwort an alle Hand- und Geistesarbeiter. 4. verb. Aufl. (14 S.) Mk. 0,15. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
— Die Zeugung im Rausche. Centralbl. f. Nervenheilk. u. Psych. N. F. XX, p. 161.
House, W., Alcoholism. Therap. Gaz. 3. S. XXV, p. 4.
Jenny, O. H., Das Alkoholgewerbe in der Schweiz nach der eidgenössischen Betriebszählung. Internat. Monatsschr. z. Erforsch. d. Alkoholism. XIX, p. 5.
Josephson, H., Die Antialkoholbewegung in Deutschland. (35 S.) Mk. 0,50. Stuttgart. Greiner & Pfeiffer.
Kabrhel, G., Ueber die Bedeutung kleiner Alkoholdosen. Hyg. Rundschau. XIX, p. 577.
— Ueber den Einfluß des Alkohols auf das Keimplasma. Archiv f. Hyg. LXXI, p. 124.
Knust, Ueber Trinkerfürsorge. Jahresbericht der Fürsorgestelle für Alkoholkranke zu Bromberg. Hyg. Rundschau. XIX, p. 757.
— Hilfsschule und Alkoholismus. Concordia. XVI, p. 49.
Kochmann, M., Der Einfluß des Alkohols auf den hungernden Organismus. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 549.
—, und ***Hall, W.***, Der Einfluß des Alkohols am Hungertier auf Lebensdauer und Stoffumsatz. Arch. f. Physiol. CXXVII, p. 280.
Königsegg-Aulendorf und ***Waitz, S.***, Rettung aus Trunksucht und Unsittlichkeit. (48 S.) Mk. 0,35. Ravensburg. Dorn.
Kommerell, E., Aerztliches über das Trinken. Gemeinverständliche Erörterung der Alkoholfrage vom ärztlichen Standpunkte. Im Auftr. des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke dargestellt. 2. verm. Aufl. (52 S.) Mk. 0,30. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Kompert, P., Alkoholismus und Arbeiterversicherung in Oesterreich. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 709.
— Die Alkoholfrage in Oesterreich. Concordia. XVI, p. 367.
Kubatz, A., Staat und Alkoholsteuern. Mäßigkeitsbl. XXVI, p. 189.
— Ein Reichsamt gegen die Trinkschäden. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 295.
Kuhn, Ph. Die Wissenschaft und der Guttemplerorden. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 331.
Landsbergen, F., Pathologischer Rausch und § 51 StGB. Aerztl. Sachv. Ztg. XV, p. 385.
Lindrum, L., Die Nüchternheitsfrage im dänischen Reichstag. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 10.
Lohmann, W., Zur Frage der Alkoholverbotsgesetzgebung. (15 S.) Mk. 0,20. Hamburg. Deutschlands Großloge.
Lytton, Earl of, The state and its licences. Suggestions for a comprehensive temperance policy. 3 d. London. Fifield.
McKinniss, C. R., A statistical study of alcoholism as a causative factor in insanity. Med. Record. LXXVI, p. 906.
Martin, A., Ein Beitrag zur Geschichte der Alkoholabstinenz und Pseudoabstinenz. Ztschr. f. physik. u. diät. Ther. XIII, p. 121.
Matern, Die Alkoholfrage. Wesen, Wirkung, Bekämpfung des Alkoholismus und Alkoholmißbrauchs. (24 S.) Mk. 0,25. Braunsberg. H. Grimme.
Mehlich, E., Gemeinde und Alkohol. Aufgaben der Gemeindepolitik im Kampfe gegen den Alkoholismus. (49 S.) Mk. 1,—. Berlin. Dtsch. Arbeiter-Abstinenten-Bund.



Meinert, Zum 10jährigen Geburtstag von Prof. v. Bunges Sammelforschung nach den Ursachen der zunehmenden Stillunfähigkeit der Frauen. Die Alkoholfrage. VI, p. 67.

Meixner, Zur Frage der alkoholfreien Getränke. Aerztl. Sachv.-Zeitung. XV, p. 248, 265.

Merwin, S., Drugging a nation: the story of China and tho opium curse. (212 pp.) 3 s 6 d. London. Revell.

Meunier, D., Die Alkoholfrage auf der Kanzel. (133 S.) Mk. 2,—. Trier. Paulinus-Druckerei.

Meunier, R., Le hachish. Essai sur la psychologie des paradis éphémères. Fr. 3,—. Paris. Bloud.

Morgner, Die Stellung der Arbeiterverbände zur Alkoholfrage. Sozial-Technik. VIII, p. 121.

— Die Stellung der Arbeiterverbände zur Alkoholfrage. Concordia. XVI, p. 161.

Neumann, J., Fürsorge und Vorsorge bei Trunkgefährdeten. (22 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Newton, J., Our national drink bill. Its direct and indirect effects upon national health, morals, industry, and trade. (164 pp.) 1 s. London. Nisbet.

Nyssens, E., Sur l'antialcoolisme dans ses rapports avec le végetarisme. Belg. méd. XVI, 26.

Oberndorf, C., Der Alkoholismus in New York und München. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 264.

Oort, A. H., Ueber den Einfluß des Alkoholgenusses der Eltern und Ahnen auf die Kinder. (20 S.) Mk. 0,40. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 57. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Orelli, S., Wirtshausreform und Frauenarbeit. (29 S.) Mk. 0,10. Basel. Schriftstelle d. Alkoholgegnerbundes.

Osius, R., Die Mäßigkeitsbewegung in Kurhessen. Mäßigkeitsbl. XXVI, p. 4.

Pach, H., Die Bekämpfung der Trunksucht in Ungarn. Concordia. XVI, p. 310.

Park, R., The case for alcohol; or, the actions of alcohol on body and soul. (85 pp.) 1 s. London. Rebman.

Paul-Boncour, G., La nouvelle loi relative à l'éducation des enfants arrièrés. Progrès Méd. XXV, p. 170.

***Peter, H.,** Der Alkoholzehntel und seine Verwendung durch die Kantone. (51 S.) Mk, 1,—. Zürich. Orell Füßli.

Pfleiderer, Zwei pharmakologische Grundfragen beim Alkohol. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 315.

Ponickau, Ein Zyklus von Alkoholbelehrungen in einer Gymnasial-Untersekunda im Anschluß an die v. Gruber-Kraepelinschen Wandtafeln zur Alkoholfrage. Hrsg. vom deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. (20 S.) Mk. 0,30. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

v. Posadowsky-Wehner, Der Mißbrauch des Alkohols. Die Invaliditäts- und Altersversicherung im D. R. XX, p. 1.

Power, M., The alcohol case: the summing-up. A medical, legal, and historical sketch. 6 d. London. W. Hodge.

Praetorius, Th., Die Abstinenzbewegung und die Schule. Vortrag. (24 S.) Riga. G. Löffler.

Pratt, E. A., Licensing and temperance in Sweden, Norway and Denmark. (128 pp.) 1 s. London. Murray.

— The policy of licensing justices. (166 pp.) 1 s. London. P. S. King.

Recke, F., Die Animierkneipe, Notstände und Abhilfe. Concordia. XVI, p. 48.

Reichel, H., Ueber die Dauer einfacher psychischer Vorgänge unter dem Einflusse des Höhenklimas und über die psychische Alkoholwirkung in großen Höhen. Mit 4 Tab. u. 4 Taf. (35 S.) Mk. 3,90. Wien. A. Hölder.

Reiner, P., Die Stellung der deutschen studentischen Korporationen zur Alkoholfrage. 2. verm. Aufl. (22 S.) Mk. 0,20. Hamburg. Deutschlands Großloge.

— Neue Zahlen über die deutsche Alkoholrechnung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 57.

— Friedrich Nietzsche und der Alkohol. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 178.

Rochester, A. S., The care and treatment of opiumsmokers in the Philippines. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 351.
Röder, Der Alkoholgenuß tüchtiger auserlesener Menschen, ein Ausleseprozeß. Die Alkoholfrage. VI, p. 41.
— Zur Alkoholfrage. Die Alkoholfrage. VI, p. 272.
Rohle, C., Das Branntweinsteuergesetz vom 15. Juli 1909 mit den vom Bundesrat erlassenen Ausführungsbestimmungen. (VI, 268 S.) Mk. 3,—. Breslau. J. U. Kern.
Rosenthal, Ist Alkohol ein Nahrungsmittel? Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 169.
Rosenwasser, C. A., The liquor problem; some suggestions for its solution. Med. Record LXXVI, p. 436.
— A plea for the establishment of hospitals for the national treatment of inebriates. Med. Record. LXXV, p. 795.
Rowntree, J., and ***Sherwell, A.,*** The taxation of the liquor trade. 6 d. London. Macmillan.
Scharffenberg, J., Der Kampf gegen den Alkohol in Norwegen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 203, 364.
— Ein wissenschaftliches Institut für Alkoholforschung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 383.
Schellmann, Drei Wege im Kampfe gegen den Alkoholmißbrauch. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 129.
Schenk, P., Zur Lehre vom Alkohol. Berl. klin. Wochenschr. XLXI, p. 1073.
Schmölder, Die Bekämpfung der Animierkneipen. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 312.
Schultze, E., Die Opiumgefahr in Frankreich und Nordamerika. Hyg. Rundschau. XIX, p. 1053.
Schwendler, H., Stellung der Kirche zur Antialkoholbewegung. Die Alkoholfrage. VI, p. 283.
Schweninger, F., Alkoholproduktion und Konsum in Frankreich im Jahre 1907. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 52.
Seltmann, Die soziale Bedeutung der Blaukreuz-Arbeit (Trinkerrettung). Vortrag. 2. Aufl. (18 S.) Mk. 0,15. Dresden. Buchh. d. Stadtmission.
Snowden, P., Socialism and teetotalism. 1 d. London.
Stade, C., Der Staat und die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. D. Viertel-jahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 717.
State, G. W. A., The abriged report of the Kayestha temperance reform in India for 1907—08. (5 pp.) Cawnpore.
Sternberg, W., Die Alkoholfrage im Lichte der modernen Forschung. Kritisches und Antikritisches. (80 S.) Mk. 2,—. Leipzig. Veit & Co.
Stransky, E., Zur forensischen Beurteilung von Trunkenheitsdelikten. Wien. klin. Rundschau. XXIII, p. 768.
Strauß und Torney, v., Alkohol und Verbrechen. D. Juristenztg. XIV, p. 45.
Struve, E., Die Bierbrauerei und die Bierbesteuerung in den Hauptkulturländern mit wortgetreuer Wiedergabe der einschlägigen Biersteuergesetze. (VIII, 818 S.) Mk. 20,—. Berlin. P. Parey.
Stubbe, Vom internationalen Kongresse gegen den Alkoholismus zu London (18 bis 24. Juli 1909). Mäßigkeitsbl. XXVI, p. 120.
— Die 26. Jahresfeier unseres Vereins zu Nürnberg vom 13. bis 16. September 1909. Mäßigkeitsbl. XXVI, p. 154.
Trossen, Schule und Alkohol. Ein Wort an Eltern, Lehrer und Erzieher. (47 S.) Mk. 0,40. Münster. Alphonsus Buch.
Trüdinger, Der Alkoholismus und seine Bekämpfung in Württemberg. [Aus württemb. Jahrbb. f. Statistik u. Landeskunde.] (S. 77—104.) Mk. 1,50. Stuttgart 1908. H. Enderlen.
Waldschmidt, J., Zur Antialkoholbewegung in den beiden letzten Jahren. Concordia. XVI, p. 69.
Wassermann, L., Das Branntweinsteuergesetz vom 15. Juli 1909. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 629.
Wassermann, R., Ist von einem Reichsalkoholmonopol ein kultureller Einfluß zu erwarten? (8 S.) Mk. 0,50. Veröffentl. d. akadem. jurist. Vereins München. H. 3. Heidelberg. C. Winter.
Weber, L. W., Die Behandlung der Trunksucht. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 281.



Weygandt, W., Eine gesetzliche Handhabe beim Kampfe gegen die Trunksucht. Mäßigkeitsbl. XXVI, p. 108.
Weymann, K., Die Jubiläumsversammlung des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 100.
Wilker, K., Alkoholismus und Mädchenschulen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 270.
Williams, T. A., The physiological basis of inebriety. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 833.
Willke, O., Die Alkoholfrage. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXII, p. 153. 169, 185.
Zentgraff, Alkohol und Familienleben. (13 S.) Mk. 0,15. Hamburg. Deutschlands Großloge.
Der VI. deutsche Abstinententag zu Frankfurt a./M., 1.—5. Oktober 1908. Uebersichtsbericht u. Vorträge. (VII, 143 S.) Mk. 2,—. Hamburg. Deutschlands Großloge.
Ein Abstinenzprogramm. Kommunale Praxis. IX, p. 986.
Die Alkoholfrage auf dem sozialdemokratischen Parteitage. Die Alkoholfrage. VI, p. 266.
Der Alkoholismus. Seine Wirkungen und seine Bekämpfung. Hrsg. vom Zentralverband z. Bekpfg. d. Alkoholismus. 6. Tl. Neue Folge. (VI, 123 S.) Mk. 1,50. Berlin. Deutscher Verlag f. Volkswohlf.
Das Alkoholverbot im Generalstreik der schwedischen Arbeiter. Die Alkoholfrage. VI, p. 270.
Die Bekämpfung der Schundliteratur und des Alkoholgenusses durch die Vereine für Volksbildung und Volkswohl. Die Alkoholfrage. VI, p. 258.
Bericht über die Jubiläums-Jahresversammlung (25. Jahresversammlung) des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zu Cassel, 1908. (174 S.) Mk. 1,25. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Bericht über den 11. internationalen Kongreß gegen den Alkoholismus, Stockholm 1907. Im Auftr. d. Organisationskomitees hrsg. u. red. von C. Wallis. (XXXVII, 395, 193 S.) Stockholm 1908. Eklund.
Bericht über den I. österr. Alkoholgegnertag abgeh. in Wien, 12.—14. Oktober 1908. Zusammengest. von A. Daum u. F. Eicher. (XII, 239 S.) Mk. 5,—. Wien. F. Deuticke.
Eine Bittschrift um Förderung alkoholfreier Jugenderziehung. Die Alkoholfrage. VI, p. 61.
Branntweinsteuergesetz vom 15. Juli 1909 nebst den Ausführungsbestimmungen vom 9. November 1909 (mit Wirkg. vom 1. Oktober d. J. ab). (XVI, 344 S.) Mk. 5,—. Berlin. C. Heymann.
Church of England temperance society leaflets. Nr. 199. Who then is safe? No. 200 Earning and spending; No. 201. Branch finance in 1909; No. 202. The old way and the new; No. 203. The breakwater; No. 204. I pray thee have me excused; No. 205. I cannot have a branch. London. C. E. T. S.
Ersatz studentischer Kneipereien durch studentische Unterrichtskurse für Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Alkoholfrage. VI, p. 75.
Die von Prof. Forel hinsichtlich der Alkoholfrage in Canada und den Vereinigten Staaten gemachten Erfahrungen. Die Alkoholfrage. VI, p. 59.
Landesrat Dr. Schellmann zu Düsseldorf gegen die Trunksucht der Invaliden- und Unfallrentenempfänger. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 190.
Eine Petition für den Alkoholunterricht in den Seminaren und Mittelschulen Bayerns. Die Alkoholfrage. VI, p. 349.
Protokoll der III. ordentlichen Generalversammlung des deutschen Arbeiter-Abstinentenbundes, nebst Bericht an die Delegierten. Stattgefunden in Hannover-Linden, Pfingsten 1909. (88 S.) Mk. 0,70. Berlin. Dtsch. Arbeiter-Abstinentenbund.
Das Ringen des Abstinentenbundes an deutschen Schulen um Anerkennung durch die Schulbehörden. Die Alkoholfrage. VI, p. 343.
Trinkerfürsorgestellen — ein Rückblick und Ausblick. Mäßigkeitsbl. XXVI, p. 151.

Die Trunksucht als Todesursache in den größeren städtischen Gemeinden der Schweiz im Jahre 1908. Sanitar-demogr. Wochenbull. d. Schweiz 1909, p. 231.
Aerztliche Urteile über die Bestrebungen des Vereins abstinenter Philologen deutscher Zunge. II. Teil. Die Alkoholfrage. VI, p. 135.

6. Nerven- und Geisteskrankheiten.[1])

Alt, K., Behandlung jugendlicher und erwachsener Geisteskranker, Epileptiker und Idioten in gemeinsamer Anstalt. Allg. Ztschr. f. Psych. LXV, p. 437.
Atkinson, S. B., The care and control of the feeble-minded. Econ. Rev. XIX, p. 54.
Baginsky, A., Ueber Kindernervosität und nervöse Kinder. Ther. d. Gegenwart. N. F. XI, p. 260.
Becker, Th., Der angeborene Schwachsinn in seinen Beziehungen zum Militärdienst. (VII, 211 S.) Mk. 5,—. Berlin. A. Hirschwald.
— Ueber Simulation von Schwachsinn. Klinik f. psych. u. nerv. Krankh. IV, p. 63.
— Pseudologia phantastica und Simulation. Klin. f. psych. u. nerv. Krankh. IV, p. 241.
Bey, M., Zur Pathogenese der Geistes- und Nervenkrankheiten im Orient. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 805.
Bösbauer, H., Miklas, L., und ***Schiner, H.***, Handbuch der Schwachsinnigenfürsorge mit Berücksichtigung des Hilfsschulwesens. 2. verb. u. verm. Aufl. (VIII, 363 S.) Mk. 4,—. Leipzig. B. G. Teubner.
Büttner, G., Vom Wandertrieb bei Kindern. Zeitschr. f. d. Behdlg. d. Schwachs. XXVIII, p. 169.
— Die Fürsorge für die Schwachbegabten auf dem Lande. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behandlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 481.
— Ausschuß zum Rechtsschutze für die geistig Minderwertigen. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behandlg. d. jugendl. Schwachsinns. III, p. 14.
— Schwachbegabte an höheren Schulen. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behandlg. d. jugendl. Schwachsinns. III, p. 187.
Bullard, W. N., The placing out of highgrade imbecile girls. Boston med. a. surg. Journ. CLX, p. 716.
Bumke, O., Ueber die körperlichen Begleiterscheinungen psychischer Vorgänge. (16 S.) Mk. 0,65. Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. H. 68. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Chanin, J. B., The insanity-defense for crime. Albany med. Ann. XXX, p. 579. Americ. Journ. of Insan. LXVI, p. 71.
Chavigny, M., La débilité mentale considérée spécialement au point de vue du service militaire. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 393.
****Cimbal, W.***, Taschenbuch zur Untersuchung nervöser und psychischer Krankheiten und krankheitsverdächtiger Zustände. (XII, 168 S.) Mk. 3,60. Berlin. J. Springer.
Claparède, E., Psychologie de l'enfant et pédagogie expérimentale. Problèmes et méthodes. Développement mental. Fatigue intelectuelle. 2e édition. Fr. 3,50. Genève. Kündig.
Clark, L. P., A note on the village treatment of nervous invalids. Med. Record. LXXVI, p. 435.
Cramer, A., Die Ursachen der Nervosität und ihre Bekämpfung. Referat. (17 S.) Mk. 0,50. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.
— Die Ursachen der Nervosität und ihre Bekämpfung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 66.
— Die Ursachen der Nervosität und ihre Bekämpfung. Med. Klinik. V, p. 759, 806.
Crocq, J., Les aliénés dangereux. Revue Medico-Sociale. III, 8.
Danneh1, Neurasthenie und Hysterie in der Armee. Dtsch. militärärztl. Zeitschr. XXXVIII, p. 969.

---

[1]) Ueber Irrenanstalten und Nervenheilstätten vgl. den Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III, 15. Ueber geisteskranke Verbrecher vgl. den Abschnitt „Kriminalpsychologie" III, 8.



Dix, K. W., Nervöse Kinder aus normalen Klassen der höheren Töchter- und Knabenschule zu Meißen. Zeitschr. f. Erforschg. u. Behandlg. d. jungendl. Schwachsinns. III, p. 289.
Downing, B. C., Defective speech in backward and feeble-minded children. Med. Record. LXXVI, p. 729.
Drastich, B., Leitfaden des Verfahrens bei Geisteskrankheiten und zweifelhaften Geisteszuständen für Militärärzte. I. Allg. Tl. 2. Aufl. (106 S.) Mk. 2,50. Wien. J. Šafář.
— Vorsorge bezüglich der Geisteskranken im Kriege. Der Militärarzt. XLIII, p. 17.
Dubief, F., Le régime des aliénés, préface du Dr. Bajenoff. Fr. 3,50. Paris. J. Rousset.
Falkenberg, W., Die Pflege Geisteskranker. Anleitung zum Krankendienst für Pfleger und Pflegerinnen. 2. Aufl. Mk. 1,—. Leipzig. G. Thieme.
Ferris, A. W., Italian immigration and insanity. Americ. Journ. of Insan. LXV, p. 717.
Feuchtwanger, A., Warum kommen viele Kinder in der Schule nicht vorwärts? Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 54. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Flatau, G., Die psychischen Erkrankungen der Schulkinder. Med. Klinik. V, p. 842, 881.
Foulerton, A. G. R., The education authority and mentally defective and certain other special classes of children. Public Health. XXIII, p. 97.
Frese, Der Querulant und seine Entmündigung. (53 S.) Mk. 1,20. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Heft 8. Halle. C. Marhold.
Gallus, K., Der Geisteszustand der Epileptischen. (Nach einem Vortrage.) (34 S.) Mk. 1,—. Leipzig. J. A. Barth.
Gaupp, R., Die wachsende Nervosität unserer Zeit. D. Revue, XXXIV, November.
Geißler, F. K., Erziehungsfehler als Ursachen von Nervosität. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 177.
Gerlach, R., Wasserscheu und Militärdienst. Allgem. Zeitschr. f. Psych. LXVI, p. 574.
Glaser, E., Die städtischen Heilkurse für sprachgebrechliche Kinder. Mediz.-pädagog. Monatsschr. f. Sprachheilk. XIV, p. 20.
Graf, U., Verhandlungen der VII. Schweizerischen Konferenz für das Idiotenwesen am 5. und 6. Juli 1909 in Altdorf. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. X, p. 302.
Gross, O., Ueber psychopathische Minderwertigkeiten. (V, 122 S.) Mk. 3,—. Wien. W. Braumüller.
Guttenberger, F., Irrenanstalten! Wie sie sind und wie sie sein sollten, lehrreich für Aerzte und Laien. 2 Teile in 1 Bd. (207 u. 8 S.) Mk. 2,—. Heidelberg. Junger & Co.
Heller, Th., Schwachsinnigenforschung, Fürsorgeerziehung und Heilpädagogik. 2 Abhandlgn. (42 S.) Mk. 1,—. Sammlg. zwangloser Abhandlgn. aus dem Gebiete der Nerven- u. Geisteskrankh. Bd. VIII. H. 6. Halle. C. Marhold.
Hermann, Die Grundlagen für das Verständnis krankhafter Seelenzustände (psychopathischer Minderwertigkeiten) beim Kinde in 30 Vorlesungen. Für die Zwecke der Heilpädagogik, Jugendgerichte und Fürsorgeerziehung. Mit 5 Taf. (XII, 180 S.) Mk. 3,—. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 67. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Hofmokl, E., Zur Reform der Irrengesetzgebung. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 343.
Hollós, J., Alte und neue Irrenanstalten. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 858.
Holmgren, J., Ueber den Einfluß der Basedowschen Krankheit und verwandter Zustände auf das Längenwachstum, nebst einigen Gesetzen der Ossifikation. Nord. med. ark. Afd. II. N. F. IX, 2.
Horst, A., Fürsorge für schwachsinnige Lehrlinge. Der Amtsarzt. I, p. 411.
Jahrmärker, M., Zur Frage der Entmündigung wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1985.
Kalmus, E., Schutz vor Geisteskranken. Der Amtsarzt. I, p. 447, 496.
— Der III. internationale Kongreß für Irrenpflege in Wien, 7. bis 11. Oktober 1908. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 62, 107, 121.
Kirmsse, M., Die 7. Konferenz für das Schwachsinnigenwesen in der Schweiz. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 798.

Klein, F., Ueber die Gefahren der Untersuchungshaft. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 205.

Kluge, G., Die Behandlung der geistig Minderwertigen auf der Sonderabteilung in Brandenburg a. d. H. Bl. f. Gefängnisk. XLIII, p. 498.

Knopf, H. E., Was muß der Hausarzt von den Sprachstörungen wissen? Berlin. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1167.

Konrád, E., Ueber den heutigen Stand der Irrenfürsorge in Ungarn. Oesterreich. Aerzteztg. VI, p. 11.

Krafft-Ebing, R. v., Ueber gesunde und kranke Nerven. 6. unveränd. Aufl. (VIII, 176 S.) Mk. 2,—. Tübingen. H. Laupp.

Kreichgauer, R., Zur Frage der Vererbung von Geisteskrankheiten. Centralbl. f. Nervenhkde. u. Psych. N. F. XX, p. 877.

Laehr, M., Die Nervosität der heutigen Arbeiterschaft. Allg. Zeitschr. f. Psych. LXVI, p. 1.

Lange, C., Die Gemütsbewegungen, ihr Wesen und ihr Einfluß auf körperliche, besonders auf krankhafte Lebenserscheinungen. Eine medizinisch-psychologische Studie. 2. Aufl., besorgt u. eingel. von H. Kurella. (XXV, 95 S. mit 1 Abbildg.) Mk. 1,80. Würzburg. C. Kabitzsch.

Laquer, L., Die ärztliche Feststellung der verschiedenen Formen des Schwachsinns in den ersten Schuljahren. 2. verm. u. verb. Aufl. (37 S.) Mk. 1,20. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Liebmann, A., Vorlesungen über Sprachstörungen. 8. Heft: Lispeln. (75 S.) Mk. 1,60. Berlin. O. Coblentz.

Lieske, H., Krankhafte Störung der Geistestätigkeit, Geisteskrankheit, Geistesschwäche in ihren Beziehungen zum bürgerlichen Recht. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1697.

Loewenfeld, L., Ueber die Dummheit. Eine Umschau im Gebiete menschlicher Unzulänglichkeit. (XV, 339 S.) Mk. 5,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Lomer, Erwiderung auf den Niehaus'schen Aufsatz „Zur Behandlung jugendlicher und erwachsener Geisteskranken in gemeinsamer Anstalt." Zeitschr. f. d. Behdlg. Schwachsinniger. XXVIII, p. 173.

Lomer, G., Die Wahrheit über die Irrenanstalten. Der breitesten Oeffentlichkeit gewidmet. (39 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Love, J. K., The schools for the deaf in England. Glasgow med. Journ. LXXII, p. 88.

— The schools for the deaf in Scotland and Ireland. Glasgow med. Journ. LXXII, p. 161, 237.

Lutrovnik, Sur les manifestations mongoloïdes chez les enfants européens. 1. Idiotie, 2 tache bleue sacrée. Thèse. (107 p.) Paris 1908.

Luther, Klinische Beiträge zur Frage des degenerativen Irreseins. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXVI, p. 949.

Lugaro, E., Modern problems in psychiatry. Translated by D. Orr and R. G. Rows, with a foreword by T. S. Clouston. (314 pp.) 7 s. 6 d. London. Sherrat & H.

Mairet et ***Salager,*** La folie hystérique. Fr. 6,—. Montpellier. Coulet & Fils.

Martius, F., Neurasthenische Entartung einst und jetzt. Tröstliche Betrachtungen eines Kulturoptimisten. (48 S.) Mk. 1,—. Wien. F. Deuticke.

Mathieson, D. M., An open-air school for mentally defective children. Public Health. XXII, p. 141.

Meltzer, E., Die Aufgaben des Arztes in der Schwachsinnigenanstalt. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 3.

— Ueber mongoloide Idiotie. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 69.

— Abnorme Geisteszustände in der Armee. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 81, 97.

— Ein neuer ärztlicher Fragebogen in der Landeserziehungsanstalt für Schwachsinnige in Chemnitz. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 133.

Mendel, K., Ueber Querulantenwahnsinn und Neurasthenia querulatoria bei Unfallverletzten. Neurol. Centralbl. XXVIII, p. 21.

Meyer, E., Ueber psychische Ursachen geistiger Störungen. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 189.

— Die Beziehungen von Geistes- und Nervenkrankheiten zum Militärdienst in Krieg und Frieden. D. militärärztl. Ztschr. XXVIII, p. 675.



Minor, L., Einige statistische Angaben über die Erkrankungen des Nervensystems im russischen Heere während des russisch-japanischen Krieges. Neurol. Centralbl. XXVIII, p. 16.

Mönkemöller, Zur Kasuistik der forensischen Psychiatrie in der Armee. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVIII, p. 82, 276.

Näcke, P., Der Tabak in der Aetiologie der Psychosen. Wien. klin. Rundschau. XXXIII, p. 805, 821, 840.

Neumann, E., Bilder aus der Irrenanstalt. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,10. Basel. Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.

Neurath, R., Ueber Idiotie im Kindesalter. Med. Klinik. V, p. 199.

Niehaus, Zur Behandlung jugendlicher und erwachsener Geisteskranken in gemeinsamer Anstalt. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 148, 171.

Oetker, K., Die Seelenwunden des Kulturmenschen vom Standpunkte moderner Psychologie und Nervenhygiene. Gedanken zu einer wissenschaftl. Religion. (214 S.) Mk. 3.—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

— Die Selbsterkenntnis und ihre Bedeutung für das gesunde und kranke Seelenleben. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 5.

Oppenheim, H., Nervenkrankheit und Lektüre. Nervenleiden und Erziehung. Die ersten Zeichen der Nervosität des Kindesalters. 3 Vorträge. 3. Aufl. (111 S.) Mk. 2,40. Berlin. S. Karger.

Paris, A., Caractères de dégénérescence et aliénations mentales (types). Fr. 7,50. Paris. Maloine.

Petersen, J., Das Beobachtungshaus der Erziehungsanstalten. (19 S.) Mk. 0,40. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 64. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Pick, A., Psychiatrie und Soziale Medizin. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 9.

Piper, H., Stand und Erfolge des Unterrichts an Idioten und Imbezillen. Ztschr. f. Krüppelfürs. II, p. 120.

Porter, R. H., The medical menagement of degenerate children. Med. Record. LXXVI, p. 425.

— The problem of epilepsy. Med. Record. LXXV, p. 430.

Rehm, O., Die Ergebnisse der Untersuchung von Kindern manisectodepressiver Kranker. Ztschr. f. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. III, p. 1.

Rizor, Ergebnisse der psychiatrisch-neurologischen Untersuchung der in den Anstalten befindlichen über 14 Jahre alten Fürsorgezöglinge Westfalens. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. III, p. 119.

Schaefer, H., Psychiatrie und Fürsorgeerziehung. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1234.

Schlecht, K., Zur Fürsorgeerziehung geistig minderwertiger Kinder. Ztschr. f. Schwachs. XXVIII, p. 78.

Schlub, H. O., Ueber Geisteskrankheit bei Geschwistern. Allg. Zeitschr. f. Psychiatrie. LXVI, p. 514.

Schob, H., Literatur über jugendlichen Schwachsinn und Verwandtes. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. III, p. 362.

Schultze, E., Kritische Bemerkungen zum österreichischen Entwurf des Gesetzes über die Entmündigung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. V, p. 631.

Schwenk, Die Erziehung zur Arbeit als Aufgabe unserer Anstalten. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXIX, p. 181.

Seifart, H., Der moralische Schwachsinn. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 33, 49.

Sichel, M., Die Geistesstörungen bei den Juden. Eine klinisch-historische Studie. (V, 81 S.) Mk. 2,—. Leipzig. M. W. Kaufmann.

Siemerling, C., Ueber nervöse und psychische Störungen der Jugend. Nach einem Vortrag. (31 S.) Mk. 0,80. Berlin. A. Hirschwald.

Simonin, J., Les dégénérés dans l'armée. Origine. — Caractères. — Prophylaxie. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 32.

Smead, H. E., Mongolian idiocy. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 362.

Sölder, F. v., Der Regierungsentwurf eines Entmündigungsgesetzes. (32 S.) Mk. 1,—. Wien. F. Deuticke.

— Der Regierungsentwurf eines Entmündigungsgesetzes. Jahrb. f. Psych. u. Neurol. XXIX, p. 343.



***Spinette, A. v.*,** Rechtsschutz der Schwachsinnigen. (23 S.) K. 0,60. Wien 1908. Sallmeyer.

***Sternberg, M.*,** Entmündigungsrecht. (VII, 174 S.) Mk. 3,—. Wien. M. Breitenstein.

***Stieda, W.*,** Ueber die Bedeutung psychischer Ursachen in der Aetiologie der Geisteskrankheiten. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 197.

***Stransky, E.*,** III. internationaler Kongreß für Irrenpflege. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildg. VI, p. 27.

***Strohmayer, W.*,** Vorlesungen über die Psychopathologie des Kindesalters für Mediziner und Pädagogen. (VII, 303 S.) Mk. 6,—. Tübingen. H. Laupp.

***Strümpell, A. v.*,** Nervosität und Erziehung. (34 S.) Mk. 1,50. Leipzig. F. C. W. Vogel.

***Strümpell, L.*,** Die pädagogische Pathologie oder die Lehre von den Fehlern der Kinder. Versuch einer Grundlegung, fortgef. u. erweit. von A. Spitzner. 4. Aufl. Lieferg. 1. (S. 1—80.) Mk. 1,10. Leipzig. E. Ungleich.

***Suchsland, O.*,** Die mongoloïde Idiotie. (IV, 54 S.) Diss. Halle.

***Toogood, F. S.*,** The genesis of the modern infirmary. Lancet. CLXXVII, p. 446.

***Trüper, J.*,** Erziehungsheim und Jugendsanatorium auf der Sophienhöhe bei Jena. 8. Aufl. (64 S.) Langensalza. H. Beyer & Söhne.

***Uffenheimer, A.*,** und ***Stählin, O.*,** Warum kommen die Kinder in der Schule nicht vorwärts? 2 Vorträge. (60 S.) Mk. 1,40. Der Arzt als Erzieher. H. 28. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

***Vogt, H.*,** Epilepsie im Kindesalter, mit besonderer Berücksichtigung erzieherischer, unterrichtlicher und forensischer Fragen dargestellt. (V, 225 S.) Mk. 5,—. Berlin. S. Karger.

— Ueber die Fürsorge, Pflege und Unterbringung Schwachsinniger, Epileptischer und geistig Minderwertiger. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 451.

— Bericht über den III. internationalen Kongreß für Irrenpflege, Abteilung Schwachsinnigenfürsorge (Wien, Oktober 1908). Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 489.

***Vorbrodt, G.*,** Zur Seelenkunde des Jugendalters. Zeitschr. f. Jugendwohlfahrt. I, p. 344.

***Wandless, H. W.*,** Amoroutic family idiocy. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 953.

***Weigl, F.*,** Außergewöhnliche Gedächtnisleistungen bei Schwachbefähigten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 665.

***Weniger, M.*,** Die Artikel der Zeitschrift für die Behandlung Schwachsinniger und Epileptischer seit ihrem Bestehen. Zeitschr. f. d. Behandlg. Schwachs. XXVIII, p. 15.

***Williams, G. H.*,** The after care of the insane. Med. Record. LXXVI, p. 517.

***Wood, C. E.*,** Mental hygiene. New York a. Philad. med. Journ. XC, p. 699.

***Wright, J. D.*,** The deaf child and the physician. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 2155.

***Ziehen, Th.*,** Die Erkennung des Schwachsinns im Kindesalter. Nach einem Vortrag für Eltern und Lehrer. (32 S.) Mk. 0,60. Berlin. S. Karger.

***Zollinger, F.*,** Joh. Heinr. Öttli, ein Förderer der Schwachsinnigenbildung. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VII, p. 113.

***Zuzak, H.*,** Die Irrenanstalt des österreich-ungarischen Heeres. Der Militärarzt. XLIII, p. 33, 49.

Anstalten für schwachsinnige Kinder. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 631.

Care and control of the feeble minded. The royal commission and the national society for the prevention of cruelty to children. (40 pp.) 3 d. London. Office.

Jahrbuch für psychoanalytische und psychopathologische Forschungen. Herausg. von E. Bleuler u. S. Freud. Red. von C. G. Jung. 1. Bd. 1. Hälfte. (318 S.) Mk. 7,—. 1. Bd. 2. Hälfte. (V, S. 318—594.) Mk. 7,—. Wien. F. Deuticke.

Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete der Neurologie und Psychiatrie. Red von L. Jacobsohn. Jahrg. XII. Bericht über das Jahr 1908. (VI, 1312 S.) Mk. 40,—. Berlin. S. Karger.

Das schwachsinnige Kind im Lichte der neueren Forschung. Bericht der 3. österreich. Konferenz der Schwachsinnigenfürsorge in Graz am 19. und 20. Mai 1908. 2. Aufl. (187 S. mit Fig. u. 20 Taf.) Mk. 3,—. Wien. Sallmayer.



Zur dritten österreichischen Konferenz der Schwachsinnigenfürsorge in Graz. Zeitschr. f. d. Behdlg. d. Schwachs. XXVIII, p. 183, 202.

Dritter internationaler Kongreß für Irrenpflege, Wien, Oktober 1908. Offiz. Bericht. Mit 1 Taf., 4 Abbildgn. u. zahlr. Tab. im Texte. Hrsg. von Pilcz. (III, 693 u. V S.) Mk. 18,—. Halle. C. Marhold.

Die zweite mittelfränkische Kreisirrenanstalt Ansbach. Zeitschr. f. Krankenanst. V, p. 33, 57.

Problem of the feeble-minded. An abstract of the report of the royal commission on the care and control of the feeble-minded. With an introduction by E. Fry, and contributions by F. Galton, W. R. Inge, Pigon and M. Dendy. (113 pp.) 1 s. London. P. S. King.

Unsere Sorgenkinder. Sammlung von Vorträgen, gehalten zur Förderung sprachgebrechlicher und zurückgebliebener Schulkinder. Nr. 3. (44 S.) Mk. 1,—. Kiel. H. Cordes.

7. Massenpsychologie, Lehre vom Genie, Selbstmord [1]) und Kurpfuscherei.[2])

Alexander, C., Kurorte und Kurpfuscher. (40 S.) Mk. 1,—. Berlin. Allgem. medizin. Verlagsanst.

Bartsch, H., Naturheilvereine und Aerzte. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 577.

Berger, H., Zur Bekämpfung des Kurpfuschertums. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2222.

Boodstein, O., Frühreife Kinder. Psychologische Studie. (43 S.) Mk. 0,75. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 61. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Brosch, A., Die Selbstmörder. Mit besonderer Berücksichtigung der militärischen Selbstmörder und ihrer Obduktionsbefunde. (IX, 192 S.) Mk. 6,—. Wien. F. Deuticke.

Constable, F. C., Poverty and hereditary genius. A criticism of Mr. Francis Galton's theory of hereditary genius. (149 pp.) 1 s. London. Fifield.

Donley, J. A., Mysticism and medicine. Boston med. a. surg. Journ. CLX, p. 306.

Eisenstadt, H. L., Ueber die Ursachen des Selbstmordes (unter Berücksichtigung der Sterbekarten des Verbandes mittlerer Reichspost- und Telegraphenbeamten). Med. Reform. XVII, p. 565, 580.

Eulenburg, A., Schülerselbstmorde. Vortrag. (30 S.) Mk. 1. Leipzig. B. G. Teubner.

Freimark, H., Tolstoi als Charakter. Eine Studie auf Grund seiner Schriften. (33 S.) Mk. 0,80. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 66. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

— Okkultismus und Sexualität. Beiträge zur Kulturgeschichte der Vergangenheit und Gegenwart. (XVI, 433 S.) Mk. 10,—. Leipzig. Leipziger Verlag.

Freud, S., Zur Psychopathologie des Alltagslebens. 3. verm. Aufl. (149 S.) Mk. 4,—. Berlin. S. Karger.

Fürst, M., Die Bekämpfung der Kurpfuscherei durch die Schulärzte (Kasuistik und Methodik) unter Anlage von einschlägigen Urteilen des Amts- und Landgerichts sowie des Hanseatischen Oberlandesgerichts in Hamburg. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 831.

Graack, H., Der Entwurf eines Gesetzes betr. die Ausübung der Heilkunde durch nichtapprobierte Personen und den Geheimmittelverkehr. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildg. VI, p. 200, 233.

Gerhardt, O., Ueber Schülerselbstmorde. (24 S.) Mk. 0,50. Berlin. Weidmann.

Hellpach, W., Zur pathographischen Diagnose über C. F. Meyer. Centralbl. f. Nervenheilk. u. Psych. N. F. XX, p. 426.

Hellwig, A., Sympathiekuren. Ein Kapitel aus der Volksmedizin. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVII, p. 279.

Heymans, G., und ***Wiersma, E.,*** Beiträge zur speziellen Psychologie auf Grund einer Massenuntersuchung. Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorgane. [I. Psychol.] LI, p. 1.

[1]) Ueber Selbstmord vgl. auch den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3.

[2]) Ueber Gesetzgebung gegen Kurpfuscherei vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen" VIII, 3.



Hoffmann, R. A., Kant und Swedenborg. (29 S.) Mk. 0,80. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 69. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Hoisholt, A. W., Suicide and alcohol. Calif. State Journ. of Med. VII, p. 61.
Imming, E., Das Kurpfuschereigesetz und seine unheilvolle Wirkung auf die Berufstätigkeit der Dentisten. (24 S.) Mk. 0,50. Berlin. Berlinische Verlagsanst.
Lange, W., Die Psychose Maupassants. Ein kritischer Versuch. (18 S.) Mk. 0,60. Leipzig. J. A. Barth.
— Die Psychose Maupassants. Centralbl. f. Nervenheilk. u. Psych. N. F. XX, p. 739.
— Hölderlin. Eine Pathographie. (XII, 223 S. mit 12 Schriftproben u. 1 Stammtafel.) Stuttgart. F. Enke.
Le Bon, G., The crowd. A study of the popular mind. 6th ed. (240 pp.) 1 s. London. T. Fisher Unwin.
Major, G., Selbstmorde Jugendlicher in sozialpädagogischer Beleuchtung. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 433.
Marcuse, J., Epikritische Betrachtungen zum Lourdesprozeß. Münch. mediz. Wochenschr. LVI, p. 2589.
Mohr, F., Die Beziehungen zwischen Ueberredung und Suggestion. Journ. f. Psych. u. Neurol. XIV, p. 202.
Mojsisovics, E. v., Die Gesichtsbildung des Genies. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Menschen. (V, 41 S.) Mk. 1,—. Dresden. R. Lincke.
Müller-Freienfels, R., Die assoziativen Faktoren in ästhetischen Genüssen. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. LIV, p. 76.
Neumann, O., Volkshygiene, Naturheilkunde, Kurpfuscherei. Mediz. Klinik. V, p. 521.
— Zum Kurpfuschereigesetz. Med. Klinik. V, p. 980.
*****Ostwald, W.,*** Große Männer. (IX, 424 S.) Mk. 14,—. Leipzig. Akademische Verlagsgesellschaft.
Peters, O., Der Wunderdoktor und seine Mixturen im 20. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Aufklärung über das Geheimmittelunwesen. (23 S.) Mk. 0,60. Worms. H. Kräuter.
Pfister, O., Wahnvorstellung und Schülerselbstmord. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VII, p. 8.
Plempel, Ein Kurpfuscherprozeß. Zeitschr. f. Medizinalb. XXII, p. 919.
— Ein Kurpfuscherprozeß in Köln. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2224.
Podwyssotzky, W., Neue Dokumente zur Beurteilung der Persönlichkeit des bekannten Terroristen Dr. Marat. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 425.
Ratner, Die Psychotherapie und Volksmedizin bei den Juden. Hyg. Rundschau. XIX, p. 1385.
Raubaud, E., Le génie et les théories de M. Lombroso. Fr. 0,75. Paris. Mercure de France.
Reck, J., Der Selbstmord in Bamberg im letzten Decennium. (52 S.) Mk. 1,50. Bamberg. Handelsdruckerei.
Reissig, C., Kurpfuscherei, Geheimmittelschwindel und Geschlechtsleben in der Annonce. Bericht über die Sammlung von Anzeigen aus diesen Gebieten in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1908. Beil. zum Bericht der Kommission zur Bekpfg. der Kurpfuscherei. XXXVII. Deutscher Aerztetag in Lübeck.
Rumpf, Th., Ueber den vorläufigen Entwurf eines Gesetzes betr. die Ausübung der Heilkunde durch nichtapprobierte Personen und den Geheimmittelverkehr. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 20.
Schultze, E., Selbstmord und Schundliteratur. Jugendfürsorge. X, p. 15.
Spark, W., Der Selbstmord, seine Folgen und seine Verhütung. (68 S.) Mk. 1,50. Freiburg i. B. F. Funke.
Stekel, W., Dichtung und Neurose. Bausteine zur Psychologie des Künstlers und des Kunstwerkes. (VI, 73 S.) Mk. 2,—. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 65. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Urban, M., Volkstümliche Kinderheilkunde im Egerland. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 456, 468, 483, 494, 504.
Wagner, G., Der Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Kurpfuscherei und des Geheimmittelschwindels. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 500.
Walsh, D., Quacks, false remedies, and the public health. (60 pp.) 1 s. 6 d. London. Baillière.

Walsh, J. J., A chapter in the history of quackery. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 856.
Wendel, G., Ueber das Genie. Eine psychologische Studie. (71 S.) Mk. 2,—. Straßburg. J. H. E. Heitz.
Wittek, A., Bandagistenkurpfuscherei und Krüppelfürsorge. Ztschr. f. Krüppelfürs. II, p. 25.
Wolf, Die Kurpfuscherei und ihre Bekämpfung. Friedreichs Bl. f. gerichtl. Med. LX, p. 161.
Wolf, H., „Kurpfuscher" und Aerzte. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 46.
Die Schülerselbstmorde in Preußen während des Jahres 1907. Medizinalstatist. Nachr. I, p. 419.

8. Kriminalpsychologie.[1])

Adler, B., Psychische Epilepsie in straf- und zivilrechtlicher Bedeutung. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 46, 63, 78.
Ambrunn, L., Die Kriminalität der Juden in Rußland. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 6.
Aschaffenburg, G., Der Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Kritische Betrachtungen vom Standpunkte des Psychiaters. D. mediz. Wochenschr. XXXV, p. 2067, 2121, 2173.
Atwood, C. A., A polish murder. Boston med. a. surg. Journ. CLXI, p. 365.
Béguin, B., Schweizerische Kriminalstatistik für das Jahr 1906. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 553.
Bennet, W. S., Immigrants and crime. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 117.
Benon, R., et ***Froissart, P.,*** Vagabondage et simulation. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 250.
Blau, B., Die Kriminalität der Juden in Deutschland während der Jahre 1903 bis 1906. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 49.
Bleuler, E., Zurechnungsfähigkeit und Krankheit. Zentralbl. f. Nervenheilk. u. Psych. N. F. XX, p. 241.
Booth, The vagrant and the unemployable. A proposal whereby vagrants may be detained under suitable conditions and compelled to work. With contributions by B. Booth. (80 pp.) 1 s. London. Simpkin.
Büttner, G., Von den geistig Minderwertigen in der Rechtspflege. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behandlg. der jugendl. Schwachsinns. III, p. 347.
Collinson, J., The flogging of vagrants. 2 d. London. Humanitarian League.
— Facts about flogging. Rev. ed. 6 d. London. Humanitarian League.
Cumston, C. G., The crime, the criminal, and the police. Albany med. Journ. XXX, p. 217.
Demogue, R., La criminalité et la répression en Champagne au XVIIIe siècle (1715—1789) (95 p.). Reims. Monce.
Dosenheimer, E., Vorschläge zur Bekämpfung des Bettelns und der Landstreicherei. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. V, p. 658.
Eulenburg, A., Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform. Med. Klinik. V, p. 1203.
Ettinger, S., Das Verbrecherproblem in anthropologischer und soziologischer Beleuchtung. Ein histor.-krit. Beitrag zur Kriminal-Soziologie. 1. Tl. (VIII, 218 S.) Mk. 3,—. Berner Studien. 63. Bd. Bern. Scheitlin, Spring & Co.
Fernald, W. E., The imbecile with criminal instincts. Americ. Journ. of Insan. LXV, p. 731.
Fischer, E., Ueber das Strafrecht der Zukunft. Soz. Monatsh. XIII, p. 157.
Flesch, M., Zur Diskussion über die Paragraphen 218, 219, 220 des Strafgesetzbuchs. Neue Generation. V, p. 146.

[1]) Ueber Kriminalität und Alkoholismus vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5. Ueber Kriminalität der Jugendlichen vgl. den Abschnitt „Fürsorgeerziehung" VII, 5.

Forcher, H., Rückfallstatistische Studien unter besonderer Berücksichtigung der österreichischen Rückfallstatistik. Statist. Monatsschr. N. F. XIV, p. 193, 265, 329, 393.

Fuld, Vergleichende Darstellung der deutschen und ausländischen Strafrechte. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 571.

Garofalo, R., De la solidarité des nations dans la lutte contre la criminalité. Rev. Internat. de Sociol. XVII, p. 1.

Gaupp, Zum Paragraph 211 des Strafgesetzbuchs. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 164.

Glaister, J., The plea of lunacy in the criminal courts of Scotland. Lancet. CLXXVII, p. 1427.

Heinemann, H., Zur Reform der Strafprozeßordnung. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 541, 808.

Herz, H., Die Kriminalität in den österreichischen Sudetenländern. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 205.

— Die kriminelle Bedeutung des Wanderproblems in Oesterreich. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXV, p. 458.

Hitchcock, C. W., Imbecille, criminal or both? Americ. Journ. of Insan. LXV, p. 519.

Hoegel, Begriff und Grenzen der Kriminalstatistik. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. V, p. 640.

Hoppe, H., Die Beteiligung der einzelnen Konfessionen an Verbrechen in Oesterreich im Jahre 1905. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 29.

Jellinek, C., Die Strafrechtsreform und die Paragraphen 218 und 219 des Strafgesetzbuchs. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. V, p. 602.

Joffroy, A., et ***Dupouy, R.,*** Fugues et vagabondage. Étude clinique et psychologique. Fr. 7,—. Paris. Alcan.

Kahl, W., Der Arzt im Strafrecht. (III, 23 S.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.

Kohut, A., Ein medizinisches Werk über den Schwindel. Medizin. Klinik. V, p. 747, 792.

Kraus, H., Masse und Strafrecht. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 24.

Léalé, H., Existe-t-il une sociologie criminelle? (20 p.) Paris. Giard et Brière.

— Existe-t-il une sociologie criminelle? Rev. Internat. de Sociol. XVII, p. 481.

Leonard, J. A., Moderne Behandlung des Verbrechers. Soz. Kultur. XXIX, p. 215.

Lobedank, A., Neue Bahnen im Kampf gegen das Verbrechen. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 257.

Mc Guise, F. A., and ***Parker, G. M.,*** Criminal simulation. New York a. Philad. med. Journ. XC, p. 745.

Marten, V. M., Crime problem; what to do about it, how to do it. (156 pp.) $ 1,50. Elmira. Star-Gazette Co.

Marx, H., Der Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Berl. klinische Wochenschr. XLVI, p. 2308.

— Die Stellung des ärztlichen Sachverständigen vor Gericht nach dem Entwurf einer neuen Strafprozeßordnung. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 61.

Maxwell, J., Le crime et la société. Fr. 3,50. Paris. Flammarion.

Meeus, F., Des origines de l'anthropologie criminelle. (40 p.) Gand. A. V. Haeghen.

Mönkemöller, Zur forensischen Beurteilung Marineangehöriger. Arch. f. Psych. u. Nervenhkde. XLVI, p. 223, 546.

Morrisson, W. D., Crime and its causes. (X, 236 pp.) New York. Scribner.

Müller, Chr., Ein Beitrag zur Frage der Aufbewahrung und Entlassungsfähigkeit in Landesirrenanstalten untergebrachter geisteskranker Verbrecher. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 263.

Muensterberg, H., Psychology and crime. (278 pp.) 5 s. London. T. Fisher Unwin.

Oppenheimer, H., Criminal responsability of lunatics. 10 s. 6 d. London. Sweet.

Overbeck, A. v., Die Erscheinungsformen des Verbrechens im Lichte der modernen Strafrechtsschule. (VII, 60 S.) Mk. 2,—. Kritische Beiträge zur Strafrechtsreform. H. 4. Leipzig. W. Engelmann.

Parsons, P. A., Responsability for crime. (194 pp.) 6 s. London. P. S. King.

Petrén, A., Geschichte der Kriminalirrenpflege in Schweden. Monatsschr. für Kriminalpsychol. VI, p. 245.

Pollitz, P., Die Psychologie des Verbrechers. Kriminalpsychologie. Mit 5 Diagr. (IV, 148 S.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 248. Leipzig. B. G. Teubner.

Riebeth, Ueber den geistigen und körperlichen Zustand der Korrigenden. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. V, p. 671.

Roos, J. R. B. de, Ueber die Kriminalität der Juden. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 193.

Rosenfeld, E., Neues aus der Fürsorge für Strafentlassene in Deutschland, insbesondere Neuregelung der Invalidenversicherung, Polizeiaufsicht und vorläufigen Entlassung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 295.

Schaefer, H., Allgemeine gerichtliche Psychiatrie für Juristen, Mediziner, Pädagogen. (256 S.) Mk. 3,—. Berlin. E. Hofmann & Co.

Schiff, M. P., Zur Statistik der Kriminalität der Juden. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 70.

Schultze, E., Die Bekämpfung der Landstreicherplage in den Vereinigten Staaten. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 265.

Seige, M., Psychopathische Grenzzustände im Landstreichertum. Thür. ärztl. Korr.-Bl. XXXVIII, p. 388, 418.

Siemerling, E., Geisteskrankheit und Verbrechen. Nach einem Vortrage. (28 S.) Mk. 0,80. Berlin. A. Hirschwald.

Sommer, R., Die Beziehungen zwischen Psychologie, Psychopathologie und Kriminalpsychologie vom Standpunkt der Vererbungslehre. Vortrag, nebst Diskussion. (30 S.) Mk. 0,80. Bibliothek f. Soz. Medizin, Hygiene u. Medizinalstatistik usw. Nr. 3. Berlin. Allg. mediz. Verlagsanstalt.

Stengel, H., und ***Hegar, A.,*** Ueber die Unterbringung geisteskranker Verbrecher. Allg. Ztschr. f. Psych. LXVI, p. 82.

Stöwesand, W., Die Kriminalität in der Provinz Posen und ihre Ursachen. Diss. (33 S.) Halle. W. Hendrichs.

Stransky, E., Psychiatrische Sachverständigkeit und Geschworenengericht. Monatsschrift f. Kriminalpsychol. VI, p. 276.

Straßmann, F., Gerichtsärztliche Wünsche zur Reform der Strafprozeßordnung. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 211.

— Unsere Stellung zur Reform der Strafprozeßordnung. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 545.

Sturm, K., Die Landstreicherei. (VII, 108 S.) Mk. 2,80. Strafrechtl. Abhdlgn. H. 105. Breslau. Schletter.

Texier, P., De la mendicité. Dangers et remèdes. Thèse. (172 p) Poitiers. Bousrez.

Tobler, O., Kriminalstatistisches aus Appenzell A.-Rh. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 454.

Walsh, J. J., Insanity, responsability, and punishment for crime. Americ. Journ. of the med. Sc. CXXXVIII, p. 262.

Walter, H., Ein neuer Abschnitt der englischen Kriminalistik. Soz. Kultur. XXIX, p. 615.

Wassermann, R., Begriff und Grenzen der Kriminalistik. Eine logische Untersuchung. (XI, 112 S.) Mk. 4,—. Krit. Beitr. z. Strafrechtsreform. H. 8. Leipzig. W. Engelmann.

— Zur Theorie und Methode der Kriminalstatistik. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 169.

Weygandt, W., Die Imbezillität vom klinischen und forensischen Standpunkt. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2011.

— Aerztliches im Vorentwurf zum neuen Strafgesetzbuch. Medizinische Klinik. V, p. 1947, 1972.

Neueste englische Kriminalpolitik. 1. Children Act, 1908. 2. Prevention of Crime Act, 1908. 3. Probation of Offenders Act, 1907. Uebers. von E. Rosenfeld. (106 S.) Mk. 2,—. Sammlg. außerdtsch. Strafgesetzbücher in deutsch. Uebersetzg. Nr. 27. Berlin. J. Guttentag.

Kriminalstatistik für das Jahr 1907. Bearbeitet im Reichs-Justizamt und im Kaiserl. statist. Amte. (IV, 16, 30, 72 u. 435 S.) Mk. 10,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom Kaiserl. statist. Amt. Bd. 193. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Stellungnahme der internationalen kriminalistischen Vereinigung, Landesgruppe Deutsches Reich, zum Entwurf einer Strafprozeßordnung und der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz. Stenogr. Bericht üb. d. Verhdlgn. zu Berlin am 4. u. 5. Januar 1909. (347 S.) Mk. 6,—. Berlin. J. Guttentag.

Verhandlungen des schweizerischen Vereins für Straf-, Gefängnis- und Schutzaufsicht in Basel am 14., 15. und 16. September 1908. XXV. Versammlung. 2 Hefte in 1 Bd. (137 u. 174 S.) Mk. 3,60. Aarau. H. R. Sauerländer.

9. Krebs.

Bashford, E. F., Ueber den Krebs des Menschen und der Tiere. Berl. klinische Wochenschr. XLVI, p. 1637, 1683.

— On cancer in man and animals. Lancet. CLXXVII, p. 691.

— On cancer in man and animals. Med. Record. LXXVI, p. 381.

Bovis, R. de, L'oeuvre de l'„Imperial Cancer Research Fund". Semaine Méd. XXIX, p. 145.

Dollinger, Ueber einige Ergebnisse der Krebsstatistik in Ungarn. Zeitschr. f. Krebsforschg. VII, p. 276.

Gavalas, S. A., Die Verbreitung der Krebskrankheit in Griechenland. Ztschr. f. Krebsforschung. VII, p. 605.

Hislop, P. W., Cancer in New Zealand. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1222.

Körber, E., Die Ergebnisse der hamburgischen Krebsforschung im Jahre 1908. Mit einem Vorwort von H. Lenhartz. Mit 21 großen Tab. u. Kurven usw. (X, 117 S.) Mk. 5,—. Jahrb. d. hamburg. Staatskrankenanstalten. Bd. XIII, Suppl. Hamburg. L. Voß.

Kolb, K., Die Lokalisation des Krebses in den Organen in Bayern und anderen Ländern. Ztschr. f. Krebsforschung VIII, p. 249.

Lewin, C., Experimentelle Krebsforschung und Infektionstheorie. D. med. Wochenschrift. XXXV, p. 710.

Lochte, Krebserkrankung des Magens (ca. 6 bis 7 Jahre nach der Verletzung) als Unfallfolge abgelehnt. Ztschr. f. Versicherungsmed. II, p. 229.

Mc Glinn, J. A., Cancer mortality. Surg., Gyn. a. Obst. IX, p. 656.

Meyer, G., Die Mitwirkung des Aerztestandes an den Aufgaben der Krebsforschung. Ztschr. f. Krebsforschung. VIII, p. 394.

v. z. Mühlen, Aufruf zur Bekämpfung des Gebärmutterkrebses. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 503.

Neves, A., Bericht über die Zählung der im Mai und Juni 1904 in Portugal in ärztlicher Behandlung gewesenen Krebskranken. Ztschr. f. Krebsforsch. VII, p. 297.

— Untersuchung, vorgenommen im Jahre 1904 in den überseeischen portugiesischen Provinzen, um die Zahl der in ärztlicher Behandlung befindlichen Krebskranken festzustellen. Ztschr. f. Krebsforschung. VIII, p. 239.

Orth, J., Ueber die Krebsgeschwulst des Menschen. (19 S.) Mk. 1,—. Berlin. G. Reimer.

— Ueber einige Krebsfragen. [Aus Sitzgsber. d. preuß. Akad. d. Wiss. S. 1225 bis 1238.] Mk. 0,50. Berlin. G. Reimer.

— Kleiner Beitrag zur Krebsstatistik. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 577.

Piperata, G., Zur Statistik der Extremitätensarkome. D. Ztschr. f. Chirur. CII, p. 195.

Schuster, G., Statistische Studie zur Carcinomfrage. (73 S.) Mk. 2,—. Bamberg. Handelsdruckerei.

Seitz, L., Zur Carcinomstatistik. Beitr. z. Geburtsh. u. Gynäk. XIV, p. 330.

Steinhaus, J., Statistique de la mortalité par cancer à l'hôpital St. Jean de Bruxelles d'après les protocoles d'autopsies de la période de 1888 à 1907. Ztschr. f. Krebsforschung. VIII, p. 206.

Weinberg, W., Die wichtigsten Ergebnisse der Krebsstatistik. Medizin. Klinik. V, p. 484, 519, 555.

Wyss, N. O., Was können wir heute im Kampfe gegen den Krebs tun? Antrittsvorlesung. (27 S.) Mk. 0,80. Zürich. Gebr. Leemann & Co.

— Was können wir heute im Kampfe gegen den Krebs tun? Med. Bl. XXXII, p. 311.



Bösartige Neubildungen (Krebs) nach ihrer Verteilung auf die einzelnen Organe des Körpers, dargestellt für Bayern und für die Jahre 1905 bis 1907. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 135.

Sterblichkeit infolge von Carcinoma in der Schweiz 1901 bis 1905. Sanitar-demogr. Wochenbull. d. Schweiz 1909. p. 697.

10. Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.[1])

Abbott, G. E., The care of the nursing breasts — their development during neurasthenic puberty. Med. Record. LXXVI, p. 646.

Ahlfeld, F., Geburtshilfe und Konfession. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 23.

— Geburtshilfe und praktische Theologie. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1236, 1527, 1528.

— Drill oder Erziehung zur Bewegungsfreiheit, ein Wort zur Hebammenreform. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. LXV, p. 305.

Bab, H., Die Pathologie der infantilistischen Sterilität und ihre Therapie auf alten und neuen Wegen. (108 S.) Mk. 1,50. Leipzig. J. A. Barth.

Balser, A., Standesordnung für Hebammen. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 331.

Baumm, B., Aufnahme, Ausbildung und Prüfung der Hebammenschülerinnen. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 296.

Bennett, V. E. M., Lectures to practising midwives. (270 pp.) 4 s. London. Baillière.

Berkeley, C., A handbook for midwives and maternity nurses. (316 pp.) 5 s. London. Cassell.

Bossi, L. M., Die Pathologie der weiblichen Geschlechtsorgane in Beziehung zur Arbeit. Gynäkol. Centralbl. XXXIII, p. 35.

Brennecke, Bemerkungen zur Reform des Hebammenwesens, zur Wöchnerinnen- und Säuglingsfürsorge. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 689.

Bucura, C., Ueber die Bedeutung der Eierstöcke. (Innere Sekretion, Geschlechtscharaktere, Pubertät und Klimax, Geschlechtstrieb, Geschlechtsbestimmung, Pseudohermaphroditismus, Osteomalazie.) (40 S.) Mk. 1,50. Sammlg. klin. Vorträge. H. 513, 514. Leipzig. J. A. Barth.

Cahn, A., Ueber die Indikationen zur Unterbrechung der Schwangerschaft. Straßb. med. Ztg. VI, p. 166.

Delaunay, P., La maternité de Paris. L'Obstétr. 2 S. II, p. 357.

Dietrich, E., Die Hebammenreform in Preußen. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VI, p. 88, 131, 157.

Ehinger, O., und ***Kimmig, W.,*** Ursprung und Entwicklungsgeschichte der Bestrafung der Fruchtabtreibung und deren gegenwärtiger Stand in der Gesetzgebung der Völker. Motivenforschungen. (IV, 111 S.) Mk. 5,—. München. E. Reinhardt.

Ekstein, E., Beitrag zum Kampf gegen das Puerperalfieber. (24 S.) Mk. 0,75. Sammlg. klin. Vorträge. H. 510. Leipzig. J. A. Barth.

Feilchenfeld, W., Zur Beurteilung von Mißerfolgen des Credé'schen Verfahrens bei Neugeborenen. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2318.

Frank, F., Die geburtshilfliche Poliklinik mit Hebammenschülerinnen. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 113.

Frankenberg, H. v., Die Wanderhilfe für Wöchnerinnen. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 539.

Freund, A., Die Indikation zur Unterbrechung der Schwangerschaft. Straßb. med. Ztg. VI, p. 171.

Freund, H., Poliklinische Geburtshilfe an Hebammenschulen. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 105.

---

[1]) Ueber Tuberkulose und Schwangerschaft vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung" IV, 7c. Ueber Frauenfrage und sexuelle Hygiene vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Gradenwitz, R., Die Gründung von Mütterheimen, eine soziale Pflicht. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 432.

Gräfe, M., Die künstliche Unterbrechung der Schwangerschaft. Prakt. Ergebn. d. Geburtsh. u. Gynäkol. I, p. 19.

Groth, A., Mutterbrust und Karzinom. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1647.

Guttzeit, J., Ein dunkler Punkt. Das „Verbrechen gegen das keimende Leben" oder die Fruchtabtreibung (§§ 218 bis 220 des deutschen Strafgesetzbuchs). 3. umgearb. u. vervollst. Aufl. (XVI, 334 S. m. Abbildgn.) Mk. 4,50 Leipzig. M. Spohr.

Handford, H., Monthly nurse or midwife. Public Health. XXII, p. 177.

Herff, O. v., Ueber den Wert neuerer Maßregeln gegen die Bindehautgonorrhoe der Neugeborenen und die Notwendigkeit ihrer allgemeinen Einführung. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2355, 2424.

Herms, Die Ergebnisse der medizinalpolizeilichen Ermittelung bei Erkrankungen und Todesfällen von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen im Kreise Jerichow I während der Jahre 1897 bis 1907. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVII, p. 355.

Herzfeld, K. A., Das Recht des Kindes auf das Leben. Med. Klinik. V, p. 953.

Knapp, L., Zur vorläufigen „Geschichte" der deutschen Hebammenschule in Prag. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 277.

****Köstlin, R.,*** Die bisherige Hebammenreform. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 169.

Kroemer, P., Die Pensionierung der Hebammen in den nördlichen Bundesstaaten, speziell in Preußen. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 165.

Leopold, G., und ***Zweifel, P.,*** Lehrbuch für Hebammen. Im Auftr. d. kgl. sächs. Minist. d. Innern bearb. 8. vollst. umgearb. Aufl. (XVI, 337 S. m. 62 Abbildg. u. 8 farb. Taf.) Mk. 6,50. Leipzig. S. Hirzel.

Levy, G., Statistische Erhebungen bei öffentlichen Impfungen. Med. Reform. XVII, p. 541.

Lewis, E. P., Harper, C. A., and ***Pease, H. D.,*** Ophthalmia neonatorum and its prevention. Report of the committee of ophthalmia neonatorum of the American Public Health Association. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 876.

Liepmann, W., Zur Reform des geburtshilflichen Unterrichts und der geburtshilflichen Fortbildungskurse. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 2250.

Lohmer, H., Ueber die Meldepflicht der Hebammen bei Fieber im Wochenbett. Klin. Jahrb. XX, p. 556.

Mann, F., Ist die geburtshilflich indizierte Kraniotomie am lebenden Kinde vom moralischen Standpunkte aus erlaubt oder nicht? Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 346.

Marcuse, M., Frauenheilkunde und Frauenbewegung. Sexual-Probleme. V, p. 608.

Martin, A., Die Pflege und Ernährung der jungen Mutter. (16 S.) Mk. 0,30. Fragen des Lebens. H. 2. Berlin. Verl. f. Volkshygiene u. Medizin.

— Myom und Fertilität. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2201.

Martin, Ed., Die Sterilisation tuberkulöser schwangerer Frauen durch die Totalexstirpation des graviden Uterus mit seinen Adnexen. Münch. med. Wochenschrift. LVI, p. 1228.

Maygrier, Ch., Le service des débiles à la Maternité de Paris. Obstétr. II, p. 903.

Metzl, A., Fruchtabtreibungen im Bezirke Friedland. Der Amtsarzt. I, p. 163.

Neumann, Herm., Schwangerschaft und Zuckerkrankheit, ihre Wechselbeziehungen und Behandlung. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 2096.

Niebergall, E., Schweizerisches Hebammenw. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 337.

Offergeld, H., Ueber die Indikation zur Unterbrechung der Schwangerschaft bei zuckerkranken Frauen. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1226.

Pappritz, A., Die Vernichtung des keimenden Lebens. Sexual-Probleme. V, p. 491.

****Polag, B.,*** Die Berechtigung des künstlichen Abortus vom medizinischen, juristischen und nationalökonomischen Standpunkte. (91 S.) Mk. 1,80. Straßburg. L. Beust.

Rathmann, F., Die Wochenbetterkrankungen und unsere Hebammen. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 713.



Rißmann, P., Unsere Schwierigkeiten und unser Ziel. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 3.
— Die soziale Stellung des Hebammenlehrers in Deutschland. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 326.
Runge, E., Beitrag zur Aetiologie und Therapie der weiblichen Sterilität. Arch. f. Gynäkol. LXXXVII, p. 572.
Schickele, G., Strafrecht und Frauenheilkunde. (VIII, 82 S.) Mk. 1,35. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
— Geburtshilfe und Strafrecht. Straßb. med. Ztg. VI, p. 97, 174.
Schmidt, H. E., Zur Frage der Schwangerschaftsunterbrechung durch Röntgenbestrahlung. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1064.
****Schultze, B. S.,*** Kindbettfieber, Hebammen, Aerzte. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 13.
Sellheim, H., Der Genitalprolaps als Folge später Heirat der Frau. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 127.
Stäubli, C., Beitrag zur Frage der biologischen Beziehung zwischen Mutter und Kind. Arch. f. Kinderheilk. XLIX, p. 321.
Taft, G. S., Criminal abortion. Boston med. a. surg. Journ. CLX, p. 197.
Velde, Th. H. van d., Wochenschutz. Gynäk. Centralbl. XXXIII, p. 22.
Waibel, K., Leitfaden für die Nachprüfungen der Hebammen. 5. verb. u. verm. Aufl. (XXIII, 101 S. mit 8 farb. Taf.) Mk. 2,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Walther, H., Die Frage der Pensionierung der Hebammen. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 138.
Weinberg, W., Der Einfluß von Alter und Geburtenzahl der Mutter und die Häufigkeit der ein- und zweieiigen Zwillingsgeburten. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. LXV, p. 318.
Weissenberg, S., Menarche und Menopause bei Jüdinnen und Russinnen in Südrußland. Gynäkol. Centralbl. XXXIII, 11.
Wilhelm, E., Die Abtreibung und das Recht des Arztes zur Vernichtung der Leibesfrucht. Sexual-Probleme. V, p. 321, 426.
Winckel, F. v., Der praktische Arzt als Geburtshelfer auf dem Lande. Arch. f. Gynäkol. LXXXIX, p. 365.
Ziegelroth, Hygiene der Mutterschaft. (20 S.) Mk. 0,75. Frankfurt a. O. M. Richter.
Zimmer, H. O., Reform oder Reformation. Ein Wort zur Hebammenfrage. Ztschr. f. Sänglingsschutz. I, p. 87.
Offizieller Bericht über die Verhandlungen des zweiten Verbandstages des preußischen Hebammenverbandes am 21. und 22. Mai 1908 zu Saarbrücken. (57 S.) Mk. 0,50. Berlin. E. Staude.
Offizieller Bericht über die Verhandlungen des 14. Delegiertentages der Vereinigung deutscher Hebammen am 25. und 26. Mai 1908 in München. Stenogr. Aufnahme. (128 S.) Mk. 1,—. Berlin. E. Staude.
Die Reform des Hebammenwesens in der Schweiz. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 265.
Report and proceeding of jubilee congress of district nursing held at Liverpool, May 12 to 14, 1909. (XXIII, 355 pp.) 2 s. 6 d. Liverpool. Marples.

11. Augen- und Ohrenerkrankungen. Blinden- und Taubstummenwesen.

Alexander, G., Ueber schulärztliche Ohrenuntersuchungen an der Volksschule zu Berndorf in Niederösterreich im Frühjahr 1908. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 136.
Anton, W., und ***Imhofer, R.,*** Taubstummenfürsorge in Deutsch-Böhmen. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 255.
Augstein, Ueber einige den Bahnarzt besonders interessierende Augenkrankheiten. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 117.
Best, Schutz der Augen in Schule und Haus. Gesunde Jugend. IX, p. 39.
Buchwald, R., Die Verbreitung des Trachoms in der Provinz Posen. Klin. Jahrb. XXI, p. 527.

Coppée, F., Pour les aveugles. (153 p.) Paris. Ass. Valentin Haüy pour le bien des aveugles.
Dufour, A., Statistique internationale des aveugles et récensement fédéral de 1910. Rev. méd. de la Suisse rom. XXX, p. 790.
Emmert, E., Sollen Vorkehrungen getroffen werden gegen die Einschleppung des Trachoms in die Schweiz? Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXIX, p. 516.
Engelmann, Die Ergebnisse der fortlaufenden Statistik der Taubstummen während der Jahre 1902 bis 1905. Medizinalstatist. Mitt. d. kaiserl. Gesundheitsamts. XII, p. 1.
Foster, J., Congenital blenorrhoea of the lacrymal sac. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1670.
Ginestous, E., La prévention de cécité infantile par l'application de la loi Roussel. Ann. d'Hyg. Publ. XII, p. 46.
— La cécité dans la loi du 14 juillet 1905. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 97.
Graupner, H., Schutz der Augen in Schule und Haus. Gesunde Jugend. IX, p. 49.
Greeff, R., Die Uebertragbarkeit des Trachoms. Klin. Jahrb. XXI, p. 453.
— Die Einschleppung des Trachoms in den Regierungsbezirk Arnsheim. Klin. Jahrb. XXI, p. 514.
Hammerschlag, V., Zur Kenntnis der hereditär degenerativen Taubstummheit. Ztschr. f. Ohrenhkde. LIX, p. 215.
Harman, N. B., The prevention of blindness due to ophthalmia of the new-born. Public Health. XXII, p. 115.
— The systematic examination of the eyes of school children. Public Health. XXII, p. 307.
Hoffmann, R., Die Blindenfürsorge. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXII, p. 49, 65.
Hübner, Blindheit und Blindenwesen. (38 S.) Mk. 1,20. Halle. C. Marhold.
Imai, S., Das Schicksal der Myopieoperierten. (102 S.) Mk. 4,—. Beitr. z. Augenheilkunde. H. 72. Hamburg. L. Voß.
Kull, G., Bericht über den internationalen Kongreß zur Verbesserung des Loses der Blinden, 30. März bis 4. April 1909 in Neapel. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. X. p. 199.
Lamprecht, Wie verbessert man die Hörfähigkeit bei kleinen schwerhörigen Kindern. Gesunde Jugend. IX, p. 236.
Lauffs, F., Die Taubstummen in Württemberg. Auf Grund statistischer Mitteilungen aus dem Reichsgesundheitsamte. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXIX, p. 693, 733.
Linck, A., Ein Fall von kongenitaler Taubstummheit. Die Anatomie der Taubstummheit. Lfg. 6. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Maas, P., Die Hygiene des Ohres. (S. 93 bis 116.) Mk. 0,85. Würzburger Abhandlungen. Bd. IX. H. 5. Würzburg. C. Kabitzsch.
Magennis, E., The eyesight of school children. 2nd ed. (32 pp.) 1 s. London. Browne & Nolan.
Meyerhof, M., Ueber die ansteckenden Augenleiden Aegyptens, ihre Geschichte, Verbreitung und Bekämpfung. Vortrag. (36 S.) Mk. 1,60. Kairo. F. Diemer Nachf.
Motais, De la prévention de la cécité dans le travail. Bull. de l'Acad. 3. S. LXI, p. 534.
Nager, F. R., Die Taubstummheit im Lichte der neuen Forschung und Anschauung. Akademische Antrittsvorlesung. (16 S. mit 1 Abbildg.) Mk. 0,60. Zürich. A. Müller.
— Die Taubstummheit im Lichte der neuen Forschung und Anschauung. Mediz. Klinik. V, p. 511.
— Eine statistische Studie über die skarlatinöse Erkrankung des Gehörorgans. Ztschr. f. Ohrenheilk. LVII, p. 157.
Pearson, K., Home conditions and eyesight. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 138.
Peyser, A., Die Vortäuschung und Uebertreibung von Ohrenleiden in der Sozialen Medizin. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1564.
Portigliotti, Les aveugles dans l'art. Nouv. Iconogr. de la Salp. XXII, p. 329.
Pröbsting, Was kann die Schule zur Verhütung der Kurzsichtigkeit tun? Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 409.

Rauch, Bezold's funktionelle Prüfung des Ohres und Taubstummenforschung. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 719.
Reinfelder, D., Schwerhörigkeit und Hörschule. Jugendfürsorge. X, p. 129.
Rurack, P., Die Heilanstalt für Augenkranke, Stiftung bei der Universität Leipzig, zur Zeit des 500 jährigen Bestehens der Universität Leipzig 1909. (64 S.) Mk. 1,20. Leipzig. W. Engelmann.
Schrakamp, Seh-Hörkurse. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 547.
Sinell, Der Verkehr mit Schwerhörigen. Mit 11 Abbildungen im Text. S. 243 bis 272.) Mk. 1,20. Mitt. aus den Hamburg. Staatskrankenanstalten. Bd. IX, H. 9. Hamburg. L. Voß.
Solbrig, Ueber die Bekämpfung des Trachoms. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 793.
Toff, E., Die Blindenkolonie „Vatra luminosa" in Bukarest. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 344.
Valk, F., The eye of yesterday and of to-day. Med. Record. LXXV, p. 213.
Vaughan, E., L'assistance aux aveugles en Bohême. (28 p.) Melun. Impr. administr.
Vierling, F., Ueber das Farbensehen von Farbenuntüchtigen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 174.
Vossius, A., Die Erfolge der Myopieoperation. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1197.
Wagner, E., Bericht über die Schlußberatung der Kommission für internationale Blindenstatistik in Prag am 7. Oktober 1908. Nach stenogr. Aufzeichnungen zusammengestellt. (63 S.) Mk. 2,—. Prag. J. G. Calve.
— Die Geschichte der Klar'schen Blindenanstalt in Prag vom Jahre 1832 bis 1907. Zur Feier ihres 75 jähr. Jubiläums verf. (VIII, 166 S. mit Abbildgn. u. 14 Taf.) Mk. 6,—. Prag. J. G. Calve.
Wanner, F., Bezold's funktionelle Prüfung des Ohres und Taubstummenforschung. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 455.
Wehle, R. G., Wohin gehören schwerhörige Kinder? Ztschr. f. d. Behandlung Schwachs. XXVIII, p. 62.
Yearsley, P. M., The ear, nose and throat in school medical inspection. Public Health. XXII, p. 258.
Ziegler, K. v., Schutz der Augen in Schule und Haus. Gesunde Jugend. IX, p. 65.
Zimmermann, W., Ueber die Prüfungen von 15048 Kindern der Posener Stadtschulen mittels der Cohn'schen Sehtäfelchen. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 833.
Beiträge zur Trachomforschung. Von R. Buchwald, W. Clausen, R. Greef, M. Hartmann, A. Leber und C. di Santo. [Aus „Klin. Jahrbuch".] (III, 92 S. mit 3 lith. Taf.) Mk. 5,40. Jena. G. Fischer.
Die Blinden und der Sozialismus. Neue Zeit. XXVII, 2. p. 234.
Zur Taubstummenstatistik in Preußen am 1. Januar 1909. Medizinalstatist. Nachr. I, p. 426.

12. Zahnkrankheiten. [1])

Benninghoven, Ueber Zahn- und Mundpflege. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 745.
Brodtbeck, A., Rationelle Bekämpfung der Zahnkaries bei unserer Schuljugend. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. X, p. 42.
Cohn, A., Wer ist an der Schulzahnklinik interessiert? D. Krankenkassenztg. IX, p. 220.
Dodd, F. L., Dental surgery in relation to the public health service. Public Health. XXII, p. 418.
Günther, R. F., Verhütung der Zahnverderbnis. Leitsätze zur Mund- und Zahnpflege. (36 S.) Mk. 1,25. Bonn. L. Röhrscheid.
Jessen, und ***Stehle***, Kleine Zahnkunde für Schule und Haus. Zugl. eine Handreichg. zur Schulwandtafel: Gesunde und kranke Zähne. (V, 64 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,40. Straßburg. L. Beust.
Klein, Jahresbericht der städtischen Schulzahnklinik zu Ulm a. D. für das Jahr 1908. D. zahnärztl. Wochenschr. XII, p. 430.
Laird, A. J., Notes on dental inspection and treatment of school children at Cambridge. Public Health. XXII, p. 261.

---

[1]) Ueber Schulzahnpflege vgl. den Abschnitt „Schulhygiene" VII, 4.

Lohmann, A., Zahnhygiene und Schule. Vortrag. (29 S.) Halle a. S. Schroedel.
Lorentz, F., Deutsches Zentralkomitee für Zahnpflege in den Schulen. Med. Reform. XII, p. 63.
Marcuse, M., Statistik zahnärztlicher Fürsorge für die Gemeindeschüler deutscher Stadtverwaltungen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 772.
Miller, Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege. Nach e. hinterlassenen Schrift bearb. von Dieck. (15 S. m. 6 Abbildgn.) Mk. 0,20. Berlin. R. Schoetz.
Perthes, O., Die Bedeutung des Standes der Dentisten für unser öffentliches Leben. (34 S.) Mk. 0,60. Frankenthal. L. Göhring & Co.
Pickerill, K. P., The medical aspect of dentistry and the necessity of dental instruction for medical students. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 394.
Reinmöller, J., Die Pflege des Mundes und der Zähne. Vortrag. (23 S.) Mk. 0,50. Rostock. G. B. Leopold.
Ritter, P., Ueber Bestrebungen zur Förderung der Zahnpflege in den Schulen. Med. Klinik. IV, p. 712.
Schicking, Die Zahnpflege der Gefangenen. Bl. f. Gefängnisk. XLIII, p. 607.
Schmidt, E., Schutz den Zähnen! Im Auftr. des deutschen Zentralkomitees f. Zahnpflege in den Schulen hrsg. (8 S.) Mk. 0,10. Berlin. R. Schoetz.
Steinhardt, J., Zur Frage der sog. Schulzahnkliniken. Gesunde Jugend. IX, p. 6.

13. Arzneiversorgung.

Bellott, H. H. L., The pharmacy acts, 1851 to 1908. (126 pp.) 3s. 6d. London Jesse Boot.
Cybulski, G., und *Salge, B.*, Nährpräparate, Fabrikanten und Aerzte. Ztschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 75, 85.
Eschbaum, F., Oekonomisch-rationelle Arzneiverordnung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VI, p. 492, 522.
Gadd, H. W., Poisons and pharmacy act, 1908. With notes. 1s. London. Baillière.
Jaksch, R., Der Zwangnachlaß der Apotheken. Der Amtsarzt. I, p. 152.
— Heilmittelreklame. Der Amtsarzt. I, p. 196.
Jaworski, W., und *Miesowicz, E.*, Ueber den verderblichen Einfluß der gegenwärtigen Richtung in den chemischen Fabriken und Apotheken auf die praktische Medizin. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2532.
Justus, Was soll der praktische Arzt von der Arzneitaxe wissen? Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 231.
Pretzell, L., Rechtsverhältnisse beim Arznei- und Heilmittelbezug der Krankenkassen. Vortrag. Mit zahlr. Anmerkgn. u. Erläutergn. (55 S.) Mk. 1,—. Eupen. C. Braselmann.
Roux, E., et *Guignard*, Guide de l'inspecteur des pharmacies. Fr. 5,—. Paris. Maloine.
Sollmann, T., The coming revision of the United States Pharmacopeia. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1543.
Thoms, H., Die Arzneimittelversorgung des Volkes vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. Hyg. Rundschau. XIX, p. 44.
Deutsche Arzneitaxe, 1909. Amtl. Ausgabe. (96 S.) Mk. 1,20. Berlin. Weidmann.
Zur Eindämmung des Geheim-(Spezialitäten-)Unwesens. Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 319.
Ergänzungstaxe zur deutschen Arzneitaxe 1909. (23 S.) Mk. 0,25. Berlin. J. Springer.
— zur deutschen Arzneitaxe f. 1909. Hrsg. vom dtsch. Apothekerverein u. in dessen Auftr. bearb. von H. Stein. (XXIV, 219 u. 4 S.) Mk. 2,50. Berlin. Selbstverlag.
Zur Festsetzung der Arzneitaxe. D. Krankenkassenztg. IX, p. 9.
Protest gegen die Arzneimittelverteuerung. D. Krankenkassenztg. IX, p. 243.
Secret remedies: What they cost and what they contain. Based on analyses made for the British medical association. (204 pp.) 1s. London. Brit. Medical Ass.



14. Samariterwesen und Krankenpflege.

Alexander, S., Die Regelung des Rettungswesens in Berlin. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 74.
Békéss, A., Zur Reform des Rettungswesens bei den österreichischen Eisenbahnen. Ztschr. f. Eisenbahnhyg. V, p. 67.
Bloss, E., Die Pflegerschaft der sächsischen Staatsanstalten. Ztsch. f. Krankenanst. V, p. 114.
Blume, Unterricht in der ersten Hilfe für Eisenbahnbedienstete. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 262.
Braune, L. R., Unfall-Hilfsstationen des Landes-Samariter-Verbandes im Gebiete der Sächsischen Schweiz. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 156.
Brunner, F., Grundriß der Krankenpflege. Leitfaden für den Unterricht in Diakonissenanstalten, Schwesternhäusern, Krankenpflegekursen. 5. Aufl. (244 S. m. 11 Fig.) Mk. 1,80. Zürich. Schultheß & Co.
Chomse, J., Zur Ausbildungsfrage im Schwesternberuf. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 202.
Dietrich, E., Die Aufgaben des Rettungswesens. Med. Reform. XVII, p. 205.
Düms, Ueber ärztliche Organisation bei Unfällen und Massen-Verunglückungen. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 289.
— Ueber ärztliche Organisationen bei Unfällen und Massenverunglückungen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 113, 124.
Eisenstädt, E., Körperpflege und Kleidung in der Krankenpflege. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 174.
Engelhorn, E., Das Samariterbuch. Ein Leitfaden f. die erste Hilfe bei Unglücksfällen und die Krankenpflege im Hause, insbes. auch zum Gebrauche f. Damenkurse. (224 S. m. 75 Abbildgn.) Mk. 3,—. Stuttgart. F. Enke.
Fowler, E. P., Instruction of the hospital corps. Med. Record. LXXVI, p. 262.
Helferich, W., Geschichtl. Entwicklg. der Fürsorge für im Felde verwundete u. erkrankte Krieger m. bes. Berücks. der freiw. Hilfstätigk. u. der Organisation der freiw. Krankenpflege von heute. 2 Vorträge. (36 S.) Mk. 0,80. Heidelberg. J. Hörning.
Heierle, J., Bericht über die finanzielle Tätigkeit des Frauenkrankenvereins in Trogen vom 3. November 1868 bis 30. September 1907. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 462.
Henius, Die neue Regelung des Berliner Rettungswesens. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 719.
Hensgen, Zur Frage der Notwendigkeit der Errichtung einer Zentralstelle für erste Hilfe bei Katastrophen. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 305.
Jaksch, R., Niederes Sanitätspersonal. Der Amtsarzt. I, p. 326.
Jičinský, L., Anleitung zur ersten Hilfeleistung in Gruben und Hütten. (VIII, 224 S. m. 67 Abbildgn.) Mk. 2,50. Mähr.-Ostrau. R. Papauschek.
Karll, A., Bericht über den Kongreß des Weltpflegerinnenbundes in London. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 374.
Kehr, E., Die Verwundeten und Kranken des Landkrieges in Feindeshand. Nach der Genfer Konvention vom 6. Juli 1906 unter bes. Berücks. d. Verhdlgn. der Genfer Revisionskommission, 1906. (VII, 163 S.) Mk. 3,—. Kaiserslautern.
Keller, Das Rote Kreuz und die Aerzte. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1024.
Körting, G., Unterrichtsbuch für die weibl. freiwillige Krankenpflege. Im Auftr. des Zentralkomitees des preuß. Landesvereins vom Roten Kreuz. 2. Aufl. (XVIII, 292 S. m. 55 Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
— Neuere Gesichtspunkte und Bestimmungen zur Schwesternausbildung. D. militärärztl. Ztschr. XXXVIII, p. 847.
Kormann, M., Das Rote Kreuz und die Aerzte. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 720.
— Welche Einrichtungen kann ein Verein für Wohlfahrtspflege auf dem Lande zur Fürsorge für Verunglückte und Kranke treffen? Ztschr. für Samariter- und Rettungsw. XV, p. 147.
Kovách, A. v., Die Budapester Freiwillige Rettungs-Gesellschaft. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 181.
Kraft, H., Die Kunst der Krankenernährung. Med. Bl. XXXII, p. 371, 383.

Kupferberg, H., Entwurf einer Dienstanweisung für staatlich geprüfte Wochenpflegerinnen im Großh. Hessen. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 319.

Kutner, R., und **Jacobsohn, P.,** Die Krankenpflege-Sammlung im Kaiserin Friedrich-Hause. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 7.

Laan, H., Die Krankenpflege in der Chirurgie. Aus dem Holl. von A. Caan. M. e. Vorwort von A. Schloßmann. (XII, 300 S. m. 327 Abbildgn.) Mk. 10,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Leyden, E. v., Beziehungen zwischen Ernährungstherapie und Krankenpflege. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 161.

Macdonald, D. M., Sick nursing examination questions. A catechism on home nursing and hygiene. (34 pp.) 6 d. Bristol. J. Wright.

Marx, F., Handbüchlein der Krankenpflege zu Hause und im Hospitale, zugl. ein Unterrichtsbuch f. angeh. Krankenpflegerinnen. 6. Aufl. (X, 157 S. m. 16 Abbildgn.) Mk. 2,—. Paderborn. F. Schöningh.

Mesureur, A., Les préjugés contre l'infirmière. Progrès Méd. XXV, p. 347.

Meyer, G., Die Versorgung Bewußtloser auf dem Gebiete der ersten Hilfe. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 2172.

Munter, D., Aerztliche Anforderungen an das Krankenpflegepersonal bei Nerven- und Geisteskranken. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 105.

Nightingale, F., Notes on nursing. (112 pp.) 1 s. 6 d. London. Harrison and Sons.

Noble, C. P., The doctor and the nurse. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 881.

Oberst, A., Leitfaden der Krankenpflege m. bes. Berücks. des Bundesratserlasses üb. die staatl. Prüfg. von Krankenpflege-Personen nebst e. Verzeichnis von Fremdwörtern, welche in der Krankenpflege häufig vorkommen. 2. Aufl. (VII, 213 S. m. 40 Abbildgn.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

Plaw, C., Ueber Pflegerinnenausbildung in den Vereinigten Staaten. Ztschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 16.

Poelchan, G., Die Schulschwester in Deutschland und im Auslande. Concordia. XVI, p. 419.

Rabnow, Das Rettungswesen in Schöneberg. Med. Reform. XVII, p. 605.

Reder, B., Das Problem der ersten Hilfe auf dem Schlachtfelde. Der Militärarzt. XLIII, p. 257.

Rissmann, P., Wie werden in Deutschland die Dienste der Krankenschwestern und Hebammen gewertet? Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 51.

Rothenaicher, L., Leitfaden für erste Hilfeleistung, Verband- und Transportlehre. 3. Aufl. (IV, 73 S. m. Abbildg.) Mk. 0,80 M. Heidelberg. J. Hörning.

Salomon, O., Die Neugestaltung des Berliner Rettungswesens. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 208.

Schlöß, H., Leitfaden zum Unterricht für das Pflegepersonal an öffentlichen Irrenanstalten. Vom niederösterr. Landesausschuß preisgekr. Schrift. 4. gänzl. umgearb. u. verm. Aufl. (VII, 118 S.) Mk. 1,50. Wien. F. Deuticke.

Schreher, Der erste Samariterkurs am Kgl. Gymnasium zu Wiesbaden. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 43.

Schwab, I. Internat. Kongreß für Rettungswesen zu Frankfurt a. M. Juni 1908. (20 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Silberstern, Ph., Bemerkungen über die Lebenserhaltung Verschütteter. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 273.

Stephan, F., Erste Hilfe bei Unglücksfällen. (20 S.) Mk. 0,10. Leipzig. R. Sattler.

Stewart, J., and **Cuff, H. E.,** Practical nursing. (444 pp.) 5 s. London. Blackwood.

Stuckrad, M. v., Vorschläge zur Verbesserung der Krankenpflegerinnen-Ausbildung. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 138.

Toll, H., Die Grundlagen der Krankenpflege. Ein Buch für Krankenpflegerinnen. Uebers. von E. Klemperer. (XI, 274 S.) Mk. 3,—. Wien. W. Braumüller.

Velden, R. v. d., Die Krankenbeköstigung vom Standpunkt des Arztes. Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 425.

Wagner, A., Die Wochenbettspflege. Leitfaden f. Kindbettwärterinnen. 2. Aufl. (55 S.) Mk. 1,20. Stuttgart. F. Enke.



Walther, H., Leitfaden zur Pflege der Wöchnerinnen und Neugeborenen und zum Gebrauche f. Wochenpflege- u. Hebammenschülerinnen. Mit e. Vorwort zur 1. Aufl. von H. Böhlein. 3. verm. Aufl. (XX, 192 S.) Mk. 2,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Werbe, G., Die erste Hilfe bei Unglücksfällen einschließl. der Verbandlehre. Kurzer Leitfaden für Samariterkurse m. 100 Abbildgn. (IV, 92 S.) Mk. 1,60. Hamburg. P. Bendschneider.

Werner, Nachweis der Sanitätshilfsmittel, deren Sicherstellung oder Beschaffg. im Frieden seitens der freiw. Krankenpflege f. d. von ihr einzurichtd. Verband- u. Erfrischgsstellen oder Krankensammelstellen, sowie für ihre Hilfslazarettzüge u. -schiffe in Frage kommt. Vom 1. Juli 1909. Aufgestellt vom kgl. preuß. Kriegsministerium, Medizinalabtlg. (29 S.) Mk. 0,50. Berlin. Trowitzsch & Sohn.

Zehmen, J. B. v., Unsere Krankenpflegerinnen. Ein Wort zur Verständigung und Werbung. (11 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 258. Leipzig. F. Dietrich.

Zimmer, F., Ein Frauendienstjahr in der Krankenpflege. (44 S.) Mk. 1,—. Berlin-Zehlendorf. Mathilde Zimmer-Haus.

Bericht üb. den I. internat. Kongreß f. das Rettungswesen zu Frankfurt a. M., 10. bis 14. Juni 1908. Red. von G. Meyer. II. Bd. Vorträge u. Diskussion. (XXIV, 438 S.) Mk. 12,—. Berlin. A. Hirschwald.

Achter Bericht des Landes-Samariter-Verbandes für das Königreich Sachsen auf die Zeit von 1906—1908. (150 S.) Leipzig. F. Gröber.

Bericht der Rettungsgesellschaft Samariterverein zu Leipzig für das Jahr 1908. XXVII. Berichtsjahr. (58 S.) Leipzig.

Die Familienpflege Geisteskranker in Ungarn. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 153.

Grundsätze für die Bildung und Organisation von Nationalen Verbänden für das Rettungswesen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 154.

Krankenpflege-Lehrbuch. Im Auftr. des kgl. preuß. Ministers der geistl. Unterrichts- u. Medizinalangelegenheiten hrsg. von der Medizinalabtlg. des Ministeriums. (XX, 357 S. m. Abbildgn. u. 5 Taf.) Mk. 3,—. Berlin. A. Hirschwald.

Kranken- und Unfall-Pflegestellen auf dem Lande. Med. Reform. XVII, p. 175.

Wie organisiert man Kranken- und Unfallpflegestellen auf dem Lande? Soz. Kultur. XXIX, p. 221.

Die Krankenpflege und der Sächsische Landes-Samariterverband. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 90.

Die Neugestaltung des Berliner Rettungswesens. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 44, 57.

Was will der Sächsische Landes-Samariter-Verband und was hat er bis jetzt geleistet? Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 185.

Sächsische Landes-Samariterversammlung 1909. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 162.

Satzung der freiwilligen Krieger-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz. (15 S.) Mk. 1,40. Berlin. Trowitzsch & Sohn.

15. Krankenhaus- und Heilstättenwesen.[1]

Albutt, C., Hospital, medical science, and public health. An address. (34 pp.) Manchester 1908.

Alt, K., Abänderung der Vorschriften über Anlagen, Bau und Einrichtung der Irren- pp. Anstalten. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 584.

Andrès, A. J. H., L'hôpital actuel repond-il aux besoins du traitement des tuberculeux? Thèse. (136 p.) Lille. Bigot frères.

Berend, N., Schutz der Kinderspitäler gegen Maserninfektion. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 1669.

[1]) **Ueber Spezialanstalten siehe auch die resp. Abschnitte (Nerven- und Geisteskrankheiten, Alkoholismus, Venerische Krankheiten, Säuglingswesen usw.).**



Beyer, E., Nervenheilstätte, Sanatorium und Irrenanstalt. Psychiatr.-neurol. Wochenschr. Nr. 26.
Braun, P. E., The cost, conditions, and results of hospital relief in London. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXII, p. 1.
Breakey, W. F., Notes on English hospitals and travel. Physic. a. Surg. XXX, p. 537.
Bürger, L., Darstellung und Beurteilung der modernen Heizungs- und Ventilationssysteme in Krankenhäusern. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVII, p. 312.
Day, H. B., Hospital work in Egypt. Lancet. CLXXVI, p. 258.
Deneke, Th., Kostspielige und wohlfeile Krankenhäuser. Hyg. Rundschau. XIX, p. 1273.
Depage, A., Vandervelde et ***Cheval***, La construction des hôpitaux. Fr. 25. Paris. M. Rivière.
Derlin, L., Aus Küche und Magazin. [Aus Ztschr. f. Krankenanst.] (18 S.) Mk. 1,—. Leipzig. F. Leineweber.
am Ende, Aufgaben der Gemeindeverwaltungen im Interesse der in ihren Bezirken befindlichen Heilstätten. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXII, p. 117.
Engelmann, Die Heilanstalten des Deutschen Reiches nach den Erhebungen der Jahre 1902, 1903 und 1904. Medizinalstatist. Mitt. d. kaiserl. Gesundheitsamtes. XIII, p. 16.
Felix, J., Prophylaxie et hôpitaux. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 162.
Ferreira, Dispensaire „Azevedo Lima". Mouvement de l'assistance du 1er juillet 1907 au 30 juin 1908. Tuberculosis VIII, p. 414.
Föhrenbach, Die Produktivität der Heil- und Pflegeanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 456.
Fournier, E., Des instructions pour la construction et l'aménagement de lazarets et d'établissements de désinfection en Suisse. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 125.
Freeman, A. C., The planning of fever hospitals. 7s. 6d. London. Scientific Press.
Friedinger, K., Zur Frage der zeitgemäßen Ausgestaltung größerer Krankenanstalten. Der Amtsarzt. I, p. 14.
Gumprecht, Ueber englisches Hospitalwesen. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 938.
Häberlin, Die Kinderseehospize Europas und ihre Resultate. Med. Klinik. V, p. 863, 903, 942.
— Die Kinderseehospize in Europa. Concordia. XVI, p. 223.
Heinsheimer, F., Bericht über die Jahresversammlung deutscher Heilanstaltsleiter und -Besitzer in Berlin. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 184.
Helbig, R., Sind die Betriebsausgaben der Krankenhäuser in den letzten Jahren höhere geworden und aus welchen Gründen? Ztschr. f. Krankenanst, V, p. 1.
****Helwes***, Das kleine Krankenhaus. (94 S. m. 1 Abbildg. u. 4 Grundrissen). Mk. 2,50. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Jones, J. E., A history of the hospitals and other charities of Birmingham. (100 pp.) 2s. 6d. London. Simpkin.
Josselin de Jong, R. de, Jahresbericht des Vereins zur Gründung und zum Betrieb von Volksheilstätten für Lungenkranke in den Niederlanden. Tuberculosis. VIII, p. 420.
Keegan, D. F., The charitable dispensaries in the Punjab. Lancet. CLXXVI, p. 1267.
Kettner, G., Das neue Krankenhaus in Znaim. Das österr. Sanitätsw. XXI. Beil., p. 29.
Klaffke, Die Krankenbeköstigung vom Standpunkte der Verwaltung. Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 449.
Knoll, F., Ueber Anlage und Betrieb von Epidemiespitälern. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 65, 82.
Kohn, H., Das Mittelstands-Sanatorium Haus Falkenhagen. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1195.
Latz, B., Zur Frage: Klassenkranke in den städtischen Krankenhäusern. Med. Reform. XVII, p. 14.
— Die Frage des Mittelstandskrankenhauses. Med. Reform. XVII, p. 99.
Leitmaier, V. v., Die Krankenkost. Anleitg. zur Wahl und Zubereitg. der Speisen f. Kranke u. Genesende. (51 S.) Mk. 0,70. Graz. Styria.



Liebetrau, H., Die Krankenhausüberführung Infektionskranker. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 354.

Lilienfeld, L. v., Finnlands Heilanstalten. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 239.

Lubarsch, Die Bedeutung der wissenschaftlichen Einrichtungen für moderne Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 369.

Mackintosh, D. J., Construction, equipment and management of a general hospital. (166 pp.) 10 s. 6 d. London. W. Hodge.

Marquart, Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten in Württemberg. Württemb. Corresp.-Bl. LXXIX, p. 3, 11.

May, F. H., Some on the difficulties which occur in the administration of small isolation hospitals. Public Health. XXIII, p. 88.

Mettenheimer, H. v., Die neue Kinderklinik am Städtischen Krankenhaus in Frankfurt a. M. (Anniestiftung.) Klin. Jahrb. XXI, p. 545.

***Most, O.**, 19 städtische Krankenanstalten im Lichte vergleichender Finanzstatistik. (24 u. 18 S.) Mk. 2,—. Mitt. zur Statistik der Stadt Düsseldorf. Im Auftr. des Oberbürgermeisters hrsg. durch das statist. Amt der Stadt Düsseldorf. Düsseldorf. L. Voß & Co.

Nielsen, Erfahrungen über eigenen Fleischbetrieb. Ztschr. f. Krankenanst. IV, p. 474.

Oberdoerffer, J. H., Wie soll ein Reform-Sanatorium für Nervenkranke auf dem Lande beschaffen sein? Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 257.

Pach, H., Die Budapester Poliklinik. Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 13.

Rehm, O., Das Kinderhaus der Heilanstalt Dösen (Lpz.) Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. III, p. 113.

Reisinger, G., und **Landisch, E.**, Das neue Kaiser Franz Joseph-Bezirkskrankenhaus in Komotau. Das österr. Sanitätsw. XXI, Beil. p. 17.

Richter, P., Zur Frage des „Mittelstandskrankenhauses". Med. Reform. XVII, p. 54.

Ross, Th., Das Moselkrankenhaus in Bernkastel-Cues. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 350.

Sarason, D., „Freilufthäuser". Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 280, 306, 331.

— Freilufthäuser, ein neues Bauprinzip für Krankenanstalten und Wohngebäude. Hyg. Rundschau. XIX, p. 974.

— Das Terrassensystem, ein neues Bauprinzip zur Errichtung von Freilufthäusern, für Krankenanstalten und Wohngebäude. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 138.

— „Freilufthäuser". Med. Klinik. V, p. 977.

Schäfer, F., Zur Reform der Krankenhausküche. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 312.

Schär, O., Volkserholungsstätten, Volksheilanstalten, Volkssanatorien. Eine Studie im Auftr. d. schweiz. Verbandes f. Jugenderziehg. u. Volkswohlfahrt. (34 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,60. Konstanz. Hyg. Verlag.

Schall, H., und **Heisler, A.**, Nahrungsmitteltabelle zur Aufstellg. und Berechnung von Diätverordngn. Für Krankenhaus u. Praxis. (42 S.) Mk. 1,90. Würzburg. C. Kabitzsch.

Schlossmann, A., Die Milchversorgung der Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. IV, p. 522.

Schücking, Ueber unsere Truppenspitäler. Militärarzt. XLIII, 1.

Schultze, E., Ueber Krankenhaus-Büchereien. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 40.

Schwartz, O., Die Heilbehandlung in Krankenanstalten und häuslichen Verhältnissen. Med. Reform. XVII, p. 253.

Sleumer, A., Das Marien-Hospital zu Osnabrück. Festschrift zum 50. Jahrestage der Gründung des Krankenhauses. (88 S. m. 6 Taf.) Mk, 1,25. Osnabrück. F. Schöningh.

Sommerfeld, Th., Die Berliner Heimstätten für Lungenkranke in den Jahren 1903—1907. Tuberculosis. VIII, p. 451.

Sternberg, W., Die Küche in der modernen Heilanstalt. Erweiterte Bearbeitg. eines am 12. Januar 1909 in der dtsch. Gesellschaft f. öffentl. Gnsundheitspflege geh. Vortrages. (XVI, 92 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. F. Enke.

— Die moderne Kochküche im Großbetrieb. Ztschr. f. Hyg. LXIII, p. 177.

— Die Krankenküche. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 763.

Strassmann, A., Ein Mittelstands-Sanatorium. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 73.

Sturm, M. J., The planning and construction of hospitals from smaller cities and towns. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 610.

Veiel, Th., Das städtische Krankenhaus Stuttgart-Cannstatt, seine Entwicklung und seine Neubauten. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXIX, p. 809.

Vossius, A., Die neue Universitäts-Augenklinik in Gießen. Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 225.

Walsh, J. J., The first American hospital. Med. Record. LXXVI, p. 562.

Weinstock, P., Milchversorgung und Milchverwertung in Krankenhäusern. Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 105.

Weyl, H., Die Heimstätten der Stadt Berlin. Kommunale Praxis. IX, p. 231.

Zeidler, Die ökonomische Verwaltung des Krankenhauses. Vortrag. (39 S.) Mk. 1,—. Leipzig. F. Leineweber.

— Die ökonomische Verwaltung des Krankenhauses. Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 393.

Charité-Annalen. Hrsg. von der Direktion des kgl. Charité-Krankenhauses zu Berlin. Red. von Scheibe. Jahrg. XXXIII. (X, 81, 764 u. 40 S.) Mk. 24,—. Berlin. A. Hirschwald.

Festschrift zur 40 jährigen Stiftungsfeier des Deutschen Hospitals. Hrsg. von dem Medical Board im Auftr. der Aerzte des Dtsch.-Hospitals u. Dispensary in der Stadt New York. Nebst: 40 Jahre des Deutschen Hospitals und Dispensary in der Stadt New York. Eine geschichtl. Darstellg. 2 Tle. (598 u. 119 S. m. z. Tl. farb. Abbildgn., 1 Tab. u. 1 Kurventaf.) Mk. 10,—. New York. B. Westermann & Co.

Das neue Frauenhospiz des Wiener Krankenkassenverbandes. Arbeiterschutz. XX, p. 323.

Internationale Enquete, betr. die Mindestkosten für den Betrieb einer Volksheilstätte für Erwachsene. Tuberculosis. VIII, p. 159.

****Erholungsstätten*** vom Roten Kreuz. Festschrift zur Feier des zehnjährigen Bestehens 1899—1909. Hrsg. von L. v. Studt unter Redaktion von E. v. Hülsen u. R. Lennhoff. (VII, 182 S.) Berlin. Verl. d. Roten Kreuzes.

Die Erholungsstätten vom Roten Kreuz bei Berlin. Med. Reform. XVII, p. 510.

Zwölfte Hauptversammlung der Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten der Krankenanstalten von Rheinland und Westfalen. Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 153, 177.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1907. Medizinalstatist. Nachr. I, p. 36, 101.

Heilanstalten 1907, Mitt d. Großh. Hess. Zentralst. f. d. Landesstatist. Nr. 881.

Italien und seine Krankenhäuser. I. Mailand. Zusammengest. von Ahasvera. (20 S. m. 11 Taf.) Mk. 1,50. Leipzig. Verlag f. Literatur, Kunst u. Musik.

Jahrbuch der Wiener k. k. Kranken-Anstalten, hrsg. von der k. k. niederösterr. Statthalterei. XIV. Jahrg. 1905. (X, 467 u. 111 S. m. 2 Taf.) Mk. 10,—. Wien. W. Braumüller.

Jahrbücher der hamburgischen Staatskrankenanstalten. Hrsg. von Lenhartz, Deneke, Weygandt, Neuberger usw. XIII. Bd. Jahrg. 1908. (VIII, 118 u. 401 S. m. 32 Abbildgn. u. 1 Taf.) Mk. 20,—. Hamburg. L. Voß.

Dreiundfünfzigster Jahresbericht der Augenheilanstalt für Arme in Wiesbaden für 1908. (59 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Jahresbericht üb. die kgl. psychiatr. Klinik in München f. 1906 u. 1907. (III, 183 S.) Mk. 3,60. München. J. F. Lehmann.

Achte Jahresversammlung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands. Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 321, 389, 438.

Verhandlungen der „American Hospital Association". Ztschr. f. Krankenanst. V, p. 251.

16. Krankenversicherung.[1])

Arnswald, W., Bergarbeiter und Krankenversicherung im Allgemeinen Knappschaftsverein Bochum. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 465.

[1]) Ueber die Beziehungen zwischen dem Sozialen Versicherungswesen und Aerztlichen Standesangelegenheiten vgl. auch den folgenden Abschnitt „Aerztliche Standesangelegenheiten" III, 17; über allgemeines Arbeiterversicherungswesen vgl. Abschnitt „Soziales Versicherungswesen im allgemeinen" IV, 7.



Beims, H., Die Betriebskrankenkassen nach der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 133.
Berger, K., Der vierte österreichische Krankenkassentag in Wien. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 33.
Braun, O., Eine neue Form der Gemeindekrankenversicherung (Landkrankenkassen) in der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 130.
Düttmann, Vom fünften allgemeinen Kongreß der Krankenkassen Deutschlands (17.—19. Mai 1909). Der Versicherungsbote. II, p. 121.
Feilchenfeld, W., Rechenschaftsbericht der Bezirks-Krankenkasse für den Stadt- und Landbezirk Brünn. Med. Reform. XVII, p. 417.
Fischer-Defoy, W., Zur Geschichte der Krankenkassen. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 312.
Frankenberg, H. v., Die Rechtseinheit in der Krankenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 98.
— Das Verhältnis der Aerzte und Apotheker zu den Krankenkassen nach der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 213.
— Anstalts- oder Hauspflege? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 271.
— Die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden nach der RVO. Der Versicherungsbote. II, p. 169.
— Die Sonderstellung der freien Hilfskassen. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 356.
— Die Reform der Hilfskassen. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 2, 17.
— Die Halbierung der Krankenversicherungsbeiträge. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 213.
Friebel, Das Krankenversicherungsgesetz vom 15. Juni 1883 und die Kreiskrankenkasse Ratibor. (14 S.) Ratibor.
Fuld, Krankenversicherung und Hauspflege. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 373.
— Die Rechtswirksamkeit der Verpflichtungsscheine des Verbandes der Aerzte Deutschlands. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 312.
Gérard, M. L., La création de sociétés mutualistes de retraite dans les établissements industriels. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 718.
Giebel, C., Die gesetzliche Regelung der Rechts- und allgemeinen Anstellungsverhältnisse der Krankenkassenbeamten. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 488.
Gipperich, A., Arbeiter-Krankenversicherung in Bosnien. Soz. Kultur. XXIX, p. 505.
— Die registrierten Krankenkassen auf Wechselseitigkeit in Schweden im J. 1907. Soz. Kultur. XXIX, p. 700.
Gräf, E., Was muß der Arbeiter von der Krankenversicherung wissen? Ein prakt. Ratgeber unter Berücks. des Entwurfs der neuen RVO. (16 S.) Mk. 0,10. Frankfurt a. M. Buchh. Volksstimme.
Hahn, J., Das KVG. m. den Abänderungsgesetzen und den die Krankenversicherg. betr. Bestimmgn. der übrigen Reichsversicherungsgesetze sowie den wichtigeren Ausführungsbestimmgn. Mit Einleitg. u. Kommentar. 6. verb. u. verm. Aufl. (VIII, 541 S.) Mk. 8,—. Gr. Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.
— Endet der Unterstützungsanspruch grundsätzlich mit der Kassenmitgliedschaft? Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 85.
— Geht auf dem Gebiete der Krankenversicherung Landesrecht vor Reichsrecht? Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 572.
— Die 26 wöchentliche Unterstützungspflicht der Krankenkassen. Med. Reform. XVII, p. 152, 195.
Hanauer, W., Die prophylaktischen Aufgaben der Krankenkassen und die Reichsversicherungsordnung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 211.
Hauck, K., Hauptergebnisse der Arbeiterkrankenversicherung in Oesterreich. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 95, 119.
Herzfeld, Die Eisenbahn-Betriebskrankenkassen im Jahre 1907. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 87.
Hilse, B., Ein Verband deutscher Innungskrankenkassen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 100.

Hippe, G., Der Regreß bei Wöchnerinnenunterstützung nach § 57 des KVG. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 85.
— Doppelversicherung nach § 26a Abs. 1 KVG. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 188.
— Die Bedeutung des Schecks als Zahlungsmittel für die Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 283.
Hoch, G., 25 Jahre Krankenversicherung in Deutschland. Neue Zeit. XXVIII, 1, p. 464.
— Kann das Verhältnis der Aerzte zu den Krankenkassen durch einen zwingenden Beschluß der Schiedskammer ohne Kurierzwang (nach § 451 RVO.) geregelt werden? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 227.
Hofmann, K., Die Kranken- und Unfallversicherung in Ungarn. Arbeiterschutz. XX, p. 233.
Hüttner, R., Die Krankenversicherung des Gesindes. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 230.
Jaffé, K., Ueber die Stellung der Aerzte in der Krankenversicherung nach dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 285.
Jaks, A., Zur Reform der ländlichen Gemeindekrankenversicherung. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 567.
— Bayerische Forstbetriebskrankenkasse und Aerzte. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1243.
**Jannes*, 25 Jahre knappschaftsärztlicher Praxis beim Eschweiler Bergwerksverein (1884—1909). (68 S. m. 32 Abbildgn. u. 1 Tab.) Mk. 2,—. München. J. F. Lehmann.
Kehlmann, J., Einführung der obligatorischen Arbeiter-Krankenversicherung in Bosnien und der Herzegowina. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 422.
Keller, Sind die Kosten der zur Unterbringung Geisteskranker in staatlichen oder anderen öffentlichen Heilanstalten erforderlichen Ausstattung mit Kleidungsstücken bei Mittellosigkeit des Kranken von der Krankenkasse oder von dem Armenverband zu tragen? Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 557.
Kleeis, F., Die obligatorische Einführung der Verhältniswahl bei den Krankenkassen. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 38.
— Die Errichtung von Einigungsausschüssen und Schiedsgerichten zur Regelung der Aerzteangelegenheiten. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 205.
— Die Krankenaufsicht bei den Krankenkassen. Der Versicherungsbote. II, p. 89.
— Die Krankenkassen im J. 1908. Der Versicherungsbote. II, p. 218.
— Die Rechte und Pflichten der Vertreter der Kassenmitglieder in den Organen der Krankenkassen. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 109.
— Erweiterung der Vertretung der Versicherten in den Organen der Krankenkassen. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 267.
— Die Lohnklasse der freiwilligen Krankenkassenmitglieder. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 65.
— Hat § 52 Abs. 1 letzter Satz KVG. auch auf verstorbene Kassenmitglieder Anwendung? Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 161.
— Der § 42 des Entwurfs des Statuts einer Ortskrankenkasse. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 275.
— Neue Aufgaben der Krankenkassenverwaltungen. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 340.
— Die Morbiditätsstatistiken der Krankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 763.
— Die Umgestaltung des Hilfskassenwesens. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 1.
— Ein neuer Beitrag zum Kampf um die Ortskrankenkassen und deren Selbstverwaltung im Königr. Sachsen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 30.
— Die Ortskrankenkassen nach der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 127.
— Unterliegen die von Krankenkassen oder von Verbänden derselben zur Besprechung der RVO. einberufenen Versammlungen den Vorschriften des Reichsvereinsgesetzes? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 171.
— Die Krankenkassen, die naturgemäße Heilweise und der Entwurf eines Gesetzes gegen die Kurpfuscherei. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 199.

Kompert, P., Die Genossenschaftskrankenkassen im österreichischen Sozialversicherungsentwurf vom 3. November 1908. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 41.

— Die Betriebskrankenkassen in dem neuen österreichischen Sozialversicherungsentwurf. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 178.

— Die Bruderladen im österreichischen Sozialversicherungsentwurf vom 3. November 1908. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXV, p. 341.

Konicki, A., Schwindelkassen. D. Krankenkassenztg. IX, p. 236.

Leo, S., Der neunte österreichische Krankenkassentag. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 141.

Leyers, F., Die Doppelversicherung im Krankenversicherungsrecht. Arch. f. öffentl. Recht. XXIV, p. 26.

Löwenstein, E., Die Krankenversicherung nach dem Entwurf der österreichischen Regierung 1908. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 212.

Löwenthal, V., Die 26wöchentliche Unterstützungspflicht der Krankenkassen. Med. Reform. XVII, p. 85, 195.

Mayet, P., Das finanziell Mögliche und Durchführbare für Mutter- und Säuglingsschutz in der Krankenversicherung. Med. Reform. XVII, p. 601.

Mencke, A., Welche Ansprüche haben Krankenkassenmitglieder in zahnärztlicher Beziehung an die Krankenkassen? Deutsche zahnärztl. Wochenschr. XII, p. 296.

Menke, B., Gewerkschaften und Krankenkassen. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 321.

Mücke, H., Zur Krankenversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter und der Dienstboten. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 103.

Mugdan, O., Ueber die zur Beilegung kassenärztlicher Streitigkeiten in der Reichsversicherungsordnung vorgeschlagenen Schiedsinstanzen. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 804.

Pach, H., Zur Oekonomie der Krankenkassen-Rezeptur. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 128.

****Perutz, F.***, Die Belastung der Krankenkassen, Versicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften durch die Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten, nebst Vorschlägen zu ihrer Bekämpfung. (Schluß.) Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 186.

Pfannkuchen, L., Zur Hilfskassenfrage. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 13.

— Die Ersatzkassen in der RVO. Volkst. Zeitschr. für prakt. Arbeiterversicherung. XV, p. 136.

Pick, G., Das Vertragsverhältnis zwischen Aerzten und Krankenkassen. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 532, 546, 560, 573, 587, 601.

— Die Arbeiterkrankenversicherung in Bosnien und Herzegowina. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 613.

Rosin, Zur Frage der formalen Krankenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 719.

Saucke, A., Wann muß der schriftliche Antrag auf Erlaß eines Haftbefehls im Offenbarungseidverfahren gestellt werden? Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 193.

— Die Meldepflicht der Arbeitgeber in der Krankenversicherung. Der Versicherungsbote. II, p. 195.

Schellhorn, J. R. v., Die Entwicklung der bayerischen Gemeindekrankenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 105.

Schellmann, Der Ersatzanspruch der Landesversicherungsanstalt gegenüber der Krankenkasse aus § 18 Abs. 3 JVG. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 33.

Schneider, H., Die 2000 Mk.-Grenze. Der Versicherungsbote. II, p. 15.

— Trinkgelder und Jahresarbeitsverdienst. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 289.

Scholl, Was muß der Arzt von der Krankenversicherung wissen? Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 69, 107, 136.

Schwartz, O., Die Anstellung von Krankenkassenärzten als Spezialisten für Naturheilkunde. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1338.

Seelmann, Darf den Angehörigen der Kassenmitglieder freie Kur und Verpflegung im Krankenhause auf Kosten der Krankenkasse gewährt werden? Der Versicherungsbote. II, p. 25.

— Die Krankenversicherung unständiger Arbeiter nach dem Entwurf der RVO. Der Versicherungsbote. II, p. 193.

— Das Zusammenarbeiten der Krankenkassen und Versicherungsanstalten. Der Versicherungsbote. II, p. 236.

Sim, J. D. St., The law of friendly societies and industrial and provident societies. 14th ed. (LXXV, 314 pp.) 10 s. 6 d. London. Butterworth.

Simanowski, E., An Seine Exzellenz den Staatssekretär von Bethmann-Hollweg. D. Krankenkassenztg. IX, p. 73.

Sternberg, J., Krankenkassen c/a Aerzte. Ein Konflikt in Berlin. Med. Reform. XVII, p. 137.

Stier-Somlo, F., Aerztestreik und Aerztefrage. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 49.

— Grundsätzliches und Besonderes zum Aerztestreik. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 65.

— Der Fortgang des Aerztestreiks, die Schuldfrage, die Stellung der Staatsbehörden. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 83.

Streb, J., Fürsorgeeinrichtung für die Beamten der Ortskrankenkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 132.

— Das Gesetz über die freien Hilfskassen im Dienste der Arbeitgeber. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 36.

Theimer, K., Die Frage der freiwilligen Mitgliedschaft bei den Krankenkassen und speziell bei den Vereinskrankenkassen. Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 172.

Tibbaut, E., Maladie, invalidité. — Projet de loi accordant des primes aux caisses mutualistes de réassurance. (Belgique). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 46.

Vimarius, Kontingentierte freie Arztwahl! Ein Vorschlag zur Lösg. des kassenärztl. Problems. (20 S.) Mk. 0,60. Leipzig. Pontow & Co.

Vollmann, O., Bureaukratie und Aerzte. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1918.

Weck, R., Anleitung für Kassenärzte. (IV, 89 S.) Mk. 1,—. Krankenkassen-Bibliothek. H. 8. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.

— Für oder gegen Halbierung der Krankenkassenbeiträge? Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 255.

— Die innere Organisation großer Krankenkassen. Der Versicherungsbote. II, p. 242.

Welge, O., Zweierlei Maß. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 618.

— Das Einzugsverfahren. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 781, 818.

Wuttich, Die gesetzliche Regelung der Rechts- und allgemeinen Anstellungsverhältnisse der Krankenkassenbeamten. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 447.

Zadek, J., Krankenkassen und Aerzte. Soz. Monatsh. XIII, p. 1123.

Divergierende Ansichten über den Wert der freien Arztwahl. Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 155.

Die Arbeiterkrankenversicherung in Berlin im Jahre 1908. Bearb. im statist. Amt der Stadt Berlin. (III, 32 S.) Mk. 1,—. Berlin. W. & S. Löwenthal.

Zur Kölner Arztfrage. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 43.

L'assurance allemande contre la maladie en 1906. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 64.

Der fehlerhafte Aufbau der Krankenkassengesetzgebung und ihr notwendiger Mißerfolg. Ein Beitrag z. Lösg. der sozialen Frage von e. Kassenarzt. (20 S.) Berlin. Walther.

*****Bericht*** des Verbandes der Genossenschafts-Krankenkassen Wiens samt der Statistik der Verbandskassen für das Jahr 1908. (128 S.) Wien. Verl. des Verbandes.

Die Beschneidung der Selbstverwaltung der OKK. — eine Fernhaltung unberechtigter äußerer Einflüsse. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 218.

Zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Stuttgarter Ortskrankenkassen. D. Krankenkassenztg. IX, p. 268.

Der Betriebskrankenkassenverband gegen die Aerzte. Med. Reform. XVII, p. 354.

Zur Beweiskraft ärztlicher Gutachten in Fällen der §§ 28 und 57 Abs. 2 und 5 KVG. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 173.

****Die Gebarung*** und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik der nach dem Gesetze vom 30. März 1888, RGBl. Nr. 33 betr. die Krankenversicherg. der Arbeiter, eingerichteten Krankenkassen im J. 1906. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des § 72 des bezogenen Gesetzes. (IV, 173 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Die Gehaltsgrenze in der Krankenversicherung. Med. Reform. XVII, p. 591.

****Geschäftsbericht*** 1908 der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin. (55 S.) Berlin. Selbstverlag.

Geschäftsbericht der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Offenbach a. M. für das J. 1908. (30 S.) Offenbach a. M.

Geschäftsbericht für d. J. 1908 der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Cassel. (35 S.) Cassel. H. Siebert.

Hauptergebnisse der Krankenversicherung für das Deutsche Reich 1904 bis 1908. Reichsarbeitsbl. VII, p. 938.

2000 Mark Jahresarbeitsverdienst. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 337.

Jahresbericht der Bezirkskrankenkasse für den Stadt- und Landbezirk Brünn. Verwaltungsjahr 1908. (136 S. m. Tab. u. Abbildgn.) K 5,—. Brünn. Selbstverlag.

Jahresbericht 1908 der Allgemeinen Ortskrankenkasse Magdeburg. (42 S.) Magdeburg. Selbstverlag.

Sechzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche. D. Krankenkassenztg. IX, p. 179, 187.

Sechzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche. Arbeiterschutz. XX, p. 281, 297.

Die sechzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes der Ortskrankenkassen. Soz. Praxis. XVIII, p. 1242.

Der Kampf zwischen Krankenkassen und Aerzten in Köln. Med. Reform. XVII, p. 49, 61, 73, 85, 110, 124, 147.

Der Kampf der Aerzte mit den Krankenkassen in Köln. Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 210, 233.

Die Kollision des Beschwerdeverfahrens nach § 44 KVG. mit dem Verwaltungsstreitverfahren nach § 45 Abs. 6 KVG. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 243.

Fünfter allgemeiner Kongreß der Krankenkassen Deutschlands. D. Krankenkassenztg. IX, p. 115, 123.

Der fünfte allgemeine Kongreß der Krankenkassen Deutschlands. Arbeiterschutz. V, p. 180, 199.

Fünfter allgemeiner Kongreß der Krankenkassen Deutschlands. Med. Reform. XVII, p. 238, 244.

Der fünfte Allgemeine Kongreß der Krankenkassen Deutschlands. Soz. Praxis. XVII, p. 917.

Der fünfte allgemeine Krankenkassenkongreß. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 143.

Der Allgemeine Kongreß der Angestellten der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften. Arbeiterschutz. XX, p. 185.

Die auf dem Kongreß der Angestellten der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften angenommenen ***Leitsätze.*** Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 149.

Die Krankenkasse des Deutschen Privatbeamtenvereins. D. Krankenkassenztg. IX, p. 243.

Krankenkassen und Aerzte. Der Versicherungsbote. II, p. 42.

Krankenkassen können unter Umständen von Gewährung ärztlicher Hilfe entbunden sein. D. Krankenkassenztg. IX. p. 25.



Krankenkassenstatistik für 1908. (13 S.) Mk. 1,—. Beitr. z. Statist. der Stadt Karlsruhe. Im Auftr. des Stadtrates hrsg. vom statist. Amt. Nr. 24. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

Vierter österreichischer Krankenkassentag. D. Krankenkassenztg. IX, p. 17.

Der vierte österreichische Krankenkassentag. Arbeiterschutz. XX, p. 17, 42, 54.

Erster Bukowiner Krankenkassentag. Arbeiterschutz. XX, p. 184, 203.

****Die Krankenversicherung*** im Jahre 1908. Statistik des Deutschen Reichs. Bd. 229. Bearb. im kaiserl. statist. Amt. (21 u. 81 S.) Mk. 1,20. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Krankenversicherung (1903—1907). Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII, H. 1. p. 29.

Krankenversicherung in den Knappschaftskassen und -vereinen im J. 1907. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII, H. 2. p. 91.

Die Krankenversicherung der Landarbeiter, Dienstboten, der unständigen und Wanderarbeiter sowie der Hausgewerbetreibenden nach der RVO. (§ 500—589). Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 221.

Arbeiter-Krankenversicherung (Bosnien und Herzegowina). Soz. Rundschau. X, p. 8.

Paragraph 50 des Krankenversicherungsgesetzes bezieht sich auch auf unterlassene Anmeldung von Veränderungen in Lohnverhältnissen (49 Abs. 3). D. Krankenkassenztg. IX, p. 181.

Teilweise Krankheit. Arbeiterschutz. XX, p. 106.

Krankheitsverhütung und Krankenkassen. Arbeiterschutz. XX, p. 120.

Protokoll der Landesversammlung des württ. Krankenkassenverbandes, abgeh. in Isny am 7. Juni 1909. (47 S.) Mk. 0,30. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Protokoll über die Verhandlungen des IV. österr. Krankenkassentages, Wien 1909. (188 S.) Mk. 2,—. Wien. Reichskommission der Krankenkassen Oesterreichs.

Regreßansprüche der Krankenkassen gegen Betriebsunternehmer aus § 50 KVG. bei „Betriebsunfällen". Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 745.

Und wieder Remscheid! D. Krankenkassenztg. IX, p. 267.

Und wieder Remscheid! Ein Beitrag zu § 2 Abs. 1 Ziff. 3 KVG. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 328.

Rückstand des Arbeitgebers mit Krankenkassenbeiträgen. D. Krankenkassenztg. IX, p. 140.

Die Unterstützungspflicht der Krankenkassen nach Ablauf der vierwöchentlichen Spitalspflege. Arbeiterschutz. XX, p. 309.

Vorstandsmitglieder gehen ihres Amtes verlustig, sobald sie nicht mehr Generalversammlungsvertreter sind. D. Krankenkassenztg. IX, p. 163.

Unlauterer Wettbewerb der St. Pöltner Bezirkskrankenkasse. Arbeiterschutz. XX, p. 251.

Von der Wirkung der freien Arztwahl. D. Krankenkassenztg. IX, p. 49.

Zusammenstellung der auf dem fünften allgemeinen Krankenkassenkongreß angenommenen Leitsätze. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 145.

Zustände in einer freien Hilfskrankenkasse. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 29.

17. Aerztliche Standesangelegenheiten.[1])

Alexander, J., Aerztliches aus den Parlamenten. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1841.

Aschenborn, O., Der 37. deutsche Aerztetag in Lübeck. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VI, p. 459, 486.

---

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Aerztliche Pflichtenlehre" I, 2.

Baer, Betreffend Schadentaxation und Arztzeugnis. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 61.
— Zur freien Arztwahl im neuen Unfall- und Krankenversicherungsgesetz. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 189.
Banzhaf, Die Aerztefrage in Württemberg. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 299.
Bartsch, H., Zwang oder Freiheit im Aerztestande. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 721.
Beerwald, K., Träumerei über eine Reform des Aerztestandes. Med. Reform. XVII, p. 615.
Benedict, A. L., The economics of the graduation of medical candidates. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 378.
Billström, J., Zur Frage der weiblichen Aerzte. Med. Klinik. V, p. 261.
****Bollinger, O. v.,*** Wandlungen der Medizin und des Aerztestandes in den letzten 50 Jahren. Rektoratsrede. (44 S.) Mk. 1,—. München. J. F. Lehmanns Verl.
Cowburn, A. D., Some aspects of the legal responsability of medical men. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1413.
Döring, F., Cavete. Ein freies Wort an die deutsche Aerzteschaft. (19 S.) Mk. 0,50. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.
Düttmann, Der Aerztetag in Lübeck. Der Versicherungsbote. II, p. 161.
Eschenburg, Th., Der ärztliche Verein zu Lübeck während der ersten 100 Jahre seines Bestehens, 1809—1909. (IV, 115 S.) Mk. 3,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Flügge, Rechtsfragen für die ärztliche Praxis. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 539, 586, 1107, 2281, 2323.
Fuld, Die Aerzte und die Gewerkschaftsbewegung. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 129.
Glaserfeld, B., und ***Zweig, L.,*** Reformvorschläge zum praktischen Jahr. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1618.
Goetz, M., Einigungsausschüsse und Schiedsgerichte zur Regelung der Aerzteangelegenheiten. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 246.
Gordon, A., Medical versus legal responsability. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 911.
Greussing, A., Primararzt und Sekundärarzt. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 519.
Habit, G., Eindrücke vom IX. Instruktionskurs für Amtsärzte. Der Amtsarzt. I, p. 361, 413.
Haver-Droeze, Lebensversicherung und Berufseid. Ztschr. f. Versicherungsmed. II, p. 76.
Henius, Vom 37. deutschen Aerztetage in Lübeck. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1288.
Hilscher, F., und ***Winkler, F.,*** Die rechtliche Stellung des Arztes in Gegenwart und Zukunft nach österreichischem Recht. Wien. med. Wochenschr. LIX, p. 2658, 2712, 2762, 2818, 2872, 2927.
Hoche, L., und ***Hoche, R.,*** Aerztliches Rechtsbuch. Ergzsbd. (I) f. Norddeutschland. (XIII, 532 S.) Mk. 12,—. Hamburg. Gebr. Lüdeking.
Hoppe, F., Zur Standesfrage der Irrenanstaltsärzte. Berl. klin. Wochenschr. XLVI. p. 1658.
Jacobi, A., Some remarks on the practice of medicine as a career. Med. Record. LXXV, p. 673.
Jacques, E. St., Medical education in France and Germany. Med. Record. LXXVI, p. 264.
Joachim, H., Entwurf einer Gebührenordnung für praktische Aerzte. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 233.
John, A., Primararzt und Sekundärarzt. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 431.
Kandutsch, J., Amtsärztliche Vidierung und Ausstellung von Zeugnissen. Der Amtsarzt. I, p. 212.
Kulemann, W., Aerztestreiks. Soz. Praxis. XVIII, p. 593.
Le Boutillier, W. G., The national guard surgeon. Med. Record. LXXVI, p. 259.
Lennhoff, R., Zur Bureaukratisierung der Aerzte. Med. Reform. XVII, p. 13.
— Staatssekretär von Bethmann-Hollweg an die Deutschen Aerzte. Med. Reform. XVII, p. 318.
— Stier-Somlo zu dem Kassenärztestreit in Köln. Med. Reform. XVII, p. 289, 361.
— XXXVII. Deutscher Aerztetag in Lübeck 1909. Med. Reform. XVII, p. 303.

Liebetrau, H., Mitwirkung der Kreisärzte beim praktischen Jahr der Mediziner. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 924.
Lieske, H., Ist der Arzt ein Gewerbetreibender? Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 620.
— Einiges über ärztliche Koalitionen, über Streiks und über Koalitionszwang. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1193.
Louria, L., Medical education in Russia. Med. Record. LXXV, p. 58.
Mannheimer, G., Post-graduate study in Europe. Med. Record. LXXV, p. 704.
Meltzing, O., Geschichte der Beziehungen zwischen Aerzten und Lebensversicherungsgesellschaften in Deutschland. Ann. d. D. Reichs. 1909, p. 37, 156.
Müller, J., Eine französische Minimaltaxe. Straßb. med. Ztg. VI, p. 265.
Munter, D., Die Vorbereitung der Aerzte und die Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Med. Reform. XVII, p. 279.
Murray, G. R., On medical education. Lancet. CLXXVII, p. 977.
Placzek, Zum Fragebogen der Zeitschrift für Versicherungsmedizin. Ztschr. f. Versicherungsmed. II, p. 204.
Richter, P., Aus der ältesten Geschichte des ärztlichen Standes. Med. Klinik. V, p. 412.
Ringier, E., Leiden und Freuden eines Landarztes. Bilder, nach dem Leben gezeichnet. (VIII, 127 S.) Mk. 2,40. Frauenfeld. Huber & Co.
Rothenberg, M., Zum Fragebogen der Zeitschrift für Versicherungsmedizin. Ztschr. f. Versicherungsmed. II, p. 308.
Schaeffer, R., Die Tätigkeit der preußischen Aerztekammern im Jahre 1908. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 404.
Schmidt, C., Allgemeines über die Eigenart des vertrauensärztlichen Dienstes. Ztschr. f. Versicherungsmed. II, p. 51.
Schroeder, H. H., The insurance examiner. Med. Record. LXXV, p. 686.
Schütze, Ein Wandel in der Taktik des Leipziger Verbandes. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 253.
Schwalbe, J., Der Entwurf einer preußischen ärztlichen Standesordnung. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 846.
— Reformbestrebungen der deutschen Universitätslehrer. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2019, 2070, 2125.
Spratling, W. P., Institutional work for young physicians. Med. Record. LXXV, p. 694.
Taylor, A. N., Legal rights and obligations of the medical practitioner. Med. Record. LXXV, p. 699.
Vollmann, O., Sozial-Aerztliches. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 808.
Wengler, J., Das Unsoziale der gegenwärtigen Aerztebewegung. Preuß. Jahrb. CXXXV, p. 439.
Wiebel, C., Die soziale Bedeutung der gegenwärtigen Aerztebewegung. Preuß. Jahrb. CXXXV, p. 321.
Wood, W. G., Salaried positions open to medical men in the larger cities. Med. Record. LXXV, p. 696.
Wyman, W., Relation of the physician in private practice to the public health. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 1899.
Aerzteführer durch Berlin. Ein praktischer Wegweiser für Aerzte, Kandidaten und Studierende der Medizin. Mit einem Vorwort von J. Pagel. Red. von E. Stargardt. (IV, 119 S.) Mk. 1,—. Berlin. H. Caspari.
Der 37. deutsche Aerztetag und die 9. Hauptversammlung des Leipziger Verbandes der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen. Med. Klinik. V, p. 1061, 1097.
Das medizinische Berlin. Ein Führer für Aerzte. 8. umg. Aufl. (128 S. mit 1 farb. Plan.) Mk. 1,—. Berlin. S. Karger.



IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

1. Allgemeines.

Bang, G., Die Industrie Dänemarks. Neue Zeit. XXVII, 1. p. 843.

Beary, H. R., The individual development of man: a discussion of the influence of labor on the evolution of the individual. (150 pp.) $ 1,—. New York. Hartmann.

Bellom, M., Les questions ouvrières et la science actuarielle. (104 p.) Fr. 5,—. Paris. Dunot & Pinat.

Bernstein, E., Die Natur und die Wirkungen der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Wirtschaftswesen und Wirtschaftswerden III. Ein Vortrag. (31 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

— Die verschiedenen Formen des Wirtschaftslebens. Ein Vortrag. 3. Aufl. (32 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

— Evolutionary socialism: a criticism and affirmation. Translated by E. C. Harvey. (XVIII, 224 pp.) 1 s. 6 d. London. Independent Labour Party.

— Deutschlands soziale Gliederung. Soz. Monatsh. XIII, p. 285.

Bonne, J. de, Une étude sur l'apprentissage. Essai de philosophie sociale. Fr. 4,—. Paris. Picard & fils.

Boudin, L. B., Das theoretische System von Karl Marx. Aus dem Englischen von Luise Kautsky. Mit einem Vorwort zur deutschen Ausgabe von K. Kautsky. (XX, 278 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. J. H. W. Dietz.

Brants, V., Quelques traits de l'état social en Allemagne d'après le recensement de 1907. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 1134.

Bredt, J. P., Die Polenfrage im Ruhrkohlengebiet. Eine wirtschaftspolitische Studie. (V, 139 S.) Mk. 3.—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Bücher, K., Die Entstehung der Volkswirtschaft. Vorträge und Versuche. 7. Aufl. (VII, 464 S.) Mk. 7,20. Tübingen, H. Laupp.

Bürger, H., Hamburgische Sozialpolitik. Kommunale Praxis. IX, p. 881.

Cabot, R. C., Social service and the art of healing. (192 pp.) New York. Maffot, Yard & Co.

Chadwick, W. E., Social work. (128 p.) 1 s. London. Longmans, Green & Co.

Conrad, J., Grundriß zum Studium der politischen Oekonomie. IV. Teil. Statistik II. Teil. Die Statistik der wirtschaftlichen Kultur II. Hälfte 1. Bd. Gewerbestatistik von A. Hesse. (X, 379 S.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.

Conrad, O., Lohn und Rente. (V, 256 S.) Mk. 5,—. Wien. F. Deuticke.

Dade, H., Die Bedeutung des Bauernstandes im modernen Industriestaat. Vortrag. (24 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Fritzsche & Schmidt.

Damaschke, A., Geschichte der Nationalökonomie. Eine erste Einführung. 3. umgearb. Aufl. (VIII, 428 S.) Mk. 3,20. Jena. G. Fischer.

Denoël, L., Les moyens de production et l'effet utile de l'ouvrier dans les houillères belges. (136, XV, III p.) Fr. 7,50. Bruxelles. Misch & Thron.

Diehl, K., Die Bedeutung der wissenschaftlichen Nationalökonomie für die praktische Wirtschaftspolitik. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVII, p. 289.

Ehrlich, E., Die Aufgaben der Sozialpolitik im österreichischen Osten, insbesondere in der Bukowina. (31 S.) Mk. 0,40. Czernowitz. H. Pardini.

Elster, A., Ernst Abbes Sozialpolitik. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVII, p. 481.

Fischer, E., Die moderne Fabrik. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 392.

Francke, E., Die Arbeitskammervorlage im Reichstag. Soz. Praxis. XVIII, p. 417.

— Die Tätigkeit der Gesellschaft für Soziale Reform in den Jahren 1907 und 1908. Soz. Praxis. XVIII, p. 539.

— Der Wechsel im Reichskanzleramt und die Sozialpolitik. Soz. Praxis. XVIII, p. 1121.

Freiberg, A. H., Some effects of improper posture in factory labor. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. & Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 104.

Follin, P., Le contrat de travail et la participation aux bénéfices. Fr. 7. Paris. Dunod & Pinat.

Galina, R., Das Arbeitsamt der Stadt Bern in seiner 20jährigen Tätigkeit. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVII, p. 545, 599.

George, W. L., Labour and housing at Port Sunlight. (XI, 210 pp.) 6 s. London. Alston Rivers.

Gide, Ch., Cours d'économie politique. Fr. 10,—. Paris. Larose & Tenin.

— et ***Rist, Ch.,*** Histoire des doctrines économiques, depuis les physiocrates jusqu'à nos jours. Fr. 12,—. Paris. Larose & Tenin.

Grunzel, J., Grundriß der Wirtschaftspolitik. (In 5 Bdn.) Bd. I. Allgemeine Volkswirtschaftslehre. (VII, 138 S.) Mk. 2,40. Wien. A. Hölder.

Hammacher, E., Das philosophisch-ökonomische System des Marxismus. Unter Berücksichtigung seiner Fortbildung und des Sozialismus überhaupt dargestellt und kritisch beleuchtet. (XI, 730 S.) Mk. 17,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Harms, B., Das Arbeitskammergesetz. Eine kritische Rede. (28 S.) Mk. 0,10. Essen. Fredebeul & Koenen.

Herlt, G., Sozialpolitisches aus der Türkei. Soz. Praxis. XIX, p. 137.

— Die sozialpolitische Tätigkeit der türkischen Regierung. Soz. Praxis. XVIII, p. 766.

Hobson, J. A., The industrial system. An inquiry into earned and unearned income. (348 pp.) 7 s. 6 d. London. Longmans.

Inama-Sternegg, K. Th. v., Deutsche Wirtschaftsgeschichte. 1. Bd. Bis zum Schluß der Karolingerperiode. 2. verb. u. verm. Aufl. (XXXVIII, 755 S.) Mk. 20,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Jaray, G. L., Le socialisme et le mouvement ouvrier en Autriche. Rev. Écon. Internat. VI, 1, p. 1.

Jevons, W. St., La théorie de l'économie politique. Traduit par H. E. Barrault et M. Alfassa. Fr. 8,—. Paris. Giard & Brière.

Kleinwächter, F., Lehrbuch der Nationalökonomie. 2. umgearb. Aufl. (XVI, 483 S.) Mk. 8,—. Leipzig. C. L. Hirschfeld.

Kowalewsky, M., Die ökonomische Entwicklung Europas bis zum Beginn der kapitalistischen Wirtschaftsform. Aus dem Russischen. IV. Die Zersetzung der Grundherrlichkeit. Der Prozeß der Bauernbefreiung. Uebers. von A. Scholz. (VII, 512 S.) Mk. 8,50. Berlin. R. L. Prager.

Kuschel, H., Die Vereinbarungen zwischen Deutschland und den anderen seefahrenden Staaten über die wechselseitige Unterstützung hilfsbedürftiger Seeleute. Diss. (45 S.) Greifswald.

Lange, P., Ein Ausschuß für Sozialpolitik. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 640.

Lecoq, La question sociale au XVIIIe siècle. 2 vol. Fr. 1,20. Paris. Bloud.

Levasseur, E., Salariat et salaires. Fr. 5,—. Paris. Doin.

— Le salariat. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 293, 493.

****Levenstein, A.,*** Aus der Tiefe. Arbeiterbriefe. Beiträge zur Seelenanalyse moderner Arbeiter. (127 S.) Mk. 1,—. Berlin. Morgen-Verlag.

Lichtenberger, J. P., The instability of the family. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 97.

Lifschitz, F., Was ist Sozialreform? (16 S.) Mk. 0,75. Bern. M. Drechsel.

Lilienthal, E., Reform der Hausarbeit. Dok. d. Fortschritts. II, p. 727.

Linde, H., Arbeiterwanderungen. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 511.

List, F., Nationales System der politischen Oekonomie. 8 Kapitel aus dem gleichnamigen Werke zur Einführung in das Verständnis von Lists Wirtschaftslehre. Mit einer Einleitung und Bemerkungen von O. Steinel. (112 S.) Mk. 1,—. Dresden. L. Ehlermann.

Louis, P., Une législation cantonale Suisse. (Canton de Glaris.) Musée Soc. XIV, p. 25.

Loydold, L., Die soziale Gesetzgebung der Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1908. Soz. Kultur. XXIX, p. 444.

— Die Sozialpolitik in der dänischen Gesetzgebung des Jahres 1908. Soz. Kultur. XXIX, p. 524.

Marx, K., Contribution à la critique de l'économie politique. Traduit sur la 2e édition allemande de K. Kautsky par L. Lafargue. (359 p.) Fr. 3,50. Paris. Giard & Brière.



Matthiesen, J. C., T. R. Malthus' Hauptlehren der politischen Oekonomie. Diss. (157 S.) Plön. O. Kaven.

Mayr, G. v., Statistik und Gesellschaftslehre. III. Bd. Sozialstatistik (Moralstatistik, Bildungsstatistik, Wirtschaftsstatistik, politische Statistik). 1. Lieferung. (S. 1—260.) Mk. 6,80. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Meerwarth, R., Der Arbeitsmarkt und seine Statistik. D. Statist. Zentralbl. I, p. 97, 129.

Métin, A., Le mouvement social en Australasie. Musée Soc. XIV, p. 281.

Michels, R., Der Homo Oeconomicus und die Kooperation. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXIX, p. 50.

Mill, J. St., Principles of political economy with some of their applications to social philosophy. Edit. with an introduction by W. J. Ashley. (1068 pp.) 5 s. London. Longmans.

Mony, S., Étude sur le travail. 3e édition revue. Fr. 15,—. Paris. Hachette.

Morf, R., Freiheit, Industrie und Landwirtschaft. (16 S.) Mk. 0,20. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Most, O., Zur wirtschaftlichen und sozialen Zustandsschilderung des deutschen Volkes. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 289.

Mühlemann, E., Das Pensum der Statistik im modernen Wirtschaftsleben. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVII, p. 1.

Northrop, W. B., Wealth and want. A study in living contrasts and social problems. (334 pp.) 5 s. London. F. Griffiths.

Oppenheimer, F., Soziologie und Oekonomik. Monatsschr. f. Soziol. I, 8, 9.

Pattin, H. C., On state standardization of the national life. Public Health. XXIII, p. 39.

Pflüger, P., Einführung in die soziale Frage. (200 S.) Mk. 2,—. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.

Philippi, F., Die erste Industrialisierung Deutschlands (im Mittelalter). (32 S.) Mk. 0,90. Münster. F. Coppenrath.

Philippovich, E. v., Grundriß der politischen Oekonomie. Bd. I. Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 8. Aufl. (XII, 435 S.) Mk. 10,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Phillips, M. E., The working of wages boards. Econ. Rev. XIX, p. 17.

Piloty, R., Der Entwurf eines Arbeitskammergesetzes. D. Juristenztg. XIV, p. 225.

Planck, G., Das bürgerliche Recht und die arbeitenden Klassen. D. Juristenztg. XIV, p. 23.

Poschinger, H. v., Fürst Bismarck und die schlesischen Weber. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 788.

Posener, P., Rechtslexikon. Handwörterbuch der Rechts- und Staatswissenschaften. Mit Unterstützung durch zahlreiche Mitarbeiter herausg. 2 Bde. (IV, 990 u. 1085 S.) Mk. 43,—. Berlin. E. Weber.

Potthoff, H., Arbeitskammern für alle Arbeitnehmer. Soz. Praxis. XIX, p. 82.

— Arbeitskammern und Betriebsbeamte. Soz. Praxis. XVIII, p. 393.

Pringsheim, O., Kultur und Wirtschaft. Studie. (52 S.) Mk. 1,20. Berlin. R. L. Prager.

Robson, H. N., Social disease and its prevention. 2nd ed. (112 pp.) London. Simpkin.

Ryan, J. A., Salaire et droit à l'existence. Traduit de l'anglais par L. Collin. Fr. 8,—. Paris. Giard & Brière.

Schmidt-Gibichenfels, O., Das Problem der besten Gesellschaftsordnung. (VI, 76 S.) Mk. 1,50. Leipzig. Thüring. Verlagsanstalt.

Schmidt, R., Aussichten und Forderungen der Sozialpolitik. Soz. Monatsh. XIII, p. 1525.

Schmoller, G., Friedrich List als praktischer Volkswirt. Vortrag. (27 S.) Mk. 1,—. Schriften des dtsch. volkswirtsch. Verbandes. Bd. III. H. 1. Berlin. C. Heymann.

Schultze, E., Kanada als Pfadweiser zum sozialen Frieden. Soz. Praxis. XVIII, p. 785.

Schwarzmann, A., Auswanderung, deren Ursachen und Ziele und Fortkommen der Auswanderer. Monatsschr. f. Christl. Sozialref. XXXI, p. 712.

Shadwell, A., Industrial efficiency. A comparative study of industrial life in England, Germany, and America. (740 pp.) 6 s. London. Longmans.

Siegfried, A., Neu-Seeland. Eine sozial- und wirtschaftspolitische Untersuchung. Uebers. und in einz. Teilen erw. von M. Warnack. (XVI, 351 S. mit 1 Karte.) Mk. 10,—. Berlin. C. Heymann.
Siew, M., Die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer im Lichte von Ad. Smith. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 372.
Stauff, Ph., Völkische Produktionsideale. (Bodenrechtsentwicklung und Bodenrechtsfrage; damit zusammenhängend Mängel des heutigen Wirtschaftssystems.) Das sozialdemokratische, liberalistische, konservativistische Produktionsideal. Neubewegung auf Grund des letzteren. (24 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Heft 238/239. Leipzig. F. Dietrich.
Stolzmann, R., Der Zweck in der Volkswirtschaft. Die Volkswirtschaft als sozialethisches Zweckgebilde. Versuch einer sozial-organischen Begründung der Volkswirtschaftslehre. (XXIV, 780 S.) Mk. 16,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Szczesny, V., Lösung oder Umgehung der Streitfrage: Fabrik oder Handwerk? (48 S.) Mk. 1,—. Berlin. Borussia.
Tasca, A., Les conseils du travail en France. Thèse. (VII, 248 p.) Paris. Giard & Brière.
Umbreit, P., Zur Frage der gesetzlichen Arbeitervertretungen. Soz. Monatsh. XIII, p. 1397.
Valdour, J., La vie ouvrière. Fr. 3,50. Paris. Giard & Brière.
Vermeersch, A., et ***Müller, A.***, Manuel social. La législation et les oeuvres en Belgique. 3ième édit. Tome I. (XXXI, 596 p) Tome II. (XX, 681 p.) Louvain. A. Uystpruyst.
Wagner, A., Theoretische Sozialökonomik oder Allgemeine und theoretische Volkswirtschaftslehre. Grundriß, tunlichst in prinzipieller Behandlungsweise. Neue umgearbeitete, stark erweiterte Buchhandelsausgabe seines akademischen Vorlesungsgrundrisses. II. Abtlg. 2 Bde. (VIII, XXII, 799 S.) In 1 Bd. Mk. 14,—. Leipzig. C. F. Winter.
Webb, S., ***Hutchins, B. L.***, and others, Socialism and national minimum. (91 pp.) 1 s. London. A. C. Fifield.
Weber, A., Die Aufgaben der Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft. (77 S.) Mk. 1,60. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Weingartz, B., Fortschritte der britischen Sozialgesetzgebung im Jahre 1908. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 87.
Wilbrandt, R., Volkswirtschaftliche Vorlesungen. Kurzgefaßter Auszug. Allg. theoret. Teil. (X, 150 S.) Mk. 2,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Wohlmannstetter, H., Gedanken zur neueren Entwicklung der Arbeiterfrage. Soz. Kultur. XXIX, p. 11.
Woldt, R., Der industrielle Großbetrieb und seine sozialen Wirkungen. Neue Zeit. XXVIII, 1, p. 120.
Wolf, J., Nationalökonomie als exakte Wissenschaft. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 531.
Wolff, E., Grundriß der preußisch-deutschen sozialpolitischen und Volkswirtschafts-Geschichte von 1640 bis zur Gegenwart. 3. verm. Aufl. (VII, 296 S.) Mk. 4,50. Berlin. Weidmann.
Volkswirtschaftliche Chronik für das Jahr 1908. [Aus: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik.] (952 S.) Mk. 17,—. Jena. G. Fischer.
Die Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik. Kommunale Praxis. IX, p. 1205, 1240, 1273, 1333.
Vierte Generalversammlung der Gesellschaft für Soziale Reform. Soz. Praxis. XVIII, p. 617.
Die wichtigsten sozialpolitischen Gesetze, Entwürfe und Verordnungen im Deutschen Reiche und im Auslande aus dem Jahre 1908. (A.)
Die wichtigsten sozialpolitischen Veröffentlichungen der arbeitsstatistischen Aemter des In- und Auslandes und sonstiger amtlicher und halbamtlicher Stellen im Jahre 1908. (B.) Zusammengestellt im Kaiserl. Statist. Amte, Abtlg. f. Arbeiterstatistik. (24 S.) Reichs-Arbeitsbl. VII. Jahrg. Sonderbeil. 4.
Handwörterbuch der Staatswissenschaften. Hrsg. von Conrad, Elster, Lexis u. Loening. 3. Aufl. Lieferung 14—30. Je Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.
Handwörterbuch der schweizerischen Volkswirtschaft. Hrsg. von Reichesberg. Lieferung 87—104. Je Mk. 0,80. Bern. Verlag Encyklopädie.
VII. Kongreß der christlichen Gewerkschaften in Köln. Soz. Praxis. XVIII, p. 1154.



Letters from a workingman. By an American mechanic. (192 pp.) 3 s. 6 d. London. Revell.
Zur Methode der Arbeitszeitstatistik. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVII, p. 366.
Die Sozialpolitik auf dem Katholikentag in Breslau. Soz. Praxis. XVIII, p. 1314.
Oesterreichisches Staatswörterbuch. Hrsg. von Mischler u. Ulbrich. 2. Aufl. IV. (Schuß-) Bd. (XVII, 1193 S.) Mk. 30,—. Wien. A. Hölder.

2. Psychologie und Physiologie der Arbeit.

Beck, R., und *Selig, A.*, Ueber das Verhalten des systolischen und diastolischen Druckes nach maximaler Körperarbeit und seine Bedeutung für die Funktionsprüfung des Herzens. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 241.
Bernhard, E., Höhere Arbeitsintensität bei kürzerer Arbeitszeit, ihre personalen und technisch-sachlichen Voraussetzungen. (X, 94 S.) Mk. 2,50. Staats- u. sozialwissenschaftl. Forschg. 138. Heft. Leipzig. Duncker & Humblot.
Böhmert, V., Arbeit verlängert und Ruhestand verkürzt das menschliche Leben. Arbeiterfreund. XLVII, p. 41.
Bücher, K., Arbeit und Rhythmus. 4. neubearb. Aufl. Mit 26 Abbildungen auf 14 Tafeln. (XI, 476 S.) Mk. 7,—. Leipzig. B. G. Teubner.
Buschan, G., Sport und Herz. Vortrag. (48 S.) Mk. 1,—. München. E. Reinhardt.
De Agostini, P., Orthodiagraphische und radiographische Untersuchungen über die Größenveränderungen des Herzens in Beziehung zu Anstrengungen. Ztschr. f. exper. Pathol. u. Therap. VII, p. 159.
Duchatel, et *Warcollier*, L'art du repos et l'art du travail. Influence de l'orientation sur l'activité musculaire et neuropsychique. Nouvelles expériences. Fr. 1,—. Paris. Berger-Levrault.
Forssner, G., Ueber die Einwirkung der Muskelarbeit auf die Acetonkörperausscheidung bei kohlenhydratarmer Kost. Arch. f. Physiol. XXII, p. 393.
Frankfurther, W., und *Bois-Reymond, R. du*, Ueber den Einfluß des Sports auf die Vitalkapazität. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 2101.
Haeckel, E., Arbeitsteilung in Natur und Menschenleben. Vortrag. (54 S. mit Abbildungen.) Mk. 1,—. Leipzig. A. Kröner.
Hellsten, A. F., Der Einfluß des Trainierens auf die CO_2-Abgabe bei isometrischer Muskelarbeit. Skand. Arch. f. Physiol. XXII, p. 1.
Hering, F., Die Deutungen des psychophysischen Gesetzes. (48 S.) Mk. 1,50. Tübingen. G. Schnürlen.
Hill, L., and *Flack, M.*, The influence of oxygen on athletes. Journ. of Physiol. XXXVIII, 2, 3.
Holmgren, E., Studien über die stofflichen Veränderungen der quergestreiften Muskelfasern. Skand. Arch. f. Physiol. XXII, p. 287.
Imbert, A., Exemples d'étude physiologique directe du travail professionnel ouvrier. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 749.
Jennings, O., Oxygen and sparterie in athletics and training. A contribution to the physiology of doping. 1 s. London. Baillière, Tindall & Cox.
Offner, M., Die geistige Ermüdung. Eine zusammenfassende Darstellung des Wesens der geistigen Ermüdung, die Methoden der Ermüdungsmessung und ihre Ergebnisse speziell für den Unterricht. (V, 88 S.) Mk. 1,80. Berlin. Reuther & Reichard.
Pletnew, D., Arbeit und normales Tachogramm. Ztschr. f. exper. Pathol. u. Ther. VI, p. 272.
Raab, L., Zur Frage von der akuten Dilatation des Herzens durch Ueberanstrengung. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 555.
Staehelin, R., Ueber das Verhalten des maximalen und minimalen Luftdrucks beim Menschen in verdünnter Luft. Med. Klinik. V, p. 361.
Stigler, R., Ueber den physiologischen Proportionalitätsfaktor, nebst Angabe einer neuen subjektiven Photometriermethode. Ztschr. f. Psych. u. Physiol. d. Sinnesorg. (II. Sinnesorg.) XLIV, p. 61, 116.

Taskinen, K., Beiträge zur Kenntnis der Ermüdung des Muskels. Skand. Arch. f. Physiol. XXIII, p. 1.
Weiß, G., Physiologie générale du travail musculaire et de la chaleur animale. Fr. 6,—. Paris. Masson.
Ziehen, Th., Introduction to physiological psychology. 4th ed. (320 pp.) 6 s. London. Sonnenschein.

3. Sozialstatistik [1]) und Gewerbeinspektion.

****Abelsdorff, W.,*** Die Mitwirkung von Aerzten im Dienste der englischen Gewerbeaufsicht. (51 S.) Mk. 1,—. Bibliothek f. Soz. Medizin, Hygiene und Medizinalstatistik Nr. 4. Berlin. Allg. mediz. Verlagsanst.
— Die Mitwirkung von Aerzten im Gewerbeaufsichtsdienst. Dok. d. Fortschritts. II, p. 770.
— Die Mitwirkung von Aerzten im Dienste der englischen Gewerbeaufsicht. Med. Reform. XVII, p. 313, 327.
— Das Arbeitsstatistische Amt des Britischen Handelsministeriums. Soz. Praxis. XVIII, p. 1183, 1206, 1233.
Agostan, P., Löhne der Feldarbeiter in Ungarn. Neue Zeit. XXVII, 1. p. 643.
Agthe, A., Ursprung und Lage der Landarbeiter in Livland. (XI, 158 S.) Mk. 4,—. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. 29. Ergänzungsheft. Tübingen. H. Laupp.
Altenrath, J., Der Entwurf eines Arbeitskammergesetzes. Concordia. XVI, p. 87.
— Werk-Pensionskassen und Arbeitsvertrag. Concordia. XVI, p. 261.
Artaud, A., La question de l'employé en France. Étude sociale et professionnelle. Fr. 4,—. Paris. Roustan.
Beck, J., Die Heimarbeit in der Schweiz. Monatsschr. f. Christl. Sozialref. XXXI, p. 704.
— Die schweizerische Hausindustrie. Ihre soziale und wirtschaftliche Lage. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XVII, p. 385, 431, 463.
Becker, G., Die Fortentwicklung des Tarifvertrags im deutschen Holzgewerbe. Neue Zeit. XXVIII, 1, p. 403.
Bellom, M., Chronique des questions ouvrières et des assurances sur la vie. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. L, p. 94, 216, 457, 564.
Beninde, Die Mitwirkung des Kreisarztes bei der Gewerbeaufsicht. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVII, p. 116.
Bittmann, Zur gesetzlichen Lohnregelung in der Hausindustrie. Soz. Praxis. XVIII, p. 889, 913.
Blondel, G., Le travail à domicile. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 215.
Boissieu, H. de, L'émigration temporaire agricole, ses causes, ses modes, ses effets. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 333.
Boom, E. v. d., Die Jahresberichte der deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten und Bergbehörden für das Jahr 1907. Soz. Kultur. XXIX, p. 172.
Bouteloup, M., Le travail de nuit dans la boulangerie. (IX, 269 S.) Fr. 6,—. Paris. Larose et Tenin.
Brachvogel, W., Die wirtschaftliche und soziale Lage der Bureaubeamten. Soz. Revue. IX, p. 3.
Brants, V., Les employés. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 615.
Carapelle, E., Die Haarindustrie in Palermo. Arch. f. Hyg. LXXI, p. 60.
Caspari, E., Die Bergarbeiterlöhne in den Steinkohlengruben in Russisch-Polen und in Oberschlesien. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 19.
Cassau, Th. O., Arbeitstarifvertrag und Lohnregelung im Berliner Tischlergewerbe. Soz. Praxis. XVIII, p. 705, 734.
Chalamet, R. E., Les ouvriers domestiques. (34 p.) Fr. 0,25. Paris.
Chemnitz, K., Die Glasindustrie im Thüringer Wald. Neue Zeit. XXVII, 2. p. 927.

[1]) Ueber Arbeiterhaushaltungsrechnungen und Lebenshaltung vgl. auch den Abschnitt „Soziale Hygiene der Ernährung“ V, 1.



Clark, G., All about sweet-making. (76 pp.) 2 s. 6 d. London. Menzies.

Deutsch, H., Die Entwicklung der Seidenindustrie in Oesterreich 1660 bis 1840. VIII, 210 S.) Mk. 5,—. Wien. C. Konegen.

Deutsch, J., Tarifverträge in Oesterreich. Dok. d. Fortschritts. II, p. 396.

Dyhrenfurth, G., Zur Registrationspflicht in der Hausindustrie. Soz. Praxis. XVIII, p. 369.

Effert, J., Der Steinkohlenbergbau des Ruhrreviers im Jahre 1908. Soz. Praxis. XVIII, p. 740.

Engerand, F., L'industrie de la dentelle, sa situation présente, son avenir. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 265.

Eugster-Züst, H., Die frühzeitigen Eheschließungen und die Heimarbeit, mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Appenzell A.-Rh. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVII, p. 193.

Federicos, G. L., Das nationale Arbeitsamt und die Arbeiterbewegung in Argentinien. Soz. Praxis. XIX, p. 63.

Fergusson, E. M., For home department workers. (43 pp.) $ 0,10. Philadelphia. Westminster Press.

Feuth, L., Das Tagewerk des Bergmanns im Ruhrkohlengebiet. Soz. Monatsh. XIII, p. 182.

Fischer, Das Zusammenwirken der staatlichen Gewerbeaufsichtsbeamten mit den technischen Aufsichtsbeamten der Berufsgenossenschaften. Sozial-Technik. VIII, p. 413.

Fischer, E., Das Lumpenproletariat. Soz. Monatsh. XIII, p. 1133.

Fischer, J. A., Labor in the steel industry — the human side of large outputs. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. u. Soc. Sc. XXXIII, p. 307.

Gérard, C., Condition de l'ouvrière parisienne dans l'industrie de la fleur artificielle. Musée Soc. XIV, p. 1.

— Les industries féminines anglaises. Musée Soc. XIV, p. 133.

— Ouvrières Anglaises. Musée Soc. XIV, p. 341.

Gipperich, A., Löhne und Arbeitszeiten in der Textil- und Bekleidungsindustrie Englands. Soz. Kultur. XXIX, p. 733.

Golden, J., Pay of labor in New England cotton mills. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, p. 301.

Goldstein, N. W., Die Bedeutung des jüdischen Proletariats für die englische Industrie. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 121.

Graack, E., Arbeiter- und Lohnverhältnisse in der Zigarettenfabrikation. Arbeiterfreund. XLVII, p. 27.

Groß, P., Die Heimarbeit im Kanton St. Gallen. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 751.

Grumach, W., Die Lage der Landarbeiter in Westpreußen. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 887.

Guttmann, C., Ueber die Lage der Landarbeiter in Pommern. Diss. (87 S.) Greifswald. F. W. Kunike.

Gygax, P., Die I. schweizerische Heimarbeitausstellung in Zürich. Soz. Praxis. XVIII, p. 1249, 1273.

— Der Arbeitstarifvertrag in der Schweiz. Soz. Praxis. XVIII, p. 1388.

Hayem, J., L'industrie de la lingerie dans le centre de la France. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 529.

Heiden, J., Die Bedeutung der Haushaltungsstatistik für die Gewerkschaften. Soz. Monatsh. XIII, p. 1280.

Heiß, Cl., Die Entlöhnungsmethoden in der Berliner Feinmechanik. (X, 466 S.) Mk. 14,—. Untersuchungen über die Entlöhnungsmethoden in der deutschen Eisen- u. Maschinenindustrie. H. 8. Berlin. L. Simion Nachf.

Held, M., Das Arbeitsverhältnis im Nürnberger Handwerk von der Einverleibung der Stadt in Bayern bis zur Einführung der Gewerbefreiheit. (VII, 100 S.) Mk. 2,50. Münch. volkswirtsch. Studien. 97. Stück. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.

Helms, Dänische Sozialgesetzgebung im Jahre 1908. Soz. Praxis. XVIII, p. 1103.

Hoch, G., Aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten in Preußen über das Jahr 1908. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 359, 392, 441, 456.
— Zur Reform der Gewerbeaufsicht in Preußen. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 476.
— Aus dem Jahresbericht der Badischen Fabrikinspektion über das Jahr 1908. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 548.
— Aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten in Bayern über das Jahr 1908. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 564.
— Aus dem Bericht der Gewerbeaufsichtsbeamten im Großherzogtum Hessen über das Jahr 1908. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 580.
— Aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten in Sachsen über das Jahr 1908. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 605.
— Sollen unsere Arbeitersekretariate über ihre Tätigkeit in diesem Jahre einen ausführlichen Bericht herausgeben? Correspondenzbl. d. Generalk. der Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 665.
— Aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten in den kleineren Bundesstaaten über das Jahr 1908. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 700, 715.
Hofer, A., Die landwirtschaftlichen Arbeiter und die Aufgaben der Landarbeitergewerkschaft. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 900, 950.
Hoffmeister, A., Die wirtschaftliche Lage der Landarbeiter in Ostpreußen. (155 S.) Diss. Halle.
Hubert-Valleroux, L'esprit nouveau et la législation du travail. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 296.
Imbusch, H., Arbeitsverhältnisse und Arbeiterorganisationen im deutschen Bergbau. Eine geschichtl. Darstellung. (XVI, 720 S.) Mk. 10,—. Essen-Ruhr. Fredebeul & Koenen.
Imle, F., Der Bleibergbau von Mechernich in der Voreifel. Eine wirtschafts- und sozialpolitische Studie. (XI, 226 S.) Mk. 7,50. Jena. G. Fischer.
Jehle, G., Die Gewerbeaufsicht in Bayern im Jahre 1908. Sozial-Technik. VIII, p. 242.
Johnson, A., Arbeiterinspektoren in Australien. Dok. d. Fortschritts. II, p. 387.
Kähler, W., Die Durchführung der Arbeiterschutzgesetze und die Gewerbeinspektion in Deutschland. Bericht. (48 S.) Berlin. Vaterl. Verl.- u. Kunstanst.
— Die Jahresberichte der deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 808.
— Dienstbotenfrage und Gesindeordnung. Soz. Praxis. XVIII, p. 1329, 1353.
— Die Weiterbildung der Gewerbeinspektion in Deutschland. Soz. Praxis. XIX, p. 265, 289, 317.
Knapp, G., Der Landarbeiter in Knechtschaft und Freiheit. Gesammelte Vorträge. 2. verm. Aufl. (VII, 118 S.) Mk. 2,40. Leipzig. Duncker & Humblot.
Knauf, H., Die Lage der Arbeiterklasse in Elsaß-Lothringen. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 474, 732.
Kneer, A., Zur Lage der Privatbeamten. Soz. Kultur. XXIX, p. 237.
Knöpfel, Taglöhne in den Großherzoglichen Oberförstereien 1906 und 1907. Mitt. d. Großh. Hess. Zentralst. f. d. Landesstatist. Nr. 886.
Köppe, H., Der Arbeitstarifvertrag als Gesetzgebungsproblem. Eine sozialpolit. Studie. (IV, 395 S.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.
— Die neueste Entwicklung des Arbeitstarifvertrages in Deutschland. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 289.
Kretzen, J., Die Stahlwarenfabrikation des Solinger Industriebezirkes. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 151, 174, 208, 614.
Kropotkin, Fields, factories and workshops. 6 d. London. Sonnenschein.
Kuczynski, R., Die Entwicklung der gewerblichen Löhne seit der Begründung des Deutschen Reiches. (III, 112 S.) Mk. 2,—. Berlin. G. Reimer.
Lang, O., Der Arbeitstarifvertrag. (59 S.) Mk. 1,60. Basel. Helbing & Lichtenhahn.
Lankes, A., Das Bäcker- und Konditorgewerbe. Neue Zeit. XXVIII, 1, p. 25.
Leiserson, W. M., Labor conditions in the mines of Pittsburgh district. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, p. 316.

Leroy, J., La question du minimum de salaire dans l'industrie à domicile en Allemagne. Rev. d'Écon. Polit. XXIII, p. 806.

Levasseur, E., Labor and wages in France. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, p. 407.

Lorenz, J., Heimarbeit und Heimarbeitausstellung in der Schweiz. (30 S.) Mk. 0,40. Sozialpolit. Zeitfragen in der Schweiz. H. 6. Zürich. Buchh. d. schweizer. Grütlivereins.

— Bilder aus der schweizerischen Heimarbeit. Monatsschr. f. Christl. Sozialreform. XXXI, p. 334, 396, 600.

Loydold, L., Die Fabrikinspektion in Rußland. Concordia. XVI, p. 257.

Lukinaz, A., Die Gewerbeinspektion in Oesterreich. Diss. (99 S.) Erlangen.

Mangold, F., Die Verlagsbetriebe und die Heimatbetriebe in Basel nach den Ergebnissen der eidgenössischen Betriebszählung vom 9. August 1905. (19 S.) Mk. 1,10. Mitt. d. statist. Amts des Kantons Basel-Stadt. Nr. 18. H. 2. Basel. C. F. Lendorff.

Mankowski, H., Zur Besiedelung von Ostpreußen und seine Landarbeiterfrage. Soz. Kultur. XXIX, p. 135.

Martin, G., et ***Martenot, P.***, Contribution à l'histoire des classes rurales en France au XIX siècle. (XXXII, 572 p.) Fr. 8,—. Paris. A. Rousseau.

Mattutat, H., Die Gewerbeinspektion in Württemberg im Jahre 1908. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 505.

Mayer, H., Rüppur, ein Bauern- und Industriearbeiterdorf. (VIII, 87 S.) Mk. 1,80. Volkswirtsch. Abhdlgn. d. badischen Hochschulen. Bd. X. H. 6. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchh.

Meller, O., Zur Heimarbeit im Großherzogtum Hessen. Mitt. d. Großh. Hess. Zentralst. f. Landesstatist. Nr. 880.

Mettrier, M., L'industrie houillère du département du Nord. (84 p.) Fr. 6,—. Paris. Dunod et Pinat.

Meyer, C., and ***Black, C.***, Makers of our clothes: a case for trade boards. (320 pp.) 5 s. London. Duckworth.

Meyer, G., Die Lebenstragödie eines Tagelöhners. (Mit Vorwort von A. Levenstein.) (173 S.) Mk. 2,50. Berlin. Morgen-Verlag.

Michelis, G. de, Arbeitslöhne in der Schweiz. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XVII, p. 129, 161.

Mitchell, J., Immigration and the American laboring classes. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 125.

Montgelas, P. v., Die Kellnerinnenfrage in Süddeutschland. Soz. Kultur. XXIX, p. 193.

Most, O., Ein Beitrag zur historischen Lohnstatistik der häuslichen Dienstboten. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVII, p. 219.

Münz, H., Die Lage der Bergarbeiter im Ruhrrevier. (IV, 153 S.) Mk. 3,60. Essen. G. D. Baedeker.

Näf, E., Die aargauische Hausindustrie. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 779.

Neher, A. O., Zur Lage der weiblichen Dienstboten in Stuttgart. Auf Grund einer Enquete dargestellt. 2. Aufl. (19 S.) M. 0,25. Ellwangen. F. Bucher.

Nieder, L., Die Arbeitsleistung der Saar-Bergleute in den Königlich preußischen Steinkohlengruben bei Saarbrücken seit dem Jahre 1888. Kritischer Beitrag zur Messung und Beurteilung der Bergarbeiterleistung. (X, 97 S.) Mk. 2,50. Münch. volksw. Studien. 90. Stück. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.

Noyelle, H., Les chambres du travail en Allemagne. Thèse. (192 p.) Paris. A. Rousseau.

Paček, A., Naturallohn und Landarbeiterorganisation. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 218.

Pach, H., Die Hausindustrie und Heimarbeit Ungarns. Arbeiterschutz. XX, p. 71.

Parker, L. W., Condition of labor in Southern cotton mills. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, p. 278.

Petit, E., La réforme de l'inspection du travail en France. Rapport à l'association nationale française pour la protection légale des travailleurs. Fr. 3,50. Paris. Alcan.

Pohl, C., Die Lohn- und Wirtschaftsverhältnisse der Landarbeiter in Masuren in den letzten Jahren. (123 S.) Diss. Königsberg 1908.



Quessel, L., Zur Psychologie des modernen Proletariats. Soz. Monatsh. XIII, p. 811.

Radlof, L., Die Lage der preußischen Eisenbahner. Soz. Monatsh. XIII, p. 1500. — Die Lage der Kleinbauern in Schleswig-Holstein. Neue Zeit. XXVIII, 1, p. 53.

Rahlson, H., Die Lohnverhältnisse der städtischen Arbeiterschaft zu Wiesbaden am 1. Mai 1909. (23 S.) Mk. 1,—. Wiesbadener Statistik. Hrsg. vom städt. statist. Amt. H. 4. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Raymond, W., Beiträge zu den Untersuchungen über die wirtschaftliche Lage der Privatangestellten. Diss. (55 S.) Göttingen. Dietrich.

Redgrave, A., Factory and truck acts. 11th ed. by Ch. F. Lloyd. Statutory orders, regulations, special rules, and forms, revised by W. Peacock. (XXXVI, 414, 86 pp.) London. Butterworth.

Ritzmann, Fr., Heimarbeit. Sozial-Technik. VIII, p. 201, 217.

Rössel, W., Textilarbeiterverhältnisse in Yorkshire und der Lausitz. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 277.

Rohrbeck, W., Die deutsche Landarbeiterfrage auf Grund der neuesten Untersuchungen. Ztschr. f. Agrarpol. VII, p. 311, 485.

Rosenberg, P. M., Die deutsche Korsettindustrie. Eine volkswirtschaftl. Studie. (IX, 131 S.) Mk. 3,50. Münch. volkswirtsch. Studien. 95. Stück. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.

Scheer, R., Die Entwicklung der Annaberger Posamentenindustrie im 19. Jahrhundert. (VIII, 118 S.) Mk. 4,—. Leipzig. S. Hirzel.

****Schmidt, A., Dyhrenfurth, G.***, und ***Salomon, A.***, Heimarbeit und Lohnfrage. 3 Vorträge. (IV, 48 S.) Mk. 0,50. Schriften des ständigen Ausschusses zur Förderung der Arbeiterinteressen. H. 1. Jena. G. Fischer.

v. Schulz, Zur Frage der gesetzlichen Regelung des Tarifvertrages in Deutschland. Dok. d. Fortschritts. II, p. 355.

Schupp, J., Die sozialen Verhältnisse im Hamburger Hafen. Diss. (98 S.) Kiel. Lüdtke & Märtens.

Smith, C., The case for wages boards. (94 pp.) 1 s. London. Anti-Sweating League.

Sommarin, E., Die Arbeiterverhältnisse im älteren schwedischen Bergbau von 1300 bis 1720. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verw. u. Volksw. XXXIII, p. 1511.

v. Stojentin, Ein Buch über Arbeiterleben in Stadt und Land und die Gründe der Abwanderung vom Lande. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 295.

Sußnitzki, A. J.. Die Heimarbeitausstellung in Frankfurt a. M. Jahrb. f. Gesetzgebung, Verwaltg. u. Volksw. XXXIII, p. 519.

Szüsz, J. v., Die Pflege der Hausindustrie in Ungarn. Volksw. Mitt. aus Ungarn. IV, April.

Thürkauf, E., Verlag und Heimarbeit in der Baseler Seidenbandindustrie. Mit 1 Karte der Standorte dieser Heimarbeit. (XX, 275 S.) Mk. 6,40. Baseler volkswirtsch. Arbeiten. H. 1. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Umbreit, P., Eine Heimarbeitsausstellung in Holland. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 470, 489.

Ungern-Sternberg, R. v., Ueber die wirtschaftliche und rechtliche Lage der St.-Petersburger Arbeiterschaft. (89 S.) Mk. 1,50. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Wagner, Th., Die Ausbeutung der Bergarbeiter im Ruhrrevier. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 65.
— Sind Tarifverträge im Bergbau möglich? Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 33, 49, 65.

Walli, P. F., Ueber die Stellungnahme von Handel und Industrie zum Entwurf einer Novelle zur Gewerbeordnung. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 295.

Wenckstern, H. v., Existenzbedingungen seßhafter Landarbeiter. I. (XXVIII, 330 S.) Mk. 6,50. Berlin. P. Parey.

Wicky, A., Zur Lage der Arbeiterklasse in Elsaß-Lothringen. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 732.

Wölbling, P., Die gesetzliche Regelung des Tarifvertrages. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXIX, p. 481, 869.

Woldt, R., Das Tarifvertragsproblem in der Großindustrie. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 633, 649.



Workmann, F., Die Anstellungsverhältnisse und die Arbeitszeiten der Bediensteten in den Straßenbahnbetrieben Preußens. Kommunale Praxis. IX, p. 1145.

Wood, G. H., Real wages and the standard of comfort since 1850. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXII, p. 91.

Woycicki, A., La classe ouvrière dans la grande industrie du royaume de Pologne. Fr. 6,—. Paris. Alcan.

— L'ouvrier polonais, sa vie de famille, son budget. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 433, 506.

Zeeh, B., Die Betriebsverhältnisse in der sächsischen Maschinenstickerei. Diss. (VIII, 134 S.) Borna-Leipzig. R. Noske.

Zinner, D., Heimarbeit und Heimarbeitausstellung in der Schweiz. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 726.

— Der schweizerische Heimarbeiterschutzkongreß. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 921.

Zuttere, Ch. de, Enquête sur la pêche maritime en Belgique. I: étude économique de la pêche maritime. (634 p.) Bruxelles. Lebègue.

Aerzte als Fabrikinspektoren. Med. Reform. XVII, p. 62.

Arbeiter und Frauen als Gewerbeaufsichtsbeamte. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 346.

Die deutschen Arbeitersekretariate im Jahre 1908. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, Statist. Beil. 5.

Die Arbeiterverhältnisse beim österreichischen Tabakmonopol. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 39, 67.

Arbeitsverhältnisse im k. k. See-Arsenal und Marine-, Land- und Wasserbauamt in Pola im Jahre 1908. Soz. Rundschau. X, 9.

Arbeitszeit und Löhne in der Holzindustrie. Ergebnisse einer Statistik des deutschen Holzarbeiterverbandes vom November 1906. Hrsg. vom Verbandsvorstand. (320 S.) Mk. 3,—. Stuttgart. J. H. W. Dietz.

Bergarbeiterleiden in Deutschland. Hrsg.: Der Vorstand des Deutschen Bergarbeiterverbandes. (46 S.) Bochum. Selbstverl.

Der Bericht der Gewerbeinspektoren für das Jahr 1908. Arbeiterschutz. XX, p. 307.

Bericht des Zentralamts der Tarifgemeinschaft. D. Krankenkassenztg. IX, p. 171.

Der V. internationale Bericht über die Gewerkschaftsbewegung 1907. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 421, 437.

Bericht der Generalkommission für das Jahr 1908. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 221.

Bericht der k. k. Gewerbeinspektoren über ihre Amtstätigkeit im Jahre 1908. (CXLV, 522 S.) Mk. 4,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Berichte der Kantonsregierungen über die Ausführung des Bundesgesetzes betr. die Arbeit in den Fabriken 1907 und 1908. Veröffentlichung vom schweizer. Industriedepartement. (III, 130 S.) Mk. 1,80. Aarau. R. Sauerländer & Co.

On the conditions under which persons are employed in pea picking. 4 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Enquête sur le travail à domicile dans l'industrie de la lingerie. Tome II. Fr. 5,—. Publication du ministère du travail. Paris. Berger-Levrault.

Die Entlöhnungsmethoden in der deutschen Industrie. Reichsarbeitsbl. VII, p. 435.

Die Erhebungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes über Lohn und Arbeitszeit städtischer Arbeiter. Kommunale Praxis. IX, p. 97.

Erhebungen des christlichen Metallarbeiterverbandes über Arbeitsverhältnisse in der schweren Eisenindustrie (Hütten-, Stahl- und Walzwerke). Reichsarbeitsbl. VII, p. 925.

Statistische Erhebungen über Lohn- und Arbeitsbedingungen der Mitglieder des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands. (VII, 63 S.) Hannover. A. Brey.

Erlebnisse und Erfahrungen eines Appenzeller Webers. (Von ihm selbst erzählt.) Anläßl. der schweizer. Heimarbeitsausstellg. hrsg. 2. Aufl., besorgt von J. Lorenz. (31 S.) Mk. 0,50. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Die badische Fabrikinspektion im Jahre 1908. Soz. Praxis. XVIII, p. 1009.

Zur Frage der Heimarbeit. Concordia, XVI, p. 156.

Die Gewerbeaufsicht in Preußen. Soz. Praxis. XVIII, p. 823, 854.

Die bayerische Gewerbeaufsicht im Jahre 1908. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 268, 291.
Die Gewerbeaufsicht in Bayern. Soz. Praxis. XVIII, p. 905, 932.
Die Gewerbeaufsicht im Großherzogtum Hessen im Jahre 1908. Soz. Praxis. XVIII. p. 981.
Die Elsaß-lothringische Gewerbe- und Bergaufsicht 1908. Soz. Praxis. XVIII, p. 1342.
Die Gewerbeaufsicht, ihr Zuständigkeitsgebiet und ihr Verhältnis zu den ordentlichen Polizeibehörden. Soz. Praxis. XVIII, p. 761.
Die Gewerbeinspektion im Jahre 1908 (Oesterreich). Soz. Rundschau. X, 10.
Die sächsische Gewerbeinspektion für das Jahr 1908. Soz. Praxis. XVIII, p. 1393.
Die Gewerbeinspektion in Württemberg. Soz. Praxis. XVIII, p. 1136, 1160.
Die Hausindustrie im Kanton Bern. Mitt. des Berner statist. Bureaus 1909, Lieferung 1. Bern. A. Francke.
Die Hausindustrie in der Schweiz. Auszug aus den Ergebnissen der eidgen. Betriebszählung vom 9. August 1905. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgen. Departements des Innern. (XII, 50 S.) Mk. 1,—. Bern. A. Francke.
Die Heimarbeit im rhein.-mainischen Wirtschaftsgebiet. Monographien, hrsg. im Auftr. des wissenschaftl. Ausschusses der Heimarbeitausstellung Frankfurt a. M. 1908 v. P. Arndt. 1. Bd. (VIII, 407 S.) Mk. 6,50. Jena. G. Fischer.
Zur Heimarbeit. Med. Reform. XVII, p. 189.
Die holländische Heimarbeit-Ausstellung in Amsterdam. Soz. Praxis. XVIII, p. 1278.
Industries à domicile en Belgique. Vol. 10. Étude statistique des familles ouvrières comprenant des ouvriers à domicile. (CLXXVII, 381 p.) Fr. 4,50. Bruxelles. J. Lebègue et Cie.
Jahrbuch des schweizer. Grütlivereins und der schweizer. sozialdemokrat. Partei. 1908. (243 S.) Mk. 1,60. Zürich. Buchh. d. schweizer. Grütlivereins.
Jahresberichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten und Bergbehörden für das Jahr 1908. Mit Tabellen, einer Uebersicht über die Gewerbe-Aufsichtsbeamten, ihr Hilfspersonal und die Aufsichtsbezirke sowie einem Gesamtregister zu den Berichten. Amtl. Ausgabe. 4 Bde. (XXXV, 721; XVI, 405; X, 315; 239, 143; VII, 278; 21, 41, 13, 43, 49, 48, 37, 44, 50, 19, 23, 15, 29, 21, 23, 31, 47, 42, 141 und 584 S.) Mk. 26,—. Berlin. R. v. Decker.
Jahresberichte der königlich preußischen Regierungs- und Gewerberäte und Bergbehörden für 1908. Mit Tabellen u. Abbildungen. Amtl. Ausg. (LXIII, 804 S.) Mk. 5,25. Berlin. R. v. Decker.
****Jahresberichte*** der königlich bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der königlich bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1908. Mit einem Anhang betr. Erhebungen üb. die Papierindustrie. Im Auftr. d. kgl. Staatsministeriums d. kgl. Hauses u. des Aeußeren veröffentlicht. (XVI, 424 u. 122 S.) Mk. 7,—. München. Th. Ackermann.
****Jahresberichte*** der königlich sächsischen Gewerbe-Aufsichtsbeamten für 1908. Nebst Berichten der kgl. sächs. Berginspektoren, betr. die Verwendung jugendl. u. weibl. Arbeiter beim Bergbau, sowie die Beaufsichtigung der unterirdisch betrieb. Brüche u. Gruben. (XIV, 317 S.) Mk. 3,—. Dresden. F. A. Schröer.
Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten im Königreich Württemberg f. 1908. (IV, 244 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. H. Lindemann.
****Jahresbericht*** der großherzoglich badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1908. Erstattet an großh. Ministerium des Innern. (147 S.) Mk. 3,—. Karlsruhe. F. Gutsch.
Jahresbericht der großherzoglich hessischen Gewerbeinspektion für das Jahr 1908. Hrsg. im Auftr. des großh. Ministeriums des Innern. (VIII, 278 S.) Mk. 1,—. Darmstadt. G. Jonghaus.
Jahresbericht der Gewerbeaufsichtsbeamten und der Bergbehörden in Elsaß-Lothringen für 1908. (II, 14 S.) Mk. 1,—. Straßburg. E. d'Oleire u. Rasch.
****Jahresbericht*** der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1908. (30 S.) Bremen.
Aus dem Jahresberichte der großherzoglich hessischen Gewerbeinspektion für 1908. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 203.
20. Jahres- und Kassenbericht der Berliner Gewerkschaftskommission und Bericht des Arbeitersekretariats Berlin pro 1908. (231 S. mit 2 Tab.) Mk. 2,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

9. Jahresbericht 1908 des Arbeitersekretariats Bremen, nebst Berichten über Stand, Leistungen und wirtschaftliche Kämpfe der Gewerkschaften usw. (76 S. mit 2 Tab.) Mk. 0,50. Bremen. Buchh. Bremer-Bürger-Ztg.

4. Jahresbericht des Arbeitersekretariats Fürth. Berichte des Gewerkschaftskartells, der Zentralbibliothek der Gewerkschaften und des Bildungsausschusses für das Jahr 1908. (64 S.) Mk. 0,20. Fürth. Selbstverlag.

Jahresbericht für das neunte Geschäftsjahr (Januar bis Dezember 1908) vom Arbeitersekretariat Halle a. S. (64 S.) Halle a. S. Selbstverlag.

14. Jahresbericht des Arbeitersekretariats Nürnberg für das Geschäftsjahr 1908 nebst Berichten: der vereinigten Gewerkschaften, der Beisitzer des Gewerbegerichts, der Nürnberger Gewerkschaftsbewegung und des Volkshausvereins. (III, 96 S.) Mk. 0,50. Nürnberg. Fränkische Verlagsanstalt.

20.—22. Jahresbericht des leitenden Ausschusses des schweizerischen Arbeiterbundes und des schweizerischen Arbeitersekretariats für die Jahre 1906, 1907 und 1908 nebst den Protokollen der Sitzungen des Bundesvorstandes. (94 S.) Mk. 1,—. Zürich. Buchh. d. Schweizerischen Grütlivereins.

Die Jugendgeschichte einer Arbeiterin, von ihr selbst erzählt. Mit einführenden Worten von A. Bebel. (V, 93 S.) München. E. Reinhardt.

Proletarier's Jugendjahre. Hrsg. von A. Levenstein. (94 S.) Mk. 1,50. Berlin. Morgen-Verlag.

Der Kampf um die Arbeitsbedingungen. Berlin 1907. Tarifbewegung 1908. Hrsg. vom Zentralverband der Maurer Deutschlands. (197 S.) Mk. 2,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Lohnämter in der deutschen Heimarbeit. Soz. Praxis. XVIII, p. 896.

Mindest-Lohnämter in Australien. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 309.

Minimallöhne (Neusüdwales). Soz. Rundschau. X, 6.

Protokoll der Delegierten-Versammlung des schweizerischen Grütlivereins. (59 S.) Mk. 0,30. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Protokoll über die Verhandlungen des Beirats für Arbeiterstatistik vom 9. Juli 1909. (4 S.) Mk. 0,15. Drucksachen des Beirats f. Arbeiterstatistik. Verhandlungen Nr. 23. Berlin. C. Heymann.

Sitzungs-Protokolle des ständigen Arbeitsbeirates. 1908. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt. (X, 96 S.) Mk. 2,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

****Die Regelung*** des Arbeitsverhältnisses der Gemeindearbeiter in deutschen Städten. II. Die Arbeitsordnungen und sonstigen Bestimmungen zur Regelung des Arbeitsverhältnisses. Bearb. im Kaiserl. statist. Amt, Abtlg. f. Arbeiterstatistik. (IV, 240 S.) Mk. 2,50. Beitrag zur Arbeiterstatistik. Nr. 10. Berlin. C. Heymann.

Registrierpflicht, Kontrolle und Lohnfestsetzung in der Heimarbeit. Soz. Praxis. XVIII, p. 880

****Annual report*** of the chief inspector of factories and workshops for 1908. Reports and statistics. (XXXVI, 241 pp.) 2 s. 4 d. London. Darling and Son.

General report and statistics of mines and quarries for 1908. Part I u. II. London.

Zur Situation der Arbeitskammerfrage. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 205.

Zur Situation der Gewerbeordnungsnovelle. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands XIX, p. 357, 373, 389.

Die Tarifverträge im Jahre 1908. Reichsarbeitsbl. VII, 11 (Beil.).

Neue Tarifvertragsverhandlungen in deutschen Gewerben. Soz. Praxis. XIX, p. 177, 214.

Untersuchung über den Stand der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Arbeiter und Unterangestellten der Stadt Frankfurt a. M. im Juli 1907. (VI, p. 57 u. XXII S.) Mk. 1,50. Beitr. z. Statistik der Stadt Frankfurt a. M. Neue Folge. Im Auftr. d. Magistrats hrsg. durch das statist. Amt. H. 7. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.



4. Arbeiterschutz.

Alden, P., Eine neue Phase der englischen Arbeiterschutzgesetzgebung. Dok. d. Fortschritts. II, p. 369.
Arndt, A., Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten in seiner jetzigen Fassung nach der Novelle vom 28. Juli 1909 nebst kurzgefaßtem vollständigem Kommentar, den Ergänzungsgesetzen und Auszügen aus den einschlägigen Nebengesetzen. 6. verbess. u. verm. Aufl. (VI, 329 S.) Mk. 5,50. Leipzig. C. E. M. Pfeffer.
Balkay, B. v., Ein neues Berggesetz für Ungarn. Erläuterungen des Referenten-Entwurfes. (293 S.) Mk. 6,50. Wien. Halm & Goldmann.
Basly, E., Der Achtstundentag in den französischen Bergwerken. Dok. d. Fortschritts. II, p. 46.
Baum, G. F., Der Steinkohlenbergbau und seine Gefahren. (87 S.) Mk. 1,80. Stuttgart. E. H. Moritz.
Bellamy-Brown, J., La protection internationale des travailleurs et les accidents du travail. Thèse. (348 p.) Paris. Giard & Brière.
Bender, Gedanken über Unfallverhütung. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 176.
Berthiot, A., Dictionnaire de la législation industrielle et commerciale. Fr. 6,—. Paris. Dunod-Pinat.
Blankevoort, C., Die Arbeitszeit in den niederländischen Bergwerken. (Herausg. von der Nederlandschen vereeniging voor wettelijke bescherming van arbeeders, Sektion der internat. Vereinig. f. gesetzl. Arbeiterschutz). (14 S.) Mk. 0,20. Amsterdam. J. Müller.
Bleicher, A., Die Wirkungen der Arbeiterschutzgesetzgebung im Königreich Sachsen. Diss. (175 S.) Oelsnitz i. V. 1908. M. Götze.
Borgmann, Unfallverhütung in kleineren gewerblichen Anlagen und landwirtschaftlichen Nebenbetrieben mit besonderer Berücksichtigung der Betriebe der Molkerei-, Brennerei- und Stärkeindustrie, sowie von Lagerhäusern und Kellereien. (52 S.) Mk. 0,75. Darmstadt.
Boom, E. v. d., Der neue Arbeiterinnenschutz. Soz. Kultur. XXIX, p. 235.
Brust, A., Arbeiterdelegierte bei der Grubenkontrolle; die dritte Novelle zum preußischen Berggesetz. Soz. Kultur. XXIX, p. 460.
Bry, G., Cours élémentaire de législation industrielle. Lois du travail et de la prévoyance sociale. Questions ouvrières. 4e éd. Fr. 10,—. Paris.
Cauvin, A., La durée du travail dans les houillères de Belgique. (III, 232 p.) Paris. Giard & Brière.
Cousot, La limitation des heures de travail dans les mines. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 1154.
Dermietzel, P., Die Arbeitszeit in den Straßenbahnbetrieben der Gesellschaft und der Kommunen. Soz. Praxis. XVIII, p. 767.
Deutsch, J., Arbeiterschutz bei Vergebung staatlicher Lieferungen und Arbeiten in Oesterreich. Dok. d. Fortschritts. II, p 736.
Dietrich, E., Arbeiterschutzgesetzgebung, Krankenfürsorge und Volksgesundheit. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 581.
Dupré, R., La protection internationale des travailleurs en ce qui concerne l'assurance et la prévoyance sociale. Étude de droit international public et privé. (129 p.) Paris. Giard & Brière.
Dupuis, J., La délégation ouvrière dans l'usine. Thèse. (324 p.) Paris. A. Rousseau.
Effert, J., Zur neuen Berggesetznovelle. Soz. Praxis. XVIII, p. 635.
Ehrnrooth, L., Ein bemerkenswertes Bäckereigesetz in Finnland. Dok. d. Fortschritts. II, p. 376.
— La journée de huit heures. Doc. du Progrès. III, 5.
Elsner, C., Die Sonntagsruhe in Glashütten. Sozial-Technik. VIII, p. 397.
Ferrette, H., Manuel de législation industrielle, avec le texte des lois ouvrières et des tableaux analytiques. (564 p.) Fr. 6.—. Paris. C. Marescq fils.
Fischer, Ueber die Schematisierung des technischen Arbeiterschutzes. Sozial-Technik. VIII, p. 1.
Flesch, K., Das Ehrenamt und der Arbeitsvertrag. Die Unkündbarkeit der „Sicherheitsmänner" im preußischen Berggesetz. Soz. Praxis. XIX, p. 25.
Francke, E., Die Gesellschaft für Soziale Reform und das Verbot der Nachtarbeit der jugendlichen Arbeiter. Soz. Praxis. XVIII, p. 1279.



Freudenberg, F., Die ständige Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt in Charlottenburg und deren Besichtigung durch Meister und Arbeiter. Sozial-Technik. VIII, p. 406, 419.

Fröhlich, Handwerk und Arbeiterschutzgesetzgebung. (28 S.) Mk. 0,40. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

Gareis, K., Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nebst allen Verordnungen bis 1909. Textausgabe mit Einleitung, erläuternden Anmerkungen und Sachregister. 3. neubearb. u. ergzt. Aufl. (IV, 200 S.) Mk. 2,—. Gießen. E. Roth.

Graux, G., Le contrôle de la durée du travail dans les établissements industriels. Thèse. (202 p.) Paris. E. Larose.

Guyot, Y., Les projets de loi sur les mines en France. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 104.

Hauck, K., Schutzmaßnahme gegen Transmissionsunfälle. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 417.

Hoch, G., Was die Gewerkschaften für den gesetzlichen Arbeiterschutz tun, und was sie dafür tun sollen. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 757.

— Die Aenderungen der preußischen Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung (Titel 7: Arbeiterschutzbestimmungen). Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 810.

Hubert, A., Amendements du Gouvernement à la proposition de loi fixant la durée de la journée du travail dans les mines. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 147.

Hutchinson, J., Hochschutzzoll und Arbeiterschutz. Dok. d. Fortschritts. II, p. 367.

Jehle, G., Das gewerbegerichtliche Verfahren zur Verfolgung von Rechtsansprüchen aus dem Arbeitsvertrage. Sozial-Technik. VIII, p. 21.

— Gesetz, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 28. Dezember 1908. Sozial-Technik. VIII, p. 303.

Katscher, L., Schweizerische Arbeiterschutzgesetze. Sozial-Technik. VIII, p. 46, 63.

Klein, K., Ketzerische Gedanken über Unfallverhütung. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 147.

Kliche, J., Die Entwicklung des Betonbaues und sein Einfluß auf die Arbeiterschaft. Neue Zeit. XXVIII, 1, p. 344.

Landmann, R. v., Kommentar zur Gewerbeordnung. 5. Aufl. 2. Bd. Nachtrag. (43 S.) Mk. 0,80. München. C. H. Beck.

Langrehr, H., Die sozialpolitischen Bestimmungen des neuen Handelsgesetzbuches. Diss. (VIII, 100 S.) Heidelberg.

Lejeune, J., Lettre à la commission d'enquête sur la durée du travail dans les mines de houille, suivie d'un rapport sur l'application de la journée de neuf heures dans les charbonnages d'Autriche. (37 p.) Fr. 2,—. Liège.

Lemberger, H., Der Zehnstundentag in den fabrikmäßigen Betrieben der Textil- und Bekleidungsindustrie Oesterreichs. Bericht erstattet der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. (71 S.) Mk. 3,—. Schriften der österreich. Gesellsch. f. Arbeiterschutz. H. 13. Wien. F. Deuticke.

Lilienthal, E., Forderungen der Arbeiter in der chemischen Industrie. Dok. d. Fortschritts. II, p. 661.

Lill, F., Berufgefahren u. Arbeiterschutz im Eisenbahnwesen. Arbeiterschutz. XX, p. 25.

Löcker, H., Regierungsentwurf betr. die Abänderung des allgemeinen Berggesetzes vom 23. Mai 1854. (29 S.) Mk. 0,50. Teplitz-Schönau. A. Becker.

Lozé, E., La journée de huit heures dans les houillères du Royaume-Uni. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 30.

Loydold, L., Arbeiterschutz in Oesterreich im Jahre 1907. Soz. Kultur. XXIX, p. 179.

Mabille, L., La limitation des heures de travail dans les mines. (31 p.) Le Roeulx. E. Maréchal.

Marek, F., Zur Frage des Weißphosphorverbotes in Oesterreich. Dok. d. Fortschritts. II, p. 386.

Massé, D., Législation du travail et lois ouvrières. Classification, commentaire, jurisprudence, législation comparée, projets et propositions de lois. Appendice: Legislation de 1904 à 1909. Fr. 2,—. Paris. Berger-Levrault.

Matthaei, A., Was kann Deutschland von der englischen Sonntagsfeier lernen? Preuß. Jahrb. CXXXV, p. 50.

Meakin, B., Erholung für das Arbeits- und Verkaufspersonal. (22 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschr. H. 264/265. Leipzig. F. Dietrich.

Moeslein, P., Die Gewerbegesetzgebung der Thüringer Herzogtümer im 19. Jahrhundert bis zur Einführung der Gewerbefreiheit. Diss. (93 S.) Weimar. Hochbuchdruckerei.

Nelken, F., Die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich und gewerbepolizeil. Nebengesetze. nebst den Ausführungsbestimmgn. f. Elsaß-Lothr. bearb. 2 Tle. in 1 Bde. (XXIII, 323 u. 539 S.) Mk. 10,—. Zabern. A. Fuchs.

Neukamp, E., Die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in ihrer neuesten Gestalt, nebst Ausführungsvorschriften u. das Gesetz betr. Kinderarbeit in gewerbl. Betrieben. Unter Mitwirkg. von H. Lehmann erläut. 8. Aufl. (XVI, 684 S.) Mk. 6,—. Tübingen, J. C. B. Mohr.

O'Connell, M. D., The departemental committee on humidity and ventilation in humid cotton-weaving sheds. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1401.

Oppermann, W., Die Vorschriften des Bundesrats über den Betrieb der Anlagen der Großeisenindustrie. (IV, 47 S.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.

Pach, H., Der ungarische Arbeiterschutz. Zeitschr. f. Soz. Medizin, Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 1.

— Das ungarische Soziale Museum. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 343.

— Das ungarische Soziale Museum. Med. Reform. XVII, p. 351.

Payen, E., L'affichage des lois ouvrières dans les ateliers. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 547.

Pellenc, F., Le repos hebdomadaire. Thèse. (VIII, 196 p.) Paris. A. Rousseau.

Pic, P., La protection légale des travailleurs et le droit international ouvrier. Fr. 2,50. Paris. Alcan.

Potthoff, H., Programm eines Reichsarbeitsgesetzes. Volksw. Bl. VIII, p. 62.

Putnam, B. H., The enforcement of the statutes of labourers during the first decade of the black death, 1349—1359. (480 pp.) London. P. S. King.

Rambousek, Arbeiterschutz und Versicherung bei gewerblichen Erkrankungen. Sozial-Technik. VIII, p. 65.

Reay, Staatliche Regelung der Arbeitsbedingungen in Australien. Dok. d. Fortschritts. II, p. 372.

Reille, P., Congrès de l'association ouvrière de l'hygiène et de la sécurité des travailleurs. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 557.

Schachner, R., Der englische Gesetzentwurf zur Regelung der Schwitzgewerbe. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVIII, p. 464.

Schecher, K. L., Gewerbepolizeirecht des Deutschen Reichs. Systematische Darstellung, auf der Grundlage von M. v. Seydel's Gewerbepolizeirecht neu bearbeitet. (XI, 310 S.) Mk. 5,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Schmidt, R., Mehr Schutz für die Heimarbeiter. Soz. Monatsh. XIII, p. 141.

Severing, K., Hüttenarbeiterschutz. Soz. Monatsh. XIII, p. 434.

Sofer, L., Sicherheitsmänner und Sicherheitsmaßregeln im Bergbaue. Zeitschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV. p, 51, 58.

Spielmann, A., Die neue Bundesratsverordnung über die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen und Steinhauereien. Sozial-Technik. VIII, p. 444.

Stadthagen, A., Die Novelle zur Gewerbeordnung vom Dezember 1902. Nachtrag zum Arbeiterrecht. (29 S.) Mk. 0,20. Stuttgart. J. H. W. Dietz.

Sterényi, J., Entwurf für ein neues ungarisches Gewerbe- und Arbeiterschutzgesetz. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 119.

Vandervelde, E., Der Neunstundentag im Bergbau und die belgische Enquete über die Arbeitsdauer in den Steinkohlenzechen. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXIX, p. 113.

Viguier, A., Le repos du dimanche. La loi du 13 juillet 1906. Les difficultés d'application. Thèse. (180 p.) Paris 1908. A. Rousseau.

Westhoff, W., und ***Schlüter, W.,*** Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten vom 24. Juni 1865. 2. Aufl. Nachtrag, enth.: 1. Gesetz betr. die Abänderungen des allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865/1892 und 14. Juli 1905, vom 28. Juli 1909. 2. Gesetz über den Bergwerksbetrieb ausländischer juristischer Personen und den Geschäftsbetrieb außerpreußischer Gewerkschaften, vom 23. Juni 1909. 3. Ergänzungen und Berichtigungen, bearbeitet von W. Schlüter u. F. Hense. (S. 730—828). Mk. 0,50. Berlin. J. Guttentag.

Wieber, Der Arbeiterschutz in der gesundheitsschädlichen und schweren Industrie, nebst statistischen Erhebungen über Lohn, Arbeitszeit und hygienische Verhältnisse in den Hüttenwerken. (247 S.) Mk. 2,50. Köln. Generalsekretariat d. christl. Gewerkschaften.



Abänderung der Ziffern 8, 218, 220 der Abschnitte K, L und der Ziffer 274 der Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung vom 1. Mai 1904 vom 25. November 1909 nebst dem zugehörigen Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom gleichen Tage. (15 S.) Mk. 0,30. Berlin, C. Heymann.

Abänderung und Ergänzung der Arbeiterschutzvorschriften (§ 74 GO.) Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 508.

Arbeiterschutz in Bäckereibetrieben (Oesterreich). Soz. Rundschau. X, 2, 3.

Arbeiterschutz und Wohlfahrtseinrichtungen im Jahre 1908. Volksw. Mitt. aus Ungarn. IV, 8.

Der Arbeiterschutz und das Verhalten der Arbeiter. Soziale Praxis. XVIII, p. 649.

Der deutsche Arbeiterschutz im Jahre 1907. Korrespondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, Statist. Beil. 1.

Die Arbeiterschutzgesetzgebung des Auslandes im Jahre 1908. Arbeiterschutz. XX, p. 195.

Die gesetzliche Arbeitszeit in den Vereinigten Staaten. Arbeiterschutz. XX, p. 58.

Arbeitszeit im Kohlenbergbau (England). Soz. Rundschau. X, 2, 3.

Arbeitszeitverlängerungen (Ueberstunden) im Jahre 1908 in fabrikmäßigen Betrieben (Oesterreich). Soz. Rundschau. X, 8.

Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz vom 28. Juli 1909 betr. die Abänderung des allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865/1892 und 14. Juli 1905. Amtl. Ausg. (36 S.) Mk. 0,20. Berlin. C. Heymann.

Bauarbeiterschutz (Bayern). Soz. Rundschau. X, 10.

Bekanntmachung betr. die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen und Steinhauereien (Steinmetzbetrieben) vom 31. Mai 1909. Mk. 0,30. Hagen. O. Hammerschmidt.

Vom allgemeinen Bergarbeiterkongreß in Berlin. Korrespondenzblatt d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 83.

Das englische Berggesetz vom Jahre 1908. Reichsarbeitsbl. VII, p. 191.

Zur preußischen Berggesetznovelle. Correspondenzbl. der Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 113.

Bergpolizeiverordnung für Elsaß-Lothringen betr. die Bewetterung der Steinkohlenbergwerke und deren Sicherung gegen Schlagwetter- und Kohlenstaub-Explosionen. (27 S.) Mk. 0,50. Straßburg. Straßburger Verlagsanstalt.

Allgemeine polizeiliche Bestimmungen über die Anlegung von Dampfkesseln vom 17. Dezember 1908, über die Anmeldung der auf Flußdampfschiffen beschäftigten Maschinisten vom Februar 1884 und über die Prüfung der Maschinisten auf Flußdampfschiffen und Dampbarkassen vom 1. Juli 1899. (24 S.) Mk. 0,35. Hamburg. Eckard & Meßtorff.

Commission d'énquête sur la durée du travail dans les mines de houille. Documents annexes. (94 p.) Fr. 2,—. Bruxelles. Misch & Thron.

Compte rendu de la 5e assemblée générale du comité de l'association internationale pour la protection légale des travailleurs, tenue à Lucerne du 28 au 30 septembre 1908. Fr. 5,—. Paris. Berger-Levrault.

Earnings and hours of labor in British textile industries. Bull. of the Bur. of Labor. XIX, p. 88.

Entwurf eines Gewerbegesetzes (Ungarn). Soz. Rundschau. X, 6.

Entwurf eines neuen Gewerbegesetzes (Ungarn). Soz. Rundschau. X, 4.

****Erhebung*** über die Arbeitszeit im Binnenschiffahrtsgewerbe. Gutachten der Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Binnenschiffahrtsgewerbe und Auskünfte der Krankenkassen im Binnenschiffahrtsgewerbe. Erstattet im Jahre 1909. Fortsetzung der Erhebung Nr. 7 vom Jahre 1907. Bearb. im Kaiserl. statist. Amte, Abtlg. f. Arbeiterstatistik. (V, 111 S.) Mk. 1,—. Drucks. d. kaiserl. statist. Amtes, Abtlg. f. Arbeiterstatistik. Erhebungen Nr. 8. Berlin. C. Heymann.

Erhebungen über die Arbeits- und Ruhezeiten der Straßenbahnangestellten. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LIV, p. 161.

Fabrikgesetz (Neuseeland). Soz. Rundschau. X, 7, 8.

Zur Fortbildung der Bergarbeiter in Oesterreich. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 265.



Das britische Gesetz über den Achtstundentag im Kohlenbergbau. Arbeiterschutz. XX, p. 160.
Das nordamerikanische Gesetz über den Neunstundenarbeitstag für Eisenbahner. Soz. Praxis. XVIII, p. 1369.
Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in ihrer neuesten Fassung. Nebst dem Kinderschutzgesetz vom 30. März 1903 und dem Gewerbegerichtsgesetz in der Fassung vom 29. September 1901. Textausg. mit alphab. Sachreg. 7. Aufl. (VIII, 223 S.) Mk. 1,20. München. C. H. Beck.
Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nach der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 unter Berücksichtigung der Gesetze vom 14. Oktober 1905, 7. Januar 1907, 30. Mai 1908 und 28. Dezember 1908. Textausg. mit alphab. Sachreg. (IV, 219 S.) Mk. 1,20. Stuttgart. W. Kohlhammer.
Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nach der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 unter Berücksichtigung der Gesetze vom 14. Oktober 1905, 7. Januar 1907, 30. Mai 1908 und 28. Dezember 1908. Textausg. mit alphab. Sachreg. (IV, 219 S.) Mk. 1,20. Leipzig. C. L. Hirschfeld.
Die Konsolidierung der Fabrikgesetze in Neuseeland. Arbeiterschutz. XX, p. 265.
Die Kontrolle im Bergbau durch Arbeiterorgane. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 99, 121.
Die zweite Lesung der Berggesetznovelle im preußischen Landtage. Soz. Praxis. XVIII, p. 924.
La limitation du travail des mineurs à la chambre. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 180, 325.
La limitation de la durée du travail dans les mines à l'étranger. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 605.
Lois, décrets, arrêtés concernant la réglementation du travail et nomenclature des établissements dangereux, insalubres ou incommodes (juin 1909). Fr. 1,—. Paris. Berger-Levrault.
La nouvelle loi anglaise sur le travail dans les mines. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 45, 101.
Die Maßstäbe für Ventilationsvorschriften in den englischen Factory-Acts. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 231.
Memorandum der Tabakarbeiterschaft Oesterreichs vom Jahre 1909. (20 S.) Mk. 1,—. Wien. Brüder Suschitzky.
Polizeiverordnungen für den Bergwerksbetrieb im Oberbergamtsbezirk Dortmund mit Erläuterungen und allgemeinen auf den Bergbau bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen und Bekanntmachungen. 3. Aufl. (IV, 226 S.) Mk. 1,60. Essen. G. D. Baedeker.
Stenographisches Protokoll und Materialien der Enquete betr. die Einführung der Achtstundenschicht und die Verlängerung der Sonntagsruhe im Bergbau und die Regelung der Lohnzahlung beim Bergbau. Abgeh. vom Unterausschusse des sozialpolit. Ausschusses in der Zeit vom 26. bis 29. Oktober 1908. (XX, 269 S.) Mk. 1,40. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Rapport de la Commission sénatoriale de l'industrie et du travail chargée d'examiner le projet de loi fixant la durée de la journée du travail dans les mines. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 669.
Rapports sur l'application des lois réglementant le travail en 1907. Fr. 4,—. Publication du ministère du travail. Paris. Berger-Levrault.
Raubbau an der menschlichen Arbeitskraft in Ungarn. Arbeiterschutz. XX, p. 217.
La réduction des heures de travail dans les mines du pays de Galles. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 1129.
Report of the chief inspector of factories on the administration of the factory and workshop act, 1901, by local authorities in respect of workshops, outwork, etc. (III, 14 pp.) 2½ d. London. Darling & Son.
Report of an inquiry into the earnings and hours of labour of workpeople of the United Kingdom. II. Clothing trades in 1906. (LXVI, 237 pp.) 2 s. 5 d. London. Wyman & Sons.
Report on changes in rates of wages and hours of labour in the United Kingdom in 1908, with comparative statistics for 1899—1907. (192 pp.) 9 d. London. Wyman & Sons.
Le repos dominical dans les mines. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 993.



Ein Stück staatlicher Handwerkerfürsorge in Preußen. Soz. Praxis. XIX, p. 132.
Summary of returns of persons employed in 1907 in textile factories. (Including statistics of marriage-state of women over 18.) (8 pp.) 1 d. London. Darling & Son.
Table des matières des tomes I à XIV. 1. Liste par ordre chronologique des actes officiels concernant l'organisation du travail et la condition des travailleurs. 2. Table alphabétique des matières contenues dans les tomes I à XIV. Fr. 1,20. Bulletin de l'Office du Travail. Paris. Colin.
****Verhandlungsbericht*** der 5. Generalversammlung des Kommitees der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz, abgeh. zu Luzern vom 28. bis 30. September 1908 nebst Jahresberichten der internat. Vereinigung und des internat. Arbeitsamtes. Hrsg. vom Bureau der internat. Vereinigung f. gesetzl. Arbeiterschutz. (227 S.) Mk. 4,—. Schriften d. internat. Vereinigung f. gesetzl. Arbeiterschutz. Bd. 6. Jena. G. Fischer.
Verhandlungen des I. allgemeinen schweizerischen Heimarbeiterschutzkongresses vom 7. und 8. August 1909 in der Aula des Hirschgrabenschulhauses in Zürich. (197 S.) Mk. 3,—. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.
Vorschriften über die Sonntagsruhe in gewerblichen Betrieben Oesterreichs. Soz. Rundschau. X, 12.
Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit gewerblicher Hilfsarbeiter (Bosnien und Herzegowina). Soz. Rundschau. X, 6.

5. Frauen- und Kinderarbeit.

Abbott, E., History of the employment of women in the American cotton mills. Journ. of Polit. Econ. XVII, 1.
Adler, N., and ***Tawney, R. H.,*** Boy and girl labour. 1 d. London. Women's Industrial Council.
Agahd, K., Kinderarbeit und Jugendschutzbestrebungen in Finland. Soz. Praxis. XVIII, p. 630.
Baggalay, F. W., Child labour in factories and workshops. Econ. Rev. XIX, p. 293.
Bender, Ueber gewerbliche Kinderarbeit. Zeitschr. f. Jugendwohlf. I, p. 349.
****Brandeis, L. D.,*** and ***Goldmark, J.,*** Women in industry. Decision of the United States supreme court in curt muller vs. State of Oregon upholding the constitutionality of the Oregon ten hour law for women and brief for the State of Oregon. (113 and 8 pp.) New York. The National Consumers' League.
Britton, J. A., Child labor and the juvenile court. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 111.
Cadbury, E., and others, Women's work and wages. A phase of life in an industrial city. (368 pp.) 1 s. London. T. Fisher Unwin.
Carey, D., Children act, 1908. Simplified. Complete index and summary jurisdiction rules. 2 s. Dublin. E. Ponsonby.
Carter, H., The children's act explained in its main provisions. (14 pp.) 1 d. London. R. Culley.
Chapman, A. B. W., and ***M. W.,*** The statuts of women under the English law. (92 pp.) 2 s. 6 d. London.
Chamberlain, N., Labour exchanges and boy labour. Econ. Rev. XIX, p. 400.
Cheney, H., Practical restrictions of child labor in textile industries; higher educational and physical qualifications. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 86.
Clark, V. S., Woman and child wage-earners in Great Britain. Bull. of the Bur. of Labor. XVIII, p. 1.
Clopper, E. N., Child labor in the Ohio Valley States. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 79.
Davies, E. T., The present situation in Illinois. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 153.
Dejace, Ch., La réglementation du travail des adultes. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 137.
De Leon, E. W., Accidents to working children. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 131.

Deutsch, J., Kinderarbeit. Dok. d. Fortschritts. II, p. 18.
Draper, A. S., Conserving childhood. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 1.
Emery, G. F., The people's guide to the children act, 1908. 6 d. London. Bemrose.
Evans, W. A., The administration of the employment of children act in Bradford. Public Health. XXII, p. 191.
Gobat, A., Ueber Kinderschutz. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XVII, p. 230.
Gordon, J. M., The forward step in Louisiana. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 162.
Gottberg, M. v., Die Zunahme der weiblichen Erwerbstätigkeit im Deutschen Reich. Dok. d. Fortschritts. II, p. 526.
Gregory, A. E., The children act, 1908. Notes and suggestions. (16 pp.) 1 d. London. Nat. children's Home.
Hall, W. C., and ***Pretty, A. H. E.,*** The children act, 1908. Being the third edition of the law relating to children. (XX, 240 pp.) 6 s. London. Stevens & Sons.
Hanna, G., Zur Rechtlosigkeit der Arbeiterinnen im Wirtschaftsleben. Sozialistische Monatsh. XIII, p. 1285.
Harmon, W. E., Handicaps in later years from child labor. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 122.
Harvey, E. C., Labour laws for women and children in the United Kingdom. 1 d. London. Women's Industrial Council.
Haussonville, d', Le travail des femmes à domicile. (64 p.) Paris. Bloud & Cie.
Hepner, A., Das italienische Frauen- und Kinderschutzgesetz. Soz. Monatsh. XIII, p. 1373.
Hutchins, B. L., Statistics of women's life and employment. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXII, p. 205.
Hutchinson, W., Overworked children on the farm and in the school. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 116.
Johnston, J., Wastage of child life. As exemplified by conditions in Lancashire. (95 pp.) 1 s. London. A. C. Fifield.
Jones, L. A., and ***Bellot, H. H. L.,*** The law of children and young persons (in relation to penal offences) including the children act, 1908. With an introd. by H. Gladstone. (XXV, 380, 38 pp.) 10 s. 6 d. London. Butterworth.
Lane-Claypon, J. E., The waste of infant life. Nineteenth Century. Nr. 383.
Lord, E. W., Child labor in the textile industries and canneries of New England. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 73.
Lovejoy, O. R., Some unsettled questions about child labor. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 49.
Lüders, E., Die volkswirtschaftlichen Gefahren der ungelernten Frauenarbeit. Soz. Praxis. XIX, p. 55.
Mc Dowell, J. R., The difficulties of child labor legislation in a Southern State. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 166.
Mc Kelway, A. J., The child and the law. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, p. 63.
Marshall, F. M., Industrial training of women. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, p. 119.
Matthias, Fünf Jahre Kinderschutz. Soz. Praxis. XVIII, p. 1177.
Mayer, Ad., Zur Frauenfrage. Zeitschr. f. Sozialw. XII, p. 1, 82, 149.
Parmiter, E. R., The Birmingham street children's union. Econ. Rev. XIX, p. 325.
Parsons, H., Establishment of a national children's bureau. Ann. of the Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 48.
Passy, F., La médecine des symptomes. — Observations sur le travail des femmes. Journ. des Econ. LXVII, Tome XXII, p. 95.
Portemer, R., Gains et salaires de la femme mariée. Thèse. (143 p.) Paris. Larose & Tenin.
Richter, W. P., Weibliches Erwerbsleben und Volksgesundheit. Zeitschrift f. Krankenpfl. XXXI, p. 109.
Rivière, L., Le problème de la jeunesse ouvrière en Autriche. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 399.



Rossiter, W. S., The significance of the decreasing proportion of children. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 71.
Roy, E. v., Die weiblichen Angestellten und die II. amtliche Denkschrift. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 54, 70.
Schirmacher, K., Wie und in welchem Maße läßt sich die Wertung der Frauenarbeit steigern? (16 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 224. Leipzig. F. Dietrich.
Schultze, E., Das schärfste Kinderschutzgesetz der Welt. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 79.
— Gewerbliche Kinderarbeit in den Vereinigten Staaten. Zeitschr. f. Jugendwohlf. I, p. 484.
— Fortschritte der Kinderschutzgesetzgebung in Kanada. Zeitschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXV, p. 338.
Schwiedland, E., Probleme der erwerbenden Jugend. Vortrag. (34 S.) Mk. 1,—. Wien. Manz.
Seligman, J. N., Duty of a rich nation to take care of her children. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 15.
Simon, H., Das englische Kindergesetz. Ein Beitrag zur sozialen Theorie der Kinderrechte. Jahrb. f. Gesetzgebung, Verwaltung u. Volksw. XXXIII, p. 1181.
— Das englische Kindergesetz. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 85.
Smith, C., Report on the employment of children in the United Kingdom. 2nd ed. 3 d. London. Brit. Assoc. Labour Legislation.
Southworth, Th. S., The field for prophylaxis among children. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1.
Spiekman, H., Die Fabrikarbeit verheirateter Frauen. Soz. Monatsh. XIII, p. 312.
Stümcke, H., Theater und Kinderarbeit. Zeitschr. f. Jugendwohlf. I, p. 542.
Theimer, K., Die berufliche Erziehung der weiblichen Jugend. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 181, 230, 261.
Thienen, G. J. van, Die Nachtarbeit jugendlicher Personen in den Niederlanden. Ergänzungsbericht. (Herausg. von der Nederlandschen vereeniging voor wettelijke bescherming van arbeiders, Sektion der internat. Vereinigung f. gesetzl. Arbeiterschutz.) (14 S. mit 1 Tab.) Mk. 0,20. Amsterdam. J. Müller.
Wald, D. L., Addams, J., Arnstein, L., Lindsey, B. B., Favill, H. B., Henderson, Ch. R., Kelley, F., and ***Lindsey, Mc Cune,*** The federal children's bureau — a symposium. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 23.
Westermarck, E., Die Hörigkeit der Kinder. (20 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. H. 279, 280. Leipzig. F. Dietrich.
Weygandt, W., Ueber das englische Kindergesetz vom Jahre 1908. Zeitschr. f. d. Erforschung u. Behandlung d. jugendl. Schwachsinns. III, p. 273.
Williams, J., Uniform systems of child labor statistics. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl., p. 144.
Winter, F., Lehrlingsschutz. Eine Sammlung von Gesuchen u. Klagen nebst Erläuterungen. (32 S.) Mk. 0,30. Wien. Wiener Volksbuchh.
Zürcher, E., Die Gesetzgebung über die Arbeit von Kindern und Jugendlichen. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XVII, p. 417.
Die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Steinbrüchen. Sozial-Technik. VIII, p. 302.
Vorläufige Ergebnisse der Erhebung über Kinderarbeit. Soziale Rundschau. X, 1—3.
Vorläufige Ergebnisse der Erhebung über Kinderarbeit (Krain). Soziale Rundschau. X, 6.
Vorläufige Ergebnisse der Erhebung über Kinderarbeit (Vorarlberg). Soziale Rundschau. X, 7.
Simple explanation of the children act, 1908. By a barrister-at-law. 1 d. London. Speaight.
Die jugendlichen Fabrikarbeiter und die Fabrikarbeiterinnen im Jahre 1908. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII, H. 4, p. 191.
Die Frau im bayerischen Erwerbsleben. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 521.
Häufigkeit und Arten der Kinderarbeit in Schlesien. Soziale Rundschau. X, 4.

Häufigkeit und Arten der Kinderarbeit in Tirol. Soziale Rundschau. X, 5.
Häufigkeit und Arten der Kinderarbeit in Böhmen. Soziale Rundschau. X, 9.
Häufigkeit und Arten der Kinderarbeit in Mähren. Soziale Rundschau. X, 10.
Häufigkeit und Arten der Kinderarbeit in Galizien. Soziale Rundschau. X, 11.
Das englische Kindergesetz vom Jahre 1908. Reichsarbeitsbl. VII, p. 542.
Die Kinderarbeit in den Vereinigten Staaten Nordamerikas. Arbeiterschutz. XX, p. 296.
Medical officers and the children act. Sanitary Record. XLIII, p. 249.
Woman and child wage-earners in Great Britain. United States. Department of Commerce and Labor. (IV, 203 pp.) Washington.

6. Berufskrankheiten und Gewerbehygiene.[1])

André, R., Hygiène de l'industrie du fer en Meurthe-et-Moselle. Thèse (XII, 446 p.) Nancy. Barbier.

Ascher, L., Zur Frage der Invalidität der Bergarbeiter. Hyg. Rundschau. XIX, p. 1105.

Barry, W. T., Professional work as it connects with the medical society and the general public. Calif. State Journ. of Med. VII, p. 297.

Binet, La lutte contre les maladies de crachement par le calfatage et le lavage antiseptique de planchers. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 1123.

Bogner, F., Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse bei den Porzellanarbeitern in Deutschland, insbesondere im Bezirk Selb-Rehau in Bayern. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 313.

Carnot, P., L'abcès de fixation dans les accidents graves du saturnisme. Progrès méd. XXV, p. 159.

— La diminution du saturnisme dans les hôpitaux: la nouvelle loi sur la céruse est inutile. Progrès Méd. XXV, p. 469.

Coullaud, H., L'intoxication par les fumées chez les sapeurs-pompiers. Ann. d'Hyg. Publ. XII, p. 490.

Dearden, W. F., The relationship of occupation to disease. Public Health. XXII, p. 346.

Dörries, A., Verhütung und Bekämpfung der Lehrerkrankheiten. Gesunde Jugend. IX, p. 112.

Dowling, F., The government tobacco factory at Issy, near Paris. Hygienic notes. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1171.

Elster, A., Der gegenwärtige Stand der Arbeitshygiene. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 11.

Endris, Verhütung und Bekämpfung von Lehrerkrankheiten. Gesunde Jugend. IX, p. 100.

— Die Hygiene des Lehrstandes. (20 S.) Mk. 0,40. Pädagog. Abhdlgn. Bd. XIII, H. 11. Bielefeld. A. Helmich.

Fabry, Ueber die bei Bergleuten in Kohlenbergwerken beobachtete verruköse Form der Hauttuberkulose. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1777.

Freund, L., Die Berufskrankheiten der gebildeten Stände. (35 S.) Mk. 0,70. Wien. W. Braumüller.

Frois, L'hygiène dans les blanchisseries de linge. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 314.

Frotscher, Chronische Bleivergiftung und Epilepsie. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 318.

Gilbert, A., et ***Descomps, P.*** La mort par pneumonie dans l'asphyxie des vidangeurs. Progrès med. XXV, p. 45.

Gipperich, A., Gesetzliches Weißphosphorverbot in Oesterreich. Soz. Kultur. XXIX, p. 525.

Goadby, K. W., and ***Goodbody, F. W.,*** A note on the pathology of lead poisoning. Lancet. CLXXVII, p. 988.

[1]) Ueber die Wurmkrankheit der Bergleute vgl. Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2.



Greer, W. J., Industrial diseases and accidents. (340 pp.) 7 s. 6 d. London. Arrowsmith.

Gulland, G. L., On stone-mason's phthisis, Edinb. med. Journ. N. S. II, p. 235.

Haldane, J. S., Hygiène du travail sous terre et sous l'eau. Recherches récentes. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 102.

Hamilton, W. H., Some points in industrial hygiene. Public Health. XXII, p. 125.

Harnack, E., Ueber die Vorgänge der Zelldegeneration, der Entzündung und Neubildung bei den verschiedenen Arten der Phosphorvergiftung. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 436.

Horst, A., Berufswahl und hygienische Erziehung. Der Amtsarzt. I, p. 274.

Iltis, A., Bemerkungen zum Kapitel der versteckten Bleivergiftungen. Der Amtsarzt. I, p. 583.

Imbert, A., Étude expérimentale de travail professionnel ouvrier. Travail de coupage de sarments pour boutures. Rev. d'Écon. Polit. XXIII, p. 1.

Imhofer, R., Die Phonasthenie bei Sängern. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 227.

Jones, F. E., A case of death from the electric current as a result of turning on an electric light. Boston med. a. surg. Journ. CLX, p. 239.

****Kaup, J.,*** Die soziale Bedeutung der Berufskrankheiten. Concordia. XVI, p. 185.

Kelley, F., The invasion of family life by industry. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 90.

Koelsch, „Landesgewerbearzt." Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 296.

Kryž, F., Zur Gewerbehygiene in Zuckerfabriken. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 13.

Lauenstein, C., Die Caissonerkrankungen beim Schachtbau des Elbtunnels auf Steinwerder. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 213.

Leliwa, F. v., Ueber die Berufskrankheit der Caissonarbeiter und die prophylaktischen Maßnahmen gegen dieselbe. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVIII. p. 153.

Levitzky, Au sujet de la suppression de l'emploi du mercure dans l'industrie de la couperie de poils. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 14.

Loydold, L., Die Sterblichkeit an Schwindsucht in staubreichen Gewerben in England. Concordia. XVI, p. 274.

Macé de Lépinay, Étude sur les crampes professionnelles. Nouv. Iconogr. de la Salp. XXII, p. 65, 189, 289.

Malvoz, Maladies professionnelles: le nystagmus des houilleurs. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 1134.

Marek, F., Ueber Bleivergiftungen und die gesetzlichen Maßnahmen zu ihrer Verhütung. (36 S.) Wien. W. Frick.

Martial, R., L'ouvrier. Son hygiène. Son atelier. Son habitation. Préface de A. Calmette. Fr. 5,—. Paris. Béranger.

— L'hygiène ouvrière en Autriche (1907—1908). Rev. d'Hyg. XXXI, p. 32.

— L'hygiène ouvrière en Angleterre (1907—08). Rev. d'Hyg. XXXI, p. 228, 343.

— IVe Congrès de l'association ouvrière pour l'hygiène des travailleurs et des ateliers, à Paris du 8 au 10 avril 1909. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 455.

Meyer, E., Psychische Erkrankungen bei Eisenbahnbediensteten (psychische Ursachen und psychische Störungen). Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 257.

Meyer, F., Zusammenstellung der von 1898—1907 in der deutschen ärztlichen Literatur beschriebenen Fälle von Fabrikvergiftungen. (49 S.) Diss. Würzburg. F. Staudenraus.

Montgomery, D. W., Cementworker's itch. Calif. State Journ. of Med. VI, p. 422.

Muskat Die Bedeutung des Plattfußes für die Berufswahl. Jugendfürsorge. X, p. 263.

Neißer, E. J., Gewerbehygiene. Med. Reform. XVII, p. 402, 463.

Olberg, O., Zum italienischen Kongreß über Gewerbekrankheiten. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 348.

Oliver, Th., Some unusual features of lead poisoning. (11 pp.) London. „The Hospital."
— On the physiology and pathology of work in compressed air. Lancet. CLXXVI, p. 297.
— On the physiology and pathology of work in compressed air. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 257.
Page, C. H. W., British industrial anthrax. Journ. of Hyg. IX, p. 279.
Rambousek, J., Gewerbehygiene für österreichische Amtsärzte, Physikatskandidaten, Verwaltungsbeamte und Gewerbeinspektoren mit Einschluß der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, Erlässe, Entscheidungen. (VIII, 368 S.) Mk. 10,—. Wien. F. Deuticke.
— Staub und Staubkrankheiten. (Tuberkulose und Tuberkulosebekämpfung im Gewerbe.) Vortrag. Mk. 0,20. Prag. J. G. Calve.
— Beitrag zur Pathologie der Bleivergiftung. Concordia. XVI, p. 404.
Richter, P., Erkrankungsstatistik der Schwestern vom Roten Kreuz aus dem Berichtsjahr 1907. Med. Reform. XVII, p. 375.
Ronzani, E., Ueber den Einfluß der Einatmung von reizenden Gasen der Industrien auf die Schutzkräfte des Organismus gegenüber den infektiven Krankheiten. Arch. f. Hyg. LXV, p. 217.
**Roth, E.*, Kompendium der Gewerbekrankheiten und Einführung in die Gewerbehygiene. 2. erw. Aufl. (VIII, 294 S.) Mk. 6,—. Berlin. R. Schoetz.
Schaffran, J., Zur Kasuistik der Bleivergiftungen. Der Amtsarzt. I, p. 28.
Schanz, F. und *Stockhausen, K.*, Schutz gewerblicher Arbeiter gegen Blendung. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 399.
Schnée, A., Ueber die Gefahren des Erdschlusses (bei elektrischen Anlagen). Med. Klinik. V, p. 325.
Schüffner, W., und *Kuenen, W. A.*, Die gesundheitlichen Verhältnisse des Arbeiterstandes der Senembah-Gesellschaft auf Sumatra während der Jahre 1897—1907. Ein Beitrag zu dem Problem der Assanierung großer Kulturunternehmungen in den Tropen. Ztschr. f. Hyg. LXIV, p. 167.
**Schultze*, Die moderne automatische Entleerung der Aufschließkammern in den Superphosphatfabriken. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 309.
Silberstern, Ph., Die Berufskrankheit der Caissonarbeiter. Das oesterr. Sanitätsw. XXI, p. 125, 133.
Starr, M. A., Caisson disease. Med. Record. LXXV, p. 1047.
Stempel, W., Die Anwendung des Wassergases und verwandter Gase in der Industrie, ihre Gefahren und ihre gerichtsärztliche Bedeutung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 432, 450.
Sternberg, M., Die Krankheiten der Schuster. Arbeiterschutz. XX, p. 141.
**Teleky, L.*, Die Versicherung der Berufskrankheiten. Ztschr. f. Volkw., Sozialpol. u. Verw. XVIII, p. 197.
— Ungarn und das Weißphosphorverbot. Soz. Praxis. XIX, p. 157.
— Die Erkrankungen der Perlmutterarbeiter. Arbeiterschutz. XX, p. 229.
Thiersch, J., Verhütung und Bekämpfung der Lehrerkrankheiten, insbesondere an den Volksschulen. Gesunde Jugend. IX, p. 86.
— Ueber den Gesundheitszustand der Lehrerinnen an den Volksschulen. Gesunde Jugend. VIII, p. 289.
Tibbetts, T. M., Notes on cases of poisoning by carbon monoxide from an unusual source. Public Health. XXII, p. 426.
Ulrich, F., Ueber die Morbidität unter den Aerzten. Diss. (87 S.) Göttingen.
Vovys, Is. P. de, Bleivergiftungen in der niederländischen keramischen Industrie. (Hrsg. von der Nederlandschen vereeniging voor wettelijke bescherming van arbeiders, Sektion der internat. Vereinigg. f. gesetztl. Arbeiterschutz.) (84 S.) Mk. 0,40. Amsterdam. J. Müller.
— Bericht über Bleivergiftungen in den polygraphischen Gewerben in den Niederlanden. (Hrsg. von der Nederlandschen vereeniging voor wettelijke bescherming van arbeiders, Sektion der internat. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz.) (27 S.) Mk. 0,20. Amsterdam. J. Müller.

Wagener, C., Die Aufgaben des Instituts für Gewerbehygiene. Soz. Kultur. XXIX, p. 95.
Wauer, O., Zur Frage der Rauchverminderung bei Koksöfen. Concordia. XVI, p. 144.
Wilke, R., Gewerbliche Vergiftungen in England. Concordia. XVI, p. 102.
— Bleivergiftungen in der keramischen Industrie der Niederlande. Concordia. XVI, p. 168.
— Das Bleiweißverbot in Frankreich. Concordia. XVI, p. 313.
— Caissonarbeiten in Holland, besondere Erkrankungen und deren Verhütung. Concordia. XVI, p. 378.
Windscheid, F., Ueber Berufsnervosität, ihre Entstehung und Verhütung. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 451.
Zweig, L., Ueber die Berufscarcinome. Dermatol. Ztschr. XVI, p. 85.
Zur Bäckerhygiene. Med. Reform. XVII, p. 89.
Berufskrankheiten in Oesterreich im Jahre 1907. Arbeiterschutz. XX, p. 103.
Bleivergiftungen in hüttenmännischen und gewerblichen Betrieben. Ursachen und Bekämpfung. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatistischen Amt im Handelsministerium. VII. Tl. A. Bericht über die Erhebungen in Buch- und Steindruckereien usw. und in Schriftgießereien. B. Protokoll über die Expertise betr. die Buch- und Steindruckereien usw. und die Schriftgießereien. (VI, 78 S.) Mk. 1,80. Wien. A. Hölder.
The disinfection of factories and workshops. Sanitary Record. XLIII, p. 43.
Zur Einschleppung von Milzbrand. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 98.
Zur Frage der Bleivergiftungen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 125, 152, 179, 209.
Gesundheitskalender. Red. von Körner. Mit Beiträgen von Nietner und Lehmann. Jahrg. 1910, Ausgabe A für Eisenbahner (104 u. 8 S.) Mk. 0,50.
Gesundheitskalender. Ausgabe B für Werkmeister, Techniker, Bau- und Maschinen-Ingenieure, Bau-, Gruben- und Industriebeamte. (104 u. 4 S.) Mk. 0,50.
Gesundheitskalender. Ausgabe C für die Mitglieder der Touristen-, Alpen-, und Gebirgsvereine. (104 u. 4 S.) Mk. 0,50.
Gesundheitskalender. Ausgabe K für Turner, Turnfreunde, Spiel- und Sportsvereine. (104 u. 8 S.) Mk. 0,50.
Gesundheitskalender. Ausgabe L für die Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine und für Landwirte. (104 u. 4 S.) Mk. 0,50. Würzburg. Etlinger.
Arbeiter-Gesundheitskalender für das gesamte werktätige Volk. Hrsg. unter Mitwirkung hervorragender Aerzte von Körner. Jahrg. 1910. (104 S. mit Abbildungen.) Mk. 0,50. München. Süddtsch. Volksbuchh.
Die Gesundheitsverhältnisse der Ziegeleiarbeiter. D. Krankenkassenztg. IX, p. 197.
Humidity and ventilation in cotton weaving sheds. Evidence before departmental committee. 2 s. 9 d. London. Wyman & Sons.
Hygiene der Seifensiederei. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 124.
Ueber die Hygiene bei der Gipsfabrikation. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 653.
Zur Hygiene in Tabakfabriken. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 9, 42.
Zur Hygiene bei der fabrikmäßigen Erzeugung von Baumwoll- und Seidenspitzen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 371.
Das Institut für Gewerbehygiene in Frankfurt a/M. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 620, 648.
Der II. italienische Kongreß für Gewerbekrankheiten. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 289.
Lederindustrie-Berufsgenossenschaft. Belehrung betr. die Entstehung und Bekämpfung der Milzbrandgefahr. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 352.
Maßnahmen der Staatsverwaltung zur Hintanhaltung gewerblicher Phosphorerkrankungen. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 185.
Ueber Milzbranderkrankung und Vorbeugungsmaßregeln. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 619, 647.

Schutz den Arbeitern in Walz- und Hüttenwerken. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 145.
Oesterreichischer Tabakarbeiter-Kalender für das Jahr 1910. Hrsg. im Auftrag der Gewerkschaft der Tabakarbeiterinnen und -Arbeiter Oesterreichs. (169 S. mit Abbildgn.) Mk. 1,—. Wien. Brüder Suschitzky.
Gesundheitliche Verhältnisse in der Kalksandsteinfabrikation. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 213, 233.
Die Vergiftungsgefahren in chemischen Fabriken. D. Krankenkassenztg. IX, p. 139.
Die Versicherung der Berufskrankheiten. Arbeiterschutz. XX, p. 295, 314.

7. Soziales Versicherungswesen [1]) im allgemeinen.

Appelius, Gedanken zur Reform der Arbeiterversicherung im Anschluß an die Oktober-Konferenzen des Reichsamts des Innern. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 6, 20.
Bartels, Zum Entwurf der Reichsversicherungsordnung. D. Juristenztg. XIV, p. 1236.
Batocki, Die Lastenverteilung nach dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Ztschr. f. Agrarpol. VII, p. 601.
Bauer, C., Ist bei einer Vertragserklärung in einem einzigen Protokoll die gleichzeitige Anwesenheit beider Vertragsteile erforderlich? (Ausgenommen §§ 1434, 1750, 2276 BGB.) Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 47.
Baumgarten, L., Die österreichische Sozialversicherung, dargestellt f. Arbeitgeber. 1. Tl.: Allg. Teil. Krankenversicherung. (76 S.) Mk. 1,—. Wien. Verlag der „Arbeit".
Bechtel, Der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 81.
Bellom, M., Le service médical dans l'assurance ouvrière. Journ. des Econ. LXVII, Tome XXI, p. 332.
— Du role des sociétés d'assurances privées en matière d'assurance sociale. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII p. 492.
Berger, K., Die Gesetzesvorlage über die österreichische Sozialversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 63.
— Das Versicherungswesen bei den österreichischen Staatsbahnen im Jahre 1907. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 88.
— Die Arbeiterversicherung in Bosnien und der Herzegowina. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 191.
Broda, R., Sozialversicherung. Dok. d. Fortschritts. II, p. 407.
— Assurance sociale. Doc. du Progrès. III, 5.
Braun, A., Die österreichische Sozialversicherung. Dok. d. Fortschritts. II, p. 761.
— Le projet autrichien d'assurance sociale. Doc. du Progrès. III, 12.
Brunn, P., Die Stellung der Bühnenkünstler in den sozialen Versicherungsgesetzen. Der Versicherungsbote. II, p. 87.
Brunner, Landesversicherungsanstalten und Landkrankenpflege. Soz. Praxis. XIX, p. 20.
Clauß, Die Wünsche der Privatbeamten bei der Neugestaltung der Kranken- und Unfallversicherung. Volksw. Bl. VIII, p. 66.
Deléarde, D., Chronique législative (Luxembourg). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 123.
— Chronique législative (France). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 50, 253, 385.
Deutsch, J., Was bringt die österreichische Sozialversicherung? Soz. Monatsh. XIII, p. 75.
Düttmann, Randbemerkungen zum Entwurf der Reichsversicherungsordnung. (57. S.) Mk. 1,20. Gr. Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgung. A. Troschel.
— Die demnächstigen Versicherungsämter. Der Versicherungsbote. II, p. 13.
— Die Versicherungsreform im Reichstage. Der Versicherungsbote. II, p. 37.

[1]) Ueber Krankenversicherung vgl. den Abschnitt „Krankenversicherung" III, 16.



Düttmann, Der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. II, p. 85.
— Der Entwurf der Reichsversicherungsordnung und die öffentliche Kritik. Der Versicherungsbote. II, p. 101.
— Randbemerkungen zum Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 257, 273, 293, 361, 385, 409, 468, 481, 505, 553.
Ennesch, A., Die Privatbeamten und die Versicherungsgesetzgebung. Soz. Kultur. XXIX, p. 92.
Ewald, W., Reichsversicherung und Gewerbekrankheiten. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1530, 1572.
Feigenwinter, E., Die Behandlung der Ausländer im Versicherungsrecht. Monatsschrift f. Christl. Sozialref. XXXI, p. 729.
Flesch, M., Vorschläge zur Reichsversicherungsordnung. Med. Reform. XVII, p. 280.
Flügge, Die Reichsversicherungsordnung und die Aerzte. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 722.
Fräßdorf, J., Statistisches über die deutsche Arbeiterversicherung. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 749.
Francke, E., Die Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis. XVIII, p. 729.
Frank, P., Entscheidung des Reichs-Versicherungsamts gegen ärztliche Gutachten. Med. Klinik. V, p. 152, 191.
— Erwerbsunfähigkeit im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes und Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Med. Klinik. V, p. 1374.
Frankenberg, H. v., Die Rentenfestsetzung nach der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 324.
— Der Geschäftsbericht des Reichs-Versicherungsamts für 1908. Soz. Praxis. XVIII. p. 664, 693.
— Arbeiterversicherung und Aerztestand. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVIII, p. 706.
— Streik und Arbeiterversicherung. Arch. f. Volkswohlf. III, p. 129.
Freund, R., Die Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis. XVIII, p. 1305.
Freytag, R., Aerzte und Reichsversicherungsreform. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 300.
Fuld, L., Die Reichsversicherungs-Ordnung. Vortrag. (35 S.) Sammlung von Vorträgen u. Aufsätzen über soz. Reformfragen. Bd. I, H. 3. Gießen. E. Roth.
— Die Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 161.
— Die Aufrechnung im Verhältnis zwischen Krankenkassen und Berufsgenossenschaften. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 70.
— Die Versicherungsgesetzgebung im neuen Jahr. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 52.
Funke, E., Das Streitverfahren in den Arbeiterversicherungsgesetzen. Vorschläge zur Vereinfachung. (30 S.) Mk. 0,50. Krankenkassen-Bibliothek. H. 7. Frankfurt a/M. Dr. E. Schnapper.
Fuster, E., et **Müller, L. E.,** Chronique législative (Grande-Bretagne). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 101.
Fuster, E., La réforme des assurances sociales et le projet de code impérial en Allemagne. Bull. des Assurances Soc. XX, p. 14.
Gaertner, F., Der Ausbau der Sozialversicherung in Oesterreich. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXIX, p. 417, 759.
Gipperich, A., Die Sozialversicherung in Oesterreich. Soz. Kultur. XXIX, p. 51.
Greßly, Zum Kranken- und Unfallversicherungsgesetz. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 185.
Groß, J. G., Vermittelnde Abänderungsvorschläge zu den von Versicherungsträgern und Aerzten als „unannehmbar" bezeichneten Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 613.
Güldenberg, M., Ortsüblicher Tagelohn. — Durchschnittlicher Tagelohn. — Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter. Der Versicherungsbote. II, p. 198.
Haeseler, Arzt und Arbeiterversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 90.
Hahn, J., Beziehungen der Versicherungsträger zueinander und zu anderen Verpflichteten nach der Reichsversicherungsordnung. (10 S.) Mk. 0,50. Gr. Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

Hahn, J., Beziehungen der Versicherungsträger zueinander und zu anderen Verpflichteten nach der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 390.
— Zur Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 656.
Hanauer, W., Reichsversicherungsordnung und Soziale Hygiene. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2009.
Hansen, P. Chr., Die Verwendung des Vermögens der Landesversicherungsanstalten für gemeinnützige Zwecke. Arbeiterfreund. XLVII, p. 40.
— Die Landesversicherungsanstalten und die Reichsversicherungsordnung. Concordia. XVI, p. 412.
Heiden, J., Die Rechtsprechung in der Arbeiterversicherung. Soz. Monatsh. XIII, p. 1115.
— Einige Vorschläge zur Reform der Arbeiterversicherung. Soz. Monatsh. XIII, p. 305.
— Die Gemeinden und die neue Reichsversicherungsordnung. Kommunale Praxis. IX, p. 785.
Henderson, Ch. R., Logic of social insurance. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, p. 265.
Hennes, G., In bösen Tagen. Etwas über die Arbeiterversicherungen. (32 S.) Mk. 0,10. Kevelaer. Butzon & Bercker.
Herz, H., Reform und Ausbau der Sozialversicherung in Oesterreich. Ztschr. f. Versicherungsw. IX, p. 252.
Herzfeld, P., Zur Bewertung ärztlicher Gutachten. Aerztliche Sachv.-Ztg. XV, p. 194.
Heutmann, K., Das Rekurs- und Revisionsrecht in der Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis. XVIII, p. 1365.
Heym, W., Ein Gesetz für Unfall-, Krankheits- und Altersversicherung in Oesterreich. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 311.
Hoch, G., Zu dem Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 242, 298, 407.
Hofmokl, E., Die Sozialversicherung in Oesterreich und im Deutschen Reiche. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 760.
Hüttner, R., Versicherungsamt und Versicherungsträger nach der Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis. XIX, p. 233.
— Die Reform der Arbeiterversicherung. Concordia. XVI, p. 175, 197.
Hunkel, E., Fürst Bismarck und die Arbeiterversicherung. Diss. (122 S.) Erlangen. Junge & Sohn.
Julliard, Ch., Le VIIIe congrès international des assurances sociales. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 66.
Kähler, W., Wohltätigkeit und Arbeiterversicherung. Soziale Praxis. XVIII, p. 509.
Kaff, S., Die Reform der Arbeiterversicherung in Oesterreich. Correspondenzbl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlds. XIX, p. 163.
— Die Selbständigenversicherung in Oesterreich. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 87.
— Der Finanzplan in der Sozialversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXVI, 367, 441.
— Die voraussichtlichen Verwaltungskosten der Sozialversicherung in Oesterreich Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 533.
Kehl, Die Regelung des ärztlichen Dienstes in der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 164, 176.
Kleeis, F. Die Hausgewerbetreibenden in der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 593.
— Das Proportionalwahlverfahren in der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 704.
— Die Entwicklung des Versicherungsgedankens. Soz. Monatsh. XIII, p. 1607.
— Versicherung oder sozialpolitische Fürsorge? Neue Zeit. XXVIII, 1, p. 340.
Kobler, Rechtskräftige Festsetzung des Jahresarbeitsverdienstes. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 23.
— Die Parteikosten im Schiedsgerichtsverfahren. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 222.
v. Köbke, Heimarbeiter und Hausgewerbetreibende in der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. IX, p. 566.



Kögler, K., Der österreichische Entwurf eines Sozialversicherungsgesetzes. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 104, 116.
— Die Bedeutung der Irrenfürsorge für die Arbeiterversicherung und insbesondere die Invalidenversicherung. Arbeiterschutz. XX, p. 261.
— Chronique législative (Autriche). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 352.

Könen, Th., Der § 704 der Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. II, p. 171.

Kompert, P., Die Versicherung der Eisenbahnbediensteten in der österr. Sozialversicherung. Ann. d. D. Reichs, 1909, p. 592.
— Sozialversicherung und Armenfürsorge in Oesterreich. Soz. Revue. IX, 2.
— Pensionsversicherung und Sozialversicherung in Oesterreich. Volksw. Bl. VIII, p. 173.
— Die Kosten der österreichischen Sozialversicherung. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 649, III, p. 14.

Kutschera, A. v., Die neue Gesetzesvorlage betr. die Sozialversicherung. Der Amtsarzt. I, p. 92.

Landsberger, J., Zum Entwurf der Reichsversicherungsordnung. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1067.

Lederer, E., Die österreichische Sozialversicherungsvorlage. Jahrb. f. Gesetzgebg. Verwaltung u. Volksw. XXXIII, p. 1643.

Lefort, J., La caisse nationale d'assurance populaire sur la vie de Neuchatel en 1907 et 1908. Bull. des Assurances Soc. XX, p. 443.

Le Mansois Duprey, P., Étude médico-sociale sur les questions de responsabilité atténuée. Thèse. (118 p.) Lyon 1908. Legendre et Cie.

Lennhoff, R., Aufgaben und Stellung des Arztes in der Arbeiterversicherung. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 97, 106, 116.
— Die Reichsversicherungsordnung. Med. Reform. XVII, p. 163, 481.
— Zur Reichsversicherungsordnung. Warum die Aerzte rüsten! Med. Reform. XVII, p. 277.

Link, G., Selbständiger Zigarrenmacher oder versicherungspflichtiger Portier. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 330.

****Lohmar, P.***, Die Reichsversicherungsordnung. Kritische Betrachtungen zu dem Entwurfe der Reichsversicherungsordnung vom Standpunkte der Unfallversicherung und der Berufsgenossenschaften. Zentralblatt der Reichsvers. V, p. 269.
— Der Vertrauensarzt beim Schiedsgericht für Arbeiterversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 4.

Lossen, H.. Das Heilverfahren. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 33.

Magen, Die Stellung der Aerzte im und zum Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. Thür. ärztl. Korr.-Bl. XXXVIII, p. 349.

Manes, A., Eindrücke vom VIII. internationalen Arbeiterversicherungs-Kongreß in Rom. Ztschr. f. Versicherungsw. IX, p. 102.

Mayr, G. v., Der VIII. internationale Kongreß für Sozialversicherung in Rom (Oktober 1908). Ann. d. D. Reichs, 1909, p. 454.

Meesmann, Die Schaffung eines gemeinsamen Unterbaues für die verschiedenen Zweige der Arbeiterversicherung. Referat. (11 S.) Mk. 0,40. Berlin. F. Siemenroth.

Menge, Die §§ 560 bis 582 der Reichsversicherungsordnung im Kreise Solingen. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 723.

Michel, A., Der Entwurf der Reichsversicherungsordnung in Deutschland. Arbeiterschutz. XX, p. 137.

Mössinger, Einige empfehlenswerte Aenderungen in den Bestimmungen der Kranken- und Unfallversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 80.

Molkenbuhr, H., Rente oder Almosen? Neue Zeit. XXVII, 2, p. 500.

Mücke, H., Die Versicherungspflicht nach dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Soz. Monatsh. XIII, p. 821.
— Die Leistungen der Arbeiterversicherung nach dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Soz. Monatsh. XIII, p. 907.
— Versicherungsträger und Versicherungsbehörden nach dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Soz. Monatsh. XIII, p. 967.

Mücke, H., Die Maximalgehaltsgrenze in der Reichsversicherungsordnung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 299.
Munk, M., Staatliche Zwangsversicherung der Privatangestellten. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 449.
Nassauer, M., Drohender Niedergang der ärztlichen Kunst infolge der Versicherungsgesetzgebung. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1286.
v. Nostitz, Zur Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 529.
Oliver, Th., Some medical and insurance problems arising out of recent industrial legislation. (153 pp.) London. C. E. Gray.
Pach, H., Die Ergebnisse der ungarischen Sozialversicherungsreform. Med. Reform. XVII, p. 521.
Paulet, G., Les assurances sociales en France. Rapports aux congrès internationaux des accidents du travail et des assurances sociales. Fr. 1,50. Paris. Berger-Levrault.
Peters, Die Reichsversicherungsordnung und das Handwerk. Soz. Praxis. XVIII, p. 869.
Pic, P., Le problème des assurances sociales. Liberté ou obligation. Rev. Écon. Internat. VI, 2, p. 7.
Pick, G., Aenderungsvorschläge der Aerzte zum Gesetzentwurf betr. die Sozialversicherung. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 234.
— Reichsversicherungsordnung in Deutschland, Sozialversicherung in Oesterreich. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 391, 402, 417, 428.
Potthoff, H., Zur Frage der privaten Versicherung im Rahmen der staatlichen Privatbeamtenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 89.
Prinzing, F., Zur Reichsversicherungsordnung. Die ärztliche Tätigkeit bei der neuen Hinterbliebenenfürsorge. Med. Reform. XVII, p. 229.
Rieß, Versicherung „verborgter“ Arbeiter. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 673.
Riess, A., Reichsversicherungsordnung und Armenpflege. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 193.
Rosin, Die Bestrebungen zur Vereinfachung der deutschen Arbeiterversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. IX, p. 197.
— Der Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Deutsche Juristenzeitung. XIV, p. 561, 617.
Rubin, J., Grundzüge der internen Arbeiterversicherungs-Medizin. (VI, 224 S.) Mk. 4,50. Jena. G. Fischer.
Rumpf, Th., Ueber ärztliche Zeugnisse und Gutachten. (S. 157—178.) Mk. 1. Mediz. Klinik. Jahrg. V, Beih. 7. Wien. Urban & Schwarzenberg.
— Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. Med. Klinik. V, p. 603.
Seelmann, Zusammentreffen von Invaliden- und Unfallrenten. Der Versicherungsbote. II, p. 78.
— Der Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. II, p. 109.
— Die Regelung in der Aerzte- und Apothekerfrage in der Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. II, p. 181.
— Die Neuwahl der Beisitzer der unteren Verwaltungsbehörden. Der Versicherungsbote. II, p. 205.
— Versicherungspflichtige Beschäftigung oder fruchtloser Arbeitsversuch? Der Versicherungsbote. II, p. 253.
— Die freiwillige Zusatzversicherung in der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 317.
— Das Erlöschen der Anwartschaft nach der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 514.
Seidel, Die Reichsversicherungsordnung. Ann. d. D. Reichs 1909, p. 645.
Schjöll, O., L'assurance sociale en Norvège, historique et situation actuelle. Bull. des Assurances Soc. XX, p. 139.
Schmidt, R., Die Reform der Arbeiterversicherung. Sozialist. Monatshefte. XIII, p. 569.
Scholl, Die Stellung der Aerzte zu der Reform und dem Ausbau der Arbeiterversicherung. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 522, 569, 617.
— Der Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 768.



Schwab, M., Bericht über die Frühjahrsversammlung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft zu Berlin. Zeitschrift für Versicherungsmed. II, p. 245, 274.

Schwechten und **Herzfeld,** Die Krankheits-, Sterbe- und Invalidisierungsfälle bei der Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft und der Generaldirektion der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen im Kalenderjahr 1907. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. IV, p. 99, 128.

Sobota, W., Die Bedeutung des Legalitätsprinzips der Staatsanwaltschaft für die soziale Gesetzgebung in Deutschland. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 69.

Sparr, A., Die Rechtlosigkeit des Ausländer. Corr.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XIX, p. 723.

Stein, Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes in der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 659.

Stier-Somlo, F., Die Reichsversicherungsordnung. (83 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a/M. Dr. E. Schnapper.

— Der Staatssekretär des Innern und die Versicherungsreform. Reformblatt für Arbeitervers. V, p. 53.

— Zwei Berichtigungen und einige Aufklärungen. Zentralblatt der Reichsvers. V, p. 93.

— Die Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 101, 113, 125, 141, 157, 173, 189, 201.

— Grundfragen der zukünftigen Sozialversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 225, 241, 283.

— Der Stand der Reform am Jahresschlusse. Zentralblatt der Reichsversicherung. V, p. 321.

— Die Reichsversicherungsordnung und die öffentliche Kritik. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 598, 641.

— Zur Kritik der Reichsversicherungsordnung. Zeitschr. f. Versicherungsw. IX, p. 439, 664.

— Die sozialpolitische Bedeutung der Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis. XVIII, p. 809, 833, 945, 1017.

Stryck, G., Die Arbeiterversicherung in Rußland. Ztschr. f. Versicherungsw. IX, p. 753.

Sybel, F. v., Die organisatorische Weiterentwicklung der Invalidenversicherung und der Unfallversicherung für Land- und Forstwirtschaft (70 S.) Mk. 1,50. Berlin. K. Reuschel.

***Teleky, L.,** Der Gesetzentwurf über die Sozialversicherung vom Standpunkte sozialer Medizin. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 382, 419, 461, 497.

Théate, Ch., Chronique législative (Belgique). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 236.

Theimer, K., Einzelne Aerztegruppen und die Sozialversicherung. Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 58.

Thiersch, F., Der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung und der ärztliche Stand. Preuß. Jahrb. CXXXV, p. 105.

Tille, A., Der Bundesratsentwurf einer Reichsversicherungsordnung. Vortrag. (39 S.) Saarbrücken. Schmidke.

Tischendörfer, Chr., Arbeitslosenversicherung und Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis. XIX, p. 1.

Unger, H., Verschmelzung oder Vereinfachung der Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 107.

Varnholt, F., Die Versicherungspflicht der Heimarbeiter und Hausgewerbetreibenden. Der Versicherungsbote. II, p. 159.

Vogel, E. H., Die gemeinnützige Kapitalanlage in der Sozialversicherung. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verw. XVIII, p. 415.

Vollmann, O., Die neue Reichsversicherungsordnung. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 809, 1002.

— Stimmen zur Reichsversicherungsordnung. Berl. klin. Wochenschrift. XLVI, p. 2002.

Wagner, M., Die Reichsversicherungsordnung. Volksw. Bl. VIII, p. 181.

— Die Reichsversicherungsordnung. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 145.

— Der Versicherungsamtmann. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 314.



Warneyer, O., Jahrbuch der Entscheidungen. C. Arbeiterversicherungsrecht. Bearbeitet von Dannenberg. II. Jahrg., enth. die Literatur und Rechtsprechung des Jahres 1908 zum KVG., Hilfskassengesetz, GUVG., UVG. für Land- und Forstwirtschaft, Bau-UVG., See-UVG., Gesetz betr. die Unfallfürsorge für Gefangene, Gesetz betr. die Fürsorge für Beamte und Personen des Soldatenstandes infolge von Betriebsunfällen, IVG., zur kaiserl. Verordnung betr. den Geschäftsgang und das Verfahren des Reichsversicherungsamtes, und zur kaiserl. Verordnung betr. das Verfahren vor den Schiedsgerichten f. Arbeiterversicherung. (XII, 374 S.) Mk. 9,—. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchh.

Welge, O., Die Stellung der Musiker zum Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 675.

— Die Stellung des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung zur Kinderversicherung. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 624.

Weymann, K., Gemeinverständliche Darstellung der deutschen Arbeiterversicherung in rechtlicher, wirtschaftlicher und sozialer Beziehung und ihrer Reform durch die Reichsversicherungsordnung. (111 S.) Mk. 2,—. Frankfurt a/M. Dr. E. Schnapper,

— Reichsversicherungsordnung und Jugendwohlfahrt. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 242.

— Die Notwendigkeit mannigfaltiger Versicherungsformen in der Arbeiterversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 309.

Willoughby, W. F., Les assurances sociales dans l'État de Massachusetts. Musée Soc. XIV, p. 257.

Zacher, Zur Reform der Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 153, 185.

— Amerikanische Urteile über die deutsche Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 209, 241.

Actes du VIIIe congrès international des assurances sociales par les soins des secrétaires généraux E. Fuster, A. Fortunati, O. Silvestri. 3 volumes. (XVI, 817, 762, 700 p.) L. 20,—. Rome. J. Bertero et Cie.

Deutscher Aerztetag und Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 192.

Die Arbeiterversicherung im Auslande. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 41.

Die deutsche Arbeiterversicherung im Jahre 1907. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, Statist. Beil. 2.

Die deutsche Arbeiterversicherung und das Ausland. Die Arbeiterversorgg. YYVI, p. 87.

Die Ausbildung der Beamten der Arbeiterversicherung. Arbeiterschutz. XX, p. 177.

Bemerkungen zu § 1664 der Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. II, p. 217.

Die Beratungen des Sozialversicherungsausschusses. Arbeiterschutz. XX, p. 374.

Chronique législative (Grande-Bretagne). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 273.

Chronique législative (Allemagne). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 342.

Denkschrift der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen in Sachen der Reichsversicherungsordnung. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXIX, p. 957.

Denkschrift des Geschäftsausschusses des Deutschen Aerztevereinsbundes zum Entwurfe einer Reichsversicherungsordnung. Med. Reform. XVII, p. 428.

Denkschrift betr. die Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XX, p. 310.

Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. Amtl. Ausg. mit Begründg. (X, 286 u. VI, 135 S.) Mk. 2,80. Berlin. C. Heymann.

Der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 97.

Der Entwurf zur Reichsversicherungsordnung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XV, 114, 125, 246.

Der Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Oesterr. Aerztezeitung. VI, p. 287, 307.

Der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. Masius' Rundschau. XXI, p. 113, 201.

Der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung (Deutsches Reich). Soz. Rundschau. X, 5.

Der Gesamtverband der Evangelischen Arbeitervereine Deutschlands und die Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. II, p. 138, 145.



Gesetzentwurf betr. die Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XX, p. 3, 41, 85, 117.

Gesetzentwurf betr. die Sozialversicherung in der Schweiz. Arbeiterschutz. XX, p. 390.

Der Gesetzentwurf betr. die Sozialversicherung im Sozialpolitischen Ausschuß. Arbeiterschutz. XX, p. 161.

Die Gewerkschaft als Versicherungsunternehmung. Soz. Praxis, XVIII, p. 899.

Jahrbuch für Entscheidungen des Reichsgerichts, des Reichsversicherungsamtes, des Oberverwaltungsgerichts, des Kammergerichts und des Oberlandeskulturgerichts aus dem Gebiet der preußischen Agrar-, Jagd- und Fischereigesetzgebung, sowie der Arbeiterversicherung und des Strafrechts. Hrsg. von W. Schultz. 6. Bd., 1909. H. 1. (S, 1—188), H. 2 (S. 189—368) je Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.

Oesterreichisches Jahrbuch der Arbeiterversicherung für 1908. 3. Jahrg. Red. von L. Verkauf. (156 S.) Mk. 2,50. Wien. Wien. Volksbuchh.

Die Krankenkassen und die Reichsversicherungsordnung. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 341.

Kranken-, Alters- und Invalidenversicherung seit 1901. (VIII, 146 S.) Mk. 1,—. Breslauer Statistik. Im Auftr. des Magistrats der kgl. Haupt- und Residenzstadt Breslau hrsg. vom statist. Amt der Stadt Breslau. Bd. 26, H. 2. Breslau. E. Morgenstern.

Die Kritik an der Reichsversicherungsordnung. D. Krankenkassenzeitung. IX, p. 105.

Eine fachmännische Kritik des Gesetzentwurfs betr. die Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XX, p. 159.

Kundgebungen zur Reichsversicherungsordnung. Med. Reform. XVII, p. 259.

Kundgebungen zur Reichsversicherungsordnung. D. Krankenkassenzeitung. IX, p. 131.

A travers le projet des codes des assurances sociales. (Allemagne). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 161, 344.

Das Reichs-Versicherungsamt und die Arbeiterversicherungsreform. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 39.

Die Reichsversicherungsordnung auf dem Delegiertentage der Evangelischen Arbeitervereine Deutschlands. Soz. Praxis. XVIII, p. 1012.

Die Reichsversicherungsordnung. D. Krankenkassenztg. IX, p. 90, 97.

Die Reichsversicherungsordnung. Reichsarbeitsbl. VII, p. 294.

Die neue Reichsversicherungsordnung. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 237, 253, 269, 277, 293.

Zur Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis XVIII, p. 800, 883, 962, 996, 1041 1065, 1138, 1265, 1395. XIX, p. 225, 304.

Resolution des Geschäftsausschusses des Deutschen Aerztevereinsbundes zum Entwurf der Reichsversicherungsordnung. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 845.

Der neue österreichische Sozialversicherungs-Gesetzentwurf. Masius' Rundschau. XXI, p. 134.

Die österreichische Sozialversicherung. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 6, 39.

Zur Sozialversicherung. Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 275.

*****Statistische Uebersichten*** aus dem Gebiete der Sozialversicherung für das Jahr 1908. (19 S.) Beil. zu den Beitr. zur Statistik der Stadt Frankfurt a/M. N. F.

Die freiwillige Versicherung nach dem Invalidenversicherungsgesetz. Med. Reform. XVII, p. 121, 135.

Zur Verständigung über die Reichsversicherungsordnung. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1753.

Zur Verständigung über die Reichsversicherungsordnung. Med. Reform. XVII, p. 448.

Die Vollstreckbarkeit der Entscheidung der Aufsichtsbehörde. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 163.

Die Vorschüsse von Arbeitgebern nach § 485 der Reichsversicherungsordnung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 187.

Zum Wahlverfahren bei den Krankenkassen nach der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeitervers. XXVI, p. 817.

7a. Unfallversicherung.[1])

Albrecht, O., Die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften und die „Facharbeiter". Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 490.

Andernach, L., Beitrag zur Begutachtung von Kopfverletzungen und deren Folgen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 345.

Aronson, V. R., The workmen's compensation act, 1908. (560 pp.) 15 s. London. T. Fisher Unwin.

Aßmann, W., Reichs-Unfallfürsorge für die Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten und die zur polizeilichen Hilfsleistung herangezogenen Personen. Ein sozialpolitischer Vorschlag. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 231. Leipzig. F. Dietrich.

Audouin, M., De la législation relative aux accidents du travail dans les entreprises commerciales. (208 p.) Paris. Pedone.

Auerbach, S., Zur Begutachtung von Unfallnervenkranken. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1392.

Bähr, F., Aus der Unfallversicherung. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 306.

Baer, Angebliche frische Augenverletzung durch einen eingedrungenen Fremdkörper. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 101.

Barnett, H. N., and ***Shaw, C. E.***, Accidental injuries to workmen, with reference to workmen's compensation act, 1906. (384 pp.) 7 s. 6 d. London. Rebman.

Barten, E., Notwendigkeit, Erfolge und Ziele der technischen Unfallverhütung. (101 S.) Mk. 3,—. Gr.-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

Bayer, Tödliche Bauchfellentzündung als Unfallfolge abgelehnt. Med. Klinik. V, p. 1720.

Bédart, Importance de l'exactitude des mensurations dans les certificats pour accidents du travail. Echo méd. du Nord. XIII, 43.

Bencke, A., Die Unachtsamkeit der Arbeiter und die Haftpflicht der Arbeitgeber in Amerika. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 95.

Bellom, M., La statistique des accidents en Allemagne. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. L, p. 72.

Bender, A., Leitfaden zu den Vorträgen über Mitwirkung der Arbeiter bei der Unfall- und Krankheitsverhütung. Als Manuskript gedruckt. (15 S.) Stuttgart. E. H. Moritz.

Benoit, E., La législation sur les accidents du travail. Précédée d'une lettre de L. Vaunoz. (90 p.) Fr. 1,75. Lons-le-Saunier. C. Verpillat.

Bettmann, Wann ist operatives Vorgehen bei veralteten Querfrakturen des Olekranon mit starker Diastase der Bruchstücke anzuwenden? Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 293.

Beven, T., The law of employers' liability and workmen's compensation. 4th ed. (XXXIII, 953 pp.) 21 s. London. Stevens & Sons.

Beyer, E., Behandlung und Verhütung der nichttraumatischen Rentenneurosen. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 184.

Birnbaum, K., Simulation und vorübergehende Krankheitszustände auf degenerativem Boden. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 48.

Blind, Das Los der italienischen Unfallverletzten im Auslande, speziell in Elsaß-Lothringen. Straßb. med. Ztg. VI, p. 47.

Boissard, A., La réalisation de l'égalité entre nationaux et étrangers, au point de vue de l'indemnisation des accidents du travail, par voie de convention internationale. Rapport. Paris 1908. F. Alcan.

Bracht, Die landwirtschaftliche Unfallversicherung in der Rechtsübung des Reichsversicherungsamts. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 654.

Brandenburg, G., Trachomerkrankung der Augenbindehaut als Unfallfolge abgelehnt. Med. Klinik. V, p. 337.

— Doppelseitige Sehnervenatrophie — Folge eines Betriebsunfalls. Med. Klinik. V, p. 605.

[1]) Ueber erste Hilfe bei Unglücksfällen vgl. den Abschnitt „Samariterwesen und Krankenpflege" III, 14.



Brassert, H., Unfall und Bleilähmung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 449.
Breton, J. L., Accidents et maladies professionnelles. Bull. de Assurances Soc. XX, p. 400.
Brodnitz, S., Die Tuberkulose als Unfallfolge. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VI, p. 567.
Brouardel, G., État antérieur des blessés accidentés du travail. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 219.
****Bum, A.,*** Vorlesungen über ärztliche Unfallkunde. (VIII, 304 S.) Mk. 6,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.
— Zur funktionellen Therapie Unfallverletzter. Med. Klinik. V, p. 1626.
Buschmann, B., Beurteilung einer Zellgewebsentzündung am linken Mittelfinger. Med. Klinik. V, p. 111.
— Ist der infolge einer Gehirnentzündung eingetretene Tod des Aufsehers B. ursächlich auf einen Betriebsunfall zurückzuführen? Med. Klinik. V, p. 414.
Butterworth, Workmen's compensation cases. Vol. I. (462 pp.) 7 s. 6 d. London.
Capitant, H., Les accidents du travail dans l'agriculture. Rapport. (143 p.) Fr. 3,50. Paris. F. Alcan.
Cheysson, E., und ***Fuster, E.,*** Statistique internationale des accidents du travail. Bull. des Assurances Soc. XX, p. 316.
Cramer, A., Multiple Sklerose und Unfall. Med. Klinik. V, p. 1951, 1974.
Daus, S., Ueber den Wert der Wasserkuren bei Unfallneurosen. Ztschr. f. physik. u. diät. Ther. XIII, p. 232, 290.
Defay, L., Les accidents du travail et la loi du 12 avril 1906. Thèse. (176 p.) Lyon 1908. Waltener & Cie.
Desserteaux, M., Des accidents du travail qui donnent droit à plusieurs indemnités. Fr. 3,—. Paris. A. Rousseau.
Dohse, L., Die Haftpflicht des Betriebsunternehmers nach den Unfallversicherungsgesetzen. Der Versicherungsbote. II, p. 173.
Dormann, Ueber traumatische Neurose. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 57.
Dragenscheck, E., Postvorschüsse. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 601.
Ducamp, Organisation du service médico-légal en cas d'accident et critérium méthodique à adopter dans les expertises. Ann. d'Hyg. Publ. XII, p. 369.
Ebstein, W., Ueber die kausalen Beziehungen des Traumas zu der Entwicklung von Geschwülsten mit besonderer Rücksicht auf die Versicherungspraxis. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 321.
Elliott, A., The workmen's compensation act, 1906. 5th ed. (758 pp.) 16 s. London. Sherratt & H.
****Engel, H.,*** Grundzüge ärztlichen Mitwirkens bei der Ausführung der staatlichen Unfallversicherungsgesetze. [Aus: „Klin. Jahrb."] (IV, 108 S. mit 30 Abbildungen.) Mk. 3,50. Jena. G. Fischer.
— Grundzüge ärztlichen Mitwirkens bei der Ausführung der staatlichen Unfallversicherungsgesetze. Klin. Jahrb. XXI, p. 63.
Eppinger, Gehirntumor und Trauma. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 109.
Feilchenfeld, L., Unfallmedizin oder Unfallchirurgie? Wien. klin. Rundschau. XXIII, p. 433.
— Was ist ein Unfall? Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 13.
— Magenblutung Unfallfolge? Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 74.
— Trauma und perniziöse Anämie (?). Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 362.
— Zweiter internationaler Kongreß für Unfallmedizin zu Rom. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 363.
— Unfallmedizin oder Unfallchirurgie? Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 329.
Felten, R., Luxation einer Beckenhälfte; Heilung. Osteomyelitis als Spätfolge des Unfalls. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 317.
v. Fewson, Ursächlicher Zusammenhang zwischen Trauma und Geschwulst. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 96.
Florey, Umfang des Regreßanspruchs der Berufsgenossenschaften gegen den schuldigen Betriebsunternehmer. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 24.
— Unter welchen Voraussetzungen treten sogenannte „Gratifikationen" ganz oder teilweise an Stelle des Gehalts oder Lohnes? (§§ 6, 99, Abs. 2 GUVG.) Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 106.

Foot, A., The practice of insurance against accidents and employer's liability. 2nd ed. (215 pp.) 5 s. London. Smith & Ebbs.
Fraenkel, F., Lungentuberkulose als Unfallfolge. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 709.
Frank, E., Tod durch Spätapoplexie als entschädigungspflichtige Unfallfolge anerkannt. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 761.
Frank, P., Offensichtliche Beschleunigung des Wachstums einer schon bestehenden Gehirngeschwulst durch einen an sich unbedeutenden Unfall bedingt Entschädigungspflicht der Berufsgenossenschaft. Med. Klinik. V, p. 230.
— Berufsgenossenschaftliche Rentenfragen, Heilverfahren usw. im Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Med. Klinik. V, p. 1059.
— Paranoia hallucinatoria nach Kopfverletzung. Med. Klinik. V, p. 1135.
Frankenberg, H. v., Eine Gefahr der Privathaftpflichtversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 57.
Fraser, J. C., What are the legal responsabilities of the employer in case of the accidental death of the employer? Boston med. a. surg. Journ. CLX, p. 241.
Freudenberg, F., Zur Revision der Unfallverhütungsvorschriften. Sozial-Technik. VIII, p. 399.
Freudenberg, F. C., Die Stellung der Berufsgenossenschaften zum Entwurf der RVO. Preuß. Jahrb. CXXXV, p. 487.
Frey, H., Die Unfallverletzungen des Gehörorgans, deren Diagnose und Beurteilung. Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 393, 413, 435, 456.
Freyer, G., Die Verbuchung der Postvorschüsse. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 765.
Fürbringer, P., Zur Kenntnis des Hitzschlags und Sonnenstichs als Unfallfolgen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 26.
Funke, E., Die Feststellung der Unfallrenten für Verletzte, welche vor dem Unfalle gesund, und für solche, welche bereits teilweise erwerbsunfähig waren. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 54.
Fuster, E., Maladie, Accidents. L'organisation du service médical dans le nouveau projet en Autriche. Bull. des Assurances Soc. XX, p. 36.
Gebele, Beziehungen zwischen Unfall und Geschwülsten. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1230.
Ginestous, E., Hygiène des accidents oculaires du travail. Ann. d'Hyg. Publ. XII, p. 205.
— La „faute inexcusable" en matière d'accident du travail. Ann. d'Hyg. Publ. XII, p. 310.
Goetze, R., Ueber nervöse und psychische Erkrankungen nach Betriebsunfällen. Klinik f. psych. u. nerv. Krankh. III, p. 183.
Gonin, A propos de l'accroissement du nombre des accidents. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 121.
Gottstein, A., Aus der Unfallstatistik. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 138.
— Aus der Unfallstatistik. Med. Reform. XVII, p. 337.
Gräf, E., Was muß der Arbeiter von der Unfallversicherung wissen? Ein praktischer Ratgeber. (16 S.) Mk. 0,10. Frankfurt a. M. Buchh. Volksstimme.
Greenwood, J. H., Amount of compensation and review of weekly payments under the workmen's compensation act, 1906. (84 pp.) 2 s. 6 d. London. Jordan.
Güldenberg, M., Die Ausstellung von ärztlichen Attesten für Unfallverletzte und deren Bedeutung für die Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 224.
Haeseler, Ueber die Verhandlungen der vom 19.—22. November 1908 in Darmstadt abgehaltenen Konferenz der deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. Concordia. XVI, p. 119.
Hagenbach, E., Krankheit und Unfall. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 25.
Hahn, Das Handbuch der Unfallversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 297.
Hammerschmidt, Encephalitis und Trauma. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 391.
Hartmann, K., Jahresberichte der gewerblichen Berufsgenossenschaften über Unfallverhütung für 1907. Concordia. XVI, p. 38, 59, 77.
— Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften. Concordia. XVI, p. 59.
— Unfallverhütung. Sozial-Technik. VIII, p. 177.



v. Haselberg, Tafeln zur Entlarvung der Simulation einseitiger Blindheit und Schwachsichtigkeit. (8 S. mit 1 Tafel.) Mk. 1,80. Wiesbaden 1908. J. F. Bergmann.

Hauck, K., Ketzerische Gedanken über Unfallverhütung. Sozial-Technik. VIII, p. 164.

Heine, B., Die Untersuchung und Begutachtung der Verletzungen des inneren Ohres. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 285.

Henderson, C. R., Industrial insurance in the United States. 9 s. London. T. Fisher Unwin.

Herzfeld, Arteriosklerose und Unfall. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 300.

Hildebrand, Anleitung zur Abfassung von Gutachten in Unfallrentensachen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 349.

Hillenberg, Einige nicht entschädigungspflichtige Fälle von erworbenen Körperschäden und deren Einfluß auf die Arbeits- und Erwerbsfähigkeit der Betroffenen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 6.

Hilse, B., Verpflichtung des Amtsgerichtes zur Abnahme des Offenbarungseides und zur Kundgabe des Verzeichnisses zahlungsunfähiger Schuldner an den Genossenschaftsvorstand. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 17.

— Umfang entschädigungsberechtigter Beamten gegen das Reich bzw. Staat als Schadensurheber. Volkst. Ztschr. f. prakt. Abeitervers. XV, p. 118.

Hippe, G., Die Festsetzung der Unfallrente für jugendliche Personen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 313.

Hirschfeld, H., Unfallheilkunde und Versicherungswesen. Jahresber. üb. Leistgn. u. Fortschr. in der ges. Med. XLIII, 1, p. 553.

Höft, Ein ärztliches Obergutachten (Unfallverletzung). Charité-Ann. XXXIII, p. 452.

Hörber, K., Die Unfälle im Fuhrwerksbetriebe. Sozial-Technik. VIII, p. 362.

— Die Wirkung der Unfallverhütung. Sozial-Technik. VIII, p. 450.

Hoffman, F. L., Industrial accidents and industrial diseases. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 567.

Holtzmann, Bemerkungen zur ersten Hilfeleistung bei Unfällen im elektrischen Betriebe. Concordia. XVI, p. 524.

Huhnfleisch, H., Die Wohltat des § 25 GUVG. für die Unfallverletzten. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 59.

v. Jagwitz, Die Haftpflicht-Versicherungsanstalten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. Der Versicherungsbote. II, p. 73.

Jaks, A., Privatgegenseitigkeits-Unfallversicherung in den Landgemeinden. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1756.

— Plan einer Gemeindeunfallversicherung für die Landgemeinden in Deutschland. Das Land. XVII, p. 494.

Jehle, G., Wie sollen sich die Arbeiter an der Unfallversicherung beteiligen? Sozial-Technik. VIII, p. 190.

Johannson, E., Ueber Augenverletzungen und deren Entschädigung. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 515.

Jürgens, Gangrän des Penis als Unfallfolge (Dienstbeschäftigung) anerkannt. Med. Klinik. V, p. 1533.

Julliard, Ch., L'appendicite traumatique. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 81.

Kalff, J., Was will § 12 Abs. 1 GUVG. besagen? Ein Beitrag zur Textrevision der Versicherungsgesetze. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 79.

— Noch einmal: Unfallrenten für bereits erwerbsbeschränkte Verletzte. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 253.

Kaufmann, Ueber die Begutachtung der Leistenbrüche. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 137.

Kleeis, F., Die Abschwächung der Unfallverhütung. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 819.

— Zur Reform der Unfallverhütung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 58.

— Die sozialpolitischen Wirkungen des § 25 GUVG. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 72.

Klein, C., Ketzerische Gedanken über Unfallverhütung. Sozial-Technik. VIII, p. 41.

— Ketzerische Gedanken über Unfallverhütung. Zeitschrift für Samariter- und Rettungsw. XV, p. 59.



Klein, G. A., Frühzeitige Uebernahme des Heilverfahrens durch die Berufsgenossenschaften. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 215.

Knepper, Ueber die Bewertung der Folgen von Betriebsunfällen mit Rücksicht auf bereits vorher bestehende Krankheiten und Gebrechen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 189.

— Zwei Betriebsunfälle durch „Pfählung" mit auffallend günstigem Erfolge. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 307.

— Aerztliche Beurteilung von Verletzungsfolgen an den Brust- und Bauchorganen. Ztschr. f. Versicherungsmed. II, p. 257, 300, 329.

Kobler, Sind die Vertreter der Versicherungsträger zu den Untersuchungen der Schiedsgerichtsärzte zuzulassen? Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 105.

— Die Unmöglichkeit einer genauen Bestimmung des Unfalltages und der Entschädigungsanspruch. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 487.

Köhler, A., Die erste ärztliche Hilfe bei Unfallverletzten. Beiträge zur Unfallheilkunde. (44 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. Hirschwald.

— Röntgendurchleuchtung und Unfallchirurgie. Charité-Ann. XXXIII, p. 440.

Köhler, J., Zur Unfallkasuistik. Chronische Quecksilbervergiftung. — Unfall? Aerztl. Sachv-Ztg. XV, p. 52.

— Zur Unfallkasuistik. Rißwunde auf der rechten Fußsohle. Diabetes. — Unfallfolge? Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 114.

— Lungentrauma und traumatische Wanderniere, ein eigenartiger Begutachtungsfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 349.

— Leichte Kopfverletzung. — Neurasthenie? — Aortenaneurysma. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 471.

Könen, Th., Grundsätze für Feststellung und Bemessung der Rentenentschädigungen nach den Unfallversicherungsgesetzen. Der Versicherungsbote. II, p. 97.

— Abfindung von Unfallrenten durch eine einmalige Kapitalzahlung. Der Versicherungsbote. II, p. 268.

— Betrachtungen über die Bedeutung ärztlicher Gutachten in Unfallsachen. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 145.

— Wer soll die Unfallverletzten einschätzen, der Arzt oder der Arbeitgeber? Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 149.

König, Sarkomatose des Hodens und davon abhängige sarkomatöse Unterleibsgeschwulst nicht Folge eines Betriebsunfalles. Med. Klinik. V, p. 1172.

Koenig, H., Beiträge zum Unfallversicherungsrechte unter Berücksichtigung des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag vom 2. April 1908. Umfang der versicherten Gefahr. Verteilung der Beweislast. (15 S.) Mk. 1,—. Zürich. Orell Füßli.

Kompert, P., Die Vorbeugungsmaßregeln gegen die Ausbreitung der traumatischen Neurose im österreichischen Unfallversicherungsentwurf vom 3. Dezember 1908. Der Versicherungsbote. II, p. 184.

— Das österreichische Ergänzungsrecht für Unfallversicherung vom 8. Februar 1909. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 306.

— Die Bedeutung der neuen Gefahrenklasseneinteilung vom 2. August 1909 für die Reform der österreichischen Unfallversicherung. Sozial-Technik. VIII, p. 415, 452.

Kolbe, L., Die Jahresberichte der gewerblichen Berufsgenossenschaften über Unfallverhütung für 1907. Sozial-Technik. VIII, p. 186.

Kutschera, A. v., Diabetes mellitus nach einem Unfall. Der Amtsarzt. I, p. 524.

Ladame, Sclérose latérale amyotrophique posttraumatique. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 157.

Laschke, Ist eine andere Handhabung des Gewerbeunfall- bzw. Unfallfürsorgegesetzes bei der Preußisch-Hessischen Staatseisenbahnverwaltung notwendig? Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 150.

Lawes, E. T. H., The law of compensation for industrial diseases. (306 pp.) 7 s. 6 d. London. Stevens & Sons.

Leber, Th., Obergutachten über die Entstehung einer Netzhautablösung. Med. Klinik. V, p. 1333.

Lehmann, H., Eine Ehrenrettung für § 25 GUVG. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV. p. 15.

Lenoir, O., Conférences sur les accidents du travail et les affections traumatiques. Fr. 3,50. Paris. Vigot frères.



Lewin, L., Furcht und Grauen als Unfallursache. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1921.

Liedig, Unfall und Gelenkrheumatismus. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 122.

Lill, F., Die Unfallversicherung der Eisenbahner im Gesetzentwurf über die Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XX, p. 88.

Liniger, Begutachtung der Finger- und Handverletzungen mit Zusammenstellung der neuesten Entscheidungen des Reichs-Versicherungsamtes. (161 S.) Mk. 1,50. Düsseldorf. L. Schwann.

— Einige Fälle von Wasserbrüchen aus der Unfallpraxis. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 325.

— Interessante Fälle aus der Unfallpraxis. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 396.

Link, G., Schließt die Uebernahme des Heilverfahrens durch die Berufsgenossenschaft die Verjährung aus? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 3.

— Ist der Geschäftsführer einer Berufsgenossenschaft berechtigt, Rekurs einzulegen? Und ist telegraphische Rekurseinlegung zulässig? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 74.

— Tod infolge elektrischen Starkstroms und Anrechnung von Montagegeldern beim Jahresverdienst. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 174.

— Betriebsunfall? Welche Berufsgenossenschaft hat die Hinterbliebenenrente zu leisten? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 229.

— Kann die Berufsgenossenschaft den Unfallverletzten zu einer Operation zwingen? Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 323.

Linow, Zur Beurteilung des Zusammenhanges von Herzmuskelerkrankungen mit Sepsis. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 357.

— Zur Frage der traumatischen Pneumonie (Kontusionspneumonie). Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 353.

Luzenberger, A. v., Ueber die Wichtigkeit einer raschen Beurteilung von Unfallverletzungen mittels elektro-diagnostischer und röntgenologischer Untersuchung zwecks Hintanhaltung traumatischer Neurosen. Monatsschr. f. physik. u. diät. Heilmeth. I, p. 466.

Lynn, H., The workmen's compensation acts, 1906. With explanatory notes, etc. (282 pp.) 7 s. 6 d. London. Jordan.

Macalester-Loup, Accidents. — Note sur la situation de l'assurance (Pays-Bas). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 154.

Machard, A., Arthrite déformante subaiguë traumatique du coude, traitée par l'hypérémie. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 3.

Manhold, E., Ein Fall von keilförmigem Längsbruch am oberen Tibiaende. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 107.

Marcus, K., Zur Behandlung und Begutachtung von Verletzungen des Rückens und der Wirbelsäule. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 253.

— Ueber Knieschmerzen bei Hüftgelenksleiden. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 289.

Marie, A., et ***Decante, R.***, Les accidents du travail; étude critique des améliorations à apporter au risque professionnel en France. (292 p.) Fr. 4,—. Paris.

Meltzing, O., Das herrschende englische Arbeiter-Unfallversicherungsrecht. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 461.

Mémor, La loi sur les accidents du travail et le corps médical. Conséquences économiques et sociales. (51 p.) Paris. F. Alcan.

Menge, Wer ist im Hinblick auf § 5 Abs. 1 b und § 12 Abs. 1 GUVG. Betriebsunternehmer? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 31.

Michel, A., Die entschädigungspflichtigen Unfälle in Deutschland im Jahre 1907. Arbeiterschutz. XX, p. 263.

Miller, M., Organisation des gerichtsärztlichen Dienstes bei den Oberversicherungsämtern. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 143.

Mirabeau, Traumatische Erkrankungen des Harnsystems. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 152.

Möhring, P., Zu der Frage: Die Unfallheilkunde ein Sondergebiet der Medizin? Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 330.

Mössinger, Schädigungen durch oberflächliche ärztliche Untersuchung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 87.

Moos, M., Ueber plötzlichen Herztod nach Ueberanstrengung mit Berücksichtigung der Unfallgesetzgebung. (20 S.) Diss. München 1908.

Moser, Aufhebung der Rente bei Verlust des rechten Zeigefingers — Annahme völliger Anpassung. Med. Klinik. V, p. 1684.

Mücke, H., Wann hat der Unfallverletzte Anspruch auf die Vollrente? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 46.

— Zum Begriff „Betriebsunfall". Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 201.

Mühsam, R., Demonstrationen aus dem Gebiete der operativen Unfallchirurgie. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 438.

Müller, H., Die Rechtsprechung in Unfallrenten-Streitsachen. Eine Zusammenstellung und gemeinverständliche Erläuterung der wichtigsten prinzipiellen Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes. (198 S.) Mk. 3,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

— Die Verschlechterung der Unfallversicherung. Neue Zeit. XXVII, 2, p. 853.

Mumelter, K., Die Ergebnisse der österreichischen Unfallstatistik der fünfjährigen Beobachtungsperiode 1902—1906. Statist. Monatsschr. N. F. XIV, p. 713.

Munk, M., Haftung dritter Personen gegenüber den Berufsgenossenschaften. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 597.

Muskat, G., Plattfuß und Trauma. (16 S. mit 10 Abbildungen.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Nonne, M., Zur Kasuistik der Tabes dorsalis und der Syringomyelie traumatischen Ursprungs. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 429.

North, L., Ursächlicher Zusammenhang zwischen Tod durch Herzlähmung nach voraufgegangener Myokarditis und zwölf Monate vorher erlittener Kohlenoxydvergiftung (Betriebsunfall). Med. Klinik. V, p. 1570.

v. Nostitz, Vereinfachung des Schreibwerks und Kostenersparnis bei Behandlung der Anträge aus § 88 GUVG. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 162.

Oliver, Th., Accidents du travail. — Quelques problèmes de médecine ou d'assurance soulevés par la récente législation. Bull. des Assurances Soc. XX, p. 423.

Olivet, Kann Blutung aus einem Unterschenkelgeschwür durch Heben einer etwa einen halben Zentner schweren Last hervorgerufen werden? Med. Klinik. V, p. 1285.

Pegge, J. T., Municipal superannuation. Sanitary Record. XLIV, p. 586.

Pfarrius, G., Die Abschätzung des Grades der Erwerbsunfähigkeit bei Unfallverletzten in den ärztlichen Gutachten. Ztschr. f. Versicherungsmed. II, p. 65.

Pickenbach, Die Berichte über Arbeits- und Erwerbsverhältnisse von Unfallverletzten in bezug auf ärztliche Gutachten. Med. Klinik. V, p. 1906.

Pietrzikowski, E., Die Beurteilung der Unterleibsbrüche als Betriebsunfälle. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 597, 611, 623, 642, 657, 673, 690, 704.

Pullmann, W., Hämophilie und Unfall. Med. Klinik. V, p. 470.

Puppe, G., Der Einfluß der Gewöhnung auf die Erwerbsfähigkeit Unfallverletzter. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 69.

Reclus, P., „L'accident" dans les accidents du travail. Gaz. des Hôp. LXXXII, p. 649.

Ribierre, P., Diagnostic et pronostic des affections organiques encéphalo-médullaires d'origine traumatique. Ann. d'Hyg. Publ. XII, p. 128.

Rigler, O., Die Bekämpfung der traumatischen Neurose auf dem Boden der Reichsversicherungsordnung. Ztschr. f. Versicherungsmed. II, p. 177, 207.

Robertson, J., On mining accidents: with an account of the use of oxygen in a coalpit accident. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 712.

Roemert, Zur Frage der traumatischen Tabes. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 230.

Roepke, O., Ablehnung einer komplizierten Lungenerkrankung als Folge eines vor drei Jahren erlittenen Betriebsunfalls. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 117.

Ruegg and ***Coltman, F. J.***, Butterworth's workmen's compensation cases. Vol. I. Containing reports of cases decided under the workmen's compensation acts during the period septembre 1907 to august 1908. (XVI, 462 pp.) 7 s. 6 d. London. Butterworth.

Ruge, E., Tod an Pachymeningitis haemorrhagica, 60 Tage nach Sturz auf den Kopf, als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. V, p. 1609.

Ruhemann, K., Entzündung des Armnervengeflechtes und Betriebsunfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 220.

— Die Entzündung des vor der Kniescheibe gelegenen Schleimbeutels bei einem Parkettfußbodenleger als Gewerbekrankheit und nicht als Betriebsunfall anerkannt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 474.

Sachet, A., Traité théorique et pratique de la législation sur les accidents du travail. 5e édition. Tome 1er et 2. (VIII, 593, 613 p.) Fr. 20,—. Paris. L. Larose & Tenin.

Sachs, H., Die Unfallneurose, ihre Entstehung, Beurteilung und Verhütung. Eine kritische Studie. (122 S.) Mk. 3,—. Breslau. Preuß & Jünger.

— Fraglicher Zusammenhang zwischen Unfall und Appendicitis. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 149.

Sachi, Unfall und Nervenkrankheiten. Zur Diagnose, Pathogenese und Therapie der Unfallneurosen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 260, 282, 310.

Saucke, A., Die Ersatzleistungen bei Eingriffen der Berufsgenossenschaft in das Heilverfahren innerhalb der dreizehnwöchigen Wartezeit. Der Versicherungsbote. II, p. 61.

Schauseil, Die Stellung der Berufsgenossenschaften zu den Aerzten, insbesondere mit Rücksicht auf die Lübecker Beschlüsse des deutschen Aerztetages. (24 S.) Mk. 0,50. Berlin. C. Heymann.

Scheu, C. H., Zur Neugestaltung der Unfallversicherungsgesetzgebung (RVO.) Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 339.

Schlesinger, E., Zur kritischen Symptomatologie der Unfallneurosen. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 833.

Schmid, H., Ein Fall von traumatischer Bauchhernie mit ungewöhnlichem Sitz. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1557.

Schoemaker, J., Ein Fall von Herzverwundung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 225.

Schönfeld, R., Ein Fall von Tabes dorsalis, der nicht als Unfallfolge anerkannt ist. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 70.

— Diabetes nach Trauma nicht als Unfallfolge anerkannt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 115.

— Hodensarkom nicht Unfallfolge. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 180.

— Ein Fall von traumatischer Myelitis. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 263.

— Gehirngeschwulst — Unfallfolge. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 348.

— Akute Nierenblutung nach schwerem Heben nicht als Unfallfolge anerkannt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 388.

— Gewöhnung an Unfallfolgen. Med. Klinik. V, p. 32.

— Ein Fall von Osteomyelitis. Med. Klinik. V, p. 190.

— Kropftod nicht Unfallfolge. Med. Klinik. V, p. 375.

— Unfallfolge oder Unfall eines Schlaganfalls? Med. Klinik. V, p. 1249.

— Delirium nach einer Verletzung nicht als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. V, p. 1908.

Schröder, E., Syphilis des Herzens und Trauma. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 218.

Schultze, Fr., Tumor cerebri zwölf Jahre nach einem Kopftrauma nicht Unfallfolge. Med. Klinik. V, p. 1498.

Schuster, P., Rückenmarkserkrankungen und Trauma vom Standpunkt der praktischen Begutachtung. Med. Klinik. V, p. 560, 606, 641, 682, 749, 793, 827, 865, 905, 943, 981, 1023, 1060, 1094.

Schwarz, E., Ueber akute traumatische Ataxie. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 1.

— Trauma und Lues cerebri. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 137.

— Trauma und Lues cerebri. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 295.

— Das Unfallversicherungsgesetz und seine Folgen. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 671.

Schwarz, O., Welche Ansprüche können die nach §§ 1, 152 See-UVG. versicherten Schiffspersonen im Falle eines Betriebsunfalles geltend machen? Der Versicherungsbote. II, p. 74.

Seelmann, **Wann sind Bruchschäden als Folge von Betriebsunfällen anzusehen?** Der Versicherungsbote. II, p. 246.

Shaw, L. E., On traumatic heart disease and compensation for „accidents". Brit. med. Journ. Vol. I, p. 885.

Siebelt, Gangrän des Penis als Unfallfolge. Med. Klinik. V, p. 816.

Siemon, Der Einfluß von Eisenbahnbetriebsunfällen auf die Entwicklung der Arteriosklerose. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 305.

Stamer, Die Gründe für das Zunehmen der Rentenlast bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften und die neuere Entwicklung der Rentenlast. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 41.

Steinmann, Das Röntgen im Kampfe gegen die Simulation. Rev. Suisse des Accid. du Trav. III, p. 8.

Stenzel, Innerer (gerader, direkter) Leistenbruch und Unfall. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 113.

Steyerthal, A., Die Rentenhysterie. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 262, 297, 334.

Stier-Somlo, F., Zum Verhältnis der Berufsgenossenschaften zu den Krankenkassen nach der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 220.

Strahl, J., Unfallverhütung. Der Versicherungsbote. II, p. 27.

Streffer, Statistisches über Unfälle im Bergbau. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 76.

Tilger, A., Ueber Gewöhnung an „Unfallfolgen" im Vergleich zur Gewöhnung an nicht von Betriebsunfällen abhängige vergleichbare krankhafte Zustände. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 411.

Thiellement, C., Influence du mode d'indemnisation sur l'évolution des affections nerveuses post-traumatiques. Ann. d'Hyg. Publ. XII, p. 336.

Thiem, C., Handbuch der Unfallerkrankungen einschließlich der Invalidenbegutachtung. Unter Mitwirkung von E. Cramer, W. Kühne, A. Passow und C. F. Schmidt. 2. umgearb. Aufl. Bd. I. (XLIV, 708 S.) Mk. 21,—. Deutsche Chirurgie. 67 Lfg. Stuttgart. F. Enke.

— Rückwärtsknickung der Gebärmutter nach Unfällen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p, 33.

— Lungenblutung nach Ueberanstrengung aus gesunder oder kranker Lunge? Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 35.

— Lockerung des Beckens in seinen Fugen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 65.

— Bruchschaden und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 72.

Toussaint, L., Les ouvriers étrangers et les accidents du travail. Thèse. (192 p.) Paris. Giard & Brière.

Trzeciok, Kritische Betrachtungen über Unfallverhütung. Sozial-Technik. VIII, p. 106.

Türke, Unfälle im landwirtschaftlichen Maschinenbetrieb. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 164.

Urban, G., Zum Kapitel Unfallverhütung. Sozial-Technik. VIII, p. 84.

Vulpius, O., In welchen Heilanstalten wird die Behandlung von Unfallverletzten am zweckmäßigsten durchgeführt? D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1651.

Waegner, K., Fehldiagnose bei Schenkelhalsbrüchen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 285.

Wagemann, A., Verletzungen des Auges mit Berücksichtigung der Unfallversicherung. (S. 401—800.) Mk. 10.—. Handbuch der ges. Augenheilkunde. 2. Aufl. Lieferg. 178—182. Leipzig. W. Engelmann.

Wallbaum, G. W., Zur Frage der Tabes traumatica. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 177.

Watteyne, V., et ***Breyre, A.,*** Études sur les accidents. Les accidents dus à l'emploi des explosifs dans les mines et carrières souterraines de Belgique pendant les 15 dernières années (1893 à 1907 incl.). (270 p.) Fr. 4,—. Bruxelles. L. Narcisse.

Weber, H., Unfall als mitauslösende Ursache eines Schlaganfalls. Ein späterer neuer Schlaganfall nicht Unfallsfolge. Med. Klinik. V, p. 109.

Wedel, Traumata electrica. Med. Klinik. V, p. 171.



Westermann, H., Ueber einige Mängel in der russischen Unfallgesetzgebung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 404.

Wette, F., Die Ergebnisse des Heilverfahrens bei chirurgischen Unfallverletzungen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 367.

Weygandt, W., Ueber Begutachtung im Falle von Trauma und Paralyse. (S. 337 bis 350.) Mk. 0,60. Mitt. aus den hamburg. Staatskrankenanstalten. Bd. IX, H. 14. Hamburg. L. Voß.

Willner, Wie kann eine Verringerung der Zahl der Betriebsunfälle und der Unfallrentenlast herbeigeführt werden? Soz. Praxis. XVIII, p. 1310.

Wimmersperger, Jahresarbeitsverdienst landwirtschaftlicher Betriebsunternehmer. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 71.

Windscheid, F., Rentenkampfhysterie als Unfallfolge abgelehnt. Med. Klinik. V, p. 31.

— Ursächlicher Zusammenhang zwischen Betriebsunfall und dem die Erwerbsunfähigkeit bedingenden Leiden (Neurasthenie) verneint. Med. Klinik. V, p. 229.

— Gehirnerweichung als Unfallfolge abgelehnt. Med. Klinik. V, p. 299.

— Gutachten über den Zusammenhang zwischen Tabes und Unfall. Med. Klinik. V, p. 374.

— Selbstmordversuch als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. V, p. 450.

— Schlaganfall als wahrscheinliche Unfallfolge bejaht. Med. Klinik. V, p. 1173.

— Epilepsie als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. V, p. 1532.

— Obergutachten über den Zusammenhang zwischen einer akuten Entzündung der weichen Hirnhaut mit einem drei Jahre vorher erlittenen Schädeltrauma. Med. Klinik. V, p. 1608.

— Tod an progressiver Paralyse als Unfallfolge verneint. Med. Klinik. V, p. 1757.

— Kann eine Bleilähmung durch einen Unfall ausgelöst werden? Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 175.

— Bejahung des Zusammenhanges zwischen einem Knochenbruch und dem durch Arteriosklerose des Gehirns erfolgten Tode. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 281.

— Die Unfallheilkunde ein Sondergebiet der Medizin. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 301.

— Ein Fall von Trizepskrampf, entstanden durch Unfall auf dem Boden einer früheren Beschäftigungsneurose. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 409.

— Arteriosclerosis cerebri mit angeblichen psychischen Störungen als Unfallfolge abgelehnt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 469.

— Rentenkampfneurose als Unfallfolge abgelehnt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 495.

— Rentenkampfhysterie. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 103.

— Schlaganfall als Unfallfolge abgelehnt. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 364.

— Simulation einer angeblichen geistigen Schwäche nach Unfall. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 129.

— Energielosigkeit allein bei guter körperlicher Beschaffenheit bedingt keinen Anspruch auf Rente. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 357.

Wissell, R., Täuschung und Uebertreibung auf dem Gebiete der Unfallversicherung. Soz. Monatsh. XIII, p. 629.

— Die Unfallversicherung nach der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 138.

Wokurek, L., Die Anhörung des behandelnden Arztes in der Unfallversicherung. Arbeiterschutz. XX, p. 291.

Zander, P., Perforation eines Magengeschwürs und Unfall. Med. Klinik. V, p. 74.

— Lungenblutung und Unfall. Med. Klinik. V, p. 151, 262.

— Ischias und Unfall. Med. Klinik. V, p. 486.

— Lungentuberkulose und Fußverletzung. Med. Klinik. V, p. 641.

— Mesenterialvenenthrombose und Unfall. Med. Klinik. V, p. 713.

— Hornhautentzündung und Unfall. Med. Klinik. V, p. 1137.

— Hirnhautentzündung und Unfall. Med. Klinik. V, p. 1212.

— Kontusionskatarakt. Med. Klinik. V, p. 1407.

— Nephritis und Unfall. Med. Klinik. V, p. 1644.

— Neurogene Muskelatrophie und Unfall. Med. Klinik. V, p. 1796.

— Geisteskrankheit und Unfall. Med. Klinik. V, p. 1832.

— Ein Fall von Genu valgum durch Fraktur am oberen Tibiaende. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 235.

Zingerle, H., Ueber periodischen Wandertrieb nach Kopfverletzung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 245.

Accidents from falls of ground, underground haulage, and in shafts. Royal commission on mines. Report. 11 s. 1 d. London. Wyman & Sons.

Accidents et état sanitaire dans les mines. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 648.

Les accidents du travail et la responsabilité patronale dans le Wisconsin. Bull. des Assurances Soc. XX, p. 243.

Die Anhörung des behandelnden Arztes in der Unfallversicherung. Der Versicherungsbote. II, p. 50.

Anträge der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften zum Entwurf einer RVO. Der Versicherungsbote. II, p. 229.

Die wichtigsten Aufgaben für die erste Behandlung von versicherten Verletzten. Vorträge und Referate, erstattet in der Frühjahrsversammlung 1909 des deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft von Klein, Klapp, Forster, Schütz und Feilchenfeld. (IV, 44 S.) Mk. 2,—. Veröffentl. d. Deutschen Vereins f. Versichergs.-Wissensch. H. 17. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Behandlungs- und Operationsduldung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 159.

Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für das Königreich Böhmen 1908. (76 S.) Prag. Selbstverlag.

Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Mähren und Schlesien in Brünn für das Verwaltungsjahr 1908. (44 S.) Mk. 2,—. Brünn. R. M. Rohrer.

Betriebsunfälle und Gewerbekrankheiten in Großbritannien im Jahre 1908. Arbeiterschutz. XX, p. 371.

**Ergebnisse* der Unfallstatistik der fünfjährigen Beobachtungsperiode 1902—1906. 1. Teil. Auf Grund der von den Arbeiter-Unfallversicherungsanstalten vorgelegten Zählkarten bearb. im k. k. Ministerium des Innern. (XXIII, 830 S.) Mk. 5,20. Wien. A. Hölder.

Ergebnisse der obligatorischen Arbeiterunfallversicherung im Triennium 1904—1906. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 257.

Die Ergebnisse der Unfallstatistik 1902—1906. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 266, 287.

Fabriksunfälle und Fachlektüre. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 175.

**Die Gebarung* und die Ergebnisse der Unfallstatistik der im Grunde des Gesetzes vom 28. Dezember 1887 (RGBl. Nr. 1 ex 1888) betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter errichteten Arbeiter-Unfallversicherungsanstalten im Jahre 1906. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des § 60 des zitierten Gesetzes. (III, 215 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Die Gefahrentabelle der Arbeiterunfallversicherung. Volksw. Mitt. aus Ungarn. IV, 11.

Die Gesellschaft für Soziale Reform und die Behandlung der Ausländer bei Betriebsunfällen. Soz. Praxis. XVIII, p. 1313.

Handbuch der Unfallversicherung in 3 Bänden. Die Reichs-Unfallversicherungsgesetze, dargestellt von Mitgliedern des Reichsversicherungsamts nach den Akten dieser Behörde. 3., nach den Gesetzen vom 30. Juni 1900 neubearb. Aufl. Bd. I. Entstehungsgeschichte der Gesetze. Gesetz betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze. GUVG. (XIX, 672 S.) Mk. 8,65. Leipzig. Breitkopf & Härtel.

Handbuch der Unfallversicherung in 3 Bänden. Die Reichs-Reichsversicherungsgesetze, dargestellt von Mitgliedern des Reichsversicherungsamts nach den Akten dieser Behörde. 3., nach den Gesetzen vom 30. Juni 1900 neubearb. Aufl. Bd. II. Unfallversicherung für Land- und Forstwirtschaft. Bau-Unfallversicherungsgesetz. See-Unfallversicherungsgesetz. Verordnung betr. das Verfahren vor den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung. Verordnung betr. den Geschäftsgang und das Verfahren des Reichsversicherungsamts. (XV, 652 S.) Mk. 8,35. Leipzig. Breitkopf & Härtel.

Jahresberichte der gewerblichen Berufsgenossenschaften über Unfallverbütung. II. Jahrg. f. 1908. 2 Tle. Mk. 20,—. Amtl. Nachr. des Reichsversicherungsamts 1909. Beiheft 3. Berlin. Behrend & Co.



Jahresberichte der gewerblichen Berufsgenossenschaften über Unfallverhütung für 1908. Concordia. XVI, p. 402, 428, 452, 473, 503.

Lohnlistenzwang in der Unfallversicherung (Oesterreich). Soz. Rundschau. X, 6.

Mitteilungen aus den Jahresberichten der staatlichen Gewerbeaufsichtsbeamten für das Jahr 1908 über Unfallverhütung. Concordia. XVI, p. 338, 357.

Nachtrag zu den abgeänderten Unfallverhütungsvorschriften der Lederindustrie-Berufsgenossenschaft (Ausgabe 1901), betr. Bestimmungen für Anlagen zur Verarbeitung von rohen Schaf- und Ziegenfellen sowie von trockenen ausländischen Rohhäuten. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 350.

Rapport de la commission supérieure des caisses nationales d'assurances en cas de décès et en cas d'accidents. Année 1908. (70 p.) Paris. Impr. nationale.

Recueil des documents sur les accidents du travail, réunis par le ministère du travail et de la prévoyance sociales. — No. 34. Sixième rapport sur l'application de la loi du 9 avril 1898. Fr. 4,25. Paris. Berger-Levrault.

Recueil des documents sur les accidents du travail, réunis par le ministère du travail (direction de l'assurance et de la prévoyance sociales). Tome XI. Fr. 1,—. Paris. Berger-Levrault.

Premiers résultats de la 2e statistique décennale des accidents industriels (Allemagne) 1907. Bull. des Assurances Soc. XX, p. 194.

Zur Reform der Rentenfeststellung in Unfallsachen. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 19.

Sammlung ärztlicher Obergutachten. 2. Bd. der Buchausgabe. (III, XII, 227 S. mit Abbildungen.) Mk. 5,—. Amtl. Nachr. des Reichsversicherungsamts 1909. 1. Beiheft. Berlin. Behrend & Co.

Sanierung der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalten nach christlich-sozialem Rezept. Arbeiterschutz. XX, p. 157.

Die Stellung der deutschen Berufsgenossenschaften zum Entwurf einer RVO. Der Versicherungsbote. II, p. 133.

Uebereinkommen betreffend Unfallversicherung zwischen Ungarn und Italien. Soz. Rundschau. X, 10.

Elektrische Unfälle. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 512, 543.

Gewerbliche Unfälle in Ungarn im Jahre 1907. Volksw. Mitt. in Ungarn. IV, 8.

Die Unfallgefahr der Roll- und Industriebahnen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 102, 123.

Der zweite internationale ärztliche Unfallkongreß. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 169.

Der zweite internationale medizinische Unfallkongreß in Rom. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XV, p. 91.

Die Unfallstatistik der Jahre 1902—1906 und die vierte Revision der Gefahrenklasseneinteilung. Arbeiterschutz. XX, p. 245.

Zur Unfallverhütung an Pressen und Stanzen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 292, 324, 347, 367, 391, 479.

Unfallverhütungsvorschriften der Seeberufsgenossenschaft für Dampfer (Ausg. 1909). (83 S.) Mk. 1,50. Hamburg. Eckardt & Messtorff.

Unfallverhütungsvorschriften der Seeberufsgenossenschaft für die außerhalb der kleinen Küstenfahrt verkehrenden Segelschiffe. (Ausg. 1909.) (58 S.) Mk. 1,20. Hamburg. Eckardt & Messtorff.

Unfallverhütungsvorschriften der Seeberufsgenossenschaft für die in der kleinen Küstenfahrt und Wattfahrt verkehrenden Segelschiffe. (Ausg. 1909.) (25 S.) Mk. 0,60. Hamburg. Eckardt & Messtorff.

Unfall- und Invalidenversicherung im Jahre 1908. Concordia. XVI, p. 170.

Die Arbeiter-Unfallversicherung in England. Masius' Rundschau. XXI, p. 268.

7b. Invaliden- und Altersversicherung.

André, M., Pensionsversicherung der französischen Eisenbahnbeamten. Dok. d. Fortschritts. II, p. 768.

Appelius, In welcher Lohnklasse sind Marken der Invalidenversicherung für invalidenversicherungspflichtige, aber freiwillige Krankenkassenmitglieder zu kleben? Wie gestaltet sich die Berichtigung der Beitragsleistung zur Invalidenversicherung für Zwangs-Krankenkassenmitglieder? Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 21.

— Das Einzugsverfahren im Bereiche der Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 69.

— Der § 43 IVG. und seine Einwirkung auf die Zahlung der Alters- und Invalidenrente. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 327.

— Wie kann der Versicherte, dessen Anwartschaft aus den Quittungskarten erloschen ist, diesen Schaden wieder gut machen? Der Versicherungsbote. II, p. 49.

— Die Besorgung der freiwilligen Weiterversicherg. für aus der Invalidenversicherungspflicht Ausgeschiedene durch Einzugsstellen der § 148ff. IVG. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 41.

— Pflichtversicherung, deren Uebergreifen in die Selbstversicherung und in die Weiterversicherung. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 73.

Aston, J. W., The great question of pensions; or a small permanent income improvement and extension. 2d. London. P. S. King.

Baldwin, F. S., The work of the Massachusetts commission on old age pensions. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XI, p. 417.

Bellom, M., La question des retraites ouvrières en France. Journ. des Econ. LXVII, Tome XXIV, p. 214.

— L'état actuel de la question des retraites ouvrières en France. Journ. des Econ. LXVII. Tome XXIV, p. 418.

— Les retraites ouvrières en France. Rev. Écon. Internat. VI, 1 p. 373.

Bockendahl, Das Invalidenversicherungsgesetz und die Anweisung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe betr. das Verfahren vor den unteren Verwaltungsbehörden (§§ 57—64 IVG.) vom 15. November 1908. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 79.

Brachvogel, W., Die Pensionsversicherung der deutschen Bankbeamten. Arbeiterschutz. XX, p. 121.

Brogsitter, A., Verpflichtung des Arbeitgebers zur Herausgabe der Quittungskarte an den Arbeitnehmer. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 517.

Brunn, P., Die Rückzahlung ungültiger Beiträge nach § 160 des IVG. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 228.

Cox, H., Die gesetzliche Regelung der Altersversorgung in England. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 33.

Ehrlich, E., The old age pension scheme. Econ. Rev. XIX, p. 49.

Fehlinger, H., Die Gesetzgebung betr. Alters- und Invaliditätsversorgung im Ausland. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 230.

Feilchenfeld, L., Das Heilverfahren in der Invalidenversicherung. Med. Klinik. V, p. 1906.

Fuster, E., Vieillesse. — Le projet de la commission des retraites du sénat et de la mutualité scolaire obligatoire. Bull. des Assurances Soc. XX, p. 56.

Gimkiewicz, Wirtschaftliche Erwägungen bei der Invaliditätsbegutachtung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 30.

Gleitsmann, Kürzung der Invalidenrente bei durch Unfall entstandener Invalidität. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 94.

Graf, J. H., Ueber Alters- und Invalidenversicherung. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVII, p. 11, 49.

Graßmann, K., Zur Begutachtung für Invalidenrenten. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1186.

Hallervorden, J., Ueber Heilerfolge bei nervösen Invalidenversicherten. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 237.

Hirsch, J., Die Privatbeamtenversicherung nach dem Regierungsvorschlage. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVII, p. 353.

Hitze, F., Was jedermann bez. der Invalidenversicherung wissen muß. In Fragen u. Antworten auf Grund des Abänderungsgesetzes vom 13. Juli 1899 u. der Ausführungsordnungen neu zusammengestellt. Nebst einer eingeh. Erläuterg. der Versicherungspflicht, sowie Beispielen von Eingaben, Anträgen u. Beschwerden, u. e. kurzen Darstellung der Leistungen der Kranken-, Unfall- u. Invalidenversicherung. (Verm. u. verb. Aufl.) (145 u. VII S.) Mk. 0,25. Berlin. Germania.
Hoffman, F. S., State pensions and annulities in old age. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 363.
Hooper, E. G., The German State insurance system for providing invalid and old age pensions. 1 s. London. E. Wilson.
Hubert, Projet de loi sur les pensions de vieillesse en faveur des ouvriers mineurs. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XV, p. 975.
Illing, Das Einzugsverfahren nach dem IVG. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 258, 286.
Kienböck, V., Die Pensionsversicherung der Privatbeamten in Oesterreich. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXIX, p. 161.
Kleeis, F., Die Tätigkeit der Vertreter der Invaliditätsversicherten bei den unteren Verwaltungsbehörden. Correspondenzbl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XIX, p. 158.
— Leistung und Gegenleistung in der Invalidenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 285.
Knepper, Ueber die Mitwirkung des Arztes bei der Gewährung und bei der Entziehung der Invalidenrente. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 242.
Kobler, Zum Begriffe der Erwerbsunfähigkeit. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p 3.
— Die Rechtswirksamkeit einer Anerkennung der Versicherungspflicht durch die Versicherungsanstalt. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 342.
Kompert, P., Die Invaliden- und Altersversicherung in Oesterreich. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 57.
Korkisch, H., Der Geschäftsbericht der Allgemeinen Pensionsanstalt für Angestellte in Wien. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 693.
Krohne, Zur Frage der angemessenen Rentenfestsetzung und der Lohnbeschäftigung arbeitsloser Halbinvaliden und Rentenempfänger in der Industrie. Concordia. XVI, p. 111.
Krueger, H. E., Zur Pensionsversicherung der Privatangestellten. Volksw. Bl. VIII, p. 68.
Lehmann, R., Zur Rechtskraft der Entscheidungen auf dem Gebiete der Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 301.
Lennhoff, R., Die neue Anweisung des preußischen Handelsministers betr. das Verfahren vor den unteren Verwaltungsbehörden in Sachen Invalidenrenten. Med. Reform. XVII, p. 25.
Leppmann, Wirtschaftliche Erwägungen bei der Invaliditätsbegutachtung. Erwiderung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 30.
Lewis, F. W., State insurance and social and industrial need. 5 s. London. Constable.
Losch, G., Uebersicht über die Höhe der Invalidenrente der Lohnklassen I, II, III, IV u. V. Markenanzahl von 205 bis 1200, gerechnet von 5 zu 5. 2. Aufl. (18 S.) Mk. 0,60. Königsberg. F. Raabe.
Marr, V., Some financial and statistical considerations of the old age pension scheme. Journ. of the Inst. of Actuaries. XLIII, p. 3.
Mayer, M., Ueber das spätere Schicksal von 65 in den Jahren 1895 bis 1904 auf Invalidität untersuchten Hunsrücker Arbeitern. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 796.
Meltzing, O., Wie steht's mit der Privatbeamtenversicherung? (12 S.) Mk. 0,60. Gr.-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.
— Wie steht's mit der Privatbeamtenversicherung? Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 805.
— Die Kapitalanlagen der Invalidenversicherungsträger und die Landwirtschaft. Ztschr. f. Agrarpol. VII, p. 134.
— Die Altersrentengesetzgebung in Neuseeland, Australien und England. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 34.
Meyer, R., Die Alters- und Invalidenversicherung der Kleingewerbetreibenden in Oesterreich. Dok. d. Fortschritts. II, p. 864.



Path, Der § 43 IVG. und seine Einwirkung auf die Zahlung der Alters- und Invalidenrente. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 194.

Potthoff, H., Pensionsversicherung des alten und neuen Mittelstandes. (8 S.) Mk. 0,10. Düsseldorf. Werkmeister-Buchh.

— Die Pensionsversicherung des alten und des neuen Mittelstandes. Zentralbl. d. Reichsvers. V, p. 293.

Rasp, C. v., Deutsche Privatbeamtenversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. IX, p. 1.

Reischauer, Der Ersatz der Landesversicherungsanstalt gegenüber der Krankenkasse aus § 18 Abs. 3 IVG. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 66.

Rieß, A., Altersversorgung in England. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 336.

Rouvay, J., Le fonctionnarisme et les pensions de retraite. Journ. des Écon. LXVII, Tome XXI, p. 43.

Schellmann, Angeborene Mißbildungen und das Invalidenversicherungsgesetz. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 79.

— Der behandelnde Arzt und die preußische Anweisung vom 15. November 1908. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 157.

****Schmittmann,*** Die Nutzbarmachung der Invalidenversicherung und der landwirtschaftlichen Unfallversicherung. Unter bes. Berücks. der bei der Landes-Versicherungsanst. Rheinprovinz gebotenen Wohlfahrtseinrichtungen. Ein Wegweiser f. die ländl. Bevölkerg., insbes. für Krankenschwestern, Krankenpflegerinnen, Helferinnen u. Krankenbesucherinnen auf dem Lande. (IV, 65 S.) Düsseldorf. L. Schwann.

Sciama, G., Les retraites ouvrières. Conférences. Fr. 0,60. Paris. Cornély.

Seelmann, Die zu §§ 131, 132, 134, 135, 136 und 139 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 18.

— Die zu § 140 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 85.

— Die zu § 65 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 89.

— Die zu § 5 Abs. 4 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 139.

— Die zu § 141 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 249.

— Die zu §§ 6 und 7 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 717.

— Die zu §§ 161 und 163 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 761.

Simmenroth, W., Zur Kritik der Forderung einer staatlichen Pensions- u. Hinterbliebenen-Versicherung der Privatbeamten. Diss. (81 S.) Erlangen.

Sohlich, K., Der Ausbau der Invalidenversicherung und die Privatangestellten. Volksw. Bl. VIII, p. 170.

Sonnenkalb, Die Photographie im Dienste der ärztlichen Begutachtung und einige kritische Bemerkungen zum Invalidisierungsverfahren. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, p. 156.

— Die Photographie im Dienste der ärztlichen Begutachtung und einige kritische Bemerkungen zum Invalidisierungsverfahren. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 222.

Stead, F. H., How old-age pensions began to be. (336 pp.) 2s. 6d. London. Methuen.

Sydow, G., Heilbehandlung und Angehörigenunterstützung. Reformbl. f. Arbeitervers. V, p. 78.

Thiem, C., Bemerkungen zur Invalidenbegutachtung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 366.

Thissen, Der neueste Stand der Bewegung für eine staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten in Deutschland. Volksw. Bl. VIII, p. 157.

Tribius, Ersatzanspruch der Versicherungsanstalten nach § 18 IVG. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 65.

Villeneuve, H. de, La mutualité et les retraites ouvrières. Musée Soc. XIV, p. 93.

Welge, O., Die Versicherungspflicht im Bereiche der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 416.
— Neuerungen im Bereiche der Invaliden-, Witwen- und Waisen-Versicherungskasse der Seeberufsgenossenschaft. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 741.
— Die Invalidenhauspflege im Bereiche der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 83.
— Heilbehandlung im Bereiche der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 173.
Weymann, K., Die freiwillige Versicherung, ein Hemmnis für die Entwicklung der Invalidenversicherung. Soz. Praxis. XVIII, p. 1201.
— Die kurze Wartezeit ein Hemmnis der Invalidenversicherung. Soz. Praxis. XVIII, p. 1377.
Wilhelm, F., Merkmale für die Beurteilung der Versicherungspflicht bei gering gelohnten u. bei vorübergehenden Dienstleistungen. (§§ 1, 4, Abt. 1 des IVG. vom 13. Juli 1899 in Verbindung m. dem Bundesratsbeschlusse vom 27. Dezember 1899, RGBl. S. 725.) Nach der Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts f. die Praxis dargest. (32 S.) Mk. 0,80. Hannover. Hahn.
Wörmbcke, A., Die freiwillige Invalidenversicherung auf Grund des Reichsgesetzes vom 13. Juli 1899 und ihre bedeutenden Leistungen bei längerer Krankheit, dauernder Erwerbsunfähigkeit und im Alter. (12 S.) Mk. 0,20. Hamburg. R. Gottwald.
Abweisung von Rentenansprüchen wegen Fortbezuges des früheren Arbeitslohnes. Arbeiterschutz. XX, p. 101.
Das großbritannische Altersrentengesetz vom Jahre 1908. Masius' Rundschau. XXI, p. 41.
Altersversorgung der Eisenbahner (Frankreich). Soz. Rundschau. X, 10.
Zu der neuen preußischen Anweisung für das Verfahren vor den unteren Verwaltungsbehörden. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 129.
Die Ersatzeinrichtungen des Pensionsversicherungsgesetzes. Arbeiterschutz. XX, p. 37.
Heilbehandlung von Versicherten und Fürsorge für Invalide bei der Landes-Versicherungsanstalt der Hansestädte im J. 1908. (75 S. u. 10 Taf.) Lübeck. Werner & Hörnig.
Die Heilbehandlung in der Invalidenversicherung. Reichsarbeitsbl. VII, p. 784, 853, 941.
Die Heilverfahrens-Leistungen der deutschen Invaliden-Versicherungsanstalten. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 375.
Das australische Invaliden- und Altersrentengesetz vom Jahre 1908. Masius' Rundschau. XXI, p. 36.
Invalidité et vieillesse (Italie). Bull des Assurances Soc. XX, p. 108.
Invalidité et vieillesse (Australie). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 218.
Rapport de la commission supérieure de la caisse nationale des retraites pour la vieillesse. Année 1908. (198 p.) Paris. Impr. nationale.
Recueil de documents sur la prévoyance sociale, réunis par le ministère du travail et de la prévoyance sociale. — Les retraites et les caisses de secours des ouvriers mineurs. Fr. 2,25. Paris. Berger-Levrault.
Recueil de documents sur la prévoyance sociale. Accords internationaux en matière de prévoyance sociale. Fr. 0,80. Paris. Berger-Levrault.
Recueil de documents sur les accidents du travail, réunis par le ministère du travail et de la prévoyance sociale. Tome X. Fr. 1,50. Paris. Berger-Levrault.
A propos des retraites ouvrières. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 331.
Statistik der Heilbehandlung bei den Versicherungsanstalten und zugelassenen Kasseneinrichtungen der Invalidenversicherung f. d. J. 1904, 1905, 1906, 1907, 1908. Bearb. im Reichsversicherungsamt. (197 S.) Mk. 4,—. Amtl. Nachr. des Reichsversicherungsamts 1909. Beih. 2. Berlin. Behrend & Co.
Statistik der Heilbehandlung bei den Versicherungsanstalten und zugelassenen Kasseneinrichtungen der Invalidenversicherung für die Jahre 1904 bis 1908. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 302.
Uebernahme der Krankenfürsorge durch die Landes-Versicherungsanstalt Schlesien. Med. Reform. XVII, p. 376.



Die Versorgung von Invalidenrentenempfängern in Invalidenhäusern. D. Krankenkassenztg. IX, p. 260.
Vieillesse. Caisse nationale de retraites. (Portugal). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 281.
Vieillesse (Espagne). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 374.
Zu der Wahl der Mitglieder des Ausschusses der Invalidenversicherungsanstalten. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 1.

7c. Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung.[1])

Düttmann, Der Gesetzentwurf, betr. Hinausschiebung der Frist für die Einführung einer Hinterbliebenenversicherung. Der Versicherungsbote. II, p. 277.
Fischer, A., Die Ziele der Propagandagesellschaft für Mutterschaftsversicherung. Dok. d. Fortschritts. II, p. 520.
— Mutterschaftsversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 116.
— Von der Mutterschaftskasse zur Mutterschaftsversicherung. Volkst. Zeitschr. für prakt. Arbeitervers. XV, p. 150.
— Die Bedeutung der Mutterschaftskassen für die Gesunderhaltung von Mutter und Kind. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 8.
— Hygienische Mutterschutzmaßnahmen und die europäischen Parlamente. Med. Reform. XVII, p. 457.
— Die erste deutsche Mutterschaftskasse. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 977.
— Mutterschaftskassen. Concordia. XVI, p. 305.
— Ueber Mutterschaftsversicherung und Mutterschaftskassen. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 505, 586.
— Mutterschaftsgenossenschaften. Sexual-Probleme. V, p. 408.
Grabowsky, A., Die Deckungsfrage bei der Witwen- und Waisenversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXVI, p. 278.
Graßl, J., Die Mutterschaft und die finanztechnische Hilfe für die Mütter. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 293.
Hippe, G., Erstattungsansprüche der Krankenkassen bei Wöchnerinnenunterstützung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 577.
Jehle, G., Einiges über Witwen- und Waisenversicherung in Deutschland. Sozial-Technik. VIII, p. 141.
Kleeis, F., Die Rückforderung der an uneheliche Wöchnerinnen gezahlten Unterstützungen durch die Krankenkassen. Der Versicherungsbote. II, p. 114.
— Die geplaute Fürsorge für die Witwen und Waisen. Soz. Monatshefte. XIII, p. 224.
— Zum Projekt der Witwen- und Waisenfürsorge. Soz. Monatshefte. XIII, p. 1288.
Koenig, H., Die Familienfürsorge nach dem schweizerischen Versicherungsvertragsgesetz. Masius' Rundschau. XXI, p. 101.
Kompert, P., Schwangerschaftsunterstützungen und Mutterschaftsversicherung in Oesterreich. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 360.
Lewinski, J. St., La maternité et l'évolution capitaliste. Rev. d'Écon. Polit. XXIII, p. 518, 590.
Mayet, P., Ueber Mutterschaftsversicherung. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 225.
Péhu, Le premier congrès des mutualités maternelles. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 454.
Seelmann, Die Hinterbliebenenversicherung nach dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. II, p. 157.
Susmann, S., Zur Hinterbliebenenversicherung. Soz. Praxis. XIX, p. 49, 74.
Unger, H., Die Hinterbliebenenversicherung in der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXVI, p. 324.
Wissell, R., Die Invaliden-, Witwen- und Waisenversicherung in der Reichsversicherungsordnung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XV, p. 140.
Wokurek, L., Die Witwen- und Waisenversicherung nach dem deutschen Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. Arbeiterschutz. XX, p. 213, 231.
Ueber Kinderversicherung. Med. Reform. XVII, p. 148.

---

[1]) Ueber Frauenfrage und sexuelle Hygiene vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

8. Wohlfahrtseinrichtungen, Krüppelfürsorge und Armenwesen.

Anderegg, E., und ***H.***, Die schweizerische Philanthropie anfangs des XX. Jahrhunderts. Appenzell. Zeitschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 1.

Antonin, J., Une association coopérative de vacances (The co-operative holidays association). Musée Soc. XIV, p. 305.

Arnold, R. L., Der Erholungsurlaub für Arbeiter in der Industrie. Dok. d. Fortschritts. II, p. 781.

Bade, Aerztliche Erfolgsstatistik in den deutschen Krüppelheimen. Zeitschr. f. Krüppelfürs. II, p. 111.

Barnett, S. A., The poor law report. Contempor. Review. No. 520.

Benoist, M., et ***Chatelain, L.***, L'assistance obligatoire aux vieillards, aux infirmes et aux incurables. Manuel pratique pour l'application de la loi du 14 juillet 1905 à Paris. Préface de G. Mesureur. Fr. 3,50. Paris. Berger-Levrault.

Benoit-Levy, G., Un institut de service social en France. Rev. Internat. de Sociol. XVII, p. 7.

Biesalski, K.*, Umfang und Art des jugendlichen Krüppeltums und der Krüppelfürsorge in Deutschland. Nach der durch die Bundesregierungen erhobenen amtl. Zählung im Auftr. u. mit Unterstützung des preuß. Kultusministeriums, der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge und des Krüppel-Heil- u. Fürsorgevereins f. Berlin-Brandenburg bearb. u. herausg. Mit 12 graph. Darstellungen im Text. (VIII, 186 u. 316 S.) Mk. 30,—. Hamburg. L. Voß.

— Chirurgie und Krüppelfürsorge. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1592.

Blankenberg, H., Niederländischer Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit. Zeitschr. f. d. Armenw. X, p. 81.

Boom, E. v. d., Arbeiterferien. Soz. Kultur. XXIX, p. 363.

Bosanquet, H., The poor law report of 1909. A summary explaining the defects of the present system and the principal recommandations of the commission, so far as relates to England and Wales. (272 pp.) 3 s. 6 d. London. Macmillan.

— The local distribution of poverty. Contempor. Review. No. 525.

Brandts und ***v. Aufseß***, Das deutsche Armenrecht in seiner Bedeutung für die Privatwohltätigkeitsvereine und -anstalten. (VIII, 99 S.) Mk. 0,80. Freiburg i. B. Charitas-Verlag.

Camps, P., Le pauperisme actuel. Une solution. Suivi du guide de l'assistance publique et des oeuvres de l'assistance privée ou de solidarité sociale publié par la maison du pauvre. (183 p.) Paris. Maison du pauvre.

Chesser, E. S., The Lancashire operative. Women's work in the factory and the home. National Review. No. 332.

Codivilla, A., Krüppelfürsorge in Italien. Zeitschr. f. Krüppelfürs. I, p. 204, 257.

Corswarem, A. de, Commentaire de la loi du 27 novembre 1891 sur l'assistance publique. 2e éd. (272 p.) Fr. 5,—. Frameries 1908. Delaunois-Quenon.

Cox, H., The value of the poor law. Fortnightly Review. No. 505.

Curtis, G. F., Workhouse life and administration. (16 pp.) 3 d. Winchester. Warren.

Davey, H., The poor law acts, 1894—1908. (400 pp.) 12 s. 6 d. London. H. Best.

Decker, Die öffentliche Armenpflege auf dem Lande in Bayern. Ann. d. D. Reichs. 1909, p. 725.

Delitsch, Die heute nach Geltung ringenden pädagogischen Prinzipien in ihrer Bedeutung für die Krüppelanstalten. Zeitschr. f. Krüppelfürs. I, p. 209.

Des Cilleuls, A., L'assistance dans les campagnes. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 627.

Devine, E. T., Misery and its causes. 5 s. London. Macmillan.

Dietrich, E., Krüppelfürsorge und Staat. Zeitschr. f. Krüppelfürs. I, p. 174.

Downes, Memorandum of the reports of the royal commission on the poor laws and relief of distress. 2 d. London. P. S. King.

Drysdale, G., La pauvreté. Sa seule cause, son seule remède, avec des vues sur la question sexuelle, l'amour libre etc. (264 p.) Fr. 2,50. Paris. J. Dangon.

Dunant, P. L., Recherches statistiques sur la nationalité des personnes qui profitent de l'assistance médicale, publique et privée, à Genève. Zeitschrift f. Schweiz. Statist. XLV, p. 608.



Echérac, A. d', L'assistance publique. Ce qu'elle fut. Ce qu'elle est. Fr. 5, —. Paris. Steinheil.
Eckstein, G., Beitrag zu Lösung der Krüppelfrage in Deutschböhmen. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 675.
Edwards, A. D., Children of the poor. Descriptions of their life, etc. (74 pp.) 1 s. London. Hammond.
Eger, G., Das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 30. Mai 1908, gültig vom 1. April 1909. Kommentar. Nebst einem Anhang, enthalt. alle wichtigeren bezügl. Gesetze, Verordnungen u. Erlasse. 6. neu bearbeitete u. vermehrte Aufl. (XII, 548 S.) Mk. 13,—. Breslau. J. U. Kern.
Erdberg, R. v., Die dritte Informationsreise der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Concordia. XVI, p. 437, 460, 485, 509.
Erhard, Ueber Erziehung in Krüppelanstalten. Zeitschr. f. Krüppelfürsorge. II, p. 131.
Feilchenfeld, W., Jüdische Wohlfahrtspflege in Berlin. Vortrag. (8 S.) Mk. 0,50. Berlin. M. Poppelauer.
— und *Mosse, R.*, Statistisches über Wohltätigkeitsvereine. Soz. Praxis. XVIII, p. 409.
Feld, W., Die Kinderarmenpflege in Elsaß-Lothringen und Frankreich, geschichtlich, rechtlich und statistisch dargestellt. (XII, 156 S.) Dresden 1908. O. V. Böhmert.
Foerstl, J. N., Das Almosen. Eine Untersuchung über die Grundsätze der Armenfürsorge in Mittelalter und Gegenwart. (IV, 156 S.) Mk. 3,40. Paderborn. F. Schöningh.
Forman, S. E., Charity relief and wage earnings. Bull. of the Bur. of Labor. XVII, p. 876.
Frankenberg, H. v., Ein Lehrgang in der Armenpflege und Wohltätigkeit. Soz. Praxis. XVIII, p. 1164.
Frederich, O., Der deutsche Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege. Concordia. XVI, p. 121.
Gordan, Armenunterstützung und Jugendfürsorge. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 157.
Greenwood, M., District medical officers and the report of the royal commission on the poor-laws. Lancet. CLXXVII, p. 226.
— Domiciliary medical treatment under the poor-law. Lancet. CLXXVII, p. 735.
— The medical profession and the poor-law medical service. Lancet. CLXXVII, p. 1692.
— Medical officers of health and the report of the royal commission on the poor law. Public Health. XXIII, p. 78.
Güldenberg, M., Die Mitarbeit der Frau in der Armen- und Waisenpflege. Kommunale Praxis. IX, p. 389.
Günther, A., „Wohlfahrts"-Einrichtungen und „Betriebs"-Einrichtungen. Vortrag. (47 S.) Mk. 1,20. Schriften des sozialwissenschaftl. Vereins der Universität München. H. 2. München. M. Rieger.
Gugel, H., Die Reichsgesetze über den Unterstützungswohnsitz (in der Fassung durch Reichsgesetz vom 30. Mai 1908), die Freizügigkeit, den Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit, nebst den zu den ersteren ergangenen Ausführungsbestimmungen für Preußen, Sachsen, Württemberg und Baden. Erläutert. (XVI, 364 S.) Mk. 3,—. Mannheim. J. Bensheimer's Verl.
Hagemeister, E., „Die Menschen, die nennen es Liebe." Spaziergänge durch das Armenviertel der Gesellschaft. (194 S.) Mk. 3,50. Halle. C. Nietschmann.
Helbling, K., Die schweizerische Armenpflege. (IV, 110 S.) Mk. 2,—. Arbeiten aus dem staatswissenschaftl. Seminar der Universität Zürich. H. 1. Zürich. Rascher & Co.
Henrard, H., et *Marcotty, G.*, Le domicile de secours. Loi du 27 novembre 1891 sur l'assistance publique. (337 p.) Fr. 4,—. Bruxelles.
Holder, W., The poor-law medical service: coming legislation. Lancet. CLXXVII, p. 1089.
Janisch, F., Die vormundschaftliche Fürsorge durch den freiwilligen Gemeinderat in Oesterreich. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 49, 64.
— Die praktische Fürsorgetätigkeit der Gemeindewaisenräte. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 95.



Janisch, F., Frauen als Waisenpflegerinnen. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. I, p. 316.

Joachim, H., Handbuch der Wohltätigkeit in Hamburg. Herausg. vom Armenkollegium u. in dessen Auftrag bearb. 2. Aufl. (XXVI, 501 S.) Mk. 3,—. Hamburg. L. Gräfe.

John, A., Die ländliche Wohlfahrtspflege im Egerlande. (52 S.) Mk. 0,75. Berlin. D. Landbuchhdlg.

Jones, Th., The reports of the poor law commission. Econ. Rev. XIX, p. 137.

Jung, Ph. L., Die Krupp'sche Gußstahlfabrik und deren Arbeiterkolonien. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 259.

Katscher, L., Wohlfahrtspfleger. Sozial-Technik. VIII, p. 223.

Kay, A. C., and ***Toynbee, H. V.***, Report on endowed and voluntary charities in certain places, and the administrative relations of charity and the poor law. (640 p.) 5 s. 2 d. London. Wyman & Sons.

Kellenaers, A. J., Die sozialen Stiftungen von J. C. van Marken in Delft (Holland). (15 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 271. Leipzig. F. Dietrich.

Knigth's, Synopsis of the report of the royal commission on the poor law and the relief of distress. (202 pp.) 1 s. London. C. Knight.

König, F., Umfang und Art des jugendlichen Krüppeltums und der Krüppelfürsorge in Deutschland. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1437.

— Chirurgie und Krüppelfürsorge. Erwiderung. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1592.

Kostanecki, A. v., Arbeit und Armut. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte sozialer Ideen. (VI, 210 S.) Mk. 3,50. Freiburg i. B. Herder.

Krautwig, Die katholische Krüppelfürsorge und ihr notwendiger Ausbau. Caritas. XV, p. 52.

Landsberg, J. F., Gesetzliche Festlegung der Erziehungspflicht der Armenbehörden und die Not der Waisenkinder. Jugendfürsorge. X, p. 652.

Lange, F., Ziele und Wege der ärztlichen Krüppelfürsorge. Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 282.

Lemmel, Gewährung von Land als Armenunterstützung. Concordia. XVI, p. 30.

Lennhoff, R., Wie bedient sich der Arzt für seine minderbemittelten Patienten der in Berlin vorhandenen privaten Wohltätigkeitseinrichtungen. Med. Reform. XVII, p. 385.

Letulle, R., Congrès régional des oeuvres sociales à Lille en 1909. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 829.

Levy, A., Die 29. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Soz. Praxis. XIX, p. 183.

— Berufliche und fachliche Ausbildung in der Armenpflege. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 363.

Lins, J., Armenpflege in Bayern. Soz. Kultur. XXIX, p. 42.

Loch, C. S., Medical relief and public assistance. Lancet. CLXXVII, p. 370.

Lohse, und ***Samter***, Zwangsmaßregeln gegen Arbeitsscheue und gegen säumige Nährpflichtige. (VI, 80 S.) Mk. 1,60. Schriften des deutschen Vereins f. Armenpfl. u. Wohltätigk. H. 88. Leipzig. Duncker & Humblot.

McVail, J. C., Report on poor law medical relief in certain unions in England and Wales. (338 pp.) 3 s. 1 d. London. Wyman & Sons.

March, L., Le développement des institutions d'assistance publique en France depuis le milieu du siècle dernier. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. L, p. 236.

Mauve und ***v. Gröning***, Das Wanderarbeitsstättengesetz vom 29. Juni 1907. (XII, 104 S.) Mk. 3,—. Berlin. C. Heymann.

Marcus, K., Der heutige Stand der Krüppelfürsorge in der Stadt Posen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 152.

— Die Krüppelfürsorge in der Schule. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung. VI, p. 583.

Martin, L., Der Bericht der Armengesetzgebungskommission und die Entwicklung des bürgerlichen Sozialismus in England. Zeitschr. f. Sozialw. XII, p. 216.

Müller, R., Städtische Wohlfahrtseinrichtungen. Informationen für Gemeindeverwaltungen und deren Organe. Mit 16 Original-Textfig. u. 1 Taf. (VIII, 73 S.) Mk. 2,60. Wien. R. v. Waldheim.



Muensterberg, E., Vom schweizerischen Armenwesen. Zeitschr. f. d. Armenw. X, p. 11.
— Amerikanische Philanthropie. Zeitschr. f. d. Armenw. X, p. 161.
— Die Reform des englischen Armenwesens. Zeitschr. f. d. Armenw. X, p. 225, 257.
— Zur Geschichte des Armenwesens. Zeitschr. f. d. Armenw. X, p. 266.
— Zur Armenfinanzstatistik. Zeitschr. f. d. Armenw. X, p. 332.
— Die Stellung der Armenpflege zur Jugendwohlfahrt. Zeitschr. f. Jugendwohlf. I, p. 52.
— Bericht der 28. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Jahrb. f. Gesetzgebung, Verwaltung u. Volksw. XXXIII, p. 721.
Muensterberg, Else, Dr. Barnardos Liebestätigkeit in London. Zeitschr. f. das Armenw. X, p. 44.
Muirhead, J. H., By what authority? The principles in common and at issue in the reports of the poor law commission. With an introduction by O. Lodge. (86 pp.) 2 s. London. P. S. King.
Nicolay, F., Ce que les pauvres pensent des riches. (312 p.) Fr. 3,50. Paris. G. Steinheil.
Neve, O., Zur Chronik der Volkswohlfahrtspflege im Jahre 1908. Arch. f. Volkswohlfahrt. II, p. 531, 604, 657, 717; III, p. 20, 84, 138.
Nordfeldt, G., Armenwesen in Stockholm. Zeitschr. f. d. Armenw. X, p. 136.
Novicow, J., Das Problem des Elends. Uebersetzt von A. H. Fried. (374 S.) Mk. 3,50. Leipzig. Th. Thomas.
Osenbrügge, G., Schutz und Wohlfahrtseinrichtungen in den Betrieben der A.E.G. in Berlin. Sozial-Technik. VIII, p. 461.
Plater, C. D., Catholic social work in Germany. 1 s. London. Sands.
Reason, W., Poverty. With a preface by L. G. Chiozza Money. (166 pp.) 1 s. London. Headley.
Recke, Das neue Zentralverwaltungsgebäude für Wohlfahrtseinrichtungen in Frankfurt a. M. Concordia. XVI, p. 204.
— Dritte Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt, 24. bis 26. Mai 1909 in Darmstadt. Concordia. XVI, p. 242.
Reger, A., Handausgabe des bayerischen Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869 in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juli 1899. Mit Erläuterungen, den einschlägigen Nebengesetzen und Vollzugsvorschriften, unter Beidr. des Zwangserziehungsgesetzes vom 10. Mai 1902, des Gesetzes vom 23. Februar 1908, die Berufsvormundschaft betr., und des Reichsgesetzes vom 15. März 1909, die Einwirkung der Armenunterstützung auf öffentliche Rechte betr. 6. durchgeseh. u. ergänzte Aufl. (VIII, 182 S.) Ansbach. C. Brügel & Sohn.
Reicher, Vorbildliche Einrichtungen des deutschen Armenwesens. Dok. d. Fortschritts. II, p. 493.
Renard, P., und ***Badin, P. V.,*** Krüppel- und Siechenanstalten in Frankreich. Zeitschr. f. Krüppelfürs. II, p. 127.
Rieß, A., Die Novelle zum Unterstützungswohnsitzgesetz vom 30. Mai 1908. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 1.
Roepke, O., Gesundheitspflege und Wohlfahrtseinrichtungen bei den Preußisch-Hessischen Staatseisenbahnen. Zeitschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 235.
Samter, H., Das Charlottenburger Ledigenheim. Arbeiterfreund. XLVII, p. 20.
— Zwangsmaßregeln gegen Arbeitsscheue und gegen säumige Nährpflichtige. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 321.
Schanz, A., Die Kostenfrage in der Krüppelfürsorge. Zeitschr. f. Krüppelfürs. I, p. 290.
Schneider, Das kostspielige Armenrecht im Zivilprozeß. Zeitschr. f. Agrarpolitik. VII, p. 306.
Schwartz, E., Die Bedürftigkeitsfrage. Jugendfürsorge. X, p. 341.
Sell, Die Neuwieder Statistik über genossenschaftliche Wohlfahrtsflege auf dem Lande. Das Land. XVIII, p. 108.
Sellers, E., Poor relief in the days to come. Nineteenth Century. No. 387.
— Poor relief in Switzerland. Contempor. Review. No. 519.
Siegmund-Schultze, F., Das soziale Werk der Heilsarmee in London. Preuß Jahrb. CXXXV, p. 290.



Sohnrey, H., 13. Hauptversammlung des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege. Das Land. XVII, p. 229.
— Armenland (Wohlfahrtspflege in der Armenpflege). Das Land. XVII, p. 474.
Stauber, H., Fürsorge für Minder-Erwerbsfähige. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspflege. VII, p. 119.
Stelzner, H. F., Korrektionsanstalt und Landarmenhaus. Concordia. XVI, p. 116.
Stubbe, Die öffentliche Armenpflege auf dem Lande. Das Land. XVIII, p. 28.
Südekum, A., Zur Reform des englischen Armenrechts. Bl. f. vergl. Rechtsw. u. Volksw.-Lehre. 1909. p. 115, 134.
Ulbrich, M., Der Anteil der inneren Mission an der Krüppelfürsorge. Zeitschr. f. Krüppelfürs. I, p. 277.
Vulpius, O., Ueber Wesen und Wert der Krüppelfürsorge. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,20. Heidelberg. O. Petters.
Walter, H., Das englische Armenwesen im Jahre 1908. Soziale Kultur. XXIX, p. 591.
Webb, S., The minority report of the poor law commission, 1905 bis 1909. (XVII, 601 pp.) $ 1,75. New York. Longmans, Green & Co.
— The place of the poor-law medical officer in a unified county medical service. Lancet. CLXXVII, p. 295.
— and ***B.,*** The breakup of the poor law. Part. I. 7 s. 6 d. London. Longmans. Green & Co.
Weydmann, J., Das elsaß-lothringische Ausführungsgesetz zum UWG. Zeitschr. f. d. Armenw. X, p. 292.
— Katholische Charitas und staatliche Armenpflege. Soz. Kultur. XXIX, p. 327.
— Zur Reform des öffentlichen Armenwesens in Elsaß-Lothringen. Soziale Kultur. XXIX, p. 566.
— Die schweizerische Armenpflege. Soz. Kultur. XXIX, p. 586.
— Die öffentliche Armenpflege im Lichte der Statistik. Soz. Kultur. XXIX, p. 641.
Anweisung der Armendirektion Berlin betr. die Fürsorge für Kranke und Genesende in Heimstätten, Heilstätten, Erholungsstätten und ähnlichen Einrichtungen. Med. Reform. XVII, p. 149.
Arbeiterwohlfahrt beim Kaiser Wilhelm-Kanal. Grundsätze für die Beschaffung der Arbeiter und die für sie zu treffenden Wohlfahrtseinrichtungen bei dem Erweiterungsbau des Kaiser Wilhelm-Kanals Bearb. im kaiserl. Kanalamt in Kiel. (176 S.) Mk. 4,—. Berlin. C. Heymann.
Das Armenwesen im Königreich Böhmen am Anfang des XX. Jahrhunderts. (343 S.) Mitt. d. statist. Landesamts d. Königr. Böhmen. Bd. XIII. Prag. J. Koch.
Charlottenburger Armenwesen. Kommunale Praxis. IX, p. 1237.
Ehrenamtliche Armenpflege. Kommunale Praxis. IX, p. 689.
Ehrenamtliche und berufsamtliche Armenpflege in Straßburg. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 129.
Das Armen- und Arbeitslosenproblem in England. Soziale Praxis. XVIII, p. 955.
The salvation army and poor law problem. Statement of evidence by General Booth to the royal commission on the poor laws. Introduction and notes by B. Booth. (100 pp.) 1 s. London. Simpkin.
L'assistance publique à Paris et les enfants assistés de la Seine. (60 p.) Fr. 1,25. Paris. M. Rivière.
Begründung der Deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge. Med. Reform. XVII, p. 198.
Bericht über die 29. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Zeitschr. f. d. Armenw. X, p. 289.
Royal commission on the poor laws and relief of distress. Report, 1909. (XIII, 1238 p.) 5 s. 6 d. London. Wyman & Sons.
Royal commission on the poor laws and relief of distress. The recommendations contained in the majority and minority reports, together with explanatory notes on the majority report by the editors of the „poor law officers' journal". (212 pp.) 1 s. London. Office.
Fürsorge für die jugendlichen Arbeiter bei der Württembergischen Metallwarenfabrik in Geislingen. Concordia. XVI, p. 329.



La charitable Hongrie. L'assistance publique et les hôpitaux en Hongrie. Offert à M. M. les membres du XVIe congrès international de médecine, Budapest 1909, par le ministre de l'intérieur. (247 pp.) Mk. 4,—. Budapest. F. Kiliáns Nachf.

Jahrbuch der Krüppelfürsorge. Zugleich Rechenschaftsbericht über das Krüppelheim „Alten-Eichen" zu Stellingen bei Altona. Hrsg. von Th. Schäfer. X. Jahrg. 1908. (131 S.) Mk. 4,—. Hamburg. Agentur des Rauhen Hauses.

Züricher Jahrbuch für Gemeinnützigkeit. 1907/08. (VIII, 304 S. mit 12 Taf.) Mk. 2,—. Zürich. Gebr. Leemann & Co.

****Sechster Jahresbericht*** 1908. Soziales Museum. Hrsg. vom Vorstand. (39 u. 24 S.) Frankfurt a. M. Selbstverlag.

Der „Kinderbund" des Hamburger Volksheims. Concordia. XVI, p. 351.

Das neue Kindererholungshaus des Elberfelder Frauenvereins. Concordia. XVI, p. 67.

Die dritte Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Soz. Praxis. XVIII, p. 986.

Krüppel und Krüppelfürsorge. Kommunale Praxis. IX, p. 1466.

Die bayerische Krüppelfürsorge vom 10. Januar 1907. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 146.

Neugestaltung des Armenrechts. Kommunale Praxis. IX, p. 501.

New poor law or no poor law. Being a description of the majority and minority reports of the poor law commission. (190 pp.) 1 s. London. Dent.

Poor law acts. 1894—1908. Revised and annotated with notes of the decisions of the courts, and of the orders of the Local Government Board and other departments. By H. Davey. (400 pp.) 12 s. 6 d. London. Hadden Best.

Poor law commission, minority report. Part I: The break-up of the poor law. Edit., with introduction by S. and B. Webb. (620 pp.) 7 s. 6 d. London. Longmans.

Poor law commission, minority report. Part II: The public organisation of the labour market. Edit., with introduction, by S. and B. Webb. (360 pp.) 5 s. London. Longmans.

Poor law conferences, held in 1908—9. 12 s. London. P. S. King.

Poor-law medical relief. Sanitary Record. XLIII, p. 305.

The medical recommendations of the poor law commission. Public Health. XXII, p. 269.

Report of the Oxford conference of the Wesleyan Methodist Union for social service for the consideration of social problems, Easter, 1909. (XI, 241 pp.) 1 s. London. R. Culley.

Report on the proceedings of the 37th annual poor law conference, held at the Guildhall, London, on April 27 and 28, 1909. 1 s. London. P. S. King.

Statistique annuelle des institutions d'assistance. Année 1906. Fr. 5,—. Publication du ministère du travail. Paris. Berger-Levrault.

The surplus. Being a restatement of the emigration policy and methods of the salvation army, together with a report upon last year's work. (92 pp.) 6 d. London. Office.

Deutscher Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit. Med. Reform. XVII, p. 474.

Die Deutsche Vereinigung für Krüppelfürsorge. Zeitschr. f. Krüppelfürs. II, p. 1.

Aus der Deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge. Ztschr. f. Krüppelfürsorge. II, p. 93.

Die niederländische Wohlfahrtseinrichtung „De Vlijt". Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 175.

Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen in Preußen. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 260, 289, 316, 344.

Ländliche Wohlfahrtsarbeit. 13. Hauptversammlung des deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatspflege am 24. und 25. Februar 1909 in Berlin. (184 S.) Mk. 1,50. Berlin. Deutsche Landbuchh.



V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

1. Allgemeines.

Abramowski, O. L. M., Eating for health. (141 pp.) 1 s. 6 d. Melbourne. Lothian.

Arnold, Die Erhebung von Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien im Deutschen Reich. Soz. Kultur. XXIX, p. 737.

Avenel, G. de, Histoire économique de la propriété, des salaires, des denrées et de tous les prix en général, depuis l'an 1200 jusqu'en l'an 1800. Tome V. Fr. 20,—. Paris. Leroux.

Bellom, M., Le coût de la vie en France. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. L, p. 158, 203.

Bergey, D. H., Preservatives in food materials, their detection and effect. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 755.

Bircher-Benner, M., Grundzüge der Ernährungstherapie auf Grund der Energetik. 3. verm. Aufl. (XII, 290 S.) Mk. 4,—. Berlin. O. Salle.

Brown, D. R., The feeding of the infant in health. Boston med. a. surg. Journ. CLX, p. 128.

Browne, J. C., Parsimony in nutrition. 3 s. London. Funk & W.

Caillet, U., Le prix de la vie ouvrière en France, en Angleterre et en Allemagne. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 286.

Chapin, R., The standard of living among workingmen's families in New York City. (XV, 372 p.) $ 2,—. New York. Charities Publ. Committee.

* ***Conrad, E.***, Lebensführung von 22 Arbeiterfamilien Münchens. Im Auftrage des statist. Amtes der Stadt München dargestellt. (80 S. mit 1 Fig.) Mk. 1,—. Einzelschriften des statistisch. Amtes der Stadt München. No. 8. München. J. Lindauer.

Courcelle, L., et ***Ricard, H.***, Traité des fraudes alimentaires, agricoles et médicamenteuses. (694 p.) Fr. 15,—. Paris. Dunot et Pinat.

Douglas, L. M., Impressions of the second international food congress. Sanitary Record. XLIV, p. 444.

Düring, E. v., Probleme der Ernährung. (51 S.) Mk. 2,—. Beitr. zur ärztlichen Praxis. H. 1. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Faßbender, Ernährungsfrage und Politik und — Ethik. Soz. Kultur. XXIX, p. 594.

Fischer, A., Ueber Volksernährung. Vortrag. (14 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. H. 257. Leipzig. F. Dietrich

— Ueber Volksernährung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 102.

— Ueber Volksernährung. Gesundheit. XXXIV, p. 257.

Frentzel, Joh., Ernährung und Volksnahrungsmittel. Neubearb. von N. Zuntz. 2. Aufl. (IV, 120 S.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. Heft 19. Leipzig. B. G. Teubner.

Génévrier, J., Les empoisonnements alimentaires. Gaz. des Hôp. LXXXII, p. 1705.

Glogner, M., Mein Nahrungsbedürfnis in den Tropen und in Europa. Archiv für Schiffs- u. Tropenhyg. XIII, p. 169.

Gothein, G., Die Wirkungen des Schutzzollsystems in Deutschland. (64 S.) Mk. 2,—. Volkswirtschaftl. Zeitfragen. H. 243|244. Berlin. L. Simion.

Grandmaison, Les régimes. Alimentation rationelle dans la santé et dans les maladies. Fr. 4,—. Paris. Maloine.

Haeseler, Das Problem der Volksernährung. Concordia. XVI, p. 265.

Hermann, G., Ein Beitrag zur Ernährungsfrage. (68 S.) Mk. 1,20. Riga. E. Bruhns.

Herzog, A., Die Lebensmittelpolitik der Stadt Straßburg im Mittelalter. (IX, 118 S.) Mk. 3,60. Berlin-Wilmersdorf. Dr. W. Rothschild.

Hoffmann, W., Ueber neuere Arbeiten auf dem Gebiete der Ernährungshygiene. Med. Klinik. V, p. 1054.



Jolles, A., Die Nahrungs- und Genußmittel, ihre Herstellung und Verfälschung. (VIII, 209 S.) Mk. 3,—. Wien. F. Deuticke.
* ***Kaup, J.***, Die Ernährungsverhältnisse der Volksschulkinder. Vorbericht: Oeffentliche Speisungen und Ernährungsverhältnisse der Volksschuljugend in den Städten des Deutschen Reiches. (132 S.) Schriften d. Zentralstelle f. Volkswohlfahrt. H. 4. Berlin. C. Heymann.
Klampfer, G., Abschaffung aller indirekten Steuern. Neue Zeit. XXVII, 1 p. 675.
Körting, G., Sünden im Lebensmittelverkehr. Bl. f. Volksgesundheitspflege. IX, p. 156.
Laur, E., Wirtschaftliche Betrachtungen zur Versorgung der schweizerischen Bevölkerung mit Nahrungsmitteln. Monatsschr. f. christliche Sozialref. XXXI, p. 257.
Lehmann, P., Haushaltungsaufzeichnungen eines Münchener Arztes aus dem XV. Jahrhundert. (47 S.) Mk. 0,90. Sitzungsberichte der kgl. bayer. Akad. der Wissensch. Jahrg. 1909. 5. Abhandlg. München. G. Franz' Verlag.
Levasseur, E., Enquête sur le prix des denrées alimentaires, depuis un quart de siècle, dans soixante-dix lycées. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. L, p. 314.
— Enquête sur le prix des denrées alimentaires en France. Rev. Écon. Internat. VI, 2, p. 205.
Lindemann, H., Städtische Einrichtungen für Lebensmittelversorgung. Sozialist. Monatsh. XIII, p. 495.
Lipschütz, A., Eine Reform unserer Ernährung? Neue Zeit. XXVII, 1, p. 909.
Lipsius, A., Volksernährungsfragen. Neue Zeit. XXVIII, 1, p. 36.
Matignon, L. L., L'alimentation du Chinois. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 120.
Oeder, G., Der „normale" Ernährungszustand des erwachsenen Menschen. Mediz. Klinik. V, p. 1225.
Oppenheimer, K., Ein Versuch zur objektiven Darstellung des Ernährungszustandes. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1835.
— Ueber eine Methode zur ziffermäßigen Bestimmung des Ernährungszustandes. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 880.
Philipp, K., Mittelbürgerliche Haushaltführung und Teuerung. Soz. Rev. IX, 2.
Reinhardt, L., Wie ernähren wir uns am zweckmäßigsten und billigsten? (95 S.) Mk. 0,75. Naturw. Volksbücher. H. 4—6. Stuttgart. Franckh.
Romme, Untersuchungen über Volksernährung. Dok. d. Fortschritts. II, p. 576.
* ***Rubner, M.***, Kraft und Stoff im Haushalte der Natur. (181 S.) Mk. 6,60. Leipzig. Akadem. Verlagsanst.
Sacquépé, E., Épidémie d'intoxications alimentaires bénignes. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 385.
— Les intoxications alimentaires. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 658.
Schiller, H., Abschaffung der indirekten Verbrauchssteuern in den Gemeinden. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 673.
Schoofs, Congrès international de l'alimentation tenu à Gand du 7 au 9 novembre 1908. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 160.
Slosse, A., et ***Weyer, van de***, Étude analytique de l'alimentation d'un groupe de trente-trois ouvriers bruxellois. Travail fait à l'Iinstitut Solvay. (63 p.) Bruxelles. Hayez.
Snyder, H., Human foods and their nutritive value. (380 pp.) 5 S. London. Macmillan.
Sternberg, W., Appetit und Appetitlichkeit in der Hygiene und in der Küche. Ztschr. f. physik. u. diät. Ther. XIII, p. 494.
— Grundsätze für den Genuß der Genußmittel. Ther. d. Gegenwart. N. F. XI, p. 135.
— Der Hunger. Centralbl. f. Physiol. XXIII, 4.
Tyrrell, R. S., Nutrition in its application to health. Therap. Gaz. 3. Ser. XXV, p. 544.
Villiers, A., Collin, E., et ***Fayolle, de***, Traité des falsifications et altérations des substances alimentaires. Aliments principaux et condiments. 2e édition. Fr. 0,50. Paris. Doin.
Weigl, J., Naturgemäße Ernährung. (70 S. mit 1 Abbild.) Mk. 0,70. München. Ph. L. Jung.
Widmer, Die Nahrung der Gefangenen. Monatsschrift für Kriminalpsychol. VI, p. 513.

Zorn, F., Ueber schwäbische Kost. Friedreich's Bl. für gerichtliche Medizin. LX, p. 107, 227.

Zuppinger, C., Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im Oktober 1908, Januar 1909, April 1909. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 529, 634, 684.

Premier congrès international pour la répression des fraudes alimentaires et pharmaceutiques, Genève 1908. Compte rendu des travaux. Fr. 12,—. Genève. Librairie Kündig.

The consumer's control of production. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV. Supplement.

Cost of living of the working classes in the principal industrial towns of France. Bull. of the Bur. of Labor. XIX, p. 66.

Der Einfluß des neuen Zolltarifes auf die Lebenshaltung der schweizerischen Bevölkerung unter bes. Berücks. der Lage der industriellen und gewerblichen Lohnarbeiter. (207 S.) Bern. K. J. Wyss.

***Erhebung** von Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien im Deutschen Reiche. Bearb. im kaiserl. statist. Amte, Abteilg. f. Arbeiterstatistik. (77 u. 229 S.) Mk. 3,60. Reichs-Arbeitsblatt. 1909. 2. Sonderheft. Berlin. C. Heymann.

Haushaltungen deutscher Arbeiter. Arbeiterschutz. XX, p. 275, 293.

Haushaltungsrechnungen und Wohnungsverhältnisse von zehn Barmer Arbeiterfamilien. 32 S. Beitr. z. Statistik der Stadt Barmen. H. 5. Hrsg. vom Statist. Amt der Stadt. Barmen.

Konsumgenossenschaften und Soziale Hygiene. Arbeiterschutz. XX, p. 198.

Kriegs-Verpflegungsvorschrift vom 28. August 1909. (VIII, 162 S.) Mk. 0,80. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Lebensmittelpreise in Preußen, Bayern, Baden, Hessen in den 5 Jahren 1904 bis 1908. Vierteljahrsh. z. Statist. des D. Reichs. XVIII, H. 4, p. 73.

Wirkliche und Mittelpreise der wichtigsten Verpflegungsmittel für Menschen und Tiere in den bedeutendsten Marktorten der preußischen Monarchie während des Kalenderjahres 1908 bzw. des Erntejahres 1907/1908. Zeitschr. des kgl. preuß. statist. Landesamts. XLIX. Beil.

Preisbewegung der hauptsächlichsten Lebensmittel im Jahre 1908. Reicharbeitsbl. VII, p. 304.

2. Die animalische Nahrung.

Böhm, J., Eine neue Trichinenendemie in Bayern. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XIX, p. 304. XX, p. 38.

Brummund, J., Bericht über eine Fleischvergiftungsepidemie. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 353.

Busse, O., Vorkommen und Verbreitung der Trichinen im Regierungsbezirk Posen. Centralbl. f. Bakteriol. LII, 3.

Carr, W. L., The question of clean milk. New York u. Philad. med. Journ. XC, p. 1063.

***Clevisch, A.,** Die Versorgung der Städte mit Milch. (VIII, 96 S. m. 4 Taf.) Mk. 3,—. Hannover. M. & H. Schaper.

Coit, H. L. C., The medical milk commission on the American continent: its origin, its purpose, and its growth. Public Health. XXIII, p. 93.

Delbrück und **Gerken, L.,** Milch als Volksgetränk. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 420, 463.

Eginton, A. T., Municipalities and the milk problem. Sanitary Record. XLIII, p. 518, 541, 566.

Evans, W. A., The Cincinnati milk show. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 1814.

Fiebiger, Die Beurteilung unserer Marktfische. Ztschr. f. Tiermed. XIII, p. 269.

Friedrichs, und **Gardiewski,** Massenerkrankungen an Fleischvergiftung durch Bac. enteritidis Gärtner. Centralbl. f. Bakteriol. LI, 5.



Garrett, J. H., The conversion of old cowsheds. Public Health. XXII, p. 245.
— Critical notes upon powers and remedies in connection with milk production. Sanitary Record. XLIII, p. 317.
Georgi, R., Die Viehzählung vom 2. Dezember 1907. II. Tl. Ztschr. d. Kgl. Sächs. Statist. Landesamts. LIV, p. 143.
Gerlich, H., Die deutsche Fleischproduktion, ihr gegenwärtiger Stand und ihre voraussichtliche Entwicklung. Diss. (119 S.) Schöneberg b. Berlin. Gebhardt, Jahn & Landt.
— Die deutsche Fleischproduktion, ihr gegenwärtiger Stand und ihre voraussichtliche Entwicklung. Ztschr. f. Agrarpol. VII, p. 348.
— Die voraussichtliche Entwicklung der deutschen Fleischproduktion durch Steigerung der inländischen Futtermittelproduktion. Ztschr. f. Agrarpol. VII, p. 420.
Gibson, J. A., A pure milk supply. Public Health. XXII, p. 452.
v. Goltz, Die Fleischvernichtungs- und Verwertungsanstalt der Stadt Berlin in Rüdnitz bei Bernau i. M. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 553.
Holst, G., Die Hygiene der Milch. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXII, p. 97.
Hooker, R. H., The meat supply of the United Kingdom. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXII, p. 304.
Howell, J. T., A sucessfull demonstration of the problem of obtaining sterile cow's milk. Albany Med. Ann. XXX, p. 262.
Hugendubel, H., Der Schlachthof ein hygienisches Institut. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 134.
Jensen, C. O., Essentials of milk hygiene. 2nd ed. 7 s. 6 d. London. Lippincott.
König, J., und ***Splittgerber, A.,*** Die Bedeutung der Fischerei für die Fleischversorgung im Deutschen Reich. Mitt. der Landw. Versuchsstation in Münster i. W. (VIII, 169 S.) Mk. 4,—. Berlin. P. Parey.
Loewenfeld, W., Die Ursachen der Fleischteuerung in Wien. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verw. XVIII, p. 449.
Miles, E., Is milk to cheap? National Review No. 315.
Petersilie, E., Der Viehstand in Preußen im J. 1908, m. 1 graph. Darstellung. (31 S. m. 2 farb. Kartenbl.) Mk. 1,20. Berlin. Verl. d. kgl. preuß. statist. Landesamtes.
— Entwicklung und Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschaustatistik in Preußen. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLIX, p. 113.
— Der Viehstand in Preußen im Jahre 1908. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLIX, p. 221.
Raudnitz, R. W., Die Arbeiten aus dem Gebiete der Milchwissenschaft und Molkereipraxis im J. 1908, II. Semester und im J. 1909, I. Semester. Sammelreferat. 12. H. (64 S.) Mk. 1,50. Wien. F. Deuticke.
Reitz, A., Beiträge zur Verbesserung der Städtemilchversorgung. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XX, p. 16.
Ridder, Beitrag zur Frage der Aetiologie der Fleischvergiftungen. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 2232.
Scheidemann, Ph., Lebensmittelverteuerung durch das Viehseuchengesetz. Neue Zeit. XXVII, 2 p. 43.
Schneidemühl, G., Einiges über die Beurteilung der Fleischnahrung als Krankheitserreger in alter und neuer Zeit. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 883.
Sommerfeld, P., Handbuch der Milchkunde. (XIV, 1000 S. m. Abbildungen u. 3 Taf.) Mk. 20,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Stubenrauch, W., Zur Entwicklung der Schlachtviehpreise und Fleischversorgung in Deutschland. Ztschr. f. Agrarpol. VII, p. 235.
Thiersch, J., Ueber städtische Mustermilchställe. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVIII, p. 384.
Trommsdorff, R., Milchhygiene. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VI, p. 393.
Trüdinger, Die Viehhaltung in Württemberg nach der Viehzählung vom 2. Dezember 1907. Württemb. Jahrb. f. Statist. u. Landesk. 1908. H. 2, p. 1.
Winslow, K., The production and handling of clean milk. 2nd ed. 12 s. 6 d. London. Baillière.

Winter, C., Die deutsche Fischkonserven-Industrie. (III, VIII, 118 S.) Mk. 3,—. Abhdlgn. des staatswissensch. Seminars zu Jena. Bd. VII. H. 4. Jena. G. Fischer.

Yukawa, G., Ueber die Ausnützung animalischer Nahrungsmittel von seiten langjähriger absoluter Vegetarier. Arch. f. Verdauungskrankh. XV, p. 740.

Zahnbrecher und ***Süskind, O.***, Die Fleischversorgung der Großstädte und die genossenschaftliche Viehverwertung in Bayern. (99 S.) Mk. 1,—. München. M. Rieger.

The cowsheds, dairies, and milk supply of Blackburn. Sanitary Record. XLIV, p. 475, 500.

Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Deutschen Reiche im J. 1907. Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamte. (VI, 62 u. 117 S.) Mk. 7,40. Berlin. J. Springer.

Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Bayern im J. 1908. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 474.

Fleischpreise in 6 britischen Städten für die 5 Jahre 1904 bis 1908. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII, 2 p. 85.

Eigene Fleischproduktion und andere Wohlfahrtseinrichtungen der Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft für ihre Arbeiter. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 536.

The foundations of a pure milk supply. Sanitary Record. XLIV, p. 429.

Milchversorgung. Kommunale Praxis. IX, p. 1461.

Die Milchwirtschaft in Bayern. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 347.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau 1908. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII, H. 2. p. 62.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 4. Vierteljahr 1908. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII, H. 1 p. 106.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 1. Vierteljahr 1909. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII. H. 2 p. 182.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 2. Vierteljahr 1909. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII, H. 3 p. 144.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 3. Vierteljahr 1909. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII, H. 4. p. 185.

Die Viehhaltung im Deutschen Reiche nach der Zählung vom 2. Dezember 1907. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII, Ergänzungsh. zu H. 1.

Die Viehhaltung im Deutschen Reiche nach der Zählung vom 2. Dezember 1907. Bearb. im kaiserl. statist. Amte. Mit 7 Taf. (II, 58 S.) Mk. 1,—. Vierteljahrshefte zur Statistik des D. Reichs. Jahrg. 1909 Ergänzungsh. 1. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Der Viehstand Bayerns auf Grund der Viehzählung vom 2. Dezember 1907. (V, 135 S. m. 4 Karten). Mk. 4,—. Beitr. z. Statistik des Königr. Bayern. Hrsg. vom kgl. statist. Bureau. H. 72. München. J. Lindauer.

Der Viehstand des Großherzogtums nach der Viehzählung vom 2. Dezember 1907. (84, 27 S.) Publik. d. ständig. Kommission f. Statistik. H. XIX. Luxemburg. C. Beffort.

Die Viehzählung in München am 2. Dezember 1907. (9 S.) Mk. 0,20. Mitt. d. statist. Amtes der Stadt München. Bd. XXI. Anhg. München. J. Lindauer.

3. Die vegetabilische Nahrung.

Asmussen, G., Kartoffelbau und Spiritusindustrie. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 41.

Beaurieux, N., Le prix du blé en France au XIXe siècle. Histoire et statistique. Fr. 3,50. Paris. E. Larose.

Birschel, H., Die Bedeutung der Brüsseler Zuckerkonvention für Deutschland. (VII, 111 S.) Mk. 3,—. Berlin. P. Parey.

Bois, D., et ***Gadeceau, G.***, Les végétaux, leur rôle dans la vie quotidienne. Fr. 4,—. Paris. P. Roger.



Brahm, C., Das Brot und dessen diätetischer Wert. Med. Klinik. V, p. 1278.
****Determann, H.,*** Die vegetarische Lebensweise bei Gesunden. (S. 57—80.) Mk. 1,—. Mediz. Klinik. Jahrg. V. Beiheft 3. Berlin. Urban & Schwarzenberg.
Du Pasquier, P., Ueber den Konsum von Kaffee, Tee und Kakao. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 121.
Ehrhardt, A., Die ausschließliche Ernährung mit Vegetabilien vom hygienischen Standpunkt aus beurteilt. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 448.
Guradze, H., Die Brotpreise in Berlin in den Jahren 1899—1908. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVII, p. 807.
Hennes, E., Vegetarismus und vegetarische Gedanken. (VII, 43 S.) Mk. 0,75. Dresden. E. Pierson.
Joteyko, J., et ***Kipiani, V.,*** Le végétarisme et son influence sur la santé publique, le commerce, l'industrie et l'économie de la nature. (70 p.) Fr. 1,50. Bruxelles. Société végétar. de Belgique.
Popendieker, M., Die Versorgung Sachsens mit Brotgetreide und ihr Zusammenhang mit der Wirtschaftspolitik seit 1879. Diss. (VIII, 140 S.) Borna-Lpz. R. Noske.
Reichenbach, A., Der Vegetarismus im christlichen Mönchtum. (26 S.) Mk. 0,30. Lorch. K. Rohm.
Salz, A., Kornteuerung und Handelspolitik. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXIX, p. 834.
Weinhausen, Wie können wir den breitesten Volksschichten mehr als bisher den Genuß von Obst und Gemüse verschaffen? Berlin. Landbuchh.
Winter, M., Bleivergiftungen infolge Genusses bleizuckerhaltigen Weines. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 237.
Yukawa, G., Ueber die absolute vegetarische Ernährung japanischer Bonzen. Arch. f. Verdauungskrankh. XV, p. 471, 609.
Die Entwicklung des Preisniveaus in den letzten Dezennien und der deutsche und englische Getreidebedarf in den letzten Jahren. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 64.

4. Nahrungsmittelgesetzgebung.

Abel, J., Ueber die Ursachen des unreellen Gebarens im Verkehr mit Milch und Vorschläge zu ihrer Beseitigung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 484.
Bond, W. A., The milk clauses of the London County Council. Public Health. XXII, p. 175.
Bowen-Jones, L. M., The control of the milk supply. Public Health. XXII, p. 170.
Bretzfeld, F., Reichsgesetz betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln u. Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai 1879 erläutert. (VIII, 132 S.) Mk. 3,20. Nürnberg. U. E. Sebald.
Chatin, J., Projet de réglementation de la vente des huitres dans le département de la Seine. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 24.
Fischer, L., Revisionen von Nahrungsmittelgeschäften. Der Amtsarzt. I, p. 586.
Gutekunst, Die Vergiftung durch Gemüsekonserven in gerichtlich-medizinischer Hinsicht. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. 3. F. XXXVIII, p. 252.
Hobohm, Die Aufgaben des Medizinalbeamten bei der Beaufsichtigung des Nahrungsmittelverkehrs. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 1, 70, 136, 184, 232.
Holt, W. A., Medical milk commissions and the importance of a pure milk supply. Calif. State Journ. of Med. VII, p. 136.
Horn, A., Die Notwendigkeit einer tierärztlichen Kontrolle des Fischmarktes und Vorschläge zu ihrer Ausführung. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XIX, p. 121.
Imkenack, A., Die Regelung der Lebensmittelüberwachung in der Schweiz. Ztschr. f. Nahrungs- u. Genußm. XVIII, p. 6.
Kerr, H., Some difficulties in the control of the milk supply. Public Health. XXII, p. 446.

Kremers, u. ***Schloßmann, A.***, Die Milch in Gesetz und Rechtsprechung. (VIII, 39 S.) Mk. 1,—. Veröffentl. des Vereins Säuglingsfürsorge im Reg.-Bez. Düsseldorf. H. 3. Berlin. C. Heymann.

Maier, A., Die Fleischbeschau in ihren Beziehungen zum neuen Viehseuchengesetz. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XX, p. 81.

— Ueber die Kontrolle der Schlachtstätten, Fleischzubereitungs- und Fleischverkaufsräume. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XIX, p. 200.

— Der Begriff „Vollmilch" in rechtlicher Beziehung. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XIX, p. 388.

Meßner, H., Die Wichtigkeit einer verläßlichen Milchkontrolle für Kurorte und die Maßnahmen zur Erreichung derselben. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 97, 105, 113.

Meyer, W., Die neue ungarische Fleischbeschauverordnung und die deutsche Fleischbeschaugesetzgebung. Ein kritischer Vergleich. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XX, p. 35.

— Das neue schweizerische Lebensmittelgesetz und das deutsche Fleischbeschaugesetz. Eine Parallele. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XIX, p. 419.

Monier, F., Chesney, F., et ***Roux, E.***, Traité théorique et pratique sur les fraudes et falsications. Tromperies. Falsifications des denrées alimentaires, des boissons, substances médicamenteuses, etc., suivi du texte des lois, décrets, arrêtés, ordonnances, instructions, circulaires et de formules. Préface de Bordas. Tome I. Fr. 20,—. Paris. Larose & Tenin.

Pagès, G., Les falsifications des denrées alimentaires et la loi du 1er août 1905. Fr. 7,50. Paris. Dunod & Pinat.

Petruschky, J., Weitere Studien zur Milchverderbnis und die neue Danziger Polizeiverordnung betr. den Milchverkehr. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 939.

Schloßmann, A., Milchhandel und Milchregulative. [Aus „Handb. d. Milchkde."] (S. 835 bis 978.) Mk. 2,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Schultze, E., Das Bundesgesetz der Vereinigten Staaten gegen die Nahrungsmittel-Verfälschung. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 246.

Seiffert, M., Ueber Milchschmutz und seine Bekämpfung. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 43. 58. 76.

Sieveking, Geschichtliches über die Entwicklung der amtlichen Beaufsichtigung des Verkehrs mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 290.

Toubeau, M., La répression des fraudes sur les produits alimentaires. 2e ed. (XX, 238 p.) Fr. 6,—. Paris. A. Rousseau.

Vacher, F., The food inspector's handbook. A practical guide for medical officers of health, meat inspectors, army officers, students, and others. 5th ed. (XXIV, 268 pp.) 7 s. 6 d. London. Sanitary Pub. Co.

Vincent, R., De la répression des fraudes et falsifications de denrées alimentaires. (VIII, 330 p.) Thèse. Caen. Valin.

Bundesgesetzgebung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. Hrsg. vom schweiz. Gesundheitsamt. (210 S. m. 6 Formularen.) Mk. 2,—. Bern. Stämpfli & Co.

Das Fleischbeschaugesetz nebst den preuß. Ausführungsgesetzen sowie den f. das Deutsche Reich u. f. Preußen erlassenen Ausführungsbestimmungen. Zusammengestellt bis Anfg. 1909. Textausg. 14. verm. Aufl. (XXXI, 611 S.) Mk. 3,—. Berlin. C. Heymann.

Gesetz betr. die Erhebung einer Abgabe von Salz vom 12. November 1867 nebst Ausführungsbestimmungen nach dem Bundesratsbeschlusse vom 5. Juli 1888 — § 407 der Protokolle — unter Berücks. der inzwischen bis zum 1. August 1909 eingetretenen Aendergn. u. Ergzgn. (56 S.) Mk. 1,60. Berlin. C. Heymann.

Jahresbericht über die Fortschritte in der Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, bearb. von H. Beckurts unter Mitwirkung von H. Frerichs u. H. Emde. 18. Jahrg. 1908. (205 S.) Mk. 6,—. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Unsound food regulations. Sanitary Record. XLIII, p. 402.

Report on American methods for the control and improvement of the milk supply. 6 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King and Son.



Reports **of inspector of foods. On the presence of tin in certain canned foods. 4 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.**

Uebersicht üb. die Jahresberichte der öffentl. Anstalten zur techn. Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Deutschen Reich f. d. J. 1905. Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamt. (VIII, 348 u. 45 S.) Mk. 7,60. Berlin. J. Springer.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

1. Allgemeines.

Altenrath, J., Der gemeinnützige Wohnungsbau für Industriearbeiter, insbesondere ihre Seßhaftmachung. Arch. f. innere Kolonisation. I, 2, 3.

Altmann-Gottheiner, E., Wohnungszustände. Ztschr. f. Armenw. X, p. 238.

Bannington, B. G., Health rates and house rents. Public Health. XXII, p. 370.

Barralet, T. C., Report of the select committee on the housing of the working classes. Sanitary Record. XLIII, p. 25.

Bauer, R., Ländlicher Arbeiterwohnungsbau auf Grundlage seiner natürlichen Bedingungen. Das Land. XVIII, p. 8, 24.

Beetz, G. E., Das eigene Heim und sein Garten. Unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse unseres Mittelstandes herausgegeben. 650 Abbildungen, Kunstbeil. usw. 3. verb. Aufl. (171 u. 190 S.) Mk. 6,—. Wiesbaden. Westdeutsche Verlagsgesellsch.

Behrendt, P., Die Ansiedlung im Einfamilienhause. Ein prakt. Ratgeber f. den Kleinwohnungsbau. (24 S.) Mk. 0,30. Bethel b. Bielefeld. Deutscher Verein „Arbeiterheim".

Berger, L., Wohnungsfürsorge auf dem Lande. Der Amtsarzt. I, p. 108.

Biermer, M., Die Geldbeschaffung für Arbeiterhäuser über die mündelsichere Grenze hinaus. (22 S.) Mk. 0,60. Gießen. E. Roth.

Bonnette, Nouveau procédé d'aération nocturne des chambres de caserne. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 1295.

Burkard, O., Marodenhäuser für Schlafleute. Med. Reform. XVII, p. 553.

Cheysson, E., Le logement des familles nombreuses á faible salaire. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 487.

Delius, Die Hygiene bei den Bauten für die höheren Lehranstalten in Preußen. Hyg. Rundschau. XIX, p. 433.

Dieupart, Logements économiques pour familles nombreuses. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 169.

Düttmann, Zur Behandlung feuchter Wohnungen. Der Versicherungsbote. II, p. 241.

****Eberstadt, R.,*** Handbuch des Wohnungswesens und der Wohnungsfrage. (VII, 412 S. mit 90 Abbildgn.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.

— Bauordnung und Volkswirtsschaft. (23 S.) Mk. 1,40. Städtebaul. Vorträge. Bd. II, H. 7. Berlin. W. Ernst & Sohn.

— Neue Literatur zur Wohnungsfrage. Arch. f. Volkswohlf. III, p. 61.

Egger, F., Bericht über den internationalen Wohnungs-Kongreß in Washington 1908. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz 1909. p. 281, 297, 317, 327, 343.

Eschwege, L., Neuorganisierung des Wohnungsmarktes. Die Bank. 1909. H. 6.





Fabarius, W., Boden und Wohnung. Zeitschrift für Wohnungswesen. VII, p. 161, 179.
Farrar, R., The lodging of workmen employed in the construction of public works. Report. London. King & Son.
Fernand, L., Troisième conférence nationale des sociétés d'habitations á bon marché. (20 p.) Paris. Chaix.
Fournier, E., Les hôtels modernes. Transformation de leur bien-être hygiénique, grâce au Touring-Club. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 188.
Franz, W., Bilder aus der Geschichte des dtsch. Städtebaues. (28 S.) Mk. 1,80. Städtebaul. Vorträge. Bd. II, H. 3. Berlin. W. Ernst & Sohn.
Fuchs, A. J., Die Wohnungsfürsorge für alleinstehende Personen. Statist. Monatsschr. N. F. XIV, p. 618.
Fürth, H., Kleinwohnungsbau, Wohlfahrtspflege und Rentabilität. Soz. Praxis. XVIII, p. 1324.
Geddes, P., City deterioration and the need of city survey. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 54.
Genzmer, F., Die Gestaltung des Straßen- und Platzraumes. (52 S. mit 69 Abbildungen.) Mk. 3,60. Städtebaul. Vorträge. Bd. II, H. 1. Berlin. W. Ernst & Sohn.
Geßner, A., Das deutsche Miethaus. Ein Beitrag zur Städtekultur der Gegenwart. Mit 220 Abbildgn., Grundrissen u. Bebauungsplänen. (VII, 146 S.) Mk. 8,—. München. F. Bruckmann.
Girerd, F., Rapport sur les habitations à bon marché. (14 p.) Nevers. G. Vallière.
Gretzschel, Reform der Innenausstattung von Arbeiterwohnungen. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 5.
Higgs, M., The housing of the woman worker. Progress, July 1909.
Holtmeyer, A., Entwürfe zu Kleinwohnungen. 2 Mappen. 1. Einfamilienhäuser. (20 Taf. mit 4 S. Text.) Mk. 4,80. 2. Zwei- u. Vierfamilienhäuser. (16 Taf. mit 4 S. Text.) Mk. 3,20. Wiesbaden. C. W. Kreidel.
Jaeger, E., Grundlagen der Wohnungsfrage und Wohnungspolitik. Soz. Kultur. XXIX, p. 385.
Jaeger, J., Die Wohnungsfrage. (VII, 149 S.) Mk. 1,80. Kempten. J. Kösel.
Juillerat, P., L'hygiène du logement. Préface par Roux. Fr. 1,50. Paris. Delagrave.
Jungé, Mietversicherung. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 217, 229.
Kalckstein, W. v., Der öffentliche Wohnungsnachweis. (48 S.) Mk. 0,75. Kultur u. Fortschritt. H. 272—274. Leipzig. F. Dietrich.
— Wohnungshygiene. Med. Reform. XVII, p. 66, 91, 115, 153, 164, 200, 223, 356, 392, 429, 441, 475, 486, 500, 524, 549, 561, 609, 620.
Kehl, Die Förderung des Wohnungsbaues durch die deutsche Arbeiterversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. IX, p. 27.
****Köhler, F.,*** Wohnungsfrage und Tuberkulosebekämpfung nebst Statistik aus der rheinisch-westfälischen Arbeiterbevölkerung. (30 S.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.
— Wohnungsfrage und Tuberkulosebekämpfung nebst Statistik aus der rheinisch-westfälischen Arbeiterbevölkerung. Klin. Jahrb. XX, p. 515.
— Wohnungsreform und Tuberkulosebekämpfung. Ztschr. f. Tuberk. XIV, p. 357.
Kohn, A., Hausagrariers Kritik von Wohnungsenqueten. D. Krankenkassenztg. IX, p. 65, 74, 82.
Krauss, H., Zur Wohnungshygiene. Soz. Med. u. Hyg. IV, 563.
Lembke, F., Bauernprobleme im Lichte der Bodenreform. Das Land. XVII, p. 378.
Mangoldt, K. v., Gemeinnützige Terraingesellschaften. Soz. Praxis. XVIII, p. 1225.
May, M., Geldbeschaffung für Arbeiterhäuser über die mündelsichere Grenze hinaus. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 276.
Meuriot, P., La petite ville française. Rev. Génér. d'Administr. XXXII, 2, p. 321.
Müller, P. G., Die deutschen Mietervereine. (117 S.) Leipzig 1908. Hirschfeld.
Naumann, M., Miete und Grundrente. Zeitschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verw. XVIII, p. 133.
Nußbaum, H. Chr., Die Herbeiführung günstiger Wärmeverhältnisse im Kleinwohnungshause. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 120, 133.

Oppenheimer, F., David Ricardos Grundrententheorie. Darstellung u. Kritik. (V, 255 S.) Berlin. G. Reimer.

Orel, A., Kapitalismus, Bodenreform und christl. Sozialismus. (264 S.) Mk. 2,60. Studien zur christl. Sozialreform. H. 1. Wien. A. Opitz Nachf.

Pappritz, A., Wohnungselend und Geschlechtsnot. Sexual-Probleme. V, p. 284.

Pasquier, J., Le problème de l'habitation ouvrière dans les campagnes. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 561.

Petavel, J. W., La question des villes. Rev. d'Écon. Polit. XXIII, p. 622.

Pflüger, P., Die Wohnungsfrage in ethischer und kultureller Beziehung. (15 S.) Mk. 0,20. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Pohlmann, A., Erbbaurecht und Kredit. Jahrb. d. Bodenreform. V, p. 241.

Pudor, H., Wohnungskunst und Hygiene. Gesundheit. XXXIV, p. 750.

Rey, A. A., La question du sixième étage. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 66.

Riese, H., Verwaltung und Unterhaltung der Genossenschaftshäuser. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 257.

Roepke, O., Ueber die Wohnungsdesinfektion bei Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XIV, p. 372.

Rost, H., Das moderne Wohnungsproblem. (VIII, 210 S.) Mk. 1,—. Kempten. J. Kösel.

Scatterty, W., The influence of back-to-back houses on health. Public Health. XXII, p. 313.

Schultze, E., Amerikanische Volksparke. (31 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. H. 259/260. Leipzig. F. Dietrich.

Schwimmer, R., Neue Heimkultur. (Zentralhaushaltung — Einküchenhaus.) (17 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 281. Leipzig. F. Dietrich.

Sinzheimer, L., Wohnungsausstellungen der Zukunft. Soziale Praxis. XVIII, p. 1073.

Smith, J., Rise and progress of the city line. (240 pp.) 3 s. 6 d. London. J. Smith.

Stübben, J., Ueber den Zusammenhang zwischen Bebauungsplan und Bauordnung. (22 S.) Mk. 1,20. Städtebaul. Vorträge. Bd. II, H. 4. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Tixier, A., Les habitations à bon marché et les lois du 12 avril 1906 et du 10 avril 1908. (152 p.) Gannat 1908. J. Marion.

Uhlig, O., Waldglück und Waldfreiheit — ein verlorenes Menschenrecht. Kommunale Praxis. IX, p. 1077.

Vitoux, G., IIIe Congrès d'assainissement et de salubrité de l'habitation, à Paris, du 6 au 10 novembre 1909. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 1328.

Voigt, A., Wie um die Bauordnung gekämpft wird. (88 S.) Mk. 1,—. Berlin. K. Reuschel.

Walli, P. F., Der Standort der Industrie und die Wohnungsfrage. Archiv f. Volkswohlf. II, p. 221.

Walter, E., Ist die Wohnungsdesinfektion nach unseren jetzigen Kenntnissen, insbesondere im Hinblick auf die neuere Lehre von den Bazillenträgern noch berechtigt und erforderlich? D. Vierteljahrsschr. f. öffentliche Gesundheitspflege XLI, p. 563.

Weiskopf, H., Eine Untersuchung über die Wohn- und Schlafverhältnisse der Schüler in der zweiten Knabenklasse des Schulhauses an der Pestalozzistraße zu Fürth. Jahrb. d. Bodenreform. V, p. 1.

Weyermann, M., Der Wendepunkt in der preußischen Immobiliarkreditverfassung als Ausgangspunkt der Bodenpreissteigerung. Jahrbuch d. Bodenreform. V, p. 90.

Wienkoop, O., Das englische Landhaus. Eine Sammlung engl. Hauspläne aus dem Privatbesitz Sr. Maj. des Kaisers. Im Allerh. Auftr. z. Anregg. f. d. deutschen Eigenhausbau veröffentl. mit erläuterndem Text. Mit 36 Taf. Abbildungen, Grundrissen u. Kunstbeil. (96 S.) Mk. 4,—. Wiesbaden. Westdeutsche Verlagsgesellschaft.

Wieser, F. v., Die Theorie der städtischen Grundrente. (39 S.) Mk. 1,—. Wien. F. Deuticke.

****Wolff, H.,*** Haushöhe und Hausrente. Beitrag zum Problem der Stockwerkhäufung. (IV, 76 S.) Mk. 1,—. Beitr. z. Statistik der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom städt. statist. Amt der Stadt Halle a. S. H. 7. Halle. Gebauer-Schwetschke.





Beschaffung von Wohnungen für Beamte und Arbeiter der Staatseisenbahnen. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VII, 7.
Some workmen's dwellings on great contract. Sanitary Record. XLIV, p. 331.
Einfamilienhäuser an Wohnstraßen. Zeitschrift f. Wohnungswesen. in Bayern. VII, 4.
The housing of workmen on public works. Sanitary Record. XLIV, p. 285.
Rural housing. Sanitary Record. XLIV, p. 530.
Vom Kampf gegen Arbeiterwohnungen. Kommunale Praxis. IX, p. 1537.
Die Stadtwohnung. Wie man sie sich praktisch, schön und preiswert einrichtet und gut erhält. Ein praktischer Ratgeber für alle, die sich in der Großstadt behaglich einrichten wollen. In den Hauptabschnitten bearb. von J. A. Lux und M. Warnatsch. (204 S. mit Abbildungen u. Taf.) Mk. 4,—. Charlottenburg. Schiller Buchh.
Wohnungsfrage und Wohnungspolitik. (16 S.) M.-Gladbach. Volksvereins-Verl.
Sanitarische Wohnungsverhältnisse der Kranken, welche im Jahre 1908 an tuberkulösen Krankheiten gestorben sind. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz 1909, p. 393.

2. Gemeindepolitik und Wohnungsreform.

Altenrath, J., Baugenossenschaften und Volkswirtschaft. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 20.
— Die Gartenstadt Hellerau. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 182.
— Bauberatungsstellen und Bauausstellungen im Dienste des Kleinwohnungsbaues. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 285.
— Die Gartenstadt Hellerau. Concordia. XVI, p. 135.
— Bauberatungsstellen und Bauausstellungen im Dienste des Kleinwohnungsbaues. Concordia. XVI, p. 219.
Althoff, Förderung des Kleinwohnungswesens auf dem Lande; Gründung von Kreisbauvereinen. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 107.
Bartels, Th., Zum Kommunalprogramm der Sozialdemokratie Preußens. Kommunale Praxis. IX, p. 1636.
Baschwitz, K., Die Organisation der städtischen Haus- und Grundbesitzer in Deutschland. Ihre Entwicklung, ihr Wesen und ihr Wirken. Eine kritische Untersuchung. (XIII, 206 S.) Mk. 4,80. München. volkswirtsch. Studien. 88. Stück. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.
Beaufreton, M., Les habitations à bon marché dans la Suisse française. Musée Soc. XIV, p. 49.
Bermbach, Gartenarbeit und kommunale Gartenarbeitsstätten. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 423.
Beuing, H., Rechte und Pflichten des Vorstandes einer Baugenossenschaft. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 17.
Bleyer, F., Die Bauberatungsstelle des Verbandes ostpreußischer Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 22.
Eberle, K., Zum preußischen Kommunalprogramm. Kommunale Praxis. IX, p. 1630.
Eberstadt, R., The problems of town development. Contempor. Review No. 528.
Edwards, E., Land and real tariff reform. Being the land reformer's handbook for 1909. (156 pp.) 1 s. London. Clarion Press.
Eisner, H., Statistik des Baugenossenschaftswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 315, 330.
Erlbeck, A. R., Die Gartenstadtbewegung in England. Monatsschr. f. Christl. Sozialref. XXXI, p. 147.
— Die Gartenstadtbewegung in Deutschland. Monatsschr. f. Christl. Sozialref. XXXI, p. 291.
Fischer, A., Zur Kritik der Gartenstadtbewegung. Med. Reform. XVII, p. 265.
Goldstein, F., Die Bodenreform. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 367.
Grunenberg, Zur Frage der Kreditbeschaffung der Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 208.
Hecker, H., Die Errichtung von Bauberatungsstellen und die Förderung des Wohnungswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VII, 5/6.



Heil, Ph., Kommunalaufgaben in den Landgemeinden. Kommunale Praxis. IX, p. 1142.
Hoch, G., Zu dem Entwurf eines Kommunalprogramms für die Sozialdemokratie Preußens. Kommunale Praxis. IX, p. 1589.
Kalckstein, W. v., Arbeitergärten (Schrebergärten). (14 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 262. Leipzig. F. Dietrich.
Kampffmeyer, H., Die soziale Studienreise der deutschen Gartenstadtgesellschaft nach England. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehung. V, p. 161.
— Die Gartenstadtbewegung. Mit 43 Abbildungen. (VI, 116 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Bd. 259. Leipzig. B. G. Teubner.
Lindemann, H., Der Entwurf eines Kommunalprogramms für die Sozialdemokratie Preußens. Kommunale Praxis. IX, p. 1621.
*— und *Südekum, A.*, Kommunales Jahrbuch. II. Jahrg. 1909. 2 Tle. (XII, 646 u. III, 679 S.) Mk. 18,—. Jena. G. Fischer.
Mangoldt, K. v., Wo bleibt Preußen in der Wohnungsreform? Soz. Praxis. XVIII. p. 774.
**Perutz, F.*, Eine soziale Studienfahrt nach England. (Mk. 0,20.) München. Buchh. d. Nationalvereins München.
Pflüger, P., Wesen, Bedeutung und Ziele der Kommunalpolitik. 2. Aufl. (12 S.) Mk. 0,20. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.
Polenske, K., Forschungen zur Bodenreform. (XVIII, 99 S.) Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.
Rivière, L., Les jardins ouvriers à la campagne. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 289.
Rosenstand-Wöldicke, P., Existenzversicherung und Gartenstadt. (34 S.) Riga. H. Hempel & Co.
Rost, H., Der Städtebau. Soz. Kultur. XXIX, p. 65.
— Der Wertzuwachs an Grund und Boden. Soz. Kultur. XXIX, p. 321.
Schiele, G. W., Stadterweiterung und Landbesiedelung. Eine Kritik der Ideen der Bodenreformer und Wohnungsreformer. (56 S.) Berlin. G. Stilke.
Schmidt, H., Citybildung und Bevölkerungsverteilung in Großstädten. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des modernen Städtewesens. (III, 71 S.) Mk. 2,—. München. E. Reinhardt.
Schroeder, Die Kreditbeschaffung der Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 89.
Schultze-Naumburg, P., Kulturarbeiten. 4. Bd.: Städtebau. Hrsg. vom Kunstwart. 2. verm. Aufl. (XI, 482 S. mit Abbildungen u. Titelbild.) Mk. 5,50. München. G. D. W. Callwey.
Schwerin, A. v., Die süddeutsche Kanalfrage und ihre Lösung durch die Bodenreform. Jahrb. d. Bodenreform. V, p. 81.
Vandervelde, E., Das Großstadtproblem. Dok. d. Fortschritts. II, p. 392.
Wallace, A. R., Land nationalisation: its necessity and its aims. 5th ed. (266 pp.) 1 s. London. Sonnenschein.
Förderung des Kleinwohnungsbaues durch die Stadtgemeinde München. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VII, 2/3.
Gemeindebetriebe. Neuere Versuche und Erfahrungen über die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschland und im Ausland. Im Auftrage des Vereins f. Sozialpolitik hrsg. von C. J. Fuchs. II. Bd. 2. Tl. Die Gemeindebetriebe der Stadt Düsseldorf. Von O. Most. Mit 1 Stadtplan u. 1 Situationsskizze. (VIII, 164 S.) Mk. 3,80.
Gemeindebetriebe. Neuere Versuche und Erfahrungen über die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschland und im Ausland. Im Auftrage des Vereins f. Sozialpolitik hrsg. von C. J. Fuchs. II. Bd. 3. Tl. Die Gemeindebetriebe der Städte Magdeburg, Naumburg a. S., Frankfurt a. M. Von O. Landsberg, E. W. Schiele, A. Busch. (VI, 174 S.) Mk. 4,—.
Gemeindebetriebe. Neuere Versuche und Erfahrungen über die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschland und im Ausland. Im Auftrage des Vereins f. Sozialpolitik hrsg. von C. J. Fuchs. II. Bd. 4. Tl. Die Gemeindebetriebe Mannheims. Von O. Moericke. (VI, 192 S.) Mk. 4,40.
Gemeindebetriebe. Neuere Versuche und Erfahrungen über die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschland und im Ausland. Im Auftrage des Vereins f. Sozialpolitik hrsg. von C. J. Fuchs. II. Bd. 5. Tl. Die Gemeindebetriebe der Stadt Freiburg i. B. Bearb. von J. Ehrler. (V, 100 S.) Mk. 2,40.

Gemeindebetriebe. Neuere Versuche und Erfahrungen über die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschland und im Ausland. Im Auftrage des Vereins f. Sozialpolitik hrsg. von C. J. Fuchs. II. Bd. 6. Tl. Die Gemeindebetriebe der Stadt Remscheid. Bearb. von Buccerius. (V, 59 S.) Mk. 1,40.

Gemeindebetriebe. Neuere Versuche und Erfahrungen über die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschland und im Ausland. Im Auftrage des Vereins f. Sozialpolitik hrsg. von C. J. Fuchs. II. Bd. 7. Tl. Die Gemeindebetriebe der Stadt Leipzig. Von P. Weigel. (VI, 155 S.) Mk. 3,60. Schriften des Vereins f. Sozialpolitik Bd. 129. Leipzig. Duncker & Humblot.

Gemeindebetriebe. Neuere Versuche und Erfahrungen über die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschland und im Ausland. Im Auftrage des Vereins f. Sozialpolitik hrsg. von C. J. Fuchs. III. Bd. 1. Tl. Die Gemeindebetriebe in Oesterreich. Von C. Horáček, K. Schwarz, K. T. Wächter, L. Bernard, J. Sylvester. (VIII, 239 S.) Mk. 5,60.

Gemeindebetriebe. Neuere Versuche und Erfahrungen über die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschland und im Ausland. Im Auftrage des Vereins f. Sozialpolitik hrsg. von C. J. Fuchs. III. Bd. 2. Tl. Geschichte der modernen Gemeindebetriebe in Italien. Von G. Michels-Lindner. (VI, 255 S.) Mk. 5,80.

Gemeindebetriebe. Neuere Versuche und Erfahrungen über die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschland und im Ausland. Im Auftrage des Vereins f. Sozialpolitik hrsg. von C. J. Fuchs. III. Bd. 3. Tl. Gemeindebetriebe in der Schweiz, in Belgien und in Australien. Von E. Großmann, E. Brees und R. Schachner. (VI, 123 S.) Mk. 2,80. Schriften des Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 130. Leipzig. Duncker & Humblot.

Wichtige Gesetzesänderungen und Gerichtsentscheidungen bezüglich der Stempelfreiheit der Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 273.

Report on the lodging of workmen employed in the construction of public works. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Steuerbefreiung für Kleinwohnungsbauten. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VI, 9/10.

Wohnungsfürsorge für das staatliche Verkehrspersonal. Ztschr. f. Wohnungsfürs. VII, 8.

3. Wohnungswesen in den einzelnen Ländern und Städten.

Altenrath, J., Der Berliner Spar- und Bauverein. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 263.

Beaujean, C., Les instituts autonomes pour habitations populaires ou économiques en Italie. (34 p.) Bruxelles. J. Goemaere.

— Les instituts autonomes pour habitations populaires ou économiques en Italie. Rev. Econ. Internat. VI, 1, p. 45.

Beer, M., Die Wertsteigerung des Bodens in England und die neuen Steuern. Neue Zeit. XXVIII, 1, p. 126.

Brentano, L., Die Arbeiterwohnungsfrage in den Städten mit besonderer Berücksichtigung Münchens. Vortrag. (21 S.) Mk. 0,80. Schriften des sozialwissensch. Vereins der Univers. München. H. 1. München. M. Rieger.

****Burkard, O.,*** Erhebungen über 250 Wohnungen tuberkulöser Arbeiter in Graz. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 433.

Delannoy, R. M., Die leerstehenden Wohnungen in Barmen nach der Zählung vom 1. Dezember 1908. Statist. Monatsschr. N. F. XIV, p. 191.

Dönges, R., Beiträge zur Entwicklung Münchens unter besonderer Berücksichtigung des Grundstückmarktes. (119 S.) Mk. 1,—. München. J. Lindauer.

Ehrler, J., Die Grundbesitz- und Wohnungsverhältnisse in den badischen Großstädten Mannheim und Karlsruhe. Soziale Revue. IX, 1.

— Die Wohnungsfürsorge der Stadt Freiburg i. B. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 31.

Favière, A., L'habitation de l'ouvrier agricole et les petites locations à long terme dans la Flandre Maritime Française. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 593.



Ferenczi, E., Die Wohnungsfrage in Budapest. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 301, 313, 325.

Feilchenfeld, W., Das Charlottenburger Ledigenheim. Med. Reform. XVII, p. 181.

— Die Wohnungsenquete der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker. Med. Reform. XVII, p. 297.

Fornerod, A., Le comfort du logement populaire en Belgique. Musée Soc. XIV, p. 237.

Grothe, Zur Wohnungsfürsorge Preußens und des Reiches. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 83.

****Gruber, M. v.***, Wohnungsnot und Wohnungsreform in München. Vortrag. (26 S.) Mk. 0,60. München. E. Reinhardt.

Hope, E. W., The Liverpool town planning act. Public Health. XXII, p. 328.

Hopp, A., Wohnungswesen in Miethäusern der Stadt New York. Gesundheit. XXXIV, p. 193, 225.

Jansen, H., Das Groß-Berlin der Zukunft? Jahrb. d. Bodenreform. V, p. 21.

Katscher, L., Genossenschaftliche Arbeiterwohnungen in Belgien. Sozial-Technik. VIII, p. 124.

Keßler, K., Vom Einigungsamt für Mietstreitigkeiten in Solingen. Soz. Praxis. XVIII, p. 1091.

Kohn, A., Unsere Wohnungs-Enquete im Jahre 1908. Im Auftr. des Vorstandes der Ortskrankenkasse f. d. Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker bearbeitet. (48 S. mit Abbildungen.) Berlin. Selbstverlag der Krankenkasse.

Lister, R. A., Danish small holdings. Notes on a visit to Denmark. 6 d. Cheltenham. Noman, Sawyer.

Loydold, L., Die Gesellschaften zur Errichtung billiger Volkswohnungen in Frankreich im Jahre 1907. Soz. Kultur. XXIX, p. 372.

— Arbeiterhäuser in Rio de Janeiro. Soz. Kultur. XXIX, p. 602.

Mangold, F., Die im Jahre 1908 im Kanton Basel-Stadt erstellten Neubauten. (21 S.) Mk. 0,60. Mitt. d. statist. Amts des Kantons Basel-Stadt. Nr. 16. Basel. C. F. Lendorff.

Mattutat, H., Arbeitslosen-, Wanderer- und Wohnungsfürsorge in Württemberg. Soz. Praxis. XVIII, p. 951.

Meyer, O., Die Ergebnisse der Wohnungszählung vom 11. Mai 1908 in Halle. (VI, 67 S.) Beitr. z. Statist. der Stadt Halle a. S. H. 4. Halle 1908. Gebauer-Schwetschke.

Migge, L., Der Hamburger Stadtpark und die Neuzeit. Die heutigen öffentlichen Gärten — dienen sie in Wahrheit dem Volke? (31 S. mit 7 Taf.) Mk. 0,75. Hamburg. C. H. A. Kloß.

Mildschuh, W., Mietzinse und Bodenwerte in Prag in den Jahren 1869—1902. Mit einer Einleitung über die Theorie der städt. Grundrente von F. v. Wieser. (XLV, 211 S.) Mk. 8,—. Wiener staatswissensch. Studien. Bd. IX, H. 1. Wien. F. Deuticke.

Pach, H., Die kommunale Wohnungsreform Budapests. Med. Reform. XVII, p. 399.

Petrenz, O., Die Wohnungsverhältnisse in Nürnberg. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VII, 2, 3, 4.

Ravenstein, S., Die Bauten der Aktienbaugesellschaft für kleine Wohnungen zu Frankfurt a. M. 1890—1908. Frankfurt a. M. 1908.

Rehlen, Kleinwohnungsbauten der Stadtgemeinde München. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VII, 2,3.

Riese, H., Zur Wohnungsfürsorge Preußens und des Reiches. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 30.

Rosenberg, E., Die Grundstücks-, Gebäude- und Wohnungszählung vom Dezember 1905. Im Auftrage des Magistrats hrsg. (43 u. 45 S. mit 8 farb. Karten.) Mk. 6,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt Kiel. Nr. 12. Kiel. Lipsius & Tischer.

Scheffler, K., Berlin. Ein Stadtschicksal. (268 S.) Mk. 6,—. Berlin-Westend. E. Reiss.

Schmid, E., Linderung der Münchener Wohnungsnot. Kommunale Praxis. IX, p. 948.

Schmidt, H., Kleinwohnungsbauten in Laim bei München. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VII, 5/6.

Siegfried, J., et ***Hénard, E.***, Les espaces libres à Paris. Les fortifications remplacées par une ceinture de parcs. Musée Soc. XIV, p. 73.

Temme, G., Die Wohnungsfrage in Nordhausen. Ein Beitrag zu ihrer Lösung. (29 S.) Mk. 0,25. Nordhausen. C. Haacke.

****Thomann, H.***, und ***Brüschweiler, C.***, Bevölkerungs- und Wohnverhältnisse in der Stadt Zürich. (52 S.) Fr. 0,50. Erweiterter Sonderabdr. aus Festschr. „Die Gesundheits- und Wohlfahrtspflege der Stadt Zürich". Zürich. Rascher & Cie. in Komm.

Vivian, H., Wohnungsreform in England. Dok. d. Fortschritts. II, p. 389.

Wille, M., Comité de patronage des habitations ouvrières et des institutions de prévoyance de l'Arrondissement de Liège. Enquête sur la situation hygiénique des habitations dans la Commune de Wandre. (87 p.) Liège. H. Vaillant.

Die Arbeiterwohnungsverhältnisse in Bayern nach den Jahresberichten der kgl. bayr. Fabriken- und Gewerbeinspektoren für das Jahr 1908. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VI, 11.

****Bautätigkeit und Wohnungsmarkt*** in Berlin 1906—1908/09. (38 S.) Mk. 2,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt Berlin. Nr. 2. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Working class dwellings. Accounts for 1908—09. With memorandum. 6 d. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Die Erfolge des Wiener Ledigenheims. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VII, 2/3.

Ergebnisse der Wohnungsaufnahme in westfälischen Städten vom 1. Dezember 1905. Tl. II. (Schluß.) (44 S.) Münster i. W. J. Bredt.

Die Ergebnisse der Grundstückszählung vom November 1905 und der Wohnungs- und Volkszählung vom 1. Dezember 1905. (52, 125 S.) Beitr. z. Statist. d. Stadt Straßburg i. E. Hrsg. vom statist. Amte der Stadt. H. VIII. Straßburg.

Die Ergebnisse der Wohnungszählung in der Stadt Offenbach a. M. im Jahre 1906/07. (65 S. mit 1 Plan.) Mk. 3,—. Offenbach. Th. Steinmetz.

Die Ergebnisse der Wohnungszählung vom 11. Mai 1908 in Halle a. S. (VI, 67 S.) Mk. 1,20. Beiträge zur Statistik der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom städt. statist. Amt. Heft 4. Halle a. S. 1908. Gebauer-Schwetschke.

Die Gründung eines Landeswohnungsvereins für das Königreich Bayern. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 233.

Die Grundstücksaufnahme vom 16. Oktober 1905 und die Wohnungs- und Bevölkerungsaufnahme vom 1. Dezember 1905. (VII, 102 S.) Mk. 1,50. Einzelberichte des statist. Amts der Stadt Schöneberg. Im Auftrage des Magistrats hrsg. von R. Kuczynski. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Ein kommunales Ledigenheim für München. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VI, 9/10.

Das neue Ledigenheim der Röchling'schen Eisen- und Stahlwerke in Völklingen. Concordia. XVI, p. 206.

Die im Jahre 1908 im Kanton Basel-Stadt erstellten Neubauten. (21 S.) Mk. 0,60. Mitt. des statist. Amtes des Kantons Basel-Stadt. Nr. 16. Basel. C. F. Lendorff.

Rapport sur les opérations du comité de patronage des habitations ouvrières et des institutions de prévoyance de l'arrondissement de Liège. (59 p.) Liège.

Statistik der am 2. Juni 1908 in Wien leergestandenen Wohnungen und Betriebsräume. Mitt. d. k. k. Finanzministeriums. XV, 1.

Wohnungserhebung in Hof. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VI, 9/10.

Die Wohnungsfrage in Frankreich. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 201.

Wohnungsfürsorge (Oesterreich). Soz. Rundschau. X, 11.

Der Wohnungsmarkt in deutschen Städten während des Jahres 1908. Reichsarbeitsbl. VII, p. 369.

Der Wohnungsmarkt in Halle a. S. Die Zählung der Leerwohnungen am 1. November 1909 und die Neuwohnungen für 1910. (IV, 32 S.) Mk. 1,—. Beitr. z. Statist. d. Stadt Halle a. S. Hrsg. vom statist. Amte der Stadt. H. 8. Halle. Gebauer-Schwetschke.



Der Wohnungsmarkt in Zürich und Umgebung Ende November 1908. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Zürich. (46 S. mit 1 eingedr. Karte.) Mk. 0,75. Zürich. Rascher & Co.

Der unentgeltliche Wohnungsnachweis in Graz im Jahre 1908. Soz. Rundschau. X, 5.

Wohnungsreform in München. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 9.

Die Zählung der leerstehenden Wohnungen im November 1908. (8 S.) Mk. 0,60. Mitt. d. bremischen statist. Amts im Jahre 1909. Hrsg. von Böhmert. Nr. 1. Bremen. Leuwer.

Zählung der leerstehenden Wohnungen in Augsburg. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VI, 11.

4. Wohnungsgesetzgebung und Baupolizei.

Adam, R., The sanitary certification of dwellinghouses. Sanitary Record. XLIV, p. 550.

Arons, L., Ueber die Abstufung der Wertzuwachssteuer. Kommunale Praxis. IX, p. 1525.

Baltz, C., Preußisches Baupolizeirecht. Unter besonderer Berücksichtigung des Baupolizeirechts für den Landespolizeibezirk Berlin für den praktischen Gebrauch dargestellt. 4. Aufl. (XXIV, 677 S.) Mk. 15,—. Berlin. C. Heymann.

Barberot, E., Traité pratique de législation du bâtiment et des usines. Fr. 20,—. Paris. Béranger.

Dumsday, W. H., The law of allotments and small holdings under the small holdings and allotments acts, 1908, and applied enactments. (227 pp.) 5 s. London. Hadden & Best.

Englert, F., Die bayerische Bauordnung vom 17. Februar 1901. Mit Erläuterungen und einem Anhang unter besonderer Berücksichtigung der Wohnungsverordnung hrsg. 3. Aufl. (XVI, 251 S.) Mk. 2,50. München. C. H. Beck.

Fabarius, Das badische Ortsstraßengesetz vom 15. Oktober 1908. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 50, 63.

Freese, H., Das Gesetz zur Sicherung der Bauforderungen vom 1. Juni 1909. Jahrb. d. Bodenreform. V, p. 254.

Gebhardt, M., Die Bauordnung für Magdeburg nebst verwandten Gesetzen, Ortsstatuten und Polizeiverordnungen. (102 S.) Mk. 1,50. Magdeburg. K. Peters.

Gretzschel, Wesen und Aufgabe der Wohnungsaufsicht. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 189, 202.

Hellweg, Bauordnungen und Baukosten. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 45.

— Vorschläge für die Verbesserung „Westfälischer Bauordnungen" mit besonderer Berücksichtigung der kleinen Häuser. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 61, 78.

Kalckstein, W. v., Das Erbbaurecht. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 223. Leipzig. F. Dietrich.

Keller, K., Die Besteuerung der Gebäude und Baustellen, insbesondere die Wertzuwachssteuer. 2. verm. Aufl. (324 S.) Mk. 4,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Liechtenecker, A., Die neue österreichische Gebäudesteuer. Kurze systematische Darstellung des Gesetzentwurfs mit praktischen Beispielen. (III, 56 S. mit 1 Beil.) Mk. 0,85. Wien. Manz.

Lindner, F., Der Wohnungsaufsichtsdienst in Bayern. Handbuch mit Zusammenstellung der einschlägigen Vorschriften. (160 S.) Mk. 2,—. München. Mages & Müller.

Olshausen, H., Baupolizeigesetz der Stadt Hamburg vom 23. Juni 1882 und die dazu erlassenen Novellen und Ergänzungen nebst den im Zusammenhange mit dem Baupolizeigesetze stehenden Gesetzen und Verordnungen. 2. Aufl. (VII, 246 S.) Mk. 3,—. Hamburg. O. Meißner.

Piutti, H., und ***Bredt, J. V.,*** Das kommunale Bauverbot. § 12 des Baufluchtengesetzes vom 2. Juli 1875. (72 S.) Mk. 1,20. Arbeiten zum Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftsrecht. H. 2. Marburg. N. G. Elwert.

Redlich, Die Hygiene in den Bauordnungen und Bebauungsplänen mit besonderer Berücksichtigung von Königsberg i. P. Hyg. Rundschau. XIX, p. 219.
— Die Hygiene in den Bauordnungen und Bebauungsplänen mit besonderer Berücksichtigung von Königsberg i. P. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 195.
— Magdeburger Bauvorschriften. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 1.
Rostand, E., La loi sur la petite propriété, les caisses d'épargne et les sociétés d'habitations à bon marché. Réforme Soc. XXVIII, p. 399.
Roth, F. J., Badische Landesbauordnung vom 1. September 1907 mit Erläuterungen und Ergänzungsvorschriften hrsg. 2. verm. Aufl. (XII, 619 S. mit 9 Fig.) Mk. 3,80. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.
Saß, C., Preußisches Baupolizeirecht. Mit Kommentar der Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin vom 28. Mai 1907. (VIII, 396 S. mit Fig. u. 1 Tab.) Mk. 6,—. Berlin. J. Guttentag.
— Straßen- und Baufluchtliniengesetz. (VI, 166 S.) Mk. 3,—. Berlin. J. Guttentag.
Scholtz, Magdeburger Bauvorschriften. Im Auftrage der städtischen Polizeiverwaltung zusammengestellt. (XXXVI, 477 S.) Mk. 4,—. Mageburg. K. Peters.
Spencer, A. J., Small holdings and allotments act, 1908. With explanatory notes, etc. (XII, 228 pp.) 7 s. 6 d. London. Stevens & Sons.
Stübben, J., Der Entwurf einer neuen Landesbauordnung für Württemberg. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 27.
Vogel, E. H., Wohnungsfürsorge und staatliche Gesetzgebung in Oesterreich im Jahre 1908. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 245.
Wallach, M., Wertzuwachs- und Umsatzsteuer. Nebst einem Anhang: Entwurf einer den Grundsätzen der Gerechtigkeit entsprechenden Wertzuwachssteuerordnung. (47 S.) Mk. 0,80. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Zander, Baupolizeiverordnungen der Provinz Westpreußen vom 13. Juni 1891. Mit Kommentar usw. neu bearb. (64 S.) Mk. 1,50. Schwetz. W. Moeser.
Die Ausübung der Wohnungsaufsicht in Hessen. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VII, 2/3.
Bauordnung für den Stadtkreis Flensburg. Handausgabe mit Anhängen, Sachregister, Tabellen und Baustufenplan. Abt. IV. (119 S.) Mk. 4,—. Flensburg 1908. Huwald.
Baupolizeiordnung für die Stadt Düsseldorf vom 8. Mai 1907 nebst einer Sammlung einschlägiger Polizeiverordnungen und Bestimmungen. (VII, 159 S.) Mk. 2,—. Düsseldorf. L. Schwann.
Baupolizeiordnung für Stadt- und Stadtfeldmark Rostock vom 4. Mai 1894 mit allen bis 8. April 1909 verordneten Abänderungen und Zusätzen und den für einzelne Stadtteile erlassenen besonderen baupolizeilichen Bestimmungen. Verordnung betr. Entwässerungsanlagen vom 27. April 1894. (48 S.) Mk. 1,60. Rostock. H. Koch.
Neue Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin. Vom 28. Mai 1907. Mit einem alphabetischen Sach- und Ortsregister. Neue Ausg. (142 S.) Mk. 2,—. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.
Baupolizeiverordnungen für die Stadtgemeinde Frankfurt a. M. mit einem Bauzonenplan sowie einige einschlägige Bestimmungen. Neubearb. von der Stadtkanzlei. (II, 80 S. mit 1 Plan.) Mk. 2,80. Frankfurt a. M. Gebr. Knauer.
Das neue bayerische Grund- und Haussteuergesetz. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VII, 7.
Jahresbericht des großh. hessischen Landes-Wohnungsinspektors für das Jahr 1908. Hrsg. im Auftrage des großh. Ministeriums des Innern. (IV, 108 S.) Mk. 1,—. Darmstadt. G. Jonghaus.
Eine bremische Staffelbauordnung. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 96.
Wertzuwachssteuergesetz. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VII, 7.
Wohnungsaufsicht und Bautätigkeit in Würzburg. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VI, 9/10.

5. Soziale Hygiene der Kleidung.

Arringer, R. M., Der weibliche Körper und seine Verunstaltungen durch die Mode. Mit vielen Illustr. nach lebenden Modellen. 2. Aufl. (VII, 215 S.) Mk. 5,—. Berlin. H. Bermühler.



Lane, W. A., Civilisation in relation to the abdominal viscera, with remarks on the corset. Lancet. CLXXVII, p. 1416.
****Pochhammer, M.***, Arzt und Reformkleidung. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 85.
Reynolds, E., and ***Lovett, R. W.***, The influence of corsets and high-heeled shoes on the symptoms of pelvic and static disorders. Surg., Gyn. a. Obst. VIII, p. 569.
Thiersch, J., Wandtafeln zur Demonstration der Folgen zu starker Schnürung des weiblichen Körpers. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 209.
****Velde, Th. H. van de***, Die Frauenkleidung. Aus dem Holl. von F. P. Augustin. (80 S. mit 29 Abbildungen.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

1. Allgemeines.[1])

Agahd, K., Kind und Gesellschaft. 2 Vorträge. (38 S.) Mk. 0,60. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 52. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Altschul, Th., Gesundheitslehre und Kinderpflege. Für die Frauenschulklassen des Lyzeums. Nach dem Lehrplan vom 12. Dezember 1908 f. d. preuß. Mädchenschulwesen bearb. (240 S. m. 162 Abbildgn. u. 6 farb. Taf.) Mk. 3,60. Leipzig. G. Freytag. Wien. F. Tempsky.
— Der Erlaß des österreichischen Ministeriums für Kultur und Unterricht vom 25. Juli 1908 und die Aufgaben der Deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 307.
Balsiger, E., Allgemeiner Turn-, Spiel- und Sportplatz der Stadt Bern. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. X, p. 287.
Bayer, C., Ueber eine „schwache Stelle“ beim Turner. Med. Klinik. V, p. 207.
Blencke, Ueber die Zweckmäßigkeit sog. Sonderturnkurse bei Haltungsanomalien der Volksschulkinder. Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 245.
Bluntschli, H., Die Bedeutung der Leibesübungen für die gesunde Entwicklung des Körpers. Anatom. Betrachtgn. in gemeinverstdl. Darstellg. (III, 86 S. m. 25 Abbildgn.) Mk. 1,80. München. E. Reinhardt.
Bodansky, S., Determinismus und Erziehung. Ztschr. f. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 375.
Bogsch, A., Einiges über den Jugendschutz und die Jugendfürsorge in Ungarn. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 360.
Boltz, R., Entwicklungsjahre und Mädchenturnen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 10.
Bosnyák, Z. de, et ***Edelsheim-Gyulai, L.***, Le droit de l'enfant abandonné et le système hongrois de protection de l'enfance. Ouvrage publié sous les auspices du ministère royal de l'intérieur de Hongrie. Avec une préface de J. Andréssy. (XVI, 511 S.) Mk. 12,—. Budapest. C. Grill.
Broadbent, B., Infant life and health. The responsability of health authorities. Sanitary Record. XLIV, p. 406.
Brumby, W. M., Popular education as a stimulus in public health work. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1955.
Büttner, G., Sonderklassen für höhere Schulen. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 56.

---

[1]) Ueber Kinderarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit“ IV, 5.

Busch, W., Die Gründung und Tätigkeit des Magdeburger Ausschusses für Jugendfürsorge. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 51.
Busemann, A., Ueber das Traumleben des Schulkindes. Ztschr. f. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 294.
Canonge, F., De l'éducation physique. Gaz. des Hôp. LXXXII, p. 1003, 1065, 1150, 1171, 1244, 1340.
Cantrowitz, Die Ernährung des Kindes von der Entwöhnung bis zum Ende des zweiten Lebensjahres. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VI, p. 637, 670.
Collier, W., School athletics and boys' races. 1 s. London. Churchill.
Cradock, C. H., The training of children from cradle to school. A guide for young mothers, teachers, and nurses. (102 pp.) 2 s. London. Bell.
Crowley, R., The feeding of school children. Public Health. XXIII, p. 101.
Deléarde, Les garderies clandestines d'enfants. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 548.
Derslice, W. van, An investigation into the conditions surrounding the child in school. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1725.
Dostal, J., Ueber die Schaffung von Bezirks-Jugendfürsorgevereinen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 325.
Echternach, H., Das orthopädische Turnen in der Stadt Hagen i. W. Gesunde Jugend. VIII, p. 296.
Elliott, Ch. A., State feeding of school children in London. Nineteenth Century. No. 387.
Enault, V. F., Hygiène sociale. L'oeuvre des enfants abandonnés ou délaissés de la Gironde. (79 p.) Thèse. Bordeaux 1908. Gounouilhou.
Erlbeck, A. R., Knabengärten. Monatsschr. f. Christl. Sozialref. XXXI, p. 467.
Ermel, Zur Ausgestaltung der Waisenpflege. D. Juristenztg. XIV, p. 634.
Feith, M., Die Organisation eines städtischen Kinderschutzamtes in Brünn. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 221, 268.
Fierz, M., Bericht über den zweiten Kurs in Kinderfürsorge. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. X, p. 241.
Fischer, K., und ***Heimann, J.,*** Ratgeber f. die Berufswahl der Volksschülerinnen. (40 S.) Mk. 0,20. Breslau. Priebatsch.
Forschner, C., Fürsorge für die schulentlassene Jugend. 2. Aufl. (XII, 118 S.) Mk. 1,50. Mainz. Kirchheim & Co.
Forsyth, D., Children in health — disease. A study of child life. (382 pp.) 10 s. 6 d. London. J. Murray.
Fraenkel, M., Wert und Einfluß der doppelhändigen Ausbildung auf unser Gehirn. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 851.
Frankenberg, H. v., Die Jugendfürsorge in der deutschen Arbeiterversicherung. Concordia. XVI, p. 133.
— Die Gründung von Fürsorgevereinen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 148.
Frere, M., Children's care committees. How to work them in public elementary schools. (86 pp.) 1 s. London. P. S. King.
Friedemann, Die Haarmikrosporie in Schöneberg bei Berlin. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 287.
Gerrard, A. H., The food of elementary school children. Lancet. CLXXVI, p. 491.
Gondobin, N. P., Die Besonderheiten des Kindesalters. Med. Reform. XVII, p. 445.
Gurlitt, L., Praktische Bekämpfung angeborener körperlicher Schwäche. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. V, p. 139.
Haeseler, Der erste schweizerische Informationskurs in Jugendfürsorge in Zürich. Concordia. XVI, p. 393.
Hagenbach-Burckhardt, E., Ueber öffentliche Fürsorge für kranke Kinder. Akademischer Vortrag. (40 S.) Mk. 0,80. Basel. Helbing & Lichtenhahn.
Hainisch, M., Die Enquete über körperliche Erziehung. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 129.
Hakonson-Hansen, M. K., Ueber das Entstehen des Turnunterrichtes in Norwegen. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. V, p. 102.
Hanauer, W., Mädchenschulreform und Frauengesundheit. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 282.
Hartmann, M., Schülerverbindungen und „alte Herren". Mäßigkeitsbl. XXVI, p. 137.

Henderson, Ch. R., Duty of a rich nation to take care of her children. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIII, Suppl. p. 20.
Hentig, Staatsinteresse und Jugendfürsorge. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 2.
Hentschel, W., Zur Frage: „Körper- oder Geisteskultur". Polit.-anthrop. Rev. VII, p. 665.
Henz, W., Leitfaden der gesamten Heilpädagogik. (VIII, 178 S.) Mk. 2,40. Halle. Schroedel.
Herrmann, A., Zur Abgrenzung zwischen Haushaltungsunterricht und Fachunterricht für den Erwerbsbedarf. Concordia. XVI, p. 90.
Herz, M., Jugendfürsorge. Jugendfürsorge. X, p. 587.
Hoeck, Die erzieherische Bedeutung der Schulspiele. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. I, p. 155.
Hollopeter, W. C., The school-child's breakfast. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1727.
Hueppe, F., Ist eine Vermehrung der körperlichen Uebungen notwendig? Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. V, p. 78.
Katscher, L., Mehr Linkskultur! Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 520.
**Kaup, J.*, Die Ernährungsverhältnisse der Volksschulkinder. Vorbericht. (132 S.) Berlin. C. Heymann.
Kirkpatrick, E. A., Grundlagen der Kinderforschg. Eine Abhdlg. üb. die Triebe und andere Grundbedinggn. der menschl. Entwicklg. Nach der 2. durchgeseh. Aufl. m. Genehmigg. des Verf. übers. im Institut f. experimentelle Psychologie u. Pädagogik des Leipziger Lehrervereins. (XII, 282 S.) Mk. 3,50. Leipzig. A. Hahn.
Klumker, Chr., Die rechtliche Stellung der Berufsvormundschaft. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 41.
Köhler, F., Kindespsychologie und Sozialhygiene. Med. Reform. XVII, p. 505.
Königsbeck, Das Urteil einer preußischen Direktorenversammlung über freien oder obligatorischen Spielnachmittag. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 20.
— Ist eine Aenderung oder Abschaffung der Reifeprüfung an den höheren Schulen vom Standpunkt der Gesundheitspflege aus dringend erforderlich? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 97, 164.
Kraus, S., Die vierte Tagung Deutscher Berufsvormünder zu München. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 161.
Kühl, H., Die gesundheitliche Bedeutung der Spiel- und Sportplätze für unsere Jugend. Jugendfürsorge. X, p. 513.
Lennhoff, R., Versuch einer Methode zur Beurteilung des Erfolges der Walderholungsstättenkur bei Kindern. Med. Reform. XVII, p. 217.
Lewandowski, A., Rückblick über die Gesundheitspflege der Jugend in den beiden letzten Jahren. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 496.
Löschhorn, K., Erweiterte Bewegungsfreiheit im höheren Schulwesen. Ztschr. f. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 265.
Mc Millan, M., and *Sanderson, A. C.*, London's children. How to feed them and how not to feed them. London.
Mager, G., Die Genußmittel in ihrer Beziehung zur Jugend. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 250.
Mallwitz, A., Das deutsche Stadion im Grunewald. Mit einem Vorwort von V. v. Podbielski. (40 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,50. Berlin. Verl. f. Volkshyg. u. Medizin.
Mayer, Die Fürsorge für die schulentlassene männliche Jugend, insbesondere durch Jugendspiele. Jugendfürsorge. X, p. 65.
Meißner, P., Hygienische Grausamkeiten gegen Kinder. (31 S.) Mk. 0,50. Fragen des Lebens. H. 3. Berlin. Verl. f. Volkshygiene u. Medizin.
Meyer, E., Vergleich der geistigen Entwicklung von Knaben und Mädchen. Ztschr. f. Psychol, Pathol. u. Hyg, X, p. 272.
Moll-Weiss, A., L'enseignement secondaire des jeunes filles et retour à la terre. Réforme Soc. XXXIII, Tome VIII, p. 693.
Moses, J., Die Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preußen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 1.
Münch, W., Kultur und Erziehung. Vermischte Betrachtgn. (VII, 285 S.) Mk. 4,—. München. C. H. Beck.
Muensterberg, E., Schulspeisung. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 369.
Murray, S. M., A short manual of the education (Scotland) act, 1908. Fully annotated with sections from the children act (1908). (124 pp.) 1s. London. Blackie.



Myers, B., The care of children. 1 s. 6 d. London. H. Kimpton.
Natorp, P., Sozialpädagogik. Theorie der Willenserziehung auf der Grundlage der Gemeinschaft. 3. verm. Aufl. (XXIV, 402 S.) Mk. 6,80. Stuttgart. F. Frommann.
Neter, E., Das einzige Kind und seine Erziehung. Mit e. Vorwort von A. Baginsky. (50 S.) Mk. 1,40. München. Verl. d. ärztl. Rundschau. (O. Gmelin.)
Oertli, E., Hygiene der Knabenhandarbeit. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VII, p. 145.
Peschke, K., Kindermißhandlungen und Strafrecht. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 227.
Petermann, Th., Zur Frage der körperlichen Züchtigung. Sexual-Probleme. V, p. 481.
Pfeiffer, W., Die Erziehungsschiffe in der Themse. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 313.
Potter, N. B., Medical supervision of athletics among boys at boarding schools. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1957.
Pridöhl, K., Das A-B-C der täglichen Körperübgn. f. Jung und Alt (aufgestellt auf Grd. des Ministerial-Erlasses vom Sept. 1907). M. bes. Berücks. d. Atmg. während u. nach jeder Uebung. (33 S. m. 37 Abbildgn.) Mk. 1,—. Friedenau-Berlin. Selbstverlag.
Pritchard, E., The physiological feeding of infants 3rd ed. 7 s. 6 d. London. H. Kimpton.
Pudor, H., Die Hygiene der Bewegung beim Kinde. Ztschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 55.
— Gärten für Kinder. Jugendfürsorge. X, p. 221.
Raydt, H., und ***Eckardt, F.,*** Das Wandern. Anleitg. zur Wanderung u. Turnfahrt in Schule u. Verein. 2. Aufl. (VIII, 160 S.) Mk. 1,20. Kl. Schriften des Zentralausschusses z. Förderg. der Volks- u. Jugendspiele in Dtschld. Bd. VII. Leipzig. B. G. Teubner.
Raydt, H., Der IX. deutsche Kongreß für Volks- u. Jugendspiele in Kiel, 1908. (94 S.) Lpz. u. Berlin. B. G. Teubner.
— Ertüchtigung der deutschen Jugend durch Leibesübungen in freier Luft. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 152.
Recke, Der oberschlesische Spiel- und Eislaufverband. Soz. Praxis. XVIII, p. 500.
Recke, F., Kinderschutz und Jugendfürsorge. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 106.
Reicher, H., Kinderschutz und Jugendfürsorge in Ungarn. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 44.
— Kaiser-Jubiläums-Fonds für Kinderschutz und Jugendfürsorge. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 406.
— Die Zentralstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Oesterreich. Concordia. XVI, p. 29.
Roeder, H., Wandertour und Ferienkolonie. Med. Reform. XVII, p. 301.
Roller, K., Der Gesundheitskatechismus Dr. Bernh. Christ. Fausts. Ein Beitrag zur Geschichte des Unterrichtswesens in Deutschland um die Wende des 18. und 19. Jahrhdts. (VIII, 204 S.) Mk. 3,—. Leipzig. B. G. Teubner.
Rosenthal, B., Volksschullehrer und Jugendfürsorge. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 259.
Ruckstuhl, H., Die Pflege des Turnens und die staatliche Förderung desselben in Appenzell A.-Rh. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 405.
Samter, H., Aus der Praxis der Berufsvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 4, 17.
Schenckendorff, E. v., Erhebungen des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland. Gesunde Jugend. VIII, p. 265.
— Erhebungen des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland. Jugendfürsorge. X, p. 231.
— Erhebungen des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXII, p. 38.
Schlager, P., Experimentelle Pädagogik. Ztschr. f. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 285.
Schlee, Die Gefahren der schlechten Körperhaltung unserer Jugend, ihre Entstehung, Verhütung und Behandlung. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXII, p. 129.

Schmidt, F. A., Die Bedeutung ausreichender Spiel- und Sportplätze für unser Jugend- und Volksleben. Jahrb. d. Bodenreform. V, p. 161.
Schrag, A., Die gegenwärtigen Reformbestrebungen auf dem Gebiete des Volksschulunterrichts. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. X, p. 30.
Schubiger-Hartmann, F., Gesunde Kinder. Vortrag. (27 S.) Mk. 0,80. Solothurn. A. Lüthy.
Schultze, E., Hungrige Schulkinder in Chicago. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 145.
Schwimmer, R., Staatlicher Kinderschutz in Ungarn. Neue Generation. V, p. 359.
— Staatlicher Kinderschutz in Ungarn. (11 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 267. Leipzig. F. Dietrich.
Schulz, O., Körper- oder Geisteskultur? Polit.-anthrop. Rev. VII, p. 553.
Seydel, Die Mittagsspeisung von Schulkindern in Charlottenburg. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 227.
Sill, E. M., A study of malnutrition in the school child. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 1981.
Simon, H., Die Schulspeisung. (VIII, 93 S.) Mk. 1,60. Schriften des dtsch. Vereins für Armenpfl. u. Wohltätigk. H. 89. Lpz. Duncker & Humblot.
Somburg, O., Ausschuß für Volks- und Jugendspiele in Braunschweig. Spielbewegung im Jahre 1908/9. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXII, p. 81.
**Stadelmann, H.*, Aerztlich-pädagogische Vorschule auf Grundlage einer biologischen Psychologie. (VIII, 291 S.) Mk. 5,—. Hamburg. L. Voß.
Strömberg-Großmann, E., Ueber schwedische Gymnastik. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. V, p. 2.
Szilágyi, A. K., Jugendfürsorge in Berlin. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 256, 291.
Taube, Die ausführenden Organe der Generalvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 133.
Tews, J., Die Aufgaben der Lehrer auf dem Gebiete der Gesundheitspflege. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 30.
Theuermeister, R., Unser Körperhaus. Wie ich mit meinen Kindern über ihren Körper rede. (VIII, 200 S.) Mk. 1,80. Leipzig. K. G. Th. Scheffer.
Tobler, H., Sport und Spiel in der Erziehung. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. X, p. 359.
Tluchor, A., Beschäftigungstrieb und Erziehung. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. V, p. 129.
Trauttmannsdorff-Weinsberg, F. v., Kinderschutz-Stationen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 9.
— Zur Konstituierung der großen Kommission des Kaiserjubiläumsfonds für Kinderschutz und Jugendfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 236.
— Reiseeindrücke. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 285.
**Tuczek, F.*, Psychopathologie und Pädagogik. (40 S.) Vortrag. Mk. 1,20. Cassel. R. Röttger.
Tuma v. Waldkampf, M., Ein Jahr freiwillige Vormundschaftspflegerin. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 194.
Vanden Bossche, G., La question de la soupe scolaire. (35 p.) Fr. 1,—. Bruxelles. J. Goemaere.
Webhofer, B., Streiflichter und Schlagschatten. Aus den Erfahrungen des Jugendfürsorgevereins für Tirol und Vorarlberg. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 67, 103.
Weigl. F., Heilpädagogik, ein Stück sozialer Arbeit. Soz. Kultur. XXIX, p. 45.
Weiss, S., Zur Errichtung eines städtischen Kinderschutzamtes in Brünn. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 296.
Wiesner, F., Zur Frage „Körper- oder Geisteskultur"? Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 47.
Wojtech. F., Kostkinder. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. V, p. 154.
Wolfring, L. v., Der Rechtsschutz des Kindes. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 6.
— Der Kinderrechtsschutz in der Praxis. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 157.



Zander, H., Ueber die körperliche Ausbildung der männlichen und weiblichen Jugend nach Abschluß der Schulzeit. Jugendfürsorge. X, p. 193.
Ziertmann, P., Die gemeinsame Erziehung von Knaben und Mädchen in Deutschland und in Amerika. Vortrag. (34 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Quelle & Meyer.
Zollinger, F., Schweiz. Pestalozziheim Neuhof bei Birr. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VII, p. 17.
House circumstances of „necessitous children" in twelve selected schools. Reports by the chairman of the sub-committee on underfed children and the education officer, submitting report by the organisers. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Die Ergebnisse der Sommerpflege in Deutschland (Ferienkolonien, Kinderheilstätten usw.) im J. 1907. Bericht der Zentralstelle der Vereinigungen für Sommerpflege in Deutschland. (73 S.) Mk. 1,60. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Ein Erlaß über Kinderfürsorge in Oesterreich. Jugendfürsorge. X, p. 347.
Die Ernährungsverhältnisse der Volksschulkinder. Vorbericht u. Verhdlgn. der 3. Konferenz der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt am 24., 25. u. 26. Mai 1909 in Darmstadt. (III, 170 S.) Mk. 3,60. Schriften der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt. H. 4. Berlin. C. Heymann.
Staatsbürgerliche Erziehung der deutschen Jugend. Soz. Praxis. XIX, p. 313.
Fürsorge für die schulentlassene männliche Jugend, namentlich im Anschluß an die Fortbildungsschule. Vorbericht u. Verhdlgn. der 3. Konferenz d. Zentralstelle f. Volkswohlfahrt am 24., 25. u. 26. Mai 1909 in Darmstadt. (VIII, 307 S.) Mk. 6,—. Schriften der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt. H. 3. Berlin. C. Heymann.
Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft und die Jugenderziehung. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VII, p. 129.
Das Gesetz über die Kinderfürsorge in England. Soz. Praxis. XVIII, p. 587.
Gewöhnung des Kindes an ärztliche Behandlung. Jugendfürsorge. X, p. 396.
Enzyklopädisches Handbuch der Heilpädagogik. Unter Mitwirkung zahlreicher am Erziehungswerke interessierter Aerzte und Pädagogen herausgegeben von A. Dannemann, H. Schober und E. Schulze. (In 10 Liefergn.) 1. Lieferg. (Sp. 1—192). Mk. 3,—. Halle. C. Marhold.
Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. In Gemeinschaft mit den Vorsitzenden des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland E. v. Schenckendorff und F. A. Schmidt hrsg. von H. Raydt. XVIII. Jahrg. 1909. (VIII, 316 S.) Mk. 3,—. Leipzig. B. G. Teubner.
Die neueste englische Jugendgesetzgebung. Children act, 1908. Uebers. von E. Rosenfeld. (VIII, 70 S.) Berlin. Guttentag.
Schule und Industriestaat. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VII, p. 68.
Provision made for children under compulsory school age in Belgium, France, Germany, and Switzerland. 1 s. 3 d. London. Wyman.
Hauswirtschaftliche Unterweisung für die gesamte weibliche Jugend. (II, 42 S.) Mk. 0,30. Flugschriften d. Zentralstelle f. Volkswohlfahrt. Heft 2. Berlin. C. Heymann.

2. Säuglingsschutz.[1])

Auzinger, A., Womit können wir den Säugling am besten ernähren, wenn die Muttermilch mangelt? Ein Wort zur modernen Säuglingsmilchfrage. (16 S.) Mk. 0,30. Leipzig. M. Heinsius Nachf.
Baader, A., Die Handhabung des Haltekinderwesens in Preußen. Dok. d. Fortschritts. II, p. 524.
Bahrdt, H., Die bei ihren Müttern verbleibenden unehelichen Kinder und die Arbeit des Kinderrettungsvereins in Berlin. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 119.

[1]) Ueber Blennorrhoe der Neugeborenen vgl. den Abschnitt „Augenkrankheiten" III, 11. Ueber Sterblichkeit der Kinder und Säuglinge vgl. den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3. Ueber Hygiene der Milch vgl. den Abschnitt „Die animalische Nahrung" V, 2. Ueber das Stillproblem vgl. auch den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.



Baum, M., Fortschritte in der Säuglingsfürsorge. Zeitschr. f. d. Armenwesen. X, p. 200.

*— Sterblichkeit und Lebensbedingungen der Säuglinge im Kreise Neuß. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 366, 497.

*— Sterblichkeit und Lebensbedingungen der Säuglinge in den Stadtkreisen M.-Gladbach und Rheydt und in dem Landkreis M.-Gladbach. Zeitschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 65.

— Die zweite Konferenz des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirke Düsseldorf. Concordia. XVI, p. 227.

— Mutter- und Säuglingsschutz in dem neuen Entwurfe zu einer Reichsversicherungsordnung. Concordia. XVI, p. 345.

v. Behr-Pinnow, Festrede zur Eröffnung des Kaiserin Auguste-Viktoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche. Ztschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 3.

Behrens und **Schiller,** Die Säuglingsfürsorge des Badischen Frauenvereins in Karlsruhe im Jahre 1908 nebst einem Bericht über das weitere Schicksal der Kinder aus den beiden Vorjahren. Ztschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 287, 334, 372.

Berger, H., Studien über Säuglingsernährung. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Medizin. XXXVII, p. 366.

— Die Verwendung der Morgenmilch für Säuglinge. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1125.

Berkholz, A., Die Ernährung der Säuglinge. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 509.

Biedert, Ph., Einige Ergebnisse auf dem Gebiet der Säuglingsernährung in den letzten Jahren. Arch. f. Kinderheilk. L, p. 90.

Birk, W., Alte und neue Bestrebungen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. (7 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

— Die Pflegefrauen unehelicher Kinder. Ztschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 156.

Bittmann, C., Moderne Säuglings- und Arbeiterinnenfürsorge in einem badischen Großbetriebe. Concordia. XVI, p. 389, 416.

Brandt-Wyt, R., Ueber Ammen und Ammenkinder. Med. Reform. XVII, p. 39.

***Brüning, H.,** Die Säuglingssterblichkeit im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. Mit 15 Taf. im Text. (IV, 154 S.) Mk. 6,50. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

— Ueber die Häufigkeit der natürlichen und künstlichen Ernährung neugeborener Kinder im Medizinalbezirk Rostock. Ztschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 393.

Bué, V., La protection de la première enfance. L'Obstétr. N. S. II, p. 96.

Camerer, W., Die Heilkunde des ersten Säuglingsalters und ihr dermaliger Stand in Württemberg. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXIX, p. 961.

***Cramer, H.,** Geburtshilfe und Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürsorge u. Krankenhausw. IV, p. 363.

***Czieslik,** Ist die Fürsorge für Mutter und Kind in das Programm der Arbeiterschaft aufzunehmen? Zeitschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 210.

Delabrosse, Prophylaxie de la diarrhée infantile. Bull. de Thér. CLVII, p. 113.

***Deneke, C.,** und **Thorn, W.,** Ergebnisse einer Stillstatistik im Regierungsbezirk Magdeburg für die Jahre 1906 und 1907. (56 S.) Mk. 1,50. Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. H. 4. Wien. F. Deuticke.

Dietrich, E., Entbindungsanstalten, Wöchnerinnen- und Säuglingsheime als Mittel zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Ztschr. f. Säuglingsschutz. I, p 45.

Doeltz, J., Gibt es keine Möglichkeit, die unehelichen Mütter dauernd mit ihren Kindern zusammenzuhalten? Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 117.

Doerfler, H., Bericht über die Tätigkeit der Säuglingsfürsorgestelle in Weißenburg i. B. für das Jahr 1908. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1794.

Doernberger, E., Die Zentrale für Säuglingsfürsorge in Bayern. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 177.

Dohrn, K., Wie fördern wir das Stillen auf dem Lande? Das Land. XVII, p. 157.

— Wie fördern wir das Stillen auf dem Lande? Concordia. XVI, p. 6.

Dreyfuß, A., Die Säuglingssterblichkeit in Fürth von 1901 bis 1908 inkl. (nach amtl. Material bearbeitet). (8 S.) Mk. 0,40. Fürth. G. Rosenberg.



Drigalski, v., Die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in Halle a. S. 1908/09. 1. Bericht der Vereinigung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und Verbreitung der Milch als Volksnahrungsmittel zu Halle a. S. (37 S.) Mk. 0,50 Jena. G. Fischer.

— Ueber notwendige Ergänzungen des Fürsorge-, insbesondere des Säuglingsfürsorgewesens. Arch. f. Volkswohlf. III, p. 121.

Dufour, L., Quatorze ans de la „goutte de lait“ à Fécamp. Progrès Méd. XXV, p. 538.

Effler, Ziehkinder- und arme Kinderämter. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 92.

Eller, R., Statistische Mitteilungen über Säuglings- und Kindersterblichkeit im Industriebezirk Solingen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 81.

Engelmann, Die rechtliche Stellung der unehelichen Kinder in Belgien. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 137.

Escherich, Th., Die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und die Errichtung von Mutterschulen. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 35.

Eschle, F. C. R., Ernährung und Pflege des Kindes mit besonderer Berücksichtigung des ersten Lebensjahres. 5. vollständ. umgearb. u. verm. Aufl. (IX, 198 S.) Mk. 2,50. Leipzig. B. Konegen.

Feer, E., Die Ernährungsstörungen im Säuglingsalter und ihre Behandlung. (28 S.) Mk. 1,—. Mediz. Klinik. Jahrg. V. Beiheft 1. Berlin. Urban & Schwarzenberg.

Fischer, A., Oeffentliche Säuglingsfürsorge und Sterblichkeitsstatistik. Eine kritische Betrachtung. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 79.

Fowler, J. S., Infant feeding: a practical guide to the artificial feeding of infants. (240 pp.) 5 s. London. H. Frowde.

Franqué, O. v., Entbindungsanstalten, Wöchnerinnen- und Säuglingsheime als Mittel zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 235.

Friedeberg, E., Vorschläge zur Umgestaltung des Alimentenprozesses. Zeitschr. f. Jugendwohlf. I, p. 124.

Gewin, J., Zur Säuglingspflege im Krankenhause. Arch. f. Kinderheilk. XLIX, p. 342.

Griffith, T. P. C., The influence of diet on infantile mortality. New York and Philad. med. Journ. XC, p. 1007.

Groth, A., Bericht über die Tätigkeit der Zentrale für Säuglingsfürsorge in München 1906/1908. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 83.

Guntau, W., Ueber ein neues System zur Verminderung der Säuglingssterblichkeit. Jugendfürsorge. X, p. 223.

Hackl, M., Für Mutter und Kind. 2. Aufl., durchgesehen vom Prinzessin Arnulf-Haus für Säuglinge. (128 S.) Mk. 0,50. Schriften d. Vereins f. Volkshygiene. H. 1. München. G. C. Steinicke.

*****Hanauer, W.***, Die Säuglingssterblichkeit in Frankfurt a. M. Zeitschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 484.

Heubner und ***Dietrich, E.***, Ueber die ratsamste Methode der öffentlichen Fürsorge für die Säuglingsernährung in den minderbemittelten Bevölkerungsklassen der größeren Städte. Vierteljahrsschr. für gerichtliche Med. XXXVII, Suppl. I, p. 1.

Hiestand, H., Das städtische Amt für Kinderfürsorge in Zürich. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VII, p. 49.

****Hillenberg***, Die Beziehungen zwischen Geburtenhäufigkeit und Säuglingssterblichkeit in Preußen. Zeitschr. f. Sozialw. XII, p. 445.

— Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit auf dem Lande. Concordia, XVI, p. 1.

Hoffa, Th., Das Säuglingsheim zu Barmen im Jahre 1908/09 nebst Mitteilungen über den Stand der offenen Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 345, 357.

Hofmann, Die Aufgaben der Verwaltung zur Förderung des Stillens. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 276.

****Jester, K.***, Die Ursachen und die Verhütung der hohen Säuglingssterblichkeit und die Ernährung und Pflege des Säuglings. Ein volkstümlicher Vortrag. (III, 76 S.) Mk. 1,50. Würzburg. C. Kabitzsch.

Kaeßmann, Ueber Ammen und Ammenkinder. Med. Reform. XVII, p. 169.
Kaup, J., Erster deutscher Kongreß für Säuglingsfürsorge und Mitgliederversammlung der deutschen Vereinigung für Säuglingsschutz in Dresden am 18. und 19. Juni 1909. Concordia. XVI, p. 267.
*****Keller, A.,*** und ***Reicher, H.,*** Die Fürsorge für uneheliche Kinder. 2 Vorträge. (III, 94 S.) Mk. 2,50. Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. H. 2. Wien. F. Deuticke.
Keller, A., Einheitsbestrebungen in der Säuglingsfürsorge. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 592.
— Säuglingssterblichkeit, Säuglingsernährung, Säuglingsfürsorge. D. Klinik. XII, p. 587.
— Zwei neue Gesetze zum Schutze des Kindes. Ztschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 7.
— Die deutsche Vereinigung für Säuglingsschutz und der erste deutsche Kongreß für Säuglingsfürsorge. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 18.
— Der gegenwärtige Stand der Säuglingsfürsorge. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 57.
— Die Frau in der Fürsorge. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 79.
— Versorgungshäuser. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 91.
— Zum Thema „Wöchnerinnen- und Säuglingsheime". Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 127.
— 29. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit, München, den 23. und 24. September 1909. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 130.
— Zusammenschluß der Säuglingsfürsorgestellen zu gemeinsamer Arbeit. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 145.
— Die vierte Tagung deutscher Berufsvormünder, München, 21. und 22. September 1909. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 170.
— Der Umfang der Unterstützungen an stillende Mütter. Eine statistische Zusammenstellung. Zeitschr. f. Säuglingschutz. I, p. 180.
— Schutz für's Ammenkind. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 199.
*****Klein,*** Die Organisation zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in Neuß. Zeitschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 347.
Kockerbeck, C., Die Gießener Milchküche. Ztschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 1, 35.
*****Kompert, P.,*** Die Außerehelichen in der neuen österreichischen Sozialversicherung. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 197.
Kühnau, M., und ***Clevisch, A.,*** Einrichtung und Betrieb von Säuglingsmilchanstalten. (87 S.) Berlin. Kühn.
Lambrecht, N., Die neue Mutter. (174 S.) Mk. 2,80. Warendorf. J. Schnell.
Langstein, L., Bemerkungen zur Aufklärung der Mütter über Säuglingsernährung. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 82.
— Bericht über die Tagung der Gesellschaft für Kinderheilkunde in Salzburg (18. bis 22. September 1909.) Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 137.
— Was sollte eine Mutter von der Ernährung und Pflege eines Kindes jenseits des Säuglingsalters verstehen? Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 147.
Lemke, Beschaffung einer einwandfreien und billigen Säuglings- oder Vorzugsmilch durch den Vaterländischen Frauenverein in Liegnitz zwecks Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 124.
Lévai, D., Der staatliche Kinderschutz in Ungarn. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 183.
Liedtki, M., Noch einmal ethische Momente im Kampfe gegen die Kindersterblichkeit. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 51.
Liefmann, H., Die Bedeutung sozialer Momente für die Säuglingssterblichkeit, nebst kritischen Bemerkungen zur Milchsterilisierungsfrage. Zeitschr. f. Hyg. LXII, p. 199.
Lilienthal, J., Zur Säuglingsfürsorge. Med. Reform. XVII, p. 512.
*****Lindemann, P.,*** und ***Thiemich, M.,*** Die städtische Säuglingsfürsorge in Magdeburg im Halbjahr April bis Oktober 1908. I. Allgemeiner Verwaltungsbericht. II. Aerztlicher Bericht. (III, 54 S.) Mk. 1,50. Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. H. 3. Wien. F. Deuticke.



Loewe, H., Das wichtigste Jahr. 10 Kapitel über Säuglingspflege. (68 S.) Mk. 1,20. Leipzig. O. Borggold.
Loewenberg, Säuglingsfürsorge in Frankreich. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2019.
Loth, R., Ueber den Einfluß des Stillens auf die Sterblichkeit der unehelich geborenen Kinder. Thür. ärztl. Korr.-Bl. XXXVIII, p. 309.
Martin, A., Die Pflege und Ernährung des Neugeborenen. Mit 1 Tab. für künstliche Ernährung nach M. Ebert. (16 S.) Mk. 0,30. Fragen des Lebens. H. 1. Berlin. Verl. f. Volkshygiene u. Medizin.
Mayet, P., Das finanziell Mögliche und Durchführbare für Mutter- und Säuglingsschutz in der Krankenversicherung. Med. Reform. XVII, p. 601.
Mautner, B., Aerztlicher Bericht über die erste Waldkrippe des Vereins „Säuglingsmilchverteilung" in Wien. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 17.
Mayerhofer, E., und ***Přibram, E.***, Ernährungsversuche bei Neugeborenen mit konservierter Frauenmilch. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 911.
Meier, J., Die Krippen und ihre Bedeutung. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 32.
Mendelsohn, L., I. Deutscher Kongreß für Säuglingsfürsorge, 19. Juni 1909. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1339.
Misch, P., Die Säuglingsfürsorgestellen, was sie sind und was sie sein können. Med. Klinik. V, p. 602.
Moore, S. G., The notification of summer diarrhoea. Sanitary Record. XLIV, p. 191.
Naumann, F., ***Prausnitz, W.***, und ***Luppe***, Wohnungsfrage und Säuglingsfürsorge. Konferenzbericht. (III, 72 S.) Mk. 1,40. Veröffentlich. des Vereins Säuglingsfürsorge im Reg.-Bez. Düsseldorf. H. 4. Berlin. C. Heymann.
Neumann, H., Oeffentliche Säuglings- und Kinderfürsorge. (40 S.) Mk. 0,80. Bibliothek für Soziale Medizin, Hygiene und Medizinalstatistik und die Grenzgebiete von Volkswirtschaft, Medizin und Technik. H. 2. Berlin. Allgem. mediz. Verlagsanstalt.
— Oeffentliche Säuglings- und Kinderfürsorge. Med. Reform. XVII, p. 158, 171, 183.
— Die Literatur über Säuglingsfürsorge. Med. Reform. XVII, p. 414.
— Der Säugling im Hochgebirge. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2167.
Newmayer, S. W., Municipal campaign for reducing infant mortality. New York a. Philad. med. Journ. XC, p. 785.
Oberwarth, E. und ***L.***, Ueber Ammen und Ammenkinder. Erwiderung. Med. Reform. XVII, p. 41.
****Oberwarth, L.***, Mutterbriefe. Leitfaden zur Pflege und Ernährung des Säuglings. Mit einem Vorwort von H. Neumann. (III, 84 S. mit 2 Abbildgn. u. 4 Taf.) Leipzig. Th. Grieben.
Oppenheimer, K., Kinderschutz und Kinderfürsorge in England. Bl. f. Säuglingsfürsorge. I, p. 52.
Orgler, A., Zur Stillpropaganda. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 99.
Ostheimer, M., Help the mother nurse the child. A plea to physicians not to begin artificial feeding without first trying to help the mother maintain her milk supply. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 520.
Pauli, H., Ein Wort an junge Mütter. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 62.
— Noch einmal über die Lohnamme und ihr Kind. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 197.
Pearse, F., Still-born children. Public Health. XXII, p. 312.
Peiper, E., Die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, eine nationale Pflicht. (32 S.) Mk. 0,50. Greifswald. L. Bamberg.
Peiser, J., Zur Kenntnis des Stillens. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 162.
Pittinger, X., Säuglingsfürsorge auf dem Lande und Leichenschau. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1898.
Raab, Die Säuglingsfürsorge in Schwabach im Jahre 1908. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1738.
Reicher, H., Soziale Säuglings- und Jugendfürsorge. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 64.
Reinach und ***Grimm***, Bericht über die Tätigkeit des „Prinzessin Arnulf-Hauses für Säuglinge" München im Jahre 1908 mit spezieller Berücksichtigung der Säuglingsmilchküchenfrage. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1136.
— Bericht über die Tätigkeit des „Prinzessin Arnulf-Hauses für Säuglinge". Ztschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 107, 143.

Richter, E., Theorie und Wirklichkeit. Zum Artikel von H. Pauli „Ein Wort an junge Mütter“. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 166.
Riether, G., Die niederösterreichischen Landeskinderheime. Zeitschr. f. Kinderschutz und Jugendfürs. I, p. 47.
Rietschel, Erster deutscher Kongreß für Säuglingspflege am 19. Juni 1909 in Dresden. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung. VI, p. 462.
— Erster deutscher Kongreß für Säuglingsfürsorge am 19. Juni 1909 in Dresden. Med. Klinik. V, p. 1138.
Robinson, A., The trained midwife: her effect upon infantile mortality. Public Health. XXII, p. 422.
Roeder, H., Die Belehrung der Mütter in den Säuglingsfürsorgestellen. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 299.
****Roesle, E.***, Die Säuglingssterblichkeit in den deutschen Großstädten in Beziehung zu der Häufigkeit der Geburten seit dem Jahre 1871. Mit tabellarischer Uebersicht über die sozialhygienischen Einrichtungen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Unter Mitwirkg. der städt. statist. Aemter bearbeitet. Mk. 1,50. Statist. Uebers. der Bevölkerungs- und Medizinalstatistik in graph. Darstellungen. Tab. IV. Berlin. Verlag f. Volkswohlfahrt.
Rosenfeld, W., Die Milchbeschaffung für die Ernährung lebensschwacher Neugeborener mit konservierter Frauenmilch nach Mayerhofer und Přibram. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 1038.
Rothschild, H. de, Soins à donner aux femmes en couches et aux nouveau-nés. Fr. 3,—. Paris. Doin.
Sadler, S. H., Infant feeding by artificial means. 3rd ed. (280 pp.) 3 s. 6 d. London. Routledge.
Saleeby, C. W., The human mother. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 84.
Salge, B., Säuglingsfürsorge und ärztliche Ausbildung. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 67.
— Entbindungsanstalten, Wöchnerinnen- und Säuglingsheime als Mittel zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 215.
Samter, H., Die Fürsorge für Säuglinge und Mütter in Charlottenburg. Soz. Med. u. Hygiene. IV, p. 61.
Schiller, Stillprämien und Stillbeihilfen als Mittel im Kampfe gegen die Säuglingssterblichkeit. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 321.
Schlesinger, E., Moderne Säuglingsfürsorge. Die Bekämpfung der großen Kindersterblichkeit in Deutschland durch Vereine, städtische und staatliche Behörden. (150 S.) Mk. 2,80. Straßburg. Schlesier u. Schweikhardt.
Schoenflies, R., Mutterschutz und Vormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 121.
Schreiber, A., Die erste Tagung zur Zentralisation der Säuglingsfürsorge. Dok. d. Fortschritts. II, p. 515.
Schrutka v. Rechtenstamm, M., Säuglingsschutz. Dok. d. Fortschritts. II, p. 447.
Schultz, W., Zur Frage der Stillungsunfähigkeit. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 925.
Seitz, C., Ausbau der Säuglingsfürsorge in Bayern. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 12.
Selter, P., Kritischer Bericht über die Ausstellung für Säuglings- und Kinderpflege in Solingen. Ein Beitrag zur Hygiene der Kindheit. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 109.
Seutemann, K., Oeffentliche Säuglingsfürsorge und Sterblichkeitsstatistik. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVII, p. 87; XXXVIII, p. 79.
Silberstein, R., Das erste Lebensjahr. Wie ernähren und pflegen wir den Säugling? 3. durchges. Aufl. (16 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Sittler, P., Die wichtigsten Bakterientypen der Darmflora beim Säugling, ihre gegenseitigen Beziehungen und ihre Abhängigkeit von äußeren Einflüssen. (70 S.) Mk. 2,50. Würzburg. C. Kabitzsch.
— Biologische Fragen bei der natürlichen und künstlichen Säuglingsernährung. (8 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
— Das Säuglingsheim der medizinischen Universitätsklinik zu Marburg während der drei ersten Jahre seines Bestehens: 1905 bis 1908. Zeitschr. f. Soz. Medizin, Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 236, 375.
Spann, O., Die Lage und das Schicksal der unehelichen Kinder. (43 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. G. Teubner.



v. Starck, Zur Säuglingssterblichkeit und Säuglingsfürsorge in Kiel. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 185.
Steinhardt, J., Ueber moderne Säuglingsfürsorge. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 659.
Stooß, M., Einige Ratschläge für die Ernährung des Säuglings. (12 S.) Mk. 0,20. Bern. A. Francke.
Streb, J., Die Krankenkassen in den Dienst für Säuglings- und Mutterschutz! Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. R. XIX, p. 158.
Stuhl, C., Natürliche Schwierigkeiten beim Stillen. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1062.
Thiele, A., Die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in Halle. Kommunale Praxis. IX, p. 1429.
Trumpp, Was können wir von der englischen Säuglingsfürsorge lernen? Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 45.
**Tugendreich, G.,* Die Mutter- und Säuglingsfürsorge. Kurzgef. Handbuch. Mit Beiträgen von J. F. Landsberg und W. Weinberg. 1. Hälfte. (128 S.) Mk. 3,20. Stuttgart. F. Enke.
*— Die Mutter- und Säuglingsfürsorge. Kurzgef. Handbuch. Mit Beiträgen von J. F. Landsberg u. W. Weinberg. II. Hälfte. 1. Tl. (S. 129—276) Mk. 3,60. Stuttgart. F. Enke.
*— Fürsorge für stillende Fabrikarbeiterinnen. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 445.
*— Reichsversicherungsordnung und Stillprämien. Med. Reform. XVII, p. 613.
*— Ueber die Beziehungen zwischen Körpergewicht und Stillen bei der Arbeiterfrau. Arch. f. Kinderheilk. L, p. 405.
*— Die Säuglingsfürsorgestellen der Stadt Berlin im Verwaltungsjahr 1907/08. Bericht, der Waisendeputation im Auftrage der leitenden Aerzte erstattet. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 404, 476, 526.
— Fürsorge für stillende Fabrikarbeiterinnen. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 147.
Variot, G., L'hygiène infantile. Allaitement maternel et artificiel. Fr. 1,—. Paris. Hachette.
Vidal, Was kann der praktische Arzt zur Verbreitung des Selbststillens tun? Münch. med. Wochensch. LVI, p. 83.
— Zur Frage der Stillfähigkeit. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1460.
Volzer, F., Kinderpflege und -Ernährung. Ein Leitfaden für junge Mütter und Pflegerinnen. (64 S.) Mk. 0,50. Stuttgart. J. F. Steinkopf.
Wahrendorf, F., Säuglingsschutz und seine Zentralisierung. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 192.
Warburg, O. E., The provision of specially prepared milk in infantile diarrhoea. Sanitary Record. XLIII, p. 425.
Weiss, S., Die Aufgaben der öffentlichen Säuglingsfürsorge in Oesterreich. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 73.
Wichura, Bemerkungen zum Aufsatz von M. Liedtki. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. III, p. 54.
Wiemer, W. T., Mutterberatungsstellen und die Bedeutung des Selbststillens. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1195.
Wittschieben, O., Die steiermärkische Findelpflege. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 113.
Zimmer, H. O., Bericht über den ersten deutschen Kongreß für Säuglingsfürsorge in Dresden. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXI, p. 214.
Bericht über das zweite Geschäftsjahr des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf 1908/09. (56 S.) Düsseldorf. Düsseld. Ztg.
Bericht des Königsberger Vereins Säuglingsschutz. Königsberg i. P. Leupold.
Stenographischer Bericht über die Verhandlungen des I. deutschen Kongresses für Säuglingsschutz und der Mitgliederversammlung der deutschen Vereinigung für Säuglingsschutz am 19. Juni 1909 in Dresden. (143 S.) Mk. 2,—. Berlin. G. Stilke.
Festschrift zur Eröffnung des Kaiserin Auguste Viktoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche. Hrsg. von v. Behr-Pinnow, Czerny, Dietrich, Heubner, L. Hoffmann, Keller, Langstein, Rubner. Red. von E. Dietrich. (150 S. mit eingedr. Grundrissen u. 1 Taf.) Mk. 4,—. Berlin. G. Stilke.
Das Kaiserin Auguste-Victoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche. Med. Reform. XVII, p. 269.

Jahresbericht des Vereins Säuglingsschutz für das Jahr 1908. (62 S.) Wien. Selbstverlag.
Erster Deutscher Kongreß für Säuglingsschutz. Med. Reform. XVII, p. 293.
Säuglingsfürsorge. Kommunale Praxis. IX, p. 1013.
Säuglingsfürsorge in Basel. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VII, p. 154.
Die Säuglingsfürsorge in Charlottenburg im Rechnungsjahre 1908. Med. Reform. XVII, p. 606.
Verein Unterkunft für hilfsbedürftige Wöchnerinnen und deren Säuglinge. Med. Reform. XVII, p. 196.
Großherzogliche Zentrale für Säuglings- und Mutterschutz in Hessen (Sitz Darmstadt). Med. Reform. XVII, p. 484.

3. Kinderkrankheiten.[1])

Baginsky, A., 50 Bände des Archivs für Kinderheilkunde. Arch. f. Kinderheilk. L, p. 1.
Bosse, B., Eine Windpockenepidemie. Arch. f. Kinderheilk. LI, p. 106.
Emerson, H. C., An epidemic of infantile paralysis in Western Massachusetts in 1908. Boston med. and surg. Journ. CLXI, p. 153.
Escherisch, Th., Was nennen wir Scrophulose? Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 224.
— Der gegenwärtige Stand der Lehre von der Skrofulose. D. med. Wochenschrift. XXXV, p. 1641.
Fürntratt, K., Ueber Poliomyelitisepidemien mit besonderer Berücksichtigung der diesjährigen Epidemie in Steiermark. Das österr. Sanitätswesen. XXI, Beil., p. 79.
Gasters, F., Vorläufige Mitteilung über anscheinend epidemisches Auftreten von Poliomyelitis anterior, der sog. Heine-Medin'schen Krankheit. Zeitschr. f. Medizinalb. XXII, p. 613.
Grandy, C. R., Whooping cough from the point of view of public health. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 2094.
Grober, J., Zu der rheinisch-westfälischen Epidemie von spinaler Kinderlähmung. Med. Klinik. V, p. 1767.
Haudek, M., Fortschritte in der Skoliosenbehandlung. Med. Bl. XXXII, p. 491, 504, 515.
Herrmann, Ch., The prevention of contagious diseases in public schools. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 1.
Hippius, A., Der Kinderarzt als Erzieher. Prakt. Handbuch f. Eltern, Aerzte u. Lehrer. (XI, 324 S.) Mk. 4,—. München. C. H. Beck.
Holt, L. E., The diseases of infancy and childhood. 5th ed. (1190 pp.) 25 s. London. Appleton.
Hutinel, V., Les maladies des enfants. Tome I. Fr. 20,—. Paris. Asselin et Houzeau.
Kassowitz, M., Ueber Rachitis. Jahrb. f. Kinderheilk. III. F. XIX, p. 251.
Kramer, F., Die spinale Kinderlähmung. Med. Klinik. V, p. 1959.
Krause, P., Zur Kenntnis der westfälischen Epidemie von akuter Kinderlähmung. D. med. Wochenschr, XXXV, p. 1822.
Krause, P. und ***Meinicke, E.,*** Die Aetiologie der akuten epidemischen Kinderlähmung. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1825.
Landsteiner, K., Zur Aetiologie der akuten epidemischen Kinderlähmung. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1975.
Lasch, R., Zur Epidemiologie der Poliomyelitis anterior acuta. Der Amtsarzt. I, p. 533.
Lazar, E., Der Einfluß der Verwahrlosung auf die psychische Entwicklung des Kindes. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 187.

[1]) Ueber Scharlach, Masern und Diphtherie vgl. den Abschnitt „Epidemiologisches“ III, 2. Ueber die Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Tuberkulose“ III, 3. Ueber nervöse und geistesschwache Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten“ III, 6.



Löcker, J., Die Poliomyelitisepidemie im oberösterreichischen Landbezirke Steyr. Das österr. Sanitätsw. XXI, Beil. p. 71.
Monod, Les scolioses. Essai de pathogénie. Fr. 5,—. Paris. Maloine.
Neurath, R., Erfahrungen während der Poliomyelitisepidemie 1908/09 in Wien. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 1263.
Pick, J., Amtsärztliche Betrachtungen über den Keuchhusten. Der Amtsarzt. I, p. 504.
Reckzeh, Die akute spinale Kinderlähmung im rheinisch-westfälischen Industriebezirk. Med. Klinik. V, p. 1704.
Römer, P. H., Untersuchungen zur Aetiologie der epidemischen Kinderlähmung. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2505.
Salge, B., Einführung in die moderne Kinderheilkunde. Ein Lehrbuch f. Studierende u. Aerzte. (VIII, 360 S. mit 9 Fig.) Mk. 9,—. Berlin. J. Springer.
Schonka, J., Ueber die Art des Auftretens der infektiösen Poliomyelitis. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 498.
Still, G. F. and **Scott, S. R.**, Common disorders and diseases of childhood. (744 pp.) 15 s. London. H. Frowde.
Tluchor, A., Crimen laesae juventutis. Vorschläge zur Verhinderung und Behebung von Erziehungsstörungen. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 153.
Vieten, G., Die akute spinale Kinderlähmung als epidemische Infektionskrankheit. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VI, p. 633.
Vulpius, O., Vor und zurück in der Skoliosenbehandlung. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1887.
Wollenweber, Beobachtungen über die epidemisch auftretende „spinale Kinderlähmung“. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 785.
Zappert, J., Die Epidemie der Heine-Medin'schen Krankheit von 1908 in Wien und Niederösterreich. Beitr. z. d. Mitt. d. Ges. f. innere Med. u. Kinderheilkunde. VIII, p. 5. Wien. med. Wochenschr. LIX, p. 2683.

4. Schulhygiene.[1])

Adler, G., Enquete über die körperliche Erziehung an den Schulen in Oesterreich. Der Amtsarzt. I, p. 276.
Albu, A., Der Anteil der Schule an den Störungen der Entwicklung und Ernährung der Kinder. Zeitschr. f. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 243.
Auden, G. A., Some advantages of the country school. Public Health. XXII, p. 466.
Baumgartner, G., Die Schulgesundheitspflege in den Landschulen. Vierteljahrsschrift f. körperl. Erziehung. V, p. 143.
***Baur, A.**, Moderne Schulhygiene. Lehrbuch der Schulgesundheitspflege in 30 Vorträgen, geh. am Lehrer- u. Lehrerinnen-Seminar Schw.-Gmünd. Gemeinsam bearb. mit F. Weigl. (590 S.) Mk. 6,—. Horb. P. Christian.
Bayerthal, Ueber die Entstehungsursachen und Verhütung der Minderbegabung im schulpflichtigen Alter. (4 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Berger, H., Neuordnung des Schularztwesens in Krefeld. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2321.
Boas, K., X. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Dessau (1. bis 2. Juni). Med. Klinik. V, p. 982.
— Ueber den gegenwärtigen Stand der Schularztfrage. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 523.
— Bericht über die X. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Dessau, 1. bis 2. Juni 1909. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1144.
Bougier, L. et **Dinet, R.**, Littérature concernant l'hygiène scolaire parue en France pendant l'année 1905. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 44.
Burgerstein, L., Schulhygiene. 2. Aufl. Mit 33 Fig. mit Text. (IV, 136 S.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 96. Leipzig. B. G. Teubner.

[1]) Ueber Zahnpflege vgl. den Abschnitt „Zahnkrankheiten“ III, 12.



Chesterton, Th., The theory of physical education in elementary schools. 11th ed. (192 pp.) 3 s. London. Gale & Polden.
Christiani, H. et ***Rilliet, F.***, La visite sanitaire des écoliers dans le canton de Genève. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. X, p. 61.
Cohn, M., Zehn Jahre Schularzt. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 1046, 1096.
— Schularzt und sexuelle Aufklärung. Mitt. d. D. Gesellsch. z. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. VII, p. 121.
— Schularzt und Berufswahl. Med. Reform. XVII, p. 98.
Cones, W. P., The medical inspection of schools in Boston. Boston med. a surg. Journ. CLX, p. 740.
Cornet, Réorganisation de l'inspection médicale des écoles primaires de Paris. Progrès Méd. XXV, p. 458.
Crowley, R. H., The school clinic at Bradford. Public Health. XXII, p. 145.
Cuntz, Fr., Einheitliche Organisation des schulärztlichen Dienstes. Gesunde Jugend. IX, p. 1, 134.
Deuchler, G., Ueber das Mannheimer Schulsystem. Ztschr. f. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 384.
Doernberger, E., Arzt und Schule. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 861.
Doerbergcr, E. und ***Wunderer, W.***, Schulgesundheitspflege und Schulärzte an den höheren Lehranstalten Bayerns. 2 Vorträge. (54 S.) Mk. 1,20. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Dohrn, K., Schulärztliche Untersuchungen auf dem Lande. Concordia. XVI, p. 25.
Dreyfuß, Von der 10. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege. Vereinsbl. d. pfälz. Aerzte. XXV, p. 167.
Dufestel, L., Hygiène scolaire. Préface de A. Mathieu. Fr. 5,—. Paris. Doin.
— L'inspection médicale des écoles. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 440.
Edwards, A. D., The control of infectious diseases in and out of the schools. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 392.
Eltes, M., Das Hilfsschulwesen in Ungarn. Ztschr. f. d. Behdlg. d. Schwachs. XXVIII, p. 105, 132.
Esche und ***Blank***, Lebensglück und Volkskraft. Ein Mahnwort an die deutsche Jugend höherer Lehranstalten. (23 S.) Mk. 0,20. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Fabens, R., et ***Kumlien, L. G.***, Cours complet d'éducation physique à l'usage de la jeunesse des écoles. Fr. 2,75. Paris. Colin.
Fischer, A., Die Luzerner Schulpoliklinik. Med. Reform. XVII, p. 373.
Flachs, A., Bericht über die schulhygienische Literatur Rumäniens in den Jahren 1906 und 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 88.
Forbes, D., A school clinic for contagious skin diseases. Public Health. XXII, p. 462.
Frank, W., Lehrbuch der Schulgesundheitspflege. (227 S.) Mk. 1,35. M.-Gladbach. A. Riffarth.
Fürst, M., Beitrag zu einer erleichterten Sehprüfung der Schulrekruten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 59.
Golinger, Die Schulgesundheitspflege. Gemeinverständl. dargestellt. (112 S.) Mk. 1,50. Mediz. Volksbücher. Bd. 48. Ulm. J. Ebner.
Gottstein, A., Schulgesundheitspflege. Med. Klinik. V, p. 970.
Green, R., Some figures from medical inspection. Public Health. XXII, p. 121.
Gros, Bericht über die Tätigkeit des Schularztes im Amtsbezirk Schwabmünchen im Jahre 1908. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 396.
Gurlitt, L., Die Gefahren der Internate. Sexual-Probleme. V, p. 355.
Hampe, J., Ueber die Prügelstrafe. Sexual-Probleme. V, p. 252.
****Hanauer, W.***, Soziale Hygiene und Schule. Sonderabdr. aus Jahrb. des Freien Deutschen Hochstifts zu Frankfurt a/M. 1909. Frankfurt a/M.
*— Elternbeiräte für Schulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 730.
Henggeler, A., Schulhygienische Streifzüge. (29 S.) Mk. 1,—. Rorschach. P. J. Kober.
— Schulhygienische Streifzüge. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. X, p. 1.
Hertel, E., 25 Jahre im Dienste der Schulgesundheitspflege. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 249.

Hoffmann, A., Bericht über die Jahresversammlung der Vereinigung zur Förderung des sächsischen Hilfsschulwesens in Meißen. Zeitschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 151.

Hogarth, A. H., Medical inspection of schools. (368 pp.) 6 s. London. H. Frowde.

Homa, E., Eine schulärztliche Studie über im vorschulpflichtigen Alter stehende Schulkinder. Der Amtsarzt. I, p. 399.

Hüls, P., Ueber bisherige praktische Erfolge der Schularzteinrichtung nebst schulhygienischen Bemerkungen. Med. Reform. XVII, p. 37, 50, 123.

— Ueber die bisherigen positiven und negativen gesundheitlichen Erfolge der Schularzteinrichtung. Med. Reform. XVII, p. 295.

Hueppe, F., Aufgaben und Ziele der Schulreform. Gesunde Jugend. IX, p. 201.

Hunziker, O., Schule und soziale Frage. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XVII, p. 449.

Jessen, C. C., Die dänische schulhygienische Literatur in den Jahren 1906 und 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 108.

Jessen, E., Organisation und Betrieb der städtischen Schulzahnklinik. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 701.

Jones, T. H., Results of recommendations to obtain treatment for defects in school children. Public Health. XXII, p. 463.

Juba, A., Die Institution der Schulärzte in Ungarn. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 916.

Kaye, J. R., Ameliorative measures indicated by school medical inspection. Lancet. CLXXVII p. 372.

— Ameliorative measures indicated by school medical inspection. Sanitary Record. XLIV, p. 215.

Kelley, F., Scholarships for working children. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXIII, Suppl. p. 100.

Kemsies, F., Zehn Sätze zur Reform der Schulstrafen in Preußen. Ztschr. f. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 302.

Kerr, J., School dust. Public Health. XXIII, p. 49.

— The medical officer of schools, his work and his reports. Public Health. XXII, p. 162.

— Needlework in schools. Public Health. XXII, p. 455.

Kielhorn, H., Erziehung und Unterricht schwachbefähigter Kinder. (114 S.) Mk. 2,—. Halle. C. Marhold.

Kloberg, Ueber Förderklassen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 717.

Köhler, VII. Jahresbericht der Städtischen Schulzahnklinik in Darmstadt. D. zahnärztl. Wochenschr. XII, 28, 29.

Königsbeck, H., Welche schulhygienischen Fortschritte zeigen die neuen preußischen „Vorschriften über die äußeren Einrichtungen und den Lehrbetrieb in den höheren Mädchenschulen, Lyceen und Studienanstalten“ vom 12. Dezember 1908? Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. XXII, p. 389, 497, 575.

Krautwig, Jahresbericht über die Tätigkeit der Schulärzte in Cöln im Schuljahre 1908. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 286.

Kříž, A., und ***Horst, A.***, Zur Frage der Gewerbeschulärzte. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 193.

Kunert, Befindet sich die schulzahnärztliche Fürsorge mit ihren heutigen Zielen auf dem richtigen Wege? D. zahnärztl. Wochenschr. XII, p. 857.

Lans, L. J., Jahresbericht für 1905, 1906, 1907, 1908 über die schulhygienische Literatur in Holland. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 16.

Lennhoff, R., Deutscher Verein für Schulgesundheitspflege, Dessau, 1. bis 2. Juni 1909. Med. Reform. XVII, p. 271.

Leubuscher, Ziele und Grenzen der schulärztlichen Tätigkeit. Ztschr. f. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 217.

— und ***Adam***, Der Arzt in der Hilfsschule. 2 Vorträge. (26 S.) Mk. 0,50. Beitr. zur Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 62. Langensalza. H. Beyer & Söhne.





*_**Lewandowski, A.**_, Ausübung und Ergebnisse der Schulhygiene in den Volksschulen des deutschen Reichs nach dem Stande vom Sommer 1908. Im Auftr. d. dtsch. Zentrale f. Jugendfürs. bearb. (32 S.) Mk. 0,50. Leipzig. B. G. Teubner.

— Der Schulanfang in den Berliner Schulen. Eine schulhygienische Betrachtung. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 2221.

— Schulärzte und Schulhygiene. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 166.

**Lobsien, M.**, Ueber Schulversäumnisse und Schwankungen physischer Energie bei Schulkindern. Ztschr. f. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 236.

**Löschhorn, K.**, Ueber Schulstrafen. Zeitschr. für Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 306.

*_**Lorentz, F.**_, Ueber die Ermüdung der Schüler und deren Ermittlung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 331.

— Die X. Jahresversammlung des „Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege" am 1. und 2. Juni 1909 in Dessau. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXII, p. 487, 567.

— X. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege, Dessau 1909. Die Gesundheitswarte. VII, p. 177.

— Schule und Waldschutz. Pädagog. Ztg. XXXVIII, p. 68.

**Lyster, R. A.**, The medical inspection of children and its development. Public Health. XXII, p. 225.

**McIsaac, J.**, The elements of hygiene for schools. 3 s. 6 d. London. Macmillan.

**Marcuse, M.**, Schularzt und Schulzahnarzt. D. zahnärztl. Wochenschrift. XII, p. 339.

**Matthias, A.**, Fürsorge für die Schüler höherer Lehranstalten in Alumnaten. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 59.

**Méry, E., Pradel, E. de, Butte, L., Dufestel, L., Mathieu, A.**, et _**Roux, J. Ch.**_, Conférences du laboratoire d'hygiène scolaire. Fr. 3,—. Paris. Colin.

**Moses, J.**, Zur Durchführung der ärztlichen Behandlung heilbedürftiger Schulkinder in Mannheim. Med. Reform. XVII, p. 211.

— Zur Durchführung der ärztlichen Behandlung heilbedürftiger Schulkinder in Mannheim. Jugendfürsorge. X, p. 215.

**Mulot, O. L.**, Our medical educational system. Med. Record. LXXVI, p. 474.

**Muskat, G.**, Orthopädie und Schule. Zeitschr. f. Schulgesundheitspflege. XXII, p. 236, 310.

**Neufert**, Fürsorge für schulunreife Kinder. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 433.

**Newman, G.**, Medical inspection of school children. Public Health. XXII, p. 160.

**Newton, R. C.**, Medical and sanitary inspection of schools. Med. Record. LXXV, p. 480.

**Oebbecke**, Einheitliche Organisation des schulärztlichen Dienstes mit Beziehung auf die Dienstformulare. Gesunde Jugend. IX, p. 148.

— Einheitliche Organisation des schulärztlichen Dienstes. Gesunde Jugend. VIII, p. 229.

**Paschayan-Khan, G. H.**, La littérature arménienne concernant l'hygiène scolaire pendant l'année 1908. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 135.

**Pattin, H. C.** and _**Mathieson, D. M.**_, School attendance. Public Health. XXII, p. 467.

**Pilf**, Die Schulbesichtigungen im Landkreis Wiesbaden 1908. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 765.

**Poelchau, G.**, Uebersicht über die wichtigsten in den letzten Jahren erschienenen deutschen Arbeiten auf dem Gebiete der Schulhygiene (mit Ausnahme der Literatur über das Hilfsschulwesen und über die sexuelle Belehrung der Schuljugend). Arch. f. Kinderheilk. L, p. 428.

— Ueber die Kontrolluntersuchungen der Schulkinder nebst einigen Bemerkungen über die ärztliche Behandlung und über das Schularztsystem. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 786.

**Rettig, W.**, Leo Burgerstein und die Schulbankfrage. (31 S. mit Abbildgn.) Mk. 0,30. Charlottenburg. P. J. Müller.

**Richards, H. M.**, The cleansing of school rooms. Public Health. XXII, p. 461.

**Riemer, E.**, Die Schulpflichten im häuslichen Leben unserer Töchterschülerinnen. Ein statist. Untersuchg. (IV, 57 S.) Mk. 1,50. Leipzig. H. Haessel Verl.



Roller, K., Ueber Schülerunfallkassen. Gesunde Jugend IX, p. 233.
Rose, F., Open-air schools. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 401.
Rotch, Th. M., School life and its relation to the childs development. Americ. Journ. of the med. Sc. CXXXVIII, p. 702.
Roth, E., Gesundheitsregeln für die Schuljugend. Mk. 0,10. Berlin. R. Schoetz.
Schmidt, F. A., Die Gymnastik an den schwedischen Volksschulen nebst einem Anhang: Die militärischen Uebungen an den höheren Schulen in Stockholm. 2. verb. Aufl. (63 S. mit 42 Abbildgn.) Mk. 1,40. Berlin. Weidmann.
— Die körperliche Erziehung an der Hilfsschule. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,50. Halle. C. Marhold.
— Die Fürsorge für die Schwächlinge an unserer Volksschule. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 76, 124.
Schultze, E., Fürsorge für kranke Schulkinder in New York. Soz. Praxis. XVIII, p. 1397.
Selter, H., Die hygienische Unterweisung in der Schule. Gesunde Jugend. VIII, p. 345.
Seydel, O., Welche Anforderungen stellt der Schularzt an die Schulbank? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 649.
Smith, E. M., The sanitation of elementary schools in relation to the home-life of the scholars. Sanitary Record. XLIV, p. 264.
Stark, Schulärztliche Erfahrungen. Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. XXII, p. 443.
Stéenhoff, G., Jahresbericht für 1906 und 1907 über die schulhygienische Literatur Schwedens. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 120.
Steinhaus, F., Die Waldschule der Stadt Dortmund im ersten Jahre ihres Bestehens. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 1.
— Bericht über die schulärztliche Tätigkeit an den Volksschulen der Stadt Dortmund für das Schuljahr 1907/08. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 446.
Stephani, Schulärztliche Systeme und schulärztliche Tätigkeit. Med. Reform. XVII, p. 409, 421.
Stetter, K., Internationale Schulhygienekongresse und Subsellienfrage. Ztschr. f. Schulgesundheitsflege. XXII, p. 557.
Stevenson, T. H. C., The administration of school medical inspection, especially in County Areas. Public Health. XXII, p. 282.
Suck, H., Vom Kongreß der Schulhygieniker. Gesundheit. XXXIV, p. 585.
— Sozialpolitik und Schulhygiene. (30 S.) Mk. 0,60. Pädagog. Abhdlgn. N. F. Bd. XIV, H. 1. Bielefeld. A. Helmich.
— Sozialpolitik und Schulhygiene. II. Vorschläge zur Förderung der Volkswohlfahrt auf dem Wege der Erziehung. (49 S.) Mk. 0,75. Pädagog. Abhdlgn. N. F. Bd. XIV, H. 2. Bielefeld. A. Helmich.
Süpfle, K., Die Aufgaben des Schularztes im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege. (42 S.) Mk. 1,—. Freiburg i. B. Speyer & Kaerner.
Terner, E., Schule und Gesundheit. Gesunde Jugend. VIII, p. 307.
Thiele, A., Der VII. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands in Meiningen am 13., 14. und 15. April 1909. Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. XXII, p. 402.
— Schulärztliche Behandlung und schulärztliche Fürsorge. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXII, p. 639.
Thomas, C. J., The literature of school hygiene in Great Britain during 1906 and 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 1.
Warburg, F., Schularzt und Hilfsschule. Centralbl. f. allg. Gesundheitspflege. XXVIII, p. 258.
Wehrhahn und **Henze, A.**, Bericht über den VII. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands zu Meiningen am 13., 14. u. 15. April 1909. (IV, 224 S.) Mk. 2,—. Halle. C. Marhold.
Zappert, J., Der Gesundheitszustand der Schüler zu Beginn und nach Abschluß ihrer Schultätigkeit. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehung. V, p. 93.
Ziegler, K., Ueber die Schulverhältnisse in den Idiotenanstalten. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 165.



Bericht über die X. Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspflege. X, p. 147.

Bericht über den ersten schweizerischen Informationskurs in Jugendfürsorge, 31. August bis 12. September 1908 in Zürich, veranstaltet von der schweizerischen Gesellschaft f. Schulgesundheitspflege. (832 S. mit Abbildgn.) Mk. 12,—. Zürich. Zürcher & Furrer.

Aus der Berichterstattung des Schularztes an die Erziehungskommission des Londoner Grafschaftsrates. Schweiz. Bl. für Schulgesundheitspflege. VII, p. 134, 149.

Allgemeine Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung der in den Jahren 1901 bis 1907 ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 631.

Förderung des Mädchenturnens in den schweizerischen Schulen durch Bund und Kantone. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. X, p. 74.

Gewerbe-Schulärzte. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 320.

Medical inspection, 1908. Publ. of the Education Board. London. P. S. King & Son.

Medical inspection of school children. A series of lectures delivered at the West London Post Graduate College. (62 pp.) 1 s. London. „Med. Officer" Office.

Medical inspection of school children. Sanitary Record. XLIII, p. 304.

Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. Red. von F. Zollinger u. H. Hiestand. 9. Jahrg. 1908. 2 Tle. (III, 143 u. 832 S. mit Abbildgn.) Mk. 13,50. Zürich. Zürcher & Furrer.

Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen und heilpädagogischen Anstalten Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. Nach amtl. Quellen bearb. 30. Jahrg. 2 Tle. [I. Tl. (XXXII, 583 S.)] Mk. 5,—. Leipzig. B. G. Teubner.

II. Jahresversammlung der Schulärzte Deutschlands. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXII, p. 525, 605.

X. Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege in Solothurn. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VII, p. 97.

Zweite Jahresversammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands. Gesunde Jugend. IX, p. 133.

Memorandum on the medical examination and supervision of school children. 2 d. Publ. of the Education Board. London. P. S. King & Son.

Report of education committee of the council on medical treatment of children attending elementary schools. 9 d. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Report on open-air schools. 6 d. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Schulgesundheitspflege in der Stadt Zürich. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspflege. VII, p. 140.

Schulhygiene. Med. Reform. XVII, p. 188, 199, 208, 346, 438, 485.

The medical treatment of school children in London. Public Health. XXII, p. 147.

Vom VII. Verbandstage der Hilfsschulen Deutschlands. Ztschr. für d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 88.

Verhandlungen der IX. Jahresversammlung des allgemeinen deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege vom 9. bis 11. Juni 1908 in Darmstadt, hrsg. von H. Selter u. K. Roller. (IV. 364 S.) Mk. 5,—. Gesunde Jugend. VIII. Jahrg. Ergzgsheft. Leipzig. B. G. Teubner.

Verhandlungen der X. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege am 1. und 2. Juni 1909 in Dessau. Gesunde Jugend. IX, p. 33.

Verhandlungen der X. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege am 1. und 2. Juni 1909 in Dessau. (168 S.) Mk. 4,—. Leipzig. B. G. Teubner.



5. Fürsorgeerziehung[1]) und Kriminalität der jugendlichen Personen.

Abel-Musgrave, C., Die Seelenschmiede von Redhill. Eine Musteranstalt f. verwahrloste Knaben. (47 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a. M. Neuer Frankfurter Verlag.

*****Agahd, K.,*** Lehrerschaft und Jugendfürsorge in Stadt und Land. Vorträge. Abhdlgn. Materialien. Organisation. (VII, 240 S.) Mk. 3,50. Berlin. Gerdes & Hoedel.

Baernreither, J. M., Der neue österreichische Entwurf betreffend das Jugendstrafrecht. D. Juristenztg. XIV, p. 1113.

— Unser Jugendstrafrecht. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 196.

— Die Rheinische Provinzial-Fürsorgeerziehungs-Anstalt Fichtenhain. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 253.

Barrett, R. M., Bericht über die Jugendfürsorge in England für das Jahr 1908. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 270.

Bauer, R., Zur Einführung der Jugendgerichte in Oesterreich. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 50.

— Zur Praxis der Jugendgerichte in Oesterreich. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 160.

Becker, Schutz der kriminell gewordenen Jugend im Strafrecht und Strafprozeß. Nach dem Entwurf einer Strafprozeßordnung. (36 S.) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

— Das Gesetz über die Fürsorgeerziehung im Königreich Sachsen. D. Juristenztg. XIV. p. 352.

— Die öffentliche Jugendfürsorge im Königreich Sachsen in dem ihr gegebenen Zusammenhange mit freiwilliger Liebestätigkeit. Jugendfürsorge. X, p. 641.

— Die Organisation freiwilliger Liebestätigkeit auf dem Gebiete der Jugendfürsorge in ihrem Zusammenhange mit Vormundschaftsrichter und Jugendgericht. Die Jugendfürsorge. X, p. 705.

— Das Gesetz über die Fürsorgeerziehung im Königreich Sachsen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 73.

Bitter, A., Ueber Jugendgerichte und Fürsorgeausschüsse unter besonderer Berücksichtigung des in Bielefeld eingesetzten Fürsorgeausschusses. (15 S.) Mk. 0,40. Pädagog. Abhdlgn. H. 109. Bielefeld. A. Helmich.

Blase, R., Das kgl. sächs. Gesetz über die Fürsorgeerziehung vom 1. Februar 1909 nebst Ausführungsverordnung vom 6. Mai 1906 und den sonstigen Ausführungsbestimmungen. Mit einer Einführung in das Gesetz, Erläuterungen u. Sachreg. hrsg. (XII, 307 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchh.

Bloch, W., Das erste Jahr der Jugendgerichtshilfe in Charlottenburg. Soz. Praxis. XIX, p. 153.

— Die „Jugendgerichtshöfe“ in dem Entwurfe einer Novelle zur Strafprozeßordnung. Concordia. XVI, p. 364.

— Erster Deutscher Jugendgerichtstag. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 39.

Blumenthal, P., Was können wir von Amerika bei der Behandlung unserer verwahrlosten und verbrecherischen Jugend lernen? Ergebnisse einer Studienreise. (XI, 108 S.) Mk, 2,60. Berlin. F. Vahlen.

Büttner, G., Ueber Jugendgerichte. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXVIII, p. 88.

Carl, Die Zulassung der Frauen als Schöffenrichter an Jugendgerichten. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 75.

Collard, Ch., L'éducation protectrice de l'enfance en Prusse. Fr. 6,—. Louvain. Ch. Peeters.

Cramer, A., Pubertät und Gesetzgebung. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. III, p. 97.

[1]) Ueber Fürsorge für schwachsinnige und geistig zurückgebliebene Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten“ III, 6. Ueber Alkoholismus im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Alkoholismus“ III, 5. Ueber Kinderschutz und Jugendfürsorge vgl. auch den Abschnitt „Allgemeines“ VII, 1.

Desbois, C., L'enfant confisqué par l'état. Projets de lois Doumergue des 25 et 30 juin 1908. Leur origine. Leur but. Leur conséquences. Moyens de s'opposer à leur vote. (36 p.) Rennes. F. Simon.

Duensing, F., Der Entwurf eines Gesetzes betr. Aenderung des Strafgesetzbuches vom Standpunkt der Jugendfürsorge. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 193.

Duprat, G. L., La criminalité dans l'adolescence. Causes et remèdes d'un mal social actuel. Fr. 6,—. Paris. Alcan.

Engliš, K., Der Stand der Jugendfürsorge in Böhmen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 132, 163.

Feisenberger, Der strafrechtliche Schutz Jugendlicher in Deutschland. Ztschr. f. Vormundschaftsw. I, p. 25.

— Die Behandlung und der Schutz Jugendlicher im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 181.

Feldner, A., Die Organisation der Selbsthilfe auf dem Gebiete des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 190.

Felisch, P., Gerichtliches Verfahren gegen Jugendliche nach den neuen deutschen Gesetzentwürfen. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 5.

Ferriani, L., Das Gefängnisleben der jugendlichen Verbrecher. Ein Beitrag zur Kriminalanthropologie. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. V, p. 633.

Fischer, L., Jugendgerichte. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 98.

— Strafe oder Erziehung? Ein Problem des Jugendrechts. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 396.

— Die Tätigkeit des Jugendgerichts vor, in und nach der Hauptverhandlung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 321.

Förster, F. W., Die Unersetzlichkeit der Strafe in der Behandlung der Jugendlichen. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 387.

Frenzel, Erfahrungen auf dem Gebiete der Zwangs- oder Fürsorgeerziehung Minderjähriger. Das Land. XVIII, p. 62.

Gabriel, H., Das Jugendgericht in seinem Verhältnis zu schwachsinnigen jugendlichen Gesetzesübertretern. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 101.

Geser-Rohner, A., Die strafrechtliche Behandlung der Kinder und Jugendlichen im Vorentwurfe des schweizerischen Strafgesetzbuches und die Jugendgerichte. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXI, p. 569, 625.

Gottberg, M. v., Die jugendlichen Verbrecher. Jugendfürsorge. X, p. 519.

Grabowsky, A., Die Notwendigkeit des Jugendgerichts. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 159.

Groß, A., Ein neues Jugendstrafrecht in Oesterreich. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. V, p. 711.

Grün, H., Welche Aufgaben stellt das Fürsorgeerziehungsgesetz vom 2. Juli 1900 den Lehrern und Lehrerinnen der Volksschule und wie können diese überhaupt zu einer gedeihlichen Durchführung dieses Gesetzes mitwirken? (48 S.) Mk. 1,—. Leipz. Verl. f. Literatur, Kunst u. Musik.

Hafter, E., Jugendgerichte mit besonderem Hinblick auf die schweizerischen Verhältnisse. (63 S.) Mk. 1,60. Basel. Helbing & Lichtenhahn.

Hammerschmied, F., Strafgesetz und Schule. (39 S.) Mk. 0,60. Wien. A. Pichlers Wwe. & Sohn.

Hardt, Zur Reform des Jugendstrafrechts. Dok. d. Fortschritts. II, p. 849.

Haymann, H., Kinderaussagen. (43 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

Hentschel, Fürsorgeerziehung. Jugendfürsorge. X, p. 333.

— Notwendigkeit der Selbstbetätigung zur Verhütung der Verwahrlosung. Jugendfürsorge. X, p. 577.

Herzfelder, H., Polizeiarrest oder Verwahrungsheim. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 125.

— Unsere Besserungsanstalten. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 319.

Jaksch, R., Der Gesetzentwurf betr. die Aenderung und Ergänzung einiger Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches. Der Amtsarzt. I, p. 489.

Janisch, F., Das Strafverfahren gegen Jugendliche und die Jugendgerichte in Oesterreich mit einer einleitenden Besprechung über die Jugendgerichte und deren Systeme in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und dem Deutschen Reiche. (59 S.) Kr. 0,60. Leipa. J. Künstner.

Janisch, F., Das österreichische Jugendstrafrecht. Seine Entwicklung und sein jetziger Stand. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 542.
— Die österreichischen Jugendgerichte und ihre Vorbilder. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 205.

Jordan, B., Strafgesetz und Moral der Kinder unserer unteren Schichten. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 353.

Kaeubler, C. J., Das kgl. sächsische Gesetz über die Fürsorgeerziehung vom 1. Februar 1909, unter Berücksichtigung der Landtagsverhandlungen erläutert, nebst Ausführungsverordnung vom 6. Mai 1909, Anleitung für die Verwaltungsbehörden vom 10. Juni 1909, Verordnung des Justizministeriums über die Fürsorgeerziehung vom 23. Juni 1909 und allen Formularen herausgeg. (185 S.) Mk. 4,—. Dresden. C. Heinrich.

Karner, F., Strafrechtliche Behandlung und strafrechtlicher Schutz Jugendlicher in Oesterreich. Jugendfürsorge. X, p. 333.

Köhne, P., Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 113.
— Der Richter und die Jugendwohlfahrt. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 337.
— Jugendfürsorge in Sachsen. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 449.

Kriegsmann, N. H., Das Strafverfahren gegen Jugendliche in den Strafprozeßentwürfen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 145.
— Die strafrechtliche Behandlung der Jugendlichen in Deutschland. Ztschr. für Jugendwohlf. I, p. 461.

Kuhn-Kelly, Jugendschutz-Kommissionen als vollwertiger Ersatz für Jugendgerichtshöfe. (19 S.) Mk. 0,40. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 58. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
— Jugendgerichtshöfe oder Jugendschutzkommissionen. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 347.

Landsberg, J. F., Jugendgerichtshöfe im Deutschen Reiche und im Auslande. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 341.
— Der Strafaufschub mit formulierter Bedingung und die freiwillige Erziehungspflegschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 13.
— Die Ausschüsse für Jugendfürsorge im Amtsgerichtsbezirk Lennep. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 97.
*— Berufs- oder Sammel-Vormundschaft? Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 145.

Lederer, M., Der Erste Deutsche Jugendgerichtstag in Berlin. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 109.
— Jugendgerichte. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 226.

Leonhard, Zur Reform der Strafprozeßordnung: Die Behandlung der Jugendlichen. D. Juristenztg. XIV, p. 342.

Liepmann, M., Die Kriminalität der Jugendlichen und ihre Bekämpfung. Vortrag. (48 S.) Mk. 1,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Lilienthal, E., Die Seelenschmiede von Redhill. Eine Musteranstalt für verwahrloste Knaben. Dok. d. Fortschritts. II, p. 700.

Lindsey, B. B., Die Aufgaben des Jugendgerichts. Aus der Praxis des amerikan. Jugendrichters L. Uebertr. nach L.'s „The problem of the children" von A. Paul. Mit e. Einleitg. von A. Schultz. (134 S.) Mk. 1,60. Heilbronn. E. Salzer.

Löffler, A., Strafe und Fürsorgeerziehung. Eine Studie zum Entwurfe eines Fürsorgeerziehungsgesetzes. (12 S.) Mk. 0,40. Wien. Manz.

Loydold, L., Jugendfürsorge der Wiener Polizei. Soz. Kultur. XXIX, p. 368.

Maennel, B., Das amerikanische Jugendgericht und sein Einfluß auf unsere Jugendrettung und Jugenderziehung. (34 S.) Mk. 0,50. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 59. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Mohr, W., Kinder vor Gericht. (92 S.) Mk. 1,—. Berlin. Modern-pädagog. u. psycholog. Verlag.

Marcovich, A., Ueber die Reformbedürftigkeit der strafrechtlichen Behandlung Jugendlicher. Bl. f. Gefängnisk. XLIII, p. 580.

Müller, L., Das Gesetz über die Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 17.

Nawratil, A., Das städtische Kinderschutzamt und die Berufsvormundschaft in Mähr.-Ostrau. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 3.

Nickel, O., Zur gegenwärtigen Lage der Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 358.
— Die Bedeutung der Berufsausbildung der Zöglinge für den Erfolg der Fürsorgeerziehung. Jugendfürsorge. X, p. 649.
Niese, O., Züchtigungsrecht gegenüber Fürsorgezöglingen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 8.
— Mißerfolge der Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 37.
Oetker, F., Das Strafverfahren gegen Jugendliche. Eine kritische Studie. (52 S.) Mk. 1,60. Stuttgart. F. Enke.
Osius, R., Das Fürsorgeamt. Jugendfürsorge. X, p. 1.
— Die Fürsorgeerziehung im Regierungsbezirk Cassel 1908/09. Jugendfürsorge. X, p. 661.
Pagel, W., Jugendfürsorge. Ein Konferenzvortrag. (39 S.) Mk. 0,60. Gotha. R. Wöpke.
Peschke, K., Die Heraufsetzung unserer Strafmündigkeit. (19 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 268. Lpz. F. Dietrich.
Petersen, J., Gemeindewaisenrat und Jugendgericht. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 2, 16, 28.
— Die Erfahrungen mit der Zwangserziehung in Hamburg im Jahre 1908. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 109, 123.
Potthoff, H., Die wirtschaftliche Rentabilität der Jugendfürsorge. Ztschr. f. Jugendwohlf. I, p. 207.
Reicher, H., Die Fürsorge für die verwahrloste Jugend. III. Tl. 2. Bd. Bibliographie der Jugendfürsorge. 1. Heft: Frankreich, Schweiz, England, Belgien, Amerika nebst Anhg. (VII, 126 S.) Mk. 2,10. Wien. Manz.
Rupprecht, Das Münchener Jugendgericht. Soz. Kultur. XXIX, p. 454.
— Die Behandlung straffälliger Jugendlicher. Soz. Kultur. XXIX, p. 515.
Schleusener, F., Die Organisation der Jugendgerichtshilfe in Stettin. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 92.
Schlosz, L., Der erste Jugendgerichtshof in Ungarn. Soz. Kultur. XXIX, p. 162.
Schmetzer, G., Die Zwangserziehung in Bayern 1908. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 169.
Schmidt, Die Praxis der Zwangserziehung, ihre Mängel und Vorschläge zur Verbesserung. Soz. Praxis. XVIII, p. 446, 478.
— Eine städtische Zentrale für Jugendfürsorge. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 193.
Schneider, M., Die Fürsorgeerziehung Minderjähriger in Württemberg. Mit dem Texte des Gesetzes vom 29. Dezember 1899 und 11. November 1905 und der Vollzugsverfügung vom 14. Februar 1900. (128 S.) Mk. 2,20. Stuttgart. J. B. Metzler.
Schreiber, A., Die Jugendgerichte und ihre Entwicklung. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 470.
Schultz, A., Aus der Praxis der Jugendgerichte und der privaten Jugendgerichtshilfe. Monatsschr. f. Kriminalpsych. VI, p. 573.
Silbernagel, A., Reform des Strafverfahrens gegen Jugendliche. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. X, p. 369.
Sommer, P., Das Amt des Waisenrats. Anweisung für Waisenräte in Angelegenheiten der Vormundschaft, Fürsorgeerziehung und bedingten Begnadigung. (VI, 76 S.) Mk. 1,—. Coblenz. Redhardt.
Stern, C., und ***Stern, W.***, Monographien über die seelische Entwicklung des Kindes. II. Erinnerung, Aussage und Lüge in der ersten Kindheit. (X, 160 S. m. 1 farb. Taf.) Mk. 5,—. Leipzig. J. A. Barth.
Sternberg, M., Ein österreichischer Gesetzentwurf über die Fürsorgeerziehung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 9.
Thiesing, Uneheliche und Vormundschaft. Sexual-Probleme. V, p. 120, 177.
Tippel, Wohin steuern wir mit der Frage: „Fürsorgeerziehung und Psychiatrie"? Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 61.
Treu, M., Zur Frage der Jugendgerichtshöfe. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 713.
Vogt, H., Bericht über den Ersten Deutschen Jugendgerichtstag. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 211.
Wevers, Erfahrungen und Wünsche auf dem Gebiete des Fürsorgeerziehungsgesetzes. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 5, 20, 30.
Weygandt, W., Der Entwurf einer Strafprozeßordnung, sowie der Entwurf betr. Abänderung des Strafgesetzbuches, in ihren Beziehungen zur Fürsorge für normale und schwachsinnige Kinder. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. III, p. 197.

Wolfbauer, J., Darstellung der Zwangserziehung in Bayern. Diss. (40 S.) Heidelberg.
Zötl, H., Von welchen Gesichtspunkten aus soll die Ueberantwortung des Strafrichteramtes gegen Jugendliche an den Pflegschaftsrichter betrachtet werden? Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 79.
Zscharnack, L., Wicherns Stellung in der Geschichte der Fürsorgeerziehung und des Rettungshauswesens. Ztschr. f. d. Armenw. X, p. 303.
Denkschrift und Resolution über Abänderung des § 1 Nr. 1 des Fürsorgeerziehungsgesetzes in Preußen, vorbereitet für die 11. Konferenz der deutschen Rettungshausverbände und Erziehungsvereine. Jugendfürsorge. X, p. 321.
Fürsorgeerziehung. Kommunale Praxis. IX, p. 1041.
Fürsorgeerziehung, Jugendgerichtshilfe, Gefangenenfürsorge. (62 S.) Mk. 0,60. Schriften des schles. Frauenverbandes. Hrsg. von M. Wegner. H. 2. Breslau. Priebatsch.
Die Gesellschaft für Kinderforschung und der Gesetzentwurf betr. die Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. I, p. 135.
Jahrbuch der deutschen Jugendfürsorge in Böhmen. 2. Jahrg. 1909. Hrsg. von der Zentralstelle für deutsche Waisenpflege und Jugendfürsorge in Böhmen. Bearb. von H. Heller. (IX, 489 u. 56 S. m. Abbildgn.) Mk. 5,—. Prag. J. G. Calve.
Jahresbericht über die Durchführung des Kinderschutzgesetzes im Jahre 1908, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1908, erstattet von der hess. Gewerbeinspektion. Hrsg. im Auftr. des großh.-hess. Ministeriums des Innern. (III, 48 S.) Mk. 0,50. Darmstadt. G. Jonghaus.
Der erste deutsche Jugendgerichtstag. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VII, p. 65.
Erster deutscher Jugendgerichtstag. Med. Reform. XVII, p. 138, 151.
Der erste deutsche Jugendgerichtstag. Soz. Praxis. XVIII, p. 673.
Jugendrecht und Jugendgericht. (143 S.) Mk. 2,—. Das Kultur-Parlament. H. 3/4. Berlin-Charlottenburg. Vita.
Un projet de réforme législative sur la question de la protection de l'enfance abandonnée. (89 p.) Namur. A. Godenne.
Sixty annual report of the national refuges for homeless and destitute children. (130 pp.) London. Office.
Fünfter und sechster Tätigkeitsbericht des Pestalozzi-Vereins zur Förderung des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge. 1907/8 und 1908/9. (43 S.) Wien. Verl. d. Pestalozzi-Vereins.
Verhandlungen des ersten deutschen Jugendgerichtstages, 15. bis 17. März 1909. Hrsg. von der deutschen Zentrale f. Jugendfürsorge. (IV, 155 S.) Mk. 2,80. Leipzig. B. G. Teubner.
Die Zwangserziehung in Bayern 1904—1908. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 428.

VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.[1]

1. Allgemeines.

Allen, W., Civics and health. (XI, 411 pp.) $ 1,25. Boston. Ginn.
Arnulphy, V., et ***Cornet, C.***, Force et beauté. L'éducation physique. Fr. 0,50. Paris. L. Michaud.
Ascher, L., Die Einwirkung von Rauch und Ruß auf die menschliche Gesundheit. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 585, 633.
— Die Zukunft der Rauchbekämpfung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 382.

[1]) Ueber Seuchenbekämpfung vgl. den Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2.



Barbatis, Ph. N., Le congrès international de sauvetage, d'hygiène et de sécurité maritimes. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 106.
Belin, Die Hygiene in den Gefängnissen und ihr Einfluß auf die Gesundheit der Sträflinge. Straßb. med. Ztg. VI, p. 205.
Berger, Die Wohnungsdesinfektion im Lichte der Wirksamkeit. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 843.
Berger, H. F., Der Unterricht in der Gesundheitspflege an den landwirtschaftlichen Winterschulen. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 483.
Bernard, M., Pour protéger la santé publique. Fr. 4,—. Paris. Giard & Brière.
Blumenfeld, H., Hygienisches von Wiesbaden und der 33. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege. Der Amtsarzt. I, p. 155, 207.
Bornträger, J., Die Heranbildung zum Medizinalbeamten. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 359.
Bracken, H. M., Relationship of the medical profession to preventive medicine. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1631.
Breckenridge, L. P., Smoke and smoke prevention. Sanitary Record. XLIV, p. 307, 333, 362, 381.
Brewer, J. W., Rural hygiene: a handbook of sanitation designed for the use of students. (10, 227 pp.) $ 1,25. Philadelphia. Lippincott.
Buchner, H., Acht Vorträge aus der Gesundheitslehre. 3. durchgeseh. Aufl., besorgt von M. v. Gruber. (IV, 134 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Heft 1. Leipzig. B. G. Teubner.
Chantemesse, F., Borel et ***Dupuy, G.,*** Traité d'hygiène maritime. Part. I: L'hygiène dans la navigation de commerce. Fr. 14,—. Paris. Doin.
Chapin, C. V., Pleasures and hopes of the health officer. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 686.
Cosgrove, J., History of sanitation. (VIII, 124 p.) $ 1,50. Pittsburgh.
Dippe, H., Die wichtigsten Gesundheitsregeln für das tägliche Leben. 2. Aufl. (108 S.) Mk. 1,50. Leipzig. S. Hirzel.
Ditman, N. E., Education and its economic value in the field of preventive medicine; the need for a school of sanitary science and public heal[illegible]. (3, 70 pp.) New York. Columbia Univ.
Drouineau, G., Congrès de l'alliance d'hygiène sociale, à Agen en 1909. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 920.
Dulac, J., L'air, effets de son impureté sur la santé. Fr. 4. Paris. Béranger.
Edwards, J., Ideale Körperkultur. Richtige und wirklich gesundheitfördernde Körperpflege für jedermann. (59 S. mit 15 Abbildungen.) Mk. 1,20. Berlin. Priber & Lammers.
Eisenstadt, H. L., Sozialhygiene der Gewerkvereine und ihr Endziel. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 371.
Elster, A., Chronik der Sozialen Hygiene. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 33, 91, 148, 198, 258, 312, 370, 419, 480, 536, 579, 631.
Emmerich, M., Ueber Mittel und Wege zur Gesunderhaltung und Verlängerung des menschlichen Lebens. 2. Aufl. (32 S.) Mk. 0,60. Nürnberg. C. Koch.
am Ende, Das deutsche Volksbadewesen nach der neuesten Statistik. Soz. Praxis. XVIII, p. 1114.
— Das deutsche Volksbadewesen nach der neuesten Statistik. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 256.
— Das deutsche Volksbadewesen nach der neuesten Statistik. Gesundheit. XXXIV, p. 397.
— Das deutsche Volksbadewesen nach der neuesten Statistik. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 192.
Eschle, E., Die Mitarbeit der Hausfrau an den Aufgaben der Volksgesundheitspflege. 2. Aufl. (58 S.) Mk. 0,90. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Ewald, Ueber unnütze Geräusche. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 241.
Fremantle, F. E., Public health and parliament. Public Health. XXII, p. 362.
Galtier-Boissière, Hygiène nouvelle. Fr. 3,75. Paris. Larousse.
Gautrez, Les bureaux d'hygiène, leur action éducatrice. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 785.
Gräf, H., Ueber die Verwertung von Talsperren für die Wasserversorgung vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. Ztschr. f. Hyg. LXII, p. 461.
Gruber, M. v., Die Pflicht, gesund zu sein. Vortrag, gehalten für die Studierenden der drei Hochschulen Münchens. (37 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.

Grunow, W., Statistik der Hallenschwimmbäder. Gesundheit. XXXIV, p. 65.

Gulick, L. H., Department of hygiene under boards of education. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 10.

Hebestreit, C., Die Hausfrau im Kampfe gegen die Volkskrankheiten. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXII, p. 17, 33.

Hemenway, H. B., Limitations in public health administration. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 666.

Hewlett, R. T., On disinfection and disinfectants. Lancet. CLXXVI, p. 741, 815, 889.

Heym, W., Die Beseitigung gesundheitsschädlicher Rauchbildungen. Sozial-Technik. VIII, p. 345.

Horst, A., Die Bakteriologie und verwandte Disziplinen im amtsärztlichen Dienste. Der Amtsarzt. I, p. 589.

Hutchins, B. L., The public health association. (154 pp.) 2 s. 6 d. London. Fifield.

Judge, M. H., Communal and individual responsibility as regards health conditions. 6 d. London. P. S. King.

Kaup, J., Sozialhygienische Reisestudien aus Schweden und Norwegen. Med. Reform. XVII, p. 529.

Kloess, A., Die Rauchbekämpfungs- und Abwässerfrage. Gesundheits-Ingenieur. XXXII, p. 10.

Kohn, A., Eine soziale Studienreise in England. D. Krankenkassenztg. IX, p. 179, 189, 196.

Kronfeld, A., Gesundheitspflege für Männer und Frauen jenseits des 40. Lebensjahres. Mit einem Vorwort von H. Schlesinger. (VIII, 94 S. mit 20 Abbildgn.) Mk. 1,—. Stuttgart. Strecker & Schröder.

Kraus, F., Die Aussichten der Rauchbekämpfung. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 237.

Krebs, Die deutsche Gesellschaft für Volksbäder. Dok. d. Fortschritts. II, p. 184.

Larvand, La rééducation physique et psychique. Fr. 1,50. Paris. Bloud.

Lent, Bericht über die ordentliche öffentliche 40. Hauptversammlung des Niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege am 23. Oktober 1909 zu Aachen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 389.

Leppmann, F., Der Gefängnisarzt. Leitfaden für Aerzte an Gefängnissen, Zucht- und Arbeitshäusern, Zwangs- und Fürsorgeanstalten. (VI, 210 S.) Mk. 5,60. Berlin. R. Schoetz.

Loth, R., Aerztliche, hygienische und soziale Betrachtungen von meiner Reise nach Unterägypten. Thür. ärztl. Corr.-Bl. XXXVIII, p. 167.

Lyster, R. A., First stage hygiene. 5th ed. (272 pp.) 2 s. London. Clive.

Meder, E., Die Heranbildung zum Medizinalbeamten. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 587.

Morrow, P. A., Results achieved by the movement for sanitary and moral prophylaxis — outlook for the future. Med. Record. LXXVI, p. 1061.

Moses, J., Frauenstudium und Volkshygiene. Vortrag. (32 S.) Mk. 0,60. München. Verl. der ärztl. Rundschau.

Müller, J. P., Mon système, 15 minutes de travail par jour pour la santé. Traduit par E. Philipot. 3e édition française. Fr. 3,—. Copenhague. Haar & Steinert.

Musset, Die Staubbekämpfung in Stadt und Land. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 395.

Neumann, O., Zur hygienischen Erziehung des Menschengeschlechts. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 109, 231.

Nolda, A., Der Wintersport. Vom ärztlichen Standpunkte aus beleuchtet. (54 S. mit Abbildungen.) Mk. 0,80. Leipzig. Grethlein & Co.

Olpp, G., Die ärztliche Mission und ihr größtes Arbeitsfeld. I. Tl. Die ärztliche Mission, ihre Begründung, Arbeitsmethode und Erfolge. (VIII, 109 S. mit Abbildgn. u. 1 farb. Taf.) Mk. 0,50. Barmen.

Paul, F., Sonnenbad und Nacktkultur. (31 S. mit Abbildgn.) Mk. 0,25. Leipzig. S. Schnurpfeil.



Picard, E., et ***Delacroix, G.***, Code de l'hygiène et de la salubrité publiques. (528 p.) Fr. 4,—. Bruxelles. Vve Larcier.

****Prausnitz, W.***, Atlas und Lehrbuch der Hygiene mit besonderer Berücksichtigung der Städtehygiene. Unter Mitwirkung von C. Ebert, R. Edelmann, Ph. Forchheimer u. a. (VIII, 699 S. m. Abbildgn.) Mk. 28,—. München. J. F. Lehmann.

Prinzing, F., Aerzteüberschuß und neuer Steuergesetzentwurf in England. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1238.

— Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1909. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2279.

Prout, W. T., Lessons in elementary hygiene and sanitation. 2nd ed. 2 s. 6 d. London. Churchill.

Rehan, R. J., Economics of health. New York a. Philad. med. Journ. XC, p. 798.

Reinhardt, C., 120 years of life and how to attain them. (50 pp.) 1 s. London. London Publ. Co.

Richards, H. M., Some thoughts on disinfection. Public Health. XXIII, p. 42.

Robertson, W., and ***Porter, Ch.***, Sanitary law and practice. A handbook for students of public health, and others. (714 pp.) 10 s. 6 d. London. Sanitary Publ. Co.

Roth, E., Zur Frage der Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in gewerblichen Betrieben. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVIII, p. 350.

Rubner, M., und ***Lange, L.***, Gesundheitspflege, einschließlich der Lehre von den Krankheitserregern (Bakteriologie). Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. in der ges. Med. XLIII, 1, p. 578.

Schilffarth, L., Gesundheitslehre. 2. umgearb. Aufl. (VI, 76 S. mit Abbildgn.) Mk. 0,60. Nürnberg. F. Korn.

Schleyer, W., Bäder und Badeanstalten. (XVI, 748 S. m. 584 Abbildgn.) Mk. 34,—. Leipzig. C. Scholtze.

Schöpf, O., Die Hygiene der Beleuchtung. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 564.

Schultze, E., Der Kampf gegen die Lärmplage in den Vereinigten Staaten. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 179.

— Mängel in der staatlichen Volksgesundheitspflege der Vereinigten Staaten. Hyg. Rundschau. XIX, p. 113.

Scurfield, H., Sanitation and social problems. Sanitary Record. XLIII, p. 94.

Sudhoff, K., Aus dem antiken Badewesen. Medizinisch-kulturgeschichtl. Studien an Vasenbildern. (V, 70 S. mit 61 Abbildgn.) Mk. 2,—. Berlin. Allg. mediz. Verlagsanstalt.

Treptow, W., Arbeiterbäder. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 412.

Ungewitter, R., „Nackt". Eine kritische Studie. (120 S. mit 62 Abbildungen.) Mk. 2,—. Stuttgart. Strecker & Schröder.

Viereck, Die Gefahren moderner Beleuchtung. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVIII, p. 109.

Wakefield, H., Some serious lapses in administrative hygiene. Med. Record. LXXV, p. 220.

Weigl, F., Erzieher und moderner Nacktkultus. (33 S.) Mk. 0,60. Pädagog. Zeitfragen, Bd. V, H. 1. München. V. Höfling.

Weill-Mantou, J., ***Grau, M. G.***, et ***Gorraz, J. L.***, Hygiène individuelle et économie domestique. (Enseignement secondaire des jeunes filles. Nouveau programme de l'enseignement de l'hygiène, arrêté ministérial du 4 juin 1907.) Fr. 3,—. Paris. Colin.

Whitla, W., A survey of the state of medical education. Lancet. CLXXVII, p. 275.

Wolf, K., Hygienische Fragen über Heizung. Mk. 0,30. Veröffentlichgn. d. dtsch. Vereins f. Volkshygiene. H. 17. München. R. Oldenbourg.

Wolf, W., Förderung der Volkshygiene. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 174.

Wood, H. B., The economic value of protection to the water-supplies. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1093.

Wood, P. R., Smoked torics — a menace to health. Med. Record. LXXV, p. 893.

Zelle, W., Der Unterricht in der Gesundheitspflege an den landwirtschaftlichen Winterschulen. Erwiderung. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 519.

Zuntz, Volkshygienische Reiseeindrücke in Amerika. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 28.



Die Abwässerfrage und die Industrie. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 177, 203.
Aerzte, Zahnärzte und Apotheken in Preußen im Jahre 1908. Medizinalstatist. Nachr. I, p. 423.
Public baths and washhouses. Statistics of establishments, accommodation and charges, bathers and washers, etc., 1907—08. 4 d. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Cremation in Great Britain. The modern cremation movement. Description of British crematories, etc. Illustr. with numerous views, together with the cremation act, 1902, and regulations for carrying out cremation, 1909. (96 pp.) 6 d. London. Cremation Society of England.
Dust problem statistics. Sanitary Record. XLIII, p. 401.
Zur Frage der Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in gewerblichen Betrieben. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 535, 563, 591.
Coming legislation on smoke prevention. Sanitary Record. XLIV, p. 418.
Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege, Zürich, 7.—11. September 1909. Med. Reform. XVII, p. 434, 450.

2. Impfwesen.

Abbott, A. C., The role of the bureau of health in public vaccination. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 97.
Breger, Die Ergebnisse des Impfgeschäfts im Deutschen Reiche für das Jahr 1905 und 1906. Zusammengestellt aus den Mitteilungen der einzelnen Bundesregierungen. Medizinalstatist. Mitt. d. kaiserl. Gesundheitsamtes. XII, p. 27, 109.
— Ergebnisse der amtlichen Pockenstatistik im Deutschen Reiche vom Jahre 1907. Medizinalstatist. Mitt. d. kaiserl. Gesundheitsamtes. XIII, p. 1.
Cane, L. B., The vaccination acts and the growth of „conscentious objection“. Lancet. CLXXVII, p. 1091.
Carson, H. L., The legal aspect of vaccination. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 106.
Deichert, H., Die Einführung der Schutzpockenimpfung im Hannoverschen. [Aus Hannov. Geschichtsbl. S. 353—381.] Mk. 1,—. Hannover. E. Geibel.
— Die angebliche Kuhpockenimpfung in Königsberg im Jahre 1770. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1277.
Ebstein, W., Kuhpockenimpfung (?) im Jahre 1770 in Deutschland durch einen englischen Arzt. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 892.
Gallay, H., Trois années d'assistance médicale aux indigènes et la lutte contre la variole. Fr. 7,50. Paris. E. Larose.
Ganzinotty, Rapport sur le service départemental de l'assistance médicale gratuite publique et de la vaccine en Meurthe-et-Moselle, pendant l'exercice 1908. Nancy. Berger-Levrault & Cie.
Kastner, H., Der Impfzwang und das Reichs-Impfgesetz vom 8. April 1874. (50 S.) Mk. 1,—. Berlin. E. Fränkel.
Mewius, Versammlung der Vorstände der deutschen staatlichen Impfanstalten in Hamburg am 17. und 18. September 1908. Hyg. Rundschau. XIX, p. 292, 364, 417.
Stumpf, L., Bericht über die Ergebnisse der Schutzpockenimpfung im Königreich Bayern im Jahre 1908. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2635.
Tièche, Die Pockenepidemie in Derendingen-Luterbach (Kanton Solothurn) 1907. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXIX, p. 814, 836.
Voigt, L., Bericht über die im Jahre 1908 erschienenen Schriften über die Schutzpockenimpfung. Arch. f. Kinderheilk. LI, p. 176.
Ziegelroth, Die Impffrage. (6 S.) Mk. 0,30. Frankfurt a. O. M. Richter.
Impfschädigungen. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1020.
Die Tätigkeit der im Deutschen Reiche errichteten staatlichen Anstalten zur Gewinnung von Tierlymphe während des Jahres 1908. Aus den Jahresberichten der Vorstände zusammengestellt. Medizinalstatist. Mitt. d. kaiserl. Gesundheitsamtes. XIII, p. 56.

3. Staatliches Gesundheitswesen.

Abraham, J., Schwierigkeiten in der Praxis des Seuchengesetzes. Med. Reform. XVII, p. 187.
Bary, W. de, Die beamteten Aerzte in Elsaß-Lothringen. Zeitschr. f. Medizinalb. XXII, p. 616.
Battara, Die staatliche Malariatilgungskommission in Dalmatien in den Jahren 1907 und 1908. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 225.
Bell, W. H., The naval medical service. Med. Record. LXXV, p. 679.
Bertarelli, Après dix ans de législation antimalarienne en Italie. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 1.
— Après vingt années de legislation et d'organisation sanitaires en Italie. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 333.
Blue, R., Anti-plague measures in San Francisco, California. Journ. of Hyg. IX, p. 1.
Bluzet, A., L'application de la loi sur la santé publique. Rapport. (62 p.) Paris. Berger-Levrault.
Brodrick, R. G., Sanitary supervision of communicable diseases by the department of public health. Calif. State Journ. of Med. VII, p. 288.
Brooks, H., The hygiene of the regiment. Med. Record. LXXVI, p. 261.
Burger, F., Die Prüfungsordnung für Aerzte vom 28. Mai 1901, mit spezieller Berücksichtigung auf Bayern zusammengestellt. (VI, 81 S.) Mk. 1,40. München. J. A. Finsterlin Nachf.
Donnelly, J. F., Medical service in the merchant marine. Med. Record. LXXV, p. 690.
Farrar, R., Report to the Local Government Board on casual labour in agricultural districts and pea-pickers. Conditions of employment. 4 d. London. King & Son.
Grill, L. A., Leichen- und Begräbnispolizei in Bayern nebst Dienstanweisung für Leichenschauer, mit Formularen und bezugsgesetzl. Bestimmungen. 2. umgearbeitete Aufl. (VIII, 67 S.) Mk. 1,20. München. J. Schweitzer.
Haeseler, Das preußische Medizinal- und Gesundheitswesen 1883—1908. Concordia. XVI, p. 203.
Haskovec, L., Die Notwendigkeit der Errichtung einer selbständigen Gesundheits-, Landes- oder Staatsinstitution. Wien. klin. Rundschau. XXIII, p. 193, 231.
Heiser, V. G., Sanitation in the Philippine Islands since American occupation. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 97.
Henkel, Amtsärztliche Vorkehrungen bei ansteckenden Krankheiten. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1896, 1959.
Herrick, C. B., The railway surgical service. Med. Record. LXXV, p. 688.
Herzfeld, Die Eisenbahnhygiene im Jahre 1908. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 676.
Hewitt, F. W., The need for legislation in regard to anaesthetics and the lines upon which it should take place. Lancet. CLXXVII, p. 1266.
Heymann, B., Bericht über die Tätigkeit der Wutschutzabteilung am Hygienischen Institut der Universität Breslau vom 1. April 1907 bis 31. März 1908. Klin. Jahrb. XXI, p. 39.
Hillenberg, Kreisarzt und Sozialhygiene. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 362.
Hofmokl, E., Das Volksseuchengesetz. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 568, 607.
Jellinek, S., Die Elektropathologie und das öffentliche Sanitätswesen. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 505, 514, 526.
Kirchner, M., Die in Deutschland und den deutschen Schutzgebieten seit 1897 ergriffenen Schutzmaßregeln gegen die Lepra. Klin. Jahrb. XXII, p. 1.
Köcher, Ueber die gegenwärtige Lage unseres Militärsanitätswesens. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 118.
Krohne, O., Aerztliche Praxis und Medizinalgesetzgebung. Zusammenfassende Darstellung der für den Arzt wichtigen gesetzlichen Bestimmungen und ihrer Beziehungen zur ärztl. Praxis. (III, 170 S.) Mk. 3,—. Berlin. R. Schoetz.
Leopold, G., Vorschriften der Reinigung (Desinfektionsordnung) für die Aerzte, Hebammen und Hebammenschülerinnen der kgl. Frauenklinik in Dresden. 6. Aufl. (11 S.) Mk. 0,80. Dresden. H. Burdach.



Lissner, N., Die Entlastung der Landratsämter auf sanitätspolizeilichem Gebiete. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 49.
Markull, W., Die Gesetze betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 30. Juni 1900 und 28. August 1905. Mit Erläuterungen für den praktischen Gebrauch. 2. Aufl. (VIII, 340 S.) Mk. 2,40. Berlin. C. Heymann.
Moer, A. v. d., Sanitätsdienst in der niederländischen Armee im Kriege. Der Militärarzt. XLIII, p. 241.
Monéry, A., Précis d'hygiène militaire. Fr. 3,—. Paris. Charles-Lavauzelle.
Moty, F., Le nouveau règlement du service de santé en campagne de l'armée française. Semaine Méd. XXIX, p. 373.
Munson, E. L., The army medical service. Med. Record. LXXV, p. 676.
Myrdacz, Sanitätsstatistischer Bericht des k. u. k. Heeres für das Jahr 1907. Der Militärarzt. XLIII, p. 145.
— Ergebnisse der internationalen Militär-Sanitätsstatistik. Der Militärarzt. XLIII, p. 305, 321, 337, 353.
Negresco, G., Essais sur la géographie médicale de la Roumanie. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 175, 188.
Netolitzky, A., Amtsärztliche Praxis. Der Amtsarzt. I, p. 24, 580.
Noder, Soll der Baderstand in Bayern erhalten werden? Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 461.
Orthner, J., Die amtliche und sanitätspolizeiliche Behandlung der bresthaften Personen. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 17, 24, 36, 45, 54.
Pach, H., Sozialhygienisches aus Ungarn. Oesterr. Aerzteztg. VI, p. 193.
— Medizinalstatistisches aus Ungarn. Med. Klinik. V, p. 1755.
— Sozialhygienisches aus Ungarn. Med. Reform. XVII, p. 162.
Paget, C. F., Medical officers of health and their reports. Sanitary Record. XLIV, p. 277.
Paul, G., Rückblick und Ausblick zur geplanten Reorganisation der staatsärztlichen Standesverhältnisse. Der Amtsarzt. I, p. 301.
— Der erste österreichische Amtsärztekongreß. Der Amtsarzt. I, p. 517.
— und ***Haimel, F.,*** Entstehungsgeschichte und bisherige Tätigkeit des Reichsverbandes österreichischer Amtsärzte. Der Amtsarzt. I, p. 31.
Peck, H., The territorial army and its sanitary corps. Public Health. XXIII, p. 84.
Perko, F., Die böhmische Landessanitätsgesetzvorlage. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 212.
*****Pistor, M.,*** Grundzüge einer Geschichte der preußischen Medizinalverwaltung bis Ende 1907. Nach amtl. Quellen bearb. (XI, 274 S.) Mk. 6. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.
— Geschichte der preußischen Medizinalverwaltung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 173.
Poley, A. P., The public health acts amendment act. Sanitary Record. XLIII, p. 68, 114, 137, 183, 205.
Puppe, G., Ueber Gefängnishygiene. Bl. f. Gefängnisk. XLIII, p. 680.
Rapmund, O., Bericht über die Verhandlungen des preußischen Abgeordnetenhauses über den Medizinaletat am 29. und 30. April 1909. Zeitschr. f. Medizinalb. XXII, p. 366.
— Die neue preußische Prüfungsordnung für Kreisärzte. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 513.
— Die neue Dienstanweisung für die Kreisärzte in Preußen vom 1. September 1909. Ztschr. f. Medizinalb. XXII, p. 649.
— und ***Herrmann,*** Das öffentliche Gesundheitswesen in Schweden. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVII, 1. Suppl., p. 46.
Richards, H. M., The co-ordination of medical inspection with public health work. Public Health. XXII, p. 166.
Rimpau, W., Kreisarzt und Typhusbekämpfung in Elsaß-Lothringen. Straßb. med. Zeitg. VI, p. 73.
Rißmann, P., Hat der Erlaß des preußischen Ministers der Medizinal- usw. Angelegenheiten vom 15. Oktober 1908 den erwünschten Erfolg gehabt? Zeitschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 329.
Roepke, O., Das Wohnungsdesinfektionswesen bei Tuberkulose im Bereiche der Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. IV, 1.

Romme, Sanitätswesen in Madagascar. Dok. des Fortschritts. II, p. 735.

Rosenau, M. J., The public health and marine-hospital service. Med. Record. LXXV, p. 683.

Roth, E., Das öffentliche Gesundheitswesen in Belgien. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVII, Suppl. I, p. 189.

Roth, W., Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete des Militärsanitätswesens. XXXIII. Jahrg. Bericht f. d. J. 1907. Ergänzgsbd. zur Deutschen militärärztl. Ztschr. (XII, 115 S.) Mk. 3,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

— Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete des Militärsanitätswesens. Herausg. von der Red. der Deutschen militärärztl. Zeitschr. XXXIV. Jahrg. Bericht für das Jahr 1908. (XIII, 120 S.) Mk. 3,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Rousselier, A., La police sanitaire et la prophylaxie internationale. Ann. des Sc. polit. XXIV, 6.

*__*Schjerning, O. v.,__* Sanitätsstatistische Betrachtungen über Volk und Heer. Nach einem Vortrage mit 37 Taf. im Text und 6 Karten. (IV, 116 S.) Mk. 3,—. Berlin. A. Hirschwald.

Schmidt, G., Das Sanitätswesen im Bereiche der preußischen Heeresverwaltung während des Jahres 1908. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 976.

Schwalbe, J., Die Ueberwanderung der Medizinalabteilung des Kultusministeriums in das Ministerium des Innern. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1486.

Schwartz, O., Distriktsärzte in Landgemeinden. Soz. Kultur. XXIX, p. 270.

Schwiening, H., Englischer Armeesanitätsbericht für 1907. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 255.

Scott, J. E., State medical practice laws. Med. Record. LXXV, p. 706.

Shattuck, E. C., Bilibid prison sanitation. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 175.

Sobernheim, G., Amtliche Untersuchungsstellen bei Infektionskrankheiten in Berlin. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 90.

Stein, A., Die sanitären Verhältnisse am Panamakanal und in Costa Rica. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2325.

Steiner, J., Die neuen deutschen Vorschriften für den Sanitätsdienst im Kriege. Der Militärarzt. XLIII, p. 113, 134.

Stokes, C. F., Some features of the medical department of the navy in peace and in war. Med. Record. LXXVI, p. 256.

Strauß, J., Der Amtsarzt und das Sozialversicherungsgesetz. Der Amtsarzt. I, p. 105.

Thoinot, L., L'évolution de la prophylaxie sanitaire maritime en France. Ann. d'Hyg. Publ. XI, p. 299.

Villaret, A., und ***Paalzow, F.,*** Sanitätsdienst und Gesundheitspflege im deutschen Heere. Ein Lehr- und Handbuch. (XXIV, 1032 S.) Mk. 26,—. Stuttgart. F. Enke.

Vossen, L., Das preußische Quellenschutzgesetz vom 14. Mai 1908. Kommentar und systemat. Einführung. (III, 87 S.) Mk. 3,—. Hannover. Helwing.

Wehmer, R., Aus dem öffentlichen Gesundheitswesen in England und Schottland. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVII, Suppl. I, p. 119.

Werner, H., Die Maßregeln gegen Einschleppung der Pest auf dem Seewege. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XIII, p. 621, 661.

Wiedemann, F., Nachschlagebuch über das Medizinalwesen der inneren Staatsverwaltung des Königreichs Bayern. (VI, 204 S.) Mk. 4,80. Würzburg. C. Kabitzsch.

Winter, M., Bemerkungen zum Gesetzentwurf betr. die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Der Amtsarzt. I, p. 4.

— Zur Annahme des Gesetzes betr. die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten im Herrenhause. Der Amtsarzt I, p. 443.

Zur Verth, Th., Zur Hygiene europäischer Truppen bei tropischen Feldzügen. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XIII, Beih. 1.

Anweisung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen vom 9. Juli 1907. Amtl. Ausgabe. (8 S.) Mk. 0,10. Berlin. R. Schoetz.

Bericht des Medizinalrates über die medizinische Statistik des Hamburgischen Staates für das Jahr 1908. Mit 6 Abbild. im Text u. 9 Taf. nebst Anhang: Schulärztliche Untersuchungen in den Volksschulen im Schuljahr 1908/09. (III, 100 S. mit 1 Tab. u. 26 S.) Mk. 7,—. Hamburg. L. Voß.

Offizieller Bericht über die VII. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamtenvereins. Zeitschr. f. Medizinalb. XXII, Beil.

Dienstanweisung für die Kreisärzte vom 1. September 1909, nebst Kreisarztgesetz vom 16. September 1899 und Geschäftsanweisung für die Gesundheitskommissionen vom 13. März 1901. (66 S.) Mk. 1,—. Berlin. Fischer's med. Buchh.

Garnisonbeschreibungen vom Standpunkte der Gesundheitspflege aus aufgestellt. Hrsg. von der Medizinalabteilung des kgl. sächs. Kriegsministeriums. Bd. I. Zittau. Mit 1 Stadtplan, 17 Taf. u. 17 Abbildungen. (8, 131 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Th. Grieben.

*****Das Gesundheitswesen*** des Preußischen Staates im Jahre 1907. Im Auftrage Sr. Exz. des Herrn Ministers der geistl., Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten bearb. von der Medizinalabtlg. des Ministeriums. (XII, 467 u. 48 S.) Mk. 13,—. Berlin. R. Schotz.

Hygiene in Hungary. Sanitary Record. XLIII, p. 352.

Jahrbuch der Medizinalverwaltung in Elsaß-Lothrigen. 21. Bd. über das J. 1908. Im amtl. Auftr. hrsg. von C. Pawolleck u. A. Holtzmann. (Jahrg. 1909.) (X, 363 S.) Mk. 12,—. Straßburg. F. Bull.

*****39. Jahresbericht*** des kgl. Landesmedizinalkollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1907. (368 S.) Mk. 4,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

La lutte pour l'hygiène dans l'Aube. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 1277.

Maßnahmen der Sanitätsverwaltung zur Bekämpfung der epidemischen Genickstarre. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 248.

Medizinalberichte über die deutschen Schutzgebiete Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, Neu-Guinea, Karolinen, Marshall-Inseln und Samoa für das Jahr 1907/08. Herausg. vom Reichskolonialamt. Mit 9 Skizzen im Text, 5 Skizzen als Anlagen und 6 Abbildungen. (III, 528 S.) Mk. 9,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

*****Medizinalbericht*** von Württemberg für das Jahr 1907. Im Auftrage des kgl. Ministeriums des Innern hersg. v. d. kgl. Medizinalkollegium. Mit 3 Uebersichtskärtchen im Text. (VII, 188 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Die Prüfungsordnung für Zahnärzte für das Deutsche Reich vom 15. März 1909. (28 S.) Mk. 0,30. Berlin. A. Hirschwald.

37th annual report of the Local Government Board, England and Wales, for 1907—08. Treats of schemes for labourers' dwellings, schemes and applications under the housing of the working classes acts, action under the unemployed workmen act, 1905 etc. (CXCVI, 520 pp.) 3 s. 8 d. London. Wyman & Son.

38th annual report of the Local Government Board, England and Wales, for 1908—09. Part. I. 1 s. 4 d. London. Wyman & Sons.

37th annual report of the Local Government Board, Ireland, for 1908—09. 1 s. 9 d. London. Wyman & Sons.

14th annual report of the Local Government Board, Scottland, for 1908. 1 s. 9 d. London. Wyman & Sons.

Factories Report, Punjab 1908. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Local Boards Report, Bombay 1907—08. 1 s. 9 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Lunatic asylums report, triennial Bombay, 1906—08. 9 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Muncipalities report, Bengal, 1907—1908. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Muncipalities report, Bombay, 1907—08. 2 s. 3 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Muncipalities' report, United Provinces, 1907—1908. 3 s. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Opium department report, Bengal, 1907—08. 4 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary commissioner's report, India, 1907. 4 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Bengal, 1907. 3 s. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Central Provinces and Berar, 1907. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, North West Frontier, 1908. 5 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Vaccination report, Bengal, triennial, 1905—1906 to 1907—1908. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Vaccination report, Central Provinces, 1905—1906 to 1907—1908. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Report upon the sanitary condition and administration of the Whitby Rural District. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report upon the sanitary condition and administration of the Holbeach Urban District. 2 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report upon the sanitary circumstances of the Long Sutton Urban District and the administration of the local sanitary authority. 2 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report upon the sanitary condition and administration of the Winterton Urban District. 2 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the sanitary circumstances of, and administration in the East Elloe Rural District. 2 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the sanitary circumstances and administration of the County Borough of Rotherham, with special reference to the continued prevalence of enteric fever. 6 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the sanitary circumstances of, and administration in the Hebburn Urban District. 7 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the sanitary circumstances and administration of the Tredegar Urban District. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the sanitary circumstances of the Borough of Oldham. 6 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the general sanitary circumstances and administration of the Borough of Blandford Forum. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on an outbreak of enteric fever in the Borough of Workington. 1 s. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on diphtheria in the Enfield Urban District and on sanitary administration by the council. 6 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the appointement of the medical officer of health, and on the sanitary circumstances and administration of the Borough of Gravesend. 5 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Sanitation, dispensaries, and jails in Rajputana. Report for 1907. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitätsbericht über die kgl. preußische Armee, das XII. und XIX. (1. und 2. kgl. sächsische) und das XIII. (kgl. württembergische) Armeekorps sowie über das kaiserl. ostasiatische Detachement für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907. Bearb. von der Medizinalabteilg. d. kgl. preuß. Kriegsministeriums. Mit 31 Karten u. 10 graph. Darstellgn. (VII, 235, 221 u. 12 S.) Mk. 13,90. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

*****Sanitätsbericht*** über die kaiserl. deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907. Bearb. in der Medizinalabtlg. des Reichsmarineamts. (IV, 189 S. mit Fig.) Mk. 2,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.



Sanitätsbericht über die kaiserl. Schutztruppe für Südwestafrika während des Herero- und Hottentottenaufstandes für die Zeit vom 1. Januar 1904 bis 31. März 1907. Bearb. im Kommando der Schutztruppen im Reichskolonialamt. 1. Bd. I. Administrativer Teil. (IX, 264 S.) Mk. 12,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Verhandlungen des Budgetausschusses des Abgeordnetenhauses über die Reorganisation des staatlichen Sanitätswesens. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 201.

4. Kommunales Gesundheitswesen.

Adam, P., Hygiène des villes. Etablissements dangereux, insalubres ou incommodes. Ann. d'Hyg. Publ. XII, p. 465.

Abbott, A. E., The development of public health in Philadelphia. Univers. of Pennsylv. med. Bull. XXII, p. 202, 228.

Berger, H., Die sozialhygienischen Forderungen der Zeit (Wohlfahrtsämter). (25 S.) Mk. 0,60. Berlin. A. Hirschwald.

Blasius, O. und ***Kathe, H.***, Bericht über die Tätigkeit des Untersuchungsamtes für ansteckende Krankheiten am Hygienischen Institute der Universität Halle im Jahre 1908. Hyg. Rundschau. XIX, p. 521.

Böhm, A., Desinfektionsordnung der Stadt Wien. Das österr. Sanitätswesen. XXI, p. 89.

Bujard und ***Riegel***, Zur Denkschrift über die Neugestaltung der Wasserversorgung Stuttgarts. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXIX, p. 713.

Busch, A., Einiges über die Reinigung der Großstädte. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVIII, p. 337.

Chantemesse et ***Mosny***, Traité d'hygiène. Hygiène communale par Macé, Imbeaux, Bluzet, Adam. Fr. 12. Paris. J. B. Baillière.

Cohn, M., Zur Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes. Med. Reform. XVII, p. 589.

Drigalski, v., Aufgaben der Kommunalhygiene. Vortrag. (26 S.) Mk. 0,70. Leipzig. F. Leineweber.

— Aufgaben der Kommunalhygiene. Gesundheit. XXXIV, p. 481.

— Aufgaben der Kommunalhygiene. Med. Reform. XVII, p. 413.

Erismann, F., Die Gesundheits- und Wohlfahrtspflege der Stadt Zürich. Von den städtischen Behörden dargebotene Festschrift. Im Auftr. des Ortsausschusses redig. (VIII, 524 S.) Mk. 6,—. Zürich. Buchdruckerei Berichthaus.

Esmarch, E. v., Städtische Gesundheitsämter und ihre Aufgaben. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 12.

Feilchenfeld, W., Die Gottsteinschen Organisationsbestrebungen für den ärztlichen Dienst in den deutschen Großstädten. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 615.

Formanek, A., Die sanitären Verhältnisse Rumburgs in den Jahren 1894—1908. Prag. med. Wochenschr. XXXIV, p. 334.

Foster, N. K., The sanitary regeneration of San Francisco. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 1169.

Gaillard, F., 4e Congrès français de climatothérapie et d'hygiène urbaine, Biarritz 20—25 avril 1908. Comptes rendus. Fr. 15,—. Paris. Vigot frères.

Goffle, J. R., The county medical society. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 725.

Gottstein, A., Die Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes. Med. Reform. XVII, p. 517.

Hainebach, J., Zur Frage der Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes. Med. Reform. XVII, p. 570.

Hyne and ***Jameson***, County council licenses. (367 pp.) 10 s. 6 d. London. Butterworth.

Imbeaux, Ed., Comparaison de la situation des villes françaises et des villes allemandes au point de vue de l'assainissement. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 993.

Jackson, Th. W., Sanitary conditions and needs in provincial towns. Philipp. Journ. of Sc. III, p. 431.

Jaeger, H., Meine Kritik der Denkschrift über die Stuttgarter Wasserversorgung. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXIX, p. 717.

Kerr, J. W., The municipality and its relation to preventable disease. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 606.
Klostermann, M., Mitteilungen aus dem Jahresbericht des chemischen Untersuchungsamtes am Hygienischen Institut der Universität Halle. Hyg. Rundschau. XIX, p. 635.
Koch, G. A., Bemerkungen zur Wiener Wasserfrage. (8 S.) Mk. 0,40. Wien. Schworella & Heick.
Koschmieder, H., Die Tätigkeit der Gesundheits-Kommissionen in den Jahren 1906—1908 nach den Berichten in der Ztschr. „Gesundheit". (56 S.) Mk. 1,—. Leipzig. F. Leineweber.
— Die Frage der Anstellung von Gesundheitsaufsehern in verschiedenen Städten 1906—08. Gesundheit. XXXIV, p. 98.
— Die Tätigkeit der Gesundheits-Kommissionen in den Jahren 1906 bis 1908 nach Berichten in der Zeitschrift „Gesundheit". Gesundheit. XXXIV, p. 97, 129, 167.
Küster, E., Jahresbericht über die Tätigkeit des hygienischen Institutes in Freiburg i. B. vom 1. Januar 1908 bis 1. Januar 1909. Hyg. Rundschau. XIX, p. 457.
— Die hygienische Bedeutung städtischer Markthallen, ihre Einrichtung und ihr Betrieb. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 123.
Landsberger, J., Zur Frage des gemeindeärztlichen Dienstes. Med. Reform. XVII, p. 533.
Layriz, O., Die Staubbekämpfung als Aufgabe der Straßenhygiene. Dok. d. Fortschritts. II, p. 69.
Leliwa, J. v. und **Schuster,** Bericht über die Untersuchungstätigkeit der hygienisch-bakteriologischen Abteilung des Königlichen Hygienischen Instituts in Posen im Geschäftsjahre 1908. Hyg. Rundschau. XIX, p. 997.
Lennhoff, R., Die Regelung des kommunalärztlichen Dienstes in Charlottenburg. Med. Reform. XVII, p. 493.
Levy, E. C., Advantages and difficulties of publicity in connection with municipal public health work. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 683.
McLeod, J. A., Some comments on Scottish municipal law and administration. Sanitary Record. XLIII, p. 143.
Metze, A., Der Waldfriedhof in Haida. Der Amtsarzt. I, p. 546.
Misch, P., Zur Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes. Med. Reform. XVII, p. 543.
Neumann, R. O., Bericht über die Ergebnisse des Untersuchungsamtes für ansteckende Krankheiten in Heidelberg vom Januar bis Dezember 1908. Hyg. Rundschau. XIX, p. 377.
Newsholme, A., Some conditions of social efficiency in relation to local public administration. Public Health. XXII, p. 403.
Orthner, J., Das Gemeindegesundheitsamt. Der Amtsarzt. I, p. 485.
Pauli, H., Erster Bericht der Königsberger Kommission zur Bekämpfung des Rauches. Gesundheit. XXXIV, p. 110.
Poelchau, G., Die Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes vom Standpunkt des Schularztes betrachtet. Med. Reform. XVII, p. 577.
Rammul, A., Die Wasserversorgungsverhältnisse der Stadt Moskau. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 270.
Rehlen, R., Die hygienischen Grundsätze für den Bau von Volksschulen. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 88.
Romeick, F., Desinfektionswesen in ländlichen Gemeinden. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXVII, p. 142.
Roth, E., Zur Frage der städtischen Gesundheitsämter. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 151.
Schiele, A., Abwasserbeseitigung von Gewerben und gewerbereichen Städten unter hauptsächlicher Berücksichtigung Englands. Mit 179 Abbildgn mit 27 Zahlentaf. im Text, sowie ausführl. Sach-, Orts- u. Namenverzeichnissen. (XXVIII, 932 S.) Mk. 24,—. Berlin. A. Hirschwald.
Schmick, Die Wasserversorgung in ländlichen Bezirken. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 44.
Scholtens, A. L., Gemeindeverwaltungen als Träger wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 521.



Schottelius, M., Straßenhygiene und Bekämpfung des Staubes. Gesundheit. XXXIV, p. 161.

Schultze, E., Parkschenkungen in den Vereinigten Staaten. Dok. d. Fortschritts. II, p. 499.

Snell, E. H., Annual report on the health of the City of Coventry. (164 pp.) London. Curtis & Beamish.

Stade, C., Jahresbericht über die Ergebnisse der Untersuchungstätigkeit des hygienisch-bakteriologischen Institutes der Stadt Dortmund auf dem Gebiete der ansteckenden Krankheiten für das Jahr 1908. Hyg. Rundschau. XIX, p. 1213.

Südekum, A., Ländliche Hygiene. Kommunale Praxis. IX, p. 721.

Weigl, J., Kommunale Gesundheitspflege. (16 S.) Mk. 0,05. Gemeinnützige Volksbibliothek. H. 7. M. Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Weyl, H., Kommunale Licht-Luftbäder. Kommunale Praxis. IX, p. 1592.

Wittmaack, E., Ein Kommunalprogramm für Preußen. Kommunale Praxis. IX, p. 1631.

Wolf, Ländliche Hygiene. Das Land. XVIII, p. 82.

Worger, D. F., The relations between water boards and water companies and local authorities. Sanitary Record. XLIII, p. 447.

Young, C. W. F., Annual report of the county medical officer of health for the county of Middlesex, 1909.) (263 pp.) London. Harrison.

Zadek, J., Hygiene der Städte. I. Die Trinkwasser-Versorgung. (68 S.) Mk. 1,—. Sozialdemokrat. Gemeindepolitik. Heft 9. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Abstract of the receipts and expenditure of the London County Council and of the asylums committee for each year from 1898/9 to 1907/8. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Zweiter Bericht der Kommission zur Bekämpfung des Rauches in Königsberg i. P. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLI, p. 369.

Desinfektionsordnung der Stadt Wien. Das österr. Sanitätsw. XXI, Beil., p. 1.

Oeffentliche Gesundheitsfürsorge in Charlottenburg. Med. Reform. XVII, p. 281.

London health in 1908. Sanitary Record. XLIV, p. 623.

Jahresbericht des ärztlichen Vereins zu Frankfurt a. M. 1907. (VI, 296 S.) Mk. 6,—. München. J. F. Lehmann.

Medizinisch-statistischer Jahresbericht über die Stadt Stuttgart im Jahre 1908. 36. Jahrg. Hrsg. vom Stuttgarter ärztlichen Verein. Red. von A. Gastpar. (33 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. C. Grüninger.

The prevention of the dust nuisance. What Bristol proposes doing. Sanitary Record. XLIII, p. 165.

Die Regelung des Gemeindesanitätsdienstes in Steiermark. Das österr. Sanitätsw. XXI, p. 294.

Report of the medical officer (education) of the London County Council for the twenty-one months ended Dez. 31, 1908. Photographs and diagrams. 2 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Das Stadtbad Steglitz. Gesundheit. XXXIV, p. 13.

London Statistics. Vol. XIX, 1908—09. Maps and diagrams. 5 s. London County Council. London.

Verfassungs- und Verwaltungsorganisation der Städte. III. Bd. Königr. Preußen. 1. Tl. Preuß. Städte im Gebiete des poln. Nationalitätenkampfes. Von L. Bernhard, F. Zitzlaff, F. Vosberg und Karpinsky. (XLVI, 202 S.) Mk. 4,80. Schriften des Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 119. Leipzig. Duncker & Humblot.

Verfassungs- und Verwaltungsorganisation der Städte. III. Bd. Preußen. 2. Tl. Die Stadt Posen unter preuß. Herrschaft. Ein Beitrag zur Geschichte des dtsch. Ostens von M. Jaffé. Schriften des Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 119. Leipzig. Duncker & Humblot.



IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.[1])

1. Allgemeines.

Ammon, O., Volksvermehrung und sozialer Fortschritt. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 57.

Aszlányi, D., Die Bibel des XX. Jahrhunderts. Neue biolog. Grundeinheit. Endgültiges Gesetz der Evolution Kreislinien-System. Lösung sämtl. Geschlechtsprobleme des Menschen. (VII, 274 S. mit Fig.) Mk. 6,—. Dresden. E. Pierson.

Bartels, A., Rassenzucht. Polit.-anthrop. Rev. VII, p. 629.

Bertillon, J., Les faveurs pécuniaires et les familles nombreuses. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 97.

— Notre natalité se relève-t-elle? Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 211.

Bois-Reymond, E. du, Ueber die Lebenskraft. Ein Glaubensbekenntnis. Hrsg. von E. Metze. (36 S. mit Bildnis). Mk. 0,75. Brackwede. Dr. W. Breitenbach,

Bozi, A., Die soziale Bedeutung des Geburtsstandes. Polit.-anthrop. Rev. VIII. p. 225.

Bouloc, E., Enquête sur la désertion des campagnes. Le département de l'Aveyron. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 575.

Brun, H., Décadence de l'atelier agricole. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 223.

Bunge, G. v., Vitalismus und Mechanismus. 2. Bd. (S. 169—214). Mk. 0,80. Aus baltischer Geistesarbeit. X. Riga. Jonck u. Poliewsky.

Chatterton-Hill, G., Ein Grundgesetz der sozialen Entwicklung und seine Bedeutung für das Aufsteigen und den Niedergang der Völker. Zeitschr. f. Sozialw. XII, p. 193, 251.

Clément, H., La désertion des campagnes en pays Limousin. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 201.

Coates, W., On the duty of the medical profession in the prevention of national deterioration. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1045.

Driesmans, H., Rasse und Milieu. 2. Aufl. (XX, 321 S.) Mk. 3,50. Berlin. Vita.

Ehrenfels, Chr. v., Monogame und polygyne Sozialpolitik. Polit.-anthrop. Rev. VII, p. 536.

— Ein Züchtungsfanatiker. Sexual-Probleme. V, p. 347, 909.

Fabre, L. A., L'état et la dépopulation montagneuse en France. (12 p.) Paris. Giard et Brière.

— La fuite des populations pastorales françaises. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 730.

— L'état et la dépopulation montagneuse en France. Rev. Internat. de Sociol. XVII, p. 499.

Faßbender, Chr., Die Verschlechterung der körperlichen Entwicklung der Landbevölkerung. Soz. Kultur. XXIX, p. 129.

Hoffmeister, A., Die Landjugend als Siegerin über die Stadtjugend. Das Land. XVII, p. 431.

Hoffmeister, K., Die Grundgesetze aller völkergeschichtlichen Entwicklung. (III, 85 S.) Mk. 3,—. Wien. C. Fromme.

Hutchinson, W., Evidences of race degeneration in the United States. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 43.

---

[1]) Ueber Bevölkerungsstillstand, Fruchtbarkeitsstatistik und andere Beziehungen des Entartungsproblems zur Demographie vgl. die Abteilung II „Bevölkerungsstatistik und Mortalität".



Imbart de la Tour, J., Les causes économiques et morales de la désertion des campagnes. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 612.

Johnson, A., Race improvement by control of defectives (negative eugenics). Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 22.

Kern, B., Das Problem des Lebens in kritischer Bearbeitung. (VIII, 592 S.) Mk. 14,—. Berlin. A. Hirschwald.

Kohlbrugge, J. H. F., Stadt und Land als biologische Umwelt. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 493, 631.

Lanz-Liebenfels, J., Die rassenwirtschaftliche Lösung des sexualen Problems. (16 S.) Mk. 0,35. Rodaun b/Wien. Verl. d. Ostara.

Lapouge, G. V. de, Ueber die natürliche Minderwertigkeit der niederen Bevölkerungsklassen. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 493, 454.

— Race et milieu social. Essais d'anthroposociologie. Fr. 5,—. Paris. M. Rivière.

Lavollée, R., La récente enquête de la société des agriculteurs de France sur les causes de l'abandon des campagnes. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 305.

****Lindheim, A. v.,*** Saluti senectutis. Die Bedeutung der menschlichen Lebensdauer im modernen Staate. Eine sozialstatistische Untersuchung. 2. Aufl. (XII, 501 S.) Mk. 10,—. Wien. F. Deuticke.

Manouvrier, L., Conclusions générales sur l'anthropologie des sexes et applications sociales. Rev. École d'anthrop. Paris. XIX, p. 41.

Méline, J., La désertion des campagnes. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 8.

Molinari, G. de, Causes de décadence des peuples modernes. Journ. des Econ. LXVIII, Tome XXIII, p. 161.

Müller, R., Einleitung in die Gesellschaftsbiologie. (VIII, 196 S.) Mk. 4. Stuttgart. F. Enke.

Nordenholz, A., Reichsfinanzreform und Rassentüchtigkeit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 78.

Obst, J., Volksvermehrung und Volksverminderung. (Was dient unserer Zeit?) Eine krit. Studie. (32 S.) Mk. 0,65. Querfurt. R. Jaeckel.

Ploetz, A., Gesellschaften mit rassenhygienischen Zwecken. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 277.

Potelet, R., Essai de lutte contre quelques causes importantes de dépopulation. Rev. d'Hyg. XXXI, p. 1303.

Regnault, F., L'abaissement de la natalité en Amérique et en France. Doc. du Progrès. III, 9.

Reyer, E., Kraft, d. i. animalische, mechanische, soziale Energien und deren Bedeutung für die Machtentfaltung der Staaten. (2. Aufl. XVI, 471 S. mit 291 Fig.) Mk. 8,—. Leipzig. W. Engelmann.

— Soziale Mächte. Als Ergänzung der Arbeit über „Kraft." (112 S. mit 34 Fig.) Mk. 1,60. Leipzig. W. Engelmann.

Ripley, W. Z., Race progress and immigration. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 130.

Sartorius von Waltershausen, A., Aus- und Einwanderung und die Lehre von der gesellschaftlichen Auslese. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 637.

Stadler, E., Arbeiten aus der Rassen- und Gesellschaftsbiologie 1909. Med. Klinik. V, p. 1203.

Westermarck, E., Der Krieg. Soziologische Studie. (17 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 251. Leipzig. F. Dietrich.

Whetham, W. C. D., The extinction of the upper classes. Nineteenth Century. No. 389.

Whetham, W. C. D. and Durning, C., The family and the nation; a study in natural inheritance and social responsibility. (8, 233 pp.) $ 2,50. New York. Longmans, Green & Co.

Woodruff, C. E., The medical importance of the study of anthropology. Med. Record. LXXV, p. 620.

— The physical decay of northern europeans in our northwest. Med. Record. LXXVI, p. 1019.

Zolla, D., L'exode rural et la constitution de la population agricole. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 23.
Landflucht und Leutenot. (III, 88 S.) Mk. 1,—. Das Kultur-Parlament. H. 2. Berlin-Charlottenburg. Vita.

2. Anthropometrie und Statistik der Wehrfähigkeit.

Alsberg, M., Militäruntauglichkeit und Großstadt-Einfluß. Hygienisch-volkswirtschaftl. Betrachtgn. u. Vorschläge. (III, 27 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. G. Teubner.
Burgdörfer, F., Die Wurzeln unserer Wehrkraft. Ein kritischer Beitrag zur Statistik über die Herkunft unserer Soldaten. Ann. d. D. Reichs. 1909. p. 888.
Claassen, W., Die abnehmende Kriegstüchtigkeit in Deutschland in Stadt und Land von 1902 bis 1907. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 73.
— Der Einfluß von Fruchtbarkeit, Sterblichkeit und Konstitutionskraft auf den Heeresersatz nach Wohndichtigkeit, sozialer Stellung und Beruf. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 483.
Coolidge, E. L., The growth of the babies class. Bull. of the Lying-in Hosp. of New York. V, p. 165.
Demant, J., Bedingt Taugliche. Militärarzt. XLIII, p. 14.
Ebstein, E., Ueber die angeborene und erworbene Trichterbrust. (Mit 15 Abbildgn. u. 3 Tab.) (42 S.) Mk. 1,—. Leipzig. J. A. Barth.
**Evert, G.*, Die Herkunft der deutschen Unteroffiziere und Soldaten am 1. Dezember 1906. Im amtl. Auftr. bearb. (IV, XXXII, 193 S.) Mk. 6,—. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. Hrsg. von dessen Präsidenten E. Blenck. XXVIII. Ergänzungsheft. Berlin. Verl. d. k. statist. Landesamts.
**Fischer, A.*, Rekrutenstatistik und Volksgesundheit. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 471.
— Lehrreiche Angaben aus dem „Statistischen Jahrbuch für den Preußischen Staat" (Rekrutenstatistik). Med. Klinik. V, p. 1530.
— Militärtauglichkeit. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 223.
Freund, W., Zur Pathologie des Längenwachstums bei Säuglingen und über das Wachstum debiler Kinder. Jahrb. f. Kinderheilk. III, F. XX, p. 752.
Friedenthal, H., Ueber das Wachstum des menschlichen Körpergewichtes in den verschiedenen Lebensaltern und über die Volumenmessung von Lebewesen. Med. Klinik. V, p. 700.
— Das Wachstum des Körpergewichts des Menschen und anderer Säugetiere in verschiedenen Lebensaltern. Ztschr. f. allg. Psychol. IX, p. 3, 4.
Grassl, Zur Frage der Militärtauglichkeit. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2486.
Haendcke, B., Der unbekleidete Mensch in der christlichen Kunst seit 19 Jahrhunderten. Eine kunst- und kulturgeschichtliche Untersuchung. (296 S.) Mk. 6,—. Straßburg. J. H. E. Heitz.
Kühner, F., Anthropologisches zum höheren Schulbetrieb. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 89.
Ledderhose, G., Ein neuer Dynamometer. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVI, p. 322.
Lennhoff, R., Konstitution und Körperform. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 394.
Meisner, H., Rekrutierungsstatistik. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 59.
Meyer. O., Die Geschichte und der heutige Stand des Streites über die Grundlagen der deutschen Wehrkraft. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVIII, p. 92.
**Oeder, G.*, Das Körpergewicht des erwachsenen Menschen bei normalem Ernährungszustand und seine Berechnung. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 2, 33.
— Ueber die Brauchbarkeit der „proportionellen" Körperlänge als Maßstab für die Berechnung des Körpergewichts erwachsener Menschen bei normalem Ernährungszustand. Med. Klinik. V, p. 461.

Perrier, La taille chez les criminels. Arch. d'Anthropol. crimin. 1908, 8/9.

Pfeiffer, L., Handbuch der angewandten Anatomie. Genaue Beschreibung der Gestalt und der Wuchsfehler des Menschen nach den Maß- und Zahlenverhältnissen der Körperoberflächenteile. 2. Aufl. Mit 11 Taf. u. 419 Abbildgn. (VIII, 502 S.) Mk. 8,50. Leipzig. O. Spamer.

Reichardt, Die Methode der Kopfmessung am lebenden Menschen nach Prof. Rieger. Ztschr. f. d. Behdlg. d. Schwachs. XXVIII, p. 113.

Ricard, J., Une enquête militaire sur les causes de l'abandon des campagnes. Réforme Soc. XXVIII, Tome VIII, p. 219.

Schwiening, H., Ueber die Körperbeschaffenheit der zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Wehrpflichtigen Deutschlands. Auf Grund amtlichen Materials unter Mitwirkung von Nicolai bearb. Mit 15 Kurventaf. im Text u. 7 Karten. (VII, 192 S.) Mk. 5,—. Veröffentl. aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens. Hrsg. von der Medizinalabteilung des kgl. preuß. Kriegsministeriums. Berlin. A. Hirschwald.

— Dienstanweisung zur Beurteilung der Militärdienstfähigkeit und zur Ausstellung von militärärztlichen Zeugnissen vom 9. Februar 1909. D. militärärztl. Ztschr. XXXVIII, p. 353.

— Zur Frage der Militärtauglichkeit der zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Wehrpflichtigen Deutschlands. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2271.

Shrubsall, F. C., Anthropometry in elementary schools. Public Health. XXII, p. 234.

Stratz, C. H., Der Körper des Kindes und seine Pflege. Für Eltern, Erzieher, Aerzte und Künstler. 3. Aufl. (XVIII, 386 S. m. 312 Abbildgn. u. 4 Taf.) Mk. 16,—. Stuttgart. F. Enke.

— Wachstum und Proportionen des Menschen vor und nach der Geburt. Arch. f. Anthrop. VIII, p. 287.

Tisserand, P., L'anthropologie de Maine de Biran ou la science de l'homme intérieur. Fr. 10,—. Paris. Alcan.

Vogl, v., Die Sterblichkeit der Säuglinge in ihrem territorialen Verhalten in Württemberg, Bayern und Oesterreich und die Wehrfähigkeit der Jugend mit besonderer Rücksichtnahme auf die Anforderungen an die Marschfähigkeit. III, 74 S. m. 1 farb. Karte). Mk. 2,40. München. J. F. Lehmann.

— Zur Frage der Militärdiensttauglichkeit der zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Wehrpflichtigen Deutschlands. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2639.

Weisse, F. S., A table of standard weights of women. Med. Record. LXXV, p. 13.

Weissenberg, F., Das Wachstum der Hüftbreite nach Alter und Geschlecht. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXIX, Ergzgsh. p. 822.

Zickgraf, G., Ueber die Brustmaße bei Menschen mit hohem, spitzbogigem Gaumen. Ztschr. f. Tuberk. XV, p. 124.

Dienstanweisung zur Beurteilung der Militärdienstfähigkeit und zur Ausstellung von militärärztlichen Zeugnissen vom 9. Februar 1909. (IX, 244 S.) Mk. 1,40. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Ergebnisse des Heeres-Ergänzungsgeschäftes 1908 und 1899 bis 1908. Vierteljahrsschr. z. Statist. d. D. Reichs. XVIII, H. 4. p. 126.

Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäftes im Königreich Bayern für das Jahr 1908. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 385.

Die Ergebnisse der Turnprüfung bei der Rekrutierung vom Herbst 1907. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLV, p. 730.

Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Hrsg. von G. Schwalbe. N. F. Bd. XIV. Literatur 1908. I. Tl. (360 S.) Mk. 16,—. II. Tl. (262 S.) Mk. 12,50. Jena. G. Fischer.

Die Militärtauglichkeit im Deutschen Reich. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLI, p. 574.

Die Wehrmacht Rumäniens, ihre Quellen und ihre Bedeutung. (37 S. m. 1 Tab.) Mk. 2,50. Wien. L. W. Seidel & Sohn.

3. Vererbungs- und Entwicklungstheorie.

Ammon, O., Der Ursprung der Homosexualität und die Deszendenztheorie. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 649.

Barrington, A., and ***Pearson, K.***, A first study of the inheritance of vision and of the relative influence of heredity and environment on sight. (61 pp.) 4 s. (Eugenics laboratory memoirs No. 5.) London. Dulau.

Bateson, W., Mendel's principles of heredity. 2 vols. 24 s. Cambrige. University Press.

— Methoden und Ziele der Vererbungslehre. Biolog. Centralbl. XXIX, p. 299.

Becher, E., Der Darwinismus und die soziale Ethik. Vortrag. (67 S.) Mk. 2,—. Leipzig. J. A. Barth.

Becher, S., Zentroepigenese? Bemerkungen zu einigen Problemen der allgemeinen Entwicklungsgeschichte. Biolog. Centralbl. XXIX, p. 506, 523, 555.

Bennell, F. P., Weismann's theory of heredity. Contempor. Review No 520.

Benedikt, M., Der heutige Stand der Vitalismusfrage und des Urzeugungsproblems. Eine Studie. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 1161.

Birnbaum, K., Erblichkeit und Entartung. Sexual-Probleme. V, p. 825.

Bölsche, W., Die Entwicklungslehre im 19. Jahrhundert. 3. Aufl. (135 S.) Mk. 2,—. Volkstüml. Bücherei. Bd. 8. Berlin-Charlottenburg. J. Singer.

Braman, F. N., Heredity and environment. Yale med. Journ. XV, p. 223.

Büchner, L., Die Macht der Vererbung und ihr Einfluß auf den moralischen und geistigen Fortschritt der Menschheit. 2. Aufl. (75 S.) Mk. 1,—. Leipzig. A. Kröner.

— Darwinismus und Sozialismus oder der Kampf ums Dasein und die moderne Gesellschaft. 3. Aufl. (53 S.) Mk. 1,—. Leipzig. A. Kröner.

Buekers, P. G., Die Abstammungslehre. Eine gemeinverstdl. Darstellg. u. krit. Uebersicht der versch. Theorien m. bes. Berücks. der Mutationstheorie. (XI, 354 S. m. Abbildgn.) Mk. 4,40. Leipzig. Quelle & Meyer.

****Crzellitzer, A.***, Zur Methodik der Untersuchung auf Vererbung geistiger Eigenschaften. Ztschr. f. angew. Psychol. III, p. 216.

Darwin, Ch., The foundation of the origin of species. Two essays written in 1842 and 1844. Edited by his son, F. Darwin. (294 pp.) 7 s. 6 d. London. Camb. Univ. Press.

— Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl oder Die Erhaltung der begünstigten Rassen im Kampf ums Dasein. Nach der Uebersetzg. von J. V. Carus u. der letzten engl. Ausgabe bearb. von H. Schmidt. (IV, 297 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. A. Kröner.

— Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl oder Die Erhaltung der bevorzugten Rassen im Kampfe ums Dasein. Nach der engl. Gesamtausg. bearb. von D. Haek. (192 S.) Mk. 1,60. Volkstüml. Bücherei. Bd. 6. Berlin-Charlottenburg. J. Singer.

— Die Abstammung des Menschen und die Zuchtwahl in geschlechtlicher Beziehung. Nach der engl. Gesamtausg. bearb. von D. Haek. (192 S.) Mk. 1,80. Volkstüml. Bücherei. Bd. 7. Berlin-Charlottenburg. J. Singer.

— Die geschlechtliche Zuchtwahl. Deutsch von H. Schmidt. (VI, 288 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. A. Kröner.

Davenbort, C. B., Influence of heredity on human society. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 16.

Dennert, E., Die Entwicklung, ihr Wesen und ihre Erforschung. (72 S.) Mk. 1,20. Naturwissensch. Zeitfragen. H. 7. Godesberg. Naturwissensch. Verlag.

Drinkwater, H., Mendelian heredity in asthma. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 88.

Eccles, R. G., Darwinism and malaria. Med. Record. LXXV, p. 85.

— Parasitism and natural selection. A medical supplement to Darwin's origin of species. Med. Record. LXXVI, p. 169.

— Parasitism and natural selection. Med. Record. LXXVI, p. 757.

Eckstein, G., Der Kampf ums Dasein. Neue Zeit. XXVII, 1 p. 695.

Elderton, E. M., The relative strength of nurture and nature. (40 pp.) 1 s. (Eugenics laboratory lectures, series 3.) London. Dulau.



*_**Fehlinger, H.**_, Die Gesetze der organischen Entwicklung und ihre Bedeutung für das Aufsteigen und den Niedergang der Völker. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 20.

**Godlewski, E.**, Das Vererbungsproblem, im Lichte der Entwicklungsmechanik dargestellt. Mit 67 Abbildgn. im Text. (302 S.) Mk. 7,—. Leipzig. W. Engelmann.

**Goldscheid, R.**, Darwin als Lebenselement unserer modernen Kultur. (III, 111 S.) Mk. 2,—. Wien. H. Heller & Co.

**Gruber, M.**, Vererbung, Auslese und Hygiene. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1993, 2049.

**Haeckel, E.**, Natürliche Schöpfungs-Geschichte. Gemeinverständliche wissenschaftliche Vorträge über die Entwicklungslehre im allgemeinen und diejenige von Darwin, Goethe und Lamarck im besonderen. 11. verb. Aufl. 2 Tle. (LXXIII, 832 S.) Mk. 12,—. Berlin. G. Reimer.

— Histoire de la création des êtres organisés d'après les lois naturelles. Traduit par Ch. Letourneau. Fr. 3. Paris. Schleicher frères.

— Das Weltbild von Darwin und Lamarck. Festrede gehalten im Volkshause zu Jena. (39 u. 5 S.) Mk. 1,—. Leipzig. A. Kröner.

**Hamann, O.**, Die Abstammung des Menschen. Eine Darstellung der neueren Ergebnisse der Anthropologie. (64 S.) Mk. 1,20. Naturwissensch. Zeitfragen. H. 6. Godesberg. Naturwissensch. Verlag.

**Hamy, S. T.**, Les débuts de Lamarck, suivis des recherches sur Adanson, Jussieu, Pallas, Geoffroy Saint-Hilaire, Georg Cuvier. Fr. 3,50. Paris. Guilmoto.

**Headley, F. W.**, Darwinism and modern socialism. (358 pp.) 5 s. London. Methuen.

**Hertwig, O.**, Der Kampf um Kernfragen der Entwicklungs- und Vererbungslehre. (IV, 122 S.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

**Hertwig, R.**, 50 Jahre Darwinismus. Umschau. XIII, p. 137, 156.

**Jordan, K. F.**, Darwins Bedeutung für die Sexualwissenschaft. Sexual-Probleme. V, p. 81.

**Kammerer, P.**, Allgemeine Symbiose und Kampf ums Dasein als gleichberechtigte Triebkräfte der Evolution. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 585.

**Kelsey, C.**, Influence of heredity and environment upon race improvement. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXIV, p. 3.

**Kraus, E.**, Atavismus im Neuen. Polit.-anthrop. Rev. VII, p. 579.

**Lindsay, J. A.**, On Darwinism and medicine. Brit. med. Journ. II, p. 1325. Lancet. CLXXVII, p. 1327.

**Lock, R. H.**, Recent progress in the study of variation, heredity, and evolution. 2nd ed. (348 pp.) 5 s. London. J. Murray.

**Martini, E.**, Darwinismus und Zellkonstanz. (10 S.) Mk. 0,80. Rostock. H. Warkentien.

**Medigreceanu, F.**, Eine allgemeine Uebersicht der Mendel'schen Vererbungsgesetze. Med. Klinik. V, p. 703, 739.

**Morgan, C. L.**, Instinkt und Gewohnheit. Deutsch von M. Semon. (VII, 396 S.) Mk. 5,—. Leipzig. B. G. Teubner.

**Mudge, G. P.**, Problems in Mendelism and some biological considerations. Lancet. CLXXVI, p. 857.

**Novicow, J.**, La critique du Darwinisme social. Fr. 7,50. Paris. Alcan.

**Oetker, K.**, Die Vererbung seelischer Eigenschaften. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 217.

**Orth, J.**, Ueber die Bedeutung der Vererbung für Gesundheit und Krankheit. (36 S. m. 6 Fig. u. 1 Taf.) Mk. 0,30. Veröffentlichgn. d. dtsch. Vereins f. Volkshygiene. H. 16. München. R. Oldenbourg.

**Otto, R.**, Goethe und Darwin. Darwinismus und Religion. (40 S.) Mk. 0,75. Göttingen. Vandenhoeck & Rupprecht.

**Pannekoek, A.**, Marxismus und Darwinismus. (44 S.) Mk. 0,25. Leipzig. Leipz. Buchdr.

**Pauly, A.**, Wahres und Falsches an Darwins Lehre. Vortrag. (18 S.) 3. Aufl. Mk. 0,80. München. E. Reinhardt.

***Pearson, K.**, Ueber Zweck und Bedeutung einer nationalen Rassenhygiene (National-Eugenik) für den Staat. (36 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. G. Teubner.

— The scope and importance to the state of the science of national eugenics. (Eugenics laboratory lecture, series I.) 1 s. London. Dulau.

— The groundwork of eugenics. 1 s. (Eugenics laboratory lectures, series II.) London. Dulau.

Plate, L., Charles Darwin, Festschrift des deutschen Monistenbundes zu seinem 100. Geburtstage. (45 S.) Mk. 0,50. Flugschriften des dtsch. Monistenbundes. H. 17. Berlin. Selbstverlag.

Przibram, H., Anstalten für experimentelle Abstammungslehre. Dok. d. Fortschritts. II, p. 443.

— Die ersten Erfolge der experimentellen Abstammungslehre. Dok. d. Fortschritts. II, p. 908.

Radl, E., Geschichte der biologischen Theorien. II. Tl. Geschichte der Entwicklungstheorien in der Biologie des XIX. Jahrhunderts. (X, 604 S.) Mk. 16,—. Leipzig. W. Engelmann.

Rauber, A., Ontogenese als Regeneration betrachtet. 2. Studie. (95 S. m. 6 Fig.) Mk. 2,—. Leipzig. G. Thieme.

Saleeby, C. W., Parenthood and race culture. An outline of eugenics. (348 pp.) 7 s. 6 d. London. Cassel.

Schauinsland, Darwin und seine Lehre, nebst kritischen Bemerkungen. (39 S.) Mk. 0,75. Bremen. F. Leuwer.

Schmidt, H., Das biogenetische Grundgesetz Ernst Haeckels und seine Gegner. 2. umgearb. u. verm. Aufl. (160 S. m. 18 Abbildgn.) Mk. 1,80. Frankfurt a. M. Neuer Frankfurter Verlag.

Schober, A., Charles Darwin. Vortrag. (48 S.) Mk. 0,80. Hamburg. L. Voß.

Seber, M., Moderne Blutforschung und Abstammungslehre. Experimentelle Beweise der Descendenztheorie nebst kritischen Bemerkungen zu Jesuitenpater Wasmanns Gegenargumenten. (61 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a. M. Neuer Frankfurter Verlag.

Semon, R., Die mnemischen Empfindungen in ihren Beziehungen zu den Originalempfindungen. 1. Fortsetzung der „Mneme“. (XV, 392 S.) Mk. 9,—. Leipzig. W. Engelmann.

Vogt, J. G., Die Germinalpermutation. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 113.

Wagner, A., Geschichte des Lamarckismus. Als Einführung in die psychobiolog. Bewegung d. Gegenwart. (VIII, 314 S.) Mk. 7,50. Stuttgart. Franckh.

Waldeyer, W., und **Unna, P. G.**, Darwins Lehre, ihr heutiger Stand und ihre wissenschaftliche und kulturelle Bedeutung. Darwin als Mensch. (52 S.) Mk. 0, 50. Flugschriften des dtsch. Monistenbundes. H. 19. Berlin. Selbstverlag.

Waldeyer, W., Darwins Lehre, ihr heutiger Stand und ihre wissenschaftliche und kulturelle Bedeutung. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 345.

***Weinberg, W.**, Ueber Vererbungsgesetze beim Menschen. Ztschr. f. indukt. Abstammungs- u. Vererbungslehre. I, 4, 5. II, 4.

*— Die Anlage zur Mehrlingsgeburt beim Menschen und ihre Vererbung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 322, 470, 609.

*— Das mathematische Prinzip der scheinbaren Ueberfruchtbarkeit der Eltern ausgelesener Kinder und der Nachweis der Begabten. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 178.

Weinreich, Die Lebenslauftheorie. Freytag oder Virchow? Krit. Betrachtgn. üb. das neue Zellproblem Freytags u. s. Bedeutg. f. die Neugestaltg. unserer hauptsächlichsten mediz.-naturwissenschftl. Anschaugn. Nach dem Engl. (8 S.) Mk. 0,10. Magdeburg. Verlag Erika.

Weismann, A., Die Selektionstheorie. Eine Untersuchung. (70 S. m. 3 Fig. u. 1 farb. Taf.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.

— Charles Darwin und sein Lebenswerk. Festrede. (32 S.) Mk. 0,75. Jena. G. Fischer.

Wright, J., Theories and problems of heredity. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 309, 673.



Treasury of human inheritance. Parts I. and II. 13 plates of pedigrees and 5 plates of illustrations. 1 s. 4 d. (Eugenics laboratory memoirs, VI.) London. Dulau.

Treasury of human inheritance. Part III. 6 s. (Eugenics laboratory memoirs, IX). London. Dulau.

4. Konstitutionspathologie und medizinische Stammbaumforschung.[1])

Aitken, J., Congenital, hereditary, and family haematuria. Lancet. CLXXVII, p. 444.

Albu, A., Die Bewertung der Visceralptosis als Konstitutionsanomalie. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 289.

Bing, R., Die amaurotische familiäre Idiotie. Med. Klinik. V, p. 289.
— Ueber hereditär-familiäre Nervenkrankheiten. Med. Klinik. V, p. 972.

Birnbaum, C., Ueber psychopathische Persönlichkeiten. Eine psychopathologische Studie. (IV, 88 S.) Mk. 2,50. Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. Heft 64. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Birnbaum, R., Klinik der Mißbildungen und kongenitalen Erkrankungen des Fötus. (VII, 277 S. mit 49 Abbildgn. u. 1 Taf.) Mk. 12,—. Berlin. J. Springer.

Carpenter, G., On congenital heart affections, especially in relation to the diagnosis of the various malformations. Lancet. CLXXVII, p. 1198.

Cresswell, G., and ***A.,*** Health, morals, and longevity. (XII, 229 pp.) 5 s. Bristol. J. Wright.

Croom, D. H., Addisionism as a family disease. Lancet. CLXXVI, p. 603.

****Czellitzer, A.,*** Methoden der Familienforschung. Ztschr. f. Ethnol. XLI, p. 181, 272.

Durlacher, Ueber kongenitalen doppelseitigen Anophthalmus. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1659.

Eichfuss, E., Medizinische Genealogie. Petersb. med. Wochenschr. XXXIV, p. 254.

Eisenstadt, H. L., Ein Konstitutionsformular für die Mitglieder von Berufsvereinigungen, wirtschaftlicher Verbände und Krankenkassen. Ztschr. f. Versichergsmed. II, p. 270.

Fisher, J., Economic aspect of lengthening human life: address delivered before the association of life insurance presidents. (18 pp.) New York.

Gordon, W., The distribution of longevity in England and Wales. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1344.

Goring, Ch., Inheritance of the diatheses of phthisis and insanity. A statistical study based upon the family history of 1500 criminals. 3 s. London. Dulau.

Grawitz, E., Das vorzeitige Altern, seine Ursachen und seine Verhütung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 268.

Hansemann, D. v., Descendenz und Pathologie. Vergleichend-biologische Studien und Gedanken. (XI, 488 S.) Mk. 11,—. Berlin. A. Hirschwald.

Hauser, O., Der physische Typus der Genies des Altertums. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 467.

Herrmann, Paralytiker-Kinder. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1025.

Higier, H., Zur Pathologie der hereditären Krankheiten. Neurol. Centralbl. XXVIII, 18.

Holmgren, J., Ueber den Einfluß der Basedow'schen Krankheit und verwandter Zustände auf das Längenwachstum nebst einigen Gesetzen der Ossifikation. (Diss.) (VIII, 244 S. mit 2 Taf.) Mk. 7,50. Leipzig. (Stockholm, Nordiske Bokhandeln.)

Johannsen, W., Elemente der exakten Erblichkeitsforschung. Deutsche, wesentl. erweit. Ausg. in 25 Vorlesungen. (VI, 516 S. mit 31 Fig.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.

[1]) Ueber Erblichkeit der Disposition zur Tuberkulose vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Vererbung der Syphilis vgl. den Abschnitt „Venerische Krankheiten" III, 4. Ueber Vererbung psychopathischer Zustände vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6.



Koehler, G., Ein Beitrag zur Onychogryphosis symmetrica, congenita et hereditaria. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 661.

Küll, M., Familiäre Erkrankungen an akutem umschriebenem Hautödem. Med. Klinik. V, p. 1890.

Landon, E. E. B., Hereditary transmission of squint. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1228.

Le Damany, P., Les luxations congénitales de la hauche. Rev. de Chir. XXIX, p. 632.

Lenoble, E., et ***Aubineau, E.***, Un cas de névrose singulière familiale (myoclonie) avec glycosurie et crises épileptiformes. Rev. neurol. XVII, p. 817.

Lomer, G., Die „Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte". Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 36.

— Heydenreichs „Familiengeschichtliche Quellenkunde". Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 449.

Lorand, A., Das Altern, seine Ursachen und seine Behandlung durch hygienische und therapeutische Maßnahmen. Ein Handbuch für eine rationelle Lebensweise. (VIII, 275 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

Lütgendorff-Leinburg, W. L. v., Familiengeschichte, Stammbaum und Ahnenprobe. Kurzgefaßte Anleitung für Familiengeschichtsforscher. 2. umgearb. Aufl. (X, 205 S. m. Fig. u. 1 Stammtaf.) Mk. 3,60. Frankfurt a. M. H. Keller.

Merzbacher, L., Gesetzmäßigkeiten in der Vererbung verschiedener hereditär-familiärer Erkrankungen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 172.

— Gesetzmäßigkeit in der Vererbung und Verbreitung familienerblicher Erkrankungen. Die Umschau. XIII, 35.

Michaelis, A. A., Lebensdauer, Alter und Alterskrankheiten. Erwerbung von Langlebigkeit, körperlicher und geistiger Frische bis in das hohe Alter. (177 S.) Mk. 3,—. Rostock. Eichemeyer & Fett.

Michaelis, P., Kinder geisteskranker Eltern. (3 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Muskat, G., Angeborene familiäre Kontraktur des kleinen Fingers. Med. Klinik. V, p. 1478.

Nasher, J. L., Longevity and rejuveniscence. New York a. Philad. med. Journ. LXXXIX, p. 795.

Noble, C. P., Hereditary hypoplasia in man, due to degeneracy. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 552.

Offergeld, H., Die Wechselbeziehungen zwischen Diabetes und dem Generationsprozesse. (S. 55—92.) Mk. 0,85. Würzburger Abhdlgn. IX, 3. Würzburg. C. Kabitzsch.

Plate, E., Vier Fälle von kongenitaler Wortblindheit in einer Familie. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 1793.

Plehn, A., Familiäre Milz- und Lebervergrößerung mit Anämie und gutartigem Verlauf. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1749.

Ploetz, A., Lebensdauer der Eltern und Kindersterblichkeit. Zum Studium der Konstitutionsvererbung und der natürlichen Auslese unter den Menschen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 33.

Pöhlmann, A., Darier'sche Erkrankung in drei Generationen. Arch. f. Dermat. u. Syphil. XCVII, p. 195.

Poynton, F. J., On amaurotic family idiocy. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1106.

Punton, J., Hereditary spastic paraplegia. Journ. of nerv. a. ment. Dis. XXXVI, p. 588.

Rabaud, C., La vieillesse, ou l'art de vieillir et de vieillir heureux. Fr. 3,50. Paris. Fischbacher.

Raymond, F., Atrophie héréditaire de la papille. Bull. de l'Acad. 3. S. LXI, p. 277.

Renvall, G., Zur Kenntnis der kongenitalen, familiär auftretenden Extremitätenmißbildungen. Arch. f. Anat. u. Physiol. (anat. Abt.), p. 59.

Rosenfeld, R., Ueber familiären Ikterus. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 616.

Schäfer, P., Ueber die familiären und konjugalen Fälle von progressiver Paralyse und Tabes dorsalis. (60 S.) Mk. 2,—. Berlin. R. Trenkel.



Schaffer, K., Ueber die Anatomie und Klinik der Tay-Sachs'schen amaurotisch-familiären Idiotie mit Rücksicht auf verwandte Formen. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. III, p. 19, 147.

Schuster, P., Ueber die familiäre amaurotische Idiotie mit anatomischem Befund eines Falles vom Typus Tay-Sachs. Arch. f. Augenheilk. LXIV, p. 1.

Schwalbe, E., Ueber Doppelmißbildungen. (10 S.) Mk. 0,50. Rostock. H. Warkentien.

v. Sicherer, Weiterer Beitrag zur Vererbung des Schielens. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 2707.

Sommer, R., Die Beziehungen zwischen Psychologie, Psychopathologie und Kriminalpsychologie vom Standpunkt der Vererbungslehre. Vortrag, nebst Diskussion. (30 S.) Mk. 0,80. Berlin. Allgem. med. Verlagsanstalt.

— Die Beziehungen zwischen Psychologie, Psychopathologie und Kriminalpsychologie vom Standpunkt der Vererbungslehre. Med. Reform. XVII, p. 241, 254.

Stevenson, B. A., and ***Purdum, H. D.,*** Hereditary chorea. Americ. Journ. of Insan. LXVI, p. 129.

Steynes, H., Untersuchung über Degenerationszeichen an dreißig geisteskranken Frauen. (25 S.) Diss. Göttingen.

Stiefler, G., Ueber familiäre und juvenile Tabes mit Infantilismus nach Lues acquisita. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 163.

****Velden, F. v. d.,*** Konstitution und Vererbung. Untersuchungen über die Zusammenhänge der Generationen. (131 S.) Mk. 2,80. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

— Aussterbende Familien. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 340.

Vogt, E., Ueber das familiäre Vorkommen typisch menstrueller Blutungen während der Gravidität. Gynäkol. Centralbl. XXXIII, p. 36.

Vogt, H., Familiäre amaurotische Idiotie, histologische und histopathologische Studien. Arch. f. Kinderheilk. LI, p. 1.

Voss, G., Ein Beitrag zur Frage der hereditären familiären spastischen Spinalparalyse. Neurol. Centralbl. XXVIII, p. 10.

Weber, H., On means for the prolongation of life. 3rd ed. (222 pp.) 4 s. 6 d. London. J. Bale.

Influence of heredity on disease, with special reference to tuberculosis, cancer and diseases of the nervous system. A discussion opened by W. S. Church, W. R. Gowers, A. Latham, E. F. Bashford. From the proceedings of the royal society of medicine, 1909. Vol. 2. (142, XII pp.) 4 s. 6 d. London. Longmans, Green.

5. Ethnographisches.

Ammon, O., J. G. Vogt und die Rassenanthropologie. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 281.

Bartels, A., Rasse. 16 Aufsätze zur nationalen Weltanschauung. (199 S.) Mk. 3,—. Hamburg. Hanseat. Verlagsanst.

Berner, U., Rassetheorien vor 120 Jahren. Polit.-anthrop. Rev. VII, p. 668.

— Rassenplastizität oder Mischungsauslese? Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 271.

Biedenkapp, G., Wilhelm Jordan über Rassenmischung. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 42.

Deniker, J., Les races de l'Europe. II. La taille en Europe. (143 p.) Paris.

Franze, P. C., Grundzüge der Rassenveredelung. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 476.

Gorgas, W. C., The conquest of the tropics for the white race. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LII, p. 1967.

— The conquest of the tropics for the white race. Med. Record. LXXV, p. 1045.

Gumplowicz, L., Der Rassenkampf. Soziologische Untersuchungen. 2. durchges. u. m. Anhg., enth. die 1875 erschienene Schrift „Rasse und Staat", vers. Aufl. (XV, 432 S.) Mk. 6,—. Innsbruck. Wagner.

Heape, W., The proportion of the sexes produced by whites and coloured peoples in Cuba. 3 s. London. Dulau.

Hentschel, W., Zucht — eine Lebensfrage für die weiße Rasse. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 231.

Hill, G. C., Race progress and race degeneracy. Sociol. Rev. II, p. 140.

Hoernes, M., Natur- und Urgeschichte des Menschen. (In 2 Bdn.) 1. Bd. Naturgeschichte des Menschen. Urgeschichte der Kultur. I—III. Mit 1 Taf., 6 Vollbildern, 10 Textkarten u. 202 Abbildgn. 13 Liefergn. (XV, 591 S.) Je Mk. 0,75. Wien. A. Hartleben.

— Natur- und Urgeschichte des Menschen. (In 2 Bdn.) 2. Bd. Urgeschichte der Kultur. IV—VII. Mit 1 Taf., 29 Vollbildern, 1 Textkarte und 261 Abbildgn. 12 Liefergn. (VII, 608 S.) Je Mk. 0,75. Wien. A. Hartleben.

Jakesch, W., Die Schicksale der blonden Rasse. Die Kämpfe um Böhmen im Spiegel der Weltgeschichte. 2 Vorträge. (86 S.) Mk. 1,—. Leipzig. G. Müller-Mann.

Lanz-Liebenfels, J., Allgemeine rassenkundliche Somatologie. (Mit 14 Abbildgn.) (S. 49—64.) Besondere rassenkundliche Somatologie I. (Mit 8 Abbildgn.) (S. 65—80.) „Ostarara" H. 29 u. 30. Wien. Verl. Lumen.

Ripon, Shall the race perish? 2 d. London.

Sapper, K., Die Aussichten der Indianerbevölkerung Guatemalas. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 44.

Sartorius v. Waltershausen, A., Zwischenstaatliche Wanderung und Ungleichheit der Menschenrassen. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 379, 520.

Sofer, L., Der Kulturwert der brachycephalen Rasse. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 106.

— Beiträge zur Rassenphysiologie und Rassenpathologie. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 337.

Stamper, G., Der 40. Deutsche Anthropologenkongreß. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 363.

Vogt, J. G., Rassenanthropologie. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 1.

Weiß, G., Sozialismus und Rassenkampf. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 464.

Weissenberg, S., Der Gesundheitszustand der Juden in Odessa. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 90.

— Die zentralasiatischen Juden in anthropologischer Beziehung. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 103.

— Die autochthone Bevölkerung Palästinas in anthropologischer Beziehung. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. V, p. 129.

Wilser, L., Rassen und Völker. Monatsschr. f. Soziol. I, 3.

Wirth, A., Heutige Rassetheorien. Monatsschr. f. Soziol. I, 7.

Zollschan, J., Das Rassenproblem unter besonderer Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen der jüdischen Rassenfrage. (VII, 492 S.) Mk. 6,—. Wien. W. Braumüller.

6. Sexuelle Hygiene.[1])

Aigremont, Fuß- und Schuh-Symbolik und -Erotik. Folkloristische und sexualwissenschaftliche Untersuchungen. Mit einem Geleitwort von F. S. Krauß. (VIII, 73 S.) Mk. 2,25. Leipzig. Deutsche Verlagsaktiengesellsch.

Ames, H., The position of woman and the problem of sex. 6 d. London. Horsham.

Asnaurow, F., Passivität und Masochismus in der Kulturgeschichte Rußlands. Sexual-Probleme. V, p. 801.

Auriac, J. d', La question de la natalité. Fr. 1,—. Paris. Berger-Levrault.

Baars, E., Ethik des Geschlechtslebens. Sexual-Probleme. V, p. 745.

[1]) Ueber Geburtshilfe und Frauenkrankheiten vgl. Abschnitt „Geburtshilfe und Frauenkrankheiten" III, 10; über Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung" IV, 7c; über Frauenarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.



Bader, P., Sexualität und Sittlichkeit. (110 S.) Mk. 1,50. Leipzig. Verl. Deutsche Zukunft.

Bechterew, W. v., Die Angst vor geschlechtlicher Schwäche und vor dem Coitus als Ursache der Impotenz. Centralbl. f. Nervenheilk. u. Psych. N. F. XX, p. 505.

Beerwald, K., Sexuelle Pädagogik. Bl. f. Volksgesundheitspfl. IX, p. 73.

Berg, L., Sexuelle Jugenderziehung. (158 S.) Mk. 2,50. Kultur- u. Menschheitsdokumente. Bd. II. Berlin-Tempelhof. Freier literar. Verlag.

Berkusky, H., Die sexuelle Moral der Naturvölker. Zeitschr. f. Sozialw. XII, p. 717.

Berner, E., Essen und Küssen. Sexual-Probleme. V, p. 809.

Biedert, Gemeinwohl und Sittlichkeit. (17 S.) Mk. 0,40. Leipzig. Verlag Deutsche Zukunft.

Bjdenky, G., Zur Frage der Stillungsnot und Stillungsunfähigkeit. Beitr. z. Geburtsh. u. Gynäkol. XIV, p. 274.

Bloch, J., Das Sexualleben unserer Zeit in seinen Beziehungen zur modernen Kultur. 41.—60. Taus. 7.—9. Aufl. (XII, 850 u. XIX S.) Mk. 8,—. Berlin. L. Marcus.

— Das Wesen der antiken Liebe. Neue Generation. V, p. 407.

Bluhm, A., Die Stillungsnot, ihre Ursachen und die Vorschläge zu ihrer Bekämpfung. Eine kritische Uebersicht. (70 S.) Mk. 2,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

— Erwiderungen auf die Bemerkungen von H. L. Eisenstadt über meinen Aufsatz über Stillungsnot. Zeitschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhauswesen. IV, p. 233.

Bölsche, W., Das Liebesleben in der Natur. Eine Entwicklungsgeschichte der Liebe. I. Teil. Stark verm. u. umgearb. Ausg. (XVI, 561 S.) Mk. 6,—. Jena. E. Diederichs.

Bortz, Nebennieren und Geschlechtscharaktere. Arch. f. Gynäkol. LXXXVIII, p. 445.

Bournisien, Ch., Fécondité française. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. L, p. 474.

Boyer Montégut, R. de, Quelques aspects nouveaux de la crise du mariage et de la famille. Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 229.

Brennecke, Wissen und Wollen! Der Kampf um die Gesundung des Geschlechtslebens — ein Kampf um die Weltanschauung. Vortrag. (24 S.) Mk. 0,50. Magdeburg. Faber'sche Buchdr.

Bürger, L., Häufigkeit und gebräuchliche Methoden des kriminellen Abortus. Friedreichs Bl. f. gerichtl. Med. LX, p. 186, 259, 373, 462.

Bunge, G. v., Bemerkungen zur Erwiderung des Fräulein Bluhm. Internat. Monatsschrift z. Erforschg. d. Alkoholism. XIX, p. 97.

Cathrein, V., Die Frauenfrage. 3. umg. u. verm. Aufl. (VIII, 240 S.) Mk. 2,40. Freiburg i. B. Herder.

Claassen, W., Der Rückgang der Stillfähigkeit der Frauen und seine Ursachen auf Grund der neuesten amtlichen Statistik. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. VI, p. 798.

Cohen, M. S., Notification to the health authorities of cases of abortion and miscarriage. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LIII, p. 2153.

Cornel, C., Zur Reform des § 175 StGB. Eine kriminal-psychologische Studie zur Lösung des homosexuellen Problems. (35 S.) Mk. 0,80. Leipzig. M. Spohr.

Dammann, Die geschlechtliche Aufklärung unserer Jugend. Ein Handbuch für Eltern und Erzieher. (62 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Verlag Deutsche Zukunft.

Dawson, E. R., The causation of sex: a new theory of sex based on clinical materials. (208 pp.) 6 s. London. H. K. Lewis.

Delaunay, P., La maternité de Paris. Fr. 20,—. Paris. Rousset.

Dohm, H., Ueber Ehescheidung und freie Liebe. Soz. Monatsh. XIII, p. 842.

— Von der biologischen Liebe. Soz. Monatsh. XIII, p. 1493.

Drouineau, Rapport sur l'influence des avortements criminels sur la dépopulation et les mesures à prendre. (24 p.) Melun 1908.

Eisenstadt, H. L., Bemerkungen zu der Arbeit von Dr. Agnes Bluhm über die Stillungsnot, ihre Ursachen und die Vorschläge zu ihrer Bekämpfung. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 228.
— Ein statistischer Beweis des Generationswechsels. Ztschr. f. Versicherungsmed. II, p. 305.
*— Ueber die medizinische und soziale Bedeutung der Bungeschen Theorie. Aerztl. Sachv. Ztg. XV, p. 325, 352.
— Konfessionelle Mutterschutzgenossenschaften. Sexual-Probleme. V, p. 39.
— Die Frauenfrage bei den Juden. Sexual-Probleme. V, p. 594, 659.
Ellis, H., L'inversion sexuelle. Édition traduite par A. van Gennep. Fr. 5,—. Paris. Mercure de France.
— Mann und Weib. Eine Darstellung der sekundären Geschlechtsmerkmale beim Menschen. 2. Aufl. Nach der 4. Aufl. des engl. Originals unter Mitwirkung des Verf. hersg. von H. Kurella. Mit 2 Taf., 22 Abbildgn. u. 13 Kurven im Text. (XXIII, 556 S.) Mk. 6,—. Würzburg. C. Kabitzsch.
— Das Geschlechtsgefühl. Eine biolog. Studie. Autoris. dtsch. Ausg., besorgt von H. Kurella. 2. verm. Aufl. (XVI, 390 S.) Mk. 4,—. Würzburg. C. Kabitzsch.
Fernau, H., Wie man mit Kindern von der Liebe redet. Eine pädagogische Erzählung. (80 S.) Mk. 1,—. Leipzig. M. Spohr.
Ferner, Das Konkubinat nach sächsischem Rechte. Sexual-Probleme. V, p. 937.
Fischer, E., Die sexuellen Probleme. Soz. Monatsh. XIII, p. 959.
Forel, A., Die sexuelle Frage. Eine naturwissenschaftl., psycholog., hygien. und soziolog. Studie f. Gebildete. 8. u. 9. Aufl. (XII, 628 S. mit 23 Abbildungen u. Taf.) Mk. 8,—. München. E. Reinhardt.
— Ethische und rechtliche Konflikte im Sexualleben in und außerhalb der Ehe. (66 S.) Mk. 1,—. München. E. Reinhardt.
****Foerster, F. W.,*** Sexualethik und Sexualpädagogik. Eine neue Begründung alter Wahrheiten. 2. verm. Aufl. (XV, 236 S.) Mk. 2,40. Kempten. J. Kösel.
Fraenkel, M., Die Beeinflussung des Geschlechts. Gynäkol. Centralbl. XXXIII, 32.
Fraenkel, P., Ueber künstliche Befruchtung beim Menschen und ihre gerichtsärztliche Beurteilung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XV, p. 169.
Freimark, H., Die Beweiskraft der „Fälle". Sexual-Probleme. V, p. 363.
— Vorgeburtliche Erziehung. Neue Generation. V, p. 76.
Friedjung, J. K., Die sexuelle Aufklärung der Kinder. (Nach einem Vortrage.) (21 S.) Mk. 0,50. Wien. J. Šafář.
Friedlaender, B., Die Liebe Platons im Lichte der modernen Biologie. (XI, 283 S.) Mk. 2,—. Berlin. B. Zack.
Fürth, H., Ehe und Ehepflichten. Ein Wegweiser für Mütter und Töchter. (79 S.) Mk. 1,50. Leipzig. F. Dietrich.
— Geburtenhäufigkeit, Mutter- und Kinderschutz. Dok. d. Fortschritts. II, p. 787.
Geissler, K. und ***W.,*** Ueber sexual-soziale Jugendbelehrung durch pädagogische Unterhaltungsstunden. Soz. Med. u. Hyg. IV, p. 293.
Gordon, H. L., The modern mother. A guide to girlhood, motherhood and infancy. (278 pp.) 6 s. London. F. W. Laurie.
Gourmont, R. de, Die Physik der Liebe. Ein Essay über den sexuellen Instinkt. (IV, 256 S.) Mk. 3,50. München. Hyperion-Verlag.
Graßl, Vollmütter — eine nationale Notwendigkeit. Concordia. XVI, p. 285.
— Weiteres zur Frage der Mutterschaft. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 351.
Groebel, P., Sexualpädagogik in den Oberklassen höherer Lehranstalten. (III, 88 S.) Mk. 1,50. Hamburg. L. Voß.
Guenther, K., Der Kampf um das Weib in Tier- und Menschenentwicklung. (VIII, 113 S. mit 50 Abbildungen u. 4 farb. Taf.) Mk. 1,50. Stuttgart. Strecker & Schröder.
Gurlitt, L., Sexuelle Verirrungen der Schuljugend. Neue Generation. V, p. 24.
— Erziehungsreformen zur Erzielung besserer Ehemöglichkeiten. Sexual-Probleme. V, p. 1.
— Sexuelle Sittlichkeit und Konfessionalismus. Sexual-Probleme. V, p. 172.
— Knabenfreundschaften. Sexual-Probleme. V, p. 741.



Guttzeit, J., Schamgefühl, Sittlichkeit und Anstand besonders in geschlechtlicher Hinsicht. Das Wechselnde und Bleibende in den Anschauungen darüber. (299 S. mit Abbildungen.) Mk. 5,—. Dresden. B. Sturm.

Harttung, Ueber sexuelle Belehrung in Fortbildungsschulen. Mitt. d. D. Ges. z. Bekämpfung d. Geschlechtskrankh. VII, p. 119.

Hauri, N., Die modernen Sexualtheorien und die christliche Ehe. (65 S.) Mk. 1,—. St. Gallen. Fehr.

Heidenhain, A., Sexuelle Belehrung der aus der Volksschule entlassenen Mädchen. Vortrag für die Ostern und Herbst jeden Jahres zu Steglitz zur Entlassung kommenden Volksschülerinnen. Mit 1 Taf. (16 S.) Mk. 0,30. Flugschriften der Deutschen Gesellsch. z. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. H. 8. Leipzig. J. A. Barth.

Hentschel, W., Die Ursachen der Gleichgeschlechtigkeit. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 92.

— Bemerkungen zum Aufsatz von O. Ammon „Volksvermehrung und sozialer Fortschritt". Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 213.

— Zur „Krisis in der sexuellen Moral". Polit.-anthrop. Rev. VII, p. 550.

Henz, W., Das Lehrerinnen-Zölibat. Sexual-Probleme. V, p. 654.

Hering, F. J., Ein Beitrag zur Lösung der sexuellen Frage. (35 S.) Mk. 1,20. Lugano. Selbstverlag.

Hiller, K., Die Strafwürdigkeit der Abtreibung. Neue Generation. V, p. 152.

Hilse, B., Zur Straffreiheit des Kindesmordes. Neue Generation. V, p. 317.

Holitscher, Die Zeugung im Rausche und ihre schädlichen Folgen für die Nachkommenschaft. Internat. Monatsschr. z. Erforschung d. Alkoholism. XIX, p. 282.

Huber-Cador, A., Das Problem der Heirat. (82 S.) Mk. 1,50. Charlottenburg. A. Mehlhorn.

Ichenhäuser, E., Zur Ehereform. (46 S.) Mk. 0,75. Kultur und Fortschritt. H. 228—230. Leipzig. F. Dietrich.

Jenks, E., Husband and wife in the law. (128 pp.) London. Dent.

Juliusburger, O., Bemerkungen zur Psychologie der Zwangsvorstellungen und Verwandtenehe. Centralbl. f. Nervenhkde. u. Psych. N. F. XX, p. 830.

Jung, C. G., Die Bedeutung des Vaters für das Schicksal des Einzelnen. (21 S.) Mk. 1,—. Wien. F. Deuticke.

Katscher, L., Westermarcks Forschungen über die Naturgeschichte der Ehe. (11 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 240. Leipzig. F. Dietrich.

Keller, H., Stillwille und Stillmöglichkeit in den unteren Volksschichten. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 635.

Key, E., Liebe und Ethik. (95 S.) Mk. 1,—. Berlin. Verlag Neues Leben.

Koch, P., Geschlechtsleben und Frömmigkeit, beleuchtet nach den Andeutungen der biblischen Urgeschichte und den apostolischen Zeugnissen. (18 S.) Leipzig. O. Weber.

Kohan-Bernstein, M., Die widernatürliche Unzucht. Ein Beitrag zur Kritik des deutschen Strafrechts. (75 S.) Mk. 2,50. Mannheim. J. Bensheimer.

Küster, K., Zu den Ursachen der Gleichgeschlechtigkeit. Angeboren oder erworben? Polit.-anthrop. Rev. VII, p. 670.

Lehmann, F., Ueber antikonzeptionelle Mittel. Berl. klin. Wochenschr. XXVI, p. 876.

Leute, J., Römische Priesterehen. Neue Generation. V, p. 294.

— Sozialhygienische Kastration. Neue Generation. V, p. 424.

— Die Impotenz im katholischen Eherecht. Sexual-Probleme. V, p. 521.

Licht, H., Drei erotische Kapitel aus den Tischgesprächen des Athenaios. Sexual-Probleme. V, p. 812.

Lichtenberger, J. P., Divorce; a study in social causation. (230 p.) $ 1,50. New York. Longmans, Green & Co.

Linzen-Ernst, C., Sexuelle Belehrung durch die Mutter. Neue Generation. V, p. 110.

Lissauer, M., Untreue bei Mann und Frau. Neue Generation. V, p. 482.

Loewenfeld, L., Die Hauptpunkte der sexuellen Aufklärung nach dem gegenwärtigen Stande der ärztlichen Erfahrung. (52 S. mit 2 Abbildgn.) Mk. 0,80. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Major, G., Zu dem Artikel: Die Gefahren der Internate. Sexual-Probleme. V, p. 686.

Mantegazza, P., Die Physiologie der Wonne. Vollständige deutsche Ausgabe. 3. Aufl. (532 u. IV S.) Mk. 3,—. Zürich. Schweiz. Druck- u. Verlagshaus.

Marcinowski, Zur Frage der infantilen Sexualität. Berl. klin. Wochenschrift. XLVI, p. 927.

Marcuse, M., Geschlechtstrieb und „Liebe" des Urmenschen. Sexual-Probleme. V, p. 721.

— Die Bedeutung der sexuellen Abstinenz für die Gesundheit. Dok. d. Fortschritts. II, p. 6.

Mathieson, W. C., Woman's emancipation. Thoughts on the marriage question. London. Woman's White Cross Society.

Mayer, E. v., Die Furcht vor der Freude. Neue Generation. V, p. 12.

****Meisel-Hess, G.***, Die sexuelle Krisis. Eine sozialpsychologische Untersuchung. (XVI, 415 S.) Mk, 5,50. Jena. E. Diederichs.

— Die Umgehung der Ehe. Neue Generation. V, p. 93.

— Die sexuelle Krise. Dok. d. Fortschritts. II, p. 901.

Mensinga, sen., 100 Frauenleben in der Beleuchtung des § 1354 b des bürgerlichen Gesetzbuches. Eine Studie für Kliniker, auch f. prakt. Aerzte. (VII, 167 S. mit 3 Taf.) Mk. 3,—. Neuwied. L. Heuser Wwe. & Co.

— Sterilisation durch Hysterokleisis. Ein Anh. zu 100 Frauenleben in der Beleuchtung des § 1354 b des BGB. Für Aerzte. (21 S.) Mk. 0,60. Neuwied. L. Heuser Wwe. & Co.

Mertens, E., Das sexuelle Problem und seine moderne Krise, nebst den Grundlagen zu einer Sexualreform der Zukunft und zur wahren Lösung der wichtigsten Lebensfrage. Nach Burdach, H. Busch, Casper u. a. hrsg. (IV, 476 S.) Mk. 4,50. München. M. Kupferschmid.

Meyer, B., § 182 StGB. Sexualprobleme. V, p. 256.

Meyer-Benfey, H., Die sittlichen Grundlagen der Ehe. Neue Generation. V, p. 93.

Michaelis, Der Ehebruch als Ehehindernis. Sexual-Probleme. V, p. 924.

Michels, R., Die Zwischenstufen der Ehrbarkeit. Neue Generation. V, p. 351.

Moeglich, A., Das Weib — das starke Geschlecht. Eine anthropologische Studie. (36 S.) Mk. 0,80. Wiesbaden. Deutscher Roland.

Most, O., Die Ehe als Problem der Volkswohlfahrtspflege. Arch. f. Volkswohlf. III, p. 7.

Moty, F., De la sexualité dans l'espèce humaine. Echo méd. du Nord. XIII, p. 29, 33, 46.

****Müller, J. P.***, Geschlechtsmoral und Lebensglück. Ein populär gehaltener Beitrag zur Lösg. der sexuellen Frage. Aus dem Dän. (397 S. mit 6 Abbildgn.) Mk. 6,—. Kopenhagen. Tillge.

Munkwitz, R., Weniger Kinder und glücklichere Eltern durch ein vollständig naturgemäßes Verhütungsverfahren. 2. Aufl. (94 S.) Mk. 5,—. Dresden. R. Munkwitz.

Näcke, P., Die ersten Kastrationen aus sozialen Gründen auf europäischem Boden. Neurol. Centralbl. XXVIII, 5.

— Einiges über Pollutionen. Neurol. Centralbl. XXVIII, 20.

— Noch einige Bemerkungen zur sexuellen Abstinenz. Sexual-Probleme. V, p. 113.

— Die sittliche Gefährdung der Großstadtjugend durch die Geschäftsauslagen. Sexual-Probleme. V, p. 443.

Noack, V., Das Sexualgift in der Volkskunst. Sexual-Probleme. V, p. 679, 892.

Nyström, A., Drittes Merkblatt. Sexual-Probleme. V, p. 133.

— Keine Onanie-Advokatur mehr! Sexual-Probleme. V, p. 161.

Orlowski, P., Die Impotenz des Mannes. Für Aerzte dargest. 2. Aufl. mit 22 Abbildgn. im Text u. 3 farb. Tafeln. (VII, 160 S.) Mk. 4,50. Würzburg. C. Kabitzsch.

— Die Innervation der Potenz. Neurol. Centralbl. XXVIII, 12.

Pankow, Der Einfluß der Kastration und der Hysterektomie auf das spätere Befinden der operierten Frauen. Münch. med. Wochenschr. LVI, p. 265.

Pappritz, A., Wohnungselend und Geschlechtsnot. Sexual-Probleme. V, p. 284.



Pearson, K., The problem of practical eugenics. 1 s. (Eugenics laboratory lecture, series 5.) London. Dulau.

Pilf, Kinderreiche und kinderarme Ehen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. I, p. 103.

Pincus, L., Weibliche Helden [Verhütung der Hämophilie durch erbliche Uebertragung]. Gynäk. Centralbl. XXXIII, 18.

Plaut, Die wesentlichsten Vorteile der Internatserziehung. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXII, p. 6.

*_**Ploss, H.**_ und ***Bartels, M.***, Das Weib in der Natur und Völkerkunde. Anthropologische Studien. 9. Aufl. 2 Bde. (986 u. 884 S.) Mk. 28,—. Leipzig. Grieben's Verlag.

Praussnitz, F., Nochmals § 218. Sexual-Probleme. V, p. 671.

*_**Prinzing, F.**_, Heiratshäufigkeit und Bevölkerungsvermehrung in den europäischen Staaten. Ztschr. f. Sozialw. XII, p. 571.

Regina, E., Die Erlösung vom Dogma und sexuelle Ethik. (21 S.) Altona-Ottensen. Gebr. Harz.

Reitzenstein, F. v., Der Kausalzusammenhang zwischen Geschlechtsverkehr und Empfängnis in Glaube und Brauch der Kulturvölker. Neue Generation. V, p. 465, 530.

Rénon, L., Le mariage des cardiaques. Gaz. des Hôp. LXXXII, p. 383.

Richter, R., Ein Mittel zur Verhütung der Konzeption. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 1525.

Rörig, K., Jugend und Sittlichkeit. Das schwerste Problem. (16 S.) Mk. 0,15. Hannover. H. Feesche.

Rohleder, H., Die libidinösen Sexualausflüsse und der Orgasmus. (31 S.) Mk. 1,20. Berlin. Fischers med. Buchh. H. Kornfeld.

— Sexualforschung in Spanien. Sexual-Probleme. V, p. 770.

Rosenthal, Der Ursprung der Ehe. Neue Generation. V, p. 131.

Rottlaender, P., Kinderunterstützungsgesetz und Junggesellensteuer. Beitrag zur sozialen Frage. (30 S.) Mk. 0,40. Bonn. P. Hauptmann.

Russo, A., Studien über die Bestimmung des weiblichen Geschlechts. (V, 105 S. m. 32 Fig.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

Rutgers, J., Sexuelle Abstinenz und Lebensenergie. Neue Generation. V, p. 271.

Sadger, J., Zur Aetiologie der konträren Sexualempfindung. Med. Klinik. V, p. 53.

*_**Schallmayer, W.**_, Die Politik der Fruchtbarkeitsbeschränkung. Ztschr. f. Polit. Bd. II, H. 3.

*— Generative Ethik. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VI, p. 199.

Schiffmacher, E., Quel est le but de l'union conjugale? Réforme Soc. XXVIII, Tome VII, p. 384.

Schlesinger, Th., Sexuelle Ethik. Neue Zeit. XXVIII, 1, p. 278.

Schneider, H., Die Ehe und die Frauen. Ein Kapitel zur Frauenfrage. 2. Aufl. (31 S.) Mk. 0,75. Gießen. Verl. der hess. Frauenbücherei.

Scholtz, W., Sexuelle Ethik und Pädagogik. Vortrag. (30 S.) Mk. 1,—. Königsberg. Gräfe & Unzer.

Schreiber, A., Heiratsbeschränkungen. Neue Generation. V, p. 61.

Schur, E., Liebe und Kultur. Neue Generation. V, p. 103.

Sellheim, H., Die Reize der Frau und ihre Bedeutung für den Kulturfortschritt. Nach e. Vortrag. (39 S. mit 1 Taf.) Mk. 1,60. Stuttgart. E. Enke.

Sermo, Der Ehebruch und seine Folgen in moralischer und rechtlicher Beleuchtung. Eine Kultur- und Sittengeschichte der Jetztzeit mit bes. Berücks. d. deutsch. Verhältnisse. (79 S.) Mk. 2,—. Oranienburg. Orania-Verlag.

Sicard de Plauzoles, La maternité et la défense nationale contre la dépopulation. Fr. 4. Paris. Giard et Brière.

Siebert, F., Ueber die Voraussetzungen zur Möglichkeit einer sexuellen Moral. Nationale Erziehung und sexuelle Aufklärung. Vortrag. (54 S.) Mk. 1,30. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

— Ein Buch für Eltern, den Vätern heranreifender Söhne, den Müttern heranreifender Töchter. (240 S.) Mk. 1,80. München. E. Reinhardt.

Scott, J. F., The sexual instinct. Its use and dangers as affecting heredity and morals. 2nd ed; revised and enlarged. (474 pp.) 7 s. 6 d. London. Simpkin.

Stekel, W., Keuschheit und Gesundheit. (47 S.) Mk. 1,—. Hygien. Zeitfragen. H. 4. Wien. P. Knepler.

Stöcker, H., Die sexuelle Abstinenz und die Stützen der Gesellschaft. Neue Generation. V, p. 1.

— Liebe und Ehe in der Türkei. Neue Generation. V, p. 171.

— Ehekritik vor 100 Jahren. Neue Generation. X, p. 329.

Streitberg, G. v., Die Bevölkerungsfrage in weiblicher Beurteilung. V. Das Verhalten von Staat und Gesellschaft gegen das heranwachsende Geschlecht. (41 S.) Mk. 0,75. Kultur u. Fortschritt. H. 213—215. Leipzig. F. Dietrich.

— Die Bevölkerungsfrage in weiblicher Beurteilung. VI. Der Kampf gegen den Tod. (11 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 222. Leipzig. F. Dietrich.

Sturmfels, K., Krank am Weibe. Eine Streitschrift. Mit e. Geleitwort von D. v. Gerhardt-Amyntor. (124 S.) Mk. 1,50. Dresden. M. Seyfert.

Surbled, G., Die Moral in ihren Beziehungen zur Medizin und Hygiene. II. Bd. Das geistig-sinnliche Leben. Uebers. von A. Sleumer. (VI, 205 S.) Mk. 2,50. Hildesheim. F. Borgmeyer.

Sutkowsky, J., Das Gesetz der Entstehung des Geschlechts und das Mittel, das Geschlecht des Individuums zu beeinflussen (47 S.) Mk. 1,20. Berliner Klinik. Jahrg. 1909. H. 252. Berlin. Fischer's med. Buchh.

Tarasevskyj, P., Das Geschlechtsleben des ukrainischen Bauernvolkes. Folkloristische Erhebungen aus der russischen Ukraina. Aufzeichngn. von T. Einleitung und Parallelnachw. v. V. Hnatjuk, Vorwort und Erläutergn. von F. S. Krauß. 1. Tl. (Privatdruck.) (XI, 457 S.) Mk. 30,—. Beiwerke zum Studium der Anthropophyteia. Hrsg. von F. S. Krauß. Bd. III. Leipzig. Deutsche Verlagsaktiengesellschaft.

Thalhofer, F. X., Reine Gedanken! Belehrgn. u. Unterredgn. f. die Jugend üb. Mutterschaft, Vaterschaft u. Keuschheit. Eltern, Erziehern u. Lehrern vorgelegt. (36 S.) Mk. 0,80. Paedagog. Zeitfragen. Bd. V. H. 4. München. V. Höfling.

Thiele, A., Die Homosexualität in der Gesetzgebung. Soz. Monatshefte. XIII, p. 1486.

Walter, F., Die sexuelle Aufklärung der Jugend. Notwendigkeit, Schranken und Auswüchse. Mit bes. Berücks. d. soz. Verhältnisse. 2. Aufl. (VIII, 247 S.) Donauwörth. Auer.

Warfield, E. D., The moral influence of women in American society. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. u. Soc. Sc. XXXIV, p. 106.

Weinberg, W., Die Schmotzerin von Bönnigheim, Mutter von Sechs- und Siebenlingen und insgesamt 53 Kindern. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 588.

Westermarck, E., Sexualfragen. Uebers. von L. Katscher. (146 S.) Mk. 2,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

Wildhagen, K., Ueber das Sexualleben und seine Disharmonien. Sexual-Probleme. V, p. 289.

Wilhelm, E., Die rechtliche Stellung der (körperlichen) Zwitter de lege lata und de lege ferenda. (70 S.) Mk. 1,50. Juristisch-psychiatr. Grenzfragen. Bd. VII. Halle. C. Marhold.

— Zur Frage der Strafbarkeit des gleichgeschlechtigen Verkehrs. Polit.-anthrop. Rev. VIII, p. 422.

Wood-Allen, M., Was ein kleines Mädchen wissen muß. (Ueber sexuelle Fragen). Uebers. von P. v. Gizycki. (261 S.) Mk. 3,—. Berlin. J. Witt.

Ziertmann, Unfruchtbarmachung sozial Minderwertiger. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. V, p. 734.

Zollinger, F., Altes und Neues zur Frage der Sexualpädagogik. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspflege. VII, p. 55.

Anthropophyteia. Jahrbücher für folkloristische Erhebungen und Forschungen zur Entwicklungsgeschichte der geschlechtlichen Moral, gegründet im Verein m. B. H. Obst, hrsg. von F. S. Krauß. V. Bd. (413 S. mit 9 Taf.) Mk. 30,—. (Privatdruck). Leipzig 1908. Deutsche Verlagsaktiengesellschaft.

Anthropophyteia. Jahrbücher für folkloristische Erhebungen und Forschungen zur Entwicklungsgeschichte der geschlechtlichen Moral, gegründet im Verein mit B. H. Obst, hrsg. von F. S. Krauß. VI. Bd. (519 S. mit 22 Taf.) Mk. 30,—. Leipzig. Ethnolog. Verlag.



*__*Frauenbewegung und Sexualethik.*__ Beiträge zur modernen Ehekritik von G. Bäumer, A. Bluhm, J. Freudenberg, A. Kraußneck, H. Lange, A. Pappritz, A. Salomon, M. Weber. 2. Aufl. (VIII, 176 S). Mk. 2,40. Heilbronn. E. Salzer.

*__*Am Lebensquell.*__ Ein Hausbuch zur geschlechtlichen Erziehung. Hrsg. vom Dürerbund. Betrachtungen, Ratschläge u. Beispiele als Ergebnisse des Dürerbund-Preisausschreibens. (XII, 363 S. mit Abbildgn. u. 1 Taf.) Mk. 3,75. Dresden. A. Köhler.

Was müssen junge Mädchen über die Ehe wissen? Ein Wort an Mutter und Töchter von einem Frauenarzte. (53 S.) Mk. 1,50. Bonn. P. Hauptmann.

Anhang.

Bibliographie Albert Guttstadt.

Am 3. Mai 1909 starb in Berlin der Dezernent der Medizinalstatistik im preußischen statistischen Landesamte Albert Guttstadt im 70. Lebensjahre. Bereits im Jahre 1872 trat Albert Guttstadt auf Veranlassung von E. Engel in das statistische Amt ein, in dem er bis zu seinem Tode die Medizinalstatistik geleitet hat. Der Entschlafene gehörte zu den wenigen Medizinalstatistikern, die sich auch in der vom anatomischen, pathologischen und klinischen Interesse völlig in Anspruch genommenen medizinischen Welt der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Beachtung erzwangen. Sogar gegenüber der Allmacht der Bakteriologie, die eine Zeitlang die statistischen Probleme der Epidemiologie völlig in den Hintergrund drängte, hat Albert Guttstadt die Selbständigkeit der von ihm gepflegten Sonderdisziplin tapfer und geschickt behauptet. Albert Guttstadt hielt auch die ersten Vorlesungen über Hygiene an der Berliner Universität lange vor Errichtung eines eigenen Lehrstuhles, verfaßte den ersten Bericht über das preußische Sanitätswesen, der jetzt alljährlich erscheint, redigierte die ersten Jahrgänge des ministeriellen „klinischen Jahrbuches" und gründete die erste Berliner ärztliche Standeszeitung. Als Liberaler alten Stiles stand Albert Guttstadt der Entwicklung der Sozialpolitik auf obligatorischer Grundlage und damit auch der Sozialen Hygiene und Sozialen Medizin zunächst skeptisch gegenüber. Um so mehr müssen wir anerkennen, daß er bald einsah, daß das Aufkommen dieser jüngsten medizinischen Disziplinen auch die Medizinalstatistik wieder mehr in den Vordergrund rücken würde. Er ist deshalb auch diesen Bestrebungen und



unserem Jahresbericht von Beginn an ein treuer Förderer gewesen. Wir glauben sowohl seinem Andenken wie besonders auch der Medizinalstatistik einen Dienst zu erweisen, wenn wir im folgenden eine Bibliographie jener zahlreichen Veröffentlichungen bringen, in denen er die Arbeit seines Lebens niedergelegt hat.

Die Herausgeber.

De Signis Anatomicis In Epidemia Cholerae Asiaticae. Berolini Anno MDCCCLXVI Octa Observatis. Inaug.-Diss. Berlin. Berlin 1866. Gustav Schade.

Ueber den anatomischen Charakter der Choleraepidemie zu Berlin im Jahre 1866. Göschen's „Deutsche Klinik". Jahrg. 1867.

Chloralhydrat in seiner Anwendung für die Praxis. Göschen's „Deutsche Klinik". 1870. Nr. 1. S. 6.

Das Barackenlazarett auf dem Tempelhofer Felde als städtische Pockenheilanstalt während der Epidemie 1871 u. 72. Bericht an die Kgl. Sanitätskommission. Göschen's „Deutsche Klinik". Jahrg. 1872. Nr. 32.

Die Pockenepidemie in Preußen, insbesondere in Berlin 1870—1872, nebst Beiträgen zur Beurteilung der Impffrage. Zeitschrift des Kgl. Preuß. Statist. Bureaus, 13. Jahrg. Berlin 1873. S. 116—158.

Zur Statistik der Irrenanstalten. Vierteljahrsschrift für gerichtl. Medizin und öffentliches Sanitätswesen. Jahrg. 1873. N. F. Bd. XX. S. 163—168.

Statistik der Irrenanstalten in Preußen. Vortrag, gehalten am 18. Juni 1874 in dem „Psychiatrischen Verein zu Berlin". Zeitschr. f. Psychiatrie. Bd. 32. S. 603.

Die Geisteskranken in den Irrenanstalten während der Zeit von 1852 bis 1872 und ihre Zählung im ganzen Staat am 1. Dezember 1871, nebst Vorschlägen zur Gewinnung einer deutschen Irrenstatistik. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrg. 1874. S. 201—248 h.

Die Selbstmorde in Preußen während der Jahre 1869—1872. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrg. 1874. S. 248 i—264 h.

Protokolle der Kommission zur Vorbereitung einer Reichs-Medizinalstatistik, 1874. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1876. Herausgegeben vom Kaiserl. Statistischen Amt. Bd. XX, Teil I der Statistik des Deutschen Reichs.

Bericht der Kommission zur Vorbereitung einer Reichs-Medizinalstatistik. Beilage zum 4. Vierteljahrsheft der Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrg. 1874. S. 1—88.

Zur Impffrage. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrg. 1875. (Heft IV.) S. 446—448.

Statistik der Irrenanstalten in Preußen per 1875. Vortrag im Verein der deutschen Irrenärzte zu Friedrichsb. Zeitschrift f. Psychiatrie. Bd. 34.

Zur Reichs-Medizinalstatistik. Berliner klinische Wochenschrift. Jahrg. 1875.

Das Reichs-Impfgesetz. Berliner klinische Wochenschrift. Jahrg. 1875.

Das Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874 nebst Ausführungsbestimmungen des Bundesrats und der Einzelstaaten. Nach den Materialien dargestellt mit C. Jacobi. 2. Ausg. Berlin 1876. Fr. Kortkampf.

Die gewaltsamen Todesfälle und Verletzungen (Verunglückungen und Selbstmorde) im preußischen Staate während der Jahre 1873, 1874 und 1875. Preußische Statistik. Heft 38. 1876.

Die Sterbefälle im preußischen Staate nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen, mit Einschluß der Verunglückungen und Selbstmorde im Jahre 1877. Preußische Statistik. Heft 50. 1879.

Die Sterbefälle im preußischen Staate nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen und die Verunglückungen und Selbstmorde während des Jahres 1878. Preußische Statistik. Heft 55. 1880.

Die Sterbefälle im preußischen Staate nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen und die Selbstmorde und Verunglückungen während des Jahres 1879. Preußische Statistik. Heft 60. 1881.



Die Sterbefälle im preußischen Staate nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen und die Selbstmorde und Verunglückungen während des Jahres 1880. Preußische Statistik. Heft 63. 1882.

Die Sterbefälle im preußischen Staate nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen und die Selbstmorde und Verunglückungen während des Jahres 1881. Preußische Statistik. Heft 72. 1883.

Die Sterbefälle im preußischen Staate nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen und die Selbstmorde und Verunglückungen während des Jahres 1882. Preußische Statistik. Heft 80. 1885.

Die Sterbefälle im preußischen Staate nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und Verunglückungen während des Jahres 1883. Preußische Statistik. Heft 84. 1886.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und Verunglückungen während des Jahres 1884. Preußische Statistik. Heft 87. 1887.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und Verunglückungen während des Jahres 1885. Preußische Statistik. Heft 91. 1887.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und Verunglückungen während des Jahres 1886. Preußische Statistik. Heft 95. 1888.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und Verunglückungen während des Jahres 1887. Preußische Statistik. Heft 99. 1889.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und Verunglückungen während des Jahres 1888. Preußische Statistik. Heft 108. 1890.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1889. Preußische Statistik. Heft 114. 1891.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1890. Preußische Statistik. Heft 118. 1892.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1891. Preußische Statistik. Heft 124. 1893.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1892. Preußische Statistik. Heft 132. 1894.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1893. Preußische Statistik. Heft 135. 1895.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1894. Preußische Statistik. Heft 139. 1897.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1895. Preußische Statistik. Heft 145. 1897.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1896. Preußische Statistik. Heft 152. 1898.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1897. Preußische Statistik. Heft 157. 1899.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1898. Preußische Statistik. Heft 162. 1900.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1899. Preußische Statistik. Heft 166. 1901.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1900. Preußische Statistik. Heft 171. 1902.



Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1901. Preußische Statistik. Heft 179. 1903.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1902. Preußische Statistik. Heft 184. 1904.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1903. Preußische Statistik. Heft 189. 1905.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1904. Preußische Statistik. Heft 195. 1905.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1905. Preußische Statistik. Heft 199. 1906.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1906. Preußische Statistik. Heft 208. 1908.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen sowie die Selbstmorde und tödlichen Verunglückungen im preußischen Staate während des Jahres 1907. Preußische Statistik. Heft 214. 1908.

Die Verbreitung des Heilpersonals, der Apotheken und Heilanstalten in Preußen nach dem Stande vom 1. April 1876, mit historischen Rückblicken und Beiträgen für die Apothekerfrage. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrg. 1876. S. 347—400.

Beiträge zur Medizinalstatistik des preußischen Staates und zur Mortalitätsstatistik seiner Bewohner, die Jahre von 1870—1876 umfassend. 1. Heilpersonal. 2. Apotheken. 3. Heilanstalten. 4. Irrenanstalten. 5. Sterblichkeit 1875 nach Todesursachen und Altersklassen. 6. Die in den Militärlazaretten 1871—1876 verpflegten Kranken. 7. Todesursachen der 1870 und 1871 verstorbenen Militärpersonen nach Truppenteilen und Chargen. Preußische Statistik. Heft 43. 1877.

Zur Statistik der Idiotenanstalten. Vortrag, gehalten am 15. Juni 1878 im „Psychiatrischen Verein zu Berlin". Zeitschrift für Psychiatrie. Bd. 35. S. 348.

Beiträge zur Medizinalstatistik des preußischen Staates und zur Mortalitätsstatistik seiner Bewohner für das Jahr 1876. 1. Verunglückungen. 2. Selbstmorde. 3. Irrenanstalten. 4. Die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung nach Todesursachen und Altersklassen. Preußische Statistik. Heft 46. 1878.

Die Geisteskranken in den Irrenanstalten im Jahre 1876. Berliner klinische Wochenschrift. Jahrg. 1878.

Die Statistik der Todesursachen in Preußen. Ein Beitrag zur Leichenschau-Frage. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrg. 1879. S. 153—160.

Die ärztliche Gewerbefreiheit im Deutschen Reich und ihr Einfluß auf das öffentliche Wohl. Ein erweiterter Vortrag, gehalten am 20. April 1880 in der „Deutschen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege in Berlin". Zeitschrift des kgl. preuß. statistischen Bureaus. Jahrgang 1880. S. 215—250.

Der 9. deutsche Aerztetag. Berliner klinische Wochenschrift. 18. Jahrg. 1881. Nr. 28, 29.

Statistik der Bäder und Heilquellen in Preußen während der Jahre 1870 bis 1880. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrgang 1881. S. 269—286.

Die Gebrechlichen in der Bevölkerung Preußens am 1. Dezember 1880. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrg. 1882. S. 1—13.

Flecktyphus und Rückfallfieber in Preußen. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bearbeitet. Mit einer Karte der geographischen Verbreitung von Flecktyphus und Rückfallfieber. Ergänzungsheft XI zur Zeitschr. des kgl. preuß. statist. Bureaus. Berlin 1882.

Die Irrenanstalten im preußischen Staate in den Jahren 1877, 1878 und 1879. Preußische Statistik. Heft 58. 1882.

Die Irrenanstalten im preußischen Staate in den Jahren 1880—1885. Preußische Statistik. Heft 100. 1890.

Die Irrenanstalten im preußischen Staate in den Jahren 1886—1888. Preußische Statistik. Heft 111. 1891.

Die Irrenanstalten im preußischen Staate in den Jahren 1889—1891. Preußische Statistik. Heft 130. 1894.

Die Irrenanstalten im preußischen Staate während der Jahre 1892 bis 1894. Preußische Statistik. Heft 144. 1897.

Die Irrenanstalten im preußischen Staate während der Jahre 1895 bis 1897. Preußische Statistik. Heft 163. 1900.

Die Irrenanstalten im preußischen Staate während der Jahre 1898 bis 1900. Preußische Statistik. Heft 175. 1902.

Scheintod, Wiederbelebung und erste Mittel bei plötzlichen Verunglückungen. In: Boerner's Reichs-Medizinalkalender für Deutschland. I. Teil. Vom 1. Jahrgang an bis 1906. Leipzig. Georg Thieme.

Sterblichkeit. Abhandlung in: Eulenberg, Handbuch des öffentlichen Gesundheitswesens. 2. Bd. S. 905—913. Berlin 1882. August Hirschwald.

Die Heilanstalten im preußischen Staate in den Jahren 1877, 1878 und 1879. Preußische Statistik. Heft 65. 1883.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während der Jahre 1880—1885. Preußische Statistik. Heft 90. 1889.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während der Jahre 1886, 1887 und 1888. Preußische Statistik. Heft 109. 1890.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während der Jahre 1889, 1890 und 1891. Preußische Statistik. Heft 128. 1894.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während der Jahre 1892, 1893 und 1894. Preußische Statistik. Heft 140. 1896.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während der Jahre 1895, 1896 und 1897. Preußische Statistik. Heft 158. 1899.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während der Jahre 1898, 1899 und 1900. Preußische Statistik. Heft 173. 1902.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1901. Preußische Statistik. Heft 182. 1903.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1902. Preußische Statistik. Heft 187. 1904.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1903. Preußische Statistik. Heft 194. 1905.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1904. Preußische Statistik. Heft 198. 1906.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1905. Preußische Statistik. Heft 203. 1907.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1906. Preußische Statistik. Heft 212. 1908.

Die Verbreitung der Blinden und Taubstummen nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1880 und ihre Unterrichtsanstalten bis zum Jahre 1883 in Preußen. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrgang 1883. S. 191—224.

Die Verbreitung des Idiotismus. Die Ursachen desselben und die Maßregeln zu seiner Bekämpfung in Preußen. Zeitschr. d. kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrg. 1883.

Die Gebrechlichen in der Bevölkerung des preußischen Staates nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1880. Preußische Statistik. Heft 69. Berlin 1883.

Mitteilungen aus der Idiotenpflege. Vortrag, gehalten am 14. Juni 1884 im „Psychiatrischen Verein zu Berlin". Zeitschr. f. Psychiatrie. Bd. 41. S. 423.

Zur internationalen Irrenstatistik. Vortrag, gehalten am 15. Dezember 1885 im „Psychiatrischen Verein zu Berlin". Zeitschr. f. Psychiatrie. Bd. 43. S. 125.

Die Verhandlungen über Cholera-Quarantäne in Antwerpen vom 26. bis 30. August 1885. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrgang 1886. S. 31—41.

Krankenhaus-Lexikon für das Königreich Preußen. Die Anstalten für Kranke und Gebrechliche und das Krankenhaus-, Irren-, Blinden- und Taubstummenwesen im Jahre 1885. Verlag des Kgl. statistischen Bureaus. 2 Teile. Berlin 1885 und 1886.

Die freie Liebestätigkeit auf dem Gebiete der Krankenpflege und die Ausbildung des Krankenpflegerpersonals in Preußen. (Sonderabdruck aus dem Krankenhaus-Lexikon für das Königreich Preußen. Teil II. Abschnitt IV und V.) Berlin 1886. Verlag des kgl. statist. Bureaus.



Bericht über den VI. Kongreß der deutschen Armenpfleger in Bremen vom 15. bis 17. September 1885. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrg. 1886. S. 129—133.

Die Ergebnisse der Behandlung des Typhus abdominalis und die Leistungen der Hygiene. (Vortrag, gehalten im Verein für innere Medizin zu Berlin am 11. Januar 1886.) Deutsche medizinische Wochenschrift. 1886. Nr. 4 ff.

Die naturwissenschaftlichen und medizinischen Staatsanstalten Berlins. Festschrift für die 59. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. Im Auftrage Sr. Exzellenz des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Herrn Dr. von Goßler bearbeitet. Berlin 1886. A. Hirschwald.

Tageblatt der 59. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Berlin vom 18.—24. September 1886. (Redigiert zusammen mit Guttmann und Sklarek.) Berlin 1886.

Die Anstalten der Stadt Berlin für die öffentliche Gesundheitspflege und für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Festschrift, dargeboten den Mitgliedern der 59. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte von den städtischen Behörden. Berlin 1886. Stuhr'sche Buchhandlung.

Zur ärztlichen Taxe. Deutsche medizinische Wochenschrift. 1887.

Das Zivil-Medizinalwesen des Deutschen Reichs und seiner Einzelstaaten. In: Guttmann, Das deutsche Medizinalwesen. Leipzig 1887. Georg Thieme.

Zur Statistik der Beobachtungen über Angeschuldigte, welche von den Gerichten in Preußen den öffentlichen Irrenanstalten überwiesen worden sind. Vortrag, gehalten am 10. Juli 1888 im „Psychiatrischen Verein zu Berlin". Zeitschr. f. Psychiatrie. Bd. 45.

Wöchnerinnen-Haus in großen Städten. Norddeutsche allgemeine Zeitung. Nr. 199 vom 28. April 1888.

Das Impfwesen in Preußen. Nach amtlichen Quellen bearbeitet. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Jahrgang 1890. S. 1—49.

Anstalten und Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens in Preußen. 2. Band der Festschrift zum X. internationalen medizinischen Kongreß zu Berlin 1890. Im Auftrage des Ministers Dr. von Goßler herausgegeben von Pistor. (Bearbeitet nach amtlichen Quellen, soweit nicht Militärsanitätswesen.) Berlin 1890. Julius Springer.

Deutschlands Gesundheitswesen. Organisation und Gesetzgebung des Deutschen Reichs und seiner Einzelstaaten. 2 Teile. Leipzig 1890, 1891. Georg Thieme.

Die Wirksamkeit des Koch'schen Heilmittels gegen Tuberkulose. Ergänzungsband zum „Klinischen Jahrbuch". Berlin 1891. Julius Springer.

Ueber die praktische Ausbildung der Aerzte in den Kliniken. Berlin 1892. Julius Springer.

Denkschrift über die finanziellen Vorteile, welche der Stadt Berlin durch die Charité (außer den 100000 freien Verpflegungstagen) und durch die Universitätskliniken erwachsen. Als Manuskript gedruckt. Berlin 1892.

Denkschrift über die finanziellen Vorteile, welche den Universitätsstädten durch die Verpflegung ihrer Kommunalkranken in den Universitätskliniken erwachsen. Als Manuskript gedruckt. Berlin 1892.

Medizinische Fakultät. In dem Werke: „Die deutschen Universitäten". S. 179—187. Berlin 1893. Verlag von A. Asher & Co.

Die Selbstmorde in der preußischen Armee. Abhandlung. Militär-Wochenblatt. 1894. Beiheft 3 zu Nr. 16.

Referat über: Jahrbuch der Wiener k. k. Krankenanstalten. In: Deutsche medizinische Wochenschrift. 1895. Nr. 26.

Sonderegger †. Nachruf. Berliner klin. Wochenschrift. Jahrg. 1897. Nr. 13.

Das Sanitätswesen des preußischen Staates während der Jahre 1889, 1390 und 1891. Im Auftrage Seiner Exzellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bearbeitet von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Berlin 1897. Richard Schoetz.

Das Sanitätswesen der preußischen Staaten während der Jahre 1895, 1896, 1897. Im Auftrage Seiner Exzellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bearbeitet von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Berlin 1902. Richard Schoetz.

Das Sanitätswesen des preußischen Staates während der Jahre 1898, 1899, 1900. Im Auftrage Seiner Exzellenz des Herrn Ministers der geist-



lichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bearbeitet von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Berlin 1903. Richard Schoetz.

Krankenhaus-Lexikon für das Deutsche Reich. Die Anstaltsfürsorge für Kranke und Gebrechliche und die hygienischen Einrichtungen der Städte im Deutschen Reich am Anfang des 20. Jahrhunderts. Nach amtlichen Quellen. Berlin 1900. Georg Reimer.

Die Verbreitung der venerischen Krankheiten in Preußen sowie die Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Krankheiten. Nach der statistischen Erhebung vom 30. April 1900 und nach anderen Nachrichten. Ergänzungsheft XX zur Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Bureaus. Berlin 1901.

Das Auftreten der Tuberkulose als Todesursache in Preußen während der Jahre 1876, 1881, 1886, 1891, 1896 und 1901. Der internationalen Tuberkulose-Konferenz in Berlin 1902 überreicht vom kgl. statist. Bureau. Sonderabdruck aus: Preußische Statistik. Heft 179. Berlin 1902.

Das Stadtphysikat der Reichshauptstadt Wien. Deutsche medizinische Wochenschrift. 1902. Nr. 8.

Die Anstaltsfürsorge für Kranke und Gebrechliche bei Beginn des 20. Jahrhunderts. Vortrag, gehalten am 20. April 1901 in der „Deutschen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege in Berlin". Hygienische Rundschau. 1902. Nr. 10.

Die Universitätsstädte und die Universitätskliniken in Preußen. Als Manuskript gedruckt. Berlin 1903.

Die deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften im Jahre 1902. Deutsche medizinische Wochenschrift. 1903. Nr. 46.

Sterblichkeitsverhältnisse der Gastwirte und anderer männlicher Personen in Preußen, welche mit der Erzeugung, dem Vertriebe und dem Verkaufe alkoholhaltiger Getränke gewerbsmäßig beschäftigt sind, im Vergleiche zu anderen wichtigen Berufsklassen. Klinisches Jahrbuch. 1904. Band 12. Heft 3.

Die Medizinalstatistik. I. Teil der Festschrift des kgl. preuß. statistischen Bureaus zur Jahrhundertfeier seines Bestehens. Berlin 1905. Verlag des kgl. statist. Bureaus.

Das Auftreten der Tuberkulose als Todesursache in Preußen, insbesondere der im Alter bis 5 Jahren in den Großstädten während der Jahre 1876 bis 1904 Gestorbenen. „Tuberculosis". 1905. Nr. 9.

Die Entwicklung der Medizinalstatistik in Preußen. (Nach einem Vortrag, gehalten am 25. Mai 1905 in der „Gesellschaft für soziale Medizin, Hygiene und Medizinalstatistik".) Medizinische Reform, Sozialmedizinische Wochenschrift. 1905. Nr. 25.

Die Choleraepidemien in früherer Zeit. Vortrag, gehalten am 7. November 1905 in der „Deutschen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege in Berlin". Hygienische Rundschau. Jahrgang 1906. Nr. 5.

Die Betriebskosten der öffentlichen Heilanstalten und die Verpflegungssätze für Kranke. Zeitschrift für Soziale Medizin. 1906.

Die Fürsorge für Krüppel in ihrer sozialen Bedeutung. Zeitschrift für Soziale Medizin. Bd. I. S. 125—129. 1906.

Die Unterlagen der Todesursachenstatistik. Zeitschrift des kgl. statist. Landesamts. Jahrgang 1908. S. 63—67.

Die Taubstummen und Blinden in Preußen. Zeitschrift des kgl. preuß. statistisch. Landesamts. Jahrgang 1908. S. 135—188.

Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts für das Jahr 1907. Vierteljahrsschrift für gerichtl. Medizin und öffentl. Sanitätswesen. 3. Folge. Bd. XXXVII. Nr. 2. 1908.

Das Auftreten der Blinddarmentzündung in Preußen. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Landesamts. Jahrgang 1908. S. 62.

Die tödlichen Verunglückungen in Preußen während des Jahres 1907. Zeitschrift des kgl. preuß. statist. Landesamts. Jahrgang 1909. S. 252.

Blinde und Blindenanstalten. (Statistisches.) Handwörterbuch der Staatswissenschaften. 3. Bd. 3. Aufl. Jena 1909. Gustav Fischer.

F. Namenverzeichnis.

E.



G.

H.

I.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

Y.

Z.



Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.



Jahresbericht über Soziale Hygiene Demographie und Medizinalstatistik

sowie alle Zweige
des sozialen Versicherungswesens.

Zehnter Band:
Bericht über das Jahr 1910.

Herausgegeben

von

A. Grotjahn und F. Kriegel
Dr. med. Dr. phil.



Jena.
Verlag von Gustav Fischer.
1911.



Verlag von **Gustav Fischer** in **Jena.**

Jahresberichte über Soziale Hygiene, Demographie und Medizinalstatistik

sowie alle Zweige des sozialen Versicherungswesens. Herausgegeben von Dr. med. **A. Grotjahn** und Dr. phil. **F. Kriegel.**

Band I: **Bericht über das Jahr 1900 und 1901.** 1902. Preis: 7 Mark 50 Pf.
Band II: **Bericht über das Jahr 1902.** 1903. Preis: 12 Mark.
Band III: **Bericht über das Jahr 1903.** 1904. Preis: 10 Mark.
Band IV: **Bericht über das Jahr 1904.** 1905. Preis: 11 Mark.
Band V: **Bericht über das Jahr 1905.** 1906. Preis: 11 Mark.
Band VI: **Bericht über das Jahr 1906.** 1907. Preis: 11 Mark 50 Pf.
Band VII: **Bericht über das Jahr 1907.** 1903. Preis: 11 Mark.
Band VIII: **Bericht über das Jahr 1908.** 1909. Preis: 11 Mark.
Band IX: **Bericht über das Jahr 1909.** 1910. Preis: 12 Mark.

Handbuch der Erforschung und Fürsorge des jugendlichen Schwachsinns

unter Berücksichtigung der psychischen Sonderzustände im Jugendalter. Herausgegeben von Dr. med. **H. Vogt,** Professor, Nervenarzt und Abt.-Chef am Neurol. Institut, Frankfurt a. M., und Dr. med. et phil. **W. Weygandt,** Professor, Direktor der Hamburgischen Staatsirrenanstalt Friedrichsberg.

Erstes Heft: Geschichte der Erforschung und Fürsorge des jugendlichen Schwachsinns. — Psychologie, Physiologie u. Anatomie des normalen Kindes. — Ursachen des Schwachsinns. Bearbeitet von Priv.-Doz. Dr. **Bühler,** Bonn, Professor Dr. **H. Vogt,** Frankfurt a. M., Dr. **H. Klose,** Frankfurt a. M., und Professor **W. Weygandt,** Hamburg. 1911. Preis: 5 Mark.

Das Handbuch der Erforschung und Fürsorge des jugendlichen Schwachsinns unter Berücksichtigung der psychischen Sonderzustände des Jugendalters stellt etwas ganz Neues dar. Es ist bestrebt, einen wissenschaftlichen Querschnitt durch ein in lebhafter Vorwärtsentwicklung begriffenes Spezialfach zu geben. In der Schwachsinnsfürsorge, in der Deutschland Bahnbrechendes geleistet hat, wird hier unter medizinischer Führung auch von juristischer, pädagogischer, psychologischer und nationalökonomischer Seite das Problem dargestellt. Die einzelnen Abschnitte sollen das Wichtigste in einer dem Arzt wie dem Lehrer verständlichen Weise enthalten, auch widerstreitende Meinungen erörtern, aber sich keineswegs, vor allem bei medizinischen Streitfragen, in schwer übersehbare Details verlieren. Die Herausgeber haben es verstanden, für die einzelnen Abschnitte Mitarbeiter zu gewinnen, die besondere Fachkenntnisse auf dem betreffenden Sondergebiet besitzen.

Das Handbuch erscheint in 7 Lieferungen im Gesamtumfang von etwa 50 Druckbogen. Der Preis wird etwa 20 Mark betragen.

(**Schriften der Gesellschaft für soziale Reform.** Herausgegeben von dem Vorstande. Band IV, Heft 1—4 [der ganzen Reihe Heft 34—37].)

Die jugendlichen Arbeiter in Deutschland.

I. **Arbeitsverhältnisse der den §§ 135—138a der Gewerbeordnung unterstellten minderjährigen Arbeiter.** Von Oberregierungsrat Dr. **Bittmann,** Vorstand der badischen Fabrikinspektion. 1910. Preis: 50 Pf.

II. **Kriminalität und sittliches Verhalten der Jugendlichen.** Von Amtsgerichtsrat Dr. **Paul Koehne.** 1910. Preis: 15 Pf.

III. **Schädigung von Leben und Gesundheit der Jugendlichen,** namentlich im Zusammenhang von Zeit und Art der beruflichen Beschäftigung. Von Dozent Dr. med. **J. Kaup.** 1911. Preis: 35 Pf.

IV. **Bildung und Erziehung außerhalb der Schule.** Von **Hans Weicker,** Dezernenten bei der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. 1911. Preis: 25 Pf.

Die Jugendlichen in der Sozial- und Kriminalpolitik.

Von **Arthur Dix.** 1902. Preis: 2 Mark.

Die Frage der Mutterschaftsversicherung.

Von **Henriette Fürth.** 1911. (Im Druck.)

Das vorliegende Buch ist eine gründliche Untersuchung **auf Grund eines großen zuverlässigen Materials,** eine Untersuchung, die für die Beurteilung **der Frage der Mutterschaftsversicherung** künftig die Grundlage abgeben wird. Im wesentlichen **wird darin der Umfang der** Schutzbedürftigkeit der Frauen dargestellt, die zugleich **Hausfrauen oder Mütter und Lohnarbeiterinnen** sind. Die Reichsversicherungsordnung hat **gerade diese Frage aktuell gemacht,** und es liegt hier eines der ersten sozialen Zukunftsprobleme. **Alle Kreise der sozialen Theoretiker** und Praktiker, mögen sie amtlich oder privatim **sich mit sozialen Fragen befassen, müssen** daher von dem vorliegenden Werk Kenntnis nehmen.

Jahresbericht über Soziale Hygiene Demographie und Medizinalstatistik

sowie alle Zweige
des sozialen Versicherungswesens.

Zehnter Band:
Bericht über das Jahr 1910.

Herausgegeben

von

A. Grotjahn und F. Kriegel
Dr. med. Dr. phil.



Jena.
Verlag von Gustav Fischer.
1911.



Vorwort.

Mit diesem Bande übergeben wir den zehnten Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Sozialen Hygiene und der Sozialen Medizin der Öffentlichkeit. Mit schmerzlichem Bedauern müssen wir ihn mit der Mitteilung eröffnen, daß im Berichtsjahr der Verleger dieses Jahresberichtes, Gustav Fischer, gestorben ist. Es ist uns ein Bedürfnis, gerade an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen, daß der Verstorbene jenes über das geschäftliche Interesse weit hinausgehende wissenschaftliche Verständnis, das ihm von allen Seiten nachgerühmt wird, auch unserem Jahresberichte in reichlichem Maße zugewandt hat.

Dem Referatsteil widmeten wie bisher A. Berner, A. Blaschko, A. Crzellitzer, A. Gottstein, J. Kaup, O. Neumann, F. Perutz, F. Prinzing, A. Südekum und G. Tugendreich ihre Mitarbeit. Als Anhang ist eine „Bibliographie Friedrich Prinzing" beigefügt, die unseren Lesern als ein Verzeichnis sämtlicher bisher erschienenen Veröffentlichungen unseres verehrten Mitarbeiters willkommen sein wird.

Alle unsere Leser und Freunde bitten wir, uns auch im zweiten Jahrzehnt durch Werbung neuer Abonnenten und durch Zusendung von Büchern, Sonderabdrucken und berichtigenden oder ergänzenden Notizen gütigst unterstützen zu wollen.

Berlin, den 1. Mai 1911.

Die Herausgeber.



Alle Zuschriften und Zusendungen sind zu richten an einen der beiden Herausgeber:

Dr. med. A. Grotjahn *oder* ***Dr. phil. F. Kriegel***

Berlin, Alexandrinenstr. 90 — *Berlin-Schöneberg, Apostel Paulusstr. 18*

Inhaltsverzeichnis.







A. Chronik der Sozialen Hygiene.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1910 zu lesen.)

Am 2. April starb der um die Epileptikerfürsorge, das Wanderarmen- und Asylwesen hochverdiente P. von Bodelschwingh im 80. Lebensjahre.

Am 27. Mai starb der Begründer der Bakteriologie Robert Koch in Berlin im 67. Lebensjahre.

Am 22. Juli starb der in wissenschaftlichen wie buchhändlerischen Kreisen Deutschlands gleich hochgeschätzte Verlagsbuchhändler Gustav Fischer in Jena im 65. Lebensjahre.

Am 31. Oktober starb der Genfer H. Dunant, der Begründer der „Genfer Konvention“ und des im Zeichen des „Roten Kreuzes“ international und weltlich organisierten Samariterdienstes.

In London starb im 90. Lebensjahre Florence Nightingale, die Organisatorin der weltlichen Krankenpflege.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes über das Ergebnis der am 1. Mai 1909 stattgefundenen Ermittelung des Heilpersonals, der pharmazeutischen Anstalten und des pharmazeutischen Personals im Deutschen Reiche betrug die Zahl der approbierten Ärzte 30558 gegen 24725 im Jahre 1898, also auf 10000 Lebende: 4,81 gegen 4,56, auf je 100 Quadratkilometer 5,65 gegen 4,57. Werden davon die Militär- usw. Ärzte, soweit sie keine ärztliche Praxis treiben (1783 [1620] — 397 [509] = 1386 [1111]) und die ausschließlich in und für Anstalten beschäftigten Ärzte (3086 gegen 1927) in Abzug gebracht, so stellen sich jene Ziffern auf 26086 (21687) bzw. 4,14 (4,00) und 4,82 (4,01). Unter den Ärzten waren 211 (240) Homöopathen, 5912 Spezialärzte, von denen 1766 auch allgemeine Praxis treiben, und 85 weibliche Ärzte. Die Zahl der sogenannten Wundärzte ist auf 119 (271) gesunken; die der Zahnärzte von 1299 auf 2617 gestiegen, im Ver-



hältnis zur Bevölkerung von 0,24 auf 0,42 pro Zehntausend, die der Zahntechniker von 4376 auf 8546 (0,69 auf 1,13 pro Zehntausend). Unter den Zahnärzten sind 32, unter den Zahntechnikern 651 weiblichen Geschlechts. Berufsmäßige Heildiener einschließlich der Masseure und Desinfektoren sind 14789 (9121) — 11639 männliche und 3150 weibliche — oder 2,33 (1,68) auf je 10000 Einwohner vorhanden, darunter 8853 (8153 männliche und 578 weibliche) staatlich geprüpfte. Ausschließlich Masseure waren 3221 (1498 männliche und 1723 weibliche), ausschließlich Desinfektoren: 3345. Berufsmäßige Krankenpfleger sind 68818 (29577) = 10,38 pro Zehntausend (5,46 pro Zehntausend) gezählt, davon 12881 männliche und 55937 weibliche (3150 und 26427). Von dem Krankenpflegepersonal gehörten einem Genossenschaftsverbande, einer religiösen Gemeinschaft usw. an: 47411 (26357), während die Zahl der sonstigen Krankenpfleger 21407 (3220) betrugen; der Zuwachs der letzteren ist also weit größer als der der ersteren. In Krankenanstalten waren vorzugsweise 48792 Krankenpflegepersonen (11984 männliche und 36808 weibliche) beschäftigt, darunter 8023 (773 männliche und 7250 weibliche) einer evangelischen und 15427 (1174 männliche und 14253 weibliche) einer katholischen Genossenschaft angehörend. In der häuslichen Krankenpflege waren tätig 20026 (897 männliche und 19129 weibliche), darunter 5801 (153 männliche und 5648 weibliche) einer evangelischen und 7457 (158 männliche und 7299 weibliche) einer katholischen Genossenschaft angehörend. Staatlich anerkannt als Krankenpfleger sind 25671, und zwar von den in der häuslichen Pflege tätigen 8863 (227 männliche und 8636 weibliche), in den Heil- usw. Anstalten beschäftigten 16808 (1807 männliche und 15001 weibliche). Die Zahl der Hebammen betrug 37736 (37025) oder 594 (6,83) auf je 10000 Einwohner oder 1 auf 54,8 (54,8) Geburten; hier ist also keine wesentliche Veränderung eingetreten. Nicht approbierte, die Behandlung kranker Menschen berufsmäßig ausübende Personen waren 4468 (3059) = 0,70 (0,56) pro Zehntausend vorhanden, darunter 3146 männliche und 1322 weibliche. Die Zahl der Apotheken einschließlich Filialen stellt sich auf 6127 (5161), oder 0,96 (0,99) auf 10000 Einwohner. Davon waren im Privatbesitz 5833 (4939), im Besitze vom Staate, von Gemeinden usw. 71 (37); die Zahl der Filialen betrug 223 (185). Von den im Privatbesitz befindlichen Apotheken sind 1781 (1820) privilegiert, 4046 (3116) konzessioniert, und zwar 2353 (2351) veräußerlich und 1693 (765) unveräußerlich. Das pharmazeutische Hilfspersonal betrug 13425 (12036) oder 2,11 (2,31) auf 10000 Einwohner und 2,19 (2,33) auf je eine Apotheke. Es ist hier also eine relative Abnahme bemerkbar, die ausschließlich durch die Abnahme der Lehrlinge (1704 gegen 2319) bedingt ist, während die Betriebsleiter von 5209 auf 6177 und die Gehilfen von 4508 auf 5545 gestiegen sind. Ärztliche Hausapotheken sind 587 (533), darunter 109 (101) homöo-



pathische, Dispensieranstalten in Krankenhäusern usw. 343 (188) festgestellt.

Nach den Feststellungen des königlichen Landesmedizinalkollegiums waren Anfang 1909 im Königreich Sachsen 2129 Zivilärzte (1900: 1864), 129 Militärärzte (1900: 118), 193 Zahnärzte (1900: 114), 1829 Hebammen (1900: 1857) tätig. Die Zahl der Kurpfuscher betrug 1900: 748, 1903: 1008, 1906: 1132, 1907: 1207, 1908: 1227 und 1909: 1337. Die meisten Kurpfuscher zählt die Stadt Dresden, nämlich 374, während in Leipzig 142 und in Chemnitz 95 ansässig sind.

Der Sozialpolitiker Edouard Fuster in Paris ist zum Professor für Sozialversicherung am Collège de France ernannt worden. Der Lehrstuhl ist neu geschaffen und der erste seiner Art.

Nach dem vorläufigen Ergebnis betrug am 1. Dezember die Einwohnerzahl des Deutschen Reiches 64 896 881 Personen (gegen 60 641 489 am 1. Dezember 1905 und 56 367 178 am 1. Dezember 1900), und zwar 32 029 890 männliche, 32 866 991 weibliche. Davon entfallen auf:

	am 1. Dezember 1910	am 1. Dezember 1905
Preußen	40 156 791	37 293 324
Bayern	6 876 497	6 524 372
Sachsen	4 802 485	4 508 601
Württemberg	2 435 611	2 302 179
Baden	2 141 832	2 010 728
Hessen	1 282 219	1 209 175
Mecklenburg-Schwerin	639 879	625 045
Sachsen-Weimar	417 166	388 095
Mecklenburg-Strelitz	106 347	103 451
Oldenburg	482 430	438 856
Braunschweig	494 387	485 956
Sachsen-Meiningen	278 792	268 916
Sachsen-Altenburg	216 313	206 508
Sachsen-Koburg-Gotha	257 208	242 432
Anhalt	331 047	328 029
Schwarzburg-Sondershausen	89 984	85 152
Schwarzburg-Rudolstadt	100 712	96 835
Waldeck	61 723	59 127
Reuß ältere Linie	72 616	70 603
Reuß jüngere Linie	152 765	144 584
Schaumburg-Lippe	46 650	44 992

1*



	am 1. Dezember 1910	am 1. Dezember 1905
Lippe	150 749	145 577
Lübeck	116 533	105 857
Bremen	298 736	263 440
Hamburg	1 015 707	874 878
Elsaß-Lothringen	1 871 702	1 814 564

Die Bevölkerungsziffer des gesamten Reiches betrug im Jahre 1871: 41 060 792, im Jahre 1880: 45 236 061 und im Jahre 1890: 49 428 470.

Nach der Zusammenstellung der Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse in den größeren Städten Deutschlands während des Jahres 1909, bearbeitet im statistischen Amt der Stadt Köln, an der sich 38 Städte mit einer Einwohnerzahl von 9,78, in den drei Vorjahren 9,61, 9,35 und 9,09 Millionen beteiligt haben, hat die Geburtenhäufigkeit auch im Berichtsjahre weiter abgenommen. Und zwar nicht nur, wie in den Vorjahren, in der Gesamtheit, sondern auch ohne Ausnahme in jeder einzelnen Stadt. Am stärksten sank dabei die auf je 1000 Einwohner berechnete Geburtenziffer in Gelsenkirchen; diese Stadt hat einen Rückgang von 49,71 auf 45,57 zu verzeichnen. Es folgen: Düsseldorf mit einem Rückgang von 31,25 auf 27,88, Essen von 36,54 auf 33,53, Dortmund von 40,33 auf 37,56, Köln von 33,86 auf 31,20, Mannheim von 35,68 auf 33,14. An den höchsten und niedrigsten Werten sind Gelsenkirchen und Schöneberg mit 45,57 und 17,99 beteiligt; im Vorjahre hatten dieselben Städte 49,71 und 20,13 Lebendgeborene auf je 1000 Einwohner. Eine hohe Geburtenhäufigkeit wiesen außer Gelsenkirchen noch Duisburg und Dortmund mit 38,84 und 37,56 auf; 6 Städte hatten mehr als 30. Görlitz, Wiesbaden und Charlottenburg hatten außer Schöneberg die geringsten Zahlen: 22,68, 20,79 und 20,02. Im Durchschnitt kamen auf je 1000 Einwohner 27,41, in den Vorjahren 28,99, 29,38 und 30,44 Lebendgeborene.

Mit der Geburtenhäufigkeit ist auch im allgemeinen die Sterblichkeitsziffer zurückgegangen. Hiervon machen nur Aachen, Barmen, Freiburg i. B., Königsberg und Wiesbaden Ausnahmen. Die höchste Zahl hatte Königsberg mit 21,14 auf je 1000 Einwohner, die geringste Schöneberg mit 11,24. Mehr als die Zahl 19 hatten noch Breslau, Freiburg i. Br. und Königsberg; weniger als 13 Essen, Kassel, Elberfeld, Barmen und Charlottenburg. Der Durchschnitt war 15,52. — Sehr erfreulich ist die Abnahme der Säuglingssterblichkeit. Auf je 100 Lebendgeborene kamen durchschnittlich 15,88, in den Vorjahren 16,85, 17,02 und 18,47. Die Höchstziffern hatten Breslau mit 21,20 und Chemnitz mit 20,22; die niedrigsten mit 11,92, 11,45, 10,81 und 9,63 Schöneberg, Bremen, Kassel und Barmen. — Ein weiter Spiel-



raum ergibt sich für die natürliche Bevölkerungsvermehrung. Den Vortritt hat Gelsenkirchen mit 28,22 auf je 1000 Einwohner. Duisburg folgt mit 23,30, Dortmund mit 20,92, Essen mit 20,56 usw. München, Straßburg, Schöneberg, Görlitz und Wiesbaden bilden mit 7,59, 6,86, 6,75, 4,66 und 4,36 den Schluß. Der Geburtenüberschuß betrug im Durchschnitt 11,89, in den Vorjahren 13,62, 12,87 und 13,53.

Nach der „Statistischen Korrespondenz" vom 15. Oktober betrug die Fruchtbarkeitsziffer, d. h. die Zahl der Geburten auf je 1000 im Alter von 15 bis 45 Jahren stehende weibliche Personen des betreffenden Gebiets im Preußischen Staate während des ersten Jahrfünfts des gegenwärtigen Jahrhunderts, also im Mittel der Jahre 1901 bis 1905 = 154,83, dagegen im Mittel der Jahre 1876 bis 1880 noch 174,60; sie hat demnach in diesen 25 Jahren erheblich abgenommen. Eine nähere Untersuchung hat ergeben, 1. daß diese Abnahme für dieGesamtbevölkerung eine stetige von Jahrfünft zu Jahrfünft gewesen ist, 2. daß sie vorwiegend unter der Stadtbevölkerung, hingegen weit weniger, auch nicht so stetig, unter der Landbevölkerung sich gezeigt hat. Die durchschnittliche Fruchtbarkeitsziffer während 5 in Betracht gezogenen Jahrfünfte — von 1876 bis 1905 — war nämlich nacheinander in den Städten: 160,64 — 145,17 — 140,65 — 136,59 — 129,12, auf dem flachen Lande: 182,93 — 179,10 — 181,85 — 183,06 — 178,72. Sie ist hiernach in den Städten recht erheblich und ununterbrochen gesunken, hat dagegen auf dem platten Lande in der Zeit von 1881 bis 1900 sogar zugenommen, und erst im letzten Jahrfünft ein Minimum erreicht, das aber immer noch weit höher als obiges Maximum unter der Stadtbevölkerung (von 1876 bis 1880) war. Die niedrigsten Fruchtbarkeitsziffern im Jahrfünft von 1901 bis 1905 wurden beobachtet: in Berlin (88,78), in den Städten Hessen-Nassaus (106,33) und in den Städten Brandenburgs ohne Berlin (109,21), andererseits die höchsten in den Landgemeinden der Provinzen Westpreußen (214,29), Posen (209,61) und Westfalen (205,10).

In England und Wales betrug die Mortalität für 1908 520456, wovon 268714 männlichen und 251742 weiblichen Geschlechts waren. Diese Zahl ist gleich 14,7 per Tausend, und ist 0,3 Promille weniger als im Jahre 1907 und überhaupt geringer als in irgendeinem vorübergehenden Jahre. Im Verhältnis zu dem Durchschnitt der Jahre 1898 bis 1907 zeigte das Jahr 1908 eine Verringerung von 1,7 Promille; zwischen 1860 bis 1865 war der Durchschnitt der Sterbefälle so hoch wie 21,4 per Tausend. Die Zahl ist also seitdem um ein Drittel kleiner geworden. Unter den 520456 Sterbefällen befanden sich 113254 Kinder unter einem Jahr, das heißt 120 per tausend Geburten, ein Aufschwung seit 1907 von 2 Promille. Wenn wir aber die Durchschnittsziffer der Jahre 1898 bis 1907 berechnen, finden wir, daß sie sich um 22 Promille vermindert hat. Doch während die Zahl in

manchen Dorfgegenden nur 8 bis 10 Prozent der Geburten beträgt, starben in manchen Städten und Minendistrikten 15 bis 20 Kinder von jedem Hundert, ehe sie ein Jahr alt wurden. In den Jahren 1881 bis 1885 starben an Krebs durchschnittlich 0,55 Promille — in den Jahren 1901 bis 1905 schon 0,92 Promille — in 1908 ist diese Ziffer noch etwas gewachsen. Es sind nur zwei europäische Länder — die Schweiz und Holland —, die diese Zahl übertreffen. — Die Geburten betrugen 940383, worunter 37531 uneheliche Kinder sich befanden. Die Durchschnittsziffer der zehn vorhergehenden Jahre stellte sich um 1,6 Promille höher. 1876 war die Zahl am allerhöchsten, nämlich 36,3 per Tausend Einwohner; seitdem aber ist sie ständig gefallen bis 26,3 Promille im Jahre 1907, 1908 verbesserte sie sich um 0,2 Promille.

Die Vereinigung der amerikanischen Plakatherausgeber hat beschlossen, der Nationalvereinigung gegen die Tuberkulose auf allen Anschlagtafeln in 3400 Städten und Dörfern kostenlos Raum zur Verfügung zu stellen. Der Nationalvereinigung fehlten die Mittel, eine solch große Zahl von Plakaten zu beschaffen. Darauf erboten sich die Plakatdruckereien, alle Plakate kostenlos zu drucken; Papierfabriken stellten soviel Papier kostenlos zur Verfügung, daß zunächst 15000 Plakate hergestellt werden können. Man hofft, im ganzen für eine Million dieser Plakate Papier zu erhalten.

In Stockholm hat die „Prostitutionskommission“, die vor etwa sieben Jahren von der Regierung ernannt wurde, endlich ihr Gutachten abgegeben. Dies geht dahin, daß die öffentliche Prostitution aufzuheben sei, und daß gesundheitliche Zwangsmaßnahmen nur solchen Personen gegenüber zur Anwendung kommen dürfen, die von den Ärzten als „ansteckungsgefährlich“ bezeichnet seien. Das Gutachten schlägt weiter strenge Strafbestimmungen für solche Personen vor, die vorsätzlich oder fahrlässig Krankheiten durch Ansteckung übertragen. Es können unter Umständen Zuchthausstrafen bis zu zwei Jahren verhängt werden. Es sind auch Verhaltungsmaßregeln zur Verhütung der Verbreitung von Krankheiten durch Verheiratung in Aussicht genommen worden. Endlich wird die Einführung eines Schulunterrichts über die venerischen Krankheiten und die Gefahr der Ansteckung vorgeschlagen.

Unter dem Einfluß der angeordneten Ausdehnung der Irrenanstaltsstatistik in Preußen auf die Anstalten für Nervenkranke, für Morphiumsüchtige, Alkoholisten und auf die Wasserheilanstalten ist nach der ärztlichen Sachverständigen-Zeitung (1911, Nr. 2) folgende Änderung eingetreten. Berücksichtigt man nur die Zahl der Geisteskranken, so waren 1908 vorhanden: Verpflegte 113318 (63599 männ-



liche, 49719 weibliche); davon entfielen auf: a) den Bestand am 1. Januar 1908: 81325 (43856 männliche, 37469 weibliehe) = 71,77 (68,96 männliche, 75,36 weibliche) vom Hundert; b) den Zugang im Jahre 1908: 31993 (19743 männliche, 12250 weibliche) = 28,23 (31,04 männliche, 24,64 weibliche) vom Hundert. Werden die Nervenkranken usw. mit berücksichtigt, so ist folgendes ermittelt. Die Anzahl der Verpflegten belief sich während des Berichtjahres auf 123168 (68514 männliche, 54654 weibliche) Personen; davon waren Bestand am 1. Januar: 82419 (44326 männliche, 38093 weibliche) = 66,92 (64,70 männliche, 69,70 weibliche) vom Hundert, Zugang: 40749 (24188 männliche, 16561 weibliche) = 33,08 (35,30 männliche, 30,30 weibliche) vom Hundert. Im Berichtsjahre 1908 ist die Zahl der Krankheitsfälle in den in Rede stehenden Anstalten auf 131855 (74004 männliche, 57851 weibliche) ermittelt; davon waren aber im Berichtsjahre in mehreren Irrenanstalten 8687 (5490 männliche, 3197 weibliche) gewesen, so daß, wie vorher angegeben ist, die Zahl der verpflegten Personen sich auf 123168 beläuft. Zieht man den Zugang allein in Betracht, der 49436 Personen beträgt, so waren davon 17,57 vom Hundert bereits in demselben Berichtsjahre in mehreren Irrenanstalten gewesen. Von besonderem Interesse erscheint die Feststellung der Krankheiten der Verpflegten, welche infolge der Ausdehnung der bisherigen Irrenanstaltsstatistik auf die Nervenheilanstalten usw. in den Anstalten dieser Art im Jahre 1908 behandelt worden sind. So ist die Zahl der Epileptiker, welche im Jahre 1902 sich auf 9258 (5408 männliche, 3850 weibliche) Personen belief, im Jahre 1908 auf 16020 (9657 männliche, 6363 weibliche) gestiegen, weil auch die Epileptiker ohne Seelenstörung vorschriftsmäßig in dieser Zahl enthalten sind. Neu aufgeführt sind 2264 (513 männliche, 1751 weibliche) Personen, welche wegen „Hysterie“ den Anstalten zugegangen sind. Unter diesen Kranken stellt das weibliche Geschlecht die größte Anzahl; an „Neurasthenie“ litten überwiegend mehr Männer, nämlich 1945, während nur 1115 Frauen wegen dieser Krankheit den Anstalten zugeführt sind. Die „Chorea“ hat 46 männliche und 116 weibliche Personen, meistens Kinder, die „Tabes“ dagegen nur Erwachsene und zwar 228 männliche und 61 weibliche, ebenso die „Morphiumsucht“ 211 männliche und 102 weibliche Personen der Anstaltsbehandlung zugeführt. Wegen anderer Krankheiten des Nervensystems befanden sich 2016 (1247 männliche, 769 weibliche) Personen in den Anstalten; auch an anderen (körperlichen) Krankheiten Leidende wurden 1746 (725 männliche, 1021 weibliche) Personen in den Nerven- und Wasserheilanstalten behandelt.

Die Firma Ludwig Löwe & Co., Aktiengesellschaft in Berlin hat mit ihrer praktisch eingerichteten Teeküche die besten Erfahrungen gemacht. Ihre Teeabgabe (etwa zum Selbstkostenpreis) ist von 116836 $^1/_2$ Liter-Flaschen im Jahre 1899 auf gegen 600000 Flaschen

im Jahre 1908 gestiegen. Diese Firma hat eine kleine Broschüre „Unsere Teeküche“ herausgegeben, die Interessenten, das heißt Firmen, welche ebenfalls eine Teeküche einrichten wollen, zur Verfügung gestellt wird.

Die rheinische Landesversicherungsanstalt, bekannt durch ihre Bemühungen um die Trinkerfürsorge, berechnet die Heilerfolge bei den in den Jahren 1903 bis 1909 von ihr in Trinkerheilanstalten untergebrachten 418 Versicherten folgendermaßen: als ungeheilt wurden entlassen 95 Pfleglinge, als gebessert 306, in Behandlung standen anfangs 1910 noch 77. Wichtiger aber noch als diese Ergebnisse bei der Entlassung sind die Dauererfolge. Von den 306 als gebessert Entlassenen lebten anfangs 1910 172 = 56 Prozent alkoholenthaltsam (welche Lebensweise bekanntlich die beste Gewähr für dauernde Erfolge bietet); 119 = 39 Prozent lebten in geordneten Verhältnissen, ohne abstinent geblieben zu sein, und nur 15 = 5 Prozent waren wieder der Trunksucht verfallen.

Nach dem „Reichsarbeitsblatt“ (März) wird nach der durchschnittlichen Verbrauchsmenge von 1904 bis 1908 der Bierverbrauch pro Kopf in Deutschland bei einem Ansatz von nur 30 Pfennig pro Liter auf 35 Mark, der Branntweinverbrauch bei einem Ansatz von nur 1 Mark für das Liter 100prozentigen Branntweinalkohols auf 3,86 Mark berechnet, zusammen 38,86 Mark. Das macht bei einer Gesamtbevölkerung von 64 Millionen allein für Bier und Branntwein einen Jahresaufwand von 2487 Millionen Mark. Der Weinverbrauch ist statistisch nicht genügend zu fassen. Setzt man den Verbrauch von Wein auf Grund früherer Schätzungen mit 5,82 Liter auf den Kopf ein und nimmt man als Preis für 1 Liter Wein 1 Mark an, so erhöht sich der genannte Betrag um 372,5 Millionen. Die gesamte jährliche Ausgabe für alkoholische Getränke würde demnach annähernd nach wie vor auf nahezu 3 Milliarden Mark zu veranschlagen sein, also immer noch mehr als doppelt soviel wie sämtliche Ausgaben für Heer und Marine, mehr als viermal soviel wie die Aufwendung für die gesamte Arbeiterversicherung und etwa fünfmal soviel, als die Ausgaben für die öffentlichen Volksschulen betragen.

Nach der nämlichen Quelle betrug der Verbrauch an 100prozentigem Trinkbranntweinalkohol pro Kopf der Bevölkerung Deutschlands: 1904 4,0 Liter, 1905 3,7 Liter, 1906 3,8 Liter, 1907 4,0 Liter, 1908 3,8 Liter; im Durchschnitt also 3,86 Liter. Der Verbrauch an Bier stellte sich pro Kopf auf: 1904 117,0 Liter, 1905 119,4 Liter, 1906 118,2 Liter, 1907 117,5 Liter, 1908 111,2 Liter, durchschnittlich demnach 116,66 Liter.

Über die Wirkung des Arbeiterschnapsboykotts herrscht kein Zweifel, es geben die Ziffern für den Monat Mai sowohl als auch die für die ganzen ersten 8 Monate des laufenden Berechnungsjahres folgendes:

	Mai		weniger oder mehr in Proz.	Oktober bis Mai		weniger oder mehr in Proz.
	1909	1910		1908/1909	1909/1910	
	in Hektolitern	in Hektolitern		in Hektolitern	in Hektolitern	
Erzeugung	297 203	283 200	— 4,7	5 949 047	3 410 926	— 13,6
Trinkverbrauch	195 944	157 976	— 19,4	1 685 264	1 202 164	— 28,7
Gewerblicher Verbrauch	113 964	145 975	+ 28,0	1 159 945	1 328 128	+ 14,5

Demnach ist die Produktion gegen das Vorjahr um 538121 Hektoliter = 13,6 Prozent zurückgeblieben. Damit ist die Gesamtproduktion für diesen Zeitraum auf den niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre heruntergegangen. Der Trinkverbrauch allein zeigt für diese 8 Monate einen Rückgang von 483100 Hektoliter = 28,7 Prozent.

Eine Fürsorgestelle für alkoholkranke Frauen aller Stände hat der Berliner Frauenverein gegen den Alkoholismus ins Leben gerufen. Es ist dies die erste Fürsorgestelle dieser Art in Deutschland.

Von den im Jahre 1907 im Alter von mehr als 15 Jahren an Krebs und anderen Neubildungen in Preußen gestorbenen 27632 Personen gehörten 15129, das ist 54,75 Prozent dem weiblichen Geschlecht an; es hatten ferner 11500 der weiblichen, 10151 der männlichen Gestorbenen dieser Art das 50. Lebensjahr überschritten. Als Todesursache war Krebs bei insgesamt 25023, Sarkom bei 772, eine andere Neubildung bei 1837 als Todesursache angegeben, und von letzteren hatten 388 an einem „Tumor des Gehirns" gelitten. Über die von „Krebs" befallenen Körperorgane der Gestorbenen liegen Angaben für 10540 männliche (und 12331 weibliche) Personen vor; danach war die Todesursache bei 9453 (8341) ein Krebs der Verdauungsorgane, hauptsächlich des Magens, ferner bei 56 (3397) ein Krebs der Geschlechtsorgane (hauptsächlich der Gebärmutter), bei 301 (140) ein Krebs der Blase oder der Nieren, bei 282 (154) ein Krebs der Atmungsorgane, bei 176 (136) ein Krebs der äußeren Bedeckungen und bei 272 (171) ein Krebs sonstiger Körperteile, z. B. bei 72 (70) der Drüsen, bei 73 (60) der Knochen, Gelenke usw. In den allgemeinen Krankenanstalten Preußens sind in demselben Jahre 6129 (von 20335 daselbst wegen solchen Leidens behandelten) Personen an Krebs gestorben, außerdem 1228 (von 4057) an bösartigen Neubildungen, endlich 11 (von 16675) an gutartigen Neubildungen. Von je 100 der an Krebs und anderen Neubildungen in Preußen Gestorbenen sind also etwa 27 in den allgemeinen Krankenanstalten ihren Leiden erlegen.

Die 15443 tödlichen Verunglückungen, welche während des Jahres 1907 im Preußischen Staate nach den dem Statistischen



Landesamte vorliegenden Ausweisen vorgekommen sind, betrafen 12344 männliche und 3099 weibliche Personen, einschließlich der 2434 verunglückten Kinder aus den ersten 5 Lebensjahren (1417 Knaben und 1017 Mädchen). Abgesehen von den 116 Verunglückten unbekannten Alters hatten 2042 ein Alter von mindestens 60 Jahren erreicht; mithin standen 9157, das ist 42,26 von je 100000 gleichalterigen Personen der lebenden Bevölkerung, im Alter von 15 bis 60 Jahren. Von der Gesamtzahl der tödlichen Unglücksfälle standen ferner 82,94 Prozent mit einer mechanischen Berufsarbeit im Zusammenhang, insofern sie die arbeitende Bevölkerung und deren Angehörige betrafen; nur 0,98 Prozent entfielen auf Angehörige des stehenden Heeres und der Kriegsflotte. Aus dem Bereich der Land- und Forstwirtschaft verunglückten 2926, aus dem Bereich des Bergbaues und Hüttenwesens 2341, der Industrie 3521, des Handels und Verkehrs 1662. Bei weitem am häufigsten war durch Sturz aus der Höhe der Tod herbeigeführt, demnächst durch Ertrinken und an dritter Stelle durch Überfahren. Allein 57 Todesfälle waren zu verzeichnen, deren Ursache Sturz mit dem Fahrrade war, 102 tödliche Verunglückungen waren im Kraftwagenverkehr durch Überfahren herbeigeführt und 45 im Maschinenbetriebe durch elektrischen Strom. Von je 100000 Knaben und Mädchen im Kindesalter bis zu 15 Jahren sind im Staate 39,13 Knaben und 22,53 Mädchen, dagegen in Ostpreußen 52,08 Knaben und 27,91 Mädchen verunglückt. Von je 100000 erwachsenen Männern sind im Staate 81,02 und zwar am meisten in der Provinz Westfalen, nämlich 109,35, dagegen im Landespolizeibezirk Berlin nur 41,04 tödlich verunglückt. Durch Selbstmord haben 7643 Personen — darunter 1799 weiblichen Geschlechts — während des Jahres 1907 ihr Leben beendet; von der Gesamtzahl standen 62 im Alter von 10 bis 15 Jahren und 5800 männliche sowie 1781 weibliche Personen im Alter von mehr als 15 Jahren. Die auf je 100000 Lebende über 15 Jahren errechnete Selbstmordziffer war im Staate = 48,37 für männliche, = 14,19 für weibliche Personen, am höchsten für erstere in Brandenburg ausschließlich Groß-Berlin (77,10), demnächst in Schleswig-Holstein, der Provinz Sachsen und im Landespolizeibezirk Berlin (63,75), für weibliche Personen am höchsten in der Provinz Sachsen (24,97), demnächst in Schleswig-Holstein (23,68) und im Landespolizeibezirk Berlin (23,06), dagegen z. B. in den Hohenzollernschen Landen nur = 4,16, in Posen = 6,57, in der Rheinprovinz = 7,75. Mord und Totschlag waren während des Jahres 1907 nach den standesamtlichen Aufzeichnungen bei 574 männlichen und 214 weiblichen Personen die Ursache des Todes einschließlich der 15 Hinrichtungen von Verbrechern, welche bei 14 Männern und einer Frau ausgeführt wurden. Die höchste Verhältniszahl (3,18 : 100000 Lebende) ist in Westfalen ermittelt; es



folgten Ostpreußen, die Rheinprovinz und Westpreußen, während Brandenburg (1,24) und Hessen-Nassau (1,38) die niedrigsten Ziffern aufwiesen.

Nach einer Zusammenstellung in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reiches waren am 1. Januar 1910 im Reiche 46922 Kraftfahrzeuge, die hauptsächlich der Personenbeförderung dienen, 3019, die vorzugsweise zur Lastenbeförderung verwendet werden, vorhanden. Fast die Hälfte der ersteren waren Krafträder. Zur amtlichen Kenntnis gelangten vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909 6063 Unfallsereignisse, an denen 5924 Personen-Kraftfahrzeuge und 445 Last-Kraftfahrzeuge beteiligt waren. In Berlin, das mit den Unfällen an der Spitze steht, waren an ihnen 2714, das heißt 100 Prozent aller Personen-Automobile und -Motorräder beteiligt. Von den Lastfahrzeugen dagegen verunglückten nur 22 Prozent. 62,5 Prozent aller Unfälle ereigneten sich in Großstädten, 10,1 Prozent in anderen Städten, 7,6 Prozent auf Dorfstraßen, 19,8 Prozent auf Landstraßen und Chausseen. Verletzt wurden 2945 Personen, getötet 194 (gegen 141 im Vorjahr!). 570 bzw. 60 davon waren Kinder unter 15 Jahren. Ferner befanden sich unter den verletzten (getöteten) Personen 223 (13) Führer, 2 Führerinnen und 487 Insassen der Fahrzeuge, 1707 Verletzte waren männlichen, 525 weiblichen Geschlechts. 45 Schädelbrüche, 113 Gehirnerschütterungen, 98 andere schwere Kopfverletzungen, 138 Rippenbrüche, Wirbelsäulenverletzungen, Schlüsselbein-, Schulterblatt-, Becken- usw. -brüche, 171 Arm- und Beinbrüche, 39 schwere innere Verletzungen wurden notiert.

Nach den Berichten der Zwischenstaatlichen Handelskommission über die wichtigsten Vorgänge im amerikanischen Eisenbahnwesen sind während der Zeit vom 1. Juli 1908 bis zum 30. Juni 1909 im Laufe dieses Jahres auf allen Eisenbahnen der Union insgesamt 8722 Personen getötet und 95526 verletzt worden. 253 Getötete und 10311 Verletzte waren Fahrgäste der Eisenbahnen, während die übrigen Verunglückten dem Beamtenpersonal angehörten oder Personen waren, die unbefugterweise oder zum Zwecke des Selbstmords die Eisenbahnschienen betreten hatten.

In der deutschen Unfallversicherung waren im Jahre 1909 tätig 114 Berufsgenossenschaften mit 6130900 Betrieben und 26096700 Versicherten. Außerdem 544 Reichs-, Staats-, Provinzial- und Kommunalausführungsbehörden mit 977351 Versicherten. Also waren über 27 Millionen Personen versichert, mehr als ein Drittel der Einwohnerzahl. Die Zahl der angemeldeten Unfälle betrug 653376, das heißt 1 auf 41,4 Versicherte. An Entschädigungen (Renten) wurden gezahlt



162 249 432 Mark; also kostete jeder Versicherte rund 6 Mark, jeder gemeldete Unfall 248,4 Mark. Die Entschädigten 1 101 219 waren zu 82,3 Prozent Verletzte; 7,5 Prozent Witwen Getöteter; 9,8 Prozent Kinder und Enkel Getöteter; 0,04 Prozent andere Verwandte. Außerdem erhielten Unterstützungen 45 797 Angehörige von in Heilstätten Untergebrachten. Die Entschädigungen haben sich ständig vermehrt; seit 1906 jährlich um 6,5 Millionen Mark. Ins Ausland gingen, besonders für italienische Arbeiter, 800 000 Mark an Unfallentschädigungen. Das Heilverfahren wurde 1908 in 9530 gewerblichen und 3039 landwirtschaftlichen, zusammen in 12 569 Fällen eingeleitet, von denen 6439, rund die Hälfte, an Anstalten überwiesen wurden. Die Zunahme gegen 1907 betrug 1200 Fälle.

Die einheitliche Ausgestaltung des gesamten sächsischen Bergrechts hat die Heranziehung von Arbeitern zur Grubenkontrolle auf allen größeren Kohlenbergwerken gesetzlich geordnet. Diese Sicherheitsmänner werden von den Belegschaften in geheimer Wahl gewählt, bleiben jedoch Angestellte des Werkes.

Das soziale Versicherungswesen hat folgenden Umfang in Europa erreicht:

Staat	Zahl der Einwohner	Zahl der Versicherten		Beiträge in Mark	
		absolut	in Proz. der Einwohner	im ganzen	pro versicherte Person
Deutschland	63 000 000	13 200 000	26,9	351 000 000	26,6
Österreich	27 800 000	3 400 000	11,2	55 100 000	18,1
Ungarn	21 000 000	800 000	3,8	15 800 000	19,2
Luxemburg	250 000	36 079	14,4	1 200 000	33,5
Norwegen	2 400 000	440 000	18,3	—	—
Italien	33 000 000	1 000 000	3,3	—	7,5
Frankreich	39 000 000	4 100 000	10,5	—	8,50
Belgien	7 400 000	42 000	5,6	3 800 000	9,0
Großbritannien	43 500 000	6 100 000	14,0	—	—
Schweden	5 400 000	585 000	10,8	—	10,77
Finnland	3 000 000	44 859	1,5	—	9,61
Niederlande	5 800 000	600 000	10,8	—	6,0
Dänemark	2 700 000	626 000	23,1	—	8,97

In Mailand ist eine Klinik für Gewerbekrankheiten errichtet worden, hauptsächlich durch die finanzielle Unterstützung der Stadt, die ihrerseits die tatkräftigste Unterstützung von den Industriellen fand. Die Klinik für Gewerbekrankheiten enthält 40 Arbeitsplätze für die studierenden Ärzte und wird Kranke aus allen Teilen Italiens aufnehmen. Sie besteht aus drei Pavillons zu drei



Stockwerken. Das größte Gebäude ist für die Kranken bestimmt und wird 80 bis 90 Betten enthalten, von denen 20 die Abteilung der Textilarbeiter bilden.

In Frankreich haben die gesetzgebenden Körperschaften ein Gesetz angenommen, das für Arbeiter und kleine Unternehmer eine Alters- und Invaliditätsversicherung einführt. Es wird als Gesetz wegen der Renten der Arbeiter und Bauern bezeichnet und ist unter dem 5. April veröffentlicht worden.

Der gemeinnützige Verein für Milchausschank zu Berlin hat in seinen 4 Milchhäuschen (errichtet März, Juni, Juli, September 1909) 200112 Glas Vollmilch, 17701 Glas Buttermilch verkauft. Für 7 weitere Milchhäuschen hat die Eisenbahndirektion und die Stadt Berlin bereits die Plätze bewilligt. Überraschend ist der Erfolg der Werkausschänke (Lieferung von Flaschenmilch an industrielle und kaufmännische Betriebe). Vom März bis Dezember 1909 ist die Anzahl auf 31 gestiegen; die tägliche Lieferung beträgt jetzt mehr als 2600 Flaschen, die Gesamtlieferung 328936 $^4/_{10}$ Liter-Flaschen Vollmilch und 1129 $^1/_2$ Liter-Flaschen Buttermilch. Ein Großbetrieb mit 5600 Arbeitern z. B., der sonst täglich 6000 Flaschen Bier verbrauchte, bezieht jetzt 800 Flaschen Milch pro Tag. Vielfach führt die Arbeiterschaft selbst solchen Werkausschank herbei in der Erkenntnis, daß die Arbeitsleistung sich erhöht, die Unfallgefahr sich mindert, je mehr der Alkoholgenuß von der Arbeitsstätte verdrängt wird. Der Schnapsboykott und die Bierverteuerung kommen unstreitig der Bewegung zu Hilfe. Der Verein bezieht seine Milch aus besonderen märkischen, unter ärztlicher Kontrolle stehenden Ställen, in denen Schlempefütterung untersagt ist; seine Flaschen tragen den hygienisch besten Pappdeckelverschluß. Nach seinem Vorbilde hat die Stadt Berlin die Versorgung der städtischen Betriebe mit Flaschenmilch von ihren Rieselgütern erfolgreich in die Wege geleitet. Um seine Tätigkeit auf ganz Brandenburg ausdehnen zu können, wird der Verein (Geschäftsstelle Friedenau, Rubensstraße 37) sich demnächst in eine Gemeinnützige Gesellschaft m. b. H. umwandeln.

Für Wohnungsfürsorgebestrebungen waren von den Trägern der Invalidenversicherung Ende 1909 insgesamt 280,5 Millionen Mark ausgeliehen. Der größte Teil davon fiel auf die Rheinprovinz mit 50,5 Millionen Mark. Ihr folgte mit 31,9 Millionen Mark Hannover, 27,9 Millionen Mark Westfalen, 20,9 Millionen Mark Königreich Sachsen, 20,2 Millionen Mark Baden, 15,4 Millionen Mark Württemberg und 12,4 Millionen Mark Hessen-Nassau.



Der Magistrat in Schöneberg hat beschlossen, am 1. April 1911 an Stelle der jetzt nebenamtlich beschäftigten sieben Schulärzte zwei Schulärzte im Hauptamt anzustellen, die als höhere Beamte gelten und ein Gehalt von 6000 Mark beziehen. Die Anstellung ist zunächst auf eine Dauer von sechs Jahren in Aussicht genommen. Den jetzigen sieben Schulärzten und den Assistenten der Tuberkulosefürsorgestelle und der Säuglingsfürsorgestelle soll zum 1. April 1911 gekündigt werden.

Ein Kindererholungsheim für tuberkulöse und skrofulöse Kinder errichtete die Stadt München-Gladbach. Das Heim, das 40 Kindern Raum bietet, ist im Hardterwalde erbaut. Mit der Heimstätte für lungenkranke Frauen und der Walderholungsstätte für beide Geschlechter bildet es einen zusammenhängenden Wohlfahrtskomplex.

Der Hamburger Verein Kinderschutz und Jugendwohlfahrt hat eine neue Abteilung in Altona gebildet, die in gleicher Weise wie der Hamburger Verein in weitestem Umfange das Kinderelend bekämpfen will. Der Verein wirkt bei den Jugendgerichten mit, bei der Fürsorgeerziehung, beim Schutz der Kinder gegen Verwahrlosung und Mißhandlung, bei der Bekämpfung der Kinderarbeit usw.

Der Verein für Kindervolksküchen in Berlin hat in dem Arbeitsjahr vom 1. Oktober 1909 bis 1. Oktober 1910 in seinen 16 Anstalten 1823557 Portionen Mittagessen an bedürftige Kinder verteilt, die ihm von der städtischen Schulbehörde, von den städtischen Säuglingsfürsorgestellen, der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke und anderen Wohltätigkeitsvereinen überwiesen wurden.

An sämtlichen höheren Lehranstalten Berlins sind durch eine Verfügung der staatlichen Unterrichtsbehörde mit Beginn des Wintersemesters zwecks Pflege und Stärkung des Körpers und der Gesundheit der Schüler Übungen eingeführt worden, die vornehmlich der Atmung, der Haltung, der Blutzirkulation und der Verdauung förderlich sein sollen.

Der Verein für Krüppelfürsorge hat in Nürnberg eine Beratungsstelle für arme krüppelhafte Kinder eröffnet. Eine Mütterberatungsstelle unter Leitung einer Ärztin ist ebenfalls dort eingerichtet.

Von den Schulrekruten mußten in Berlin 3290 oder nahezu $9^1/_2$ vom Hundert zurückgestellt werden. Diese Ziffer zeigt gegen die Vorjahre eine stetige Steigerung. Von den neu Eingeschulten wurden 8261 in Überwachung genommen. Im ganzen standen 42531 Kinder oder 18,6 Prozent in Überwachung der Schulärzte gegen 39666 und 29669 in den Vorjahren. Den Grund der Überwachung bildete in den meisten Fällen, nämlich 6805, der ungenügende Kräftezustand (Blutarmut) der Kinder. Mit Skrofulose waren 2013 Kinder, mit Verkrümmungen der Wirbelsäule 3071, mit Herzleiden 2930, mit Bruchschäden 2111 und mit Sprachstörungen 1613 Kinder behaftet. Eine



mangelhafte geistige Entwicklung war bei 965 Kindern festgestellt worden, und an Hautkrankheiten litten 756 Kinder. Für die Nebenklassen der Schwachbegabten wurden 524 Kinder untersucht und für die Stotterkurse 409 Kinder (87 Knaben und 122 Mädchen).

Nach dem Bericht der Berliner Schulärzte für das Jahr 1908/1910, verfaßt von Paul Meyer, betrug die Zahl der Schulkinder beiderlei Geschlechts 228 455. Davon standen unter ärztlicher Überwachung 42 351 (39 666). Von der Gesamtschülerzahl entfielen auf einen Arzt durchschnittlich 5192. Von den Schulanfängern, von denen im ganzen 35 865 untersucht wurden, mußten wegen körperlicher und geistiger Schulunfähigkeit 3290 zurückgestellt werden, das ist 9,45 Prozent. Eine der Hauptursachen ist ungenügender Kräftezustand (Blutarmut), weswegen 1345 zurückgestellt und 1152 in Überwachung genommen wurden. 410 Kinder wurden wegen Rachitis zurückgestellt und 423 deswegen der Überwachung überwiesen. Von den übrigen Leiden seien erwähnt:

	zurückgestellt	in Überwachung
Skrofulose	157	463
Knochentuberkulose	82	83
Lungentuberkulose	135	197
Sonstige Lungenleiden	117	225
Herzleiden	53	458
Nierenleiden	14	12
Nervenleiden	124	329
Epilepsie	29	44
Idioten	86	—
Geistig minderwertig	403	362
Sprachstörungen	66	551
Nasen- und Rachenleiden	15	941
Augenleiden	36	860
Ohrenleiden	22	722
Verkrümmung der Wirbelsäule	66	659
Bruchschäden	3	373
Sonstige Krankheiten	118	507

Der Hamburger Statistiker R. C. May sucht im Schmollerschen Jahrbuch 1910, Heft 3 zu beweisen, daß das Plus der weiblichen Reichsbevölkerung über die männliche (nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 892 684, vom 1. Dezember 1905 nur noch 871 916 weibliche Personen) keinen Schluß auf den Frauenüberschuß zuläßt, für den nur die Zahl der Männer und Frauen im



heiratsfähigen Alter in Betracht kommt. Aber auch diese dürfen nicht mechanisch einander gegenübergestellt werden, sondern nach dem für beide Geschlechter verschiedenen Hauptheiratsalter, das an der Hand der Reichsstatistik über das Alter der Eheschließenden für Mann und Frau ermittelt wird. Dabei stellt sich heraus, daß man den Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren die Männer im Alter von 21 bis mindestens 40 Jahren gegenüberzustellen hat. Ferner stellt sich heraus, daß die Frauen vom 30. Lebensjahre an überwiegend jüngere Männer heiraten, daß also die Heiratschancen der Frauen wesentlich verbessert würden, wenn nicht so viele ältere Frauen jüngere Männer wegheirateten. Das Resultat der Untersuchung ist, daß im Hauptheiratsalter überhaupt kein Frauenüberschuß vorhanden ist, und daß die Männer erst knapp werden für diejenigen Jahrgänge des Frauenalters, für die die Heirat nur noch in geringem Grade oder auch gar nicht mehr den Hauptzweck der Ehe erfüllt. Das Plus der Frauen liegt nicht im Heiratsalter, sondern entsteht erst nach demselben. Der Gesamtüberschuß derselben beträgt nicht rund eine Million — wie allgemein angegeben wird —, sondern über $2^1/_2$ Millionen Frauen (930433 ledige und 1573095 verwitwete und geschiedene Frauen). Aber hiervon sind im Hauptheiratsalter erst 284000 vorhanden, die sich bei Berücksichtigung der Prostituierten auf rund 200000 reduzieren, und auch diesem Überschuß stehen noch Männer höheren Alters gegenüber, während im Heiratsalter bis zum 30. Lebensjahre der Frau einerseits und bis zum 40. Lebensjahre des Mannes anderseits ein Frauenüberschuß überhaupt noch nicht vorhanden ist.

In Schöneberg erhalten städtische Arbeiter mit drei Kindern monatlich 10 Mark, mit vier 12,50 Mark, mit fünf 15 Mark, mit sechs 17,50 Mark und mit sieben und mehr Kindern 20 Mark Zulage. Den verheirateten Arbeitern stehen die verwitweten und geschiedenen Arbeiter gleich. Die Zulage wird nur für eheliche oder durch nachfolgende Ehe legitimierte Kinder unter 16 Jahren gezahlt, und zwar nur für diejenigen, denen der Arbeiter Unterhalt zu gewähren hat und tatsächlich gewährt. Im Falle der Erkrankung eines bezugsberechtigten Arbeiters ist die Familienzulage bis zum Ende des Monats, in dem die letzte Arbeitslohnzahlung erfolgt, weiterzuzahlen. Der Magistrat ist berechtigt, die Zulage auch für die Zeit zu gewähren, während der der Arbeiter aus dem Arbeiterunterstützungsfonds Zulage erhält.



B. Gesetzestafel.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1910 zu lesen.)

I. Deutschland.

1. Reichsgesetzgebung.

Abkommen zwischen der kaiserlich deutschen Regierung und der großherzoglich luxemburgischen Regierung vom 14. Dezember 1909, betr. den Austausch von Nachrichten über das Auftreten von Typhus und Pocken. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 1492.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers **vom 18. April, betr. den Austritt von Jamaica aus dem** Verbande **der internationalen** Uebereinkunft **über Maßregeln gegen** Pest, Cholera **und** Gelbfieber vom 3. Dezember 1903. (Reichsgesetzbl. S. 663.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers **vom 19. April, betr. den** Beitritt **von Neuseeland zu der internationalen Uebereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und** Gelbfieber vom 3. Dezember 1903. (Reichsgesetzbl. S. 663.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers **vom 6. Mai, betr. die** Ratifikation **des am 6. Juli 1906 in Genf unterzeichneten Abkommens zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken bei den im Felde stehenden Heeren durch Großbritannien, die Hinterlegung weiterer Ratifikationsurkunden von Signaturmächten und den späteren Beitritt anderer Mächte zu dem Abkommen.** (Reichsgesetzbl. S. 676.)

Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 4. Juni, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Meiereien (Molkereien) und Betrieben zur Sterilisierung von Milch. (Reichsgesetzbl. S. 868.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. Juni, betr. die Einlaß- und Untersuchungsstellen für das in das Zollinland eingehende Fleisch. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 280.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. August, betr. den Beitritt Dänemarks zu der internationalen Uebereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber vom 3. Dezember 1903. (Reichsgesetzbl. S. 961.)

Deutsch-belgisches Abkommen vom 30. September, betr. die Bekämpfung der Tollwut der Hunde in den Grenzbezirken. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 677.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. Oktober, betr. die Einlaß- und Untersuchungsstellen für das in das Zollinland eingehende Fleisch. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 541.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. November, betr. das Deutsche Arzneibuch.

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 25. November, betr. den Betrieb der Zinkhütten. (Reichsgesetzbl. S. 1105.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. Dezember, betr. die Abänderung der Prüfungsordnung für Apotheker. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 672.)

2. Preußen.

Verfügung des Ministeriums für Landwirtschaft vom 18. November 1909, betr. Zwang zur Ablieferung gefallener Tiere an eine kommunale Vernichtungsanstalt. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft 1910 S. 10.)

Ministerialerlaß vom 25. November 1909, betr. Abänderung der Ziffer 3, 218, 220, der Abschnitte K, L und der Ziffer 274 der Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 1. Mai 1904. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 125.)

Ministerialerlaß vom 25. November 1909, betr. Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung IX S. 506.)

Ministerialerlaß vom 2. Dezember 1909, betr. Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Betrieben zur Herstellung von Gemüse- oder Obstkonserven. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung IX S. 534.)

Ministerialerlaß vom 3. Dezember 1909, betr. Beschäftigung von Arbeiterinnen in Betrieben zur Herstellung von Fischkonserven. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung IX S. 536.)

Allgemeine Verfügung des Ministeriums für Landwirtschaft vom 4. Dezember 1909, betr. Ueberwachung des Schweinehandels. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft 1910 S. 12.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 10. Dezember 1909, betr. Sonntagsarbeit in Putzmachereien und anderen Betrieben der Bekleidungsgewerbe. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung IX S. 550.)

Ministerialerlaß vom 16. Dezember 1909, betr. Genehmigung zur Untersuchung der Dampfkessel. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung IX S. 547.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 18. Dezember 1909, betr. die Auslegung der Bestimmungen des § 29 des Gesetzes zur Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900.

Ministerialerlaß vom 18. Dezember 1909, betr. Beschäftigung jugendlicher Arbeiter bei der Bearbeitung von Faserstoffen, Tierhaaren, Abfällen oder Lumpen. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung IX S. 551.)

Erlaß des Ministeriums der Medizinalangelegenheiten, der Justiz und des Innern vom 24. Dezember 1909, betr. die Aufnahme usw. von Ausländern in inländische Anstalten für Geisteskranke. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten 1910 S. 73.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft vom 31. Dezember 1909, betr. Fleischbeschau bei dem Quarantäneviëh. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft 1910 S. 33.)

Erlaß der Minister der Medizinalangelegenheiten, des Innern und für Handel und Gewerbe vom 7. Januar, betr. die Prüfung von Personen, welche die Genehmigung zum Handel mit Giften nachsuchen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 67.)

Erlaß des Ministeriums der Medizinalangelegenheiten, des Innern und der Landwirtschaft vom 7. Januar, betr. den Zusatz von schwefligsauren Salzen zu Fleisch, insbesondere zu Hack- und Schabefleisch. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 68.)

Erlaß des Ministeriums der Medizinalangelegenheiten vom 13. Januar, betr. Grundzüge über die Regelung des Verkehrs mit Arzneimitteln außerhalb der Apotheken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 65.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 14. Januar, betr. die Hackfleischepidemie im Rudolf Virchow-Krankenhause in Berlin. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 77.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 25. Januar, betr. die Untersuchung der bei Vergiftungsverdacht in der Leiche oder sonst gefundenen verdächtigen Stoffe. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 77.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 31. Januar, betr. die Grundsätze für die Einrichtung und den Betrieb von Niederlagen der königlichen Impfanstalten in Apotheken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 79.)



Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 7. Februar, betr. die Zulassung von Frauen zur Prüfung als Nahrungsmittelchemiker. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 95.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 8. Februar, betr. Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 114.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 23. Februar, betr. Herstellung, Lagerung und fabrikatorische Verwendung von Schwefelkohlenstoff. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 71.)

Ministerialerlaß vom 2. März, betr. die Nahrungsmittelkontrolle. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 129.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 14. März, betr. Besichtigung gewerblicher Anlagen durch die Kreisärzte gelegentlich der Ortsbesichtigungen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 167.)

Ministerialerlaß vom 22. März, betr. Arbeiterschutz auf Bauten. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung X S. 137.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 22. März, betr. Abgabe von Lymphe an die Apotheken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 172.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 24. März, betr. die Sicherstellung der Hebammen für den Fall der Invalidität und des Alters. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 171.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 29. März, betr. die Schädlichkeit des Alkoholgenusses für das Kindesalter. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 178.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 30. März, betr. die gegenseitige Zulassung der in der Nähe der Grenzen der Bundesstaaten wohnhaften Hebammen zur Ausübung ihres Gewerbes in den benachbarten Bundesstaaten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 171.)

Ministerialverfügung vom 13. April, betr. die unmittelbare Erstattung von Mitteilungen der ersten Staatsanwälte an Regierungspräsidenten, in deren Bezirken Personen mit gemeingefährlichen, verbrecherischen Gewohnheiten seitens der Strafgerichte für unzurechnungsfähig erklärt werden. (Justizministerialbl. S. 81.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 14. April, betr. Anrechnung der auf die Ausbildung als „Hilfschwester vom Roten Kreuz" verwendeten Zeit auf den für die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen vorgeschriebenen einjährigen Lehrgang. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 186.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 14. April, betr. die Einrichtung von Medizinaluntersuchungsanstalten und Verteilung des Staatsgebiets auf diese. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 189.)

Ministerialerlaß vom 17. April, betr. Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung X S. 151.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 21. April, betr. die Bekämpfung der Mückenplage. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 192.)

Ministerialerlaß vom 25. April, betr. Statistik der Milzbrandfälle. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung X S. 147 und Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 197.)

Allgemeine Verfügung vom 27. April, betr. die Dienstanweisung der Kreisärzte. (Justizministerialbl. S. 149.)

Ministerialerlaß vom 11. Mai, betr. Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und von Arbeiterinnen in Betrieben, die der Aufsicht der Bergbehörden unterliegen. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung X S. 170.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 17. Mai, betr. den Ausbau des Desinfektionswesens. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 264.)

Ministerialerlaß vom 20. Mai, betr. Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und von Arbeiterinnen in Werkstätten mit Motorbetrieb. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung X S. 215.)

Erlaß des Ministers des Innern, des Ministers für Handel und Gewerbe sowie des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 23. Mai, betr. den Vertrieb von Altkorken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 213.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 27. Mai, betr. die vorschriftswidrigen Entziehungen der Erstimpfpflichtigen im Durchschnitt der Jahre 1903 bis 1907. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 253.)

Ministerialerlaß vom 28. Mai, betr. Aufbewahrung und Verarbeitung von Zelluloid. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung X S. 214.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft vom 14. Juni, betr. Nachweisungen über die Einfuhr ausländischen Fleisches. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft S. 206.)

Ministerialerlaß vom 21. Juni, betr. Abwässer der Rohrzuckerfabriken. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung X S. 263.)

Ministerialerlaß vom 21. Juni, betr. die Ausdehnung der Bestimmungen über die Anzeigepflicht auf Keuchhusten und Masern in den Kur- und Badeorten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 256.)

Ministerialverfügung vom 21. Juni, betr. die Unterbringung von Kindern, deren uneheliche Mütter sich in einer Notlage befinden. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 231.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 1. Juli, betr. die Beaufsichtigung des Impfgeschäftes. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 254.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 4. Juli, betr. die Anlegung von öffentlichen Begräbnisplätzen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 328.)

Erlaß der Minister der Justiz, der Medizinalangelegenheiten und des Innern vom 6. Juli, betr. die Aufnahme von Ausländern in inländische Anstalten für Geisteskranke. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 327.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 11. Juli, betr. Anleitung zur Förderung des öffentlichen Badewesens. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 287.)

Erlaß der Minister der Justiz, der Medizinalangelegenheiten und des Innern vom 11. Juli, betr. die Unterbringung von Kranken in Privatanstalten für Geisteskranke, Epileptische und Idioten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 328.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten und des Innern vom 18. Juli, betr. die „Preußische Landeszentrale für Säuglingsschutz". (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 298.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 26. Juli, betr. Entnahme von Untersuchungsmaterial bei Lupuskranken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 337.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 27. Juli, betr. Typhusverbreitung durch Butter und Käse. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 338.)

Verfügung der Minister der Medizinalangelegenheiten und des Innern vom 31. Juli, betr. die Ausstellung von Leichenpässen. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 293.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 1. August, betr. den Stand des Desinfektionswesens in Preußen im Jahre 1909. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 348.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 20. August, betr. Berücksichtigung der Unfallverhütungsvorschriften in Bauplänen. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 487.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 24. August, betr. Unterbrechung des einjährigen Lehrgangs für Krankenpflegepersonen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 329.)

Erlaß der Minister für Handel und Gewerbe und der Medizinalangelegenheiten vom 25. August, betr. Kindersaugflaschen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 327.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 29. August, betr. die gewerbsmäßige Abgabe von gesundheitsschädlichen oder ekelerregenden Flüssigkeiten in Wein-, Bier- oder Mineralwasserflaschen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 304.)

Erlaß der Minister der Medizinalangelegenheiten und des Innern vom 29. August, betr. das vom Vaterländischen Frauenverein herausgegebene „Merkblatt zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit". (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 328.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 3. September, betr. die Gehilfentätigkeit der Kandidaten der Pharmazie nach vollständig bestandener pharmazeutischer Prüfung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 334.)



Ministerialverfügung vom 9. September, betr. die Unfallfürsorge für Zwangs- und Fürsorgezöglinge. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 248.)

Ministerialverfügung vom 15. September, betr. die Leichentransporte auf Eisenbahnen. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 304.)

Erlaß der Minister der Medizinalangelegenheiten und des Innern vom 14. Oktober, betr. die Zuziehung des Garnisonarztes oder rangältesten Sanitätsoffiziers zu den Beratungen der Gesundheitskommissionen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 372.)

Allgemeine Verfügung vom 1. November, betr. die Strafvollstreckung gegen Fürsorge- und andere Anstaltszöglinge. (Justizministerialbl. S. 387.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 2. November, betr. die Mitteilung des Ergebnisses der psychiatrischen Untersuchung der minderjährigen Fürsorge- und Zwangszöglinge auf geistige Minderwertigkeit an die Ersatzbehörden. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 313.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 10. November, betr. die Zahnpflege in den Schulen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 392.)

Allgemeine Verfügung vom 11. November, betr. die Heranziehung der von den Hilfsschulen geführten Personalakten bei Feststellung des Geisteszustandes früherer Hilfsschüler. (Justizministerialbl. S. 402.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 14. November, betr. Todesursachenverzeichnis für größere Städte. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 414.)

Allgemeine Verfügung vom 28. Dezember, betr. Strafverfahren wegen Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln. (Justizministerialbl. S. 438.)

3. Bayern.

Entschließung der Staatsministerien des Königlichen Hauses und des Aeußeren und des Inneren vom 5. März 1909, betr. Sauggaskraftanlagen. (Amtsbl. S. 245.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 3. Dezember 1909, betr. den Vollzug des Wassergesetzes. (Amtsbl. S. 980.)

Bekanntmachung des Staatministeriums des Innern und des Kriegsministeriums vom 4. Dezember 1909, betr. die Auslegung der Bestimmungen des § 29 des Gesetzes zur Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900. (Amtsbl. S. 1075.)

Ministerialbekanntmachung vom 10. Dezember 1909, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung. (Amtsbl. S. 991.)

Ministerialbekanntmachung vom 11. Dezember 1909, betr. die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen in Werkstätten mit Motorbetrieb. (Amtsbl. S. 1042.)

Königliche Verordnung vom 12. Januar, betr. die Prüfung für den ärztlichen Staatsdienst. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 9.)

Erlaß des Staatsministeriums des Innern vom 20. Januar, betr. Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. (Amtsbl. S. 81.)

Bekanntmachung des Staatsministerums des Innern vom 26. Januar, betr. die Lagerung und die Verwendung von Sprengstoffen und Zündmitteln bei der Ausführung von Sprengarbeiten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 46.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 6. Februar, betr. Bekämpfung der Tollwut.

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 1. März, betr. die Bekämpfung der akuten epidemischen Kinderlähmung. (Amtsbl. S. 181.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 1. April, betr. Bereitstellung von Baracken in Notständen. (Amtsbl. S. 267.)

Bekanntmachung vom 18. Juni, betr. die Formen des Verfahrens und den Geschäftsgang bei dem Landesversicherungsamt. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 294.)

Ministerialbekanntmachung vom 8. Juli, betr. das Strafverfahren gegen Jugendliche. (Justizministerialbl. S. 650.)

Ministerialbekanntmachung vom 1. August, betr. den Bayrischen Landesausschuß für Jugendfürsorge. (Justizministerialbl. S. 695.)

Königliche Verordnung vom 3. August, betr. die Bauordnungen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 403.)

Gesetz vom 13. August, betr. die Aenderung des Berggesetzes. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 799.)
Königliche Verordnung vom 31. August über die bakteriologischen Untersuchungsanstalten. (Amtsbl. S. 593.)
Ministerialbekanntmachung vom 1. September, betr. die Neutextierung des Berggesetzes. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 815.)
Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 6. September über die Betriebsordnung der bakteriologischen Untersuchungsanstalten. (Amtsbl. S. 598.)
Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 6. September, betr. bakteriologische Untersuchungen. (Amtsbl. S. 613.)
Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 8. Oktober, betr. die Verleihung von Apothekenkonzessionen.
Oberbergpolizeivorschriften vom 13. Oktober für den Betrieb von Grubenanschlußbahnen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 969.)
Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 19. November, betr. die Einfuhr von Schlachtvieh aus Frankreich. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1065.)
Königliche Verordnung vom 24. Dezember über die Einführung der V. Ausgabe des Deutschen Arzneibuchs, dann über die Zubereitung und Feilhaltung der Arzneien in den Apotheken. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1217.)
Ministerialbekanntmachung vom 24. Dezember, betr. die Arzneitaxe. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1219.)

4. Sachsen.

Ministerialerlaß vom 2. August 1909, betr. Sonntagsarbeiten im Barbier- und Friseurgewerbe.
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 22. November 1909 über die Anzeigepflicht bei Erkrankungen und Todesfällen an Milzbrand. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 629.)
Rundschreiben des Ministeriums des Innern vom 31. Dezember 1909, betr. die Abgabe von Arzneimitteln seitens der Aerzte.
Ministerialverordnung vom 11. Februar, betr. die weitere Ausgestaltung des Strafverfahrens gegen Jugendliche. (Justizministerialbl. S. 22.)
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 14. Februar, betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau (Zuständigkeit der Laienfleischbeschauer). (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 33.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 15. Februar, betr. Erlangung ärztlicher Hilfe an Sonn- und Feiertagen.
Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 9. März, betr. die Sonntagsruhe in den Apotheken.
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 18. Mai, betr. die Ueberwachung des nichtbankwürdigen Fleisches.
Gesetz vom 6. Juni über die Einführung von Sicherheitsmännern beim Bergbau nebst Ausführungsverordnung vom 7. Juni. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 117 und 118.)
Verordnung vom 7. Juni, betr. die Ausführung des Gesetzes über die Einführung von Sicherheitsmännern beim Bergbau vom 6. Juni. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 118.)
Ministerialverordnung vom 20. Juni, betr. die Vorbildung, den Vorbereitungsdienst und den Befähigungsnachweis der Gewerbeaufsichtsbeamten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 211.)
Gesetz vom 31. August, enthaltend die neue einheitliche Fassung der gesamten Berggesetzgebung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 217.)
Verordnung vom 20. Dezember zur Ausführung des allgemeinen Berggesetzes vom 31. August. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 485.)

5. Württemberg.

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 21. Oktober 1909, betr. die Aufnahme einer Statistik der Milzbrandfälle unter Menschen. (Amtsbl. S. 434.)



Erlaß des Ministeriums des Innern vom 10. Dezember 1909, betr. die Auslegung der Bestimmungen des § 29 des Gesetzes zur Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900. (Amtsbl. S. 465.)
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 23. Dezember 1909, betr. das Vorrätighalten und die Abgabe von Arzneimitteln durch Aerzte. (Regierungsbl. S. 442.)
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 9. Februar, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (Regierungsbl. S. 84.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 27. Februar, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (Amtsbl. S. 65.)
Ministerialverfügung vom 6. April, betr. die Durchführung der Fürsorgeerziehung. (Amtsbl. S. 98.)
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 17. Mai, betr. die gegenseitige Zulassung der in der Nähe der Grenzen wohnhaften Hebammen zur Ausübung ihrer Berufstätigkeit. (Regierungsbl. S. 258.)
Verfügung des Ministers des Innern vom 23. Mai, betr. den Vollzug des Reichsgesetzes über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten. (Regierungsbl. S. 261.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 13. Juli, betr. die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. (Amtsbl. S. 377.)
Gesetz vom 23. Juli, betr. die Einwirkung von Armenunterstützung auf öffentliche Rechte. (Regierungsbl. S. 411.)
Bauordnung vom 28. Juli. (Regierungsbl. S. 333.)
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 14. November, betr. die Einfuhr von Schlachtvieh aus Frankreich. (Staatsanzeiger S. 1815.)

6. Baden.

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 16. Dezember 1909, betr. Leichenschau. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 557.)
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 31. Dezember 1909, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 5.)
Gesetz vom 25. Juni, betr. die Irrenfürsorge. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 299.)
Ministerialverordnung vom 30. Juni, betr. die Irrenfürsorge. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 303.)
Gesetz vom 4. Juli, betr. die Einwirkung von Armenunterstützung auf öffentliche Rechte. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 295.)
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 9. August, betr. den Verkehr mit Milch. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 449.)
Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 7. November, betr. die Einfuhr von Schlachtvieh aus Frankreich. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 699.)

7. Hessen.

Ausschreiben des Ministeriums des Innern vom 2. Juni 1909, betr. Maßnahmen gegen die Tollwut.
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 24. Juli 1909, betr. die Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik. (Amtsbl. Nr. 432.)
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 4. Dezember 1909, betr. die Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik.
Ausschreiben des Ministeriums des Innern vom 25. Januar, betr. Nebenbeschäftigung der Leichenträger.
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 20. April, betr. die gegenseitige Zulassung der in der Nähe der Grenzen wohnhaften Hebammen zur Ausübung ihrer Berufstätigkeit. (Amtsbl. Nr. 441.)
Ministerialbekanntmachung vom 31. Mai, betr. das Strafverfahren gegen Jugendliche. (Amtsbl. Nr. 9.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 13. Juni, betr. gesundheitliche Mindestforderungen für Kur- und Badeorte.
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 19. September, betr. die Beglaubigung der Dankschreiben, die Kurpfuschern und Geheimmittelfabrikanten erteilt werden.

8. Mecklenburg-Schwerin.

Großherzogliche Verordnung vom 23. Dezember 1909, betr. die Einrichtung einer Statistik der Milzbrandfälle bei Menschen. (Regierungsbl. S. 246.)

9. Sachsen-Weimar-Eisenach.

Runderlaß des Staatsministeriums, Departements des Innern, vom 8. April, betr. Säuglingsfürsorge.

Ausführungsverordnung vom 27. Juli für das zweite Nachtragsgesetz vom 30. März zum Berggesetz vom $\frac{\text{1. März}}{\text{20. Dezember}}$ 1905. (Regierungsbl. S. 213.)

10. Mecklenburg-Strelitz.

Bekanntmachung des Ministeriums vom 10. August, betr. das Vorkommen von Trichinen bei Schlachtschweinen. (Offizieller Anzeiger S. 285.)

II. Ausland.

1. Oesterreich.

Erlaß des Ministeriums der Finanzen vom 17. August 1909, betr. Gebührenbehandlung der Lohnlisten bei der Arbeiterunfallversicherung. (Soziale Rundschau XI S. 728.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 29. Dezember 1909, betr. die Berichterstattung über die Pflieglingsbewegung sämtlicher Krankenanstalten. (Oesterreichisches Sanitätswesen 1910 S. 32.)

Gesetz vom 14. Januar, betr. die Dauer der Arbeitszeit und den Ladenschluß in Handelsgewerben und verwandten Geschäftsbetrieben. (Reichsgesetzbl. S. 39.)

Gesetz vom 16. Januar über den Dienstvertrag der Handlungsgehilfen und anderer Dienstnehmer in ähnlicher Stellung (Handlungsgehilfengesetz). (Reichsgesetzbl. S. 41.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 25. Januar, betr. die Verhütung von Gesundheitsschädigungen der mit der Verarbeitung von Hadern beschäftigten Arbeiter durch gebrauchte Verbandstoffe aus Krankenanstalten. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 63.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 19. Februar, betr. die Bekanntgabe der Aufnahme und Entlassung niederländischer Geisteskranker. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 135.)

2. Dänemark.

Gesetz vom 5. März 1909, betr. Aenderung der Dampfkesselaufsicht auf dem festen Lande. (Lovtidenden S. 63.)

Gesetz vom 30. April 1909, betr. Abänderung des Gesetzes vom 19. Juni 1908 über die Schließung der Läden und Magazine am Abend. (Lovtidenden S. 543.)

Gesetz vom 14. Mai 1909, betr. die Aufsicht über Segelschiffe usw. (Lovtidenden S. 656.)

Verordnung vom 26. Februar für Brot- und Kuchenbäckereien, sowie für Konditoreien gemäß § 12 des Gesetzes Nr. 171 vom 6. April 1906.

Gesetz vom 18. April, betr. Vorkehrungen zur Vernichtung der Ratten. (Lovtidende S. 622.)

Gesetz vom 18. April, betr. die Untersuchung von Lebensmitteln.

3. Schweden.

Gesetz vom 5. Juni 1909, betr. das Verbot der Ausübung des Handels an Werktagen über eine gewisse Zeit hinaus.

Königliche Verordnung vom 18. Juni 1909, betr. Entschädigung von Körperverletzungen im Militärdienst.

Königliche Verordnung vom 18. Juni 1909, betr. die Verordnung über Entschädigung von Körperverletzungen im Militärdienst.

Verordnung vom 22. Oktober 1909, betr. die Entschädigung der Hinterbliebenen, wenn ein Angestellter des Lotsenwesens infolge der Ausübung seines Dienstes gestorben ist.

Gesetz vom 18. Juni 1909 zur Abänderung bestimmter Teile des Dienstpflichtgesetzes vom 14. Juni 1901.

Königliche Verordnung vom 18. Juni, betr. den Fonds, dem die Entschädigungen zu entnehmen sind, welche gemäß der Verordnung betr. Entschädigung von Körperverletzungen im Militärdienst den Volontären im Heere oder den zur Stammmannschaft der Flotte oder der Küstenartillerie gehörenden Personen zukommen.

4. Norwegen.

Gesetz vom 17. Juni 1909, betr. Maßregeln gegen Einschleppung ansteckender Krankheiten.

Gesetz vom 4. August 1909 über den Betrieb von Apotheken.

Gesetz vom 25. Juli, betr. kommunale Schlachthäuser, Fleischkontrolle usw. (Norsk Lovtidende Nr. 30.)

5. Schweiz.

Verordnung vom 21. Januar, betr. die Unterstützung der Angehörigen von Wehrmännern. (Eidgenössische Gesetzsammlung S. 94.)

Bundesratsbeschluß vom 9. April, betr. Abänderung der Artikel 29 und 44 der Verordnung vom 29. Januar 1909 über das Schlachten, die Fleischbeschau und den Verkehr mit Fleisch und Fleischwaren.

Bundesgesetz vom 14. April, betr. den Schutz des Zeichens und des Namens des Roten Kreuzes. (Sanitarisch-demographisches Wochenbulletin S. 300.)

Bundesgesetz vom 24. Juni, betr. das Absinthverbot.

Bundesratsbeschluß vom 25. Juni, betr. Abänderung der Artikel 16 und 17, sowie der Anlage I (Leichenpaß) der Verordnung über den Leichentransport. (Sanitarisch-demographisches Wochenbulletin S. 412.)

Kreisschreiben des Bundesrats vom 30. September an sämtliche Kantonsregierungen, betr. die Berichterstattung über die Vollziehung des Lebensmittelgesetzes. (Sanitarisch-demographisches Wochenbulletin S. 638.)

Ausführungsbestimmungen vom 5. Oktober zum Bundesgesetz vom 24. Juni, betr. das Absinthverbot. (Sanitarisch-demographisches Wochenbulletin S. 625.)

6. Frankreich.

Circulaire du 16 mars 1909 du Ministre des travaux publics aux administrateurs des compagnies de chemins de fer, relative à la suppression du travail de nuit des femmes dans les chemins de fer. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 1020.)

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 26. Juli 1909, betr. den zahnärztlichen Befähigungsnachweis. (Bull. des lois de la Républ. franç. p. 1480.)

Décision du 12 août 1909 du Sous-Secrétaire d'État de la Marine instituant une commission chargée d'étudier les questions relatives à l'application du repos hebdomadaire au personnel naviguant. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 1235.)

Décret du 5 septembre 1909 modifiant le décret du 13 juin 1907 relatif à l'organisation du personnel ouvrier des arsenaux et des établissements de la marine. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 1126.)

Arrêté du 22 septembre 1909 du Sous-Secrétaire d'État de la Marine relatif au fonctionnement de la commission chargée d'étudier les questions relatives au repos hebdomadaire du personnel naviguant. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 1235.)

Circulaire du 20 octobre 1909 du garde des sceaux, Ministre de la Justice, aux procureurs généraux sur l'application de la loi du 13 juillet 1907 sur le libre salaire de la femme mariée et la participation des époux aux charges du ménage (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 410.)

Décret du 4 novembre 1909 relatif au statut des ouvriers et ouvrières auxiliaires de la marine. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 1303.)

Erlaß des Unterstaatssekretärs der Marine vom 16. November 1909, betr. Vorbeugungsmaßnahmen gegen die Ausbreitung der Genickstarre. (Journ. off. S. 11073.)

Loi du 27 novembre 1909, garantissant leur travail ou leur emploi aux femmes en couches. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 1336.)

Arrêté du Ministre du travail et de la prévoyance sociale du 21 décembre 1909, maintenant pour l'année 1910 les primes fixées par les arrêtés des 30 mars 1909 et 28 novembre 1906, relatif aux sociétés d'assurances contre les accidents du travail. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 80.)

Arrêté du Ministre du travail et de la prévoyance sociale du 21 décembre 1909, relatif au barème minimum déterminé pour la vérification des réserves mathématiques des sociétés d'assurances contre les accidents du travail. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 80.)

Décret du 28 décembre 1909, limitant les charges qui peuvent être portées, traînées ou poussées par les enfants et les femmes. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 77.)

Décret du 28 décembre 1909, organisant le service médical dans les industries où le personnel est exposé à l'intoxication saturnine. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 79.)

Circulaire du 6 janvier aux préfets et inspecteurs divisionnaires du travail sur l'application du décret du 30 avril 1909 concernant les surcharges. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 185.)

Décret du 26 janvier portant promulgation de la convention internationale sur l'interdiction de l'emploi du phosphore blanc (jaune) dans l'industrie des allumettes signée à Berne, le 26 septembre 1906. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 183.)

Décret du 1er février, autorisant des dérogations à la durée du travail des enfants de moins de 18 ans et des femmes de tout âge pour réparations urgentes de navires, de machines motrices et de machines agricoles. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 296.)

Décret du 2 février concernant le recrutement, l'avancement, la discipline et les traitements des directeurs-médecins, médecins en chef et médecins adjoints des asiles publics d'aliénés; les conditions d'aptitude exigées, des médecins d'asiles privés; le concours d'adjuvat. (Bull. des lois de la Républ. franç. p. 175.)

Décret du 7 février autorisant des dérogations à la durée du travail des enfants de moins de 18 ans et des femmes de tout âge pour la dorure sur cuir, étoffe, papier et carton. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 296.)

Décret du 12 février appliquant dans les colonies de la côte des Somalis, de la Réunion, de Madagascar et dépendances, de l'Afrique occidentale française, des

établissements français d'Océanie et de la Nouvelle-Calédonie, les dispositions de la convention internationale sur l'intrediction de l'emploi du phosphore blanc (jaune) dans l'industrie des allumettes, signée à Berne, le 26 septembre 1906. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 297.)

Décret du 17 février modifiant le décret du 15 juillet 1893 relatif aux vieillées et aux autorisations à la durée du travail accordées pour un nombre de jours déterminé sans indication de date. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 297.)

Circulaire du 18 février du Ministre du travail aux préfets concernant les livrets individuels des retraites dont les exploitants de mines sont détenteurs par suite du départ de leurs titulaires. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 410.)

Décret du 7 mars interdisant le travail des enfants au-dessous de 18 ans et réglementant le travail des femmes dans les fabriques d'accumulateurs électriques et la chromolithographie céramique. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 404.)

Décret du 11 mars fixant la constitution du fonds de secours et de maladie en faveur du personnel des filatures de soie prévu par la loi du 11 juin 1909 et fixant la composition de la commission de contrôle chargée de délibérer sur l'attribution des secours. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 404.)

Loi du 12 mars sur les délégués mineurs. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 390.)

Loi du 25 mars supprimant les économats et interdisant aux employeurs de vendre directement ou indirectement à leurs ouvriers et employés des denrées et marchandises de quelque nature que ce soit. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 390.)

Loi du 5 avril sur les retraites ouvrières et paysannes. (Bull. de l'Office du Travail XVII p. 391.

Loi du 14 avril modifiant le paragraphe 1er de la loi du 30 novembre 1892 sur l'exercice de la médecine. (Bull. des lois de la Républ. franç. p. 1078.)

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 21. April, betr. Abänderung der Verordnung vom 15. Dezember 1908 über Maßnahmen zum Gesundheitsschutze der in Preßluft beschäftigten Arbeiter. (Bull. des lois de la Républ. franç. p. 1137.)

Rundschreiben des Landwirtschaftsministers vom 19. Juli an die Direktoren der Nahrungsmitteluntersuchungsanstalten, betr. die Anwendung von Konservierungsmitteln, insbesondere Borsäure, bei Käse und Lab.

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 20. Juli, betr. Abänderung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze vom 1. August 1905 über die Unterdrückung des Betrugs beim Warenhandel und die Verfälschung von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen, insbesondere über den Verkehr mit Fetten und Speiseölen.

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 22. August, betr. die Verhütung von Milzbranderkrankungen in Gewerbebetrieben.

7. Belgien.

Königliche Verordnung vom 2. Dezember 1909, betr. die staatlichen Untersuchungsanstalten.

Loi du 31 décembre 1909, fixant la durée de la journée du travail dans les mines. (Rev. du Travail XIV p. 1271.)

Arrêté royal du 23 janvier, concernant l'enquête médicale sur le travail dans les mines. (Rev. du Travail XV p. 206.)

Arrêté royal du 11 mars, concernant le classement des appareils pour la production des gas carburés. (Rev. du Travail XV p. 330.)

Arrêté royal du 15 mars, concernant le classement du bleuissage des métaux par l'emploi à chaud de produits huileux, goudrons etc. (Rev. du Travail XV p. 396.)

Arrêté royal du 15 juin prescrivant les mesures propres à assurer la salubrité, la sécurité et la décence des locaux affectés temporairement au logement des ouvriers employés dans les briqueteries et sur les chantiers. (Rev. du Travail XV p. 701.)

Königliche Verordnung vom 15. Juli, betr. die Verwendung von Bleiweiß beim Anstreichen von Gebäuden. (Moniteur belge p. 4681.)

Runderlaß des Ministers des Innern vom 1. September, betr. die Vergütung an Hebammen für die Anzeige von Kindbettfieber.

Runderlaß des Ministers des Innern vom 17. September, betr. Belehrungen über Desinfektionsmaßnahmen bei Unterleibstyphus.

8. Italien.

Ausführungsverordnung vom 14. Juni 1909 zum Gesetz über die Arbeit der Frauen und Kinder. (B. d. U. d. l. XII S. 10.)

Königlicher Erlaß vom 20. Januar zur Abänderung der Zusammensetzung des Beirates für soziale Fürsorge und Versicherung. (B. d. U. d. l. XIII S. 453.)

Gesetz vom 10. Juli, betr. Vorschriften über die Verbände von Heilpersonen. (Gazz. uffic. S. 3885.)

Gesetz vom 17. Juli, betr. die Bekämpfung der Käseverfälschung. (Gazz. uffic. Nr. 181.)

Königliche Verordnung vom 7. September, betr. die auf Staatskosten erfolgende Herstellung und Abgabe einer Lösung für Hauteinspritzungen gegen Malaria. (Gazz. uffic. S. 5473.)

9. Spanien.

Königlicher Erlaß vom 9. Juli 1909, wonach dem Produktions- und Handelsrat und anderen Körperschaften empfohlen werden soll, beförderlich den Fragebogen zu beantworten, den ihnen das Institut für soziale Reformen behufs Anwendung des Arbeitsunfallgesetzes auf die Landwirtschaft vorlegen wird. (B. d. I. d. R. S. VI S. 271.)

Königliche Verordnung vom 28. September. betr. die gesundheitliche Ueberwachung der Prostitution.

10. Niederlande.

Gesetz vom 13. Februar 1909 zur Abänderung der Artikel 37, 45, 46, 98 und 99 des Unfallgesetzes von 1901 und zur Einfügung eines Artikels zwischen Artikel 47 und 48 dieses Gesetzes. (Staatsbl. Nr. 46.)

Erlaß vom 18. März 1909 zur weiteren Abänderung des königlichen Erlasses vom 14. Juli 1902 in seiner durch königlichen Erlaß vom 25. August 1906 abgeänderten Fassung zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 19 des Unfallgesetzes von 1901 und zur Abänderung des königlichen Erlasses vom 25. August 1906. (Staatsbl. Nr. 76.)

Erlaß vom 20. März 1909 zur weiteren Abänderung des königlichen Erlasses vom 15. November 1902 in seiner durch königlichen Erlaß vom 1. Mai 1908 abgeänderten letzten Fassung zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 31 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 77.)

Erlaß vom 20. März 1909 zur weiteren Abänderung des königlichen Erlasses vom 5. Dezember 1902 in seiner durch königlichen Erlaß vom 24. Oktober 1908 abgeänderten letzten Fassung zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 52, Absatz 2 und 3 und Artikel 59, Ziffer 1, 3 und 4 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 78.)

Erlaß vom 20. März 1909 zur Aufstellung einer Ausführungsverordnung zu Artikel 45 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 79.)

Erlaß vom 30. März 1909 zur Kundmachung des Wortlautes des königlichen Erlasses vom 14. Juli 1902 zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 19 des Unfallgesetzes von 1901 in der durch königlichen Erlaß vom 25. August 1906 und 18. März 1909 abgeänderten Fassung. (Staatsbl. Nr. 86.)

Erlaß vom 19. April 1909 zur Abänderung des königlichen Erlasses vom 21. November 1908, betr. Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 59, Ziffer 5 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 111.)

Erlaß vom 17. Mai 1909 zur Aufstellung einer Ausführungsverordnung zu Artikel 45 und 47 bis des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 122.)

Gesetz vom 12. Juni 1909 zur weiteren Abänderung des Artikel 31 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 146.)

Erlaß vom 18. Juni 1909 zur Aufhebung des königlichen Erlasses vom 15. November 1902 in seiner durch königlichen Erlaß vom 20. März 1909 abgeänderten Fassung zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 31 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 189.)

Erlaß vom 18. Juni 1909 zur Aufhebung des durch königlichen Erlaß vom 1. Mai 1908 aufgestellten Tarifs. (Staatsbl. Nr. 190.)

Erlaß vom 18. Juni 1909 zur weiteren Abänderung des königlichen Erlasses vom 5. Dezember 1902 in seiner durch königlichen Erlaß vom 20. März 1909 abgeänderten letzten Fassung zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 52, Absatz 2 und 3 und Artikel 59, Ziffer 1, 3 und 4 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 191.)

Gesetz vom 30. Juni 1909 zur Abänderung der Artikel 8, 21 und 43 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 204.)

Gesetz vom 30. Juni 1909, betr. Einfügung zweier Artikel zwischen die Artikel 50 und 51 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 205.)

Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Arbeitsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 244.)

Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Sicherheitsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 245.)

Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Gesetzes, betr. die lästigen Betriebe. (Staatsbl. Nr. 246.)

Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Phosphorstreichholzgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 247.)

Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Gesetzes vom 22. Mai 1905. (Staatsbl. Nr. 248.)

Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 249.)

Gesetz vom 1. Juli 1909 zur weiteren Abänderung des Berufungsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 250.)

Erlaß vom 12. Juli 1909 zur Aufhebung des königlichen Erlasses vom 9. Dezember 1889 in seiner durch königlichen Erlaß vom 3. Februar 1902 abgeänderten letzten Fassung und zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 5 und 11 des Arbeitsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 266.)

Erlaß vom 10. August 1909, betr. Festsetzung des Tages, an dem das Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Arbeitsgesetzes, das Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Sicherheitsgesetzes, das Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Gesetzes über die lästigen Betriebe, das Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Phosphorzündholzgesetzes, das Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Gesetzes vom 22. Mai 1905 und das Gesetz vom 1. Juli 1909 zur Abänderung des Unfallgesetzes von 1901 in Kraft treten. (Staatsbl. Nr. 287.)

Erlaß vom 10. August 1909, betr. Einteilung des Reiches in Bezirke zum Zwecke des Arbeitsinspektionsdienstes. (Staatsbl. Nr. 288.)

Erlaß vom 10. August 1909 zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Absatz 4 des Artikel 12 des Arbeitsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 289.)

Königlicher Erlaß vom 10. August 1909 zur Aufhebung des königlichen Erlasses vom 13. Juli 1906 in seiner durch königlichen Erlaß vom 17. September 1906 abgeänderten letzten Fassung und zur Aufstellung einer Ausführungsverordnung gemäß Artikel 4 des Arbeitsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 290.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft vom 5. November 1909, betr. Ausführungsbestimmungen zu Artikel 5 des Gesetzes vom 16. Juli 1907 über die Untersuchung des zur Ausfuhr bestimmten Fleisches. (Staatskourant Nr. 259.)

Gesetz vom 6. Dezember 1909, betr. das Verbot der Einfuhr, der Herstellung und des Vertriebes von Absinth.

Königlicher Erlaß vom 17. Dezember 1909, betr. die Ausführungsbestimmungen zum zweiten Absatz des Artikels 9 des Gesetzes über die Verhütung des Betruges im Butterhandel. (Staatsbl. Nr. 406.)

Ministerialverfügung vom 23. Dezember 1909, betr. Vorschriften für das Herkunftszeugnis bei der Einfuhr von Butter. (Staatskourant Nr. 301.)

Königliche Verordnung vom 14. Juni, betr. Verhinderung der Einschleppung von Genickstarre durch Seeschiffe. (Staatsbl. Nr. 161.)

Gesetz vom 14. Juli, betr. Ergänzung des Gesetzes vom 4. Dezember 1872 zur Abwehr ansteckender Krankheiten.

Königliche Verordnung vom 10. Oktober, betr. außergewöhnliche Maßnahmen zur Verhütung einiger ansteckender Krankheiten und zur Abwehr ihrer Ausbreitung und Folgen.

11. Luxemburg.

Großherzoglicher Beschluß vom 12. März, betr. die durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Mai 1891 zur Ausübung der Zahnheilkunde vorgeschriebene Prüfung. (Memorial Nr. 39.)

Beschluß vom 19. März, betr. die Einführung der deutschen Arzneitaxe, Ausgabe 1910. (Memorial Nr. 15.)

12. Britisches Reich.

Regulations made by the Board of Trade establishing a trade board, under s. 11 of the trade boards act, 1909 (9 Edw. 7, c. 22), for the making of boxes or parts thereof made wholly or partially of paper, cardboard, chip, or similar material. (April 27th 1909.)

Regulations by the Board of Trade, under s. 11 of the trade boards act, 1909 (9 Edw. 7, c. 22), establishing a trade board for that branch of the lace trade which is engaged in machine-made lace and net finishing, other than the finishing of the product of plain net machines. (May 4th 1909.)

Order made by the Secretary of State under exemption 3 of the regulations for the generation, transformation, distribution and use of electrical energy in premises under the factory and workshop acts, 1901 and 1907. (Juli 28th 1909.)

Regulations made by the Secretary of State for the tinning of metal hollow-ware, iron drums and harness furniture. (July 30th 1909.) (Stat. Rules and Orders Nr. 720.)

Order of the Secretary of State applying the provisions of section 116 of the factory and workshop act, 1901 (1 Edw. 7, c. 22) with modifications, to the manufacture of wearing apparel. (September 14th 1909.) (Stat. Rules and Orders Nr. 1027.)

The explosives in coal mines order of the 14th October 1909. (Stat. Rules and Orders Nr. 1156.)

Regulations made by the Secretary of State for the grinding of metals and racing of grindstones. (October 15th 1909.) (Stat. Rules and Orders Nr. 1155.)

Order of the Secretary of the State applying the provisions of section 116 of the factory and workshop act, 1901 (1 Edw. 7, c. 22) with modifications, to factories and workshops in which the manufacture of chocolates or sweetmeats, or the manufacture of cartridges, or the manufacture of tobacco is carried on. (November 15th 1909.) (Stat. Rules and Orders Nr. 1337.)

Order of the Secretary of State applying the provisions of section 116 of the factory and workshop act, 1901 (1 Edw. 7, c. 22), with modifications, to bleaching and dyeing works and factories and workshops or parts thereof in which the printing of cotton cloth is carried on. (November 22nd 1909.) (Stat. Rules and Orders Nr. 1370.)

Regulations made by the Board of Trade establishing a trade board under s. 11 of the trade boards act, 1909 (9 Edw. 7, c. 22), for the hammered and dollied or tommied chain trade. (November 25th 1909.) (Stat. Rules and Orders Nr. 1369.)

Order of the Secretary of State applying the provisions of section 116 of the factory and workshop act, 1901 (1 Edw. 7, c. 22), with modifications, to shipbuilding yards. (December 30th 1909.) (Stat. Rules and Orders Nr. 1499.)

Regulations made by the Board of Trade under section 12 of the trade boards act, 1909 (9 Edw. 7, c. 22) as to the constitution of district trade committies. (July 22d.) (Stat. Rules and Orders Nr. 769.)

Regulations made by the Board of Trade, establishing a trade board, under section 11 of the trade boards act, 1909 (9 Edw. 7, c. 22) for the readymade and wholesale bespoke tailoring trade in Great Britain engaged in making garments to be worn by male persons. (July 25th.) (Stat. Rules and Orders Nr. 772.)

Canada.

An act respecting the constitution of a separate department of labour (May 19th 1909.)

An act to amend the government annuities act. (May 19th 1909.) (8—9 Edw. VII, c. 4.)

Neu-Schottland.

An act to amend chapter 171, revised statutes, 1900, „the mechanics' lien act". (April 23d 1909.)

An act to amend chapter 8 of the acts of 1908, entitled „an act to consolidate and amend chapter 19, revised statutes, 1900, ‚the coal mines regulation act', and amendments thereto". (April 23d 1909.)

An act to amend chapter 8, acts of 1908, „the coal mines regulation act". (April 23d 1909.)

An act to amend chapter 20 of the revised statutes, 1900, „the metalliferous mines regulation act". (April 23d 1909.)

An act to amend the Nowa Scotia factories act and chapter 124, revised statutes, 1900, „of the chosing of chops and the hours of labor therein for children and young persons. (April 23d 1909.)

Australischer Staatenbund.

An act to amend the „invalid and old-age pensions act, 1908". (August 13th 1909.)

Verordnung vom 9. September 1909, betr. das Verbot der Einfuhr gewisser Gegenstände behufs Verhütung der Einschleppung ansteckender Krankheiten.

Neu-Süd-Wales.

Vorschriften vom 11. Mai zur Verhinderung der Herstellung und des Verkaufs von gefälschten Nahrungs- und Arzneimitteln.

Victoria.

An act to amend the law relating to old-age pensions. (December 1st 1909.)

Südaustralien.

An act to amend „the health act, 1898" and for other purposes. (December 11th 1909.)

13. Rußland.

Verfügung vom 3./16. Juli 1909, betr. die Abänderung des § 6 der Sicherheitsvorschriften für Arbeiten in Zinkhütten. (Gesetzsammlung S. 2950.)



Verfügung vom 3./16. Juli 1909, betr. die Ergänzung der Dienstanweisung für die Behörden für Fabrik- und Hüttenwerkangelegenheiten, für die Fabrik- und Werkaufsichtsbeamten, sowie für die sie vertretenden Institutionen und Personen, betr. die Anwendung des Gesetzes vom 2./15. Juni 1903 über die Entschädigung Unfallbetroffener. (Gesetzsammlung S. 2950.)

Verfügung vom 3./16. Juli 1909, betr. den ununterbrochenen Betrieb in den Walk-, Wasch- und Trockenabteilungen der Tuchfabriken. (Gesetzsammlung S. 2951.)

14. Rumänien.

Sonntagsruhegesetz vom 10./23. April. (Monitorul Ofic. Nr. 12.)

15. Serbien.

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 16. Juli 1909, betr. die Einfuhr von Saccharin

16. Griechenland.

Gesetz vom 7. Dezember 1909, betr. die Sonn- und Feiertagsruhe.

17. Türkei.

Pilgervorschriften für 1910/1911.

C. Von den Kongressen.

Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1910 zu lesen.)

Sixth Annual Meeting of the National Child Labor Committee, January 13 to 16 in Boston. F. Adler (New York): child employing industries; C. Guild (Massachusetts): child labor legislation in Massachusetts; Ch. F. Smith (New Britain): false economic ideas; S. Mc Cune Lindsay (Columbia): unequal laws an impediment to child labor; J. H. Holmes (New York): indifference of the church to child labor; E. W. Lord: inadequate schools; St. S. Wise (New York): justice to the child; J. Golden: children in the textil industry; J. B. Harriman (New York): the cotton mill a factor in the development of the South; A. J. Kelway: the mill or the farm; H. Alexander (Atlanta): „poor white folks"; O. R. Lovejoy: the federal children's bureau; E. W. Lord: vocational direction, or the boy and his job; D. Snedden (Massachusetts): vocational direction; H. Folks (New York): enforcement of child labor laws; E. J. Watson: enforcement of child labor laws in South Carolina; H. C. Morrison (New Hampshire): enforcement of child labor laws in New Hampshire; W. C. Hanson (Massachusetts): the health of young persons in Massachusetts factories; F. S. Hall: child labor statistics; J. V. Minor (New York): proof-of-age records; G. E. Wittemore: the providence school census system; F. S. Drown (Massachusetts): the Massachusetts bureau of statistics; E. N. Clopper: child labor in street trades; M. van Kleeck (New York): child labor in home industries; F. Kelley: New England's lost leadership; P. Goldmark (New York): child labor in canneries; E. W. Frost (Wisconsin): relation of national child labor committees to state and local committees. — Reports from state and local child labor committees: O. C. Bryant, Los Angeles (Californien); J. C. Astredo, San Francisco (Californien); H. J. Harris, Columbia; H. M. v. d. Vaart, Illinois; U. G. Weatherly, Indiana



F. W. Blackmar, Kansas; L. Allen, Kentucky; S. Wolff, Louisiana; E. J. Mason, Maine; J. C. Judge, Maryland; R. K. Konant, Massachusetts; F. T. Carlton, Michigan; H. G. Holt, inter-church child labor committee, Grand Rapids; M. M. Barnard, Minnesota; A. O. Lovejoy, Missouri; J. J. Ryder, Nebraska; G. W. B. Cushing, New Jersey; G. A. Hall, New York; Ch. L. Coon, North Carolina; A. H. Freiberg, Ohio; P. T. Sutliff, Warren; F. S. Hall, Pennsylvania; C. Barus, Rhode Island; N. Mc Kinney, West Virginia; E. W. Frost, Wisconsin.

Vierzehnte Hauptversammlung des deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege am 21. und 22. Februar in Berlin. Es referieren u. a. G. Körting (Berlin) über Wohlfahrtspflege unter dem Roten Kreuz mit besonderer Rücksicht auf ländliche Fürsorge; Hoffmeister (Königsberg) über die ersten fünf Reformgasthäuser in Ostpreußen; H. Sohnrey (Berlin) über den Zug der Landmädchen nach der Großstadt.

Jahresversammlung der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 27. Februar in Berlin. A. Blaschko (Berlin) referiert über die Überwachung der Prostitution im Vorentwurf zum Reichsstrafgesetzbuch.

Zweite deutsche Konferenz zur Förderung der Arbeiterinneninteressen am 3. und 4. März in Berlin. Es referieren H. Simon (Berlin) über den Anteil der Frau an der deutschen Industrie nach den Ergebnissen der Berufszählung von 1907; A. Bluhm (Berlin) über den Einfluß der gewerblichen Gifte auf den Organismus der Frau; M. Baum (Düsseldorf) über den Einfluß der gewerblichen Beschäftigung auf das persönliche Leben der Frau; Jaffé-v. Richthofen (Heidelberg) über die Beteiligung der Frau an der Gewerbeinspektion.

Vierte österreichische Konferenz der Schwachsinnigenfürsorge am 21. und 22. März in Wien. Es referieren H. Schiner (Wien) über Fortschritte auf dem Gebiete der Schwachsinnigenfürsorge in Österreich seit der letzten Tagung; O. v. Hovorka (Gugging) über die weiteren Schicksale der die Anstalten verlassenden schwachsinnigen und epileptischen Kinder; H. Spitzy (Graz) über körperliche Erziehung Schwachsinniger in der Schule; K. Herfort (Prag) über das schwachsinnige Kind im Lichte der Biologie; E. Lazar (Wien) über die Intelligenzprüfung bei schwachsinnigen und schwachbefähigten Kindern; Wagner v. Jauregg (Wien) über Kretinismus.

Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees für Zahnpflege in den Schulen am 30. März in Berlin. Es referieren E. Hertel (Berlin) über Schädigungen der Ausbildung der Schulkinder durch Zahnkrankheiten; Walkhoff (München) über Schulzahnpflege vom Standpunkt des Schulzahnarztes; M. Kirchner

(Berlin) über Schulzahnpflege vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege.

Erster deutscher Kongreß für Krüppelfürsorge am 31. März in Berlin. Es referieren K. Biesalski (Berlin) über die Elemente der Krüppelfürsorge; Vieregge (Berlin) über Staat und Krüppelfürsorge; E. Münsterberg (Berlin) über die Stellung der Armenpflege zur Krüppelfürsorge, namentlich zur Handwerksausbildung der Krüppel; Ulbrich (Cracau bei Magdeburg) über die Aufgaben der evangelischen Kirche in der Krüppelfürsorge; Sommer (Bigge a. Rh.) über Krüppelfürsorge und katholische Kirche; Bade (Hannover) über die Bedeutung der Prophylaxe in der Krüppelfürsorge; L. Rosenfeld (Nürnberg) über neue Formen der Krüppelfürsorge; Schanz (Dresden) über Soziale Gesetzgebung und Krüppelfürsorge; Borchert (Schöneberg) über das Wesen des Werkunterrichts und seine Bedeutung für Unterricht und Erziehung im Krüppelheim; Legel (Berlin) über die Hilfsschule im Krüppelheim.

Troisième Congrès des Practiciens, 7—10 avril, à Paris. Rapports: Bolliet (Lyon): enquête sur le libre choix du médecin et le service médical dans les sociétés de secours mutuels de province; Bresselle (Vésinet): du relèvement des honoraires médicaux; G. Bertillon: l'avortement au point de vue médico-social; Ch. Levassort (Paris): l'exercice illégal des remplacements médicaux; Lafontaine (Paris): les syndicats et l'enseignement; Le Fur (Paris): conseil médical supérieur; L. Archambault, Kolbé et Koenig (Paris): structure administrative des hôpitaux en France et à l'étranger; L. Régis (Paris): l'hôpital aux indigents.

Außerordentlicher Ärztetag am 17. April in Berlin. Streffer (Leipzig) referiert über den Entwurf einer Reichsversicherungsordnung.

Siebenundzwanzigster Kongreß für innere Medizin vom 18. bis 21. April in Wiesbaden. Es referiert u. a. Naegeli (Zürich) über die Endergebnisse traumatischer Neurosen.

Vierter Kongreß der Gesellschaft für experimentelle Psychologie vom 19. bis 22. April in Innsbruck. Es referieren u. a. S. Exner (Wien) über die Frage nach der Vererbung erworbener psychischer Eigenschaften; Cohn (Freiburg i. Br.) über Geschlechts- und Altersunterschiede bei Schülern.

Sechsundzwanzigste Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins am 22. und 23. April in Berlin. Es referieren u. a. Straßmann (Berlin), F. Leppmann (Berlin) und Hillenberg (Zeitz) über den Entwurf eines deutschen Strafgesetzbuchs; Nickel (Perleberg) und Meder (Cöln) über die neue Dienstanweisung für Kreisärzte.

Generalversammlung der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge am 30. April in Berlin. Es referiert Prosch



(Hamburg) über die Gestaltung der Kinderschutzparagraphen in der Reichstagskommission.

Jahresversammlung der deutschen Gesellschaft für Volksbäder am 4. Mai in Heidelberg. Es referieren H. Strauß (Berlin) über Hufeland's Verdienste um die Entwicklung des Volksbadewesens; O. Müller (Tübingen) über Erkältung und Abhärtung; Kuckuck (Heidelberg) über die baulichen und technischen Einrichtungen des Heidelberger Hallenbades; Ruscheweyh (Ilversgehofen) über Wäschereinigungsgelegenheiten im Anschluß an die öffentlichen Badeanstalten; Vetter (Stuttgart) über die Einrichtung des Stuttgarter Schwimmbades.

Dritte Hauptversammlung des Reichsverbandes österreichischer Amtsärzte am 6. und 7. Mai in Wien. Es referieren u. a. A. Böhm über die Notwendigkeit der Errichtung von staatlichen Schulen zur Heranbildung von Desinfektoren; A. Horst über die Einführung von Schulärzten an den gewerblichen Fortbildungsschulen; G. Paul über den hygienischen Unterricht und den schulärztlichen Dienst an den staatlichen Lehrerbildungsanstalten.

Fünfundvierzigste Versammlung des Vereins der Irrenärzte Niedersachsens und Westfalens am 7. Mai in Hannover. Es referieren u. a. Behr (Langenhagen) über Histopathologie der juvenilen Form der familiären amaurotischen Idiotie; Redepenning (Göttingen) über die psychiatrische Beobachtungsstation für Fürsorgezöglinge in Göttingen.

Vierundzwanzigster ordentlicher Berufsgenossenschaftstag am 10. und 11. Mai in Berlin. Es referieren Bitter (Hamburg) und Gary (Berlin) über Stellungnahme zu dem Bestreben der Landesregierungen und Polizeibehörden, neben den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften besondere Vorschriften zu erlassen; Wandel (Essen) über die Organisation und das Verfahren nach dem Entwurfe der Reichsversicherungsordnung; B. Felisch (Berlin) über die Kosten der Versicherungsämter; Markus (Berlin) über die Rücklagen in den Reservefonds; Schauseil (Hamburg) über die Arztfrage.

Vierzehnte Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 11. Mai in Berlin. Es referieren Gretzschel (Darmstadt) und Römer (Marburg) über Tuberkulose und Wohnungsfrage.

Konferenz der Zentrale für private Fürsorge am 12. Mai in Frankfurt a. M. W. Polligkeit (Frankfurt a. M.) referiert über die interlokalen und interstaatlichen Beziehungen in der Jugendgerichtsbarkeit und der Fürsorge(Zwangs)erziehung.

Neunzehnte Versammlung der deutschen otologischen Gesellschaft am 13. und 14. Mai in Dresden. Es referieren u. a. O. Mayer (Wien) über endemische Schwerhörigkeit; E. Urban-



tschitsch (Wien) über Ätiologie der Taubstummheit; H. Stern (Wien) über Fortschritte in der Ausbildung und Fortbildung der Taubstummen.

Hauptversammlung des kaufmännischen Verbandes für weibliche Angestellte am 15. und 16. Mai in Hannover. Es referiert u. a. Gadesmann (Dortmund) über die Frauenarbeit im Handelsgewerbe.

Vierter österreichischer Charitastag vom 16. bis 18. Mai in Wien. Es referieren B. Sperk (Wien) über die Ursachen und die Bekämpfung der Kindersterblichkeit; R. Hornich über Knabenhorte und Knabenbeschäftigungsanstalten; L. Müller über erste Hilfe für verlassene Kinder; E. v. Romer über die Wohnungsfrage für Lehrmädchen und Arbeiterinnen; Haas über Hauskrankenpflege für Arme; Konarik über die Errichtung von Trinkerheilstätten; A. Gruber über Fürsorge für Lehrlinge; R. v. Findenigg über die Obdachlosenfürsorge.

Jahresversammlung des deutschen Lehrervereins vom 16. bis 18. Mai in Straßburg i. E. Es referiert u. a. Höhne (Berlin) über die Jugendfürsorge.

Einundzwanzigste Tagung des evangelisch-sozialen Kongresses vom 17. bis 19. Mai in Chemnitz. Es referieren u. a. H. Herkner (Charlottenburg) über Konsumentenmoral; M. Baum (Düsseldorf) über Fabrikarbeit und Frauenleben.

Zweite Mitgliederversammlung der bayerischen Zentrale für Säuglingsfürsorge am 19. Mai in München. Es referiert M. v. Gruber (München) über Zentralisationsbestrebungen auf dem milchwirtschaftlichen Gebiete.

Neunte Jahresversammlung des Vereins bayerischer Psychiater vom 19. bis 21. Mai in Klingenmünster. Es referieren u. a. Kundt (Deggendorf) und Rüdin (München) über die Unterbringung geisteskranker Verbrecher und verbrecherischer Geisteskranker; Damköhler (Klingenmünster) über Vererbung von Geisteskrankheiten.

Zweiter deutscher Kongreß für Säuglingsschutz am 20. und 21. Mai in München. Es referieren A. Schloßmann (Düsseldorf) und Pistor (Darmstadt) über den Säuglingsschutz in der Reichsversicherungsordnung; A. Keller (Charlottenburg) über das Reichsammengesetz; H. Dörfler (Weißenburg) und Rademacher (Westernburg) über Säuglingsfürsorge auf dem Lande.

Hauptversammlung der Vereinigung der Verwaltungsbeamten bayerischer Heil- und Pflegeanstalten am 28. und 29. Mai in Regensburg. Es referieren G. Lorz (Eglfing) über die Führung einer modernen Kochküche für Massenverpflegung, deren Mittel und Hilfsmittel; Widmann (Regensburg) über die wichtigsten Nahrungsmittel und deren Verfälschung.



Hauptversammlung der Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten der Krankenanstalten von Rheinland und Westfalen am 29. Mai in Essen. Grober (Essen) referiert über die Versorgung der Großstädte mit Krankenbetten.

Elfte Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege am 29. und 30. Mai in Zug und Ägeri. Es referieren W. Silberschmidt (Zürich) und Schnetzler (Lausanne) über Schulluft, Schulstaub und Schulreinigung; F. Weber-Biehli (Unterägeri) über Kinderheilstätten und verwandte Einrichtungen; H. Keller (Rheinfelden) über unsere Waffen im Kampfe gegen die Tuberkulose beim Kinde.

Neunter internationaler Wohnungskongreß vom 30. Mai bis 2. Juni in Wien. Es referieren v. Wagner (Ulm) über kommunale Wohnungspolitik; Gretzschel (Darmstadt) über kommunale Wohnungspolitik in Deutschland, M. Dufourmantelle (Paris) in Frankreich, v. Oppenheimer (Wien) in Österreich, W. de Forest (New York) in Amerika, D. Hudig (Amsterdam) in Holland, E. Ferenczi (Budapest) in Ungarn, P. Groß (St. Gallen) in der Schweiz; Rauchberg (Prag) über die Kreditorganisation für die gemeinnützige Bautätigkeit; Koska (Berlin) über die Organisation des Kredits für die gemeinnützige Bautätigkeit in Deutschland, Pribram und Lostak (Prag) in Österreich; C. J. Fuchs (Tübingen) über die Frage: Kleinhaus oder Miethaus; Mayreder (Wien) über die Verbilligung der Kosten für Kleinwohnungen.

Zehnte Generalversammlung des deutschen Vereins für Volkshygiene vom 3. bis 5. Juni in Berlin. Es referieren M. Kirchner (Berlin) über Begründung einer ständigen Ausstellung für angewandte Hygiene; H. Heyl (Charlottenburg) über die Schaffung von Volksfreuden, eine wichtige Aufgabe der Volkshygiene; Flügge (Berlin) über Feinde unserer Atmungsorgane.

Vierte Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt vom 5. bis 8. Juni in Braunschweig. Es referieren u. a. R. v. Erdberg (Berlin) über Notwendigkeit und allgemeine Ziele der Fabrikwohlfahrtspflege; Dilloo (Oberlangenbielau) und Giesberts (M.-Gladbach) über Organisation der Fabrikwohlfahrtspflege.

Siebente Tuberkuloseärzteversammlung am 6. und 7. Juni in Karlsruhe. Es referieren u. a. Starck (Karlsruhe) über die Tuberkulose und ihre Bekämpfung im Großherzogtum Baden; Gebser (Carolagrün i. V.) über Ehe und Tuberkulose; Starck (Karlsruhe) über Tuberkulose und Schwangerschaft.

Annual Congress of the Sanitary Inspectors' Association of Scotland, June 10, at St. Andrews. Watson (St. Andrews): cleansing departments of small burghs; P. Fyfe (Glasgow): the sanitary inspector's relation to milk; J. A. Waddell (Burgh Surveyor,



Burntisland): the environment of the home; Hugh Mc Intyre (Banchory): the sanitary administration in Natal.

Siebenundzwanzigste Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke vom 15. bis 18. Juni in Kiel. Es referiert Fuchs (Karlsruhe) über den Alkoholismus, eine Gefahr für Deutschlands Weltstellung.

Elfte Jahresversammlung des Verbandes von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebiets am 16. Juni in Kiel. Es referieren Schmidt (Charlottenburg) über das Interesse der Trinkerheilstätten an der Reform des deutschen Strafgesetzbuchs; Schellmann (Düsseldorf) über Fürsorgestellen und Trinkerheilstätten; Kruse (Lintorf) über das Vorurteil gegen die Trinkerheilanstalten.

Hauptversammlung des hessischen Zentralvereins für Errichtung billiger Wohnungen am 21. Juni in Darmstadt. Gretzschel (Darmstadt) erstattet den Geschäftsbericht; R. Eberstadt (Berlin) referiert über die Ausgestaltung der Bebauungspläne in großen und kleinen Gemeinden; Pistor (Darmstadt) über Wohnungsfrage und Säuglingsfürsorge.

Erste Hauptversammlung des bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens am 25. und 26. Juni in Nürnberg. Es referieren H. Ermann über die Anwendung und den Ausbau des Erbbaurechts; Frankenburger (Nürnberg) über Tuberkulose und Wohnungsfrage; Weigel (Nürnberg) über Zwangsenteignung und Wohnungsfrage.

Neunte Generalversammlung des Verbandes der Krankenkassen im Bezirke der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt am 26. und 27. Juni in Stendal. Es referieren A. Kohn (Berlin) über die Krankenversicherung im Entwurfe der Reichsversicherungsordnung; Müller (Magdeburg) über praktische Verwaltungsfragen; Mössinger (Magdeburg) über den Erlaß des Reichsversicherungsamts vom 11. Mai 1910.

Allgemeiner Fürsorgeerziehungstag vom 27. bis 30. Juni in Rostock. Es referieren u. a. Thiele (Magdeburg) über Bedeutung, Erfolge und Mißerfolge der Fürsorgeerziehung; Hartmann (Hannover) über unsere Wünsche zum Entwurfe der Strafprozeß- und Strafrechtsreform hinsichtlich der Fürsorgeerziehung; Kluge (Potsdam) und Bredereck (Strausberg) über die Behandlung der schwer erziehbaren Fürsorgezöglinge.

Zehnte Jahresversammlung des Verbandes schleswig-holsteinischer Baugenossenschaften am 2. und 3. Juli in Rendsburg. Es referieren Crüger (Charlottenburg) über Rentabilität und Unkostenberechnung bei Baugenossenschaften; Hansen (Kiel) über Gemeinde und Baugenossenschaft; Schlappkohl (Kiel) über



die Erhöhung des Zinssatzes für die seitens der Landesversicherungsanstalt gewährten Baugelder; Crüger (Charlottenburg) über die Organisation der Baugenossenschaften; Barez über die Einrichtungen des Bauvereins für den Kaiser Wilhelmkanal, Bezirk Rendsburg; Siem (Kiel) über den Wert der Verbandsrevision für die kleineren Bauvereine.

Elfter deutscher Kongreß für Volks- und Jugendspiele am 2. und 3. Juli in Barmen. Es referieren Dominicus (Straßburg i. E.) über Fürsorge für die schulentlassene Jugend; Hintzmann (Elberfeld) und A. Edelhoff (Barmen) über Turnpflicht und Spielpflicht; F. A. Schmidt (Bonn) über die soziale Fürsorge für die Schwächlinge an unseren Volksschulen.

Sechste Konferenz der freien Vereinigung der Krankenkassen der Provinz Brandenburg am 3. Juli in Berlin. Es referieren A. Kohn (Berlin) über die Krankenversicherung in der neuen Vorlage einer Reichsversicherungsordnung; G. Bauer (Berlin) über die Versicherungsbehörden, gemeinsame Vorschriften, Straf- und allgemeine Vorschriften.

Spezialkonferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt (Jugendpflege) am 7. und 8. Juli in Darmstadt. Es referieren Koch (Braunschweig) über Turnen, Spiel und Wandern und ihr Wert für nationale und vaterländische Erziehung; Strathmann (Rixdorf) über Turnen, Spiel und Wandern im Jugendverein und an der Fortbildungsschule, namentlich auch als Ausgangspunkt für umfassendere Jugendpflege.

Elfte Jahresversammlung des Vereins norddeutscher Psychiater und Neurologen am 9. Juli in Friedrichsberg (Hamburg). Es referieren u. a. Raecke (Kiel) über Fürsorgeerziehung im Staate NewYork; Wassermeyer (Kiel) über Selbstmord; Brückner (Friedrichsberg) über die Bedeutung der Syphilis als Ursache der Idiotie; Trömner über traumatische Psychosen.

Siebzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes der Ortskrankenkassen Deutschlands vom 10. bis 12. Juli in Regensburg. Es referieren Mayer (Frankenthal) über die Beschlüsse der Reichstagskommission zur Reichsversicherungsordnung; C. Brachel (Köln) über die Ärzte- und Apothekerfrage in der Reichsversicherungsordnung; P. Magnan (Berlin) über das Angestelltenrecht in der Reichsversicherungsordnung; Hirt (München) über Alkohol und Krankenkassen.

Neunte ordentliche Hauptversammlung der Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands vom 10. bis 13. Juli in Karlsruhe. Es referieren v. Beck über das städtische Krankenhaus in Karlsruhe; Skita über die Wäscherei besonders in deutschen Krankenhäusern; Klein über den Hausschwamm; Pfützner über Heizungs- und Lüftungsanlagen in Krankenanstalten; Hoger über den Apotheken-



betrieb in den Krankenanstalten; Eitel über die geschichtliche Entwicklung des Krankenhauswesens.

Neunte Mitgliederversammlung des westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens am 16. Juli in Münster. Es referiert R. Eberstadt (Berlin) über unser Wohnungswesen und die Notwendigkeit der Schaffung eines Wohnungsgesetzes für Preußen.

Achter Verbandstag des Verbandes westfälischer Baugenossenschaften am 16. und 17. Juli in Münster. Es referieren Boldt (Dortmund) und Beuing (Münster) über die Lösung der Bodenfrage für die Baugenossenschaften; Vormbrock (Münster) über Erschwerung der Geldbeschaffung, Zinserhöhung durch die Landesversicherungsanstalten.

Annual Congress of the Royal Institute of Public Health, July 18 a. f. d., at Birkenhead. Reports: L. Brunton: preventive medicine and vital statistics; H. Vivian: town planning and housing; Th. Oliver: industrial hygiene; R. Unwin (Letchworth): some aspects of town planning; P. Geddes (Dundee): on the need of conference between neighbouring authorities in connection with health, town planning, and rural development; M. Macdonald (Birkenhead): the training of the unfit; Dockrell: selective generation; J. Moore (Dublin): why has small-pox declined in prevalence and fatality?; W. L. Brown (Finsbury): sanitation in ancient Egypt and its modern lessons; R. P. Williams (Sheffield): open-air recovery schools; D. Harrison (Liverpool): physically and mentally defective children; F. Pritchard (Liverpool): the state feeding of children; W. N. Barlow (Wallasey) and G. F. Buchan (Heston): the etiology of thyphoid fever; B. Moore (Liverpool): the nationalisation of the public health service; Mc Walter (Dublin): printers' palsy; T. Rees (Liverpool): school planning; C. H. Reilly: townplanning in America; P. E. Gaffikin (Enfield): the need of some co-relation between infant mortality work, school medical inspection, and the teaching of hygiene in schools; A. J. Laird (Cambridge): dental inspection and treatment of school children; A. Johnson (Lambeth): open-air schools; M. Yates: the relation of the objects of the bread and food reform league and the prevention of tuberculosis; R. M. Leslie: the teaching of eugenics in schools and colleges; W. R. Dalzell: the relation of epilepsy to crime, and the control, supervision, and, if necessary, detention of epileptics by local authorities or the State; H. E. Davies (Liverpool): preservatives in foodstuffs; A. A. Hill (Wolstanton): industrial medical inspection; M. L. Dobbie (London): the aims of gymnastics: C. S. Brewer (Birkenhead): the physical deterioration among school children, and its prevention; S. Webb: prevention of destitution; A. Ker: individual responsibility for public health.

Dreizehnte Generalversammlung des rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens am 20. Juli in Düsseldorf. Es referieren Rehorst (Köln) über die Notwendigkeit und Organisation von Bauberatungsstellen; Hecker über eine ständige Bauausstellung für Kleinwohnungswesen und Wanderausstellungen als Ergänzung der gemeinnützigen Bauberatung.

Dreizehnter Blindenlehrerkongreß vom 25. bis 30. Juli in Wien. Es referieren u. a. Toldt (Salzburg) über Verhütung von Augenkrankheiten der Neugeborenen, bzw. Erblindung durch Augeneiterung; Bauer (Breslau) über gewerblichen Fortbildungsunterricht in Blindenanstalten; Peyer (Hamburg) über die Arbeitsgemeinschaft, das sexuelle Problem in der Blindenerziehung und die Wichtigkeit der individuellen Behandlung der Blinden; Brandstaetter (Königsberg) über die Aufgaben der öffentlichen Blindenanstalten; Baldus (Düren) und Merle (Hamburg) über Verbesserungsmöglichkeiten der gewerblich tätigen Blinden; Mell (Wien) über die Verwendung Blinder in der Landwirtschaft.

Seventy-eighth Annual Meeting of the British Medical Association, July 26 to 29, in London. Reports: S. Webb on the relation of poor law reform to public health and the medical profession; G. T. Collingwood on naval recruits; L. F. Cope on air and ventilation in modern warships; B. Moore on the economic basis of hospital management; J. W. Ballantyne on the social aspects of the falling birth-rate; J. Kerr on the provision of medical treatment of school children; R. Milne on a defence of the home treatment and prevention of scarlet fever; A. H. Hogarth on the tuberculosis problem in country areas; F. E. Fremantle on part-time medical officers of health; W. Collins on the reform of death certification; F. Robertson on town planning in relation to public health; G. Reid on the administrative control of ophthalmia neonatorum; J. Niven on the etiology and prevention of summer diarrhoea; J. S. Whitaker on state sickness insurance (provision of medical attendance) as affecting the public health and the medical profession; J. G. Turner on the value of teeth in the human economy; Döderlein on the origin and prevention of puerperal fever; G. H. Savage on insanity and marriage; D. G. Thompson on the teaching of psychiatry; H. J. Gauvain on the conservative treatment of tuberculous cripples; O. M. Elgood on human milk and breast feeding; J. S. Mackintosh on evolution of racial types of Europe: its bearing on the racial factor in disease; J. Pisani on the conditions which may account for the greater prevalence of cataract in India; N. B. Harman on the education of high myopes; and: on school clinics; J. Horne on deafness and diseases of the ear in relation to the public services and insurance.



Jahresversammlung der freien Vereinigung der sächsischen Ortskrankenkassen am 27. Juli in Leipzig. Es referiert P. Starke (Dresden) über die Stellungnahme der Ortskrankenkassen zur Reichsversicherungsordnung.

Vingtième Congrès des Médecins Aliénistes et Neurologistes de France et des Pays de Langue Française, 1er—7 août, Bruxelles et Liège. Rapports: Ley (Uccle) et Charpentier (Paris): alcoolisme et criminalité; Porot (Tunis): l'habitus extérieur des névropathes; J. Simonin: la crise excito-motrice de l'alcoolisme aigu devant la justice militaire; P. Juquelier et A. Fillassier (Paris): la jurisprudence en matière de séparation de corps et de divorce et les faits d'ivresse; Hanry (Châlons-sur-Marne): le dépistage des anormaux psychiques dans l'armée.

Hauptversammlung der internationalen kriminalistischen Vereinigung vom 2.—4. August in Brüssel. Es referieren u. a. Garçon (Paris), F. v. Liszt (Berlin), van Hamel (Amsterdam) und Jaspar (Brüssel): l'état dangereux.

Troisième Congrès International d'Hygiène Scolaire, 2—7 août à Paris. Rapports: Méry et L. Dufestel (Paris): unification des méthodes d'examen physique des écoliers; J. Kerr (London): on uniformity of method for medical inspection; M. Chotzen (Breslau): sexuelle Erziehung; Ch. Lesieur (Lyon): préparation et choix du médecin scolaire; V. Desguin (Anvers): préparation et choix du médecin scolaire; H. Christiani (Genève): le casier sanitaire des écoles: Ch. Cazalet (Bordelais): les bains-douches dans les écoles; O. L. Grenness (Christiania): les bains-douches dans les écoles en Norvège; Ferté (Paris): des conditions hygiéniques les meilleures d'établissement d'un internat; C. E. Shelly (Hailebury): the best hygienic arrangements for boarding schools; Allègret et Broussin (Versailles): rapport sur l'hygiène des internats de jeunes filles; W. Gozdzicki (Warschau): hygiène des internats de filles; Cayla (Neuilly): rapports du médecin-inspecteur des écoles avec les maîtres et avec les familles et leurs médecins; G. Gasperini (Florenz): rapports du médecin-inspecteur des écoles avec les maîtres et avec les familles et leurs médecins; G. Gagnière: rapport sur l'organisation de l'inspection médicale dans les écoles de campagne; F. E. Fremantle (Hertfordshire): the organisation of medical inspection in rural schools; Stackler (Paris): par qui doivent être faits, dans les écoles, les examens médicaux des organes spéciaux (ou examens médicaux spéciaux)?; Oebbecke (Breslau): soll sich die allgemeine ärztliche Untersuchung der Schulkinder auch auf Spezialgebiete erstrecken oder sollen Spezialärzte zugezogen werden?; H. Gourichon (Paris): de l'organisation de l'inspection médicale des écoles en France; Converset: rapport sur l'utilité des terrains de jeu pour les écoliers;



Turin: le travail manuel à l'école; A. Dam: le travail manuel dans les écoles, le slojd danois; E. Jeanselme (Paris): sur les maladies parasitaires des téguments à l'école (diagnostic et prophylaxie); Meirowsky (Köln): die Hautkrankheiten in der Schule mit besonderer Berücksichtigung der parasitären Hautkrankheiten; H. Gillet (Paris): des moyens de protéger les familles contre les maladies contagieuses d'origine scolaire; A. Lode (Innsbruck): Mittel zum Schutze der Familien gegen die Einschleppung von Infektionskrankheiten aus der Schule; P. Merklen (Paris): surveillance des écoliers contagieux en dehors de l'école, conditions de leur réadmission à l'école; Th. F. Harrington (Boston): the superintendence of infected children when out of school and the conditions of their readmission to school; E. Cacace (Capua): l'enseignement antimalarique dans les écoles et la prophylaxie antimalarique des écoliers; Lacabe-Plasteig: les écoles de plein air et les élèves qui doivent en bénéficier; B. Balliet (New York): open-air schools and the children who should benefit from them; Demest (Paris): du rôle des oeuvres complémentaires de l'école dans l'hygiène des enfants et des adolescents; V. Klima (Prag) et F. Hamza (Luze): programme des colonies fériales (de vacances) et sanitaires des enfants; P. Vigne (Lyon): emploi du temps et régime dans les écoles de plein air; Breton (Lille): rapport sur les aptitudes physiques des candidats à l'enseignement; R. T. Williamson (Manchester): the examination of the physical capacity of candidates for the teaching profession; Oui (Lille): rapports des maîtres et des familles, leur organisation pratique; J. Berninger (Wiesbaden): Beziehungen zwischen Lehrkörper und Familie und Pflege solcher Beziehungen in der Praxis; A. Deléarde (Lille): collaboration du médecin et du maître en hygiène scolaire; Th. Altschul (Prag): über die Notwendigkeit des Zusammenwirkens von Arzt und Lehrer im Dienste der Jugendwohlfahrt; A. Fruhinsholz (Nancy): l'enseignement de la puériculture aux maîtresses et aux éléves; A. B. Broadbent (Huddersfield): teaching of infant racing to mistresses and pupils; A. Pissavy (Paris) et H. Hagelin (Nykoping): l'enseignement antialcoolique à l'école; J. Hallé: de la nécessité de donner aux maîtres des notions suffisantes d'hygiène scolaire; E. Wernicke (Posen): über die Notwendigkeit und die Art schulhygienischer Unterweisungen der Lehramtskandidaten und Lehrer; Moll-Weiss: l'enseignement ménager dans les écoles; A. Chaillon (Paris): établissement d'un horaire normal pour les enfants des différents âges scolaires; F. Kemsies (Berlin): Aufstellung und Einrichtung von Normalstundenplänen für die verschiedenen Altersstufen der Schüler; P. Mendousse (Digne): l'inattention, ses causes, ses remèdes. Moyens de la combattre, des circonstances qui la favorisent dans les plans d'études et les méthodes d'enseignement; C. Schuyten (Anvers):



rapport sur l'inattention; ses causes, ses remèdes; F. Lévy-Wogue (Saint-Louis) et A. Schrag (Bern): inconvénients et avantages de la dissémination ou de la concentration des matières d'enseignement dans l'établissement d'un programme; Sennelier: l'éducation de l'enfance anormale (arriérés et instables); P. H. Schreuder (Haag): avantages et inconvénients des différents types d'établissements pour anormaux psychiques; J. Abadie et H. Dumora (Bordeaux): rôle du médecin et sa collaboration avec le maître dans les classes et écoles d'anormaux psychiques; G. E. Shuttleworth (London): the doctor and teacher and their collaboration in schools for the mentally-defective; G. Beauvisage (Lyon), J. Montesano (Rom) et E. Parisi (Rom): plan et programme d'instruction et d'éducation pour anormaux psychiques des écoles; H. Truc (Montpellier): éclairage naturel ou diurne des écoles; De Mets (Anvers): l'éclairage scolaire artificiel; Le Prince (Bourges): myopie scolaire; traitement, hygiène et prophylaxie; A. Dufour (Lausanne): la myopie scolaire; H. Frenkel (Toulouse): les affections oculaires externes dans leurs rapports avec la scolarité primaire (ophtalmies scolaires); R. Katz (St. Petersburg): rapport des affections ou troubles oculaires externes avec la scolarité primaire; G. Gellé (Paris) et C. Hennebert (Bruxelles): mesure de l'acuité auditive chez les écoliers; Jacques (Nancy): la prophylaxie de la sourdité chez les écoliers; F. H. Quix (Utrecht): die Prophylaxe der Taubheit bei Schulkindern; M. Magnan (Tours): rapport sur le rôle du maître, du médecin scolaire et de la famille, dans l'hygiène de l'ouïe chez les écoliers; G. Alexander (Berndorf): der Anteil der Lehrer, der Eltern und des Schularztes in der Ohrhygiene der Schulkinder; H. Dreyfuß (Paris): l'hygiène dentaire dans les internats: W. Wallisch (Wien): Hygiene der Mundhöhle in den Internaten; Cruet et Versluysen: de l'importance de l'hygiène buccale et dentaire pour la préservation de la santé générale des enfants et des adolescents; M. Roy (Paris): l'inspection et le traitement des dents des enfants des écoles; E. Jessen (Straßburg): l'introduction de l'hygiène dentaire dans les écoles est nécessaire.

Dritter internationaler Kongreß für Armenpflege und Wohltätigkeit vom 8. bis 13. August in Kopenhagen. Es referieren A. Krieger (Kopenhagen) und A. Th. Jörgensen (Kopenhagen) über die Krankenpflege auf dem Lande; C. van Overbergh (Brüssel) über Unterstützung von Ausländern; E. Muensterberg (Berlin) über die Stellung der Frau in der Armenpflege; H. Dervuin (Paris) über Unterstützung von Witwen mit Kindern.

Sechste Jahresversammlung des Ortskrankenkassenverbandes Elsaß-Lothringen am 27. und 28. August in Saarburg. Es referieren Remmer (Straßburg) über die Arzneiversorgung in den Krankenkassen und deren Kontrolle; Leichsenring (Straß-



burg) über den Zentralverbandstag der Ortskrankenkassen Deutschlands und den derzeitigen Stand der Reichsversicherungsordnung.

Annual Conference of the Sanitary Inspectors' Association, August 29 to September 3, in London. Reports: J. Roberts (Billingsgate) on the distinguishing and inspection of marketable fishes; A. Balfour (Khartoum) on some aspects of tropical sanitation; J. T. Quinton on sanitary inspectors in the making for efficiency; W. W. West (Walthamstow) on feeding the people; W. Smith (Northumberland) on the housing and town planning act from the sanitary inspector's point of view; H. C. Cameron (New Zealand) on our New Zealand food supply — its collection, inspection, and distribution; C. W. H. Biggs on a unit to compare different eras of civilisation; E. Tawney (Croydon) on the medical inspection of school children as it affects the administration of public health; B. Barnard on the work of the metropolitan water board.

Thirty-sixth Annual Congress of the Incorporated Sanitary Associations of Scotland, August 31 to September 3, at Elgin. Reports: Ch. Templeman (Dundee): the rôle of insects in the spread of disease; R. Lindsay (Midlothian): the march of sanitary science; M. Hay (Aberdeen): human carriers of typhoid and other zymotic diseases; A. A. Turriff (Elgin): public baths; R. Lambie (Larkhall): the need for co-operation in certain phases of local government; P. Fyfe (Glasgow): smoke pollution of the air: what should be done to prevent it?; W. Robertson (Leith): practical points in the control of pulmonary tuberculosis; B. A. Fraser (Inverness): social problems in relation to public health.

The twenty-fifth Annual Congress of the Royal Sanitary Institute, September 5 to 10, at Brighton. Reports: F. E. Fremantle (Herts) on the town planning procedure regulations (England and Wales), 1910; R. Brown (Southall) on the development and road improvement act, 1909, from a sanitary point of view; D. A. Carruthers (Backs) on cleansing and disinfection of schools; W. Robertson (Leith) on municipal control of pulmonary tuberculosis; M. Hopkin (Swansea) on the milk question, from a layman's standpoint; J. J. Robinson on friendly societies in the slough of sickness claims; H. Handford (London) on the work of the school medical officer; L. A. Barry (Brighton) on the work of the school medical officer; F. G. Bushnell and O. Hall on public bacteriologists; J. H. Jones (Newport) on railway travelling and infectious diseases; W. H. Webb on large public elementary schools in town districts; R. G. Kirkby (Bradford) on the design and construction of open-air schools; E. Willis (Chiswick) on the conversion and equipment of schools to be used as special subject centres; A. S. Snell on fever hospitals; W. H. Simons (Bath) on ventilation; H. Williams



on disinfection of ships in relation to plague, yellow fever, and cholera; E. W. Hope (Liverpool) on the administration of the unsound food and foreign meat regulations of 1908; W. E. Home on the ventilation of ships, particularly merchant ships; J. H. Jones (Newport) on the necessity of a revision of the standard of hygiene of crews' spaces on new vessels; D. S. Davies (Bristol) on the carries in disease, with special reference to typhoid carriers; A. W. Harris on the necessity of the registration of schools not controlled by the board of education; H. Stott (Sussex) on the action of the medical officer of health in dealing with milk supplies affected by outbreak of sickness among cows; W. Macdonald on the feeding of infants; F. E. Willey (London) on infant feeding; Buckle on some difficulties in regard to the artificial feeding of babies among the poor; E. M. Thompson on married women's labour and its influence upon infantile mortality; A. C. P. Lunn (Brighton) on the physical training of girls from 14 to 18 years of age; A. S. Verrall on home-making centres; L. Martindale (London) on some home-making centres abroad; T. G. Dee on the manufacture, storage, and distribution of foodstuffs for human consumption; J. Weatheritt (Southwark) on „does the taking of samples for analysis under the sale of food and drugs acts tend to check or decrease adulteration?"; J. H. Clarke (Chiswick) on food inspection in provincial towns and rural districts; W. Jackling (Maidstone) on the production, storage, and distribution of milk; C. H. de Joss on the sanitary inspector, his position and duties; A. F. Tredgold on the feeble-minded child; W. Broadbent (Sussex) on the tuberculous child; E. Hobhouse on nervous affections of childhood in relation to general disease; A. Palmer on the x-ray treatment of ringworm.

Conférence Internationale des Assurances Sociales, 6—8 septembre, La Haye. Rapports: P. Kaufmann (Berlin): der ärztliche Dienst in der Arbeiterversicherung einschließlich Heilverfahren und Vorbeugung. Unfall- und Invalidenversicherung; Hahn (Zehlendorf): der ärztliche Dienst bei den Krankenkassen; O. Mugdan und R. Lennhoff (Berlin): der ärztliche Dienst in der Arbeiterversicherung in Deutschland; F. Schnitzler (Brünn) und G. Pick (Aussig): der ärztliche Dienst in der österreichischen Sozialversicherung; Ch. Christophe (Gent) et L. Querton (Brüssel): le service médical dans l'assurance-accidents en Belgique; V. Hanotiau (Soignies): le service médical en Belgique dans les assurances-maladies et invalidité; R. J. Collie (London): medico-legal aspect of the English workmen's compensation act, 1906; A. Mayen (Paris): le service médical et particulièrement le contrôle en matière d'accidents du travail; Beaumont (Paris): le service médical dans l'assurance-accidents; L. Fournier (Paris): le service médical et l'arbitrage;



C. F. Schreve (Amsterdam): le service médical dans l'assurance-accidents aux Pays-Bas; Ch. R. Henderson (Chicago): the aspect of medical aid in social insurance; C. Kaufmann (Zürich): du service médical dans l'assurance sociale et notamment de la nécessité d'une instruction spéciale des médecins pour l'assurance sociale; G. Pietsch (Berlin): die Zuschüsse des Staates zur Rentenversicherung; F. Zahn (München): Beziehungen zwischen Arbeiterversicherung und Armenwesen in Deutschland; J. M. Baernreither (Wien): Staatszuschüsse zu Invaliden- und Altersrenten; C. van Straelen (Hasselt): la contribution de l'État à la constitution des pensions de vieillesse et d'invalidité en Belgique; G. Paulet (Paris): la contribution de l'État à la constitution des retraites; V. Magaldi (Rome): la contribution de l'État à la constitution des retraites: assurance et assistance; H. Andersen (Randers): la contribution de l'État à la constitution des retraites. Les subventions à la vieillesse en Danemark; P. Béguin (Bern): la contribution de l'État à la constitution des retraites; Ch. R. Henderson (Chicago): contribution of the State towards provision in old age; H. Potthoff (Düsseldorf): die staatliche Versicherung der Privatangestellten und der Selbständigen in Deutschland: F. Jesser (Wien): die Landwirtschaft im österreichischen Gesetzentwurfe, betr. die Sozialversicherung; R. Kaan (Wien): die Pensionsversicherung der privaten Angestellten in Österreich; F. Schmitt (Reichenberg): die Pensionsversicherung der Privatangestellten in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Invaliditäts- und Altersversicherung; M. Bellom (Paris): l'assurance des employés et des travailleurs indépendants; Düttmann (Oldenburg): die Witwen- und Waisenversicherung; Koolen (Haag), A. Delatour (Paris), R. Poussin (Paris), T. Bagni (Rom): l'assurance des veuves et des orphelins; J. Feig (Berlin): Stand und Aussichten der Arbeitslosenversicherung im Deutschen Reich; A. J. Barrand (London): insurance against unemployment; M. W. F. Treub (Haag): l'assurance contre le chômage.

Erste Konferenz der internationalen Vereinigung gegen den Mißbrauch geistiger Getränke vom 9. bis 11. September in Scheveningen. Es referieren J. K. Vietor (Bremen) über Alkohol und Kulturvölker; Skarzynski (Petersburg) über die alkoholischen und antialkoholischen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten von Nordamerika; Ruysch (Haag) und J. Gonser (Berlin) über Trinkerfürsorge; J. Gonser (Berlin) über Ausbau und Organisation der internationalen Vereinigung gegen den Mißbrauch geistiger Getränke und ihre Aufgaben in der nächsten Zukunft.

Deuxième Congrès International des Maladies professionelles, Septembre 10—14, à Bruxelles. Rapports et communications: Thisquen, Buyse et Vandermierden (Bruxelles), Dearden (Manchester), M. Hahn (München), Holtzmann (Karls-

ruhe), G. Park (South Bolton), J. Kaup (Berlin) et Kritz (Wien): Quel est l'armement actuel des mines, des usines, des manufactures, des ateliers, des chantiers?; W. Hanauer (Frankfurt a. M.), Legge (London), L. Teleky (Wien), Heyermans (Amsterdam), A. Peyser (Berlin), Razous (Paris): Faut-il distinguer les maladies professionnelles des accidents du travail? Quels seraient leurs caractères différentiels?; Monti (Pavia), Wolff (Prag), Boycott (London), Malvoz (Liège), Delbastaille (Liège), H. Bruns (Gelsenkirchen), Cailleau (Cuesmes): L'état présent de la lutte entreprise contre l'ankylostomasie; Gallenga (Parma), Gaster (London), Massarelli, Robinson (Sunderland), Thibert (Liège), Broca (Paris), Nuel (Liège): L'oeil et la vision dans leurs rapports avec les maladies professionnelles; Langlois (Paris), Damant, Waller (Amsterdam), v. Schrötter (Wien), Bornstein (Hamburg): Le travail dans l'air comprimé; Pierraccini (Florenz), Legge (London), Crisafulli (Bologna): Les intoxications professionnelles, en général, Hamilton (Illinois), Buschold (Berlin), K. Alcock (Staffordshire), Rambousek (Prag), M. Sternberg (Wien), Declerfayt (Stockay), Crisafulli (Bologna): plomb, Sand (Bruxelles): alcooléther, Curschmann (Greppin), White (Wigan), Sellers (Manchester), Dearden (Manchester), Rambousek (Prag): aniline, Glaister (Glasgow): arsenic, Daamen (Tilbourg): acide sulfureux, L. Teleky (Wien): mercure, L. Teleky (Wien): phosphore; Carozzi (Milano): Le travail de la soie; Langlois (Paris): Travail des mines; Borgoni (Napoli): l'oreille et les maladies professionnelles; Carozzi (Milano): le charbon; Thébault (Paris): Benzol; Delpeut (Saint-Chéron): Pyopneumonie des carriers; Terni (Milano): L'anémie méphitique chez les paysans; Elias (Rotterdam): Recherches anthropologiques sur les jeunes typographes; Marbaix (Anvers): Une affection professionnelle des boutonniers en os; Lister (London): Tuberculose.

Dreizehnte Konferenz des Vereins für Erziehung, Unterricht und Pflege Geistesschwacher vom 13. bis 16. September in Wiesbaden. Es referieren u. a. Meltzer (Waldheim) über die geistig Minderwertigen im Strafvollzug; Kellner (Hamburg) über die pathologischen Grundursachen und körperlichen Begleiterscheinungender geistigen Defektzustände; Broistedt (Neuerkerode) über Grundlegung und Gestaltung des Anfangsunterrichts bei Schwachsinnigen mit besonderer Berücksichtigung der den Idiotenanstalten erwachsenden Aufgaben; Eltes (Ellenbach-Budapest) über die Organisation der Anstalten und Schulen für Geistesschwache in Ungarn.

Fünfunddreißigste Jahresversammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege vom 13. bis 16. September in Elberfeld. Es referieren Groeber (Essen) über die Einrichtung einfacher Krankenhäuser für leicht und chronisch Kranke;



Voss (Elberfeld) über die hygienische Verbesserung alter Stadtteile; Abel (Berlin) über die Überwachung des Nahrungsmittelverkehrs; König (Münster) über neue Erfahrungen über die Behandlung und Beseitigung der gewerblichen Abwässer; A. Ploetz (München) über Aufgaben und Ziele der Rassenhygiene.

Dreißigste Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 15. und 16. September in Königsberg. Es referieren E. Muensterberg (Berlin) über die Reform des englischen Armenwesens; Rosenstock (Königsberg) über die Erstattung von Unterstützungen durch die Unterstützten und ihre Angehörigen; Schmidt (Mainz) und Duensing (Berlin) über die Organisation der Jugendfürsorge.

Verbandstag der Bauvereine im Großherzogtum Hessen am 18. September in Butzbach. Es referieren Döring (Gießen) über das Reichsgesetz zur Sicherung der Bauforderungen und die Baugenossenschaften; Gretzschel (Darmstadt) über die Frage: Wie können die Bauvereine ihre Entwicklung günstig beeinflussen?

Zweiundachtzigste Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte vom 18. bis 24. September in Königsberg i. Pr. Es referieren u. a. Külpe (Bonn) über Erkenntnistheorie und Naturwissenschaft; Cramer (Göttingen) über Pubertät und Schule; Hofbauer (Königsberg) über Tuberkulose und Schwangerschaft; Rietschel (Dresden) über Klinik, Therapie und Prophylaxe des Sommerbrechdurchfalles; Petruschky (Danzig) über Richtlinien zur Bekämpfung der Sommersterblichkeit der Säuglinge; Jaschke (Greifswald) über die Frage der Ehe bei herzkranken Mädchen; A. Meyer (Tübingen) Bericht über 248 Uteruskarzinome; E. Falk (Berlin): zur Statistik des Gebärmutterkrebses; Weber (Berlin) über die Bedeutung des Vestibularschwindels bei Begutachtungen von Unfallverletzten und eine neue Methode seines Nachweises; Hoeftmann (Königsberg) über die Bedeutung der Prothesen bei Unfallverletzten und die dadurch geschaffene Sachlage für die Beurteilung der Erwerbsfähigkeit; Schloessing (Königsberg) über die Basedowsche Krankheit in der Invalidenversicherung; Lochte (Göttingen), Wollenberg (Straßburg) und Kohlrausch (Königsberg) über den Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuche vom Standpunkt des Arztes; G. Meier (Berlin) über den heutigen Stand der Lepraforschung; K. Sudhoff (Leipzig) über Ansteckungsvorschriften für Ärzte bei Pestkrankenbesuchen aus dem 14. Jahrhundert; G. Sticker (Bonn) über staatliche Versuche zur Ausrottung der Tuberkulose; P. Richter (Berlin): Beiträge zur Geschichte des Aussatzes; Gerber (Königsberg) über das Sklerom, insbesondere in Ostpreußen, im Jahre 1910.

Sechste Generalversammlung der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz vom 25. bis 28. Sep-

tember in Lugano. Es referieren E. Francke, Mahaim und S. Sanger über das Arbeitsamt und seine Aufgaben; Alfassa und M. Hahn über die Bleifrage; Jay, Smitka und Smith über Heimarbeit und Schwitzsystem; Dietrich und Boulin über die Schiffchenstickerei; Fagnot und Goldschmidt über die Nachtarbeit der Jugendlichen; Tischendörfer und Capitant über die Arbeitszeit in ununterbrochenen Betrieben; Brauns über die Frage des Achtstundentages im Kohlenbergbau.

Zweiter deutscher Jugendgerichtstag vom 29. September bis 1. Oktober in München. Es referieren Köhne (Berlin) über den Stand der Jugendgerichtsbewegung in Deutschland, K. Warhanek (Wien) in Österreich, Hafter (Zürich) in der Schweiz, Friedeberg (Weißensee) in England; Becker (Dresden) und Kitzinger (München) über Organisation und Zuständigkeit der Jugendgerichte nach bestehendem Recht und den Gesetzentwürfen; Lindenau (Berlin) und Rupprecht (München) über die Jugendgerichte im Vorverfahren; Elwert (Stuttgart) und Hertz (Hamburg) über Besonderheiten des Hauptverfahrens gegen Jugendliche; Pemerl (München) und Wulffen (Dresden) über Strafe und Erziehungsmaßnahmen sowie deren Abgrenzung; Grieser (München) über Zusammenwirken der Jugendgerichte mit anderen Behörden, Vereinen und freiwilligen Helfern.

Siebenter deutscher Abstinententag vom 29. September bis 3. Oktober in Augsburg. Es referieren Stegmann (Dresden) über die Notwendigkeit von Heilanstalten für Alkoholkranke; Bauer (München) über das Pollardsystem und seine Einführung in Deutschland; F. Hähnel (Bremen) über die Entwicklung der deutschen Abstinenzbewegung; H. M. Popert (Hamburg) über die Anforderung der Zukunft an das öffentliche Leben; E. v. Hausen (Dresden) über Frauenbewegung und Alkoholismus; R. Kraut (Hamburg) über die praktischen Vorarbeiten für das Gemeindebestimmungsrecht; Leimbach (Heidelberg) über die Kellnerinnenfrage; H. Kampffmeyer (Karlsruhe) über die Gartenstadtbewegung in ihrer Bedeutung für die Bekämpfung des Alkoholismus; G. Temme (Nordhausen) über die Alkoholfrage in ihren Beziehungen zu Jugendwohl und Jugendrecht; M. Hartmann (Leipzig) über die Alkoholfrage in der höheren Schule.

Bodenreformtag vom 2. bis 4. Oktober in Gotha. Es referieren Köppe (Marburg), A. Wagner (Berlin) und A. Emminghaus (Gotha) über die Stellung der Wissenschaft, Boldt (Dortmund) der Gemeinden, A. v. Schwerin (Obersteinbach) der Landwirtschaft, J. K. Viëtor (Bremen) des Handels, C. Marfels (Berlin) des gewerblichen Mittelstandes, H. Freese (Berlin) des Baugewerbes, W. Flügel (Berlin) der Festbesoldeten, F. Behrens (Essen) der Arbeiter zur Reichswertzuwachssteuer; H. v. Wagner (Ulm) über Erfahrungen mit dem Wiederkaufsrecht; Stosberg (Lennep) über



Erfahrungen mit kleinen Rentengütern; Schüttemeyer (Rheine) über Erfahrungen mit dem Erbbaurecht; Wilms (Posen) über Erfahrungen mit der Ausgabe von Land zur Wohlfahrts- und Armenpflege.

Vierter internationaler Kongreß zur Fürsorge für Geisteskranke vom 3. bis 7. Oktober in Berlin. Es referieren Tamburini (Rom) und Rüdin (München) über den Zusammenhang zwischen Zivilisation und Geisteskrankheit; Hellpach (Karlsruhe) über Psychopathologisches in moderner Kunst und Literatur; A. Pick (Prag) über Kolportageroman und Psychopathologie; Cramer (Göttingen) über Nervenheilstätten; R. Sommer (Gießen) über die Stellung der forensischen Psychiatrie in Praxis und Unterricht; Decknatel (Alkmaar) und Krause (Berlin) über Beachtung des Geisteszustandes bei Einstellung und Dienstleistung in Heer und Marine und über Fürsorge für Psychisch-Erkrankte im Felde; E. Stier (Berlin) über Fürsorge für Geisteskranke im deutschen Heere; Pactet (Paris): les aliénés militaires; Apt (Przemysl) über die Behandlung der klinischen Anamnese in der Militärpsychiatrie; M. Schulze (Berlin) über die Arbeit des roten Kreuzes bei Geisteskrankheiten; Peeters (Gheel) über den Einfluß der Familienpflege auf die gesunde Bevölkerung; A. Marie und Beaussart (Paris): l'importance de la réaction de Wassermann; Thiemich (Magdeburg) und Hoppe (Uchtspringe) über die Bedeutung einer geordneten Säuglings- und Kleinkinderfürsorge für die Verhütung von Epilepsie, Idiotie und Psychopathie; P. Schröder (Breslau) über die geistig Minderwertigen und die Jugenderziehung; Seiffert (Straußberg) über die Mithilfe der Psychiater in der Fürsorgeerziehung und die gemeinsame Arbeit der Psychiater und Pädagogen an minderwertigen und psychopathischen Fürsorgezöglingen; Bérillon (Paris): les mesures de préservation familiale et sociale à l'égard des aphroniques et des arriérés du jugement; G. Oláh und Fabinyi (Budapest) über Weiterentwicklung der Familienpflege in Ungarn; M. R. Castex (Argentinien) über Statistik der Irrenpflege in Argentinien; Raschid-Tahssin Bey (Konstantinopel) über Geisteskrankheiten und Psychiatrie in der Türkei; Lentz (Berlin) und Neisser (Bunzlau) über die Bedeutung der Bazillenträger in den Irrenanstalten; J. van Deventer (Amsterdam) über die soziale Wiedergeburt der Geisteskranken durch geregelte Arbeitstherapie; Frau van Deventer (Amsterdam) über Erfahrungen beim Patronat für konvaleszente Epileptiker; Dannemann (Gießen) über Psychiatrie und Armenwesen; Berendt (Buch) über Beobachtungen und Vorschläge betr. die Behandlung der Geisteskranken im Orient, besonders Palästina; Ehrlich (Frankfurt a. M.) und Mott (London) über die Schlafkrankheit.

Neunte internationale Tuberkulosekonferenz vom 5. bis 8. Oktober in Brüssel. Es referieren u. a. C. Th. Williams (London)



on hereditary predisposition to pulmonary tuberculosis; S. v. Unterberger (Petersburg) über Disposition zur Schwindsucht; M. W. Pynappel (Zwolle): protection des enfants contre la tuberculose; F. Gumprecht (Weimar) über Tuberkulose und Schule; Altschul (Prag) über die Tuberkulosebekämpfung und die Frauen; M. Pannwitz (Charlottenburg) über die Tuberkulosebekämpfung und die Frau; Pynappel-Hengeveld (Zwolle): la femme et la tuberculose; N. Girard-Mangin (Paris): la femme et la lutte antituberculeuse; S. Göransson (Sandviken) über die Pädagogik der Heilstätte; S. v. Unterberger (Petersburg) über die Pädagogik der Haussanatorien; Landouzy (Paris): programme d'études cliniques et expérimentales, demandées pour la IX[e] conférence de Bruxelles; Aufrecht (Magdeburg) über Tuberkuloseinfektion auf dem Wege der Zeugung; G. A. Heron (London): predisposition to tuberculosis; Bielefeldt (Lübeck): Schutz der Kinder gegen Tuberkulose; Lefèvre (Gembloux): protection des enfants contre la tuberculose; G. A. Heron (London) on the theaching of elementary hygiene in the training colleges and elementary schools of Great Britain and Ireland; St. Carlsson (Stockholm): mesures prises contre la tuberculose parmi les élèves des écoles primaires à Stockholm; Lefèvre (Gembloux): la tuberculose et l'école; Beschorner (Dresden) über die Frau und die Tuberkulose; Lefèvre (Gembloux): le rôle des femmes dans la lutte contre la tuberculose; M. Sommer (Bern) über häusliche Fürsorge armer Tuberkulöser; K. Hanssen (Bergen) über die Tuberkulosebekämpfung und die Frauen; L. Chaptal (Paris): le rôle de la femme dans la lutte contre la tuberculose; S. Arloing (Lyon): contribution à l'étude de la contagion tuberculeuse par la voie conceptionnelle et de la prédisposition à la tuberculose; A. Calmette (Lille): hérédo-prédisposition tuberculeuse et terrain tuberculisable; A. Bruck (Berlin) über Zahnkaries und Mundatmung in ihrer Bedeutung für die infantile Tuberkulose; B. Fraenkel (Berlin) über Tuberkulosebekämpfung und Kinderfürsorge; A. Baginsky, Hamel und J. Nietner (Berlin) über Tuberkulose und Kindheit; H. Rördam (Kopenhagen) über Schutz der Kinder gegen Tuberkulose; Fronz (Wien) über Tuberkulose und Schule; Patrikios (Athen): la tuberculose et l'école en Grèce; M. Pischinger (Lohr) über die Frau des Heilstättenarztes als seine Helferin; Passaschnaia (Petersburg): la lutte antituberculeuse et les femmes en Russie.

Einundvierzigste ordentliche Hauptversammlung des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege am 7. Oktober in Remscheid. Es referieren Zilkens über Schulzahnpflege; K. Cramer über Krüppelfürsorge; H. Reichenbach über Ventilation und Heizung.

Neunter deutscher Samaritertag vom 7. bis 9. Oktober in München. Es referieren A. Schmitt (München) über die wirksame



Verhinderung schädigender Folgen der kleinen Unfälle für die Berufsgenossenschaften; Meyer (Herne) über Samariter- und Rettungswesen und seine Beziehungen zum Bergbau; Uhl (München) über das Rettungswesen im Gebirge; Wörner (Leipzig) über die Stellung der Gesetzgebung zum Rettungswesen; Tempel (München) über die wirtschaftlichen Erfahrungen und Ergebnisse des Automobilkrankentransportes.

Zweiundachtzigste Jahresversammlung der rheinisch-westfälischen Gefängnisgesellschaft am 11. und 12. Oktober in Düsseldorf. Es referieren u. a. J. Landsberg (Lennep) über die Jugendnot und Jugendrechtsreform; Hickmann (Werl) über die Frage: Wie müssen die geistig Minderwertigen während der Strafverbüßung behandelt werden, ohne daß dadurch der Strafvollzug an den anderen Gefangenen gestört wird?

Sechzehnte Versammlung mitteldeutscher Psychiater und Neurologen am 23. Oktober in Dresden. Es referiert u. a. Stadelmann (Dresden) über Kinderfehler in Schule und Haus als Frühzeichen der Epilepsie.

Vierte ordentliche Generalversammlung des katholischen Frauenbundes vom 23. bis 27. Oktober in Düsseldorf. Es referiert u. a. M. Laurentius (Düsseldorf) über den Kampf gegen den Alkoholmißbrauch.

Fünfte Tagung deutscher Berufsvormünder am 24. und 25. Oktober in Berlin. Es referieren Köhler (Leipzig) und A. Keller (Charlottenburg) über Berufsvormundschaft und Säuglingssterblichkeit; Polligkeit (Frankfurt a. M.) über Berufsvormundschaft und Trinkerfürsorge; Alexander (Berlin) über Berufsvormundschaft und Fürsorgeerziehung; Kraus (Brünn) über Kinderschutzämter in Österreich.

Achte Generalversammlung des Verbandes rheinischer Baugenossenschaften am 8. November in Düsseldorf. Es referieren Lindecke (Düsseldorf) und Rath (Essen) über die Reichswertzuwachssteuer und die Frage der Geldbeschaffung für den Kleinwohnungsbau.

Achte Jahresversammlung der schweizerischen Zentralkommission zur Bekämpfung der Tuberkulose am 20. November in Olten. Es referieren G. Sandoz (Perroy) und F. Egger (Basel) über die Behandlung der vorgeschrittenen Fälle von Tuberkulose vom prophylaktischen und sozialen Standpunkt aus.

Zweite Konferenz für Trinkerfürsorgestellen am 22. November in Berlin. Es referieren Thode (Stettin), Schulte (Berlin) und Wilms (Lüdenscheid) über die Frage: Was geschieht mit den aus Kranken- und Irrenanstalten, Gefängnissen, Arbeiterkolonien usw entlassenen Trunkgefährdeten?



Vierzehnter Verbandstag der Arbeiterkranken- und Unterstützungskassen Österreichs am 8. und 9. Dezember in Wien. Es referieren Muchitsch (Graz) über die Organisation des ärztlichen Dienstes bei den Verbandskassen; J. Brod (Wien) über die Gestaltung der Arbeiterversicherung nach den Beschlüssen des Sozialversicherungsausschusses; F. Auer (Wien) über die Verwaltungseinrichtungen der Verbandskassen im Hinblick auf die bevorstehende Reform der Arbeiterversicherung.



D. Referate.

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

Fischer, A., *Die sozialhygienischen Zustände in Deutschland nach amtlichen Veröffentlichungen aus dem Jahre 1909.* Sonderabdruck aus der deutschen Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Band XLII.

Von der Tatsache ausgehend, daß die amtlichen Veröffentlichungen der statistischen Ämter des Reiches, der Bundesstaaten und Städte beachtenswertes Material enthalten, das den Ärzten und Hygienikern unbekannt bleibt, hat der Verfasser versucht, in der vorliegenden Arbeit die wichtigsten Feststellungen diesen Publikationen zu entnehmen, in übersichtlicher Weise zu gruppieren und verständnisvoll zu kommentieren. Dieser Versuch ist vollkommen gelungen und verdient, von Fischer alljährlich wiederholt zu werden.

A. Grotjahn.

Müller-Lyer, F., *Der Sinn des Lebens.* Aus „Entwicklungsstufen der Menschheit". Band 1. Eine Gesellschaftslehre in Überblicken und Einzeldarstellungen. München. J. F. Lehmann. 290 S. (4,00 M.)

Es ist für einen Arzt oder Hygieniker außerordentlich schwer, Anschluß an die im eigentlichen Sinne „soziologische Literatur" zu finden, da die Arbeiten z. B. von Tönnies oder Simmel eine ausgebildete Fähigkeit, philosophischen Spekulationen zu folgen, voraussetzen. Es kann daher das vorliegende Buch von Müller-Lyer



gerade Ärzten und Hygienikern nicht warm genug empfohlen werden, weil es kurz und klar in positivistischem Sinne Wesen, Ziel und Wege einer Gesellschaftslehre aufzeigt, die der Verfasser in sieben weiteren Bänden eingehender darstellen will. Der vorliegende Band stellt die Vorrede zu dem gesamten Werke dar. Der Referent bekennt gern, daß er durch ihre Lektüre wesentlich gefördert und geklärt worden ist und mit Spannung den folgenden Bänden entgegensieht.

A. Grotjahn.

Kolle, W., Festrede. Gehalten bei der feierlichen Eröffnung des Institutes für Hygiene und Bakteriologie der Universität Bern am 27. August 1910. Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte. Nr. 27.

Es wäre kein Verlust gewesen, wenn diese Gelegenheitsrede nicht im Druck der Nachwelt überliefert worden wäre. Da es nun aber einmal geschehen ist, kann sie an dieser Stelle nicht übergangen werden, weil der Verfasser in ihrem Verlaufe die gewiß originelle Anschauung äußert, daß das Aufkommen einer sozialen Richtung in der Hygiene eine Gefahr für die gedeihliche Entwicklung dieser Wissenschaft bedeute. Leider macht die Unfähigkeit dieses Kochepigonen, richtig deutsch zu schreiben, eine ernste Auseinandersetzung unmöglich. Man lese folgenden Satz: „Als vollberechtigte Disziplin tritt die Hygiene mit Bakteriologie ergänzend und zusammenfassend für die verschiedenen medizinischen Disziplinen ein und nicht zuletzt als ihre Hilfswissenschaft". Man wird es begreiflich finden, daß Referent diesem Stil gegenüber ratlos ist. Er muß sich deshalb darauf beschränken, die Stelle, in der Kolle über die Soziale Hygiene spricht, wörtlich herzusetzen und dem Urteil der Leser preiszugeben. Er sagt: „In letzter Zeit sind neue Gefahren für eine gedeihliche Entwicklung dieser Wissenschaft aufgetaucht, Gefahren, die sich bei fast allen medizinischen Fächern wiederholen. Durch die gründliche Durchforschung aller Gebiete dieser Disziplin ist ein Spezialistentum — hony soit qui mal y pense — auch hier im Anzug. Es droht auch der einheitlichen Wissenschaft der Hygiene und der mit ihr vereinigten Bakteriologie eine Zersplitterung wie in den anderen Abzweigungen der praktischen Medizin. Die spezialistische Erforschung eines Teils der Außenwelt des Menschen nach hygienischen Gesichtspunkten ist allerdings nicht angetan, in dem Maße das Lehrgebäude und die Übersicht über dasselbe zu gefährden, wie es z. B. für so manchen Teil der praktischen Medizin und Chirurgie zutrifft, wo fast jeder Körperteil, jede Krankheit ihren besonderen Bearbeiter gefunden hat. Weit bedenklicher sind die Bestrebungen, hygienische Einrichtungen in Beziehung zu bringen zu gewissen Zu-



ständen unseres Kulturlebens, um daraus eine neue Wissenschaft zu konstruieren. Unsere Zeit steht im Zeichen sozialer Institutionen und Reformen, und so ist denn neuerdings mit dem Beigeschmack eines Schlagwortes die „Soziale Hygiene“ und die „Volkshygiene“ von manchen Ärzten als eine besondere Art der Hygiene proklamiert worden. Aber gerade bei der weiteren Verfolgung dieser Idee sind recht bedenkliche Erscheinungen zutage getreten. In letzter Instanz ist alle Hygiene überhaupt „sozial“ und kommt dem Volke zugute. Weder der Name „sozial“ noch derjenige „Volkshygiene“ ist glücklich gewählt. Man denkt, wenn man diese Worte gebraucht, vielfach an praktische Maßnahmen, die ins Volk getragen werden sollen, oder welche an bestehende soziale Einrichtungen anzugliedern sind. Gerade hier zeigt sich, wie lückenhaft bis jetzt zum Teil noch unsere Kenntnisse sind, z. B. über die Beeinflussung des Gesundheitszustandes eines Volkes durch reinsoziale Maßnahmen, und wie andererseits reinpraktische Gesichtspunkte, auch wenn sie Erfolge verheißen oder bringen, einen „Luxusbetrieb“ darstellen.“ In diesem „Stile“ geht es seitenlang weiter. Der Verfasser kompromittiert im Verlauf der Abhandlung dann noch M. Gruber durch ein beifällig wiedergegebenes Zitat, trivialisiert Malthus und Spencer und äußert schließlich über das Entartungsproblem das konfuseste, was bisher darüber in deutscher Sprache geschrieben ist.

Die vorliegende Schrift ist der dokumentarische Beweis dafür, daß man ein Bakteriologe von europäischem Rufe sein kann, ohne eine klare Vorstellung vom Wesen der Hygiene und vom deutschen Satzbau zu haben.

A. Grotjahn.

Prinzing, F., *Die zunehmende Bedeutung der medizinischen Statistik.* Bayerisches ärztliches Korrespondanzblatt. Nr. 21 und 22.

Die wissenschaftliche Hygiene hat bisher der medizinischen Statistik wenig Beachtung geschenkt. Dies wird langsam besser. Leider trifft man noch oft unbegreifliche Verstöße. Eine Änderung hierin läßt sich am ehesten dadurch erzielen, daß in die Lehrbücher der Hygiene die Grundzüge und Methoden der medizinischen Statistik aufgenommen werden.

Autoreferat.

Grotjahn, A., *Über die Bedeutung der Medizinalstatistik in der Sozialen Hygiene und der Sozialen Medizin.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 5. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Wiedergegeben ist hier ein Vortrag, der im Kaiserin Friedrich-Haus in einem Fortbildungszyklus vor Kreisärzten und Medizinalbeamten



gehalten wurde. Außer einigen elementaren methodischen Fragen wird darin die Stellung der Medizinalstatistik in der gegenwärtigen Medizin besprochen und die Überzeugung vertreten, daß die Medizinalstatistik erst dadurch, daß die vielangefochtene Selbständigkeit der Sozialen Hygiene und der Sozialen Medizin eine unabwendbare Tatsache geworden ist, eine größere Bedeutung und eine lebhaftere Förderung erfahren wird, als ihr das in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in der Medizin und Hygiene allzu einseitig an das chemische und bakteriologische Laboratorium gefesselt war, beschieden gewesen ist.

Autoreferat.

Schenk, P., *Wahrheit und Täuschung in der medizinischen Statistik.* Ärztliche Sachverständigenzeitung. Jahrgang XVI. Nr. 7.

Der Verfasser spricht einige wohltuende kräftige Worte gegen die althergebrachten, fast unausrottbaren Fehler, die bei statistischen Berechnungen von Leuten, die von Statistik nichts verstehen, so oft begangen werden (Prozentberechnungen aus zu kleinen Zahlen, kritiklose Annahme eines ursächlichen Verhältnisses aus dem Parallelismus zweier Erscheinungen, Herrichtung von Zahlenreihen für die therapeutische Statistik).

F. Prinzing.

Vierordt, H., *Medizinisches aus der Geschichte.* 3. Auflage. Tübingen. Laupp. 213 S.

Das Buch, das sich viele Freunde erworben hat, liegt hier wiederum in einer vermehrten Auflage vor. Besonders anerkennenswert sind die sorgfältigen bibliographischen Anmerkungen, die dem Leser jederzeit gestatten, auf die Quellen zurückzugehen. Auch die neueren Werke der Pathographie sind im Rahmen dieser Auflage berücksichtigt. Wenn sich aber der Verfasser, wie er selbst im Vorwort sagt, „die Bedeutung des Krankheitsmomentes in der Geschichte und bei geschichtlichen Personen ins Licht zu stellen“ vorgenommen hat, so sollte er nicht vergessen, daß auch die Massen Geschichte machen und deshalb auch die krankhaften Zustände, die als geistige Epidemien in der Geschichte eine Rolle gespielt haben, in einem derartigen Buche nicht völlig übergangen werden dürften. Vielleicht ließe sich das noch bei späteren Auflagen, die dem Buche zu wünschen sind, ergänzen.

A. Grotjahn.



Kurella, H., Cesare Lombroso als Mensch und Forscher. Wiesbaden. J. F. Bergmann. 90 S. (2,40 M.)

Lombroso's Schriften im Original zu lesen, ist für nordländische Leser eine recht unerfreuliche Aufgabe, da der fruchtbare Kern, der in den meisten seiner Bücher enthalten ist, von einer schier unverdaulichen Hülle unzuverlässiger Beobachtungen und phantastischer Gedankenverbindungen umgeben ist. Die Anregung dieses bedeutendsten Italieners des 19. Jahrhunderts bedurfte daher, um auch bei uns ihre Wirksamkeit zu entfalten, der Vermittler, unter denen unzweifelhaft auf ärztlicher Seite H. Kurella an erster Stelle steht. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß Kurella schon im Todesjahr Lombroso's in den Löwenfeld'schen „Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens" die vorliegende Schrift veröffentlicht und uns ein kurzes Lebensbild seines Meisters gegeben hat. Er zeigt ihn allerdings hier weniger als den Reformator der Lehre vom Verbrecher, sondern schildert seine Stellung in der Reihe der großen „Positivisten", die mit A. Comte beginnt.

A. Grotjahn.

Fünfundzwanzigster Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Jahrgang 1907. Herausgegeben von A. Pfeiffer. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn. XI und 705 S. (18,00 M.)

Es wäre leicht, die Besprechung des Jubiläumsbandes, dessen erste Seite die Bilder von Uffelmann und A. Pfeiffer zieren, unter Hinweis auf die Anzeige früherer Jahrgänge an dieser Stelle durch die Bemerkung zu erledigen, daß Einteilung des Stoffes und der Stab der Mitarbeiter bis auf kleine Veränderungen die gleichen geblieben sind, daß also nach wie vor die Soziale Hygiene zu kurz kommt. Gerade weil es sich aber um einen Jubiläumsband handelt, muß der Wunsch nach durchgreifenden Änderungen laut werden. In der Einleitung hat der Herausgeber nicht vermocht, der festlichen Tatsache größere Gesichtspunkte abzugewinnen und begnügt sich mit einer Übersicht, so trocken, daß sie nur als Vorbereitung auf die langweilige Stoffbehandlung des Referatenteils selbst berechtigt erscheint. Der Abschnitt über Gesundheitsstatistik und die kurze Abhandlung über Tropenhygiene sind tadellos. Die Abschnitte über die Infektionskrankheiten sind ganz temperamentlos und ziemlich ungeordnet. Mit derselben Kürze werden bedeutende Arbeiten, wie die von Hamburger über Kindertuberkulose, und gleichgültige Dinge, wie die Gründung eines Verbandes früherer Insassen von



Lungenheilstätten besprochen. Daß so wichtige Abschnitte, wie Schulgesundheitspflege und Gewerbehygiene, fast ausschließlich nach Referaten, nicht nach den Quellen, selbst so zugänglichen, wie die Berliner klinische Wochenschrift, besprochen werden, erhöht auch nicht die Zuverlässigkeit des Werkes.

A. Gottstein.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.

Statistisches Jahrbuch für den preußischen Staat. Jahrgang VII. 1909. Herausgegeben vom königlich preußischen statistischen Landesamt. Berlin. Verlag des königlich statistischen Landesamts. XII und 376 S. (1,00 M.)

Die ortsanwesende Bevölkerung betrug bei der letzten Volkszählung am 1. Dezember 1905 37293324, davon 18398903 männliche Personen; in den Städten befanden sich 16866963, in den Landgemeinden 18389226, in den Gutsbezirken 2037135. Von je 1000 Personen standen im Alter unter 6 Jahren 154,34, über 6 bis 14 Jahren 178,38, über 14 bis 18 Jahren 79,21, über 18 bis 20 Jahren 37,80, über 20 bis 50 Jahren 400,87, über 50 bis 70 Jahren 122,70, über 70 Jahren 26,67. 59,40 Prozent der ortsanwesenden Bevölkerung waren ledig, 35,04 verheiratet, 5,38 verwitwet, 0,18 geschieden. Die durchschnittliche Kopfzahl einer Familienhaushaltung betrug 4,75. Auf je 1000 zu Anfang des Jahres 1908 (1907) Lebende entfielen 34,0 (34,2) Geburten (einschließlich Totgeburten), 16,2 (16,5) eheschließende Personen, 19,0 (19,0) Sterbefälle (einschließlich Totgeburten), 15,0 (15,2) mehr Geborene als Gestorbene. Die höchste Geburtenziffer 45,3 entfällt auf den Regierungsbezirk Münster, dann folgen Arnsberg mit 43,0, Oppeln mit 41,8 und Bromberg mit 41,2, Posen mit 39,1; die niedrigste Geburtenziffer hat der Stadtkreis Berlin mit 24,2. Die höchste Sterblichkeitsziffer hat der Regierungsbezirk Stralsund mit 23,7, ihm folgen Oppeln mit 23,5, Breslau mit 23,4, Liegnitz mit 22,8, die niedrigste hat wiederum Berlin mit 16,2. Trotzdem ist der Geburtenüberschuß Berlins mit 8,0 der kleinste, der Arnsbergs mit 24,7 der größte. Bei 693724 Sterbefällen im ganzen kamen als Todesursachen in Betracht angeborene Lebensschwäche und Bildungsfehler in 45116, Altersschwäche in 72849, Scharlach in 8482, Masern und Röteln in 7379, Diphtherie und Krupp in 9797, Keuchhusten in 10672,



Typhus in 2065, Tuberkulose in 63320 — bei unter 1jährigen in 2852, bei über 1- bis 15jährigen in 8010, bei über 15- bis 30jährigen in 18563, bei über 30- bis 60jährigen in 27039 — Lungenentzündung in 57573, Krankheiten der Atmungsorgane in 38940, Magen- und Darmkatarrh in 39406 — bei Säuglingen in 32175 — Brechdurchfall in 26454 — bei Säuglingen in 23219 — Blinddarmentzündung in 2133, Krebskrankheit in 25602, Selbstmord in 8231, Alkoholismus (Säuferwahnsinn) in 1157 Fällen. Im Jahre 1908 gab es 19130 Ärzte, 1671 Zahnärzte, 4080 Arzneiversorgungsanstalten, davon 3390 Vollapotheken, 301 Hausapotheken. Auf 100 qkm kamen 5,46 Ärzte, auf je 10000 Einwohner 4,97 Ärzte, 0,88 Vollapotheken.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Dresden für 1909. Jahrgang XI: *Verwaltungsstatistischer Anhang für die Jahre 1907, 1908 und 1909.* Herausgegeben vom statistischen Amte der Stadt Dresden. Dresden. v. Zahn & Jaensch. VIII, 266 und IV, 62 S. (1,00 M.)

Die mittlere Bevölkerungszahl betrug im Berichtsjahre 546400. Die Zahl der Eheschließungen belief sich 1909 auf 3878 (1907: 4077). Geboren wurden 6722 (7224) Knaben, 6519 (6634) Mädchen, von diesen waren 1369 (1447) Knaben und 1406 (1286) Mädchen unehelich, 277 (272) Knaben, 258 (242) Mädchen totgeboren, unter diesen Totgeborenen befanden sich 72 (76) uneheliche Knaben, 67 (56) uneheliche Mädchen. Die Zahl der Sterbefälle ohne Totgeburten betrug 3869 (4231) männliche, 3787 (4011) weibliche, unter ihnen betrafen 1770 (2030) Fälle Kinder unter 1 Jahr. Auf 1000 der mittleren Einwohnerzahl trafen 7,10 (7,55) Eheschließungen, 24,23 (25,65) Geburten (einschließlich Totgeburten), 5,08 (5,06) uneheliche Geburten (einschließlich Totgeburten), 14,01 (15,26) Sterbefälle (ohne Totgeburten), 10,77 (11,50) Sterbefälle ohne die im 1. Lebensjahre, 3,24 (3,76) Sterbefälle im 1. Lebensjahre (ohne Totgeburten). Die Zahl der Entbindungen in der Wohnbevölkerung allein, das heißt mit Ausschluß der zu Entbindungen zugereisten Frauen, belief sich für die ehelichen 1909 auf 9938 (10634) oder 119,8 (129,6) auf 1000 verheiratete Frauen im Alter von unter 50 Jahren, für die unehelichen auf 2016 (2065) oder 24,7 (25,6) auf 1000 lediger oder verheiratet gewesener Frauen im Alter von 15 bis 50 Jahren; unter 100 Entbindungen waren 16,9 uneheliche. Von 2752 unehelichen Entbindungen betrafen 112 Mütter von weniger als 18 Jahren, 501 Mütter von 18 bis 19, 1415 Mütter von 20 bis 24, 487 Mütter von 25 bis 29, 235 Mütter von mehr als 30 Jahren. Von den 1770 im Berichtsjahre verstorbenen Säuglingen waren 127, das sind



7,18 Prozent, Brustkinder, 1643 Flaschenkinder. Von den unter ihnen an Darmkrankheiten Gestorbenen waren 33, das sind 25,98 Prozent desselben Alters und derselben Ernährungsart, Brustkinder, 456, das sind 27,75 Prozent, Flaschenkinder.

F. Kriegel.

Jahresbericht des statistischen Amts der Stadt Düsseldorf für 1909. 34 S.

Bei einer mittleren Bevölkerung von 328 100 wurden im Berichtsjahre 2890 (1908: 2632) Ehen geschlossen. Geboren wurden 10 019 (8920) Kinder, 5154 (4548) männliche, 4865 (4372) weibliche, 9789 (8687) lebend, 230 (233) tot, 9141 (8120) ehelich, 878 (800) unehelich. Es starben 4583 (4061) Personen, darunter 1449 (1356) Kinder unter 1 Jahr. Die natürliche Bevölkerungsvermehrung verlangsamt sich mehr und mehr. Während 1900 und 1901 auf 1000 Einwohner 19,5 mehr Geborene als Gestorbene entfielen, 1904 und 1905 17,6 und 18,1, 1908 16,6, sank diese Quote 1909 auf 15,8. Noch stärker ist die Abnahme der Geburten. Trotz Verminderung des Anteils der Totgeburten an der Gesamtzahl der Geburten ist die Zahl der Lebendgeborenen, auf 1000 Einwohner berechnet, in ununterbrochenem Rückgang, sie ging von 38,9 1900 auf 29,8 im Berichtsjahre herab. Gesunken ist die Eheschließungsziffer von 9,5 im Vorjahre auf 8,8 1909. Eine von Jahr zu Jahr fast regelmäßige Abnahme zeigt die Sterblichkeitsziffer, die 1900 sich noch auf 19,4, 1904 und 1905 18,0 und 17,0, 1908 dagegen auf 14,6, 1909 14,0 belief. Zur Besserung der Sterblichkeitsverhältnisse trägt nicht unwesentlich bei die Verminderung der Säuglingssterblichkeit. Während auf 100 Lebendgeborene im Jahre 1904 noch 20,4 im ersten Lebensjahr Gestorbene kamen, fiel diese Zahl 1908 auf 15,6, 1909 auf 14,8. Einen noch stärkeren Rückgang weist die Sterblichkeit der unehelichen Säuglinge auf; denn 1901 starben von 100 unehelich Geborenen im ersten Lebensjahre 46,8, 1908 25,4, 1909 22,2.

F. Kriegel.

Tabellarische Übersichten, betr. den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1909. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearbeitet durch das statistische Amt der Stadt. Frankfurt a. M. R. Mahlau.

Die Bevölkerung des Stadtkreises Frankfurt a. M. zählte im Berichtsjahre rund 366 700 Seelen. Zur Meldung gelangten 3649 Eheschließungen gegen 3759 im Vorjahre, 9563 (9878) Geburten, darunter



316 (308) Totgeburten, 5075 (5325) Sterbefälle ohne Totgeborene: 2724 (2874) männliche, 2351 (2451) weibliche. Die Eheschließungsziffer beträgt 9,95 (10,50), die Geburtenziffer 26,08 (27,59), die Sterblichkeitsziffer 13,84 (14,87). Die Zahl der Eheschließungen ist, wie schon im Vorjahre, wahrscheinlich durch die noch andauernd ungünstige wirtschaftliche Lage, absolut und relativ gesunken, die Geburtenziffer um cirka $1^1/_2$ Promille gegenüber dem Vorjahre niedriger. Trotz gleichzeitiger Abnahme der Sterbefälle ergibt sich dennoch infolge der verminderten Geburtenziffer ein Rückgang des Geburtenüberschusses: 4172 gegen 4245 (1908). Im Säuglingsalter starben 1144 (1327) Kinder, von diesen waren 313 (399) unehelich geboren. Im Landkreis Frankfurt a. M., dessen mittlere Bevölkerung auf 34050 (32500) berechnet wurde, kamen 905 (962) Geburten, davon 23 (37) Totgeburten, 342 (352) Sterbefälle, darunter 95 (100) von Kindern unter 1 Jahr, und 247 (242) Eheschließungen zur Zählung. Die Geburtenziffer betrug 27,25 (29,60), die Sterblichkeitsziffer 10,04 (10,83) und die Eheschließungsziffer 7,25 (7,45).

F. Kriegel.

Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle in München 1909 (mit Rückblicken auf die Vorjahre). **Mitteilungen des statistischen Amtes der Stadt München. Sonderabdruck aus Band XXII. München. J. Lindauer. 15 S.**

Bei einer Einwohnerzahl von rund 571000 betrug im Berichtsjahre die Zahl der Eheschließungen 5447, die Zahl der Geburten 14855, die Zahl der Sterbefälle 10060, davon 2757 im ersten Lebensjahre. Seit Anfang dieses Jahrhunderts ist die Zahl der Geburten fast ständig im Rückgang, sowohl absolut als auch relativ. Sie betrug einschließlich der wenig veränderten Totgeburtenzahl 1901 18895, das ist 37,6, 1905 16714, das ist 31,3, 1909 14855, das ist 26,0 Promille. Trotzdem die Einwohnerzahl seit 1901 um nahe 70000 gestiegen ist, ist die Jahresgeburtenmenge um 4000 herabgegangen. Daß dennoch ein Geburtenüberschuß 1909 von 7,50 Promille (1905: 10,2; 1901: 14,1) zu konstatieren ist, beruht auf dem gleichzeitigen Rückgang der Sterblichkeit. Die Verminderung der Geburtenzahl erstreckt sich vorwiegend auf die Lebendgeburten, die 1901 noch 18291 (36,4 Promille), 1905 16162 (30,3), 1909 14334 (25,1) betrugen. Der Anteil der unehelichen Geburten an der allgemeinen Geburtenziffer erhöhte sich von 25,4 Prozent (1901) auf 27,2 (1905) und 29,1 Prozent (1909). Die Eheschließungsziffer betrug 1901 11,4, 1905 8,9 und hob sich 1909 auf 9,5. Wie die Geburten sind auch die Sterbefälle absolut und relativ zurückgegangen. Die Sterblichkeitsziffer ist von 22,2 im Jahre 1901 auf 20,1 1905 und auf 17,6 1909 gesunken, hauptsächlich durch



den Rückgang der Säuglingssterblichkeit. Auf 1000 Einwohner trafen Sterbefälle im Säuglingsalter 1901: 8,9; 1905: 7,0; 1909: 4,8; dagegen Sterbefälle über dem ersten Lebensjahre in diesen Jahren 13,3, 13,0, 12,8. Von je 100 Sterbefällen kamen auf Säuglinge 1901: 40,3; 1905: 34,1; 1909: 27,4, andererseits entfielen auf 100 Lebendgeborene 1901: 24,6; 1905: 22,6; 1909: 19,2 Säuglingssterbefälle. An diesem günstigen Resultat partizipieren auch die unehelichen Säuglinge.

F. Kriegel.

Ungarisches statistisches Jahrbuch. **Neue Folge. Band XVI. 1908. Herausgegeben vom königlich ungarischen statistischen Zentralamt. Amtliche Übersetzung aus dem ungarischen Originaltext. Budapest. XX und 526 S. (5,00 Kr.)**

Im Berichtsjahr wurden im Königreich Ungarn 188 648 Ehen geschlossen. Die Eheschließungsziffer fiel von 9,8 auf 9,1, sie betrug im Durchschnitt der Jahre 1891 bis 1895: 9,0, 1896 bis 1900: 8,5, 1900 bis 1905: 8,6. Geboren wurden 771 126 Kinder, 755 888 lebend, 15 238 tot. Unter den Geborenen waren 397 384 Knaben, 373 742 Mädchen, das sind 51,5 Prozent, respektive 48,5, 700 191 (90,8 Prozent) waren ehelich, 70 935 (9,2 Prozent) waren unehelich geboren. Die Geburtenziffer 37,1 ist gegenüber dem Vorjahre gestiegen. Von 9580 Mehrgeburten waren 9470 Zwillinge, 100 Drillinge, 4 Vierlinge; von sämtlichen Geburten waren 1,24 Prozent Mehrgeburten. Es starben 516 128, 264 767 oder 51,3 Prozent männliche und 251 361 oder 48,7 Prozent weibliche Personen. Die Sterblichkeitsziffer 24,8 ist gegenüber 1907 (25,2) gefallen. Die natürliche Bevölkerungszunahme belief sich auf 11,5, 1907 auf 10,8. Auf 100 Gestorbene kommen 29,16 im Säuglingsalter, 43,91 Kinder unter 5, 46,43 unter 7, 48,74 unter 10 Jahren. Unter 100 Todesfällen wurde die Todesursache in 56,2 Fällen ärztlich festgestellt. An Infektionskrankheiten starben 127 740, das sind 24,71 Prozent aller Verstorbenen, und zwar an Blattern 121, an Masern 9298, an Scharlach 13 598, an Flecktyphus 145, an Keuchhusten 6369, an Rachendiphtherie 9288, an Unterleibstyphus 5088, an Kinderdiarrhoe 3393, an Ruhr 1122, an Wutkrankheit 68, an Tuberkulose 76940, an Karbunkel 438, an Rotlauf 1012, an Kinderbettfieber 889. In 13 685 Fällen war die Todesursache eine gewaltsame, darunter Unfall in 7819, Selbstmord in 3895, Mord in 1654 Fällen.

F. Kriegel.





Volkszählung in den Ländern der ungarischen heiligen Krone im Jahre 1900. Zehnter Teil: *Zusammenfassung der Ergebnisse.* Mit 24 graphischen Karten. Im Auftrage des königlich ungarischen Handelsministers verfaßt und herausgegeben vom königlich ungarischen statistischen Zentralamt. Budapest. Athenaeum. VIII, 248 und 331 S. (6,00 Kr.)

Der vorliegende umfangreiche Band beschließt das zehn Bände umfassende Werk der am 31. Dezember 1909 in Ungarn durchgeführten Volkszählung. Er bringt eine Übersicht über die Vorbereitung und Durchführung der Volkszählung im Jahre 1900 von L. v. Buday, der Wohnhäuser und Wohnverhältnisse von A. Kovács, eine Besprechung der allgemeinen Demographie von J. Bud und eine Darstellung der Berufstätigkeit der Bevölkerung. Dem allgemeinen Bericht folgen die tabellarischen Nachweisungen. Besonderes Gewicht wird in diesem Band auf die zahlreichen Verhältnisberechnungen gelegt.

F. Kriegel.

Annuaire Statistique de la Ville d'Amsterdam. Publié par le bureau municipal de statistique. Année 1909 (1905, 1906, 1907, 1908 et 1909 en partie). Tome I. Amsterdam. J. Müller. XXVIII, 349 und 9 S. (2,25 F.)

Nach mehrjähriger Pause erscheint der neue Jahrgang des Jahrbuchs, der die Zeit von 1905 bis 1908, zum Teil auch 1909 umfaßt. Die mittlere Jahresbevölkerung in der Zeit von 1905 bis 1908 beträgt 554 514, 560 900, 564 920, 565 621. Nach der Altersklassenzusammensetzung des letzten Volkszählungsjahres kamen 27,9 Promille auf das Alter unter 1 Jahr, 405,7 auf das von 1 bis 19 Jahren, 410,5 auf das von 20 bis 49 Jahren, 150,3 auf die 50 bis 79 jährigen, 5,6 auf die über 80 jährigen, von denen 943 Männer, 1890 Frauen waren. Ehen wurden in den Jahren 1905 bis 1908 geschlossen 4277, 4428, 4499, 4211; geboren wurden (mit Ausschluß der Totgeburten) 14 773 (7579 Knaben, 7194 Mädchen), 14 490 (7412 — 7078), 14 430 (7275 — 7155), 13 824 (7098 — 6726) Kinder, es starben 7674 (3910 männliche, 3764 weibliche), 7686 (3822 — 3864), 7573 (3747 — 3286), 7511 (3633 — 3878) Personen. Von den 13 824 lebendgeborenen Kindern des Jahres 1908 waren 608 unehelich geboren; totgeboren wurden 595 Kinder, 551 ehelich, 44 unehelich. Die Geburtenziffer, die im Jahre 1904 27,1 betragen hatte, sank in den folgenden Jahren auf 26,6, 25,7, 25,5, 24,4, ebenso aber auch die Sterblichkeitsziffer, und zwar von 15,1 (1904) auf 13,8, 13,5, 13,3, 13,0. Kinder unter 1 Jahr starben 1905 1620, davon 121 unehelich, 1906 1542 (137), 1907 1290 (93), 1908 1314 (94);



auf 100 Kinder unter 1 Jahre im Jahre 1905 also 10,9 (10,5 eheliche, 19,1 uneheliche), 1906 10,4 (10,0 — 20,3), 1907 8,9 (8,6 — 15,4), 1908 9,1 (8,8 — 14,5). Von den Todesfällen kamen auf Röteln als Todesursache 1908 181 (1907 150), 117 (95) auf Keuchhusten, 37 (54) auf Diphtherie und Krupp, 733 (831) auf Lungentuberkulose, 662 (596) auf Krebs und andere bösartige Geschwülste, 575 (642) auf organische Herzleiden, 324 (279) auf Durchfall und Darmkatarrh in den beiden ersten Lebensjahren.

F. Kriegel.

Heiberg, P., *Die Letalität des Scharlachfiebers während der Jahre 1850 bis 1900.* Zeitschrift für Hygiene und Infektionskrankheiten. Band 66.

Während die Ansicht der Ärzte, welche immer nur verhältnismäßig wenige Fälle behandeln, dahin geht, daß die Letalität des Scharlachs außerordentlich schwankt, ergibt die Prüfung an einem größeren und durch längere Zeit verfolgten Material im allgemeinen eine große Gleichmäßigkeit der Sterblichkeit an sich, die natürlich durch Lebensalter und andere Faktoren (größere Sterblichkeit des Krankenhausmaterials) beeinflußt wird.

A. Gottstein.

Prinzing, F., *Kulturelle Entwicklung und Absterbeordnung.* Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Band 7. S. 579 bis 605.

Der Einfluß der Kultur wird durch den Vergleich der Sterblichkeit Englands und Mitteleuropas mit derjenigen der kulturärmeren Staaten des östlichen Europas untersucht. Unter der Einwirkung der Kultur geht die Sterblichkeit im jugendlichen Alter sehr zurück, schon nach dem 25. Jahr ist dagegen der Mann nur wenig besser gestellt, während dies für die Frau noch bis zum 45. Jahr gilt. Zwei Kartogramme veranschaulichen dies: das der Sterblichkeit von 1 bis 4 Jahren zeigt überaus große Unterschiede in Europa, das der Männer von 45 bis 54 Jahren ganz geringe. Die Ursache der ersten Erscheinung liegt in dem Zurücktreten der akuten Infektionskrankheiten, die der letzteren in dem gefährdenden Einfluß von Industrie, Stadtleben und Alkoholmißbrauch. Die Tuberkulose ist nicht Mitursache, sie ist im Osten Europas häufiger als im mittleren und westlichen.

Autoreferat.



***Eisenstadt, H. L.**, Was lehrt die Berliner Todesursachenstatistik von 1881 bis 1900?* Zeitschrift für Versicherungsmedizin. Band III. Nr. 9 und 10.

Infolge ungeeigneter Methode kommt der Verfasser zu unrichtigen Schlüssen. Er benutzt den Prozentsatz der einzelnen Todesursachen unter den Gestorbenen, der doch niemals den Maßstab der Häufigkeit einer Krankheit bilden darf. Wenn eine einzige Erkrankung stark abnimmt, müssen die anderen mit höheren Prozentsätzen erscheinen, selbst wenn kein einziger Sterbefall mehr als früher durch dieselben verursacht wurde.

F. Prinzing.

***Prinzing, F.**, Totgeburten, Kindersterblichkeit und Geschlechtsverhältnis der Geborenen in England und Japan.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Leipzig. F. C. W. Vogel. Band 5. S. 295 bis 308.

In England müssen die Geburtsanzeigen innerhalb der ersten 6 Wochen nach der Geburt erfolgen, Totgeborene werden nicht registriert. Wenn es auch von den amtlichen englischen Statistikern in Abrede gezogen wird, so muß man doch annehmen, daß manche Kinder, die vor der Anzeige starben, als totgeboren betrachtet und nicht registriert werden. Hierfür spricht der ungemein geringe Knabenüberschuß in England (1036 gegen 1054 in Deutschland). Japan hat eine sehr hohe Totgeburtsziffer, da hier die Fehlgeburten und jedenfalls auch zahlreiche lebendgeborene aber in den ersten Tagen nach der Geburt gestorbene Kinder als totgeboren eingetragen werden. In beiden Ländern sind daher die aus den amtlichen Ziffern ermittelten Werte der Kindersterblichkeit zu klein.

Autoreferat.

***Pikler, J. J.**, Die Sterblichkeit der Stadt Budapest im Jahre 1907.* Publikationen des statistischen Bureaus der Haupt- und Residenzstadt Budapest. Nr. 44. Budapest 1909. 46* und 122 S. (1,00 M.)

Die Sterblichkeit in Budapest war 1907 20,2 (gegen 19,1 im Vorjahr), die Geburtsziffer 26,5 (gegen 27,0). Die Sterblichkeit ist seit drei Jahrzehnten stark gefallen, sie war 1876 bis 80 noch 36,6 im Durchschnitt. Der Rückgang der Geburtsziffer war ebenfalls sehr groß, sie war 1876 bis 80 38,9. Die Sterbefälle an Tuberkulose, Typhus, Darmkatarrh, Scharlach, Selbstmord haben gegen das Vorjahr etwas abgenommen. Sehr stark war der Rückgang der Lungentuberkulose und der Diphtherie in den letzten zwei Jahrzehnten, an



ersterer starben 1876 bis 1880 82 Personen auf 10000 Einwohner, 1907 dagegen 38, an Diphtherie und Krupp 1876 bis 1880 13 und 1907 1,3. Der Veröffentlichung ist als Anhang eine Abhandlung über das Budapester System der Todesursachen beigegeben, welche schon in diesem Jahresbericht für 1909 (Seite 84) besprochen ist.

F. Prinzing.

Knöpfel, L., *Säuglingssterblichkeit in Hessen.* Schriften der großherzoglichen Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Hessen. Heft 1. Darmstadt. Staatsverlag. 55 S. (0,80 M.)

Die hessische Landeszentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge beginnt mit der vorliegenden Arbeit eine zwanglose Reihe von Schriften. Aus der sorgfältigen Statistik Knöpfels geht hervor, daß die Säuglingssterblichkeit Hessens beständig gesunken ist und im Jahre 1908 den günstigen Stand von 12,6 Prozent der Lebendgeborenen erreicht hat. Innerhalb des Landes sind allerdings große Unterschiede zu verzeichnen. Wohltuend berührt die Zurückhaltung des Autors in der Deutung der gefundenen Zahlen, wie man sie nicht immer bei Statistikern trifft. „Die Ursachen im einzelnen festzustellen,“ sagt Knöpfel, „kann überhaupt nicht Aufgabe einer statistischen Zentralstelle sein. Hier hat vielmehr eine Untersuchung einzusetzen, die sich auf die genaue Kenntnis der örtlichen Verhältnisse stützen muß“. Der Stillstatistik auf Impfterminen steht Verfasser mit Recht skeptisch gegenüber.

G. Tugendreich.

Säuglingssterblichkeit in Charlottenburg, Groß-Berlin und in den deutschen Großstädten in den Jahren 1905 bis 1909. Mit graphischen Darstellungen. Beiträge zum Monatsbericht des statistischen Amts der Stadt Charlottenburg vom Mai 1910.

Die Säuglingssterblichkeit Charlottenburgs betrug 1909 12,11 auf 100 Lebendgeborene (10,65 der ehelichen, 20,16 der unehelichen). Noch 1891, also vor 18 Jahren, betrug sie 25 pro hundert Lebendgeborene. Zweifellos ist der Rückgang großenteils der in Charlottenburg sehr rationell betriebenen Säuglingsfürsorge zuzuschreiben, wenngleich nicht übersehen werden darf, daß z. B. 1902, also in einem Jahr, in dem die moderne Säuglingsfürsorge noch nicht in Charlottenburg vorhanden war, bereits eine Mortalität von 14,3 erreicht war infolge günstiger klimatischer Verhältnisse. Die Sterblichkeit der Unehelichen erscheint mir gegenüber der der Ehelichen als relativ hoch. Dies Verhältnis ist in Groß-Berlin und in den deutschen Großstädten

durchschnittlich günstiger. Die sorgfältige Arbeit vergleicht im übrigen nach allen Richtungen hin die Charlottenburger Säuglingssterblichkeit mit der in den einzelnen Vororten Berlins sowie in den Großstädten Preußens und Deutschlands.

G. Tugendreich.

III.

Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge.

Emmerich, R., *Max Pettenkofer's Bodenlehre der Cholera indica.* Experimentell begründet und weiter ausgebaut. Mit Beiträgen von E. Angerer, Jahr, E. Jordis, Scott und O. Loew. Jubiläumsschrift zum 50jährigem Gedenken der Begründung der lokalistischen Lehre Max Pettenkofer's. Band III. München. J. F. Lehmann. 748 S. (24,00 M.)

Mit schönen, wirkungsvollen, gelegentlich auch berechtigt scharfen Worten tritt Emmerich in der Einleitung für die lokalistische Lehre Pettenkofer's ein, die zu Unrecht zugunsten der kontagionistischen Theorie von Koch in der Praxis in den Hintergrund gedrängt sei; er stellt beide Auffassung in knappen Sätzen gegenüber, ihre Unvereinbarkeit betonend. Der erste große Abschnitt ist dazu bestimmt, die eigenen bekannten und vielfach bekämpften Theorien von der Giftwirkung des Cholerabazillus eingehend zu vertreten und hierbei vor allem hervorzuheben, daß der Keim bei der Passage von Mensch zu Mensch aus bestimmten Gründen seine Giftigkeit einbüßt und erst durch die Gelegenheit zur Vermehrung in geeigneten Boden wiedergewinnt. Das aus diesen Feststellungen folgende Übertragungsgesetz der Cholera, nach welchem schwere Cholerafälle stets auf Infektion mit Bodencholerabazillen beruhen, während die direkte Übertragung von Mensch zu Mensch nur leichte Erkrankungen und schließlich Infektionen ohne Erkrankung hervorruft, dieses Gesetz wird durch Beobachtungen, namentlich auf Schiffen und die bekannten Selbstversuche, bestätigt. Der Boden ist nicht an sich disponiert oder nicht disponiert, sondern seine Eignung ist abhängig von den Bedingungen, die Pettenkofer zuerst deduktiv in seinem bekannten Grundwassergesetze aufgestellt hat. Die feineren Beziehungen zwischen den Strömungen des Bodenwassers aus der Tiefe zur Oberfläche und die dadurch geschaffene Gelegenheit für pathogene Bakterien sich mit giftbildenden Nährstoffen anzureichern, waren aber Pettenkofer noch unbekannt und ihrer experimentellen Auf-



deckung ist der größte Abschnitt des Werkes bestimmt. An diesem Abschnitt, welcher auch den Einfluß des Regens, der Wärme, der konkurrierenden Bodenbakterien und der bakterienvernichtenden Eigenschaften bestimmter Bodenarten experimentell studiert, sind auch die im Titel genannten Mitarbeiter beteiligt. Ein Vergleich epidemiologischer Studien und geologischer Untersuchung des Bodens disponierter und immuner Art, sowie zahlreiche bakteriologische Versuche mit solchen Bodenarten ergibt die Möglichkeit der Aufklärung der hier bestehenden Unterschiede auf der Grundlage der experimentell gewonnenen Theorien in dem Sinne, daß Alluvialböden als disponiert, gewisse Lehmböden als immun anzusehen sind. Zur Durchführung des Beweises wird ein außerordentlich umfassendes Material beigebracht und bis ins einzelne erörtert. Und immer wieder folgert Emmerich aus seinen Beobachtungen, daß die Bodenbeschaffenheit und nicht das Trinkwasser für das Verhalten der Epidemie verantwortlich zu machen sei. Durch die Bodentheorie wird auch das von Pettenkofer aufgestellte Hausgesetz verständlich, wonach Hausepidemien eine Dauer von 14 bis höchstens 35 Tagen haben, ein Gesetz, welches durch die einfache Kontagionstheorie unverständlich bleibt.

Das Werk von Emmerich, welches die eingehendste Beachtung beanspruchen darf, beweist fast auf jeder Seite die Unentbehrlichkeit bakteriologischer Methoden für die epidemiologische Forschung. Gerade darum aber, da diese Tatsache ja von keinem Einsichtigen jemals bestritten ist, ist das Werk dazu berufen uns von jener Einseitigkeit zu befreien, welche diejenigen Forscher, die Nurbakteriologen sind, lange genug in Theorie und Praxis der Epidemiologie aufgezwungen haben.

A. Gottstein.

Laurent, E., *Das Virulenzproblem der pathogenen Bakterien.* Epidemiologische und klinische Studien, von der Diphtherie ausgehend. Mit 7 Kurven im Text und 7 Tafeln. Jena. G. Fischer. V und 866 S. (30,00 M.)

Wenn ein Schriftsteller sich zur Bearbeitung ein Thema, wie das im Titel angeführte, gewählt hat, wenn er im Text wiederholt betont, daß es ihm gelungen sei, neue Gesetze gefunden und durch sie der epidemiologischen Forschuug neue Bahnen gewiesen zu haben, so erweckt er das größte Interesse. Der Berichterstatter steht mit der Erklärung einer vollkommenen Enttäuschung nicht allein, wie die Vergleichung mit anderen Besprechungen des gleichen Werkes durch namhafte Hygieniker beweist. Der monströse Umfang des Werkes ist erzielt durch die ungemein eingehende Wiedergabe unzähliger



Krankengeschichten und wörtliche Abdrücke aller möglichen Aufsätze der Weltliteratur, welche jedenfalls die Belesenheit des Verfassers und seinen Fleiß, nicht aber seine Kritik und Klarheit beweisen. Die Darlegungen sind vielfach verworren, ohne daß man die Schuld auf mangelnde Beherrschung einer fremden Sprache schieben darf. Ob die Bakteriologie aus den Schlußfolgerungen des Verfassers Nutzen ziehen wird, scheint nach Besprechungen, wie der von O. R. Neumann, zweifelhaft; die Epidemiologie jedenfalls wird nicht gefördert. Die Grundlage seiner Schlüsse sind lediglich klinische und bakteriologische Beobachtungen, auf Grund deren er in einer häufig Zweifel erweckenden weitgehenden Bewertung kleinerer Differenzen ein Gesetz einer bestimmten zeitlich eng begrenzten Entwicklungsphase des Diphtheriebazillus und typischer Virulenzschwankungen beim Übergang von Mensch zu Mensch aufstellt. Dieses Gesetz dient ihm aber nur dazu, um die Verschiedenheiten des klinischen Krankheitsbildes der Diphtherie zu erklären. Für ihn beruhen diese klinischen Verschiedenheiten ausschließlich auf Unterschieden der Virulenz des Erregers, für die er sich mit staunenswertem Fleiß bemüht, gesetzmäßige Beziehungen aufzustellen, die nach seiner Auffassung auch eine verallgemeinernde Übertragung auf andere infektiöse Volksseuchen zulassen.

Um mein scharfes Urteil zu rechtfertigen, füge ich das Virulenzgesetz von Laurent wörtlich an: „Die Virulenzschwankungen des Diphtheriebazillus an einem Tage werden in sukzessiv vergrößerter Skala aufs Neue wiederholt und werden auf diese Weise für das Auftreten der Krankheit im einzelnen oder Gruppen von Fällen, in Epidemien oder Epidemieserien niederer oder höherer Ordnung bestimmend“. Oder allgemeiner gefaßt: „Jeder Organismus besteht aus anderen Organismen und ist selbst ein Teil von höheren Organismen, die alle den Gesetzen des Lebens unterliegen und also geboren werden, wachsen, einen Höhepunkt erreichen, altern, sterben und entsprechenden Veränderungen unterworfen sind“ (Seite 712).

A. Gottstein.

Wolter, F., *Die Hauptgrundgesetze der epidemiologischen Typhus- und Choleraforschung in Rücksicht auf die Pettenkofer'sche und die Koch'sche Auffassung der Typhus- und Choleragenese.* Jubiläumsschrift zum 50jährigen Gedenken der Begründung der lokalistischen Lehre Max von Pettenkofer's. Band II. München. J. F. Lehmann. XII und 338 S. (24,00 M.)

Wolter folgert aus der eingehenden Erörterung einer größeren Anzahl von Typhusepidemien der neueren Zeit, daß die beiden Theorien der herrschenden Koch'schen Schule der Seuchenlehre, die



Trinkwassertheorie und die Kontakttheorie die beobachteten Vorgänge entweder nicht lückenlos erklärten, wie gelegentlich auch von den Autoren zugegeben werde oder sogar direkt widerspruchsvoll seien. In jedem erörterten Falle ließe sich dagegen eine Abhängigkeit der betreffenden Epidemie von bestimmten örtlichen und zeitlichen Verhältnissen im Sinne der Pettenkofer'schen Lehre nachweisen, deren letzter Grund in der Beschaffenheit des Bodens und seiner Veränderung durch die Grundwasserverhältnisse gesucht werden müsse. Im zweiten Abschnitt des Werkes werden diese Betrachtungen auch auf Choleraepidemien angewendet. Für den Typhus wie für die Cholera faßt Wolter die Schwankungen der Epidemie und deren Abhängigkeit von Ort und Zeit in je 6 Grundgesetzen zusammen, welche eine Bestätigung und Erweiterung der lokalistischen Lehre Pettenkofer's bedeuten und wiederholt seine gelegentlich der Typhusepidemie von Gelsenkirchen aufgestellte Hypothese, wonach eine Vergiftung des Blutes durch Einatmung von Bodengasen das Primäre und die Entwicklung der bei dem Krankheitsprozeß vorkommenden Bazillen der Typhusgruppe aus anderen Bazillen des menschlichen Körpers das Sekundäre sei. (Eine ähnliche leider zu Unrecht vergessene Hypothese über die Entstehung des Typhus durch Invasion pathogen werdender Darmbakterien hatte schon anfangs der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts Agathon Wernich aufgestellt und eingehend begründet. Ref.) Den Schluß des Werkes bilden Ausführungen des Verfassers über den Gang epidemiologischer Forschungen auf der Grundlage der Lehren von Pettenkofer.

A. Gottstein.

Heiberg, P., *Tausend Fälle von Scharlachfieber in Blegdanshospital behandelt.* Zeitschrift für Hygiene. Band 65.

Untersuchungen über die zahlenmäßige Verteilung auf Geschlecht und Alter, Erscheinungsformen und Abweichungen, durch welche bekannte Erfahrungen bestätigt werden. Interessant ist das häufige Vorkommen von Diphtheriebazillen namentlich in den späteren Stadien der Krankheit.

A. Gottstein.

Weinberg, W., *Zur Statistik der Tuberkulose beider Ehegatten.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 5. S. 309 ff. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Bereits 1906 hatte Weinberg für die direkte Infektion von einem schwindsüchtigen Ehegatten auf den anderen Zahlen gewonnen,



indem er auf Grund von 3934 Stuttgarter Ehen, die durch Schwindsuchtstod getrennt wurden, aus der Überlebezeit der Verwitweten getrennt nach Altersklassen und der Schwindsuchtssterbeziffer der betr. Altersklassen der allgemeinen Bevölkerung die wahrscheinliche Schwindsuchtssterblichkeit der durch Schwindsucht Verwitweten berechnete. Ein Vergleich mit den tatsächlich beobachteten Schwindsuchtstodesfällen bei diesen Personen hatte ergeben, daß die beobachteten ca. doppelt so hoch waren. Also mußte hier direkte Infektion stattgefunden haben.

Gegen diese Zahlen war eingewendet worden, daß die durch Schwindsucht des Gatten Verwitweten nicht mit der normalen Gesamtbevölkerung verglichen werden dürfen, da sie sicherlich sozial ungünstiger dastünden. Weinberg hatte dies schon selbst betont und deshalb zu den berechneten Zahlen eine Zuschlag von 20 Prozent gemacht.

Jetzt holt er nach die Vergleichung der durch Schwindsucht verwitweten Frauen mit den Witwen im allgemeinen und findet bei Zuschlag von 20 Prozent wegen ungünstiger sozialer Verhältnisse erwartungsgemäß errechnete Schwindsuchtssterblichkeit = 72, tatsächlich beobachtete 112. Also ein Verhältnis $\frac{112}{72} = \frac{156}{100}$. Für die verwitweten Männer läßt sich ein Vergleich mit den Witwern nicht rechtfertigen, da sicherlich die meisten bald wieder heiraten, also nicht Witwer bleiben. Ferner hatten Pope und Pearson dem Verfasser vorgeworfen, daß er nicht die durch Schwindsucht Verwitweten verglichen hätte mit den durch andere Krankheiten Verwitweten. Das war, nach Altersklassen gegliedert, unmöglich.

Ohne Zergliederung der Altersklassen führt Weinberg nun den Vergleich durch und zeigt, daß die Schwindsuchtssterblichkeit der Witwer im allgemeinen 5,4 Prozent betrug, diejenigen der Witwer mit schwindsüchtigen Frauen 8,3 Prozent, dagegen diejenigen der Witwer mit nicht schwindsüchtigen Frauen nur 4,7 Prozent.

Hier ist also nicht, wie in früheren Arbeiten die erwartungsmäßige Sterblichkeit mit der tatsächlichen verglichen, sondern die tatsächliche einer Bevölkerungskategorie mit der tatsächlichen einer anderen.

Ebenso ergeben sich für die Frauen:

Witwen überhaupt 1,8 Prozent,
Witwen, deren Männer an Schwindsucht starben 4,3 Prozent,
Witwen, deren Männer nicht an Schwindsucht starben 1,0 Prozent.

Für die ersten fünf Jahre der Witwenschaft sind die Differenzen noch eklatanter:



Schwindsuchtssterblichkeit der ersten 5 Jahre

für Witwer im allgemeinen 2,2 Prozent,
für Witwer, deren Frauen an Schwindsucht starben 4,5 Prozent,
für Witwer, deren Frauen nicht an Schwindsucht starben 1,7 Prozent,
für Witwen im allgemeinen 1,0 Prozent,
für Witwen, deren Männer an Schwindsucht starben 2,4 Prozent,
für Witwen, deren Männer nicht an Schwindsucht starben 0,6 Prozent.

Diese Zahlen sind aber nicht ohne weiteres benutzbar, da der Altersaufbau und die Beobachtungsdauer bei diesen Kategorien nicht immer gleich war.

Auf Rechnung der direkten Infektion ist sicher nicht die ganze Differenz zu setzen. In Rechnung zu ziehen wäre etwaige gegenseitige Anziehung Tuberkulöser bei der Gattenwahl einerseits sowie der Einfluß des sozialen Milieus andererseits.

A. Crzellitzer.

Die Lungentuberkulose und ihre Bekämpfung in Bayern. Sonderabdruck aus „Zeitschrift des königlich bayerischen statistischen Landesamts". 1910. Heft 2. 28 S.

Die Sterblichkeit ist von 1894 bis 1908 von 28,9 auf 21,0 zurückgegangen und zwar gleichmäßig für Stadt und Land (in Preußen von 23,82 auf 17,10 in 1907). Verfasser (Zahn) sieht den Grund ebensosehr in den auf der Kenntnis der Krankheitsursache beruhenden, seither zur Abwehr getroffenen Maßnahmen, wie in der Erhöhung der Resistenz der Bevölkerung durch Verbesserung der Lebensverhältnisse, besonders der Wohnung und Ernährung und in der Verminderung der Berufsschädlichkeiten.

Der zweite Abschnitt des Werkes enthält größtenteils in tabellarischer Form die Aufzählung der bayrischen Heilstätten für Erwachsene und Kinder und namentlich der Fürsorgestellen, welche außerordentlich zahlreich sind und zwar werden genauere Angaben über die besondere Einrichtung gemacht. Den Schluß des Werkes bilden 10 Tafeln mit graphischen Darstellungen über die Tuberkulosesterblichkeit.

A. Gottstein.

Vollmer, E., *Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung.* Eine kurze Belehrung für Alle. Berlin 1909. Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose. 82 S.

Im Kampfe gegen die Volksseuchen kann die Aufklärung als wichtiges Mittel nicht entbehrt werden und die Gefahr ängstliche



Gemüter durch traurige Bilder zu beunruhigen muß als das kleinere Übel gelten. Zur Aufklärung bedrohter Kreise namentlich des Mittelstandes ist das vorliegende Werk durchaus zu empfehlen, es trifft den richtigen Ton, wird allen Seiten der Frage gerecht und stellt der Gefahr zugleich diejenigen Mittel gebenüber, aus denen die Bedrohten die Hoffung auf Abwendung der Gefahr schöpfen können.

A. Gottstein.

***Schmidt**, Die Tuberkulose bei Volksschullehrern.* Klinisches Jahrbuch. Band XII. Jena. G. Fischer. 14 S. (0,50 M.)

Während über die Behandlung der an offener Tuberkulose leidenden Lehrer zum Schutz der ihnen anvertrauten Schüler gegen Ansteckung Einigkeit besteht und gegen den Ausschluß vom Unterricht sich nur wenige Ärzte aussprechen, ist die Frage nach der Verbreitung der Erkrankung noch nicht geklärt. Auch der Versuch von Schmidt kann nicht als eine Lösung gelten, da er nur feststellt, in welchem Prozentsatz bei frühzeitiger Pensionierung Tuberkulose der Grund war. Schmidt erörtert weiter an der Hand der Literatur die Ursachen der Erkrankung und betont die Gefahr hygienisch schlechter Seminare. Schließlich hebt er die Wichtigkeit der Einrichtungen zur rechtzeitigen Behandlung erkrankter Lehrer und die Notwendigkeit, solche Behandlung durch Beihilfen zu erleichtern, hervor.

A. Gottstein.

***Müller, E. H.**, Kommunalärztliche Wünsche betreffend Behandlung der Prostitution im Vorentwurf zu einem schweizerischen Strafgesetzbuch.* Sonderabdruck aus „Schweizerische Rundschau für Medizin“. Basel 1910.

Der Verfasser bespricht die in dem Vorentwurf zum Schweizerischen Strafgesetzbuch enthaltenen Bestimmungen zur Bekämpfung und Überwachung der Prostitution. Der Autor ist mit diesen Bestimmungen, die ihm zu sehr von abolitionistischen Ideen angekränkelt sind, nicht einverstanden. Er stellt sich vielmehr auf reglementaristischen Standpunkt und stellt folgende Forderungen auf:

1. Fassung des Gesetzes, daß aus ihm klar hervorgeht:
   a) daß nur die Ausbeutung der Dirnen strafbar ist,
   b) daß den Kantonen vorbehalten sein soll, die durch die lokalen Verhältnisse geforderten Maßnahmen durch die Einführungsgesetze und auf dem Wege des Verwaltungsrechtes zu treffen.



2. Ergänzung des Gesetzes in dem Sinne, daß eine geschlechtskranke Person, wenn ihre individuellen Verhältnisse keine Garantie gegen Verschleppung gewähren, zwangsweise in ein Spital eingeliefert werden kann.
3. Erhöhung des Schutzalters auf das Alter der Ehefähigkeit (zurückgelegtes 18. Lebenjahr).

A. Blaschko.

Ledermann, R., *Gonorrhoe und Sachverständigentätigkeit.* Sonderabdruck aus „Ärztliche Sachverständigenzeitung". Jahrgang XXVI. Nr. 1.

Verfasser bespricht in einem in der freien gerichtsärztlichen Vereinigung gehaltenen Vortrag eingehend die Stellung, die der Arzt einzunehmen hat, wenn er ein Sachverständigenurteil in Frage der Gonorrhoe abzugeben hat. Das kommt vor in Fällen strafrechtlicher oder zivilrechtlicher Natur, das erstemal, wenn es sich um fahrlässige oder absichtliche Übertragung der Krankheit handelt, das zweitemal bei Fällen von Übertragung des Trippers oder Auftreten von Tripperfolgen, z. B. Impotenz usw. in der Ehe, welche zu einer Ehescheidung oder Ungültigkeitserklärung der Ehe führen kann.

Der Verfasser kommt zu dem Schluß, daß nach dem heutigen Stand unserer Wissenschaft niemals der klinische Befund allein imstande ist, dem Gutachten als Unterlage zu dienen und das die mikroskopische Untersuchung auf Gonokokken eine unerläßliche Vorbedingung für die ärztliche Sachverständigentätigkeit darstellt.

A. Blaschko.

Hesse, P., *Die Fürsorge für Alkoholkranke.* Berlin. R. Schoetz. 32 S. (0,80 M.)

In übersichtlicher Weise schildert uns der Verfasser die Organisation und den Betrieb der neuen Berliner Fürsorgestelle für Alkoholkranke, welche sich ähnlich den Fürsorgestellen in Königsberg, Düsseldorf, Bielefeld und anderen der praktischen Bekämpfung des Alkoholismus und der Pflege und Fürsorge seiner Opfer widmet. Er zeigt uns die Ähnlichkeit der Einrichtung mit der der Tuberkulosefürsorgestelle, ihre unumgänglich nötigen Beziehungen zu gutorganisierten Antialkoholvereinen wie Guttemplerlogen, katholischem Kreuzbündnis, protestantischem Blaukreuzverein, ja sogar zur Heilsarmee, zu den Krankenkassen, der Ärzteschaft, der Landesversicherung, Armenpflege und Polizei. Daß trotz aller Ähnlichkeit mit den Tuberkulosefürsorgestellen doch recht große



Unterschiede bestehen, darüber belehrt uns das letzte und interessanteste Kapitel, in dem darauf hingewiesen wird, wie unendlich schwerer die Arbeit bei Alkoholikern ist, die selten sich freiwillig stellen, weniger hygienische wie wirtschaftliche, soziale und moralische Hilfe brauchen, aus tieferem Elend kommen und weniger augenfällige Erfolge bieten.

F. Perutz.

Elster, A., *Die sozialhygienische Forderung in der Alkoholfrage.* Sonderabdruck aus „Soziale Medizin und Hygiene". Band V. Hamburg. L. Voß.

Dem Material, das der Verfasser in diesem Sammelreferat aus 34 Schriften hier vorlegt, können auch Alkoholfreunde und Anhänger des „mäßigen Genusses" zustimmen, ohne ihren „individuellen Standpunkt" aufgeben zu müssen und ohne sich dem so gefürchteten Vorwurf des antialkoholistischen Fanatismus auszusetzen. Elster weist auf das Unwirtschaftliche, Unhygienische und „Wertemordende" des Alkoholkonsums, ja der ganzen Alkoholindustrie hin, auf die Verkürzung und Entwertung des individuellen wie wirtschaftlichen Lebens durch den Alkohol, was aus der Lebensversicherungs- wie Kriminalstatistik deutlich hervorgeht; er zeigt den Einfluß des Alkoholismus auf und seine Beziehungen zum Irren- und Armenwesen, zur Tuberkulose, den Geschlechtskrankheiten, zur Wohnungshygiene und zur Wehrkraft.

F. Perutz.

Schlagenhaufer und ***Wagner v. Jauregg***, *Beiträge zur Ätiologie und Pathologie des endemischen Kretinismus.* Wien. F. Deuticke. 48 S. (2,50 M.)

Verfasser betonen in der Einleitung die ursächliche Zusammengehörigkeit von endemischem Kropf und Kretinismus, lehnen die Erblichkeitstheorie ab und besprechen eingehend die durch Experimente gestützten modernen Theorien, nach welchen die Krankheit dem Gift unbekannter in der Außenwelt lebender Mikroorganismen, die durch das Trinkwasser aufgenommen wurden, ihre Entstehung verdanken. Sie experimentierten an Hunden, die sowohl an Kropf, wie an Kretinismus erkranken können und die im letzteren Falle, wie Verfasser an mehreren Fällen feststellten, durch Schilddrüsenfütterung geheilt werden können. Sie verfütterten an mehrere Würfe junger Hunde den durch ein besonderes Verfahren angereicherten Niederschlag des Wassers von Kropfbrunnen, immer mit negativem Ergebnis, so daß jedenfalls ihre Versuche die Bakteriengifttheorie nicht stützten.



Den Schluß der Arbeit bilden histologische Untersuchungen über Haut und Schilddrüse ihrer kretinischen Hunde und eines an gleicher Krankheit leidenden Kindes.

A. Gottstein.

Lange, C., *Die Gemütsbewegungen, ihr Wesen und ihr Einfluß auf körperliche, besonders auf krankhafte Lebenserscheinungen.* 2. Auflage. Besehen und eingeleitet von H. Kurella. Würzburg. A. Stuber's Verlag. 94 S. (1,80 M.)

Die schlichte und trotzdem tiefe Schrift des dänischen Nervenarztes, mit der sich bisher weder die Psychologen noch die Physiologen in zureichender Weise auseinandergesetzt haben, erscheint hier erfreulicherweise in einer neuen Auflage. Ob Lange's Ansicht, daß die Veränderungen in den Funktionen des Gefäßnervensystems nicht nur die Affekte begleiten oder von ihnen ausgelöst werden, sondern das Wesen der Gemütsbewegungen überhaupt ausmachen, richtig ist oder nicht, kann an dieser Stelle nicht erörtert werden. Umsomehr sei aber hier betont, daß die eigentliche Massenpsychologie, die ja noch ganz in den Anfängen steht, ein besonderes Interesse an den von Lange mit so großem Scharfsinn beobachteten Zusammenhang zwischen Affekt und peripheren Erscheinungen nehmen muß, da letztere durch ihre Wahrnehmbarkeit und unmittelbare Übertragung infolge Suggestion in einem Konglomerat von Individuen massenpsychologisch ausschlaggebend sind.

A. Grotjahn.

Gaupp, R., *Über den Selbstmord.* 2. vermehrte Auflage. München. O. Gmelin. 32 S.

Die durch ihre treffliche knappe Darstellung bekannte Arbeit Gaupp's liegt hier in einer erheblich vermehrten Auflage vor. Sie ist in Form und Inhalt gleich musterhaft und verdient unter Ärzten und Laien die größte Verbreitung, wenn der Verfasser sich auch in den letzten Seiten, in denen er den Einfluß des modernen Individualismus auf die Selbstmordhäufigkeit schildert, mehr von seinem persönlichen Empfinden als von objektiv nachweisbaren Tatsachen führen läßt. Aus den wenigen, aber sehr charakteristischen statistischen Angaben sei an dieser Stelle nur die Tabelle der Selbstmorde in den deutschen Bundesstaaten mitgeteilt.

Im Jahre 1906 kamen auf eine Million Einwohner Selbstmorde in:

Deutschland	204
Preußen	194
Bayern	138



Sachsen	320
Württemberg	166
Baden	215
Hessen	266
Mecklenburg-Schwerin	191
Mecklenburg-Strelitz	202
Sachsen-Weimar	245
Oldenburg	246
Braunschweig	346
Sachsen-Koburg-Gotha	340
Hamburg	324
Bremen	378
Elsaß-Lothringen	146

A. Grotjahn.

***Juliusburger, O.**, Zur Frage der Unzurechnungsfähigkeit und ihrer sozialen Bedeutung.* Sonderabdruck aus „Medizinische Klinik". Nr. 14.

Der Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuche hat auch diese kritische Erörterung hervorgerufen. Für den Verfasser „ist und bleibt allein maßgebend der streng durchgeführte anthropologische Standpunkt der Betrachtung und Bewertung des Individuums im Hinblick auf individuelle Organisation, Beeinflussung und Bestimmtheit durch Hereditât und Milieu. Die Bedeutung dieser vom Vorentwurf nicht geteilten Anschauung liegt klar zutage. Wenn der Vorentwurf klar und deutlich erklärt, Strafanstalten sind keine Kuranstalten, in ihnen muß die Strafe vorherrschen, so kann die Weisung des anthropologischen Standpunktes nur dahin gehen, statt Strafanstalten Verwahrungs- und Erziehungsanstalten zum Schutze der Gesellschaft, zur Wiederaufrichtung des antisozialen Individuums, soweit dies möglich ist." Man kann diesen Standpunkt als der Entwicklung der Kriminalpsychologie entsprechend anerkennen und doch bezweifeln, daß schon die Zeit gekommen ist, in der er restlos in Strafgesetz und Strafvollzug zum Ausdruck kommen dürfte. Er würde vom Volke nicht verstanden werden und bedarf einer jahrzehntelangen vorbereitenden Aufklärung der großen Masse des Volkes durch die sachverständigen Irrenärzte. Leider entziehen sich diese einer solchen Aufgabe noch durchaus und brüskieren zuweilen gar noch die öffentliche Meinung durch die Form, in der sie ihre sachlich wohlgerechtfertigten Unzurechnungsfähigkeitsurteile von sich schleudern.

A. Grotjahn.



Gretener, X., *Die Zurechnungsfähigkeit im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch.* Leipzig. W. Engelmann. 95 S. (2,40 M.)

Der Verfasser kommt zu dem Ergebnis, daß der Vorentwurf zum neuen Strafgesetzbuch an den beiden Zentralbegriffen des überlieferten Strafrechts, an Verbrechen und Strafe als spezifischen Erscheinungen des Rechtslebens und damit auch an der Zurechnung der konkreten Verbrechenstat zur Schuld festhält. Die Bezeichnung der Geisteszustände, die eine Zurechnungsfähigkeit ausschließen können, vermag nicht zu genügen. Das schwierige Gebiet der Übergangszustände bleibt teils unberücksichtigt, teils wird es mit den Zuständen der verminderten Zurechnungsfähigkeit identifiziert. Mit der Begründung, daß die biologische Methode der Behandlung der Zurechnungsfähigkeit die Entscheidung in der Hauptsache den Sachverständigen treffen lasse, hat der Vorentwurf die sogenannte gemischte Methode gebilligt und befürwortet die Aufnahme psychologischer Kriterien in die Formel der Zurechnungsfähigkeit. Dem Rechtsunkundigen bietet die klare Darstellung treffliche Gelegenheit sich über die Grundströmungen der Strafrechtswissenschaft zu orientieren.

A. Berner.

Streiter, G., *Die wirtschaftliche und soziale Lage des Krankenpflegepersonals in Deutschland.* Jena. G. Fischer. X und 200 S. (4,50 M.)

Verfasser sucht in vorliegendem Werke durch Beibringung reichlichen Materiales und Berücksichtigung aller einschlägigen Faktoren einen möglichst vollständigen Überblick über die augenblickliche Lage des Krankenpflegepersonals zu geben, auf Grund dessen zur dringend nötigen Reform geschritten werden könnte. Die Statistik des Krankenpflegepersonals, der die Angaben der Berufszählung 1902 und Mitteilungen des Reichsgesundheitsamtes 1910 zugrunde liegen, ergibt bei berufsmäßigen Krankenpflegern ein Anwachsen von 29 577 auf 68 818, wobei zu bemerken ist, daß trotz bedeutender absoluter Zunahme des männlichen Personals das weibliche mit 55 937 gegen 12 881 überwiegt, ebenso daß, trotz starken Zuzuges zur Gruppe der freien Pfleger, die in Orden oder Genossenschaftsverbänden Stehenden in der Überzahl sind. Eine besonders starke Vermehrung weist die Zahl des Dienstpersonals auf. Das umgekehrte Verhältnis in bezug auf Verteilung der Geschlechter herrscht bei den „berufsmäßigen Heildienern", 11 639 Männer gegen 3150 Frauen.

Leider können diese Zahlen keinen Einblick in die innere Struktur des Standes gewähren, da sich in ihm noch keine feste Gruppenbildung vollzogen hat und alle Bezeichnungen willkürlich gebraucht



werden dürfen und tatsächlich gebraucht werden. Es macht sich, obgleich von einigen Irrenanstalten bezweifelt, ein allgemeiner Mangel an geschulten Kräften geltend, dem, wie es scheint, durch die heute bestehenden Institutionen nicht abgeholfen werden kann. Die Tatsache, daß zahlreiche Krankenhäuser von der geistlichen zur weltlichen Pflege übergegangen sind (trotz der pekuniären Nachteile bei diesem Wechsel), zeigt an, daß die Orden eine der Neuzeit angepaßten Umgestaltung benötigen, wozu hier und da Ansätze vorhanden sind. Der weitaus größte Teil des Werkes beschäftigt sich mit den Arbeitsbedingungen des Krankenpflegepersonals unter Mitteilung zahlreichen, dem Verfasser zugegangenen Materiales und auf Grund langjähriger eigener Erfahrungen. Er ist der Meinung, daß die handarbeitenden Klassen und die Landbevölkerung den größten Teil des Personals liefere, und daß, trotzdem sich an manchen Orten, besonders an Irrenanstalten, ein Hinströmen ungeeigneter, schnell wechselnder Elemente bemerkbar mache und zu berechtigten Klagen Anlaß gäbe, „der Kern durchaus gesund und brauchbar ist". Ein unwürdiges und schädigendes Moment bildet die Stellenvermittlung, die unter verschiedenem Deckmantel skrupellos die Notlage der Stellensuchenden ausbeutet. Zur Herabsetzung des Berufes trägt es bei, wenn außer den Dienstpflichten und „besonderen Verboten" noch „besondere Dienstpflichten" gefordert werden, wie die „Verpflichtung zu allen Arbeiten" besagt. Aus der ungeklärten Rechtslage des Krankenpflegepersonals, das teils der Gewerbeordnung, teils dem bürgerlichen Gesetzbuch, bisweilen auch der Gesindeordnung untersteht, fließen die Übelstände im Arbeitsverhältnis, in der Arbeitszeit, in der Besoldung, ebenso die Pensionsverhältnisse und die Hinterbliebenenversorgung. Obgleich die Ausbildung, die früher ganz dem Ermessen der betreffenden Orden, Krankenhäuser, Ärzte anheimgegeben war, durch die 1907 eingeführte staatliche Prüfung eine Regelung im Sinne der Einheitlichkeit gefunden hat, wird doch immer noch kein genügender Schutz vor ungeeigneten Elementen geboten, da weder Name noch Tracht der Schwester allgemein staatlich geschützt ist. Erfreulicherweise beginnt unter dem Druck der Öffentlichkeit allmählich eine andere Auffassung von Wohnung und Beköstigung der Pflegepersonen durchzudringen. Über Morbidität und Mortalität sind die Arbeiten von v. Lindheim, Westergard, Schüder benutzt, aus denen sich erhebliche Unterschiede zwischen katholischen und evangelischen, evangelischen und freien Schwestern ergeben, so daß die katholischen die bei weitem größte Sterblichkeit und Schwindsuchtshäufigkeit aufweisen, die freien die kleinste. Daß das Pflegen Schwindsuchtskranker dabei durch Ansteckung von Einfluß sei, muß verneint werden, eher liegt eine Ansteckungsgefahr bei Typhus für die Pfleger vor. Abstellung der Mißstände im Krankenpflegeberuf und Hebung des Standes hofft der



Verfasser nur mit Staatshilfe zu erreichen; er fordert einheitliche Prüfung und Gewährung staatlicher Approbation, reichsgesetzliche Versicherung gegen Dienstunfähigkeit, Krankheit und Betriebsunfälle und Unterstellung unter die Reichsgewerbeordnung. Die Vorschläge, die sich in der Vorrede kurz zusammengefaßt, als Programm formuliert finden, werden im Werke selbst bei den betreffenden Abschnitten unter Diskussion einschlägiger Schriften ausgeführt.

K. Ullrich.

Hofmokl, E., *Wiener Heilanstalten. Darstellung der baulichen Anlage und Einrichtung.* Wien. A. Hölder. IV und 216 S. Mit 233 Abbildungen. (5,20 M.)

Das vorliegende Buch dient zur Orientierung über das gesamte Krankenhauswesen der Stadt Wien, das nach Ansicht des Verfassers nicht in dem ihm zukommenden Maße Beachtung findet. Er behandelt zunächst beschreibend jede einzelne Anstalt von Bedeutung, private sowie öffentliche, in bezug auf Anlage, Geschichte, Bestimmung und Einrichtung, und gibt im Schlußteil, auf bautechnischem Gebiete unterstützt durch Baurat Piekniczek, eine Zusammenstellung der medizinisch und wirtschaftlich wichtigen Einrichtungen und Neuerungen unter dem Gesichtspunkte moderner spitalhygienischer Forderungen.

Das gesamte Krankenhauswesen Wiens wird in einer einheitlichen Organisation zusammengefaßt, die in ihren Anfängen auf Joseph II. zurückgeht. Diese neun öffentlichen Spitäler mit insgesamt 5500 Betten, die durch den Neubau der Universitätskliniken und weiterer Krankenhäuser in nächster Zeit einen bedeutenden Zuwachs erfahren werden, sind finanziell durch den unter staatlicher Verwaltung stehenden k. k. Krankenanstaltsfonds gesichert. Als größtes und ältestes Spital erscheint das jetzt im Umbau begriffene Allgemeine Krankenhaus, dem sich örtlich die teils neu erbauten, teils in Aussicht stehenden Universitätskliniken anschließen. Die übrigen öffentlichen Spitäler, zum Teil aus dem letzten und vorletzten Dezennium, oder wo ältere Anlagen vorhanden waren, durch Umbauten den heutigen Forderungen angepaßt, ergänzen sich gegenseitig, so daß die Anstalt Rudolph-Stiftung die staatliche Schutzimpfungsstelle gegen Lyssa, die Krankenanstalt Wieden als einzige eine pneumatische Kammer enthält, im Kaiser Josephs-Spital ein Teil des staatlichen serotherapeutischen Instituts untergebracht ist. Dem k. k. Krankenhausfonds sind, um der Nachfrage zu genügen, 5 private Kinderspitäler in der Weise angegliedert, daß der Fonds, gegen die Verpflichtung jedes Kind aufzunehmen, für dieses die Pflegegebühr bezahlt. Insgesamt 900 Kinderbetten in öffentlichen und privaten Anstalten stehen zur Verfügung, davon 360 für Infektionskranke, eine vom Verfasser als zu gering bezeichnete Zahl. Hinsichtlich der

6*



Kinderpflege in Wien wünscht er: Abänderung der Vorschriften, die Kindern unter 4 Jahren die Aufnahme erschweren, ausgedehnteste ambulatorische Behandlung, Vermehrung der Betten für Infektionskranke und Einbeziehung der Kinderspitale in eine einheitliche Bewegung „Säuglingsschutz“, eine Organisation, die in ihrer ersten Schutzstelle, angeschlossen an das St. Anna-Kinderspital, gute Erfolge durch Mütterberatung und Abgabe von Säuglingsnahrung erzielt hat. Die allgemein zugänglichen Privatspitäler, 9 an der Zahl, die, unentgeltliche Verpflegung gewährend, sich als rein charitative Anstalten darstellen, wünscht der Verfasser, als notwendige und wertvolle Ergänzung der öffentlichen Krankenhäuser, milder als diese beurteilt zu sehen. Unter ihnen verspricht die im Bau begonnene Stiftung des Freiherrn v. Rothschild für Nervenkranke, in 6 Pavillons zu je 40 Insassen, die Schlafräume höchstens 3 Betten enthaltend, mit Werkstätten und reichhaltigem Kurmittelhaus, vorbildlich zu werden. Das Rudolfinum, zum Teil nach Billroth's Plänen gebaut, bildet mit seinen 3 Pavillons für 100 Kranke durch einen gewissen Komfort den Übergang zu den Sanatorien, auf welche der zahlende Mittelstand Wiens fast ganz angewiesen ist, da die sogenannten „Zahlabteilungen“ für Kranke I und II in allen Spitälern nur etwa 240 Betten enthalten. Unter den 5 Irrenanstalten ist die 1907 fertiggestellte Niederösterreichische Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geistes- und Nervenkranke „Am Steinhof“ für 2200 Pfleglinge betreffs Anlage und Einrichtung in jeder Hinsicht großartig zu nennen und der das Werk beseelende Geist nicht anzufechten, ob aber der Umfang als jenseits der aus wirtschaftlichen und administrativen Gründen empfehlenswerten Grenze zu bezeichnen ist, sei dahingestellt. Für Kranke I. und II. Klasse liegt das Sanatorium „Am Steinhof“, dessen Einrichtung allen Anforderungen Rechnung trägt, abgesondert in der Nähe. Als Muster kleiner Spitalsanlagen, 34 Betten, bei mäßigen Kosten (pro Bett, außer Baugrund, 7200 Kronen) muß das „Frauenhospiz“ gelten, eines der drei privaten Entbindungsheime. Für Infektionskranke ist außer den Baracken in den verschiedenen Spitälern durch den letzten Ausbau des kommunalen Spitales in Zwischenbrücken im Isolierungsverfahren eine vorbildliche Anlage geschaffen, die allerdings nur bei hochvirulenten Infektionskrankheiten in Betracht kommt, während die Fürsorge und die Hospitalisierungsbestrebungen für Tuberkulöse noch kaum über die ersten Anfänge hinaus sind.

Der Schluß enthält übersichtlich geordnetes Zahlenmaterial betreffend Bau- und Betriebsaufwand der besprochenen Krankenhäuser. Das Buch, mit zahlreichen guten Abbildungen und Grundrissen versehen, zeichnet sich durch Klarheit und übersichtliche Zusammenstellung des Materials aus.

K. Ullrich.



Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse in der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend. Untersuchungen über den Einfluß von Geschlecht, Alter und Beruf. Bearbeitet im kaiserlich statistischen Amt unter Mitwirkung des kaiserlichen Gesundheitsamts. 4 Bände. 212, 247, 303 und 278 S. Mit 4 graphischen Tafeln und 104 Zeichnungen im Text. Berlin. C. Heymann. (30,00 M.)

Nach mehrjährigen Vorarbeiten (Prüfung des Materials der Berliner und Leipziger Ortskrankenkasse, Verhandlungen mit dem Reichsamt des Innern und dem Reichsgesundheitsamt) wurde dem Reichstag ein Antrag auf Bewilligung von 325000 Mark zur Ausführung einer beruflichen Krankheitsstatistik mit dem Material der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend unterbreitet, am 23. März 1903 bewilligte der Reichstag die Summe. Unter Leitung von P. Mayet wurden dann die Arbeiten im kaiserlichen statistischen Amt ausgeführt.

Hier kam nun ein Werk zustande, das dem deutschen Namen noch lange Ehre machen wird. Die Grundlage bildete eine große Reihe von Jahren (1. Januar 1887 bis 31. April 1905), so daß Zufälligkeiten so gut als möglich ausgeschlossen sind. Die Feststellung der Mitgliederzahl erfolgte in der Weise, daß die Mitgliedstage (mit Einschluß der Krankheitstage, der Karenztage usw.) teils im ganzen, teils nach dem Beruf ermittelt und durch 365 geteilt wurden. Die Bearbeitung war also von dem gewählten Zeitraum ganz unabhängig; man konnte mitten im Jahr die Beobachtung abbrechen, ohne damit eine Störung zu schaffen. Eine Trennung nach Zeitperioden wurde nicht vorgenommen. Für eine große Anzahl von Berufen werden Morbiditäts- und Mortalitätsziffern berechnet; wenn man von den Frankfurter Krankheitstabellen absieht, die sich nur auf ein Jahr beziehen, ist dies die erste derartige Arbeit, die in Deutschland veröffentlicht wurde. Keine berufsstatistische Veröffentlichung in einem außerdeutschen Staate kann sich einer ähnlichen Exaktheit rühmen. Die Ausführlichkeit ist bei den einzelnen Berufen sehr verschieden. Es wurden 7 Größenklassen gebildet, bei denen, je geringer die Zahl der Mitglieder wurde, um so mehr Zusammenfassungen stattfanden. Die Trennung in versicherungspflichtige und freiwillige Mitglieder wurde streng durchgeführt, um deren Verschiedenheiten zu zeigen; beim Mann ist der Übertritt in die freiwillige Mitgliedschaft meist Folge von Krankheit, bei der Frau wird sie meist durch Heirat oder durch Übergang zur Heimarbeit bedingt. Es wäre für die Benutzung des Werkes mehrfach angenehm gewesen, die Gesamtzahlen zu haben, namentlich deshalb, weil nur bei einer gewissen Anzahl von Berufen die Ziffern der freiwilligen Mitglieder gegeben sind und daher eine



Umrechnung für alle Berufe in Ziffern für die sämtlichen (versicherungspflichtigen plus freiwilligen) Mitglieder nicht möglich ist.

Die Art der Erkrankung wurde mit aufgenommen. Die Bedenken gegen die Zuverlässigkeit der Krankheitsangaben auf den Krankenscheinen sind bekannt; ihre Berechtigung bezüglich der Tuberkulose, des Krebses und anderer schwerer Krankheiten, ferner bezüglich der allgemeinen Bezeichnungen wie Gicht, Rheumatismus, Influenza ist unbestritten. Der große Wert des Hereinnehmens der Art der Erkrankung liegt darin, daß manche Krankheitsgruppen (z. B. die Krankheiten der Atmungs- und Bewegungsorgane) und die Verletzungen sich leicht abtrennen lassen. Namentlich für die letzteren ist dies wichtig, da die hohe Morbidität vieler Berufe nur durch zahlreiche, häufig kleine Verletzungen bedingt wird. Besondere Beachtung fanden die Bleivergiftung und der Alkoholismus. Die Beziehungen der ersteren zur Gicht werden besonders untersucht und eingehend nachgewiesen. Die Alkoholiker, das heißt die Personen, bei denen auf den Krankenscheinen einmal im Laufe der Jahre die Diagnose chronische Trunksucht, Delirium tremens, Säuferwahnsinn oder ein P eingetragen war, wurden in einer Spezialuntersuchung für sich behandelt. Ihre Morbidität und Mortalität war erheblich höher als bei der Gesamtheit; fast alle Krankheiten traten bei ihnen in größerer Zahl auf, namentlich aber die Allgemeinkrankheiten, die des Nervensystems, der Verdauungs- und Bewegungsorgane und die Verletzungen. Tuberkulose war nicht häufiger; es wird damit erklärt, daß die Trinker von Hause aus kräftige Personen waren. Beim weiblichen Geschlecht wird neben der allgemeinen Morbidität die Zahl der Geburten und Frühgeburten untersucht.

An der Ausführung des Werks ist hervorzuheben, daß es übersichtlich hergestellt und der Gebrauch der Tabellen sehr erleichtert ist. Da bei den weniger stark besetzten Berufen die Altersklassen sehr zusammengezogen werden mußten, so wurde auch bei den Berufen mit zahlreichen Arbeitern die Berechnung für 10-, bzw. 20jährige Altersklassen geliefert, so daß beim Gebrauch keine Umrechnung nötig wird. Das Werk selbst umfaßt 4 Bände, einen Textband mit allgemeinen Ergebnissen und zahlreichen Verhältniszahlen und 3 Tabellenbände, wovon Band 2 und 3 das männliche, Band 4 das weibliche Geschlecht behandelt. Dem 1. Band sind viele graphischen Darstellungen beigegeben. *F. Prinzing.*

Die Krankenversicherung im Jahre 1909. Statistik des Deutschen Reichs. Band 238. Bearbeitet im kaiserlich statistischen Amt. Referent: P. Mayet. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht. 19 und 81 S. (1,20 M.)

Im Jahre 1909 betrug die Zahl der Krankenkassen 23 279 (1908: 23 240), die der Gemeindekrankenkassen 8254 (8237) mit einer durch-



schnittlichen Mitgliederzahl von 1 625 542 (1 588 371), der Ortskrankenkassen 4775 (4768) mit 6 504 585 (6 319 618), 7974 (7954) Betriebskrankenkassen mit 3 159 169 (3 174 320), 45 (42) Baukrankenkassen mit 19 188 (23 881), 801 (784) Innungskrankenkassen mit 283 776 (269 076), 1286 (1310) eingeschriebene Hilfskassen mit 890 519 (913 224), 144 (145) landesrechtliche Hilfskassen mit 37 006 (35 604) Mitgliedern. Versicherte im ganzen Deutschen Reiche sind 12 519 785, auf 1000 Einwohner kommen 196,0 Versicherte. Die Zahl der mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungsfälle belief sich auf 5 045 793 (5 206 148), auf je 100 Mitglieder 40,3 (42,2), die der Krankheitstage 103 368 412 (103 894 299), auf je 100 Mitglieder 825,6 (843,0). Seit Beginn der reichsgesetzlichen Krankenversicherung 1885 bis zum Berichtsjahr ist für 1 447 341 200 Krankheitstage Krankengeld gezahlt oder Vergütung für Behandlung in Anstalten gewährt worden. Davon entfielen 49,2 Prozent auf die Orts-, 28,1 auf die Betriebs-, 10,1 auf die Gemeindekrankenkassen, 9,6 auf die eingeschriebenen Hilfskassen, 1,7 auf die Innungskrankenkassen, 0,9 auf die landesrechtlichen Hilfskassen, 0,4 auf die Baukrankenkassen. Die Gesamteinnahme für die Krankenversicherung wird mit 351 105 331 (333 291 351), die Ausgabe mit 334 563 748 (325 054 492) Mark berechnet. Die Krankheitskosten betrugen 305 710 294 (297 376 804) Mark; von ihnen kamen auf ärztliche Behandlung 71 335 248 (67 692 047), auf Arznei und sonstige Heilmittel 44 470 182 (43 351 620), auf Krankengeld an Mitglieder 130 045 138 (129 476 582), an Angehörige 4 411 297 (4 065 773), auf Schwangere und Wöchnerinen 6 107 017 (5 927 722), auf Sterbegelder 7 424 403 (7 480 344), auf Anstaltsverpflegung 41 706 517 (39 147 308), auf Fürsorge für Rekonvaleszenten 210 492 (235 408) Mark. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 19 266 124 (18 169 914) Mark, das sind 4,9 Prozent aller Ausgaben. Auf ein durchschnittlich vorhanden gewesenes Mitglied kommen 24,42 (24,13) Mark Krankheitskosten der Krankenkassen überhaupt, 13,46 (12,72) der Gemeinde-, 24,27 (24,14) der Orts-, 31,09 (30,42) der Betriebs-, 40,81 (34,41) der Bau-, 23,15 (23,36) der Innungs-, 22,15 (22,20) der eingeschriebenen und 18,26 (19,21) der landesrechtlichen Hilfskassen.

F. Kriegel.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik im Jahre 1907. Wien 1909. Kaiserlich königliche Hof- und Staatsdruckerei. IV und 173 S. (2,50 M.)

Die durchschnittliche Mitgliederzahl aller Krankenkassen betrug im Berichtsjahr 3 044 129 (2 354 034 männliche, 690 095 weibliche), im Vorjahr 2 946 668 (2 279 395 männliche, 667 273 weibliche). Die Zahl der erkrankten Mitglieder ohne Berücksichtigung der Entbindungen



war 1272911 (1906: 1143062), auf diese kamen 1622792 (1438340) Erkrankungen mit 27817272 (24931067) Krankentagen. Entbindungen wurden gezählt 55046 (54020) mit 1541076 (1502120) Krankentagen. Sämtliche Krankenkassen verausgabten für Krankengeld 34075844 (29785806) Kronen, für ärztliche Hilfe 10509960 (9390606) Kronen, für Medikamente und sonstige Heilmittel 7427519 (6947669) Kronen, für Spitalsverpflegung 4269874 (3917823) Kronen und für Beerdigungskosten 1480462 (1324443) Kronen. Die Gesamteinnahmen aller Kassen betrugen 69204120 (63885456) Kronen, die Gesamtausgaben 66296091 (59525629) Kronen. Von den Ausgaben entfielen auf Versicherungsleistungen an die Mitglieder 57763659 (51366347) Kronen.

A. Berner.

Bericht des Verbandes der Genossenschaftskrankenkassen Wiens samt der Statistik der Verbandskassen für das Jahr 1909. Wien. Selbstverlag. 108 S.

Dem Verbande gehörten am Schlusse des Berichtsjahres 61 genossenschaftliche Gehilfenkassen, 12 Lehrlingskassen, die allgemeine Arbeiterkranken- und Unterstützungskasse sowie 3 registrierte Hilfskassen an. Am 31. Dezember 1909 ergab sich ein Mitgliederstand von 327715 (1908: 319920). Die Zahl der Krankmeldungen bei allen Kassen war 135699 (140607). Die Gesamteinnahmen aller Kassen betrugen 343448,73 Kronen. Ausgegeben wurden für Krankenunterstützungen 196271,05 Kronen, für Aerzte und Medikamente 67556,32 Kronen, für Spitalverpflegung 15938,26 Kronen, an Beerdigungskosten 11378 Kronen. Die Ausgaben haben durchweg eine Steigerung gegen das Vorjahr erfahren mit Ausnahme der Spitalverpflegungsgebühren. Der Verband plant die Einrichtung von Kursen über Hygiene und Prophylaxis für Kassenangestellte und Kassenfunktionäre.

A. Berner.

Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin für 1909. 58 S.

Das Berichtsjahr stand noch unter der Einwirkung der ungünstigen Wirtschaftslage, erst im letzeren Quartal zeigte sich ein Aufschwung. Am 1. Januar 1909 wurden gezählt 67316 männliche, 44894 weibliche; am 31. Dezember 69538 männliche, 49004 weibliche Mitglieder. Die Zunahme an Mitgliedern betrug 5,64 Prozent gegen 4,55 Prozent im Vorjahre, die der männlichen 3,30 Prozent (1908:



1,25 Prozent), die der weiblichen 8,38 Prozent (9,92 Prozent). Von den mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfällen entfielen 26857 (26789) auf männliche, 19056 (17959) auf weibliche Mitglieder. Wie im Vorjahr ist bei den weiblichen Mitgliedern ein weiteres Anwachsen der Erkrankungshäufigkeit festzustellen, trotzdem sich das Verhältnis der Erkrankungsziffer zur Gesamtmitgliederzahl etwas günstiger gestaltete wie 1908. Von den ermittelten Krankheitsursachen kommen auf Unfall 4932 (5481), Tuberkulose 2444 (2671), Geschlechtskrankheiten 1418 (1577), Alkoholismus 277 (337) Fälle. Die Vermehrung der Unfälle betrifft ausschießlich die männlichen Mitglieder. Bei der Alkoholismusziffer ist zu beachten, daß es nicht leicht ist Alkoholgenuß als Krankheitsursache zu erkennen, wenn ihn der Erkrankte nicht selbst eingesteht. Für Unterbringung von Patienten in Walderholungsstätten wurden 7773,17 Mark (6828,85 Mark) aufgewandt. An Ärztehonoraren wurden 592031,06 Mark (499769,35 Mark) gezahlt. Die Ausgaben für Arznei und sonstige Heilmittel betrugen 414208,69 Mark (440281,88 Mark). Es wurden insgesamt 2300 (2070) Unfallsachen bearbeitet. Auf Grund der Unfallversicherungsgesetzgebung sind der Kasse 22592,85 Mark (33583,12 Mark) erstattet worden.

A. Berner.

Hueber, V., *Die Organisierung der Intelligenz.* 3. Auflage. Leipzig. J. A. Barth. 234 S. (3,60 M.)

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Intellektuellen zahlreicher Berufe wirtschaftlich organisiert und nicht an letzter Stelle hat gerade der ärztliche Stand durch korporativen Zusammenschluß seinen Einfluß in jeder Beziehung gesteigert; aber auch unter den Künstlern, den Richtern, und besonders den Lehrern haben diese Organisationsbestrebungen in einer Weise Boden gefunden, von der sich frühere Zeiten nichts haben träumen lassen. So segensreich auch diese Bestrebungen gewirkt haben und noch wirken werden, so läßt sich doch nicht leugnen, daß hier die Gefahr vorliegt, zu stark das materielle Moment zu betonen und dadurch Angehörige von Berufen, die nun auf idealer Basis sich entfalten können, von dieser Grundlage loszulösen. Hier kommt nun gerade zur rechten Zeit dieser Appell eines österreichischen Offizieres zur Organisierung aller Intellektuellen von rein ideologischen Gesichtspunkten aus und für rein ideale Zwecke. Der Verfasser bedauert den „kapitalistischen Geist, der unsere ganze heutige Zeit erfüllt, über sie herrscht und das menschliche Denken in Fesseln schlägt“ und betont die „Mission der Gebildeten, die Herrschaft über die ganze Menschheit anzutreten, dieser den zu nehmenden Weg der Entwicklung, den die Menschheit



zu gehen hat und den nur die Bildung sehen könnte, zu weisen". Er plant eine Vereinigung, die die Intellektuellen aller Länder an sich ziehen soll, um den Kapitalismus aus dem Bereich der geistigen und kulturellen Führung der Völker, die er jetzt leider hat, zurückzudrängen. Dem Aufruf selbst sind eine Reihe von bezeichnenden Zuschriften angefügt. Eingeführt wird das Buch durch ein Vorwort von Ernst Mach. Wir erwähnen Plan und Aufhebung Hueber's gerade an dieser Stelle, weil es gewiß den zahlreichen Ärzten, die augenblicklich für die Organisationsbestrebungen unseres Standes Feuer und Flamme sind, nichts schaden kann, wenn sie die bisher vorwiegend wirtschaftlich wirkende Organisationstendenz hier in einer rein ideologischen Form erscheinen sehen. Gerade ihnen kann das Buch nur dringend zur Lektüre empfohlen werden. Ob die Pläne Hueber's ausführbar sind oder nicht, kann an dieser Stelle ganz dahingestellt bleiben. Die Beschäftigung mit ihnen dürfte aber schon deshalb von Nutzen sein, weil sie jedenfalls dazu beiträgt, der Welt der Intellektuellen das Gefühl der Zusammengehörigkeit wiederzugeben, das sie gegenwärtig so ganz verloren hat und das sie im Mittelalter, als sie noch das Priestergewand trug, in so hohem Grade besaß.

A. Grotjahn.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

Jentsch, C., *Grundbegriffe und Grundsätze der Volkswirtschaft.* Eine populäre Volkswirtschaftslehre. 2. Auflage. Leipzig. Grunow. 530 S.

Hygieniker und Ärzte werden in steigendem Maße das Bedürfnis fühlen, sich auch über die theoretischen Grundlagen der Nationalökonomie kurz zu orientieren. Ihnen kann das vorliegende Buch zu diesem Zwecke empfohlen werden. Denn der Verfasser verbindet mit umfassendem Wissen die Fähigkeit, im besten Sinne popolär zu schreiben. Daß die erste Auflage des Buches in 13000 Exemplaren verbreitet werden konnte, spricht wohl in gleicher Weise für das Bedürfnis nach einem solchen Leitfaden wie auch für die Fähigkeit des Verfassers, diesem Bedürfnis gerecht zu werden.

A. Grotjahn.

***van der Borght, R.**, Beruf, gesellschaftliche Gliederung und Betrieb im Deutschen Reiche.* Leipzig. B. G. Teubner. 138 S. (2,80 M.)

Verfasser gibt in großen Zügen einen Überblick über die Ergebnisse der bisher bearbeiteten Berufs- und Betriebszählung von 1907, der wir nur wenige Daten entnehmen können. Im Vergleiche mit den vorhergehenden Zählungen von 1895 und 1882 zeigt sich eine erhöhte Betriebsamkeit des deutschen Volkes, denn die Zahl der eigentlich Erwerbstätigen, also mit Ausschluß der berufslosen Selbständigen, beträgt 26,83 Millionen, das ist 43,47 Prozent der Bevölkerung gegen 20,77 (40,12 Prozent), 1895 und 17,63 (38,99 Prozent) Millionen 1882. Erheblich an Bedeutung verloren hat als Berufszweig die Landwirtschaft. Während 1882 noch 43,38 Prozent der gesamten Erwerbstätigen im weiteren Sinne landwirtschaftliche Erwerbstätige waren, sind es 1895 36,19 und 1907 nur noch 32,69. Auch die Berufszugehörigen der Landwirtschaft haben sich 1882 von 19,22 Millionen (das sind 42,51 Prozent der ganzen Bevölkerung), 1895 auf 18,5 (35,74 Prozent) und 1907 auf 17,68 (28,65 Prozent) Millionen vermindert. Einen außerordentlichen Aufschwung haben die Gewerbe genommen. Die Zahl ihrer Erwerbstätigen im Hauptberufe betrug 1882 6,4 Millionen und die der Berufszugehörigen 16,06 Millionen, 1895 8,28 respektive 20,25 Millionen, 1907 11,26 respektive 26,39 Millionen, das ist 42,75 Prozent der Bevölkerung. Von dem rund 10 Millionen betragenden Bevölkerungszuwachse zwischen 1895 und 1907 hat die Abteilung Gewerbe allein über drei Fünftel, Handel und Verkehr ein Viertel aufgenommen. Die Berufszugehörigen der letzteren Gruppe sind von 4,53 1882 und 5,97 1895 auf 8,28 Millionen 1907, das sind 13,41 Prozent der Bevölkerung, gestiegen. Mit der wachsenden Bedeutung des Gewerbes hat sich die soziale Gliederung in ihm zuungunsten der Arbeitskräfte verschoben, die mit ihren Berufszugehörigen in immer größeren Abstand von dem Unternehmerstande mit seinen Berufszugehörigen gerückt sind. Während in der Landwirtschaft zirka $7^3/_4$ Millionen Selbständigen mit ihren Berufszugehörigen nur 9,6 Millionen Arbeitskräfte mit Berufszugehörigen gegenüberstehen, kommen auf zirka 6 Millionen berufszugehöriger Selbständiger im Gewerbe, 18,6 Millionen berufszugehöriger Arbeitskräfte, auf 3,1 Millionen berufszugehöriger Selbständiger im Handel und Verkehr 4 Millionen Arbeitskräfte. Der Anteil der Frau an der Erwerbstätigkeit ist stark gestiegen. Die Zahl der weiblichen Erwerbstätigen im Hauptberuf ist in den drei Zählungsjahren 1882, 1895 und 1907 von 4,96 auf 6,38 und 10,04 Millionen gestiegen, und zwar in der Landwirtschaft von 2,53 auf 2,75 und 4,60, im Gewerbe von 1,13 auf 1,52 und 2,10, im Handel und Verkehr von 0,30 auf 0,58 und 0,93, in häuslichen Diensten und Lohnarbeit wechselnder



Art von 0,18 auf 0,23 und 0,32, im öffentlichen Dienst und freien Berufsarten von 0,12 auf 0,18 und 0,29, bei den berufslosen Selbständigen und denen ohne Berufsangabe von 0,70 auf 1,12 und 1,79 Millionen.

Auf die Details einzugehen, müssen wir uns an dieser Stelle versagen und verweisen deshalb auf die lichtvolle Darstellung des Stoffes in der Arbeit selbst.

F. Kriegel.

Jahresbericht der königlich bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der königlich bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1909. München. Th. Ackermann. XXVII und 453 S.

Der Gewerbeaufsicht unterstanden im Berichtsjahr 104441 (1908: 104921) Betriebe mit 679741 (682938) Arbeitern und zwar 8435 (8323) Fabriken mit 402390 (408751) Arbeitern, 96006 (96598) Handwerksbetriebe mit 277351 (274187) Arbeitern. Es wurden 21510 (19826) Fabrik- und Handwerksbetriebe (20,60 Prozent) mit 393226 (379407) Arbeitern (57,85 Prozent der in diesen Betrieben Beschäftigten) revidiert. Die Zahl der erwachsenen Arbeitskräfte betrug 609486 (610270), 478710 (479017) männliche und 130776 (131253) weibliche. An Jugendlichen wurden gezählt 53554 (55739) männliche, 16701 (16929) weibliche. Trotz der erhöhten Zahl der Revisionen ist die Zahl der Zuwiderhandlungen gegen die Schutzgesetze und Verordnungen, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter, von 4636 auf 4059 gesunken, allerdings entfällt die Hauptabnahme auf formelle Verfehlungen. Die Durchführung des Kinderschutzgesetzes hat wohl einige Fortschritte gemacht, begegnet aber noch vielfachen Schwierigkeiten. Die Inanspruchnahme der Arbeitenden an Sonn- und Feiertagen nimmt langsam aber ständig ab. Auf dem Gebiet der Unfallverhütung sind fortgesetzt anerkennenswerte Maßnahmen festzustellen. Die Zahl der den Gewerbeaufsichtsbeamten gemeldeten Unfälle betrug 15876 (14707). Es ereigneten sich 131 Todesfälle, wovon 7 oder 5,3 Prozent (11,3 Prozent) auf jugendliche Arbeiter entfielen. In gesundheitlicher Beziehung wurden 6645 Anordnungen — etwas weniger als im Vorjahre — erlassen. Zur Kenntnis kamen 118 Bleierkrankungen, 6 Milzbrandfälle (darunter 3 tödliche), 24 Fälle verschiedener gewerblicher Hautkrankheiten und 1 Todesfall infolge einer schon älteren Phosphornekrose. Besonders sei auf den ersten Bericht des seit dem 1. Januar 1909 amtierenden Landesgewerbearztes hingewiesen.

Beim Bergbau wurden gezählt 12265 (11580) erwachsene Arbeiter, 287 (293) erwachsene Arbeiterinnen, 261 (339) männliche und 16 (27) weibliche Jugendliche.

A. Berner.



Jahresberichte der königlich sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1909. Sonderausgabe nach den vom Reichsamte des Innern veröffentlichten Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten. Berlin. Reichsdruckerei. X und 339 S.

Am 1. Mai des Berichtsjahres waren in 27524 (1908: 26271) Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen 697862 (692895) Arbeitende beschäftigt. Davon waren erwachsene (über 16 Jahre alte) Arbeiter 421232 (423127), erwachsene Arbeiterinnen 219005 (212848); jugendliche (14 bis 16 Jahre alte) Arbeiter 31747 (32036), Arbeiterinnen 23656 (22512); Kinder (unter 14 Jahre alte) 2222 (2372), darunter 722 (816) Mädchen. Revidiert wurden 20600 (18780) Betriebe mit 622471 (608692) Arbeitern. Zuwiderhandlungen gegen die Schutzgesetze und Verordnungen, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeitskräfte, kamen in 2335 (2651) Betrieben zur Kenntnis und führten zur Bestrafung von 49 (44) Personen. Gegen die Schutzbestimmungen für Arbeiterinnen wurde in 1054 (1243) Betrieben verstoßen, es mußten 16 (27) Personen bestraft werden.

Im Bergbau wurden am 1. Mai 1909 32820 (32161) Arbeitskräfte gezählt, darunter befanden sich 31667 (31155) erwachsene Arbeiter, 410 (388) erwachsene Arbeiterinnen; jugendliche Arbeiter 729 (604), jugendliche Arbeiterinnen 5 (4) und 9 (10) Knaben unter 14 Jahren.

Die Berichte bringen ein sehr reichhaltiges Material, gewonnen durch eine rege und gewissenhafte Tätigkeit. Um so mehr muß wieder der Wunsch ausgesprochen werden, daß diese in großer Zersplitterung vorhandenen Schätze eine übersichtliche Sammlung erfahren mögen. In einer kurz zusammenfassenden Einleitung, wie es in Bayern und Baden geschieht, wären den Einzelberichten die hauptsächlichsten Ergebnisse und Ereignisse im ganzen Königreich vorauszuschicken. Vor allem fehlen auch immer noch das ganze Königreich umfassende genauere Tabellen über die Betriebsunfälle.

A. Berner.

Jahresbericht der großherzoglich badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1909. Karlsruhe. F. Gutsch. 119 S.

Die Zahl der Fabriken und der diesen gleichgestellten Anlagen betrug 10704 (1908: 10425) von denen 3310 (3312) Arbeiterinnen über 16 Jahre und 3988 (3875) jugendliche Arbeiter beschäftigten. Die Gesamtzahl der Arbeitskräfte war 234744 (229935). Darunter befanden sich 149085 (145969) erwachsene männliche, 64149 (63242) erwachsene weibliche Arbeiter; 21028 (20276) Jugendliche zwischen



14 und 16 Jahren, 11063 (10662) männliche, 9965 (9614) weibliche und 482 (448) Kinder, 72 (76) männliche und 410 (372) weibliche. In 139 Betrieben wurden Zuwiderhandlungen gegen die zum Schutze jugendlicher Arbeiter erlassenen gesetzlichen Bestimmungen ermittelt. Die Kinderarbeit wurde im Berichtsjahr unter Herbeiziehung der Schulorgane einer genaueren Prüfung unterzogen. Es waren etwa 5000 Schulkinder (4996 im Sommer-, 5058 im Winterhalbjahr) gewerblich beschäftigt. Zuwiderhandlungen gegen das Kinderschutzgesetz wurden festgestellt bei den Frühjahrserhebungen 2616, bei den Herbsterhebungen 2692. Durch Gesetz vom 28. Dezember 1908 ist der zehnstündige Maximalarbeitstag für Frauen eingeführt worden. Von den Bezirksämtern gingen 9749 (7640) Unfallanzeigen ein, 74 Unfälle verliefen tödlich. Im Interesse der Unfallverhütung wurden 1177 (1091) Verfügungen erlassen. Zwecks Verhütung gesundheitsschädlicher Einflüsse ergingen 1304 (1593) Anordnungen. Zur Kenntnis kamen fünf Fälle von Milzbrand, von denen zwei tödlich verliefen. Zwei Milzbrandfälle waren dadurch von besonderem Interesse, daß es sich um indirekte Übertragungen handelte.

A. Berner.

Jahresbericht der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1909. 24 S.

In den Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen wurden im Berichtsjahr 19861 (1908: 19654) erwachsene Arbeiter und 5030 (4760) erwachsene Arbeiterinnen beschäftigt. Die Zahl der in diesen Betrieben arbeitenden Jugendlichen betrug 1319 (1329), die der Kinder 667 (712) einschließlich der auch außerhalb dieser Betriebe arbeitenden Schulpflichtigen. Zur Kenntnis kamen 794 (737) Unfälle, unter denen 8 den Tod des Verletzten zur Folge hatten. Unter den Unfallverletzten befanden sich 34 Arbeiterinnen und 66 Jugendliche. In 105 (122) Betrieben wurden Zuwiderhandlungen gegen die Schutzgesetze und Verordnungen, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeitskräfte, ermittelt. Eigenartige Krankheitserscheinungen zeigten sich in einem Betriebe bei Verarbeitung des in neuerer Zeit aus Deutsch-Ostafrika eingeführten Mwuloholzes (chlorophora excelsa), ohne daß es gelang die Ursache festzustellen.

A. Berner.

Berichte der eidgenössischen Fabrik- und Bergwerksinspektoren über ihre Amtstätigkeit in den Jahren 1908 und 1909. Aarau. Sauerländer & Co. 251 S.

In den drei Kreisen waren der Fabrikinspektion unterstellt 7633 Betriebe mit 310345 Arbeitern. Im Jahre 1907 ereigneten sich



21472 (1908: 19387) Fabrikunfälle. Von diesen waren tödlich 84 (71), mit dauernder Arbeitsunfähigkeit verbunden 8 (7). Die Unfälle mit zeitweiser Arbeitsunfähigkeit hatten 455841 (423792) Tage Arbeitsunfähigkeit zur Folge. An Unfallentschädigungen wurden 4204597 (3857232) Franks gezahlt. Die Zahl der Nichtfabrikunfälle betrug 15154 (15488) mit 119 (151) Todesfällen und 12 Fällen dauernder Arbeitsunfähigkeit im Jahre 1908. Die Unfälle mit zeitweiser Arbeitsunfähigkeit hatten 325038 (328979) Tage Arbeitsunfähigkeit zur Folge. An gewerblichen Erkrankungen in den beiden Jahren seien erwähnt 40 (44) Fälle von Bleivergiftungen, 1 (7) Fälle von Milzbrand.

Die Zahl der Bergbaubetriebe in der ganzen Schweiz betrug Ende 1909: 71 mit 1380 Arbeitern (Ende 1907: 72 mit 1266 Arbeitern). In den Jahren 1908 und 1909 ereigneten sich 4 Unfälle mit tödlichem Ausgang, 5 mit bleibenden Nachteilen, Unfälle ohne bleibende Nachteile wurden 217 gemeldet. Die häufigste Ursache von Verletzungen war wieder Steinfall in 65 Fällen. Die Berichte enthalten ein reichhaltiges wertvolles Material in lebendiger Darstellung und geben Zeugnis von reger erfolgreicher Tätigkeit der Gewerbeaufsichtsorgane.

A. Berner.

Annual Report of the Chief Inspector of Factories and Workshops for the Year 1909. London. Darling & Son, Lmtd. 254 pp. (2 s. 6 d.)

Summary of Reports of the Administration of the Factory & Workshop Act. London. Darling & Son, Lmtd. 14 pp.

Die großen politischen Auseinandersetzungen in England haben in den letzten Jahren eine starke Verlangsamung der sozialpolitischen Gesetzgebung zur Folge gehabt. Der Chef-Fabrikinspektor kann daher für das Jahr 1909 nicht über neue Maßnahmen der Gesetzgebung berichten, sondern beschränkt sich darauf, seine früheren Berichte weiter fortzuführen. Für den Hygieniker sind besonders wichtig die Ausführungen über Bleivergiftungen, die sich auf Seite 193 ff. des Berichtes finden. Der medizinische Fabrikinspektor Thomas M. Legge hat die Ergebnisse einer zehnjährigen genauen Beobachtung zusammengefaßt und den Beweis erbracht, daß die schärfsten Vorsichtsmaßregeln gegen Bleivergiftung durchaus am Platze aber auch wirksam sind.

A. Südekum.



Koiss, G., *Zur Frage der Regelung der Arbeitszeit in Eisenhütten, Walzwerken und Glashütten.* Schriften der ungarischen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Heft 5. Jena. G. Fischer. 7 S. (0,50 M.)

Der Verfasser beschäftigt sich mit der Frage, ob in den betreffenden Betrieben die Festsetzung einer achtstündigen Arbeitszeit oder einer bestimmten wöchentlichen Maximalarbeitszeit im Interesse der Produktion angebrachter wäre. Nach eingehendem Studium der ungarischen Verhältnisse formuliert er folgenden Antrag: 1. In den schweren Eisenindustrien mit ununterbrochenem Feuer, Eisenhütten, Verfeinerungsanlagen und Glashütten kann der Maximalarbeitstag auf Grund des dreiteiligen Schichtensystems nicht geregelt werden, sondern es scheint nur die wöchentliche Maximalarbeitszeit durchführbar zu sein. 2. Die Maximalarbeitszeit in einer Woche könnte — ohne Arbeitspausen — 60 Stunden betragen, zu welchen bei den kontinuierlichen Betrieben noch zweiwöchentlich 20 Stunden Arbeitszeit — Pausen nicht mitbegriffen — einzurechnen wären, so daß die allgemeine durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit auch bei den ununterbrochenen Betrieben nicht über 70 Stunden betragen soll. 3. Die tägliche Arbeitszeit soll in der Zwölfstundenschicht nur 10 Stunden dauern und soll so eingerichtet werden, daß die Arbeiter während der Arbeit zum Essen und Erholen genügend Zeit haben.

A. Berner.

Silberstern, Th., *Gesetzlicher Arbeiterschutz bei Saisonarbeiten in Frankreich.* Sonderabdruck aus „Der Amtsarzt". Jahrgang II. Nr. 1.

Die Arbeitsleistungen unter Druckluft sind überaus gefährlich; da diese Berufsgefahren bereits genau studiert sind, kommt es hauptsächlich darauf an, daß die Verhütungsmaßnahmen gesetzlich geregelt und behördlich überwacht werden. In dieser kleinen Arbeit bespricht der Verfasser den in Frankreich gemachten Versuch einer solchen gesetzlichen Regelung der Caissonarbeit. Er sieht in ihm eine bedeutsame Errungenschaft, hält aber die Bestimmungen für die Ausschleusung und für die ärztliche Überwachung für ungenügend.

A. Grotjahn.

Mosse, M., *Zur Kenntnis der Urlaubszeiten der kaufmännischen Angestellten.* Soziale Hygiene und Medizin. Jahrgang XVIII. Nr. 18.

Mosse war in der Lage, durch eine Enquete des „Kaufmännischen Verbandes für weibliche Angestellte" in Berlin neue



Anhaltspunkte über die Urlaubsgewährung zu gewinnen. Von 1324 Betrieben in Groß-Berlin gaben 92 Prozent Urlaub und zwar von diesen nach dem ersten Jahre 45,7 Prozent 14 Tage und 32,3 Prozent 10 Tage, nach dem zweiten Jahre 58,8 Prozent 14 Tage und 19 Prozent 10 Tage und nach drei Jahren 58,9 Prozent 14 Tage und 21,2 Prozent 21 Tage. Mosse verweist auf die Erhebungen der Kommission für Arbeiterstatistik von 1902, die ebenfalls Anhaltspunkte über Urlaubsgewährung gaben und empfiehlt eine gesetzliche Regelung der Urlaubsverhältnisse der kaufmännischen Angestellten, ähnlich wie nach dem Handlungsgehilfengesetze von 1910 in Österreich.

J. Kaup.

Simon, H., *Der Anteil der Frau an der deutschen Industrie nach den Ergebnissen der Berufszählung von 1907.* Jena. G. Fischer. 80 S. (1,60 M.)

Verfasserin interpretiert in der sehr klaren, übersichtlich disponierten Arbeit, die sie auf der 2. Konferenz zur Förderung der Arbeiterinneninteressen zum Vortrag gebracht hat, die Resultate der Berufsstatistik von 1907, soweit diese die Frau betrifft und weist die Änderungen nach, die sich im Vergleiche mit den früheren Berufszählungen für die sozialökonomische Struktur ergaben. Sie untersucht namentlich den Anteil der Frau an der deutschen Industrie in quantitativer und qualitativer Hinsicht, die Bedeutung der gewerblichen Frauenarbeit für die Familie, ihre Ursachen und ihre Gefahren. Zusammenfassend konstatiert Verfasserin, daß die Zahl der in der Industrie tätigen Frauen seit 1895 um 582 806 Personen zugenommen hat. Im Jahre 1907 waren im Hauptberuf gewerblich tätig 2 103 924 Frauen. Der quantitativen Zunahme entspricht keine Zunahme der Qualität. Der Hauptzuwachs fällt mit 354 124 Personen auf die ungelernten Arbeiterinnen. Wo eine Verdrängung der Arbeiter durch Arbeiterinnen stattfand, ist es im wesentlichen auf den untersten Stufen der Berufsleiter: in der Hausindustrie und in der ungelernten Arbeiterschaft. Frauenarbeit ist überwiegend minderwertige Arbeit, die auf die gesamte Lohnhaltung drückt. Allein auch noch, wo die weibliche Arbeit ebenbürtig oder besser ist als die des Mannes, wird sie niedriger bewertet. Die gewerbliche Frauenarbeit in ihrer heutigen Gestalt hemmt dadurch den Aufstieg der Arbeiterschaft und die Entwicklung der Technik. Die Zahl der gewerblich tätigen Ehefrauen stieg seit 1895 um 219 562 Personen. Im Jahre 1907 waren fast 700 000 (691 862) gewerblich tätiger Frauen verheiratet. Darunter 451 000 Lohnarbeiterinnen. Der eheweibliche



Erwerbszwang wächst mit der Kinderzahl. Die gewerbliche Frauenarbeit in ihrer heutigen Gestalt gefährdet somit die Familie. Gegenüber diesem sowohl volkswirtschaftlich als auch sozialhygienisch bedenklichen Entwicklungsgange fordert Verfasserin zum Schutz der Arbeiterin: Arbeiterschutz, Arbeiterversicherung, Fortbildungszwang, gewerkschaftliche Organisation, fachgewerbliche und hauswirtschaftliche Ausbildung — und zum Schutze der Kinder erwerbstätiger Frauen: Säuglingspflege, Fürsorge für noch nicht schulpflichtige Kinder und für die Schüler.

F. Kriegel.

***Hofmokl, E.**, Der gesetzliche Arbeitsschutz für Jugendliche und Frauen.* Separatabdruck aus „Wiener klinische Wochenschrift". Jahrgang XXIII. Nr. 16—18. Wien-Leipzig. W. Braumüller. 32 S.

Die für Österreich auf dem Gebiet des gesetzlichen Arbeiterschutzes demnächst zu erwartenden Neuregelungen veranlaßten den Verfasser, die gegenwärtigen Zustände vom gesundheitlichen Standpunkt zu betrachten und mit den Maßnahmen anderer Staaten zu vergleichen. Es zeigt sich, daß Österreich mit seiner noch nicht hochentwickelten Industrie naturgemäß hier noch vielfach im Rückstande geblieben ist. Die Kinderarbeit außerhalb der Fabriken ist gar nicht geregelt. Hinsichtlich der Arbeitsdauer und Arbeitspausen sind die bestehenden Vorschriften unzulänglich, die volle Last einer ausgedehnten ununterbrochenen Arbeit trifft die jugendlichen Fabrikarbeiter zu unvermittelt. Besonders verlangen hier die Verhältnisse in der Textilindustrie Abhilfe. Das Bestreben, die Sonntagsarbeit der Jugendlichen und Frauen unter allen Umständen auszuschalten, kommt in der österreichischen Gesetzgebung noch nicht zum Durchbruch. Präzise Bestimmungen über Arbeitserleichterungen gibt es nur für Bergbaubetriebe und zwecks Verhütung von Bleivergiftungen; im übrigen sind auf diesem Gebiet nur ganz allgemeine Bestimmungen vorhanden, die keinen wirksamen Schutz bieten. Der Mutterschutz bedarf der Erweiterung, schon vier Wochen nach der Entbindung dürfen Wöchnerinnen zu regelmäßigen gewerblichen Beschäftigungen zugelassen werden. Gleiches gilt für die Unterstützung der Wöchnerinnen durch die Krankenkassen.

A. Berner.



Baum, M., *Der Einfluß der gewerblichen Arbeit auf das persönliche Leben der Frau.*

Bluhm, A., *Der Einfluß der gewerblichen Gifte auf den Organismus der Frau.*

Jaffé-Richthofen, E., *Die Frau in der Gewerbeinspektion.* Schriften des ständigen Ausschusses zur Förderung der Arbeiterinnen-interessen. Heft 3. Jena. G. Fischer. (1,00 M.)

Die Grundlage für diese drei auf der zweiten Konferenz gehaltenen Vorträge bildete ein Referat von H. Simon „Der Anteil der Frau an der deutschen Industrie nach den Ergebnissen der Berufszählung von 1907". Baum knüpfte an diese Ergebnisse an und wies nach, daß die Veränderungen der letzten Jahrzehnte auf die Ausgestaltung des persönlichen Lebens der Frau weitgehenden Einfluß ausgeübt haben. Die gewerbliche Arbeit der Frau kommt hauptsächlich für zwei Lebensstufen in Betracht — die Entwicklungszeit und die für die Durchführung der Mutterschaft und Kindererziehung bestimmten Jahre. — Die Arbeiterschutzgesetzgebung hat mit der Regelung der Sonntagsruhe, durch Bestimmungen über den Fortbildungsschulunterricht, Freigabe des Samstagsnachmittags für die Arbeiterinnen auch Forderungen des persönlichen Lebens der arbeitenden Frau berücksichtigt. Aber noch müsse viel geschehen, und zwar insbesondere durch die kommunale und freie Wohlfahrtspflege. Vor allem sei der fachliche und hauswirtschaftliche Unterricht noch auszugestalten, Lehrwerkstätten zu schaffen, Jugendorganisationen zu bilden und durch eine geregelte körperliche Betätigung und Versorgung mit guten Büchern in Jugendbibliotheken für die körperliche und geistige Erholung zu sorgen. Innerhalb der Betriebe sei den arbeitenden Frauen durch fakultative Einführung von Halbtagsschichten und durch Ausbau der Mutterschaftsfürsorge, namentlich durch Erleichterungen für die stillenden Mütter, eine größere Bewegungsfreiheit zu bieten, andererseits jedoch den arbeitenden Frauen ohne vermeidbare Lockerung des Familienzusammenhanges die Sorge für die Kinder einigermaßen abzunehmen. Aber auch die Organisationen der Arbeiterschaft und die Presse können das Verständnis für die sozialen Einrichtungen fördern und die Persönlichkeitsbildung und insbesondere auch den Willen zum Aufwärtsstreben stärken.

A. Bluhm führte in Form einer Erzählung die hauptsächlich für die arbeitende Frau in Betracht kommenden gewerblichen Vergiftungen vor, und weist nach, daß die Frau als Trägerin der zukünftigen Generation von den gewerblichen Vergiftungen in höherem Grade bedroht sei als der Mann. Eingehend werden die Bleivergiftungen behandelt und die Statistik vielfach herangezogen. Zum



Schlusse wird die Frage eines Ersatzes gewerblicher Gifte und die Möglichkeit des Arbeitsverbotes für bestimmte gefährliche Betriebsprozesse besprochen.

Jaffé-Richthofen gibt eine Schilderung der Verwendung von Frauen in der Gewerbeinspektion. Ihre Forderung gipfelt darin, daß die im deutschen Reiche angestellten Beamtinnen der Gewerbeinspektion derart vermehrt werden sollen, daß in jedem Gewerbeinspektionsbezirke mit mehr als 10000 Arbeiterinnen zum mindesten eine Beamtin angestellt wird.

J. Kaup.

Behla, R., *Krebs und Tuberkulose in beruflicher Beziehung vom Standpunkte der vergleichenden internationalen Statistik.* Sonderabdruck aus „Medizinalstatistische Nachrichten". Jahrgang II. Nr. 1.

Als Leiter der Medizinalabteilung des preußischen statistischen Landesamtes hatte Behla Gelegenheit, die Todesfälle an Krebs und Tuberkulose nach der Berufsangehörigkeit der Verstorbenen mit den Ergebnissen der Berufsstatistik vom Jahre 1907 für die Jahre 1907 und 1908 in Zusammenhang zu bringen. Es wurden hierbei nur die erwerbstätigen Männer berücksichtigt, da für die Frauen eine Abgrenzung nach der Berufsangehörigkeit Schwierigkeiten bereitete. Das Material wurde nach sechs Berufsabteilungen gruppiert und dann weiter in sechsundzwanzig Berufsgruppen geschieden. In Tabellen sind die Ergebnisse nicht nur für den Staat, sondern auch für die einzelnen Provinzen gesondert zur Darstellung gebracht. Von den Resultaten hinsichtlich der Beziehungen zwischen Krebssterblichkeit und Berufsangehörigkeit wollen wir hier absehen. Besonderes Interesse verdient jedoch die Tuberkulosesterblichkeit nach Berufs- und Altersklassen. Hinsichtlich der Tuberkulosesterblichkeit stehen an erster Stelle mit 57 auf 10000 erwerbstätige Männer die im häuslichen Dienste stehenden Personen und die Tagelöhner wechselnder Arbeit; an zweiter Stelle die Berufslosen; dann folgen Handel und Verkehr, Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Militär, Beamte und freie Berufsarten. Die Industrie weist wesentlich mehr Tuberkulosetodesfälle auf als die Land- und Forstwirtschaft; Handel und Verkehr stehen in der Mitte. In einer Übersicht, in der auch die Berufsarten Berücksichtigung finden, trennt Behla tuberkulosereiche und tuberkulosearme Berufe. Zu den ersteren gehören die künstlerischen Gewerbe (64 auf 10000), die häuslichen Dienste (57), Literatur und Presse (36), Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe (31), Gast- und Schankwirtschaft (30), Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (28), das Handelsgewerbe (27), die polytechnischen Gewerbe (25), Metallverarbeitung (22), Leder- und Papierindustrie, Industrie der Nahrungs- und Genußmittel



(je 21), Baugewerbe und Textilindustrie (je 20), usw.; als tuberkulosearme Berufsarten sind angegeben: chemische Industrie und Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte usw. (je 11), Forstwirtschaft und Fischerei (14), Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate, Bergbau- und Hüttenwesen (je 15), Landwirtschaft (16) usw. Wie Behla hervorhebt, sind die tuberkulosereichen Berufsarten auch in den Statistiken von England, der Schweiz und Österreich als solche gekennzeichnet, wenn auch Vergleiche bei der Verschiedenheit der Zählung nur schwierig anzustellen sind. Für jeden Gewerbehygieniker ist die Schrift Behla's von großem Werte. Insbesondere ist mit Genugtuung hervorzuheben, daß Koelsch im Archiv für Soziale Hygiene, Band VI, Heft 1, 2 und 3, ähnliche Feststellungen über die Beziehungen von Tuberkulose und Beruf für Bayern mitteilt, die vergleichende Betrachtungen mit den preußischen Ergebnissen ermöglichen.

J. Kaup.

Kaup, J., *Der Stand der Bleivergiftungen in den gewerblichen Betrieben Preußens.* Archiv für Soziale Hygiene. Band VI. Heft 1. Leipzig. F. C. W. Vogel.

In dieser Abhandlung ist der Versuch gemacht, durch Auszählung der Angaben über Erkrankungen an Bleivergiftungen in den preußischen Krankenanstalten einen Einblick in die Häufigkeit von Bleivergiftungen in den einzelnen Berufsgruppen zu erhalten.

Zu diesem Zwecke wurden die Zählblätter für die Jahre 1904 bis 1908 verarbeitet und nach Regierungsbezirken und hauptsächlichsten Berufsgruppen getrennt. Auf diese Art wurden für das Jahr 1904 1050, für 1905 1103, für 1906 898, für 1907 920 und für 1908 900 Erkrankungsfälle an Bleivergiftungen festgestellt. In den ersten zwei Jahren zeigt sich demnach ein Anstieg, dem jedoch bis zum Jahre 1908 ein Absinken um mehr als 200 Fälle erfreulicherweise folgte. Ebenso sind die Krankentage von 27 943 im Jahre 1904 auf 21 150 im Jahre 1908 zurückgegangen. Allerdings muß hervorgehoben werden, daß nur bei schweren Fällen von Bleivergiftungen Krankenanstalten aufgesucht zu werden pflegen. Nach Feststellungen für Berlin und andere Städte sind es etwa $^1/_4$ oder $^1/_5$ aller mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Bleivergiftungsfälle, deren Träger Krankenanstalten aufsuchen.

Diese immerhin noch hohe Zahl von Bleivergiftungen verteilt sich auf etwa fünfzig bleigefährdete Berufe, aber vier Berufsarten, und zwar das Malergewerbe mit etwa $^1/_3$ der Gesamtbleivergiftungsfälle an erster Stelle, dann die Arbeiter der Bleiweiß- und Bleifarben-



fabriken mit rund 20 Prozent, die Arbeiter der Blei- und Zinkhütten mit etwa 13 Prozent und die des polytechnischen Gewerbes mit etwa 6 Prozent umfassen über 70 Prozent der gesamten Bleivergiftungsfälle. Die Veränderungen in der Häufigkeit der Bleivergiftungsfälle in diesen vier Berufsarten sind besonders wichtig, da seitens des Bundesrats bereits seit dem Jahre 1893 für die Bleifarbenfabriken, seit 1897 für die polygraphischen Gewerbe, seit 1900 für die Zinkhütten, seit 1904 für die Bleihütten und endlich seit 1905 für die Malerbetriebe besondere Verordnungen zur Bekämpfung und Verhütung der Bleivergiftungen herausgegeben wurden. Hinsichtlich der Wirkung dieser Verordnungen sind nun sehr interessante Unterschiede zu finden. In den Bleiweißfabriken (Verordnung von 1893) wurden noch in den neunziger Jahren über 300 Bleivergiftungsfälle in den Krankenanstalten gezählt. Im Jahre 1902 waren es sogar noch 327 Fälle. Mit der Revision dieser Verordnung im Jahre 1903 trat erst eine Besserung ein, so daß im Jahre 1904 nur 134 Fälle gezählt wurden; seitdem jedoch stiegen die Vergiftungsfälle wieder an und zwar bis auf 172 im Jahre 1908; ebenso hat sich auch die Zahl der Krankheitstage in diesen Jahren von 2900 auf 4000 erhöht. So gut wie alle Bleivergiftungen in diesen Betrieben sind im Regierungsbezirke Cöln, dem Zentrum der Bleifarbenfabriken zu finden. In ähnlicher Weise wurden in den Blei- und Zinkhütten in den neunziger Jahren über 200 Bleivergiftungsfälle gezählt, zu Beginn dieses Jahrhunderts sank bereits die Zahl der Vergiftungsfälle (Zinkhüttenverordnung 1900) bis auf 121 im Jahre 1904 ab; seitdem ist diese Zahl, abgesehen von einem unvermittelten Ansteigen im Jahre 1905, wie auch die Zahl der Krankheitstage, so gut wie unverändert geblieben. Hingegen ist in den Malereibetrieben ein offenkundiger Abfall mit dem Erscheinen der Verordnung von 1905 zu konstatieren, da in den Jahren 1904 bis 1905 rund 390 Fälle gezählt wurden, in den nächsten Jahren hingegen 286, 283 und 259. Noch stärker sank die Zahl der Krankheitstage von etwa 12000 im Jahre 1904 bis auf 6200 im Jahre 1908. In den Bleivergiftungen im polygraphischen Gewerbe ist in den letzten Jahren keine Veränderung eingetreten, da immer etwa 50 bis 60 Bleivergiftungsfälle festgestellt wurden.

Der Verfasser geht zum Schlusse noch auf die Ergebnisse dieser Ermittlungen zusammenfassend ein und hebt die Notwendigkeit der Einführung einer Anzeigepflicht für gewerbliche Vergiftungen und namentlich auch energischerer Maßnahmen in den Bleiweißfabriken (Feststellung der Ursachen der Zunahme der Bleivergiftungen durch besondere Erhebungen) und in den Malerbetrieben (Verbot der Bleifarbenverwendung für Innenanstriche) hervor.

Autoreferat.



Friedrich, W., Die Phosphornekrose in Ungarn. Schriften der ungarischen Vereinigungen für gesetzlichen Arbeiterschutz. Heft 4. Jena. G. Fischer. 69 S. (2,25 M.)

Friedrich befaßte sich im Auftrage der ungarischen Sektion mit den Zündhölzchenfabriken des Landes und hatte Gelegenheit, die Arbeiter von 10 Fabriken einer genauen Untersuchung zu unterziehen. In diesen Fabriken konnte er selbst 42 Fälle von Phosphornekrose beobachten, und 51 weitere Fälle in Erfahrung bringen. Von den Betroffenen waren 53 Prozent Männer, 47 Prozent Frauen; in 65 Prozent der Fälle war der Unterkiefer der Sitz der Erkrankung, in den anderen Fällen der Oberkiefer. Bei einem durchschnittlichen Alter der Erkrankten von 30 $^1/_2$ Jahren wurde festgestellt, daß im allgemeinen etwa 8 $^1/_2$ Jahre nach Aufnahme der Beschäftigung die Erkrankung auftrat. Anfangssymptome der Erkrankung wurden jedoch in 32 weiteren Fällen nachgewiesen, so daß die Summe aller Erkrankungen in den 10 untersuchten Fabriken 125 Fälle betrug. Da in Ungarn noch weitere 6 Zündhölzchenfabriken bestehen, nimmt Friedrich an, daß man für die Gesamtheit der Fabriken etwa 200 Fälle mindestens annehmen könne. Es wurde jedoch in Erfahrung gebracht, daß viele Kranke entferntere Krankenhäuser (Wien) aufzusuchen pflegen, so daß die wirkliche Zahl der Nekrosefälle wahrscheinlich viel größer ist. Friedrich vermutet, daß seit dem Jahre 1900 wenigstens 250 bis 300 Fälle von Phosphornekrose in den ungarischen Zündhölzchenfabriken vorgekommen sind.

In allen Fabriken waren insgesamt 1891 Arbeiter mit der eigentlichen Herstellung der Zündhölzchen beschäftigt; davon waren 46 Prozent Männer und 54 Prozent Frauen; 27 Prozent der Arbeiter waren unter 16 Jahre alt, vielfach Kinder im schulpflichtigen Alter. Das Arbeitermaterial war häufig schlecht, die kleineren Fabriken entnehmen ihre Arbeiter zumeist dem ausgemusterten Materiale der größeren Fabriken. Trotzdem eine Verordnung des ungarischen Ministeriums bestimmte gesundheitliche Anforderungen an die Arbeitsräume und an die zur Verwendung kommenden Apparate stellte, auch die Arbeitgeber verpflichtete, den Arbeitern Arbeitskleider zur Verfügung zu stellen, Waschapparate und überhaupt Reinigungseinrichtungen vorzusehen, fand Verfasser, daß die Baulokalitäten und die Einrichtungen der Fabriken den gewerbehygienischen Anforderungen nicht entsprachen und nur $^1/_3$ der Arbeiter Arbeitskleider besaßen. Da nach der Ansicht Friedrich's eine genaue Durchführung einer verschärften Verordnung unüberwindliche Schwierigkeiten bereiten würde, so schlägt er vor, daß auch Ungarn der Berner internationalen Konvention für das Verbot der Anwendung des weißen Phosphors in der Zündhölzchenfabrikation sich anschließe und weist nach, daß für

Ungarn durch die Einführung des Verbotes keine besonderen volkswirtschaftlichen Schwierigkeiten entstehen könnten.

J. Kaup.

Teleky, L., *Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin.* 1. Folge. Wien. M. Perles. IX und 189 S. (4,50 M.)

Die stattliche Schrift umfaßt 200 Seiten und gibt Zeugnis der rastlosen Bemühungen Teleky's, durch Wecken des Interesses der Kassenärzte und Fachgelehrten für einzelne sozialhygienische Fragen Anregungen zu weiteren Forschungen zu geben, deren Ergebnisse eben den Inhalt der Schrift bilden.

Nach einer Skizzierung der Aufgaben und Ziele der sozialen Medizin durch Teleky, die als das Grenzgebiet zwischen den medizinischen Wissenschaften und den Sozialwissenschaften bezeichnet wird, bespricht zunächst A. Götzl die Bedeutung der punktierten Erythrozyten für die Diagnose der gewerblichen Bleivergiftungen. Er untersuchte 194 Personen aus dem Teleky'schen Ambulatorium. 71 Personen gehörten dem Anstreichergewerbe an; der Rest der Arbeiter war in Flaschenkapselfabriken, Akkumulatorenfabriken, Feilenhauereien usw. beschäftigt. Als Ergebnis wurde festgestellt, daß nach den Untersuchungen das von einzelnen Autoren beobachtete Vorkommen von punktierten Erythrozyten im Blute von nur mit Blei beschäftigten Personen im allgemeinen nicht bestätigt werden konnte. Dem Vorkommen der Granula könne daher nicht die Bedeutung eines klassischen Symptoms der Bleivergiftung zuerkannt werden.

Ellmann führt die neuen Fälle von diagnostischen Irrtümern bei Bleivergiftungen vor, die entweder typisch oder irgendwie interessant waren. Er hebt mit Recht hervor, daß nur eine genaue Kenntnis der Gewerbekrankheiten, der Arbeitsweise und Arbeitsgewohnheiten davor schützen könne, Gewerbekrankheiten zu übersehen oder sie dort zu finden, wo sie nicht sind.

Arnstein lieferte einen Beitrag zur Kenntnis des Gießfiebers. In einer Messinggießerei wurden während des Gusses Luftproben entnommen und der Zinkgehalt festgestellt. Bei den an Gießfieber erkrankten Personen (4) wurde dann ermittelt, daß der Darmkanal der Ausscheidungsort des Zinks beim Gießfieber ist, während im Urin nur einmal Zink nachgewiesen werden konnte. Die Feststellungen von Lehmann sind hierdurch bestätigt.

Schnürer bespricht das Vorkommen des Milzbrandes bei Schweinen und die Borstendesinfektion.

A. Baß geht auf Grund besonderer Untersuchungen des näheren auf die Gesundheitsverhältnisse der Wiener Steinmetzen und Perl-

mutterdrechsler ein. Bekanntlich sind durch Ermittlungen Sommerfeld's und namentlich auch Calwer's („Die Berufsgefahren der Steinarbeiter". Rixdorf. B. Mitschke. 1901) die Gesundheits- und Sterblichkeitsverhältnisse als sehr ungünstige nachgewiesen worden, da z. B. in den 90er Jahren 40 Prozent der Arbeiter an Hals- und Lungenleiden erkrankten und nur etwa 2 Prozent das 50. Lebensjahr erreichen, bzw. überschreiten konnten. Das durchschnittliche Lebensalter betrug nur ungefähr 29 Jahre, das Sterbealter für die Steinmetzen 36,3 Jahre, für die Sandsteinarbeiter nur 33 Jahre. Die Berufsmortalität sämtlicher Steinarbeiter wurde mit 5 Promille ermittelt und von den Verstorbenen erlagen 86 Prozent Erkrankungen der Atmungsorgane, davon 58 Prozent Lungen- und Kehlkopftuberkulose. Die Untersuchungen an Wiener Steinmetzen ergaben vor allem, daß 20 Prozent der Arbeiter über 50 Jahre alt waren und daß an Erkrankungen der Atmungsorgane 59 Prozent starben, davon 51 Prozent an Tuberkulose, gegenüber 46 Prozent bei den Mitgliedern der allgemeinen Arbeiterkrankenkasse. Das Durchschnittsalter der Verstorbenen betrug 47 Jahre. Es ist daher die Mortalität der österreichischen Steinmetzen verglichen mit den deutschen Befunden kleiner, namentlich ist der Prozentsatz der Todesfälle an Erkrankungen der Atmungsorgane geringer, das Durchschnittsalter hingegen weit höher. Nach Baß liegt der weitaus wichtigste Grund für die günstigeren Wiener Verhältnisse im Arbeitsmaterial. Arbeiten an Sandstein kommen nur selten vor, sondern vorwiegend werden gutartige Steinsorten wie Marmor, Granit und Kalkstein in Bearbeitung genommen.

Sehr ungünstige Lebens- und Gesundheitsverhältnisse bieten die Wiener Perlmutterdrechsler. Die Arbeitsweise, die Schädlichkeiten des Materials, die sozialen Verhältnisse der betreffenden Arbeiterschichte und die Art des in der Branche beschäftigten Menschenmaterials sind die Ursachen der traurigen Verhältnisse. Von 150 Untersuchten wurden 71 tuberkulös befunden; von den Arbeitern im Alter von 26 bis 40 Jahren sogar 60 Prozent. 77 Prozent der mehr als 20jährigen Arbeiter waren vollkommen militäruntauglich gewesen. Auf 1 Mitglied der Knopfarbeiter kamen 14,2 Krankentage. für alle Arbeiter der Drechslerkrankenkasse hingegen 11 Krankentage. Die höchst ungünstigen Arbeitsverhältnisse bei sehr starker Staubentwicklung (in einer Werkstätte z. B. 8 Drehbänke auf einer Bodenfläche von 18 Quadratmetern), der völlig unzureichende Lohn (ein durchschnittlicher Wochenverdienst von 14 bis 20 Kronen) lassen diese traurigen Befunde erklärlich erscheinen.

M. Jerusalem geht auf einige typische traumatische Erkrankungen der Bau- und Industriearbeiter ein und weist nach, daß Arbeiter, die einige Zeit hindurch Satinholz bearbeitet hatten, an einer



alle unbedeckten Stellen des Körpers erfassenden Hautentzündung erkrankten.

Oppenheim berichtet über eine eigene Art der Nagelablösung bei Wäscherinnen.

Die Resultate sehr eingehender und wertvoller Untersuchungen liegen in dem Beitrage Brezina's über die Beschaffenheit der Luft in kleinen gewerblichen Betrieben vor. Schließlich erörtert Sorer die Entwicklung der Militärtauglichkeit nach Stadt und Land. So finden wir in der Schrift neue Materialien und Gesichtspunkte für bereits lange erörterte gewerbehygienische Fragen, aber auch die Hervorhebung besonderer Probleme. Die sozialhygienische Literatur hat damit eine wertvolle Bereichernung erfahren.

J. Kaup.

Hanauer, W., *Die gesundheitlichen Verhältnisse im Pflastererberuf.* Sonderabdruck aus „Soziale Medizin und Hygiene". Band 5.

Die Arbeit befaßt sich mit den Berufskrankheiten der Steinsetzer, Pflasterer und Berufsgenossen. Sie ist sowohl aus sachlichen Gründen verdienstlich, weil gerade dieser Beruf in der Gewerbehygiene bisher vernachlässigt ist, als auch methodisch bemerkenswert, weil Hanauer sich auf die Ermittlungen der Organisation der Steinsetzer stützt. Hoffentlich findet dieses Beispiel weitere Nachahmung, da ein Zusammenwirken von Arbeiterorganisationen und Gewerbehygienikern im ganz besonderen Interesse der Sozialen Hygiene liegt.

A. Grotjahn.

Statistische Übersichten aus dem Gebiete der Sozialversicherung für das Jahr 1909. Beilage zu den Beiträgen zur Statistik der Stadt Frankfurt a. M. (Neue Folge.) Frankfurt a. M. Gebr. Knauer. 15 S.

Wie bisher bringt der erste Abschnitt die Nachweisung der Invalidenrentenempfänger nach Beruf, Alter, Ursache der Invalidität. Daran schließen sich Angaben über die Höhe der Alters- und Invalidenrenten, sowie über Umfang, Kosten und Erfolg der im Berichtsjahr eingeleiteten und durchgeführten Heilverfahren. Der zweite Abschnitt enthält die Geschäftsergebnisse der unter Aufsicht des Magistrats stehenden Krankenkassen. Die allgemeine Ortskrankenkasse zählte am Jahresbeginn 64396 (1908: 61933) männliche, 26468 (26188) weibliche Mitglieder, am Jahresende 68478 männliche, 24754 weibliche Mitglieder. Der Durchschnitt der Monate betrug 67749



(65180) männliche und 25378 (26665) weibliche Mitglieder. Die Ortskrankenkasse registrierte 57249 (59816) Erkrankungsfälle, 40060 (43453) männliche, 17189 (16363) weibliche mit insgesamt 1027229 (1112736) Krankheitstagen sowie 630 (709) Sterbefällen. Die Betriebskrankenkassen hatten am Jahresanfang 8874 (9561) männliche, 184 (192) weibliche Mitglieder, am Jahresschluß 10697 männliche und 203 weibliche Mitglieder. Der Durchschnitt der Monate waren 10326 (10164) männliche und 202 (187) weibliche Mitglieder. Die Betriebskrankenkassen verzeichneten 6311 (8880) Erkrankungsfälle, 6169 (8763) männliche, 142 (117) weibliche mit zusammen 116932 (124862) Krankheitstagen und 52 (43) Sterbefällen. Die Innungskrankenkassen zählten am Jahresbeginn 4031 (3010) männliche, 1805 (1571) weibliche; am Jahresende 4236 (3145) männliche und 1915 (1647) weibliche Mitglieder. Der Durchschnitt der Monate betrug 4378 (3101) männliche und 1854 (1690) weibliche Mitglieder. Die Innungskrankenkassen waren belastet mit 2740 (2027) Erkrankungsfällen, 1946 (1352) männlichen und 794 (675) weiblichen, die Zahl der Krankheitstage war 66342 (49574), die der Sterbefälle 26 (36). Es folgen Aufstellungen über Betriebsergebnisse und Vermögensstand, über Beiträge und Leistungen an Kranken- und Sterbegeld, sowie über einige besonders wichtige Verhältniszahlen. Den Schluß bildet eine vergleichende Übersicht der hauptsächlichsten Verwaltungsergebnisse sowie der Kassenleistungen im Verhältnis zur Mitgliederzahl für die Jahre 1908 und 1909.

A. Berner.

***Pap*, G.,** *Kranken- und Unfallversicherung der Ausländer in Ungarn.* Schriften der ungarischen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Heft 6. Jena. G. Fischer. 15 S. (0,50 M.)

Das ungarische Arbeiterversicherungsgesetz macht in der Krankenversicherung keinen Unterschied zwischen ungarischen und ausländischen Staatsangehörigen, es gewährt sogar den Familienmitgliedern der Ausländer, selbst wenn sie sich im Auslande aufhalten, Krankenunterstützungen, wenn der betreffende Staat den ungarischen Staatsangehörigen das gleiche widerfahren läßt. Grundsätzlich auf anderem Standpunkt steht das Gesetz hinsichtlich der Unfallversicherung. Hier werden die Ausländer den Inländern nur dann gleichgestellt, wenn der betreffende Auslandsstaat ein gleiches Verfahren beobachtet. Der Verfasser untersucht nun auf dieser Basis die arbeiterversicherungsrechtlichen internationalen Beziehungen zwischen Ungarn und den hauptsächlich in Betracht kommenden Staaten Österreich, Deutschland, Italien, Balkanstaaten, Bosnien und Herzegowina, Vereinigten Staaten von Nordamerika. Es erscheint ihm sehr wünschenswert,



daß vornehmlich im Interesse der deutschen Staatsangehörigen baldigst über die Gegenseitigkeit ein Übereinkommen zwischen der ungarischen und deutschen Regierung getroffen werde.

A. Berner.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Unfallstatistik im Jahre 1907. Wien. Hof- und Staatsdruckerei. III und 216 S. (2,50 M.)

Das Berichtsjahr schließt mit einem Defizit von 6688951 (1906: 7561356) Kronen ab, das hauptsächlich bei den Versicherungsanstalten Wien, Prag und Lemberg entstanden ist. Im Jahre 1907 waren bei sämtlichen Arbeiterversicherungsanstalten versichert 119721 (113691) gewerbliche Betriebe mit durchschnittlich 2111720 (2011063) Arbeitern und 318317 (311385) landwirtschaftliche Betriebe, die nur während der kurzen Zeit der Maschinenverwendung (durchschnittlich 12 bis 14 Tage im Jahr) der Versicherungspflicht unterworfen sind. Bei allen Anstalten liefen insgesamt 119052 (109118) Unfallanzeigen ein. Von den mit Entschädigungsansprüchen an die Anstalten verbundenen 33492 (31469) Unfällen hatten 1189 (1089) den Tod zur Folge. Sämtliche Anstalten sprachen im Berichtsjahr 13647 (12824) Dauerrenten zu, es wurden an Renten und sonstigen Entschädigungen 26899514 (24374974) Kronen gezahlt.

A. Berner.

Abelsdorff, W., *Die Unfallhäufigkeit in gewerblichen Betrieben während der Nachtschicht.* Sonderabdruck aus „Archiv für Soziale Hygiene". Band 6. Leipzig. F. C. W. Vogel. 10 S.

Der Verfasser berichtet über das Ergebnis einer im Jahre 1909 von den preußischen Gewerbeaufsichtsbeamten ausgeführten Sondererhebung. Es ergab sich, daß die Nachtschicht nicht die Unfallhäufigkeit vermehrt, daß im Gegenteil fast allgemein in der Nacht auf je 100 Arbeiter weniger Unfälle gezählt wurden als am Tage. Grund dieser Erscheinung ist, daß nachts bei künstlicher Beleuchtung vorsichtiger und in langsamerem Tempo gearbeitet wird, daß die mit besonderen Gefahren verbundenen Arbeiten tunlichst auf den Tag verschoben werden. Dazu kommt, daß nachts die meisten ungelernten unständigen Arbeiter nicht beschäftigt werden, die jugendlichen und weiblichen Arbeitskräfte aber ganz fehlen. Über die Stunde der Unfälle waren nur wenige Angaben vorhanden. In einem Bezirk wurde ermittelt, daß sie sich fast zu zwei Dritteln in der ersten Hälfte der Nachtschicht ereignen.

A. Berner.



Soziales Museum. Siebenter Jahresbericht für 1909. Frankfurt a. M. Selbstverlag. 26 S.

Trotz des wirtschaftlichen Niederganges im Berichtsjahr kann das Institut wieder einen erfreulichen Aufstieg in seiner Tätigkeit konstatieren. Vornehmlich zu erwähnen ist die in Gemeinschaft mit anderen Vereinen im Winter 1908/1909 veranlaßte Arbeitslosennotstandsaktion, über die noch gesondert in einem Anhang berichtet werden wird. In Frankfurt zeigte sich eine drückende Wohnungsteuerung und Wohnungsnot vor allem für Wohnungen mit 2 Zimmern und Küche. Um sachgemäße Reformvorschläge machen zu können, wurde unter Beiziehung des deutschen Vereins für Wohnungsreform ein Ausschuß eingesetzt, der sich zunächst durch Befragung von Sachverständigen aus den verschiedenen Interessentenkreisen mit den tatsächlichen Feststellungen und Ursachen dieser Mißstände beschäftigen soll. Der Bericht befürwortet mit Recht die Heranziehung der Rechtsauskunftsstellen für die Ausbildung der jungen Juristen, da ihnen hier Gelegenheit gegeben wird, einen nützlichen Einblick in das praktische Leben zu tun. Beachtenswert ist das Kapitel: „Volkswirtschaftlich und juristisch interessante Materien aus dem Betrieb der Rechtsauskunftsstelle".

A. Berner.

Bleuler, E., Dulden. Aus der Lebensbeschreibung einer Armen. München. Reinhardt. 55 S.

In der volkswirtschaftlichen Literatur begegnen wir jetzt häufig „Arbeiterlebensläufen", in denen das Leben eines Einzelnen und die Wirkung der sozialen Umwelt auf diesen mehr oder weniger als typisch angenommenen Arbeiter entweder von dem betreffenden selbst oder von einem zuverlässigen Beobachter unter möglichster Berücksichtigung des Details geschildert wird. In dem vorliegenden Büchlein haben wir eine wertvolle Ergänzung derartiger Schilderungen, nämlich die Autobiographie einer psychopathischen Arbeiterin, die wir auf ihrem Lebenswege von ihrer frühen Jugend im Hause eines Trunksüchtigen bis zur späteren Einlieferung in einer Irrenanstalt nach schwerer Lebensnot und Kriminalität verfolgen können. Hedwig Bleuler-Waser hat die Aufzeichnungen mit einer Vorrede versehen, in der sie die Zuverlässigkeit der tatsächlichen Angaben bestätigt. Es wäre wünschenswert, daß das Beispiel dieser Publikation häufige Nachahmung fände und so unsere Kenntnis vom Ineinandergreifen von Psychopathie und sozialem Leben dadurch wesentlich gefördert werden könnte.

A. Grotjahn.



V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

Kaup, J., *Ernährung und Lebenskraft der ländlichen Bevölkerung.* Tatsachen und Vorschläge. Schriften der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Heft 6. Berlin. C. Heymann's Verlag. VIII und 576 S. (12,00 M.)

Nach den Bestrebungen der öffentlichen Gesundheitspflege kann es im ersten Augenblicke verwunderlich erscheinen, wenn die Ernährungsfrage allein mit der Lebenskraft der ländlichen Bevölkerung in Beziehung gebracht wird. Werden jedoch die für die Volksgesundheit für Stadt und Land in Betracht kommenden Faktoren nach ihrer Bedeutung gewertet, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Art die Ernährung für das Landvolk ungleich wichtiger ist als die Wohnungsfrage, Wasserversorgung, Kanalisation usw. Andererseits steigt der Bedarf der städtischen Bevölkerung an Lebensmitteln von Jahr zu Jahr so bedeutend, daß von vornherein Zweifel an einer in demselben Tempo etwa erfolgenden Vermehrung der Lebensmittelproduktion auf dem Lande berechtigt sind. Vereinzelte Hinweise auf eine allzu starke Abfuhr der hauptsächlichsten Produkte vom Lande sind zuerst bereits vor etwa drei Jahrzehnten in der Schweiz und vor einigen Jahren auch aus einigen Gegenden Süddeutschlands, namentlich Bayerns und Württembergs erfolgt, aber auch an ähnlichen Erscheinungen in den nördlichen Gebieten, z. B. in Schleswig-Holstein hat es nicht gefehlt. Der Verfasser der Schrift hat bereits vor drei Jahren die verschiedentlichen Hinweise in einem kleinen Aufsatze zusammengefaßt und zwei Organisationen — die Zentralstelle für Volkswohlfahrt und der Deutsche Verein für ländliche Heimat- und Wohlfahrtspflege — veranlaßt, die Regierungen um besondere Erhebungen nach dieser Richtung zu ersuchen. Dieser Anregung sind die preußische Regierung und auch einige thüringische Staaten gefolgt, während in Bayern und in Württemberg durch Nachforschungen der Bezirksärzte, bzw. der Oberamtsärzte bereits Materialien in Fülle vorlagen. Durch Versendung einer großen Zahl von Fragebogen an sachkundige Persönlichkeiten und auch durch persönliche Nachforschungen des Verfassers wurden die amtlichen Materialien, die den Organisationen zur Verfügung gestellt worden waren, ergänzt, so daß an eine umfassende Verarbeitung geschritten werden konnte. Die vorliegende Schrift stellt das Resultat aller dieser Bemühungen dar. Nach einleitenden Betrachtungen über die verschiedenen Maßstäbe einer



Beurteilung der konstitutiven Kraft der städtischen und ländlichen Bevölkerung werden zunächst für Preußen die Ergebnisse der Erhebungen mitgeteilt, sodann Bayern, Württemberg und die thüringischen Staaten besonders behandelt. Über die in den letzten Jahrzehnten eingetretenen Veränderungen in der Lebensmittel-Produktion, dem Eigenverbrauch und Weiterverkauf, der Berufsgliederung, der Sterbe-Statistik, Militärtauglichkeit, Stillhäufigkeit und Stilldauer, eheliche und uneheliche Fruchtbarkeit, Alkoholmißbrauch sind in jedem Abschnitte Materialien gebracht und für Bayern und Württemberg auch auf die Verhandlungen in den Landtagen hingewiesen. Besonders ist aufmerksam darauf gemacht, daß in einem rein-ländlichen Bezirke, wie im württembergischen Allgäu die Tauglichkeit der Gestellungspflichtigen in den letzten Jahren beständig zurückgegangen ist, so daß die Ziffern hier jetzt niedriger sind als in den industriereichen Bezirken des Königreiches. Durch eine Fülle von einzelnen Untersuchungen und persönlichen Erfahrungen ist hier der Nachweis erbracht, daß dieser Rückgang der konstitutiven Kraft der männlichen Bevölkerung in Abwesenheit anderer ungünstiger Faktoren nur oder vorwiegend auf die Änderungen in der Ernährungsweise zurückgeführt werden muß. Ähnliche Erscheinungen haben sich auch im bayerischen Allgäu gezeigt und auch in Schleswig-Holstein scheinen Anzeichen für eine ähnliche Entwicklung nicht zu fehlen. Nach einer flüchtigen Schilderung der Ernährungsverhältnisse auf dem Lande im Auslande wird in besonderen Schlußbetrachtungen eine Zusammenfassung der Ergebnisse gebracht. Hierbei mußte, da fast alle Berichte auf eine allzu starke Abfuhr ländlicher Produkte und namentlich von Milch hingewiesen, und zugleich den geringen Milchgenuß der ländlichen Bevölkerung, namentlich seitens der Kinder, hervorhoben, ein Überblick über Milchproduktion, Milchverarbeitung und Milchverbrauch für das Reich geboten werden. Auf Grund bestimmter physiologischer Anhaltspunkte wird in einer Tabelle angedeutet, wie groß der Sollbedarf sowohl der ländlichen wie städtischen Bevölkerung an Milch sein müßte und welche Differenz demgegenüber zur produzierten Milchmenge besteht. Um eine Gesundung herbeizuführen, werden eine Reihe von Vorschlägen gemacht, wie Hebung der Ziegenzucht durch Ziegenzuchtvereine, Förderung der Zucht von Milchkühen, Beaufsichtigung des Milchverkehrs und namentlich, um der Unwissenheit der ländlichen Bevölkerung in Ernährungsfragen zu steuern, werden eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung hygienischer Einsicht in Vorschlag gebracht. Der Verfasser der Schrift hat lediglich die Absicht gehabt, die Bedeutung des Ernährungsproblems für die ländliche Bevölkerung in den Vordergrund zu rücken, einzelne bedrohliche Erscheinungen in bestimmten Gebieten nachzuweisen und gibt sich der Hoffnung hin, daß die durch die Schrift gebotenen

Anregungen seitens der interessierten landwirtschaftlichen Kreise und der Verwaltungsbehörden ein geneigtes Ohr finden werden.

Autoreferat.

Heiberg, P., und ***Jensen, M. V.,*** *Die Kost dänischer Arbeiterfamilien.* Sonderabdruck aus „Zentralblatt für die gesamte Physiologie und Pathologie des Stoffwechsels". No. 12. 1910.

Die kleine Arbeit verwertet das Material, das durch Erhebung des statistischen Amts über den Verbrauch 250 dänischer Arbeiterfamilien auf Grund genau geführter Jahresabrechnungen bereits im Jahre 1900 gewonnen wurde. Die Gesamtausgaben der Familien, von denen die weitaus größere Zahl in Landbezirken leben, schwanken zwischen 1870 Mark in Kopenhagen und 852 Mark auf dem Lande. Die Ausgaben für die Kost betrugen zwischen 47 und 57 Prozent und sind um so größer, je kleiner das Gesamtbudget ist. Nach Kalorien berechnet ist die Nahrungsaufnahme des ländlichen Arbeiters eine erheblich höhere als die des städtischen; aber auch die durchschnittlich aufgenommene Zahl der Wärmeeinheiten übersteigt beim dänischen Arbeiter die dafür von Voit, Rubner und Tigerstedt aufgestellten Normen. Der tägliche Eiweißgehalt der Kost belief sich im Durchschnitt auf 107 g, ca. 50 Prozent davon wurden ziemlich gleichmäßig in Stadt und Land durch tierisches Eiweiß gedeckt. Im allgemeinen wurden in den Kopenhagener Familien mehr Weißbrot, mehr Fleisch, Butter, Eier, Bäckerwaren und Gemüse verzehrt, während auf dem Land viel Kartoffel-, Mehl- und Griesspeisen verbraucht wurden.

F. Perutz.

Helenius-Seppälä, M., *Über das Alkoholverbot in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.* Jena. G. Fischer. V und 131 S. (2,50 M.)

Verfasser berichtet in dem Buch über das Ergebnis seiner dreimonatlichen Studienreise in den Vereinigten Staaten. Alkoholverbotsgesetze existieren dort schon seit 1850; in vielen Staaten wurden sie aber nach kürzerem oder längerem Bestehen wieder aufgehoben. Nur im Staat Maine besteht mit geringer Unterbrechung das Verbot seit 1851, 1881 folgten Kansas, 1890 Nord-Dakota, 1907 7 weitere Staaten mit solchen Gesetzen nach. Von den Schwierigkeiten, die sich der Durchführung entgegenstellen, erwähnt Verfasser die Unmöglichkeit, die Einfuhr alkoholischer Getränke aus anderen Bundesstaaten oder vom Ausland zu verbieten, die nach dem Wahlausfall



wechselnde Stellung der lokalen Behörden zum Gesetz und den Widerstand des organisierten Alkoholkapitals. Andererseits ist die Einführung gesetzlicher Maßregeln erleichtert durch die bereits faktisch eingebürgerte Einschränkung oder gänzliche Unterlassung des Alkoholkonsums in weiten Bevölkerungskreisen. Der Hauptteil des Buches wird von der ausführlichen Darstellung der Verhältnisse im Staate Maine, ihrer geschichtlichen Entwicklung und der wörtlichen Wiedergabe des dort bestehenden 72 Paragraphen umfassenden Gesetzes eingenommen. Nach Angaben der offiziellen Statistik machen sich seine Folgen dort bemerkbar durch einen steigenden Wohlstand — $^{7}/_{8}$ der Häuser und beinahe 95 Prozent der Landgüter sind größtenteils hypothekfreies Eigentum der Bewohner — durch eine günstige Kriminalitätsziffer und durch die Abnahme der der Armenpflege zur Last fallenden Personen. Man kann trotzdem Zweifel an der praktischen Handhabung des Gesetzes nicht unterdrücken, wenn 1903 der Gouverneur des Landes selbst in einer Rede zugesteht, daß es in vielen Dörfern und Städten unbefolgt bleibt und im gleichen Jahr zur strengen Durchführung eine erhebliche Mittel beanspruchende Überwachungskommission (Sturgiskommission) ins Leben gerufen wird. Auch berührt es merkwürdig, daß der höchste Exekutivbeamte (Sheriff) der Hauptstadt sich als Gegner des Gesetzes öffentlich bekennt und ausländischen Brauereiinteressenten eine Reihe von Geheimschenken zeigt, die er bei Befolgung des Gesetzes hätte schließen müssen. Verfasser schildert noch kurz die Verhältnisse in Kansas und Nord-Dakota und kommt zum Schluß, daß nicht durch Einschränkung der Lizenzen und hohe Schanksteuern, sondern lediglich durch Einführung von Verbotgesetzen, auf die die amerikanischen Staaten immer mehr hinsteuern, die Lösung der sozialen Alkoholfrage zu erwarten ist.

F. Perutz.

Donath, J., *Militärische Leistungen ohne Alkohol.* Sonderabdruck aus „Internationale Monatsschrift zur Erforschung des Alkoholismus“. Band XX. Heft 6.

Der Aufsatz ist das Ergebnis einer Enquete, welche der Verfasser in der österreichisch-ungarischen Armee und in ungarischen Sportvereinen angestellt hat und gibt im Auszug wieder, was Professor Donath in „Die Alkoholfrage in der Armee“ veröffentlicht hat. Er weist die Überlegenheit der alkoholfreien Leistungen nach. Das wird an mehrfachen Beispielen erhärtet, die sich auch auf den Gefahrensport beziehen.

O. Neumann.



Whittaker, Th., *Alkoholische Getränke und Lebensdauer.* Mit Vorwort von M. v. Gruber. München. E. Reinhardt. 24 S. (0,50 M.)

Verfasser behandelt diese Frage an der Hand des großen statistischen Materials, das der englischen Lebensversicherungsgesellschaft (United kingdom Temperance and General Prindent Institution) für einen Zeitraum von 60 Jahren aus ihrer Abteilung für Abstinenten und Nichtabstinenten zur Verfügung steht. Jede dieser beiden Abteilungen umfaßt seit ihrer Gründung zirka 30000 Versicherte. Ihre Gegenüberstellung ergibt, daß die Sterblichkeit der allgemeinen Abteilung um 36 Prozent höher ist als die der abstinenten. In der Zeit der angestrengten Arbeit zwischen dem 25. bis 60. Jahre tritt dieser gewaltige Vorsprung der Abstinenten besonders auffallend zutage. Dabei stellen die in der Gesellschaft versicherten Nichtabstinenten ein gutes, den Versicherten anderer Gesellschaften gleichwertiges Durchschnittsmaterial dar. Aber auch unter „minderwertigen" Versicherten, die aus gesundheitlich zweifelhafter Familie stammen oder deren Körperbeschaffenheit nicht einwandsfrei ist, prägt sich die Überlegenheit der Abstinenten über die Nichtabstinenten in bedeutsamer Weise aus. Und daß wirklich die Abstinenz im wesentlichen für diese Unterschiede verantwortlich zu machen ist, legt Verfasser unter Berücksichtigung aller möglichen Einwände mit triftigen Gründen dar. Die gewichtige Sprache der Zahlen, und die ruhige, sachliche Darstellung werden dieser kleinen Schrift die gebührende Beachtung verschaffen.

F. Perutz.

Sommerfeld, P., *Milch und Molkereiprodukte.* Leipzig. Quelle & Meyer. 140 S. Mit zahlreichen Abbildungen. Band 73 der Sammlung: *Wissenschaft und Bildung.* (1,00 M.)

Der Herausgeber des monumentalen Handbuchs der Milchkunde gibt in dem vorliegenden Opusculum einen kurzen, aber gediegenen Abriß. Die Zusammensetzung der Milch, ihre Bakteriologie, die Milchfehler und die Molkereiprodukte werden in gemeinverständlicher Form geschildert. Es schließen sich Kapitel über die Verfälschung der Milch, über ihre Konservierung an, wobei der Sterilisierung und Pasteurisierung ein besonderes Kapitel gewidmet wird. Den Beschluß machen die Abschnitte über Milchhandel, Milchgewinnung und über Vorzugsmilch (Milch für Säuglinge und Kranke). Zahlreiche vortreffliche Abbildungen unterstützen den Text. Ein übersichtliches Register ist beigegeben. Bei der zunehmenden Bedeutung, welche die



Antialkoholbewegung der Milch als Volksgetränk zuweist, ist Sommerfeldt's für das breite Laienpublikum bestimmte Büchlein mit Beifall zu begrüßen. Ein großer Leserkreis ist ihm gewiß.

G. Tugendreich.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

Thissen, O., und ***Trimborn, C.***, *Soziale Tätigkeit der Stadtgemeinden.* M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag. 203 S. (2,00 M.)

Die vorliegende vierte Auflage des rühmlich bekannten Buches bringt zum erstenmal statt der bisherigen lose verknüpften Aufführung von Musterbeispielen eine übersichtliche systematische Darstellung. Behandelt wird die kommunale Sozialpolitik im engeren Sinne (mit Ausschluß des Finanz- und Steuerwesens, der Wirtschaftspflege, der Armen- und Waisenfürsorge). Im ersten Kapitel sind die wirtschaftlich sozialen Verhältnisse der unmittelbar im Gemeindedienst stehenden Personen (Gemeindebeamten, Gemeindearbeiter) dargestellt. Das zweite Kapitel handelt von den wirtschaftlich sozialen Verhältnissen im allgemeinen: Fürsorge für Arbeiter und Angestellte, Mittelstandsfürsorge, Gemeinnützige Einrichtungen. Das dritte Kapitel spricht von den kommunalen Aufgaben auf dem Gebiet der Gesundheitspflege mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungsreform. Das vierte und letzte Kapitel beschäftigt sich mit der Bildungsfürsorge. In einem Anhang findet man eine reichhaltige Sammlung einschlägiger Ortsstatuten. Das Buch ist eine ergiebige Fundgrube für praktische Sozialpolitiker und verdient deren Beachtung im höchsten Maße.

A. Berner.

Kohn, A., *Unsere Wohnungsenquete im Jahre 1909.* Im Auftrage des Vorstandes der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker bearbeitet. Berlin. Verlag der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker, Georgenkirchstraße 40. 53 S.

Wie wir schon in früheren Referaten erwähnten, hat sich der Zentralverband der preußischen Haus- und Grundbesitzervereine, an



dessen Spitze der bekannte Justizrat Baumert in Spandau steht, seit dem Jahre 1907 gemüßigt gesehen, gegen die Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute zu Berlin die Aufsichtsbehörden mobil zu machen, um die Verwendung von Kassenmitteln zum Zwecke regelmäßiger Berichte über die Wohnungsverhältnisse der Kassenmitglieder zu verhindern. Die Hausbesitzerorganisation behauptete, daß die Ergebnisse der Erhebungen mangelhaft und irreführend seien. Der vorliegende Bericht für 1910 bringt das erfreuliche, von uns im Vorjahre schon kurz erwähnte Urteil, durch das auch das preußische Oberverwaltungsgericht, wie schon vorher der Bezirksausschuß von Berlin, die Verwendung von Kassenmitteln in der bisherigen Weise 1910 gebilligt hat, im Wortlaut. Die Hausbesitzerorganisation will sich, wie wir erfahren, damit nicht zufrieden geben, sondern hat sich nunmehr an den preußischen Handelsminister um „Hilfe" gewendet: möglich, daß ihr dort eine Unterstützung zuteil wird. Aber sei es drum! Herrn Kohn, dem verdienstvollen Bearbeiter der Enquete sind von privaten Leuten genügend Mittel zur Fortsetzung des Kampfes nicht gegen die Hausbesitzer, sondern gegen schlechte Wohnungszustände angeboten worden.

Das Heft 1910 der Enquete bringt, wie seine Vorgänger, eine Menge urkundlichen Materials zur Kenntnis des Wohnwesens in Berlin bei, erschütternde Bilder jammervollen Elends: wenn 6, 7 und mehr Personen Räume von 20 bis 25 ja von 10 bis 15 cbm zusammen teilen müssen, wenn 213 Personen aus dem Mitgliederbestande der Ortskrankenkasse der Kaufleute während ihrer Krankheit eng zusammengedrängt mit anderen Menschen in je einem Zimmer hausen müssen, so bedeutet das direkt menschenunwürdige Zustände. Die Verwaltung der Stadt Berlin kann dem Vorwurf nicht ausweichen, daß sie bisher gar nichts zur Besserung der Wohnungsverhältnisse in der Reichshauptstadt getan hat, und daß ihre Unterlassungssünden schon längst das Maß des Erträglichen überschritten haben.

A. Südekum.

Bericht der Kommission für Arbeiterhygiene und Statistik der Abteilung für freie Arztwahl 1907 bis 1909. Mit einem Anhange: *Die Lebensverhältnisse der tuberkulösen Mitglieder der Ortskrankenkasse Münchens* von Freudenberger. Herausgegeben von M. Epstein. München. G. Franz'sche Hofbuchdruckerei. 211 S.

Die Abteilung für freie Arztwahl in München hat schon seit Jahren Untersuchungen über die Lebensverhältnisse der Krankenkassenmitglieder jener Stadt angestellt und darüber Berichte ver-



öffentlicht. Der Bericht über die Jahre 1907 bis 1909 enthält eine Fülle von Material, das zum Nachdenken und zu Reformen anregen sollte, — wenn man nicht der pessimistischen Auffassung Platz geben müßte, daß es mit der bloßen Aufklärung auf dem Gebiete der sozialen Reform, namentlich der Wohnungsreform, nicht geschehen ist. Mit Recht sagt in der Einleitung Epstein: „Was nützt der beste Geburtsarzt, die best ausgebildete Hebamme, die opferwilligste Krankenschwester, wenn wir es insbesondere in Großstädten und Industriezentren mit Wohnungsverhältnissen zu tun haben, wie sie alle amtlichen und privaten Erhebungen auch die in München angestellten ergeben haben, über die uns der Direktor des statistischen Amtes, Herr Singer, berichtet hat. Abgesehen von krassen Übelständen, die Vorherrschaft der Mietskasernen mit einer Bewohnerzahl von 50 bis 70 Köpfen, der Mangel an Kleinwohnungen, als deren Folge die Aftermieter und das Schlafgängerwesen als die wichtigsten Ursachen unhygienischen Wohnens! Die Schwierigkeit einer zweckmäßigen Behandlung in einer überfüllten Wohnung wurde von Herrn Dr. Scholl betont, der auf die bekannten Zusammenhänge von Wohnung und Tuberkulose, die Infektionskrankheiten überhaupt hinwies, wozu noch moralische Schädigungen der jugendlichen und Bevorzugung des Wirtshauses hinzuzurechnen sind. Die Zusammenhänge von Wohnungsmiete und Sterblichkeit sind statistisch erwiesen. Die Übertragung der Tuberkulose durch dichtes Zusammenwohnen wird so allgemein anerkannt, daß man von der Tuberkulose als von einer Wohnungskrankheit spricht. Und mit Recht richtet Singer an uns die Aufforderung, die Öffentlichkeit über die Schäden des bei uns gültigen Bausystems aufzuklären und für den Bau von Kleinhäusern, die mit billigen Verkehrsadern leicht erreichbar sein müssen, laut und vernehmlich unsere Stimmen zu erheben, angesichts der grundlegenden Bedeutung der Wohnungsverhältnisse für die Gesundheit der Bevölkerung."

Die im Anhange zum Bericht abgedruckten Referate von Freudenberger-München und den erwähnten Herren Scholl und Singer über die allgemeinen Lebensverhältnisse arbeitsunfähiger tuberkulöser Mitglieder der Ortskrankenkasse für München bringen namentlich den Nachweis einer übermäßigen Zusammendrängung der minderbemittelten Bevölkerung Münchens mit ihren verhängnisvollen Folgen. Die am meisten bevorzugte Wohnung ist die zweiräumige, aber sie ist vielfach überfüllt, häufig wird sogar noch ein Zimmer abvermietet, so daß den Familien, selbst siebenköpfigen, nur ein Raum bleibt. In zweiter Reihe steht die einräumige Wohnung, immer nur aus einem Zimmer ohne Zubehör bestehend, mit einer Belegung bis zu 6 Personen. Je größer die Wohnung der Arbeiter, desto mehr wird abvermietet, besonders bei kinderreichen Familien. Das Einkommen reicht eben



nicht aus, die hohe Miete zu bestreiten, die Familie wird auf einen möglichst engen Raum zusammengedrängt, das beste Zimmer wird vermietet und bringt höhere Einnahme. Schon bei Wohnungen mit 3 Räumen ist dieser Mißstand arg hervortretend.

Bemerkenswert sind die auf Seite 207 gegebenen Nachweise über das Einkommen der beobachteten Familien nach Abzug der Miete. 255 Fälle sind registriert: am meisten vertreten ist darunter, wenn man die Familien nach der Höhe des Einkommens gruppiert, das noch übrig bleibt, nachdem die monatliche Wohnungsmiete bezahlt, die Resteinkommensgruppe von 36 bis 45 Mark im Monat in 40 Fällen, dann folgt die Gruppe von 46 bis 49 Mark in 19 Fällen, dann die von 3 bis 35 in 50 Fällen; in nicht weniger als 23 Fällen bleibt im Monat weniger als 20 Mark Einkommen zum Leben, 4 Mark täglich und darüber haben zum Leben überhaupt nur 31 Fälle. In Prozenten ausgedrückt haben 56,82 Prozent aller beobachteten Fälle unter 2 Mark am Tage, 21,97 Prozent unter 3 Mark am Tage. Von diesen kärglichen Summen sollen Familien ernährt werden! Das Ergebnis der Untersuchungen über die Lebensverhältnisse der arbeitsunfähigen, zu Hause wohnenden tuberkulösen Angehörigen der Ortskrankenkasse Münchens kann in dem Satze zusammengefaßt werden: die Einkommensverhältnisse reichen in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle nicht aus zu einer genügenden, geschweige denn zu einer reichen Ernährung; die Wohnungsverhältnisse sind in zahlreichen Fällen als nicht menschenwürdig zu bezeichnen.

A. Südekum.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich. Herausgegeben vom statistischen Amte der Stadt Zürich. Jahrgang 5. 1909. Zürich. Kommissionsverlag Rascher & Co. 342 S. (2,00 M.)

Das statistische Jahrbuch der Stadt Zürich erfreut sich mit Recht eines ausgezeichneten Rufes, jede neue Auflage liefert den Beweis für die tüchtige und zielbewußte Arbeit, die in dem Amte geleistet wird. Aus dem reichen Inhalte des neunten Hefts greifen wir das Kapitel über die Wohnungspreise heraus. In Zürich waren im Jahre 1909 die Kleinwohnungen zahlreicher als im Vorjahre; nichtsdestoweniger hat die Zahl der Wohnungen mit einem Mietspreis bis 500 Francs wiederum abgenommen: trotz dem Vorhandensein von mehr Kleinwohnungen nimmt die Zahl der billigen Wohnungen ab. Im Jahre 1909 bestanden 45 Prozent aller Wohnungen aus Kleinwohnungen, aber nur noch 18,5 Prozent billige Wohnungen (d. h. Wohnungen mit einem Mietspreis von weniger als 500 Francs) waren vorhanden. Für jede Wohnungsgrößenklasse macht sich ein langsames Hinaufsteigen



von einer Preisstufe in die nächsthöhere bemerkbar. Für Zürich ergibt sich für 1909 ein durchschnittlicher Wohnungspreis von 970 Francs gegen 946 Francs im Jahre 1908; der Gesamtdurchschnittspreis ist demnach um 14 Francs oder um 1,5 Prozent gestiegen, gegen 42 Francs oder 4,6 Prozent im Vorjahre. Seit 1902, also in einem Zeitraum von 7 Jahren hat die Durchschnittswohnung eine Preiserhöhung von 231 Francs oder 31,2 Prozent durchgemacht; der mittlere Zinsaufschlag pro Jahr beträgt demnach 4,5 Prozent. Sieht man von der fingierten Durchschnittswohnung ab, und wendet sich dem Einzelnachweis zu, so ergibt sich, daß die Einzimmerwohnung im Jahre 1902 bis 1909 um 29,5 Prozent im Preise gestiegen ist, die Zweizimmerwohnung, um 33,8 Prozent, die Dreizimmerwohnung um 35,6 Prozent und die Vierzimmerwohnung um 36,5 Prozent; bei dieser Entwicklung bietet es nur einen schwachen Trost, daß die Aufschläge bei den Großwohnungen noch höher sind, als bei den Kleinwohnungen.

Auffallend ist die Ungleichheit der Preise innerhalb der verschiedenen Wohnungsgrößenklassen zwischen alten und neuen Wohnungen. Der Zimmerpreis (unterschieden vom Wohnungspreis) betrug beispielsweise in einer Zweizimmerwohnung in alten Häusern 216 Francs gegen 249 Francs in neuen Häusern, bei Dreizimmerwohnungen stellt sich das Verhältnis wie von 206 Francs zu 233 Francs; das statistische Amt begleitet diese Angaben mit der Bemerkung: „Diese Zahlen eröffnen dem Mieter nicht die angenehmsten Aussichten für die Zukunft, denn die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, daß die Besitzer älterer Häuser bestrebt sein werden, die Preisunterschiede zwischen Alt- und Neuwohnungen soweit auszugleichen, als die Beschaffenheit der einzelnen Objekte und die Marktkonjunktur es erlaubt. Daß der Ausgleich nur in einer allgemeinen Preissteigerung zum Ausdruck kommen könnte, liegt in der Natur der Sache.“

Unter solchen Umständen gewinnt der Eigenbau der Gemeinden oder die kräftige Unterstützung von gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaften durch die Gemeinden immer mehr an Bedeutung.

A. Südekum.

Kötschke, H., *Die Berliner Waldverwüstung und verwandte Fragen.* Berlin-Schöneberg. Verlag des Ansiedlungsvereins Groß-Berlins. 103 S. (1,30 M.)

K ö t s c h k e darf das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, als einer der ersten die Gefahren, die dem Waldbestand in der Umgegend von Berlin drohen, erkannt und lebhaft bekämpft zu haben. Nicht ohne die Empfindung der Erbitterung kann der Hygieniker

und Volkswirt dem Treiben der preußischen Forstverwaltung zusehen, die immer neue Teile des Waldgürtels um Berlin ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse der jetzigen und namentlich der kommenden Generationen der Bauspekulation erschließt. Während das waldfreie, der Bebauung zugängliche Terrain von Groß-Berlin bei der heutigen Art der Bebauung noch Raum für die Ansiedlung von 10 bis 12 Millionen Menschen bietet, wüsten Axt und Säge in den kostbaren Baumbeständen! Man kann sich bei dieser Angelegenheit nicht auf den bequemen Standpunkt stellen, daß es nicht die Aufgabe des Staates sei, der großstädtischen Bevölkerung kostenlos Waldparks zur Verfügung zu halten. Das ist keine Frage, die mit dem Rechenstift gelöst werden kann. Vorausschauende Staatsmänner müssen dem Übel entgegentreten, daß die großstädtischen Massenquartiere zum Grab der Lebenstüchtigkeit unseres Volkes zu werden drohen — ohne Rücksicht darauf, wer zunächst die Kosten des Schutzes zu tragen hat. Ob der durch einen vielbesprochenen Gesetzentwurf geforderte Zweckverband der Groß-Berliner Gemeinde finanziell kräftig genug sein wird, um die Mittel zu Waldankäufen großen Stiles aufzubringen, steht dahin; bis die Entscheidung darüber gefällt werden kann, sollte, wie Kötschke mit Recht fordert, kein Fuß breit Wald ausgerodet werden, um die Kasse der preußischen Staatsverwaltung zur Befriedigung anfechtbarer Wünsche unverantwortlicher Stellen aufbringen zu können.

A. Südekum.

Burkard, O., *Über das Verhältnis von Jahreseinkommen und Wohnungsmiete in 200 Grazer Arbeiterfamilien.* Sonderabdruck aus „Archiv für Soziale Hygiene“. Band 6. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Die kleine Arbeit Burkard's, die sich an die im Vorjahre besprochene über die Wohnungsverhältnisse von 250 Grazer Arbeiterfamilien eng anschließt, gehört zu den bedeutsamsten Beiträgen zur Wohnungsfrage, über die in diesem Jahre zu referieren ist.

Burkard geht von dem bekannten Schwabe'schen Gesetze aus, das neuerdings durch ausgezeichnete Arbeiten von R. Kuczynski, Direktor des statistischen Amtes der Stadt Schöneberg, aufs neue bestätigt worden ist, wonach der relative Aufwand einer Familie für die Befriedigung des Wohnbedürfnisses mit sinkendem Einkommen steigt und der absolute Preis für den Kubikmeter in der Wohnung zur Verfügung stehenden Luftraum mit zunehmender Größe der Wohnung fällt, also in den schlechtesten und engsten Wohnungen am höchsten ist. Die Beobachtungen, aus denen das Schwabe'sche



Gesetz abgeleitet und neuerdings bekräftigt wurde, beziehen sich auf alle Bevölkerungseinkommens- und Einkommensklassen einer bestimmten Stadt. Indem Burkard bei seinen Versuchen nur Arbeiterfamilien, deren jährliches Einkommen zwischen 500 und 5000 Kronen rangiert, berücksichtigt, kommt er auf folgende Tabelle, die den prozentualen Aufwand für die Wohnung zu der Höhe des Einkommens in Beziehung setzt:

Man wendet für Wohnung vom Gesamteinkommen auf in der Einkommenstufe:

von	500—1000	Kronen	jährlich	im	Durchschnitte	bis	zu	22,5	Prozent
„	1000—1500	„	„	„	„	„	„	17,76	„
„	1500—2000	„	„	„	„	„	„	15,65	„
„	2000—2500	„	„	„	„	„	„	10,31	„
„	2500—3000	„	„	„	„	„	„	9,50	„
„	3000—3500	„	„	„	„	„	„	8,00	„
„	3500—4000	„	„	„	„	„	„	6,66	„
„	4000—5000	„	„	„	„	„	„	6,00	„

Bei dieser Zusammenstellung überrascht das steile Abfallen der den verschiedenen Einkommenstufen entsprechenden Mietzinsquoten; innerhalb der niedrigsten Einkommensklasse finden wir dieselbe Erscheinung wieder, die wir bei Beobachtung aller Einkommensklassen bereits kennen gelernt haben. Im allgemeinen kann man folgende Relation zwischen Einkommen und Mietzins, alle Einkommenstufen zusammengenommen, als typisch ansehen: bei einem Einkommen bis zu 3000 Mark werden 20 und mehr Prozent für Wohnungsmiete aufgewendet, bei Einkommen bis 6000 Mark 16 bis 18 Prozent, bei Einkommen bis 12000 Mark 14 Prozent, bis 30000 Mark 10 Prozent, bis 60000 und mehr 6 bis 4 Prozent. Wenn wir nun sehen, daß Grazer Arbeiterfamilien mit einem Jahreseinkommen von 2000 bis 2500 Kronen durchschnittlich schon kaum mehr 10 Prozent ihres Jahreseinkommens für Wohnungsmiete ausgeben und sich mit dieser Mietszinsquote dem Aufwand der als sehr wohlhabend zu bezeichnenden Schichten (mit bis zu 30000 Mark Einkommen) annähern, so ist das eine Erscheinung, die der sorgfältigsten Beachtung würdig ist. Erleidet, so muß man fragen, das Schwabe'sche Gesetz in der Beschränkung auf niedrige Einkommenstufen eine bedeutungsvolle und vielleicht sehr erfreuliche Ausnahme? Burkard hat diese Frage beantwortet und nachgewiesen, daß die scheinbare Ausnahme in einer Unterbefriedigung vernünftiger Ansprüche an die Wohnung ihre Erklärung finden. Wenn wir 10 cbm als das eben noch erträgliche Mindestmaß des auf den Kopf des Wohnungsinsassen zu rechnenden Luftraums annehmen, so ergibt sich nämlich folgendes:



Es verfügen von den Arbeiterfamilien, die

20—25 Prozent ihres Jahreseinkommens für Wohnungsmiete verausgaben,	8,69	Prozent
15—20 „ „ „ „ „ „	7,31	„
10—15 „ „ „ „ „ „	9,43	„
8—10 „ „ „ „ „ „	15,62	„
6—8 „ „ „ „ „ „	30,—	„
4—6 „ „ „ „ „ „	45,45	„
weniger als 4 Prozent ihres „ „ „ „	50,—	„

über weniger als 10 cbm Luftraum pro Kopf des Wohnungsinsassen, gerade die letzten bleiben also in der Befriedigung ihres Wohnungsbedürfnisses weit unter dem von jedem Standpunkt aus als Mindestmaß zu Fordernden.

Unterbefriedigung des Wohnungsbedürfnisses ist Wohnungselend. Wohnungselend, vor dem sich die wirtschaftlich Schwächsten oft nicht schützen können, selbst wenn sie 20 und mehr Prozent ihres Jahreseinkommens für Wohnungsmiete opfern, findet sich unter den 200 von Burkard beobachteten Grazer Arbeiterfamilien vor allem auch deshalb, und zwar in den höheren Einkommensschichten, weil diese trotz steigender wirtschaftlicher Stärke eine gebührende Befriedigung des Wohnungsbedürfnisses vermissen lassen. Ihrem Einkommen nach wären sie in der Lage, einen höheren Mietzins zu leisten, tun es aber nicht. Warum sie es nicht tun, bedarf wohl noch der genaueren Untersuchung, wie denn überhaupt die Burkard'sche Enquete durch möglichst umfassende Beobachtungen an anderen Plätzen kontrolliert werden müßte. Die Schlußfolgerung, die Burkard zieht, muß auf ihre Berechtigung nachgeprüft werden; er sieht einen verhängnisvollen Mangel an Verständnis für die Vorteile gesunden Wohnens und meint, daß die durchaus unerläßliche Beschaffung guter und billiger Wohnungen für die ärmere Bevölkerung ohne Steigerung der Ansprüche der Minderbemittelten an die Wohnungen nicht durchführbar ist. Auch ihm ist freilich bekannt, daß nichts so abstumpfend wirkt, wie gerade langjährig erduldetes Wohnungselend.

A. Südekum.

Zweiter Jahresbericht des Ansiedlungsvereins Groß-Berlin auf die Zeit vom 1. April 1909 bis 15. September 1910. Berlin-Grunewald. Renaissance-Verlag. 40 S. (0,30 M.)

Der im Februar 1908 gegründete Ansiedlungsverein Groß-Berlin soll eine Organisation sein, die mit der Errichtung des notwendigen und von ihm geforderten Stadterweiterungsamtes Groß-Berlin und der Bauberatungsstelle für Groß-Berlin unabhängig den Kampf und die

Agitation für eine Rationalisierung des Berliner Wohnungs- und Bebauungswesens betreibt. § 1 seiner Satzungen setzt ihm den Zweck, „auf eine durchgreifende Verbesserung der Ansiedlungs- und Wohnungsverhältnisse in Berlin und Umgegend hinzuwirken“. Der Initiative des Vereins ist der zweite Berliner Waldschutztag am 16. Januar 1909 entsprungen; er hat ferner Anteil an dem Aufruf: „Schutz unseren Wäldern“ im April 1910; er interessierte das preußische Abgeordneten- und Herrenhaus für die Frage der Erhaltung der Wälder in der Umgegend Berlins und hat neuerdings begonnen, sich der Reform der Groß-Berliner Bebauungsbestimmungen anzunehmen.

A. Südekum.

Wohnungsfürsorge in deutschen Städten. Beiträge zur Arbeiterstatistik. Nr. 11. Bearbeitet im kaiserlich statistischen Amte, Abteilung für Arbeiterstatistik. Berlin. C. Heymann. VIII und 635 S. (6,60 M.)

Es fehlte an einer übersichtlichen Zusammenstellung der Leistungen der deutschen Stadtgemeinden auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge. Meerwarth, ständiger Hilfsarbeiter im Kaiserlichen statistischen Amte, hat sie auf Grund einer umfassenden Umfrage und der in der Literatur aufzufindenden Angaben geschaffen, indem er 1. die bau- und wohnungspolizeilichen Maßnahmen, sowie die Regelung der Wohnungsaufsicht in den Stadtgemeinden und 2. die Durchführung der Wohnungsaufsicht, den Wohnungsnachweis, die Herstellung von Kleinwohnungen und die Förderung des Kleinwohnungsbaues durch die Städte behandelt.

Es nimmt der fleißigen und inhaltsreichen Arbeit nichts von ihrem Werte, wenn wir als ihr Gesamtergebnis die betrübende Tatsache feststellen, daß mit wenigen und zum Teil glänzenden Ausnahmen die deutschen Stadtgemeinden noch sehr viel auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge zu wünschen übrig lassen. Man kennt die Ursache; beinahe alle deutschen Gemeindeverfassungsgesetze sichern dem Haus- und Grundbesitz die Uebermacht in den Gemeindevertretungskörpern, und die Hausbesitzer stehen nicht mit Unrecht in dem Rufe, daß sie die sozialpolitisch rückständigste Gruppe unserer Gesamtbevölkerung sind. Kommt es also wesentlich darauf an, die Vorbedingungen zu einer rationellen Wohnungspolitik in den Stadtgemeinden durch Änderung der Verfassungsgesetze zu verbessern, so soll doch nicht verkannt werden, daß die sachliche Aufklärung auch rebus sic stantibus Anregungen geben kann. Schließlich liegen ja doch Städte wie Essen, Düsseldorf, Neuß und andere



ebensogut in Preußen wie Berlin oder Posen, wenn sie auch formal unter einer anderen Städteordnung stehen.

A. Südekum.

Die Erhebung der Wohnungsverhältnisse in der Stadt München 1904 bis 1907. Mitteilungen des statistischen Amtes der Stadt München. Band 20. Heft 1. Teil 5 und 6. München. J. Lindauer. 29 S. (1,00 M.)

Die große Erhebung der Wohnungsverhältnisse in der Stadt München 1904 bis 1907 liegt nunmehr vollständig verarbeitet vor. Begonnen wurde sie unter dem Direktorate des verstorbenen Singer, vollendet unter dem stellvertretenden Direktor Fiack. Der unmittelbarste „Erfolg" der Arbeit, die zu den besten Erzeugnissen der deutschen Städtestatistik des letzten Jahrzehntes zählt, ist der gewesen, daß die Hausbesitzermehrheit des Münchener Gemeindekollegiums, vor die Entscheidung gestellt, wer an Singer's Stelle das Direktorat des Statistischen Amtes übernehmen soll, Herrn Fiack ablehnte. Natürlich nicht, weil er die Wohnungserhebungen nicht gut, sondern weil er sie so gemacht hatte, wie sie gemacht werden mußten.

Ein paar Ziffern zeigen, was es mit den Wohnungsverhältnissen in der schönen und prächtigen Stadt München, an dem Sitze einer verfeinerten ästhetischen Kultur, in der Pflanz- und Pflegestätte von Kunst und Wissenschaft, auf sich hat: in der gesamten Stadt wurden 139 194 Wohnungen gezählt, von denen 71 eine Bodenfläche von sage und schreibe weniger als 6 qm hatten.

Am stärksten vertreten sind die Wohnungen mit 2 Räumen, wobei man als Raum alles gezählt hat, was „bewohnbar" ist, also außer den Zimmern auch Küche, Kammern usw.; den Wohnungen mit 2 Räumen gehören 29 Prozent aller Wohnungen an. 15 124 „Wohnungen" = 10,9 Prozent der Gesamtzahl bestehen nur aus einem Raum. Zu den kleinen Wohnungen von 1 bis 3 Räumen gehören insgesamt 84 757 Wohnungen = 60,9 Prozent, also weit mehr als die Hälfte der gesamten Zahl. In diesen kleinsten Wohnungen muß über die Hälfte der Gesamtbevölkerung, nämlich 52,6 Prozent ihr Wohnbedürfnis befriedigen. Da selbstverständlich in den kleinen Wohnungen die Mißstände sich häufen, da sie Mangel an Raum, ungünstige Abortverhältnisse, Mangel an Licht und Luft usw. haben, so ergibt sich klar, daß auch in München die Kleinwohnungsfrage einen Hauptpunkt der Wohnungsfrage überhaupt ausmacht.

Wir haben schon in früheren Berichten über die ersten Hefte dieser Publikation auf die für München typische Erscheinung der sogenannten Teilwohnungen aufmerksam gemacht, d. h. auf die



Wohnungen, die aus ursprünglich abgeschlossenen ganzen Wohnungen durch Teilung entstanden und vom Hausbesitzer selbst getrennt vermietet sind; in dieser Vermietung durch den Hausbesitzer selbst liegt der Gegensatz zu der Aftermiete, bei welcher Teile einer Wohnung (die aber selbst wiederum Teilwohnung sein kann), vom Mieter weitervermietet werden. Die Schädlichkeit der Teilwohnung ist nicht zu übertreiben: ganz abgesehen davon, daß durch die gemeinsame Benutzung eines Vorplatzes und eines Abortes die Bewohner der einzelnen Wohnungen in allzu enge Berührung miteinander kommen, werden auch die Grenzen verwischt, die eine Wohnung zu dem machen, was sie sein soll, nämlich ein Heim. Von den 139 194 Münchener Wohnungen sind 34 940, also genau der vierte Teil (25,1 Prozent) Teilwohnungen. Aus dem 5. Hefte der Publikation, das sich mit den Wohnverhältnissen des Westends beschäftigt, ergibt sich, daß in der Mathias-Mayerstraße nicht weniger als 80,9 Prozent sämtlicher Wohnungen Teilwohnungen sind; 174 dieser Teilwohnungen in den scheußlichsten Gegenden des Münchener Westends bestehen aus $^1/_3$ und weniger von einer planmäßigen Wohnung. Auf ganz München übertragen, steigen diese Zahlen auf 781 = 2,2 Prozent aller Wohnungen an. Auf Teilwohnungen überhaupt sind 105 110 Einwohner = 20,6 Prozent, also $^1/_5$ der Gesamtbevölkerung, angewiesen. Die überwiegende Mehrzahl der Teilwohnungen ist unter den Wohnungen mit zwei Räumen zu suchen; die Teilwohnungen machen mehr als die Hälfte der einräumigen Wohnungen und fast die Hälfte der zweiräumigen aus. Das sind Zustände, daß man gegen die bayerische Staatsregierung und die Münchener Stadtverwaltung den Vorwurf einer allzu lange zur Schau getragenen Gleichgültigkeit gegen wichtige Lebensinteressen der Münchener Bevölkerung zu erheben berechtigt ist.

A. Südekum.

Jahresbericht des großherzoglich-hessischen Landeswohnungsinspektors für das Jahr 1909. Herausgegeben im Auftrage des großherzoglichen Ministeriums des Innern. Darmstadt. G. Jonghaus. III, 87 und 11 S. (1,00 M.)

Der Jahresbericht des hessischen Landeswohnungsinspektors für 1909 behandelt in 4 großen Abschnitten 1. den Wohnungsmarkt, Beschaffenheit der Kleinwohnungen, die Wohnverhältnisse in diesen, Ortsbaustatute und dergl., 2. die Organisation und Durchführung der Wohnungsaufsicht, 3. die Wohnungsfürsorge und 4. die Geldquellen für die gemeinnützige Bautätigkeit. Diesen Berichten ist eine Reihe von Anlagen beigegeben, in denen das durch die Inspektion gewonnene Material übersichtlich dargestellt wird. Nachdrücklichst tritt Landes-



wohnungsinspektor Gretzschel für den Kampf gegen die Mietskasernen ein. Im Großherzogtum Hessen ist, wie er ausführt, die Erbauung kleiner Ein- oder Zweifamilienhäuser noch im großen Umfange möglich, und solange diese Möglichkeit besteht, sollte sie ausgenützt werden. Bei der hessischen Bevölkerung ist überdies der Hang zum eigenen Heim besonders stark entwickelt; er geht so weit, daß Leute auf dem Lande ganz minderwertige Häuschen in ihren Besitz bringen; es ist dabei nur bedauerlich, daß sie damit oft in schlechte Wohnungsverhältnisse geraten, außerdem häufig Preise zahlen, die den tatsächlichen Wert des Kaufobjekts weit übersteigen. Derartige Fälle würden seltener eintreten, wenn den Leuten im größeren Umfange die Möglichkeit geboten würde, durch Bauvereine in den Besitz eines Häuschens zu kommen, das billig, einwandfrei ist und genügend Raum selbst für eine starke Familie bietet. Der Staat hat es in der Hand, diese Bestrebungen auf dem Lande nachdrücklichst zu fördern und zwar, ohne daß er Lasten übernimmt, die die Allgemeinheit zu tragen hätte. Es genügt, daß er mit seinem Kredit die Geldbeschaffung erleichert und die Möglichkeit des allmählichen Abtragens der Schulden im Tilgungsverfahren schafft. Ausführlich widerlegt Gretzschel die Befürchtung, daß den Gemeinden aus der Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues eine Belastung drohe. Jeder Bauverein und auch jede Gemeinde, die Häuser zum Verkauf baut, muß von dem Käufer eine Anzahlung auf den Kaufpreis verlangen, in der Regel 10 Prozent des Wertes. Außerdem ist das Darlehen vom Bauverein mit $^3/_4$ bis 1 Prozent zu tilgen. Kommt der Käufer seinen Zinsverpflichtungen nicht nach, so hat die Gemeinde für ihre Bürgschaft folgende Sicherheit: 1. Haus nebst Grundstück sind für die Gemeinde jederzeit greifbar; 2. die Anzahlung des Käufers und die inzwischen getilgten Beträge bilden einen Fonds, der die Gemeinde vor Verlusten schützt, selbst wenn der Käufer mehrere Jahre mit seinen Zahlungen im Rückstande bliebe, ein Fall, der allerdings nie eintreten wird, da keine Gemeinde oder Baugenossenschaft längere Zeit ruhig zusehen könnte, daß der Schuldner seine Verpflichtungen nicht erfüllt; 3. für das Darlehen haftet der Gemeinde aber auch noch der Bauverein mit seinem Vermögen und mit der Haftsumme der Mitglieder. Der Einwand, die Gemeinden könnten belastet werden, ist also durchaus nicht stichhaltig, die Möglichkeit von Verlusten aus der Gemeindebürgschaft ist außerordentlich gering.

Wir erwähnen noch, daß dem Bericht ein Vortrag von Landeswohnungsinspektor Gretzschel über Zweck und Aufgabe der Wohnungsinspektion beigelegt ist, den er in den ersten Instruktionsversammlungen der Wohnungsinspektoren hielt.

A. Südekum.



Buschmann, H., *Neue Frauentracht.* Berlin. Im Selbstverlag. 23 S. 14 Abbildungen. (2,00 M.)

Ausgehend von den ästhetischen Forderungen des Gewerbes, das den menschlichen Körper bekleidet, ist Hedwig Buschmann zu der Erfindung ihrer neuen Frauentracht gelangt, deren Grundlagen sie im vorliegenden Büchlein mitteilt. Um die Schönheit des Stoffes und seines natürlichen Faltenwurfes zu wahren, reduziert sie, zurückgreifend auf antike und mittelalterliche Überlieferung die heutigen komplizierten Kleiderschnitte auf einfachste geometrische Figuren und paßt sie durch Spangen und Gürtel in geschickter Weise dem Körper an. Da durch die Möglichkeit des Ober- und Untergewandes, des Umhanges, Überwurfes für Mannigfaltigkeit gesorgt ist, scheint ein leichtanzufertigendes Gewand gefunden zu sein, das auch der persönlichen Note zum Ausdruck verhilft. Es ist abzuwarten, ob diese Tracht sich jetzt schon allgemeiner einbürgern wird, denn sie verlangt eine ästhetische Sicherheit und eine Unabhängigkeit von der Umgebung, die heute nur erst wenigen eigen sein möchte. Für Bühnenzwecke dagegen scheint sie sich, dank ihrer Wandlungsfähigkeit, im besonderen Maße zu eignen. Jedenfalls ist sie ein erfreuliches Zeichen für die Lebens- und Entwicklungsfähigkeit der Reformkleidung, indem sie ihr, auf Grund des unverbildeten und freibeweglichen Körpers neue Bekleidungsmöglichkeiten eröffnet. Das Büchlein gibt in guter Reproduktion vierzehn ihrer Kleider am lebenden Körper und einige ihrer einfachen Muster in verkleinertem Maßstabe wieder.

K. Ullrich.

Schultze-Naumburg, P., *Die Kultur des weiblichen Körpers als Grundlage der Frauenkleidung.* 13. bis 15. Tausend. Jena. E. Diederichs. 153 S. 139 Illustrationen. (4,00 M.)

Wenn sich auch seither eine merkbare Wandlung in der allgemeinen Anschauung vom menschlichen Körper und damit auch vom Frauenkörper vollzogen hat, entspricht das vor neun Jahren zum ersten Male erschienene Buch auch heute noch einem ebenso dringenden Bedürfnis wie damals. Von einem Künstler geschrieben, stellt es die Grundlagen der Frauenbekleidung auf durch Zurückgreifen auf den unverbildeten, normalen, freibeweglichen Körper unter Berücksichtigung der hygienischen, ästhetischen und ethischen Momente, und erbringt durch die einfache Zusammenstellung elementarer Tatsachen mit unwiderstehlicher Wucht den Beweis für die Unvernunft des eingeengten Körpers. Die glückliche, geschmackvolle Art der Darstellung, der Umstand, daß die Beweisführung ohne Voraussetzungen nur von



der einfachen Vernunft ausgeht, und nicht zum kleinsten Teil die glückliche Anordnung der zahlreichen Abbildungen, die in Beispiel und Gegenbeispiel dicht nebeneinander den Leser unbewußt zu einer ethisch-ästhetischen Auffassung der Frage erziehen, machen die große Werbe- und Beweiskraft des Buches aus.

K. Ullrich.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

***David, M.**, Körperliche Verbildungen im Kindesalter und ihre Verhütung.* Ein Mahnwort an Eltern, Lehrer und Erzieher. Mit 26 Abbildungen. Leipzig. Teubner. 109 S.

Die Teubner'sche Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen „Aus Natur und Geisteswelt“ fügt der großen Zahl ihrer beliebten Bändchen hier eine Arbeit bei, der eine recht große Verbreitung unter Ärzten, Eltern und namentlich Lehrern zu wünschen ist. Sie hält sich gleichweit entfernt von der Oberflächlichkeit so mancher populären Darstellung und der Schwerverständlichkeit der orthopädischen Fachliteratur. Die Einleitung berücksichtigt auch die soziale Seite der körperlichen Verbildungen, die ihren Gipfelpunkt im Krüppelwesen findet.

A. Grotjahn.

***Neumann-Neurode, D.**, Kindersport, Körperübungen für das frühe Kindesalter.* Berlin. H. Walther. 79 S. Mit Abbildungen. (2,00 M.)

In 42 Abbildungen mit erläuterndem Text gibt der Verfasser eine Anleitung zu Turnübungen für das Alter von 1 bis 6 Jahren. Der kindliche Körper soll, unter Vermeidung jedes Übermaßes von Anstrengung und Zwang, vor dem der Verfasser warnt, durch planmäßige Betätigung und Übung seiner Muskeln, soweit es dem Kinde Freude macht, geschmeidig erhalten und gekräftigt werden. Das zeitgemäße Büchlein, das sich neben den geschickt und einsichtsvoll erdachten Übungen vor allem auch durch die Berücksichtigung der kindlichen Psyche als wesentlichem Faktor des Gelingens auszeichnet,



wird allen Kinderpflegern willkommen sein. Es ist mit empfehlenden Vorworten von Professor Heubner und Klapp versehen.

K. Ullrich.

Die Mitarbeit des Arztes an der Säuglings- und Jugendfürsorge. 15 Vorträge, gehalten im Seminar für soziale Medizin der Ortsgruppe Berlin des Verbandes der Ärzte Deutschlands. Herausgegeben von A. Peyser. Leipzig. Buchhandlung des Verbandes der Ärzte Deutschlands. VI und 178 S. (2,40 M.)

Der Inhalt des Heftes ist folgender: Dietrich: Aufgaben und Organisation der Jugendfürsorge; Finkelstein: Ärztliche Grundlagen des Säuglingsschutzes; Langstein: Die zweckmäßige Ausbildung der Mütter und des Personals in der Säuglingspflege; Cassel: Das Zusammenwirken des praktischen Arztes mit den Säuglingsfürsorgestellen; Gottstein: Die schulhygienischen Aufgaben der Gemeinden; Poelchau: Die Aufgaben des Schularztes; Fürstenheim: Ärztliche Fürsorge für schwer erziehbare Kinder und die straffällige Jugend; Lennhoff: die verschiedenen Heilanzeigen und Überweisungsmethoden für Kinderheilstätten, Walderholungsstätten, Waldschulen, Seehospize usw.; Peyser: Soziale Fürsorge für Ohren-, Nasen- und Halskranke vom Säuglingsalter bis zur Schulentlassung. Levinsohn: Augenleiden als Indikation sozialer Jugendfürsorge; Riemann: Die Fürsorge für taubblinde Kinder; Gutzmann: Die soziale Bedeutung der Sprachstörungen bei Jugendlichen; Hahn: Soziale Fürsorge für zahnleidende Kinder; Biesalski: Über Krüppelfürsorge im Kindesalter; Max Cohn: Arzt und Berufswahl.

Wie man sieht, ist das Gebiet der Jugendfürsorge nicht vollständig abgehandelt. Es fehlt z. B. die Fürsorge für die Kleinkinder im Alter von 2 bis 6 Jahren (Krippen, Kindergärten usw.). Die gestellten Themata aber sind, wie bei den Namen der Vortragenden nicht anders zu erwarten war, in vortrefflicher Weise erledigt worden.

G. Tugendreich.

Würtz, A., *Säuglingsschutz durch Staat, Gemeinden und Private innerhalb des deutschen Sprachgebiets.* Preisschrift. Stuttgart. F. Enke. VIII und 116 S. (3,00 M.)

In übersichtlicher Einteilung wird ein knappes, dabei doch vollständiges Bild von den gegenwärtig in Deutschland vorhandenen Maßnahmen und Einrichtungen des Säuglingsschutzes gegeben, ge-

legentlich auch ein Blick aufs Ausland getan. Zur raschen Orientierung ist das Büchlein zu empfehlen.

G. Tugendreich.

Langstein, L., und ***Meyer, L. F.,*** *Säuglingsernährung und Säuglingsstoffwechsel.* Wiesbaden. J. F. Bergmann. X und 214 S. Mit 25 Abbildungen im Text. (6,50 M.)

Die moderne Säuglingsfürsorge fußt zum nicht kleinen Teil auf den Forschungen der Säuglingsklinik, und so mag es gestattet sein, auch an dieser Stelle einmal ein rein ärztliches Buch anzuzeigen. Die Aufgabe, die sich die Verfasser gestellt haben, ist vor allem deshalb so schwierig, weil die Kinderheilkunde als junge Disziplin mit Problemen reich gespickt ist, die nur zum kleinen Teil bereits eine befriedigende Lösung gefunden haben. Von Tag zu Tag wechseln noch die Anschauungen, wie die Verfasser selbst treffend im Vorwort bemerken.

Immerhin hat die physiologisch-chemische Betrachtungsweise der Säuglingspathologie, um deren Anwendung und Ausbau die Verfasser sich große Dienste erworben haben, eine Reihe bisher unbekannter Tatsachen festgestellt und manchen neuen und fruchtbaren Ausblick eröffnet.

So wird denn jedem, der den gegenwärtigen Stand unserer Kenntnisse von dem Säuglingsstoffwechsel und der Säuglingsernährung kennen lernen will, das übersichtlich angeordnete und sehr klar geschriebene Buch willkommen sein; nur muß man sich bei der Lektüre vor Augen halten, daß der Standpunkt, den die Verfasser einnehmen, nicht immer frei von Einseitigkeit und daß eben manches noch strittig ist. Ob der praktische Arzt, für den die Verfasser das Buch ausdrücklich bestimmen, immer die rechte Nutzanwendung aus der Lektüre finden kann, möchte Referent dahingestellt sein lassen; der Fachmann aber wird aus dem Buch Anregung und Belehrung genug schöpfen.

G. Tugendreich.

Brüning, H., *Säuglingssterblichkeit und Säuglingsfürsorge in Mecklenburg-Schwerin.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 5. S. 261 bis 266 und 322 bis 333. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Verfasser weist auf die besonders in den ländlichen Bezirken hohe Säuglingssterblichkeit Mecklenburg-Schwerins hin und bespricht die Ursachen. Unter ihnen stehen an erster Stelle die unhygienischen



Zustände des flachen Landes und die schlechte Versorgung der unehelichen, speziell der in Haltepflege befindlichen Kinder. Die Folgen dieser Zustände sind um so ernster, als auch in Mecklenburg die Stillhäufigkeit weit hinter der Stillfähigkeit zurückbleibt. Schließlich bespricht Verfasser die Mittel und Wege zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, wobei er mit Nachdruck eine straffe Zentralisation aller die Säuglingsfürsorge betreibenden Faktoren fordert.

G. Tugendreich.

Graßl, *Die sozialen Ursachen der Kindersterblichkeit in Bayern, insbesondere der Einfluß der agrarischen Verhältnisse auf die Kindersterblichkeit Bayerns und anderer Staaten.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 5. S. 374 bis 402 und 473 bis 521. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Verfasser stellt eingangs seiner Arbeit die These auf: „Die wirtschaftlichen Verhältnisse allein und die aus den wirtschaftlichen Verhältnissen sich ergebenden Gewohnheiten und Aufzuchtssitten vermögen die Bewegung der Kindersterblichkeit in Bayern zu erklären“. Für diese Behauptung tritt der Verfasser einen eingehenden Beweis an, der sich auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse während der letzten Dezennien stützt unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Ganges der Säuglingssterblichkeit. Im speziellen ist die Mortalität abhängig davon, in welchem Maße durch die Wirtschaftsformen der Frau die Möglichkeit gelassen wird, Mutter zu sein. Wie die Frau in den einzelnen Bezirken Bayerns sich am Erwerbsleben beteiligt, wird auf Grund eingehender Untersuchung ausführlich dargelegt.

Verfasser resumiert sich in folgenden Schlußsätzen:

1. Die Kindersterblichkeit in Bayern hängt weder von den geologischen, noch tellurischen, noch ethnologischen Verhältnissen ab, sondern von den Aufzuchtssitten.

2. Der wichtigste Teil der Aufzuchtssitten ist die Kinderstillung. Die künstliche Ernährung und die Kinderpflege können aber einen ebenso hohen Einfluß gewinnen, wie die Kinderstillung.

3. Die Aufzuchtssitten werden durch die wirtschaftlichen Verhältnisse, namentlich die der Mütter bedingt.

4. Die durch die Jahrhunderte hindurch maßgebenden wirtschaftlichen Verhältnisse waren die agrarischen, deren Einfluß heute noch in Bayern ausschlaggebend ist.

5. Erst in allerjüngster Zeit bildeten sich in größeren Wohnzentren Aufzuchtssitten aus, welche von der Landwirtschaft unabhängig sind.



6. Die Schwankungen und namentlich die Besserung der Kindersterblichkeit ist lediglich durch die Änderung der Umwelt der Kinder (Kunstnahrung und Pflege) veranlaßt.

7. Diese Änderung der Umwelt der Kinder ist eine Folge der Änderung der Erwerbsart der Mütter.

8. Der Einfluß der agrarischen Erwerbsverhältnisse ist auch in einer großen Anzahl von Ländern Europas der maßgebende und selbst in Industriebezirken ist er noch deutlich erkennbar.

9. Übermäßige Arbeit der Mutter vor der Entbindung wirkt auf die Lebensfähigkeit des Kindes verschlechternd.

10. Die statistische Abtrennung der Neugeborenen von den Säuglingen ist aus prophylaktischen Gründen durchzuführen.

11. Die rationelle Bekämpfung der Kindersterblichkeit muß sich auf diesen Voraussetzungen aufbauen.

G. Tugendreich.

Schloßmann, A., Reichsversicherungsordnung und Säuglingsfürsorge. Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 5. S. 359 bis 373. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Wenn dies Referat über Schloßmann's Arbeit im Druck erscheint, wird die Reichsversicherungsordnung vermutlich bereits Gesetz geworden sei. Die Ausführungen Schloßmann's werden aber auf lange Zeit noch Interesse behalten, da zweifellos die Reichsversicherungsordnung nur einen kleinen Teil der durchaus maßvollen Forderungen des Verfassers zum Gesetz erheben wird; auf diese Forderungen wird man immer zurückkommen, wenn man den allzu kargen Mutter- und Säuglingsschutz der Reichsversicherungsordnung ausbauen will. Die wesentlichsten Punkte sind: Obligatorische Gewährung freier Hebammendienste, obligatorische Gleichstellung der Schwangerschaftsbeschwerden mit der Krankheit, Zahlung des vollen Grundbetrages als Schwangeren- und Wöchnerinnenunterstützung für die Dauer von 8 Wochen, des halben Grundbetrages für weitere 4 Wochen und darüber hinaus als Stillgeld für stillende Mütter. Statt der Barunterstützung soll freie Kur und Verpflegung in einem Wöchnerinnenheim usw. gewährt werden können. Obligatorische Gewährung freier Arzt- und Hebammendienste an die nichtversicherungspflichtigen Ehefrauen der Kassenmitglieder und diverse fakultative Leistungen.

G. Tugendreich.



Cronquist, J., Das vorgeschlagene Säuglingsheim in Malmö, Schweden. Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 5. S. 465 bis 472. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Verfasser gibt zunächst einen kurzen Überblick über die Maßnahmen und Anstalten, die in Schweden zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, speziell zur Versorgung kranker Säuglinge vorhanden sind.

Im großen und ganzen fehlen in Schweden noch moderne Säuglingsheime und Säuglingsheilstätten. Für Malmö will das vorgeschlagene Säuglingsheim diese Lücke ausfüllen. Das Säuglingsheim (richtiger wohl als Säuglingskrankenhaus zu bezeichnen — Ref.) soll 50 Krankenbetten enthalten; angegliedert soll ihm eine Abteilung für 8 bis 12 Schwangere und ein Asyl für hereditär-luetische Kinder werden. Zur Errichtung des Baues stehen 400000 Mark zur Verfügung. Die Baupläne sind der Arbeit beigegeben. Zur Zeit der Niederschrift der Arbeit hatten sich die städtischen Behörden über die Angelegenheit noch nicht schlüssig gemacht.

G. Tugendreich.

Neumann, H., Aus der Berliner Säuglingsfürsorge. Unter Mitwirkung von Clara Birnbaum, Ernst Michaelis, Ernst Oberwarth und Lillie Oberwarth. Nebst einem Anhang: *Die ärztliche Schweigepflicht bei Syphilis.* Von Thiersch. Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. Heft V. Leipzig-Wien. F. Deuticke. 100 S. (3,50 M.)

Das Heft enthält eine Sammlung wertvoller Arbeiten von Neumann und seinen Schülern. Neumann selbst hat mehrere Beiträge geliefert:

1. Die natürliche Ernährung in Berlin: Sie hat in Berlin seit 1885 abgenommen, nimmt aber vom Jahre 1900 bis 1905 bei den Bemittelten zu, und bei den Unbemittelten läßt der Rückgang nach. 2. Die Untersuchung der stillenden Mütter und ihr Erfolg: Gefragt ist, wieviel Mütter, die jetzt Stillprämien erhalten, schon ihre früheren Kinder — ohne Prämie — gestillt haben. Ein gewisser Erfolg scheint den Stillprämien zuzukommen. 3. Die unehelichen Kinder in der Säuglingsfürsorgestelle. Die große Summe von Mühe und Aufwendungen ist nur bei recht wenigen Unehelichen mit Erfolg gekrönt. Die Kinder kommen meist schon krank in die Anstalt und bleiben vorzeitig fort. Die Ursachen dafür werden zum Teil klargelegt in dem vierten Aufsatz: Kritik der Fürsorge für die unehelichen Säuglinge in Berlin. Eine fünfte Arbeit behandelt die Familienpflege für obdachlose Wöchnerinnen und ihre Kinder. Außer diesen Aufsätzen Neu-



mann's enthält das Heft eine Arbeit von E. Oberwarth und L. Oberwarth: Die Schwangere und Wöchnerin in dem Entwurf einer Reichsversicherungsordnung, die eine Kritik des Gesetzentwurfes und Vorschläge zur Verbesserung enthält. Clara Birnbaum bespricht die Hauspflege und ihre Bedeutung für Wöchnerin und Säugling. Michaelis teilt eine Enquete mit, aus der der Wert von Merkblättern zu ersehen ist. L. Oberwarth plädiert für Unterricht in Säuglingspflege durch Frauen. E. Oberwarth teilt die guten Resultate mit, die eine engere Verbindung von Heim- und Außenpflege herbeigeführt hat. Im Anhang bespricht ein Jurist, Thiersch, die interessante und praktisch wichtige Frage der Schweigepflicht bei Syphilis.

Alle Arbeiten zeigen die Sorgfalt und Gediegenheit der Neumann'schen Schule.

G. Tugendreich.

Tugendreich, G., *Bericht über die Säuglingsfürsorgestellen der Schmidt-Gallich-Stiftung im Jahre 1908.* Zeitschrift für Säuglingsfürsorge. Band IV. S. 107 bis 121.

Im Berichtsjahr standen 18114 Säuglinge in der Kontrolle der sieben Fürsorgestellen (gegenüber 15509 in 1907), denen 150689 (119846) Konsultationen erteilt wurden. Die Zahl der von den Recherchedamen ausgeführten Hausbesuche betrug 34388 (25817). Auf je 100 Flaschenkinder kamen 152 (105) Brustkinder. Von den Neuaufgenommenen standen im 1. Lebensmonat 43,2 Prozent (34,5) und waren unehelich 17,4 Prozent (16,8). An stillende Mütter wurden 150608 (95877) Mark als Prämien gezahlt. An Kindermilch wurden verabfolgt 254646 (270673) Liter und 6050 Liter Buttermilch (7935). Der Rückgang in der Menge der ausgegebenen Milch und Buttermilch erklärt sich aus dem größeren Anteil der Brustkinder von der Gesamtzahl. Die Milchküchen verteilten zusammen 31609 Tagesportionen (30524).

Der Arbeit sind ausführliche Tabellen beigegeben.

Autoreferat.

Tugendreich, G., *Die Mutter- und Säuglingsfürsorge.* Kurzgefaßtes Handbuch mit Beiträgen von J. F. Landsberg und W. Weinberg. Hälfte II. Teil 2. Stuttgart. F. Enke. S. 277 bis 455. (5,20 M.) Vollständig: XI und 455 S. Mit 2 Tafeln, 13 Textabbildungen und zahlreichen Tabellen. (Geheftet 12,00 M., gebunden 13,40 M.)

Das Handbuch, dessen erste Teile bereits im vorjährigen Jahresbericht (Seite 153) angezeigt worden sind, ist mit dem in diesem Jahr



erschienenen Teil zum Abschluß gekommen. Der letzte Teil enthält folgende Kapitel: XII. Die offene allgemeine Säuglingsfürsorge; XIII. Die Versorgung der Säuglinge mit Kindermilch; XIV. Die anstaltliche (geschlossene) Fürsorge für Schwangerschaft, Entbindung, Wochenbett und Stillung; XV. Fürsorge für Kinder, deren Mütter tagsüber außerhäuslich erwerbstätig sind; XVI. Die anstaltliche Versorgung kranker Säuglinge (Asyle, Stationen, Spitäler); XVII. Fürsorge für besonders gefährdete Säuglinge. Das Ziehkinderwesen (Anhang: Ammenwesen); XVIII. Zentralisationsbestrebungen. — Rückblick, Umblick, Ausblick. Das Handbuch gibt unter weitgehender Berücksichtigung der Literatur zum erstenmal einen Überblick über das weitverschlungene Problem der Mutter- und Säuglingsfürsorge. Im allgemeinen sind in dem praktischen Teil nur schon bewährte Einrichtungen berücksichtigt worden; Vorschläge und Pläne nur dann, wenn sie sich frei von Utopien hielten. Überall sind hauptsächlich deutsche Einrichtungen besprochen worden; doch sind vorbildliche Maßnahmen des Auslands nicht übergangen worden. Die Literaturangaben enthalten zumeist Arbeiten der letzten Jahre und gewähren, ohne auf Vollständigkeit Anspruch zu erheben, doch wohl eine recht breite Basis zu tiefer eindringendem Studium. Der Darstellung wird auch der gebildete Laie bequem folgen können.

Autoreferat.

Peiper, E., und ***Pauli, R.,*** *Die Säuglingssterblichkeit in Pommern, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung.* Abdruck aus „Klinisches Jahrbuch“. Band 23. Jena. G. Fischer. 104 S. Mit 1 Beilage, 10 Kurven und 3 Karten im Text. (4,00 M.)

Es ist eine der wichtigsten Vorbedingungen für eine erfolgreiche Säuglingsfürsorge, daß die Ursachen der Säuglingssterblichkeit in kleineren Bezirken erforscht werden. So ist es denn mit Freude zu begrüßen, daß die Zahl der Arbeiten, die sich mit der Säuglingssterblichkeit in Provinzen, Regierungsbezirken, Kreisen, kleinen Bundesstaaten usw. in gründlicher und statistisch exakter Weise beschäftigen, allmählich wächst. Es fragt sich freilich, ob die Untersuchungen nicht eindeutigere Resultate geben würden, wenn die Beobachtungsbezirke statt nach politischen, vielmehr nach sozialen Gesichtspunkten abgegrenzt würden, wenn also die Untersucher ein Gebiet möglichst gleichartiger sozialer Struktur bearbeiteten, unbekümmert um die politischen Grenzen.

Die Provinz Pommern hat ihren sachverständigen Bearbeiter in Peiper gefunden, der unter Mitarbeit von Pauli in musterhafter Weise das einschlägige Material gesammelt und verarbeitet hat. Die Verfasser geben zunächst demo- und geographische Notizen über



die Provinz, berichten dann über Einwohnerzahl und Geburtsziffer, über die eheliche und außereheliche Fruchtbarkeit und zergliedern die Säuglingssterblichkeit nach allen Richtungen hin. Im Durchschnitt der Jahre 1881 bis 1905 starben von den ehelich geborenen Säuglingen 202,70 (im Staat 188,47), von den unehelich geborenen Säuglingen 307,90 (im Staat 350,51). Die Sterblichkeit der Provinz ist also für die ehelichen Kinder höher, für die unehelichen aber nicht unbeträchtlich niedriger als im Staat. Besonders eingehend beschäftigt sich die Arbeit mit der Sterblichkeit in den Sommermonaten. Neben der Temperaturhöhe ist die Feuchtigkeit des Sommers von ausschlaggebender Bedeutung; die größte Gefahr bieten trockene heiße Sommer. Gefährdet sind in Pommern nur die künstlich genährten Säuglinge. Des weiteren bringt die Arbeit eine mit Unterstützung zahlreicher Ärzte aufgemachte Stillstatistik, die auch für Pommern einen Rückgang der Stillhäufigkeit feststellt und schließt mit einer Besprechung der erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.

Für die Säuglingsfürsorge bedeutet die Arbeit einen dankenswerten Gewinn.

G. Tugendreich.

***Tugendreich, G.**, Die Schulung zur Mutter.* Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Jahrgang 23. S. 322 bis 333.

Die mit der Säuglingsfürsorge verbundene Belehrung und Aufklärung wird in ihren Resultaten nicht unerheblich beeinträchtigt durch die mangelhafte Vorbildung zu dem Beruf der Mutter. Weder Schule noch Fortbildungsschule übernimmt die Aufgabe, das Mädchen auf die Tätigkeit, die ihrer als Hausfrau und Mutter harrt, vorzubereiten. Und da die weibliche Erwerbstätigkeit in schneller Zunahme begriffen ist, da der bei weitem größte Teil aller Mädchen unmittelbar nach der Schulentlassung gewerblichen Berufen zueilt, so fällt auch die früher regelmäßig vorhandene Gelegenheit fort, in der Familie den hauswirtschaftlichen Pflichtenkreis kennen zu lernen. Verfasser fordert:

1. Jedes Mädchen soll obligatorisch Haushaltungsunterricht erhalten;
2. In diesem Haushaltungsunterricht soll die Hygiene der Mutterschaft und des Kindesalters einen ihrer nationalen und individuellen Bedeutung entsprechenden Raum einnehmen.

Autoreferat.



Reicher, H., *Bibliographie der Jugendfürsorge — „Die Fürsorge für die verwahrloste Jugend“.* Teil 3. Band 2. Wien. Manz. 282 S. (6,00 K.)

Die mühevolle Arbeit verdient aufrichtige Anerkennung. Der Verfasser, der seine Studien ergiebig im praktischen Leben gemacht hat, ist eine Autorität auf dem Gebiete der Jugendfürsorge. Das die Entwicklung seiner eigenen Überzeugungen darstellende sehr instruktive Schlußwort empfehle ich besonderer Beachtung.

A. Berner.

Fürsorgewesen, *Acht Vorträge.* Sonderabdruck aus „Bayerisches ärztliches Korrespondenzblatt“. München. O. Gmelin. 146 S. (3,00 M.)

Dieser Sammlung trefflicher allgemeinverständlicher Vorträge wird man nicht genug Leser wünschen können. Sie ist in hervorragender Weise geeignet, mit den weitverzweigten Fürsorgeproblemen auf den verschiedensten Gebieten bekannt zu machen und die so dringend nötige große Anzahl Mitarbeiter für ihre Lösung zu werben. Das Buch enthält die folgenden, durch maßvolle Einschränkung anschaulichen und eindringlich wirkenden Beiträge: J. Meier, Fürsorge für das frühe Kindesalter; E. Doernberger, Fürsorge im schulpflichtigen Alter; M. Vogt, Fürsorge für die schulpflichtige Jugend; v. Gruber, Fürsorge für die schulentlassene Jugend; A. Turtur, Fürsorge für die minderwertig und kriminell veranlagte Jugend; H. Kerschensteiner, Fürsorge gegen Krankheiten; Freudenberger, Fürsorge für den Kranken; K. Kopp, Über sexuelle Fürsorge.

A. Berner.

Silbernagel, A., *Das schweizerische Zivilgesetzbuch und die Jugendfürsorge.* Bern. A. Francke. 88 S. (1,20 M.)

Der Verfasser führt uns in klarer Darstellung die Regelung der wichtigen Materie durch dies neue viel bewunderte Gesetzeswerk vor, in dem in seltener Weise die sozialen und gemeinnützigen Ideen der Gegenwart Aufnahme gefunden haben. Ohne ungerechtfertigte Härten gewährt das Gesetz einen wirkungsvollen und zielbewußten Jugendschutz, der als vorbildlich anzusehen ist.

A. Berner.



VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.

Mamlock, G., *Wegweiser für Ärzte und Medizinstudierende in Berlin.* Berlin. J. Springer. 104 S.

Die dankenswerte Zusammenstellung der medizinischen Unterstützungs- und Wohlfahrtseinrichtungen sowie sämtlicher Stipendien, Institute, Klinik usw. Berlins entspricht durchaus einem Bedürfnis. Die vorgenommenen Stichproben beweisen die absolute Zuverlässigkeit des Führers. Das Buch kann daher sowohl den Studierenden, aber auch ganz besonders den ansässigen Ärzten, die daraus manchen Wink für ihre bedürftigen Patienten entnehmen können, nur angelegentlich empfohlen werden.

A. Grotjahn.

Das Gesundheitswesen des preußischen Staates im Jahre 1908. Bearbeitet in der Medizinalabteilung des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten. Berlin. R. Schoetz. XII, 492 und 48 S. (13,50 M.)

Die Sterblichkeit war im Berichtsjahr sehr günstig, wenn auch um ein Kleines höher als im Vorjahre (18,03 gegen 17,96). Die Geburtsziffer war 32,99; der Geburtenüberschuß war demnach sehr hoch, 14,96 auf 1000 Einwohner. Die Kindersterblichkeit war nach Seite 10 20,6, nach Seite 11 dagegen 17,3; dies rührt davon her, daß sie das eine Mal mit Beziehung auf die Lebenden des 1. Jahres, das andere Mal mit Beziehung auf die Lebendgeborenen berechnet ist. Die Sterbfälle an Diphtherie, Masern und Keuchhusten zeigen eine kleine Zunahme, die an Scharlach eine geringe Abnahme. Der Bauchtyphus verursachte weniger Sterbfälle (2065) als im Vorjahr (2168); wie in den anderen Jahren haben im allgemeinen die westlichen Provinzen weniger darunter zu leiden als die östlichen. Fälle von Cholera kamen trotz ihrer Verbreitung in Rußland nicht vor. Pocken waren häufiger als sonst (390 Fälle, davon 119 Ausländer, 61 gestorben); sie waren stets auf das Ausland zurückzuführen, besonders auf Rußland, wo 1907 und 1908 eine große Pockenepidemie herrschte. Die Genickstarre in Oberschlesien ist zurückgegangen, Westfalen und Rheinland hatten noch zahlreiche Fälle. Die Granulose weicht im Osten mehr und mehr dem gegen sie geführten Kampf. Über Zunahme der Krätze infolge von Einschleppung durch ausländische Arbeiter wird berichtet. Viel geklagt wird über die Schwierigkeiten,



die der Untersuchung und Impfung der ausländischen Saisonarbeiter im Wege stehen; sie bilden eine ständige Gefahr der Seucheneinschleppung. Auch ihre Unterbringung gab zu vielen Anständen Veranlassung. Die Schulgesundheitspflege bewegt sich in aufsteigender Linie, doch ist hier noch viel Unwissenheit und Indolenz (namentlich bei der ländlichen Bevölkerung) zu bekämpfen. Die Einführung der obligatorischen Leichenschau machte weitere Fortschritte. Die Zahl der gewerbsmäßigen Kurpfuscher ist von 6873 im Vorjahr auf 7549 gestiegen.

F. Prinzing.

Medizinalbericht von Württemberg für das Jahr 1908. Herausgegeben von dem königlichen Medizinalkollegium. Stuttgart. W. Kohlhammer. IX und 235 S. (2,50 M.)

In der Anlage des Berichts ist dadurch eine wesentliche Änderung eingetreten, daß auch die Ergebnisse der oberamtstierärztlichen Jahresberichte, die seit 1908 erstattet werden müssen, mitgeteilt werden. Der Abschnitt über das Veterinärwesen ist ziemlich umfangreich, da derselbe wegen des erstmaligen Erscheinens ein möglichst vollständiges Bild der Organisation und Gesetzgebung auf diesem Gebiet gibt. Sonst wird in demselben über die Zahl der Tierärzte, die Bekämpfung der Tierseuchen, die Nahrungsmittelkontrolle (Fleisch, Milch) und Abdeckerei berichtet. Die Sterblichkeit war (mit Totgeborenen) 19,8 gegen 19,7 im Vorjahr; Influenza, Tuberkulose, Keuchhusten, Diphtherie, Typhus, Gehirnschlag, Krebs verursachten mehr Sterbefälle, Masern und Scharlach beträchtlich weniger. In dem guten Bericht über die staatlichen Irrenanstalten wird hervorgehoben, daß es für die Staatspfleglinge immer noch an Platz in denselben mangelt; die Ursache liegt hauptsächlich in der Anhäufung unheilbarer, dauernd anstaltsbedürftiger Kranker in den Anstalten.

F. Prinzing.

Vierzigster Jahresbericht des königlichen Landesmedizinalkollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1908. Leipzig. F. C. W. Vogel. 368 S. (4,00 M.)

Nach dem wie im Vorjahre angeordneten Bericht war die Geburtsziffer etwas kleiner als 1907 (29,8 gegen 30,5), ebenso die Sterbeziffer (17,0 gegen 17,2). Die Kindersterblichkeit zeigt in Sachsen erfreulicherweise einen fortwährenden Rückgang, sie war 20,1 (gegen 27,9 im Jahr 1900); wie sonst war sie am höchsten im Regierungs-



bezirke Chemnitz (24,5). Auch in diesem, wo sie früher so ungewöhnlich groß war (1900 36,9), hat sie stetig abgenommen. Bei den Sterbfällen war die Todesursache in 68,6 Prozent (1900 in 55,1 Prozent) ärztlich beglaubigt, bei den über 1 Jahr alten Personen in 84,5 Prozent. Obligatorische ärztliche Leichenschau bestand bisher nur in Leipzig, in Dresden, wo 1908 bei 91,1 Prozent der Sterbefälle die Todesursache ärztlich beglaubigt war, steht deren Einführung in nächster Zeit bevor. Diphtherie und Keuchhusten haben zu-, Masern, Scharlach, Tukerkulose und Krebs haben abgenommen; Kindbettfieber war häufiger (auf 100 Geburten 1,86 Sterbefälle hieran). Große Arbeit verursacht den beamteten Ärzten die Untersuchung der Wasserversorgungsanlagen, die seit 1907 alle 3 Jahre stattfinden muß; sie wirkt sehr segensreich, da auf dem Lande oft ganz traurige Verhältnisse herrschen. Das Ziehkinderwesen, dessen Einrichtung in Leipzig für ganz Deutschland vorbildlich wurde, ist in Dresden jetzt nach Leipziger Muster geregelt; dies hat sich dort nach allen Richtungen bewährt.

F. Prinzing.

Sanitätsbericht über die kaiserlich deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908. Bearbeitet in der Medizinalabteilung des Reichsmarineamts. Berlin. E. S. Mittler. IV und 194 S. (2,00 M.)

Der Bericht enthält im ersten Teil Übersichten über die Krankheitsverhältnisse, Dienstunbrauchbarkeit, Dienstunfähigkeit, Sterblichkeit der Marine. Der zweite Teil enthält die Besprechung der wichtigsten Krankheitsarten, der dritte Teil Zahlenübersichten. Es starben 3,12 Promille. Dienstfähig entlassen wurden 815,7 Promille. Der tägliche Krankenbestand betrug 28,5 Promille. Die Tropenkrankheiten sind besonders behandelt.

O. Neumann.

Dritter Verwaltungsbericht des Magistrats der Stadt Schöneberg. Schöneberg. Gebhardt, Jahn & Landt. 793 und 122 S.

Der stattliche und vorzüglich ausgestattete Band bildet den dritten Verwaltungsbericht der großen Berliner Vorortsgemeinde Schöneberg. Er ist vom Direktor des statistischen Amtes redigiert und behandelt die Zeit vom 1. April 1903 bis zum 31. März 1908. An dieser Stelle ist er deshalb zu bemerken, weil er auf Seite 743 bis 789 den Bericht



des städtischen Medizinalbeamten, Stadtrat Rabnow, über die Gesundheitspflege der reichen Gemeinde enthält. Es besteht in Schöneberg eine besondere städtische Deputation für Wohlfahrtspflege, welche die Volksbadeanstalten, die Genesungsheime, die Jugendfürsorge, die Tuberkulosebekämpfung und die Beziehungen zu den privaten Wohlfahrtseinrichtungen dirigiert. Besonders die Schilderung der Einrichtungen zur Bekämpfung der Tuberkulose und unter diesen wieder der Heimstätte Sternberg für Tuberkulöse aller Stadien, die die Stadt gebaut hat, verdient die Beachtung auch weiterer Kreise, als sie ein derartiger Verwaltungsbericht zu finden pflegt.

F. Kriegel.

Bericht des Wiener Stadtphysikats über seine Amtstätigkeit und über die Gesundheitsverhältnisse der kaiserlich königlichen Reichshaupt- und Residenzstadt Wien in den Jahren 1903 bis 1906. Erstattet vom Wiener Stadtphysikate. Wien. XII und 576 S.

Der Bericht, der sonst alle 3 Jahre erschien, erstreckt sich diesmal auf 4 Jahre. Der letzte (vergleiche diese Jahresberichte, Band 6, Seite 168) war von Löffler und Szongott verfaßt; ersterer ist 1905 in den Ruhestand getreten und Szongott, zum Oberstadtphysikus ernannt, hatte die Leitung des vorliegenden Berichts allein in Händen. Seine Anlage ist nicht verändert. Die Gutachten über gewerbliche Anlagen und Vorschriften zur Betriebseinrichtung solcher nehmen einen großen Raum ein. Schon im letzten Bericht konnten mit Genugtuung die sanitären Fortschritte Wiens hervorgehoben werden, dies gilt noch mehr als damals. Die Sterblichkeit war

	mit Ortsfremden	ohne Ortsfremde
1891 bis 1895	24,1	23,4
1896 „ 1900	21,1	20,4
1901 „ 1905	19,1	18,4
1906	17,5	16,9

Die Geburtsziffer war 1896 bis 1900 33,8 und 1901 bis 1905 31,1, ein großer Teil der Geburten ist unehelich (1903 bis 1906 31,2 Prozent). Die Pocken sind seit 1895 nur sporadisch aufgetreten, in den 4 Jahren kamen nur 31 Fälle zur Anzeige. Die anderen Infektionskrankheiten und die Tuberkulosesterbefälle sind ebenfalls seltener geworden. Die Diphtheriesterblichkeit ist sehr zurückgegangen; die Serumbehandlung ist allgemein geworden. Von den Erkrankten sind 1897 bis 1900 66 Prozent, 1901 bis 1903 78 Prozent und 1904 bis 1906 84 Prozent mit Serum behandelt. Die Leichenschau wird insgesamt von 114



Amtsärzten ausgeführt; 1906 wurde eine neue Leichenschauordnung erlassen.

F. Prinzing.

Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Jahrgang 1908. Herausgegeben vom Nürnberger Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Nürnberg. VII und 337 S. (3,00 M.)

Der Bericht, der zum 32. Male erscheint, ist nach Form und Inhalt den früheren gleich. Eine Erweiterung hat das Kapitel Schulgesundheitspflege erfahren, neu ist die Zusammenstellung der Maßnahmen der Stadt Nürnberg gegen die Säuglingssterblichkeit.

F. Prinzing.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.

Gruber, M. v., *Mädchenerziehung und Rassenhygiene.* München. E. Reinhardt. 31 S. (0,50 M.)

Unter den wenigen zünftigen Hygienikern, die Auge und Stimme über die vier Wände ihres Laboratoriums hinweg zu den aktuellen Fragen unseres Volkslebens erheben, steht an erster Stelle M. Gruber, der Inhaber des Pettenkofer'schen Lehrstuhles in München. In dieser kleinen Arbeit, die zuerst als Vortrag in der Generalversammlung des Verbandes zur Hebung hauswirtschaftlicher Fortbildung in München die Öffentlichkeit beschäftigt hat, unternimmt er einen temperamentvollen Angriff auf die Auswüchse der Frauenbewegung, die sich namentlich in der Idealisierung der einseitigen Berufsbildung auch für die Frau kundgibt und damit in der Tat zu schweren hygienischen Bedenken Anlaß bietet. Mit Recht geißelt Gruber das auch vom Staat begünstigte Bestreben, schon die Mädchenschulen in den Dienst dieser Idee zu stellen. Er sieht darin die Entwurzelung der Frau aus ihrer natürlichen Stellung. Die Quintessenz seiner Ausführungen liegt wohl in folgenden Sätzen: „Nur auf dem Wege der wirtschaftlichen und sozialen — und natürlich auch der sittlichen — Hebung des Mannes ist der Frau zu helfen,



nicht durch wirtschaftliche Hebung der Frau auf Kosten des Mannes. Die natürliche Aufgabe der Frau ist: Gattin und Mutter zu werden; dieser Aufgabe entspricht ihr körperliches und geistiges Wesen. Wer verlangt, daß sie nicht diesem Wesen entsprechend erzogen werden soll, weil nicht alle Frauen in die Lage kommen, diese natürliche Aufgabe zu erfüllen, verlangt etwas ganz Tolles. — Die Forderung ist umso toller, als es gar nicht ein Gebot der natürlichen Verhältnisse ist, wenn heute so viele der besten Frauen ehelos bleiben müssen. Man operiert stets mit großer Zungengeläufigkeit mit dem großen Frauenüberschuß im Deutschen Reiche, übersieht aber, daß er gerade im Fortpflanzungsalter gar nicht vorhanden ist, da die Zeit der vollen Eignung zur Fortpflanzung beim Manne allerdings um etwa fünf Jahre später beginnt als beim Weibe, aber um zehn Jahr länger währt. Am 1. Dezember 1900 gab es im Deutschen Reiche rund 8,5 Millionen Frauen von über 20 und unter 40 Jahren und 8,7 Millionen Männer, von über 25 und unter 50 Jahren, von letzteren also um rund 0,2 Millionen mehr. Also nicht die Natur zwingt zu der in den höheren Ständen immer weiter um sich greifenden Ehelosigkeit, sondern neben der sittlichen Entartung der Männer die Unvernunft unserer sozialen Zustände. Statt zu versuchen, diese Zustände so zu verändern, daß alle gesunden Frauen aus gutem Stamm rechtzeitig heiraten und Mutter werden können, sollen wir immer mehr Frauen zu Berufssklaven machen und zu ihren Gunsten immer mehr Berufe den Männern wegnehmen, die Gefahr der Volksabnahme heraufbeschwören, die Nation in immer steigendem Maße um die Früchte der besten Frauen bringen, welche gerade die wertvollsten wären, einer immer wachsenden Anzahl von Menschen das Beste im Leben, eheliche Liebe und Familie rauben."

Manches in diesen Sätzen klingt gemeinplätzlich. Aber es gibt eben Gemeinplätze, die in Wirklichkeit ewige Wahrheiten sind.

A. Grotjahn.

Schallmayer, W., *Gobineau's Rassenwerk und die moderne Gobineauschule.* Sonderabdruck aus „Zeitschrift für Sozialwissenschaft". Septemberheft.

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Entartungsproblem und den Bestrebungen, den menschlichen Artprozeß rationell zu beeinflussen, der Eugenik, ist in Deutschland in erfreulichem Wachsen begriffen. Leider wird sie an einigen Stellen durch Verquickung mit der Ariertheorie Gobineau's diskreditiert. Es ist deshalb erfreulich, daß hier Schallmayer die Gelegenheit der Besprechung des Buches



von Schemann „Gobineau's Rassenwerk" benutzt, einen scharfen Strich zwischen den Ansichten der Gobineauepigonen und der wissenschaftlichen Eugenik zu ziehen. Es geschieht das unter voller Anerkennung des Verdienstes Gobineau's, zuerst die Kulturleistungen als im wesentlichen durch die geistigen Erbanlagen der Völker bedingt dargestellt zu haben.

A. Grotjahn.

Hansemann, D. v., Deszendenz und Pathologie. Vergleichende biologische Studien und Gedanken. Berlin 1909. A. Hirschwald. XI und 488 S. (11,00 M.)

Das Buch ist kein Lehrbuch, in dem die Tatsachen der Pathologie, soweit sie Beziehung zur Vererbungslehre haben, systematisch gesammelt, gesichtet und geprüft werden, ihre Vererblichkeit, die Gesetze der Vererbung, die Grenzen des Pathologischen, die Ursachen der Erblichkeit oder Nichterblichkeit pathologischer Eigenschaften erörtert werden, sondern ein Buch, das in erster Linie zur Deszendenztheorie und ihren Grundlehren selbst Stellung nimmt und an der Hand zahlreicher Beispiele aus der menschlichen und Tier-Pathologie deren Bedeutung und Geltungsbereich diskutiert.

Hansemann bespricht alle wichtigen deszendenztheoretischen Probleme, die Präformation oder Epigenese, die Variabilität, die Vererbung, die Bedingungen der Kontinuität der Arten, den Altruismus, Zweckmäßigkeit und Orthogenese, den Lamarckismus, die physiologische Anpassung und den physiologischen Tod. Der Kernpunkt des vorliegenden Werkes ist die Darlegung des von Hansemann sogenannten Altruismus. Darunter versteht Hansemann das, was man bisher als korrelative Abänderung bezeichnete; aber er will die Bezeichnung Altruismus nur für eine Art dieser korrelativen Abänderung gelten lassen, von der er drei verschiedene Arten unterscheidet: die erste, bei der unmittelbar nebeneinander gelegene Teile des Körpers sich gegenseitig in ihrem Wachstum und in ihrer Form beeinflussen (z. B. die Nackenmuskulatur des Hirsches paßt sich dem Vorhandensein und der Form des Geweihes an). Die zweite Art der Korrelation ist die Beziehung der einzelnen Organe des Körpers, die in ihrer Größenentwicklung sich oft einander kompensieren (Hypertrophie des einen Organs bringt Atrophie des anderen Organs hervor), „Konträre Korrelation" nach Hansemann. Diesen beiden steht nun als dritte Gruppe, der sogenannte Altruismus gegenüber, die Beziehung der einzelnen Zellarten des Organismus zu allen übrigen und aller übrigen zu dieser einen. Wenn die Leistungen, die eine Zellgruppe im Haushalt des Organismus hat, sich ändern, so müssen durch diese Änderung auch alle übrigen Zellen des Organismus mit be-



troffen werden und ebenfalls nach irgendeiner Richtung hin sich abändern. Die eigentümlichen Beziehungen zwischen anscheinend voneinander ganz unabhängigen Organen und Organsystemen, z. B. Gehirn und Nebennieren, die Erscheinungen der sogenannten sekundären Geschlechtsmerkmale, das Symptom der Geschlechtsreife, der inneren Sekretion, der Regeneration usw., diese und zahlreiche andere pathologische Erscheinungen aus dem Gebiet der Pathologie führt Hansemann auf den Altruismus zurück.

Das Buch, das sich überall auf den Standpunkt stellt, daß in der Naturforschung der streng wissenschaftliche Standpunkt der einzig mögliche ist, bringt viel eigene Gedanken und wirkt dadurch oft überaus anregend.

A. Blaschko.

Weinberg, W., *Weitere Beiträge zur Theorie der Vererbung.* Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Jahrgang VII.

Weinberg wünscht seine große Arbeit über Vererbungsgesetze beim Menschen (vgl. Referat im Jahresbericht für 1909, Seite 167) zu ergänzen und beginnt eine neue Serie von Artikeln. Zunächst stellt er die bisher erreichten Resultate nochmals zusammen. Sie sind unter der Annahme der Panmixie (= wahllose Paarung) und ohne Rücksicht auf die Lebenslage, die Fruchtbarkeit und die etwaige kompliziert polyhybride[1]) Natur einer Eigenschaft gewonnen. Mit anderen Worten: bis jetzt ist erst für die einfachsten und elementaren Fälle die Berechnung durchgeführt. Für polyhybride nur insoweit, als die einen Typus konstituierenden Merkmale sich einfach zueinander addieren. Wenn z. B. die Samenhüllen zweier Pflanzen differieren nach Farbe (gelb respektive grün) und Epidermis (glatt respektive behaart) und bei den Bastarden sich sowohl gelbe glatte Samen finden, wie gelbe behaarte, wie grüne glatte und grüne behaarte, also alle denkbaren Kombinationen, so liegt zwischen den einzeln Faktoren offenbar kein zwingender Zusammenhang vor: einfacher Polyhybridismus. Zeigt sich aber das eine Merkmal, z. B. die gelbe Farbe nur dann von Einfluß auf die Nachkommenschaft, wenn die gelbe Elternpflanze sehr groß ist, so besteht offenbar ein kausaler Zusammenhang zwischen Größe und Samenhüllenfarbe: komplizierter Polyhybridismus. Letzterer ist noch gar nicht rechnerisch angegriffen worden.

[1]) Beruht eine Eigenschaft nur auf einem Merkmalspaar, z. B. Blütenfarbe der Erbsen = weiß oder rot, so spricht man im Mendel'schen Sinne von Monohybridismus; wird aber eine Eigenschaft bestimmt durch das Zusammentreffen mehrerer Merkmalspaare, so ist sie polyhybrid.



Sodann diskutiert Weinberg in rein mathematischer, im kurzen Referat nicht wiederzugebender Weise den Einfluß der Lebenslage an sich auf eine Generation respektive bestimmte (untereinander gewandte) Angehörige dieser Generation; sodann den Einfluß der Zeit d. h. der „Erbschaft der Lebenslage“ in bestimmten Familien auf die einanderfolgenden Generationen. Er findet, daß erstere die Korrelation aller Verwandtschaftskategorien erniedrigt, aber alle in gleichem Maße, so daß das Verhältnis zwischen der Korrelation eines Ahnengrades zu der eines anderen Ahnengrades oder derjenigen eines Nachkommengrades unverändert erhalten bleiben.

Wird jedoch die Lebenslage vererbt, wirkt sie also durch längere Zeit ein, so wird dieses Verhältnis der Korrelation verschiedener Verwandtschaftsgrade erheblich gestört. So sehr, daß jeder statistische Nachweis bestimmter Vererbungsgesetze schließlich unmöglich wird. Selbst wenn reine Panmixie vorliegt, ist es also absolut notwendig, den Einfluß der sozialen Lage bei allen statistischen Untersuchungen auszuschalten.

Das heißt, man soll derartige Forschung nur innerhalb ein und derselben sozialen Schicht betreiben, nicht aber, wie dies die englische Schule der „Biometriker“ fortwährend tut, Durchschnittswerte bestimmter Menschengruppen neben Durchschnitte der ganzen Bevölkerung stellen ohne jede Rücksicht auf die Lebenslage.

A. Orzellitzer.

Schallmayer, W., *Vererbung und Auslese in ihrer soziologischen und politischen Bedeutung.* Preisgekrönte Studie über Volksentartung und Volkseugenik. Zweite, durchwegs umgearbeitete und vermehrte Auflage. Jena. G. Fischer. XVIII und 464 S. (9,00 M.)

Die erste Auflage dieses grundlegenden Werkes, die in diesen Berichten, Jahrgang 1903, Seite 224 besprochen wurde, entstand als Wettbewerbsarbeit auf die Frage: „Was lernen wir aus den Prinzipien der Deszendenztheorie für die innerpolitische Entwicklung und Gesetzgebung der Staaten?“ und trug seinerzeit den ersten Preis davon. Die zweite Auflage erscheint nicht bloß um 70 Seiten stärker, sondern auch in mancherlei Hinsicht prinzipiell modifiziert. Damals hatte Verfasser sein Buch eingeteilt in eine erste, den Erbwerten gewidmete Hälfte und eine zweite, die sich mit den Traditionswerten, d. h. den nicht vererbbaren Eigenschaften und Kenntnissen beschäftigte; insbesondere versuchte er, gemäß der gestellten Aufgabe, die Anwendbarkeit des Selektionsgedankens auf diese „Traditionswerte“ nachzuweisen und aus dieser politische Ziele aufzustellen. Am Schlusse verglich er



unser politisches Leben und unsere Parteien mit diesem deszendenztheoretisch gewonnenen Programm.

In der neuen Auflage läßt Verfasser die scharfe Zweiteilung ganz fallen und verkürzte stark die auf Traditionswerten bezüglichen politischen Kapitel. Statt dessen werden die sämtlichen reformatorischen Tendenzen in zwei Schlußkapiteln „Direkte Korrekturen der Fortpflanzungsauslese" und „Indirekte Korrekturen" zusammengefaßt und ausführlich besprochen.

Diese Neuanordnung ist entschieden praktisch und nützlich, denn Erbwerte und Kulturwerte sind so eng miteinander verknüpft, daß ihre systematische Sonderung zu Wiederholungen führen muß. Einerseits hängen die Kulturwerte von den Erbanlagen ab (jede Verbesserung dieser führt zu gesteigerter Kultur), andererseits hängen aber auch die Erbwerte von der Kultur ab und zwar in doppelter, einander widersprechender Weise. Gesteigerte Kultur kann die Erbanlagen sowohl verbessern wie verschlechtern. In dieser doppelten Möglichkeit ist der Kern des ganzen „Entartungsproblems" enthalten. Aus ihr entspringt auch die ganze eugenische Bewegung und hat zum Ziele, die Kultur zu steigern, ohne dabei die Erbanlagen je zu verschlechtern, also die „rassenschädigende" Komponente der Kulturwirkung auszuschließen.

Als diese rassenschädigende Wirkung der Kultur begreift Verfasser vier verschiedene Faktoren: 1. die verminderte Lebensauslese durch die verbesserten äußeren Lebensbedingungen; 2. im Kampfe ums Dasein entscheidet der Kulturbesitz (Geld!) mehr als die Erbwerte; 3. finden infolge weitgehender Arbeitsteilung in gewissen untergeordneten Stellungen auch Minderwertige ihr Fortkommen, die früher ausgemerzt worden wären; schließlich 4. nimmt die Fruchtbarkeit ab und zwar gerade am meisten bei den Begabten. Diese vier Faktoren seien es hauptsächlich, die bei den bisherigen Kulturvölkern stets auf die Periode höchster Blüte den baldigen Verfall hätten folgen lassen. Eine Ausnahme bilden die Chinesen, dank ihrer der Erhaltung und Förderung der Erbqualitäten günstigen Kultur; diese Eigenart der chinesischen Gesellschaftsverfassung wird noch breiter als in der ersten Auflage geschildert. Dem Referenten will freilich diese Beurteilung der chinesischen Verhältnisse als etwas einseitig erscheinen; nicht bloß, wie Schallmayer zugibt, in der Moralität der Beamten, sondern auch in der formalistischen Art ihrer Bildung und ihrer Prüfungen, ihrer naturwissenschaftlichen Methode, die keine Experimente kennt, und anderem mehr ist die chinesische Kultur der westlichen keineswegs ebenbürtig. Es muß wunderbar erscheinen, daß Verfasser weder in der ersten noch in der zweiten Auflage daran gedacht hat, neben den Chinesen das Beispiel der Juden heranzuziehen. Auch die Erhaltung der jüdischen Rasse durch

10*



die langen Jahrhunderte der Diaspora und Verfolgung beruht zweifelsohne auf ihrer Gesellschaftsverfassung, die der Familie und somit der Erhaltung der Erbanlagen größeren Wert beilegt als dem Individuum. Was Verfasser über die Mäßigkeit, Pietät gegen Eltern und Voreltern, Wertung der Fruchtbarkeit in China sagt, könnte fast wörtlich für die Juden Geltung beanspruchen, allerdings nur diejenigen, die noch nicht in der westlichen Kultur aufgegangen sind.

Nicht ganz frei von Mißverständnis ist die Stellungnahme gegenüber der internationalen Gesellschaft für Rassenhygiene. Verfasser verwirft es, wenn innerhalb eines Elitekreises Fortpflanzungsauslese getrieben würde. Weil sich minderwertige Elemente nicht zur Mitgliedschaft melden, läge hier eine Elite vor; wenn deren Fortpflanzung durch bewußte Auslese noch vermindert würde, so werde nur die Begabtenrate in der nächsten Generation noch ungünstiger gegenüber der Minderwertigenrate. Hierbei übersieht Verfasser, daß die Gesellschaft für Rassenhygiene nicht direkt die Rasse verbessern will, daß sie sich keineswegs der Hoffnung hingibt, durch ihre Tätigkeit den allgemeinen Standard an Erbqualitäten zu heben, sondern daß sie nur durch ihr Beispiel zeigen will, daß überhaupt systematische Menschenzüchtung möglich ist; würde es wirklich gelingen, eine Elite, einen biologischen Adel hoch zu züchten, so wäre die Wirkung auf Regierungen und öffentliche Meinung stark genug, um den gerade von Schallmayer zuerst propagierten Grundsätzen und Forderungen zur allgemeinen Anerkennung und Befolgung zu verhelfen. Schallmayer selbst sagt: „Aufschluß über das, was ein Individuum an Erbanlagen enthält . . . vermag besser als bloße ärztliche Untersuchung die Kenntnis des Stammbaums zu geben; einstweilen kennen wir aber fast von keiner Person die erbbiologische Vorfahrengeschichte“. Nun, um diese zu erhalten, gibt es eben gar keinen anderen Weg, als geduldig durch mehrere Generationen hindurch Individuen zu untersuchen und zu registrieren, denn aus diesen Individuen setzt sich der Stammbaum (= die Sippschaftstafel) zusammen. Als Forschungs- und Propagandagesellschaft verdient die Gesellschaft für Rassenhygiene gerade von Schallmayer, dessen Buch zur Verbreitung eugenischer Gedanken und Ideale in Deutschland in allererster Reihe beigetragen hat, in der hoffentlich bald zu erwartenden dritten Auflage eine freundlichere Beurteilung!

Verfasser sagt selbst im Vorwort, „daß der soziologische Teil in der neuen Auflage sich zu dem in der alten etwa so verhält, wie ein neues Gebäude, das, nach Abbruch eines älteren, unter Wiederverwendung eines guten Teiles der alten Bausteine, aber mit mindestens ebenso reichlicher Verwendung neuen Materials, nach einem neuen Bauplan an die Stelle des früheren Baues gesetzt



wird". . . . Möge es dem unermüdlichen Vorkämpfer, der schon vor 20 Jahren die ganze Tragweite des Auslesegedankens für die menschliche Kultur klar erkannt und formuliert hat, vergönnt sein, in diesem seinem neu umgebauten, geräumigen und prächtigen „Bau" zahlreichen Gästen das wertvollste Gastgeschenk zu bieten: neue Gedanken.

A. Crzellitzer.

Weinberg, W., *Statistik und Vererbung in der Psychiatrie.* Sonderabdruck aus „Klinik für psychische und nervöse Krankheiten". Band 5. Heft 1. 10 S.

Es verdient Anerkennung, daß die Vereinigung der Württembergischen Irrenärzte sich von einem so ausgezeichneten Medizinalstatistiker wie Weinberg auf ihrer Tagung einen Vortrag über die Methoden der Statistik hat halten lassen. Denn von den vielen schwachen Stellen der medizinischen Statistik ist die über die Vererbung psychischer Eigentümlichkeiten oder Krankheiten ohne Zweifel die schwächste. Der Referent steht sogar fast auf dem Standpunkte, daß hier die Statistik unsere Kenntnis überhaupt nur wenig bereichern kann und ausschließlich die Kasuistik in der Form einer über Generationen fortgesetzten Pathographie Ausbeute verheißt. Weinberg verteidigt allerdings den Wert der Statistik auch auf diesem Gebiete mit guten Gründen. Allerdings ist er als Württemberger ja auch in der glücklichen Lage, die in Württemberg seit Jahrhunderten geführten Familienregister als Stütze der Vererbungsstatistik empfehlen zu können.

A. Grotjahn.

Kekulé v. Stradonitz, St., *Genealogische Abkürzungen und Zeichen.* Görlitz. Kommissionsverlag von Starke. (0,50 M.)

In einer außerordentlich praktischen Tafel hat der um die Popularisierung der Genealogie hochverdiente Verfasser alle Abkürzungen zusammengefaßt, respektive neue selbst vorgeschlagen, die das Arbeiten auf dem Gebiete der Vererbungsforschung recht wesentlich erleichtern können. Insbesondere den Medizinern kann die Benutzung dieser Zeichen in ihren Krankenjournalen auf das wärmste empfohlen werden. Die vom Verfasser beigegebene Ahnenbezifferung beginnt bei der Ausgangsperson mit 1, zählt den Vater = 2, Mutter = 3 und so fort, so daß der ganze Mannsstamm durch die Potenzen von 2 charakterisiert ist (Vater 2, Großvater 4, dessen Vater 8, dessen Vater 16 usw.). Gegenüber diesem unleugbaren Vorteil vor allen



früheren Bezifferungsmethoden steht nur der Nachteil respektive die Unklarheit, daß die Ausgangsperson unter ihren eigenen Ahnen mitgezählt wird. Daher hat Referent bei seiner Sippschaftsbezifferung das System ein wenig modifiziert, indem er mit 1 beim Vater beginnt, dann Mutter = 2, Großeltern = 3 und 4 respektive 5 und 6 und so fort. Hier entspricht die gerade Mannesstammlinie nicht mehr direkt den Potenzen der Zahl 2, sondern diese um 1 vermindert, also Vater = $2^1 - 1$, Großvater = $2^2 - 1$, dessen Vater = $2^3 - 1$ und so fort.

Die Frage der Bezifferung sowie der Abkürzungen wäre wert, international für alle einschlägigen Untersucher festgelegt zu werden, denn eine einheitliche, kurze und bequeme Nomenklatur ist die notwendige Grundlage aller Verständigung über Vererbungsfragen.

A. Crzellitzer.

Crzellitzer, A., *Über graphische Darstellung der angeborenen Lebenserwartung mittels Sippschaftstafel.* Zeitschrift für Versicherungsmedizin. Jahrgang III. Nr. 7.

Für Versicherungszwecke ist die Höhe des wahrscheinlichen Lebensalters, die sogenannte „Lebenserwartung“, von Interesse. Neben der sozialen Lage, der Art der Lebensführung, Ernährung, Geschlechtskrankheiten u. a., ist ausschlaggebend hierfür die ererbte Lebensdauerchance. Einen bequemen Überblick über die letzteren gibt die Sippschaftstafel des betreffenden Menschen, wenn in dieser für jedes Sippschaftsglied die Lebensdauer durch bestimmte Kolorierung angedeutet wird. Beispiele solcher Tafeln werden gegeben.

Autoreferat.

Crzellitzer, A., *Wie vererben sich Augenleiden? Mit besonderer Berücksichtigung der Frage einer Verschiedenheit zwischen Erstgeburt und folgenden Kindern.* Medizinische Reform. Jahrgang XVIII. Nr. 8/9.

Das Material bestand aus 550 Familien (488 Arbeiterfamilien und 62 Familien der Privatpraxis = Mittelstand), in denen als vererblich bekannte Augenleiden vorkamen. Insbesondere hochgradige, 6 Dioptrien übersteigende Kurzsichtigkeit (bei 330 Arbeiterfamilien und 48 Mittelstandsfamilien), außerdem hohe Übersichtigkeit, Schielen, Augenzittern, Star, Kolobome, Sehnervenatrophie, hochgradiger Astigmatismus, Retinitis pigmentosa usw.



Für jede Familie wurde eine Familienkarte angelegt, auf der links die väterlichen, rechts die mütterlichen Großeltern eingezeichnet sind; unter diesen ihre Kinder in der Altersfolge, aber so, daß der Vater des Patienten gerade senkrecht unter den väterlichen Großeltern, die Mutter des Patienten senkrecht unter ihren Eltern steht und beide durch einen großen Halbkreis verbunden sind. An diesem, respektive seinen untersten Punkten, hängt der Patient und neben ihm seine Geschwister; außerdem bleibt aber so noch Raum, um alle Deszendenten der Elterngeschwister, also die Vettern und Basen des Patienten, einzuzeichnen. Das ganze ist gewissermaßen eine verkleinerte, verkürzte Sippschaftstafel und für klinische Zwecke ausreichend und praktisch.

Resultate:

1. Für hochgradige Kurzsichtigkeit zeigen Töchter etwas stärkere Neigung, das Leiden zu akquirieren, als Söhne der gleichen Familien.

2. Für hochgradige Kurzsichtigkeit ist die Blutsverwandtschaft als solche, das heißt wenn keine erbliche Belastung außerdem da war, ohne Bedeutung.

3. Direkte Vererbung, das heißt von einem der Eltern war in 30,5 Prozent, vom Vater in 13,4 Prozent, von der Mutter her in 17,1 Prozent der Familien mit hochgradiger Kurzsichtigkeit nachweisbar; also überwog als Belastungsquelle die Mutter. Gleiches Überwiegen unter den anderen Augendefekten, ausgenommen die hochgradige Übersichtigkeit.

4. Indirekte Vererbung hochgradiger Kurzsichtigkeit lag vor vom Vatersvater bei 4 Prozent, von Vatersmutter bei 5,5 Prozent, von Muttersvater bei 8,6 Prozent, von Muttersmutter bei 5 Prozent der Familien mit sicher eruierten Großeltern. Also Überwiegen des mütterlichen Großvaters.

5. Die direkte Vererbung hoher Kurzsichtigkeit war eine vorwiegend „gekreuzte", wenn der Vater die Belastung bot (nämlich anderthalbmal so viele betroffene Töchter als Söhne), eine mehr gleichgeschlechtliche, wenn die Belastung von der Mutter herkam (Töchter : Söhne = 5 : 4).

6. In kurzsichtigen Familien waren von den ersten Kindern fast die Hälfte betroffen (46,4 Prozent), von den zweiten Kindern nur $^1/_3$ (33,7 Prozent), von den dritten 31 Prozent, von den vierten, fünften und sechsten je 26 Prozent. Dieses stärkere Betreffen der Erstgeborenen muß auf erblicher Mehrbelastung beruhen, denn in Familien ohne nachweisliche erbliche Belastung fehlt die Sonderstellung der Erstgeborenen, in Familien mit nachweislicher Kurzsichtigkeit der Aszendenz, also mit Belastung ist sie noch eklatanter (Erstgeborene sind zu 62 Prozent betroffen, gegen 35 Pro-



zent der zweiten, 28 Prozent der dritten Kinder usw.). Das Zeugungsalter der Väter ist ohne Einfluß, da wohlhabende Familien mit älteren Vätern sich nicht unterscheiden von Arbeiterfamilien mit jungen Vätern. Verfasser stellt diese Mehrbelastung der Erstgeborenen in Parallele zu der von Pearson angegebenen stärkeren Beteiligung der Erstgeborenen an Tuberkulose, Irrsinn und Verbrechen.

Autoreferat.

Eisenstadt, H. L., *Die Sozialpathologie der Juden und ihre Lehren.* Sonderabdruck aus „Soziale Medizin und Hygiene". Band 5. Hamburg. L. Voß.

Die Juden sind sozialpathologisch von besonderem Interesse, da sie für eine seit vielen Jahrhunderten von der Scholle losgelösten und doch nicht proletarisierten Bevölkerungsschicht typisch sind. Ihre Medizinal- und Bevölkerungsstatistik spiegelt die biologisch günstigen und ungünstigen Einflüsse des städtischen Milieus mit besonderer Klarheit wieder. Der Verfasser hat in der vorliegenden Arbeit eine prägnante Zusammenstellung der Ergebnisse der bisherigen jüdischen Statistik unter besonderer Berücksichtigung der Rosenfeld'schen Arbeiten gegeben und kommt nur zum Schluß bei dem allerdings höchst beachtenswerten, durch die religiöse Emanzipation verursachten Rückgang der Geburtenzahl und sonstigen bedenklichen demographischen Erscheinungen der Juden zur Äußerung von Ansichten, die an sich gewiß lesenswert sind, aber der Stütze durch objektives Tatsachenmaterial doch noch durchaus bedürfen.

A. Grotjahn.

Kautsky, K., *Vermehrung und Entwicklung in Natur und Gesellschaft.* Stuttgart. Dietz. 268 S. (1,50 M.)

Der Verfasser bekämpft die pessimistischen Befürchtungen der Malthusanhänger bezüglich des Mißverhältnisses zwischen der Wachstumtendenz der menschlichen Bevölkerung und der Vermehrung der Unterhaltsmittel. Noch einmal führt er den Beweis, den schon mancher vor ihm geführt hat, daß die absolute Übervölkerung bei der Entwicklung der Technik ganz ausgeschlossen ist und die relative stets auf die Ungunst der Besitzverteilung der Güter und ihrer fehlerhaften Produktionsweise beruht, somit auf der Basis dieser Gesichtspunkte zu bekämpfen sei. Der Wert des Buches besteht in den Einzelheiten, mit denen der Verfasser, der bekanntlich der Theoretiker der deutschen Arbeiterpartei ist, seine These, die gegenwärtig wohl



auch von den meisten „bürgerlichen“ Volkswirten anerkannt wird, zu stützen weiß. Aber weder Kautsky noch jene bürgerlichen Nationalökonomen, die sich jetzt wieder häufiger mit Malthus befassen, stellen die Tatsache in das rechte Licht, daß die Geburtenvorbeugung als Massenerscheinung gegenwärtig eine viel mächtigere, vollständig unausrottbare Wurzel hat, die mit dem alten Sozialistentöter Malthus und seinen schwächlichen Epigonen, den Neumalthusianern, gar nichts zu tun hat und nur dann in ihrer Tragweite zu würdigen ist, wenn man die Entwicklung der medizinischen Wissenschaft und Technik im Auge behält. Durch letztere sind die Präventivmaßnahmen nicht nur zu einer großen Vollkommenheit ausgebildet, sondern auch so sehr popularisiert worden, daß die Zeit nahe ist, in der auch der geringste Proletarier sie beherrscht. Das stellt die Bevölkerungstheoretiker vor eine ganz neue Situation, die dringend der Untersuchung bedarf. Dieser Situation ist aber auch Kautsky in dem vorliegenden Buche noch nicht gerecht geworden.

A. Grotjahn.

***May, R. E.**, Der Überschuß an deutschen Frauen und ihre Heiratsaussichten.* Sonderabdruck aus „Schmoller's Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft“. Band XXXIV.

Das Berechtigungsunwesen beeinträchtigt mindestens bei der Hälfte der männlichen Insassen unserer höheren Schulen die körperliche und geistige Gesundheit. Trotzdem müssen wir erleben, daß man diesen Schulunfug nun auch auf die höheren Mädchenschulen übertragen hat. Besonders von seiten der Frauenrechtlerinnen hat man das Hineinhetzen junger Mädchen in höhere Berufe damit begründet, daß ein sehr großer Bruchteil der weiblichen Jugend schon infolge des enormen Frauenüberschusses in Deutschland vom eigentlichen Frauenberuf und Heirat ausgeschlossen sei. Es ist höchst dankenswert, daß in der vorliegenden Studie der Verfasser diese allgemein als richtig angenommene Meinung an der Hand der Statistik nachprüft. Er kommt dabei zu dem überraschendem Resultat, daß „im Haupttheiratsalter überhaupt kein Frauenüberschuß vorhanden ist und daß die Männer erst knapp werden für jene Jahrgänge des Frauenalters, für die die Heirat nur noch in geringem Grade, oder auch gar nicht mehr, den Hauptzweck der Ehe erfüllt“. Die wichtigsten Zahlen seiner Ermittlung sind in diesem Jahresberichte bereits oben zum Schluß der Chronik wiedergegeben worden. Die Feststellungen May's sind deshalb wichtig und verdienen die größte Beachtung, weil sie zur Verhinderung falscher Maßnahmen der Frauenbewegung und der Mädchenerziehung beitragen können. Bezüglich der Einzel-



heiten seiner durch ganz einwandsfreie Methoden gewonnenen Ergebnisse und der Folgerungen, die der Verfasser daran knüpft, sei auf die lehrreiche Schrift selbst hingewiesen.

A. Grotjahn.

Birnbaum, M., *Lexikon der Sexualkrankheiten und verwandter Leiden, deren Entstehung, Verhütung und Heilung.* Mit 12 farbigen Tafeln und 31 Illustrationen. Berlin. A. Birk. 384 S. (7,00 M.)

Die Idee, die Sexualogie in Form eines Lexikons zu geben, verdient volles Lob, da die zahlreichen Fremdwörter, welche in den Erörterungen über sexuelle Fragen aus leicht begreiflichen Gründen gern angewandt werden, wohl geeignet sind, die Wißbegierde des Laien anzuregen und andererseits auch wohl fähig sind, als Überschriften von einzelnen Artikeln zu dienen, die in ihrer Gesamtheit ein Lehrbuch der sexuellen Krankheiten bilden können. Leider hat aber die an sich gute Idee in dem vorliegenden Buche keine befriedigende Ausführung gefunden, da Herausgeber und Mitarbeiter anscheinend den Stoff nicht völlig beherrschten. Man schlage z. B. das Stichwort „Condom" auf. Es ist erstaunlich, wie wenig über das so wichtige Thema gebracht worden ist und wie viel falsche Angaben das wenige noch enthält.

A. Grotjahn.

Eisenstadt, A., *Die Sexualhygiene in dem hebräischen Gesetzbuche Eben-Haeser.* Ein Beitrag zur Sexualhygiene der Juden in der Ghettozeit. Separatabdruck aus „Sexualprobleme". Juniheft.

Eben-Haeser ist der dritte Teil der Gesetzessammlung, die im 16. Jahrhundert unter dem Titel Schulchan Aruch herausgegeben worden ist und für die folgenden Jahrhunderte die Norm für die Rechtsprechung in den jüdischen Gemeinden lieferte. Es ist überaus dankenswert, daß hier ein Sachverständiger, der Vater des Sozialhygienikers H. L. Eisenstadt, durch eine Übersetzung uns mit den detaillierten Bestimmungen bekannt macht, nach denen die Vertreter der Gemeinden die sexuellen Verhältnisse der Gemeindemitglieder zu regeln bestrebt waren. In der Übersetzung sind wiedergegeben die Bestimmungen über die Vermehrung, über die Verletzungen und Mißbildungen der Geschlechtsorgane, das Frauenrecht, das Trauungsrecht und die Ehehindernisse, die aus geheimen und offenen Körperfehlern entstehen. Die Übersetzung ist mit Anmerkungen und Schluß-



wort von H. L. Eisenstadt versehen, wodurch sie dem Verständnis des Arztes noch näher gebracht wird.

A. Grotjahn.

Hirsch, M., *Schwangerschaftsverbot als therapeutisches Mittel.* Sonderabdruck aus „Sexualprobleme". Juliheft.

Derselbe, *Der künstliche Abortus.* Sonderabdruck aus „Archiv für Kriminalanthropologie und Kriminalistik". Band 39.

Derselbe, *Über Fruchtabtreibung.* Sonderabdruck aus „Sexualprobleme". Maiheft.

Die oben angezeigten Abhandlungen haben das Gemeinsame, daß in ihnen eine Erweiterung der Indikation zur Geburtenvorbeugung nicht nur mit Rücksicht auf die Mutter, sondern auch auf das zu erwartende Kind mit guten Gründen gefordert wird. Mit Recht geißelt Hirsch das gegenwärtig noch vielfach übliche Verfahren, ärztlicherseits Schwangerschaft zu verbieten, ohne ein rationelles Mittel dafür anzugeben. Auch in der Kritik der jetzt geltenden und im Vorentwurf des neuen Strafgesetzes in Aussicht genommenen gesetzlichen Bestimmungen kann man in den wesentlichen Punkten ihm wohl beipflichten. An anderen Stellen fordert der Verfasser aber auch zum Widerspruch heraus, so namentlich, wo er jedem einzelnen Arzte das freie Recht der Entscheidung, ob eine Frühgeburt vorgenommen werden soll oder nicht, eingeräumt wissen will. Drohende Lebensgefahr ausgenommen, dürften hier gesetzliche Kautelen unbedingt notwendig sein, wenn wir nicht die unerfreuliche Erscheinung des französischen und amerikanischen Auskratzer-Spezialisten auch bei uns großziehen wollen.

A. Grotjahn.

Liszt, Ed. von, *Die kriminelle Fruchtabtreibung.* Band I. (Teil I bis III.) Zürich. Art. Institut Orell Füssli. XXXII und 274 S. (8,00 M.)

In überzeugender Weise kritisiert der Autor Gesetze, Entscheidungen höchster Gerichte und herrschende literarische Meinungen. Er zeigt uns schonungslos, wie die Frage der Fruchtabtreibung „ein beliebter Tummelplatz für Weltfremdheit" ist und wie leicht man es sich macht althergebrachte Anschauungen durch alle möglichen Gründe zu stützen. Man staunt, wie wenig die Bestimmungen der geltenden Gesetze auf diesem Gebiete zu befriedigen vermögen. Es wäre verfehlt, die Resultate der gründlichen Untersuchung hier kurz mitzu-



teilen, man muß sie unter der trefflichen Führung des Verfassers entstehen sehen. Der vorliegende erste Band enthält die Ausführungen über die Gründe der Strafbarkeit der Abtreibung sowie über das Wesen des Deliktes.

A. Berner.

X.

Vermischtes.

Von neubegründeten Zeitschriften sind an dieser Stelle folgende zu erwähnen:

Medizinalarchiv für das Deutsche Reich. *Zeitschrift für Rechtsprechung und Verwaltung auf dem Gebiete des Gesundheitswesens.* Herausgegeben von K. v. Rohrscheidt. Im Verlage von Vahlen in Berlin. 4 Hefte jährlich zum Preise von 12,00 M. Dem Prospekte nach soll hier das gesamte für das Gesundheitswesen geltende Recht gesammelt, gesichtet und systematisch geordnet, fortlaufend dargeboten werden. Das Medizinalarchiv bringt das, was für das Reich Gültigkeit hat, sowie alles, was speziell für Preußen ergangen und von Bedeutung ist, vollständig und lückenlos und berücksichtigt auch landesrechtliche Bestimmungen anderer Bundesstaaten, soweit es der Raum gestattet. Es bringt das notwendige Bedarfsmaterial und die erforderliche Rechtskunde nicht nur für die beamteten und nicht beamteten Ärzte, die Ärztekammern, die Universitätslehrer, Leiter von Krankenanstalten, für Zahnärzte, Apotheker, Apothekerkammern, Versicherungsanstalten, Berufsgenossenschaften, Verwaltungsgerichte, Gerichte und Rechtsanwälte, sondern auch für die Landes- und Ortspolizeibehörden, Landräte und Magistrate, Gesundheitskommissionen, überhaupt für alle Behörden und Beamten, denen der Erlaß oder die Ausführung medizinal- oder sanitätspolizeilicher Vorschriften obliegt. Das Medizinalarchiv stellt den überall zerstreuten Stoff übersichtlich und nach einem bestimmten System geregelt und geordnet dar und wird auch nach Möglichkeit Originalentscheidungen der höchsten Gerichtshöfe in seinen Rahmen aufnehmen. Es bringt in jedem Hefte zunächst eine oder mehrere Abhandlungen aus berufener Feder, deren Inhalt vorzüglich dem praktischen Leben entnommen sein wird, sodann die Rechtsprechung auf dem Gebiete des ganzen Gesundheitswesens, die des Reichsgerichts, des Reichsversicherungsamts, des preußischen Oberverwaltungsgerichts, des Kammergerichts sowie der

höchsten Gerichte und Verwaltungsgerichte der Bundesstaaten, soweit letztere sich auf Reichsrecht bezieht. Danach folgen die einschlägigen Gesetze und Ausführungsbestimmungen, die Verordnungen des Bundesrats, sowie zentralbehördliche Erlasse und Verfügungen. Bei der Bearbeitung und Anordnung des Materials soll besonders darauf Bedacht genommen werden, daß durch Hinweise auf bereits ergangene Entscheidungen und Erlasse der Zusammenhang mit dem seitherigen Rechtszustande hergestellt wird.

Annalen für das gesamte Hebammenwesen des In- und Auslandes. Herausgegeben von Dietrich, Koblanck, Olga Gebauer und Winter. Im Verlage von Staude in Berlin. Jährlich 4 Hefte zum Preise von 8,00 M. Als Ergänzungshefte der allgemeinen deutschen Hebammenzeitung.

Der Säemann. *Zeitschrift für Jugendwohlfahrt, Jugendbildung und Jugendkunde.* Herausgeber: Die deutsche Zentrale für Jugendfürsorge in Berlin. Der Bund für Schulreform. Allgemeiner deutscher Verband für Erziehungs- und Unterrichtswesen. Die Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung in Hamburg. Schriftleitung: Frieda Duensing, Carl Götze und H. Cordsen. Im Verlage von B. G. Teubner in Leipzig.

Österreichische Zeitschrift für öffentliche und private Versicherung. Herausgegeben von Wilhelm Berliner, Alfred Tauber und Richard Engländer. Im Verlage der Manz'schen Universitätsbuchhandlung in Wien. 4 Hefte jährlich zum Preise von 20,00 M.

Die Alkoholfrage. *Wissenschaftlich-praktische Vierteljahrsschrift.* Herausgegeben von J. Gonser in Berlin. Im Verlage des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Berlin. Zum Preise von 6,00 M. jährlich. Dem Prospekte nach will die Zeitschrift überall da, wo noch Unkenntnis oder Gleichgültigkeit oder Widerstand herrscht, gründliches Verständnis und tatkräftiges Interesse wecken und Wege aufzeigen, welche sich bewährt haben. Sie will ihre Leser über den Stand der gesamten Nüchternheitsbewegung auf dem Laufenden erhalten, die Behörden und Körperschaften, für welche die Alkoholfrage von besonderer Bedeutung ist, unterrichten und beraten, den jeweils im Vordergrund des Interesses stehenden Problemen und Arbeiten, z. B. den Trinkerfürsorgestellen und Trinkerheilstätten, den gesetzgeberischen Plänen und Aktionen, dem Ausstellungswesen, besondere Aufmerksamkeit schenken.



Schulzahnpflege. Monatsschrift des Deutschen Zentralkomitees für Zahnpflege in den Schulen. Herausgegeben von Konrad Cohn, Paul Ritter und Erich Schmidt. Im Verlage der Berlinischen Verlagsanstalt. Zum Preise von 3,00 M. jährlich. Der Monatsschrift gibt M. Kirchner folgendes Geleitwort mit: Die Erkenntnis, daß eine rationelle Pflege des Gebisses der heranwachsenden Jugend für diese selbst und das Gedeihen unseres Volkes ein unabweisliches Bedürfnis ist, hat sich in den letzten Jahren in immer weiteren Kreisen Eingang verschafft. Das „Deutsche Zentralkomitee für Zahnpflege in den Schulen" will ein Sammelpunkt aller Männer und Frauen sein, welche ihre Zeit und Arbeitskraft und ihre Mittel in den Dienst der Aufgabe stellen, die Zahnpflege unserer Jugend zu fördern. Ein Organ, das diesen Bestrebungen dienen und alles, was an Erfolgen und Anregungen auf dem Gebiete der Schulzahnpflege zutage tritt, zur Kenntnis der Beteiligten bringt, ist schon längst als Bedürfnis empfunden worden. Was die leitenden Männer denken und erstreben, was der über ganz Deutschland verstreute Kreis von Freunden unserer Sache erhofft und wünscht, was zielbewußte Arbeit zuwege bringt, alles das soll in diesem Organ mitgeteilt werden, und auch die Bestrebungen und Erfolge des Auslandes sollen Besprechung finden. Möchte das Organ, das nun ins Leben tritt, die hohen Erwartungen, die ihm entgegengebracht werden, erfüllen! Möchte es unseren Bestrebungen in allen Teilen Deutschlands Freunde und Mitarbeiter gewinnen zum Heile der heranwachsenden Jugend! Möchte es an seinem kleinen Teile mit beitragen zu dem, was wir alle erstreben, zum Wohle unseres geliebten deutschen Volkes!

Bulletin mensuel de l'Institut de Sociologie (Solvay). Herausgegeben vom Direktor des Instituts Waxweiler in Brüssel. Es enthält fortlaufende Nachrichten über die jeweilig am Institut ausgeführten Arbeiten, eine Chronik der Betätigung auf dem Gebiete der Soziologie aller Länder und ein Verzeichnis der für die Institutsbibliothek eingegangenen Bücher.



E. Bibliographie.

(Die mit * versehenen Veröffentlichungen haben im Referatsteil eine Besprechung gefunden. — Wo keine Jahreszahl angegeben ist, ist stets 1910 zu lesen.)

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

1. Allgemeines.

Baldwin, J. M., Psychologie et sociologie. L'individu et la société. (119 p.) Fr. 2,—. Paris. Giard & Brière.

Bier, A., Ueber die Berechtigung des teleologischen Denkens in der praktischen Medizin. Festrede. (19 S.) Mk. 0,40. Berlin. A. Hirschwald.

Bierring, W. L., The rôle of pathology and physiology in preventive medicine. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 554.

Bruce, J. M., The dominance of the etiology in modern medicine. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 246.

Brugeilles, R., Le droit et la sociologie. (163 p.) Fr. 3,75. Paris. F. Alcan.

Dealey, J. Q., Sociology, its simpler teachings and applications. (406 pp.) 3 s. 6 d. London. Harrap.

Delépine, S., On the chief aim of medicine. Lancet. CLXXIX, p. 1261.

Durkheim, E., L'année sociologique. Tome XI. (1906—1909.) Fr. 15,—. Paris. Alcan.

Eisenstadt, H. L., Sozialhygiene der Gewerkvereine und ihr Endziel. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 20, 45, 80.

Elster, A., Chronik der Sozialen Hygiene. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 29, 78, 125, 171, 223, 277, 327, 382, 432, 480, 544, 594.

Eulenburg, F., Naturgesetze und Soziale Gesetze. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXI, p. 711.

*__*Fischer, A.*__*, Die sozialhygienischen Zustände in Deutschland nach amtlichen Veröffentlichungen aus dem Jahre 1909. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 416.

Freund, W. A., Was hat die deutsche Heilkunde im 19. Jahrhundert zum allgemeinen Kulturfortschritt beigetragen? D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1850.

Freytag, F., Zur Lebenslauftheorie. Wien. klin. Rundschau. XXIV, 10.

Grasset, Le milieu médical et la question médico-sociale. Fr. 2,—. Paris. Grasset.

Herter, C. A., Imagination and idealism in the medical sciences. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 423.



Hillis, Th. J., Specialism in medicine; is it overdone? Med. Record. LXXVII, p. 748.
Hurty, J. N., The book-keeping of humanity. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 1157.
— The book-keeping of humanity. Sanitary Record. XLVI, p. 625.
**Kolle, W.*, Festrede, gehalten bei der feierlichen Eröffnung des Instituts für Hygiene und Bakteriologie (Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten) der Universität Bern am 27. August 1910. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 849.
Letourneau, Ch., La biologie. Origines et lois de la vie. Fr. 1,95. Paris. Schleicher frères.
Maunier, R., L'économie politique et la sociologie. Fr. 2,50. Paris. Giard & Brière.
Mayr, G. v., Begriff und Gliederung der Staatswissenschaften. Zur Einführung in deren Studium. 3. umgearb. u. verm. Aufl. (VIII, 182 S.) Mk. 3,60. Tübingen. H. Laupp.
Metchnikoff, E., Weltanschauung und Medizin. D. Revue. XXXV, 1.
Michels, R., La société allemande de sociologie et son premier congrès. Rev. Internat. de Sociologie. XVIII, p. 810.
**Müller-Lyer, F.*, Der Sinn des Lebens und die Wissenschaft. (290 S.) Mk. 4,—. München. J. F. Lehmann.
Neurath, O., Zur Theorie der Sozialwissenschaften. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXIV, p. 37.
Niel, L., Deux principes de vie sociale. La lutte pour la vie. L'entente pour la vie. (91 p.) Fr. 0,75. Paris 1909. M. Rivière & Cie.
Ostwald, W., Études d'énergétique sociale. Rev. Internat. de Sociologie. XVIII, p. 753.
Paton, P., Étude de médecine sociale. Thèse. (119 p.) Lille 1909. Le Bigot frères.
Potthoff, H., Der wirtschaftliche Wert des Menschenlebens. Die Neue Generation. VI, p. 57, 110.
Rickert, H., Kulturwissenschaft und Naturwissenschaft. 2. Aufl. (VII, 151 S.) Mk. 2,50. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Rigler, O., Aerztliche Ausbildung und Soziale Medizin. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 76.
Rost, H., Die soziale und wirtschaftliche Struktur des deutschen Volkes. Soz. Revue. X, 3.
Rumpf, Th., Zur Frage des Unterrichtes in der Sozialen Medizin und in der medizinischen Klinik. Antwort. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 224.
Salomon, A., Die soziale Idee in der Weltanschauung des 19. Jahrhunderts. Soz. Praxis. XIX, p. 1270.
Sartorius v. Waltershausen, A., Die Anthroposoziologie und die politische Oekonomie Smiths und Ricardos. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 188.
Schultze, F., „Zur Frage des Unterrichts in der Sozialen Medizin". Antwort an Herrn Prof. Rumpf. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 35.
Spencer, H., Descriptive sociology. 63 s. London. Williams.
Teleky, L., Die Aufgaben und Ziele der Sozialen Medizin. Wien. Arb. aus d. Geb. d. Sozialmed. I, p. 1.
Tenney, A. A., Some recent advances in sociology. Polit. Sc. Quarterly. XXV, p. 500.
Thomas, W. J., Source book for social origins. Ethnological materials, psychological standpoints, classified and annotated bibliographics, for the interpretation of savage society. (932 pp) $ 4,—. Chicago 1909. University Press.
Tschulok, S., Das System der Biologie in Forschung und Lehre. Eine historisch-kritische Studie. (X, 409 S.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.

2. Ärztliche Pflichtenlehre.[1]

Beach, G. W., The legal and moral obligations of a physician when confronted with a case of tuberculosis. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 748.

[1]) Vgl. auch den Abschnitt: „Aerztliche Standesangelegenheiten" III, 17.



Flesch, M., Meldepflicht und Schweigepflicht. Kritische Bemerkungen zu einigen neueren Aeußerungen über Fragen des Berufsgeheimnisses. Med. Reform. XVIII, p. 49.
— Bemerkungen zu dem Vortrage Herrn Dr. med. Placzek's (Berlin): „Das Berufsgeheimnis des Arztes und die Geschlechtskrankheiten". Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 334.
Hecht, Aerztliches Berufsgeheimnis und Geschlechtskrankheiten. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 532.
Heimberger, J., Der ärztliche Eingriff im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 65.
— Der Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch in seiner Bedeutung für den Arzt. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 33, 78.
His, W., Der Arzt als Erzieher. D. Revue. XXXV, 5.
Jaquet, A., Die Schweigepflicht des Arztes. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 260.
Kohler, J., Die Geheimnispflicht des Arztes. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 593.
Lieske, H., Vom Rechte des Arztes zur Verweigerung des Zeugnisses und des Gutachtens. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 513.
Mayer, M., Zur Frage des Berufsgeheimnisses in der Unfallpraxis. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 235.
Musante, A. S., Medico-pharmaceutical ethics. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 1082.
Ueber das ärztliche Berufsgeheimnis. Oesterr. Aerzteztg. VII, p. 368, 388, 406.

3. Methode der Statistik.[1])

Altenburger, J., Zeit- und Streitfragen der Sterblichkeitsmessung. Ztschr. f. Versicherungswiss. X, p. 486.
Borel, E., Sur l'emploi de la méthode différentielle pour la comparaison des statistiques. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 283.
Bortkiewicz, L. v., Zur Verteidigung des Gesetzes der kleinen Zahlen. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 218.
— Ueber den angeblichen Zusammenhang zwischen Fehlerausgleichung und Untersterblichkeit. Ztschr. f. Versicherungswissensch. X, p. 747.
Busch, A., Zur Berechnung relativer Sterbeziffern. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 331.
Durand, E. D., Changes in census methods for the census of 1910. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 52.
Edgeworth, F. Y., De l'aide que le calcul des probabilités peut prêter à la statistique. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 220.
Gottstein, A., Aus der medizinischen Statistik. Med. Klinik. VI, p. 1454.
****Grotjahn, A.,*** Ueber die Bedeutung der Medizinalstatistik für die Soziale Hygiene und die Soziale Medizin. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 317.
Lottin, J., Le calcul des probabilités et les régularités statistiques. (32 p.) Louvain. Nora & Vetera.
March, L., De l'application des procédés mathématiques à la comparaison des statistiques. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 254.
Patzig, A., Fehlerausgleichung und Sterblichkeitsmessung. Ztschr. f. Versicherungswissensch. X, p. 559.
Pearson, K., On the correlation of death rates. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIII, p. 534.
Perozzo, L., L'application du calcul des variations à certaines questions de statistique. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 289.
Persons, W. W., The correlation of economic statistics. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 287.

[1]) Vgl. auch Abteilung II: „Bevölkerungsstatistik und Mortalität".

***Prinzing, F.**, Die zunehmende Bedeutung der medizinischen Statistik. Bayer. ärztl. Corrsp.-Bl. 1910. Nr. 21, 22.
Risser, R., Étude sur l'établissement des tables de mortalité de population. Mortalité professionnelle. Mortalité dans le cas d'invalidité. (112 p.) Paris 1909. Dulac.
***Schenk, P.**, Wahrheit und Täuschung in der medizinischen Statistik. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 136.
Silbergleit, H., Ueber Medizinalstatistik. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 237.
Troup, J. M., Modern statistical methods. Lancet. CLXXVIII, p. 1336.
Webb, A. D., Notes on some difficulties met with in international statistical comparisons. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIII, p. 10.
Willoughby, W. F., Scope and methods of presentation of the results of the thirteenth census of population. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 323.
Young, A. A., The census age question. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 360.
Yule, G. U., Application de la méthode de corrélation aux problèmes de statistique sociale et économique. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 265.
— On the distribution of deaths with age when the causes of death act cumulatively, and similar frequency distributions. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIII, p. 26.

4. Geschichte.

Baas, K., Mutterschutz im Mittelalter. Med. Klinik. VI, p. 611.
Blumenthal, F., Ernst v. Leyden. Med. Klinik. VI, p. 1764.
Böhmert, V., Zur Erinnerung an Pastor v. Bodelschwingh. Der Arbeiterfreund. XLVIII, p. 124.
— Zur Erinnerung an Sanitätsrat Dr. med. Erich Meinert in Dresden †. Die Alkoholfrage. VII, p. 58.
Damaschke, A., Geschichte der Nationalökonomie. Eine erste Einführg. 4. erw. Aufl. (VIII, 544 S.) Mk. 4,—. Jena. G. Fischer.
Eisenhart, H., Geschichte der Nationalökonomie. 2. verm. Aufl. 3. unveränd. Abdr. (IX, 278 S.) Mk. 4,—. Jena. G. Fischer.
Eitel, Geschichtlicher Ueberblick der Entwicklung des Krankenhauswesens. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 555.
Federschmidt, H., Henry Dunant, der Begründer des Roten Kreuzes und Urheber der Genfer Konvention. (31 S. m. 1 Bildnis u. 1 Taf.) Mk. 0,80. Heidelberg. J. Hörning.
Feilchenfeld, W., Der Vorberuf der Kurpfuscher vor 2000 Jahren. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1534.
Fischer-Defoy, W., Johann Joachim Becher, ein medicus politicus (1635—1682). D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2154.
— Geschichtliches über den Kreisarzt. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 341.
— Anstellungsbedingungen der Aerzte im Mittelalter. Med. Klinik. VI, p. 725.
Flügge, Gaffky und **Credher,** Robert Koch. Ztschr. f. Hyg. LXVI, p. 1.
Fraenkel, Al., Robert Koch. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 797.
Fraenkel, C., Robert Koch. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1345.
Frank, O., Carl v. Voit. Gedächtnisrede. (32 S.) Mk. 1,—. München. G. Franz.
Gaffky, Gedächtnisrede auf Robert Koch. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2321.
Gruber, G. B., Geschichtliches über den Alkoholismus. (94 S.) Mk. 1,—. München. E. Reinhardt.
Grünfeld, E., Lorenz von Stein und die Gesellschaftslehre. (XI, 257 S.) Mk. 4,50. Jena. G. Fischer.
Hausemann, D. v., Hufeland und die Hufelandische Gesellschaft. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 243.
Huchzermeier, Friedrich v. Bodelschwingh. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1018.
Hufeland, Chr. W., Aphorismen und Denksprüche. Unter Mitwirkg. von H. Strauß hrsg. von O. Rigler. (43 S.) Mk. 1,50. Leipzig. J. A. Barth.

Judd, C. C. W., The life and work of Lister. Bull. of the Johns Hopkins Hosp. XXI, p. 293.
Kaufmann, P., Dem Andenken Bödikers. Rede. (8 S. m. 2 Taf.) Mk. 1,—. Berlin. Behrend & Co.
Kirchner, M., Robert Koch. Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 105.
Klein, G., Das Passauer Hebammenbuch vom Jahre 1595. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 700.
Knopf, S. A., In memoriam Robert Koch. New Yorker med. Monatsschr. XXI, p. 281.
Krawtschenko, N., J. A. Blanqui — der erste Verkünder der Idee des internationalen Arbeiterschutzes. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XL, p. 349.
— Daniel Legrand's Briefe an den französischen Minister für auswärtige Angelegenheiten Guizot und an den französischen Gesandten am englischen Hofe den Herzog De-Broglie über die internationale Regulierung einiger Seiten der Arbeiterfrage. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVIII, p. 48.
****Kurella, H.***, Cesare Lombroso als Mensch und Forscher. (IV, 90 S.) Mk. 2,40. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. Bd. 73. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
— Zu Cesare Lombroso's Gedächtnis. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 1.
Löwenstein, L., Ein Vorläufer von Semmelweiß. Med. Klinik. VI, p. 1040.
Martin, A., Geburtshülfe und Gynäkologie im 1. Jahrhundert der Berliner Hochschule 1810—1910. (28 S.) Mk. 2,—. Berlin. S. Karger.
Meunier, L., Histoire de la médecine depuis ses origines jusqu'à nos jours. Préface par G. Ballet. Fr. 12,—. Paris. J. B. Baillière.
Meyer, G., Hufeland und das Rettungswesen. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 252.
Meyer-Steineg, Th., Die Entwicklung der medizinischen Geschichtswissenschaft in den letzten Dezennien. (5 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Newton, R. C., A brief study of the contribution of Ignaz Philipp Semmelweiss to modern medicine. Med. Record. LXXVIII, p. 431.
Orth, J., Rudolf Virchow und die Bakteriologie. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1937.
Pagel, J., Geschichte der Medizin und der Krankheiten. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. in der ges. Medizin. XLIV, Bd. 1, p. 363.
— Die Berliner medizinische Fakultät in ihrem ersten Jahrhundert. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1834.
— Zum 50jährigen Jubiläum der Berliner medizinischen Gesellschaft. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1963.
Paulin, E., Angelo Mosso und die körperliche Erziehung. Körperl. Erziehg. VI, p. 240.
Pfeiffer, R., Robert Koch. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1045.
Pistor, M., Robert Koch. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 1.
Quanter, R., Kinderaussetzungen und Fürsorge im deutschen Altertum. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 16.
Ratner, Soziale und hygienische Fürsorge im altjüdischen Staate. Hyg. Rundschau. XX, p. 1153.
— Die Gedächtnishygiene in den jüdischen Bräuchen sowie in der altjüdischen Literatur. Hyg. Rundschau. XX, p. 1321.
Richter, M., Henri Dunant. Militärarzt. XLVI, 21.
Richter, P., Zum 100jährigen Jubiläum der Berliner Universität. Ueber die medizinischen Lehranstalten in Berlin vor der Gründung der Universität. Med. Klinik. VI, p. 1594.
Rivière, L., Emile Cheysson. Réf. Soc. XXX, 1, p. 225.
Rühl, K., Cesare Lombroso. (20 S.) Halle a. S. C. Marhold.
Ruge, Robert Koch. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XIV, p. 365.
Schell, Zur Geschichte des Aussatzes am Niederrhein. Arch. f. Gesch. d. Med. III, p. 335.
Schön, Th., Geschichte des württembergischen Militärkrankenwesens. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 137, 329, 777, 872.
Schwalbe, J., Robert Koch. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1045.
Sommer, R., Lombroso. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXI, 2.
Spengel, J. W., Charles Darwin. Rede. [Aus: „Bericht d. oberhess. Gesellsch. f. Natur- u. Heilk.".] (34 S.) Mk. 0,75. Jena. G. Fischer.

Sticker, G., Abhandlungen aus der Seuchengeschichte und Seuchenlehre. Band I: Die Pest. Teil 2: Die Pest als Seuche und als Plage. (VII, 542 S. m. 5 Abbildgn.) Mk. 30,—. Gießen. A. Töpelmann.

— Die Bedeutung der Geschichte der Epidemien für die heutige Epidemiologie. Ein Beitrag zur Beurteilung des Reichsseuchengesetzes. (44 S.) Mk. 1,40. Gießen. A. Töpelmann.

Strauß, H., Hufeland als Arzt. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 248.

Sudhoff, K., Aus dem antiken Badewesen. II. Weitere medizinisch-archäolog. Untersuchgn. (40 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,20. Berlin. Allg. mediz. Verlagsanst.

— Christian Wilhelm Hufeland (1762—1836) und die „Hufelandische Gesellschaft" in Berlin 1810—1910. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 250.

— Aus der Geschichte des Charité-Krankenhauses zu Berlin. Skizze zum 200jährigen Jubiläum dieser Anstalt. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1015.

— Zur Jahrhundertfeier der Berliner medizinischen Fakultät. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2141.

— Wie sich die Aerzte im 15. Jahrhundert vor der Pestinfektion zu schützen suchten. Med. Klinik. VI, p. 1516, 1551.

— und ***Sticker, G.***, Historik und Seuchenforschung. — Parasitologie und Loimologie. (12 S.) Mk. 0,40. Gießen. A. Töpelmann.

Thiersch, J., Nekrolog auf Franz Windscheid. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 105.

****Vierordt, H.***, Medizinisches aus der Geschichte. 3. Aufl. (III, 213 S.) Mk. 4,80. Tübingen. H. Laupp.

Villaret, A., Wie war der ärztliche Unterricht in Berlin beschaffen vor Errichtung des Universität? Med. Klinik. VI, p. 1678, 1721.

Weber, C. L., Die Anfänge der Statistik in der ehemaligen Grafschaft Mark bis zum Jahre 1609. Ein Beitrag zur Finanz- und Bevölkerungsstatistik der Grafschaft Mark. (107 S.) Mk. 1,50. Witten. Märkische Druckerei u. Verlagsanst.

Weicker, H., Friedrich von Bodelschwingh †. Concordia. XVII, p. 164.

Weyl, Th., et ***Weinberg, M.***, Histoire de l'hygiène sociale. Traduit de l'allemand par R. André. Fr. 9,—. Paris. Dunod & Pinat.

Winkler, R., Zur Geschichte der Pest von 1657 in Reval und Estland. (12 S.) Mk. 0,30. Reval. F. Wassermann.

Émile Cheysson, Sa vie et son œuvre. Musée Social. XVII, p. 85.

5. Vermischtes.

Abderhalden, E., Grundzüge der Organisation der medizinischen Literatur. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 968.

— Die Organisation der medizinischen Literatur. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 573.

Boas, J., Zur Organisation der medizinischen Literatur. Münch. med. Wochenschrift. LVII, p. 1236.

Grotjahn, A., und ***Kriegel, F.***, Jahresbericht über Soziale Hygiene, Demographie und Medizinalstatistik sowie alle Zweige des sozialen Versicherungswesens. Bd. 9: Bericht über das Jahr 1909. (VIII, 410 S.) Mk. 12,—. Jena. G. Fischer.

Guttmann, W., Medizinische Terminologie. Anleitg. und Erklärg. der gebräuchlichsten Fachausdrücke aller Zweige der Medizin u. ihrer Hilfswissenschaften. 4. Aufl. (IX S., 1426 Sp. und 1 S.) Mk. 19,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Keindl, J., Wörterbüchlein, enth. üb. 3200 Krankheits- und hierauf bezügl. Bezeichnungen in fremdsprachig-deutscher und deutsch-fremdsprachiger Uebersetzung. Zusammengest. f. Krankenkassen, Krankenhausverwaltgn. usw. als Behelf bei statist. Nachweisgn. 4. Aufl. (128 S.) Mk. 1,70. Wien. Selbstverlag.

Löffler, F., und ***Abel, L.***, Die preußische militärärztliche Zeitung. Berlin 1860. Ein Rückblick. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2347.

Schwiening, H., Medizinische Statistik und Demographie. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. in der ges. Medizin. XLIV, Bd. 1, p. 434.



Bibliographie der Sozialwissenschaften. Zugl. 3 Tl. der Blätter des ges. Sozialwissensch. Hrsg. von H. Beck. Red. von O. Waldschütz. 5. Jahrg. 1909. (II, XXIV, 836 und VII S.) Mk. 24,—. Berlin. Bibliogr. Zentral-Verlag.

****Fünfundzwanzigster Jahresbericht*** über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Begründet von J. Uffelmann. Jahrg. 1907. Hrsg. von A. Pfeiffer. (XI, 705 S.) Mk. 18,—. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.[1]

1. Allgemeines.

Bailey, W. B., and ***Parmelee, J. H.,*** The age returns of the twelfth census (1909). Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 110.

Bonikowsky, H., Volkswirtschaftlich-statistisches Taschenbuch. 1910. (XIV, 205 S.) Mk. 2,—. Kattowitz. Gebrüder Böhm.

Conrad, J., Grundriß zum Studium der politischen Oekonomie. 4 Teile Statistik. Teil I: Die Geschichte und Theorie der Statistik. Die Bevölkerungsstatistik. 3. ergänzte Aufl. (VIII, 208 S.) Mk. 5,—. Jena. G. Fischer.

Drown, F. S., The Massachusetts bureau of statistics. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 134.

Furlan, V., Beiträge zur Kenntnis des Geschlechtsverhältnisses der Geborenen. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XC, p. 614.

Giusti, U., Die italienische Städte-Statistiker-Vereinigung. D. statist. Zentralbl. II, p. 133.

Guilfoy, W. H., Vital statistics in the promotion of public health. New York a. Philad. med. Journ. Nov. 5.

Hartleben, A., Kleines statistisches Taschenbuch über alle Länder der Erde. 17. Jahrg. 1910. Nach den neuesten Angaben bearb. von F. Umlauft. (IV, 105 S.) Mk. 1,50. Wien. A. Hartleben.

— Statistische Tabelle über alle Staaten der Erde. 18. Jahrg. 1910. Mk. 0,50. Wien. A. Hartleben.

Hübner, O., Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. Fortgef. und ausgestaltet von F. v. Juraschek. (59. Ausg. f. d. J. 1910.) (IX, 103 S.) Mk. 1,50. Frankfurt a. M. H. Keller.

— Statistische Tafel aller Länder der Erde. Fortges. v. F. v. Juraschek. 59. Ausg. f. 1910. Mk. 0,60. Frankfurt a. M. H. Keller.

Julin, A., Précis du cours de statistique générale et appliquée. 2ième éd., avec une préface par A. de Foville. (XII, 242 S.) Fr. 4,—. Paris. Misch & Thron.

Klezl, F. v., Die österreichische Konferenz für Städtestatistik. D. statist. Zentralbl. II, p. 129.

Kolb, A., Volkszählung — Städtebildungen — Neuwähler. Neue Zeit. XXIX, 1, p. 395.

Mayr, G. v., Statistik und Gesellschaftslehre. Bd. III: Sozialstatistik (Moralstatistik, Bildungsstatistik, Wirtschaftsstatistik, politische Statistik). 2. Lieferung. (S. 257—450.) Mk. 5,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Mayrhofer v. Grünbühel, H., Die Volkszählung in Oesterreich vom Standpunkte des geltenden Gesetzes, ihre Durchführung und Reform. 4.—6. Aufl. (XIII, 213 S.) Mk. 3,—. Graz. Styria.

---

[1] Ueber Methode der Statistik vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3.

Meller, Die Errichtung der großh. Zentralstelle für die Landesstatistik und ihre Vorgeschichte. Mitt. d. großh.-hess. Zentralst. f. Landesstatistik. Nr. 905.
Meuriot, P., De la mesure des agglomérations urbaines. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 2, p. 82.
Meyer, R., Die nächste Volkszählung. Statist. Monatsschr. XV, p. 661.
Mollwo, C., Die wirtschaftliche Entwicklung der Industrie im Osten und ihre Einwirkung auf das Bevölkerungsproblem. Vortrag. (31 S.) Mk. 1,—. Lpz. C. L. Hirschfeld.
Most, O., Das statistische Amt der Stadt Düsseldorf 1900—1910. Ein Jahrzehntbericht. (11 S.) Mk. 0,75. Mitt. zur Statistik der Stadt Düsseldorf. Im Auftr. des Oberbürgermeisters hrsg. durch das statist. Amt der Stadt. Nr. 7. Düsseldorf. L. Voß & Co.
Nathanson, H., Die unehelichen Geburten bei den Juden. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 102.
Orthner, J., Zur Kontrolle der Geburtsnachweise. Der Amtsarzt. II, p. 64.
Rademacher, G., Heiratsalter und Beruf mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiterehen. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamtes. LVI, p. 330.
Reichesberg, N., Die amtliche Statistik in der Schweiz. (Geschichte und Organisation.) (48 S.) Mk. 1,—. Bern. Scheitlin, Spring & Co.
— Geschichte und Organisation der amtlichen Statistik in der Schweiz. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XVII, p. 673.
Schneider, C., Die standesamtliche Beurkundung der Geburten und Sterbefälle, welche sich in öffentlichen Krankenanstalten ereignen. (55 S.) Mk. 1,50. Lpz. F. Leineweber.
— Die standesamtliche Beurkundung der Geburten und Sterbefälle, welche sich in öffentlichen Krankenanstalten ereignen. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 122.
Segall, J., Die Vitalität der jüdischen Geborenen. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 76.
Sering, M., Die Verteilung des Grundbesitzes und Abwanderung vom Lande. Rede. Mit statist. Tab. u. 3 farb. Karten. (94 S.) Mk. 2,50. Berlin. P. Parey.
Thirring, G., Annuaire statistique international des grandes villes. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 429.
Waxweiler, E., La statistique et les sciences de la vie. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 211.
Wicksell, K., Das Optimum der Bevölkerung. Die Neue Generation. VI, p. 383.
Wilcox, W. F., The outlook for American statistics. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 43.
Young, M., Death certification. Public Health. XXIII, p. 178.
Zimmermann, F. W. R., Die Versammlungen der Vertreter der amtlichen Statistik des Reichs und der Bundesstaaten. D. Statist. Zentralbl. II, p. 1, 33.
Jahresversammlung der schweizerischen statistischen Gesellschaft und des Verbandes schweizerischer amtlicher Statistiker. Ztschr. f. schweiz. Statist. XLVI, p. 1.
Volkswirtschaftlich-statistisches Taschenbuch. 1910. Bearb. von H. Bonikowsky. (XIV, 205 S.) Mk. 2,—. Kattowitz. Gebr. Böhm.

2. Bevölkerungsstatistik der einzelnen Länder und Städte.

Borght, R. v. d., Beruf, gesellschaftliche Gliederung und Betrieb im Deutschen Reiche. Vortrag. (138 S.) Mk. 2,80. Lpz. B. G. Teubner.
Flux, A. W., Urban vital statistics in England and Germany. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIII, p. 207.
Gerloff, W., Veränderungen der Bevölkerungsgliederung in der kapitalistischen Wirtschaft mit bes. Berücks. der Ergebnisse der deutschen Berufszählungen. (70 S.) Mk. 2,—. Volkswirtsch. Zeitfragen. H. 249/250. Berlin. L. Simion Nf.
Guillemain, E., Les variations de la population dans le département de l'Indre, depuis 1800. Thèse. (VIII, 211 p.) Poitiers.
Hecke, W., Die ungarische Volkszählung vom 31. Dezember 1900. Statist. Monatsschrift. XV, p. 861.
Hesse, A., Berufliche und soziale Gliederung im Deutschen Reiche. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statistik. XL, p. 721.



Hitze, F., Einige interessante Ergebnisse der Berufs- und Betriebszählung von 1907. Soz. Kultur. XXX, p. 18.

Jaeckel, R., Zur Geschichte der Bevölkerung des Kreises Teltow. Beil. zum Verwaltungsbericht 1909.

Kirchhoff, R., Ueber das Verhältnis der Geschlechter in Indien. München 1909.

Knöpfel, L., Stand und Bewegung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden des Großh. Hessen während des 19. Jahrhdts. (75 S.) Mk. 1,60. Beitr. z. Statist. des Großherzogtums Hessen. Hrsg. von der großh. hess. Zentralstelle f. die Landesstatist. 59. Bd. 4. H. Darmstadt. Buchh. d. großh. Staatsverl.

— Die Eheschließungen, Geburten und Todesfälle im Großherzogtum Hessen in den Jahren 1907, 1908 und 1909, zugleich eine Darstellung der Veröffentlichungen über die Bewegung der Bevölkerung. Mitt. d. großh. hess. Zentralstelle f. Landesstatistik. Nr. 901.

Lommatzsch, G., Die ehelichen Geburten in den Jahren 1898 und 1908. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamtes. LVI, p. 143.

Pfütze, A., Die Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Dritter Teil. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamtes. LVI, p. 210.

— Erläuterungen zu den Ergebnissen der Berufszählung vom 12. Juni 1907. Erster Teil: Berufsstatistik. Ztschr. des kgl. sächs. statist. Landesamtes. LVI, p. 238.

Prinzing, F., Die voraussichtliche Entwicklung der Volkszahl im Deutschen Reich. Ztschr. f. Sozialw. N. F. I, p. 269.

Rusch, M., Die Berufsgebürtigkeit in Halle a. S. 1909. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XL, p. 27.

Simon, E., Statistisches Taschenbuch für das Deutsche Reich. Eine Statistik, geordnet nach 1968 Stichworten in alphabet. Folge. Nach amtl. Quellen bearb. Frühjahr 1910. (172 S.) Mk. 2,—. Berlin. A. Bodenburg.

Sodoffsky, G., Zum Stadtbegriff und zur Städtestatistik Rußlands. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 809.

Stevenson, T. H. C., Suggested lines of advance in English vital statistics. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIII, p. 685.

Takano, J., The recent movement of population in Japan. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIII, p. 738.

Vetter, A., Bevölkerungsverhältnisse der ehemals freien Reichsstadt Mühlhausen i. Th. im XV. und XVI. Jahrhundert. (X, 102 S.) Mk. 3,25. Leipz. histor. Abhdlgn. H. 17. Leipz. Quelle & Meyer.

Vizaknai, A., Le recensement hongrois à effectuer à la fin de l'année 1910. Journ. des Econ. LXIX, 3, p. 200.

— Die ungarische Volkszählung am Ende des Jahres 1910. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 752.

Zahn, F., Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Volkszählung 1905 sowie der Berufs- und Betriebszählung 1907. Ann. d. D. Reichs. 1910. p. 401, 481, 561.

Zolotareff, Les aglomérations urbaines en Russie. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 493.

Statistical abstract for London for the year 1909. Vol. XII. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Annuaire statistique. 28e volume. 1908. Fr. 7,50. Publication du Ministère du Travail. Statistique générale de la France. Paris. Berger-Levrault.

Annuaire statistique de la ville de Paris. XXIXe année 1908. Paris.

****Annuaire statistique*** de la ville d'Amsterdam publié par le bureau municipal de statistique, année 1909. (1905, 1906, 1907, 1908 et 1909 en partie.) Tome premier. (XXVIII, 349, 9 p.) F. 2,25. Amsterdam. J. Müller.

Annuaire statistique de la Belgique. 39. année 1908. 40. année 1909. Publications du Ministère de l'intérieur et de l'instruction publique. Bruxelles.

Annuaire statistique de l'Empire du Japon. XXIXe année. Tokio.

Annual summary of marriages, births and deaths in England and Wales, and in London. 1909. (81 pp.) 1 s. 6 d. London. Darling & Son.

Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. II. Abtlg. H. 1: Die Reichsbevölkerung nach Alter, Familienstand und Religionsbekenntnis, Witwen und Waisen. (III, 4 u. 137 S.) Mk. 6,—. Statist. des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. Bd. 203. H. 1. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Berufsstatistik. V. Abtlg.: Die Bevölkerung der Bundesstaaten nach Alter, Familienstand und Religionsbekenntnis. (VI, 4 u. 288 S.) Mk. 6,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. Bd. 206. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Berufsstatistik. IX. Abtlg.: Die Bevölkerung nach Hauptberuf und Gebürtigkeit. (In 2 Tln.) Teil 1: Landesteile. (VI, 4, 611 S.) Mk. 6,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. Bd. 210. 1. Tl. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Berufsstatistik. (VIII, 576 S.) Mk. 5,—. Statist. Beitr. zur Bevölkergs.- u. Wirtschaftsgeogr. des Kgs. Sachsen. Nach den Ergebn. der Berufs- und Betriebszählg. vom 12. Juni 1907, bearb. im kgl. statist. Landesamt. Bd. I. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1908. Bearb. im kaiserl. statist. Amt. (VII, 171 S.) Mk. 4,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. Bd. 227. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1909. (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle.) Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 4, p. 49.

Die Bewegung der Bevölkerung unter Hervorhebung der wichtigsten Todesursachen der Gestorbenen in den einzelnen Vierteljahren der Kalenderjahre 1908 und 1909. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 1.

Bewegung der Bevölkerung 1909. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 516, 656.

Die Bewegung der Bevölkerung in der Schweiz im Jahre 1908. (36 S.) Mk. 2,—. Schweizer. Statistik. Hrsg. vom statist. Bur. des eidgen. Departements des Innern. 167. Lieferg. Bern. A. Francke.

Births, deaths and marriages, England and Wales. Report for 1908. London 1909.

Statistische Daten über die Stadt Wien. 25. Jahrg. (VIII, 43 S.) Mk. 0,40. Wien. Gerlach & Wiedling.

Statistische Daten über die Stadt Wien. 26. Jahrg. (VIII, 43 S.) Mk. 0,40. Wien. Gerlach & Wiedling.

Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 659.

Ergebnisse der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 im Großherzogtum Hessen. (XII, 128 S.) Mk. 3,50. Beitr. z. Statistik des Großh. Hessen. Hrsg. von der großh. hess. Zentralstelle f. d. Landesstatistik. Bd. 60. H. 1. Darmstadt. G. Jonghaus.

Ergebnisse der eidgenössischen Betriebszählung vom 9. August 1905. 2. Bd. Tl. 1—3. (VII, 86, 569, 20 S.) Mk. 5,—. Schweiz. Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgen. Departements des Innern. 168. Lieferg. Bern. A. Francke.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1909. (XXVI, 250 S.) Mk. 7,—. Preuß. Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Hrsg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. H. 224. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1909. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. L, p. 323.

Geburten, Eheschließungen und Todesfälle mit Hervorhebung wichtiger Todesursachen der Gestorbenen im preußischen Staate sowie in dessen Regierungsbezirken während des 4. Vierteljahres 1909, des 1. Vierteljahres 1910, des 2. Vierteljahres 1910, des 3. Vierteljahres 1910. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 79, 92, 362, 474.

Geburten und Sterbefälle in 25 bayerischen Städten 1909 im Vergleiche mit 1908. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 257.

****Geburten,*** Eheschließungen und Sterbefälle in München 1909 (mit Rückblicken auf die Vorjahre). [Aus: „Mitt. d. statist. Amtes der Stadt München".] (15 S.) München. J. Lindauer.

Die Gesamtzahl der Lebendgeborenen, unterschieden nach Heimatklassen, von 1891—1900. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVI, p. 548.



Geschichte der älteren bayerischen Statistik. (XI, 224 S.) Mk. 4,—. Beitr. z. Statist. d. Kgr. Bayern. Hrsg. vom k. statist. Landesamt. H. 77. München. J. Lindauer.

Statistisches Handbuch für das Königreich Württemberg. Jahrg. 1908 u. 1909. Hrsg. von dem kgl. statist. Landesamt. (XI, 389 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Statistisches Handbuch für das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin. Hrsg. vom großh. statist. Amt. 2. verm. Aufl. (XII, 404 S.) Mk. 3,—. Schwerin. L. Davids.

Oesterreichisches statistisches Handbuch für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder. Nebst e. Anhg. f. die gemeins. Angelegenheiten der österr.-ungar. Monarchie. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 28. Jahrg. 1909. (IV, 510 S.) Mk. 6,—. Wien. C. Gerold's Sohn.

Statistisches Handbuch des Königreich Böhmen. Zusammengestellt vom statist. Landesbureau des Königr. Böhmen. I. deutsche Ausg. (XVIII, 484 S.) Mk. 5,—. Prag. J. G. Calve.

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. 31. Jahrg. 1910. (XXXII, 410 u. 67 S. m. 2 farb. Taf.) Mk. 2,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

****Statistisches Jahrbuch*** für den Preußischen Staat. 7. Jahrg. 1909. Hrsg. vom kgl. preuß. statist. Landesamte. (XII, 376 S.) Mk. 1,—. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. 38. Jahrg. 1910. Hrsg. vom kgl. sächs. statist. Landesamte. Abgeschlossen Anfg. Mai 1910. (318 S.) Mk. 1,—. Dresden. C. Heinrich.

Statistisches Jahrbuch für Elsaß-Lothringen. 3. Jahrg. 1909. Hrsg. vom statist. Bureau f. Elsaß-Lothringen. (XVI, 312 S. m. 6 farb. Taf.) Mk. 1,—. Straßburg. Straßb. Druckerei und Verlagsanstalt.

Jahrbuch für bremische Statistik. Hrsg. vom brem. statist. Amt. Jahrg. 1910: Zur allgemeinen Statistik der Jahre 1905—1909. (IX, 376 S.) Mk. 7,50. Bremen. F. Leuwer.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. 18. Jahrg. 1909. (343 S.) Mk. 6,—. Schweiz. Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgen. Departements des Innern. 169. Lieferg. Bern. A. Francke.

****Ungarisches statistisches Jahrbuch.*** Neue Folge. XVI. 1908. Im Auftr. des kgl. ungar. Handelsministers verf. u. hrsg. vom kgl. ungar. statist. Zentralamt. Amtl. Uebersetz. aus dem ungar. Originale. (XX, 526 S.) Mk. 5,—. Budapest. F. Kilián's Nf.

Statistisches Jahrbuch des Herzogtums Bukowina für das Jahr 1907. I. Jahrg. Zusammengest. u. veröffentl. vom statist. Landesamte des Herzogt. Bukowina. (XVI, 380 S.) Mk. 6,—. Mitt. d. statist. Landesamtes des Herzogt. Bukowina. XIV. Czernowitz. H. Pardini.

****Statistisches Jahrbuch*** der Stadt Dresden für 1909. Jahrgang XI. Verwaltungsstatistischer Anhang für die Jahre 1907, 1908 und 1909. Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Dresden. (VIII, 266 und IV, 62 S.) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Jahrbuch der Stadt Elberfeld. VI. Jahrg. 1908. Im Auftr. des Oberbürgermeisters hrsg. vom statist. Amt. (222 S.) Mk. 4,—. Elberfeld. A. Martini & Grüttefien.

Jahrbuch der Stadt Elberfeld. VII. Jahrg. 1909. Im Auftr. des Oberbürgermeisters hrsg. vom städt. statist. Amt. (215 S.) Mk. 4,—. Elberfeld. A. Martini & Grüttefien.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg. Hrsg. vom statist. Amt. 1. Jahrg. 1909. (IV, 238 S.) Mk. 1,50. Nürnberg. J. L. Schrag.

Statistisches Jahrbuch für die königliche Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. 2. Jahrg. 1909. Im Auftr. des Magistrats hrsg. vom städt. statist. Amt. (VIII, 75 S.) Mk. 0,50. Königsberg i. Pr. Hartung.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1908. 26. Jahrg. Bearb. von der Magistrats-Abtlg. XXI f. Statistik. (XII, 928 S.) Mk. 10,—. Wien. Gerlach & Wiedling.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Zürich. 4. Jahrg. 1908. (IV, 300 S.) Mk. 2,—. Zürich. Rascher & Co.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Zürich. 5. Jahrg. 1909. (342 S.) Mk. 2,—. Zürich. Rascher & Co.

****Jahresbericht*** des statistischen Amtes der Stadt Düsseldorf für 1909. (34 S.) Düsseldorf.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Frankfurt a. M. Ausg. f. d. J. 1909/10. (IV, 130 S.) Mk. 1,—. Statist. Handbuch der Stadt Frankfurt a. M. Im Auftr. d. Magistrats hrsg. durch das statist. Amt. 4. Ergänzgsh. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

Statistische Jahresübersichten für Halle a. S. 1909. (77 S.) Mk. 1,50. Beitr. z. Statistik der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Halle a. S. H. 10. Halle. Gebauer-Schwetschke.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Karlsruhe f. d. J. 1909. Hrsg. vom statist. Amte. (75 S.) Mk. 1,—. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

Münchener Jahresübersichten für 1909. 1. Tl. (V, 42 S.) Mk. 1,—. Mitt. d. statist. Amtes der Stadt München. Bd. XXIII. H. 1. München. J. Lindauer.

London Statistics. Vol. XX. 1909—1910. Maps and diagrams. (1364 pp.) 5 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King.

Registration report. Central Provinces. 1909. 1 s. 6 d. Public. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

Resultats statistiques du recensement général de la population effectué le 4 mars 1906. Tome I. Partie 2: Population présente totale. Population active et établissements. (273 p.) Paris. Berger-Levrault.

Résultats statistiques du recensement général de la population effectué le 4 mars 1906. Tome II: Population présente. Région du Nord, de l'Est et du Sud-Est. Fr. 7,50. Paris. Berger-Levrault.

Résults statistiques du recensement général de la population effectué le 4 mars 1906. Tome III: Population présente. Régions de l'Ouest et du Midi. (472 p.) Fr. 7,50. Paris. Berger-Levrault.

Tabellen über die Bevölkerungsvorgänge Berlins im Jahre 1908. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Berlin. (VI, 128 S.) Mk. 3,50. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Taschenbuch des statist. Amts der Stadt Düsseldorf. Hauptziffern aus der Reichs-, Staats- und Stadt-Statistik. 2. verm. Aufl. (VII, 86 S.) Mk. 0,75. Düsseldorf. L. Voß & Co.

****Tabellarische Uebersichten,*** betr. den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1909. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearb. durch das Statist. Amt der Stadt. (38 S.) Frankfurt a. M. Mahlau & Waldschmidt.

****Volkszählung*** in den Ländern der ungarischen heiligen Krone im Jahre 1900. Teil 10: Zusammenfassung der Endergebnisse. Mit 24 graph. Karten. (XII, 248 u. 331 S.) Kr. 6,—. Ungar. Statist. Mitt. Neue Serie. Bd. 27. Im Auftr. d. kgl. ungar. Handelsministers verf. u. hrsg. vom kgl. ungar. statist. Zentralamt. Budapest. Buchdr. Athenaeum.

Witwen und Waisen in Bayern nach Beruf. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 310.

3. Sterblichkeitsstatistik.[1])

Birk, W., Säuglingssterblichkeit in der preußischen Statistik. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 85.

Blagg, H. M., Statistical analysis of infant mortality and its causes in the United Kingdom. (42 pp.) 1 s. London.

Borrino, A., Die Kindersterblichkeit in Italien. Jahrbuch f. Kinderheilk. LXXII, Ergzgsh., p. 275.

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3 und die Abschnitte „Tuberkulose" III, 3, „Geburtshilfe und Frauenkrankheiten" III, 10 und „Säuglingsschutz" VII, 2.



Brüning, H., Die Kindersterblichkeit in den mecklenburgischen Medizinalbezirken. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 125.

Cabot, R. C., and ***Richie, E. K.***, The influence of race on the infant mortality of Boston in 1909. Boston med. a. surg. Journ. CLXII, p. 199.

Eisenstadt, H. L., Die Bedeutung der Wassermann'schen Luesreaktion für Todesursachenstatistik und Soziale Hygiene. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 171.

*— Was lehrt die Berliner Todesursachenstatistik von 1881—1900. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 266, 311.

Fischer, A., Die Zahl der ärztlich Behandelten und die Todesursachenstatistik. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1646.

Glover, J. W., Derivation of the United States mortality table by osculatory interpolation. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 85.

Graßl, Die Beziehungen zwischen Landwirtschaft und Kindersterblichkeit in Mitteleuropa. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 474.

— Die zeitliche Absterbeordnung der bayerischen „Säuglinge“. Ztschr. f. Hyg. LXVII, p. 429

****Heiberg, P.***, Die Letalität des Scharlachfiebers in Dänemark während der Jahre 1850—1900. Ztschr. f. Hyg. LXVI, p. 291.

Hoerner, W., Die geographische Verteilung der Säuglingssterblichkeit im Königreich Bayern in den Jahren 1862—1900 und ihre Ursachen. Diss. (20 S.) Berlin 1909. S. Karger.

Huber, M., Mortalité des nourrissons en France. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 341.

Kenchington, Ch. W., On the mortality of female assured lives, with graduated tables deduced from the British Offices' experience, 1863—1893. Journ. of the Inst. of Actuaries. XLIV, 2, Nr. 240.

****Knöpfel, L.***, Säuglingssterblichkeit in Hessen. (55 S.) Mk. 0,80. Schriften der Großh. Zentrale f. Mutter- und Säuglingsfürsorge in Hessen. H. 1. Darmstadt. Staatsverlag.

— Hessische Sterbetafel für 1891—1900. Mitt. d. Großh. Hess. Zentralst. f. Landesstatist. Nr. 895.

Lannelongue et ***Martin, A. J.***, La mortalité des adultes. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 997.

Linke, F., Die Sterblichkeitsverhältnisse in Stadt und Land. Kommunale Praxis. X, p. 1089.

— Die Ergebnisse der neuen deutschen Sterbetafel. Neue Zeit. XVIII, 1, p. 856

Loeb, F., Uneheliche und Totgeborene. Eine statistische Studie. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 197.

Methorst, W., Mortalité des nourrissons dans les Pays-Bas. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 2, p. 64.

Naegeli, O., Hundert Jahre Geburts- und Totenstatistik der Kirchengemeinde Ermatingen. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 410.

Newsholme, A., Infant and child mortality. XXXIX annual report of the Local Governement Board 1909—1910. Supplement to the report of the Board's Medical Officer. (142 pp.) London. Wyman & Sons.

Peiper, E., und ***Pauli, R.***, Die Säuglingssterblichkeit in Pommern, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. Klin. Jahrb. XXIII, p. 189.

— und ***Polenz***, Ueber die Sterblichkeit und die körperliche Wertigkeit der unehelich geborenen Säuglinge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 33.

Phelps, E. B., A statistical survey of infant mortality's urgent call for action. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 341.

****Pikler, J. J.***, Die Sterblichkeit der Stadt Budapest im Jahre 1907. (46 u. 122 S.) Mk. 1,—. Publ. des statist. Bureaus der Haupt- u. Residenzstadt Budapest. Nr. 44. Budapest 1909. Puttkammer & Mühlbrecht in Komm.

****Prinzing, F.***, Totgeburten, Kindersterblichkeit und Geschlechtsverhältnis der Geborenen in England und Japan. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 295.

— Deutsche Sterbetafeln für das Jahrzehnt 1891—1900. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1231.

*— Kulturelle Entwicklung und Absterbeordnung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 579.

Radestock, Luftdruckschwankungen (rasches und starkes Sinken des Luftdrucks) als Ursache der plötzlichen Todesfälle an Altersschwäche, auch an Herz- und Gehirnschlag. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 450.

Rahts, Ergebnisse der Todesursachenstatistik. Die Sterbefälle im Deutschen Reiche während des Jahres 1907. Medizinalstatist. Mitt. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes. XIII, p. 153.

Ratner, Die geringere Sterblichkeit an Tuberkulose und Lues sowie die verminderte Kindersterblichkeit unter den Juden. Hyg. Rundschau. XX, p. 589.

Roesle, E., Die Sterblichkeit im ersten Lebensmonat. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 151.

Rosenfeld, S., Weitere Beiträge zur Statistik der Säuglingssterblichkeit. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXII, Ergzgh., p. 209.

Saul, R., Säuglingssterblichkeit im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin. (41 S. mit 6 Taf.) Mk. 1,—. Schwerin. Stiller.

Schwarz, J., Zur Mortalitätsstatistik der Wiener Ghettobewohner 1648—1669. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 49.

Willoughby, W. G., Mortality statistics in annual reports. Public Health. XXIII, p. 164.

Zolotareff, La mortalité des nourrissons en Russie. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 494.

Infant and child mortality. Sanitary Record. XLVI, p. 98.

Die Säuglingssterblichkeit 1896—1905 für die einzelnen Gemeinden Württembergs. Mitt. d. Württemb. Statist. Landesamt. 1910. p. 119.

****Säuglingssterblichkeit*** in Charlottenburg, Groß-Berlin und in den deutschen Großstädten in den Jahren 1905—1909. Beil. zum Monatsbericht des statist. Amts der Stadt Charlottenburg. Mai 1910. Charlottenburg.

Säuglingssterblichkeit in Oesterreich. Arbeiterschutz. XXI, p. 266.

Selbstmorde jugendlicher Personen 1892 mit 1908. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 319.

Die Selbstmorde in Preußen während des Jahres 1909. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 461.

Selbstmorde 1909. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 662.

Selbstmorde in den Jahren 1893—1908. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 1, p. 108.

Deutsche Sterbetafeln für das Jahrzehnt 1891—1900. Bearb. im kaiserl. statist. Amte. (VII, 54 u. 215 S. mit 6 farb. Taf.) Mk. 5,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. von kaiserl. statist. Amte. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Bayerische Sterbetafel 1891—1900. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 260.

Die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung des preußischen Staates nach Todesursachen und Altersklassen während des Jahres 1909. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 335, 383.

Sterblichkeit in der Schweiz infolge zufälligem Tod (Verunglückung), 1901 bis 1905. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVI, p. 291.

Sterblichkeit infolge von Gastroenteritis in den zwei ersten Lebensjahren. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVI, p. 550.

Sterblichkeit infolge von Gastroenteritis infantum. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVI, p. 551.

Durchschnittliche jährliche Sterblichkeitsziffer (1902—1906) im ganzen und infolge tuberkulöser und carcinomatöser Erkrankungen. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVI, p. 336.

Tödliche Verunglückungen 1909. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 663.

III.

Morbidität[1]), Prophylaxe und Krankenfürsorge.

1. Allgemeines.

Albu, A., Zur Appendicitis-Statistik. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 274.

Aschoff, L., Pathos und Nosos. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 201.

Bäumer, E., Von ärztlicher Kunst und den Grenzen medizinischer Wissenschaft. Heft 1: Hippokratismus. (29 S.) Mk. 0,75. München. Verl. d. Aerztl. Rundschau.

Blauel, Zur Aetiologie des Kropfes. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 9.

Esau, Ueber das soziale Moment der Frühoperation bei Appendicitis acuta des Arbeiters. Med. Klinik. VI, p. 96.

Grau, H., Ueber den Zusammenhang von Raucheinatmung und kruppöser Pneumonie. Med. Klinik. VI, p. 456.

Hasse, Ueber eine Endemie von Appendicitis. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1123.

Heller, J., Ein Beitrag zur vergleichenden Morbiditätsstatistik der weiblichen kaufmännischen Angestellten und der Dienstboten. Med. Reform. XVIII, p. 403.

Herz, M., Zur Aetiologie der Arteriosklerose. Med. Klinik. VI, p. 115.

Hesse, F., Inwieweit vermag bereits jetzt die Lokalanästhesie die Allgemeinnarkose zu ersetzen? D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 359.

Hirschfeld, F., Ueber die verschiedene Widerstandsfähigkeit der beiden Geschlechter gegenüber einzelnen Krankheiten. Hyg. Rundschau. XX, p. 513.

Hottinger, R., Die Häufigkeit der Harnsteine in der Schweiz. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 1155.

Hughes, G. W. G., A recruiting officer's notes on the prevalence of certain diseases in Egypt. Lancet. CLXXIX, p. 169.

Hutchinson, W., Preventable disease. (450 pp.) 6 s. London. Constable.

Kloeppel, F. C., Vergleichende Untersuchungen über Gebirgsland- und Tieflandsschilddrüsen. Beitr. zur pathol. Anat. u. zur allg. Pathol. XLIX, p. 579.

Kümmell, H., Wodurch setzen wir die Mortalität der Appendicitis herab und verhüten Abszesse und Peritonitiden? D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1182, 1222, 1272.

Lawner, Ueber Herzklappenfehler im k. und k. Heere. Der Militärarzt. XLIV, p. 153, 162.

Litchfield, Plea for the establishment of an American association for the prevention of social diseases. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 692.

Mayet, P., Die Gesundheitssimulation. Eine statistische Studie über das Gesetz der großen Zahl. Med. Reform. XVIII, p. 196.

Nicolai, G. F., und ***Staehelin, R.***, Ueber die Einwirkung des Tabakgenusses auf die Zirkulationsorgane. Ztschr. f. experim. Pathol. u. Ther. VIII, p. 323.

Palmén, E., Ueber die Einwirkung des Tabakrauchens auf die körperliche Leistungsfähigkeit. Skand. Arch. f. Physiol. XXIV, p. 187.

Porter, M. F., The rôle of surgery in preventive medicine. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 775.

Reik, H. O., The effect of tobacco on the ear and upper respiratory tract. Boston med. a. surg. Journ. CLXII, p. 856.

Ribbert, Krankheit. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1857.

Schmidt, A., Das Problem des Muskelrheumatismus. Med. Klinik. VI, p. 731.

Semeleder, O., Theorie der Entstehung des erworbenen Plattfußes (und Klumpfußes). Wien. med. Wochenschr. LX, p. 25, 101.

Smith, G. G., Appendicitis during the years 1900—1909. Boston med. a. surg. Journ. CLXIII, p. 507.

---

[1]) Ueber Berufskrankheiten vgl. auch den Abschnitt „Berufskrankheiten und Gewerbehygiene“ IV, 6.

Sternberg, W., Das Krankheitsgefühl. Arch. f. Physiol. CXXXIV, p. 103.
Veley, V. H., and *Waller, A. D.*, On the action of nicotine and other pyridine bases upon muscle, and on the antagonism of nicotine by curarine. Journ. of Physiol. XL, p. 20.
Walter, C. E., Sur l'âge des malades soignés dans un sanatorium populaire. Bull. de la Ligue contre la tuberc. p. 66.
Weinland, G., Ueber Häufigkeit und Wachstum der Kröpfe bei den weiblichen Pfleglingen der k. Heilanstalt Weißenau. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 1053.

2. Epidemiologisches.[1])

Adams, S. S., A study of 550 cases of typhoid fever in children. Amer. Journ. of the med. Sc. CXXXIX, p. 638.
Ashford, B. K., and *Igaravidez, P. G.*, Summary of a ten years campaign against hookworm disease in Porto Rico. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1757.
Atcherley, J., A theory as to the origin of leprosy. Med. Record. LXXVIII, p. 231.
Bail, O., Das Problem der Milzbrandinfektion. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 335.
Beneke, Ueber die Poliomyelitis acuta. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 176.
Berger, Die Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch Kleinkinderschulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 100.
Bernard, M., L'hygiène publique obligatoire en France. La lutte administrative contre le choléra et les autres maladies transmissibles. Préface de A. Marie. Fr. 4,—. Paris. Giard & Brière.
Bilfinger, Genickstarre, Kinderlähmung und Impfung. Sicherer Nachweis, daß sowohl die epidemische Genickstarre wie die Spinalkinderlähmung eine nicht seltene Folge der Impfung ist. (36 S.) Mk. 0,60. Schöneberg-Berlin. Verl. „Lebensreform“.
Blue, R., Pellagra in California. Calif. State Journ. of Med. VIII, p. 101.
Boecale, J. N., Ueber eine neue Trichinenepidemie in Bayern. Münch. med. Wochenschrift. LVII, p. 641.
Böhm, Ueber die Abgabe von Kochsalz zu ermäßigten Preisen an die Pellagragebiete. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 489.
Böhm, Friedr., Das Vorkommen von Unterleibstyphus in der Stadt Augsburg. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2423.
Böhm, J., Zur Geschichte der Trichinen und Trichinosis. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XX, p. 157, 211, 277.
Bötticher, E., Verbreitung und Bekämpfung des Typhus in Irrenanstalten. Ztschr. f. Hyg. LXVII, p. 243.
Brooks, H., A case of hook-worm infection endemic in New York. Med. Record. LXXVII, p. 191.
Brorström, Th., Akute Kinderlähmung und Influenza und deren Auftreten im Bezirk Tingsryd in Schweden in den Jahren 1905, 1906, 1907 und im Frühjahr 1908. (XII, 294 S.) Mk. 6,—. Leipzig. G. Thieme.
Bruns, H., Inwieweit findet eine Verbreitung von übertragbaren Krankheiten durch den Kohlenbergbau statt? Med. Klinik. VI, p. 1925.
Busse, O., Die übertragbare Genickstarre. (IV, 176 S. m. 10 Abbildgn. u. 7 farb. Taf.) Mk. 12,—. Jena. G. Fischer.
— Die übertragbare Genickstarre. Klin. Jahrb. XXIII, p. 363.
Cantaloube, P., *Aubert* et *Thibault*, La fièvre de Malte en France. Fr. 7,—. Paris. Maloine.
Calvocoressi, G., Die Malaria unter der Mekkapilgern. Ztschr. f. Hyg. LXVII, p. 19.
Camurri, L. V., Einige Betrachtungen über die Pathogenese und die Bekämpfung der Pellagra. Centralbl. f. Bakteriol. LIII, 4.

[1]) Ueber Seuchengesetzgebung vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen“ VIII, 3.



Christiani, H., et ***Wartmann, C. L.***, Notes sur une épidémie de variole observée à Genève en 1909. Rev. méd. de la Suisse rom. XXX, p. 41.
Clerc, M., La méningite cérébro-spinale à New York. Progrès Méd. 1910. p. 227.
Collins, J., The epidemiology of poliomyelitis. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1925.
Conseil, E., Le typhus exanthématique en Tunisie en 1909. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 1029.
Courtois-Suffit et ***Beaufumé***, Une épidémie de fièvre typhoïde par porteur de bacilles et par contagion. Gaz. des Hôp. LXXX, p. 441.
Crookshank, F. G., The control of scarlet fever. Lancet. CLXXVIII, p. 477.
Curschmann, H., Beziehungen entzündlicher Mandelaffektionen zu Infektionskrankheiten. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 284.
— Ueber eine Typhusepidemie mit initialem hämorrhagischem Exanthem. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 393.
Deckner, Die Cholerafälle im Kreise Heydekrug während des Jahres 1909. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 425.
Defoug, Épidémie de fièvre typhoïde au 11e d'infanterie. Arch. de Méd et Pharm. milit. LV, p. 348.
Delcourt, A. J., Pellagra. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1123.
Delorme, Sur la prophylaxie de la fièvre typhoïde. Gaz. des Hop. LXXXIII, p. 297.
Dörbeck, F., Das erste Auftreten der Cholera in Rußland. St. Petersb. med. Wochenschrift. XXXV, p. 637.
Dreyer, W., Mitteilungen aus der Epidemiologie Aegyptens. Med. Klinik. VI, p. 491, 1468.
Dufour, R., Notes cliniques sur une épidémie de variole à Genève. Rev. méd. de la Suisse rom. XXX, p. 249.
Dutton, W. F., Present day problems and progress in prevention of typhoid fever. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 834.
Eccard, W., Zur Bekämpfung und Prophylaxe des endemischen Typhus, besonders in Internaten. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 129.
Eichhorst, H., Ueber Poliomyelo-encephalitis acuta infectiosa. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 633.
****Emmerich, R.***, Max Pettenkofer's Bodenlehre der Cholera indica. Mit Beiträgen von E. Angerer, Jahr, E. Jordis, Scott und O. Loew. (XXI, 748 S.) Mk. 24,—. München. J. F. Lehmann.
Etzold, E., Ueber Lepra im Pernauschen Kreise und im Kirchspiele Tarwast. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 9.
Fay, H. M., Histoire de la lèpre en France. Tome I: La lèpre dans le sud-ouest de la France. Les Cagots (Basses-Pyrénées, Hautes-Pyrénées, Landes, Gers, Gironde, Haute-Garonne). Préface du professeur G. Ballet. Fr. 18,—. Paris. Champion.
Fedinski, S. J., Der Einfluß des Moser'schen Serums auf den Verlauf und die Mortalität des Scharlachs. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXI, p. 54, 189.
Fehrmann, E., Das Rekurrensfieber in St. Petersburg. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XIV, p. 671.
Fischer, Hohn und ***Stade***, Die Ruhrepidemie des Jahres 1909 in Essen. Klin. Jahrb. XXIII, p. 125.
Fischer, Fr., Erfahrungen bei einer Genickstarreepidemie. (30 S.) Mk. 0,75. Leipzig. J. A. Barth.
Fischer, L., Noch einige Bemerkungen zur Anzeigepflicht der Masern. Der Amtsarzt. II, p. 129.
Flexner, S., and ***Lewis, P. A.***, Epidemic poliomyelitis in monkeys. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 45, 535, 1140. LV, p. 651.
Ford, K. B., Hookworm disease in Kansas. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1784.
Garrett, J. H., Propositions of to-day in connection with the prevention of diphtheria. Public Health. XXIV, p. 100.
Graßberger, R., Epidemiologie der Cholera und hygienische Maßnahmen. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 290.
Hagenbach, E., Ueber Poliomyelitis epidemica in der Schweiz. Corresp.-Bl. für Schweiz. Aerzte. XL, p. 1218.

Hausmann, W., Zur Aetiologie der Pellagra. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1287.
Hay, M., A milk-borne outbreak of epidemic gastro-enteritis. Public Health. XXIII, p. 181.
**Heiberg, P.*, Tausend Fälle von Scharlachfieber im Blegdamshospital behandelt. Ztschr. f. Hyg. LXV, p. 237.
Herrmann, Ch., The prevention of contagious diseases in public schools. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 1.
Heymann, B., Bericht über die Tätigkeit der Wutschutzabteilung am hygienischen Institut der Universität Breslau vom 1. April 1908 bis 31. März 1909. Klin. Jahrb. XXIV, p. 66.
Hoffmann, Die Malariakonferenz in Simla. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1182.
Hunting, W., Scarlet fever in relating to cows' milk. Sanitary Record. XLVI, p. 433.
Hyde, J., N. Pellagra and some of its problems. Amer. Journ. of the med. Sc. CXXXIX, p. 1.
Jahn, R., Zur Anzeigepflicht der Masern. Der Amtsarzt. II, p. 57, 130.
Janssen, Die Cholera im Regierungsbezirk Gumbinnen im Jahre 1909. Klin. Jahrb. XXIV, p. 79.
Jogichess, Zur Epidemiologie der Poliomyelitis acuta anterior. Münch. med. Wochenschrift. LVII, p. 2048.
Jones, C. H., What can health departments do to control scarlet fever? Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 576.
Kärcher, M., Epidemische Kinderlähmung. Bericht des Komitees für die Sammelforschung bei der New Yorker Epidemie von 1907. Mit einleitenden u. ergänzenden Bemerkungen von P. Krause. (VII, 123 S.) Mk. 4,—. Jena. G. Fischer.
Kerr, J., Facial erysipelas in a class. Public Health. XXIII, p. 183.
Klehmet, F., Zur Geschichte der Krätze in der Armee. D. militärztl. Ztschr. XXXIX, p. 702.
Klehmet, M., Einiges über Typhus. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 294.
Kluczenko, B., Die Bekämpfung der Pellagra in der Bukowina im Jahre 1909. Med. Klinik. VI, p. 1799.
Kobler, G., Ueber das Vorkommen und die Bekämpfung der Lepra in Bosnien und der Herzegovina. Wien. med. Wochenschr. LX, p. 151, 222, 277.
Koch, J., und *Rießling, P.*, Studien zur Aetiologie der Tollwut. Ztschr. f. Hyg. LXV, p. 85.
Kokall, H., Der Scharlach und dessen Weiterverbreitung. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1874.
Kraus, R., Zur Frage der ätiologischen Prophylaxe und Therapie der Cholera asiatica. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 286.
Kříž, A., Die Wurmkrankheit (Ankylostomiasis) in Oesterreich und ihre Bekämpfung. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 65.
Kruse, Für oder wider Pettenkofer? Med. Klinik. VI, p. 1515.
Labougle, Épidémie de rubéole. Arch de Méd. et de Pharm. milit. LVI, p. 186.
Lacomme, L., et *Malter, L.*, La fièvre typhoïde dans les villes de 20000 habitants et au-dessus, de 1897 à 1907. (16 p.) Paris 1909. Doin & fils.
**Laurent, E.*, Das Virulenzproblem der pathogenen Bakterien. Epidemiolog. u. klin. Studien, von der Diphtherie ausgehend. (V, 866 S. mit 7 eingedr. Kurven u. 7 Taf.) Mk. 30,—. Jena. G. Fischer.
Le Brian, Épidémie de fièvre typhoïde de Saint-Brieux. Arch. d. Méd. et de Pharm. milit. LV, p. 250.
Lentz, Cholera und Eisenbahnverkehr. Ztschr. für Bahn- und Bahnkassenärzte. V, p. 277.
Liebl, L., Ueber eine Endemie von Tonsillitis mit Sepsis. Med. Klinik. VI, p. 62.
Lohmer, H., Zur Epidemiologie des Unterleibstyphus in Cöln. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, p. 360.
Mapleton, H. B., Diphtheria. Sanitary Record. XLV, p. 259.
Marié-Davy, F., Rapport sur la prophylaxie de la fièvre typhoïde. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 27.
Martel, H., La disparition progressive de la rage à Paris et dans le département de la Seine. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 287.

Martin, L., et ***Vandremer, A.***, La déclaration des maladies transmissibles; les mesures qu'elle doit provoquer. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 63.
Mayer, G., Ueber Typhus, Paratyphus und deren Bekämpfung. Centralbl. f. Bakteriol. LIII, 3.
— und ***Waldmann, A.***, Ueber Genickstarre in München. Münch. med. Wochenschrift. LVII, p. 475.
— ***Waldmann, Fürst*** und ***Gruber, G. B.***, Ueber Genickstarre, besonders die die Keimträgerfrage. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1584.
Megele, Ueber den heutigen Stand der Typhusbekämpfung in der Pfalz. Vereinsbl. d. pfälz. Aerzte. XXVI, p. 138.
Ménard, Th. L., Contribution à l'étude de la méningite cérébro-spinale épidémique. Fr. 3,—. Paris. Rousset.
Menninger-Lerchenthal, A. v., Ein Wort zur Anzeigepflicht der Masern. Der Amtsarzt. II, p. 55.
Milhit, J., Hygiène et thérapeutique au cours de la fièvre typhoïde. Progrès med. 1910. p. 46.
Milne, R., A defense of the home treatment and prevention of scarlet fever. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 594.
Min, E., De la déclaration des maladies contagieuses. Presse méd. belge. LXI, 10.
Much, H., Zur Diphtherieepidemie. Med. Klinik. VI, p. 93.
Mühlens, P., Einheimische Malaria quartana. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1948.
Müller, E., Die spinale Kinderlähmung. Eine klin. und epidemiolog. Studie. Mit Unterstützg. von M. Windmüller. (170 S. m. 21 Abbildgn.) Mk. 6,—. Berlin. J. Springer.
Oliver, Th., Ankylostomiasis a menace to the industrial life of nontropical countries. Lancet. CLXXVIII, p. 356.
Ostheimer, M., Measles and German measles; characteristics of the present outbreak in Philadelphia. Med. Record. LXXVIII, p. 410.
Otto, R., Zur Frage der systematischen Diphtheriebekämpfung. Berl. klin. Wochenschrift. XLVII, p. 1103.
Paltauf, Kraus, Graßberger, Böhm, Winter und ***Bogdan***, Vorträge über Cholera asiatica. (52 S.) Mk. 0,60. Wien. M. Perles.
Paltauf, R., Ueber die Diagnose der Cholera asiatica. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 277.
Peiper, E., Das Auftreten der spinalen Kinderlähmung in Vorpommern. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 398.
Pirquet, C. F. v., The importance of a thorough teaching of infectious diseases of children in the medical curriculum. Bull. of the Johns Hopkins Hosp. XXI, p. 316.
Porter, A. E., The control of scarlet fever and diphtheria. Public. Health. XXIII, p. 295.
Pospischill, D., und ***Weiß, F.***, Ueber Scharlach (der Scharlacherkrankung, 2. Teil). (147 S. m. 14 Kurven.) Mk. 5,—. Berlin. S. Karger.
Potpeschnigg, K., Beobachtungen und Untersuchungsergebnisse aus der steiermärkischen Poliomyelitisepidemie im Jahre 1909. Arch. f. Kinderheilk. LIV, p. 343.
Prall, F., Die Maßregeln gegen Einschleppung der Pest auf dem Seewege. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XIV, p. 111.
Prieur und ***Fürth, E.***, Ankylostomum duodenale und Necator americanus (Stiles) in Kohlenbergwerken Schantungs. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XIV, p. 601.
Rawlings, D., The campaign against diphtheria and scarlet fever in Chicago. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 570.
Remlinger, Quelques considérations sur l'hospitalisation et l'enseignement des maladies infectieuses. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 362.
Rommeler, Die Typhusverschleppung durch Säuglinge. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 956.
Rosenau, M. J., Lumston, L. L., and ***Kastle, J. H.***, On the origin and prevalence of typhoid fever in the districts of Columbia (1908). Hyg. Labor. Bull. 1909. No. 52.

Ross, R., and others, The prevention of malaria. (690 pp.) 21 s. London. J. Murray.

Roussel, Lesterlin et ***Sicre***, Une épidémie de diphthérie au 1er régiment de dragons. Arch. de Méd. et Pharm. milit. LVI, p. 44.

Sadikoff, J., Bericht über die Bekämpfung der Lepra in Kurland im Jahre 1909. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 381.

Sallom, A. K., Preleminary report of a statistical analysis of over 68000 cases of typhoid fever. Med. Record. LXXVI, p. 860.

— Statistical analysis of over sixty-eight thousand cases of typhoid fever. Report II: Mortality. Med. Record. LXXVIII, p. 625.

— Preliminary report of a statistical analysis of over thirty-two thousands cases of scarlet fever. Med. Record. LXXVIII, p. 1053.

Sallom, M., Preliminary report of a statistical analysis of over 43000 cases of diphtheria. Med. Record. LXXVIII, p. 65.

Sandilands, J. E., The compulsory notification of measles. Public Health. XXIV, p. 26.

Savitz, S. A., A brief history of epidemics among the Alaska Indians. New York a. Philad. med. Journ. XCII, p. 716.

Schittenhelm, A., und ***Weichardt, W.***, Epidemiologische Beobachtungen und andere medizinische Reiseeindrücke aus St. Petersburg. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2481.

Schoplick, Die Kosten der Tollwutbekämpfung. Medizinalarch. f. d. D. Reich. I, p. 332.

Schultze, E., Die Hakenwurmkrankheit in den Vereinigten Staaten. Concordia. XVII, p. 89.

Sergent, Ed., and ***Sergent Et.***, Études épidémiologiques et prophylactiques du paludisme. Ann. de l'Inst. Pasteur. XXIV, p. 55.

Sergent, Et., Recherches sur la fièvre recurrente et son mode de transmission dans une épidémie algérienne. Ann. de l'Inst. Pasteur. XXIV, p. 337.

Shidler, G. P., The epidemic of spinal disease in Nebraska. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 277.

Siegert, F., Die Prophylaxe und Therapie der Masern. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1433.

Slack, F. H., and ***Blanchard, W. S.***, Diphtheria bacillus-carriers in public schools. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 951.

Smith, A. J., Preventive measures against infectious diseases, with special reference to those transmitted by insects. Univers. of Pennsylv. med. Bull. XXIII, p. 119.

Sobel, J., Scarlet fever. New York a. Philad. med. Journ. XCII, p. 655.

Spieler, F., Zur Epidemie der Heine-Medin'schen Krankheit (Poliomyelitis anterior acuta) in Wien 1908/1909. Wien. med. Wochenschr. LX, p. 742.

Stanley, A., Plague prevention in Shanghai. Public Health. XXIII, p. 452.

Stiefler, G., Ueber die epidemische spinale Kinderlähmung und ihr Auftreten in Oberösterreich (1909). Med. Klinik. VI, p. 1743.

Stokes, W. R., and ***Hachtel, F. W.***, The control of typhoid fever in city and country. Arch. of int. Med. VI, p. 121.

Szontagh, F. v., Zur Frage der Kontagiosität des Scharlachfiebers. Arch. f. Kinderheilk. LIV, p. 111.

Tamburini, A., Ueber die Pellagra. Med. Klinik. VI, p. 1890.

Taylor, J. H., The question of the etiology of pellagra. New York and Philad. med. Journ. XC, p. 1208.

Thérault, Lamandé et ***Lutrot***, Épidémie de fièvre typhoïde de Saint-Brieux. Arch. de Méd. et de Pharm. milit. LV, p. 268.

Thoinot, La propagation de la fièvre typhoïde. Ann. d'Hyg. XIII, p. 207.

Tončič, Die Pest in Djeddah. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 389.

Vaillard, L., Sur la prophylaxie le la fièvre typhoïde. Gaz. des Hop. LXXXIII, p. 97.

— La prophylaxie de la fièvre typhoïde. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 5, 193.

Voisin, R., Une année d'épidémie au pavillon de la rougeole à l'hôpital des enfants-malades. Progrès méd. 1910. p. 471.

Vollmar, E., Ueber eine Milzbrandepidemie. Arch. f. Dermatol. u. Syph. CIII, p. 103.

Welt-Kakels, S., On preliminary examination of children at the dispensary, as a means of protection against contagious diseases. Med. Record. LXXVIII, p. 956.

White, J. H., The permanent elimination of yellow fever. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 661.

Wolff, H., Ankylostomiasis in Oesterreich und ihre Bekämpfung. Der Amtsarzt. II, p. 542.

****Wolter, F.***, Die Hauptgrundgesetze der epidemiologischen Typhus- und Cholera-forschung in Rücksicht auf die Pettenkofer'sche und die Koch'sche Auffassung der Typhus- und Choleragenese. Auf Grund einer vergleichend-epidemiologischen Betrachtung einer größeren Reihe von Typhus und Choleraepidemien dargelegt. (XII, 338 S.) Mk. 24,—. München. J. F. Lehmann.

Zappert, J., Die Epidemie der Poliomyelitis acuta epidemica in Wien und Niederösterreich im Jahre 1908. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXII, Ergzgh. p. 107.

Bericht über das Vorkommen ansteckender Krankheiten in den Ortschaften der Kreise Braunschweig, Wolfenbüttel, Helmstedt, Gandersheim und Holzminden. Monatsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIII, p. 14, 34, 52, 70, 94, 118.

Code of rules for the prevention of infectious and contagious diseases in schools. 6th cd. 1 s. London.

Erkrankungen und Todesfälle an Pocken (Blattern). Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 318.

Epidemische Genickstarre 1907, 1908 und 1909. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 318.

Die Hakenwurmkrankheit in den Vereinigten Staaten. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 83.

Epidemische Kinderlähmung. Bericht des Komitees f. die Sammelforschg. bei der New Yorker Epidemie von 1907. Autoris. dtsch. Ausg. von M. Kärcher. Mit einleit. u. ergänz. Bemerkgn. von P. Krause. (VII, 123 S. m. 3 Taf., 3 Kurven u. 4 Uebersichtskarten.) Mk. 4,—. Jena. G. Fischer.

Zweite internationale wissenschaftliche Lepra-Konferenz, abgeh. vom 16. bis 19. August. 1909 in Bergen (Norwegen). Mitteilgn. u. Verhdlgn. Hrsg. von H. P. Lie. 2. Bd. (VIII, 178 S.) Mk. 12,—. 3. Bd. (VII, 424 S.) Mk. 20,—. Lepra. Bibliotheca internationalis operibus consaciatis dominorum Ph. Abraham, V. Allgeyer, V. Babes etc. Vol. X. Leipzig. J. A. Barth.

Die Malariaaktion im Küstenlande in den Jahren 1906—1909. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 537, 546, 553, 565.

The compulsory notification of measles. Sanitary Record. XLVI, p. 281.

Die Pockenepidemie der Jahre 1905 und 1906 im Großherzogtum Luxemburg. (11 S.) Publ. der ständigen Kommission f. Statistik. H. XVIII, Beil. Luxemburg. P. Worré-Mertens.

Ratschläge an Aerzte für die Bekämpfung der akuten epidemischen Kinderlähmung (Poliomyelitis acuta infantum). Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamte. (7 S.) Mk. 0,15. Berlin. J. Springer.

Ringworm and favus in school children. Sanitary Record. XLV, p. 114.

Die Hagenauer Ruhrepidemie des Sommers 1908. Bearb. in der Medizinalabtlg. des kgl. preuß. Kriegsministeriums. (V, 67 S. m. 3 Taf. u. 2 Skizzen). Mk. 2,80. Veröffentl. aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens. H. 43. Berlin. A. Hirschwald.

3. Tuberkulose.[1])

Abram, P., Un essai d'organisation économique de la lutte contre la tuberculose. Thèse. (119 p.) Paris. G. Steinheil.

[1]) Ueber Lungenheilstätten vgl. auch Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III, 15.



Abramowski, H., Zur Erblichkeitsfrage der Phthisis. Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 66.
— Stillen und Tuberkulose. Tuberculosis. IX, p. 246.
Adam, T., Mortality from phthisis in Yorkshire. Public Health. XXIII, p. 314.
Amrein, O., Wie verhütet man die Uebertragung der Lungentuberkulose? 2. Aufl. (44 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. E. Abigt.
Bahrdt, H., Tuberkulose im Kindesalter. Die Jugendfürs. XI, p. 257.
Baldwin, E. R., The organisation of health, with especial reference to tuberculosis. Transact. of the Americ. climat. Assoc. XXVI, p. 5.
Bardswell, N. D., The expectation of life of the consumptive after sanatorium treatment. 3 s. 6 d. London. Frowde.
Bernard, Statistiques relatives à la tuberculose et à l'alcoolisme au chemin de fer du Nord. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LI, p. 127.
Bertillon, J., La phthisie dans ses rapports avec l'alcoolisme. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 2, p. 360.
— Statistique comparée de l'alcoolisme et de la tuberculose. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LI, p. 188.
— Fréquence de la phthisie dans ses rapports avec l'alcoolisme. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 244.
— Fréquence de la phthisie dans ses rapports avec l'alcoolisme. Tuberculosis. IX, p. 169.
Beschorner, H., Volksschule und Tuberkulose. Vortrag. (31 S.) Mk. 0,50. Nossen. W. H. Müller.
— Das Schicksal der aus Heilstätten Entlassenen. Tuberculosis. IX, p. 68.
Bezenšek, A., Zentralverein zur Bekämpfung der Tuberkulose im Königreich Bulgarien. Tuberculosis. IX, p. 164.
Bielefeldt, Die Tuberkulosebekämpfung in Deutschland nach der Heilbehandlungsstatistik des Reichsversicherungsamtes. Tuberculosis. IX, p. 489.
Biggs, H. M., The preventive and administrative measures for the control of tuberculosis in New York City. Lancet. CLXXIX, p. 371.
Block, F., Enquête sur la fréquence de la tuberculose chez les Lapons dans le département de Norrbotten. Bull. de la Ligue contre la tuberc. p. 15.
Blum, J., Die Franziskus-Heilstätte für vorgeschrittene Lungenkranke in M.-Gladbach-Windberg. (Beitrag zum Ministerialerlaß vom 23. September 1909, betr. die Fürsorge für Kranke mit vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopftuberkulose.) Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 183.
Bollag, M., Die Bekämpfung der Tuberkulose in der Schweiz. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. Beil., p. 17.
Bonney, S. G., The tuberculosis movement; certain clinical aspects. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1101.
Brecke, Ueber die Entwicklung der Anstaltsbehandlung bei Lungentuberkulose. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX. 41.
Brion, A., Wie ist nach den bisher gemachten Erfahrungen die Auslese der Lungenkranken in Volksheilstätten zu treffen? Straßb. med. Ztg. VII, p. 4.
Buhre, B., La ligue nationale suédoise contre la tuberculose. Bull. de la Ligue contre la tub. p. 5.
Bujwid, O., Die Selbsthilfe der studierenden Jugend im Kampfe gegen die Tuberkulose in Galizien. Tuberculosis. IX, p. 475.
Calcar, R. P. van, Tuberkulose und Immunität. (VII, 260 S. m. 18 Taf.) Mk. 15,—. Leiden. S. C. van Doesburgh.
Calmette, A., L'hérédo-prédisposition tuberculeuse et le terrain tuberculeux. Écho méd. du Nord. XIV, 41.
— L'hérédo-prédisposition tuberculeuse et le terrain tuberculisable. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 1007. Ann. de l'Inst. Pasteur. XXIV, 10.
Calot, F., Le traitement des tuberculoses locales. Bull. de Thér. CLX, p. 653.
Chalmers, A. K., Pulmonary tuberculosis as a problem of administration: the economics of phthisis. Lancet. CLXXIX, p. 167.
Cheinisse, L., La tuberculose chez les juifs. Semaine méd. XXX, p. 193.
Cumpston, J. H. L., The frequency of human infection in tuberculosis. Public Health. XXIII, p. 310.
Davison, J. T. R., Tuberculosis in its relation to the generative functions. Lancet. CLXXIX, p. 233.



Deutsch, A., Tuberkulose und Stillen. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1335.
Doepner, Die in Preußen gegen die Verbreitung der Tuberkulose in den Jahren 1903 bis 1908 getroffenen Maßnahmen. Klin. Jahrb. XXIII, p. 293.
Dreyfuß, L., Was kann der Schularzt im Kampfe gegen die Tuberkulose leisten? Vereinsbl. d. pfälz. Aerzte. XXVI, p. 38.
Effler, Prophylaktische und therapeutische Tuberkulosebekämpfung. Tuberculosis. IX, p. 537.
Ehrle, Zur Bekämpfung der Tuberkulose im Allgäu. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 1037.
Eisenstadt, H. L., Zur Frage der Tuberkuloseassanierung Berlins. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 260.
Ettlinger, N., Die Tuberkulose im Säuglingsalter. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 317.
Ewart, W., On pre-tuberculosis and pre-pulmonary tuberculosis, and their diagnosis in relation to school inspection. Lancet. CLXXIX, p. 308.
Exchaquet, Th., Prophylaxie et physiothérapie de la tuberculose infantile. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. Beil., p. 53, 61.
Farquharson, R., On the notification of consumption. Lancet. CLXXIX, p. 224.
Finger, E., Die Lupusbehandlung und die Lupusheilstätten. (Eine Abwehr der Angriffe in dem Berichte des Kuratoriums der Stiftung „Heilstätte für Lupuskranke". Jahrg. 1909.) (17 S.) Mk. 0,50. Wien. F. Deuticke.
Fischer, C., Lungentuberkulose und Brustmuskulatur. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2342.
— Die Beobachtung des Körpergewichtes bei Lungenkranken. Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 338.
Fishberg, M., The psychology of consumptives. Med. Record. LXXVII, p. 654.
Flick, L. F., Present status of the tuberculosis campaign. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 261.
— The crux of the tuberculosis problem. Med. Record. LXXVII, p. 830.
Fraenkel, B., Aufgaben und Leistungen der Invalidenversicherung im Kampfe gegen die Tuberkulose. Tuberculosis. IX, p. 1.
— Neuere Statistik zum Kampfe gegen die Tuberkulose. Tuberculosis. IV, p. 485.
— Neuere Statistik zum Kampf gegen die Tuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1958.
Fraser, A. M., The sanatorium treatment of consumption versus tuberculin dispensaries. Sanitary Record. XLVI, p. 629.
Freudenberger, Ueber die Lebensverhältnisse arbeitsunfähiger tuberkulöser Mitglieder der Ortskrankenkasse für München. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 308.
Friedjung, J. K., Bemerkungen über den Habitus tuberculosis im frühen Kindesalter. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 929.
Fronz, E., „Was leistet der ‚Viribus unitis-Hilfsverein für Lungenkranke in den österreichischen Königreichen und Ländern'?" Erwiderung. Wien. klin. Wochenschr. XXII, p. 1042.
Furnivall, J. S., Organisation of consumption. Econ. Journ. Nr. 77.
Geeraerd, La surveillance à domicile des tuberculeux. Tuberculosis. IX, p. 531.
Gerhartz, H., Bericht über die 14. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 11. Mai 1910. Med. Klinik. VI, p. 878.
Greiß, O., Das Kinderheim in M.-Gladbach zur Pflege und Heilung tuberkulöser Kinder. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 292.
Guérin, C., Les terrains prédisposés à la tuberculose chez les bovidés. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 1015.
Guinard, IX[e] Conférence de l'association internationale contre la tuberculose à Bruxelles, du 5 au 8 octobre 1910. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 1027, 1249.
Haller, A., Zur Tuberkulosebekämpfung. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 685.
Hamburger, F., Ueber die Häufigkeit der Tuberkulose im Kindesalter. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1043.
— The incidence of tuberculosis in childhood. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 76.
Hanssen, K., Die antituberkulöse Arbeit in Norwegen. Tuberculosis. IX, p. 265.

Hart, Kindheitsinfektion und Schwindsuchtsproblem vom Standpunkt der pathologisch-anatomischen Forschung und die Prophylaxe der tuberkulösen Lungenschwindsucht. Tuberculosis. IX, p. 378.

Hawes, J. B., The present status of the antituberculosis campaign in Massachusetts. Boston med. a. surg. Journ. CLXII, p. 704.

— The tuberculosis problem as applied to children. Boston med. a. surg. Journ. Dec. 15.

Helwes, Die Bekämpfung der Tuberkulose auf dem Lande. Monatsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIII, p. 37.

Hillenberg, Bericht über die Sitzung des Ausschusses des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 10. Mai 1910 in Berlin. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 547.

— Die Verwendbarkeit der v. Pirquet-Reaktion zur Bekämpfung der Tuberkulose in der Schule. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 605.

Hohlfeld, M., Ueber die Bedeutung der Rindertuberkulose für die Entstehung der Tuberkulose im Kindesalter. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 235.

Holdheim, W., Vierzehnte Hauptversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 345.

— Siebente Tuberkulose-Aerzteversammlung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 442.

— Die ärztliche Fortbildung im Dienste der Tuberkulosebekämpfung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 571.

— Neunte internationale Tuberkulosekonferenz in Brüssel vom 5. bis 8. Oktober 1910. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 666.

Homan, G., Human tuberculosis considered from several viewpoints. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 701.

— Instruction of the public in antituberculosis measures by a traveling car exhibit. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 1072.

Hope, E. W., Preventive measures and the administrative control of tuberculosis. Lancet. CLXXIX, p. 164.

Hrdlicka, A., Tuberculosis among certain Indian tribes of the United States. (48 pp.) 5 s. London. Wesley.

Huber, J. B., The anti-tuberculosis propaganda. Med. Record. LXXVIII, p. 440.

Hutchinson, W., Conquering consumption. (142 pp.) 4 s. 6 d. London. Constable.

Jacobs, Ph., National tuberculosis sunday in 1910. Tuberculosis. IX, p. 328.

Jadassohn, Der Lupus, seine Entstehung und seine Bekämpfung. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. Beil., p. 69.

Jensen, Chr., Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit in Dänemark. Tuberculosis. IX, p. 81.

Joseph, Schaffung von Arbeitsgelegenheit für Tuberkulöse im Interesse der Bekämpfung der Tuberkulose. Die Invalidit. u. Altervers. im D. Reich. XX, p. 121.

Josselin de Jong, R. de, Vereeniging tot oprichting en exploitatie van volkssanatoria voor borstlijders in Nederland. Tuberculosis. IX, p. 254.

Kappis, A., Beitrag zur traumatischen Tuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1310.

Kaup, J., Betrachtungen über die Bekämpfung der Tuberkulose in einigen Ländern, namentlich in England, Frankreich, den Vereinigten Staaten, Norwegen, Schweden und Dänemark und ihre Nutzanwendung für Deutschland. (Zentralstelle f. Volkswohlfahrt.) [Aus: „Concordia".] (99 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.

— Betrachtungen über die Bekämpfung der Tuberkulose in einigen außerdeutschen Ländern, namentlich in England, den Vereinigten Staaten, Schweden, Norwegen und Dänemark und ihre Nutzanwendung für Deutschland. Concordia. XVII, p. 4, 27, 49.

Kayserling, A., Die Tuberkulose-Assanierung Berlins. Med. Reform. XVIII, p. 81.

Keller, H., Prophylaxis und Physiotherapie der Tuberkulose beim Kinde. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. Beil., p. 39, 45.

Kern, W., Ueber den Einfluß des Alkohols auf die Tuberkulose. Ztschr. f. Hyg. LXVI, p. 455.

Kirstein, F., Die Durchführung der Desinfektion bei Tuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungsdesinfektion. Tuberculosis. IX, p. 123.

Kleeis, F., Die Bekämpfung der Lungentuberkulose und die Bedeutung des „Tuberkulose-Wandermuseums" für die Arbeiterschaft. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 51.
Kleinknecht, Ueber Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke. Monatsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIII, p. 73.
Kleinschmidt, Tuberkulose und Lebensversicherung. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 129.
Knopf, S. A., The relation of modern dentistry to the tuberculosis problem. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 579.
— The local hospital-sanatorium as one of the most important phases in the anti-tuberculosis crusade. Med. Record. LXXVII, p. 873.
— An appeal. The anti-tuberculosis war and the red cross christmas stamp. Tuberculosis. IX, p. 78.
Koch, F., Ueber die Genese und Prophylaxe der mechanischen Disposition der Lungenspitzen zur Erkrankung an tuberkulöser Phthise. Beitr. z. Klinik d. Tuberk. XIII, 1.
Koch, R., Epidemiologie der Tuberkulose. Ztschr. f. Hyg. LXVII, p. 1.
— Die Aetiologie der Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 115.
Köhler, F., Die Lungentuberkulose des Proletariats. Preuß. Jahrb. CXXXIX, p. 16.
— Achter Jahresbericht der Heilstätte Holsterhausen bei Werden-Ruhr für das Jahr 1909. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 174.
— Neue Dauererfolgsstatistik der Heilstätte Holsterhausen bei Werden a. d. Ruhr. Tuberculosis. IX, p. 276.
— Ueber Dauererfolge bei Lungentuberkulose. Statistische Untersuchungen. Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 5.
Koelsch, Arbeit und Tuberkulose. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 29.
Kossel, H., Die Sammelforschung des kaiserlichen Gesundheitsamtes über Milchgenuß und Tuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 349.
Kröhne, M., Tuberkulosebekämpfung im Landkreis Worms. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 169.
Kuthy, D. O., Das Soziale Museum in Budapest und die Tuberkulose. Tuberculosis. IX, p. 268.
Landsberger, J., Aus den Verhandlungen des Tuberkulosekomitees. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1041.
Latham, A., and ***Garland, C. H.***, The conquest of consumption. An economic study. (186 pp.) 4 s. 6 d. London. T. Fisher Unwin.
Latham, A., Address on the conquest of consumption and duties of the municipalities. 1 d. London. Sherratt & Hughes.
Lexis, W., Rapport sur la statistique de la tuberculose. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 297.
Liebe, G., Zur Psychopathologie der Tuberkulose. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 153.
Linossier, G., et ***Lemoine, G. H.***, Rôle des viandes non tuberculeuses dans la diffusion de la tuberculose. Bull. de l'Acad. 3. Sér. LXIII, p. 337.
Lister, T. D., Industrial tuberculosis. Lancet. CLXXIX, p. 1122.
Lister, T. D., and ***Wilkins, W. D.***, The Benenden sanatorium and industrial insurance for the treatment of phthisis. Lancet. CLXXIX, p. 908.
Loening, F., Tuberkulose und Fürsorge. Unter besonderer Berücksichtigung der Tätigkeit der städtischen Fürsorgestelle für Lungenkranke in der königlichen Poliklinik zu Bonn. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 463.
Lorentz, F., Die Anteilnahme der Schule an der Tuberkulosebekämpfung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 206.
— Die schulpraktische Arbeit an der Tuberkulosebekämpfung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 255.
Lowman, J. H., Phthisiophobia. Med. Record. LXXVII, p. 832.
Loydold, L., Die Sterblichkeit an Schwindsucht in staubreichen Gewerben in England. Concordia. XVII, p. 44.
Mackenzie, W. L., Administrative control of pulmonary phthisis in Scotland. Lancet. CLXXIX, p. 162.
McVail, J. C., Pauperism in relation to phthisis. Public Health. XXIII, p. 404.
Maher, St. J., What the fight against tuberculosis has accomplished? Med. Record. LXXVII, p. 838.

Mallinckrodt, Schutz des Säuglings und Kindes vor tuberkulöser Infektion. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 80.
Martin, A. J., Sur les conséquences des mesures d'hygiène pour les locataires atteints de tuberculose. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 565.
Masing, E., Zum Projekt eines Asyls für Lungenkranke in Riga. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 495.
May, F., Fürsorgestellen für Lungenkranke. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 12.
Meirowsky, E., Das Graudenzer Lupusheim. Ein Beitrag zur Bekämpfung des Lupus. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 273.
Moeller, A., Mundhygiene und Lungentuberkulose. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 80.
Möllers, B., Welche Gefahr droht dem Menschen durch das tuberkulöse Tier? Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 891.
Morin, La déclaration obligatoire des cas de tuberculose. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. Beil., p. 1.
Neander, G., Fréquence de la tuberculose parmi la population de Kiruna. (38 p.) Stockholm.
— La lutte contre la tuberculose dans le canton de Neder-Lulleå. Bull. de la Ligue contre la tuberc. p. 35.
Neißer, A., Die Organisation der Lupusbekämpfung in der Provinz Schlesien. Arch. f. Dermatol. u. Syph. CI, p. 33.
Nietner, Der Stand der Tuberkulosebekämpfung im Frühjahr 1910. Geschäftsbericht für die Generalversammlung des Zentralkomitees am 11. Mai 1910 zu Berlin. (134 S.) Berlin. Deutsches Zentralkomitee z. Bekpfg. d. Tuberkulose.
— Zur Tuberkulosebekämpfung 1910. Verhandlungen des Deutschen Zentralkomitees z. Bekpfg. der Tuberkulose in der 14. Generalversammlg. am 11. Mai 1910 im Preuß. Herrenhause. (96 S.) Berlin. Deutsches Zentralkomitee z. Bek. d. Tuberk.
— Zur Tuberkulosebekämpfung. Gesundheit. XXXV, p. 713.
Nordlicka, A., Tuberculosis among certain Indian tribes of the United States. (48 pp.) 5 s. London. W. Wesley.
Nothmann, H., Ueber die Häufigkeit der Tuberkulose im Kindesalter. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 381.
Oliver, M. J., The prevention of phthisis. Sanitary Record. XLV, p. 69.
Oschmann, Die Frage der therapeutischen Tätigkeit der Fürsorgestellen. Tuberculosis. IX, p. 543.
Pankow, Zur Frage der kongenitalen Uebertragung der Tuberkulose. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXXII, p. 579.
Pannwitz, G., Das Deutsche Rote Kreuz und die Tuberkulose im Kindesalter. Tuberculosis. IX, p. 183.
Persch, R., Der praktische Arzt als Faktor im Kampfe gegen die Tuberkulose, mit besonderer Berücksichtigung der Anwendung des Tuberkulins. Oesterr. Aerzteztg. VII, p. 437, 454.
Petruschky, Prophylaktische und therapeutische Tuberkulosebekämpfung. Tuberculosis. IX, p. 303.
Pfeiffer, Th., Bedeutet der freiwillige Aufenthalt der Tuberkulösen in unseren Krankenhäusern eine wirksame Isolierung? Tuberculosis. IX, p. 41.
Pick, G., Die Beziehungen der Tuberkulose zu der österreichischen Rechtsordnung. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 26, 37, 49, 57, 69.
Pierce, E. B., The sanatorium treatment of tuberculosis. Physic. a. Surg. XXXII, p. 155.
Piéry, M., L'hérédité de la tuberculose. Quelques données de la clinique. Lyon méd. XLII, 48.
Pilf, Zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 392.
Pollak, A., Heilstätte Moltkefels. Der Amtsarzt. II, p. 75.
Pringle, A. M. N., The control of tuberculosis. Sanitary Record. XLVI, p. 571.
Pütter, Fürsorgestellen für Lungenkranke. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 29.
Ranke, K. E., Diagnose und Epidemiologie der Lungentuberkulose des Kindes. Arch. f. Kinderheilk. LIV, p. 279.



Regener, Die neunte internationale Tuberkulosekonferenz in Brüssel. Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 600.
Reicher, K., Sechster Bericht des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose in Schöneberg. Med. Reform. XVIII, p. 89.
— Sechster Bericht des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose in Schöneberg. Ztschr. f. Tuberk. XV, p. 560.
Renney, H., The control of tuberculosis. Public Health. XXIV, p. 108.
Richter, G., Die Tuberkulinbehandlung der Lungenschwindsucht. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 202.
Rivière, C., Phthisis in children. Lancet. CLXXVIII, p. 156.
Robin, A., Sur la mortalité par tuberculose en France. Bull. de l'Acad. de méd. LXIV, 35. Bull. génér. de Thér. CLX, 19.
Römer, P., Kindheitsinfektion und Schwindsuchtsproblem im Lichte der Immunitätswissenschaft. Tuberculosis. IX, p. 129.
Roesle, E., Der zeitliche Verlauf der Sterblichkeit an Tuberkulose in den europäischen Staaten. Von Beginn der statist. Aufzeichgn. an bearb. Mk. 2,—. Statist. Uebersichten der Bevölkerungs- und Medizinalstatistik in graph. Darstellg. Nach den Originaltab. der Ausstellg.: „Volkskrankheiten und ihre Bekämpfg." zu Dresden hrsg. u. der internat. Hygiene-Ausstellg. Dresden 1911 gewidmet von K. A. Lingner. Berlin. Deutscher Verl. für Volkswohlfahrt.
— Der zeitliche Verlauf der Sterblichkeit an Tuberkulose in den deutschen Großstädten seit 1871. Mit tabellar. Uebersicht über die städt. sozialhygien. Einrichtungen zur Bekämpfung der Tuberkulose. Unter Mitwirkung der städt. Aemter bearb. Mk. 2,—. Statist. Uebersichten der Bevölkerungs- u. Medizinalstatistik in graph. Darstellgn. Nach den Originaltab. der Ausstellg.: „Volkskrankh. und ihre Bekämpfg." zu Dresden hrsg. u. der internat. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 gewidmet von K. A. Lingner. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Romeick, Grundzüge für die Tuberkulosefürsorge der Vaterländischen Frauenvereine der Provinz Ostpreußen. Vortrag. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 66.
Sandlands, J. P., Consumption: an appeal to common sense. (80 pp.) 1 s. London. E. W. Daniel.
Sarfels, C., Ueber Heilstätten für tuberkulöse Kinder. Petersb. med. Wochenschrift. XXXV, p. 687.
Satterthwaite, Th. E., Some of the open questions in tuberculosis. Medical. Record. LXXVIII, p. 394.
Schäfer, Tuberkulosebekämpfung im Kreis Büdingen. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 76.
— Ein Vorschlag zur Volksaufklärung im Kampfe gegen die Tuberkulose. Tuberculosis. IX, p. 117.
Scharling, H., Der infantile Mongolismus und die Tuberkulose. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 48.
Schmid, F., Bericht über die Tätigkeit der Schweizerischen Zentralkommission und der übrigen schweizerischen kantonalen und örtlichen Vereinigungen zur Bekämpfung der Tuberkulose im Jahre 1909. Sanitar.-Demogr. Wochenbull. d. Schweiz. Beil., p. 77, 89, 101.
****Schmidt***, Die Tuberkulose bei Volksschullehrern. (14 S.) Mk. 0,50. Jena. G. Fischer.
— Die Tuberkulose bei Volksschullehrern. Klin. Jahrb. XXII, p. 557.
Schmidt, O., Die Bekämpfung der Lungentuberkulose und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Baden. Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 521.
Schröder, G., und ***Kaufmann, K.***, XI. Jahresbericht der neuen Heilanstalt für Lungenkranke zu Schömberg (O.-A. Neuenburg) nebst Bemerkungen über das therapeutische Maß von Ruhe und Arbeit bei Lungentuberkulösen. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 561.
Schütz, Haben die Bestrebungen zur Bekämpfung der Tuberkulose in Württemberg schon einen nachweisbaren Erfolg aufzuweisen und nach welcher Richtung sollten sie ausgebaut werden? Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 905, 929.
Scurfield, H., Lung disease among the Sheffield grinders. Public Health. XXIII, p. 113.
— Preventive measures and the administrative control of tuberculosis. Public Health. XXIII, p. 406.



Scurfield, H., Preventive measures and the administrative control of tuberculosis. Lancet. CLXXIX, p. 166.

— Preventive measures and the administrative control of tuberculosis. Sanitary Record. XLVI, p. 160.

Senator, M., Ueber die Frage der Schiffssanatorien. Med. Klinik. VI, p. 924, 965, 1004.

Shaw, H. B., On pulmonary tuberculosis and family practice. Lancet. CLXXVIII, p. 556.

Shiveley, H. L., Sanitary housing for tuberculous families. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 472.

Shurley, E. L., Heredity as a factor in the etiology of tuberculosis. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 954.

Silberschmidt, Ueber Desinfektion bei Tuberkulose. Sanitar.-Demogr. Wochenbull. d. Schweiz. Beil., p. 9.

Skrainka, L. S., Die Heilung der Lungentuberkulose. Wien. med. Wochenschr. LX, p. 1933.

Sonnenberger, Der gegenwärtige Stand der Lehre von der Tuberkulose des Kindesalters. (19 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Squire, J. E., The incidence of tuberculosis in children, with special reference to school attendance. Lancet. CLXXIX, p. 373.

Steiner, L., Die Lebensdauer bei Lungentuberkulose in einer Großstadt unter Berücksichtigung von Belastung, Beruf usw. Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 161.

Steinhaus, F., Beobachtungen über die Tuberkulosehäufigkeit an Dortmunder Volksschulkindern im Schuljahr 1906/1907. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 36.

Stephani, Die Mitwirkung der Schulärzte bei der Tuberkulosebekämpfung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 240.

Teleky, L., Was leistet der „Viribus unitis-Hilfsverein für Lungenkranke in den österreichischen Königreichen und Ländern"? Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 899, 1044.

Tonney, F. O., Tuberculosis in market milk in Chicago. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 1252.

Treutlein, A., Das Vorkommen der Lungentuberkulose in Bolivia und der Einfluß des dortigen Klimas auf zugereiste Phthisiker. D. Arch. f. klin. Med. C, p. 88.

Ulrici, H., Das Krankenmaterial und die therapeutischen Leistungen der Lungenheilanstalten. (8 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Unterberger, S., „Disposition oder Exposition". Zur Frage der Pathogenese der Schwindsucht. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 6.

— Haus-Sanatorien und ihre Bedeutung im Kampfe mit der Schwindsucht im Jahre 1910. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 415.

Vaucleroy, H. de, Ligue nationale belge contre la tuberculose. Le sanatorium Georges Brugmann à Alsemberg. Tuberculosis. IX, p. 208.

****Vollmer, E.***, Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung. Eine kurze Belehrung für alle. (82 S.) Berlin 1909. Deutsches Zentralkomitee z. Bekpfg. der Tuberkulose.

Walker, C. C., Tuberculosis and the modes of infection. Calif. State Journ. of Med. VIII, p. 124.

Walter, H., Neue Wege der Tuberkulosebekämpfung in England. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 210.

Weber, E., La tuberculose latente á l'école de recrues d'infanterie suisse. Rev. méd. de la Suisse rom. XXX, 11.

Weigl, J., Zur Statistik der Tuberkulosesterblichkeit in München. Münch. med. Wochenschr. LVII, 3.

Weinberg, M., Die Schwindsuchtssterblichkeit in staubigen Betrieben nach neuen amerikanischen und englischen Statistiken. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 309.

****Weinberg, W.***, Zur Statistik der Tuberkulose beider Ehegatten. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 309.

Williams, M. H., Pulmonary tuberculosis in children. Lancet. CLXXVIII, p. 1531.

Williamson, D. J., The anti-tuberculosis campaign in London. Lancet. CLXXVIII, p. 876.

— A complete anti-tuberculosis organisation for London. The dispensary system. Public Health. XXIII, p. 390.

Woodcock, H. C., The physique of the phthisical. Lancet. CLXXIX, p. 997.
Woodhead, G. S., Some phases of the evolution of modern preventive medicine, as illustrated by the present campaign against tuberculosis. Med. Record. LXXVII, p. 391.
Young, G. B., Admission rate for tuberculosis among merchant seamen during the past twenty years. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1284.
Zappert, J., Brusternährung und tuberkulöse Meningitis. Wien. med. Wochenschr. LX, p. 269.
Anleitung für die Wohnungsbesuche der bei der Tuberkulosebekämpfung mitwirkenden Frauen. Erfahrungen aus der Praxis. Gesammelt auf der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke in Dresden-Neustadt. (16 S.) Mk. 0,25. Nossen. W. H. Müller.
Anwendung der Turban-Gerhardt'schen (Kaiserliches Gesundheitsamt) Stadieneinteilung auf die von den Trägern der Invalidenversicherung im Jahre 1909 in ständige Heilbehandlung genommenen lungentuberkulösen Personen. Bearb. im Reichs-Versicherungsamt. (15 S.) Berlin.
The Dundee municipal dispensary for consumption and diseases of the chest. Public Health. XXIII, p. 340.
Paddington dispensary for the prevention of consumption. Public Health. XXIII, p. 291.
Factory life and consumption. Sanitary Record. XLVI, p. 635.
Vierzehnte Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose. Med. Reform. XVIII, p. 172.
The sex and age incidence of mortality from pulmonary tuberculosis. Sanitary Record. XLVI, p. 533.
Die Indianer Feuerlands und die Tuberkulose. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1075.
Das Kinderheim in M.-Gladbach zur Pflege und Heilung tuberkulöser Kinder. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 292.
Die Lungentuberkulose in den achtzehn größeren städtischen Gemeinden der Schweiz im Jahre 1907. Sanitar.-Demogr. Wochenbull. d. Schweiz. p. 5.
****Die Lungentuberkulose*** und ihre Bekämpfung in Bayern. Bearbeitet im königlich-statistischen Landesamt und dem Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose München. Sonderabdr. aus Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. Jahrg. 1910. H. 2.
Die Lungentuberkulose und ihre Bekämpfung. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 229.
Memorandum by the medical officer of the Local Government Board on administrative measures against tuberculosis. Tuberculosis. IX, p. 103.
Merk- und Nachschlagebüchlein für diejenigen, welche sich an der Tuberkulosebekämpfung beteiligen wollen. Herausg. von der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke Dresden-Neustadt. (24 S.) Mk. 0,15. Nossen. W. H. Müller.
Statistisches aus Lungenheilstätten. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 435.
Sterblichkeit an Lungentuberkulose 1909. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 662.
Siebente Tuberkulose-Aerzteversammlung. Med. Reform. XVIII, p. 214.
Neunte internationale Tuberkulose-Konferenz, Brüssel. Tuberculosis. IX, p. 331, 391, 435.
Sanitarische Wohnungsverhältnisse der Kranken, welche im Jahre 1909 an tuberkulösen Krankheiten gestorben sind. Sanitar.-Demogr. Wochenbull. der Schweiz. XLVI, p. 297.
Sanitarische Wohnungsergebnisse, angegeben bei Todesfällen infolge tuberkulöser Erkrankungen. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVI, p. 560.

4. Venerische Krankheiten.

Alt, K., Die neueste Behandlung der Syphilis und ihre Bedeutung für die öffentliche Gesundheitspflege. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 505.
Atwood, Ch. E., Idiocy and hereditary syphilis. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 464.



Berneker, Ueber den Ursprung des Wortes Syphilis. Med. Klinik. VI, p. 1393.
Bierhoff, F., Die Prostitutionsfrage in New-York. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 257, 289, 341, 374. XI, p. 173.
Birnbaum, M., Lexikon der Sexualkrankheiten und verwandter Leiden, deren Entstehung, Verhütung und Heilung. Unter Mitwirkg. von Bosse und K. Eckold. (IV, 384 S.) Mk. 7,—. Berlin. A. Birk.
Blaschko, A., Prostitution. Sonderabdr. aus Handwörterb. d. Staatsw. 3. Aufl. Jena. G. Fischer.
— Zur Verbreitung der Geschlechtskrankheiten in Deutschland. Med. Reform. XVIII, p. 33.
Bodlaender, Das Heilverfahren der Landesversicherungsanstalten bei Geschlechtskrankheiten. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 135.
Brückner, E. L., Ueber die ursächlichen Beziehungen der Syphilis zur Idiotie. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1944.
Dieballa, G. v., Heredodegeneration und kongenitale Lues. D. Ztschr. f. Nervenheilkde. XXXVII.
Dock, L. L., Hygiene and morality: a manual for nurses and others, giving an outline of the medical, social, and legal aspects of the venereal diseases. (V, 200 pp.) 5 s. London. Putnams.
Dreyer, A., Ueber Gonorrhoe und Syphilis in der Schwangerschaft. (10 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Fabry, J., Ein Beitrag zur Behandlung der Geschlechtskrankheiten durch Unbefugte. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 387.
Finger, E., Jadassohn, J., Ehrmann, S., und ***Groß, S.,*** Handbuch der Geschlechtskrankheiten. Bd. I. (III, 860 S. m. 78 Abbildgn. u. 2 Taf.) Mk. 27,50. Wien. A. Hölder.
Fischer, E., Die Geschlechtskrankheiten, deren Wesen, Verbreitung und Verhütung. Vortrag. (23 S.) Mk. 0,40. Hermannstadt. G. A. Seraphin.
Flesch, M., Bemerkungen zu dem Vortrage Herrn Dr. med. Placzek's (Berlin). „Das Berufsgeheimnis des Arztes und die Geschlechtskrankheiten." Ztschr. f. Bekämpfg. der Geschlechtskrankh. X, p. 334.
Fournier, A., Hereditäre Syphilis, deren Prophylaxe und Therapie. Uebers. von Edg. Neumann. (IV, 80 S.) Mk. 2,50. Dresden. Th. Steinkopff.
Francke, K., Die Syphilis, ihr Wesen und ihre Heilung. Ein Handbuch f. Aerzte. Mit 16 Abbildgn. (VII, 114 S.) Mk. 5,—. Berlin. Th. Berge.
Frankl, O., Beitrag zur Lehre von der Vererbung der Syphilis. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXXI, p. 173.
French, H. C., The control of venereal diseases at their source in civil communities. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1766.
Glascow, M., On the regulation of prostitution with special reference to § 79 of the page bill. New York a. Philad. med. Journ. Dec. 31.
Greene, F. M., The necessity for an active campaign against venereal diseases. Calif. State Journ. of Med. VIII, p. 15.
Gutmann, G., Ueber die Bedeutung der Geschlechtskrankheiten für die Hygiene des Auges. Vortrag. 3. Aufl. (16 S.) Mk. 0,20. Flugschr. d. dtsch. Gesellsch. z. Bekpfg. der Geschlechtskrankh. H. 2. Leipzig. J. A. Barth.
Hecht, Aerztliches Berufsgeheimnis und Geschlechtskrankheiten. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 532.
Hecht, H., Die Serodiagnose im Rahmen der Prostituiertenkontrolle. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 317.
Heine, L., Beiträge zur Prognose und Symptomatologie der hereditären Lues im Säuglingsalter. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXII, p. 328.
Hessen, R., Die Prostitution in Deutschland. (VII, 240 S.) Mk. 3,—. München. A. Langen.
Hochsinger, K., Die gesundheitlichen Lebensschicksale erbsyphilitischer Kinder. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 881, 932.
Homburger, M., Die strafrechtliche Bedeutung der Geschlechtskrankheiten. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 28, 63, 205.
Keyes, J. L., The effect of venereal disease upon the public health. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 5.

Kronfeld, A., Zur Geschichte der Syphilis. Wien. med. Wochenschr. LX, p. 2104, 2170, 2229, 2301.

****Ledermann, R.,*** Gonorrhoe und Sachverständigentätigkeit. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 1.

Lenz, F., Ueber die Verbreitung der Lues, speziell in Berlin, und ihre Bedeutung als Faktor des Rassentodes. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 306.

Mayer, J., Zur Theorie der Lues. Vortrag. (19 S.) Mk. 1,—. Würzburg. F. Freudenberger.

****Müller, E. H.,*** Kommunalärztliche Wünsche betr. Behandlung der Prostitution im Vorentwurf zu einem schweizerischen Strafgesetzbuch. Sonderabdr. aus: Schweiz. Rundschau f. Med. 1910.

Murrell, Th. W., Syphilis and the American negro: a medico-sociologic study. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 846.

Neuberg, O., Ueber die Gefahren der Geschlechtskrankheiten. Monatsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIII, p. 1.

Nötzel, K., Moskauer Prostitutionsverhältnisse. Ein Nachtrag zur Sexualenquete in der Moskauer Studentenschaft. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 357.

— Der erste allrussische Kongreß zum Kampfe mit der Prostitution. Mitt. d. D. G. B. G. VIII, p. 109.

Quiros, C. B. de, und ***Aguilaniedo, J. M. L.,*** Verbrechertum und Prostitution in Madrid. Mit e. Vorwort von C. Lombroso. (XIX, 340 S.) Mk. 5,—. Sexualpsycholog. Bibliothek. Hrsg. von J. Bloch. Serie I. Bd. 3. Berlin. L. Marcus.

Renault, A., L'avenir du syphilitique. Méfaits possibles de la syphilis abandonnée à elle-même; sa bénignité quand elle est soumise aux traitements et aux lois de l'hygiène. Fr. 4,—. Paris. Doin & fils.

Richter, P., Warum ist die Ansicht vom amerikanischen Ursprunge der Syphilis jetzt die vorherrschende? Arch. f. Dermatol. u. Syph. CI. p. 355.

Rietschel, Ueber die Vererbung der Syphilis. Jahresber. d. Gesellsch. f. Natur- u. Heilk. in Dresden. p. 10.

Rupprecht, Die Behandlung jugendlicher Prostituierter in Frankreich. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 186.

Scheuer, O., Die Syphilis der Unschuldigen (Syphilis insontium). (VIII, 239 S.) Mk. 9,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.

— Zur Bekämpfung der geheimen Prostitution in Wien. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 205.

Schumburg, Die Geschlechtskrankheiten, ihr Wesen, ihre Verbreitung, Bekämpfung und Verhütung. (VI, 102 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Bd. 251. Leipzig 1909. B. G. Teubner.

Sofer, L., Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Oesterreich. Therap. Monatsschr. XXIV, p. 355.

Stelzner, H., Prostitution und Kriminalität der Minderjährigen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 136.

Theilhaber, F., Zur Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten. (2 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Urbantschitsch, E., Ueber die Beziehungen der Syphilis zur Taubstummheit. Monatsh. f. Ohrenheilk. XLV, p. 774.

Vorberg, G., Die Segnungen des freien Unzuchtgewerbes. Ketzergedanken zu abolitionistischen Reformen. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1014.

Weber, Prostitution und Alkoholismus. (III, 8 S.) Mk. 0,30. Bielefeld. A. Helmich.

Zaubitzer, Wie veranstaltet die D. G. B. G. am wirksamsten ihre Ausstellungen? Mitt. d. D. G. B. G. VIII, p. 89.

Unter welchen Bedingungen darf man den Syphilitischen die Ehe gestatten? Ztschr. f. Bekämpfg. der Geschlechtskrankh. X, p. 270, 302.

Der neue österreichische Strafgesetzentwurf und die Geschlechtskrankheiten. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 401.

5. Alkoholismus.

Asmussen, G., Die Deutschen im Auslande und ihre geistige Nahrung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 121.
Bach, E., Das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe im Reg.-Bez. Düsseldorf. Sammlg. d. gesetzl. u. polizeil. Bestimmungn. Zusammengest. u. erläut. (VI, 170 S.) Mk. 2,—. Düsseldorf. L. Schwann.
Barrington, A., Pearson, K., and ***Heron, D.***, A preliminary study of extreme alcoholism in adults. (60 pp.) 4 s. Eugenics Laboratory, Memoirs. XIV. London. Dulau.
Bauer, P., Haben die Kampfmethoden der Abstinenten einen einwandfreien wissenschaftlichen und kulturellen Wert? Beiträge zur Alkoholfrage. (IV, 106 S.) Mk. 1,60. Berlin. P. Parey.
Bender, Die Bedeutung der Alkoholfrage für die Arbeiter. Sozialtechnik. IX, p. 57.
— Verbrauch an Getränken im Fabrikbetriebe. Mäßigkeitsbl. XXVII, p. 130.
Benon, R., Alcoolisme chronique et état second. Fugues. Abus de confiance. Gaz. des Hôp. LXXXIII, p. 1133.
Bingham, W., Alcohol and life assurance. London. Baillière, Tindall & Cox.
Bleuler, E., Die Psychologie des Trinkers. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 393, 441.
Blocher, E., Der Alkohol im Vorentwurf zu einem schweizerischen Strafgesetzbuch. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 198.
— Der Kampf gegen den Alkohol in Italien. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 244.
Bohn, W., Das Alkoholverbot des Buddhismus. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 53.
Brendel, C., Stetige Abnahme des Bierverbrauchs in München. Internat. Monatsschrift z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 329.
Bunge, G. v., Alkoholvergiftung und Degeneration. Ein Vortrag. 3. Aufl. (20 S.) Mk. 0,40. Leipzig. J. A. Barth.
Burckhardt, R., Organisierte Fürsorge für Trinker und ihre Familien. Ratschläge f. die Arbeit in den Trinkerfürsorgestellen. 3. Aufl. (32 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
— Alkohol und Lebenskunst. Vortrag. (24 S.) Mk. 0,50. Stuttgart. Verl. f. Volkskunst.
— Grundsätzliches zur Trinkerfürsorge. Die Alkoholfrage. VII, p. 74.
— Die Alkoholfrage auf dem V. Weltkongreß für freies Christentum und religiösen Fortschritt. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 323.
Burkard, O., Die Trunksuchtsbestimmung des österreichischen Arbeiter-Krankenversicherungsgesetzes. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 417.
Busch, A., Ueber den Einfluß des Alkohols auf Klarheit und Umfang des optischen Bewußtseins. Journ. f. Psychol. u. Neurol. XVII, p. 63, 89.
Celebrini, E. v., Der Entwurf eines Trunkenheitsgesetzes als Regierungsvorlage. Der Amtsarzt. II, p. 24.
Cheinisse, L., Die Rassenpathologie und der Alkoholismus bei den Juden. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 1.
Corbaz, A., Pour la veillée, petite anthologie antialcoolique. Fr. 2,75. Paris. Fischbacher.
Crafts, W. B., Intoxicating drinks and drugs in all lands and times, a twentieth century survey of intemperance. (287 pp.) Washington 1909.
Crothers, T. D., Alcohol as a poison. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 590.
Daum, A., Die Bekämpfung des Alkoholismus durch die Gesetzgebung in Oesterreich. Die Alkoholfrage. VII, p. 52.
Delbrück, A., Zur Frage der Alkoholpsychosen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 353.
Dixon, W. E., Alcohol in relation to life. Nineteenth Century. No. 397.



Donath, J., Militärische Leistungen ohne Alkohol. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 209.
Drummond, C. B., An outline of the temperance question. New and revised ed. (30 pp.) 2 d. London. C. E. T. S.
Eckstein, W., Wirtshaus oder Reformgasthaus? Gartenstadt. IV, p. 16.
Eichhorst, H., Ueber infantile Alkoholneuritis. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 968.
Elderton, E. M., A first study of the influence of parental alcoholism on the physique and ability of the offspring. 6 d. London. Dulau.
Ellinger, A., Die Alkoholiker in der Krankenstatistik. Neue Zeit. XVIII, 2, p. 531.
Elster, A., Alkohol und Kunst. (32 S.) Mk. 0,50. Hamburg. Deutschlands Großloge.
— Der gegenwärtige Stand der Alkoholfrage. Ein Sammelreferat. (31 S.) Mk. 0,20. Hamburg. Deutschlands Großloge.
— Die sozialhygienische Forderung in der Alkoholfrage. Mk. 0,20. Hamburg. Deutschlands Großloge.
*— Die sozialhygienische Forderung in der Alkoholfrage. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 251.
Feilchenfeld, L., Alkoholismus und Krankenkassen. Med. Klinik. VI, p. 246.
Fischer, A., Alkoholiker und Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 163.
Flade, E., Zur Alkoholfrage. Hyg. Rundschau. XX, p. 937.
Föhr, Die Gefahren des gewohnheitsmäßigen Mosttrinkens in Württemberg. Württemb. Korresp.-Bl. LXXX, p. 1076.
Forel, A., Abstinenz oder Mäßigkeit? (21 S.) Mk. 0,65. Grenzfr. des Nerven- und Seelenlebens. H. 74. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
— et ***Weber, G.,*** L'alcoolisme comme question sociale. Fr. 2,—. Paris. Fischbacher.
Frank, R., Zurechnungsfähigkeit und Trunkenheit nach dem Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch. Bl. f. Gefängnisk. XLIV, p. 239.
Fritsch, J., Das Wirtshaus „eine Volksgefahr". 2. Aufl. (92 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. Ch. Belser.
Fröhlich, R., Alkoholfrage und Arbeiterklasse. 6., durch ein Vorwort „Zum Schnapsboykott", verm. Aufl. (32 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Gad, J., Antialkoholbewegung und Landwirtschaft. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 401.
Ganser, Alkohol und Geisteskrankheiten. Vortrag. (23 S.) Mk. 0,40. Dresden. O. V. Böhmert.
Gonser, J., Alkoholgegnerische Unterweisung in den Schulen der verschiedenen Länder. Vortrag. (24 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Gräf, E., Ueber die Bedürfnisfrage bei Schankwirtschaften. Kommunale Praxis. X, p. 609.
Gregory, C. L., Alcoholism and insanity, with an introduction by J. B. Gambrell. (159 pp.) $ 1,50. Austin. v. Boeckmann-Jones Co.
Hähnel, F., Alkoholismus und Erziehung. Der Wahrheit zu Nutz, der Jugend zum Schutz. 4. Aufl. (32 S.) Mk. 0,40. Hamburg. Deutschlands Großloge.
Haeseler, Die erste deutsche Konferenz für Trinkerfürsorgestellen. Concordia. XVII, p. 256.
Hartmann, K. A. M., Der neue Stand der Alkoholbewegung in der nordamerikanischen Union. 2. verb. u. verm. Aufl. (60 S.) Mk. 1,—. Dresden. O. V. Böhmert.
Haw, J., König Alkohol. Ein Aufruf zum Kampfe gegen den Erbfeind. (76 S.) Mk 0,25. Essen. Fredebeul & Koenen.
Helenius-Seppälä, M., Ueber das Alkoholverbot in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Ergebnisse einer mit Staatsunterstützung ausgeführten Forschungsreise. (V, 131 S.) Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.
— Die Antialkoholgesetzgebung in Finnland. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. des Alkoholism. XX, p. 113.

Hercod, R., Graf Skarzynski und das Alkoholverbot in den Vereinigten Staaten. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 408.
****Hesse, P.***, Die Fürsorge für Alkoholkranke. An Hand der Einrichtgn. der Berliner Auskunfts- und Fürsorgestelle f. Alkoholkranke in Verbindg. mit den Auskunfts- u. Fürsorgestelle f. Lungenkranke in Berlin dargelegt. (32 S.) Mk. 0,80. Berlin. R. Schoetz.
Hildebrand, B., Kurze Angaben über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus in der Schweiz bestimmten Alkoholzehntels bis Ende 1908. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVI, p. 205.
Hillebrandt, H., Die Beeinflussung der Wissenschaft durch den Alkohol. Diss. (91 S.) Königsberg i. Pr.
Hiller, S., Popular drugs: their use and abuse. (192 pp.) 3 s. 6 d. London. Laurie.
Hilty, C., Die Aufgabe der akademischen Jugend im Kampfe gegen den Alkoholismus. — Mäßigkeit oder Abstinenz? — Zwei Kundgebgn. (58 S. mit Bildnis.) Bern. K. J. Wyß.
Hinrichsen, O., Jean Paul und der Alkohol. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 371.
Hoffmeister, A., Die ersten fünf Reformgasthäuser in Ostpreußen. Das Land. XVII, p. 286.
Holitscher, Taschenatlas zur Alkoholfrage. (13 Taf. mit 57 S. Text.) Mk. 1,—. Berlin. Deutscher Arbeiter-Abstinenten-Bund.
— Die Belastung der Krankenkassen durch die Alkoholiker. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism, XX, p. 233, 273.
— Die Alkoholversorgung der Kaiserl. Schutztruppe während des Hereroaufstandes 1904—1907. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 162.
Hopf, Gedanken über Gasthaus- und Gasthofhygiene. Concordia. XVII, p. 229.
Hoppe, H., Alkoholmißbrauch und Krüppeltum. Ztschr. f. Krüppelfürs. II, p. 258.
Horsley, V., and ***Sturge, M. D.***, Alcohol and the human body. An introduction to the study of the subject and a contribution to national health. With a chapter by A. Newsholme. (XXVI, 290 pp.) 1 s. London. Macmillan.
Hultgen, J. F., Alcohol and nephritis A clinical study of 460 cases of chronic alcoholism. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 279.
Juliusburger, O., Zur Frage der alkoholfreien Ersatzgetränke. Med. Reform. XVIII, p. 104.
Kabrhel, G., Mäßigkeit, fakultative und strenge Abstinenz. Wien. med. Wochenschrift. LX, p. 913.
Kamp, Faut-il boire de l'eau de vie, de la bière ou de lait? Quand et où? Comment et pourquoi? Guide bref. Traduit d'allemand par cand. ing. Ed. Theys. (16 S.) Mk. 0,10. Düsseldorf. L. Schwann.
Kassowitz, J., Die Antialkoholbewegung in Oesterreich. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 153.
Keschner, M., Alcohol and its relation to legal medicine. New York a. Philad. med. Journ. XCII, p. 717.
Kleinknecht, Bericht über die wissenschaftlichen Kurse zum Studium des Alkoholismus. Monatsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIII, p. 42, 57.
Kraepelin, E., Die Uebertreibungen der Abstinenz. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 433.
Kubatz, A., Der Alkohol im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 124.
Kürbitz, W., Inwieweit ist auf dem Boden der jetzigen gesetzlichen Bestimmungen eine erfolgreiche Fürsorge für Trunksüchtige möglich? D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 579.
Laitinen, T., Der Einfluß des Alkohols auf die Nachkommenschaft des Menschen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 193.
Laquer, B., Die Branntweinsteuer in sozialhygienischer Bedeutung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 251.
Leppla, A., Oeffentliche Trinkbrunnen. Ein Mißstand der Wasserversorgungen. Mäßigkeitsbl. XXVII, p. 19.
Lewis, E., Black opium. An account of a „morally indefensible" trade in „this horrible drug". (XVI, 223 pp.) 1 s. London. Marshall Bros.

Liebe, G., Ein Nachwort zu den Düsseldorfer wissenschaftlichen Alkoholkursen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 448.

Loewenfeld, L., Student und Alkohol. Vortrag. (24 S.) Mk. 0,80. München. M. Rieger.

Martius, Trunksucht und Unzucht. 2. völlig umgearb. Aufl. von G. v. Rohden. (63 S.) Mk. 0,90. Stuttgart. Ch. Belser.

Moltke, C. v., Warum ich Abstinent bin. Vortrag. (8 S.) Mk. 0,10. Hamburg. Deutschlands Großloge II.

Most, Alkohol und Chirurgie. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 193.

Moulton, A. R., Remarks, largely statistical, regarding the treatment of alcoholics. Amer. Journ. of Insan. LXVII, p. 391.

Müller, E. H., Einige Beziehungen des Alkoholismus zur Aetiologie der Epilepsie. (24 S. mit Kurven.) Mk. 1,—. Berlin. S. Karger.

— Alkoholismus und Jugendfürsorge. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 212.

— Epilepsie und Alkoholismus. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 358.

Neff, J. H., The state care of the inebriate. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 395.

Pearson, K., Supplement to the memoir entitled: the influence of parental alcoholism on the physique and ability of the offspring. A reply to the Cambridge economists. (26 pp.) 1 s. London. Dulau.

Petersen, J., Schule und Alkoholfrage. Vortrag. (17 S.) Mk. 0,20. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

— Ringen und Alkoholgenuß. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 8.

— Enthaltsamkeit als Trainingsregel. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 313.

Peterson, F., Provision for drunkards and inebriates in New York. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 989.

Pfleiderer, A., Bilderatlas zur Alkoholfrage. (VIII, 112 S. mit Abbildgn.) Mk. 2,50. Reutlingen. Mimir.

Rae, J. T., The national neurosis. Die Alkoholfrage. VII, p. 45.

Riémain, F., Ce que l'alcool coûte à la France. Die Alkoholfrage. VII, p. 27.

Rittershaus, Ein Fall von Alkoholhalluzinose (Alkoholwahnsinn) im Kindesalter. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. III, p. 476.

Rohde, Zwangsweise Unterbringung von Trinkern in Heil- und Bewahranstalten. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 525.

Rolffs, E., Das Gothenburger System und die deutsche Abstinenzbewegung. (20 S.) Mk. 0,15. Hamburg. Deutschlands Großloge II.

— Antialkoholbestrebungen zum Schutze der Jugend. Der Sämann. I, p. 582.

Rosenwasser, Ch. A., Nondetention an all-important factor in the treatment of the drink habit. Med. Record. LXXVII, p. 919.

Saleeby, C. W., Alcohol and parenthood. 2nd ed. (12 pp.) 1 d. London. C. E. T. S.

— Racial poisons: alcohol. Eugenics Rev. I, p. 31.

Scharffenberg, J., Fridtjof Nansen's Stellung zum Alkoholgenuß und zur Verbotsfrage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 1.

Schellmann, Die RVO. und die Alkoholfrage. Mäßigkeitsbl. XXVII, p. 70.

Schenk, P., Erfolge und Ziele in der Fürsorge für Trinker. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 568.

Schnyder, J. W., Alcohol and alpinism: results of an inquiry made among alpinists. (88 p.) 2 s. London. W. Green.

Schürmann, Zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauches auf der Arbeitsstätte. Sozialtechnik. IX, p. 345.

Schwandner, Die Behandlung der Alkoholdelikte in den Vorentwürfen zu einem deutschen, österreichischen und schweizerischen Strafgesetzbuch. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 220.

— Der Alkohol im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Mäßigkeitsbl. XXVII, p. 17.

Schwandt, R., Zur Abstinenzbewegung unter den Schülern. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 129.



Seiffert, Behandlung alkoholkranker Eisenbahner. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. V, p. 114.
Sichel, M., Der Alkohol als Ursache der Belastung. Neurol. Centralbl. XXIX, 14.
Simonin, J., La crise excito-motrice de l'alcoolisme aigu devant la justice. Ann. d'Hyg. Publ. XIV, p. 246.
Sollmann, W., Die freie Jugendbewegung in Deutschland und die Alkoholfrage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 290.
Steiner, Schule und Alkohol. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 343.
Sternberg, W., Die Uebertreibungen der Abstinenz. Eine diätetische Studie für Mediziner und Nichtmediziner. 2. Aufl. (XIV, 93 S.) Mk. 2,40. Würzburg. C. Kabitzsch.
Stier, E., Trunksucht und Trunkenheit in dem Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Arch. f. Psych. u. Nervenkrankh. XLVII, p. 278.
Stöcker, W., Klinischer Beitrag zur Frage der Alkoholpsychosen. (298 S.) Mk. 7,50. Jena. G. Fischer.
Strauß und Torney, v., Können nach deutschem Reichsrecht juristische Personen, Gemeinden, Vereine Inhaber von Schankkonzessionen sein? Die Alkoholfrage. VII, p. 18.
— Fürsorgestellen für Trunksüchtige. Medizinalarch. f. d. D. Reich. I, p. 5.
Stubbe, Chr., Welche Aufgaben stellt die Alkoholnot an die Jugend- und Volkserziehung? (16 S.) Mk. 0,10. Berlin. Mäßigkeitsverl.
Svenson, F., Die schwedische Strafgesetzgebung, betr. Verbrechen, die unter dem Einfluß des Alkohols begangen sind. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 39.
Thommen, L., Der Alkohol, ein Feind der Menschheit. Hrsg. vom Ausschuß f. soz. Bestrebgn. des Vereins Berl. Volksschullehrerinnen. (10 S.) Mk. 0,10. Berlin. Patriot. Verlags- u. Kunstanstalt.
Vansant, W. R., Weaning the nation from strong drink: the crisis and the remedy. Legal addenda by L. F. Cummings. (XVI, 9, 416 pp.) Chicago.
Wagner, Fortschritte in der Bekämpfung des Alkoholmißbrauches und Verminderung der Unfallhäufigkeit. Sozialtechnik. IX, p. 244.
Waldschmidt, J., Ueber die Wertmessung der alkoholhaltigen Getränke für den Lebenshaushalt der arbeitenden Bevölkerung. Concordia. XVII, p. 301.
Warner, H. S., Social welfare and the liquor problem; a series of studies in the sources of the problem and how they relate to its solution. (274 pp.) $ 1,—. Chicago.
Weber, P., Der Trinkbrunnen in alter und neuer Zeit. Die Alkoholfrage. VII, p. 34.
Welge, O., Zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs im Bereiche der reichsgesetzlichen Unfall- und Invalidenversicherung. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 271.
Weymann, K., Assurance et hygiène sociale: l'assurance allemande et l'alcoolisme. Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 86.
Whittaker, Th., Alkoholische Getränke und Lebensdauer. Uebers. von W. M. Hall. Mit Vorwort von M. v. Gruber. (24 S.) Mk. 0,50. München. G. Reinhardt.
Wholey, C. C., The kind of inebriate who needs state care and the kind who needs the private sanatorium. New York a. Philad. med. Journ. Nov. 5.
Wigert, V., Die Frequenz des Delirium tremens in Stockholm während des Alkoholverbotes, August-September 1909. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. I, p. 556.
Willert, Der Alkohol im Vorentwurf zum neuen deutschen Strafgesetzbuch. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 283.
Willke, O., Die Alkoholfrage. Monatsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIII, p. 22.
Wilms, Zweite Konferenz für Trinkerfürsorgestellen und erster Kursus für Mitarbeiterinnen der Trinkerfürsorge. Mäßigkeitsbl. XXVII, p. 177.
Der Alkohol in dem Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Abdr. der darauf bezügl. Paragraphen m. Begründg. M. einem Vorwort von v. Strauß u. Torney. Hrsg. vom deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. (20 S.) Mk. 0,30. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Der Alkoholismus. Seine Wirkungen und seine Bekämpfung. Hrsg. vom Zentralverband z. Bekpfg. des Alkoholismus. Berlin. 7. Tl. (N. F.) (III, 128 S.) Mk. 1,70. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlf.
Der Alkoholverbrauch in Deutschland und die Arbeiterschaft. Soz. Praxis. XIX, p. 713.



Die Bedeutung der Trinkgewohnheit für die Krankenkassen. Arbeiterschutz. XXI, p. 213.
Beiträge zur Alkoholfrage. Reichsarbeitsbl. VIII, p. 189.
Bericht über die 26. Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zu Nürnberg vom 13.—16. September 1909. Anhang: Bericht über die 10. Jahresversammlung des Verbandes von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebietes. (120 S.) Mk. 1,25. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Bericht über die 27. Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zu Kiel vom 13.—18. Juni 1910. Anhang: Bericht über die 11. Jahresversammlung des Verbandes von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebietes. (160 S.) Mk. 1,25. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Der soziologische Charakter der Abstinenzbewegung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 96.
Konferenz der internationalen Vereinigung gegen den Mißbrauch geistiger Getränke am 9. und 10. September 1910 in Scheveningen. Die Alkoholfrage. VII, p. 67.
Production et consommation des alcools en 1909 et 1908. Bull. d. statist. et de législ. comparée. XXXIV, 7.
Quellenmaterial zur Alkoholfrage. Beitr. aus dem Reichsarbeitsblatt. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt in Berlin. 3. verm. Aufl. von „Wein, Bier, Branntwein". (V, 131 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Trinkerfürsorge. Bericht über die erste deutsche Konferenz für Trinkerfürsorgestellen am 26. Oktober 1909 zu Berlin nebst Material für die Fürsorgetätigkeit. (174 S.) Mk. 1,20. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Die Trunksucht als Todesursache in den größeren städtischen Gemeinden der Schweiz im Jahre 1909. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. p. 283.

6. Nerven- und Geisteskrankheiten.[1])

Abadie, Notes sur un essai de colonies de vacances et de placements familiaux d'enfants des classes d'anormaux. Progrès Méd. 1910. p. 308.
Antheaume, A., et ***Mignot, R.,*** Les maladies mentales dans l'armée française. Fr. 4,—. Paris. H. Delarue.
Anton, G., Ueber Geistes- und Nervenkrankheiten in der Schwangerschaft, im Wochenbett und in der Säugungszeit. (71 S.) Mk. 1,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
— Ueber krankhafte moralische Abartung im Kindesalter. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 252.
Bailey, P., The hospital treatment of nervous diseases. Med. Record. LXXVIII, p. 711.
Barth-Wehrenalp, v., Zur Anstaltsbehandlung der beginnenden Paralyse. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 394.
Bayerthal, Zur Aetiologie des angeborenen Schwachsinns. Neurol. Centralbl. XXIX, 19.
Becker, Th., Ueber nervöse Nachkrankheiten des Mülheimer Eisenbahnunglücks. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1542.
Becker, W. H., Zu den Methoden der Intelligenzprüfung. Klin. f. psych. u. nerv. Krankh. V, p. 1.
Berze, J., Die hereditären Beziehungen der Dementia praecox. Beitrag zur Hereditätslehre. (V, 158 S.) Mk. 4,50. Wien. F. Deuticke.
Biß, P., Ueber die Häufigkeit der sogenannten traumatischen Neurose und ihre Bedeutung für den Praktiker. Aerztl. Sachvr.-Ztg. XVI, p. 450.
Brissot, M., L'aphasie dans ses rapports avec la démence et les vésanies, étude historique, clinique et diagnostique, considérations médico-légales. Fr. 8,—. Paris. Steinheil.
Brooks, P. B., Psychiatry and the general practitioner. Med. Record. LXXVII, p. 665.

[1]) Ueber Irrenanstalten und Nervenheilstätten vgl. den Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III, 15. Ueber geisteskranke Verbrecher vgl. den Abschnitt „Kriminalpsychologie" III, 8.



Caillard, Recensement des enfants anormaux des écoles publiques de la ville de Saint-Omer. Progrès Med. 1910, p. 107, 137.
Camerer, Aetiologie und Prophylaxe der Geisteskrankheiten. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 413, 433.
Collins, J., The relationship of neurology to preventive medicine. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 1333.
Cramer, A., Bericht an das Landesdirektorium über die psychiatrisch-neurologische Untersuchung der schulentlassenen Fürsorgezöglinge im Frauenheim bei Himmelsthür vor Hildesheim, Magdalenium bei Hannover, Moorburg bei Freistadt, Stephansstift bei Hannover, Kästorf bei Gifhorn und Kalandshof bei Rotenburg. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVII, p. 493.
— Die Grenzzustände in Armee und Marine. D. militärärztliche Ztschr. XXXIX, p. 249.
— Die weitere Entwicklung der Anstalten für psychische und Nervenkrankheiten in Göttingen unter besonderer Berücksichtigung der Aufnahmestation, des Verwahrungshauses für unsoziale Geisteskranke und der neuen Villa für Patienten I. Klasse im Sanatorium Rasenmühle. Klin. Jahrb. XXII, p. 339.
— Die preußischen Universitätskliniken für psychische und Nervenkrankheiten. Klin. Jahrb. XXIV, p. 185.
Damaye, H., Mesure de l'intelligence chez les arriérés. Écho méd. du Nord. XIV, 23.
Damköhler, Beitrag zur Frage der Vererbung von Geisteskrankheiten. Vereinsbl. f. pfälz. Aerzte. XXVI, p. 227.
Dost, M., Anleitung zur Untersuchung Geisteskranker. Mit Anhang: Die wichtigsten Aufnahmebestimmungen. (105 S.) Mk. 2,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.
Drastich, Dementia praecox und Militärdienst. Der Militärarzt. XLIV, p. 113.
Dreyer, W., Der Schutz der Gesellschaft vor den gemeingefährlichen Irren. Monatsschrift f. Kriminalpsychol. VII, p. 26, 71.
Dubois, P., Die Psychoneurosen und ihre seelische Behandlung. 2. Aufl. (484 S.) Mk. 10,—. Bern. A. Francke.
Ehrhardt, A., Ueber die Verhütung der Nervosität und der Geisteskrankheiten durch eine gesundheitheitsmäßige Erziehung der Kinder und der heranwachsenden Jugend, besonders in der Schule. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 663.
Emerson, W. R. P., The hygienic and dietetic treatment of delicate children by the class method. Boston med. a. surg. Journ. CLXIII, p. 326.
Eschle, F. C. R., Das Sachverständigen-Gutachten im Entmündigungsverfahren bei der Einsetzung einer Pflegschaft. (24 S.) Mk. 0,50. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Ferris, A. W., The economics of state care of the insane. Med. Record. LXXVII, p. 911.
— First aid to the insane and psychopathic wards. Med. Record. LXXVIII, p. 309.
Fischer, M., Pflegeversicherung bei Geisteskranken. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 120.
Flinker, A., Ueber Kretinismus unter Juden. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1871.
Fröhlich, J., Die Reversentlassung Geisteskranker. Der Amtsarzt. II, p. 71.
Friberger, R., Ueber die Prognose der Studienneurasthenie. D. Ztschr. f. Nervenheilkunde. XL, p. 291.
Funkhouser, E. B., Scarlet fever as an etiological factor in the psychoses. Amer. Journ. of Insan. LXVI, p. 623.
Givens, A. J., Is insanity increasing? Med. Record. LXXVII, p. 616.
Goodall, E., On ideals in psychiatry. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 913.
Greenless, T. D., On the ethics of insanity. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 301.
Groh, Sexuelle Abnormität bei jugendlichen Schwachsinnigen. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 61.
Gutzmann, H., Zweiter Jahresbericht aus dem Ambulatorium für Sprachstörungen der Universität Berlin. Mediz.-pädagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XX, p. 17.
Hartenberg, P., L'hystérie et les hystériques. Fr. 3,50. Paris. Alcan.
Haury, La psychiatrie dans l'armée. Rev. de. méd. XXX, p. 180.
Heijermans, H., 24 Stunden in der Irrenanstalt. (59 S.) Mk. 0,80. Berlin. Boll & Pickardt.



Heller, Vierte österreichische Konferenz der Schwachsinnigenfürsorge. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 368.

Heller, Th., Zur Klassifikation des infantilen Schwachsinns. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XI, p. 52.

Henneberg, R., und ***Sinn, R.,*** Bericht über den IV. internationalen Kongreß zur Fürsorge für Geisteskranke in Berlin am 3. bis 7. Oktober 1910. Med. Klinik. VI, p. 1799, 1833, 1874.

Hermann, Zur Frage der Erziehbarkeit degenerierter Kinder. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 154.

Hoche, A., Geisteskrankheit und Kultur. (37 S.) Freiburg i. B. E. A. Gräser.

Hovorka, O. v., Die weiteren Schicksale der die Anstalten verlassenden schwachsinnigen und epileptischen Kinder. Oesterr. Vierteljahrssch. f. Gesundheitspfl. I, p. 149.

Jennings, O., Morphinisme et morphinomanie. Traduit de l'anglais par H. Mignon. Fr. 2,50. Paris. Vigot frères.

Kahane, H., Der defekte Mensch. (Zwang und Drang in der psychischen Mechanik.) (80 S.) Mk. 2,50. Wien. G. Szelinski.

Kauffmann, M., Ueber die Notwendigkeit psychiatrischer Ausbildung der Bahnärzte. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. V, p. 69.

Keméuy, F., Eine staatliche Volks- und Mittelschule für nervöse Kinder. (15 S.) Mk. 0,25. Pädagog. Magazin. H. 404. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Kirmsse, M., Bericht über die siebente Konferenz für das Idiotenwesen in der Schweiz. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. III, p. 508.

Körtke, Somatische Medizin und Psychologie in der Psychiatrie. (17 S.) Mk. 0,80. Hamburg. L. Voß.

Koller, Die Zählung der geistig gebrechlichen Kinder des schulpflichtigen Alters im Kanton Appenzell A.-Rh. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 289.

****Lange, C.,*** Die Gemütsbewegungen, ihr Wesen und ihr Einfluß auf körperliche, besonders auf krankhafte Lebenserscheinungen. Eine medizinisch-psychologische Studie. 2. Aufl., besorgt u. eingel. von H. Kurella. (XXV, 95 S. m. 1 Abbildg.) Mk. 1,80. Würzburg. Stuber's Verlag, C. Kabitsch.

Lazar, E., Der gegenwärtige Stand der Schwachsinnigenfürsorge. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 138.

Lilienstein, Neurologisches und Psychiatrisches von einer Reise um die Erde. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1951.

Lippmann, H., Ueber die Beziehungen der Idiotie zur Syphilis. D. Ztschr. f. Nervenhkde. XXXIX, p. 81.

Lüders, F., Zur Lehre von den epileptischen Verwirrtheitszuständen. Diss. (25 S.) Mk. 2,—. Berlin. R. Trenkel.

Mabon, W., Some facts the general practitioner should know regarding the treatment and care of the insane. Med. Record. LXXVII, p. 914.

Maennel, B., Ein Erziehungsheim für nervöse Kinder. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 324.

Mairet et ***Euzière,*** Les invalides moraux. Fr. 6,50. Paris. Coulet.

Major, G., Zur Erkennung des jugendlichen Schwachsinns. — Die heilpädagogische Behandlung gelähmter Kinder. (73 u. 53 S. m. 1 farb. Taf.) Mk. 1,80. Leipzig. O. Nemnich.

— Pädagogik und Psychopathologie. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XI, p. 529.

Marie, A., L'assistance spéciale des épileptiques et débiles adultes par le retour à la terre. Rev. de Méd. XXX, p. 126.

Mehnert, M., Forderungen fürs neue sächsische Volksschulgesetz, die Fürsorge für Schwachsinnige betreffend. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXX, p. 145.

Mendel, K., Die Paralysis agitans. Eine Monographie. (106 S.) Mk. 4,—. Berlin. S. Karger.

Meyer, E., Die Dementia praecox. (37 S. m. 1 Abb.) Mk. 1,20. Berlin. Fischer's mediz. Buchh.

Mott, F. W., On the hereditary aspects of nervous and mental diseases. Lancet. CLXXIX, p. 1057.

— On hereditary aspects of nervous and mental diseases. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1013.

Munson, J. F., Death in epilepsy. Med. Record. LXXVII, p. 58.
Neustädter, M., Why the exceptional child is entitled to receive training suited to its needs at public expense. Med. Record. LXXVIII, p. 273.
Pasch, E., Untersuchungsergebnisse bei sprachgebrechlichen Kindern. Medizinpädagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XX, p. 332.
Pilcz, A., Ueber psychopathische Grenzzustände der Kinder. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 359.
Reiß, E., Konstitutionelle Verstimmung und manisch-depressives Irresein. Klin. Untersuchgn. üb. den Zusammenhg. von Veranlagg. u. Psychose. (282 S.) Mk. 10,—. Berlin. J. Springer.
— Konstitutionelle Verstimmung und manisch-depressives Irresein. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. II, p. 347.
Richards, R. E., Military psychiatry. Americ. Journ. of Insan. LXVII, p. 97.
Ries, G., Beiträge zur Methodik der Intelligenzprüfung. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. LVI, p. 321.
Roemer, H., Zur Symptomatologie und Genealogie der psychischen Epilepsie und der epileptischen Anlage. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVII, p. 588.
Roubinovitch, J., Aliénés et anormaux. Fr. 6,—. Paris. Alcan.
Rouillon, A. D., Le péril des sens. Fr. 2,50. Paris. Bloud.
Rüdin, E., Zur Paralysefrage in Algier. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVII, p. 679.
Rühs, K., Die geistig minderwertigen Kinder der Hilfsschule in Barmen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 341.
Russel, W. J., The care and commitment of insane persons by health officers. Med. Record. LXXVII, p. 144.
Salzmann, Genügen die Maßnahmen, um psychische Störungen bei den Eisenbahnbediensteten frühzeitig zu erkennen? Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. V, p. 249.
Schäfer, Fürsorge für stotternde Kinder in der Pfalz. Vereinsber. d. pfälz. Aerzte. XXVI, p. 7.
Schermers, D., Die niederländische Irrenanstaltspflege in den Jahren 1875—1900. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. III, p. 284.
****Schlagenhaufer*** und ***Wagner v. Jauregg,*** Beiträge zur Aetiologie und Pathologie des endemischen Kretinismus. (48 S. m. 10 Abbildgn. u. 5 lith. Taf.) Mk. 2,50. Wien. F. Deuticke.
Schnizer, Gliose des Gehirns und Schwachsinn. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 212.
Schott, Einiges über die Aufnahme Geisteskranker in die Staatsirrenanstalt. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 109.
Schroeder, E., Zur Endogenese in der Aetiologie der progressiven Paralyse. Neurol. Zentralbl. XXIX, p, 562.
Shuttleworth, G. E., and ***Potts, W. A.,*** Mentally deficient children: their treatment and training. (254 pp.) 5 s. London. H. K. Lewis.
Siebert, H., Todesursachen und pathologisch-anatomische Befunde bei Geisteskrankheiten. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 473.
Sommer, Psychiatrie und Soziologie. Klinik. f. psych. u. nerv. Krankh. V, p. 377.
Stadelmann, H., Kinderfehler in Schule und Haus als Frühzeichen der konstitutionellen Epilepsie. Med. Klinik. VI, p. 2047.
Stelzner, H., Die psychopathischen Konstitutionen und ihre soziologische Bedeutung. (V, 249 S.) Mk. 6,—. Berlin. S. Karger.
Stier, E., Erkennung und militärische Beurteilung der „Psychopathischen Konstitutionen". Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1125.
Straßmann, F., Ein Wort zur Verständigung in der Frage der verminderten Zurechnungsfähigkeit. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 425.
Thiemich, M., Methoden der Intelligenzprüfung beim Kinde, speziell beim schwachsinnigen. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 55, 70.
Touzet, J. H., L'enfance malheureuse. Assistance et protection sociale des enfants anormaux. Thèse. (456 p.) Saint-Etienne 1909.
Tredgold, A. F., The feeble-minded. Contemporary Review. No. 534.
Turner, W. A., Three lectures on epilepsy. (74 pp.) 3 s. 6 d. London. J. F. Mackenzie.
— On epilepsy. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 733, 803, 865.

Voß, G., Zur Frage der Entartung und des Entartungsirreseins. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 25.
Wagner-Jauregg, J. v., Ueber Kretinismus. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 129.
Weinberg, W., Statistik und Vererbung in der Psychiatrie. Klin. f. psych. u. nerv. Krankh. V, p. 34.
Weniger, Bericht über die XIII. Konferenz des Vereins für Erziehung, Unterricht und Pflege Geistesschwacher vom 13. bis 16. September 1910 in Wiesbaden. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXX, p. 157.
Weyert, Das Trauma als ätiologischer Faktor von Geisteskrankheiten. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 25, 50, 69.
Weygandt, W., Ein Schwachsinns-Prüfungskasten. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 363.
Wilson, A., Unfinished man; a scientific analysis of the psychopathic or human degenerate. (390 pp.) 10 s. 6 d. London. Greening.
Yearsley, M., On the duty of the general practitioner to the deaf child. Lancet. CLXXIX, p. 781.
Ziehen, Th., Zur Lehre von den psychopathischen Konstitutionen. Charité-Ann. XXXIV, p. 273.
— Ueber das Bild der sog. moral insanity nach Hirnerschütterung bei Kindern. Die Jugendfürs. XI, p. 513.
Anstalten für schwachsinnige Kinder. Ztschr. für Schweiz. Statistik. XLVI, p. 516.
Jahrbuch für psychoanalytische und psychopathologische Forschungen. Hrsg. von E. Bleuler u. S. Freud. Red. von C. G. Jung. 1. Bd. 2. Hälfte. (V u. S. 319 bis 594.) Mk. 7,—. 2. Band. 1. Hälfte. (III, 388 S.) Mk. 8,—. Wien. F. Deuticke.
Das schwachsinnige Kind im Lichte der neueren Forschung. 2. Bd.: Bericht der IV. österr. Konferenz der Schwachsinnigenfürsorge in Wien am 21 und 22. März 1910. Hrsg. im Namen des Konferenzausschusses vom Vereine „Fürsorge f. Schwachsinnige und Epileptische". (190 S. m. 16 Taf.) Wien. H. Kirsch.

7. Massenpsychologie, Lehre vom Genie, Selbstmord[1]) und Kurpfuscherei.[2])

Aigner, E., Lourdes im Lichte deutscher medizinischer Wissenschaft. Bericht üb. den Münchner Lourdes-Prozeß vom 20. u. 22. November 1909, auf Grund stenographischer Wiedergabe ärztl. Sachverständigen-Gutachten. (62 S.) Mk. 1,20. München. J. F. Lehmann.
Allbutt, C., On faith healing. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1453.
Baden, F., Rechtsstaat und Kurpfuschertum. Die Zulassung von Laienelementen zur staatlichen Krankenbehandlung. (50 S.) Berlin. Berl. Verlagsanstalt.
Bartel, J., Zur pathologischen Anatomie des Selbstmordes. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 495.
Bartsch, H., Kurpfuschereibekämpfung und Schulärzte. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 69.
Bernoulli, E., Medizin und Wunder. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, 36.
Brown, W., An objective study of mathematical intelligence. Biometrica. VII, p. 352.
Butlin, H. T., Remarks on spiritual healing. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1466.
Cabanès, La dernière maladie de Napoléon. Bull. de Thér. CLIX, p. 273.
Chavigny, Suicide et suicide manqué dans l'armée. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 481.
Corti, A. de, Das Kurpfuschertum als Problem. (72 S.) Mk. 1,50. Schriften üb. Wesen u. Bedeutg. der Kurierfreiheit. Hrsg. vom Bund f. freie Heilkunst. H. 1. Berlin. E. Ebering.

---

[1]) Ueber Selbstmord vgl. auch den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3.
[2]) Ueber Gesetzgebung gegen Kurpfuscherei vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen" VIII, 3.

Curtin, R. G., A study of the influence of climate upon suicide. Transact. of the Americ. climatol. Assoc. XXX, p. 141.
Des Cilleuls, J., Le suicide dans l'armée française. Ann. d'Hyg. Publ. XIV, p. 508.
Feis, O., Studien über die Genealogie und Psychologie der Musiker. (V, 97 S.) Mk. 2,40. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 71. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Fraenkel, B., Des jungen Goethe schwere Krankheit Tuberkulose, keine Syphilis. (16 S.) Mk. 0,80. Leipzig. J. A. Barth.
— Des jungen Goethe schwere Krankheit Tuberkulose, keine Syphilis. Ztschr. f. Tuberk. XV, p. 321.
Galton, F., Genie und Vererbung. Uebersetzt von O. Neurath u. A. Schapire-Neurath. (XXVII, 418 S.) Mk. 8,50. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.
**Gaupp, R.,* Ueber den Selbstmord. 2. verm. Aufl. (32 S.) Mk. 1,—. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Gerber, Nochmals Goethes Leipziger Krankheit. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1482.
Graack, H., Der Kurpfuschereigesetzentwurf. Rückblicke und Ausblicke. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2145.
Hauser, O., Der Typus der englischen Genies des 19. Jahrhunderts. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 26.
— Der physische Typus des Genies des Altertums. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 298.
— Der Typus des Genies des 14.—17. Jahrhunderts. Polit.-anthropol. Revue. VIII, p. 526, 581.
— Der physische Typus der deutschen Tondichter. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 470.
Heeger, E. F., Der Aber- und Wunderglaube der Chirurgie früherer Jahrhunderte. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 940.
Hitschmann, E., Die Werbekraft der Naturheilkunde. Wien. klin. Rundschau. XXIV, p. 139.
Hoche, A., Eine psychische Epidemie unter Aerzten. Med. Klinik. VI, p. 1007.
Horstmann, Fanatismus — Aberglaube — Wahnvorstellung. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. I, p. 216.
Hübner, A. H., Ueber den Selbstmord. Eine klin. u. versicherungsrechtl. Studie f. Aerzte, Juristen u. Beamte der staatl. Arbeiterversicherg. (IV, 113 S.) Mk. 2,80. Jena. G. Fischer.
Jacobsohn, L., Ludwig van Beethoven's Gehörleiden. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1282.
Jaksch, R., Die Grenzen zwischen Heilkunde und Gewerbe. Der Amtsarzt. II, p. 403.
Kowalewsky, P. J., Wahnsinnige als Herrscher und Führer der Völker. Psychiatr. Studien aus der Geschichte. Nach der 6. Aufl. aus dem Russ. übers. von W. Henckel. I. Tl.: Peter III., Kaiser von Rußland, Paul I., Kaiser von Rußland, Nebukadnezar, König von Babylonien, Saul, König von Israel, Ludwig II., König von Bayern. (167 S.) Mk. 3,—. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Kutner, R., Die Kurpfuscherei in Preußen im Jahre 1908. Ztschr. f. ärztl. Fortbildung. VII, p. 507.
Lombroso, C., Studien über Genie und Entartung. Aus dem Ital. von E. Jentsch. (256 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Ph. Reclam.
Lomer, G., Albert Reibmayr's Entwicklungsgeschichte des Talentes und Genies. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 127.
Marcuse, J., Ein Lourdesprozeß. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 81.
Meltzer, Zur Frage der „Schülerselbstmorde". Ztschr. f. d. Behandlg. Schwachs. XXX, p. 1.
Mispelbaum, C., Die „Heilkunst"methoden. Auskunftsbuch für jedermann zur Bekämpfung des Kurpfuschertums im 20. Jahrhundert. (VII, 105 S.) Mk. 1,30. Halle a. S. Paalzow & Co.
Moll, A., Berühmte Homosexuelle. (IV, 79 S.) Mk. 2,40. Grenzfr. des Nerven- u. Seelenlebens. H. 75. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Münzer, A., Ueber den Selbstmord. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1589.



Neter, E., Der Selbstmord im kindlichen und jugendlichen Alter. (22 S.) Mk. 0,40. Beitr. z. Kinderforschung u. Heilerziehung. H. 70. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Neumann, O., Zum Kampf gegen die Kurpfuscherei. Med. Klinik. VI, p. 329.

— Beiträge zur Bewegung gegen die Kurpfuscherei. Med. Klinik. VI, p. 1884.

Osler, W., The faith that heals. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1470.

Ostwald, W., Große Männer. 2. Aufl. (X, 424 S.) Mk. 14,—. Leipzig. Akad. Verlagsgesellsch.

Perreau, E. H., De la protection en justice du nom du médecin. Ann. d'Hyg. Publ. XIV, p. 5.

Pfister, O., Die Frömmigkeit des Grafen Ludwig von Zinzendorf. Ein psychoanalytischer Beitrag zur Kenntnis der religiösen Sublimierungsprozesse und zur Erklärung des Pietismus. (VI, 122 S.) Mk. 4,50. Leipzig u. Wien. F. Deuticke.

— Zur Psychologie des hysterischen Madonnenkultus. Centralbl. f. Psychoanalyse. I, p. 30.

Philipps, W. F. R., Seasonal influence on suicide. Transact. of the Americ. climatol. Assoc. XXX, p. 156.

Rapmund, O., Entwurf eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe und die erste Beratung im Reichstage am 30. November und 1. Dezember dieses Jahres. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 905.

Rehwald, M., Die Apotheker und das Kurpfuscherhandwerk. Med. Klinik. VI, p. 689.

Reißig, C., Ueber Mißstände im Heilgewerbe. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 2173, 2220, 2267.

Sadger, J., Heinrich von Kleist. Eine pathographisch-psychologische Studie. (V, 63 S.) Mk. 1,60. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 70. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

— Belastung und Entartung. Ein Beitrag zur Lehre vom kranken Genie. (74 S.) Mk. 1,50. Leipzig. E. Demme.

Salzer, Die Kurpfuschermethode „Augendiagnose" vor dem Forum der wissenschaftlichen Kritik. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 417.

Schelenz, Der Vorberuf der Kurpfuscher. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2014.

Schneider, K. C., Wiener Psychologie. Wien. klin. Rundschau. XXIV, p. 467, 483, 498, 516, 530.

Schrage, P., Medizinischer Aberglauben in der Eifel. Med. Klinik. VI, p. 290.

Seligmann, S., Augendiagnose und Kurpfuschertum. Mit bes. Berücksicht. des Kurpfuscherprozesses gegen den „Lehmpastor" Feke. (140 S. m. Abbildgn. u. 17 (zwei farb.) Taf.) Mk. 4,—. Berlin. H. Barsdorf.

Shaw, T. C., Considerations on the occult. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1472.

Siefart, Kurpfuscherprozesse. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 417.

— Rad-Jo und seine Vertreibung. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2205.

Sobotta, E., Aus dem Lager der Kurpfuscher. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 321.

Wassermann, R., Der Selbstmord der Juden in Deutschland. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 183.

Weygandt, W., Abnorme Charaktere in der dramatischen Literatur. Shakespeare — Goethe — Ibsen — Gerhart Hauptmann. (172 S.) Mk. 2,50. Hamburg. L. Voß.

Türck, H., Der geniale Mensch. 7. verm. Aufl. (XV, 529 S.) Mk. 5,50. Berlin. F. Dümmler's Verlag.

Mental healing. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1483.

Legislatorische Kurpfuscherei. D. Krankenkassenztg. X, p. 283.

Ueber den Selbstmord, insbesondere den Schülerselbstmord. Beitr. von A. Adler, S. Freud, J. K. Friedjung, K. Molitor, R. Reitler, J. Sadger, W. Stekel, Unus multorum. (60 S.) Mk. 1,35. Diskussionen des Wiener psychoanal. Vereins. H. 1. Wiesbaden. J. F. Bergmann.



8. Kriminalpsychologie.[1])

Alsberg, M., Die Sittlichkeitsdelikte im Vorentwurf. Sexual-Probleme. VI, p. 337, 457.

Anton, G., Dittrich, P., und ***Wagner-Jauregg, J. v.***, Forensische Psychiatrie. 2. B. Mit Beiträgen von M. Probst, Liepmann, W. Weygandt u. a. (XI, 1154 S.) Mk. 34,—. Handb. d. ärztl. Sachverständigen-Tätigkeit. Bd. IX. Wien. W. Braumüller.

Aschrott, P. F., und ***Liszt, F. v.***, Die Reform des Reichsstrafgesetzbuchs. Kritische Besprechg. des Vorentwurfs zu einem Strafgesetzbuch f. das Deutsche Reich unter vergleich. Berücks. des österr. u. schweiz. Vorentwurfs. Unter Mitwirkg. von L. v. Bar, A. v. Dohna, R. Frank u. a. I. Bd.: Allgemeiner Teil. (2. Hälfte.) VIII u. S. 225—428. Mk. 3,50. Berlin. J. Guttentag.

Asnaurow, F., Algolagnie und Verbrechen. Arch. f. Kriminalanthropol. XXXVIII, p. 289.

Austerweil, L., Ueber den Geisteszustand der Landstreicher vom gerichtsärztlichen Standpunkt. Friedreichs Bl. f. gerichtl. Med. LXI, p. 291, 365.

Backhaus, H., Verpflegungsstation und Wanderarbeitsstätten. Neue Zeit. XVIII, 2, p. 499.

Becker, Th., Forensische Psychiatrie in der Armee. D. med. Wochenschrift. XXXVI, p. 761.

Bodeux, M., L'augmentation de la criminalité et ses causes. (50 p.) Fr. 2,—. Bruxelles. F. Larcier.

Borchert, Was fangen wir mit unseren Berufsverbrechern an? Ztschr. f. Agrarpol. VIII, p. 146.

Büdinger, K., Zum Vorentwurf des österreichischen Strafgesetzbuches. Wien. med. Wochenschr. LX, p. 1745, 1817.

Clayton, E., The working of the prevention of crime act. Nineteenth Century. No. 402.

Cornateano, V., Essai d'une théorie juridique et médico-légale de la préméditation criminelle. Avec préface de Garçon. (IX, 163 p.) Paris. Larose & Tenin.

Cramer, A., Bemerkungen zu dem Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 363.

Dawson, W. H., The vagrancy problem. The care for measures of restraint for tramps, loafers, and unemployables. With a study of continental detention colonies and labour houses. (XV, 270 pp.) 5 s. London. P. S. King.

Driesmans, H., Sittlichkeitsverbrechen in alter und neuer Zeit. Sexual-Probleme. VI, p. 177.

Ehrler, J., Die Wanderarbeitsstätten in Württemberg. Concordia. XVII, p. 208.

Forcher, H., Untersuchungen über die Entwicklung der Straffälligkeit in Oesterreich. Statist. Monatsschr. XV, p. 73.

Glas, Beiträge zu den epileptischen Bewußtseinsstörungen mit Wandertrieb. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 468.

Göring, H., Der Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch von 1909 und die Wünsche eines Psychiaters. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXX, 5.

— Ein hysterischer Schwindler. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. I, p. 251.

Granier, C., Das verbrecherische Weib. Uebers. von O. v. Boltenstern. (XVI, 442 S.) Mk. 5,—. Sexualpsychol. Bibliothek. Hrsg. von J. Bloch. Serie I. Bd. 5. Berlin. L. Marcus.

*****Gretener, X.***, Die Zurechnungsfähigkeit im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Mit bes. Rücksicht auf den österr. u. den schweiz. Vorentwurf. (III, 95 S.) Mk. 2,40. Leipzig. W. Engelmann.

Hermann, Zur Frage der Prüfung des Besitzstandes an moralischen Begriffen und Gefühlen. Ztschr. f. d. ges. Neurol. und Psych. I, p. 287.

— Die pathologischen Persönlichkeiten im Lichte neuer Forschungen. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 220.

Hippel, R. v., Bettel, Landstreicherei, Arbeitsscheu und Arbeitshaus im Vorentwurf. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 449.

---

[1]) Ueber Kriminalität und Alkoholismus vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5. Ueber Kriminalität der Jugendlichen vgl. den Abschnitt „Fürsorgeerziehung" VII, 5.



Hirschfeld, M., Kritik des § 250 und seiner Motive im Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Entwürfe und des Schweizer Entwurfs. Arch. f. Kriminalanthropol. XXXVIII, p. 89.

Hoppe, A., Der „Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch" und die Psychiatrie. Bl. f. Gefängnisk. XLIV, p. 259.

Hübner, A. H., Zur Psychologie und Psychopathologie des Greisenalters. Med. Klinik. VI, p. 1205, 1249.

Isfort, Psychisch abnorme Zöglinge und ihre Behandlung (42 S.) Mk. 0,25. Freiburg i. B. Caritasverlag.

Jaksch, R., Der Vorentwurf zum neuen österreichischen Strafgesetzbuche. Der Amtsarzt. II, p. 49, 117.

Jarotzky, H. v., Die Arbeitsanstalt und ihre Stellung in dem Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. (IV, 86 S.) Mk. 1,50. Brauweiler.

Juliusburger, O., Der Sexualverbrecher. Die neue Generation. VI, p. 259.

— Der Sexualverbrecher. Neurol. Centralbl. XXIX, 11.

— Bemerkungen zu dem Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVII, p. 458.

*— Zur Frage der Unzurechnungsfähigkeit und ihrer sozialen Bedeutung. Med. Klinik. VI, p. 567.

Kantorowicz, H. U., Der Strafgesetzentwurf und die Wissenschaft. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 257.

Knoblauch, F., Bettel und Landstreicherei im Königreich Bayern von 1893—1899. Eine kriminalist. Studie nach amtl. Material bearb. (70 S. m. 1 Karte.) Mk. 3,—. München. E. Reinhardt.

Kohlrausch, Die Entwicklung der Kriminalität im Deutschen Reiche. D. Juristenzeitung. XV, p. 227.

Kompert, P., Die wirtschaftliche und soziale Bedeutung des neuen österreichischen Strafgesetzentwurfs. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVIII, p. 17.

Kundt und ***Rüdin, E.,*** Ueber die zweckmäßigste Unterbringung der irren Verbrecher und der verbrecherischen Irren in Bayern. Ztschr. f. d. ges. Neurol. und Psych. II, p. 275.

Lanessan, J. L. de, La lutte contre crime. (XX, 308 p.) Fr. 6,—. Paris. Alcan.

Lannoy, Les récents progrès de la statistique criminelle belge. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 2, p. 473.

Leale, De la criminalité des sexes. Arch. d'anthropol. crimin. XXV. Juin.

Lemmermann, K. J., Die Wanderarmenfürsoge in Hannover. (16 S.) Hannover. Stephansstift.

Lieske, H., Die Berücksichtigung geistiger Minderwertigkeit in den Vorarbeiten zur Strafgesetzreform. Med. Klinik. VI, p. 766.

— Die Internierung in Irrenanstalten zur Beobachtung des Geisteszustandes nach jetzigem Recht und nach dem Recht des neuen Strafprozeßentwurfs. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 2204.

Lobedank, Zur Frage der Unzurechnungsfähigkeit und ihrer sozialen Bedeutung. Med. Klinik. VI, p. 1430.

Loewenfeld, L., Ueber medizinische Schutzmaßnahmen (Kastration, Sterilisation) gegen Verbrechen und andere soziale Uebel, mit besonderer Berücksichtigung der amerikanischen Gesetzgebung. Sexual-Probleme. VI, p. 300.

Lochte, Th., Das Verbrechen, seine Ursachen und seine Bekämpfung. Klin. Jahrb. XXII, p. 395.

Lütschg, J., Die Beurteilung der „Vermindert Zurechnungsfähigen" vor dem bernischen Strafgericht. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 407.

Lydston, G. F., The car barn bandits. A brief study in degeneracy. Med. Record. LXXVIII, p. 359.

MacDonald, C. F., The ethical aspects of expert testimony in relation to the plea of insanity as a defence to an indictment for crime. Med. Record. LXXVIII, p. 133.

Marx, Der Familienmord und die freie Willensbestimmung. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 730.

Meier, M., Beitrag zur Psychologie des Kindesmordes. Arch. f. Kriminalanthropol. XXXVII, p. 313.



Mengelkoch, Der Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch. Soz. Kultur. XXX, p. 1.
Methorst, W., La statistique criminelle dans les Pays Bas. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 502.
Meyer, A., The problems of the physician concerning the criminal insane and the Borderland cases. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1930.
Mönkemöller, Das preußische Abgeordnetenhaus und die Unterbringung geisteskranker Verbrecher. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 516.
— Forensische Psychiatrie in der Armee. Entgegnung. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 847.
Nadastny, F., Untermenschen oder Narren? Eine kriminalpsycholog. Kritik der klinischen Lehre vom Verbrecherseelenleben. Ein Studienbehelf f. Strafjuristen u. Aerzte. (IV, 171 S.) Mk. 3,—. Wien. C. Konegen.
Nitsche, P., Ueber chronisch-manische Zustände. Zugleich ein Beitrag zu der Lehre von den krankhaften Persönlichkeiten. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVII, p. 36.
Pagnier, A., Le vagabond. Ses origines. Sa psychologie. Les formes. La lutte contre le vagabondage. (244 p.) Paris. Vigot frères.
Pallmann, F., Die hysterische Frau als Mörderin und Verbrecherin. (15 S.) Mk. 0,50. Leipzig. E. Marré.
Pelmann, C., Psychische Grenzzustände. 2. Aufl. (VII, 316 S.) Mk. 6,—. Bonn. F. Cohen.
Polligkeit, W., Jugendliche Bettler und Landstreicher. Der Sämann. I, p. 530.
Pollitz, P., Strafe und Verbrechen. Geschichte und Organisation des Gefängniswesens. (IV, 140 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Bd. 323. Leipzig. B. G. Teubner.
Quinton, R. F., Crime and criminals 1876—1910. 4 s. 6 d. London. Longmans, Green and Co.
Ranschoff, Zur Unterbringung geisteskranker Verbrecher. Straßb. med. Ztg. VII, p. 206.
Rotering, Der Bettel als antisoziale Erscheinung. Arch. f. Rechts- u. Wirtschaftsphilos. IV, 1.
Sarda, G., Assassinat, vol et incendie. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 130.
Schmidtmann, Die Gesundheitsverhältnisse im Zuchthaus zu Untermaßfeld während der letzten 20 Jahre 1888—1908. Bl. f. Gefängnisk. XLIV, p. 418.
Schuppius, Der „unsichere Dienstpflichtige". Eine kriminalpsychologische Studie. D. militärärztl. Ztschr. XXXIX, p. 860.
Seck, Statistische Bemerkungen und Veränderungen in ärztlich-hygienischer Beziehung innerhalb der Strafanstalt Ensisheim für die Zeit von 1899—1909. Straßb. med. Ztg. VII, p. 79.
Seige, Wandertrieb bei psychopathischen Kindern. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 221.
Siefert, E., Klinischer Beitrag zur Entstehungsgeschichte schwerer Verbrechen. Medizinalarch. f. d. D. Reich. I, p. 173.
Siemerling, Forensische Psychiatrie. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. in der ges. Medizin. XLIV, 1. Bd., p. 644.
Sighele, S., Le crime à deux. Essai de psycho-pathologie sociale. (239 p.) Fr. 4,—. Paris. V. Giard & Brière.
Smith, F. B., A village of vagabonds. 6 s. London. Hodder and Stoughton.
Sommer, R., Vergleich der deutschen und österreichischen Strafgesetzbücher, sowie der Vorentwürfe für die neuen Strafgesetzbücher in Deutschland und Oesterreich vom psychiatrischen Standpunkt. Klinik f. psych. u. nerv. Krankh. V, p. 346.
— Die Psychiatrie in den Vorentwürfen für die neuen Strafgesetzbücher in Deutschland und Oesterreich. Med. Reform. XVIII, p. 387, 406.
Stadie, Zur Einführung der Rehabilitation durch das neue Strafgesetzbuch. Staatswissenschaftl. Abhandlung mit besonderer Berücksichtigung preußischer Entlassenenfürsorge. Die Jugendfürs. XI, p. 526, 577.
Sternberg, Th., Die Selektionsidee in Strafrecht und Ethik. Beitrag zu einer Philosophie des Verbrechens. (42 S.) Mk. 1,20. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Stoeltzner, W., Moralischer Schwachsinn im Kindesalter. Med. Klinik. VI, p. 167.



Stöwesand, W., Die Kriminalität in der Provinz Posen und ihre Ursachen. (180 S.) Mk. 5,—. Stuttgart. F. Enke.

Stransky, E., Ueber ungerechtfertigte Internierungen in Irrenbeobachtung. Materialien zur Irrengesetzgebung und zur strafgesetzlichen Praxis. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 465, 481.

Svenson, F., Psychopathische Verbrecher. Arch. f. Kriminalanthropol. XXXVII, p. 209.

Tissier, Les réformes de la statistique criminelle en France. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 2, p. 478.

Wahl, Le crime devant la science. (320 p.) Fr. 4,—. Paris. Giard & Brière.

Wassermann, R., Wandlungen der Ansichten über Wesen und Zweck der Kriminalstatistik. Diss. (71 S.) Erlangen.

— Die Kriminalität der Juden in Deutschland in den letzten 25 Jahren (1882—1906). Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 609.

Weygandt, W., Aus der Irrenanstalt Friedrichsberg. Psychiatrische Begutachtung von Mördern. Mitt. a. d. Hamb. Staatskrankenanst. XI, p. 301.

Wilhelm, Die Sittlichkeitsdelikte in dem Vorentwurf zu einem schweizerischen Strafgesetzbuch vom April 1908 und in dem Vorentwurf zu einem österreichischen Strafgesetzbuch vom September 1909. Sexual-Probleme. VI, p. 820, 877.

Wilmanns, K., Psychiatrische Bemerkungen zum Vorentwurf des deutschen Strafgesetzbuchs. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. I, p. 171.

— Statistische Untersuchungen über Haftpsychosen. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVII, p. 847.

Wulffen, E., Vergehen in Beziehung auf die Ausübung der Religion. Verbrechen u. Vergehen gegen die Ordnung der Ehe u. des Personenstandes u. gegen die Sittlichkeit im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. (35 S.) Mk. 0,80. Berlin. J. Guttentag.

— Der Sexualverbrecher. Ein Handbuch für Juristen, Verwaltungsbeamte und Aerzte. Mit zahlr. kriminalist. Originalaufnahmen. (XVI, 727 S.) Mk. 18,—. Enzyklopädie der modern. Kriminalistik. Bd. 8. Groß-Lichterfelde. Dr. P. Langenscheidt.

— Gauner- und Verbrecher-Typen. (315 S.) Mk. 3,—. Groß-Lichterfelde. Dr. P. Langenscheidt.

Zingerle, F., Ueber das Greisenalter in forensischer Beziehung. Arch. f. Kriminalanthropol. XL, p. 1.

Die Bestimmungen über Unzurechnungsfähigkeit und verminderte Zurechnungsfähigkeit im Vorentwurf eines deutschen Strafgesetzbuches. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 89.

Crime and criminals. (X, 320 pp.) $ 1,—. Los Angeles. Prison Reform League.

Die Reform des österreichischen Strafrechts und die Aerzte. Med. Reform. XVIII, p. 171.

9. Krebs.

Behla, R., Die Bestätigung der künstlichen Züchtung des Krebserregers sowie weitere geschwulststatistische Mitteilungen über Familien-, Ehegatten- und endemischen Krebs. (50 S.) Mk. 1,50. Berlin. R. Schoetz.

Blumenthal, F., Zur zweiten internationalen Konferenz für Krebsforschung zu Paris vom 1. bis 5. Oktober 1910. Med. Klinik. VI, p. 1554, 1718.

— Innere Behandlung und Fürsorge bei Krebskranken. Ztschr. f. Krebsforsch. X, p. 134.

Fibiger, J., und ***Trier, S.,*** Bericht über die Zählung der am 1. April 1908 in Dänemark in ärztlicher Behandlung gewesenen Krebskranken. Ztschr. f. Krebsforschg. IX, p. 275.

Kirchner, M., Ziele und Zwecke des deutschen Zentralkomitees für Krebsforschung. Ztschr. f. Krebsforschg. X, p. 3.

Kolb, K., Der Einfluß des Berufes auf die Häufigkeit des Krebses. Ztschr. f. Krebsforschg. IX, p. 445.

Levin, J., Cancer among the American Indians and its bearing upon the ethnological distribution of the disease. Ztschr. f. Krebsforschg. XI, p. 422,
— The importance of early recogniton of cancer. Med. Record. LXXVIII, p. 347.
Leyden, H., Die II. internationale Konferenz für Krebsforschung zu Paris. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 732, 763.
Mc Graw, Th. A., The statistics of cancer. New York u. Philad. med. Journ. XCI, p. 885.
Maynard, G. D., A statistical study in cancer death-rates. Biometrica. VII, p. 276.
Mayo, Ch. H., The prophylaxis of cancer. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 1605.
Meyer, G., Bericht über die zehnjährige Wirksamkeit des Deutschen Zentralkomitees für Krebsforschung. Ztschr. f. Krebsforschg. X, p. 8.
Müller, F., Gebärmutterkrebs und Aufklärung des Publikums. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1127.
Pernice, Die Verbreitung des Krebses im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. Ztschr. f. Krebsforschg. VIII, p. 504.
Renvall, G., Ueber maligne Tumoren in Finnland in den Jahren 1890—1907, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verteilung auf verschiedene Körperregionen und Organe. Ztschr. f. Krebsforschg. IX, p. 338.
Sachs, E., Die Winter'sche „Bekämpfung des Gebärmutterkrebses". Eine historisch-kritische Studie. Ztschr. f. Krebsforschg. IX, p. 469.
Soëgaard, M., Lepra und Carcinom. 2269 Todesfälle mit erkannter Todesursache in den norwegischen Leprahospitälern. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 2339.
Theilhaber, A., und ***Greischer, S.,*** Zur Aetiologie der Carcinome. Ztschr. f. Krebsforschg. IX, p. 530.
Theilhaber, F., Zur Lehre von dem Zusammenhang der sozialen Stellung und der Rasse mit der Entstehung der Uteruscarcinome. Ztschr. f. Krebsforschg. VIII, p. 466.
Thiem, C., Der neueste Standpunkt der Krebsfrage. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 349.
Tyzzer, E. E., Relation of heredity to cancer. Journ. of the Americ. med Assoc. LV, p. 1535.
Veit, J., Carcinomstatistik der kgl. Universitätsfrauenklinik zu Halle a. S. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gyn. XXXI, p. 101.
Weinberg, W., Das Problem der Vererbung beim Krebs und seine Bedeutung für die Versicherungsmedizin. Ztschr. f. Versicherungsmed. II, p. 65.
Werner, R., Statistische Untersuchungen über das Vorkommen des Krebses in Baden und ihre Ergebnisse für die ätiologische Forschung. Mit 109 Tab., 67 Fig., 1 geolog. Karte u. zahlr. Kartenskizzen. (XI, 286 S.) Mk. 25,—. Tübingen. H. Laupp.
— Resultate und Probleme der badischen Krebsstatistik. (29 S. m. 4 Kurven, 6 Diagr., 3 Tab. u. 1 Karte.) Mk. 1,50. Tübingen. H. Laupp.
Whitney, W. F., A study of the statistics of cancer in Massachusetts for the year 1905. Boston med. a. surg. Journ. CLXII, p. 673.
Wyss, M. O., Ueber den gegenwärtigen Stand der Krebsforschung. Corresp.-Bl. f. schweiz. Aerzte. XL, p. 645, 674.
Statistik der Krebskranken in den Ländern der ungarischen Krone. Im Auftr. des kgl. ungar. Handelsministers verf. u. hrsg. vom kgl. ungar. statist. Zentralamt. (XIV, 64, 167 S.) Ungar. Statist. Mitt. N. S. Bd. XIX. Budapest 1909. Athenäum.

10. Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.[1])

Ahlfeld, F., Nachgeburtsbehandlung und Kindbettfieber. Erinnerungen u. Erlebnisse aus dem Trier'schen Institut. (26 S.) Mk. 0,75. Leipzig. J. A. Barth.

[1]) Ueber Tuberkulose und Schwangerschaft vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung" IV, 7c. Ueber Frauenfrage und sexuelle Hygiene vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.



Alin, E., Die Ausbildung, Belehrung und soziale Stellung der schwedischen Hebammen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 137.

Baumm, P., Die Anstellungsverhältnisse der Hebammenlehrer. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 254.

Berkeley, C., Gynaecology for nurses and gynaecological nursing. (122 pp.) 2 s. 6 d. London. Scientific Press.

Brennecke, Die gebildete Frau und die Hebammenfrage. Ein Vortrag. (34 S.) Mk. 0,50. Gr.-Lichterfelde. E. Runge.

— Bemerkungen zur Reform des Hebammenwesens und der geburtshilflichen Ordnung. Med. Reform. XVIII, p. 147.

Buecheler, A., Zur Statistik für Wochenschutz. Gyn. Centralbl. XXXIV, 16.

Burckhard, G., Ueber Hebammendienstanweisungen. Eine vergleichende Studie, mit besonderer Berücksichtigung der bayerischen Anweisung und Vorschlägen zur Verbesserung derselben. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 3, 193.

Cornet, P., Les accouchements par l'assistance publique. Progrès Méd. 1910. p. 20.

Crum, F. S., Deaths in child-birth. Med. Record. LXXVIII, p. 491.

Dahlmann, F., Ein Beitrag zur inneren Ausgestaltung des Hebammenunterrichts. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 126.

Dibbelt, W., Die Bedeutung der Kalksalze für die Schwangerschafts- und Stillperiode und der Einfluß einer negativen Kalkbilanz auf den mütterlichen und kindlichen Organismus. Beitr. z. pathol. Anat. u. z. allg. Pathol. XLVIII, p. 147.

Dietrich, E., Die Hebammenreform in Preußen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 7.

Döderlein, A., Ueber Entstehung und Verhütung des Puerperalfiebers. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1721.

Eddy, J. H., The care of the puerperal woman. Surg. Gyn. a. Obst. X, p. 373.

Eisenberg, J., Schmerzlinderung bei normalen Entbindungen. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 209.

Ekstein, E., Welche Vorbildung ist für Hebammen zu fordern? Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 328.

Fallscheer, J. Th., Die türkische Provinzial-Hebamme. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 265.

Fetzer, M., Der Genitalprolaps eine Folge der späten Erstgeburt. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 73.

Fordyce, W. E., Manual of disease of women. (454 pp.) 9 s. London. W. Green.

Franz, Das Hebammenwesen im Fürstentum Reuß j. L. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 305.

Gebauer, O., Zur Entwicklungsgeschichte der Vereinigung deutscher Hebammen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 67.

— Ueber die Entwicklung der deutschen Hebammenvereine. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 227.

Gottschalk, S., Die Stellung des praktischen Arztes in der modernen Geburtshilfe. (12 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Guttmann, G., Die Mundhöhle der Hebammen, eine Infektionsgefahr für die Wöchnerinnen. Vortrag. (15 S.) Mk. 0,80. Berlin. J. Springer.

Haendel, B., Die bayerische Hebammenreform und das Brennecke'sche Programm. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 343.

Herrenschneider, Ueber die geschichtliche Entwicklung und die Reform des Hebammenwesens. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 105.

Hirsch, M., Der künstliche Abortus. Arch. f. Kriminalanthropol. XXXIX, p. 209.

Jacobson, Das englische Hebammenwesen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 160.

Jaeger O., Ueber die Morbidität im Wochenbett bei vorzeitigem Fruchttod und bei Syphilis der Mutter. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1826.

Jaffé, K., Geburtshelfer und Strafrecht. Nach e. Vortrage. (8 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Jaksch, R., Operationsrecht und Geburtshilfe. Der Amtsarzt. II, p. 369.

Jaschke, R., Die Prognose von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bei Herzfehlern. Arch. f. Gynäkol. XCII, p. 466.
Kimmig, W., Strafrechtsreform und Abtreibung. Arch. f. Kriminalanthropol. XXXVI, p. 315.
Koblanck, A., Reform des Hebammenwesens. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1136.
— Zur Entstehung des Kindbettfiebers und über die Schuld der Hebamme dabei. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 212.
Leopold, G., Das geburtshilfliche Seminar und die geburtshilflichen seminaristischen Uebungen. Münch med. Wochenschr. LVII, p. 528.
Markoe, J. W., Observations and statistics of 60 000 labors. Bull. of the Lying-in Hosp. of New York. VI, p. 101.
Manton, W. P., The rôle of obstetrics in preventive medicine. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 459.
Marioton, M., Étude statistique sur l'accouchement spontané dans les bassins rétrécis rachitiques. L'Obstétr. III, p. 775.
Menninger-Lerchenthal, A. v., Die Geburtenausweise der Hebammen. Der Amtsarzt. II, p. 173.
Meyer-Wirz, Interkantonale Konferenz zur Reform des Hebammenwesens in der Schweiz. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 149.
Pankow, Zur Prophylaxe des Puerperalfiebers. Gynäkol. Centralbl. XXXIV, 8.
Pazzi, M., Die heutige italienische Hebamme und ihr Gehilfswesen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 318.
Peiper, E., Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bei den Suaheli von Kilwa. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XIV, p. 461.
Peters, Zur Frage der Notwendigkeit gesetzlicher Bestimmungen für den künstlichen Abortus. Gyn. Centralbl. XXXIV, 22.
Rathmann, Erkrankungen und Todesfälle im Wochenbett. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 293.
Réfik, M., Die Hebammen in der Türkei. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 262.
Reich, J., Ein Flugblatt für Wöchnerinnen. Gyn. Centralbl. XXXIV, 31.
Rißmann, P., Ueber den weiteren Ausbau der „Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens". Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 2[illegible]8.
Sachs, E., Bakteriologie und sanitätspolizeiliche Maßregeln beim Kindbettfieber. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 55.
Sedding, A., Zur Hebammenfrage in Kurland. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 487.
Seitz, L., Ueber Weichteilsschwierigkeiten, ihr Einfluß auf die Kindersterblichkeit unter der Geburt und ihre Behandlung, insbesondere mit der vaginalen Hysterotomie. Arch. f. Gynäk. XC, p. 1. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 113.
Sellheim, H., Einiges über die Verwertung von Psychologie in der Frauenheilkunde. Med. Klinik. VI, p. 1965.
Solbrig, O., Die Kindbettfiebererkrankungen im Regierungsbezirk Allenstein in den Jahren 1907 bis 1909. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 311.
Stiassny, S., Schmerzlinderung bei normalen Geburten. (59 S.) Mk. 1,—. Leipzig. J. A. Barth.
Walter, H., Reform im englischen Hebammenwesen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 51.
Walther, H., Die Verantwortlichkeit in der Geburtshilfe, erläutert an der Hand forensischer Fälle. (23 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
— Zur staatlichen Regelung der Wochenpflegerinnenfrage. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 102.
Weber, F., Die Indikationen für künstlichen Abort als Schutz des intrauterinen Menschenlebens. Allg. med. Zentralztg. LXXIX, 11.
Weinberg, W., Zur ätiologischen Statistik des Genitalprolapses. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 362.
Weißenberg, S., Hundert Fehlgeburten, ihre Ursachen und Folgen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 606.
Welge, O., Hebammenversicherung in Hamburg. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 181.

Wilhelm, E., Frauenheilkunde und Strafrecht. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 45.
Wolf, Ueber die Meldepflicht der Hebammen bei Fieber im Wochenbett. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 155.
Zimmer, H. O., Neue Vorschläge zur Reform des Hebammenwesens. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 321.
Zinsser, A., Geschichtliches über den Hebammenstand und die Hebammenlehranstalt zu Jena. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 115.
Zwecker, Das Kindbettfieber. Vorkommen, Ursachen, Formen und Verhütung dieser Krankheit. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 44.
Offizieller Bericht über die Verhandlungen des 15. Delegiertentages der Vereinigung deutscher Hebammen am 17. und 18. Juni 1909 in Jena. (136 S.) Mk. 1,—. Berlin. E. Staude.
Offizieller Bericht über die Verhandlungen des 3. Verbandstages des preußischen Hebammenverbandes am 16. Juni 1909 im Volkshause zu Jena. (78 S.) Mk. 0,50. Berlin. E. Staude.
Bericht über die Verhandlungen des 7. italienischen Hebammenkongresses in Bologna vom 18. bis 21. September 1909. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 157.
Hebammenversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXVII, p. 110.
Interkantonale Konferenz zur Reform des Hebammenwesens in der Schweiz. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, 15.
Der Wöchnerinnenschutz und die neuen Bestimmungen der Gewerbeordnung. Soz. Praxis. XIX, p. 772.

11. Augen- und Ohrenerkrankungen. Blinden- und Taubstummenwesen.

Arnould, L., Ames en prison. L'école française des sourdes-muettes et aveugles et leurs soeurs des deux mondes. (478 p.) Fr. 4,—. Paris. Oudin.
Bardes, A., Ear disease and its prevention. New York a. Philad. med. Journ. Dec. 24.
Beck, K., Zur Aetiologie der Taubstummheit. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2082.
Birch-Hirschfeld, A., Bedarf das gesunde Auge des Schutzes gegen Licht, besonders gegen solches von kurzer Wellenlänge? Med. Klinik. VI, p. 1200, 1241, 1281, 1319.
Blau, Gehörorgan und Militärdienst. D. militärärztl. Ztschr. XXXIX, p. 289, 329, 390, 421.
Brauckmann, K., Ueber die Bedeutung des Gehörs und die geistigen Folgen seiner Störungen im kindlichen Alter. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XI, p. 129.
Braun, Die Schädigungen des Auges durch Licht und ihre Verhütung. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 451.
Büttner, G., Ueber hörstumme Kinder. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. III, p. 455.
Cohn, L., Genossenschaftsbildung in Blindengewerben. Soz. Praxis. XX, p. 55.
Cohn, P., Eine Augenheilanstalt für arme Kinder. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 44.
Colin, Le trachome dans la région de Nice. Ann. d'Ocul. LXXIII, p. 420.
Crzellitzer, A., Ueber Blindenpflege. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 65.
Derby, G. S., Why the optometry legislation should not pass. Boston med. a. surg. Journ. CLXII, p. 280.
Dorrell, E. A., Refraction of the eye in school children. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 365.
Doyne, R. W., „Eye" in sport. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1960.
Gerber, Die Zunahme des Skleroms in Ostpreußen. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1833.
— Ueber das Sklerom, insbesondere in Ostpreußen im Jahre 1910. Beitr. z. Anatomie usw. d. Ohres. IV, p. 105.
Halben, R., Entwurf eines Merkblattes zur Bekämpfung und Verhütung der Kurzsichtigkeit. Arch. f. Ophthalmol. LXXVII, p. 377.





Hamburger, F., Diagnostik und Therapie des Trachoms, sowie Maßnahmen zur Tilgung desselben bei Zivil und Militär. Militärarzt. XLIV, 3.
Hammerschlag, V., Ueber die hereditäre Taubheit und die Gesetze ihrer Vererbung. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1476.
— Zur Kenntnis der hereditär-degenerativen Taubstummheit. Ztschr. f. Ohrenheilk. LXI, p. 225.
— Hereditär-degenerative Taubheit; progressive labyrinthäre Schwerhörigkeit und Otosklerose. Monatsschr. f. Ohrenheilk. XLV, p. 769.
Hartmann, A., Die Schule für Schwerhörige. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 223.
Heilborn, F., Die Bedeutung der Augenhygiene für den Staat mit besonderer Berücksichtigung der Wehrfrage. (X, 188 S. m. 4 Abbildgn.) Mk. 4,—. Berlin. S. Karger.
Helbron, Der Einfluß der modernen Beleuchtungsquellen auf das Auge. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1325.
Hertel, E., und ***Henker, O.,*** Ueber die Schädlichkeit und Brauchbarkeit unserer modernen Lichtquellen. Arch. f. Ophthalmol. LXXIII, p. 590.
Hilbert, Die Art der Bekämpfung des Trachoms im Regierungsbezirk Allenstein. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 41.
Hird, R. B., Ophthalmic school clinics in the country. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1303.
Hoppe, H., Taubstumme und Blinde bei den preußischen Juden. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 148.
Horne, J., Deafness and diseases of the ear in relation to the public services and insurance. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1691.
Imhofer, R., Die Erziehung und Pflege des schwerhörigen Kindes. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 283.
Irwin, A., Oral prophylaxis. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 508.
Johnson, E. C., Annuities to the blind. 4th ed. 3 s. 6 d. London. Longmans.
Junius, Untersuchungen zur Aetiologie des Trachoms. [Aus: „Ztschr. f. Augenheilk.".] (S. 383—410.) Mk. 2,50. Berlin. S. Karger.
Juraschek, F. v., Rapport sur le dénombrement des aveugles à l'aide des recensements généraux de population. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 2, p. 95.
Kaminsky, La myopie dans les écoles secondaires de jeunes filles, à Bucarest. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 43.
Kanzel, G. S., Beiträge zur Statistik der schweren Augenverletzungen. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 85.
Klug, H., Die Entwicklung des österreichischen Taubstummenbildungswesens unter dem Szepter Kaiser Franz Joseph I. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 226.
Koelsch, Augenschädigungen durch intensive Belichtung. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 591.
Küsel, Das Trachom in Ostpreußen. Kurzgef. Darstellg. seiner Pathologie u. Therapie. (80 S.) Mk. 1,80. Halle. C. Marhold.
Kull, Die geschichtliche Entwicklung der Blindenbildung und Blindenfürsorge im Kanton Zürich und ihr Einfluß auf andere Kantone. Denkschrift zur Feier des 100jährigen Bestandes der Blindenanstalt Zürich (1809—1909). (IV, 51 S.) Mk. 2,50. Zürich. Beer & Co.
Kyle, J. J., The rôle of otology and rhinology in preventive medicine. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 465.
Lamprecht, Ueber Fürsorgeeinrichtungen für erwachsene Taubstumme. Die Jugendfürs. XI, p. 407.
Levinsohn, G., Die Entstehung der Kurzsichtigkeit. Med. Klinik. VI, p. 336.
Lewis, F. P., The prevention of blindness. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 303.
Libansky, J., Vergangenheit und Zukunft der Blindenfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 333.
Lindner, R., Ueber kindliche Sitte und Sittlichkeit nach Beobachtungen an taubstummen Kindern. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XI, p. 568.
Linke, Der Taubstumme und seine Bildung. Ztschr. f. Krüppelfürs. III, p. 41.
Motais, La préservation de la cécité. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 407.
Nash, E. H. T., Vision testing in young children. Public Health. XXIII, p. 289.



Posey, W. C., Visual requirements in the public services of the United States. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 547.

Pröbsting, Was kann die Schule zur Verhütung der Kurzsichtigkeit tun? Vortrag. (12 S.) Mk. 0,40. Bonn. M. Hager.

Quix, F. H., Die Prophylaxe der Taubheit bei Schulkindern. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 422.

Reckling, Aus dem Blindenwesen. Ztschr. f. Krüppelfürs. III, p. 29.

Richter, Ueber die Notwendigkeit eines gesetzlichen Schulzwanges für Taubstumme in Preußen. Ein Vortrag. Hrsg. von dem Vorstande des preuß. Taubstummenlehrervereins. (43 S.) Mk. 0,60. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Rindfleisch, G., Wie kann der Augenarzt einer falschen Berufswahl der Schüler vorbeugen? Arch. f. Ophthalmol. LXXIV, p. 357.

Schanz, F., und ***Stockhausen, K.,*** Schutz der Augen gegen die schädigenden Wirkungen der kurzwelligen Lichtstrahlen. (21 S. m. 3 Taf.) Mk. 1,60. Berlin. S. Karger.

— — Ueber Schädlichkeit und Brauchbarkeit neuerer moderner Lichtquellen. Arch. f. Ophthalmol. LXXV, p. 403.

— — Ist Schutz der Augen vor ultravioletten Strahlen notwendig? Med. Klinik. VI, p. 1141.

Scholtz, K., Organisation und Durchführung der staatlichen Trachombekämpfung in Ungarn. Oesterr. Aerzteztg. VII, p. 38.

Siegrist, Ueber eventuelle prophylaktische Maßnahmen gegen das Trachom in der Schweiz. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 9.

Stargardt, K., Ueber den heutigen Stand der Trachomforschung. Med. Klinik. VI, p. 1433.

Stern, H., Die verschiedenen Formen der Stummheit. Wien. med. Wochenschr. LX, p. 924.

— Fortschritte in der Ausbildung und Fortbildung der Taubstummen. Mediz.-pädagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XX, p. 293, 325.

Toldt, A., Die Augeneiterung der Neugeborenen, die Erblindungsgefahr durch dieselbe und deren Verhütungsmöglichkeit. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 318, 346.

Urbantschitsch, E., Ueber die Beziehungen der Syphilis zur Taubstummheit. Monatsschr. f. Ohrenheilk. XLV, p. 774.

Wingerath, Kurzsichtigkeit und Schule. Allmählicher Verlauf und jetziger Stand der Frage, gemeinverständl. dargest. (VIII, 122 S. m. 6 Abbildgn.) Mk. 2,—. Hamburg. L. Voß.

Woods, H., The rôle of ophthalmology in preventive medicine. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 1162.

Zade, M., Wesen, Verhütung und Behandlung der Kurzsichtigkeit. (8 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Bericht über den I. deutschen Blindenkongreß in Hannover vom 19. bis 21. September 1908. Zugleich eine Denkschrift über die Blindenbewegung in Deutschland und ein Mahnwort an die deutschen Blinden von K. Suthmer. (III, 119 S.) Mk. 2,—. Heidelberg. J. Hörning.

Bericht über den ersten deutschen Blindenkongreß in Hannover vom 19. bis 21. September 1908, zugleich eine Denkschrift über die Blindenbewegung in Deutschland und ein Mahnwort an die deutschen Blinden. Nachwort (S. 120 bis 135). Mk. 0,40. Heidelberg. J. Hörning.

Fünfzig Jahre Taubstummenfürsorge in Graubünden. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 90.

Vierundfünfzigster Jahresbericht der Augenheilanstalt für Arme in Wiesbaden für 1909. (55 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Zur Taubstummenstatistik in Preußen am 1. Januar 1910. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 69.

Unterlassungssünden bei Glaukomerkrankung. Monatschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 71.

Unterricht für schwerhörige Kinder. Soz. Praxis. XIX, p. 966.

12. Zahnkrankheiten.[1])

Ammon, O., Die gesunden Gebisse vorgeschichtlicher Menschen und die Zahnverderbnis der Gegenwart. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 161.
Bolten, C., Die Zähne, ihre Erkrankungen, Behandlung und Pflege. Volkstüml. beschrieben. (31 S. mit Abbildgn.) Mk. 0,75. Berlin. Berlinische Verlagsanst.
Cohn, K., Die Bedeutung des Milchgebisses für die Erhaltung der bleibenden Zähne. Schulzahnpfl. I, 5.
Colyer, St., On the means of dealing with dental disease in school children. Public Health. XXIII, p. 409.
Denison, P., Dental disease and the medical profession. Their relationship to public health. London. Office.
Flügge, C., Uebertragbare Zahnerkrankungen. Schulzahnpfl. I, 7.
Hahn, Soziale Fürsorge für zahnleidende Kinder. Schulzahnpfl. I, 6.
Herrenknecht, W., Zur Prophylaxe der Zahnkaries. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 400.
Kunert und *Williger*, Die zunehmende Zahnverderbnis — eine nationale Gefahr; ihre Ursache und ihre Bekämpfung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 14.
Kunert, A., Unsere heutige falsche Ernährung als letzte Ursache für die zunehmende Zahnverderbnis. Breslau. Selbstverlag.
Lewinski, A., Die Zahnuntersuchungen an der Bürgerschule zu Holzminden. Monatschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIII, p. 17.
Neuner, A., Einfluß des Zahnverlustes auf die Militärdiensttauglichkeit. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 474.
Pedley, R. D., Dental disease and the medical profession: their relationship to public health. Public Health. XXIII, p. 174.
Perthes, O., Zahnheilkunde und soziale Frage. Soz. Praxis. XIX, p. 747.
Ritter, P., Die Zahnpflege der Fürsorgezöglinge. Schulzahnpfl. I, 1.
— Bericht über den Geschäftsbetrieb des Lokalkomitees Groß-Berlin für Zahnpflege in den Schulen in dem Vereinsjahr 1909/10. Schulzahnpfl. I, 2.
— Die Zahnpflege in der Landes-Versicherungsanstalt und in den Krankenhäusern, im besonderen von Berlin. Schulzahnpfl. I, 3, 4.
Struck, Die Ethik und Aesthetik in der Zahnheilkunde. (23 S.) Mk. 0,75. Berlin. Berlinische Verlagsanst.
Thiele, A. E., Gebiß und Körperbeschaffenheit der Schulanfänger. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 802.
Turner, J. G., The value of teeth in the human economy. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 784, 1001.
Wallace, J. S., The effect of foodstuffs in the causation and prevention of dental caries. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 617.
Welge, O., Zahnärztliches Institut für Mitglieder der Dienstbotenkrankenkasse und Angehörige der Gemeindekrankenversicherung in Hamburg. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 335.
Wimmenauer, K., Ueber die Beziehungen des Gebisses zum Ernährungszustand bei Schulkindern. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 457.
Wolf, G., Die Schulzahnpflege in Oesterreich. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 425.
Zelle, Ueber die Zahnpflege der schulpflichtigen Jugend und die Ergebnisse der Zahnuntersuchungen im Kreise Lötzen 1909. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 1.

13. Arzneiversorgung.

Böttger, H., Die preußischen Apothekengesetze mit Einschluß der reichsgesetzlichen Bestimmungen über den Betrieb des Apothekergewerbes. Unter Mitwirkung von E. Urban hrsg. u. erl. 4. Aufl. (XII, 406 S.) Mk. 8,—. Charlottenburg. C. Ulrich & Co.
Gide, Ch., La lutte contre l'opium. Rev. Econ. Internat. VII, 4, p. 285.
Hoche, Der Arzneiverkehr in Krankenanstalten. Med. Klinik. VI, p. 1879.

[1]) Ueber Schulzahnpflege vgl. auch den Abschnitt „Schulhygiene" VII, 4.



Hoger, Ueber den Apothekenbetrieb in Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 531.
Kronecker, Preußische Polizeivorschriften über Ankündigung von Arzneimitteln. Medizinalarch. f. d. D. Reich. I, p. 161.
Lennhoff, R., Ersatz der Arzneimittelspezialitäten. Med. Reform. XVIII, p. 104.
Lublinski, W., Die Darstellung moderner Heilmittel und die ärztliche Wissenschaft. Med. Klinik. VI, p. 1320.
Martell, P., Städtische Apotheken in Italien. D. Krankenkassenztg. X, p. 180.
Oeken, W., Die Pervacuatapräparate eine große Ersparnis an Geld und Zeit für die Krankenhausapotheken. Therap. Monatsh. XXIV, 11.
Oppenheimer, K., Der Arzt und die Arzneimittel. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 750.
Rapmund, Die gesetzlichen Bestimmungen über den Verkehr mit Arzneimitteln, Giften und Geheimmitteln außerhalb der Apotheken, unter besonderer Berücksichtigung der im Reg.-Bez. Minden darüber erlassenen besonderen Vorschriften. Im amtl. Auftr. zum Gebrauch f. Verwaltungsbehörden u. Medizinalbeamte, sowie für die in Betracht kommenden Geschäftsinhaber zusammengest. 2. Aufl. (IV, 94 S.) Mk. 1,40. Minden. J. C. C. Bruns.
Remington, J. P., The rôle of the pharmacist in preventive medicine. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 557.
Senfelder, L., Klosterapotheken. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 369, 377.
Skaller, O., Zur RVO.: Die Apothekenfrage. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 93.
Spaet, F., Die neue deutsche Arzneitaxe 1910. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 418.
Walther, K., Die soziale Lage der Apothekerassistenten. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 212.
Deutsches Arzneibuch. 5. Ausg. 1910. (XXXVIII, 680 S.) Mk. 3,90. Berlin. R. v. Decker.
Freigegebene und nicht freigegebene Arzneimittel. (41 S.) Mk. 0,40. Berlin. J. Springer.
Deutsche Arzneitaxe für 1910. D. Krankenkassenztg. X, p. 1, 10.
Deutsche Arzneitaxe 1910. Amtliche Ausgabe. (101 S.) Mk. 1,20. Berlin. Weidmann.
„Beweise" für die Notlage der Apotheker. D. Krankenkassenztg. X, p. 115.
Ergänzungstaxe zur deutschen Arzneitaxe für 1910. Herausg. vom deutschen Apotheker-Verein und in dessen Auftr. bearb. von H. Stein. (III, 241 u. 10 S.) Mk. 3, —. Berlin. Deutscher Apotheker-Verein.
Ergänzungstaxe zur deutschen Arzneitaxe 1910. (22 S.) Mk. 0,25. Berlin. J. Springer.
Erlaß, betr. Grundzüge über die Regelung des Verkehrs mit Arzneimitteln außerhalb der Apotheken. (3 S.) Mk. 0,30. Berlin. Deutscher Apotheker-Verein.

14. Samariterwesen und Krankenpflege.

Bilott, F., Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen. Ein Samariter-Büchlein mit 48 farb. Abbildgn. (12 Taf. u. 8 S. Text.) Mk. 0,90. Wien. G. Szelinski & Co.
Cauer, M., Freizügig, nicht heimatlos. Gedanken über einen Notstand im heutigen Schwesterwesen. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 37.
Chomse, J., Die Schwester in der Armenpflege. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 23.
Düms, Der Krankentransport in den Großstädten. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 9, 19.
— Weshalb das Samariter- und Rettungswesen eine ärztliche Aufgabe bedeutet. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 147.
Feilchenfeld, L., Ueber die ärztliche Versorgung der frisch Verletzten. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 33.
Feßler, J., Taschenbuch der Krankenpflege. Mit einem Vorwort von O. v. Angerer. 3. Aufl. (XV, 460 S. m. Abbildgn.) Mk. 4,—. München. Verl. der ärztl. Rundschau.
— Erster Unterricht in der Krankenpflege. Für Haus u. Beruf in Frage u. Antwort bearb. (127 S.) Mk. 1,—. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Fischer, Neuorganisation des Krankentransportes und Errichtung einer Rettungswache in Chemnitz. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 12.
Fizia, B., Die Krankenpflege im Hause und im Spitale. Ein Leitfaden f. Krankenpflegerinnen. 2. verm. Aufl. (XI, 296 S. m. 14 Abbildgn.) Mk. 3,—. Graz. U. Moser.
Große, L., Krankenpflege in Frage und Antwort. (VII, 159 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,80. Stuttgart. F. Enke.
Haeseler, Das Deutsche Rote Kreuz. Concordia. XVII, p. 418.
Halder und ***Cramer, H.,*** Handbuch für freiwillige Sanitätskolonnen. Nach den heute gelt. amtl. Bestimmgn. neu bearb. u. in 4. Aufl. hrsg. (86 S.) Mk. 0,80. Heidelberg. J. Hörning.
Haring, J., Leitfaden der Krankenpflege in Frage und Antwort. Für Krankenpflegeschulen und Schwesternhäuser bearb. Mit einem Vorwort von A. Fiedler. (VIII, 136 S.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.
Hofmokl, E., Krankenfürsorge und Rettungswesen. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 380.
Jacobsohn, P., Der Krankenpflege-Nachweis in Berlin. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 1.
Johnston, N., Les infirmières militaires à l'étranger. Fr. 1,50. Paris. Maloine.
Joseph, E., Die ärztliche Organisation bei Unfällen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XL, p. 347.
— Das Berliner Rettungswesen, seine Entstehung und jetzige Organisation. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 75, 83.
Karll, A., Die dunkle Periode der Krankenpflege. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 359.
Köhl, Warum ist eine Zentralisierung der Ausbildung der Militärkrankenwärter notwendig? Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 367.
Könen, Th., Die Berliner Unfallstationen. Der Versicherungsbote. III, p. 174.
Kovách, v., Budapester Freiwillige Rettungsgesellschaft. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 131.
Meyer, Samariter- und Rettungswesen und seine Beziehungen zum Bergbau. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 168, 173, 185.
Meyer, G., Gesundheits- und Krankenpflege, Soziale Medizin und Medizinalstatistik. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1501.
Mohrmann, R., Zur Frage einer einheitlichen Organisation des Krankentransportwesens vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 394.
Neisser, E., Forderungen der weltlichen Schwesternschaften und Betriebskosten von Krankenanstalten. Soz. Praxis. XIX, p. 1474, 1506.
Nutting, M. A., und ***Dock, L. L.,*** Geschichte der Krankenflege. Die Entwicklg. der Krankenpflege-Systeme von Urzeiten bis zur Gründung der ersten engl. u. amerikan. Pflegerinnenschulen. Uebers. von A. Karll. 1. Bd. (XX, 580 S. m. 59 Vollbildern.) Mk. 10,—. Berlin. D. Reimer.
Otto, Kurzer Leitfaden der Krankenpflege. 2. Aufl. (29 S.) Mk. 0,60. Heidelberg. J. Hörning.
Rabe, A., Krankenpflege und Krankenbehandlung in beschränkten Verhältnissen. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 257.
Rabnow, Das Rettungswesen in Schöneberg. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 14.
Reder, B., Die materielle Verwundetenbesorgung auf dem Schlachtfelde. Der Militärarzt. XLIV, p. 17.
Reichel, Ch., Der Dienstvertrag der Krankenpflegerinnen unter Berücksichtigung der sozialen Lage. (IV, 102 S.) Mk. 1,40. Jena. G. Fischer.
— Die Arbeitsverhältnisse in der Krankenpflege. Soz. Praxis. XIX, p. 699.
Salzwedel, Die Bedeutung der Krankenpflege für die Therapie. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 935.
— Die Bedeutung der Krankenpflege für die Therapie. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 193.
Scholz, L., Leitfaden für Irrenpfleger. 7. Aufl. (103 S.) Mk. 1,50. Halle a. S. C. Marhold.
Schott, A., Die Schule der Heil- und Pflegeanstalt Stetten i. R. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 663.



Strauss, H., und ***Jacobsohn, P.***, Ueber die Ausbildung des Krankenpflegepersonals in diätetischer Kochkunst. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 992.
— Ueber die Ausbildung des Krankenpflegepersonals in diätetischer Kochkunst. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 161.

Streffer, P., Samaritereinrichtungen für industriereiche Mittelstädte. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 26.
— Zur Geschichte der Gründung und Entwicklung der Deutschen Gesellschaft für Samariter- und Rettungswesen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 157.
— Der IX. Deutsche Samaritertag in München vom 7. bis 9. Oktober 1910. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 165.

*****Streiter, G.***, Die wirtschaftliche und soziale Lage des Krankenpflegepersonals in Deutschland. (X, 200 S.) Mk. 4,50. Jena. G. Fischer.
— Bericht über den deutschen Verband der Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 90.
— Einiges über die berufliche Krankenpflege in außerdeutschen Ländern. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 282.

Tilanus, Organisation der Ersten Hilfe in den Niederlanden. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 184.

Waetzoldt, J., Häusliche Krankenpflege. Hrsg. vom Ausschuß f. soz. Bestrebgn. des Vereins Berl. Volksschullehrerinnen. (14 S.) Mk. 0,15. Berlin. Vaterländ. Verlags- u. Kunstanst.

Waller, Ein neues System zum Transport von Verwundeten auf den Eisenbahnen. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1551.

Walter, H., Zur Frage der öffentlichen Krankenfürsorge in England. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 499.

Warwick, J., and ***Tunstall, A. C.***, First aid to the injured and sick. An advanced ambulance handbook. 6th ed. (XIV, 226 pp.) 1 s. London.

Weigl, J., Der Beruf der „Schwester“. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 270.

Wichura, M., Warum braucht man auf Säuglingsstationen gebildetes Pflegepersonal? Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 1.

Wörner, Die Stellung der Gesetzgebung zum Rettungswesen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 181.

Young, D. H., First aid to the sick, or diseases, their description and treatment. (288 pp.) 3 s. 6 d. London. Routledge.

Zikel, H., Erste Hilfe am Krankenbett. Samariter-Lehrbuch und Einführg. in der Krankenpflege. (222 S. mit Abbildungen und 8 Taf.) Mk. 2,50. Berlin. Schweizer & Co.

First aid to the injured. By a medical officer. 6 d. London.

Siebenter Bericht der deutschen Gesellschaft für Samariter- und Rettungswesen. Hrsg. vom Vorstand. (171 S.) Leipzig. F. Gröber.

Bericht der Rettungsgesellschaft (Samariterverein) zu Leipzig. XXIX. Vereinsjahr 1910. (55 S.) Leipzig. Selbstverlag.

Das ermittelte Heilpersonal im Deutschen Reiche. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 226.

Jahresbericht des Central-Krankenpflege-Nachweises für Berlin und Umgebung für 1909. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 119.

Deutscher Krankenpflege-Kalender. 1911. XII. Jahrg. Hrsg. vom Verl. der dtsch. Krankenpflege-Ztg. (247 S.) Mk. 1,—. Berlin. E. Staude.

Krankenpflege-Lehrbuch. Hrsg. von der Medizinalabtlg. des kgl. preuß. Ministeriums der geistl., Unterrichts- u. Medizinalangelegenheiten. 2. Aufl. (XXIV, 372 S. m. Abbildgn. u. 5 z. T. farb. Taf.) Mk. 2,50. Berlin. A. Hirschwald.

Das deutsche rote Kreuz. Entstehg., Entwicklg. u. Leistgn. der Vereinsorganisation seit Abschluß der Genfer Convention i. J. 1864. Bearb. von Vereinsmitgliedern, hrsg. von Kimmle. 3 Bde. (X, 1088; III, III, 724 u. VII, 653 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) Mk. 20,—. Berlin. Boll & Pickardt.

Das rote Kreuz in Württemberg in Einzeldarstellungen. (95 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,—. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Die Mitwirkung des Landes-Samariter-Verbandes für das Königreich Sachsen an der Verbesserung der Krankenbeförderung auf dem Lande. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 67.

Ueber das Pflegepersonal und die Verbesserung desselben. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 419.
Schemes of instruction in first aid, home nursing, health and infant care. London.
Stiefkinder der Sozialpolitik. Bilder aus dem Berufsleben der Krankenpflegerinnen. (39 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.
Taschenbuch der Krankenpflege für Krankenpflegeschulen, für Aerzte und für die Familie. Hrsg. von L. Pfeiffer. 6. Aufl. (XI, 247 S.) Mk. 5,—. Weimar. H. Böhlau's Nachf.

15. Krankenhaus- und Heilstättenwesen.[1])

Austin, H. W., The intimate relation which hospitals bear in public health. New York a. Philad. med. Journ. XCIII, p. 769.
Bischoff, E., Die Krankenhausfrage. Med. Klinik. VI, p. 1466.
Boyce, H. A., Hospital noise. Med. Record. LXXVIII, p. 444.
Bresler, J., Ausgewählte Kapitel der Verwaltung öffentlicher Irrenanstalten. (141 S.) Mk. 2,80. Halle. C. Marhold.
Budérus, Asbesthaus der Ferienkolonie des Volksheilstättenvereins vom Roten Kreuz zu Hohenlychen. Med. Reform. XVIII, p. 106.
Burdett, H., The future of the hospitals. 2 d. London. Scientific Press.
Carow, M., Zahnärztlich-hygienische Krankenhausaufgaben. Schulzahnpfl. I, 6.
Claisse, P., et ***Rodiet,*** Les malades chroniques des hôpitaux de Paris et l'assistance familiale à la campagne. Gaz. des Hôp. LXXXIII, p. 1729.
Colderidge, St., Financial obliquity at some of the great London hospitals. Contemporary Review. No. 536.
Cotes-Preedy, D., The legal relations of hospital authorities. Their staff and patients. (30 pp.) 1 s. London. Sweet & Maxwell.
Daus, S., Die „Heimstätten“ der Stadt Berlin im Etatsjahr 1908. Med. Reform. XVIII, p. 182.
Drew, C. A., Impressions of some asylums in Scotland. Americ. Journ. of Insan. LXVI, p. 657.
Ewald, Das neue Reichshospital in Kopenhagen. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1810.
Favre, W., Ein neuer Pavillontypus für epidemische Kranke. Ztschr. f. Hyg. LXVI, p. 341.
Gleitsmann, J. W., Amerikanische Heilanstalten und ihre Resultate. New York. med. Monatsschr. XXI, 10.
Grah, O., Das Kölner Genesungsheim Auguste Victoria auf dem Sommerberg bei Hoffnungstal. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 111.
Grober, J., Ueber die Versorgung der Großstädte mit Krankenbetten. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 387.
— Die Neubauten der Allgemeinen Städtischen Krankenanstalten zu Essen. Med. Klinik. VI, p. 278.
Haeseler, Anstaltswesen und Gemeinwohl. Concordia. XVII, p. 208.
Helms, O., Erfahrungen über Arbeit weiblicher Patienten auf Heilstätten. Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 305.
Herbst, Welche Anforderungen sind an die kleinen Krankenhäuser in ländlichen Bezirken zu stellen und inwieweit ist der Ausbau derartiger Anstalten zu fördern? Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 825.
Heubner, O., Einige Bemerkungen zum Bau von Säuglingskrankenhäusern. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 1.
****Hofmokl, E.,*** Wiener Heilanstalten. Vorstellg., deren baul. Anlage u. Einrichtg. Nebst Beitr. von B. Piekniczek. (IV, 216 S. m. 233 Abbildgn.) Mk. 5,20. Wien. A. Hölder.
— Wiener Heilanstalten. Das österr. Sanitätsw. XXII, Beil., p. 1.
— Ein Statut für die Wiener k. k. Krankenanstalten. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1716.

[1]) Ueber Spezialanstalten siehe auch die resp. Abschnitte (Nerven- und Geisteskrankheiten, Alkoholismus, Venerische Krankheiten, Säuglingswesen usw.).



Kompert, P., Die niederösterreichische Landesirrenanstalt am Steinhof. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 116.

Kreuser, Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten in Württemberg. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 977.

Lesser, Krankengärten und Genesungsparks. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 221.

Lomier, Histoire de l'hôpital-hospice de Saint-Valery-sur-Somme, 1518—1908. (VI, 208 p.) Fr. 2,50. Saint-Valery-sur-Somme. E. Lefebvre.

Lorz, G., Die Verpflegungsverhältnisse in der Heil- und Pflegeanstalt Eglfing. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 26.

Lusk, G., A plea for hospital reorganisation. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1421.

Morris, E. W., A history of the London hospital. (306 pp.) 6 s. London. E. Arnold.

Most, O., Städtische Krankenanstalten im Lichte vergleichender Finanzstatistik. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 213, 334.

Papellier, E., Das Hazuhospital in Ise, Japan. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 913.

Porter, A. E., The function of isolation hospitals. Sanitary Record. XLV, p. 263.

Preedy, D. C., The legal relations of hospital authorities. 1 s. London. Sweet.

Raseri, H., Sur la statistique de l'assistance publique et plus particulièrement de l'assistance hospitalière. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, p. 438.

Richert, J., Das Familienheim zu Guise. Eine Studie zur Tilgung der Armut. (62 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,20. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

Rösler, K., Anleitung zur Führung eines Marodenhauses. (26 S.) Mk. 1,—. Wien. J. Šafář.

Ruppel, F., Wiener Heilanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 507.

Russell, W. L., The medical service of state hospitals for the insane. Amer. Journ. of Insan. LXVII, p. 365.

Schaefer, H., Die neue Kinderheilstätte der Stadt M.-Gladbach. Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 376.

Setz, M., Die Grundzüge des modernen Krankenhauses. (204 S.) Mk. 3,80. Wien. Druckerei u. Verlags-Akt.-Ges.

Spickendorff, W., Das Cecilienhaus des Vaterländischen Frauenvereins Charlottenburg. Concordia. XVII, p. 319.

Sastny, J., Grundsätzliche Bestimmungen (Statut) für Krankenhäuser in fremden Ländern. (123 S.) Mk. 2,40. Leipzig. F. Leineweber.

— Grundsätzliche Bestimmungen für Krankenhäuser in fremden Ländern. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 243, 269, 289, 313, 339, 363.

Weber, F., Die Bedeutung der projektierten Bachtschysarai-Jaltabahn für die Entwicklung des Heilstättenwesens in der Krim. Ztschr. f. Tuberk. XV, p. 375.

West, A. W., The economical construction of sanatoria. Public Health. XXIV, p. 61.

Westphal, A., Schulze, R., und ***Hübner, A. H.,*** Die neue Klinik für psychische und Nervenkranke der Universität Bonn. Klin. Jahrb. XXIV, p. 227.

Zeidler, B., Handbuch für Bau, Einrichtung, wirtschaftlichen Betrieb, Organisation und Verwaltung von Kranken- und Pflegeanstalten. Auf Veranlassg. der Vorstände der Vereinigg. der leit. Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands, des Rheinlands und Westfalens und der bayer. Heil- u. Pflegeanstalten. (XVI, 319 S.) Mk. 6,—. Leipzig. F. Leineweber.

Belagraum und Verpflegungstaxen in den öffentlichen Humanitätsanstalten im Jahre 1910. Das österreichische Sanitätsw. XXII, p. 405.

Die Besitzverhältnisse und Größe sämtlicher Heilanstalten im preußischen Staate sowie die Aufenthaltsdauer der Verpflegten 1908. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 467.

Die Buchführung der Krankenanstalten unter Trennung der Individual- und Verwaltungskosten. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 148, 170.

Zur Frage der Verminderung der Kosten für den Bau und den Betrieb von Krankenhäusern. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 265.

Zur Frage der Sanierung des Krankenanstaltenfonds. Arbeiterschutz. XXI, p. 17.
Genesungsheim Hösel. Errichtet vom Verband der Krankenkassen Düsseldorfs. (15 S.) Düsseldorf.
Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1908. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 22, 249.
Heilanstalten. 1908. Mitt. d. Großh. Hess. Zentralst. für Landesstat. No. 895.
Deutsche Heil- und Pflegeanstalten für Psychischkranke in Wort und Bild. Den Mitgliedern des IV. internat. Kongresses zur Fürsorge für Geisteskranke, Berlin, d. 3.—7. Sept. 1910, gewidmet. Red. von J. Bresler. (VI, 666 S. mit Abbildgn. u. Taf.) Mk. 28,—. Halle. C. Marhold.
Rheinische Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannisthal. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 50.
Die allgemeinen Krankenanstalten der Stadt Düsseldorf und die Akademie für praktische Medizin. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 194.
Die Sanierung des Krankenanstaltenfonds und kein Ende. Arbeiterschutz. XXI, p. 372.
Die Wiener Spitalsnot und die Erhöhung der Verpflegungskosten. Arbeiterschutz. XXI, p. 229.
Statistik der Krankenanstalten der Schweiz auf 31. Dezember 1909. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVI, p. 293.
Les grands travaux hospitaliers 1903—1909. L'hôpital Saint-Antoine (1795—1909). Publication de l'administration générale de l'Assistance publique à Paris. Fr. 1,—. Paris. Berger-Levrault.

16. Krankenversicherung.[1])

Alexander, J., Die Stellung der Aerzte zu den Krankenkassen. D. med. Wochenschrift. XXXVI, p. 572.
Béguin, Le projet de loi sur l'assurance-maladie en Suisse. Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 183.
Bellom, M., La statistique de la caisse de Leipzig. Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 79.
Brod, J., Der Kampf der Aerzte gegen die Krankenkassen in Oesterreich. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 249.
Cohn, J., Zur RVO. Träger der Krankenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 90.
— Die Krankenversicherung in der RVO. Innere Verfassung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 99.
— Zur RVO. Die besonderen Berufszweige in der Krankenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 126.
Cohn, K., Die Krankenkassen, Zahnärzte und Zahntechniker. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 64.
Düttmann, Die Regelung der Arztfrage in der RVO. Der Versicherungsbote. III, p. 62.
— Zur Kassenarztfrage. Der Versicherungsbote. III, p. 169.
— Die 17. Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche in Regensburg. Der Versicherungsbote. III, p. 172.
Dumas, S., La loi genevoise accordant le concours de l'Etat aux sociétés de secours mutuels en cas de maladie. (27. Mai 1903.) Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 375.
Eldersch, Die Zukunft der Krankenversicherung nach den Beschlüssen des Sozialversicherungsausschusses. Arbeiterschutz. XXI, p. 261.
— Die Organisation der Krankenversicherung. Arbeiterschutz. XXI, p. 297.

---

[1]) Ueber die Beziehungen zwischen dem Sozialen Versicherungswesen und Aerztlichen Standesangelegenheiten vgl. auch den folgenden Abschnitt „Aerztliche Standesangelegenheiten" III, 17; über allgemeines Arbeiterversicherungswesen vgl. Abschnitt „Soziales Versicherungswesen im allgemeinen" IV, 7.



Feilchenfeld, H., Die Krankenhausbehandlung der Kassenmitglieder. Med. Reform. XVIII, p. 346.
Fette, R., Ein Schutzverband der Privatkrankenkassen. D. Krankenkassenztg. X, p. 57.
Fischer, A., Wochenbetten bei Krankenkassenmitgliedern. Sexual-Probleme. VI, p. 665.
— Die Beseitigung der Betriebskrankenkassen. Ein Beitrag zur Beratung der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 217.
Fräßdorf, J., Löhne, Krankengeld und Preissteigerung. Neue Zeit. XVIII, 2, p. 755.
— Verbesserungen und Verschlechterungen der Krankenversicherung durch den Entwurf der RVO. Soz. Monatsh. XIV, p. 1260.
— Die Krankenversicherung in der RVO. Die Regelung der Verhältnisse der Aerzte zu den Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 97.
Frankenberg, H. v., Die Beweislast bei Erwerbslosigkeit. Ein Beitrag zur Auslegung des § 28 KVG. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 73.
Geßner, W., Krankenkassen und freie Arztwahl. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 65.
Grimm, RVO. und formale Krankenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 106.
Häberlin, M., Absolut oder bedingt freie Arztwahl für die schweizerische Krankenversicherung? Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 333.
Hahn, Zur Frage des Arztsystems. Zentralb. d. Reichsvers. VI, p. 177.
— Die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht und das neue Kassensystem. Soz. Praxis. XIX, p. 362, 397.
— Die äußere Verfassung der Krankenversicherung nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 85.
— Einige Fragen betreffend die Krankenhauspflege nach § 7 KVG. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 163.
— Das Rechtsmittel der Revision in Krankenversicherungssachen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 435.
— Arbeitsordnung und Betriebskrankenkasse. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 522.
Herzfeld, G., Die Eisenbahnbetriebskrankenkassen im Jahre 1908. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. V, p. 57.
Hilse, B., Die Umwandlung der Krankenkassen. Medizinalarch. f. d. D. Reich. I, p. 33.
— Privatrechtliche Haftung für Verstöße gegen die Melde- und Beitragspflicht. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 201.
— Rechte und Pflichten aus der auf dem Beschäftigungsverhältnisse beruhenden krankenkasslichen Zugehörigkeit. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 67.
— Beginn der dreiwöchentlichen Frist des § 28 KVG. bei einem wegen Krankheit entlassenen Arbeiter. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 166.
— Der Rechtsweg für Ansprüche auf Erstattung von Krankheitskosten. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 5.
Hippe, G., Ersatzpflicht des Arbeitgebers bei unterlassener Anmeldung zur Ortskrankenkasse. Der Versicherungsbote. III, p. 27.
— Der Arzt: ein festbesoldeter Beamter der Krankenkasse. Der Versicherungsbote. III, p. 198.
Imbusch, H., Das deutsche Knappschaftswesen. Eine Darstellg. seiner Entwicklg. u. seines heutigen Standes unter bes. Berücks. des Knappschaftsrechtes u. des Wirkens der Knappschaftsvereine in der Praxis. (137 S. mit 1 Tab.) Mk. 1,50. Cöln. Christl. Gewerkschaftsverl.
Jacobi, F., Krankenkassen, Zahnärzte und Dentisten. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 25.
Jaffé, K., Die Regelung der Arztfrage im neuen Entwurf der RVO. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 201.

Katt, S., Die Arztfrage in der Krankenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 357.
Kayser, R., Kritische Erörterung einiger durch die RVO. geschaffener Neuerungen bei den Krankenkassen. Med. Reform. XVIII, p. 371.
Kleeis, F., Das deutsche Knappschaftskassenwesen und seine Reform. (14 S.) Mk. 0,60. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.
— Sozialreform für das Gesinde. Soz. Monatsh. XIV, p. 643.
— Die Pflichten der Vertreter der Versicherten und Arbeitgeber in den Krankenkassenorganen. Der Versicherungsbote. III, p. 87.
— Die RVO. und der § 50 des KVG. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 167.
— Mitgliederverzeichnis oder Personalkarten? Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 132.
— Das deutsche Knappschaftskassenwesen und seine Reform. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 261, 281.
— Kritisches zum Kreis der nach der RVO. krankenversicherungspflichtigen Personen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 383.
— Die Krankenversicherung in Norwegen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 458.
— Die Krankenversicherung in den Niederlanden. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 593.
— Die wirtschaftlichen Beziehungen der Aerzte zu den Krankenkassen nach der amtlichen Statistik. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 104.
— Ist die Errichtung einer gemeinsamen Innungskrankenkasse für mehrere Innungen zulässig? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 274.
Kohn, A., Die sozialhygienischen Aufgaben der Krankenkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 327.
Kraft, A., Krankenkassen und Aerzte. (40 S.) Mk. 0,40. Sozialpolit. Zeitfragen der Schweiz. H. 8. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.
Kulemann, W., Aerzte und Kassen. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 192, 201.
Laquer, B., Das ärztliche Rezept und die Krankenkassen. Med. Klinik. VI, p. 1080.
Leicht, C., Das Einzugsverfahren. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 285.
Lennhoff, R., Die Aerztefrage in der RVO. Med. Reform. XVIII, p. 88.
— Der Kassenarzt in der RVO. Med. Reform. XVIII, p. 98.
— Der Kampf um die freie Arztwahl in Frankreich. Med. Reform. XVIII, p. 227.
Mailaender, W., Ortskrankenkasse und Gemeindekrankenversicherung im Krankenversicherungsgesetz und im Entwurf der RVO. Ein Beitrag zur Frage der sozialen Versicherung. (67 S.) Mk. 0,80. Heidelberg. Weiß.
Meyer, H., Die „ortsstatuarisch versicherten" Hausgewerbetreibenden und die RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 299.
Möller, W., Die Herrschaft der Sozialdemokratie in der deutschen Krankenversicherung. An der Hand eines kritischen Tatsachenmaterials dargestellt. (XXIII, 447 S.) Mk. 4,—. Berlin. Teutonia.
Müller, R., Die Meldepflicht des Arbeitgebers nach dem Reichskrankenversicherungsgesetz und dem Entwurf der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 39.
Mugdan, O., Die Behandlung der Kassenarztfrage in der Reichsversicherungs-Kommission. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 475.
— Die Bestallung der Kassenärzte und der Begriff der freien Arztwahl. Medizinalarch. f. d. D. Reich. I, p. 321.
Pach, H., Die Regelung der Kassenarztfrage in Ungarn. Med. Reform. XVIII, p. 278.
— Die Kassenarztfrage in Ungarn. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 565.
Perko, F., Die Aerzte und die Krankenkassen. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 175.
Pfannkuchen, L., Empfiehlt sich die Beibehaltung der kostenlosen Lieferung ärztlicher Behandlung und Arznei durch die Krankenkassen? Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 50.
— Zur Reform der Krankenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 164.



Pick, G., Der Beschluß des Subkomitees des parlamentarischen Sozialversicherungsausschusses in bezug auf die Einkommensgrenze. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 127.
— Die Regelung des Vertragsverhältnisses zwischen Aerzten und Krankenkassen. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 640.
Pitschke, Das Heilverfahren der Pensionskasse für die Arbeiter der Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. V, p. 124.
Popitz, O., Die Aerzte und die Krankenkassen. Soz. Monatsh. XIV, p. 1679.
Potthoff, H., Die Gehaltsgrenze in der RVO. Soz. Praxis. XX, p. 176.
Prinzing, F., Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse in der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1449.
Reuß, Aerzte und Krankenkassen. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, 33.
Ries, Hat die Befreiung nur teilweise oder nur zeitweise erwerbsfähiger Personen von der Versicherungspflicht (Ziffer 1, § 3a KVG.) nur örtlich beschränkte Geltung? Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 808.
Rosenberg, E., Krankenkassenstatistik für das Jahr 1908 und 1909. Im Auftr. des Magistrats hrsg. (14 S.) Mk. 2,—. Mitt. d. statist. Amts der Stadt Kiel. Kiel. Lipsius & Fischer.
Runkel-Langsdorff, G., Kann eine Ortskrankenkasse in ihren Krankenkontrollvorschriften für die Abstempelung der Rezepte die Erhebung einer Gebühr anordnen? Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 457.
Schneider, Einheitlichkeit des Rechtsweges in der Krankenversicherung. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 752.
Schneider, Th., Die Zukunft der österreichischen Krankenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 273.
Seelmann, Anspruch auf Krankenunterstützung während der Erwerbslosigkeit. Der Versicherungsbote. III, p. 49.
— Das Lohnklassensystem der Krankenkassen. Der Versicherungsbote. III, p. 73.
— Die freiwillige Krankenversicherung. Der Versicherungsbote. III, p. 136.
— Lichtbehandlung auf Kosten der Krankenkassen. Der Versicherungsbote. III, p. 248.
— Zur Krankenkassenfrage. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 156.
Stier-Somlo, F., Die Aerztefrage und der Staat. (41 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.
— Die Arztfrage in der Krankenversicherung. Eine Abrechnung und ein gesetzgeberisches Problem. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 17, 35, 53.
— Der Geheimvertrag. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 70.
— Die Kosten der Arztsysteme. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 181, 203.
— Halbierung der Kassenbeiträge und anderes. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 325.
Straub, S., Die Voraussetzung der Zulassung beziehungsweise Errichtung von besonderen Ortskrankenkassen und Betriebs- und Innungskrankenkassen im Entwurf einer RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 83.
Strauß, Ein Vorschlag zur Lösung der Arztfrage in der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 813.
— Ein Vorschlag zur Lösung der Arztfrage in der RVO. Soz. Praxis. XX, p. 97.
Susmann, S., Zur Krankenversicherung der Dienstboten. Soz. Praxis. XIX, p. 1106.
Sydow, H., Bietet die Leipziger Ortskasse Leistungen wie keine andere deutsche Kasse? D. Krankenkassenztg. X, p. 187.
Vogler, R., Gewerkschaftangestellte und Krankenversicherung. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 769.
Waldstein und ***Postelberg, V.***, Das Frauenhospiz des Verbandes der Genossenschaftskrankenkassen Wiens. Wien. klin. Rundsch. XXIV, p. 12, 34, 48.
Wendlandt, E., Die neuen Formulare zu den Monatsübersichten über den Mitgliederbestand der Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 13, 49, 77.
— Die Einengung der sozialpolitischen Tätigkeit der Krankenkassen durch das formale Recht. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 37.
Die Arztfrage in der Leipziger Ortskrankenkasse. Med. Reform. XVIII, p. 243.

Die Aerztefrage auf der internationalen Konferenz für Sozialversicherung im Haag. D. Krankenkassenztg. X, p. 203.
Zur Arztfrage. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 634.
Die Aerztefrage in der Reichstagskommission für die RVO. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 279.
Die Anspruchsberechtigung der im Ausland ansässigen Kassenmitglieder. Arbeiterschutz. XXI, p. 107.
Anrecht auf Krankengeld und Angehörigenunterstützung bei Heilbehandlung in Walderholungsstätten. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 28.
Die Bergwerksbruderladen im Jahre 1906. Arbeiterschutz. XXI, p. 55.
**Bericht* des Verbandes der Genossenschaftskrankenkassen Wiens samt der Statistik der Verbandskassen für das Jahr 1909. (108 S.) Wien. Selbstverlag.
Die wichtigsten Beschlüsse der RVO.-Kommission zur Krankenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 385.
Eine unverständliche Bestimmung im Krankenkassenstatut. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 14.
Die hessische staatliche Betriebskrankenkasse. Die Invalidit.- u. Altersversicherung im D. Reich. XX, p. 147.
Eine Erklärung der Leipziger Ortskasse zum Freiwahlsystem. D. Krankenkassenztg. X, p. 179.
Der oberverwaltungsgerichtliche Fehlspruch. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 189.
Feststellung der Verdienstgrenze nach § 2b KVG. und nach § 1 Ziff. 2 und 3 IVG. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 609.
Ein Fiasko der Hälftelung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 237.
Drei Fragen aus der Praxis des Krankenversicherungsrechts. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 61.
Zur Frage der kassenseitigen Familienfürsorge. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XVI, p. 27.
**Die Gebarung* und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik der nach dem Gesetze vom 30. März 1888 (RGBl. No. 33), betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, eingerichteten Krankenkassen im Jahre 1907. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des § 72 des bezogenen Gesetzes. (IV, 173 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheits-Mortalitäts- und Invaliditätsstatistik der Bergwerksbruderladen im Jahre 1907. Zugleich als Bericht vom Minister f. öffentl. Arbeiten dem Reichsrate in Gemäßh. des Gesetzes vom 28. Juli 1889 mitgeteilt. Hrsg. vom k. k. Ministerium f. öffentl. Arbeiten. (155 S.) Mk. 4,—. Statistik des Bergbaues in Oesterreich d. J. 1908. 2. H. 1. Lieferg. Wien. Hof- und Staatsdruckerei.
**Geschäftsbericht* der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin pro 1909. (59 S.). Berlin. Selbstverlag.
Geschäftsbericht der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Cassel für das Jahr 1909. (30 S.) Cassel. H. Siebert.
Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse der Stadt Schöneberg für das Jahr 1909. (29 S.) Schöneberg-Berlin. Selbstverlag.
Keine Halbierung der Beiträge und des Stimmrechts in den Krankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 484.
Hauptergebnisse der Krankenversicherung für das Deutsche Reich, 1905 bis 1909. Reichsarbeitsbl. VIII, p. 920.
Die registrierten Hilfskassen in statistischer Beleuchtung. Arbeiterschutz. XXI, p. 113.
Die Siebzehnte Jahresversammlung der Ortskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 179.
Siebzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes der Ortskrankenkassen im Deutschen Reich. Soz. Praxis. XIX, p. 1174.
Siebzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche. Arbeiterschutz. XXI, p. 249.
Siebzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche, Regensburg, 10. bis 12. Juli 1910. Deutsche Krankenkassenztg. X, p. 163.



Die Regensburger Jahresversammlung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XVI, p. 161.

Die Kassenarztfrage in der Reichsversicherungsordnungs-Kommission. Med. Reform. XVIII, p. 233.

Die Leipziger Kassenleistungen. D. Krankenkassenztg. X, p. 212, 236.

Kommentator contra Oberverwaltungsgericht. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XVI, p. 214.

Krankenkasse und freie Arztwahl. Eine Entgegnung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Magdeburg. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 86.

Die Krankenkassenstatistik für 1909. (9 S.) Mk. 1,—. Beitr. z. Statistik der Stadt Karlsruhe. Hrsg. vom statist Amt. No. 26. Karlsruhe. G. Braunsche Hofbuchdr.

****Die Krankenversicherung*** im Jahre 1909. Statistik des Deutschen Reichs. Bd. 238. Bearb. im kaiserl. statist. Amt. Referent: P. Mayet. (19 u. 81 S.) Mk. 1,20. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Die soziale Krankenversicherung in Schweden. Soz. Praxis. XIX, p. 1401.

Krankenversicherung 1907—1909. (Mit Rückblicken aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der reichsgesetzlichen Krankenversicherung.) Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 597.

Krankenversicherung (1904—1908). Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 1, p. 33.

Krankenversicherung in den Knappschaftskassen und -vereinen im Jahre 1908. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 2, p. 68.

Die Krankenversicherung in Norwegen. D. Krankenkassenztg. X, p. 93.

Zur Krankenversicherungspflicht der häuslichen Dienstboten. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 41.

****Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse*** in der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend. Untersuchungen über den Einfluß von Geschlecht, Alter und Beruf. Bearb. im kaiserl. statist. Amte, Abtlg. f. Arbeiterstatistik unter Mitwirkg. des kaiserl. Gesundheitsamts. 4 Bde. (VI, 212; II, 247; VIII, 303 u. VI, 278 S. m. 104 Zeichgn. u. 4 graph. Taf.) Mk. 30,—. Berlin. C. Heymann.

Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse in der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgebung. Concordia. XVII, p. 219, 243.

Das Röntgeninstitut des Verbandes der Genossenschaftskrankenkassen Wiens. Arbeiterschutz. XXI, p. 33.

Vom Segen der Betriebskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 285.

Die Stellungnahme der Reichskommission der Krankenkassen Oesterreichs zu dem Vorgehen der Aerztekammern gegen die Krankenkassen. Arbeiterschutz. XXI, p. 183.

Der Verband zur Wahrung der Interessen der österreichischen Betriebskrankenkassen. Arbeiterschutz. XXI, p. 125.

Zum vierzehnten Verbandstag des Verbandes der Arbeiterkranken- und -unterstützungskassen Oesterreichs. Arbeiterschutz. XXI, p. 394.

Der vierzehnte Verbandstag der Arbeiterkranken- und Unterstützungskassen. Arbeiterschutz. XXI, p. 403.

Verbot der Kongreßteilnahme für reußische Krankenkassen. D. Krankenkassenztg. X, p. 41.

Zur Verhältniswahl in den Krankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXVII. p. 277.

Verhältniswahl bei den Krankenkassen. D. Krankenkassenztg. X, p. 50.

Weiteres zur Verhältniswahl in den Krankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 592.

Die Wirkungen des neuen Arztsystems bei den Kölner Kassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 167.

17. Aerztliche Standesangelegenheiten.[1])

Alexander, S., Die Wirkung der sozialen Gesetzgebung auf die rechtliche Stellung des Arztes. Nach einem Vortrage. (20 S.) Mk. 0,30. Leipzig. Buchh. d. Verbandes der Aerzte Deutschlands.

Barbier, H., Le malaise de la profession médicale. Gaz. des Hôp. LXXXIII, p. 2031.

Beckett-Overy, H., Hastings, S., and ***Freeman, A.***, The medical proposals of the minority report: an appeal to the medical profession. Lancet. CLXXIX, p. 229.

Beradt, M., Die gesetzlichen Handhaben gegen Auswüchse der Kurierfreiheit. (55 S.) Mk. 1,25. Schriften üb. Wesen u. Bedeutg. der Kurierfreiheit. Hrsg. vom Bund f. freie Heilkunst. H. 2. Berlin. E. Ebering.

Brandeis, S., Die Aerzte und die k. k. Tabakregie. Oesterr. Aerzte-Zeitung. VII, p. 348.

Brunk, Der außerordentliche deutsche Aerztetag in Berlin am 17. April 1910. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 313.

Bush, B. E., The close relation of the dentist to the physician. Journ. of the Amerc. med. Assoc. LV, p. 752.

Dewar, M., The future prospects and position of the medical profession under poor law commission report and proposals, and a public medical service. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 136.

Döring, F., Schach dem Leipziger Verband. Schattenbilder vom Bocholter Aerztestreit in der deutschen Aerztebewegung. (30 S.) Mk. 0,50. Darmstadt. (Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.)

Eisenstadt, H. L., Das Problem der ärztlichen Versorgung des flachen Landes. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 149.

Flexner, A., Medical education in the United States and Canada. A report of the Carnegie foundation for the advancement of teaching. With an introduction by H. S. Pritchett. (XVI, 346 pp.) London. Office.

Flügge, Rechtsfragen für die ärztliche Praxis. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 322, 1137, 1452, 2203, 2252.

Haeberlin, M., Ein neuer Ausgleichsmodus bei ärztlicher Kollektivarbeit. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 303.

— Aerztliche Kollektivaufgaben der Zukunft. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 983.

— Das erste Dezennium der schweizerischen Aerztekrankenkasse. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 73.

Henius, L., Vom außerordentlichen Aerztetag in Berlin am 17. April 1910. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 809.

Hilscher, F., und ***Winkler, F.***, Die rechtliche Stellung des Arztes in Gegenwart und Zukunft nach österreichischem Rechte. Ein Beitrag zur Reform des ärztlichen Standes. (41 S.) Mk. 1,20. Wien. M. Perles.

Hitschmann, E., Der Hausarzt. Wien. klin. Rundschau. XXIV, p. 232.

*****Hueber, V.***, Die Organisierung der Intelligenz. Mit e. Einführg. von E. Mach. 3. erw. Aufl. (VII, 234 S.) Mk. 3,60. Leipzig. J. A. Barth.

Katscher, L., Die Zukunft des Aerztestandes. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 359.

Kaufmann, C., Ueber die Reform des Medizinalstudiums. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 437.

Kleeis, F., Der Weg zur Verstaatlichung der ärztlichen Hilfe. Soz. Monatsh. XIV, p. 1647.

— Der Aerztestreik in Halle. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 313.

Korman, Aerztlicher Sonntagsdienst in Kopenhagen. Ztschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XVI, p. 107.

Lennhoff, R., Um die ärztliche Berufsfreiheit. Med. Reform. XVIII, p. 378.

Munter, D., Der außerordentliche Aerztetag in Berlin am 17. April 1910. Med. Reform. XVIII, p. 115.

Naegeli-Ackerblom, H., Ein Heim für arbeitsunfähige Aerzte. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2053.

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Aerztliche Pflichtenlehre“ I, 2.



Nowell, W. S., **The medical profession and its attributes. Lancet. CLXXIX, p. 1068.**
Paul, G., **Die Reorganisation der Standesverhältnisse der staatlichen Amtsärzte in Oesterreich. Der Amtsarzt. II, p. 537.**
Perko, F., Der strafgesetzliche Berufszwang für den Arzt. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 612.
Prinzing, F., Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1910. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2398.
Pritchett, H. S., The obligation of the university to medical education. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1111.
Rauenbusch, L., Aerztliches aus Argentinien. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2246.
Sardemann, E., Was bringt der Entwurf einer RVO. dem deutschen Aerztestande? Klin.-therapeut. Wochenschr. 1910. p. 19, 54, 86.
Scott, S. N., The doctor and the public. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 135.
Stier-Somlo, F., Die Aerztefrage als gesetzgeberisches Problem. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 125, 149.
Struckberg, Die Haftpflicht der Aerzte wegen fahrlässiger Aeußerungen über den Gesundheitszustand von Personen. Med. Klinik. VI, p. 368.
Vollmann, Aerztetag und Reichstag. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 810.
Webb, S., and ***Webb, B.,*** The state and the doctor. (290 pp.) 6 s. London. Longmans.
Weinbaum, Wer soll und wer darf Arzt werden? Ratschläge f. angeh. Mediziner. 7. Aufl., neubearb. von E. Sardemann. (29 S.) Mk. 0,40. Leipzig. Buchh. d. Verbandes der Aerzte Deutschlands.
Wengler, Die Einigungskommission in Württemberg. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 1.
Die österreichischen Aerzte und die Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XXI, p. 141.
Der Aerztetag und die Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 291.
Außerordentlicher Aerztetag in Berlin am 17. April 1910. Med. Reform. XVIII, p. 131.
Ueber den Einfluß der Aerzteorganisationen auf die künftigen Aerzteverträge. D. Krankenkassenztg. X, p. 124.
Die Forderungen der österreichischen Aerzteschaft. Med. Reform. XVIII, p. 54.
Kritisches über den Aerztetag in Berlin. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 141.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

1. Allgemeines.

Banks, Labor supply and labor problems. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 143.
Bebel, A., Die Frau und der Sozialismus. 50. Aufl. (XXXII, 519 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. J. H. W. Dietz Nachf.
Bernays, M., Auslese und Anpassung der Arbeiterschaft der geschlossenen Großindustrie. Dargestellt an den Verhältnissen der „Gladbacher Spinnerei und Weberei“ A.-G. zu München-Gladbach im Rheinland. (XXI, 417 S.) Mk. 9,60. Schriften des Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 133. Leipzig. Duncker & Humblot.
Besse, A., En Allemagne. Étude industrielle, économique et sociale. (IV, 467 p.) Fr. 5,—. Paris 1909. La Revue Générale.





Bieńkowski, v., Hinke, H., Heiß, Cl., Deutsch, J.,* und *Landé, D., Auslese und Anpassung der Arbeiterschaft in der Elektroindustrie, Buchdruckerei, Feinmechanik und Maschinenindustrie. (IX, 498 S.) Mk. 11,20. Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Bd. 134. Leipzig. Duncker & Humblot.

Böhmert, W., Wandlungen der deutschen Volkswirtschaft 1882—1907. Ein Blick auf die Ergebnisse der Berufs- und Betriebszählungen. Der Arbeiterfreund. XLVIII, p. 1, 126, 239.

Böttger, H., Die Industrie und der Staat. (VIII, 241 S.) Mk. 3,20. Tübingen. J. C. B. Mohr.

****Borght, R. van der,*** Beruf, gesellschaftliche Gliederung und Betrieb im Deutschen Reiche. Vortrag. (138 S.) Mk. 2,80. Leipig. B. G. Teubner.

Brodnitz, G., Der Wert der Arbeiterstudienreisen. Soz. Praxis. XIX, p. 1441.

Calwer, R., Das Wirtschaftsjahr 1906. Jahresberichte über den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. Für Volkswirte und Geschäftsleute, Arbeitgeber und Arbeiterorganisationen. 2. Teil. Jahrbuch der Weltwirtschaft. Statistik über den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. (VIII, 217 S.) Mk. 8,—. Jena. G. Fischer.

Conrad, J., Leitfaden zum Studium der Nationalökonomie. 5. ergänzte Aufl. (VII, 100 S.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.

— Grundriß zum Studium der politischen Oekonomie. 1. Teil: Nationalökonomie. 7. ergänzte Aufl. (XVI, 440 S.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.

Deherme, G., La crise sociale. Fr. 3,50. Paris. Bloud.

Dienstag, Die Hausindustrie als Problem der Landwirtschaft. Ztschr. f. Agrarpol. VIII, p. 445.

Durand, L., L'esprit des œuvres sociales. (30 p.) Paris. L'Action catholique.

Elster, A., Lexikon des Arbeitsrechts. In Verbindung mit F. Clauß, H. Hog u. H. Luppe herausgegeben. (VI, 228 S.) Mk. 3,60. Jena. G. Fischer.

— Das geltende Recht und das Arbeitsverhältnis. Soz. Praxis. XIX, p. 666.

Esmarch, B., Die Behandlung der Arbeiter als wichtiger Faktor industriellen Erfolges. Sozialtechnik. IX, p. 110.

Fabian-Sagal, E., Albert Schäffle und seine theoretisch-nationalökonomischen Lehren. Eine nationalökonomische Studie. (175 S.) Mk. 3,30. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Fahlbeck, P. E., Les classes sociales. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 189.

Fischer, J., Sozialpolitisches von der Weltausstellung. Soz. Praxis. XIX, p. 1394.

Flesch, Das geltende Recht und das Arbeitsverhältnis. Soz. Praxis. XIX, p. 449.

Francke, E., Zur Erinnerung. (Jubiläum der Sozialreform-Erlasse.) Soz. Praxis. XIX, p. 473.

— Bemerkungen zu den sozialpolitischen Reichstagsverhandlungen bei der zweiten Lesung des Etats des Innern. Soz. Praxis. XIX, p. 553.

— Die sozialpolitische Bilanz des Reichstags in der Tagung 1909/1910. Soz. Praxis. XIX, p. 881.

— Sozialpolitik und „Soziale Praxis". Soz. Praxis. XX, p. 226.

— Die Arbeitskammern im Reichstag. Soz. Praxis. XX, p. 327.

Gasters, Volksgesundheit und Industrie. (27 S.) Mk. 0,30. München. R. Oldenbourg.

Gide, Ch., Principes d'économie politique. 12e éd. (VII, 683 p.) Fr. 6,—. Paris. Larose & Tenin.

Goldschmidt, R., Tätigkeit und Entwicklung der deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Duncker) und ihres Verbandes. Bericht insbes. für die Jahre 1907—1910 erstattet auf dem 17. Verbandstage zu Berlin am 17. Mai 1910. (64 S.) Mk. 0,30. Berlin. Verband der deutschen Gewerkvereine.

— Das Programm des Verbandes der deutschen Gewerkvereine und die Forderungen der einzelnen Gewerkvereine. (50 S.) Mk. 0,30. Berlin. Verband der deutschen Gewerkvereine.

Grünspan, A., Männerarbeit und Frauenarbeit in Krisenzeiten. Soz. Praxis. XIX, p. 1272.

Gygax, P., Der Arbeitstarifvertrag im Kanton Zürich. Soz. Praxis. XIX, p. 986.

Haney, L. W., Organised labor and the recent advance in prices. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 154.

Herkner, H., Seelenleben und Lebenslauf in der Arbeiterklasse. Preuß. Jahrb. CXL, p. 393.



Hildebrand, G., Die Erschütterung der Industrieherrschaft und des Industriesozialismus. (VIII, 244 S.) Mk. 6,—. Jena. G. Fischer.

Hitze, F., Skizze der Arbeiterfrage und der deutschen Arbeitersozialpolitik mit einer statistischen Uebersicht der Hauptergebnisse der letzten Berufs- und Betriebszählung. (56 S.) Mk. 0,50. München-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

— Dreißig Jahre deutscher Arbeiter-Sozialpolitik. Soz. Kultur. XXX, p. 449.

Honoré, Salaire minimum pour les ouvrières à domicile. (140 p.) Paris. Impr. nationale.

Igart, J., La Belgique au travail. 2e éd. (276 p.) Fr. 4,—. Paris. P. Roger & Cie.

****Jentsch, C.***, Grundbegriffe und Grundsätze der Volkswirtschaft. Eine populäre Volkswirtschaftslehre. 2. Aufl. (530 S.) Leipzig. Grunow.

Jevons, W. St., The State in relation to labour. (192 pp.) 2 s. 6 d. London. Macmillan.

Jobé, J., La science économique au XXe siècle. (254 p.) Fr. 3,50. Bruxelles. F. Larcier.

Junge, F. E., Amerikanische Wirtschaftspolitik. Ihre ökonomischen Grundlagen, ihre sozialen Wirkungen und ihre Lehren für die deutsche Volkswirtschaft. (VII, 301 S.) Mk. 7,—. Berlin. J. Springer.

Kampffmeyer, H., Die Entwicklung eines modernen Industrieortes und die Lehren, die sich daraus für die industrielle Ansiedlungspolitik ergeben. (III, 95 S. m. 1 Plan.) Mk. 2,40. Heidelberger volkswirtsch. Abhandlungen. Bd. I. H. 4. Karlsruhe. G. Braun.

Kampffmeyer, P., Geschichte der Gesellschaftsklassen in Deutschland. (2. Aufl.) (230 S.) Mk. 1,60. Berlin. Buchhandlung Vorwärts.

Katayama, S., Industrie und Sozialismus in Japan. Neue Zeit. XVIII, 1, p. 874.

Köbke, v., Zur Frage einer Arbeiter-Lebensversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXVII, p. 1.

Köhler, C., Die Industrie, die politischen Parteien und die moderne Sozialpolitik. (39 S.) Mk. 1,—. Leipzig. C. L. Hirschfeld.

Kompert, P., Sozialreform und soziale Bewegung in Bosnien und der Herzegowina. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXII, p. 350.

Kropotkin, P., Landwirtschaft, Industrie und Handwerk oder: Die Vereinigung von Industrie und Landwirtschaft, geistiger und körperlicher Arbeit. Uebersetzt von G. Landauer. 2. Aufl. (VII, 275 S.) Mk. 2,—. Berlin-Grunewald. Renaissance-Verlag.

Kulemann, W., Das Schicksal der Arbeitskammervorlage. Soz. Praxis. XX, p. 386.

Landry, A., Une théorie négligée. De l'influence de la direction de la demande sur la productivité du travail, les salaires et la population. Rev. d'Econ. Polit. XXIV, p. 314, 364, 747, 773.

Lange, F. A., Die Arbeiterfrage. Ihre Bedeutung für Gegenwart und Zukunft. Neu bearb. und herausgeg. von A. Grabowsky. (92 S.) Mk. 1,—. Leipzig. A. Kröner.

— Die Arbeiterfrage. Mit Einleitung und Anmerkungen herausgeg. von F. Mehring. (176 S.) Mk. 1,50. Berlin. Buchhandlung Vorwärts.

Legien, C., Sozialpolitische Aufgaben des Reichstages. Soz. Monatsh. XIV, p. 1203.

Leroy-Beaulieu, P., Traité théorique et pratique d'économie politique. 4 vols. et un supplément. Fr. 36,—. Paris. F. Alcan.

Lexis, W., Allgemeine Volkswirtschaftslehre. (V, 259 S.) Mk. 7,—. Die Kultur der Gegenwart. Ihre Entwicklung und ihre Ziele. II. Teil. 10. Bd. I. Leipzig. B. G. Teubner.

List, F., Das nationale System der politischen Ökonomie. Neudruck, eingel. von H. Waentig. 2. Aufl. (XV, 552 S.) Mk. 2,50. Sammlung sozialwissenschaftl. Meister. 3. Bd. Jena. G. Fischer.

— Die Bedeutung der Industrie. (28 S.) Mk. 0,30. München. Buchh. Nationalverein.

Louis, P., Frankreichs soziale Gesetzgebung 1907—1910. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXI, p. 102.

Malthus, T. R., Grundsätze der politischen Oekonomie mit Rücksicht auf ihre praktische Anwendung. Nach der 2. sehr verm. Aufl. des engl. Originals übers. von V. Marinoff. (XVI, 578 S.) Mk. 10,—. Berlin. R. Prager.



Marx, K., Das Kapital. Kritik der polit. Oekonomie. II. Bd. 2. Buch: Der Zirkulationsprozeß des Kapitals. 4. Aufl. Hrsgeg. von F. Engels. (XXVII, 500 S.) Mk. 8,—. Hamburg. C. Meißner.

Menger, A., Das Recht auf den vollen Arbeitsertrag in geschichtlicher Darstellung. 4. Aufl. (X, 172 S.) Mk. 3,—. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.

Mérac, P., Du peuple. Étude sociale. (VII, 304 p.) Paris. Plon-Nourrit et Cie.

Michel, E., Études statistiques, économiques, sociales, financières et agricoles. Tome II. Fr. 13,—. Paris. Berger-Levrault.

Oppenheimer, F., Theorie der reinen und politischen Oekonomie. Ein Lehr- und Lesebuch f. Studierende und Gebildete. (XXVI, 739 S.) Mk. 14,—. Berlin. G. Reimer.

Paisch, G., The British budget and social reform. Polit. Sc. Quarterly. XXV, p. 123.

Parmeler, J. H., The statistical work of the federal government. Yale Review. XIX, p. 289.

Parvus, Der Staat, die Industrie und der Sozialismus. (VII, 192 S.) Mk. 3,—. Dresden. Kaden & Co.

Passy, F., La vie économique. Fr. 1,20. Paris. Larouse.

Perutz, F., Eine soziale Studienfahrt nach England. (15 S.) Mk. 0,20. München. Buchh. Nationalverein.

Philippovich, E. v., Grundriß der politischen Oekonomie. 2. Bd.: Volkswirtschaftspolitik. I. Teil. 5. rev. Aufl. (IX, 352 S.) Mk. 8,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Phipson, C., and **Major, M. B. F.**, British social and economic problems. Explained from a non-party standpoint. (52 pp.) 6 d. London. F. Palmer.

Poschinger, H. v., Fürst Bismarck und die Arbeiterfrage von 1870. Die Arbeiterversorgung. XXVII, p. 91.

— Fürst Bismarck und die Arbeiterfrage bis zur Uebernahme des Handelsministeriums, 23. August 1880. Die Arbeiterversorgung. XXVII, p. 201.

— Fürst Bismarck und die Arbeiterfrage. Die Arbeiterversorgung. XXVII, p. 362.

Potthoff, H., Der Urquell der Sozialpolitik. Soz. Praxis. XIX, p. 614.

— Die Privatbeamtenbewegung im Auslande. Soz. Praxis. XIX, p. 1245.

Pringle, J. C., Labour in Japan. Econ. Review. XX, p. 387.

Pudor, H., Zur Sozialpolitik des Mittelstandes. (34 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 319/320. Leipzig. F. Dietrich.

Putney, A. H., Principles of political economy. (V, 366 pp.) $ 4,80. Minneapolis. 1909. Cree Publish Co.

Rambousek, Die Arbeitslosigkeit und ihre Bekämpfung vom hygienischen Standpunkte. Concordia. XVII, p. 341.

Roth, E., Die erzieherischen Aufgaben auf dem Gebiete der sozialpolitischen Gesetzgebung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 122.

Rowntree, B. S., Land and labour: lessons from Belgium. (654 pp.) 10 s. 6 d. London. Macmillan & Co.

Schultze, H., Zur deutschen Sozialpolitik im Jahre 1909. D. Wirtschaftsztg. VI, 8.

Schulze-Delitzsch, Der Notstand der arbeitenden Klassen. Das Genossenschaftswesen. (37 S.) Mk. 0,30. München. Buchh. Nationalverein.

Severing, K., Der neue Arbeitskammergesetzentwurf. Soz. Monatsh. XIV, p. 288.

Smith, A., Der Reichtum der Nationen. Nach der Uebers. von M. Stirner und der engl. Ausg. von Cannan (1904) hrsg. von H. Schmidt. 2 Bde. (VI, 245 und IV, 324 S.) Mk. 2,—. Leipzig. A. Kröner.

— An inquiry into the nature and causes of the wealth of nations. 2 vols. (460 and 464 pp.) 2 s. London. Dent.

Smith, Ch. F., False economic ideas. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 13.

Solvay, E., Questions d'énergétique sociale. Notes et publications (1894—1910). (229 p.) Bruxelles. Institut Solvay.

Thompson, H., Effects of industrialism upon political and social ideas. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 134.

Turmann, M., Problèmes économiques et sociaux. (VII, 395 p.) Fr. 3,50. Paris. V. Lecoffre.

Waha, R. de, Die Nationalökonomie in Frankreich. (XIX, 540 S.) Mk. 16,—. Stuttgart. F. Enke.



Weber, A., Der Kampf zwischen Kapital und Arbeit. Versuch einer systemat. Darstellung m. bes. Berücks. der gegenwärtigen deutschen Verhältnisse. (XVI, 580 S.) Mk. 12,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Weill, G., Histoire du mouvement social en France. Fr. 10,—. Paris. Alcan.

Weingartz, B., Die soziale Gesetzgebung von Großbritannien im Jahre 1909. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Deutschlands. XX, p. 352.

Wernicke, J., Der Kampf um den wirtschaftlichen Fortschritt. Ein kritisch-histor. Beitrag. (X, 138 S.) Mk. 3,50. Jena. G. Fischer.

Wicksteed, Ph. H., The common sense of political economy. Including a study of the human basis of economic law. (716 pp.) 14 s. London. Macmillan & Co.

Wiese, L. v., Einführung in die Sozialpolitik. (IV, 208 S.) Mk. 4,50. Leipzig. G. A. Gloeckner.

Année sociale internationale. Fr. 6,—. Paris. Gabalda.

Die Arbeitskammern und die Berufsvereinsbeamten. Soz. Praxis. XIX, p. 546.

Volkswirtschaftliche Chronik für das Jahr 1909. (1050 S.) Mk. 18,—. Jena. G. Fischer.

Sozialpolitische Entschließungen des 8. internationalen Sozialistenkongresses. Soz. Praxis. XIX, p. 1425.

Handwörterbuch der Staatswissenschaften. Herausgeg. von Conrad, Elster, Lexis u. Loening. 3. Aufl. Lieferung 31—44. à Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.

Handwörterbuch der schweizerischen Volkswirtschaft. Herausgeg. von Reichesberg. Lieferung 105—117. Je Mk. 0,80. Bern. Verlag Encyklopädie.

The social outlook. Papers on social problems read at the II. Oxford conference of the Wesleyan Methodist Union for Social Service. (VIII, 215 pp.) 1 s. London. Culley.

Die Sozialpolitik der deutschen Zentrumspartei 1907. (160 S.) Mk. 0,30. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Die Sozialpolitik auf der 57. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands. Soz. Praxis. XIX, p. 1360.

Die Sozialpolitik für die Privatangestellten. Soz. Praxis. XIX, p. 508.

Verhandlungen des Vereins für Sozialpolitik in Wien 1909. I. Zum Gedächtnis an Georg Hanssen von G. F. Knapp. II. Die wirtschaftlichen Untersuchungen der Gemeinden von C. J. Fuchs, P. Mombert u. M. Weiß. III. Die Produktivität der Volkswirtschaft von E. v. Philippovich, O. Kammerer, C. Ballod, J. Eßlen u. Fr. v. Wieser. (VI, 637 S) Mk. 14,—. Schriften des Vereins f. Sozialpol. Bd. 132. Leipzig. Duncker & Humblot.

Sozialpolitische Vorlagen im Reichstag. Soz. Praxis. XIX, p. 521.

Wörterbuch der Volkswirtschaft in 2 Bänden. Herausgeg. von L. Elster. 3. völlig umgearb. Aufl. (In ca. 18 Lieferungen. à Mk. 1,—.) Jena. G. Fischer.

2. Psychologie und Physiologie der Arbeit.

Baur, A., Die Ermüdung im Spiegel des Auges. (88 S. m. Fig. u. 5 Taf.) Mk. 2,—. Pädagog. Magazin. H. 397. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Christensen, H. B., Untersuchungen des Urinsedimentes von Sportsleuten und Nephritikern. D. Arch. f. klin. Med. XCVIII, p. 379.

Coughlin, R. E., The athletic life in its relation to degenerative changes in the cardiovascular system. Med. Record. LXXVII, p. 574.

Delacroix, W., Geistig arbeiten mit Erfolg! Eine Anleitg. zu hygien. u. fruchtbring. geist. Arbeit sowie neue Vorteile und Kunstgriffe zu ihrer Erleichterung. (III, 108 S.) Mk. 2,—. Leipzig. Modern mediz. Verlag.

Fantus, B., und ***Staehelin, R.,*** Das Verhalten des Blutdrucks beim Menschen während der Erholung von Muskelarbeit nebst Bemerkungen über das Uskoff'sche Sphygmotonometer. Ztschr. f. klin. Med. LXX, p. 444.

Frankfurther, W., und ***Hirschfeldt, A.,*** Ueber den Einfluß der Arbeitsintensität auf die Größe der Blutverschiebung bei geistiger Arbeit. Arch. f. Anat. u. Physiol. 1909. p. 407.

Fuchs, Neuere Arbeiten über die körperlichen Aeußerungen psychischer Vorgänge. Journ. f. Psych. u. Neurol. XVII, p. 169.

Geißler und ***Zybell,*** Plethysmographische Untersuchungen bei körperlicher Arbeit. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1537.



Gildemeister, M., Ueber den Einfluß des Rhythmus der Reize auf die Arbeitsleistung der Muskeln, speziell der Vogelmuskeln. Arch. f. Physiol. CXXXV, p. 366.

Gilmann, N. P., Das Problem der Arbeit. Sozialtechnik. IX, p. 103.

Griesbach, H., Hirnlokalisation und Ermüdung. Arch. für Physiol. CXXXI, p. 119.

Jaquet, A., Ueber die Nachwirkung einer angestrengten Muskelarbeit auf den Stoffwechsel. Arch. f. experiment. Pathol. u. Pharmakol. LXII, p. 341.

Loewy, A., Versuche über die Rückgängigmachung der Ermüdungserscheinungen bei Muskelarbeit. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 882.

Mücke, H., Bergarbeiterpsychologie. Soz. Monatsh. XIV, p. 1376.

Palmén, E., Ueber die Bedeutung der Uebung für die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Muskeln. Ueber die Einwirkung verschiedener Variabeln auf die Ermüdung. Skand. Arch. f. Physiol. XXIV, p. 168, 197.

Piper, H., Ueber die Ermüdung bei willkürlichen Muskelkontraktionen. Arch. f. Anat. u. Physiol. 1909. p. 491.

— Weitere Untersuchungen über die natürliche Innervierung von Muskelkontraktionen. Der Temperaturkoeffizient der Rhythmik in Muskel und Nerv. Arch. f. Anat. u. Physiol. (physiol. Abt.). p. 207.

Potthoff, H., und ***Schloßmann, A.,*** Arbeit und Erholung. Vorträge zum Sommerurlaub. Mit einem Anhang: Erhebungen über die Urlaubsverhältnisse der technischen und kaufmännischen Angestellten. (32 S.) Mk. 0,50. Düsseldorf. Werkmeister-Buchh.

Schaub, G., Die Arbeit. Das Grundproblem unserer Zeit. Eine sozial-pädagog. Studie. (292 S.) Mk. 4,50. Bern. G. Grunau.

Schmitz, W., Regelung, der Arbeitszeit und Intensität der Arbeit. Arch. f. exakte Wirtschaftsforschg. III, p. 165.

Specht, W., Zur Analyse der Arbeitskurve. Ztschr. für pädagog. Psychol. XI, p. 19.

Weber, E., Die Beeinflussung der Blutverschiebungen bei psychischen Vorgängen durch Ermüdung. Arch. f. Anat. u. Physiol. 1909. p. 367.

— Plethysmographische Untersuchungen bei körperlicher Arbeit. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1891.

Weiler, K., Messung der Muskelarbeit. Psychol. Arb. V, p. 528.

Weichardt, W., Ueber Ermüdungsstoffe. (VIII, 66 S. m. 5 Kurven.) Mk. 2,—. Stuttgart. F. Enke.

3. Sozialstatistik[1]) und Gewerbeinspektion.

Abel, F., Das Mühlengewerbe in Nassau-Hadamar und Diez. (VIII, 256 S.) Mk. 5,—. Münch. volkswirtsch. Studien. 102. Stück. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.

Agthe, A., Zur Kritik des Herrn Tobien über „Ursprung und Lage der Landarbeiter in Livland". Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXVI, p. 396.

Arnold, R. L., Soziales aus der württembergischen Großindustrie. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 368, 392.

Bell, R. W., The canning factories of Ontario. Sanitary Record. XLV, p. 345.

Berlin, Ph., Die bayerische Spiegelindustrie. (144 S.) Mk. 3,50. Berlin. E. Ebering.

Bernstein, E., Die Arbeiterbewegung. (203 S.) Mk. 3,—. Frankfurt a. M. Literar. Anstalt.

Besso, S. L., Cotton industry in Switzerland, Voralberg, and Italy. (XIV, 229 pp.) 3 s. 6 d. London. Sherratt & Hughes.

Best, R. H., and others, Brassworkers of Berlin and of Birmingham: a comparison. 5 ed. (82 pp.) 6 d. London. P. S. King.

---

[1]) Ueber Arbeiterhaushaltungsrechnungen und Lebenshaltung vgl. auch den Abschnitt „Soziale Hygiene der Ernährung" V, 1.

Böhmert, V., Die Lehre vom Arbeitslohn und von Entlöhnungsmethoden mit besonderer Beziehung auf die deutsche Eisen- und Maschinenindustrie. Der Arbeiterfreund. XLVII, p. 412.

Boissard, A., Contrat de travail et salariat. Fr. 3,50. Paris. Bloud.

Bormann, K., Die deutsche Zigarettenindustrie. (VI, 121 S.) Mk. 3,—. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. 33. Ergänzgsheft. Tübingen. H. Laupp.

Brandt, Zur Lage der Handlungsgehilfen. D. Wirtschaftsztg. VI, 18.

Březina, E., Die Tätigkeit der k. k. Gewerbeinspektoren in hygienischer Beziehung auf Grund der amtlichen Berichte. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 166.

— Die Tätigkeit der k. k. Gewerbeinspektoren in hygienischer Beziehung auf Grund der amtlichen Berichte. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 291, 315, 339.

Broda, R., und ***Deutsch, J.,*** Das moderne Proletariat. Eine sozialpsychologische Studie. (V, 226 S.) Mk. 5,—. Berlin. G. Reimer.

Bujansky, J., Der zweite russische Hausindustriekongreß. Soz. Praxis. XIX, p. 761.

Burckhardt, A., Die Heimarbeit in der Stickerei im Kanton St. Gallen. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXII, p. 142.

Chagrin, Lebensverhältnisse der unteren Schichten in China. Neue Zeit. XVIII, 1, p. 534.

Chapman, S. J., Home work. Transact. of the Manch. Statist. Soc. 1909/1910.

Collet, L., Des conditions du travail dans l'administration des postes et des télégraphes. (Thèse.) (184 p.) Paris. Giard & Brière.

Cronbach, E., Zur Frage einer internationalen Regelung der Arbeitsbedingungen in der Schifflistickereiindustrie. Ztschr. f. Volkswirtsch., Sozialpol. u. Verwaltg. XIX, p. 570.

Dearden, W. F., State medical supervision of factories and workshops. Public Health. XXIV, p. 82.

Dettelbach, Gewerbeaufsicht. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 75.

Dietrich, B., Die Arbeitsstockung in der französischen Stickereiindustrie 1907—1909. Soz. Praxis. XIX, p. 1298.

Dornheim, R., Heimarbeiterelend im Thüringer Walde. Neue Zeit. XXIX, 1, p. 293.

Dyhrenfurth, G., Die Entwicklung der englischen Trade-Boards (Gewerkämter). Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XL, p. 791.

Eckardt, E., Pflichten ohne Rechte. Ein Beitrag zur gesetzlichen Stellung der Hausgewerbetreibenden in Preußen. Neue Zeit. XVIII, 2, p. 20.

Eiben, G., Die Berufsverhältnisse der deutschen Gasthaus-Angestellten und deren soziale und wirtschaftliche Förderung durch ihre Berufsorganisationen und die Gesetzgebung. Eine Aufklärungsschrift für Berufsangehörige, Volksvertreter, Gesetzgeber und Sozialpolitiker. Hrsg. vom nationalen Kartell der deutschen Gasthaus-Angestellten. (IV, 36 S.) Mk. 0,50. Oldenburg. G. Eiben.

Ephraim, H., Die Stadt Oldenburg in sozialstatistischer Beleuchtung. (127 S.) Mk. 3,60. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. 34. Ergänzgsh. Tübingen. H. Laupp.

Erdmann, A., Die Heimarbeitsausstellung in Brüssel. Soz. Monatsh. XIV, p. 1372.

Görnandt, R., Der Landarbeiter mit eigener Wirtschaft in Nordwest- und Ostdeutschland. (208 S.) Mk. 5,50. Berlin. E. Ebering.

Gompers, S., Labor in Europe and America; personal observations from an American viewpoint of life and conditions of working men in Great Britain, France, Holland, Germany, Italy etc. (X, 287 pp.) $ 2,—. New York. Harper.

Gottschalk, A., „Gewerbeaufsichtsbeamte als Sachverständige." Soz. Praxis. XIX, p. 885.

Hättenschwiller, A., Die schweizerische Hausindustrie. Soz. Kultur. XXX, p. 337.

Hanauer, J., Internationaler Heimarbeitskongreß. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 625.

Heine, H., Die Korbflechterei in Oberfranken. Diss. (61 S.) München u. Berlin. J. Schweitzer.

— Die Korbwarenindustrie in Oberfranken. Ann. d. D. Reichs. 1910. p. 224, 271.

Heinze, F., Zur sozialen Lage der Kontorlehrlinge in Baden. Diss. (49 S.) Tübingen. H. Laupp.
— Zur Lage der Kontorlehrlinge in Baden. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXX, p. 100.
Herbig, Die Löhne im staatlichen Steinkohlenbergbau bei Saarbrücken. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 289.
Herrmann, A., Die Lage der Waldarbeiter in den der Forstordnung unterworfenen Waldungen in Elsaß-Lothringen. (XII, 185 S.) Mk. 4,—. Zabern i. E. A. Fuchs.
Hobson, J. A., The industrial system: an inquiry into earned and unearned income. (358 pp.) 7 s. 6 d. London. Longmans.
Hoch, G., Aus dem Bericht der Gewerbeaufsichtsbeamten im Großherzogtum Hessen über das Jahr 1909. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 208, 225.
— Die württembergische Gewerbeinspektion im Jahre 1909. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 520.
— Aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten in Preußen im Jahre 1909. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 327, 606, 638.
— Aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten in Bayern über das Jahr 1909. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 665.
— Aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten in Sachsen über das Jahr 1909. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 727.
Hoffmann, F., Die soziale Bewegung der Angestellten. Vortrag. (11 S.) Mk. 0,20. Kiel. R. Cordes.
Hue, O., Die Bergarbeiter. Historische Darstellung der Bergarbeiterverhältnisse von der ältesten bis in die neueste Zeit. 1. Bd. (VIII, 455 S.) Mk. 5,—. Stuttgart. J. H. W. Dietz.
Illing, F., Der ärztliche Gewerbeinspektionsdienst. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 188.
Imle, F., Die Lage der Fabrikarbeiterinnen in Deutschland. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXII, p. 65, 129, 193.
Irwin, M. H., The bitter cry of the Irish home worker. Nineteenth Century. No. 404.
Kähler, Die Grundlagen der Dienstbotenfrage. Referat nebst Diskussionsreden. (61 S.) Mk. 0,50. Berlin. Vaterländ. Verlags- u. Kunstanstalt.
Kähler, W., Die Weiterbildung der Gewerbeinspektion in Deutschland. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVIII, p. 343.
Kahlden, v., Die Landarbeiterfrage. Vortrag. (36 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Fritzsche & Schmidt.
Kenyon, R., Social conditions and the principles of 1834. Econ. Review. XX, p. 146, 277.
Keßler, G., Lohn-, Arbeits- und Lebensverhältnisse ungelernter Fabrikarbeiter in Deutschland. Soz. Praxis. XIX, p. 1328, 1362.
Kesten-Conrad, E., Zur Dienstbotenfrage. Erhebungen der Arbeiterinnenschutzkommission des Bundes deutscher Frauenvereine. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXI, p. 520.
Kimmritz, W., Die Lage der Hilfsarbeiter im Versicherungs-, Abzahlungs- und Automatengewerbe. Neue Zeit. XVIII, 2, p. 1014.
Kleeis, F., Die Entwicklung des Unterstützungswesens in den deutschen Gewerkschaften. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 612.
Klein, F., Entwicklungs-, Arbeiter- und Marktverhältnisse des Tiefbaugewerbes. Diss. (88 S.) Berlin. M. Krayn.
Kliche, J., Die soziale Lage der deutschen Kupferschmiede. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 493.
Krueger, H. E., Die wirtschaftliche und soziale Lage der Privatangestellten. 1. Tl. (229 S.) Mk. 1,50. Schriften der Gesellsch. f. soz. Reform. Hrsg. vom Vorstande. III. Bd. H. 6 u. 7. Jena. G. Fischer.
Lacape, H., Condition des ouvriers du service des poudres. (158 p.) Thèse. Paris. Jouve.
Lanzillo, Le mouvement ouvrier en Italie. Fr. 0,60. Paris. M. Rivière.

Lecomte, F., Une industrie de luxe. L'industrie du tapis à la main à Aubusson. Thèse. (148 p.) Dijon. Impr. régionale.

Legrand, A., La condition économique et sociale des mariniers du Nord. (228 p.) Fr. 2,50. Paris. A. Michel.

Lewinski, J. St., Die Hausindustrieausstellung in Brüssel. Soz. Praxis. XIX, p. 1295.

Lorenz, J., Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der schweizerischen Heimarbeit. Mit bes. Berücks. der Ergebnisse der schweiz. Heimarbeit-Ausstellg. 1. Heft. Im Auftr. d. Organisationskomitees als Schlußbericht hrsg. (VII, 70 S. mit 1 Taf. u. 1 farb. Karte.) Mk. 1,20. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.

— Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der schweizerischen Heimarbeit. Mit bes. Berücks. der Ergebnisse der schweiz. Heimarbeit-Ausstellg. 2. Heft. (1. Hälfte). Die Heimarbeit. Die Heimarbeit in der Seidenindustrie. Im Auftrage des Organisationskomitees als Schlußbericht hrsg. (S. 71—293 mit 1 Taf.) Mk. 3,—. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.

Margolin, S., Zur Untersuchung der Lage des jüdischen Handwerkerstandes. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 120.

Marvaud, A., La condition des ouvriers de l'industrie en Espagne. Journ. des Écon. LXIX, 1, p. 199. 2, p. 52.

Mendelson, F., Die landwirtschaftliche Arbeiterfrage. (VI, 133 S.) Mk. 2,—. Hannover.

Mény, G., Le travail à domicile. Les misères, les remèdes. Fr. 3,—. Paris. Rivière.

Mettrier, M., L'industrie houillère du département du Nord. Fr. 6,—. Paris. Dunod & Pinat.

Meurer, A., Das deutsche Tischlergewerbe. Diss. (55 S.) M.-Gladbach.

Moll, B., Die Landarbeiterfrage im Königreich Sachsen. Diss. (128 S.) Leipzig. 1909.

Nebel, A., Die ländlichen Arbeiterverhältnisse in Kurhessen. Diss. (XXIV, 109 S.) Jena. 1909.

Noé, G., L'industrie de la dentelle à la main dans le Calvados. Thèse. (196 p.) Caen. Domin.

Norikus, F., Die moderne Industriebevölkerung und ihre Entwicklung im Deutschen Reiche. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXII, p. 29, 90.

Olberg, O., Die Arbeitsverhältnisse in den italienischen Bergwerken und Steinbrüchen. Neue Zeit. XVIII, 1, p. 636.

Pach, H., Die neueste Betriebs- und Arbeiterstatistik der ungarischen Fabrikindustrie. Arbeiterschutz. XXI, p. 321.

Pelgry, Nochmals „Gewerbeaufsichtsbeamte als Sachverständige". Soz. Praxis. XIX, p. 1169.

Phelps, S. K., The home workers of London. Nineteenth Century. No. 397.

Philipp, K., Zur Kellnerinnenfrage. Soz. Revue. X, 3.

Potthoff, H., Die technischen Beamten und Angestellten der Großstädte. Soz. Praxis. XIX, p. 530.

Poulon, A., Étude sur le travail à domicile dans la bonneterie de soie des Cévennes. (Thèse.) (190 p.) Montpellier. 1909. Impr. ouvrière.

Rasch, A., Das Eibenstocker Stickereigewerbe unter der Einwirkung der Mode. (VII, 166 S.) Mk. 4,—. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. 35. Ergänzgsh. Tübingen. H. Laupp.

Roth, A., Die wirtschaftliche Lage der deutschen Handlungsgehilfen. Soz. Praxis. XIX, p. 1180, 1210.

Rudloff, H. L., Die syndikalische Landarbeiterbewegung in Frankreich. Soz. Praxis. XIX, p. 1019.

Sauerbrey, P., Elendsbilder aus dem Rhöngebirge. Neue Zeit. XVIII, 2, p. 178.

Schaar, A., Die Arbeitsordnung im Gastwirtsgewerbe. Soz. Praxis. XX, p. 111.

— Die Lohnfrage im Gastwirtsgewerbe. Soz. Praxis. XX, p. 334.

Schachner, R., Heimarbeit und Lohnkommissionen in Australien, England und Deutschland. Soz. Praxis. XIX, p. 394.

Schildbach, B., Arbeitstarifverträge in der Holzindustrie. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XL, p. 807.

Schlüter, H., The brewing industry and the brewery workers' movement in America. (331 pp.) $ 1,—. Cincinnati.

Schmidt, R., Die soziale Bewegung der Industriebeamten. Soz. Monatsh. XIV, p. 1357.

Siebert, J. B., Die Lage der Arbeiterschaft in der rheinischen Braunkohlenindustrie. (251 S.) Mk. 3,—. Bonn. C. Georgi.

Sohnrey, H., Der Zug der Landmädchen nach der Großstadt. Vortrag. (71 S.) Mk. 1,—. Berlin. Deutsche Landbuchh.

— Der Zug der Landmädchen nach der Großstadt. Das Land. XVIII, p. 302.

Spencer, H., Social statistics. 6 d. London. Watts.

Spiekman, H., Arbeiterelend in einem reichen Lande. Soz. Monatsh. XIV, p. 770.

Stewart, E., Wages and hours of labor of union carpenters in the United States and in English-speaking foreign countries. Bull. of the Bur. of Labor. XX, p. 583.

Szagunn, H., Die landwirtschaftlichen Arbeiterverhältnisse in der Provinz Brandenburg im Jahre 1905. Auf Grund der vom Arbeitsamt der Landwirtschaftskammer f. die Provinz Brandenburg veranst. Erhebgn. bearb. (163 S. mit 6 Taf. u. 1 Karte.) Mk. 3,60. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Tobien, A., Ursprung und Lage der Landarbeiter in Livland. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXVI, p. 157, 374.

Varga, E., Die Lage des industriellen Proletariats in Ungarn. Neue Zeit. XVIII, 2, p. 305.

Virtue, G. O., The Minnesota iron ranges. Bull. of the Bur. of Labor. XIX, p. 338.

Weigert, M., Die Handlungsgehilfenfrage. Grundzüge der Sozialpolitik im deutschen Handelsgewerbe. (XXII, 324 S.) Mk. 6,—. Berlin. Dr. W. Rothschild.

Weingärtner, J., Der Kost- und Logiszwang im Bäckergewerbe. (III, 112 S.) Mk. 2,50. Marburg. N. G. Elvert's Verl.

Weingartz, B., Die Lohnverhältnisse in der britischen Bau- und Holzindustrie. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 564.

Wood, G. H., The history of wages in the cotton trade during the past hundred years. (166 pp.) 3 s. London. Sherratt & Hughes.

— The statistics of wages in the United Kingdom during the nineteenth century. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIII, p. 39, 128, 283, 411, 585.

Wündrich, A., Die deutsche Siebmacherei und Roßhaarweberei in ihrer historischen Entwicklung und ihre gegenwärtige Lage, vornehmlich in Hainewalde. (Diss.) (VIII, 64 S.) Mk. 1,50. Leipzig. Fritzsche & Schmidt.

Zolotareff, Les classes sociales en Russie. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 504.

Arbeitsordnung für die Lohnarbeiter des Stadtbauamts, der Stadtgärtnerei, des Gas-, Wasser- und Installationswerks, des Elektrizitätswerks, des Schlacht- und Viehhofs, des Kühlhauses, des Lagerhauses und des Akzisamts. Satzgn. f. die Arbeiterversorgungskasse der Stadt Würzburg. 2. Aufl. (IV, 54 S.) Mk. 1,—. Würzburg. Stahel's Verl.

Die Arbeitersekretariate im Deutschen Reich im Jahre 1909. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, Statist. Beil., No. 5.

Die kollektiven Arbeits- und Lohnverträge in Oesterreich. Abschlüsse und Erneuerungen des Jahres 1907. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amte im Handelsministerium. (V, 193 S.) Mk. 1,80. Wien. A. Hölder.

Die kollektiven Arbeits- und Lohnverträge in Oesterreich. Abschlüsse und Erneuerungen d. J. 1908. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amte im Handelsministerium. (V, 184 S.) Mk. 1,80. Wien. A. Hölder.

Les conditions du travail aux États-Unis, étudiées specialement dans la tannerie au chrome pour chaussures. Rapports présenté à M. le Ministre du Travail à F. Pin, H. Chaumartin, C. Fritz, F. Richard et Ch. Barrat. Fr. 6,—. Paris. Cornély.

Die Berichte der deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten für das Jahr 1909. Reichsarbeitsbl. VIII, p. 531, 600, 665, 770, 835, 911.



Bericht **der k. k. Gewerbeinspektoren über ihre Amtstätigkeit im Jahre 1909. (CXXXVIII, 619 S. m. 12 Abbildgn. u. 5 Taf.) Mk. 4,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.**

Der Bericht **der k. k. Gewerbeinspektoren für das Jahr 1909. Ztschr. f. Gewerbehyg.** XVII, p. 394, 418, 439, 463, 487.

Der Bericht der ungarischen Gewerbeinspektion für das Jahr 1908. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 81.

Bericht der 11. Kommission über den Entwurf eines Arbeitskammergesetzes — No. 236 der Drucksachen. — Dem Reichstage erstattet am 10. Mai 1910. (142 S.) Mk. 1,80. Berlin. C. Heymann.

****Berichte*** der eidgenössischen Fabrik- und Bergwerksinspektoren über ihre Amtstätigkeit in den Jahren 1908 und 1909. Veröffentlicht vom schweiz. Industriedepartement. (II, 252 S. m. Abbildgn.) Mk. 3,—. Aarau. H. R. Sauerländer.

Bericht über die Tätigkeit des k. k. arbeitsstatistischen Amtes im Handelsministerium während des Jahres 1909. (30 S.) Mk. 1,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Die Differenzen zwischen der badischen Fabrikinspektion und den christlichen Gewerkschaften. Aktenmäßige Darstellg. des Verlaufs der Verhdlgn. zwischen der badischen Fabrikinspektion u. dem Gesamtvorstand der christl. Gewerkschaften betr. die Differenzen aus dem Streik des christl. Metallarbeiterverbandes in B.-Rheinfelden. (32 S.) Mk. 0,30. Köln. Generalsekretariat d. christl. Gewerkschaften.

Enquête sur le travail à domicile dans l'industrie de la lingerie. Tome III. Fr. 5,—. Paris. Berger-Levrault.

Gewerbeaufsichtsbeamte als Sachverständige Soz. Praxis. XIX, p. 634.

Die Gewerbeaufsichtsbeamten in Preußen im Jahre 1909. Soz. Praxis. XIX, p. 993.

Die Gewerbeaufsicht in Bayern 1909. Soz. Praxis. XIX, p. 1120.

Gewerbeaufsicht in Württemberg 1909. Soz. Praxis. XIX, p. 1277.

Die Gewerbeaufsicht in Baden im Jahre 1909. Soz. Praxis. XIX, p. 1186.

Die Gewerbeaufsicht in Hessen 1909. Soz. Praxis. XIX, p. 1250.

Elfter deutscher Handlungsgehilfentag. 1909. Verhandlungschrift üb. die Vollverhdlgn. am 12., 13. u. 14. Juni 1909 in Stuttgart. 1. Tl. Die Novelle zur GO. u. die Handlungsgehilfen. (61 S.) 2. Tl. Fordergn. z. Verbesserg. des Handelsgesetzbuchs. (63 S.) 3. Tl. (55 S.) 4. Tl. Die Frauenarbeit im Handelsgewerbe (58 S.) 5. Tl. Die Reichsversichergsordng. Die Erhebgn. des deutsch-nation. Handlungsgehilfenverbandes üb. d. wirtschaftl. Lage der Handlungsgehilfen. (51 S.) Jeder Teil Mk. 0,50. Schriften des deutsch-nat. Handlungsgehilfenverbandes. Bd. 41—45. Hamburg. Selbstverlag.

Das Hausgewerbe in Deutschland nach der gewerblichen Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Soz. Praxis. XIX, 588.

Das Hausgewerbe in Deutschland nach der gewerblichen Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Med. Reform. XVIII, p. 189.

Das Hausgewerbe in Deutschland nach der gewerblichen Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Reichsarbeitsbl. VIII, p. 108.

Die Hausindustrie in der Schweiz. Reichsarbeitsbl. VIII, p. 905.

Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten und Bergbehörden für das Jahr 1909. Mit Tabellen, einer Uebersicht üb. die Gewerbeaufsichtsbeamten, ihr Hilfspersonal u. die Aufsichtsbezirke sowie einem Gesamtregister zu den Berichten. Amtl. Ausg. 4 Bde. XXXII, 731; XXVII, 435; X, 319, 187, 115; VII, 235, 23, 35. 15, 37, 47, 39, 31, 35, 55, 19, 23, 11, 17, 27, 19, 21, 25, 39, 39, 163, 163 u. 504 S.) Mk. 25,—. Berlin. R. v. Decker.

Jahresbericht der kgl. preuß. Regierungs- und Gewerberäte und Bergbehörden für 1909. Mit Tabellen u. Abbildgn. Amtl. Ausgabe. (LX, 816 S.) Mk. 5,25. Berlin. R. v. Decker.

****Die Jahresberichte*** der kgl. bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der kgl. Bergbehörden für das Jahr 1909. Im Auftr. des kgl. Staatsministeriums des kgl. Hauses u. des Aeußern veröffentl. (XXVII, 453 S.) Mk. 6,60. München. Th. Ackermann.

****Jahresberichte*** der kgl. sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1909. Nebst Berichten der kgl. sächs. Berginspektoren, betr. die Verwendg. jugendl. u.

weibl. Arbeiter beim Bergbau, sowie die Beaufsichtigung der unterirdisch betriebenen Brüche u. Gruben. (XIV, 339 S.) Mk. 3,—. Berlin. Reichsdruckerei.

Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten im Königreich Württemberg für 1909. (IV, 191 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. H. Lindemann.

*****Jahresbericht*** der großh. badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1909. Erstattet an großh. Ministerium des Innern. (119 S.) Mk. 3,—. Karlsruhe. F. Gutsch.

Jahresbericht der großherzoglich-hessischen Gewerbeinspektionen für das Jahr 1909. Hrsg. im Auftr. des großh. Ministeriums des Innern. (VIII, 253 S.) Mk. 1,—. Darmstadt. G. Jonghaus.

Jahresbericht der Gewerbeaufsichtsbeamten und der Bergbehörden in Elsaß-Lothringen für 1909. (II, 163 S.) Mk. 1,—. Straßburg. E. d'Oleire & Rasch.

*****Jahresbericht*** der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1909. Bremen.

Jahrbuch des schweizerischen Grütlivereins und der schweizerischen sozialdemokratischen Partei 1909. Zusammengestellt u. bearb. vom Vereins- u. Parteisekretariat in Biel. (286 S.) Mk. 1,80. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Aus dem Jahresberichte der großherzoglich-hessischen Gewerbeinspektion 1909. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 101—129.

Aus dem Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten für das Herzogtum Sachsen-Meiningen für 1909. Ztschr. d. Gewerbehyg. XVII, p. 300, 319, 350.

Einundzwanzigster Jahres- und Kassenbericht der Berliner Gewerkschafts-Kommission und Bericht des Arbeitersekretariats Berlin pro 1909. (128 S. m. 3 Tab.) Mk. 1,50. Berlin. Buchh .Vorwärts.

Zehnter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Bremen nebst Berichten über Stand, Leistungen und wirtschaftliche Kämpfe der Gewerkschaften, das Gewerkschaftskartell, den Bildungsausschuß, das Gewerbegericht. (80 S. mit 2 Tab.) Mk. 0,50. Bremen Buchh. d. Bremer Bürgerztg.

Fünfter Jahresbericht des Arbeitersekretariats für das Jahr 1909. Berichte des Gewerkschaftskartells, der einz. Gewerkschaften, der Bauarbeiterschutzkommission usw. (60 S.) Mk. 0,20. Fürth i. B. Arbeitersekretariat.

Zehnter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Halle a. S. für das Geschäftsjahr 1909. (64 S.) Halle a. S. Selbstverlag.

Fünfzehnter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Nürnberg, nebst Berichten der Vereinigten Gewerkschaften, der Beisitzer des Gewerbegerichts, der Nürnberger Gewerkschaftsbewegung, des Bildungsausschusses u. des Volkshausvereins für das Jahr 1909. (III, 92 S. m. 1 Tab.) Mk. 0,50. Nürnberg. Selbstverlag.

Dreiundzwanzigster Jahresbericht des leitenden Ausschusses des schweizerischen Arbeiterbundes und des schweizerischen Arbeitersekretariates für das Jahr 1909, nebst dem Protokoll der Sitzungen des Bundesvorstandes. (48 S.) Mk. 0,50. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Die Landarbeiterunruhen in der Romagna und ihre Ursachen. Soz. Praxis. XIX, p. 1302.

Die wirtschaftliche Lage der deutschen Handlungsgehilfen im Jahre 1908. Bearb. nach statist. Erhebgn. des deutsch-national. Handlungsgehilfenverbandes, vorgen. im J. 1908. (XIV, 154 S. m. 9 Tab.) Mk. 2,80. Hamburg. Selbstverlag.

Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage Düsseldorfs im Jahre 1909. Jahresbericht des statist. Amts der Stadt Düsseldorf. (34 S. m. 1 farb. Karte.) Mk. 1,—. Düsseldorf. L. Voß & Co.

Mitteilungen aus den Jahresberichten der technischen Aufsichtsbeamten. Concordia. XVII, p. 453, 518.

Statistische Mitteilungen über die Arbeiterschaft der österreichischen Tabakregie für das Jahr 1908. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 99.

Protokoll der III. Verbandsversammlung schweizerischer Arbeitsämter, Sonntag den 24. Oktober 1909, im Großratssaale in Freiburg. (67 S.) Mk. 0,60. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

*****Annual report*** of the chief inspector of factories and workshops for the year 1909. Reports and statistics. (254 pp.) 2 s. 6 d. London. Darling & Son.

Reports on labour and social conditions in Germany. Vol. I. Working men's tours. Nos I, II and III. (520 pp.) London. The Tariff Reform League.

Stimmen aus England über die staatliche Lohnregelung in den Elendsindustrien. Soz. Praxis. XX, p. 161.

****Summary of reports*** on the administration of the factory and workshop act, 1901, by local authorities in respect of workshops, outwork, etc., in the year 1908. (14 pp.) Home Office. Factories and Workshops. London. Darling & Son.

Die Tarifverträge im Jahre 1909. Bearb. im kaiserl. statist. Amte, Abtlg. f. Arbeiterstatistik. Sonderbeilage zum Reichsarbeitsblatt. 1910. No. 8. Berlin. C. Heymann.

Trend of wages in Germany, 1898 to 1907. Bull. of the Bur. of Labor. XX, p. 795.

4. Arbeiterschutz.[1])

Allan, F. J., Underground workrooms. Public Health. XXIII, p. 208.

Armbruster, L., Le repos hebdomadaire. Commentaire de la loi du 13 juillet 1906. 2e édition, précédée d'une étude sur les modifications proposées à la loi, par A. Zévaès, député. Fr. 5,—. Paris. Berger-Levrault.

Auclair, F., Les lois ouvrières et l'agriculture. Thèse. (435 p.) Paris 1909. L. Larose & L. Tenin.

Balsenq, P., La limitation légale de la journée de travail dans l'industrie française. Loi du 30 mars 1900. Projets de réforme. Thèse. (219 p.) Paris. Rousset.

Berger, T. Ph., und ***Wilhelmi, L.,*** Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nebst den für das Reich und Preußen erlassenen Ausführungsbestimmungen. Ursprüngl. hrsg. von B. u. W. 18. veränd. Aufl., bearb. von K. Flesch in Verbindung mit F. Hiller und H. Luppe. (971 S.) Mk. 4,—. Berlin. J. Guttentag.

Berndt, R., Anleitung zur Aufstellung von Arbeitsordnungen für gewerbliche Betriebe und offene Verkaufsstellen. Unter Berücks. der bei der Beschäftigung von Arbeiterinnen u. jugendl. Arbeitern nach §§ 138, 138a der GO. erforderl. Anzeigen u. Gesuche. (47 S.) Mk. 0,90. Leipzig. Röder & Schunke.

Bittmann, K., Arbeitsverhältnisse der den §§ 135—139a der Gewerbeordnung unterstellten minderjährigen Arbeiter. (67 S.) Mk. 0,50. Schriften der Gesellsch. f. Soziale Reform. H. 1. Jena. G. Fischer.

Boujansky, J., Handlungsgehilfenschutz in Rußland. Soz. Praxis. XX, p. 48.

Briat, E., La réforme de la procédure de la mise en demeure, organisée par la loi du 12 juin 1893—11 juillet 1893 sur l'hygiène et la sécurité des travailleurs. Rapport. Fr. 2,50. Paris. Alcan.

Brichta, R., Die neuen Handlungsgehilfengesetze. Kurze, systemat. Darstellg. des Handlungsgehilfengesetzes u. d. Gesetzes üb. die Regelg. der Arbeitszeit nebst dem Wortlaut der beiden Gesetze. (47 S.) Mk. 1,—. Wien. M. Perles.

Clark, L. D., Review of labor legislation of 1908 and 1909. Bull. of the Bur. of Labor. XIX, p. 455.

Clément, H., La protection légale des travailleurs. Réf. Soc. XXX, 1, p. 729.

Cohendy, E., et ***Grigaut,*** Législation ouvrière. Fr. 1,75. Paris. Ch. Delagrave.

Delombre, R., Du repos obligatoire. Étude historique et critique de la loi sur le repos hebdomadaire (13 juillet 1908). (120 p.) Paris. G. Crès & Cie.

Delpérier, L., La protection de la santé des travailleurs du commerce. (230 p.) Fr. 4,—. Paris. A. Rousseau.

Downey, E. H., History of labor legislation in Jowa. (X, 283 pp.) $ 2,—. Jowa City, State Historical Society.

Drexel, K., Zur Frage einer internationalen Regelung der Arbeitsbedingungen in der Schifflistickereiindustrie. Ztschr. f. Volkswirtsch., Sozialpol. u. Verwaltg. XIX, p. 290.

Dyhrenfurth, G., Vorschläge zum Gesetzentwurf über die Hausarbeit. Soz. Praxis. XIX, p. 561.

---

[1]) Ueber Arbeiterschutz der weiblichen und jugendlichen Personen vgl. auch den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit“ IV, 5.

***Eaves, L.*, A history of California labor legislation, with an introductory sketch of the San Francisco labor movement. (XIV, 461 pp.) $ 4,—. Berkeley. University of California Press.**

***Ebert, P.*, Sonntagsruhe zu Wasser und zu Lande. (IV, 40 S.) Mk. 0,50. Hamburg.** Herold.

***Falck, C.*, Ein Beitrag zur Frage der Sonntagsruhe in den gewerblichen Molkereien.** Ztschr. f. Agrarpol. VIII, p. 335.

***Fehlinger, H.*, Die Arbeitsgesetzgebung der Vereinigten Staaten im Jahre 1909.** Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 507.

Fischer, E., Arbeiterferien. Soz. Monatsh. XIV, p. 513.

Francke, E., Die Revision des Fabrikgesetzes in der Schweiz. Soz. Praxis. XIX, p. 1289.

— Die Arbeitszeit in der Großeisenindustrie. Soz. Praxis. XIX, p. 1457.

Geller, L., Handlungsgehilfengesetz. M. Einleitgn. u. ausführl. Erläutergn. aus den Materialien. Mit einem Anhang, enth. die Vorschriften über Arbeitszeit u. Ladenschluß. 2. Aufl. (IV, 70 S.) Mk. 0,80. Wien. M. Perles.

Godart, J., Le travail de nuit dans les boulangeries. Rapport. (48 p.) Fr. 1,25. Paris. Larose & Tenin.

Groß, P., Heimarbeiterschutz. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXII, p. 517.

Gstettner, L., Die Gewerbeordnung. Textausgabe der österr. Gewerbeordnung m. Berücks. aller bis Januar 1910 erfolgten Abändergn. u. Ergänzgn. Mit Genehmigung des k. k. Handelsministeriums hrsg. 4. Aufl. (X, 245 S.) Mk. 2,30. Wien. Manz.

Häusgen, W., Arbeiterschutz in Hütten- und Walzwerken. Neue Zeit. XXIX, p. 411.

Hartl, K., Das Handlungsgehilfengesetz. Gesetz vom 16. Januar 1910 über den Dienstvertrag der Handlungsgehilfen u. anderer Dienstnehmer in ähnl. Stellg. Mit Anmerkgn. u. Erläutergn. (V, 36 S.) Mk. 0,80. Wien. G. Schöpperl.

Hoffmann, F., Die Gewerbeordnung mit den gesamten Ausführungsbestimmungen für das Deutsche Reich und Preußen. 7.—10. Aufl. (XXIV, 1185 S.) Mk 5,—. Berlin. C. Heymann.

Hubert-Valleroux, La législation ouvrière en Australasie. Réf. Soc. XXX, 2, p. 629.

Jones, L. A., and *Bellot, H. H. L.*, The miners' guide to the coal mines regulation acts and the law of employers and workmen. 2nd ed. (390 pp.) 3 s. 6 d. London. Methuen.

Junghann, H., Die Industriegesetzgebung Ungarns unter besonderer Berücksichtigung der Arbeiterfrage. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXVI, p. 565.

Kaff, S., Das österreichische Handlungsgehilfengesetz und die Regelung der Arbeitszeit der Handelshilfsarbeiter. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 306.

Keßler, G., Sozialpolitik für das Gastwirtsgewerbe. Soziale Praxis. XIX, p. 657, 690.

Kestner, F., Die Durchführung der Vorschriften vom 19. Dezember 1908 über die Arbeitsverhältnisse in der Groß-Eisenindustrie. Jahrb. f. Nationalökon u. Statist. XL, p. 68.

**Koiß, G.*, Zur Frage der Regelung der Arbeitszeit in Eisenhütten, Walzwerken und Glashütten. (7 S.) Mk. 0,50. Schriften der ungar. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz. H. 5. Jena. G. Fischer.

Leray, R., Contribution au problème de la réglementation du travail. La limitation légale du travail aux États-Unis. Thèse. (179 p.) Fr. 4,—. Paris. G. Crès & Cie.

Lösser, Fr., Die Nachtarbeit in den Bäckereien. Soz. Praxis. XIX, p. 818.

Manes, A., Ins Land der sozialen Wunder. Eine Studienfahrt durch Japan und die Südsee nach Australien und Neuseeland. (XII, 312 S.) Mk. 6,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Marié-Davy, F., Le travail à domicile et l'hygiène. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 84.

Mattutat, H., Der Kampf um den reichsgesetzlichen Bauarbeiterschutz. Soz. Monatsh. XIV, p. 1436.

Mény, G., La lutte contre le sweating-system. Thèse. (445 p.) Paris. Rivière.

Mimerel, J., Les stipulations en faveur des ouvriers dans les entreprises des travaux publics. (200 p.) Fr. 4,—. Paris. A. Rousseau.



Miß, K., Die Seemannsordnung. Neue Zeit. XVIII, 1, p. 888.

Morgner, Fortschritte auf dem Gebiete des Heimarbeiterschutzes. Sozialtechnik. IX, p. 10, 27.

****Mosse, M.,*** Zur Kenntnis der Urlaubszeiten der kaufmännischen Angestellten Med. Reform. XVIII, p. 180.

Neukamp, E., Die deutsche Gewerbegesetzgebung mit Erläuterungen. 1. Bd.: Die Gewerbeordnung f. das Deutsche Reich in ihrer neuesten Gestalt, nebst Ausführungsvorschriften. Erl. 9., veränd. u. durchgearb. Aufl. (XX, 810 S.) Mk. 7,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

— Die Novelle zur Gewerbeordnung vom 28. Dezember 1908 in ihrer rechtlichen und wirtschaftlichen Bedeutung. Vortrag. (32 S.) Mk. 0,50. Leipzig. C. L. Hirschfeld.

Neumann, J., Zur Frage der Verkürzung der Arbeitszeit in der Schiffsbauindustrie. Soz. Praxis. XIX, p. 1427.

Ourmet, P., Le contrôle de la durée du travail. Thèse. (188 p.) Paris. A. Pedone.

Pannier, K., Gewerbeordnung für das Deutsche Reich (Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900), nebst dem Gesetze über die Beschlagnahme des Arbeitslohnes, dem Einführungsgesetz für Elsaß-Lothringen und den wichtigsten Ausführungsbestimmungen. Textausg. mit kurzen Anmerkgn. u. Sachregister. 24. Aufl. mit den Reichsgesetzen vom 25. Juli 1908 u. vom 28. Dezember 1908, letzeres seit dem 1. Januar 1910 in Kraft. (287 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Ph. Reclam.

Pick, K., Die neuen Schutzgesetze für die Angestellten. Handlungsgehilfengesetz, Gesetz üb. Arbeitszeit u. Geschäftssperre. Mit Erläutergn. (68 S.) Mk. 1,—. Wien. Wiener Volksbuchh.

Platzhoff-Lejeune, E., Die gesetzliche Beschränkung der Nachtarbeit in den Bäckereien der Schweiz. Soz. Praxis. XIX, p. 820.

Poetzsch, H., Arbeiterschutz im Gastwirtsgewerbe. Soz. Praxis. XIX, p. 1137.

Potter, D. S., Movement for international labour legislation. Economic Journal. No. 79.

Prigent, J., Loi du 17 avril 1907 sur la sécurité de la navigation et la réglementation du travail à bord des navires. Effets économiques et sociaux de cette loi. Thèse. (270 p.) Paris. Pedone.

Scherrer, H., Der neue schweizerische Fabrikgesetzentwurf. Soz. Monatsh. XIV, p. 1485.

Schmidt, R., Der Gesetzentwurf zur Regelung der Heimarbeit. Soz. Monatsh. XIV, p. 430.

Schönbach, V., Arbeiterschutz. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 473.

Schuster, F., Der Achtstundentag. Körperl. Erziehg. VI, p. 193.

Silberstern, Ph., Gesetzlicher Arbeiterschutz bei Caissonarbeiten in Frankreich. Der Amtsarzt. II, p. 21.

Stärker, H. E., Der Einfluß der Industrie auf die deutsche Arbeiterschutz- und Arbeiterversicherungs-Gesetzgebung. Diss. (52 S.) München.

Steinbach, F., Gewerbeordnung für das Deutsche Reich mit den Nebengesetzen und den Ausführungsbestimmungen für das Reich, für Preußen und Bayern. Mit Erläutergn. u. ausführl. Sachreg. (XX, 1032 S.) Mk. 4,50. München. J. Schweitzer Verl.

Stier-Somlo, F., Die neueste Entwicklung des deutschen Gewerbe- und Arbeiterschutzrechtes. (VI, 114 S.) Mk. 2,50. Nürnberg. U. E. Sebald.

Tejessy, W., Gesetz über den Dienstvertrag der Handlungsgehilfen und anderer Dienstnehmer in ähnlicher Stellung (Handlungsgehilfen-Gesetz) mit Anhang: Gesetz, betr. die Dauer der Arbeitszeit und den Ladenschluß in Handelsgewerben u. verw. Geschäftsbetrieben. (33 S.) Mk. 1,—. Brünn. C. Winiker.

Tolman, W. H., Committees of safety in industrial establishments (United States). Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 319.

Vogel, H., Arbeiterschutz und Syndikatsprofit. Neue Zeit. XXIX, 1, p. 321.

Anweisung, betr. die Genehmigung und Untersuchung der Dampfkessel nebst Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 16. Dezember 1909. Amtl. Ausg. (IV, 48 S.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.

Das kgl. bayerische Arbeitermuseum in München. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 275.

Das kgl. bayerische Arbeitermuseum in München. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 132.

Der deutsche Arbeiterschutz im Jahre 1908. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, Statist. Beil., No. 1.

Die Arbeiterschutzgesetzgebung des Auslandes im Jahre 1909. Arbeiterschutz. XXI, p. 127

Arbeitszeit-Verlängerungen (Ueberstunden) im Jahre 1909 in fabrikmäßigen Betrieben. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handels-Ministerium. (26 S.) Mk. 0,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Arbeitszeitverlängerungen (Ueberstunden) im Jahre 1909 in fabrikmäßigen Betrieben. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium. Soz. Rundschau. XI, Sonderbeil.

Braunschweigische Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung. Bekanntmachung d. herzogl. Staatsministeriums vom 1. Dezember 1910. (IV, 200 S.) Mk. 2,—. Braunschweig. H. Wollermann.

Berggesetz für Elsaß-Lothringen vom 16. Dezember 1873 mit der durch das Gesetz von 8. Dezember 1909 erfolgten Abänderungen, nebst der Ausführungsanweisung vom 15. Dezember 1909 und dem Gesetz über die Bergwerksbesteuerung vom 14. Dezember 1908 nebst Ausführungsbestimmungen. 4. Aufl. (108 S.) Mk. 2,—. Straßburg. Straßb. Druckerei u. Verlagsanst.

Bergpolizei-Verordnung, betr. Schürfarbeiten im Oberbergamtsbezirk Breslau vom 19. Juni 1910. Amtl. Ausg. (16 S.) Mk. 0,50. Breslau. W. G. Korn.

Bergpolizei-Verordnung, betr. die Grubenanschlußbahnen in dem Verwaltungsbezirke des kgl. Oberbergamtes zu Breslau vom 15. April 1910 nebst Ausführungsbestimmungen. Amtl. Ausg. (115 S.) Mk. 2,—. Breslau. W. G. Korn.

Bericht der 12. Kommission zur Beratung des Entwurfs eines Hausarbeitgesetzes (51 S.) Mk. 0,70. Berlin. C. Heymann.

Eearnings and hours of labor in British clothing industries. Bull. of the Bur. of Labor. XX, p. 192.

Eearnings and hours of labor in British buildings and woodworking trades. Bull. of the Bur. of Labor. XX, p. 626.

Das neue eidgenössische Fabrikgesetz. Ztschr. für Gewerbehyg. XVII, p. 223.

Sechste Generalversammlung der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz Lugano, 25. bis 28. September 1910. Soz. Praxis. XX, p. 1.

Die Gesellschaft der Aerzte Wiens über die Notwendigkeit der Erweiterung des Arbeiterschutzes. Arbeiterschutz. XXI, p. 52, 69.

Gesetz, betr. die Abänderung des Berggesetzes für Elsaß-Lothringen vom 16. Dezember 1873, nebst Ausführungs-Anweisung vom 8. Dezember. (38 S.) Mk. 0,60. Straßburg. Straßb. Druckerei u. Verlagsanstalt.

Gesetze, Verordnungen und Kundmachungen aus dem Dienstbereiche des k. k. Ackerbauministeriums. 39. H. (Jahrg. 1908.) Hrsg. vom k. k. Ackerbauministerium. (XXXIV, 1016 S.) Mk. 5,—. Wien. W. Frick.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nebst allen Verordnungen bis 1909. 5. Aufl. (IV, 126 S.) Mk. 1,60. Gießen. E. Roth.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich. Neueste vollständige Ausgabe 1910, nebst dem Kinderschutzgesetz und dem Gesetz, betr. Beschlagnahme des Arbeitslohnes. (160 S.) Mk. 1,20. Berlin. L. Schwarz & Co.

Das neue österreichische Handlungsgehilfengesetz. Soz. Praxis. XIX, p. 626.

La loi des huit heures dans les districts du Nord de l'Angleterre. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVI, p. 170.

Rapports sur l'application des lois réglementant le travail en 1908. Publication du ministère du travail. Fr. 4,—. Paris. Berger-Levrault.

Résultats de la première année de fonctionnement de la loi reduisant à huit heures la journée de travail dans les mines de charbon du Royaume-Uni. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVI, p. 681.

Zur Situation des Heimarbeiterschutzes. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. der Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 801.

Die Statistik der Abeitszeit in Italien. Reichsarbeitsbl. VIII, p. 765.

Verhandlungen des ständigen Arbeitsbeirates über den Gesetzentwurf, betr. die Wahl von Arbeiterausschüssen und die Bestellung von Sicherheitsmännern beim Bergbau. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt. (XXI, 374 S.) Mk. 3,40. Wien. A. Hölder.



Vorschriften über die Sonntagsruhe in gewerblichen Betrieben Oesterreichs. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium. (142 S.) Mk. 1,80. Wien 1909. A. Hölder.

Wages and hours of labor in German woodworking industries in 1906. Bull. of the Bur. of Labor. XX, p. 813.

Wages and hours of labor in Austria, 1906 and 1907. Bull. of the Bur. of Labor. XX, p. 824.

5. Frauen- und Kinderarbeit.

Abbott, E., Women in industry; a study in American economic history. (XXII, 408 pp.) $ 2,—. New York. Appleton.

Agahd, K., Welche Beziehungen bestehen zwischen der gewerblichen und landwirtschaftlichen Kinderarbeit einerseits und der Krüppelfürsorge andererseits? Ztschr. f. Krüppelfürs. II, p. 286.

Albrecht, F., Das Kinderschutzgesetz in 6 Merkblättern nebst Anhang, enthaltend Gesetzestext und preußische Ausführungsbestimmungen. (III, 60 S. u. 6 Bl.) Mk. 1,—. Frankfurt a. O. Trowitzsch & Sohn.

****Baum, M., Bluhm, A.,*** und ***Jaffé-Richthofen, E.,*** Der Einfluß der gewerblichen Arbeit auf das persönliche Leben der Frau. — Der Einfluß der gewerblichen Gifte auf den Organismus der Frau. — Die Frau in der Gewerbeinspektion. 3 Vorträge. (III, 69 S.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.

Boom, E. v. d., Zur Durchführung des Kinderschutzgesetzes. Die Jugendfürs. XI, p. 415.

Bullmer, H., Kinderschutz und Kinderarbeit in Hamburg-Altona. Soz. Praxis. XIX, p. 1059.

Clopper, E. N., Child labor in street trades. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 137.

Dewar, D., The children act, 1908, and other acts affecting children in the United Kingdom. (426 pp.) 7 s. 6 d. London.

Duncker, K., Die Kinderarbeit und ihre Bekämpfung. 2. Aufl. (78 S.) Mk. 0,75. Stuttgart. J. H. W. Dietz Nachf.

Durham, Child labour. Juvenile labour in Germany, and how it is being dealt with. Report. 3 d. Public. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Field, A. S., The child labor policy of New Jersey. (VI, 229 pp.) $ 1,25. London. Jwan Sonnenschein & Co.

Folks, H., Enforcement of child labor laws. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 91.

Frost, E. W., Relation of national child labor committee to state and local committees. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 155.

Golden, J., Children in the textil industry. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 42.

Goldmark, P., Child labor in canneries. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 152.

Gregory, A. S., The care for the working mother. Nineteenth Century. Nr. 398.

Groat, G. G., Judicial views of the restriction of women's hours of labor. Polit. Sc. Quarterly. XXV, p. 420.

Guild, C., Child labor legislation in Massachusetts. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 7.

Hahn, L., Ueber das Kinderschutzgesetz und die gewerbliche Kinderarbeit in Berlin. Med. Reform. XVIII, p. 291.

Hall, F. S., Child labor statistics. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 114.

Hanson, W. C., The health of young persons in Massachusetts factories. Boston med. a. surg. Journ. CLXII, p. 313.

— The health of young persons in Massachusets factories. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 111.

Harriman, J. B., The cotton mill a factor in the development of the South. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 47.



Heller, M., Der Wandel in der Frauenarbeit Deutschlands seit 1885. (10 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 300. Leipzig. F. Dietrich.

Herzfelder, H., Die Kinderschutzgesetze von Colorado und das Jugendgericht in Denver. (Mit Benutzung von Judge B. B. Lindsey's „The problem of the children".) (26 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. H. 287, 288. Leipzig. F. Dietrich.

Higgs, M., and ***Hayward, E. E.***, Where shall she live? The homelessness of the woman worker. (VIII, 216 pp.) 2 s. 6 d. London. P. S. King.

Hoch, G., Wie können wir den Gefahren der ungelernten Frauenarbeit entgegenwirken? Neue Zeit. XVIII, 1, p. 600.

*****Hofmokl, E.***, Der gesetzliche Arbeiterschutz für Jugendliche und Frauen. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 587, 631, 666.

Holmes, J. H., Indifference of the church to child labor. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 23.

Jellinek, C., Petition deutscher Frauen, betr. das Verbot weiblicher Bedienung in Gast- u. Schankwirtschaften. Definitive Fassg. Zugleich Kritik der gegnerischen Argumente. (30 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. H. 292/293. Leipzig. F. Dietrich.

Katscher, L., Gefährliche Frauenarbeit. Sozialtechnik. IX, p. 226.

Kelley, F., New England's lost leadership. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 150.

Keßler, G., Die Nachtarbeit jugendlicher Arbeiter in Glashütten, Walz- und Hammerwerken. Soz. Praxis. XIX, p. 1385, 1417.

Kestner, F., Die Nachtarbeit jugendlicher Arbeiter in Walzwerken, Hammerwerken und Glashütten. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XL, p. 353.

Kleeck, M. van, Child labor in home industries. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 145.

Kloth, E., Tarifliche Abgrenzung der Männer- und Frauenarbeit. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 54.

Krüger, G., Der Arbeiterinnenschutz in der Gesetzgebung der Kulturstaaten. Soz. Monatsh. XIV, p. 898.

Lerchenfeld-Köfering, H. v., Die Gesetzgebung in den Vereinigten Staaten von Amerika zum Schutze der Fabrikarbeiter, namentlich der weiblichen und jugendlichen Personen, ferner der Heimarbeiter. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 37, 182.

Levy-Rathenau, J., Die deutsche Frau im Beruf. 2. neubearb. Aufl. (VIII, 184 S.) Mk. 3,50. Berlin. W. Moeßer.

Lischnewska, M., Die handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau. Ein Mahnwort an die dtsch. Frauenbewegung aller Richtgn. (30 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 315/316. Leipzig. F. Dietrich.

Lord, E. W., Vocational direction, or the boy and his job. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 73.

Lovejoy, O. R., The federal children's bureau. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 61.

Mc Cune Lindsay, S., Unequal laws an impediment to child labor. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 16.

Mc Kelway, A. J., Child labor in the South. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 156.

— The mill or the farm. Ann. of the Americ Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 52.

Mac Lean, A. M., Wage-earning women; introduction by G. H. Dodge. (XV, 202 pp.) $ 1,25. New York. The Macmillan Co.

Martin, A., The married working woman: a study. Nineteenth Century. No. 406.

Maugean, P., Les conditions du travail des enfants dans les petites industries de l'alimentation. Thèse. (203 p.) Paris. A. Rousseau.

Maurenbrecher, H., Wie können wir den Gefahren der ungelernten Frauenarbeit entgegenwirken? Neue Zeit. XVIII, 1, p. 791.

Miner, M. E., Probation work for women. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXVI, p. 27.

Minor, J. V., Proof-of-age records. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 127.



Morrison, H. C., Enforcement of child labor laws in New Hampshire. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 103.
Niczky, W., Kinderarbeit in der Landwirtschaft. Soz. Praxis. XIX, p. 1493.
Ohnesorge, F., Zur Krankenstatistik der Lehrerinnen. Gesunde Jugend. IX, p. 265.
Ort, J., Die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in den Niederlanden. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 815.
Otto, R., Ueber Fabrikarbeit verheirateter Frauen. (X, 229 S.) Mk. 6,50. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.
Pach, H., Kinderarbeit in Ungarn. Arbeiterschutz. XXI, p. 235.
Parsons, C. T., Report on the conditions of children. 2 s. London. Wyman.
Petrowitsch, N. J., Kinderschutz in Serbien. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. II, p. 253.
Pick, M., Ratgeber zur Berufswahl der Frauen. (98 S.) Mk. 1,—. Breslau 1909. Allegro.
Potthoff, H., Die soziale Frage der Handlungsgehilfinnen. (14 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 291. Leipzig. F. Dietrich.
— Die Abnahme der Frauenarbeit. D. Wirtschaftsztg. VI, 12.
Recke, F., Zur Frage der Ausbeutung weiblicher Arbeitskräfte durch private Arbeitsnachweise. Soz. Praxis. XX, p. 136.
Retzbach, A., Die Frau im badischen Wirtschaftsleben unter besonderer Berücksichtigung der Industriearbeiterinnen. Vortrag. (27 S.) Mk. 0,50. Freiburg i. B. Verband der kathol. Arbeitervereine.
Rinaldini, R. v., Kinderelend und Kinderschutz im Küstenlande. Ztschr. für Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 2, 60, 100.
Robins, E., Shall women work? Fortnightly Review. No. 521.
Schalscha-Ehrenfeld, A. v., Die Arbeiterinnenfrage. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,15. Berlin. Verband der kathol. Vereine erwerbstät. Frauen u. Mädchen.
Schneider, K., Die Familienarbeit in der deutschen Landwirtschaft. Ztschr. für Agrarpol. VIII, p. 234.
Schürmann, Die Praxis des Kinderschutzgesetzes in Preußen. Concordia. XVII, p. 262.
Schultze, E., Arbeiterinnenschutz und Bundesregierung in den Vereinigten Staaten von Amerika. Soz. Praxis. XIX, p. 533.
***Simon, H.,** Der Anteil der Frau an der deutschen Industrie nach den Ergebnissen der Berufszählung von 1907. Vortrag. (IV, 80 S. m. 13 Tab.) Mk. 1,60. Jena. G. Fischer.
Snedden, D., Vocational direction. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl, p. 86.
Star, Was Frauen erdulden. Berichte aus dem Leben. Mit einem Geleitwort von A. Salomon. (58 S.) Mk. 1,—. Berlin-Schöneberg. Buchverlag der „Hilfe".
Theimer, K., Frauenarbeit in Oesterreich. (251 S.). Wien 1909. Selbstverlag.
Tittler, Die Beschäftigung von Arbeitern unter 16 Jahren in Walz- und Hammerwerkstätten Preußens. Sozialtechnik. IX, p. 407.
Veditz, C. W. A., Child-labor legislation in Europe. Bull. of the Bur. of Labor. No. 89.
Vialla-Martin, J., La réglementation du travail des femmes, des adolescents et des enfants dans l'industrie anglaise. (Act de 1901.) Thèse. (159 p.) Paris. Giard & Brière.
Walter, K., Kinder als Straßenhändler. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXII, p. 675.
Watson, E. J., Enforcement of child labor laws in South Carolina. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 96.
Žižek, F., Die Kinderarbeit in Oesterreich. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. II, p. 27, 65.
Zürcher, E., Die Kinderschutzbestimmungen im Einführungsgesetz des Kantons Zürich zum schweizerischen Zivilgesetz. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VII, p. 65.
Die Beschäftigung von Kindern im Straßenhandel Englands. Arbeiterschutz. XXI, p. 354.
Die jugendlichen Fabrikarbeiter und die Fabrikarbeiterinnen im Jahre 1909. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 4, p. 55.



Gesetz **betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben. Vom 30. März 1903. Im Auftr. der kgl. Regierg., Abt. f. Kirchen und Schulen, in Breslau hrsg. (24 S.) Nebst Merkblatt. (4 S.) Mk. 0,20. Schweidnitz. L. Heege.**

Jahresbericht über die Durchführung des Kinderschutzgesetzes im Jahre 1909, für die Zeit vom 1. Januar 1909 bis 31. Dezember 1909, erstattet von den großherzoglich hessischen Gewerbeinspektionen. Hrsg. im Auftr. des großh. hess. Ministeriums des Innern. (III, 46 S.) Mk. 0,50. Darmstadt. G. Jonghaus.

Kinderarbeit in den Vereinigten Staaten. Soz. Praxis. XIX, p. 346.

Die Kinderarbeit in Oesterreich. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 536.

Zweite Konferenz zur Förderung der Arbeiterinneninteressen. Soz. Praxis. XIX, p. 582.

Zweite deutsche Konferenz zur Förderung der Arbeiterinneninteressen in Berlin am 3. März 1910. Med. Reform. XVIII, p. 89.

Reports from state and local child labor committees. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 160.

Ratgeber bei der Berufswahl für junge Mädchen. Hrsg. vom Stettiner Lehrerinnenverein, Gruppe f. soziale Hilfsarbeit. (64 S.) Mk. 0,20. Stettin. J. Burmeister.

Woman in industrie; from seven points of view. By various writers. (232 pp.) 2 s. London. Duckworth.

6. Berufskrankheiten und Gewerbehygiene.[1]

Abelsdorff, W., Der erste Jahresbericht des kgl. bayerischen Landesgewebearztes. Med. Reform. XVIII, p. 261.

— Bleierkrankungen in gewerblichen Betrieben. Concordia. XVII, p. 359.

André, R., Hygiène de l'industrie du fer, mines, hauts fourneaux, aciéries, fonderies (études faite dans le département de Meurthe-et-Moselle). Fr. 18,—. Paris. Dunod & Pinat.

Andrews, J. B., Phosphorus poisoning in the match industrie in the United States. Bull. of the Bur. of Labor. XX, p. 31.

****Arnstein, A.,*** Beitrag zur Kenntnis des Gießfiebers. Wien. Arb. aus d. Geb. d. Sozialmed. I, p. 49.

Auerbach, S., Ein Fall von Kupferneuritis. D. Ztschr. f. Nervenheilk. XXXIX, p. 115.

****Balban, W.,*** Ueber Satinholzdermatitis. Wien. Arb. aus d. Geb. der Sozialmed. I, p. 120.

****Baß, A.,*** Die Gesundheitsverhältnisse der Wiener Steinmetzen und Perlmutterdrechsler. Wien. Arb. aus d. Geb. d. Sozialmed. I, p. 80.

****Behla, R.,*** Krebs und Tuberkulose in beruflicher Beziehung vom Standpunkte der vergleichenden internationalen Statistik. Sonderabdr. aus den Medizinalstatist. Nachr. 1910. Berlin. Verl. d. kgl. preuß. statist. Landesamts.

— Krebs und Tuberkulose in beruflicher Beziehung vom Standpunkt der vergleichenden internationalen Statistik. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 114.

Bernstein, R., Die Berufskrankheiten der Land- und Forstarbeiter. Mit bes. Berücksichtigung ihrer Berufshygiene. Für Aerzte, Forstbeamte und Versicherungspraktiker (VIII, 211 S.) Mk. 6,—. Stuttgart. F. Enke.

Blancarnoux, P., Maladies de chaudières industrielles et de leurs accessoires. Fr. 8,—. Paris. L. Laveur.

Bloch, E., Zur Frage der Schwerhörigkeit des Eisenbahnfahrdienstpersonals. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. V, p. 128.

Bouilin, P., Progrès réalisés dans la lutte contre le saturnisme professionnel. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 708.

Boutiron, E., Hygiène du marin pêcheur. Fr. 3,50. Paris. J. B. Baillière.

Březina, E., Die Beschaffenheit der Luft in kleingewerblichen Betrieben Wiens. Wien. Arb. aus d. Geb. d. Sozialmed. I, p. 136.

Butler, T. H., On the utility of the official tests for colour blindness. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 316.

— Myner's nystagmus. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 558, 1024.

---

[1]) Ueber die Wurmkrankheit der Bergleute vgl. Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2.



Calmettes, E., Le saturnisme. Prophylaxie, législation comparée. Thèse. (156 p.) Paris. Giard & Brière.

Carapelle, E., Hygienische Studie über die sizilianischen Schwefelgruben. Ztschr. f. Hyg. LXVI, p. 393.

Chyzer, B., Giftige Industriepflanzen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, 2. Suppl.-H., p. 147.

Cohen, C., Augenverletzung durch „Rassilit". Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 286.

Czimatis und ***Hagemann***, Ueber Erkrankungen durch Holzstaub. Hyg. Rundschau. XX, p. 761.

Ehrenfeld, R., Die Aktion der österreichischen Regierung zur Bekämpfung der Bleivergiftungen in hüttenmännischen und gewerblichen Betrieben. Nach amtl. Veröffentlichgn. zusammengest. (97 S.) Mk. 2,50. Schriften d. österr. Gesellsch. f. Arbeiterschutz. H. 14. Wien. F. Deuticke.

****Ellmann, M.***, Diagnostische Irrtümer bei Bleivergiftungen. Wien. Arb. aus dem Geb. d. Sozialmed. I, p. 37.

Elschnig, A., Zur Therapie der Eisensplitterverletzungen der Linse. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 792.

Elworthy, H. S., Miner's nystagmus. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1577.

Freytag, R., Eisenbahndienst und Hörvermögen. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. V, p. 168.

Friedberg, J., Ueber die gesundheitlichen Verhältnisse bei der Verarbeitung von Roßhaaren, Borsten und Federn in Brody. Der Amtsarzt. II, p. 516, 565.

****Friedrich, W.***, Die Phosphornekrose in Ungarn. (IV, 69 S.) Mk. 2,25. Schriften der ungar. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz. H. 4. Jena. G. Fischer.

Frois, M., L'élimination des buées dans l'industrie. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 25, 150.

— Triage du linge sale. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 217.

— Le rôle des poussières dans l'industrie. Ann. d' Hyg. Publ. XIII, p. 314.

****Götzl, A.***, Die Bedeutung der punktierten Erythrocyten für die Diagnose der Bleivergiftung. Wien. Arb. aus d. Geb. d. Sozialmed. I, p. 21.

Goliner, Gewerbliche Gesundheitspflege. Gemeinverständl. dargest. (85 S.) Mk. 1,40. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

Gottberg, M. v., Die ersten statistischen Erhebungen über die Gesundheitsverhältnisse der männlichen und weiblichen Erwerbstätigen. Jahrb. f. Nationalökonomie u. Statist. XL, p. 645.

Gronau, Beitrag zur Frage der wirtschaftlichen Folgen nicht im Betriebe entstandener körperlicher Schädigungen. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 193, 238, 274, 304.

Grünfeld, R. L., Die Bedeutung und Behandlung der Unterschenkelgeschwüre. Arbeiterschutz. XXI, p. 161, 181.

Guillery, H., Ueber Schädigung der Augen durch Kunstdünger. Klin. Monatsbl. f. Augenheilk. XLVIII, p. 75.

****Hanauer, W.***, Die gesundheitlichen Verhältnisse im Pflastererberuf. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 459.

— Die Berufskrankheiten des Schmiede. Soz. Praxis. XIX, p. 1410.

— Die Versicherung der Gewerbekrankheiten. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 331, 370.

— Die Berufskrankheiten der Gold- und Silberarbeiter. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 371.

— Ist eine Trennung der Gewerbekrankheiten von den gewerblichen Unfällen möglich, und welches sind die Unterscheidungsmerkmale. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 405, 429.

Hauck, K., Die Gesundheitsverhältnisse der Glasmacher. Concordia. XVII, p. 350, 382.

Hébert, A., Ueber die Hygiene bei der Gipsfabrikation. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 3, 27, 51.

Heller, J., Platonychie als Gewerbekrankheit. Dermatol. Ztschr. XVII, p. 80.

Herbig, Lebensalter der pensionierten Bergleute. Soz. Praxis. XX, p. 200.

Herzfeld, G., Vorschriften für die Feststellung der Tauglichkeit für den Eisenbahndienst. (32 S.) Mk. 0,80. Berlin. R. Schoetz.

Hirsch, L., Die Berufskrankheiten des Auges. Ihre Entstehg., Behandlg. u. Verhütung. (VIII, 146 S. mit 20 Abbildgn.) Mk. 4,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Hörber, C., Augenverletzungen beim Andrehen von Gasmotoren. Sozialtechnik. IX, p. 414.
Hoffer, G., Ein Fall von gewerblicher Arsenwasserstoffvergiftung. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 179.
— Ein Fall von gewerblicher Arsenwasserstoffvergiftung. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 158.
Holtzmann, Ueber praktische Ergebnisse der Desinfektion von Roßhaaren und Borsten in Fabriken. Concordia. XVII, p. 334.
Horst, A., Die gewerbehygienische staatliche Fürsorge in Oesterreich. Der Amtsarzt. II, p. 504, 576.
Jellinek, S., Kasuistischer Beitrag zur Elektropathologie. Wien. klin. Wochenschrift. XXIII, p. 213.
**Jerusalem, M.*, Ueber einige typische traumatische Erkrankungen der Bau- und Industriearbeiter. Wien. Arb. aus d. Geb. d. Sozialmed. I, p. 107.
**Kaup, J.*, Der Stand der Bleivergiftungen in den gewerblichen Betrieben Preußens. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 1.
— Hygiene der Heimarbeit. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 79.
Kerr, Ch., Notes on a fatal case of industrial anthrax. Edinb. med. Journ. N. S. IV, p. 61.
Klocke, Die „Nickelkrätze“. Mitteilungen aus den Jahresberichten der preußischen Regierungs- und Gewerberäte für 1907. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 53.
Koch, J., Ueber psychische Störungen, die durch gewerbliche Tätigkeit entstehen, vom Standpunkte der Hygiene betrachtet. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, 2. Suppl.-H., p. 160.
Kříž, A., und *Horst, A.*, Gesundheitspflege des Arbeiters. Ein Leitfaden zum Unterrichtsgebrauche an den gewerbl. Fortbildgsschulen. (IV, 84 S. mit 28 Abbildgn.) Wien. Urban & Schwarzenberg.
Kutschera, A. v., Zur Fabrikhygiene: Gesundheitliche Fragen in Eisenhüttenwerken. Der Amtsarzt. II, p. 511.
Laveran, A., L'hygiène de la boulangerie. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 97.
Leymann, Erkrankungsverhältnisse in einer Anilinfabrik. Concordia. XVII, p. 355.
Lewin, L., Das Zustandekommen von Vergiftungen in chemischen Betrieben und die Hilfe dagegen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 152, 174.
Lindet, L., Dans quelle mesure la science et l'hygiène peuvent-elles améliorer l'art du boulanger? Rev. d'Hyg. XXXII, p. 369.
Lohmann, G., Erkrankungen bei der Bearbeitung von Holz. Ztschr. f. Gewerbehygiene. XVII, p. 79.
Macler, Ch., Les journées de maladie à la société du gaz de Paris. Journ. des Econ. LXIX, 3, p. 97.
Mc. Whorter, J. E., The etiological factors of compressed-air illness. Americ. Journ. of the med. Sc. CXXXIX, p. 373.
Meinertz, Eine eigentümliche Form gewerblicher Quecksilbervergiftung. Med. Klinik. VI, p. 901.
Müller, G. C., Ueber bleihaltige und bleifreie Glasuren. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 199.
Munzinger, E., Gesundheitliche Schädigungen in der Damenschneiderei. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 125.
Neff, M. L., Occupation as a therapeutic agent in insanity. Med. Record. LXXVIII, p. 996.
Netolitzky, R., Die Krankheiten der Bergleute im mährisch-schlesischen Steinkohlenreviere. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 273, 293, 305, 314, 325, 341, 357.
Ohlemann, M., Miners' nystagmus and formic acid. Ophthalmic Rev. XXIX, p. 349.
**Oppenheim, M.*, Ueber eine eigene Art der Nagelabhebung bei Wäscherinnen. Wien. Arb. aus d. Geb. d. Sozialmed. I, p. 127.



Overlock, M. G., The working people; their health and how to protect it. (293 pp.) $ 2,—. Worcester, Mass.

Page, C. H. W., British industrial anthrax. Journ. of Hyg. IX, p. 357.

Pollnow, H., Ueber den Einfluß des Eisenbahndienstes auf das Hörvermögen der Bahnbediensteten. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. V, p. 1.

Prendergast, W. D., The classification of the symptoms of lead poisoning. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1164.

Prinzing, F., Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse nach dem Beruf in Leipzig. Ztschr. f. Sozialw. N. F. I, p. 621, 719.

Quirsfeld, E., Dampfgerbereibetrieb und Milzbrandgefahr. Der Amtsarzt. II, p. 267.

Rambousek, Die gewerbliche Bleivergiftung. Oesterr. Aerzteztg. VII, p. 41, 89, 113.

— Der zweite internationale Kongreß für Gewerbekrankheiten in Brüssel. Oesterr. Aerzteztg. VII, p. 426, 442.

— Gewerbekrankheiten in Böhmen. Concordia. XVII, p. 134.

— Die gewerbliche Benzolvergiftung. Concordia. XVII, p. 448.

— Die erste Klinik für Arbeiterkrankheiten. Sozialtechnik. IX, p. 332.

— Ueber Gewerbekrankheiten in Böhmen. Der Amtsarzt. II, p. 304.

Roch, M., Le saturnisme, maladie évitable. Rev. Suisse des Accid. du Trav. IV, p. 85.

Rosenfeld, S., Berufliche Morbiditäts- und Mortalitätsstatistik. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1206, 1236, 1323.

Rosenthal, W., Das Grubenklima in tiefen Kalibergwerken und seine Einwirkung auf die Bergleute. Ztschr. f. Hyg. LXV, p. 435.

Rotger, T. R., Myners nystagmus. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 929.

Schanz, F., und ***Stockhausen, K.,*** Zur Aetiologie des Glasmacherstars. Arch. f. Ophthalmol. LXXIII, p. 553.

Schlauf, J., Die Schaffung eines Archivs für Gewerbe- und Fabrikshygiene. Der Amtsarzt. II, p. 449.

Schrumpf, Die Antimonvergiftung der Schriftsetzer. Straßb. med. Ztg. VII, p. 124.

Shinga, S., Ueber die Staubinhalation bei Kindern. Virchow's Arch. CC, p. 207.

Siegheim, Ueber Satinholzdermatitis. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, 45.

Sommerfeld, Th., Die Bekämpfung der gewerblichen Vergiftungen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 396.

— Die hygienische Bedeutung der Förderung und Aufbereitung von Bleierzen und bleihaltigen Erzen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, p. 123.

— Die Beseitigung der Bleigefahren in Bleihütten. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, 2, Suppl.-H., p. 76.

Spietschka, Th., Ueber eine eigenartige Erkrankung der Arbeiter in Emaillefabriken. Arch. f. Dermatol. u. Syph. CIV, p. 83.

Stadler, F., Gesundheitliche Einrichtungen und Verhältnisse beim Bau des Tauerntunnels. Ein Beitrag zur Tunnelhygiene. Das österr. Sanitätsw. XXII, Beil., p. 297.

Sternberg, M., Pathologie und Frühdiagnose der Bleivergiftung. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1789.

Takeda, K., Untersuchung über einige nach Phosphorvergiftung im Harn auftretende Basen. Arch. f. Physiol. CXXXIII, p. 365.

Talský, H., Die Edelsteinschleifer und die Bleivergiftung. Oesterr. Aerzteztg. VII, p. 389.

Teleky, L., Vorläufige Mitteilungen über die Quecksilbervergiftung in Oesterreich. Arbeiterschutz. XXI, p. 370.

Tittler, Die Stahlgewinnung in gewerbehygienischer Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung der Elektrostahlherstellung. Concordia. XVII, p. 410, 427.

— Die Gefährdung durch Ferrosilizium. Concordia. XVII, p. 472, 497.

Trembur, F., Die Bleivergiftung vom hygienischen Standpunkt und über die Erfahrungen, welche in neuerer Zeit in Bleihütten, betr. die Verhütung der Bleivergiftung, gemacht worden sind. Klin. Jahrb. XXII, p. 437.

Treves, Z., Fisiologia del lavoro. (253 p.) Milano. F. Vallardi.

Ulrichs, Gefährdung der Arbeiter durch nitrose Gase. Concordia. XVII, p. 290.

Verschuijl, H., Der Einfluß des holländischen Caisson-Gesetzes auf das Vorkommen der Caissonkrankheit. Sozialtechnik. IX, p. 292, 325, 348, 372.

Vogt, H., Berufslähmung der Lithographen. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 5, 39.

Wallauer, E., Berufliche Erkrankungen durch Milzbrand. Neue Zeit. XVIII, 1, p. 595.

Walter, H., Gesundheitsgefahr in Betrieben mit Bronzeverbrauch. Sozialtechnik. IX, p. 468.

Zangger, H., Ueber die Beziehungen der technischen und gewerblichen Gifte zum Nervensystem. Sonderabdr. aus Ergebnisse der inn. Mediz. u. Kinderheilk. V. Bd. Berlin. J. Springer.

— Ueber Vergiftungsfälle unter spezieller Berücksichtigung gewerblicher Vergiftungen. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 1020.

— Erfahrungen über gewerbliche Vergiftungen mit besonderer Berücksichtigung der Diagnose auf Grund von Symptomen von seiten des Nervensystems. Rev. Suisse des Accid. du Trav. IV, p. 221, 257.

****Wiener Arbeiten*** aus dem Gebiete der Sozialen Medizin, herausgegeben von L. Teleky. (1. Folge.) (IX, 189 S. m. Abbildgn. u. 1 Tab.) Mk. 4,50. Wien. M. Perles.

Bericht der Kommission für Arbeiterhygiene und -Statistik der Abteilung für freie Arztwahl 1907—1909. Mit e. Anhg: Die Lebensverhältnisse der tuberkulösen Mitglieder der Ortskrankenkasse München von Freudenberger. Hrsg. von M. Epstein. (211 S.) München. G. Franz.

Industrial diseases and section 8 of the workmen's compensation act, 1906. London. Colliery Guardian.

Eingabe der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien an die Regierung und an die beiden Häuser des Reichsrates über den Entwurf eines Gesetzes betr. die Abänderung und Ergänzung des § 74 der Gewerbeordnung. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 99.

Die Gasanstaltsarbeiter in der Krankenstatistik. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 273.

Gesundheitskalender für Werkmeister, Techniker, Bau- und Maschinen-Ingenieure, Bau-, Gruben- und Industriebeamte. Red. von Körner. Mit Beitr. von Nietner u. Lehmann. (100 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,50. Würzburg. W. Ott.

Gewerbehygiene im Königreich Böhmen. Zeitschrift f. Gewerbehygiene. XVII, p. 243, 267.

Die Hygiene in den Glashütten. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 322, 346.

Hygiene und Arbeiterwohlfahrt in den k. k. Tabakfabriken. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 467, 492, 521, 544.

Zur Hygiene der Zinkhüttenarbeiter. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 250.

Das Institut für Gewerbehygiene in Frankfurt a. M. Soz. Praxis. XIX, p. 1163.

Der zweite internationale Kongreß für Gewerbekrankheiten. Soz. Praxis. XX, p. 29.

Internationaler Kongreß für Gewerbekrankheiten. Med. Reform. XVIII, p. 317.

Der zweite internationale Kongreß zur Bekämpfung der Gewerbekrankheiten. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 391, 415.

Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse der Textilarbeiter. Soz. Praxis. XIX, p. 1194.

Die Morbidität und Mortalität der Wiener Arbeiterschaft im Jahre 1909. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 454.

Die Morbidität und Mortalität der Wiener Arbeiter im Jahre 1909. Arbeiterschutz. XXI, p. 353.

Berufliche Morbidität und Mortalität. Arbeiterschutz. XXI, p. 333, 350.

Amtliche Untersuchungen über Bleiweiß- und Zinkweißfarben in den Niederlanden. Soz. Praxis. XIX, p. 875.

Die internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz gegen gewerbliche Giftgefahren. Soz. Praxis. XIX, p. 1259.



7. Soziales Versicherungswesen [1]) im allgemeinen.

Albrecht, O., Die RVO. und die Gärtnereiarbeiter. Soz. Praxis. XIX, p. 1367.
Alexander, J., Die Verhandlungen der Reichstagskommission zur Vorberatung der RVO. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2102.
Appelius, Zum Jubiläum der Unfall- und Invalidenversicherung am 1. Oktober 1910. Concordia. XVII, p. 437.
Ballerstedt, O., Zur Arbeiterversicherung. D. Industrieztg. XXIX, 11.
Bellom, M., Les lois d'assurance ouvrière à l'étranger. Tome X: Supplement général. Fr. 15,—. Paris. A. Rousseau.
— L'assurance des employés et des travailleurs indépendants. Réf. Soc. XXX, 2, p. 292.
— Les lois d'assurance ouvrière à l'étranger. Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 215.
— La réforme des assurances ouvrières allemandes. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVI, p. 629.
— Chronique des questions ouvrières et des assurances sur la vie. Journ. de la Soc. de Statistique de Paris. LI, p. 107, 231, 363, 487.
Bender, A., Leitfaden für die Mitwirkung der Arbeiter bei der Unfall- und Krankheitsverhütung. 2. Aufl. (16 S.) Mk. 0,15. Berlin. A. Seydel.
Berger, K., Die bisherigen Ergebnisse der staatlichen Altersversicherung in Australien. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 166.
— Die Arbeiterversicherung in den Vereinigten Staaten. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 225.
Blind, Internationale Erfahrungen in der Arbeiterfürsorge und deutsche RVO. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 65.
Blumgrund, E., Das erste Jahr Arbeiterversicherung in Ungarn. D. Krankenkassenztg. X, p. 34.
Burkhart, F., Zum § 300 des Reichsstrafgesetzbuchs und der neuen RVO. Med. Klinik. VI, p. 808.
Clauß, F., Die Vertretung vor den Oberversicherungsämtern — eine Aufgabe der gemeinnützigen Rechtsauskunft. Soz. Praxis. XIX, p. 929.
— 25 Jahre Sozialversicherung. Soz. Praxis. XX, p. 9.
Deléarde, D., Chronique législative (France). Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 325.
Dietrich, E., Die Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches und die Hebammen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 197.
Düttmann, Randbemerkungen zur RVO. Soz. Praxis. XIX, p. 721.
— Die RVO. in der Reichtagskommission. Soz. Praxis. XX, p. 33, 194.
— Kundgebungen zur RVO. Der Versicherungsbote. III, p. 99, 110, 123.
— Die RVO. im Reichstage und in der Reichstagskommission. Der Versicherungsbote. III, p. 97, 109, 133, 145, 220, 241, 253, 265.
— Die internationale Konferenz für Sozialversicherung im Haag-Scheveningen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 616.
— RVO. und die polnischen Arbeiter. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 781.
Eldersch, Die Verwaltung der Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XXI, p. 387.
Epstein, M., Die Aerzte und die RVO. Soz. Monatsh. XIV, p. 737.
Erkelenz, A., Die Wahlen zur Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 108.
Fothergill, E. R., State invalidity and sick insurance. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 748.
Franck, E., Die wichtigeren Entscheidungen des Reichsversicherungsamts aus den Jahren 1905—1909. Med. Klinik. VI, Beih., p. 10.
Francke, E., Die RVO. in der Fassung des Bundesrats. Soz. Praxis. XIX, p. 609.
— Die RVO., der Reichstag und die Regierung. Soz. Praxis. XIX, p. 786.
Frankenberg, H. v., Versicherungsämter und Stadtverwaltungen. Zentralbl. d Reichsvers. VI, p. 97, 113.
— Die Stellung der Aerzte zur RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 180.
— Die Frist für die Anmeldung Versicherungspflichtiger. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 49.

[1]) Ueber Krankenversicherung vgl. den Abschnitt „Krankenversicherung" III, 16.

Frankenberg, H. v., Der Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts für das Jahr 1909. Soz. Praxis. XIX, p. 742, 774.

Fuster, E., L'assurance dans les mines de Westphalie. Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 268.

— Chronique (Allemagne). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 476.

Gericke, W. F. O., 165 Fragen und Antworten aus dem Familienrecht und der Kranken- sowie Invalidenversicherung nebst einem Anhang, die für Mütter und Kinder bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen umfassend. Im Auftr. der „Deutschen Gesellsch. f. Mutter- u. Kindesrecht" hrsg. (46 S.) Mk. 0,50. Berlin-Pankow. Selbstverlag.

Giebel, C., Der Bundesratsentwurf der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 86.

— Zur RVO. Versicherungspflicht und Leistungen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 88.

Glücksmann, Der Vorsitzende des Versicherungsamts in den Großstädten. Soz. Praxis. XIX, p. 998.

Hahn, Die Frau in der RVO. Ztschr. f. Versicherungswissensch. X, p. 652.

Haker, F., Der zweite Entwurf einer RVO. Med. Klinik. VI, p. 689, 727.

— Die RVO. in der Reichstagskommission. Med. Klinik. VI, p. 1160, 1202.

— Die internationale Konferenz für Sozialversicherung im Haag und die Frage des ärztlichen Dienstes in der Versicherung. Med. Klinik. VI, p. 1593.

Hamon, G., Les responsabilités, les assurances, la prévoyence, manuel pratique. Fr. 3,50. Paris. Fontemoing.

Heiden, J., Die Reichsversicherungsordnung. Soz. Monatsh. XIV, p. 1609.

Herzfeld, G., Die Begriffe „Krankheit, Leiden, Erwerbsunfähigkeit" im besonderen mit Bezug auf die soziale Gesetzgebung. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. V, p. 221.

Hilse, B., Das Reichsversicherungsamt als Reichseinigungsamt? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 216.

Hoch, G., Die Beschlüsse der Reichsversicherungsordnungskommission des Reichstages. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 140, 151, 177, 191, 239, 251, 263, 277, 288.

Hüttner, R., Die Reichsversicherungsordnung. Concordia. XVII, p. 165.

Illing, Zur Versicherungspflicht der in Gastwirtschaften tätigen Musikkapellen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 69.

Jahn, G., Die Forderungen der Bureauangestellten an die Gesetzgebung. Soz. Praxis. XIX, p. 977.

Jenny, O. H., The problem of sick and accident insurance in Switzerland. Yale Review. XIX, p. 235.

Jesser, F., Die landwirtschaftliche Betriebsorganisation und die Sozialversicherung. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. I, p. 30.

Joseph, Die Versicherungspflicht der im Zivildienst informatorisch oder probeweise beschäftigten Militäranwärter. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 57.

Kaufmann, C., Die Notwendigkeit einer besonderen Vorbereitung der Aerzte für die soziale Versicherung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 302.

Keay, J. H., State insurance and the poor law commission. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 742.

Kleeis, F., Das neue Arbeiterversicherungsgesetz in Frankreich. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 311.

Koch, F., Gründung einer Alters-, Invaliden-, Witwen- und Waisenkasse für das Personal eidgenössischer Verwaltungen. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XVIII, p. 321.

Kögler, K., Die Kapitalsanlagen der öffentlichen Versicherung. Arbeiterschutz. XXI, p. 35.

Koeppen, P., Von der Jubiläumsfeier der deutschen Unfall- und Invalidenversicherung. Sozialtechnik. IX, p. 388.



Kompert, P., Das Fiasko der österreichischen Privatbeamtenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 8, 22.
— Die Gefangenen in der deutschen und österreichischen Sozialversicherung. Bl. f. Gefängnisk. XLIV, p. 447.
Krüger, G., Die Arbeiterversicherung im Auslande. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 204, 216.
Kühne, W., Ueber die in der Versicherungsgesetzgebung wirksamen ungünstigen seelischen Einflüsse nebst Vorschlägen zu ihrer Beseitigung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 391.
Lambert, W., Étatisme et liberté. Le monopole des assurances. (VIII, 237 p.) Fr. 3,50. Paris. Berger-Levrault.
Lennhoff, R., Internationale Konferenz für Sozialversicherung. Med. Reform. XVIII, p. 309.
Leo, S., Der internationale Kongreß für Versicherungswissenschaft in Wien. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 9.
Levassort, Ch., Le monopole des assurances. (VIII, 367 p.) Fr. 3,50. Paris. Marchal & Godde.
Licht, St., Bezirksstellen oder Versicherungsämter? Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. I, p. 87.
Liedtke, F., Bemerkungen zur zweiten Lesung des Verfahrens der Versicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 316.
Liniger, Wichtige Entscheidungen des Reichsversicherungsamts. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 167, 530.
Link, H., Die Mitarbeit der öffentlichen Rechtsauskunftstellen bei der Durchführung der Arbeiterversicherungsgesetzgebung. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 33.
Manes, A., RVO. und Jugendfürsorge. Masius' Rundschau. XXII, p. 1.
Mattutat, H., Krankenunterstützung und Unfallrente. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 281.
Meesmann, Zur RVO. D. Wirtschaftztg. VI, 8.
Meis, P., Zur RVO. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 730.
Meltzing, O., Die zweite amtliche Denkschrift zur Privatbeamtenversicherung im Lichte der öffentlichen Kritik. Arch. f. Volkswohlf. III, p. 302.
— Das soziale Versicherungswesen im Jahre 1909. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 152.
Michel, A., Die deutsche RVO. Arbeiterschutz. XXI, p. 143.
Mössinger, K., Zur Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 7.
Mugdan, O., und ***Lennhoff, R.***, Der ärztliche Dienst in der Arbeiterversicherung in Deutschland. Med. Reform. XVIII, p. 310, 324, 340.
Munk, M., Staatliche Zwangsversicherung der Privatangestellten. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 177, 504, 758.
Nolens, W. H., Les assurances sociales en Hollande. Bull. d. Assurances Soc. XXI, p. 370.
Pach, H., Die finanzielle Lage der ungarischen Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 51.
— Der Ausbau der ungarischen Arbeiterversicherung. Med. Reform. XVIII, p. 393.
****Pap, G.***, Kranken- und Unfallversicherung der Ausländer in Ungarn. (15 S.) Mk. 0,50. Schriften der ungar. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz. H. 6. Jena. G. Fischer.
— Der deutsche Entwurf einer RVO. und die Interessen der Ausländer. Arbeiterschutz. XXI, p. 391.
Passarge, Die RVO. in ihrer Bedeutung für die Landwirtschaft. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 161.
Perko, F., Die Stellung der Aerzte zur Sozialversicherung. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 254.
Pick, G., Gesetzentwurf betreffend die Sozialversicherung. Prag. med. Wochenschrift. XXXV, p. 24, 38, 48.
— Der neue Entwurf einer RVO. in Deutschland. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 214, 229.



Pick, G., Der ärztliche Dienst in der Sozialversicherung. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 548, 562.
— Die Lehren der internationalen Konferenz für Sozialversicherung im Haag. 1910. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2104.
Piloty, R., Der Versicherungszwang in der deutschen Arbeiterversicherung und die Thesen des Herrn Dr. Zacher. (32 S.) Mk. 1,20. Stuttgart. F. Enke.
— Die Reichsversicherungsordnung im Entwurfe. Ein Vortrag. (30 S.) Mk. 0,70. Leipzig. A. Deichert Nachf.
— Der Versicherungszwang und die Aerztefrage. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 179.
Rehfous, L'assurance responsabilité. Rev. Suisse des Accid. du Trav. IV, p. 109.
— L'article 54 de la loi sur le contrat d'assurance. Rev. Suisse des Accid. du Trav. IV, p. 205.
Rosin, Der Entwurf der Reichsversicherungsordnung als Reichstagsvorlage. D. Juristenztg. XV, p. 506.
Rothschuh, E., Ueber die Verwendung der Mineralquellen zu Zwecken der zozialen Versicherungen. Med. Klinik. VI, p. 885.
Rumpf, Zur Bekämpfung der Parteilüge im Verfahren nach der RVO. Der Versicherungsbote. III, p. 233.
Salz, A., Kritische Bemerkungen zum österreichischen Gesetzentwurf einer Sozialversicherung. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXX, p. 425.
Schiele, Zur Reichsversicherungsreform. Preuß. Jahrb. CXXXX, p. 97.
Schmidt, G., Zum Entwurfe der RVO. Der Arbeiterfreund. XLVIII, p. 66.
Schönwiese, R., Die freiwillige Zusatzversicherung nach der RVO. Ztschr. für Versicherungsw. X, p. 552.
Scholl, Allgemeines zum neuen Entwurf der RVO. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 801.
— Die RVO. in der Reichstagskommission. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1597.
Schultze, E., Der Kampf um die Rente und der Selbstmord in der Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts. (73 S.) Mk. 1,80. Samml. zwangl. Abhdlgn. a. d. Gebiete d. Nerven- u. Geisteskrankh. Bd. IX. H. 1. Halle. C. Marhold.
Schwechten, Die Krankheits-, Sterbe-, und Invalidisierungsfälle bei der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft und den Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen im Kalenderjahr 1908. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. V, p. 179.
Schwenger, E., Beschäftigung als Grundlage der Arbeiterversicherungspflicht. (VIII, 59 S.) 1,80. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Seelmann, Die Versicherungsämter. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 288.
Severing, K., Die Stellung der Arbeiter- und Unternehmerorganisationen zum Projekt der RVO. Soz. Monatsh. XIV, p. 545.
Sparr, A., Zur neuen RVO. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerkschaften Deutschlds. XX, p. 420.
Spies, Zu § 1420 des Entwurfs einer RVO. (Vermögensanlage). Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 385.
Stier-Somlo, F., Die RVO. als Reichstagsvorlage. Ztschr. f. Versicherungswiss. X, p. 423.
— Die Reichstagsvorlage der RVO. Zentralbl. d. Reichvers. VI, p. 101.
— Soziale Versicherung und Politik. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 269.
— Wie steht es um das Schicksal der Versicherungsämter? Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 309.
— Die neue Sozialrechtskodifikation in Deutschland. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. I, p. 1.
Susmann, S., Die unständigen Arbeiter in der RVO. (§§ 469—486). Soz. Praxis. XX, p. 82.
Théate, État des travaux législatifs et réglementaires sur les accidents, les retraites, la réassurance-maladie en Belgique. Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 98.
Treutlein, Versicherungsämter nach dem Entwurf der RVO. Zentralbl. d. Reichsversicherung. VI, p. 229.
Trzeciok, Die Stellung der technischen Aufsichtsbeamten zu dem Entwurf der RVO. Sozialtechnik. IX, p. 87.
Umbreit, P., Die geplante RVO. Soz. Monatsh. XIV, p. 540.



Unger, H., Die Versicherungsämter in der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 637.
Vollmann, Der neue Entwurf einer RVO. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 563, 706.
Wagner, M., Die Reichsversicherungsordnung. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 721.
— Die Beschlüsse der Reichstagskommission zur Vorberatung der RVO. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XL, p. 499.
— Die Mehrbelastung der Arbeitgeber durch die RVO. Zentralbl. der Reichsvers. VI, p. 241.
Warneyer, O., Jahrbuch der Entscheidungen. C. öffentliches Recht. Arbeiterversicherungsrecht bearb. von W. Dannenberg, Reichsverwaltungsrecht bearb. von R. Raschke. 3. Jahrg., enth. Literatur u. Rechtsprechg. des J. 1909. (XXII, 386 S.) Mk. 9,—. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchh.
Weck, R., Die Meldepflicht nach dem Entwurf der RVO. Die Strafvorschriften wegen Verstöße gegen dieselbe. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 473.
Welge, O., Rechtshilfe. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 389, 405.
— Mitwirkungen der Postbehörden im Bereiche der Unfall- und Invalidenversicherung. Die Arbeiterversogg. XXVII, 840.
Wiesinger, Der Veteranensold, Reichsversicherungsordnung und Wehrsteuer. D. Wirtschaftsztg. VI, p. 16.
Winkelmann, Der zweite Entwurf der RVO. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 715.
Wissel, R., Partikularistische Bestrebungen in der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 117.
Witowski, C., Die Arbeiterversicherung in den Kulturstaaten. Unter besond. Berücks. Deutschlds. dargest. (V, 245 S.) Mk. 0,80. Leipzig. G. J. Göschen.
Wölbling, P., Der Gedanke eines Reichseinigungsamtes. Soz. Praxis. XIX, p. 1012.
Zimmer, F., Die Pensionsversicherung der berufstätigen Frauen. (32 S.) Mk. 0,60. Berlin-Zehlendorf. Math. Zimmer-Haus.
Allgemeines zur RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 105, 120, 131.
Der Ansturm gegen die RVO. D. Krankenkassenztg. X, p. 91.
Anstellungsvertrag und preußisches Oberverwaltungsgericht. Volkst. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 149.
Die deutsche Arbeiterversicherung im Jahre 1908. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, Statist. Beil., No. 2.
Die Arbeiterversicherung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Sozialtechnik. IX, p. 412.
Die deutsche Arbeiterversicherung und das Ausland. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 589.
Die Arbeiterversicherung in Europa nach dem gegenwärtigen Stand der Gesetzgebung in den verschiedenen Staaten. Soz. Rundschau. XI, p. 803.
Aus der Begründung zum Entwurf einer RVO. (Verhdlgn. d. XXXVIII. Plenarversammlung des dtsch. Landwirtschaftsrats 1910.) Mk. 0,75. Berlin. P. Parey.
Aus den Beratungen der Reichstagskommission für die RVO. D. Krankenkassenztg. X, p. 123.
Die Beratungen des Subkomitees des Sozialversicherungsausschusses. Arbeiterschutz. XXI, p. 87.
Beschlüsse des Subkomitees des Sozialversicherungsausschusses über den Gesetzentwurf betreffend die Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XXI, p. 148, 201, 217, 236, 282, 303, 322, 355, 375, 410.
Bureaukratisches und Ueberflüssiges in der RVO. D. Arbeiterversorgg. XXVII, p. 129.
Conférence internationale de la Haye. Rapports préliminaires. Bull. des Assurances Soc. XXI.
Entwurf einer RVO. nebst Begründung. Reichstagsvorlage. (299 u. II, 784 S.) Mk. 7,—. Berlin. C. Heymann.
Der Entwurf zur RVO. Soz. Revue. X, 2.
Der neue Entwurf der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 204.
Zum Entwurf der RVO. nach den Beschlüssen des Bundesrats. Die Arbeiterversorgung. XXVII, p. 229.

Erörterungen zur RVO. Vorträge erstattet in der Mitgliederversammlung 1909 des deutschen Vereins f. Versicherungswissenschaft von v. Zwiedineck-Südenhorst, Schmid, v. Köpke, Stiegler u. Hahn. Nebst Diskussion. (107 S.) Mk. 4,—. Veröffentl. des deutschen Vereins f. Versicherungswissensch. Hrsg. von A. Manes. H. 18. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Gewerkschaftskongreß und RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 118.

Oesterreichisches Jahrbuch der Arbeiterversicherung für 1909. Red. von L. Verkauf. 4. Jahrg. (207 S.) Mk. 3,—. Wien. Wiener Volksbuchh.

Das Jubiläum der Unfall- und Invalidenversicherung. Bericht über die Feier, hrsg. vom Festausschuß. (112 S.) Mk. 1,50. Berlin. Behrend & Co.

Der oberschlesische Knappschaftsverein, seine Entwicklung, Lazarette und Heilanstalten. (30 u. 36 S.) Mk. 10,—. Kattowitz. Phönix-Verlag.

Die internationale Konferenz für Sozialversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 228.

Internationale Konferenz für Sozialversicherung, Haag, 6.—8. Sept. 1910. Med. Reform. XVIII, p. 295.

Internationale Konferenz für Sozialversicherung im Haag. Arbeiterschutz. XXI, p. 313, 337.

Die zweite Kommissionslesung der RVO. D. Krankenkassenztg. X, p. 259.

Die Kosten der Sozialgesetzgebung der Staaten Europas. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 66.

Kritik zu dem Entwurf einer RVO. aus den Kreisen der Seeschiffahrt. D. Arbeiterversorgg. XXVII, p. 45, 65.

Kundgebungen zur RVO. Soz. Praxis. XIX, p. 801, 836, 865, 898, 1086, 1125, 1220.

Zwei Kundgebungen aus der Gesellschaft für Soziale Reform zur RVO. Soz. Praxis. XIX, p. 753.

Nachklänge zum Jubiläum der Unfall- und Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 757, 783.

Amtliche Nachrichten des k. k. Ministeriums des Innern betreffend die Unfallversicherung und die Krankenversicherung der Arbeiter. Generalindex f. d. Jahrgänge 1905—1909. I. Ergänzgsbd. zum Generalindex der Amtl. Nachr. f. d. Jahrgänge 1888/1889—1904. Im Auftrage des k. k. Ministeriums verf. von R. Nußbaumer. (VII, 98 S.) Mk. 4,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Die Notwendigkeit der Versicherungsämter. Die Arbeiterversorgung. XXVII, p. 641, 665.

Die Notwendigkeit der Versicherungsämter. Nach einer Denkschrift des Verbandes der deutschen Gewerkvereine. (12 S.) Mk. 0,60. Gr.-Lichterfelde. Verl. der Arbeiterversorgg. A. Troschel.

Zum 1. Oktober 1910. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 633.

Protokoll über die Enquete, betreffend die Sozialversicherung der Seeleute, abgeh. in Triest in der Zeit vom 11. bis 13. Oktober 1909. (XXXVII, 161 S.) Mk. 1,80. Wien. A. Hölder.

Der endgültige Regierungsentwurf der RVO. D. Krankenkassenztg. X, p. 65, 73, 81.

Das Reichsversicherungsamt und die deutsche Arbeiterversicherung. Festschrift des Reichsversicherungsamts zum Jubiläum der Unfall- und Invalidenversicherung 1910. (IV, 204 S. m. Taf.) Mk. 9,—. Berlin. Behrend & Co.

Die neue RVO. Corrsp.-Bl. der Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 206, 222, 238, 257, 269, 285, 301.

Die RVO. als Reichstagsvorlage. Reichsarbeitsbl. VII, p. 301.

Die RVO. und die Versorgung der Offiziere. Die Arbeiterversorg. XXVII, p. 413.

Die RVO. in der Reichstagskommission. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 441.

Die evakuierte RVO. D. Krankenkassenztg. X, p. 147.

Zur RVO. Soz. Praxis. XIX, p. 488, 597.

Zur RVO. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 97, 105, 145.

Zur RVO., insbesondere zur Neuregelung der Krankenversicherung. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 132.

*Statistische Uebersichten aus dem Gebiete der Sozialversicherung für das Jahr 1909. Beil. zu den Beitr. zur Statistik der Stadt Frankfurt a. M. Neue Folge. (15 S.) Frankfurt a. M.



Der Unterausschuß der Gesellschaft für Soziale Reform für Privatangestelltenfragen. Soziale Praxis. XX, p. 293.
Die Verhandlungen der Reichstagskommission zur Vorberatung der RVO. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1091, 1140, 1199, 1236, 1286, 1331, 1374.
Verlegenheitsarbeit in der Kommission für die RVO. D. Krankenkassenztg. X, p. 131.
Vermögensanlage der Versicherungsträger. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 760.
Der Zusammentritt der Reichstagskommission. Volkst. Ztschr. für praktische Arbeitervers. XVI, p. 213.

7a. Unfallversicherung und Unfallverhütung.[1])

****Abelsdorff, W.,*** Die Unfallhäufigkeit in den gewerblichen Betrieben während der Nachtschicht. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 87.
Aeppli, H., Der Betriebsunfall im schweizerischen Haftpflichtrecht unter Berücksichtigung der künftigen Gesetzgebung über die staatliche Unfallversicherung. (IX, 131 S.) Mk. 2,40. Aarau. H. R. Sauerländer & Co.
Alt, F., Die Begutachtung der Unfallerkrankungen des Ohres. Wien. med. Wochenschr. LX, p. 857.
Amberger, Sarkom des Gesäßes als unmittelbare Folge eines einmaligen Traumas. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 69.
Andernach, L., Ein Fall von spinaler Muskelatrophie nach Trauma kombiniert mit traumatischer Neurose. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 176.
Aßmann, H., Der Kollektivunfallversicherungsvertrag für die Angestellten der politischen Gemeinden. Eine sozialwirtsch. u. rechtl. Studie. (III, 82 S.) Mk. 0,80. Düsseldorf. L. Schwann.
— Die Betriebs-Unfallfürsorge der preuß. Staatsbeamten. Gesetz vom 2. Juni 1902. m. eingehd. Erläuterg. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 285. Leipzig. F. Dietrich.
Bähr, F., Verletzungen des Schultergelenkes. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 494.
Bäumler, Chr., Ueber Betriebsunfälle, die bei scheinbar völlig Gesunden auf Grund latenter Veränderungen innerer Organe zustande kommen, unter Mitteilung eines Falles von bis dahin symptomlos verlaufenem Verschluß der 1. Karotis und erheblicher Verengerung beider Arteriae subclaviae. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1625.
Barten, E., Die technische Unfallverhütung, ihre notwendigen Erfolge und Ziele. Sozialtechnik. IX, p. 123.
— Die technische Unfallverhütung, ihre Notwendigkeit, Erfolge und Ziele. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 82.
Bauer, E., und ***Gary, M.,*** 25 Jahre Unfallverhütung. Eine Studie. (172 S.) Mk. 9,—. Berlin. A. Seydel.
Bauer, G., Wann sind Unfälle auf Wegen außerhalb der Betriebsstätte Betriebsunfälle? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 52.
Beck, Zu der Anleitung zur Abfassung von Gutachten in Unfallrentensachen von Prof. Hildebrand. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. V, p. 97, 132.
Becker, L., Trauma und Geschwulst. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 153.
Beckhaus, C., Herzerkrankungen im Anschluß an ein Trauma. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2176.
Bender, Wie beteiligt sich der Arbeiter an der Unfallverhütung? Sozialtechnik. IX, p. 29.
Bennhold, F., Verantwortlichkeit der Betriebsleiter und Bestellung von Sicherheitsmännern auf Bergwerken im Königreich Preußen. 2. Aufl. (46 S.) Essen. Baedeker.
Berger, C., Die Arbeiterunfallentschädigung in England im Jahre 1908. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 5.

[1]) Ueber erste Hilfe bei Unglücksfällen vgl. den Abschnitt „Samariterwesen und Krankenpflege" III, 14.



Berliner, K., Zur Begutachtung paranoischer Geistesstörungen nach Unfällen. Klinik f. psych. u. nerv. Krankh. V, p. 224.

Bernacchi, L., Die syphilitische Ansteckung als Betriebsunfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 372.

Bettmann, Die Bedeutungen der kleinen Knochenabsprengungen am Fußskelett vom Standpunkt der Unfallbegutachtung mit Kasuistik und eignem Beitrag einer typischen Form von Splitterung an der Fibula. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 509.

Biß, P., Ueber die Häufigkeit der sog. traumatischen Neurose und ihre Bedeutung für den Praktiker. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 450.

Bloch, E., Ueber Wirbelsäulenverletzung mit seltener vorkommenden Symptomen von seiten der Cauda equina. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 323.

Bloch, P., Ueber die Bedeutung unmittelbarer und schneller Ueberweisung von Verletzungen des Auges in augenärztliche Behandlung. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. V, p. 6.

Bogatsch, Die Uebernahme des ersten Heilverfahrens durch die Berufsgenossenschaften. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 310.

Brabrook, E., Workmen's insurance in the United Kingdom. Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 361.

Brom, J., Die Unfallversicherung in der elsaß-lothringischen Land- und Forstwirtschaft. Diss. (120 S.) Mühlhausen i. E. Oberels. Verlagsanst.

Brook, W. H. B., On the working of the workmen's compensation act of 1906. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 133.

Buddee, Ueber Rechenversuche an Gesunden und Unfallkranken nach der Methode der fortlaufenden Additionen. Allg. Ztschr. f. Psych. LXVII, p. 906.

Bum, A., Die Bedeutung der Unfallheilkunde für die Therapie. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 299.

Busch, M., Der Postbetriebsfonds und die Umlage der gewerblichen Berufsgenossenschaften. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 153.

Busson, F., Die Unfallverhütung im Bergbaubetriebe. Praktische Winke f. Bergbehörden und Betriebsbeamte mit Berücksichtigung der im Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn gelt. Vorschriften. 2. Tl. Saigere Förderung u. Verladung. (V, 88 S. m. 68 Abbildgn.) Mk. 3,40. Leoben. L. Nüßler.

Butterworth, Workman's compensation cases. Vol. II. New Series. Ed. by Ruegg and W. D. Knocker. 7 s. 6 d. Vol. III. London. Butterworth.

Chalupecky, H., Seltene traumatische Erkrankungen der Hornhaut. Wien. klin. Rundschau. XXIV, p. 135, 153, 169, 181.

Cheysson, E., et ***Fuster, E.***, Rapport sur la statistique internationale des accidents du travail. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 2, p. 461.

Cohn, E., Stummheit und Unfall. Med. Klinik. VI, p. 281.

Cova, Ueber einen Fall schwerer Herzverletzung durch Anstrengung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 1.

Cramer, E., Ueber die Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse bei der Abschätzung des Erwerbsverlustes durch Augenunfälle in der Landwirtschaft. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 422.

Crum, F. S., Accidents to railrood employees in New Jersey, 1888 to 1907. Bull. of the Bur. of Labor. XIX, p. 183.

Curschmann, F., Ist der Arbeitswechsel wirklich ein Vorbeugungsmittel gegen Unfälle und gewerbliche Erkrankungen? Ztschr. für Gewerbehyg. XVII, p. 248.

Dieck, H., Die Interessenwahrnehmung Unfallverletzer bei Erteilung des berufsgenossenschaftlichen Vorbescheides. Der Versicherungsbote. III, p. 138.

Dreyer, Traumatische Neurasthenie nach leichter Kopfverletzung mit zwanzigjähriger völliger Erwerbsunfähigkeit trotz Arbeitsfähigkeit. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 408.

Düms, Neue Samaritertafel für Berufsgenossenschaften. Hrsg. von der ärztl. Kommission der deutschen Gesellschaft f. Samariter- u. Rettungswesen. Mk. 0,50. Leipz. J. Wörner.

Düttmann, Vorläufige Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der gewerblichen Unfallversicherung im Jahre 1909. Der Versicherungsbote. III, p. 207.



Düttmann, Die Statistik der Rechtsprechung in der Unfall- und Invalidenversicherung und die Regelung des Verfahrens in der RVO. Die Arbeiterversorgung. XXVII, p. 733.

Durruty, P., Du salaire de base en matière d'accidents du travail. Thèse. (184 p.) Bordeaux 1909. Y. Cadoret.

Eastman, C., Work-accidents and the law. (XVI, 345 pp.) $ 1,50. New York. Charities Publ. Committee.

Ebstein, W., Zur Diagnose des traumatischen Diabetes mellitus. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 1.

Egger, Die traumatische Neurose und das Gesetz über Kranken- und Unfallversicherung. Rev. Suisse des Accid. du Trav. IV, p. 41.

Eichelberg, F., Multiple Sklerose und Unfall. Med. Klinik. VI, p. 322.

— Hämatomyelie als Unfallfolge anerkannt, nachdem zwölf Jahre seit dem Unfall vergangen sind. Med. Klinik. VI, p. 1626.

Elperting, Unfall, in welchem von zwei Betrieben? Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 331.

Engel, H., Ueber Erwerbseinbuße durch Fingerverluste. Med. Klinik. VI, p. 236.

Erben, S., Ueber die Neurosen nach Unfällen. Med. Klinik. VI, p. 1245.

— Ueber Krankheiten nach Unfällen. Arbeiterschutz. XXI, p. 232, 248.

Eulenburg, A., Tod nach Operation infolge irrtümlich gestellter Diagnose. Ursächlicher Zusammenhang mit einem voraufgegangenen Unfall? Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 253.

Fette, R., Abänderung des rechtskräftig festgesetzten Jahresarbeitsverdienstes und richtige Berechnung desselben. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 156.

— Ein Rentenkampf mit Hindernissen. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 798.

Finninger, F. L., The workmen's compensation acts, 1906—1909. 2nd ed. 6 s. London. Stevens.

Franck, E., Ein Fall von angeborener ungleichmäßiger Entwicklung der Beinmuskulatur. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 408.

Frank, P., Bauchkontusion — Tod an Magenkrebs — kein Zusammenhang. Med. Klinik. VI, p. 761.

— Diabetische Gangrän nach geringer Zehenverletzung. Med. Klinik. VI, p. 799, 841.

— Typhuserkrankung nach wiederholtem Genuß von Trinkwasser zweifelhafter Beschaffenheit im Betriebe kein Betriebsunfall. Med. Klinik. VI, p. 1153.

— Nicht erkannte Lendenhernie als Unfallsfolge. Med. Klinik. VI, p. 1830.

— Dupuytrensche Kontraktur — Radiusbruch — kein Zusammenhang. Med. Klinik. VI, p. 1912.

Frankenberg, H. v., Zum 25 jährigen Bestehen des UVG. D. Juristenztg. XV, p. 1041.

Frey, H., Die Begutachtung der Unfallverletzungen des Gehörorgans bei Versicherten der Privatversicherungsanstalten. Monatsschr. f. Ohrenheilk. XLIV, p. 962.

Friedmann, M., Ueber die materielle Grundlage und die Prognose der Unfallneurose nach Gehirnerschütterung (Kommotionsneurose). D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 698, 745.

Fürbringer, P., Psychisches Trauma und Schlaganfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 173.

— Kastration als Unfallfolge. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 455.

Fuster, E., Accidents. L'agitation en faveur de l'assurance. (États-Unis.) Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 122.

Garré und ***Machol,*** Angebliche Wirbelsäulenverletzung durch Unfall. Med. Klinik. VI, p. 75.

Gerlach, F., Trauma, Dementia paralytica und Unfallrente. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVII, p. 144.

Gibbons, A. P., Results of the treatment of fractured limbs in workmen. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 314.

Ginestous, E., Hygiène des accidents oculaires du travail. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 109, 404.

Glynn, Th. R., The traumatic neuroses. Lancet. CLXXIX, p. 1332.

Gräf, Kniescheibenbruch im Rückfall. — Neuer Unfall oder nicht? Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 53.
Grunewald, Ueber die mechanischen Veränderungen der Muskeltätigkeit bei Knochenbruchverschiebung und Gelenksteifigkeiten. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 199.
Hack, R., Lähmung sämtlicher Augenmuskeln als Spätfolge eines Unfalls. Med. Klinik. VI, p. 195.
Hammerschlag, V., Einige Details aus der Unfallsbegutachtung bei Eisenbahnangestellten. Monatsschr. f. Ohrenheilk. XLIV, p. 958.
Hans, P., Une statistique des accidents de travail dans une entreprise privée. Réf. Soc. XXX, 2, p. 457.
— Les abus dans l'application de la législation sur les accidents du travail. Réf. Soc. XXX, 1, p. 473, 558.
Hartmann, K., Wichtige Fragen der Unfallverhütung. Sozialtechnik. IX, p. 1, 17, 42, 61.
Hartogh, M. de, Traumatische subdurale Spätblutung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 141.
Heiden, J., Die Unfallverhütung in der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 194.
— Das Wiederaufnahmeverfahren in Rentenprozessen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 478.
Henrich, F., Ein Fall von Hautkarzinom nach Trauma. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 137.
Hildebrand, Anleitung zur Abfassung von Gutachten in Unfallrentensachen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. V, p. 12, 32, 100.
Hildebrandt, Lungengangrän und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 349.
Hilse, B., Streitfragen aus dem Gebiete der Unfallversicherung. Die Invalidit. u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 121.
— Die rechtliche Natur der Dienststellung der Angestellten der Berufsgenossenschaften. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 39.
Hirschfeld, H., Unfallkrankheiten, Versicherungswesen. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. in der ges. Medizin. XLIV, 1. Bd., p. 649.
Hoch, G., Eine unhaltbare Auslegung des § 72 GUVG. Zentralbl. d. Reichvers. VI, p. 2.
Hoffmann, L., Fibrom der Kniekehle nicht Unfallfolge. Med. Klinik. VI, p. 876.
— Angeborener partieller Defekt der Ulna als Unfallfolge behauptet. Med. Klinik. VI, p. 1033.
— Myositis ossificans traumatica als Unfallfolge. Med. Klinik. VI, p. 1233.
Holzmann, W., Ueber Arteriosklerose und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 297.
Jacoby, A., Zur Verhütung des Entstehens von Unfallneurosen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XL, p. 358.
Julliard, Ch., Les accidents par électricité. Rev. Suisse des Accid. du Trav. IV, p. 3, 135, 161.
Kahle, H., Wer soll die Unfallverletzten einschätzen, der Arzt oder der Arbeitgeber? Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 71.
Kathen, Th., Sarkom und Trauma. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 277.
Kaufmann, C., De la fréquence des névroses traumatiques et des abus auxquels l'assurance-accident peut donner lieu. Rev. Suisse des Accid. du Trav. IV, p. 53.
— Accidents. Abus et névroses de l'assurance. Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 201.
Kleeis, F., Der Krebsgang der landwirtschaftlichen Unfallversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 138.
— Die Ursachen der Betriebsunfälle und ihre Bekämpfung. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 52.
Klugkist, Wie kann der Unfallbegutachter gegen Klagen Unfallverletzter wegen Verletzung der Schweigepflicht geschützt werden? Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 434.
Knepper, War der durch Betriebsunfall erfolgte Bruch des linken Schlüsselbeines als Ursache des 2 $^1/_2$ Jahre später erfolgten Todes anzusehen? Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 165.
— Die Bedeutung der Erwerbsfähigkeit vor dem Unfalle und die Schwierigkeit ihrer Abschätzung. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 257, 294.

Knocker, D., Accidents in their medico-legal aspect. 30 s. London. Baillière.
Kobler, Revision oder Rekurs. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 309.
— Die Zweiganstalten für Unfallversicherung nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 414.
— Die Leichenöffnung bei der Unfalluntersuchung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 497.
— Die Nebenintervention von Betriebsunternehmern bei Unfallstreitigkeiten. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 548.
Köbke, v., Rekurs oder Revision in der Unfallversicherung? Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 115.
Kögler, K., Accidents. Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 93.
Köhler, F., Ueber perniziöse Anämie mit Vortäuschung von Lungentuberkulose und traumatischer Leberverletzung in der Unfallpraxis. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 156.
— Akute traumatische Myokarditis. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 199.
Könen, Th., Die berufsgenossenschaftlichen Entschädigungs-Feststellungs-Bescheide. Der Versicherungsbote. III, p. 41.
— Künstliche Gliedmaßen im Dienste der Berufsgenossenschaften und Krankenkassen. Der Versicherungsbote. III, p. 193.
— Künstliche Augen im Dienste der Berufsgenossenschaften. Der Versicherungsbote. III, p. 205.
— Künstliche Hände und Arme. Der Versicherungsbote. III, p. 217.
— Künstliche Beine, Füße und Stelzen. Der Versicherungsbote. III, p. 229.
Kolbe, L., Die Deutschen Berufsgenossenschaften und das Reichsversicherungsamt. 25 Jahre erfolgreichen Wirkens. Ein Rückblick. Sozialtechnik. IX, p. 358.
Kooperberg, Organisation du service médical dans l'application de la loi contre les accidents. Bull. des Assurances Soc. XX, p. 572.
Krämer, K., Typhus als Betriebsunfall. Corresp.-Bl. d. Generalkom. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 44.
Kühne, W., Die Reaktion des Gehirns auf leichte Kopfverletzungen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 101.
Ladame, P., Ueber traumatische Tabes. Corresp.-Bl. für Schweiz. Aerzte. XII, p. 360.
— Sinistrose et simulation. Rev. Suisse des Accid. du Trav. IV, p. 125.
Lauenstein, C., Beitrag zur Frage der Umgestaltung der Architektur des Fersenbeines unter dem Einfluß veränderter Statik und beschränkter Muskeltätigkeit infolge von langdauernder Versteifung seiner Gelenkverbindungen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 504.
Leber, Th., Ueber die Abhängigkeit einer doppelseitigen partiellen Sehnervenatrophie von einer Kopfverletzung. Med. Klinik. VI, p. 1586.
Ledderhose, G., Akteninhalt und ärztliche Gutachten. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 381.
— Ueber Arthritis deformans coxae. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 491.
Lenzmann, Entstand bei einem im ataktischen Stadium stehenden Tabiker ein Schenkelhalsbruch durch Unfall (Fall auf die rechte Hüfte), oder handelte es sich um eine Spontanfraktur? Med. Klinik. VI, p. 520.
— War eine rechtsseitige Gesichtslähmung und eine — als Begleiterscheinung derselben auftretende — fast vollständige Erblindung auf dem rechten Auge in indirekten Zusammenhang zu bringen mit einem komplizierten Bruch des rechten Schlüsselbeins? Med. Klinik. VI, p. 1194.
— War eine Tabes dorsalis, an der der Patient gestorben ist, zurückzuführen auf einen erlittenen Unfall? Med. Klinik. VI, p. 1352.
Leppmann, F., Erfahrungen über periphere Nervenlähmungen in der Versicherungspraxis. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 341, 364.
Lévai, J., Ueber den Zusammenhang zwischen Gewerbsunfall und dem Entstehen der Eingeweidebrüche. Oesterr. Aerzteztg. VII, p. 35.
Liniger, Begutachtung der Finger-, Arm- und Beinverletzungen, mit Zusammenstellung der neuesten Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes. (VIII, 338 S.) Mk. 4,—. Düsseldorf. L. Schwann.
— Zur Frage des typischen Bicepsrisses. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 460.

Link, G., Fünfundzwanzig Jahre Unfallversicherungsgesetz. Neue Zeit. XVIII, 2, p. 1010.
— Tödlicher Unfall, und liegt eine versicherungspflichtige Beschäftigung vor? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 76.
— Alkoholmißbrauch oder Betriebsunfall als Todesursache. Corresp.-Bl. d. Generalkom. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 90.
— Brustleiden als Betriebsunfall. Corresp.-Bl. der Generalkommiss. der Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 587.
Löwenstein, S., Ueber Unfall und Krebskrankheit. (III, 207 S.) Mk. 5,60. Tübingen. H. Laupp.
Lohmar, P., Die Entschädigungsfeststellung in der Unfallversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 277.
Lossen, Unfallkunde und Physiotherapie. Monatsschrift für Unfallheilk. XVIII, p. 319.
Loubat, Les accidents du travail en droit international. Fr. 6,—. Paris. Pichon & Durand.
Lowinsky, J., Schreck als Betriebsunfall und Ursache von Paralysis agitans. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 304.
Manning, W. J., Accidents due to swiftly moving machines, and their automatic rational prevention, especially as concerns industrial conditions. Journ. of the Americ. Med. Assoc, LV, p. 2296.
Marcus, K., Ein Fall von Myositis ossificans traumatica im Biceps humeri. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 104.
— Miliartuberkulose — eine mittelbare Unfallfolge. Monatsschr. für Unfallheilk. XVII, p. 233.
— Beitrag zur Frage der Extensionsbehandlung von Pseudarthrosen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 155.
— Fall von Myositis ossificans traumatica. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 468.
Maréchaux, Ein eigenartiger Fall von Oberschenkelfraktur (Unfall). Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 11.
Maxhke, M., Guide pratique pour la détermination des rentes en cas d'accidents oculaires. Traduit de l'allemand et adapté aux législations belge et française, par de Lantsheere et Sulzer. Fr. 6,—. Paris. Maloine.
Mayer, M., Zur Frage des Berufsgeheimnisses in der Unfallpraxis. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 235.
— Neuritis ascendens traumatica und Myositis bei Leuchtgasvergiftung? Aerztl. Sachverst.-Ztg. XVI, p. 344.
Mischler, Chr., Die Unfallverhütungsvorschriften der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften Elsaß-Lothringens. (4 S.) Mk. 0,20. Gebweiler 1909. J. Boltze.
Moorhead, J. J., Injury by electricity. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1129.
Morian, R., Beitrag zu den Späthirnblutungen nach Kopfverletzungen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 269.
Mücke, H., Wann ist Milchkühlerei landwirtschaftlicher Nebenbetrieb? Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 126.
Müller, F. C., Herzleiden nach Unfall? Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 361.
Müller, H., Die Unfallversicherung in der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 113.
Müller, R., Trommelfellrisse. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 193, 217.
— Nachweis von Vortäuschung einseitiger oder beiderseitiger Taubheit. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 445.
Mumelter, K., Die Ergebnisse der österreichischen Unfallstatistik der fünfjährigen Beobachtungsperiode 1902—1906. Statist. Monatsschr. XV, p. 35.
Munk, M., Unzulässigkeit von Schadenersatzforderungen gegen die Berufsgenossenschaften. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 71.
— Haftung des Unternehmers gegenüber der Berufsgenossenschaft auch bei Freisprechung im Verwaltungsstreitverfahren. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 337.
Nägeli, O., Nachuntersuchungen bei traumatischen Neurosen. Corresp.-Bl. für Schweiz. Aerzte. XL, p. 33, 65.
Neave, F. G., The law relating to injuries to workmen. 2 ed. (162 pp.) 1 s. 6 d. London. E. Wilson.



Nehrkorn, Die „Kurdauer“ bei Unfallverletzungen. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 84.

Neumeister, Tod im Delirium nach scheinbar leichter Kopfverletzung. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 321.

Niché, A., Ein Fall von Infektion mit Rindertuberkulose. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 231.

— Schluckbeschwerden als Folgen eines Betriebsunfalls. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 517.

Olivet, Eitrige Rippenfellentzündung nach Brustquetschung (ursächlicher Zusammenhang anerkannt). Med. Klinik. VI, p. 1074.

— Allgemeine Sepsis infolge von Stoß gegen den linken Ellenbogen (ursächlicher Zusammenhang anerkannt). Med. Klinik. VI, p. 1427.

Orth, J., Tödliche Bauchfellentzündung nach Betriebsunfall. Med. Klinik. VI, p. 361.

— Ruptura cordis nach Brustquetschung. Med. Klinik. VI, p. 34.

Papon, L'hystero-traumatisme devant les commissions de réforme. Arch. de Méd. et de Pharm. mil. LVI, p. 27.

Parson, A., and ***Allen, R.,*** Workmen's compensation act, 1906. 4th ed. (XLIV, 471 pp.) 12 s. 6 d. London. Butterworth.

Passow, A., Zwei Schußverletzungen des Gehörorgans. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 418.

Peltesohn, F., Geruchssinn und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 384.

Percival, A. St., Injuries to the eye. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1208.

Pfarrius, G., Welchen Anordnungen müssen sich die reichsgesetzlich gegen Unfall versicherten Verletzten im Heilverfahren unterwerfen? Müssen sie sich eine Operation gefallen lassen? Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 353.

Placzek, Schüttellähmung nach Pferdebiß. Med. Klinik. VI, p. 1389.

Plarten, E., Notwendigkeit, Erfolge und Ziele der technischen Unfallverhütung. (100 S.) Mk. 3,—. Gr.-Lichterfelde. Verl. der Arbeiterversorgg. A. Troschel.

Quincke, H., Kopftrauma und Spinaldruck. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 388.

Raberau, K., Das bayerische Knappschaftswesen. Mit Berücksichtigung der Arbeiterfürsorge des Staates als Bergwerks-, Hütten- und Salinenbesitzer bis zum Erlaß des Berggesetzes vom 20. März 1869. Diss. (119 S.) Jena.

Raecke, Ist Herpes zoster ophthalmicus als Unfallsfolge aufzufassen? Aerztliche Sachv.-Ztg. XVI, p. 321.

Rambousek, Ueber Unfälle und Unfallverhütung in der Textilindustrie. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 105.

Reichardt, M., Bemerkungen über Unfallbegutachtung und Gutachterwesen. (31 S.) Mk. 0,75. Jena. G. Fischer.

Richter, E., Ueber Knorpelleitung und über Simulation. Arch. f. Ohrenheilk. LXXXII, p. 220.

Rieder, Gelenktuberkulose und Betriebsunfall. Ursächlicher Zusammenhang abgelehnt. Zur Uebernahme des Heilverfahrens durch die Berufsgenossenschaften innerhalb der Kassenzeit. Med. Klinik. VI, p. 1712, 1757, 1794.

Rigler, O., Tabes und Trauma. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 111.

— Ueber Rentenkampfneurose. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 356.

Rinne, Trauma und Schenkelhernie. Med. Klinik. VI, p. 720.

Rosenmark, R., Les réformes à introduire dans la législation française sur les accidents du travail. (218 p.) Fr. 5,—. Paris. A. Rousseau.

Ruegg, The employers' liability act, 1880, and the workmen's compensation act, 1906. With Canadian notes by F. A. C. Redden. 8th ed. (XXIII, 980 pp.) 25 s. London. Butterworth.

Rumpf, Th., Ein Fall mehrfacher teilweise erfolgreicher Simulation zur Erlangung von Unfallrente. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 263.

— Hämatomyelie oder Poliomyelitis anterior? Betriebsunfall oder Krankheit? Med. Klinik. VI, p. 1313.

— und ***Selbach,*** Herzkrankheiten und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 430.

Ruttin, E., Die Begutachtung dauernder Folgen der Verletzungen des inneren Ohrs. Monatsschr. f. Ohrenheilk. XLIV, p. 963.

Schäffer, Objektivität und objektiver Befund in den Gutachten. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 45.

Schaller, L. E., Einige Zahlen über Unfallneurose, Rente und Kapitalabfindung. (32 S.) Mk. 1,50. Stuttgart. L. Schaller.

Schelenz, Landry'sche Paralyse als Unfallfolge anerkannt. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 50.

Scheu, C. H., Berufsgenossenschaft und Aerzte. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 147.

— Ueber die Bewertung der Unfallfolgen im Sinne der eingetretenen Gewöhnung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung, sowie der Aufbringung der Mittel durch die Versicherungsträger. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 323.

Schliack, C., Die Vereinigung der Blutdruckmessung mit der Pulskurvenaufnahme in der Unfallbegutachtung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 543.

Schmitt, A., Wie lassen sich die schädigenden Folgen der kleinen Unfälle für die Arbeiter am wirksamsten verhindern? Ztschr. f. Samariter- u. Rettungswesen. XVI, p. 189.

Schönfeld, R., Herzleiden nach Brustverletzung nicht als Unfallfolge anerkannt, da nur die Möglichkeit eines ursächlichen Zusammenhanges angenommen wurde. Med. Klinik. VI, p. 119.

— Eingeklemmter Leistenbruch, Blinddarmentzündung und Lungenembolie nicht Unfallfolge. Med. Klinik. VI, p. 400.

— Zwerchfellbruch und plötzlicher Tod infolge Herzlähmung als Folge eines Betriebsunfalles anerkannt. Med. Klinik. VI, p. 440.

— Zuckerkrankheit und Lungentuberkulose nach Verbrennung. Monatsschr. für Unfallheilk. XVII, p. 527.

— Nierensteine als Folge einer Dammverletzung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 30.

— Landry'sche Paralyse angeblich durch Erkältung entstanden und als Unfallfolge anerkannt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 134.

— Vorsätzliche Körperverletzung als Betriebsunfall anerkannt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 181.

Schrader, Netzhautablösung als entschädigungspflichtiger Betriebsunfall. Corresp.-Blatt d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 186.

Schreibelmayer, A., Die wichtigsten Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900. Nach amtlichen Quellen bearb. u. erl. (VIII, 168 S.) Mk. 1,50. Weimar. Dietsch & Brückner.

Schümann, E., Ueber Maschinenverletzungen der Hand. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1885.

Schultze und *Stursberg,* Ueber den Zusammenhang einer Lungenblutung mit dem Heben eines Steintroges und über den Einfluß dieser Blutung auf die Fortentwicklung des wahrscheinlich schon bestehenden Lungenleidens. Med. Klinik. VI, p. 1277.

— — Fall auf die rechte Seite. Tod an Blinddarmentzündung als Unfallfolge nicht anerkannt. Med. Klinik. VI, p. 1463.

— — Kopfnickerkrampf als Unfallfolge abgelehnt. Med. Klinik. VI, p. 1513.

Schultze, E., Arbeiterbildung und Bergwerkskatastrophen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 196.

Schumacher, J., Die Erwerbsfähigkeit nach schweren Kopfverletzungen. Diss. (83 S.) Straßburg i. E. Müh & Co.

Schuster, P., Drei Vorträge aus dem Gebiete der Unfall-Neurologie. Simulation und Uebertreibung von Nervenleiden. Der Begriff der wesentlichen Teilursächlichk. bei der Begutachtg. Nervenkranker. Die wesentl. Aenderungen (§ 88 GUVG.) bei der Begutachtg. Nervenkranker. (100 S.) Mk. 2,—. Leipzig. G. Thieme.

— Zum Verständnis einiger funktioneller nervöser Erscheinungen. Monatsschr. für Unfallheilk. XVII, p. 401.

Schwartz, O., Die haftpflichtrechtlichen Bestimmungen der RVO. Zentralbl. der Reichsvers. VI, p. 297, 315.

Seager, H. R., Social insurance; a programm of social reform. (V, 175 pp.) $ 1,—. New York. The Macmillan Co.

Seelmann, Der Unfallzuschuß. Der Versicherungsbote. III, p. 259.

Silberstein, A., Osteomalazie und Unfall. Med. Klinik. VI, p. 599.



Spies, Zu den Begriffen „wesentlich“ und „unwesentlich“ im Sinne des § 88 GUVG. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 105.
Stern, R., Ueber traumatische Entstehung innerer Krankheiten II. Krankheiten der Lungen und des Brustfelles. 2. Aufl. (p. 157—244.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.
Stertz, G., Ueber psychogene Erkrankungen und Querulantenwahn nach Trauma nebst ihrer Bedeutung für die Begutachtungspraxis. Ztschr. f. ärztl. Fortbildung. VII, p. 201, 237.
Streffer, P., Unfälle im Bergbau und ihre Verhütung. Ztschr. f. Samariter- und Rettungsw. XVI, p. 33.
— Ueber landwirtschaftliche Betriebsunfälle. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 194.
Stursberg, H., Ueber die Verwendung des Ergographen zum Nachweis der Simulation oder Aggravation von Paresen. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 340.
— Bemerkungen über die praktische Bedeutung der Untersuchungen von Külbs über „Herz und Trauma“ und „Lunge und Trauma“. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 113.
Sudeck, P., Ein operativ geheilter Fall von traumatischer reflektorischer Trophoneurose der Hand. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 501.
Susewind, Carcinom und Trauma. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 165.
Tempel, J. v. d., Die Landbauunfallversicherung in den Niederlanden. Corresp.-Blatt d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XX, p. 104.
Tetzner, R., Neurasthenia querulatoria durch Unfallgesetz. Neurol. Centralblatt. XXIX, 5.
Thiellement, C., Application des lois sur les accidents du travail. Observations statistiques. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 123.
Thiem, C., Handbuch der Unfallerkrankungen einschließlich der Invalidenbegutachtung. Unter Mitwirkg. von E. Cramer, W. Kühne, A. Passow u. C. Fr. Schmidt bearb. 2. Aufl. II. Bd. 1. Tl. (L, 746 S. m. 65 Abbildgn.) Mk. 22,60. Stuttgart. F. Enke.
— Ursächlicher Zusammenhang eines Glioms des linken Stirnlappens mit einer 12 Jahre vorausgegangenen Verbrennung des Oberkörpers. Monatsschr. für Unfallheilk. XVII, p. 33.
— Sarkom und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 37.
— Enchondrom und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 40.
— Darmkrebs, nicht durch Vergiftung (Kachexie) oder Tochtergeschwulstbildung, sondern durch mechanischen Verschluß, unbeeinflußt von einem Unfall, von tödlichem Ausgange gefolgt. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 107.
— Ursächlicher Zusammenhang eines vom Innern des rechten Oberarmkopfes ausgegangenen Sarkomgewächses mit dem einige Monate vorher erfolgten Einriß oberflächlicher Muskelbündel des rechten Deltamuskels abgelehnt. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 206.
— Zusammenhang eines Oberkiefersarkoms und einer mindestens 13 Jahre zurückliegenden Verletzung einer Gesichtshälfte abgelehnt. Monatsschr. f. Unfallheilkunde. XVII, p. 240.
— Eitrige Hirnhautentzündung nach stumpfen oder offenen Weichteilverletzungen des Schädels. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 276.
Tilmann, Zur Diagnose der Verletzungen des Schädels und des Gehirns. Monatsschrift f. Unfallheilk. XVII, p. 383.
Urban, G., Ist es möglich und angezeigt, den Fabrikanten von Maschinen, Apparaten usw. die Verkleidung der Zahn- und Kettenräder gesetzlich vorzuschreiben? Sozialtechnik. IX, p. 44.
Veiel, O., Die strafrechtliche Bedeutung der Unfallversicherungsgesetzgebung. (VII, 130 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. W. Kohlhammer.
Verney, H., On the recent considerable increase in the number of reported accidents in factories. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIII, p. 95.
Vogler, R., Betriebsunfall oder hauswirtschaftliche Tätigkeit? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 40.
Wagenmann, A., Die Verletzungen des Auges mit Berücksichtigung der Unfallversicherung. I. (XI, 832 S. mit Abbildgn.) Mk. 31,20. II. (XI u. bis S. 1120.) Mk. 10,—. Leipzig. W. Engelmann.
Wagner, A., Pankreas- und Fettgewebsnekrose als Unfallfolge. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 133.

Walter, H., Unfallverhütung in englischen Bergwerken. Sozialtechnik. IX, p. 189.
— Unfallschutz für Angestellte auf englischen Eisenbahnen. Sozialtechnik. IX, p. 267.
Willis, W. A., Workmen's compensation act. 1906. 11th ed. (33, 334, 58 pp.) 5 s. London. Butterworth.
Willner, Zur Frage der Verringerung der Zahl der Unfälle und der Unfallrentenlast. Sozialtechnik. IX, p. 137.
Wimmer, A., Die Prognose der traumatischen Neurose und ihre Beeinflussung durch die Kapitalabfindung. Centralbl. f. Nervenhkde. u. Psych. N. F. XXI, p. 117.
Windscheid, F., Verschlimmerung einer Arteriosklerose und Myokarditis mit tödlichem Ausgang durch eine Brustquetschung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 8.
— Der Einfluß der Entschädigungsart auf den Verlauf der sogenannten Unfallneurosen. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 97.
— Angebliche Schwindelanfälle als Unfallfolgen abgelehnt. Med. Klinik. VI, p. 158.
— Zusammenhang zwischen Unfall und Syringomyelie bejaht. Med. Klinik. VI, p. 481.
— Angebliche Folgen eines elektrischen Schlages und dadurch bedingte Rentenkampfneurose als Unfallfolge abgelehnt. Med. Klinik. VI, p. 641, 682.
— Progressive Paralyse als Unfallfolge abgelehnt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 104.
— Progressive Paralyse, angeblich durch starke Abkühlung entstanden, als Unfallfolge abgelehnt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 105.
Wintersteiner, H., Ueber Begutachtung der Unfallverletzungen des Auges. Wien. med. Wochenschr. LX, p. 1257, 1344.
Wissell, R., Zur Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes in Unfallversicherungssachen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 253, 570.
Wohlwill, F., Zur Frage der traumatischen Paralyse. Arch. f. Psych. u. Nervenkrankh. XLVII, p. 1253.
Wokurek, L., Die Verjährung des Entschädigungsanspruches nach § 34 des Unfallversicherungsgesetzes. Arbeiterschutz. XXI, p. 277.
Zander, P., Sturz von der Leiter infolge Trunkenheit Betriebsunfall. Med. Klinik. VI, p. 917.
— Neurasthenia cordis als Unfallfolge. Med. Klinik. VI, p. 957.
— Emphysem und Fettherz durch Unfall verschlimmert. Med. Klinik. VI, p. 996.
— Tuberkulöse Spondylitis und Unfall. Med. Klinik. VI, p. 1115.
— Tod infolge Arteriosklerose und Unfall. Med. Klinik. VI, p. 1548.
— Progressive Paralyse und Unfall. Med. Klinik. VI, p. 1671.
— Ein Beitrag zur Frühübernahme des Heilverfahrens seitens der Berufsgenossenschaften. Med. Klinik. VI, p. 1952.
— Progressive Paralyse und Unfall. Med. Klinik. VI, p. 2031.
— Leistenhernie und Unfall. Med. Klinik. VI, p. 2060.
Zolotareff, Les accidents du travail en Russie. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 499.
Die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die baulichen Nebengewerbe im Parlament. Arbeiterschutz. XXI, p. 3.
Auszug aus den Unfallverhütungsvorschriften der See-Berufsgenossenschaft für Dampfer. (Ausgabe 1909). Verordnung betr. die Führung u. Behandlg. des Maschinenjournals auf See-Dampfschiffen der Handelsflotte. (19 S.) Mk. 0,35. Hamburg. Eckardt & Meßtorff.
Gerichtliche Bestrafung wegen fälschlicher Behauptung eines erlittenen Unfalles. Med. Klinik. VI, p. 239.
Ergebnisse der österreichischen Unfallversicherung. Arbeiterschutz. XXI, p. 199.
Fabrik- und Unfallwesen. Mitt. des bernischen statist. Bur. Jahrg. 1910. Lieferung I, 3. Bern. A. Francke.
****Die Gebarung*** und die Ergebnisse der Unfallstatistik der im Grunde des Gesetzes vom 28. Dezember 1887 (R.-G.-Bl. No. 1 ex 1888), betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter, errichteten Arbeiter-Unfallversicherungsanstalten im Jahre 1907. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Ge-



mäßheit des § 60 des zitierten Gesetzes. (III, 217 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- und Staatsdruckerei.

Gewerbe-Unfallstatistik für das Jahr 1907. Bearb. im Reichs-Versicherungsamt. 3 Tle. (IV, 107, 337; VII, 385 u. 23 u. 264 S. mit 72 farb. Karten.) Mk. 36,—. Amtl. Nachr. des Reichs-Versicherungsamts. 1910. Beih. 1. Berlin. Behrend & Co.

Berufliche oder territoriale Gliederung der Träger der Unfallversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 787.

Handbuch der Unfallversicherung in 3 Bänden. Die Reichs-Unfallversicherungsgesetze, dargestellt von Mitgliedern des Reichs-Versicherungsamts nach den Akten dieser Behörde. 3., nach den Gesetzen vom 30. April 1900 neubearb. Aufl. Alphabet. Verzeichnis der Gewerbezweige. Die Musterstatuten. Anh.: Nachtrag zum 1. u. 2. Bd. Geschichte und Wirkungskreis des Reichs-Versicherungsamts. Sachregister. (XII, 1004 S.) Mk. 12,50. Leipzig. Breitkopf & Härtel.

Zwanzig Jahre schiedsgerichtliche Tätigkeit in der Unfallversicherung der Arbeiter. Arbeiterschutz. XXI, p. 49.

Jahresberichte der gewerblichen Berufsgenossenschaften über Unfallverhütung für 1909. III. Jahrg. (III, 16, 77, 23, 4, 15, 8, 12, 4, 6, 3, 3, 22, 3, 7, 4, 7, 19, 6, 5, 3, 3, 15, 4, 5, 6, 4, 7, 22, 3, 3, 8, 7, 10, 17, 17, 14, 11, 16, 2, 6, 5, 8, 4, 3, 3, 4, 4, 4, 7, 3, 5, 4, 23, 4, 18, 8, 4, 3, 2, 3, 8, 4, 2 u. 99 S.) Mk. 18,—. Amtl. Nachr. d. Reichsversicherungsamts. 1910. Beih. 3. Berlin. Behrend & Co.

Die Mitwirkung des Versicherungsamts bei der Uebernahme des Heilverfahrens durch die Berufsgenossenschaft in den ersten 13 Wochen. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 105.

Mitteilungen aus den Jahresberichten der staatlichen Aufsichtsbeamten über Unfallverhütung. Concordia. XVII, p. 285.

Mitteilungen aus den Jahresberichten der gewerblichen Berufsgenossenschaften. Concordia. XVII, p. 474, 496.

Zur Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts in Unfallversicherungssachen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 453.

Recueil de documents sur les accidents du travail, réunis par le Ministre du travail. — Septième rapport sur l'application de la loi du 9 avril 1898. Fr. 4,50. Paris. Berger-Levrault.

Regreßansprüche der Berufsgenossenschaften aus § 147 LUVG. bei „Betriebsunfällen" der zwangsversicherten Ehefrauen der Betriebsunternehmer. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 483.

Twenty-third annual report of the commissioner of labour, 1908. Workmen's insurance and benefit funds in the United States. (810 pp.) London. Government Printing Office.

Schadensersatzansprüche von Unfallverletzten gegen Betriebsunternehmer aus § 146, Abs. 3 LUVG. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 287.

Das Silberjubiläum der Unfallversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 238.

La statistique des accidents du travail en Belgique de 1905 à 1908. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVI, p. 472, 547.

Uebernahme des Heilverfahrens während der Wartezeit (§ 76c KVG.) durch die Berufsgenossenschaften 1908. Soz. Praxis. XIX, p. 935.

Unfälle in elektrischen Betrieben auf den Bergwerken Preußens im Jahre 1909. Nach amtlichen Quellen. (16 S. mit Fig.) Mk. 0,80. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Unfälle in Fabrikbetrieben Großbritanniens. Arbeiterschutz. XXI, p. 215.

Die Unfallgefahr bei der Nachtarbeit. Soz. Praxis. XX, p. 80.

Unfallverhütung und Betriebssicherheit. Denkschrift des Verbandes der deutschen Berufsgenossenschaften aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der gewerbl. Arbeiterversicherg. Unfallverhütungstechnik von G. Schlesinger, eingeleitet durch eine Abhdlg. Berufsgenossenschaftl. Unfallverhütung in ihrer Entwicklg. von 1885—1910 von K. Hartmann. (XX, 1231 S. mit Fig.) Mk. 20,—. Berlin. C. Heymann.

Unfallverhütungsvorschriften für die Holzbearbeitungsindustrie in Oesterreich. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 296, 318.

Die landschaftliche Unfallversicherung im Deutschen Reiche 1888—1908. Festschrift zum Jubiläum der Unfall- und Invalidenversicherung. 1910. Hrsg. von der ständ. Kommission der deutschen landwirtsch. Berufsgenossenschaften. (X, 104 u. 192 S.) Berlin. Behrend & Co.
Die norwegische Arbeiter-Unfallversicherung. Masius' Rundschau. XXII, p. 287.
Unglücksfälle in elektrischen Betrieben. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 377.
Verhütung von Unfällen bei der Aufbewahrung und Verarbeitung von Zelluloid. Concordia. XVII, p. 335.
Ein gewerbsmäßiger Versicherungsbetrüger. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 432.
Die Vertretung der Berufsgenossenschaften nach außen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 233.
Ursächlicher Zusammenhang des Todes an Schlaganfall mit einer weit zurückliegenden Blutvergiftung anerkannt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 409.

7b. Invaliden- und Altersversicherung.

Arnold, R., Die eignen Heilstätten der Versicherungsträger in der Invalidenversicherung. Sozialtechnik. IX, p. 149.
Arsandaux, O., Les retraites populaires du canton de Vaud. (50 p.) Fr. 0,65. Paris. Berger-Levrault.
Baldwin, F. S., The findings of the Massachusetts commission on old age pensions. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 1.
Begemann, H., Das Heilverfahren in der Invalidenversicherung durch Lieferung von Zahnersatz, Prothesen und Apparaten. Med. Reform. XVIII, p. 1.
Bellom, M., L'état actuel de la question des retraites ouvrières en France. Journ. des Écon. LXIX, 1, p. 70, 249.
— Das Gesetz vom 5. Mai 1910, betr. die Versorgungsrenten für gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeiter. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherung. I, p. 122.
Bouffard, F., Les retraites ouvrières en Angleterre, étude et commentaire de la loi du 1er août 1908. Fr. 5,—. Paris. Larose & Tenin.
Brachvogel, W., Die Pensionsversicherung der Bankbeamten in sozialer Beleuchtung. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 5.
Brugère, P., De l'organisation des institutions de retraites du personnel des grands réseaux de chemins de fer français. Thèse. (253 p.) Montpellier 1909.
Brunn, Kann eine durch Schwangerschaft verursachte Erwerbsunfähigkeit ohne Markenverwendung als Beitragszeit für die Invalidenversicherung angerechnet werden? Der Versicherungsbote. III, p. 105.
Chausse, A., La loi des retraites ouvrières et paysannes. (19 p.) Montpellier.
Cimbal, W., Bestrafter Betrug bei Erwerbung der Invalidenrente. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 432.
Dittmann, J., Die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung für die Privatangestellten und die Privatpensionskassen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 455.
Doin, P., Les retraites des employés de chemins de fer. Réf. Soc. XXX, 2, p. 174.
Dubois, Les retraites ouvrières belges et l'assurance obligatoire. Bull. des Assurances Soc. XX, p. 499.
Düttmann, Vorläufige Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der Invalidenversicherung 1909. Der Versicherungsbote. III, p. 75.
— Zur Reform der Invalidenversicherung. Der Versicherungsbote. III, p. 121.
— Leistungen der Invalidenversicherung im Jahre 1909. Soz. Praxis. XX, p. 16.
Elle, Freund, Liebrecht und ***Schmid, v.,*** Invalidenversicherung und Arbeiterwohlfahrt. Eine Festschrift aus Anlaß des 25jähr. Jubiläums der deutschen Reichsversicherung. Im Auftr. der deutschen Versicherungsanstalten. (III, 99 und XLII S. m. Abbildgn. u. 100 Taf.) Mk. 60,—. Berlin. E. Wasmuth.
Failliot, R., Les retraites de vieillesse par la mutualité. (76 p.) Fr. 1,50. Paris.
Faßbender, G., Das französische Altersversicherungsgesetz. Der Arbeiterfreund. XLVIII, p. 185.
Fehlinger, H., Alters- und Invalidenversicherung in Frankreich. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 125.



Fuller, F. B., The law relating to friendly societies. 3rd ed. 15 s. London. Stevens & Sons.
Fuster, E., La loi du 5 avril 1910 sur les retraites ouvrières et paysannes, observations. Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 135.
— Invalidité (Allemagne). Le placement des capitaux (politiques différentes des diverses caisses, placements sociaux, taux d'intérêt obtenu et récentes préoccupations gouvernementales). Bull. des Assurances Soc. XXI, p. 233.
Galliard, G. O., Le problème des retraites ouvrières. (353 p.) Fr. 3,50. Paris 1909. Bloud & Cie.
Goineau, A., Les retraites ouvrières et paysannes. Loi du 5 avril 1910, avec les calculs des pensions auxquelles les intéressés auront droit et, en appendice, le texte de la loi du 14 juillet 1905, sur l'assistance obligatoire, annotée et commentée. (93 p.) Paris. M. Rivière & Cie.
Golz, v., Das Heilverfahren bei den Landes-Versicherungsanstalten. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 836.
Groß, Ueber die Herabsetzung der Altersgrenze für den Bezug der Altersrente. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 81.
Hirsch, J., und ***Ennesch, A.***, Zur Neuordnung der Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung. Zentralbl. d. Reichvers. VI, p. 243, 259, 270.
Knepper, Welche Bestimmungen des IVG. muß der Arzt kennen? Kurzer Wegweiser f. d. ärztl. Gutachtertätigk. im Renten- und Heilverfahren. (IV, 60 S.) Mk. 1,—. Düsseldorf. L. Schwann.
Korkisch, H., Die Durchführung der Privatbeamtenversicherung in Oesterreich. Der Versicherungsbote. III, p. 151, 157.
— Grundfragen der Privatbeamtenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 714.
Laporte, W., Das Problem der Arbeiterpensionskassen und seine rechtlichen und sozialen Konsequenzen. (VIII, 89 S.) Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.
Leicht, E., Der Invaliditätsbegriff der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 333.
Leppmann, F., Die „Hilflosenrente". Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 387.
Meltzing, O., Vergleich der Zusatzversicherung und der erweiterten Invalidenversicherung auf Grund ihrer Rentenergebnisse. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 218.
— Die Renten der Zusatzversicherung und der erweiterten Invalidenversicherung im Vergleich miteinander. Die Arbeitsversorgg. XXVII, p. 314.
Pasquay, H., Pensionseinrichtung für Privatbeamte und Arbeiter. Soz. Praxis. XIX, p. 1251.
Peyser, A., Das Heilverfahren in der Invalidenversicherung. Med. Reform. XVIII, p. 116.
Pflüger, P., Alters- und Invalidenversicherung. (16 S.) Mk. 0,20. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.
Post, H., Die Pensionsversicherungspflicht der Privatangestellten nach der österreichischen Gesetzgebung. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXIV, p. 677.
Potthoff, H., Die Ausbeutung der Invalidenversicherung durch die freiwillige Versicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 137.
— Die staatliche Versicherung der Privatangestellten. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u priv. Versicherg. I, p. 60.
— Les assurances pour employés privés en Allemagne. Rev. Econ. Internat. VII 4, p. 274.
— Die Werkpensionskassen und das Aufsichtsamt für Privatversicherung. Soz. Praxis. XIX, p. 850.
— Kann der Reichstag das Pensionsgesetz für die Privatangestellten noch erledigen? Soz. Praxis. XX, p. 333.
— Staatliche Pensionsversicherung der Selbständigen? Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 439.
Prager, H., Eine staatliche Zwangsversicherung. Entwurf zur Schaffung von Altersrenten für Jedermann. (IV, 52 S.) Mk. 1.—. Wien. Manz.
Pribram, E., Die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangestellten im Deutschen Reiche. Ztschr. f. Volkswirtsch., Sozialpol. u. Verwaltg. XIX, p. 326.

Rauchberg, H., Die Pensionsversicherung der Privatangestellten als Maßnahme der Mittelstandspolitik. (VI, 56 S.) Mk. 0,85. Wien. Manz.
Reif, J., Zur Pensionsversicherung der Privatangestellten. Soziale Praxis. XIX, p. 628.
Roberts, A. E., How to improve and extend our national pension schema. Nineteenth Century. No. 406.
Rudloff, H. L., Das französische Altersversicherungsgesetz vom 5. April 1910. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XL, p. 599.
— Die französische Altersversicherung. Soz. Kultur. XXX, p. 707.
Rumpe, Invaliditätsfragen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 116.
Schellwien, J., Grundsätze der Alters- und Invaliditätsversorgung im Ausland. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 139.
— Der Entwurf einer Invaliden- und Altersversicherung in Oesterreich. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 220, 230.
Schmidt, C. Fr., Bemerkungen zum Heilverfahren bei Krankheiten der Bewegungsorgane in der Invalidenversicherung. Monatsschrift für Unfallheilk. XVII, p. 537.
Schneider, Th., Die Mängel der österreichischen Privatbeamtenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 262.
Seelmann, Die zu §§ 15, 16, 17 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 21.
— Die zu §§ 189, 190, 191, 192 und 193 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 179.
— Das Ungültigwerden der Quittungskarten und das Erlöschen der Anwartschaft. Der Versicherungsbote. III, p. 25.
— Die Invalidenversicherungspflicht ausländischer Arbeiter. Der Versicherungsbote. III, p. 85.
— Die Ermittelung der Verdienstgrenze bei der Feststellung der Invalidität. Der Versicherungsbote. III, p. 181.
— Die Entziehung der Invalidenrenten. Der Versicherungsbote. III, p. 210.
— Verzicht auf den Fortbezug von Invalidenrenten. Der Versicherungsbote. III, p. 245.
— Die zu § 112 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 33.
— Die zu § 147 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 65.
— Die zu §§ 175, 176, 177, 178, 179, 181, 182, 184, 187 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 81.
— Die zu § 148 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Invalidit-. u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 99.
— Die zu §§ 35, 36 und 38 ergangenen Entscheidungen. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 113.
Stein, G., Die Invaliden- und Altersversicherung in der Schiffahrt auf internationalen Strömen. Soz. Praxis. XX, p. 403.
Tribius, Freiwillige Versicherung der Knappschaftsmitglieder. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 25.
Viviani, R., Les retraites ouvrières et paysannes. Fr. 6,— Paris. Giard & Brière.
Wagner, G., Hat die Untersuchung eines Invalidenrentenbewerbers bei der mündlichen Verhandlung vor dem Schiedsgericht einen Wert gegenüber der Begutachtung durch den behandelnden Arzt oder durch die Vertrauensärzte der Versicherungsanstalten. Med. Klinik. IV, p. 558.
Wagner, M., Die Invalidenpensionskassen in der Krankenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 301.
Welge, O., Die Beurteilung der Invalidenversicherungspflicht im Zusammenhange mit der sozialen Stellung des Arbeitgebers. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 128, 137.
— Krankenrenten. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 9.
— Auskunftserteilung im Bereiche der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 517.
Weymann, K., Der wirtschaftliche Wert der Invalidenrente. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 253.



Winkler, W., Die statistischen Grundlagen der Invaliden- und Altersversicherung nach der österreichischen Sozialversicherungsvorlage. Statist. Monatsschr. XV, p. 467.

— Gewerbe und Landwirtschaft in der Invaliden- und Altersversicherung der österreichischen Sozialversicherungsvorlage. Ztschr. f. Volkswirtsch., Sozialpol. u. Verwaltg. XIX, p. 602.

Wissell, R., Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung in der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 101.

Wolff, E., La loi du 22 juillet 1909 relative à l'organisation des retraites des employés de chemins de fer. Thèse. (140 p.) Paris. Caillé.

Zeine, P., Die staatliche Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangestellten. (XIV, 123 S.) Mk. 3,50. Jena. G. Fischer.

Application de la loi française sur l'assistance aux vieillards, infirmes et incurables. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVI, p. 836.

Avis du Conseil d'État sur le projet de loi concernant l'assurance obligatoire contre l'invalidité (Luxembourg). Bull. des Assurances Soc. XX, p. 551.

Kurze Belehrung über die Pensionsversicherung der Privatbeamten. (12 S.) Mk. 0,20. Wien. R. v. Waldheim.

Zum Entwurfe der RVO (Invalidenversicherung). Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 805.

Erlaß des Staatssekretärs des Reichs-Kolonialamtes, betr. die Invalidenversicherung der nach dem deutschen Schutzgebiet entsandten Funktionäre. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 23.

Führer durch das IVG. Uebersichtl. zusammengest. nach der am 1. Januar 1900 in Kraft getretn. neuen Fassg. des Gesetzes. Mit ausführl. Inhaltsverzeichnis, alphabet. Sachreg. u. Formularen. 4. verm. Aufl. (68 S.) Mk. 0,30. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Das Gesetz über die Altersversorgung der Arbeiter und kleinen Unternehmer in Frankreich. Soz. Praxis. XIX, p. 705.

Zu der Handhabung der Meldepflicht im Bereiche der Invalidenversicherung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 89.

Heilbehandlung von Versicherten und Fürsorge für Invalide bei der Landes-Versicherungsanstalt der Hansastädte im Jahre 1909. Lübeck. Werner & Hörnig.

Les lois sur les retraites en cas d'invalidité et vieillesse en France et à l'étranger. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVI, p. 490.

Loi générale sur l'assurance-vieillesse. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVI, p. 826.

Old age pensions in the United Kingdom. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 71.

Les pensions ouvrières. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVI, p. 667.

Die Pensionsversicherung der Privatangestellten in Oesterreich. Masius' Rundschau. XXII, p. 323.

Die österreichische Pensionsversicherung der Privatangestellten. Soz. Praxis. XX. p. 51.

Privatbeamtenversicherung. Zusatzversicherung und erweiterte Invalidenversicherung verglichen nach ihren Rentenergebnissen. Masius' Rundschau. XXII, p. 121.

Recueil de documents sur la prévoyance sociale, réunis par le ministère du travail. — Principaux résultats de la prévoyance sociale en France. Statistiques graphiques pour l'exposition internationale de Bruxelles. Fr. 0,55. Paris. Berger-Levrault.

Zur Reform der Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 381.

Die reichsgesetzliche Rentenversicherung. Blätter zur Aufklärung über Wirkg. u. Nutzen dieser Versicherung. Auskunft f. Einzelpersonen über ihre Stellung zur Versicherung. Ratschläge f. die Durchführung ihrer Versicherung. Belehrung f. Interessenten. Hrsg. von W. Mergler. Nr. 1 u. 2. (16 S.) Mk. 0,30. Mainz-Mombach. W. Mergler.

Statistik der Heilbehandlung bei den Versicherungsanstalten und zugelassenen Kasseneinrichtungen der Invalidenversicherung für die Jahre 1905, 1906, 1907,

1908, 1909. Bearb. im Reichsversicherungsamt. (201 S.) Mk. 5,—. Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamts. 1910. Beih. 2. Berlin. Behrend & Co.

Die persönlichen Verhältnisse der in München neu zugegangenen Invaliden- und Altersrentner der Jahrgänge 1903—1909. [Aus: „Münchner Jahresübers. f. 1909".] (2 S.) Mk. 0,10. München. J. Lindauer.

7c. Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung.[1])

Dieck, H., Die Rechte der Witwen und Waisen aus der reichsgesetzlichen Unfallversicherung. Der Versicherungsbote. III, p. 89.

Fischer, A., Wöchnerinnenfürsorge und Reichstagspetitionen. Concordia. XVII, p. 107.

— Der Weg zur Mutterschaftsversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VI, p. 49.

— Die Mutterschaftsversicherung in Deutschland und Oesterreich. Ztschr. f. Volkswirtsch., Sozialpol. u. Verwaltg. XIX, p. 120.

— Mutterschaftsversicherung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 130.

Hoffmann, F. A., Die Rente für die „dauernd invalide" Witwe. Soz. Praxis. XX, p. 166.

Küttner, W., Die Witwen- und Waisenversicherung nach dem gegenwärtigen Stande der Versicherungswissenschaft mit durchgeführten Zahlenbeispielen. (XXIV, 221 S.) Mk. 8,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Lecomte, S. C., L'assistance nationale aux mères. Projet de loi, textes et motifs. (30 p.) Paris. Marchal & Godde.

Lederer, M., Die Verwendung der Gebarungsüberschüsse der gemeinschaftlichen Waisenkassen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 221.

Leo, S., Ueber Mutterschaftsversicherung. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 141.

Marschner, R., Die Mutterschaftsversicherung vom Standpunkte der Versicherungs-Wissenschaft. Ztschr. f. Versicherungswissensch. X, p. 336.

Martna, M., Mutterschutz im finnischen Landtag. Die Neue Generation. VI, p. 264.

Mayet, P., Der Schutz von Mutter und Kind durch reichsgesetzliche Mutterschafts- und Familienversicherung. Concordia. XVII, p. 481.

Meyer, B., Eine Stimme „für" den Mutterschutz. Die Neue Generation. VI, p. 137.

Oberwarth, L., Bemerkung zum Mutterschutz in dem Entwurf zur RVO. Soz. Praxis. XIX, p. 1061.

Pistor, E., Reichsversicherungsordnung und Mutterfürsorge. Soz. Praxis. XIX, p. 913.

Platzhoff-Lejeune, Kinder- und Mutterrechtsschutz in der Schweiz. Die Neue Generation. VI, p. 194, 317.

Rosenthal, M., Was heißt „Neue Ethik"? Was will der Bund für Mutterschutz? Die Neue Generation. VI, p. 219.

Streb, J., Einige Bemerkungen zur Unterstützung der Wöchnerinnen. Die Invalidit.- u. Altersvers. im D. Reich. XX, p. 60.

Tugendreich, G., RVO. und Mutterschutz. Die Neue Generation. VI, p. 66.

Die Voraussetzung des Anspruchs auf Witwenrente nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 783.

8. Wohlfahrtseinrichtungen, Krüppelfürsorge und Armenwesen.

Abadie, J., Contribution à l'étude des questions d'assistance sociale en Algérie. (145 p.) Alger. Heintz.

Achard, A., L'assistance à Genève. Rev. d'Econ. Polit. XXIV, p. 432, 501.

Aën, M., L'assistance aux malades. (185 p.) Thèse. Montpellier 1909.

---

[1]) Ueber Frauenfrage und sexuelle Hygiene vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Altenrath, J., Vierte Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Soz. Praxis. XIX, p. 1042.

Ascher, J., Das Fürsorgeamt für den Stadt- und Landkreis Hamm i. W. Concordia. XVII, p. 210.

Belin, Ueber Krüppelnot und Krüppelfürsorge. Straßb. med. Ztg. VII, p. 256.

Blondel, G., Die Armenpflege in Frankreich in den letzten vier Jahren. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 99.

Borosini, V. v., Eindrücke aus der amerikanischen Armen- und Wohlfahrtspflege. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 267.

Bosanquet, H., Historical basis of English poor-law policy. Econ. Journ. XX, 6.

Butler, C. V., „Public assistance" and organised charities in Oxford. Econ. Review. XX, p. 404.

Chance, W., Poor law reform. Via tertia. The case for the guardians. (95 pp.) 1 s. 6 d. London. P. S. King.

Classen, K., Der Arzt in der ländlichen Wohlfahrtspflege. Das Land. XVIII, p. 134.

Cossmann, H., Kursus über Armenpflege in Straßburg i. E. Concordia. XVII, p. 327.

Cramer, K., Ueber Krüppelfürsorge. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 433.

Curtius, Versuch einer Krüppelfürsorge im Kreise Ziegenrück. Ztschr. f. Krüppelfürs. II, p. 206.

Czimatis, Empfiehlt es sich, auf die Anstellung sogenannter Fabrikpflegerinnen hinzuarbeiten? Concordia. XVII, p. 11.

Delitsch, J., Hilfsschulwesen und Anstaltserziehung in ihren Beziehungen zur Krüppelfürsorge. Ztschr. f. Krüppelfürs. III, p. 127.

Dodd, J. Th., The poor and their rights. How to obtain them under existing legislation. (28 pp.) 6 d. London.

Eckstein, G., Krüppelfürsorge der Deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugenfürs. II, p. 35.

Ermel, Die Stellung der Richter zur Wohlfahrtspflege. Soz. Praxis. XIX, p. 1353.

Faßbender, Ein Wort über die Wohlfahrtspflege der Landgemeinden. Kommunalpolit. Bl. I, 5.

Geigel, F., Reichsländisches Armengesetz. Ann. d. D. Reichs. 1910. p. 358.

Geyer, K., Die öffentliche Armenpflege im kaiserlichen Hochstift Bamberg mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Bamberg. (227 u. XVI S.) Mk. 2,50. Bamberg. Schmidt.

Gogel, S., Der erste russische Nationalkongreß für Armenpflege und Wohltätigkeit in Petersburg, 21.—26. März 1910. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 232.

Greenwood, M., Poor-law medical reform: what it should aim at. Lancet. CLXXIX, p. 46.

Hättenschwiller, A., Soziale Aufgaben auf dem Lande. Anregungen zur Praxis der ländlichen Wohlfahrtspflege. (22 S.) Mk. 0,35. Luzern. Räber & Co.

Hamilton, G., A statistical survey of the problems of pauperism. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 1.

Hansen, P. Ch., Eine Zentralstelle für Armenpflege und Wohltätigkeit in Kiel. Concordia. XVII, p. 304.

Holmes, J. H., Poverty—the crime of society. The Bankers Magazine. LXIV, 3.

Hunziker, O., Geschichte der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft 1810 bis 1910. Von der Gesellschaft hrsg. zur Feier ihres 100jähr. Bestehens. Im Auftr. d. Gesellsch. bearb. v. O. Hunziker u. R. Wachter. (V, 343 S.) Mk. 3,—. Zürich. Zürcher & Furrer.

Jacobssohn, A., Der Kampf gegen die Wohlfahrtseinrichtungen in Großbetrieben. Kritische Bemerkungen zu der Schrift von A. Günther über „Wohlfahrtseinrichtungen und Betriebseinrichtungen. (V, 60 S.) Mk. 2,—. Leipzig. C. L. Hirschfeld.

Jenks, J. W., Governmental action for social welfare. (XVI, 226 pp.) $ 1,—. New York. The Macmillan Co.

Johnston, N., Leçons d'hygiène élémentaire. (Croix-rouge française.) Fr. 1,50. Paris. Maloine.

Joseph, E., Das Beschwerderecht des Gemeindewaisenrats gegen Verfügungen des Vormundschaftsgerichts. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 61.

Kesten, E., Die Wohlfahrtseinrichtungen des Kreises Worms. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 103.

Kieschke, H., und ***Hirschfeld, D.***, Die Anstaltsfürsorge in Deutschland. Eine Nachweisung derjenigen deutschen Erziehungs-, Heil- und Pflegeanstalten, die sich in der Aufnahme von Pfleglingen nicht auf einen engeren örtlichen Bezirk beschränken. Im Auftr. des dtsch. Vereins f. Armenpflege und Wohltätigkeit hrsg. von E. Münsterberg. (XIV, 271 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Kirschner, P., Die Bedeutung der Karitas für das Heilwesen. (73 S.) Mk. 1,50. Schriften über Wesen u. Bedeutg. der Kurierfreiheit. H. 3. Berlin. E. Ebering.

Klumker, Chr. J., Zur Theorie der Armut. Ztschr. f. Volkswirtsch., Sozialpol. u. Verwaltg. XIX, p. 1.

Körting, G., Wohlfahrtspflege unter dem Roten Kreuz mit besonderer Berücksichtigung auf ländliche Fürsorge. Das Land. XVIII, p. 262.

Krech, Die Reichsgesetze über den Unterstützungswohnsitz usw. 7. Aufl. Beilageheft. Gesetz z. Ausführg. des Gesetzes üb. d. Unterstützungswohnsitz vom 30. Mai 1902. Vom 8. November 1909. (29 S.) Mk. 0,30. Berlin. J. Guttentag.

Kuh, R., Deutscher Kongreß für Krüppelfürsorge in Berlin. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 169.

Lallemand, L., Histoire de la charité. Tome IV. Les temps modernes. Part. I. (IX, 624 p.) Fr. 7,50. Paris. A. Picard & fils.

Lange, Krüppelschule und Krüppelklinik. Ztschr. f. Krüppelfürs. II, p. 200.

Lange, B., Ueber moderne ärztliche Krüppelhilfe. Straßb. med. Ztg. VII, p. 268.

Liszt, Else v., Soziale Fürsorgetätigkeit in den Vereinigten Staaten. Reiseskizzen. (78 S.) Mk. 1,50. Berlin. J. Guttentag.

Loch, C. S., Charity and social life. (508 p.) 6 s. London. Macmillan & Co.

— The proposals in regard to medical relief made in the majority report of the royal commission on the poor laws and the relief of distress. Public Health. XXIII, p. 271.

Lohse, Die gesetzliche Unterhaltspflicht der Ehegatten, der Verwandten und des außerehelichen Vaters. Die Jugendfürs. XI, p. 335, 718.

Mc Vail, J. C., Medical treatment of the poor. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 488.

— The medical treatment of the poor. Lancet. CLXXVIII, p. 664.

Marcus, K., Ueber den weiteren Ausbau der Krüppelfürsorge in Posen. Arch. f. Orthopädie. III, p. 357.

— Zur Organisation der Krüppelfürsorge. Arch. f. Orthopädie. III, p. 369.

— Die Krüppelfürsorge im Rahmen der sozialen Fürsorge. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVII, p. 286.

Mesureur, A., Quelques problèmes d'assistance à Paris. (282 p.) Paris. A. Michel.

Müller, H., Die Familienpflege in der Stadt Leipzig. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVII, p. 276.

Müller, R., Städtische Wohlfahrtseinrichtungen. Informationen für Gemeindeverwaltungen und deren Organe. (VIII, 73 S.) Mk. 2,60. Wien. R. v. Waldheim.

Muensterberg, E., Die Anstaltsfürsorge in Deutschland. Eine Nachweisung derjenigen deutschen Erziehungs-, Heil- und Pflegeanstalten, die sich in der Aufnahme von Pfleglingen nicht auf einen engeren örtlichen Bezirk beschränken. (XV, 271 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

— Aus der Armenpflege. Ztschr. f. Krüppelfürs. III, p. 21.

— Die öffentliche Armenpflege auf dem Lande. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 33.

— Fürsorge für Wanderarme. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 129, 196.

— Der dritte internationale Kongreß für Armenpflege und Wohltätigkeit. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 257.

— Bericht über die 30. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 289.

— Bericht über die 29. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXIV, p. 757.

— Die Reform des englischen Armenwesens. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 291.



Muirhead, J. H., The starting point of poor law reform. 2nd ed. (112 pp.) 2 s. London. P. S. King.

Neumann, O., Die Aufgaben und Ziele des Vaterländischen Frauenvereins. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 208.

Neve, O., Zur Chronik der Volkswohlfahrtspflege im Jahre 1908. Arch. f. Volkswohlf. III, p. 200, 261, 313.

Paetow, Schutz der Armenpflege im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 199.

Parsons, C. Th., The reform of poor-law medical relief. Lancet. CLXXVIII, p. 741.

Pieper, Die öffentliche und private Armen- und Wohlfahrtspflege in Dortmund. Im Auftr. der Verwaltg. des Armenwesens. (X, 85 S.) Mk. 1,20. Dortmund. M. Thomas.

Railton, G. S., Day by day in the salvation army. Being a brief account of salvation army work in various countries. With a preface by General Booth. (XII, 113 pp.) London. Office.

Rambaud, P., Le rôle des femmes au point de vue de l'assistance publique à Poitiers. (36 p.) Poitiers. Blais & Roy.

Recke, F., Deutscher Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 171.

— Der Vaterländische Frauenverein. Concordia. XVII, p. 393.

Redard, P., und ***Badin, P. V.,*** Krüppel und Siechenanstalten in Frankreich. Ztschr. f. Krüppelfürs. II, p. 127.

Reichelt, J., Die Entwicklung und Statistik des Halleschen Armenwesens. Diss. (95 S.) Halle. Gebauer-Schwetschke.

Rhodes, J. M., The poor law and the medical profession. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 77.

Riedinger, J., Kurzer Rückblick und Bericht über die bisherige Tätigkeit auf dem Gebiete der Krüppelfürsorge in Unterfranken und Aschaffenburg. (59 S.) Würzburg. H. Stürtz.

— Vergeßt die Krüppel nicht. (27 S.) Würzburg. H. Stürtz.

Rieß, A., Amerikanisches Armenwesen. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 3.

Rivière, L., L'organisation de la charité aux Pays-Bas. Réf. Soc. XXX, 1, p. 601.

Rosenfeld, L., Die Beratungsstelle für Krüppelfürsorge in Nürnberg. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 623.

— und ***Merkel, S.,*** Die Hygiene der Krüppelanstalt. Ztschr. f. Krüppelfürs. II, p. 182.

Rosenstock, Die Erstattung von öffentlichen Unterstützungen durch die Unterstützten und durch ihre Angehörigen. (VII, 94 S.) Mk. 2,—. Schriften des deutschen Vereins für Armenpfl. u. Wohltätigk. H. 93. Leipzig. Duncker & Humblot.

Rowntree, B. S., Comment diminuer la misère. (Études sur la Belgique). Traduit de l'anglais par A. J. A. Hotermans. Fr. 15,—. Paris. Giard & Brière.

Scharpff, R., Handbuch des Armenrechts. Eine m. Erläutergn. verseh. Zusammenstellg. der reichs- u. württemberg. landesgesetzl. Bestimmgn. üb. das Armenwesen. In 2. Aufl. bearb. von F. Haller. 2 Lfgn. (XXVIII, 1052 S.) Mk. 14,—. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Schmidt, Die Unterbringung aus § 1666 BGB. auf Kosten der öffentlichen Armenpflege. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 13.

Schmidt, P., Am Born der Gemeinnützigkeit. Festgabe zum 80. Geburtstage des Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Victor Böhmert. (XIII, 466 S.) Mk. 10,—. Dresden. O. V. Böhmert.

Schmitz, H., Wie können öffentliche und private Organisationen der Armenpflege in ein gedeihliches Verhältnis zueinander gebracht werden? Soz. Kultur. XXX, p. 393.

Schoenfelder, Das Alterspflegeheim der Stadt Elberfeld. Concordia. XVII, p. 203.

Schwerin, A. v., Eine Laienpredigt über Wohltätigkeit. (18 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. „Bodenreform“.

Shaw, L. E., On the disorder of medical charity. Lancet. CLXXIX, p. 1813.

Soltau, W., Der armenpolizeiliche Arbeitszwang im öffentlichen Armenwesen. (VII, 78 S.) Mk. 1,20. Hamburg. O. Meißner.

Sommer, W., Elsaß-lothringisches Armenrecht. Das Reichsgesetz üb. den Unterstützungswohnsitz vom 30. Mai 1908 u. das elsaß-lothringische Ausführungsgesetz vom 8. November 1909 nebst den Vollzugsbestimmgn. des kaiserl. Ministeriums vom 7. Dezember 1909. (XX, 348 S.) Mk. 6,—. Straßburg. W. Heinrich.

Steiner, A., Gesundheitstechnische Einrichtungen von Fabriksbetrieben. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 343, 367.

Südekum, A., Zur Reform des englischen Armenrechts. Bl. f. vergl. Rechtsw. u. Volkswirtschaftslehre. V, 8.

Talas, O., Vorschläge zu einer Reform der Armengesetzgebung in Finnland. Ztschr. f. d Armenw. XI, p. 76.

Veen, J., Das sozialkaritative Gemeindehaus. Soz. Kultur. XXX, p. 625.

Villeneuve, H. de, L'assistance aux étrangers au congrès de Copenhague. Musée Social. XVII, p. 429.

Voigt, Ueber Krankenpflege auf dem Lande. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 50.

— Ueber Krankenpflege auf dem Lande. Das Land. XVIII, p. 214.

Vollmann, Erwerbsfähigkeit und ihre Ausnützung in der Armenpflege. Med. Reform. XVIII, p. 17.

Webb, S., The minority report in its relation to public health and the medical profession. Public Health. XXIII, p. 153.

— and ***Webb, B.,*** English poor law policy. (396 pp.) 7 s. 6 d. London. Longmans.

Weicker, H., Zur Krankenpflege auf dem Lande. Das Land. XVIII, p. 351.

— Zur Krankenpflege auf dem Lande. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 85.

Weickert, A., Die Entwicklung der Berliner Maschinenbauaktiengesellschaft vormals L. Schwartzkopff, insbesondere die Arbeiterfürsorge. Sozialtechnik. IX, p. 177.

Weydmann, J., Das öffentliche Armenwesen in Elsaß-Lothringen vor und nach der Einführung des Unterstützungswohnsitzgesetzes. Eine gemeinverständl. Darstellung f. die Praxis in der öffentl. u. privaten Armenpfl. (VIII, 183 S.) Mk. 1,80. Freiburg i. B. Caritasverlag.

— Zur Einführung des Unterstützungswohnsitzgesetzes in Elsaß-Lothringen. Soz. Revue. X, 1.

— Ausbildungskurse in der Armenpflege. Soz. Kultur. XXX, p. 193.

— Fürsorge für Wanderarme und Obdachlose. Soz. Kultur. XXX, p. 694.

Wild, A., Veranstaltungen und Vereine für soziale Fürsorge in der Schweiz. 2. verm. u. umgearb. Aufl. des Buches von W. Nedermann †: Die Anstalten und Vereine der Schweiz f. Armenerziehung u. Armenversorgung. Bearb. im Auftr. der Armen- u. Anstaltenkommissionen der schweiz. gemeinn. Gesellsch. u. von ihr hrsg. (XI, 614 S.) Mk. 4,50. Zürich. Gebr. Leemann & Co.

— Die Mitwirkung der Frauen in der Armen- und Wohlfahrtspflege in der Schweiz. (156 S.) Mk. 5,40. Zürich. Gebr. Leemann & Co.

Wilms, Erfahrungen mit der Ausgabe von Land zur Wohlfahrts- und Armenpflege. Jahrb. d. Bodenreform. VI, p. 293.

Wilson, H. B., The poor law crisis. Reform or revolution. (95 pp.) 1 s. London. The Poor Law Public. Co.

Wohlers, W., Das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz in der Fassung der Novelle vom 30. Mai 1908, erläutert nach den Entscheidungen des Bundesamts für das Heimatwesen. 12. Aufl., nebst einem Anhang, behandelnd die für die Armenverbände wichtigsten Vorschriften des BGB. Bearb. von J. Krech. (VIII, 339 u. 24 S.) Mk. 6,—. Berlin. F. Vahlen.

Zimmer, F., Soziale Arbeit der Haustochter. (31 S.) Mk. 0,50. Berlin-Zehlendorf. Math. Zimmer-Haus.

Adreßbuch der Wohlfahrtseinrichtungen in Düsseldorf. Auf Grund der von der städt. Armenverwaltung beschafften Unterlagen bearb. im städt. statist. Amte. (VI, 48 S.) Mk. 0,75. Düsseldorf. L. Voß & Co.

Zwei neue Arbeiterrekonvaleszentenhäuser in Oesterreich. Arbeiterschutz. XXI, p. 245.

Arbeiterinnenwohlfahrt. Kursusvorträge für Arbeiterinnenwohlfahrtspflege 1.—4. September 1909 in Berlin. Hrsg. vom Verein Wohlfahrt der weibl. Jugend. (68 S.) Mk. 0,75. Berlin. Buchh. d. ostdtsch. Jünglingsbundes in Berlin.



Aufgaben und Organisation der Fabrikwohlfahrtspflege in der Gegenwart. Vorbericht und Verhandlungen der 4. Konferenz der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt am 6. Juni in Braunschweig. (IV, 267 S.) Mk. 6,—. Schriften der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt. H. 5. Berlin. C. Heymann.

Bericht des Volksheims Hamburg über das 9. Vereinsjahr 1909—1910. (74 S.) Mk. 0,50. Hamburg. C. Boysen.

Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der 29. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 23. und 24. September 1909 in München. 1. Teil: Zwangsmaßregeln gegen Arbeitsscheue und gegen säumige Nährpflichtige. (VII, 102 u. XXIII S.) Mk. 2,60. Schriften d. dtsch. Vereins f. Armenpfl. u. Wohltätigk. H. 90. Leipzig. Duncker & Humblot.

Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der 29. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 23. und 24. September 1909 in München. II. Teil: Die öffentliche Armenpflege auf dem Lande. (VI, 92 S.) Mk. 1,80. Schriften des dtsch. Vereins f. Armenpfl. u. Wohltätigkeit. H. 91. Leipzig. Duncker & Humblot.

Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der 30. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 15. und 16. September 1910 in Königsberg i. Pr. (V, 117 u. XXIII S.) Mk. 3,—. Schr. des Vereins f. Armenpfl. u. Wohltätigk. H. 94. Leipzig. Duncker & Humblot.

Stenographischer Bericht über den 1. deutschen Kongreß für Krüppelfürsorge, veranstaltet von der deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge am 31. März 1910. (VI, 188 S.) Mk. 6,—. Hamburg. L. Voß.

Berufsarmenpfleger. Kommunale Praxis. X, p. 513.

Poor law conferences held in the year 1909—1910. 12 s. London. P. S. King.

*„***Dulden***"! Aus der Lebensbeschreibung einer Armen. Hrsg. von E. Bleuler. (55 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.

Les écoles professionelles du service des enfants assistés de la Seine. — L'école d'Alembert (1882—1909) à Montévrain (Seine-et-Marne). Fr. 1,—. Paris. Berger-Levrault.

Die Entwicklung und Statistik des Halleschen Armenwesens. (VI, 120 S.) Mk. 2,—. Beitr. z. Statistik der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom Statist. Amt d. Stadt Halle a. S. Halle. Gebauer-Schwetschke.

Zürcher Jahrbuch für Gemeinnützigkeit 1909—1910. (VIII, 228 S.) Mk. 2,—. Zürich-Selnau. Gebr. Leemann & Co.

****Siebenter Jahresbericht*** 1909. Soziales Museum. Hrsg. vom Vorstand. (26 S.) Frankfurt a. M. Selbstverlag.

Handbuch des Vaterländischen Frauenvereins. Hrsg. vom Hauptvorstand. (XII, 1080 S. m. 1 Tab.) Mk. 6,—. Berlin. C. Heymann.

Vierte Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt, Braunschweig, 5.—8. Juni 1910. Concordia. XVII, p. 249, 269, 298.

Vierte Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt in Deutschland. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 219.

Erster deutscher Kongreß für Krüppelfürsorge, Berlin am 31. März 1910. Med. Reform. XVIII, p. 141.

Krüppeltum und Krüppelfürsorge in Deutschland. Soz. Praxis. XIX, p. 779.

Das Alte Leute-Heim in Buch bei Berlin. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 177.

Gesetzliche Maßnahmen zur Vorbeugung der Verarmung in England. Soz. Praxis. XIX, p. 824.

Obdachslosenfürsorge in deutschen Städten. [Aus: Mitt. des statist. Amtes der Stadt München.] (19 S.) Mk. 0,30. München. J. Lindauer.

Das Reichversicherungsamt und die Wohlfahrtspflege. Concordia. XVII, p. 228.

Staatsarmenpflege in der Schweiz. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 109.

Statistique annuelle des institutions d'assistance, année 1907. Fr. 5,—. Publication du Ministère du Travail. Paris. Berger-Levrault.

Uebersicht der Gelegenheiten zu freiwilliger weiblicher Hilfsarbeit für soziale Aufgaben in Zürich. (VII, 63 S.) Mk. 1,—. Zürich. Schultheß & Co.

Aus der deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge. Ztschr. f. Krüppelfürs. II, p. 177.



Verzeichnis der Wohltätigkeits- und Wohlfahrtsanstalten in Breslau. Aufgestellt vom ständigen Ausschuß des Breslauer Hauptverbandes f. Armenpfl. u. Wohltätigkeit. (63 S.) Mk. 0,50. Breslau. E. Morgenstern.

Die ***Wohlfahrtseinrichtungen*** von Groß-Berlin nebst einem Wegweiser für die praktische Ausübung der Armenpflege in Berlin. Ein Auskunfts- u. Handbuch, hrsg. von der Zentrale f. private Fürsorge, vormals Auskunftsstelle der dtsch. Gesellsch. f. eth. Kultur. 4. Aufl. (XXIV, 503 S.) Mk. 3,—. Berlin. J. Springer.

Die ***Wohlfahrtseinrichtungen*** Bremens. Ein Auskunftsbuch, hrsg. von der Auskunftsstelle f. Wohltätigkeit. 2. Aufl. (XIV, 239 S.) Mk. 2,—. Bremen. F. Leuwer.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

1. Allgemeines.

Adler, M., Teuerung und proletarische Politik. Neue Zeit. XVIII, 2, p. 276.

Arnold, Die Gestaltung der Ausgaben in deutschen Arbeiter- und Beamtenfamilien. Soz. Revue. X, 1.

Aron, H., Wachstum und Ernährung. Biochem. Ztschr. XXX, p. 297.

Baden, F., Teuerung, Nahrung, Entartung. Unsere heutige Ernährungsweise, eine schwere Gefahr für die Zukunft des Volkes. (47 S.) Mk. 0,75. Berlin. Berlin. Verlagsanst.

Baker, C. A., Population and costs in relation to city management. Journ of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 73.

Barbatis, Le deuxième congrès de l'aliment pur pour la repression des fraudes. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 12, 29.

Bernhard, L., Zur Kenntnis der Ernährungsverhältnisse Berliner Gemeindeschüler. (28 S.) Mk. 0,45. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 71. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Beythien, A., Die Nahrungsmittelverfälschung, ihre Erkennung und Bekämpfung. (140 S.) Mk. 3,60. Stuttgart. F. Enke.

Bischoff, H., Ernährung und Nahrungsmittel. (120 S. m. 4 Abbildgn.) Mk. 0,80. Leipzig. G. J. Göschen.

Bruhat, J., Le deuxième congrès international pour la répression de la fraude. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 37, 46.

— Les intoxications alimentaires. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 77, 86, 93.

Cathomas, J. B., Die Hygiene des Magens. Aerztl. Ratschläge für Gesunde und Kranke. Mit Anh.: „Diätetische Krankenküche.“ 4. Aufl. (86 S.) Mk. 1,50. St. Gallen. L. Kirschner-Engler.

Chittenden, R. H., Oekonomie in der Ernährung. Deutsch von Suchier. (32 S.) Mk. 0,60. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Dieupart, La ligue de l'aliment pur. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 21.

**Donath, J.,* Militärische Leistungen ohne Alkohol. Internat. Monatsschr. zur Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 209.

Gantt, H. L., Work, wages, and profits; their influence on the cost of living. (194 pp.) $ 2,—. New York. Engineering Magazine.

Gerloff, W., Wirtschaftsführung und Haushaltungsaufwand deutscher Volksschullehrer. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXX, p. 381.

Gourand, F. X., Que faut-il manger? Manuel d'alimentation rationelle. Fr. 3,50. Paris. Rousset.

Graack, E., Die Lebenskosten im deutschen Volkshaushalt. Der Arbeiterfreund. XLVII, p. 396.

Günther, A., Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien in Deutschland. Soz. Praxis. XIX, p. 887, 922.

Günther, E., Der Haushalt des kleinen Mittelstandes und der Arbeiter. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXIV, p. 253.

Günther, F., Die allgemeine Teuerung, Ursachen u. Bekämpfung vom Standpunkte der Land- u. Forstwirtschaft, der Industrie, des Handels und der Konsumenten. (39 S.) Mk. 0,60. Wien. W. Frick.

Hartwich, C., Die menschlichen Genußmittel, ihre Herkunft, Verbreitung, Geschichte, Bestandteile, Anwendung und Wirkung. Mit ca. 24 Taf., mehreren Karten, sowie zahlr. Abbildgn. im Text. (In ca. 16 Liefergn.) 1.—10. Lieferg. Je Mk. 2,—. Leipzig. Ch. H. Tauchnitz.

Heer, A., Ueber die Lebenskosten im Lichte der statistischen Forschung und die Bedeutung der „Quets" als vergleichendes Maß. Soz. Kultur. XXX, p. 576.

****Heiberg, P.***, und ***Jensen, M. V.***, Die Kost dänischer Arbeiterfamilien. Zentralbl. f. d. ges. Physiol. u. Pathol. des Stoffw. 1910. No. 12.

Helbling, E., Kann mit Hilfe der Statistik die Wirkung der Aufhebung von Steuern auf Lebensmittel festgestellt werden? D. Statist. Zentralbl. II, p. 65.

****Helenius-Seppälä, M.***, Ueber das Alkoholverbot in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Ergebnisse einer mit Staatsunterstützung ausgeführten Forschungsreise. (V, 131 S.) Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.

Hladik, J., Ueber die Ernährung des Soldaten durch Konserven. Der Militärarzt. XLIV, p. 4.

Juckenack, A., Lebensmittelsurrogate. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 657.

Kabrhel, G., Die Verwendung von benzoesaurem Natrium als Konservierungsmittel für Nahrungsmittel. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 117, 125, 141.

****Kaup, J.***, Ernährung und Lebenskraft der ländlichen Bevölkerung. Tatsachen und Vorschläge. (VIII, 576 S.) Mk. 12,—. Schriften der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. H. 6. Berlin. C. Heymann.

— Die Ernährungsverhältnisse der Volksschulkinder. Tatsachen und Vorschläge. (III, 44 S.) Mk. 0,30. Flugschr. der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. H. 4. Berlin. C. Heymann.

König, J., Nährwerttafel. Gehalt der Nahrungsmittel an ausnutzbaren Nährstoffen, ihr Kalorienwert und Nährgeldwert, sowie der Nährstoffbedarf des Menschen. Graphisch dargest. 10. verb. Aufl. Nebst Text. (12 S.) Mk. 1,60. Berlin. J. Springer.

Kühnert, F., Monats- und Jahrespreise wichtiger Verpflegungsmittel in 154 preußischen Berichtsorten im Jahre 1909. Mit einer Einleitg. (III, XV, 196 S.) Mk. 5,60. Preuß. Statistik. (Amtl. Quellenw.) Hrsg. in zwangl. Heften vom kgl. preuß. Landesamt in Berlin. H. 222. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

— Monats- und Jahrespreise wichtiger Lebens- und Verpflegungsmittel in 50 preußischen Berichtsorten im Jahre 1909. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. L, p. 193.

Lassar-Cohn, Die Sicherstellung der Ernährung der Menschheit durch dauernde Erhaltung der Fruchtbarkeit von Aeckern und Wiesen mittels künstlicher Mittel (Superphosphat, Luftsalpeter usw.). Vortrag. (32 S.) Mk. 0,80. Hamburg. L. Voß.

Levasseur, É., Suite de l'enquête sur le prix des deurées alimentaires dans 70 lycées. Rev. Econ. Internat. VII, 4, p. 213.

— Les périodes de l'histoire des prix en France au XIXe et au XXe siècles. Rev. Econ. Internat. VII, 4, p. 239.

Lipschütz, A., Das Budget des deutschen Arbeiters — eine Statistik des Elends. Neue Zeit. XVIII, 2, p. 170, 211.

Lorz, G., Die Führung einer modernen Kochküche für Massenverpflegung, deren Mittel und Hilfsmittel. Ztschr. f. Krankenanst. VI, p. 411.

Lusk, G., Ernährung und Stoffwechsel. In ihren Grundzügen dargestellt. 2. Aufl. Ins Deutsche übertragen und hrsg. von L. Heß. Mit einem Vorwort von M. Rubner. (X, 368 S. m. Abbildgn.) Mk. 7,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Merry, A., The hunger, being realities of the famine years in Ireland, 1845—1848. (VII, 436 pp.) 6 s. London. A. Melrose.

Pascault, Précis d'alimentation rationnelle. Fr. 1,20. Paris. Larousse.

Pearson, K., Nature and nurture: the problem of the future. (Eugenics Laboratory Lecture. Series 6.) 1 s. London. Dulau.
Peirotes, J., Zur Abschaffung des Oktrois. Kommunale Praxis. X, p. 324, 355.
Prokopowitsch, S., Haushaltungsbudgets Petersburger Arbeiter. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXX, p. 66.
Reille, P., Deuxième congrès international pour la répression des fraudes. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 440.
Reinhardt, Ch., Diet and the maximum duration of life. (112 pp.) 1 s. London. Publicity Co.
Rubner, M., Was sollen wir essen, womit sollen wir uns kleiden? D. Revue. XXXV, 4.
Schall, H., und ***Heisler, A.***, Nahrungsmitteltabelle zur Aufstellung und Berechnung von Diätverordnungen für Krankenhaus und Praxis. 2. verm. Aufl. (56 S.) Mk. 2,50. Würzburg. C. Kabitzsch.
Schottelius, M, Konserven als Volksnahrung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentliche Gesundheitspflege. XLII, p. 60.
Schüle, Ueber den Wert der Calorienberechnung für die Diätetik. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 465.
Slosse, A., et ***Waxweiler, E.***, Recherches sur le travail humain dans l'industrie. I. Enquête sur le régime alimentaire de 1065 ouvriers belges. (VII, 260 p.) Fr. 15,—. Bruxelles. Misch & Thron.
Sternberg, W., Die Küche in der klassischen Malerei. Eine kunstgeschichtliche und literarhistor. Studie. Für Mediziner und Nichtmediziner. (VIII, 148 S. mit 30 Abbildgn.) Mk. 7,—. Stuttgart. F. Enke.
— Genuß und Genußmittel. Ther. d. Gegenw. N. F. XII, p. 158.
— Geschmack und Schmackhaftigkeit in der Hygiene und in der Küche. Ther. d. Gegenw. N. F. XII, p. 360.
— Die Bewertung der menschlichen Lebensmittel in der Hygiene und in der Küche: Nährwert, Brennwert und Handelswert. Ztschr. f. physik u. diätet. Ther. XIV, p. 528.
Strauß, H., Praktische Winke für die chlorarme Ernährung. (47 S.) Mk. 1,—. Berlin. S. Karger.
Thompson, H., Food and feeding. (320 pp.) 3 s. 6 d. London. Warne.
— Diet in relation to age and activity, with hints concerning habits conducive to longevity. (134 pp.) 2 s. 6 d. London. Warne.
Tibbles, W., Food and hygiene. A treatise upon dietetics and hygiene treatment. (684 pp.) 5 s. London. Rebman.
Turro, R., Die physiologische Psychologie des Hungers. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. (II. Sinnesphysiol.) XLIV, p. 330.
Wallach, V., Influence de l'allaitement sur le developpement définitif de la taille. Ann. de Gyn. et d'Obst. 2 S. VII, p. 129.
Waxweiler, E., L'enquête de l'Institut Solvay sur l'alimentation de la classe ouvrière en Belgique. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 462.
— Une enquête sur l'alimentation ouvrière en Belgique. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVI, p. 621.
— Une enquête sur l'alimentation ouvrière en Belgique. Rev. Econom. Internat. VII, 2, p. 545.
****Whittaker, Th.***, Alkoholische Getränke und Lebensdauer. Uebers. v. W. M. Hall. Mit Vorwort von M. v. Gruber. (24 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.
Wimmenauer, K., Neuere Methoden zur zahlenmäßigen Bestimmung des Ernährungszustandes. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 622.
Zuntz, N., Verdauungsarbeit und spezifisch-dynamische Wirkung der Nahrungsmittel. Med. Klinik. VI, p. 83, 309, 351.
Zuppinger, C., Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im Juli 1909, Oktober 1909, Januar 1910, April 1910, Juli 1910, Oktober 1910. Zeitschr. für Schweiz. Statist. XLVI, p. 148, 223, 241, 442, 553, 557.
Cost of living of the working classes in the principal industrial towns of Belgium. Bull. of the Bur. of Labor. XX, p. 608.
Cost of living of families of moderate income in Germany in 1907—1908. Bull. of the Bur. of Labor. XX, p. 697.

Amtliche Erhebungen über die Ernährung der Fabrikarbeiter. Soz. Praxis. XIX, p. 811.
Food in America and Canada. Sanitary Record. XLV, p. 261.
Haushaltungsrechnungen von Metallarbeitern. Reichsarbeitsbl. VIII, p. 762.
320 Haushaltungsrechnungen von Metallarbeitern. Soz. Praxis. XIX, p. 1242.
Lebensmittelwucher und Warenteuerung. (16 S.) Mk. 0,10. Sozialdemokrat. Flugschr. VI. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Preisbewegung der hauptsächlichsten Lebensmittel im Jahre 1909. Reichsarbeitsbl. VIII, p. 297.
Report of the Massachusetts commission on the cost of living. (752 pp.) Boston. Wright & Potter.
Statistik der Preise pro 1905—1909. Mitt. des bernischen statist. Bur. Jahrg. 1910, Lieferg. 1, II. Bern. A. Francke.
Uebersicht über die Jahresberichte der öffentlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Deutschen Reich für das Jahr 1907. Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamt. (X, 388 u. 50 S.) Mk. 9,40. Berlin. J. Springer.
The work of the national consumers' league. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXVI. Suppl.

2. Die animalische Nahrung.

Beard, J., Notes upon an outbreak of illness due to tinned meat in the City of Carlisle. Lancet. CLXXIX, p. 1613.
Brown, W., Some notes on curdled milk. Edinb. med. Journ. N. S. IV, p. 49.
Bund, A., Die Milchversorgung von Freiburg i. Br. Diss. (VIII, 110 S.) Mk. 1,80. Freiburg i. Br. J. Waibel.
Conradi, Zur Prophylaxis der Fleischvergiftung. Zeitschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XX, p. 217.
Delépine, S., The Manchester milk supply. Transact. of the Manch. Statist. Soc. 1909/1910.
Finkelstein, H., und ***Meyer, L. F.***, Ueber „Eiweißmilch". Ein Beitrag zum Problem der künstlichen Ernährung. (115 S. m. 63 Kurven im Text u. auf 3 Taf.) Mk. 4,—. Berlin. S. Karger.
Gaffky, Dietrich, Abel und ***Kraus***, Gutachtliche Aeußerung der kgl. Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen über die Ursache der Hackfleischepidemien im Rudolf Virchow-Krankenhause und die dagegen zu ergreifenden Maßnahmen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, p. 352.
Garrett, J. H., Some points in connection with the milk supply. Public Health. XXIII, p. 446.
Gruber, M. v., Die Milchversorgung der Städte. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 66.
Herter, Fleischteuerung und sparsame -verwendung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 200.
Hillenberg und ***Bierotte***, Massenerkrankungen an sog. Fleischvergiftung in Braunshain und Umgegend. Hyg. Rundsch. XX, p. 1209.
Hübener, E., Fleischvergiftungen und Paratyphusinfektionen, ihre Entstehung und Verhütung. (VIII, 204 S. m. 2 Fig., 3 Taf. u. 10 Kurven.) Mk. 8,—. Jena. G. Fischer.
Kasdorf, O., Die Milchpreiserhöhungen und die Milchversorgung der Stadt Wien. (35 S.) Mk. 1,—. Wien. Brüder Suschitzky.
Kempkens, J., Milchuntersuchungsergebnisse. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 246.
Kunow, Kritik der gegenwärtig gebräuchlichen Methoden zur Verhinderung der Milchverderbnis durch Schmutz und Bakterien vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, p. 142.
Kuppelmayr, H., Die Milchverhältnisse der Stadt Metz. Diss. (55 S. m. 1 Tab.) Mk. 1,20. Metz. G. Scriba.
Lederle, E. J., The future of the milk supplies of the large cities from a sanitary standpoint. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 921.
Leffingwell, A., American meat and its influence upon the public health. (208 pp.) 3 s. 6 d. London. Bell.
Lipsius, A., Milchfragen. Neue Zeit. XVIII, 1, p. 657.

Macewen, H. A., The public milk supply. (190 pp.) 2 s. 6 d. London. Blackie.
Magruder, D. C. G. L., Further obervations on the milk-supply of Washington. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 581.
Meyer, W., Beitrag zur Notwendigkeit der Ausdehnung des Beschauzwanges auf die Hausschlachtungen. Zeitschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XX, p. 187.
Petersilie, E., Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1907 im preußischen Staate sowie in den Fürstentümern Waldeck und Pyrmont. Mit 1 farb. Taf. graph. Darstellgn. Im amtl. Auftr. bearb. (LXX, 141 S.) Mk. 5,60. Preuß. Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Herausg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landsamt in Berlin. H. 218. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.
— Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1907 im preußischen Staate. Der Viehstand der Haushaltungen nach den einzelnen Viehgattungen und nach Gruppen der einzelnen Viehgattungen. Im amtl. Auftr. bearbeitet. (XXXIV, 385 S.) Mk. 10,60. Preuß. Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Hrsg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. H. 219. Berlin. Verlag des kgl. statist. Landesamts.
— Der Viehstand in Preußen im Jahre 1909. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. L, p. 369.
Pugh, C. G., The protection of shell-fisheries. Public Health. XXIII, p. 336.
Raudnitz, R. W., Die Arbeiten aus dem Gebiete der Milchwissenschaft und Molkereipraxis im Jahre 1909. II. Semester. (51 S.) Wien. F. Deuticke.
Rievel, H., Handbuch der Milchkunde. 2. Aufl. (X, 463 S. m. Abbild.) Mk. 11,50. Hannover. M. & H. Schaper.
Rimpau, W., Die Fleischvergiftungsepidemie in St. Johann, verursacht durch den Bacillus enteritidis Gaertner. Klin. Jahrb. XXII, p. 499.
Rossie, C. S., Cheap meat: the German Freibank. Contemporary Review. No. 540.
*****Sommerfeld, P.***, Milch und Molkereiprodukte, ihre Eigenschaften, Zusammensetzung und Gewinnung. (140 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Wissenschaft und Bildung. Bd. 73. Leipzig. Quelle & Meyer.
— Moderne Milchhygiene. Hyg. Rundschau. XX, p. 915.
— Milchversorgung und Milchgewinnung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 145, 169.
Steinbrück, K., Die Entwicklung des Viehstandes während der letzten Dezennien in den hauptsächlichsten Staaten Europas. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 362.
Thomas, D. L., The sale of horseflesh in the East End of London. Public Health. XXIII, p. 376.
Wile, J. S., The educational responsibility of a milk depot. New York a. Philad. med. Jorn. XCI, p. 124.
Zangger, H., Recherches sur le lait. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 530.
Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Deutschen Reiche im Jahre 1908. Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamte. (IV, 50 u. 137 S.) Mk. 7,40. Berlin. J. Springer.
Die Fleischnot. Kommunale Praxis. X, p. 1251.
Fleischpreise in vier englischen Städten für die Jahre 1907 bis 1909. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 2, p. 89.
Fleischpreise in Berlin in den Jahren 1905 bis 1909. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 4, p. 12.
Die Milchwirtschaft in Bayern. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 666.
Milchversorgung der großen Städte Bayerns 1908. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 314.
Maßnahmen der deutschen Städteverwaltungen für die Fleischversorgung der Bevölkerung. Notierung der Schlachtvieh- u. Fleischpreise. Mk. 0,75. Berlin. P. Parey.
Milchpreise in den größeren Städten Bayerns und in einigen außerbayerischen Städten 1910. Hrsg. vom statist. Amt d. Stadt München. München. J. Lindauer.
Die Milchversorgung Münchens im 1. Halbjahr 1910. [Aus: „Mitt. d. statist. Amtes der Stadt München."] Mk. 0,05. München. J. Lindauer.
Die Milchwirtschaft in Bayern. (VI, 219 S.) Mk. 3,—. Beitr. z. Statist. d. Kgr. Bayern. Hrsg. vom kgl. statist. Landesamt. H. 78. München. J. Lindauer.



Die Milchversorgung Münchens in den ersten 10 Monaten des Jahres 1910. [Aus: „Mitt. d. statist. Amtes d. Stadt München."] (1 S.) München. J. Lindauer.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau 1909. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 2, p. 90.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 4. Vierteljahr 1909. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 1, p. 113.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 1. Vierteljahr 1910. Vierteljahrsh. z. Statistik d. D. Reichs. XIX, 2, p. 128.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 2. Vierteljahr 1910. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 3, p. 192.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 3. Vierteljahr 1910. Vierteljahrsschr. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 4, p. 109.
Bayerische Schlachtviehstatistik 1909. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 315.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau 1909. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 554.
Die Viehhaltung in Elsaß-Lothringen nach den Ergebnissen der Viehzählung vom 2. Dezember 1907 und der landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 12. Juni 1907. (VIII, 127 u. 135 S.) Mk. 4,50. Statist. Mitt. üb. Elsaß-Lothringen. Hrsg. vom statist. Landesamt f. Elsaß-Lothringen. H. 32. Straßburg. F. Bull.
Der Viehstand nach der Stückzahl der Tiere auf Grund der außerordentlichen Zählung vom 1. Dezember 1908. (67 S.) Mk. 2,—. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. 31. Ergänzungsheft. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.
Der Viehstand nach der Stückzahl der Tiere auf Grund der außerordentlichen Zählung vom 1. Dezember 1909. Hrsg. v. kgl. preuß. statist. Landesamt. (67 S.) Mk. 2,—. Zeitschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. Hrsg. v. E. Blenck. 34. Ergänzgsh. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1909. Ztschr. d. kgl. sächs. stat. Landesamts. LVI, p. 133.

3. Die vegetabilische Nahrung.

Brentano, L., Die deutschen Getreidezölle. Eine Denkschrift. (67 S.) Mk. 3,50. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.
Bücking, Die Vorteile einer vegetarischen Lebensweise. Vortrag. (36 S.) Mk. 0,60 Metz. G. Scriba.
Cathomas, J. B., Ist der Kaffee- und Teegenuß gesundheitschädlich? Vortrag. (27 S.) Mk. 0,40. St. Gallen. L. Kirschner-Engler.
Finkler, Die Verwertung des ganzen Korns zur Ernährung. (43 S. m. 1 farb. Taf.) Mk. 2,—. Bonn. M. Hager.
— Die Verwertung des ganzen Korns zur Ernährung. Centralbl. f. allg. Gesundheitspflege. XXIX, p. 241.
Guradze, H., Die Brotpreise in Berlin im Jahre 1909. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 505.
Sévard, Le pain. Fabrication rationnelle. Historique. La théorie pasteurienne et la panification du pain depuis les temps les plus reculés. Fr. 4,50. Paris. Dunod & Pinat.
Székely, A., Eine städtische Brotfabrik in Budapest. Soz. Praxis. XIX, p. 404.
Die Entwicklung des Preisniveaus und des Getreidebedarfs in England und Deutschland in den letzten Dezennien. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statistik. XXXIX, p. 676.

4. Nahrungsmittelgesetzgebung.

Abel, J., Die Bekämpfung des unreellen Milchhandels. Entgegnung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 637.
André-Bouffard, H., et ***Mignon, P.,*** Les créances alimentaires et la loi du 14 juillet 1905. Rev. Génér. d'Administr. Avril 1910.
Bell, W. J., Sale of food and drugs acts, 1875—1907. 5th ed. by C. F. Lloyd. (X, 303 pp.) 8 s. 6 d. London. Butterworth.



Böhm, J., Die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Trichinose. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXI, p. 10.

Bollag, M., Das neue schweizerische Gesetz über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen im Dienste der Tuberkulosebekämpfung. Tuberculosis. IX, p. 161.

Bremer, W., Die Nahrungsmittelkontrolle durch die Polizeibeamten. (IV, 73 S.) Mk. 1,60. Berlin. J. Springer.

— Ueber die Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch und mit Molkereiprodukten, die nicht im Reichsgesetz vom 15. Juni 1897 genannt sind. (56 S.) Mk. 0,75. Leipzig. M. Heinsius.

Bremme, Milchhandel und Sanitätspolizei. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXI, p. 33, 68.

Eginton, A. T., Municipal meat inspection. Sanitary Record. XLVI, p. 118.

Frengley, J. P., The municipal control of the supply of household milk. Public Health. XXIII, p. 134.

Fyfe, P., Sanitary control of the milk supply. Sanitary Record. XLV, p. 540.

Macewen, H. A., Food inspection. A practical handbook. (264 pp.) 5 s. London. Blackie.

Maier, A., Regelung des Milchverkehrs in der Schweiz nach dem Bundesgesetz vom 8. Dezember 1905. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XX, p. 199.

Meßner, H., Die Organisation der Lebensmittelkontrolle in den Gemeinden. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 254.

Müller, M., Ueber die Notwendigkeit und Durchführbarkeit der bakteriologischen Fleischbeschau. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XX, p. 333.

Nübel, H., Das österreichische Lebensmittelgesetz nebst dem Magarinegesetz und Weingesetz sowie allen einschlägigen Gesetzen und Verordnungen. Mit Erläuterungen aus den Materialien, Entscheidgn. und Normalerlässen hrsg. (XII, 409 S.) Mk. 4,80. Wien. G. Schöpperl.

Ostertag, R., Leitfaden für Fleischbeschauer. Eine Anweisg. f. die Ausbildung als Fleischbeschauer u. f. die amtl. Prüfungen. 11. Aufl. (XIV, 285 S. mit 191 Abildgn.) Mk. 6,50. Berlin. R. Schoetz.

Otto, W., Die strafrechtlichen Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879. Diss. (55 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Poda, H., Ueber das österreichische Lebensmittelgesetz. Der Amtsarzt. II, p. 497.

Rennes, J., Traité de l'inspection des viandes de boucherie, des volailles et gibiers, des poissons, crustacés et mollusques. Fr. 15,—. Paris. Masson.

Sauter, K., Die Bekämpfung des unreellen Milchhandels. Eine Erwiderung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentliche Gesundheitspfl. XLII, p. 630.

Jahresbericht über die Fortschritte in der Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel bearbeitet von H. Beckurts unter Mitwirkung von H. Frerichs und H. Emde. 19. Jahrg. 1909. (210 S.) Mk. 6,—. Göttingen. Vandenhoeck & Rupprecht.

Kontrolle des Fleischverkehrs. Verfügung des Regierungspräsidenten, Merseburg. Vom 8. Juli 1910. (12 S.) Mk. 0,20. Merseburg. F. Stollberg.

Polizeiverordnung betreffend das gewerbsmäßige Schlachten und den gewerbsmäßigen Verkauf von Fleisch- und Fleischwaren. Vom 30. April 1910. (8 S.) Mk. 0,20. Merseburg. F. Stollberg.

Sale of food and drugs act. Extract from the annual report of the Local Government Board for 1908/1909. 4 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.



VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

1. Allgemeines.

Abel, R., Dachgärten. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 407.

Altenrath, J., Die Notwendigkeit der Zentralisation in der Hypothekarlebensversicherung. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 156.

— Die Ansiedlung von Industriearbeitern. Concordia. XVII, p. 39, 63.

— Bauberatungsstellen. Soz. Praxis. XX, p. 554.

Bau, E., Jedem sparsamen Arbeiter ein eigenes Wohnhaus. Ein Beitrag zur Arbeiterwohnungsfrage. (68 S.) Mk. 1,—. Köln. M. Du Mont-Schauberg.

Baumeister, Abhängigkeit der Wohnungsmieten von Geschoßzahl und Bodenpreis. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 133.

Bechtolsheimer, H., Wohnungswesen und Kultur. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 117.

Benoit-Lévy, G., La ville et son image. (72 p.) Fr. 4,—. Paris. Éditions des Cités-jardins.

Bening, B., Erzieherisches von der Bauausstellung des Westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 317.

Cacheux, E., Les habilitations à bon marché hygiéniques. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 34.

Clark, R. V., A method of housing improvement. Public Health. XXIV, p. 58.

Eberstadt, R., Handbuch des Wohnungswesens und der Wohnungsfrage. 2. Aufl. (IX, 516 S. mit 135 Abbildgn.) Mk. 10,—. Jena. G. Fischer.

— Die großstädtischen Innenbezirke und die unternormalen Wohnungen. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 245.

Eschwege, L., Zum Plan einer deutschen Erbbaubank. Jahrb. d. Bodenreform. VI, p. 86.

Fodor, H., Wohnungskunst und Hygiene. Ztschr. f. physik. u. diät. Ther. XIV, p. 427.

Frenay, Der Zug in die Großstadt und die Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten der Kleinstadt. Vortrag nebst Diskussion. Hrsg. vom deutschen Verein für Wohnungsreform. (24 S.) Mk. 0,50. Göttingen. Vandenhoeck & Rupprecht.

Gautrez, E., La salubrité des habilitations à bon marché. (47 p.) Paris 1909. Berger-Levrault.

Gindes, E., Einfluß der Wohnung auf die Entwicklung des Kindes. Archiv f. Kinderheilk. LIV, p. 384.

Goepp, P. H., Music and refreshments in parks. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 386.

Gretzschel, Verteuerung der Baukosten. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 105.

Haenel, E., und ***Tscharmann, H.,*** Das Einzelwohnhaus der Neuzeit. 2. Bd. Mit 291 Abbildgn. u. Grundrissen sowie 16 farb. Taf. (288 S.) Mk. 7,50. Leipzig. J. J. Weber.

Hauser, C., Zur Wohnungsfrage. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVIII, p. 304.

Hillig, H., Die Hygiene der Arbeiterwohnung. (31 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Jansson, W., Die Zustände im deutschen Fabrikwohnungswesen. Ergebnisse einer von der Kommission zur Beseitigg. des Kost- u. Logiszwanges veranstaltet. Erhebg. (112 S.) Mk. 3,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Kalckstein, W. v., Wohnungshygiene. Med. Reform. XVIII, p. 6, 72, 107, 270, 364, 397.

Katscher, L., Der neunte internationale Wohnungskongreß. Der Arbeiterfreund. XLVIII, p. 163.

— Das Neueste zur Wohnungsfrage. Sozialtechnik. IX, p. 321.

Kennard, B., The playground for children at home. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 374.
Knopf, S. A., What may be done to improve the hygiene of the city dweller? Med. Record. LXXVII, p. 49.
Krauß, H., Zur Wohnungshygiene. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 571.
Kuczynski, R., Die amtliche Statistik auf der Allgemeinen Städtebau-Ausstellung in Berlin im Jahre 1910. D. Statist. Zentralbl. II, p. 225.
Lawrence, S. C., The ninth international housing congress. Public Health. XXIII, p. 418.
Lehr, Das Arbeiterwohnhaus. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,20. Nürnberg. Fränkische Verlagsanstalt.
Lemmoin-Cannon, H., The hygienic side of town-planning. Sanitary Record. XLV, p. 295.
Lindecke, O., Zentralisation oder Dezentralisation in der Hypothekarlebensversicherung? Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 150.
Lindemann, H., Haushöhe und Hausrente. Kommunale Praxis. X, p. 129.
— Der Internationale Wohnungskongreß in Wien. Kommunale Praxis. X, p. 833, 900, 929.
Mangoldt, K. v., Von den Beobachtungsstationen des Wohnungswesens. Soz. Praxis. XIX, p. 515.
— Zweiter Deutscher Wohnungskongreß. Soz. Praxis. XIX, p. 1037.
Nettlefold, J. S., Practical housing. With a preface by A. Lyttelton. (XIV, 194 pp.) 1 s. London. T. Fisher-Unwin.
Philippovich, E. v., Die Wohnungsfrage. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 313.
Pierce, R. W. C., The importance of clean dwellings. Public Health. XXIII, p. 334.
Piowaty, R., Ueber die Notwendigkeit von Dachgärten. Der Amtsarzt. II, p. 520.
Pohle, L., Die Wohnungsfrage. I. Das Wohnungswesen in der modernen Stadt. (143 S.) Mk. 0,80. II. Die städtische Wohnungs- und Bodenpolitik. (164 S.) Mk. 0,80. Leipzig. G. J. Göschen.
Posadowsky, v., Die Wohnungsfrage als Kulturproblem. Vortrag. (32 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.
— Die Wohnungsfrage, ein Kulturproblem. D. Revue. XXXV, 2.
Pratt, E. A., The „Tied-House“ system. Origin, operation, and economic aspects (16 pp.) 2 d. London.
Redlich, Miethäuser ohne Seitenflügel. Eine hygienisch-städtebaul. Studie. (20 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.
— Ausnutzung des Dachgeschosses zu Wohnzwecken. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 66.
Reille, P., Troisième congrès d'assainissement et de salubrité de l'habitation. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 451.
Riese, H., Die Verstempelung der Mietsverträge. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 253.
Rüdiger-Miltenberg, A., Keine Wohnungsnot mehr. Ein Vorschlag zur billigsten Geldbeschaffung f. Gartenstadt und Kleinwohnungsbau. (69 S.) Mk. 1,—. München. Verl. „Soziale Reform“.
Scheibe, W., Die Zentralluftheizung für das Einfamilienhaus. Eine hyg. u. prakt. Untersuchung. (29 S.) Mk. 0,60. Wiesbaden. Westdtsch. Verlagsgesellsch.
Schüttemeyer, Erfahrungen mit dem Erbbaurecht. Jahrb. d. Bodenreform. VI, p. 284.
Spindler, M., Eigner Herd ist Goldes wert. Ein Wegweiser f. alle diejenigen, die auf dem Lande im eigenen Hause gesund und billig wohnen wollen. 3. Aufl. (80 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,50. Wiesbaden. Westdtsch. Verlagsgesellsch.
Stosberg, Erfahrungen mit kleinen Rentengütern. Jahrb. d. Bodenreform. VI, p. 258.
Thomas, A. E., Housing in practice and application. Public Health. XXIII, p. 432.
Wagner, H. v., Erfahrungen mit dem Wiederkaufsrecht. Jahrb. d. Bodenreform. VI, p. 249.
Wagner-Roemmich, K., Wohnungsfrage und Antikapitalismus. (V, 97 S.) Mk. 2,—. Berlin. O. Häring.



Wagner, K., Die Wohnungsfrage als privatkapitalistisch-sozialkapitalistische Kontroverse. Diss. (V, 104 S.) Würzburg.
Wienkoop, A., Das englische Landhaus. Eine Sammlg. engl. Hauspläne aus dem Privatbesitz Sr. Maj. des Kaisers. Im Allerhöchsten Auftr. zur Anregg. für den deutschen Eigenhausbau veröffentl. Mit 52 Taf., Abbildgn., Grundrissen und Kunstbeil. 3. Aufl. (104 S.) Mk. 3,—. Wiesbaden. Westdtsch. Verlagsgesellschaft.
Wolff, H., Bestellbauten und Verkehrsbauten. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XL, p. 15.
Wuttig, Ländliches Bauwesen. Das Land. XVIII, p. 530.
Das Blockhaus — das Ferienhaus der Zukunft. (31 S.) Mk. 0,60. Lüdenscheid. A. Frech.
Die Verfügung des Reichsversicherungsamtes. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 229.
Die Wohnung des Arbeiters. Was man vom Bauen, Wohnen, Mieten u. vom Garten wissen muß. (67 S.) Mk. 0,40. Arbeiter-Bibliothek. H. 12. M.-Gladbach. Volksvereinsverlag.
Zum IX. internationalen Wohnungskongreß. Arbeiterschutz. XXI, p. 197, 301.
Der IX. internationale Wohnungskongreß. Soz. Praxis. XIX, p. 1004.

2. Gemeindepolitik und Wohnungsreform.

Albrecht, H., Was kann das Genossenschaftswesen zur Lösung der Wohnungsfrage beitragen? Gartenstadt. IV, p. 121, 133.
Altenrath, J., Zur Förderung der gemeinnützigen Bautätigkeit. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 161, 289.
— Ein Programm der Wohnungsreform. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 88.
— Die Förderung des Wohnungswesens, insbesondere der gemeinnützigen Bautätigkeit durch steuerliche Maßnahmen. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 261.
— Zur Förderung der gemeinnützigen Bautätigkeit. Soz. Praxis. XIX, p. 578.
Beetz, M., Kleinwohnungs-Häuser. Prakt. Anleitg. u. Musterbeispiele für den Bau billiger Ein- und Mehrfamilienhäuser f. Arbeiter, Handwerker usw. durch Private, Bauvereine u. Genossenschaften. Mit einer allgemeinverständl. Anweisg. z. Gründg. gemeinnütz. Bauvereine in Stadt u. Land nebst Musterstatutenentwurf von Gretzschel. Mit 50 S. Abbildgn. 4. Aufl. (96 S.) Mk. 1,80. Wiesbaden. Westdtsch. Verlagsges.
Berthélemy, H., und ***Knoop, D.***, Die Gemeindebetriebe in Frankreich und England. (V, 78 S.) Mk. 1,80. Gemeindebetriebe. Neue Versuche u. Erfahrgn. üb. die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschld. u. im Ausland. Im Auftr. des Vereins f. Sozialpol. hrsg. von C. J. Fuchs. Schriften des Vereins f. Sozialpol. 129. Bd. II. Bd. XI. Tl. Leipzig. Duncker & Humblot.
Braucher, H. S., The social significance of parks and playgrounds. Play and social progress. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 325.
Campbell-Johnstone, A. F., The land for the people, or a solution of the land question. 2 d. London. Courier & Herald Press.
Cleveland, T., National forests as recreation grounds. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 241.
Curtis, H. S., Public provision and responsibility for playgrounds. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 334.
Delvaux de Fenffe, H., Les habitations ouvrières. Discours prononcé au conseil provincial de Liège á la séance d'ouverture du 6 juillet 1909. (267 p.) Liège 1909. M. Thone.
Dufourmantelle, M., Les cités-jardins et la réforme de l'habitation populaire. Rev. Econ. Internat. VII, 3, p. 434.
Duret, H., De l'intervention des municipalités en matière d'habitations ouvrières. Thèse. (XX, 354 p.) Paris. A. Rousseau.
Feeser, Gemeindepolitik und Bodenreform. Vortrag. (22 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. „Bodenreform".

Freese, H., Bodenreform. 2. (Titel-)Aufl. (269 S.) Mk. 2,80. Leipzig. O. Himly.
Fuchs, Aus der Gartenstadtbewegung. Soz. Revue. X, 1.
George, D. L., The lords, the land, and the people. 6 d. London.
Germain, F., Les habitations à bon marché. Thèse. (210 p.) Bordeaux. Cadoret.
Gilsing, A., Städtebau-Ausstellung und Wohnungsfrage. (42 S.) Mk. 0,25. Bochum. H. Potthoff.
Goldstein, G., Wasmuht, H., und ***Ochse, P.,*** Die Gemeindebetriebe der Stadt Halle a. S. (VII, 86 S. m. 2 Taf.) Mk. 2,20. Gemeindebetriebe. Neuere Versuche und Erfahrgn. üb. die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschld. und im Ausland. Im Auftr. des Vereins f. Sozialpol. hrsg. von C. J. Fuchs. Schriften des Vereins f. Sozialpol. 129. Bd. II. Bd. VIII. Tl. Leipzig. Duncker & Humblot.
Hansen, Landes-Versicherungsanstalten und Baugenossenschaften. Soz. Praxis. XIX, p. 961.
Jansen, H., Vorschlag zu einem Grundplan von Groß-Berlin. Gartenstadt. IV, p. 76.
Jerome, A. H., The playground as a social center. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 345.
Kampffmeyer, H., Sollen die Mieten in Gartenstädten unsteigerbar sein? Gartenstadt. IV, p. 14.
— Bedeutung der Gartenstadtbewegung für die Wohlfahrt unserer Jugend. Der Saemann. I, p. 34.
Köppe, H., Die englische Bodensteuerreform. Jahrb. d. Bodenreform. VI, p. 1.
Krings, Die ersten 15 Jahre der ältesten Cölner gemeinnützigen Baugenossenschaft. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 336.
Lehwess, W., Das Problem der neuzeitlichen Großstadt. D. Wirtschaftsztg. VI, 9.
— Der Wettbewerb Groß-Berlins und das großstädtische Wohnungsproblem. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 205.
Leybach, A., Les habitations à bon marché. La petite propriété. Le bien de famille insaisissable. Comentaire pratique. Préface de J. Siegfried. Fr. 4,—. Paris. Berger-Levrault.
Lindecke, O., Welcher Einfluß ist von der Einführung der Reichswertzuwachssteuer auf den Kleinwohnungsbau zu erwarten? Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 85.
Lindemann, H., und ***Südekum, A.,*** Kommunales Jahrbuch. 3. Jahrg. 1910. 2 Tle. (XII, 847 S.) Mk. 16,—. Jena. G. Fischer.
Lücker, H., Die Gemeindebetriebe in den Städten, Kreisen und Landgemeinden des oberschlesischen Industriebezirks. Mit einer Karte des oberschlesischen Industriebezirks. (VII, 82 S.) Mk. 2,—. Gemeindebetriebe. Neuere Versuche u. Erfahrgn. üb. die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschland und im Ausland. Im Auftr. des Vereins f. Sozialpol. hrsg. von C. J. Fuchs. Schriften des Vereins f. Sozialpol. 129 Bd. II. Bd. X. Tl. Leipzig. Duncker & Humblot.
Luerssen, A., Gesundheitsämter für die Gartenstädte. Gartenstadt. IV, p. 61.
Lüttich, A., Gemeindestatistik als Gradmesser der wirtschaftlichen Lage. Kommunale Praxis. X, p. 388.
Mangoldt, K. v., Groß-Berlin und die Wohnungsreform. D. Revue. XXXV, 8.
— Die Zukunft der mittleren und kleineren Städte und Gemeinden und die Frage der Stadterweiterung. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 320.
Mattutat, H., Staatliche und kommunale Wohnungsfürsorge. Soz. Monatsh. XIV, p. 309.
Maunier, R., Théories sur la formation des villes. Rev. d'Econ. Polit. XXIV, p. 546, 637.
Merkel, S., Eine Villenkolonie. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 389.
Mewes, Das Reichsgesetz über die Sicherung der Bauforderungen und seine Bedeutung für die Bauvereine. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 193, 207.
Most, O., La cité allemande. Rev. Econ. Internat. VII, 3, p. 463.
Neuhaus, G., Die Gemeindebetriebe der Stadt Königsberg i. Pr. (VIII, 142 S. mit 1 Stadtplan.) Mk. 3,40. Gemeindebetriebe. Neuere Versuche und Erfahrgn. üb. die Ausdehnung der kommunalen Tätigkeit in Deutschland und im Aus-



land. Im Auftr. d. Vereins f. Sozialpol. hrsg. von C. J. Fuchs. Schriften des Vereins f. Sozialpol. 129 Bd. II. Bd. IX Tl. Leipzig. Duncker & Humblot.
Niehuus, H., Geschichte der englischen Bodenreformtheorien. (VIII, 222 S.) Mk. 4,50. Leipzig. C. L. Hirschfeld.
Polenske, K., Forschungen zur Bodenreform. III: Der Baugläubigerschutz im Mittelalter und in der Neuzeit. (X u. S. 101—206.) Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.
Rehorst, Ueber Notwendigkeit und Organisation von Bauberatungsstellen. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 29.
Riese, H., Rentabilität und Liquidität der Bauvereine. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 278.
— Das Statut der Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 4.
Risler, G., Les espaces libres dans les grandes villes et les cités-jardins. Musée Social. XVII, p. 353.
Rost, H., Die Lebenskraft deutscher Städte. Soz. Revue. X, 1.
Salomon, H., Die hygienischen Vorbedingungen für die Ortsansiedlungen. (23 S.) Mk. 1,20. Berlin. W. Ernst & Sohn.
Stauder, A., Ueber Gartenkolonien. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 377.
Staudinger, F., Die genossenschaftliche Organisierung des Wohnens. Soz. Monatsh. XIV, p. 1691.
Strehlow, Reichskommission und Statistik über Wohnungsreform und Stadterweiterung. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 499.
Stübben, J., Förderung des Baues von Kleinhäusern durch Bebauungsplan und Bauordnung. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 157.
Tetmajer, A. H. v., Wohnungsreform und Gartenstadtbewegung. Körperl. Erziehg. VI, p. 198.
Teulière, C., La socialisation de la proporiété foncière. Thèse. (IV, 323 p.) Bordeaux 1909. Y. Cadoret.
****Thissen, O.,*** Soziale Tätigkeit der Stadtgemeinden. Ein Ueberblick über Aufgaben u. Leistgn. der Stadtverwaltgn. in wirtschaftlich-sozialer, gesundheitl., geist. u. sittl. Hinsicht. In Verbindg. mit C. Trimborn. 4. Aufl. (203 S.) Mk. 2,—. M.-Gladbach. Volksvereinsverlag.
Unwin, R., Baugenossenschaft und Städtebau. Gartenstadt. IV, p. 1.
Wölbling, P., Soziale Gesichtspunkte bei Aufstellung eines Bebauungsplanes für Groß-Berlin. Soz. Praxis. XIX, p. 425.
Die Bauausstellung des Westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 278.
Bauberatungsstelle beim Bayerischen Landeswohnungsverein. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 292.
Bauberatungsstellen. Concordia. XVII, p. 503.
Bericht des Deutschen Vereins für Wohnungsreform für das 12. Geschäftsjahr 1909. (44 S.) Frankfurt a. M. Selbstverlag.
Garden suburbs, town planning, and modern architecture. With contributions by M. H. Baillie Scott. (132 pp.) 1 s. London. T. F. Unwin.
Die zwölfte Generalversammlung des Rheinischen Vereins für Kleinwohnungswesen. Soz. Praxis. XIX, p. 1509.
Zur Geschäftsführung der Baugenossenschaften. Ztschr. für Wohnungswesen. IX, p. 48.
Hausbesitzerprivileg in der preußischen Städte- und Landgemeindeordnung. Kommunale Praxis. X, p. 417.
****Zweiter Jahresbericht*** des Ansiedlungsvereins Groß-Berlin auf die Zeit vom 1. April 1909 bis 15. September 1910. Enthaltend: K. v. Mangoldt, Wie ist die Neugestaltung Groß-Berlins durchzuführen? (40 S.) Mk. 0,30. Berlin-Schöneberg. Ansiedlungsverein Groß-Berlin.
Jahresversammlung des Westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens und des Verbandes Westfälischer Baugenossenschaften. Soz. Praxis. XIX, p. 1316.
Das Klein-Wohnhaus und sein innerer Ausbau. Hrsg. vom hess. Zentralverein f. Errichtg. billiger Wohnungen. Darmstadt. 2. Aufl. (83 S. mit Abbildgn. u. Grundrissen u. 19 S. Text.) Mk. 6,—. Darmstadt. A. Koch.

Das Reichsversicherungsamt und die Arbeiterwohnungsfrage. Die Arbeiterversorgg. XXVII, p. 429.
Das Reichsversicherungsamt und die gemeinnützigen Baugenossenschaften. Soz. Praxis. XIX, p. 1265.
Das Reichsversicherungsamt und der Zinsfuß für Baugenossenschaftshypotheken. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 46.
Volksgesundheitsschädliche Sozialpolitik. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVI, p. 137.
Tables showing accommodation, rents, tenants, and other particulars relating to the Council's dwellings. 6 d. Public. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
****Wohnungsfürsorge*** in deutschen Städten. Bearb. im kaiserl. statist. Amte, Abteilung f. Arbeiterstatistik. (VIII, 635 S.) Mk. 6,60. Beitr. zur Arbeiterstatistik. Nr. 11. Berlin. C. Heymann.
Die Wohnungsfürsorge in deutschen Städten. Soz. Praxis. XX, p. 59.
Wohnungsfürsorge in deutschen Städten. Concordia. XVII, p. 415.
Kommunale Wohnungsfürsorge. Kommunale Praxis. X, p. 1441.
Der Wohnungsmarkt in deutschen Städten während des Jahres 1909. Reichsarbeitsbl. VIII, p. 203.
Zinsfuß und gemeinnütziger Wohnungsbau. Die Arbeiterversorgung. XXVII, p. 709.

3. Wohnungswesen in den einzelnen Ländern und Städten.

Altenrath, J., Die „Gartenstadt Ratshof" des Allgemeinen Wohnungs-Bauvereins in Königsberg i. Pr. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 217.
— Die „Gartenstadt Ratshof" des Allgemeinen Wohnungs-Bauvereins in Königsberg i. Pr. Concordia. XVII, p. 185.
Albrecht, H., Von der dritten Informationsreise der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Bodenpolitik und Wohnungsfürsorge in Schweden. Concordia. XVII, p. 75, 97, 119.
— Reiseeindrücke aus Schweden. Zeitschrift für Wohnungsw. VIII, p. 145, 165, 181, 195.
— Das zweite Männerheim der Kaiser Franz Joseph I. Jubiläumsstiftung für Volkswohnungen in Wien. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 17, 34.
Bergmann, E., Die Wohnungsfürsorge in Bayern in den Jahren 1907—1909. Im Auftr. des Kgl. Staatsministeriums des Innern bearb. u. hrsg. (58 S.) Mk. 1,—. München. J. Lindauer.
Berlepsch-Valendas, Bodenpolitik und gemeindliche Wohnungsfürsorge der Stadt Ulm a. D. (II, 49 S. mit Abbildungen.) Mk. 2,25. München. E. Reinhardt.
Berlepsch-Valendas und ***Hansen,*** Die Gartenstadt München-Perlach. (IV, 96 S.) Mk. 2,80. München. E. Reinhardt.
Bloch, W., Das Charlottenburger Wohnungsamt. Zeitschrift f. Wohnungsw. IX, p. 1.
Böhmert, W., The „Heide Park" of the society for the advancement of the common weal in Dresden. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 441.
Brown, Ch. N., The park movement in Madison, Wisconsin. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p 297.
****Burkard, O.,*** Ueber das Verhältnis von Jahreseinkommen und Wohnungsmiete in 200 Grazer Arbeiterfamilien. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 97.
Busching, P., Zehn Jahre gemeinnützige Bautätigkeit in München. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 328.
Cary, A., Forestry policy of typical states — New York. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 248.
Collings, J., Zur Landreform in England. Deutsche Ausg. von K. Gengnagel. (79 S.) Mk. 1,—. Berlin. Illustr. Landwirtsch. Ztg.
Crawford, A. W., City planning and Philadelphia parks. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 287.



Curtis, W. E., Our national parks and reservations. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 231.

De Las Casas, W. B., The Boston metropolitan park system. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 280.

Eberstadt, R., Möhring, B., und *Petersen, R.,* Groß-Berlin. Ein Programm für die Planung der neuzeitlichen Großstadt. (V, 80 S. mit Abbildungen u. 5 Taf.) Mk. 5,—. Berlin. E. Wasmuth.

Eberstadt, R., Unser Wohnungswesen und die Notwendigkeit der Schaffung eines preußischen Wohnungsgesetzes. Vortrag (erweit. Ausarb.). (V, 28 S.) Mk. 0,80. Jena. G. Fischer.

— Die Ausgestaltung der Bebauungspläne in großen und kleinen Gemeinden (mit besonderer Berücksichtigung hessischer Verhältnisse). Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 301, 332.

Ehrler, J., Die Erfolge der städtischen Boden- und Wohnungspolitik in Freiburg i. Br. Concordia. XVII, p. 344.

Ewald, Ein preisgekrönter Grundplan für Groß-Berlin und das Tempelhofer Feld. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2051.

Flack, A., Zählung der leerstehenden Wohnungen in München am 7. Nov. 1909. Vorbereitet u. bearb. [Aus: „Mitt. des statist. Amtes der Stadt München".] (16 S.) Mk. 0,50. München. J. Lindauer.

— Die Münchner Zählungen am 1. Dezember 1910. (4 S.) München. J. Lindauer.

Fürstenberg, Die Rentengutsanlage der Arbeiterwohnungsgenossenschaft in Weidenau. Ztschr. f. Wohnungswes. VIII, p. 107, 122.

Gregor, J., Zur Frage der Fürsorge zur Errichtung von Arbeiterwohnhäusern in Czernowitz. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVII, p. 421, 444, 466, 493, 545.

Greiss, O., Mustergültige Beamtenwohnhäuser in M.-Gladbach. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 169.

Großwendt, Die Tätigkeit der Arbeiter-Baugenossenschaft Völklingen an der Saar. Ztschr. f. Wohnungswes. VIII, p. 89.

Guinier, A., Sur les conditions de l'hygiène sociale dans une commune viticole du Midi. (45 p.) Montpellier. Roumégous & Déhan.

Kampffmeyer, H., Eine Waldstadt bei Stuttgart. Gartenstadt. IV, p. 99.

Katscher, L., Wie die Armen in London wohnen? Soz. Revue. X, 4.

Keller, K., und *Nitze, Ph.,* Groß-Berlins bauliche Zukunft. Vorschläge zur Reform der Bebauungsbestimmungen. Mit Einleitung von K. v. Mangoldt. Hrsg. vom Ansiedlungsverein Groß-Berlin. (136 S. mit 3 Taf.) Mk. 1,50. Berlin-Grunewald. Renaissance-Verlag.

Kelsey, F. W., Park system of Essex County. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 266.

**Kötschke, H.,* Die Berliner Waldverwüstung und verwandte Fragen. (103 S.) Mk. 1,30. Berlin-Schöneberg. Verl. des Ansiedlungsvereins Groß-Berlin.

**Kohn, A.,* Unsere Wohnungs-Enquete im Jahre 1909. Im Auftr. des Vorstandes der Ortskrankenkasse f. d. Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker bearb. (53 S.) Berlin. Verl. der Ortskrankenkasse.

Loydold, L., Wohnungsverhältnisse der Lohnarbeiter in Spanien. Soz. Revue. X, 2.

Mattyasovsky, N., La cité rurale: parcellement et colonisation intérieure en Hongrie. Rev. Econ. Internat. VII, 3, p. 486.

Miller, J. W., The Hereford garden city. Public Health. XXIV, p. 17.

Muirheid, W. G., The park system of Hudson County, New Jersey. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 57.

Mullins, C. W., Londres, la Cité Géante. Rev. Econ. Internat. VII, 3, p. 407.

Nolen, J., The parks and recreation facilities in the United States. Ann. of the Americ. Acad. of. Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 217.

Palla, E., Statistische Grundlagen zur Beurteilung des Wohnungswesens in Oesterreich. Statist. Monatsschr. XV, p. 415.

Pflüger, P., Die Wohnungsfrage in der Schweiz. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XVIII, p. 1.

Rahlson, H., Wiesbadens bewohnte Wohnungen sowie die nicht Wohnzwecken dienenden Räume auf Grund der Zählung vom 15. Okt. 1907. (18 S. mit 1 Plan.) Mk. 0,80. Wiesbadener Statistik. Hrsg. vom städt. statist. Amt. H. 5. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Risler, G., Les nouvelles cités-jardins en Angleterre. Le soleil et l'habitation populaire. Réf. Soc. XXX, 1, p. 97, 180.

Roth, L., Die Wohnungsfrage der minderbemittelten Klassen in New York. Diss. (X, 62 S.) Tübingen. H. Laupp.

Schatzmann, H., Kommunale Wohnungsfürsorge mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Zürich. D. Vierteljahrsschr. f. öffentliche Gesundheitspflege. XLII, p. 144.

Sopp, Die Kleinwohnungsanlage der Stadt Recklinghausen. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 69.

Stubbe, H., Die Wohnungspflege in Hamburg. Kommunale Praxis. X, p. 964.

Südekum, A., Land- und Wohnungsfragen in Groß-New York. Kommunale Praxis. X, p. 1537.

Varga, E., Kampf der Budapester Arbeiter gegen den Wohnungswucher. Neue Zeit. XXIX, 1, p. 399.

Wagner, H., Aus der Praxis der Bremer Bauberatungsstellen. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 61.

Werner, H., Die Entwicklung des Stuttgarter Kleinwohnungswesens. Ztschr. für Wohnungsw. VIII, p. 230.

Das Arbeiterwohnungswesen in den Berichten der preußischen Gewerbeaufsichtsbeamten. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 254.

Bautätigkeit und Wohnungsmarkt in Berlin 1906—1908/09. (VI, XXII, 12 und 39 S.) Mk. 2,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt Berlin. Nr. 2. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

****Bericht*** der Kommission für Arbeiterhygiene und -Statistik der Abteilung für freie Arztwahl, 1907—1909. Mit einem Anhang: Die Lebensverhältnisse der tuberkulösen Mitglieder der Ortskrankenkasse München von Freudenberger. Hrsg. von M. Epstein. (211 S.) München. G. Franz.

Beseitigung des Mangels an Kleinwohnungen in Hamburg. Concordia. XVII, p. 189.

Working class dwellings. Accounts for 1909—10, with memorandum. 6 d. Public. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

****Die Erhebung*** der Wohnverhältnisse in der Stadt München 1904—1907. V. Tl.: Das Westend (XIX.—XXIV. Stadtbezirk). (29 S.) Mk. 1,—. Mitt. d. statist. Amtes der Stadt München. Bd. XX. H. 1. München. J. Lindauer.

****Die Erhebung*** der Wohnungsverhältnisse in der Stadt München 1904—1907. VI. Tl.: Gesamtergebnis. (30 S. mit 1 farb. Plan.) Mk. 1,—. Mitteilungen des statistischen Amtes der Stadt München. Band XX. H. 1. München. J. Lindauer.

Aus englischen Gartenstädten. Beobachtungen und Ergebnisse einer sozialen Studienreise. Veröff. u. hrsg. von der Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft. (192 S. mit Abbildungen.) Mk. 10,—. Berlin-Grunewald. Renaissance-Verlag.

Die Grundstücks-Aufnahme von Ende Oktober 1905 sowie die Wohnungs- und die Bevölkerungsaufnahme vom 1. Dezember 1905 in der Stadt Berlin und 29 benachbarten Gemeinden. Herausgeg. vom statist. Amt der Stadt Berlin. 1. Abtlg.: Grundstücks- und Wohnungsaufnahme. (VI, XIII, 97 S.) Mk. 4,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Grundstücke, Wohnungen, Geschäftsräume, Mieten und Haushaltungen im hamburgischen Staate (Volkszählg. 1905. 3. Tl.), nebst Ergebnissen der Grundstücksaufnahme der Jahre 1906—1909. (VI, 137 S.) Mk. 7,—. Statistik des Hamburger Staates. Herausgegeb. vom statist. Bureau. 25. H. Hamburg. O. Meißner.

Häuser- und Wohnungsuntersuchung in den Gemeinden Differdingen, Düdelingen, Esch a. d. Alz., Hollerich, Arsdorf, Mertert, Rodenburg und Klerf. 2. Tl.: Wohnungsstatistik. (319 S.) Publ. der ständigen Kommission für Statistik. H. XVIII. Luxemburg. P. Worré-Mertens.

****Statistisches Jahrbuch*** der Stadt Zürich. Hrsg. vom Statist. Amt der Stadt Zürich. 5. Jahrg. 1909. (342 S.) Mk. 2,—. Zürich. Rascher & Co.

Die Mietpreise in der Stadt Zürich im Jahre 1909. Auf Grund des Materials des städt. Wohnungsnachweises bearb. vom städt. statist. Amt. (24 S.) Mk. 0,40. Zürich. Rascher & Co.



Steuern, Wohnungs- und ***Lebensmittel***-Verhältnisse, Bildungs-, Verkehrs-, Heilanstalten usw. in der Stadt Karlsruhe. Herausgegeben vom Stadtrat der Stadt Karlsruhe. 4. Aufl. (56 S.) Mk. 0,20. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdruckerei.

Tätigkeit des Wohnungsamtes der Stadt Straßburg i. E. für die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1909. Gesundheit. XXXV, p. 107.

Wiener Wohnungen. Arbeiterschutz. XXI, p. 395.

Der Kieler Wohnungsmarkt. Mitte Oktober 1909. (10 S. mit 1 Karte.) Mk. 0,50. Mitteil. des statistischen Amts der Stadt Kiel. Kiel. Lipsius & Tischer.

Wohnungserhebung in Lechhausen 1908. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 460.

Die Wohnungsverhältnisse der österreichischen Tabakarbeiter. Eine Erhebung des Christl. Tabakarbeiterverbandes Oesterreichs unter Mitwirkg. d. Zentralstelle f. Wohnungsreform. (54 S.) Wien. Selbstverlag.

Die Zählung der leerstehenden Wohnungen in der Stadt Karlsruhe am 1. Dezember 1909. (7 S.) Mk. 0,75. Beitrag zur Statistik der Stadt Karlsruhe. Im Auftrage des Stadtrates hrsg. vom statist. Amt. Nr. 25. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

4. Wohnungsgesetzgebung und Baupolizei.

Ackermann, P., Der Baukonsens und die polizeilichen Beschränkungen der Baufreiheit nach preußischem Recht. (VIII, 156 S.) Mk. 4,—. Berlin. C. Heymann.

Baumeister, R., Bauordnung und Wohnungsfrage. (41 S.) Mk. 2,40. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Berthon, A., Étude de la loi du 10 avril 1908 relative à la petite propriété et aux habitations à bon marché. Thèse. (156 p.) Paris. Rousseau.

Bruckhaus, H., Das Reichsgesetz über die Sicherung der Bauforderungen und seine Bedeutung für die Bauvereine. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 177.

Bürger, L., Die gerichtsärztliche Begutachtung von Wohnungen. Zeitschrift für Medizinalb. XXIII, p. 712.

Casson, W. A., and ***Ridgway, A.,*** The housing, town planning etc. act, 1909. With introduction, full explanatory notes and index. (148 pp.) 2 s. London. C. Knight.

Churton, A., The housing and town planning act, 1909, as it affects rural districts. 2 d. London. P. S. King.

Conrad, E., Ueber die Aufgaben und Berufspflichten der Kreiswohnungsinspektion in Worms. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 253.

Erman, Fragen des Erbbaurechts. Jahrb. d. Bodenreform. VI, p. 81.

Freund, A., Der Entwurf der neuen Wiener Bauordnung. Der Amtsarzt. II, p. 104, 155.

Fuchs, A. J., Die Wohnungsinspektion. Ein Beitrag zur Einführung derselben in Oesterreich. (72 S.) Mk. 2,—. Wien. F. Deuticke.

Graßberger, R., Der Entwurf der neuen Wiener Bauordnung. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 16.

Gretzschel, Wohnungsaufsicht in kleineren Städten und Gemeinden. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 324.

Hellweg, Vorschläge für die Verbesserung „Westfälischer Bauordnungen" mit besonderer Berücksichtigung der kleinen Häuser. Ztschr. f. Wohnungsw. VIII, p. 93.

Hillyard, H., Housing and town planning bill. Sanitary Record. XLVI, p. 209, 266.

Howkins, F., Housing acts, 1890—1909, and town planning as applied to Great Britain. (300 pp.) 7 s. 6 d. London. London Estate Gazette.

Hudson, A. A., Supplement to the 3rd edition of the laws of building, contracts etc 3 s. 6 d. London. Sweet & M.

Ihle, G., Das deutsche Mietrecht. Mit einem ausführlichen Sachregister. 2. Aufl. (VII, 146 S.) Mk. 2,40. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchh.



Kern, Italienerfrage und Wohnungsinspektorat in der Gemeinde Tablat. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVII, p. 737.
— Italienerfrage und Wohnungsinspektorat in der Gemeinde Tablat. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXII, p. 275.
Klein, A., Baupolizei für das platte Land des Regierungsbezirks Breslau. Baupolizeiverordnung für das platte Land vom 1. Juli/1. August 1910 nebst den sie ergänzenden gesetzlichen Bestimmungen. Mit ausführlichem Sachregister. (V, 132 S.) Mk. 2,40. Groß-Strelitz. A. Wilpert.
— Abänderung der am 1. April 1903 erlassenen Polizeiverordnung über die Bauten in den Städten des Regierungsbezirks Oppeln vom 29. Mai 1910. Ergänzg. zur Baupolizei f. die Städte des Reg.-Bez. Oppeln. (15 S.) Mk. 0,50. Groß-Strelitz. A. Wilpert.
Leach, G. E., and *Leach, C. H.,* The housing, town planning etc. act. (136 pp.) London 1909. Local Governm. Press.
Liebmann, W., Bauordnung für das Königreich Württemberg vom 28. Juli 1910. Textausg. mit Erläutergn., unter Benutzg. des ges. Auslegungsmaterials hrsg., nebst zeichner. Beispielen von H. Klotz. (VI, 138 S.) Mk. 3,—. Stuttgart. K. Wittwer.
Lindemann, H., Die württembergische Bauordnung. Kommunale Praxis. X, p. 1153, 1211, 1281.
Loewe, J., Mietrecht des Deutschen Reiches. (VIII, 207 S.) Mk. 0,80. Leipzig. G. J. Göschen.
Mueller, Die Beleihung von Erbbauberechtigungen. Jahrb. d. Bodenreform. VI, p. 91.
Pechmann, v., Erbbaurecht und Amortisationshypothek. Jahrb. d. Bodenreform. VI, p. 98.
Pesl, D., Das Erbbaurecht. Geschichtlich und wirtschaftlich dargestellt. (158 S.) Mk. 3,50. Leipzig. Duncker & Humblot.
Platt, F. W., The practice of town planning under the housing and town planning act, 1909. Sanitary Record. XLVI, p. 584.
Rauch, E., Wohnungsinspektion in Bremen. Kommunale Praxis. X, p. 996.
Robinson, T., Building by-laws in relation to the supervision of the erection of sanitary dwellings. Sanitary Record. XLVI, p. 503.
Salomon, M., Die hypothekarische Belastung des Erbbaurechts. (47 S.) Mk. 1,50. Heidelberg. C. Winter.
Schlesinger, V., Erbbaurechtliche Fragen. Ein Beitrag zur Lehre vom Erbbaurecht des BGB. (85 S.) Diss. Heidelberg.
Thompson, W., Handbook to the housing and town planning act, 1909. (98 pp.) 1 s. London. P. S. King.
Wedemann, E., Baugesetze im Großherzogtum Sachsen sowie Ortsstatute von Eisenach über Bauangelegenheiten. (VII, 120 S.) Mk. 2,—. Eisenach. H. Kahle.
Wetzlar, F., Gesetz über die Enteignung von Grundeigentum zu Zwecken der Anlegung von Straßen und Plätzen in der Stadt New York. Zeitschrift für Wohnungsw. IX, p. 89.
Willis, W. A., Housing and town planning. (243 pp.) 7 s. 6 d. London. Butterworth.
The practical application of town planning powers. A report of a national town planning conference. Ed. by E. G. Culpin. (74 pp.) 1 s. London.
Baupolizeiverordnung für den Regierungsbezirk Arnsberg vom 16. März 1910 nebst den zugehörigen Regierungspolizeiverordnungen. (IV, 84 S.) Mk. 0,40. Arnsberg. F. W. Becker.
Baupolizeiverordnung für den Stadtkreis Berlin vom 15. August 1897. 8. Aufl. Mit Berücks. der bis Ende 1910 erlassenen Aendergn. u. vermehrt durch neuere baupolizeiliche Bestimmgn. Mit ausführl. Sachreg. (104 S. mit 1 farb. Plan.) Mk. 1,25. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.
Baupolizeiverordnung für die zum Landespolizeibezirke Berlin gehörigen, außerhalb der Ringbahn belegenen Teile von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf, Lichtenberg, Boxhagen-Rummelsburg und Stralau vom 15. März 1910. (92 S.) Mk. 1,50. Berlin. A. Seydel.
Baupolizeiverordnung für die zum Landespolizeibezirke Berlin gehörigen, außerhalb der Ringbahn belegenen Teile von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg,

Rixdorf, Lichtenberg, Boxhagen-Rummelsburg und Stralau. (91 S.) Mk. 1,50. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Baupolizeiverordnung für das platte Land des Regierungsbezirks Breslau. (38 S.) Mk. 0,75. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Baupolizeiverordnung für das platte Land des Regierungsbezirks Breslau vom 1. Juli/1. August 1910. (39 S.) Mk. 0,50. Schweidnitz. L. Heege.

Baupolizeiverordnung für die Landgemeinden und Gutsbezirke des Regierungsbezirks Frankfurt a. O. vom 12. August 1910 nebst den zugehörigen Gesetzen und Polizeiverordnungen. (VII, 101 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a. O. Trowitzsch & Sohn.

Baupolizeiverordnungen für die Stadtgemeinde Frankfurt a. M. mit einem Bauzonenplane sowie einige einschlägige Bestimmungen. Neubearb. von der Stadtkanzlei. Nebst Polizeiverordnung, betr. das Bauen in der Außenstadt Frankfurt a. M. (II, 81 u. 10 S.) Mk. 3,—. Frankfurt a. M. Gebr. Knauer.

Baupolizeiverordnung für das platte Land des Regierungsbezirks Liegnitz. (43 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Neue Bauordnung für das Königreich Württemberg vom 18. Juli 1910. Vollstdg. Textausg. mit Inhaltsverzeichnis u. gutem Sachregister. (VI, 104 S.) Mk. 1,50. Tübingen. A. & S. Weil.

Bauordnung für das Herzogtum Kärnten mit Ausschluß der Landeshauptstadt Klagenfurt. Mit einem Anhang: Begünstigungen für Neubauten. 5. Aufl. (32 S.) Mk. 0,90. Klagenfurt. J. Heyn.

Bauordnung für den Stadkreis Altona. Gültig ab 1. Oktober 1910. (40 S. mit 1 Karte.) Mk. 1,25. Altona. F. L. Mattig.

Bauordnung für die Stadt Heidelberg. Erlassen auf Grund des § 116 Polizeistrafgesetzbuches, des § 2 Landesbauordnung, mit Zustimmung des Stadtrats Heidelberg u. nach Vollziehbarkeitserklärg. durch großh. Landeskommissär in Mannheim. (48 S.) Mk. 0,80. Heidelberg. J. Hörning.

Bauordnung für die Stadt Rastatt. 1910. (19 S.) Mk. 0,30. Rastatt. H. Greiser.

Bauordnung für das platte Land, für die Landgemeinden und Gutsbezirke des Regierungsbezirks Schleswig vom 10. April 1910. Nebst Sachregister u. einem Anhang, enth. den Wortlaut der in dieser Bauordnung angef. wichtigeren Stellen aus anderen Gesetzen u. Verfügungen. (143 S.) Mk. 1,20. Garding. H. Lühr & Dircks.

Bauordnung für das platte Land des Regierungsbezirks Schleswig. Vom 10. April 1910. Mit 16 Anhängen: Ministerialerlasse, Verordngn., Verfüggn. usw., auf die in der Bauordnung Bezug genommen u. die bei Bauten zu beachten sind. (V, 150 S.) Mk. 1,25. Schleswig. J. Bergas.

Bauordnung für das platte Land des Regierungsbezirks Schleswig. Vom 10. April 1910. (172 S.) Mk. 1,25. Schleswig. J. Ibbeken.

Bauordnung für die Stadt Straßburg nebst Anlagen. (VI, 70 u. 25 S.) Mk. 4,—. Straßburg. W. Heinrich.

Bericht über die Tagung der höheren technischen Baupolizeibeamten Deutschlands in Berlin am 23. Februar 1910. (73 S. mit Fig.) Mk. 4,—. Hannover. Göhmann'sche Buchdr.

*****Jahresbericht*** des großherzoglich hessischen Landeswohnungsbauinspektors für das Jahr 1909. Hrsg. im Auftr. des großh. hess. Ministeriums des Innern. Nebst: Gretzschel: Vortrag über Zweck und Aufgabe der Wohnungsinspektion. (III, 87 u. 11 S.) Mk. 1,—. Darmstadt. G. Jonghaus.

Polizeiverordnungen von Berlin, betr. die Baupolizei. (XII, 113 S.) Mk. 1,50. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Polizeiverordnung, betr. das Bauen in der Außenstadt Frankfurt a. M. vom 8. April 1910. Mit amtl. Bauzonenplan. (10 S.) Mk. 0,70. Frankfurt a. M. Gebr. Knauer.

Statistik über die Ergebnisse des Arbeiterwohnungsgesetzes ex 1902 in den Jahren 1902 inkl. 1908. (150 S.) Mk. 2,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Statistik über die Ergebnisse des Arbeiterwohnungsgesetzes ex 1902 in den Jahren 1902 inkl. 1908. Mitt. d. k. k. Finanzministeriums. XVI, 1, Beil., p. 2.



5. Soziale Hygiene der Kleidung.

***Buschmann, H.**, Neue Frauentracht. (23 S. mit Abbildgn.) Mk. 2,—. Berlin. Selbstverlag.

Goetz, F., Uebersicht der Organisation der Vereine für Verbesserung der Frauenkleidung. Neue Frauenkleidg. u. Frauenkultur. VI, p. 2.

Paulick, P., Die Erhaltung der Füße durch naturgemäße Beschuhung. Neue Frauenkleidg. u. Frauenkultur. VI, p. 68.

Pudor, H., Das Kleid als Kulturausdruck. Neue Frauenkleidg. u. Frauenkultur. VI, p. 56, 66.

Saalfeld, E., Hautkrankheiten und moderne Kleidung. Med. Klinik. VI, p. 344.

***Schultze-Naumburg, P.**, Die Kultur des weiblichen Körpers als Grundlage der Frauenkleidung. (153 S. mit 139 Abbildgn.) Mk. 4,—. Jena. E. Diederichs.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

1. Allgemeines.[1])

Abramowski, Ferienkolonien und Nachbehandlung. Med. Reform. XVIII, p. 184.

Adler, E., Die unehelichen Kinder im Entwurf einer Novelle zum ABGB. (33 S.) Mk. 0,50. Wien. Manz.

Alexander, A., British physical education for girls. (320 pp.) 10 s. 6 d. London. Mc Dougall.

Altschul, Th., Die „Deutsche Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen" und die Krüppelfürsorge. Ztschr. f. Krüppelfürsorge. III, p. 12.

Antropoff, A. v., Der Sport in England und der Sport als Erziehungsmittel. Vortrag. (30 S.) Mk. 0,80. Riga. Jonck & Poliewsky.

Backhausen, W., Der Stand der Erziehungsanstalten für schulentlassene männliche Zöglinge im Deutschen Reich. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 281.

Basset, Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Jugendfürsorge in Elsaß-Lothringen (April 1910). Der elsaß-lothr. Lehrerschaft gewidmet. (54 S.) Mk. 0,50. Straßburg. Buchh. d. ev. Gesellschaft.

Becker, Die Durchführung freiwilliger Liebestätigkeit auf dem Gebiete der Jugendfürsorge bei ihrer Verbindung mit behördlichen Maßnahmen. Die Jugendfürs. XI, p. 1.

Bobersky, J. v., Neue Wege zur körperlichen Erziehung. Körperl. Erziehg. VI, p. 105.

Böhme, H., Eine Auskunftsstelle für Fragen der Jugendfürsorge. Soz. Praxis. XIX, p. 708.

Brauchlin, E., Das Trüper'sche Erziehungsheim und Jugendsanatorium auf Sophienhöhe bei Jena. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 71.

Breton, Les aptitudes physiques des candidats à l'enseignement. Écho méd. du Nord. XIV, 32.

Burgerstein, L., Ausführungen in der Enquete für körperliche Erziehung. Körperl. Erziehg. VI, p. 18.

---

[1]) Ueber Kinderarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.



Burgess, M. M., The care of infants and young children in health. (80 pp.) 1 s. London. H. K. Lewis.
Coudeyras, Manuel d'éducation physique. Avant-propos par Ch. Richet. Préface de V. Margueritte. Fr. 1,50. Paris. Chapelot.
Crass, L. A., The practical teaching of housewifery to girls in elementary schools. Public Health. XXIV, p. 6.
**David, M.,* Körperliche Verbildungen im Kindesalter und ihre Verhütung. Ein Mahnwort an Eltern, Lehrer und Erzieher. Mit 26 Abbildungen. (109 S.) Leipzig. B. G. Teubner.
Deléarde, Guide pratique de puériculture. Fr. 4,—. Paris. Alcan.
Diesbach, de, L'enseignement ménager et l'action sociale de la femme á la campagne. Réf. Soc. XXX, 1, p. 294.
Dietrich, E., Die Organisationen des staatlichen Kinderschutzes in Ungarn. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, 2, Suppl.-H., p. 1.
Edel, A., Neue Erziehungsmethoden. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 2131.
Eitner, A., Streifzüge durch das Gebiet der Jugendfürsorge in Deutschland. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 97.
Erkelenz, A., Jugendfürsorge in der RVO. Der Sämann. I, p. 221.
Esche, A., Jugendkraft und Jugendfreude. Vortrag. (14 S.) Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Fay, Ch. E., The appalachian mountain club. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 393.
Friedel, V. H., La pédagogie dans les pays étrangers. Problèmes et solutions, obligation scolaire et postscolaire, préparation professionelle des instituteurs, médicins scolaires, tribunaux pour enfants criminels. Fr. 4,—. Paris. Roustan.
Gaupp, R., Psychologie des Kindes. 2. Aufl. (VIII, 163 S. m. 184 Abbildgn.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Bd. 213. Leipzig. B. G. Teubner.
Gimmerthal, M., Der deutsche Waisenrat. (IV, 125 S.) Mk. 0,80. Nürnberg. U. E. Sebald.
Goldbaum, H., Kinderschutz und Jugendfürsorge in Cassel. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 44.
Gonzales, P., Contributo alla casistica di patologia pedagogica. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 430.
Graßl, Sport oder körperliche Arbeit? Soz. Med. u. Hyg. V, p. 1.
Grob, H., Zur Reform der vormundschaftlichen Jugendfürsorge. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 134.
Guradze, H., Methoden und Gelegenheiten der Beschaffung statistischen Materials zur Jugendfürsorge durch den praktischen Arzt. Med. Reform. XVIII, p. 211.
Hagen, Die Ausdehnung der Spielbewegung auf das Land. Das Land. XVIII, p. 483, 510.
— Ueber die Jugendfürsorge durch Körperpflege. Die Jugendfürs. XI, p. 660.
Hanauer, W., Hygienische Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 72.
— Hygienische Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Ein Ueberblick. Die Jugendfürsorge. XI, p. 399.
Hanns, Jugendschutz in Frankreich. Der Sämann. I, p. 158.
Herlt, G., Kinderelend und Kinderfürsorge in der Türkei. Soz. Praxis. XX, p. 42.
Höhne, E., Die Organisation der Jugendfürsorge und die Lehrerschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 241.
Hoenig, H., La pratique des exercices physiques. Gymnastique, jeux et sports. Fr. 4,—. Paris. J. B. Baillière.
Hueppe, F., Hygiene der Körperübungen. (VIII, 154 S. mit 47 Abbildg.) Mk. 3,—. Leipzig. S. Hirzel.
Huther, A., Grundzüge der allgemeinen Charakterologie mit besonderer Berücksichtigung der pädagogischen. (95 S.) Mk. 2,80. Leipzig. O. Nemnich.
Jung, C. G., Ueber Konflikte der kindlichen Seele. (26 S.) Mk. 1,—. Wien. F. Deuticke.
Kap-herr, H. v., Eine Reise durch die Landeserziehungsheime. (20 S.) Mk. 0,80. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Kaupe, W., Ueber Ferienkolonien. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 284.
Keller, v., Was erhält unsere Kinder gesund? Merkblätter f. Eltern u. Erzieher schulpflicht. Kinder. (15 S.) Mk. 0,20. Leipzig. J. Wörner.

Kelynack, T. N., Childhood (National health manuals). (160 pp.) 1 s. 6 d. London. C. H. Kelly.
Klinke, W., Irrwege der Erziehung. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 2.
Kloß, Die „Einsichtsgutachten“ der Jugendfürsorgeausschüsse von Westfalen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 258.
Klumker, Chr. J., Erziehungsarbeit in Dänemark. Ztschr. f. Kinderschutz und Jugendfürs. II, p. 114.
— Die neuere Entwicklung der Berufsvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 157.
Kollanda, F., Kinderelend. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. II, p. 97.
Kraus, H., Probleme der Berufsvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 160.
Krautmann, E., Der diesjährige Fortbildungskurs für Jugendfürsorge in Frankfurt a. M. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. II, p. 324.
Krukenberg, E., Jugenderziehung und Volkswohlfahrt. (VII, 341 S.) Mk. 2,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Kuhn-Kelly, Lüge und Ohrfeige. Eine Studie auf dem Gebiete der psychologischen Kinderforschg. u. der Heilpädagogik. (23 S.) Mk. 0,40. Beitr. z. Kinderforschung u. Heilerziehg. H. 68. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Landsberg, J. F., Neuere Literatur zur Jugendfürsorgegesetzgebung. Arch. für Volkswohlf. III, p. 251, 306.
— Jugendschutzrecht (de lege ferenda). Arch. f. Rechts- u. Wirtschaftsphilos. III, 4.
Laurent, A., De l'hygiène pré-scolaire au point de vue de l'arriération mentale. Fr. 1,50. Paris. Paulin.
Lee, G. W., and ***Howes, L. G.,*** The field and forest club of Boston. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 409.
Liese, W., Das hauswirtschaftliche Bildungswesen in Deutschland. 2. Aufl. (XVI, 153 S.) Mk. 2,—. M.-Gladbach. Volksvereinsverlag.
— Die hauswirtschaftliche Ausbildung der Landmädchen. Soz. Kultur. XXX, p. 465.
Lietz, H., Die deutschen Landerziehungsheime. Gedanken u. Bilder. (VIII, 148 S. m. 176 Abbildgn.) Mk. 4,—. Leipzig. R. Voigtländer.
— Das 12. Jahr in deutschen Landerziehungsheimen. 2. Teil. (133 S. m. 8 Taf. u. 1 Tab.) Mk. 3,—. Leipzig. R. Voigtländer.
— Deutsche Land-Erziehungsheime. Erziehungsgrundsätze und Einrichtungen. (43 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Leipzig. R. Voigtländer.
Longman, M., Children's care committees. Contemporary Review. No. 540.
MacDonald, A., Beiträge zu der Entwicklung und den Entwicklungsfehlern der Kinder. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXI, p. 180.
Major, G., Unser Sorgenkind, seine Pflege und Erziehung. (XI, 428 S. m. Abbild.) Mk. 8,—. Leipzig. O. Nemnich.
Mangold, G. B., Child problems. (XV, 381 pp.) 5 s. London. Macmillan.
Mason, Poor law children and the new boarding-out order. Nineteenth Century. No. 405.
Mattutat, H., Die öffentliche Speisung der Volksschuljugend. Soz. Monatsh. XIV, p. 970.
Mischler, E., Ländliche Arbeitsverfassung und Vormundschaftswesen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 158.
Müller, H., Einführungskurse in die Fürsorgetätigkeit. Ztschr. f. d. Erforschung u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. III, p. 465.
Müller, L., Die erste Hilfe in der Jugendfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz und Jugendfürs. II, p. 14.
Nawratil, A., Ein Jahr kommunaler Kinderschutz. Ein Rückblick auf die erste Jahrestätigkeit des städtischen Kinderschutzamtes in Mährisch-Ostrau. (23 S.) Mk. 1,—. Mährisch-Ostrau. R. Papauschek.
Nedorost, E., Das Kindergartenwesen in Wien. Ein Beitrag zur Frage der Jugendfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. II, p. 137, 148.
Neter, E., Das einzige Kind und seine Erziehung. Ein ernstes Mahnwort an Eltern u. Erzieher. Mit einem Vorwort von A. Baginsky. 3. und 4. Aufl. (51 S.) Mk. 1,40. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
— Sorgen und Fragen in der Kinderpflege. (91 S.) Mk. 1,—. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.



*__*Neumann, D.*__*, Kindersport. Körperübungen für das frühe Kindesalter. Mit Vorworten von Heubner und Klapp. (79 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,—. Berlin. H. Walther.
Noë, A. v., Oesterreichs Jugend in amerikanischer Beleuchtung. Körperl. Erziehg. VI, p. 70.
Oppenheimer, K., Kinderfürsorge in England. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 52.
Parr, R. J., Wilful waste; the nation's responsibility for its children. (78 pp.) 6 d. London.
Parsons, M. R., The Sierra club. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 420.
Peixotto, E. M., The Columbia park boy's club, a unique playground. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 436.
Petersen, J., Die Organisation der öffentlichen Jugendfürsorge in Hamburg auf Grund des am 1. März 1910 in Kraft getretenen Gesetzes. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 1.
Pidoll, M. v., Ausführungen in der Ministerialenquete für körperliche Erziehung. Körperl. Erziehg. VI, p. 14, 60, 114, 165.
Pieper, A., Jugendfürsorge und Jugendvereine. Ein Handbuch. 2. Aufl. (406 S.) Mk. 3,—. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.
Quanter, R., Oeffentliche Moral und Fürsorge für uneheliche Kinder im Lichte des Rechtes. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 282.
Rabnow, Kindererholungsheim der Stadt Schöneberg in Wyk-Boldixum auf der Insel Föhr. Med. Reform. XVIII, p. 20.
Raecke, Jugendfürsorge im Staate New York. Bericht über eine Studienreise im Frühjahr 1910. Arch. f. Psych. u. Nervenkrankh. XLVII, p. 1321.
Recke, F., Die Organisation der Jugendfürsorge. Concordia. XVII, p. 460.
Red, J., Jugendfürsorge im italienischen Landesteile von Tirol. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 211.
— Ausländische Fürsorgeanstalten. Zeitschr. für Kinderschutz u. Jugendfürsorge. II, p. 342.
Riether, G., Das neue niederösterreichische Landes-Zentralkinderheim in Wien-Gersthof. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. II, p. 189.
Roeder, H., Wandertour und Ferienkolonie. Med. Reform. XVIII, p. 355.
Roux, J. Ch., Le régime alimentaire des écoliers au point de vue pratique. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 273.
Rziha, A., Die Bedeutung der Berufsvormundschaft. Ztschr. f. Kinderschutz und Jugendfürs. II, p. 340.
Samter, H., Aus der Praxis des Freiwilligen Erziehungsbeirats. Zentralblatt für Vormundschaftsw. I, p. 277,
Sasse, Jugendfürsorge und soziale Hilfe. Ztschr. f. Krüppelfürs. III, p. 108.
Schirmacher, K., Moderne Jugend. Ein Wegweiser f. d. Daseinskampf. (263 S.) Mk. 3,—. München. E. Reinhardt.
Schleusener, F., Der Beginn der Generalvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 231.
Schmidt, G., Die Organisation für Jugendfürsorge. Bericht. (IV, 266 S.) Mk. 5,20. Schriften d. dtsch. Vereins f. Armenpfl. u. Wohltätigk. H. 92. Leipzig. Duncker & Humblot.
— Die Organisation der Jugendfürsorge. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 323, 369.
— Ueber die Notwendigkeit eines Unterrichtes in der Gesundheitspflege in der Schule. Med. Reform. XVIII, p. 339.
Schröer, H., Jugendfürsorge und Leibesübungen. Die Jugendfürs. XI, p. 270.
Seifert, Zum Vorschlage eines Erziehungswohnsitzgesetzes. Der Sämann. I, p. 78.
Silbernagel, A., Das Schweizerische Zivilgesetzbuch und die Jugendfürsorge. (88 S.) Mk. 1,20. Bern. A. Francke.
— Die Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Frauenschutz. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 214.
— Die Neuordnung des Vormundschaftsrechts im Kanton Basel-Stadt. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 207.
— Der freiwillige Erziehungsbeirat für schulentlassene Waisen in Berlin. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 113.
Simon, H., Die Schulspeisung in Mannheim. Soz. Praxis. XX, p. 280.
Sommer, R., Anlage und Erziehung. Ztschr. f. pädag. Psychol. XI, p. 433.

Spann, O., Die unehelichen Mündel des Vormundschaftsgerichtes in Frankfurt a. M. Statist. Untersuchungen über Vormundschaftsführung u. über die persönlichen Verhältnisse d. unehel. Kinder, namentlich ihre Verpflegungsverhältnisse, im Auftrage der „Zentrale f. private Fürsorge" unternommen. (VII, 112 S. mit 6 Tab.) Mk. 3,60. Probleme der Fürsorge. Bd. V. Dresden 1909. O. V. Böhmert.

— Die Bedingungen der Unehelichkeit. Die Neue Generation. VI, p. 28.

— Statistische Aufgaben der Jugendfürsorge, insbesondere der Berufsvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 97.

Spencer, H., Die Erziehung in intellektueller, moralischer und physischer Hinsicht. Deutsch von H. Schmidt. (IV, 170 S.) Mk. 1,—. Leipzig. A. Kröner.

Spier, J., Geschlechtstrieb und Sport. Sexual-Probleme. VI, p. 649.

Stahlknecht, Jugendfürsorge der Stadt Bremen. Der Sämann. I, p. 670.

Starke, Die Berufspflegschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 49.

Stein und ***Galli, K.***, Waisenrat und Waisenpflegerin. Die Jugendfürsorge. XI, p. 385.

Steinbacher, J., Die Jugendfürsorge-Vereine auf dem Lande. (16 S.) Mk. 0,30. München. M. Kellerer.

Stier, E., Ueber sexuelle Hyperhedonien im frühen Kindesalter. Charité-Annalen. XXXIV, p. 319.

Strümpell, L., Die pädagogische Pathologie oder Die Lehre von den Fehlern der Kinder. Eine Grundlegung, fortgef. u. erw. v. A. Spitzner. 4. Aufl. (XXIV, 844 S.) Mk. 14,—. Leipzig. E. Ungleich.

Tlučhoř, A., Die Behebung der Erziehungsnot durch Schule und Hort. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 309.

Turtur, A., Jugendfürsorge und Berufsorganisation. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 243.

Weicker, H., Fürsorge für die schulentlassene männliche Jugend, namentlich im Anschluß an die Fortbildungsschule. (IV, 44 S.) Mk. 0,30. Flugschriften d. Zentralstelle f. Volkswohlf. H. 3. Berlin. C. Heymann.

Whittemore, G. E., The providence school census system. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 130.

Wildinghof-Planner, K. v., Das Kind, der Mutter Glück, der Mutter Sorge. (118 S.) Mk. 1,40. Graz. Styria.

Wilker, K., Ueber das Individualitätenbild. Ztschr. f. Gesundheitspfl. XXIII, p. 383.

Wise, St. S., Justice to the child. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 35.

Wolgast, H., Ganze Menschen. Ein sozial-pädagog. Versuch. (139 S.) Mk. 2,—. Berlin-Schöneberg. Buchverlag der „Hilfe".

Ziegler, K., Beobachtungen und Erfahrungen bei der körperlichen Erziehung eines schwachbegabten Jungen. Ztschr. f. d. Behandlg. Schwachs. XXX, p. 50.

Beiträge zur Jugendfürsorge, herausg. von der Hauptstelle für Jugendfürsorge in Nürnberg. (154 S.) Mk. 1,—. Nürnberg. U. E. Sebald.

Berichte der IV. Tagung deutscher Berufsvormünder zu München, 21. u. 22. September 1909, hrsg. vom ständ. Ausschuß. (XVI, 189 S.) — Vorberichte zur V. Tagung deutscher Berufsvormünder in Berlin, 24. u. 25. Oktober 1910, herausg. vom ständ. Ausschuß. (90 S.) Mk. 2,40. Dresden. O. V. Böhmert.

Child conference for research and welfare. Proceedings of the child conference for research and welfare, 1909. (XVI, 257 pp.) $ 2,—. New York. G. E Stechert & Co.

Die Ergebnisse der Sommerpflege in Deutschland (Ferienkolonien, Kinderheilstätten usw.) im Jahre 1908. Bericht der Zentralstelle der Vereinigungen f. Sommerpflege in Deutschland. (75 S.) Mk. 1,50. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Gründung eines bayerischen Landesausschusses für Jugendfürsorge. Soz. Praxis. XIX, p. 1256.

Handbuch der Heilpädagogik. Hrsg. von Dannemann, Schober u. Schulze. Liefg. 4, 5. Je Mk. 3,—. Halle. C. Marhold.

Encyklopädisches Handbuch des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge. Hrsg. unter Mitwirkung hervorragd. Fachleute von Th. Heller, F. Schiller,



M. Taube. (In 10 Lieferungen.) 1. Liefrg. (S. 1—80.) Mk. 3,—. Leipzig. W. Engelmann.

Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. In Gemeinschaft mit E. v. Schenckendorff u. F. A. Schmidt hrsg. von H. Raydt. 19. Jahrg.: 1910. (X, 348 S.) Mk. 3,—. Leipzig. B. G. Teubner.

Die amtliche Jugendfürsorge in der Stadt Zürich im Jahre 1909. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 151.

Die polizeiliche Jugendfürsorge in Wien. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. II, p. 276.

Wiens Kinderfürsorge im Lichte der Zahlen. Arbeiterschutz. XXI, p. 407.

Neunter deutscher Kongreß für Volks- und Jugendspiele. Soz. Praxis. XIX p. 1160.

Der X. deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele in Gleiwitz vom 2.—5. VII. 1909. Hrsg. von R. Raydt. (158 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,50. Leipzig. B. G. Teubner.

Les œuvres de l'hygiène hors de l'école en Danemark. Oeuvres présentées par le comité national danois au 3e congrès international d'hygiène scolaire, Paris 1910. (VI, 116 p.) Copenhague. Gad.

The provision of school meals as an educational influence. Public Health. XXIV, p. 24.

Provision of meals for necessitous children and the work of children's care committees. Report of the education officer for 1908—1909. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Spezialkonferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt (Jugendpflege). Concordia. XVII, p. 372.

Vorberichte zur 4. Tagung deutscher Berufsvormünder in München, 21. u. 22. IX. 1909, hrsg. vom ständ. Ausschuß. (XI, 114 S.) Mk. 2,40. Dresden. O. V. Böhmert.

Ueber den Wirkungsgrad unserer Gesetze zum Schutze der Kinder. Die Jugendfürsorge. XI, p. 82.

Deutsche Zentrale für Jugendfürsorge. Med. Reform. XVIII, p. 173.

Das schweizerische Zivilgesetzbuch und die Jugendfürsorge. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 86, 104.

2. Säuglingsschutz.[1])

Abramowski, Brustkinder und Impfung. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 222.

Ammon, A. F. v., Die ersten Mutterpflichten und die erste Kindespflege. Zur Belehrg. f. junge Frauen u. Mütter. In neuer Bearbeitg. von K. Hoffmann. 8. Aufl. (176 S.) Mk. 1,—. Berlin. F. Euler.

Bauer, F., Unsere Fürsorge für magendarmkranke Säuglinge. Wien. med. Wochenschrift. LX, p. 685.

Baum, M., Lebensbedingungen und Sterblichkeit der Säuglinge in den Kreisen Mörs und Geldern. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 281, 309.

— Tätigkeit des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 81.

Bensinger, C., Kinderkrippe der Rheinischen Gummi- und Celluloid-Fabrik in Mannheim-Neckarau. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 345.

Bickel und ***Roeder,*** Sterilisation und Kühlhaltung ohne Eis für künstliche Säuglingsernährung. (6 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

— Milchkühlung und Säuglingsschutz. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 161.

Braun, Säuglingsschutz in der RVO. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 172.

****Brüning, H.,*** Säuglingssterblichkeit und Säuglingsfürsorge in Mecklenburg-Schwerin. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 261, 322.

— Stillfrauen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 73.

---

[1]) Ueber Blennorrhoe der Neugeborenen vgl. den Abschnitt „Augenkrankheiten" III, 11. Ueber Sterblichkeit der Kinder und Säuglinge vgl. den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3. Ueber Hygiene der Milch vgl. den Abschnitt „Die animalische Nahrung" V, 2. Ueber das Stillproblem vgl. auch den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Burkhardt, Gesetzliche Regelung des Ammenwesens. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 203.
Campbell, H. Y., Practical motherhood. (556 pp.) 7 s. 6 d. London. Longmans.
Connolly, J. M., Some results of the work of the committee of milk and baby hygiene. Boston med. a. surg. Journ. CLXII, p. 127.
Cordier, Présentation d'enfants nés prématurément et âgés de plusieurs années. Presse méd. belge. LXI, 42.
*****Cronquist, J.,*** Das vorgeschlagene Säuglingsheim zu Malmö, Schweden. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 465.
Cumston, Ch. G., The factors of mortality in, and the complications of, gastro-enterostomy. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 114.
Czerny, Ein Zeichen der Zeit. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 265.
David, E., Säuglingsfürsorge und Rassenhygiene. Die Neue Generation. VI, p. 2.
Dehler, Die Säuglingsfürsorge der rheinischen Gummi- und Celluloid-Fabrik Mannheim-Neckarau. Vereinsbl. f. pfälz. Aerzte. XXVI, p. 89.
Deléarde, A., et ***Paquet, A.,*** La ration alimentaire du nourrisson né à terme, dans l'allaitement artificiel. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 453.
Dörfler, H., Säuglingsfürsorge auf dem Lande. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 222.
Doernberger, E., Zum zweiten deutschen Kongreß für Säuglingsschutz. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 131.
— Reichsversicherungsordnung, Mutter- und Säuglingsschutz. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 138.
Dvořák, J., Die Pflege des unehelichen Kindes durch die eigene Mutter. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 108, 143.
Eidam, Die Säuglingsfürsorge auf dem Lande. Das Land. XIX, p. 86.
— Die Säuglingsfürsorge auf dem Lande. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2244.
Epstein, A., Ueber die statistische Ermittlung der in fremder Pflege befindlichen Kinder bei der Volkszählung des Jahres 1910. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 17.
Escherich, Th., Säuglingsschutz und Hygiene des Kindesalters. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 32.
Feld, W., Alimentation, Pflegestellen und Sterblichkeit der unehelichen Säuglinge. Med. Reform. XVIII, p. 254.
— Die Berufsvormundschaft und ihre Bedeutung für die unehelichen Säuglinge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 110.
Findlay, L., The natural and unnatural feeding of the infant. Glasgow med. Journ. LXXIII, p. 83.
— Some problems of infant feeding. Glasgow med. Journ. LXXIV, p. 226.
Fordyce, A. D., The care of the infant and young child in Edinburgh. Edinb. med. Journ. N. S. V, p. 208, 328.
Freund, W., Säuglingsschutz und Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 98.
Gerstenberger, H. J., Babies' Dispensary zu Cleveland, Ohio. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 319.
Gewin, J., Natürliche Ernährung. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 250, 271.
Gindes, E., Einfluß der Wohnung auf die Entwicklung des Kindes. Arch. f. Kinderheilk. LIV, p. 384.
Gottberg, M. v., Der Wert der hygienischen Fürsorge zur Bekämpfung der Säuglingsmortalität. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 355.
*****Grassl,*** Die sozialen Ursachen der Kindersterblichkeit in Bayern, insbesondere der Einfluß der agrarischen Verhältnisse auf die Kindersterblichkeit Bayerns und anderer Staaten. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 374, 473.
Groth, A., Neueste medizinische Ergebnisse über die Säuglingssterblichkeit in Bayern. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 158.
— Die Tätigkeit der bayerischen Zentrale im Jahre 1909. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 173.
Groth, A., und ***Hahn, M.,*** Die Säuglingsverhältnisse in Bayern. [Aus: „Ztschr. d. bayer. statist. Landesamts".] (88 S. m. 3 Taf. u. 7 farb. Karten.) Mk. 2,—. München. J. Lindauer.

Hake, v., Die Fürsorge für Säuglinge und Wöchnerinnen in Schweden. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, 2, Suppl.-H., p. 7.
Hartmann, Zur Säuglingsfürsorge. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2096.
Hecker, Zur Errichtung eines Museums der Säuglingsfürsorge in München. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 914.
— Säuglingsfürsorge durch Anschauung. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 161.
Heimann, G., Die Nahrungseinheit als einfache Grundlage der kalorischen Diätberechnung für Säuglinge. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 802.
— Eine einfache Formel zur Berechnung der Nahrungsmenge für Säuglinge. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 588.
Hill, J. L., Infant mortality in obstetric practice. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 798.
Hirsch, J., Die „physiologische Gewichtsabnahme" der Neugeborenen. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 11.
Hoffa, Th., Die Nährmittelreklame als Feindin des Säuglings. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 10.
— Säuglingsfürsorge in Barmen. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 65, 97.
— Ueber die Erfolge der Anstaltspflege von gesunden und kranken Säuglingen. Arch. f. Kinderheilk. LIV, p. 140.
Holt, L. E., Infant mortality and its reduction, especially in New York City. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 682.
Hoppe, J., Die Bedeutung einer geordneten Säuglings- und Kleinkinderfürsorge für die Verhütung der Epilepsie, Idiotie und Psychopathie. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2338.
Hulse, J. A., Prophylaxis and treatment of gastro-enteric toxemios of bottle-fed infants in summer. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1127.
Jahn, R., Leitsätze der Säuglingsernährung mit Kuhmilch und deren Ersatzmittel. (31 S.) Mk. 0,85. Wien. J. Šafář.
Jordan, A., Zweiter deutscher Kongreß für Säuglingsfürsorge in München. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 376.
Jullien, L., L'autre mal (blennorragie, écoulements). Fr. 3,—. Paris. Boulangé.
Kaiser, O., Die junge Mutter. Zur Hilfe für die, welche es werden sollen und wollen. (VIII, 73 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.
Kaupe, W., Was kann selbst unter unzureichenden äußeren Verhältnissen bei der Pflege des unehelichen Säuglings erreicht werden? Centralbl. für allgemeine Gesundheitspflege. XXIX, p. 163.
Keller, A., Säuglingsschutz in der RVO. — Gesetzliche Regelung des Ammenwesens. — Bericht über den II. deutschen Kongreß für Säuglingsfürsorge in München am 20. und 21. Mai 1910. Soz. Praxis. XIX, p. 1066, 1097.
— Verzeichnis der in Deutschland bestehenden Säuglingsfürsorgestellen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 56, 97, 328.
— Fachlich ausgebildete, beamtete Helferinnen in der Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 137.
— Gesetzliche Regelung des Ammenwesens. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 194.
— Krippenwesen in Belgien. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 303.
— Abteilung Säuglingsfürsorge der Internationalen Hygieneausstellung. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 307.
— Populäre Schriften über Pflege, Ernährung und Erziehung des Kindes. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 315.
— Die Unterbringung von Müttern und Kindern auf dem Lande. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 326.
— Berufsvormundschaft und Säuglingssterblichkeit. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 371.
— Verteilung von Säuglingsmilch. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 394.
Kerr, H., Modern educative methods for the prevention of infantile mortality. Public Health. XXIII, p. 129.
Koelzer, W., Die staatlichen, städtischen und privaten Wohlfahrtseinrichtungen zur Bekämpfung der hohen Säuglingssterblichkeit. Monatsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. XXXIII, p. 97.
Kuzuya, S., Säuglingssterblichkeit und Wertigkeit der Ueberlebenden. Ztschr. f. Säuglingsfürsorge. IV, p. 129, 176.

Lane-Claypon, J. E., Poor law babies in London Berlin. Nineteenth Century. No. 403.
Langstein, L., Bemerkungen zu dem Aufsatz über die „Reichsmilchflasche". Ztschr. für Säuglingsfürsorge. IV, p. 279.
*— und *Meyer, L. F.,* Säuglingsernährung und Säuglingsstoffwechsel. Ein Grundriß für den prakt. Arzt. (X, 214 S. m. 25 Abbildgn.) Mk. 6,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Legrand, H., La nourriture de l'enfance. Fr. 1,20. Paris. Larousse.
Liedig, Zur Frage der Ernährung und Sterblichkeit der Säuglinge, besonders in ländlichen Bezirken. Concordia. XVII, p. 79.
Liszt, Elsa v., Säuglingsfürsorge in Cleveland (Ohio, U. S. A.). Ztschr. f. Kinderschutz und Jugendfürsorge. II, p. 171.
Lowenburg, H., The adaptability of scientific infant-feeding to general practice. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 565.
Mc Laughlin, A. J., and *Andrews, V. L.,* Studies of infant mortality. Philippine Journ. of Sc. V, p. 149.
Mager, Säuglingssterblichkeit und Maßnahmen zu deren Bekämpfung. Bl. für Säuglingsfürsorge. I, p. 132.
— Säuglingsfürsorge und Reform des Hebammenwesens. Bl. für Säuglingsfürsorge. I, p. 184.
Mathes, P., Brüste, Stillgeschäft, Säuglingsfürsorge. Gynäkol. Rundschau. 1910. p. 266.
Mautner, R., Aerztlicher Bericht über die Tätigkeit der von den Vereinen „Säuglingsmilchverteilung" und „Caritas" im XVII. Bezirke in Wien errichteten Säuglingsfürsorgestelle. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 267.
Meier, J., Die Organisation der Zentrale für Säuglingsfürsorge in Bayern. Ztschr. für Kinderschutz und Jugendfürsorge. II, p. 239.
Midas, Die Verbindung von Wöchnerinnen- und Säuglingsheim. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 99.
Millard, C. K., The use of dried milk at infants' milk depots. Public Health. XXIII, p. 325.
— Dried milk as a food for infants. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 253.
Moll, L., Säuglingsschutz und Säuglingspflege in Schweden. Ztschr. f. Kinderschutz und Jugendfürsorge. II, p. 33, 72.
Müller, A. v., Tätigkeit des Bayerischen Frauenvereins vom Roten Kreuz in bezug auf Säuglingsfürsorge. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 85.
Naish, A. E., Summer diarrhoea. Public Health. XXIII, p. 168.
**Neumann, H.,* Aus der Berliner Säuglingsfürsorge. Unter Mitwirkg. von Cl. Birnbaum, E. Michaelis, E. u. L. Oberwarth. Nebst einem Anhang: Die ärztliche Schweigepflicht bei Syphilis von Thiersch. (V, 100 S.) Mk. 3,50. Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. H. 5. Wien. F. Deuticke.
— Familienpflege für obdachlose Wöchnerinnen und ihre Kinder. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 5.
— Stellung der Krippen in der modernen Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 350.
Oppenheimer, K., „Die Nahrungsmittelreklame als Feindin des Säuglings." Ztschr. für Säuglingsfürsorge. IV, p. 77.
Oui et *Paucot,* La mortalité infantile dans le milieu ouvrier à Lille. Écho méd. du Nord. XIV, p. 18.
**Peiper, E.,* Die Säuglingssterblichkeit in Pommern, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. Unter Mitarbeit von R. Pauli. Mit 1 Beil., 3 Kurven u. 3 Kart. im Text. (104 S.) Mk. 4,—. Jena. G. Fischer.
— Ueber Säuglingssterblichkeit und Säuglingsernährung im Bezirke Kilwa (Deutsch-Ostafrika). Arch. f. Schiffs- und Tropenhyg. XIV, p. 233.
Peiser, J., Der Erfolg der Säuglingsfürsorge in Arbeitervierteln. Med. Reform. XVIII, p. 361.
— Unruhige Säuglinge und ihre Pflege. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 237.
Pescatore, M., Pflege und Ernährung des Säuglings. Ein Leitfaden f. Pflegerinnen. 3. verb. Aufl.; bearb. von L. Langstein. (92 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.
**Peyser, A.,* Die Mitarbeit des Arztes an der Säuglings- und Jugendfürsorge. 15 Vorträge gehalten im Seminar f. soz. Medizin der Ortsgruppe Berlin des



Verbandes der Aerzte Dtschlds. Im Auftr. des Verbandes hrsg. (VI, 178 S.) Leipzig. Verl. des Verbandes der Aerzte Dtschlds.
Phillipps, W. C., Educational work in reducing infant mortality. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 14.
Pieper, Die Berufsvormundschaft, insbesondere Sammelvormundschaft der Gemeinden über uneheliche Kinder. Soz. Kultur. XXX, p. 642.
Pincus, Th., Säuglingsfürsorge in Posen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 294.
Pistor, E., RVO. und Säuglingsfürsorge. Ztschr. für Säuglingsschutz. II, p. 51.
— Säuglingsschutz in der RVO. Ztschr. f. Säuglingschutz. II, p. 181.
Popp, A., Schutz der Mutter und dem Kinde. (30 S.) Mk. 0,10. Wien. Wiener Volksbuchh.
Poppe, K., Welche Anforderungen sind an die Gewinnung einer Milch zu stellen, die roh an Säuglinge verabreicht werden soll? D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 234.
Quanter, R., Das Findelhaus und dessen Ersatz. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 351.
Rabnow, Die städtische Säuglingsfürsorgestelle in Schöneberg. Med. Reform. XVIII, p. 331.
Rademacher, Säuglingsfürsorge auf dem Lande. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 251.
Rietschel, H., Ammenvermittlung, Säuglingsfürsorge und Syphilis. Ztschr. für Säuglingsfürsorge. IV, p. 297.
— Die Ursachen der Sommersäuglingssterblichkeit. Ztschr. f. Kinderschutz und Jugendfürsorge. II, p. 240.
Risel, H., Säuglings- und Tuberkulosefürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 116.
— Hebamme und Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 272.
— Ueber kranke Brustkinder und vom Allaitement mixte. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1409.
Roeder, H., Die Stellung der Hebammen in der Säuglingsfürsorge. Ann. f. d. ges. Hebammenw. I, p. 119.
Rommel, Das Ammenwesen und Vorschläge zu seiner Verbesserung. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 145.
Royster, L. T., The prevention of infant mortality from an educational standpoint. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 658.
Salge, B., Der Kampf ums Leben im Säuglingsalter. Antrittsvorlesung. (24 S.) Mk. 0,80. Freiburg i. B. Speyer & Kaerner.
— Wie man „auch“ Säuglingsfürsorge treibt. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 15.
Sanders, Wochenbetts- und Säuglingsstatistik. Zeitschr. f. Geburtsh. u. Gyn. LXVI, p. 1.
Schloß, E., Zur Pathologie des Wachstums im Säuglingsalter. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXII, p. 575.
Schloßmann, A., Die Pflege des Kindes in den zwei ersten Lebensjahren. 4. Aufl. (III, 40 S.) Mk. 0,30. Veröffentl. d. deutschen Vereins f. Volkshyg. H. 13. München. R. Oldenbourg.
— RVO. und Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 41.
— Säuglingsschutz in der RVO. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 175.
— Säuglingsfürsorge einst und jetzt. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 339.
— Die Reichsmilchflasche. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 215.
— Zwei wichtige Fragen aus dem Gebiete der Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 233, 266.
*— RVO. und Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. V, p. 359.
— Beiträge zur Physiologie der Ernährung der Säuglinge. Arch. für Kinderheilk. LIII, p. 1.
Schönflies, Säuglingsfürsorge und § 1717 BGB. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 141.
Schwarz, H., A preliminary report of the pediatric department of an outdoor maternity clinic, also a plan by which infant mortality can be reduced in large cities. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1307.
Sobel, J., and ***Marcus, L.,*** The lecture system; a practical and potent means of reducing infant mortality from diarrhoial disease. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 588.
Sommerfeld, P., Säuglingsmilch und ihre Behandlung im Haushalt. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 103.

Spaet, F., Das Nathanstift in Fürth, ein modernes Wöchnerinnen- und Säuglingsheim. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 279.
Thiemich, Die Bedeutung einer geordneten Säuglings- und Kleinkinderfürsorge für die Verhütung von Epilepsie, Idiotie und Psychopathie. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2334.
— Säuglingsfürsorge in Magdeburg. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 291.
— Säuglingssterblichkeit in kinderreichen Familien. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 308.
Thomas, D. L., The crèche as a factor in the prevention of infant mortality. Public Health. XXIII, p. 449.
Thun, Säuglingsfürsorge durch Kinderkrippen. (40 S.) Mk. 0,25. Freiburg i. B. Caritasverlag.
Titze, K., Ueber die Pflege des Kindes im ersten Lebensjahre. (18 S.) Mk. 0,25. Pädagog. Magazin. H. 421. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Tjaden, Beteiligung der Hebammen an der Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 140.
Traill, H. D., The baby of the future. 1 s. London. Herbert.
Trumpp, Was können wir von der englischen Säuglingsfürsorge lernen? Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 45.
****Tugendreich, G.***, Die Mutter- und Säuglingsfürsorge. Kurzgefaßtes Handbuch. Mit Beiträgen von J. F. Landsberg u. W. Weinberg. II. Hälfte. 2. Teil. (XII u. S. 277—455 m. 6 Abbildgn. u. 2 farb. Kart.) Mk. 5,20. Stuttgart. F. Enke.
— Ueber Krippen und Stillstuben. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 287.
*— Die Schulung zur Mutter. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 322.
— Ueber Einrichtung und Betrieb von Säuglingsfürsorgestellen. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXII, p. 203.
*— Bericht über die Säuglingsfürsorgestellen der Schmidt-Gallischstiftung in Berlin. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 107.
— Zweiter deutscher Kongreß für Säuglingsschutz in München, 20. und 21. Mai 1910. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 288.
— Zweiter deutscher Kongreß für Säuglingsschutz in München. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 208.
— Zweiter deutscher Kongreß für Säuglingsschutz in München, 20. und 21. Mai 1910. Med. Reform. XVIII, p. 205.
— Zweiter deutscher Kongreß für Säuglingsschutz in München, 20. und 21. Mai 1910. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 558.
Vidal, Welche Erfolge erzielt die Säuglingsberatungstunde? Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 309.
Vincent, R., The nutrition of the infant. 3rd ed. (XXII, 342 pp.) 10 s. 6 d. London. Baillière.
Wagner-Roemmich, K., Alimentenbank und Elternhaftversicherung. (30 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 324/325. Leipzig. F. Dietrich.
— Alimentenbank. Die Neue Generation. VI, p. 199.
Walz, Stilltätigkeit, Säuglingssterblichkeit und Säuglingsfürsorge in Württemberg. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 241.
Weigert, R., Aus der Säuglingsfürsorge, Merkblätter, Stillbeihilfen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 388.
Weiß, S., Alternativvorschläge zur Einführung des Stillgeldes (System Wiener Stillkasse) in die Regierungsvorlage des österreichischen Gesetzes, betr. die Sozialversicherung. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 218, 238.
— Die gesetzliche und freiwillige Kindermilchkontrolle. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 435.
Weißbart, M., Gewichtsbestimmungen während einer Stillperiode nebst Bemerkungen über Nährmittel für Stillende. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXII, p. 309.
Wesener, F., Stillstuben in Fabriken. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 275.
****Würtz, A.***, Säuglingsschutz durch Staat, Gemeinden und Private innerhalb des deutschen Sprachgebiets. Preisschr. der Lamey-Stiftung der Kaiser Wilhelm-Universität Straßburg. (VIII, 116 S.) Mk. 3,—. Stuttgart. F. Enke.
— Säuglingsheilstätte und Säuglingsfürsorge in Straßburg in den Jahren 1901—1909. Straßb. med. Ztg. VII, p. 109.
Antrag der deutschen Vereinigung für Säuglingsschutz, betr. Mutter- und Säuglingsfürsorge in der RVO. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 123.



Bericht des Vorstandes über das 1. Geschäftsjahr der großherzoglichen Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Hessen, Juli 1909 bis 1. April 1910. Nebst Anlagen. (38 S.) Mk. 0,50. Darmstadt. Staatsverlag.

Einfluß der Entbindungsheime und der Stillfürsorge auf die Kindersterblichkeit im ersten Lebensjahre. Oesterr. Aerzteztg. VII, p. 332, 351.

Ernährungsweise der Kinder, die im Jahre 1907 in Bern an Gastroenteritis starben. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVI, p. 552.

Hebamme und Säuglingssterblichkeit. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 118.

Jahresbericht des Vereins Säuglingsschutz für das Jahr 1909. (64 S.) Wien. Selbstverlag.

Deutscher Kongreß für Säuglingsfürsorge in Dresden. Gesundheit. XXXV, p. 38.

Die Säuglingsfürsorge in Charlottenburg im Rechnungsjahre 1909. Med. Reform. XVIII, p. 297.

Die Säuglingsfürsorge in Charlottenburg im Rechnungsjahre 1909. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 361.

Das städtische Säuglingsheim in Dresden. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 298.

Die Säuglingsmilchküchen der patriotischen Gesellschaft in Hamburg. 3. Jahresbericht über die Jahre 1907—1909, erstattet von Sieveking, m. Beitr. von Meyer-Delius u. v. Ohlen. (45 S. m. 2 Taf.) Mk. 2,—. Hamburg. C. Boysen.

Die Säuglingsverhältnisse in Bayern. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 78.

8. Kinderkrankheiten.[1]

Abramowski, Einfluß der Seebäder auf skrofulöse Kinder. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 545.

Ball, A., L'enfant et son médecin. Guide pratique de l'hygiène et des maladies de l'enfance de 0 à 15 ans. Fr. 4,—. Paris. Maloine.

Beger, K., Die Rachitis als soziale Krankheit. Kommunale Praxis. X, p. 1121.

Bendix, B., Lehrbuch der Kinderheilkunde. 6. Aufl. (XII, 671 S. m. 83 Abbildgn.) Mk. 15,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Böhm, M., Ueber die Ursachen der jugendlichen Rückgratsverkrümmungen. (28 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,20. Berlin. Fischer's med. Buchh.

Brennsohn, J., Die Beziehungen der Rückgratsverkrümmungen zur Schule. St. Petersb. med. Wochenschr. XXXV, p. 281.

David, M., Körperliche Verbildungen im Kindesalter und ihre Verhütung. Ein Mahnwort an Eltern, Lehrer u. Erzieher. (IV, 110 S. m. 26 Abbildgn.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Bd. 321. Leipzig. B. G. Teubner.

Eaton, P. J., A few of the things a pediatricien should teach. Transact. of the Americ. ped. Soc. XXI, p. 40.

Feer, E., Die Kinderheilkunde im Universitätsunterricht in Deutschland. Arch. f. Kinderheilk. LII, p. 244.

Heim, P., Die Konstitutionslehre in der Kinderheilkunde. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1784.

Heubner, O., Hufeland's Anschauungen über die Skrofulose, nebst Randbemerkungen. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 192.

Hoffmann, E., Zur Entstehung und Behandlung der Skoliose. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1490.

Kappesser, Ermüdungskrankheit. Ein Beitrag zur Behandlung der Rückgratverkrümmungen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 927.

Klapp, R., Funktionelle Behandlung der Skoliose nebst einem Beitrag zur Kenntnis einiger othogenetisch-degenerativer Krankheiten. 2. Aufl. (VII, 149 S. m. 116 Abbildgn.) Mk. 4,50. Jena. G. Fischer.

---

[1]) Ueber Scharlach, Masern und Diphtherie vgl. den Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2. Ueber die Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber nervöse und geistesschwache Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6.

Lubinus, J. H., Die Verkrümmungen der Wirbelsäule. Skoliose, runder Rücken, Lordose. Ihr Wesen und ihre Behandlung. (VIII, 77 S. m. 91 Abbildgn.) Mk. 2,80. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Mouchet, A., et *Rouget, J.*, La scoliose congénitale. Gaz. des Hôp. LXXXIII, p. 741.

Muskat, Probleme der Skoliosenbehandlung. (4 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Pfaundler, Der Universitätsunterricht in Kinderheilkunde. Bl. f. Säuglingsfürs. I, p. 72.

Pfaundler, M., und *Schloßmann, A.*, Handbuch der Kinderheilkunde. Ein Buch für den praktischen Arzt. 4 Bde. m. 69 Taf. u. 515 Textfig. 2. Aufl. I. Bd. (XI, 445 S.) Mk. 12,50. II. Bd. (III, 588 S.) Mk. 12,50. III. Bd. (III, 600 S.) Mk. 12,50. IV. Bd. (III, 561 S.) Mk. 12,50. V. Bd. VIII, 339 S. m. 221 Fig. u. 21 Taf.) Mk. 20,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Salge, B., Einführung in die moderne Kinderheilkunde. Ein Lehrbuch für Studierende u. Aerzte. 2. verm. Aufl. (VIII, 384 S. m. 15 Abbildgn.) Mk. 9,—. Berlin. J. Springer.

Schabad, J. A., Zur Bedeutung des Kalks in der Pathologie der Rachitis. Arch. f. Kinderheilk. LIII, p. 380.

Schultheß, W., Schule und Rückgratsverkrümmung. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, p. 998.

Southworth, Th. S., The rôle of pediatrics in preventive medicine. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 179.

Wieland, E., Ueber sog. angeborene und über frühzeitig erworbene Rachitis. (VIII, 211 S. m. 3 Abbildgn. u. 7 Taf.) Mk. 7,—. Berlin. S. Karger.

Médecine et pédagogie, leçons professées à l'école des hautes-études sociales, par A. Mathieu, Gillet, H. Méry, P. Malapert, L. Butte, P. Régnier, L. Dufestel, L. Guinon, Nobécourt, Granjux, annotées par L. Bougier. Préface de Mosny. Fr. 6,—. Paris. Alcan.

4. Schulhygiene.[1]

Alexander, G., Die schulärztliche Ohruntersuchung an der Volksschule zu Berndorf in Nieder-Oesterreich 1909. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 837.

Altschul, Th., Körper- und Gesundheitslehre für die oberen Klassen der Realgymnasien. (92 S. m. 91 Abbildgn. u. 4 farb. Taf.) Mk. 2,—. Wien. F. Tempsky.

Badaloni, G., Encore du travail à l'école en rapport à la fonction de la respiration. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 153.

Badger, W. S., The cleaning of school premises. Public Health. XXIII, p. 367.

Bandel, R., Zur Frage der Zahnbehandlung der Schulkinder. Die Jugendfürs. XI, p. 423.

Barnes, G. C., Inspection of school children. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 930.

Bauer, E. O., Mehr Schulzimmerhygiene. Gesundheit. XXXV, p. 727.

Baur, Schulärztliche Sprechstunden. Gesunde Jugend. X, p. 175.

— Der schulärztliche Gesundheitsbogen, ein wichtiges Aktenstück. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 1073.

Benon, R., et *Froissart, P.*, Les fugues de l'enfance. Influence des milieux scolaires et familiaux. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 244.

Berger, Der Unterricht in der Gesundheitspflege an den landwirtschaftlichen Winterschulen. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 39.

Berger, H., Die Reinigung in den Schulen. Eine kritische Studie. (26 S. m. 1 Abbildg.) Mk. 0,50. Charlottenburg. P. J. Müller.

Bierbaum, H., und *Dörenkamp, G.*, Die Waldschule. Allgemeines über ihr Wesen und Wirken und Besonderes aus der Waldschule der Stadt M.-Gladbach. (36 S.) Mk. 0,70. M.-Gladbach. Selbstverlag.

Bougier, L., et *Dinet, R.*, Littérature concernant l'hygiène scolaire parue en France pendant l'année 1905. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 44.

[1] Ueber Zahnpflege vgl. den Abschnitt „Zahnkrankheiten" III, 12.

Broca, A., Principes d'éducation physique et d'hygiène scolaire. Rev. d'Obst. et de Paed. XXIII, p. 193.

Bröcker, P., Die Bedeutung der Hygiene für die neuzeitliche Schulhausarchitektur. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 531.

Büchel, Die Fürsorgeeinrichtungen der Londoner Volksschulen. Soz. Praxis. XX, p. 89.

Büttner, G., Einheitlicher Personalbogen für die Hilfsschulen. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 27.

— Jetziger Stand der Frage eines Personalbogens für die Hilfsschulen. Ztschr. f. d. Behandlg. Schwachs. XXX, p. 97.

Cohn, K., Die Schulzahnhygiene auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911. Schulzahnpfl. I, 5.

— Die Stellung der Schulärzte zur Schulzahnpflege. Schulzahnpfl. I, 8.

— Schulzahnklinik in Gotenburg. Schulzahnpfl. I, 8.

Crowley, R. H., The hygiene of school life. (418 pp.) 3 s. 6 d. London. Methuen.

Dewar, Th. F., Some points in school sanitation. Public Health. XXIII, p. 412.

Dohrn, K., Schulkinderuntersuchungen auf dem Lande. Ztschr. f. Medizinalb. XXX, p. 83.

Dreyfuß, J., Ein Vorschlag zur Vereinheitlichung der schulärztlichen Statistik. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 842.

Drummond, W. B., The training of teachers in hygiene. Edinb. med. Journ. N. S. IV, p. 513.

Dundas, J., On certain aspects of medical inspection of school children. Edinb. med. Journ. N. S. IV, p. 43.

Edwards, W. L., Report on school clinics and the establishment of a contributory scheme for the treatment of school children. Public Health. XXIII, p. 370.

Elliott, W. T., The treatment of teeth in the elementary schools in relation to public health. Public Health. XXIII, p. 120.

Esmarch, E. v., Erläuterungen zu der Subsellien-Modellsammlung. (25 S. mit Abbildgn.) Mk. 0,50. Charlottenburg. P. J. Müller.

Evans, W. A., Ventilation in schools. Med. Record. LXXVIII, p. 173.

Fehrmann, A., und ***Meynen, P. F. W.,*** Turnen und Sport an deutschen Hochschulen. Ein Appell an Deutschlands Studenten und die, die es einst werden. Unter Mitwirkung der hervorragendsten Autoritäten der Theorie und Praxis gesunder Leibesübgn. hrsg. (VII, 226 S. mit Abbildgn. u. 11 Taf.) Mk. 3,—. Leipzig. K. G. Kummer.

Feltgen, E., Schulhygienische Bestrebungen im Großherzogtum Luxemburg vom Jahre 1908. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 263.

Ficker, M., Fortschritte der Schulhygiene nach den Vorführungen auf der deutschen Unterrichtsausstellung zu Brüssel 1910. (68 S. mit Abbildgn.) Mk. 1,50. Charlottenburg. P. J. Müller.

Flachs, A., Bericht über die schulhygienische Literatur Rumäniens in den Jahren 1906 und 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 88.

Fraenkel, M., Wert der doppelhändigen Ausbildung für Schule und Staat mit Berücksichtigung der Vorteile der Steilschrift. Nebst einem praktisch-didaktionellen Teil „Zur doppelhändigen Ausbildung“ von F. Tromnau. (III, 150 S. mit 33 Abbildgn.) Mk. 4,—. Berlin. R. Schoetz.

Fricke, H., und ***Ahlburg,*** „Das Mannheimer Schulsystem in hamburgischer Beleuchtung“. Erwiderung auf die Broschüre des Stadtschulrates Dr. Sickinger. (61 S.) Mk. 0,75. Hamburg. O. Meißner.

Frickhinger, K., Die körperliche Erziehung in der Schule. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 260.

Fuchs, A., Die Ferienkolonie der städtischen Fortbildungsschule für schwachbeanlagte junge Mädchen in Berlin. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 175.

— Begriff, Umfang und Ausbreitung des Hilfsschulwesens in Deutschland. Ztschr. f. Krüppelfürs. II, p. 213.

Gant, A. W., The foundations of school dentistry. Public Health. XXIV, p. 92.

Gaudig, H., Die geistige Verfassung der Schüler höherer Schulen. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XI, p. 65.



Gaujoux, E., Les policliniques scolaires. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 1241.
Gourichon, L., Le rôle du médecin scolaire. (40 p.) Paris. C. Delagrave.
Grüneis, G., Die Unentbehrlichkeit der Hilfsschule. Ztschr. f. Kinderschutz und Jugendfürs. II, p. 229.
Gudden, H., Pubertät und Schule. Vortrag. (29 S.) Mk. 0,75. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Hanson, J. G., Medical inspection in public schools. Boston med. a surg. Journ. CLXIII, p. 242.
Hauffe, Ferienwanderungen der Chemnitzer Volksschüler. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 855.
Henkel, Schulärzte. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 254.
Henze, Bericht über den 7. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. III, p. 496.
Heron, D., The influence of defective physique and unfavourable home environment on the intelligence of school children. (Eugenic Lab. Mem. VIII.) 4 s. London. Dulau.
Hertel, E., Jahresbericht der Vereinigung für Schulgesundheitspflege des Berliner Lehrervereins für das Jahr 1909. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 102.
— Schulzahnpflege auf der deutschen Lehrerversammlung zu Straßburg. Schulzahnpflege. I, 7.
Hoenn, Schulärztliche Tätigkeit auf dem Lande. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 579.
Homa, E., Der Einfluß schulärztlicher Tätigkeit auf die Gesundheitsverhältnisse der Schulkinder. Der Amtsarzt. II, p. 409.
Horst, A., Die Einführung von Schulärzten an den gewerblichen Fortbildungsschulen. Der Amtsarzt. II, p. 196.
— Die Einführung von Schulärzten an den gewerblichen Fortbildungsschulen. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 159.
— und *Kříž, A.*, Führer bei Beurteilung der Berufswahl. Für Schulärzte an gewerblichen Fortbildungsschulen. (40 S.) Mk. 2,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Illing, Der schulärztliche Dienst an den österreichischen k. k. Lehrerbildungsanstalten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 289.
Jessen, Schulgesundheitspflege auf dem fünften internationalen zahnärztlichen Kongreß. Gesunde Jugend. IX, p. 270, 306.
— Schulzahnpflege auf dem III. internationalen Kongreß für Schulhygiene in Paris. Schulzahnpfl. I, 6.
— VIII. Jahresbericht der Städtischen Schulzahnklinik in Straßburg i. E. 1910. Schulzahnpfl. I, 9.
Jessen, C. C., Die dänische schulhygienische Literatur in den Jahren 1906 und 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 108.
Jones, H. G., On the value of the teachers' opinion of the general intelligence of school children. Biometrica. VII, p. 542.
Kalle, F., Die Entstehung des Schularztinstituts in Wiesbaden nach den städtischen Akten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 439.
Kaz, R., Ueber die Organisation des augenärztlichen Dienstes in Schulen. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 397.
Kelynack, T. N., Medical inspection of schools and scholars. With an introduction by L. Brunton. (XVI, 434 pp.) 10 s. 6 d. London. P. S. King.
Kemsies, Zahnpflege an den Schulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 24.
Klein, Schulzahnklinik und Schulzahnarzt. Schulzahnpfl. I, 8.
Koenigsbeck, Die Ferienordnung der höheren Schulen Deutschlands. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 696.
Körner, O., Schulärztliche Untersuchungen. Körperl. Erziehg. VI, p. 126.
Koppenhagen, B., Eindrücke und Erfahrungen auf schulärztlichem Gebiete. Zeitschrift f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 515.
Kraft, A., Ferienheime. Bericht über eine Studienreise an den Vorstand des Schulwesens der Stadt Zürich. Mit 20 Abbildgn. (73 S.) Mk. 2,—. Zürich. Orell Füßli.

Kuh, R., Ueber das orthopädische Schulturnen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 206.

Lafontaine, R., Essai sur l'organisation du service médical et sur le rôle du médecin dans les établissements scolaires d'internat. Fr. 3,50. Paris. Steinheil.

Lans, L. J., Jahresbericht für 1905, 1906, 1907, 1908 über die schulhygienische Literatur in Holland. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 16.

Lemberger, H., Schulspeisungen in Wien. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 125, 163.

Leonhard, Das orthopädische Turnen und die Schule. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXIII, p. 713, 807.

Lesieur, Ch., Préparation et choix du médecin scolaire. Ann. d'Hyg. Publ. XIV, p. 289.

— Les progrès récents réalisés en hygiène dans les écoles municipales de Lyon. Ann. d'Hyg. Publ. XIV, p. 497.

— Sur la prophylaxie générale des maladies transmissibles dans les écoles municipales de Lyon. Lyon méd. XLII, 50.

Lewandowski, A., Zur Gründung eines schulhygienischen Museums. Med. Reform. XVIII, p. 294.

— Ausübung und Ergebnisse der Schulhygiene in den Volksschulen des Deutschen Reiches. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 91.

Ley, La littérature d'hygiène scolaire en Belgique 1908—1909. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 373.

Lichtwitz, A., Schularzt oder Schulzahnarzt? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 453.

Liedbeck, C. H., Das schwedische Schulturnen. In Form von Tagesübungen. Uebers. von J. A. Selter unter Mitarbeit von J. H. Jarisch. Mit einer Einführg. von F. A. Schmidt. 2. verb. Aufl. (VII, 112 u. 96 S. mit 290 Abbildgn.) Mk. 3,—. Marburg. N. G. Elwert's Verlag.

Loewy, S., Beobachtungen und Untersuchungen an den Kindern der Hilfsschulklassen in Meiningen. Diss. (67 S.) Leipzig 1909.

Lord, E. W., Inadequate schools. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, Suppl., p. 33.

Lorentz, F., Schulhygienisches von der „Deutschen Lehrerversammlung" zu Straßburg — Pfingsten 1910. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 552.

Lüst, Bericht über die Tätigkeit des Schularztes im Amtsbezirk Kaufbeuren im Jahre 1910. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2705.

Lyster, R. A., Problems connected with the medical treatment of school children. Public Health. XXIII, p. 190.

Marié-Davy, F., L'hygiène des écoles privées. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 70.

Marx, Heizung und Lüftung von Schulen. Hyg. Rundschau. XX, p. 215.

Mathieson, D. M., An open-air school for physically subnormal children. Public Health. XXIII, p. 360.

Meikle, J. H., Cleansing and disinfection of schools. Sanitary Record. XLV, p. 48.

Meyer, H., Schule und Zahnreinigung. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 53.

Meyer, P., Der 7 Uhr-Schulanfang in den Volksschulen der Großstädte. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 170.

Moeller, A., Die städtische Schulzahnklinik, ein Hilfsmittel zur Bekämpfung der Tuberkulose. Die Jugendfürs. XI, p. 425.

Newmayer, S. W., School dentistry hysteria. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 483.

Niedermaier, Zur Schularztfrage auf dem Lande. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2192.

Oebbecke, Soll sich die allgemeine ärztliche Untersuchung der Schulkinder auch auf Spezialgebiete erstrecken, oder sollen Spezialärzte zugezogen werden? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 751.

Oker-Blom, M., Die schulhygienische Literatur in Finnland in den Jahren 1905 bis 1906. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 365.

Paschayan-Khan, G. H., La littérature arménienne concernant l'hygiène scolaire pendant l'année 1908. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 135.

Patrikios, B., La littérature d'hygiène scolaire en Grèce du milieu de 1905 à la fin de l'année 1909. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 514.

Paul, G., Der hygienische Unterricht und der schulärztliche Dienst an den staatlichen Lehrerbildungsanstalten. Der Amtsarzt. II, p. 201.

Pimmer, V., München, die Schulreformstadt. Körperl. Erziehg. VI, p. 49.

Poelchau, G., Anleitung zur Benutzung des Schulverbandkastens Typ. 665. (14 S. m. 1 Abbildg.) Mk. 0,20. Charlottenburg. P. J. Müller.

— Ein schulhygienisches Museum. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2051.

— Neue Formulare für schulärztliche Mitteilungen an die Eltern. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 584.

Pudor, H., Schulgärten und Kindergärten. Ztschr. f. physik. u. diät. Ther. XIV, p. 158.

Quirsfeld, E., Die Doppelhändigkeit in Schule und Leben. Der Amtsarzt. II, p. 414.

Rabnow, Die städtische Schulzahnklinik in Schöneberg. Med. Reform. XVIII, p. 139.

Reille, P., IIIe congrès international d'hygiène scolaire. Ann. d'Hyg. Publ. XIV, p. 477.

Rietschel, G., Die Luftverunreinigung in Schulen, ihre Ursachen und Mittel zur Besserung. Gesunde Jugend. X, p. 161.

Roeder, H., Einfluß von Gebirgswanderungen auf die körperliche Entwicklung unserer Volksschuljugend. (17 S.) Mk. 0,30. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 72. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Schlesinger, E., Die Behandlung der in der Schule krank befundenen Kinder durch den Schularzt. Straßb. med. Ztg. VII, p. 316.

— Die Behandlung der in der Schule krank befundenen Kinder durch den Schularzt. — Eine Schulpoliklinik. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 595, 706.

Schmidt, F. A., Orthopädische Turnkurse an unseren Schulen. Gesunde Jugend. IX, p. 297, 329. X, p. 88.

Schütz, Zur Schularztfrage auf dem Lande. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 671.

Schuschny, H., Die schulhygienischen Arbeiten und Bestrebungen Ungarns in den Jahren 1906 und 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 284.

Schutte, F., Das Erholungsheim, Ferienkurhaus, Schülerheim, Pädagogium unter besonderer Berücksichtigung der hygienischen Anforderungen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 1, 307.

Selter, Der heutige Stand der Schulhygiene in Deutschland und die Schularztfrage. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2345.

— Mehr Tageslicht für Schul- und Arbeitsräume. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 218.

Sickinger, Das Mannheimer Schulsystem in hamburgischer Beleuchtung. Eine Klarstellg. (36 S.) Mk. 0,50. Mannheim. J. Bensheimer.

Sobel, J., The home as a factor in the medical inspection of school children. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 1157.

Sorgius, Bedarf das Land der schulärztlichen Einrichtung? Straßb. med. Ztg. VII, p. 291.

Stéenhoff, G., Jahresbericht für 1906 und 1907 über die schulhygienische Literatur Schwedens. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 120.

Steinhaus, F., Bericht über die schulärztliche Tätigkeit an den Volksschulen der Stadt Dortmund. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 476.

— Erfahrungen aus der Waldschule der Stadt Dortmund nebst Bemerkungen über die Indikationsstellung für die Aufnahme in die Waldschule. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 129, 211.

Stephani, Schulärztliche Gesichtspunkte für die Einschulung von Schulneulingen. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XI, p. 238.

— Der dritte internationale Schulhygienekongreß in Paris. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 675, 769.

— Die Schulhygiene auf der Weltausstellung in Brüssel. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 870.

Steven, E. M., Medical supervision in schools. Being an account of the system at work in Great Britain, Canada, the United States etc. (278 pp.) 5 s. London. Baillière.

Street, A. G. A., and ***Gooderson, N. E.***, Handbook of physical training for public elementary schools. (282 pp.) 3 s. 6 d. London. Blackie.

Strelitz, Bemerkungen zu der Abhandlung von A. Lichtwitz: Schularzt oder Schulzahnarzt? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 800.

Suck, H., Die Durchlüftung des Klassenraumes und die Schulbank. Hyg. Rundschau. XX, p. 293.

Süpfle, K., Aufgaben der Schulhygiene. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 25.

Szidon, K. G., Eine Schule für nervöse Kinder in Budapest. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 179.

Telford, E. D., Problem of the crippled school children in a residential school. (32 pp.) 6 d. London. Sherrat & Hughes.

Thiele, A. E., Der Schularzt. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 541.

Thomas, C. J., The literature of school hygiene in Great Britain during 1906 and 1907 Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 1.

Valery et ***Julien, A.***, La culture physique à l'école primaire. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 51.

Vidal, A., L'hygiène scolaire, la psychologie et la physiologie pédagogiques au congrès scientifique du Chili. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 330.

Vogel, H., Orthopädische Turnkurse an unseren Schulen. Gesunde Jugend. X, p. 78.

Walter, H., Schulhygiene in England. Concordia. XVII, p. 400.

Wernicke, A., und ***Selter, H.***, Jahresbericht für 1907 über die schulhygienische Literatur Deutschlands. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 190.

Wilde, Schularzt oder Schulzahnarzt? Ztschr. für Schulgesundheitspflege. XXIII, p. 889.

Wilk, J. S., The social plagues and the public schools. New York a. Philad. med. Journ. XCII, p. 501.

Winter, C., Der Stand der Schulhygiene in Oberschlesien. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXIII, p. 659.

Winter, M., Bericht über den schulärztlichen Dienst an 26 Fortbildungsschulen in Wien im Jahre 1909—1910. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 573, 598.

Zilkens, K., Ueber Schulzahnpflege. Centralbl. f. allg. Gesundheitspflege. XXIX, p. 426.

— Beitrag zur zahnärztlichen Fürsorge für Volksschulkinder. Schulzahnpfl. I, 1.

Bericht über die Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees für Zahnpflege in den Schulen. Schulzahnpfl. I, 2, 3.

Der schulärztliche Dienst in der Stadt London. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 145.

Enquete über die körperliche Erziehung der Schuljugend. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 82, 117.

Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung der 1902—1908 ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder. Ztschr. f. Schweiz. Statistik. XLVI, p. 516.

Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung der 1908 ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVI, p. 514.

Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. Red. von F. Zollinger. 10. Jahrg. 1909. (VI, 734 u. III S. m. Abbildungen.) Zürich. Zürcher & Furrer.

Schularzt und Amtsarzt. Oesterr. Aerzteztg. VII, p. 64.

Städtische Schulzahnklinik in Schöneberg. Schulzahnpfl. I, 4.

Schulhygiene. Med. Reform. XV, p. 69, 283, 300.

The Sheffield open-air recovery school. Public Health. XXIII, p. 216.

Die Waldschule in Mülhausen i. E. Kommunale Praxis. X, p. 65.

5. Fürsorgeerziehung[1]) und Kriminalität der jugendlichen Personen.

Agahd, K., Die Mitwirkung der Lehrer am Jugendgericht. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 245.

Anton, G., Ueber krankhafte moralische Abartung im Kindesalter und über den Heilwert der Affekte. (30 S.) M 1,—. Juristisch-psychiatr. Grenzfragen. Bd. VII. H. 3. Halle. C. Marhold.

Backhausen, W., Statistik der im Deutschen Reiche bestehenden Anstalten für schulentlassene männliche Fürsorge-, bzw. Zwangszöglinge am 1. Januar 1910. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 88, 103.

Baernreither, J. M., Das Gesetz über die Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 157.

Baginsky, A., Die Kinderaussage vor Gericht. Vortrag. (41 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Guttentag.

Bauer, R., Betrachtungen über den Wirkungskreis und die Geschäftseinteilung des zukünftigen österreichischen Jugendgerichtes. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 265.

— Das Brünner Jugendgericht im ersten Jahre seiner Tätigkeit. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 93, 130.

Bender, L., Das Jugendgericht in den Vereinigten Staaten von Amerika, England und dem Deutschen Reiche. Diss. (59 S.) Heidelberg.

Birkigt, C., Straffällige Schulknaben in intelektueller, moralischer und sozialer Beziehung. (42 S.) Mk. 0,65. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 66. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Bloch, W., Fürsorgeerziehung in Brandenburg. Der Sämann. I, p. 593.

— Der zweite deutsche Jugendgerichtstag. Soz. Praxis. XX, p. 129.

— Zweiter deutscher Jugendgerichtstag. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 174.

— Das Jugendstrafrecht in dem „Vorentwurfe zu einem Deutschen Strafgesetzbuche". Concordia. XVII, p. 141.

— Der zweite Deutsche Jugendgerichtstag. Concordia. XVII, p. 488.

Böttcher, Ueber Fürsorgeerziehung mit Rücksicht auf das kgl. sächs. Gesetz über die Fürsorgeerziehung vom 1. Februar 1909. Ein Vortrag. (20 S.) Mk. 0,75. Leipzig. Fritzsche & Schmidt.

Boje, A., Neue deutsche Jugendschutzgesetze. Der Sämann. I, p. 367.

Cimbal, W., Die vorbereitenden Ermittlungen beim Jugendgerichts- und Fürsorgeverfahren. Centralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 25.

Clauß, F., Zehn Jahre Fürsorgeerziehung. Soz. Praxis. XIX, p. 1376.

Delitsch, J., Ursachen der Verwahrlosung Jugendlicher. (35 S.) Mk. 0,60. Beitr. z. Kinderforschg. und Heilerziehg. H. 75. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Duensing, F., Aufsicht und Beschwerde in der Fürsorgeerziehung. Der Sämann. I, p. 171.

Feisenberger, Richtlinien für ein Reichsfürsorgeerziehungsgesetz. Zentralbl. für Vormundschaftsw. I, p. 217.

Frankenberg, H. v., Der Unterstützungswohnsitz der Fürsorgezöglinge. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 109.

Friedeberg, E., Die Jugendgerichtshilfe in der Hauptverhandlung. Reformvorschläge zur neuen Strafprozeßordnung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 169.

— Der II. deutsche Jugendgerichtstag. Der Sämann. I, p. 720.

Fürstenheim, W., Die gerichtsärztliche Tätigkeit bei jugendlichen Kriminellen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, p. 140.

— Fürsorgeerziehungswesen in Berlin. Der Sämann. I, p. 679.

[1]) Ueber Fürsorge für schwachsinnige und geistig zurückgebliebene Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6. Ueber Alkoholismus im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5. Ueber Kinderschutz und Jugendfürsorge vgl. auch den Abschnitt „Allgemeines" VII, 1.



Gerlach, B., Zur Durchführung des preußischen Fürsorgegesetzes. Die Jugendfürs. XI, p. 642.
Goeze, W., Die Fürsorgeerziehung in Preußen. Ihre Anordnung, Ausführung, ihre Kosten und Erfolge. (XIV, 161 S.) Mk. 3,40. Berlin. F. Vahlen.
Grabowsky, A., Die Entlassung zur Probe im Strafverfahren gegen Jugendliche. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 9.
Gruhle, H. W., Die abnormen und unverbesserlichen Jugendlichen in der Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. I, p. 638.
— Erziehungsgrundsätze und Ausbildung des Erziehungspersonals in der Fürsorgeerziehung. Der Sämann. I, p. 483, 537.
Gudden, H., Die Behandlung der jugendlichen Verbrecher in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. (167 S.) Mk. 1,50. Nürnberg. F. Korn.
— Die Behandlung der jugendlichen Verbrecher in den Vereinigten Staaten. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXI, p. 241, 337, 423.
Hartmann, Zur Abänderungsbedürftigkeit des preußischen Fürsorgeerziehungsgesetzes. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 353.
Heilborn, O., Jugendgericht und Jugendgerichtshilfe in Berlin. Soz. Praxis. XIX, p. 1281.
Hentschel, Berufsbildung und Fürsorgeerziehung. Die Jugendfürs. XI, p. 193.
Huemer, H., Die neue niederösterreichische Landeserziehungsanstalt in Eggenburg. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 22.
Jaksch, R., Der Gesetzentwurf über die Fürsorgeerziehung. Der Amtsarzt. II, p. 467.
Julhiet, E., Die Jugendgerichte in Frankreich. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 150.
Keller, H., Schwierigkeiten der Fürsorgeerziehung. Ztschr. für pädag. Psychol. XI, p. 484.
Klee, Jugendstrafrechtspflege der Gegenwart und Zukunft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 85.
Kleine, M., Les tribunaux pour enfants en Allemagne. (77 p.) Fr. 2,—. Paris. A. Rousseau.
Kluge, Ueber die vom psychiatrischen Standpunkte aus zu erfolgende Behandlung der schwer erziehbaren Fürsorgezöglinge. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 254.
— Die Herabsetzung der oberen Altersgrenze bei der Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 193.
Klumker, Ch. J., Beobachtungsheime in der Fürsorgeerziehung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 344.
— Beobachtungsanstalten für gefährdete und verwahrloste Kinder. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 229.
Köhne, P., Kriminalität und sittliches Verhalten der Jugendlichen. (20 S.) Mk. 0,15. Schriften der Gesellschaft f. Soz. Reform. H. 2. Jena. G. Fischer.
— Kriminalität der Jugendlichen im Jahre 1907. Der Sämann. I, p. 50.
— Fürsorgeerziehung in Preußen. Der Sämann. I, p. 180.
— Zehn Jahre Fürsorgeerziehung. Der Sämann. I, p. 385.
Landsberg, J. F., Fürsorgeerziehung in ihrer Anwendung auf noch nicht schulpflichtige Kinder. (28 S.) Mk. 0,60. Veröffentl. des Vereins f. Säuglingsfürs. im Reg.-Bez. Düsseldorf. H. 5. Berlin. C. Heymann.
— Das Jugendgericht und der Vorentwurf des Strafgesetzbuches. Die Jugendfürs. XI, p. 321.
Langer, A., Die Disziplinarklasse als Erziehungsfaktor im Dienste der Jugendfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 270.
Lederer, M., Der II. deutsche Jugendgerichtstag in München. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. II, p. 313.
Lehmann, W. B., Die „staatlich überwachte Erziehung“ im Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 269.
Leonhard, W., Fürsorgeerziehung. Beitrag zu ihrer Würdigung und Kritik. Der Sämann. I, p. 385.
— Die Fürsorgeerziehung als Rechtseinrichtung und als pädagogische Aufgabe. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 181.
Lilienthal, K. v., Ist ein besonderes Gesetz für Jugendstrafrecht anzustreben? Der Sämann. I, p. 8.

Lindenau, Die Staatsaufsicht über die Fürsorgeerziehungsanstalten in Preußen. D. Juristenztg. XV, p. 859.
Mampe, Die Rechtsprechung auf dem Gebiete der Fürsorgeerziehung unter Zugrundelegung des Preußischen Gesetzes. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 37.
Marcovich, Zum österreichischen Gesetzentwurf über Fürsorgeerziehung. Bl. f. Gefängnisk. XLIV, p. 81.
Martina, H., Der italienische Vorentwurf zu einem Jugendgerichtsgesetze. Bl. f. vergl. Rechtswissensch. u. Volkswirtschaftslehre. VI, 5, 6.
Mengelkoch, Die Fürsorgeerziehungsgesetze der deutschen Bundesstaaten. Soz. Kultur. XXX, p. 400, 482.
Milcinski, F., Aus der Werkstätte des Jugendrichters. Vortrag. (42 S.) Mk. 0,60. Laibach. J. v. Kleinmayer & F. Bamberg.
Mönkemöller, Bericht an das Landesdirektorium der Provinz Hannover über die Ergebnisse der psychiatrisch-neurologischen Untersuchung der schulpflichtigen Fürsorgezöglinge der Provinz Hannover. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 97.
Moses, J., Die sozialen und psychologischen Probleme der jugendlichen Verwahrlosung. (32 S.) Mk. 0,50. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 73. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Mosse, J., Die Stellung und Tätigkeit des Arztes in dem Fürsorgeerziehungs- und Jugendgerichtswesen. Med. Reform. XVIII, p. 246.
Osius, R., Die psychiatrische Ausbildung der Erzieher und Fürsorgeerziehungsangestellten. Die Jugendfürs. XI, p. 197.
— Die Statistik über das Verhalten entlassener Fürsorgezöglinge. Die Jugendfürs. XI, p. 352.
— Berufswahl und Berufsausbildung der Fürsorgezöglinge. Die Jugendfürs. XI, p. 591.
— Die Fürsorgeerziehung im Regierungsbezirk Cassel vom 1. April 1909 bis dahin 1910. Die Jugendfürs. XI, p. 656.
— Die staatliche Beaufsichtigung der Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 265.
— Leitsätze für die Strafordnungen der Fürsorgeerziehungsanstalten. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 52.
Overbeck, A. v., Der zweite deutsche Jugendgerichtstag. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXII, p. 724.
Peschke, K., Die Kriminalität der Jugendlichen unter 14 Jahren im Jahrfünft 1902—1906. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VI, p. 678.
Plaß, L., Praktische Erziehungsarbeit im Fürsorgeheim „Am Urban". Ein Beitrag z. soz. Erziehungsreform. (IV, 104 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.
Polligkeit, W., Die interlokalen und interstaatlichen Beziehungen in der Jugendgerichtsarbeit und Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 126.
Raecke, Ueber Fürsorgeerziehung im Staate New York. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behandlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 165.
Redepenning, Die psychiatrische Beobachtungsstation für Fürsorgezöglinge in Göttingen. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVII, p. 520.
****Reicher, H.,*** Die Fürsorge für die verwahrloste Jugend. III. Tl. 2. Bd. Bibliographie der Jugendfürsorge. 2. Heft: Die Bibliographie der Gesetzgebg. der Schweiz, des Deutschen Reichs u. seiner Bundesstaaten, von England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn und Schweden — Die Literatur der Jugendfürsorge im Dtsch. Reich, in Oesterreich u. Ungarn. Zusammengest. m. einem Schlußwort. (VII, 282 S.) Mk. 5,20. Wien. Manz.
— Der Erziehungsnotstand des Volkes und die Beschlüsse des Herrenhauses, betr. Jugendstrafrecht und Fürsorgeerziehung. (III, VIII, 44 S.) Mk. 0,85. Wien. Manz.
— Der gegenwärtige Stand der Jugendgerichtsbewegung in Amerika. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 133.
Rieß, A., Zehn Jahre Jugendgericht in Amerika. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 298.
Rohr, Das Problem der Versorgung großjährig gewordener Fürsorgezöglinge und ein Versuch seiner Lösung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 99.
Rupprecht, K., Zur Psychologie des jugendlichen Verbrechers der Großstadt. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1592.



Ruttmann, W. J., Zur Psychologie der infantilen Dissoziabilität. Ztschr. für pädagog. Psychol. XI, p. 252, 289, 337.
Saenger, A., Jugendgerichte. Soz. Monatsh. XIV, p. 1500.
Schepp, F., Pädagogik — Psychiatrie — Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 73.
Schirmacher, K., Das Jugendgericht. (Denver, Deutschland, Oesterreich, Niederlande, Frankreich, Schweiz.) (26 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. No. 312/313. Leipzig. F. Dietrich.
Schröder, P., Die geistig Minderwertigen und die Jugendfürsorgeerziehung. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. III, p. 705.
Schubart, Jugendliche Schwachsinnige im heutigen und zukünftigen Strafrecht. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 543.
Schultze, E., Die jugendlichen Verbrecher im gegenwärtigen und zukünftigen Strafrecht. (V, IV, 74 S.) Mk. 2,—. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. Bd. 72. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Seiffert, Fürsorgeerzieherseminare. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. I, p. 253.
— Allgemeiner Fürsorgeerziehungstag zu Rostock. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 114, 123.
Sieblist, Die Fürsorgeerziehung nach dem sächsischen Gesetz vom 1. Februar 1909. (58 S.) Mk. 1,—. Nossen. W. H. Möller's Verlag.
Soltau, Fürsorgeaufsicht in Preußen. Der Sämann. I, p. 470.
Sommer, Ueber das Zusammenwirken der in der Jugendfürsorge tätigen Behörden. Die Jugendfürsorge. XI, p. 487.
Stange, Zur Abänderung des Preußischen Fürsorgeerziehungsgesetzes. Zentralbl. für Vormundschaftsw. II, p. 145.
Stelzner, H., Zur Kenntnis der Psyche der jugendlichen Verbrecher. Der Sämann. I, p. 524.
Stern, Kinder und Jugendliche als Zeugen. D. Juristenztg. XV, p. 1001.
Tobien, Die Fürsorgeerziehung Minderjähriger in Preußen im Rechnungsjahr 1908. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 30.
Tuma v. Waldkampf, M., Jugendgericht und Jugendgerichtshilfe. Ztschr. für Kinderschutz und Jugendfürsorge. II, p. 273.
Vogt, H., Jugendliche Lügnerinnen. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. III, p. 405.
Warhanek, K., Der Stand der Jugendgerichtsbewegung in Oesterreich. Ztschr. für Kinderschutz und Jugendfürsorge. II, p. 305.
Warschauer, E., Die Umgestaltung des bürgerlichen Rechts in Oesterreich und die Jugend. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 40.
Weygandt, W., Die Jugendlichen im Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. III, p. 449.
— Ein Beitrag zur Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. IV, p. 170.
Wittig, K., Das sächsische Gesetz über die Fürsorgeerziehung. Die Jugendfürs. XI, p. 449, 521.
Zollinger, F., Psychopathische Zustände im Kindesalter. Schweiz. Bl. für Schulgesundheitspflege. VIII, p. 55.
Bericht über die Verhandlungen des allgemeinen Fürsorgeerziehungstages vom 23.—27. Juni 1910 zu Rostock. (144 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.
Die interlokalen und interstaatlichen Beziehungen in der Jugendgerichtsarbeit und der Fürsorge(Zwangs)erziehung. Ein Beitrag zur Frage der Behandlung jugendlicher Bettler und Landstreicher. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, Sonderbeil.
Der allgemeine Fürsorgeerziehungstag. Soz. Praxis. XIX, p. 1130.
****Fürsorgewesen.*** 8 Vorträge von J. Meier, E. Doernberger, M. Vogt, M. v. Gruber, A. Turtur, H. Kerschensteiner, Freudenberger u. C. Kopp. (146 S.) Mk. 3,—. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Die Rechtsstellung der Minderjährigen in der Schweiz. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspflege. VIII, p. 6.
Ueber die familienrechtlichen Verhältnisse der von der Behörde für öffentliche Jugendfürsorge beaufsichtigten Minderjährigen in Hamburg. Die Jugendfürsorge. XI, p. 651.

VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.[1]

1. Allgemeines.

Abramowski, Die Gemeindeschwester als Gehilfin des beamteten Arztes auf dem Lande. Das Land. XVIII, p. 486.

Anders, J. M., Street dust as a factor in spreading disease. Med. Record. LXXVIII, p. 563.

Ashton, L. B., Status and duty of the medical officer. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1119.

Auerbach, S., Der Kampf gegen den Lärm. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,60. Frankfurt a. M. Mahlau & Waldschmidt.

Beerwald, K., Zehn Jahre „Deutscher Verein für Volkshygiene". Bl. für Volksgesundheitspfl. X, p. 1.

Berger, H., Mittel und Wege zur Förderung der Körperpflege auf dem Lande. Vortrag. (40 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. Hirschwald.

Bittner, O., Zur Frage der hygienischen Bedeutung der Leichenverbrennung. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2189.

Brewer, T. W., Rural hygiene. A handbook of sanitation. 4 s. 6 d. London. Lippincot.

Bryce, A., The laws of life and health. (442 pp.) 7 s. 6 d. London. A. Melrose.

Corvey, J., Die internationale Hygieneausstellung in Dresden. Der Arbeiterfreund. XLVIII, p. 74.

Dohrn, K., Volkstümliche Vorträge über Gesundheitspflege. Concordia. XVII, p. 146.

Egbert, S., Methods for extending popular education in public health and preventive medicine: oration on state medicine. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1915.

Evans, W. A., Hygienic principles of ventilation. Med. Record. LXXVII, p. 870.

Feldman, W. M., A manual of hygiene. (180 pp.) 2 s. 6 d. London. Baillière.

Foot, J., The bane of officialism in public health work. Sanitary Record. XLV, p. 588.

Freemann, A. W., The farm; the next point of attack in sanitary progress. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 736.

Fürst, M., Feuerbestattung, Feuerbestattungsvereine und Feuerbestattungspresse. D. Vierteljahrsschrift f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 614.

— Das Kinematographentheater im Dienste der Volkshygiene. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 476.

Glaister, J., A text-book of public health. 2nd ed. (642 pp.) 12 s. 6 d. London. Livingstone.

Gottstein, A., Aus den Verhandlungen des Reichstages über sanitäre Angelegenheiten. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 567.

Hahn, M., Medizinische Eindrücke von einer Ferienreise nach Ostafrika. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2048.

Harris, A. E., The disadvantage of suburban life. Public Health. XXIII, p. 451.

Harris, D. F., The pioneer in the hygiene of ventilation. Lancet. CLXXIX, p. 906.

Hartmann, K., Internationale Hygieneausstellung 1911. Sozialtechnik. IX, p. 101.

Hauser, Die Rauchplage in den Städten. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. XLII, p. 127.

Heyl, H., Volksfreuden, eine wichtige Aufgabe der deutschen Hygienevereine. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 173.

Hogarth, A. H., The value of disinfection. Public Health. XXIII, p. 333.

Home, W. E., The ventilation of ships, particularly merchant ships. Lancet. CLXXIX, p. 880.

---

[1]) Ueber Seuchenbekämpfung vgl. auch den Abschnitt „Epidemiologisches" III 2.

Kißkalt, Die Bedeutung der Bakteriologie für die öffentliche Gesundheitspflege. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 498.

Lent, Bericht über die ordentliche öffentliche 41. Hauptversammlung des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege am 7. Oktober 1910 zu Remscheid. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 419.

Liebe, G., Der Arzt auf dem Lande. Das Land. XIX, p. 26.

Liebetrau, Ueber Hygiene auf dem Lande. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 511, 578.

Linthicum, G. M., Some public health problems. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 1835.

Mallery, O. T., The social significance of play. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 368.

**Mamlock, G.*, Wegweiser für Aerzte und Medizinstudierende in Berlin zur Benutzung von Unterstützungseinrichtungen, Stipendien, Wohlfahrtsanstalten usw. (IV, 107 S.) Mk. 2,40. Berlin. J. Springer.

Musset, Die Staubbekämpfung in Stadt und Land. Vortrag. (17 S.) Mk. 0,60. Bonn. M. Hager.

Ortloff, H., Zur Feuerbestattungsfrage. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 297. Leipzig. F. Dietrich.

Paul, G., Lehrbuch der Somatologie und Hygiene für Realgymnasien und verwandte Anstalten. (V, 159 S. m. 73 Abbildgn.) Mk. 2,20. Wien. F. Deuticke.

Porter, J. Y., How an enlarged and more uniform national health administration may be secured. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 695.

Pröbsting, Bericht über die 34. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Zürich vom 7. bis 10. September 1909. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 1.

Prudden, T. M., Dust and its dangers. 2nd ed. 8 s. 6 d. London. Putnams.

Pudor, H., Architektur und Hygiene. Gesundheit. XXXV, p. 328.

— Waldpolitik. Soz. Kultur. XXX, p. 689.

Reichel, H., Abwässer und Kläranlagen vom hygienischen Standpunkte. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 35.

Risler, G., L'expropriation pour cause d'insalubrité. Une loi nécessaire. Réf. Soc. XXX, 2, p. 657.

Robertson, W. G. A., Manual of medical jurisprudence toxicology, and public health. 2nd ed. (572 pp.) 8 s. London. Currie.

Rogers, J. F., Life and health. 4 s. 6 d. London. Lippincott.

Roth, F., State forests in Michigan. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 260.

Rothrock, J. T., Forestry policy of typical states-Pennsylvania. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 252.

Rouderguas, L., Une semaine d'hygiène sociale à Dunkerque. La multiplication des chaumières. Remède à la dépopulation française. Thèse. (120 p.) Paris 1909. J. B. Baillière.

Rubner, M., und *Lange, L.*, Gesundheitspflege. Jahresber. über die Leistgn. u. Fortschr. in der ges. Medizin. XLIV, Bd. 1, p. 549.

Schattenfroh, A., Wissenschaftliche Hygiene und öffentlicher Gesundheitsdienst. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 3.

Schultze, E., Volksbildung und öffentliches Gesundheitswesen. Bl. für Volksgesundheitspfl. X, p. 203.

Schurman, J. G., Progress in medical education. Med. Record. LXXVIII, p. 47.

Stoddart, B. D., Recreative centers of Los Angeles, California. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 426.

Storey, J., The sanitary inspector in a rural district. Sanitary Record. XLVI, p. 330.

Surface, G. T., The southern appalachian park reserve as a national play ground. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 401.

Taylor, G. R., Recreation developments in Chicago parks. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 304.

Thoinot, L., Les mesures prophylactiques officielles ordonnées dans les localités inondées. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 229.

— Congrès international de medecine légale de Bruxelles. Ann. d'Hyg. Public. XIV, p. 447.

Walsh, J. J., The evolution of hygiene and sanitation. New York a. Philad. med. Journ. XCII, p. 456.

Weigl, J., Deutscher Verein für Volkshygiene. Zum zehnjährigen Bestehen. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 914.

Weigt, K., Almanach der Feuerbestattung. Unter Mitwirkg. der bedeutendsten Führer dieser Bewegung in Deutschland, Oesterreich u. der Schweiz zusammengestellt. 2. Aufl. (53 S. mit Abbildungen und 8 Taf.) Mk. 0,80. Hannover. F. Cruse.

Willoughby, W. F., Le mouvement en faveur des espaces libres et de l'esthétique urbaine. Musée Social. XVII, p. 293.

Young, G. B., The proposed enlarged national public health organisation. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 979.

Zimmermann, W., Allgemeine Städtebauausstellung in Berlin. Soz. Praxis. XIX, p. 1073.

Denkschrift betreffend die Notwendigkeit der Beschaffung von Spielplätzen für Groß-Berlin. Die Jugendfürs. XI, p. 142.

Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911. Gesundheit. XXXV, p. 525, 661.

Merkbuch in Sachen der Rauch- und Rußplage. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 382.

Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege, Elberfeld, 13. bis 16. Septbr. Med. Reform. XVIII, p. 329.

2. Impfwesen.

Boulengier, O., La revaccination obligatoire et gratuité des mutuellistes. Presse méd. belg. LXI, 14.

Breger, Die Ergebnisse des Impfgeschäfts im Deutschen Reiche für das Jahr 1907. Medizinalstatist. Mitt. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes. XIII, p. 191.

— Ergebnisse der amtlichen Pockenstatistik im Deutschen Reiche vom Jahre 1908. Medizinalstatist. Mitt. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes. XIII, p. 213.

Buchanan, A., Vaccination in India. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 494.

Fischer-Defoy, W., Ueber Pocken und Pockenimpfung. Schmidt's Jahrb. d. ges. Medizin. Bd. 305, p. 1.

James, S. P., Smallpox and vaccination in British India. 7 s. 6 d. London. Thacker.

Klotz, M., Die Impfung im ersten Lebensjahre. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 729.

Kreißl, Bericht über die Tätigkeit der Schutzimpfungsanstalt gegen Wut in Wien in den Jahren 1907 und 1908. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 82.

Lewin, W., Zum Impfstreit von G. Sticker. Berliner klin. Wochenschr. XLVII, p. 322.

Mirus, P. A. L., Die Impffrage und der Verband deutscher Impfgegner-Vereine. (24 S.) Mk. 0,50. Dortmund. R. Keßler.

Raudnitz, R. W., Die Frage der Impfbelehrung. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1754.

Richter, P., Die Pockenepidemie in der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Allenberg. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXVII, p. 395.

Ruata, C., Wider die Zwangs-Wiederimpfung. Gesuch an den Minister des Innern. Uebers. von K. Boden. (8 S.) Mk. 0,50. Eilenburg. Boden.

Sandwith, F. M., The value of vaccination and revaccination. Lancet. CLXXIX, p. 1825.

Schamberg, J. F., Vaccination and its relation to animal experimentation. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 947.

Sticker, G., Zum Impfstreit. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 128.

Süpfle, K., Leitfaden der Vaccinationslehre. Mit 12 Taf. (VI, 171 S.) Mk. 5,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.



Die Schutzpocken-Impfung und Wiederimpfung 1909. Ztschr. des kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 524.

Vaccination report, Eastern Bengal and Assam, 1909—10. 1 s. 1 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

3. Staatliches Gesundheitswesen.

Abramowski, Tätigkeitserweiterung des Kreisassistenzarztes auf dem Lande. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 276.

Adrian, C., Ist vom ärztlichen Standpunkt eine polizeiliche Regelung der Hygiene in den Friseurgeschäften angezeigt? Straßb. med. Ztg. VII, p. 178.

Ampthill, State registration of nurses. Nineteenth Century. No. 402.

Aubert, L., Les grandes inondations dans le département de la Seine et les mesures de police prises pour combattre leurs effets. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 295.

Bergeat, Entwurf eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2593.

Bischoff, H., Hoffmann, W., und ***Schwiening, H.,*** Lehrbuch der Militärhygiene. Unter Mitwirkung von H. Findel, H. Hetsch, K. H. Kutscher. 2 Bde. (XIV, 431 u. X, 451 S. m. 319 Abbildg.) Mk. 14,—. Berlin. A. Hirschwald.

Blasius, O., Bericht über die Tätigkeit des Untersuchungsamtes für ansteckende Krankheiten am Hygienischen Institut der Universität Halle im Jahre 1909. Hyg. Rundschau. XX, p. 345.

Böhm, A., Ueber die Notwendigkeit der Errichtung von staatlichen Schulen zur Heranbildung von Desinfektoren. Der Amtsarzt. II, p. 189.

Boerschmann, Die Reform der inneren Verwaltung in Preußen und die Medizinalbeamten. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 229.

Bötticher, Ueber die Entwicklung und die Tätigkeit des Untersuchungsamtes für Infektionskrankheiten zu Gießen in den letzten 10 Jahren unter bes. Berücksichtigung des Jahres 1909. Hyg. Rundschau. XX, p. 634.

Bogdan, A., Maßnahmen gegen die Cholera von Seite der österreichischen Eisenbahngesellschaft. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 325.

Bouffard, J., La loi sur l'assistance médicale gratuite et son application dans le département de la Somme. (Thèse.) (192 p.) Amiens.

Boulengier, O., La prochaine loi sanitaire. Presse méd. belge. LXI, 9, 10, 12, 13.

Boyce, R. W., Health progress and administration in the West Indies. (344 pp.) 10 s. 6 d. London. J. Murray.

Brandenburg, K., Ueber die Meldepflicht des Arztes bei ansteckenden Krankheiten. Med. Klinik. VI, p. 408, 447.

Cowderoy, J. T., Pocket notes and remembrances for sanitary inspectors. 3rd ed. 1 s. 6 d. London.

Crandall, F. M., Medical practice laws. A review of certain phases of the legal regulation of medical practice. Med. Record. LXXVII, p. 611.

Davey, S., Law relating to pauper lunatics. 2nd ed. (258 pp.) 6 s. London. Poor Law Public. Co.

Dejace, La loi sanitaire belge. Presse méd. belge. LXI, 4.

Dieudonné, Die Ausbildung von Desinfektoren in der Armee. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 459.

Doepner, Bericht über die Tätigkeit der Medizinal-Untersuchungsämter und Medizinal-Untersuchungsstellen im Jahre 1908. Klin. Jahrb. XXIV, p. 36.

Durnford, J., Remarks on the royal navy medical service. Lancet. CLXXIX, p. 1193.

Faulder, T. J., The administration of the public health and education acts in relation to the prevention and cure of diseases of the throat and nose. Lancet. CLXXVIII, p. 1746. CLXXIX, p. 21, 97.

Fay, E., Les cimetières et la police des sépultures. Traité pratique de législation. 3e éd. (229 p.) Fr. 3,50. Paris. Berger-Levrault.

Fletcher, W. W. E., Report upon the sanitary circumstances and administration of the Borough of Brackley and of the Brackley Rural District. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Franz, F., Die im Deutschen Reiche während der Jahre 1897—1905 amtlich gemeldeten Vergiftungen mit Sublimat, insbesondere mit Sublimatpastillen. Arb. a. d. kaiserl. Gesundheitsamte. XXXIV, p. 1.

Friedel, Die in Württemberg geltenden reichs- und landesrechtlichen Bestimmungen über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (X, 434 S.) Mk. 5,—. Stuttgart. J. Heß.

Glaser, E., Ueber den gegenwärtigen Stand der Militärhygiene in Oesterreich-Ungarn. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 328.

Gradwohl, R. B. H., The office of coroner. Its past, its present, and the advisability of its abolishment in the commonwealth of Missouri. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 842.

Graßberger, R., Die Ausbildung der Amtsärzte. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 365.

Griffiths, J., The state civil medical services, with special reference to the poor law and the reorganisation of the home civil medical service. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1340.

Grill, Leichen- und Begräbnispolizei in Bayern. 2. Aufl. Nachträge. (16 S.) Mk. 0,30. München. A. Sellier.

Haempel, O., Die Verunreinigung der öffentlichen Gewässer, ihre biologische Untersuchung und Unschädlichmachung. Der Amtsarzt. II, p. 297, 359.

Haeseler, Ueber die Fortschritte der staatlichen und kommunalen Gesundheitspflege im Jahre 1908. Concordia. XVII, p. 144, 170.

Hellwig, A., Gerichtliche Medizin und Feuerbestattung. (21 S.) Mk. 0,75. Berlin. Adler-Verlag.

Hemenway, H. B., Certain legal aspects of domestic quarantine. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 741.

Herzfeld, G., Die Eisenbahnhygiene im Jahre 1909. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 368.

Hill, E. C., The army medical corps as a career. Journ. of the Americ med. Assoc. LIV, p. 1122.

Hofmokl, E., Die Ausbildung der Amtsärzte. Der Amtsarzt. II, p. 445.

Home, W. E., Public health administration in Hamburg. Lancet. CLXXIX, p. 503, 579.

Howarth, W. J., Whole-time and part-time medical inspectors. Public Health. XXIII, p. 454.

Hue de Grais, Handbuch der Verfassung und Verwaltung in Preußen und dem Deutschen Reiche. 20. Aufl. (XII, 714 S.) Mk. 7,50. Berlin. J. Springer.
— Grundriß der Verfassung und Verwaltung in Preußen und dem Deutschen Reiche. 10. Aufl. (VIII, 126 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.

Jaeckel, Ueber Ortsbesichtigungen. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, p. 789.

Johnstone, R. W., Report upon outbreaks of enteric fever in Conway Rural District, Conway Urban District, and Llandudno Urban District, during 1908 and 1909. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Keidel, J., Die Handhabung der Medizinalpolizei. Sammlg. v. Gesetzen, Verordngn. u. Ministerialerlassen üb. die Bekämpfg. gemeingefährl. Krankh., die Aufsicht auf Aerzte u. niederärztl. Personal, Apothekenwesen, Arzneimittel u. Giftverkehr, Leichenschau u. Beerdigungsw., Aufsicht auf Geisteskranke u. Irrenanstalten. Für den Gebrauch der bayer. Polizeibehörden u. Gerichte, Aerzte u. Apotheker mit erläut. Anmerkgn. hrsg. Ergänzgsbd. (V, 183 S.) Mk. 2,—. Ansbach. C. Brügel & Sohn.

Kirchner, M., Lehrbuch der Militärgesundheitspflege. 2. Aufl. des „Grundriß der Militärgesundheitspflege". 1. Bd. (IX, 517 S. m. 245 Fig.) Mk. 16,—. Leipzig. S. Hirzel.

Knopf, S. A., The owen bill for the establishment of a federal department of health, and ist opponents. Physic. a. Surg. XXXII, 8.

Körte, W., Zur Frage des ärztlichen Fortbildungswesens. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 370.

Kompert, P., Kritische Betrachtungen zu dem neuen österreichischen Epidemiegesetzentwurf. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, p. 167.

Koschmieder, H., Die Tätigkeit der Gesundheits-Kommissionen im Jahre 1909 nach den Berichten in der Zeitschrift „Gesundheit". Gesundheit. XXXV, p. 193.



Krauss, J., Das Medizinalwesen des Königreichs Württemberg. Hrsg. unter Beihilfe des württemb. Landesvereins. 3. Aufl. (VIII, 448 S.) Mk. 15,—. Stuttgart. J. B. Metzler.

Kutscher, Die von städtischen Abwässern zu besorgenden Infektionsgefahren und die Maßregeln zu ihrer Bekämpfung. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIX, p. 388.

Lafforgue, Hygiène des troupes en campagne. Ann. d'Hyg. Publ. XIV, p. 218.

Lasch, R., Die Novellierung des Reichssanitätsgesetzes. Der Amtsarzt. II, p. 246.

Lemmoin-Cannon, H., The public health act, 1875. A few points for amendment. Sanitary Record. XLV, p. 209.

Lemoine, G. H., Traité d'hygiène militaire. Fr. 12,—. Paris. Masson.

Macmovian, H. C., and ***Maldrett, E. J.,*** Public health (London) act, 1891. 2nd ed. (XX, 432 pp.) 20 s. London. Butterworth.

Manby, E. P., Report upon the sanitary circumstances and administration of the Holywell Registration District. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Meyer, A. F., Das Wassergesetz für das Königreich Sachsen vom 12. März 1909. Nebst der Ausführungsverordnung vom 21. September 1909, der Dienstanweisg. vom 21. Oktober 1909 u. sonst. auf das Gebaren m. dem Wasser bezügl. Gesetzvorschriften, Verordngn., Anleitgn. usw. (XII, 384 S.) Mk. 6,—. Leipzig. W. Engelmann.

Michael, W., Die Medizinalgesetzgebung des Großherzogtum Sachsen und die damit zusammenhängenden Einrichtungen. Unter Hinweis auf die Reichsgesetzgebung bearb. (VI, 115 S.) Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.

Mivart, F. St. G., Report on sanitary circumstances and administration of the Borough and the Rural District of Bridgnorth. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Moore, B., The nationalisation of medical service. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1345.

Myrdacz, P., Handbuch für k. u. k. Militärärzte. XVIII. Nachtrag. (123 S.) Mk. 3,—. Wien. J. Šafář.

— Sanitätsbericht über die preußische Armee für 1906/1907. Der Militärarzt XLIV, p. 97.

— Statistischer Sanitätsbericht des k. u. k. Heeres für 1908. Der Militärarzt. XLIV, p. 201.

Neumann, O., Die Militärhygiene und die neue Dienstanordnung für die Kreisärzte. D. militärärztl. Ztschr. XXXIX, p. 223.

Olshausen, Th., Der Entwurf eines Kurpfuschergesetzes. D. Juristenztg. XV, p. 1445.

Paalzow, F., Militärsanitätswesen, Armeehygiene und Armeekrankheiten. Jahresber. üb. d. Leistungen u. Fortschr. in d. ges. Medizin. XLIV, Bd. 2, p. 300.

Pick, G., Entwurf des Reichsseuchengesetzes. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 75.

— Sanitätswesen und Aerzte. Prag. med. Wochenschr. XXXV, p. 471. 483.

Pietravalle, M., Legislazione sanitaria. (288 p.) Milano. F. Vallardi.

Pistor, M., Zur Medizinalreform in Preußen. D. Vierteljahrsschr. f. öff. Gesundheitspfl. XLII, p. 209.

Porter, Ch., Sanitary law in question and answer. For the use of students of public health. (164 pp.) 2 s. 6 d. London. Longmans.

Pritzkow, A., Der augenblickliche Stand der Abwasserfrage in Sulfit-Zellstoff-fabriken. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XL, p. 145.

Quigley, D. T., Public health organisations in Nebraska. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 660.

Räuber, H., Zusammenstellung der gesetzlichen Bestimmungen, Erlasse und Verfügungen für das Medizinalwesen in Preußen nebst Kreisarztgesetz und Dienstanweisung für die Kreisärzte, für Medizinal- und Verwaltungsbeamte, Landräte, Oberbürgermeister, Bürgermeister, Amtsvorsteher, Orts- und Gemeindevorsteher, Veterinärbeamte, Juristen, Aerzte und Apotheker. 2. Aufl. (XVI, 325 S.) Mk. 7,50. Leipzig. F. Leineweber.

— Zusammenstellung der gesetzl. Bestimmungen, Erlasse und Verordnungen für das Apothekenwesen, den Verkehr mit Giften und Arzneimitteln außerhalb der Apotheken, sowie mit Mineralwasser nebst Apothekenbetriebsordnung und

den Vorschriften, betr. die Abgabe stark wirkender Arzneimittel für Apotheker, Medizinal- und Verwaltungsbeamte. (VIII, 89 S.) Mk. 1,80. Leipzig. F. Leineweber.

Räuber, H., Die Bestimmungen über den Verkehr mit Giften, Arzneimitteln und Geheimmitteln außerhalb der Apotheken für Medizinalbeamte, Apotheker, Drogen-, Gift-, Farbwarenhändler und Polizeibehörden. Zusammengest. u. hrsg. 2. Aufl. (62 S.) Mk. 0,75. Düsseldorf. L. Schwann.

Raynaud, L., L'hygiène dans les pays scandinaves. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 260.

Risler, G., De quelques améliorations possibles à la loi du 15 février 1902, sur la protection de la santé publique. Réf. Soc. XXX, 2, p. 597.

Robinson, Ch. M., Educational value of public recreation facilities. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 350.

Robinson, T., The report of the departmental committee on the midwives act, 1902. Public Health. XXIII, p. 202.

Rosati, T., Assistenza sanitaria degli emigranti, et dei marinai. (Con 80 illustrazioni.) (311 p.) Milano. F. Vallardi.

Rosenau, Federal control of serums, vaccines etc. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 249.

Roth, W., Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete des Militärsanitätswesens. Hrsg. von der Redaktion der D. militär-ärztlichen Ztschr. 35. Jahrg.: Bericht für das Jahr 1909. (XIV, 130 S.) Mk. 3,50. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Schelcher, W., Wassergesetz für das Königreich Sachsen vom 12. März 1909. Handausg. mit den zugehör. Bestimmgn. 2. Bd. (XII, 445 S.) Mk. 7,—. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.

Scheurlen und *Groß*, Eine staatliche Landeswasserversorgung in Württemberg. Württemb. Corresp.-Bl. LXXX, p. 601.

Schmidt, G., Neuerungen im Sanitätswesen der preußischen Heeresverwaltung während des Jahres 1909. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 938.

Schröder, O., Das Studium der Zahnheilkunde und die gesetzlichen Vorschriften für die Prüfung der Zahnärzte im Deutschen Reich. (46 S.) Mk. 0,80. Halle. Buchh. des Waisenhauses.

Schultze, E., Der Aufschwung des öffentlichen Gesundheitswesens in den Vereinigten Staaten. Ztschr. f. Soz. Med., Säuglingsfürs. u. Krankenhauswesen. V, p. 439.

Schwalbe, J., Entwurf eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2251, 2299.

Schwartz, O., Einführung der obligatorischen Leichenschau in der Rheinprovinz. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVI, p. 121.

Schwiening, H., Ueber einige Irrtümer auf dem Gebiete der Heeressanitätsstatistik. D. militärärztl. Ztschr. XXXIX, p. 637.

Senfelder, L., Internationale Seesanitätskonventionen. Der Amtsarzt. II, p. 97, 145.

Solbrig, O., und *Zelle*, Die Gesundheitskommissionen im Regierungsbezirk Allenstein, ihre Tätigkeit in den Jahren 1906—1908 und ihre Bedeutung im allgemeinen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XL, p. 167.

Stainthorpe, W. W., The duties of the medical officer of health: should they be revised? Public Health. XXIII, p. 357.

Steiner, J., Neue Probleme des Feldsanitätsdienstes. Der Militärarzt. XLIV, p. 137, 145.

Treutlein, A., Hygienisch-medizinische Eindrücke aus Bolivien. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 858.

Trombetta, E., Il servizio sanitario nell'esercito. (199 p.) Milano. F. Vallardi.

Wehberg, H., Das Sanitätswesen und die panamerikanische Bewegung. Med. Klinik. VI, p. 1962.

— Der Schutz der Lazarettschiffe im Seekriege. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 275.

Willoughby, W. G., The duties of the medical officer of health. Public Health. XXIV, p. 42.

Winter, M., Zur Anzeigepflicht der Masern. Der Amtsarzt. II, p. 61.

— Die Desinfektionsvorschriften und deren Handhabung. Der Amtsarzt. II, p. 393, 454.

— Sanitäre Maßnahmen der Staatsbehörden anläßlich der Choleraerkrankungen in Wien 1910. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 315.

Wittmann, R., Der Sanitätsdienst im Zukunftskriege. Mit 3 Skizzen. (V, 163 S.) Mk. 3,50. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Beerdigungswesen und Feuerbestattung nach hessischem Recht. Bestimmungen über die Leichenschau. Amtl. Handausg. (32 S.) Mk. 0,40. Darmstadt. Buchh. d. großh. Staatsverl.

Bericht des Medizinalrates über die medizinische Statistik des Hamburgischen Staates für das Jahr 1909. Mit 5 Abbildgn. im Text u. 9 Taf. nebst Anhg.: Schulärztliche Untersuchungen in den Volksschulen im Schuljahr 1909/1910. (III, 100 S. mit 1 Tab. u. 22 S.) Mk. 7,—. Hamburg. L. Voß.

Achtunddreißigster Bericht über die Zivilstandsbewegung, die Todesursachen und die ansteckenden Krankheiten im Kanton Basel-Stadt 1907. Bearb. im statist. Amte in Verbindg. mit dem Physikus I. (II, 66 S.) Mk. 2,—. Basel. C. F. Lendorff.

Neununddreißigster Bericht über die Zivilstandsbewegung, die Todesursachen und die ansteckenden Krankheiten im Kanton Basel-Stadt 1908. Bearb. vom statist. Amte in Verbindg. mit dem Physikus I. (II, 64 S.) Mk. 2,—. Basel. C. F. Lendorff.

Offizieller Bericht über den ersten Amtsärztekongreß (zweite Hauptversammlung des Reichsverbandes österreichischer Amtsärzte), Wien, am 15. und 16. Oktober 1909. (IV, 122 S.) Mk. 2,—. Wien. F. Deuticke.

Offizieller Bericht über die XXVI. Hauptversammlung des Preußischen Medizinalbeamtenvereins, Berlin, am 22. und 23. April 1910. (160 S.) Berlin. Fischer's med. Buchh.

Offizieller Bericht über die XXVI. Hauptversammlung des Preußischen Medizinalbeamtenvereins. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, Beil.

Offizieller Bericht über die VI. Landesversammlung des Bayerischen Medizinalbeamtenvereins. Ztschr. f. Medizinalb. XXIII, Beil.

Sanitätsstatistischer Bericht des k. und k. Heeres für das Jahr 1908. Ueber Anordnung des k. u. k. Reichskriegsministeriums bearb. u. hrsg. vom k. u. k. techn. Militärkomitee. (III, 85 S.) Mk. 6,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Statistischer Sanitätsbericht des k. und k. Reichskriegsministeriums, Marinesektion. (82 S.) Mk. 3,70. Wien. W. Braumüller.

Code of rules for the prevention of infectious and contagious diseases in school. 6th ed. 1 s. London. Churchill.

Entwurf eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe. (41 S.) Berlin. C. Heymann.

****Das Gesundheitswesen*** des Preußischen Staates im Jahre 1908. Im Auftr. Sr. Exz. des Hrn. Ministers der geistl., Unterrichts- u. Medizinalangelegenheiten bearb. von der Medizinalabteilung des Ministeriums. (XII, 492 u. 48 S.) Mk. 13,50. Berlin. R. Schoetz.

Oeffentliches Gesundheitswesen und soziale Lage in Großbritannien. Soz. Praxis. XIX, p. 970.

Local Government. 1908—1909. Being a supplemental volume to the encyclopaedia of Local Government Law. 7 vols. (XI, 1123, 53 pp.) 25 s. London. Butterworth.

Sechsundzwanzigste Hauptversammlung des Preußischen Medizinalbeamtenvereins, Berlin, 22. und 23. April 1910. Med. Reform. XVIII, p. 153.

Public health and social conditions. Statistical memoranda and charts. 5 s. Publ. of the Local Governm. Board. London. E. C. Wyman & Sons.

Jahrbuch der Medizinalverwaltung in Elsaß-Lothringen. 22 Bd. 1909. Im amtl. Auftr. hrsg. von C. Pawolleck unter Mitwirkg. von A. Holtzmann. (X, 339 S.) Mk. 11,—. Straßburg. F. Bull.

Jahrbücher der hamburgischen Staatskrankenanstalten. Hrsg. von Lenhartz, Deneke, Weygandt, Neuberger, sowie den Aerzten d. Anstalten unt. Red. von Lenhartz. XIV. Bd. Jahrg. 1909. (IX, 142 u. 336 S. mit 44 Abbildg. u. 4 Taf.) M. 21,—. Hamburg. L. Voß.

****Vierzigster Jahresbericht*** des kgl. Landes-Medizinal-Kollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1908. (368 S.) Mk. 4,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Medizinalberichte über die deutschen Schutzgebiete Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Togo, Deutsch-Südwestafrika, Neu-Guinea, Karolinen, Marshall-Inseln und Samoa für die Jahre 1908/1909. Hersg. vom Reichskolonialamt. (XII, 522 S.) Mk. 9,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.



***Medizinalbericht** von Württemberg für das Jahr 1908. Im Auftr. des kgl. Ministeriums des Innern herausgegeben von dem kgl. Medizinalkollegium. Mit 3 Uebersichtskarten im Text. (IX, 235 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Ordnung für die Feuerbestattung in Leipzig nebst Gebührentarif und sächsisches Feuerbestattungsgesetz mit Ausführungsverordnung. (20 S.) Mk. 0,30. Leipzig. S. Schnurpfeil.

Prüfungsordnung für Aerzte vom 28. Mai 1901. (38 S.) Mk. 0,50. Prüfungsordnungen f. Elsaß-Lothr. Nr. 3. Straßburg. J. Singer.

Prüfungsordnung für Kreisärzte vom 24. Juni 1909. (12 S.) Mk. 0,30. Berlin. A. Hirschwald.

Prüfungsordnung für Zahnärzte nach dem Bundesratsbeschlusse vom 15. März 1909. (21 S.) Mk. 0,30. Berlin. Berl. Verlagsanstalt.

Report on the general sanitary circumstances and administration of Ramsey Urban District. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the sanitary circumstances and administration of the Bedwellty Urban District. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Sohn.

Report on the general sanitary circumstances and administration of the Borough of King's Lynn. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the sanitary circumstances and administration of the Bakewell Rural District. 4 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the sanitary circumstances and administration of the Williton Rural District. 4 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the general sanitary circumstances and administration of the Rural District of Easington. 4 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on enteric fever among hop pickers in Staffordshire and Worcestershire in 1909. 4 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Lunatic asylum report, Bombay 1909. 7 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Lunatic asylms report, Madras 1909. 7 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Lunatic asylum report, Punjab 1909. 5 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Municipalities report, Bengal 1908—1909. 11 d. Public. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Opium report, Bombay, including Sind and Aden, 1908—1909. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Bombay 1909. Public. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Madras 1908. 1 s. 2 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Madras 1909. Public. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Punjab 1909. 1 s. 4 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary Commissioner's report, India 1908. 4 s. 6 d. Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

***Sanitätsbericht** über die kaiserl. deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Okt. 1907—31. Sept. 1908. Bearb. in der Medizinalabteilung des Reichs-Marine-Amts. (IV, 194 S. mit Figuren.) Mk. 2,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Sanitätsbericht über die kgl. preuß. Armee, das XII. und XIX. (1. und 2. kgl. sächs.) und das XIII. (kgl. württemb.) Armeekorps, sowie über das kaiserl. ostasiat. Detachement für den Berichtszeitraum 1. Okt. 1907—30. Sept. 1908.



Bearb. von der Medizinalabtlg. des Kgl. preuß. Kriegsministeriums. Mit 31 Karten u. 10 graph. Darstellg. (VII, 226, 219 u. 12. S.) Mk. 13,30. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Statistik des Sanitätswesens in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern für das Jahr 1906. Bearb. im Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. (II, III, XXXII, 254 S.) Mk. 8,70. Oesterr. Statistik. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 86. Bd. 3. (Schluß-)Heft. Wien. C. Gerold's Sohn.

Die zukünftige Stellung der Bezirksärzte. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1019.

Die Zukunft der Medizinalabteilung. Berliner klinische Wochenschrift. XLVII, p. 274.

4. Kommunales Gesundheitswesen.

Adam, P., Hygiène des villes, établissements dangereux, insalubres ou incommodes. Ann. d'Hyg. Publ. XIV, p. 385.

Ascher, J., Die Rauchplage in den Städten. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 116.

Aubert, L., La vidange à Paris et dans le département de la Seine. Ann. d'Hyg. Public. XIV, p. 31.

Bermbach, P., Création de jardins thérapeutiques communaux. — Du jardinage comme traitement médical. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 147.

Böhm, A., Die von der Gemeinde Wien zur Abwehr und Bekämpfung der Cholera getroffenen Maßnahmen. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. I, p. 309.

Borguignon, C., Des attribution de l'autorité municipale en matière d'hygiène. Thèse. (334 p.) Bordeaux. Cadoret.

Cacheux, E., Enquête sur l'état sanitaire de 12 communes de l'arrondissement de St. Denis. Journ. d'Hyg. XXXV, p. 19.

Diehl, Der Kommunalarzt als Wohlfahrtsbeamter. Das Land. XVIII, p. 158.

Drigalski, v., und ***Peters, A.,*** Die Tätigkeit des Stadtarztes und des Stadtschularztes in Halle a. S. 1909/1910. (67 S. m. Fig.) Mk. 1,20. Halle. Lippert.

Ebstein, Die Entwicklung Elbings in sanitärer Beziehung. Hyg. Rundschau. XX, p. 180.

Effler, Zur Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes. Med. Reform. XVIII, p. 65.

Feilchenfeld, W., Zur Frage der Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 28.

Fischer, L., Zur Frage der Versorgung der Gemeinden (besonders der Landgemeinden) mit einwandfreiem Trinkwasser. Der Amtsarzt. II, p 241.

Friedrich, M., The prevention of air pollution in cities. Sanitary Record. XLVI, p. 631.

Fyfe, P., The city's air: how it may be purified. Sanitary Record. XLVI, p. 560, 594, 607.

Gastpar, Die Regelung der kommunalärztlichen Tätigkeit. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 222.

Gottstein, A., Die Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 108.

— Die Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes. Ztschr. f. d. Armenw. XI, p. 361.

Heine, B., Ueber die Rieselfelder Berlins. Gesundheit. XXXV, p. 710.

Imbeaux, E., et ***André, R.,*** L'assainissement de Copenhague, de Dusseldorf et de Cologne. Rev. d'Hyg. XXXII, p. 478, 677, 801, 902.

Kister, Bericht über die in Hamburg ausgeführten Rauch- und Rußuntersuchungen. Gesundheits-Ingenieur. XXXIII, p. 30.

Kochschmieder, H., Die Tätigkeit der Gesundheitskommission in den Jahren 1906/1908 nach den Berichten der Zeitschrift „Gesundheit". (56 S.) Mk. 1,—. Leipzig 1909. F. Leineweber.

Marsh, B. C., The unused assets of our public recreation facilities. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Sc. XXXV, p. 382.

Parturier, G., Hygiène privée et publique dans les villes d'eaux: Karlsbad et Vichy. Ann. d'Hyg. Publ. XIII, p. 431.

Poelchau, G., Entgegnung auf die Ausführung des Herrn Stadtrat Samter-Charlottenburg über die Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 156.
Samter, H., Zur Frage der Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 12.
Schiele, A., Abwasserbeseitigung von Gewerben und gewerbereichen Städten unter hauptsächlicher Berücksichtigung Englands. Gesundheit. XXXV, p. 129, 161, 207.
Solbrig, O., Ueber bemerkenswerte Einrichtungen auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege in Rom. Vierteljahrsschr. f. gerichtliche Med. XXXIX, 2, Supp.-H., p. 17.
Stübben, J., Vom Badewesen der Stadt Essen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXIX, p. 91.
Szalla, Der Straßenstaub und seine Bekämpfung mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Verhältnisse. Hyg. Rundschau. XX, p. 498.
Thompson, W., What county councils can do for the people. (48 pp.) 6 d. London. P. S. King.
Werner, Wasserhygiene in Venedig. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1072.
Wolf, Ueber die Wasserversorgung von Großstädten mit besonderer Berücksichtigung der Stuttgarter Verhältnisse. Württ. Corresp.-Bl. LXXX, p. 61.
Amsterdam. Sa vie économique et sociale, ses institutions hygiéniques et philanthropiques. Notice publiée à l'occasion de l'exposition internationale de Bruxelles par le bureau de statistique d'Amsterdam. (101 p.) Amsterdam.
Städtisches Begräbniswesen in Deutschland. Soz. Praxis. XIX, p. 1332.
**Bericht* über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Hrsg. vom Verein f. öffentl. Gesundheitspfl. unter Mitwirkg. des Stadtmagistrats. Jahrg. 1908. (VII, 337 S. mit 1 Kurve und 1 Tab.) Mk. 3,—. Nürnberg. J. L. Schrag.
Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Hrsg. vom Verein f. öffentl. Gesundheitspfl. unter Mitwirkg. des Stadtmagistrats. Jahrg. 1909. (VII, 389. m. 2 Taf.) Mk. 3,—. Nürnberg. J. L. Schrag.
**Bericht* des Wiener Stadtphysikats über seine Amtstätigkeit und über die Gesundheitsverhältnisse der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien in den Jahren 1903—1906. Im Auftr. des Gemeinderates erst. vom Wiener Stadtphysikate. (XII, 576 S.) Wien. Verl. des Wiener Magistrats.
The Metropolitan Asylums Board in 1909. Sanitary Record. XLV, p. 519.
Das Fürsorgeamt für den Stadt- und Landkreis Hamm in Westfalen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 364.
Der Gesundheitszustand der Städte des Herzogtums Braunschweig. Monatsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIII, p. 14, 34, 52, 70, 94, 118.
Medical inspection under the London County Council. Sanitary Record. XLV, p. 467.
Jahresbericht des ärztlichen Vereins zu Frankfurt a. M. 1908. (VII, 236 S. mit Abbildgn.) Mk. 6,—. München. J. F. Lehmann.
Das medizinische München. Ein Almanach f. Studierende u. Aerzte. Mit einer geschichtl. Einleitung von G. B. Gruber. Sommersem. 1910. (46. S.) Mk. 0,50. München. O. Schönhuth.
Ordnung für die Feuerbestattungsanlage in Leipzig. Gesundheit. XXXV, p. 141.
Report of the medical officer (education) of the London County Council for the year ended 31st december 1909. 1 s. 6 d. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Result of a census of homeless persons taken on the night of the 18th february, 1910, with report by the medical officer. 2 d. Public. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Sanierung der Altstadt Straßburg i. E. Gesundheit. XXXV, p. 107.
Statistique sanitaire des villes de France. Récapitulations quinquennales de 1886 à 1905. (18 p.) Publ. du Ministère de l'Intérieur. Melun. Impr. administr.
**Dritter Verwaltungsbericht* des Magistrats der Stadt Schöneberg. (793 und 122 S.) Schöneberg. Gebhardt, Jahn & Landt.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.[1]

1. Allgemeines.

Anquetil, L'abandon des campagnes. Causes, conséquences, remèdes. Thèse. (VIII, 129 p.). Paris 1909. A. Rousseau.

Barker, L. F., Importance of the eugenic movement and its relation to social hygiene. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIV, p. 2017.

Brabrook, E., Eugenics and pauperism. Eugenics Rev. I, p. 229.

Bunge, G. v., Die Quellen der Degeneration. Ein Vortrag. (15 S.) Mk. 0,10. Basel. F. Reinhardt.

Claaßen, W., Die Einwände gegen die Anschauung von der fortschreitenden Entartung der Kulturvölker. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 180.

Davenport, C. B., Eugenics: the science of human improvement by better breeding. (35 pp.) $ 0,40. New York. H. Holt & Co.

— Eugenics. 2 s. London. Bell.

Ebstein, W., Kropf und Lebensversicherung. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 162.

Elderton, W., P., and ***Perry, S. J.,*** Research memoires. Studies in national deterioration. VI. A third study of the statistics of pulmonary tuberculosis, the mortality of the tuberculous and sanatorium treatment. (36 pp.) 3 s. London. Dulau.

Ellis, H., The sterilisation of the unfit. Eugenics Rev. I, p. 203.

Ewart, C. T., Eugenics and degeneracy. Journal of Mental Science. LVI.

Fehlinger, H., Ueber Rassenhygiene. Soz. Monatsh. XIV, p. 965.

Fourdinier, J., Enquête sur l'exode rural. Réf. Soc. XXX, 1, p. 581.

Franze, P. C., Höherzüchtung des Menschen auf biologischer Grundlage. (80 S.) Mk. 1,80. Leipzig. E. Demme.

Gasters, F., Die Bedeutung der Lebensdauer im modernen Staate. Polit.-anthropol. Revue. VIII, p. 542.

Grotjahn, A., Das Problem der Entartung. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 62.

— Das Problem der körperlichen Entartung im Lichte der sozialen Hygiene. Med. Reform. XVIII, p. 163.

****Gruber, M. v.,*** Mädchenerziehung und Rassenhygiene. Ein Vortrag. (31 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.

— Organisation der Forschung und Sammlung von Materialien über die Entartungsfrage. Concordia. XVII, p. 225.

— Organisation der Forschung und Sammlung von Materialien über die Entartungsfrage. Soz. Praxis. XIX, p. 1226.

Haggard, H. R., Regeneration. Being an account of the social work of the salvation army in Great Britain. (264 pp.) 2 s. 6 d. London. Longmans, Green & Co.

Hentschel, W., Vom aufsteigenden Leben. Ziele der Rassenhygiene. (128 S.) Mk. 1,80. Leipzig. F. Eckart.

Hill-Climo, Race betterment: the nation's duty. Eugenics Rev. I, p. 194.

Ide, Praktische Atmungsgymnastik zum täglichen Gebrauch für Jedermann, besonders für Schulenbesucher, Stubenhocker, Berufsredner und Sänger, Lungen- und Herzschwache, zum Selbstunterricht oder als Anleitung durch den Arzt, Lehrer oder Gymnasten. (19 S. mit Abbildgn.) Mk. 0,75. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

---

[1]) Ueber Bevölkerungsstillstand, Fruchtbarkeitsstatistik und andere Beziehungen des Entartungsproblems zur Demographie vgl. die Abteilung II „Bevölkerungsstatistik und Mortalität".

Jaeger, E., Gesundheitliche Bedeutung des Wintersports. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVI, p. 20.
Jakowlew, M. J., Aerztliches System nebst kritischer Analyse des Werkes „Mein System“ von J. P. Müller und mit Beilage der Uebungstafel des Systems ärztlicher Zimmergymnastik. (59 S. mit Abbildgn.) Mk. 1,80. Berlin. Priber & Lammers.
Kallmeyer, H., Künstlerische Gymnastik. Harmonische Körperkultur nach dem amerikanischen System Stebbins-Kallmeyer. (VIII, 186 S. mit 137 Abbildgn.) Mk. 5,80. Schlachtensee-Berlin. Kulturverlag.
Keller-Horschelmann, Mein Atmungssystem. (184 S. mit Abbildgn.) Mk. 1,60. Leipzig. R. Streller.
Lefebore, F., Enqête sur la désertion des campagnes. Réf. Soc. XXX, 1, p. 254.
Lidbetter, E., Examples of poor law eugenics. Eugenics Rev. I, p. 204.
Mears, J. E., The value of surgical procedures in the solution of the problem of race betterment. Med. Record. LXXVIII, p. 259.
Mügge, M. A., „Eugenics Education Society“ in England. Die Neue Generation. VI, p. 227.
Neumann, O., Zur hygienischen Erziehung des Menschengeschlechts. Bl. f. Volksgesundheitspfl. X, p. 127, 249.
Noble, C. P., The law of degeneracy in its relation to medicine. New York a. Philad. med. Journ. Dec. 24.
Rasser, E. O., Spiel- und Sportplätze für das Jugend- und Volksleben. Gesundheit. XXXV, p. 607.
— Mehr Spiel- und Sportplätze für das Jugend- und Volksleben. Gesunde Jugend. X, p. 138.
Ribbert, H., Rassenhygiene. Eine gemeinverständl. Darstellg. (65 S. mit 4 Fig.) Mk. 0,80. Bonn. F. Cohen.
Rhodes, G., Health values. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 1497.
Sartorius v. Waltershausen, A., Die Wanderung ins Ausland als nationales Problem. Ztschr. f. Sozialw. N. F. I, p. 133.
Schallmayer, W., Ueber die Grundbedeutung der Ethik und ihr Verhältnis zu den Forderungen des Rassedienstes. Die Neue Generation. VI, p. 433, 483.
*— Gobineaus Rassenwerk und die moderne Gobineauschule. Zeitschrift f. Sozialw. N. F. I, p. 553.
Schemann, L., Gobineaus Rassenwerk. Aktenstücke und Betrachtungen zur Geschichte und Kritik des Essai sur l'inégalité des races humaines. (XLI, 544 S.) Mk. 10,50. Stuttgart. F. Frommann.
Schultze, E., Veränderungen in der Einwanderung nach den Vereinigten Staaten. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 141.
Strauß, A., Erkältung, Abhärtung und Sport. (26 S.) Mk. 0,60. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.
Tocher, J., The necessity for a national eugenics survey. Eugenics Rev. I, p. 124.
Unna, P. G., Haut und Sport. Med. Klinik. VI, p. 29, 73, 117, 156, 193.
Vandervelde, E., L'exode rural et le retour aux champs. 2e éd. (V, 330 p.) Fr. 6,—. Paris. F. Alcan.
Vliebergh, E., et *Ulens, R.*, L'exode rural en Belgique. Réf. Soc. XXX, 1, p. 695.
Whetham, W. C., Eugenics and unemployment. A lecture. 1 s. London.
White, A., Eugenics and national efficiency. Eugenics Rev. I, p. 105.
Wirminghaus, E., Die Frau und die Kultur des Körpers. (VIII, 325 S.) Mk. 5,—. Leipzig. C. F. Amelang's Verl.
Wlassak, R., Das Problem der Degeneration. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 41, 81.
Worms de Romilly, P., Dépopulation. Réf. Soc. XXX, 1, p. 677, 734.
La désertion des campagnes. Vingt-neuvième congrès de la société internationale d'économie sociale et des unions de la paix sociale fondées par P. F. Le Play. Tome 2: Mémoires et rapports monographiques d'enquête. (VI, 491 p.) Paris. Société d'économie sociale.

Prevention of destitution. A bill to provide for the more effectual prevention of destitution, and the better organisation of public assistance. (86 pp.) London. Poor Law Publ. Co.
The eugenic principle in poor law. Eugenics Rev. I, p. 167.

2. Anthropometrie und Statistik der Wehrfähigkeit.

Bachmann, E., Die Rekrutentauglichkeit der letzten 25 Jahre. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XL, Militärärztl. Beil., Nr. 3.
Burgdörfer, F., Die Wurzeln unserer Wehrkraft. Ein kritischer Beitrag zur Statistik über die Herkunft der deutschen Soldaten. Ann. d. D. Reichs. 1910. p. 873.
Fischer, A., Zur Beeinträchtigung der Kriegstüchtigkeit in Deutschland. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 174.
— Rekrutenstatistik und Volksgesundheit. Gesundheit. XXXV, p. 730.
Fischer, E., Physische Anthropologie. Literatur 1908. Schwalbe's Anatom. Jahresbericht N. F. XIV, p. 739.
Griesbach, H., Betrachtungen über die Körperbeschaffenheit der zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Wehrpflichtigen Deutschlands. Internat. Arch. f. Schulhyg. VI, p. 472.
Gutzmann, H., Ueber Atemvolumenmessung. Med. Klinik. VI, p. 939.
Hakonson, M. K., Die Leibeshöhe des norwegischen Volkes. Körperl. Erziehg. VI, p. 101.
Krause, A., Körperlänge und Lungenblutungen. Ztschr. f. Tuberk. XVI, p. 263.
Mackeprang, Die Körperhöhe der Stadtbevölkerung. Corresp.-Bl. d. D. Gesellsch. f. Anthrop. XLI, p. 41.
Meisner, H., Die Militärtauglichkeit in Norddeutschland im Lichte der sozialen Biologie und Hygiene. Klin. Jahrb. XXII, p. 415.
Mollison, Th., Die Verwendung der Photographie für die Messung der Körperproportionen des Menschen. Arch. f. Anthropol. IX, p. 305.
Mueller, A., Die fünf typischen Profilkurven des Schädels der Neugeborenen und ihre Beziehungen zum Geburtsverlauf und zur Kopfform der Erwachsenen. Arch. f. Anthropol. IX, p. 53.
Niceforo, A., Anthropologie der nichtbesitzenden Klassen. Studien und Untersuchungen. Aus dem italien. u. frz. Manuskr. von R. Michels und A. Köster. Mit einer Einführg.: Das Proletariat in der Wissenschaft und die ökonomisch-anthropologische Synthese von R. Michels. (VIII, 512 S. mit Tab., Fig. u. 2 Taf.) Mk. 15,—. Leipzig. Maas & van Suchtelen.
Oeder, G., Körpergewicht und Körperlänge. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 138.
— Die Fettpolsterdicke als Index des Ernährungszustandes bei Erwachsenen. Med. Klinik. VI, p. 657.
Pollak, G., Die Beurteilung der körperlichen Rüstigkeit und der Militärdiensttauglichkeit nach der Pignet'schen Methode. Der Militärarzt. XLIV, p. 273.
Schmidt, R., Die Wehrkraft des Deutschen Reiches. Med. Reform. XVIII, p. 51.
Schreiber, W., Zur Anthropologie der Karaimkinder Galiziens. Arch. f. Anthropol. IX, p. 64.
Schubart, H., Beziehungen zwischen der wirtschaftlichen Lage und der Wehrkraft eines Staates. (27 S. mit 1 Tab.) Mk. 0,60. Berlin. L. Simion Nachf.
Schwerz, F., Versuch einer anthropologischen Monographie des Kantons Schaffhausen speziell des Klettgaues. [Aus: „Neue Denkschrift der schweiz. naturforsch. Gesellsch.“.] (VIII u. S. 83—292.) Mk. 11,20. Basel. Georg & Co.
Sering, M., Die Herkunft der deutschen Unteroffiziere und Soldaten am 1. Dezember 1906. Das Land. XIX, p. 66.
Sorer, R., Militärtauglichkeit nach Stadt und Land. Wien. Arb. aus d. Geb. d. Sozialvers. I, p. 149.
Stratz, C. H., Die Schönheit des weiblichen Körpers. Den Müttern, Aerzten und Künstlern gewidmet. 20. Aufl. (XVI, 438 S. mit 270 z. T. farb. Abbildgn. u. 7 z. T. farb. Taf.) Mk. 15,60. Stuttgart. F. Enke.

Wolfer, L., Die Verwendung des Meßbandes bei der Bestimmung der Sitzstundenzahl in der Schule, der Schlafdauer und des täglichen Gesamtschulweges vom schulpflichtigen Alter bis zur Pubertät. Der Amtsarzt. II, p. 422.

Zickgraf, G., Ueber das nach der proportionellen Körperlänge bestimmte Normalgewicht. Med. Klinik. VI, p. 1259.

Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäftes (1909 und 1900 bis 1909). Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XIX, 4, p. 56.

Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäftes im Königreich Bayern für das Jahr 1909. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 405.

3. Vererbungs- und Entwicklungstheorie.

Abraham, K., Die Stellung der Verwandtenehe in der Psychologie der Neurosen. Jahrb. f. psychoanalyt. u. psychopathol. Forschgn. I, p. 110.

Aquilejus, Vom Keim zum Kinde. Eine biolog. Skizze. (54 S. m. 28 Abbildgn.) Mk. 1,50. Oranienburg. F. Koslowsky.

Becher, E., Theoretische Beiträge zum Darwinismus. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 137, 265.

Bluntschli, H., Ueber die individuelle Variation im menschlichen Körperbau und ihre Beziehungen zur Stammesgeschichte. (29 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Quelle & Meyer.

Darwin, Ch., On the origin of species by means of natural selection. (524 pp.) 2 s. London. W. Collins.

Doncaster, L., Heredity in the light of recent research. (150 pp.) 1 s. Cambridge. Univ. Press.

Donkin, H. B., On some aspects of heredity in relation to mind. Lancet. CLXXIX, p. 1187.

Fehlinger, H., Die Giltigkeit der Mendelschen Vererbungsregeln für den Menschen. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 374.

Forel, A., Richard Semons Weiterentwicklung seiner Theorie über die Mneme. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 1.

Haeckel, E., Anthropogenie oder Entwicklungsgeschichte des Menschen. Keimes- u. Stammesgeschichte. Gemeinverständl. wissenschaftl. Vorträge. 6. verb. Aufl. Mit 30 Taf., 512 Textfig. u. 60 genet. Tab. 2 Tle. (XXVIII, 992 S.) Mk. 20,—. Leipzig. W. Engelmann.

****Hansemann, D. v.***, Deszendenz und Pathologie. Vergleichend-biologische Studien und Gedanken. (XI, 488 S.) Mk. 11,—. Berlin 1909. A. Hirschwald.

Herber, C., Die Lehre von der Vererbung in ihrer letzten Konsequenz auf Kiefer und Zähne des Menschen. (98 S. m. 13 Abbildgn.) Mk. 2,80. Leipzig. Dyck.

Herbert, S., The first principles of heredity. (208 pp.) 5 s. London. Black.

Hertwig, O., Lehrbuch der Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Wirbeltiere. 9. Aufl. (XVI, 786 S.) Mk. 14,—. Jena. G. Fischer.

Kammerer, P., Gregor Mendel und seine Vererbungslehre. Mit Rücksicht auf ihre Bedeutung für die medizinische Wissenschaft. Wien. med. Wochenschr. LX, p. 2367.

Keibel, F., und ***Mall, F. P.***, Handbuch der Entwicklungsgeschichte des Menschen. (In 2 Bdn.) 1. Bd. (VI, 553 S. m. 423 z. Tl. farb. Abbildgn.) Mk. 28,—. Leipzig. S. Hirzel.

Kirchhoff, A., Darwinismus angewandt auf Völker und Staaten. Hinterlassenes Manuskript. Hrsg. von W. Ule. (XVI, 89 S.) Mk. 3,—. Halle a. S. Gebauer-Schwetschke.

Klapp, R., Der Erwerb der aufrechten Körperhaltung und seine Bedeutung für die Entstehung orthogenetischer Erkrankungen. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 564, 644.

Koos, A. v., Ueber den sogenannten Mongolenfleck auf Grund von 30 Fällen. Arch. f. Kinderheilk. LII, p. 1.

Kühner, F., Beiträge zur Rassebestimmung hervorragender Engländer. Polit.-anthropol. Revue. VIII, p. 539.

Lampert, K., Die Abstammungslehre. (207 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Ph. Reclam.

Lancaster, E. Le C., Heredity and disease. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 308

Langfeldt, Der Neo-Lamarckismus. (32 S.) Mk. 1,—. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Martius, F., Die Bedeutung der Vererbung für Krankheitsentstehung und Rassenerhaltung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 470.
— Das pathogenetische Vererbungsproblem. Med. Klinik. VI, p. 7.
Meijère, J. C. H. de, Ueber getrennte Vererbung der Geschlechter. Biolog. Centralbl. XXX, p. 216.
Meyer, R., Gibt es Vererbung erworbener Eigenschaften? D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1086.
Morgan, T. H., The method of inheritance of two sex-limited characters in the same animal. Scient. Proceed. VIII, 1.
Nägler, K., Das Befruchtungsproblem und der Dualismus des Geschlechtes. Sexual-Probleme. VI, p. 23.
Newsholme, H. P., A pedigree showing biparental inheritance of webbed toes. Lancet. CLXXIX, p. 1690.
Pearson, K., Darwinism, biometry, and some recent biology. Biometrica. VII, p. 368.
Pinsent, Social responsibility and heredity. National Review. No. 333.
Pintner, Th., Nachklänge zum Darwinjubiläum. (35 S.) Mk. 0,80. Wien. W. Braumüller.
Reid, G. A. O'Brien, The laws of heredity. $ 5,50. New York. The Macmillan Co.
Revault d'Allonnes, G., Lamarck. Choix de textes avec une étude sur la philosophie. Biologie de Lamarck et des notices biographiques et bibliographiques. Fr. 2,—. Paris. L. Michaud.
Roemer, Th., Variabilitätsstudien. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 397.
Sandy, W. C., Studies in heredity. Americ. Journ. of Insan. LXVI, p. 587.
**Schallmayer, W.*, Vererbung und Auslese in ihrer soziologischen und politischen Bedeutung. Preisgekrönte Studie üb. Volksentartg. und Volkseugenik. 2. umg. u. verm. Aufl. (XVIII, 464 S.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.
Schwalbe, E., Mißbildung und Variationslehre. (33 S. m. 7 Fig.) Mk. 0,80. Sammlg. anatom. u. physiol. Vorträge und Aufsätze, hrsg. von E. Gaupp u. W. Nagel. H. 9. Jena. G. Fischer.
Schwalbe, G., Ueber Darwin's Werk: „Die Abstammung des Menschen". (32 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. E. Schweizerbart.
— Ueber Darwin's Werk: „Die Abstammung des Menschen". Ztschr. f. Morphol. u. Anthropol. XII, p. 441.
Semon, R., Der Stand der Frage nach der Vererbung erworbener Eigenschaften. Fortschr. d. naturw. Forschg. II, p. 1.
Solger, F. B., Die bildliche Darstellung des Urmenschen und ihr wissenschaftlicher Wert. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1689.
Stadler, H., Die Entwicklungslehre bis zu ihrem heutigen Stande. (36 S.) Mk. 1,—. München. Isaria-Verlag.
Tschulok, S., Das System der Biologie in Forschung und Lehre. Eine historisch-kritische Studie. (X, 410 S.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.
Velden, F. v. d., Gelten die Mendelschen Regeln für die Vererbung menschlicher Krankheiten? Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 91.
**Weinberg, W.*, Weitere Beiträge zur Theorie der Vererbung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 35, 169.
Wilser, L., Lamarck und Darwin als Anthropologen. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 113.
Discours prononçés le 12 février 1909 pour la célébration du centenaire de Charles Darwin par la section des sciences de l'Institut nat. genevois par E. Yung, J. Briquet, Hochrentiner, Ed. Claparède et Th. Flournoy. Fr. 2,—. Genève. Kündig.
Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Hrsg. von G. Schwalbe. N. F. Bd. XV. Literatur 1909. I. Tl. (II, 470 S.) Mk. 20,—. II. Tl. (276 S.) Mk. 12,—. Jena. G. Fischer.
Treasury of human inheritance. Part IV. Section XII. A hare-lip and cleft palate. Section Vly. Deaf mutisms. Section XIII. A congenital cataract, with nine plates of pedigrees and seven plates of illustr. (79, 169 pp.) 10 s. London. Dulau.

4. Konstitutionspathologie und medizinische Stammbaumforschung.[1])

Aschenheim, E., Ueber familiären hämolytischen Ikterus. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1282.
Bartel, J., Einäugler, K., und *Kollert, V.*, Ueber Bildungsfehler und Geschwülste. Ein Beitrag zur Frage der „pathologischen Rasse". Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1705.
Beerwald, K., Jugendfrische im Alter. (35 S.) Mk. 0,30. Veröffentl. des Dtsch. Vereins f. Volkshyg. H. 20. München. R. Oldenbourg.
Bertolotti, M., Contribution à l'étude du gigantisme acro-mégalo-infantile. Nouvelle Iconogr. de la Salpêtr. XXIII, p. 1.
— Étude clinique sur 3 cas de maladie familiale dégénérative du système nerveux. Nouv. Iconogr. de la Salp. XXIII, p. 97.
Blenck, E., Genealogie der europäischen Regentenhäuser. Unter Benutzung amtl. Quellen hrsg. Neue Folge. 39. Jahrg. (50 S.) Mk. 2,—. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.
Brosch, A., Das subaquale Innenbad und die Kulturkrankheit (Enteromegalia superans). Ein Beitrag zur modernen Normo- und Makrobiotik. (VII, 100 S.) Mk. 3,—. Wien. F. Deuticke.
Brun, H. de, Étude sur l'infantilisme palustre. Rev. de Méd. XXX, p. 802.
Burwinkel, O., Morbus coeruleus bei vier Generationen. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 968.
Cracken, Heredity in the silkworm. A case of non-mendelian inheritance. Journ. of exper. Zoology. VIII, 1.
Coler, Ueber familiäres Auftreten der Tetanie. Med. Klinik. VI, p. 1101.
**Crzellitzer, A.*, Ueber graphische Darstellung der angeborenen Lebenserwartung mittels Sippschaftstafel. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 202.
*— Wie vererben sich Augenleiden? Mit besonderer Berücksichtigung der Frage einer Verschiedenheit zwischen Erstgeburt und folgenden Kindern. Med. Reform. XVIII, p. 120, 134.
Czernecki, W., Ueber den Einfluß der Heredität auf die Bildung des Magengeschwürs. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 661.
Dana, C. L., The modern views of heredity, with the study of a frequently inherited psychosis. Med. Record. LXXVII, p. 345.
Ebstein, W., Auf wie viele Jahre ist die Lebensdauer der Zuckerkranken zu bemessen? Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 136.
Eller, R., Familiärer Kretinismus in Wien. Jahrb. f. Kinderheilkunde. LXXI, p. 585, 750.
Fergusson, J. N., A case of family albuminuria. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 689.
Fischer, E., Ein Fall von erblicher Haararmut und die Art ihrer Vererbung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 50.
Gouvéa, H. de, L'hérédité des gliomes de la rétine. Ann. d'Oculist. CXLIII, p. 32.
Graves, W. W., The scaphoid scapula. A frequent anomaly in development of hereditary, clinical, and anatomical significance. Med. Record. LXXVII, p. 861.
Gruber, M. v., Organisation der Forschung und Sammlung von Materialien über die Entartungsfrage. Referat. Sonderabdr. aus: „Concordia". Jahrg. 1910. No. 11. Berlin. C. Heymann.
Hermann, J., Die Lebensführung im hohen Alter. 5. Aufl. Bearb. u. ergänzt von Ziegelroth. (102 S.) Mk. 1,50. Leipzig. H. Hedewig's Nachf.
Hansemann, D. v., Ueber Makrobiotik. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 189.
Hunt, E. L., The hereditary and congenital causes of exceptional development. Med. Record. LXXVIII, p. 48.
**Kekulé v. Stradonitz, St.*, Genealogische Abkürzungen und Zeichen. Mk. 0,50. Görlitz. Starke in Kommission.
Kluge, G., Langes Leben und gesundes Alter. (VIII, 184 S.) Mk. 3,—. Berlin. Salle.

---

[1]) Ueber Erblichkeit der Disposition zur Tuberkulose vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Vererbung der Syphilis vgl. den Abschnitt „Venerische Krankheiten" III, 4. Ueber Vererbung psychopathischer Zustände vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6.



Le Dantec, F., La stabilité de la vie. Étude énergétique de l'évolution des espèces. Fr. 6,—. Paris. Alcan.

Ledermann, R., Kasuistische Mitteilungen über extragenitale und familiäre Syphilis. Arch. f. Dermatol. u. Syph. C, p. 401.

Lorand, A., La vieillesse. Moyens de la prévenir et de la combattre. Traduit par Bory. Fr. 5,—. Paris. J. B. Baillière.

— Das Altern, seine Ursachen und seine Behandlung durch hygienische und therapeutische Maßnahmen. Ein Handbuch für eine rationelle Lebensweise. 2. Aufl. (VIII, 259 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

Mackenzie, H. W. G., On the medical examiner in life assurance. Lancet. CLXXVIII, p. 702.

Mayer, A., Zum klinischen Bilde des Infantilismus und der Hypoplasie. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 513.

Merzbacher, L., Eine eigenartige familiär-hereditäre Erkrankungsform (Aplasia axialis extracorticalis congenita.) (138 S. m. 40 Abbildgn.) Mk. 4,80. Berlin. J. Springer.

— Eine eigenartige familiär-hereditäre Erkrankungsform (Aplasia axialis extracorticalis congenita). Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. III, p. 1.

Metchnikoff, E., The prolongation of life; optimistic studies. The English traduction edited by P. P. Mitchell. Popular edition. (XXVIII, 343 pp.) $ 1,75. New York. Putnam.

Mirallié, Ch., Hérédo-ataxie cérébelleuse et traumatisme. Ann. d'Hyg. Publ. XIV, p. 209.

Moore, B., The dawn of the health age. (XI, 204 pp.) 3 s. 6 d. London. J. & A. Churchill.

Mühlmann, M., Das Altern und der physiologische Tod. Ergänzgn. z. physikal. Wachstumslehre. (44 S.) Mk. 1,20. Jena. G. Fischer.

Munson, J. F., An heredity chart. New York a. Philad. med. Journ. XCI, p. 437.

Poynton, F. J., Congenital family cholaemia, or recurrent familial jaundice. Lancet. CLXXVIII, p. 153.

Rivers, W. H. R., The genealogic method of anthropological inquiry. Sociolog. Review. January.

Roeser, Vieillesse et longévité. Hygiène de la longévité. Fr. 4,—. Paris. Maloine.

Rothe, L., Hereditäre rudimentäre Darier'sche Krankheit in familiärer Kombination mit atypischer kongenitaler Hyperkeratose. Arch. f. Dermat. u. Syph. CII, p. 229.

Saudy, C. W., Studies in heredity with examples. Americ. Journ. of Insanity. LXVI, p. 587.

Schauman, O., Welche Rolle spielt das konstitutionelle Moment in der Pathogenese der Bothriocephalus-Anämie? D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 1217.

Schott, S., Alte Mannheimer Familien. Ein Beitrag zur Familienstatistik des 19. Jahrhunderts. (96 S.) Mk. 3,—. Mannheim. J. Bensheimer.

Sommer, Zur Theorie der Verwandtenehe und des Ahnenverlustes bei Menschen und Tieren. Klin. f. psych. u. nerv. Krankh. V, p. 291.

Stevens, B. C., Four cases of sporadic cretinism in one family. Lancet. CLXXVIII, p. 1684.

Stewart, A. H., The probable duration of life. Med. Record. LXXVIII, p. 1144.

Strauß, H., Ueber den Habitus asthenicus und seine klinische Bedeutung. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 207.

Strohmayer, W., Die Ahnentafel der Könige Ludwig II. und Otto I. von Bayern. Ein genealogisch-psychiatrischer Deutungsversuch. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 65.

Tileston, W., and ***Giffen, W. A.***, Chronic family jaundice. Amer. Journ. of the med. Sc. CXXXIX, p. 847.

****Weinberg, W.***, Statistik und Vererbung in der Psychiatrie. Klin. f. psych. u. nerv. Krankh. V, p. 34.

5. Ethnographisches.

Bergfeld, E., Wie die Urmenschen erbliche Rassenfarben erwarben und wie sie ihr Haarkleid verloren. (90 S.) Mk. 1,50. Leipzig. Modernes Verlagsbureau.

**Eisenstadt, H. L.*, Die Sozialpathologie der Juden und ihre Lehren. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 261, 315, 366, 425.

Fehlinger, H., Die weiße Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Amerika und ihre Zukunft. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 38.

— Menschenarten und Menschenrassen. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 198.

Fishberg, M., The jews: a study of race and environment. (XIX, 578 pp.) 6 s. London. W. Scott.

Folkes, H. M., The negro as a health problem. Journ. of the Americ. med. Assoc. LV, p. 1246.

Hanauer, W., Zur Statistik der jüdischen Bevölkerung in Frankfurt a. M. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 137, 153.

Hentschel, W., Die Rassenfrage. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 306.

Kohlbrugge, J. H. F., Der Einfluß des Tropenklimas auf den blonden Europäer. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 564.

Lanz-Liebenfels, J., Charakterbeurteilung nach der Schädelform, eine gemeinverständliche Rassenphrenologie. (16 S. mit 1 Taf.) Mk. 0,35. Rodaun bei Wien. Verl. der „Ostara".

— Das Sinnes- und Geistesleben der Blonden und Dunklen. (16 S.) Mk. 0,35. Rodaun bei Wien. Verl. der „Ostara".

Letourneau, Ch., La psychologie ethnique, mentalité des races et des peuples. Fr. 1,95. Paris. Schleicher frères.

Levasseur, E., La repartition de la race humaine sur le globe terrestre. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 2, p. 48.

Lomer, G., Ueber die Anähnlichung der Gesichtszüge in fremdem Rassenmilieu. Med. Klinik. VI, p. 1822.

Margolin, S., Die Zerstreutheit der jüdischen Bevölkerung in Rußland und die Großindustrie. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 159.

Müller, L., Naturentwicklung und Völkerschicksal. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 406.

Nordlicka, A., Physiological and medical observations among the Indians of South-western United States and Northern Mexico. (460 pp.) 10 s. London. W. Wesley.

Reibmayr, A., Zur Entwicklungsgeschichte der indogermanischen Rasse. Ein rassengeschichtlicher Versuch. Archiv für Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 328.

— Zur Entwicklungsgeschichte der Rassen- und Nationalcharaktere. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 1.

Ruppin, A., Der Rassenstolz der Juden. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 88.

Savorgnan, F., Rassenkreuzung und Völkermischung bei den Eheschließungen. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 273, 366.

Schmidt, P., Ueber die Anpassungsfähigkeit der weißen Rasse an das Tropenklima. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XIV, p. 397.

Sofer, L., Beiträge zur Rassenphysiologie und Rassenpathologie. Polit.-anthropol. Revue. VIII, p. 671. IX, p. 135, 278.

Theilhaber, F., Beiträge zur jüdischen Rassenfrage. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 40.

Wear, A., Physical condition of jewish school children in Leeds. Public Health. XXIII, p. 339.

Weiß, G., Anthropologisch-Politisches. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 46.

Wolff, H., Die inneren Wanderungen unter besonderer Berücksichtigung der Wanderungen mit fester Wohnstätte. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIX, p. 166.

Zollschan, J., Das Rassenproblem unter besonderer Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen der jüdischen Rassenfrage. 2. Aufl. (XVI, 509 S.) Mk. 6,—. Wien. W. Braumüller.

6. Sexuelle Hygiene.[1])

Altschul, Th., Sexualhygiene und Sexualpädagogik. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 213.

André, G., De la dépopulation, des principaux moyens de la combattre et, en particulier, de l'action individuelle du médecin. Thèse. (51 p.) Paris. J. Rousset.

Anton, G., Loening, E., und ***Bodelschwingh, G. v.***, Die sexuelle Frage im Leben des Studenten. (32 S.) Mk. 0,25. Halle. Akad. Ortsgruppe des Bundes vom Weißen Kreuz.

Asch, R., Zur Tubensterilisation. Centralbl. f. Gynäkol. XXXIV, 48.

Asnaurow, F., Die sexuelle Seuche in Rußland. Sexualprobleme. VI, p. 497.

Baum, M., Ueber den Einfluß der Stilldauer auf Entstehung und Erhaltung des folgenden Kindes. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 196.

— Ein Beitrag zur Frage der Beziehungen zwischen Kinderzahl und Kindersterblichkeit. Med. Reform. XVIII, p. 235.

Berkusky, H., Die sexuelle Moral der Naturvölker. Die Neue Generation. VI, p. 307, 365.

Berkusky, J., Volksvermehrung und Volksverminderung bei den Naturvölkern und ihre Ursachen. Ztschr. f. Sozialw. N. F. I, p. 657, 731, 789.

Bertillon, J., Des causes de l'abaissement de la natalité en France et des remèdes à y apporter. Rev. Internat. de Sociologie. XVIII, p. 537.

*__*Birnbaum, M.*__*, Lexikon der Sexualkrankheiten und verwandter Leiden, deren Entstehung, Verhütung und Heilung. Unter Mitwirkung von Bosse und K. Eckold. (IV, 384 S.) Mk. 7,—. Berlin. A. Birk.

— Was muß man vor der Ehe von der Ehe wissen? Auf den neuesten wissenschaftl. Forschgn. beruh. ärztl. Ratschläge und Aufklärungen über die Hygiene des geschlechtl. Lebens. (III, 168 S.) Mk. 2,—. Leipzig. Modern-medizin. Verlag.

Blumm, R., Die Notwendigkeit gesetzlicher Bestimmungen für den künstlichen Abortus. Gyn. Centralbl. XXXIV, 22.

— Abortus, Strafgesetz, Rassenhygiene. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 2771.

Bonjean, L., Maternité. Étude de droit. Fr. 7,50. Paris. Figuière.

Boßhard, G., Ist die Forderung der Einehe in unserer Zeit berechtigt? Ehehindernisse. 2 Abhdlgn. (16 S.) Mk. 0,30. Berlin. F. Wunder.

Bovis, R. de, Menstruation et conception. Semaine méd. XXX, 49.

Brandenberg, F., Kasuistische Beiträge zur gleichgeschlechtlichen Vererbung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 290.

Brentano, L., Doctrine of Malthus. Econ. Journal. No. 79.

Broh, J., Die neue Generation in unseren Kolonien. Die Neue Generation. VI, p. 234.

Brupbacher, F., Kindersegen — und kein Ende? Ein Wort an denkende Arbeiter. (35 S.) Mk. 0,35. München. G. Birk & Co.

Bucura, C. J., Temporäre Sterilisierung der Frau. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1635.

Bunge, G. v., Alkoholvergiftung und Degeneration. Ein Vortrag. 3. Aufl. (20 S.) Mk. 0,40. Leipzig. J. A. Barth.

Busquet, H., La fonction sexuelle. Fr. 5,—. Paris. Doin & fils.

Busse, B., Zur sexuellen Aufklärung der Jugend. Gesunde Jugend. IX, p. 345.

Carbonari, L., Ortes' Bevölkerungslehre und Krisentheorie. Diss. (44 S.) Heidelberg.

Clément, H., La dépopulation en France. Fr. 3,50. Paris. Bloud.

Contenson, G. de, La dépopulation de la France. Rev. Econom. Internat. VII, 1, p. 538.

Crackanthorpe, M., Marriage, divorce, and eugenics. Nineteenth Century. No. 404.

Cramer, A., Pubertät und Schule. (16 S.) Leipzig. B. G. Teubner.

---

[1]) Ueber Geburtshilfe und Frauenkrankheiten vgl. Abschnitt „Geburtshilfe und Frauenkrankheiten" III, 10; über Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung" IV, 7c; über Frauenarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.

Daels, Casse, Rops et ***Dupureux,*** Mesures à prendre en vu d'empêcher la diminution de la natalité provoquée par des moyens illicites. Rapport déposé en assemblée générale de la société royale de médecine publique de Belgique. (23 p.) Bruxelles. Hayez.

Déchaud, E., Influence des causes économiques sur la natalité en Oranie. (27 p.) Paris. Impr. nationale.

Eisenstadt, H. L., Generationswechsel und Sexualgesetz der Kulturvölker. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 335.

— Der sexualhygienische Reformvorschlag des T. R. Malthus. Sexual-Probleme. VI, p. 721.

*— und ***Eisenstadt, A.,*** Beitrag zur Sexualgesetzgebung der Juden in der Ghettozeit. Sexual-Probleme. VI, p. 349, 442.

Ellis, H., Geschlecht und Gesellschaft. Grundzüge der Soziologie des Geschlechtslebens. Deutsche Ausg., besorgt von H. Kurella. 1 Tl. (XXI, 324 S.) Mk. 4,—. Würzburg. C. Kabitzsch.

Emerick, C. F., A neglected factor in race suicide. Polit. Sc. Quarterly. XXV, p. 638.

Enckendorff, M. L., Realität und Gesetzlichkeit im Geschlechtsleben. (150 S.) Mk. 2,40. Leipzig. Duncker & Humblot.

Epstein, A., Ueber Kinderschutz und Volksvermehrung mit besonderer Beachtung der Verhältnisse in Böhmen. Mit 1 statist. Karte. (44 S.) Mk. 1,20. Wien. W. Braumüller.

— Ueber Kinderschutz und Volksvermehrung. Ztschr. f. Volkswirtsch., Sozialpol. u. Verwaltung. XIX, p. 26.

Fehlinger, H., Ueber Eheverbote in Amerika. Archiv für Kriminalanthropol. XXXIX, p. 29.

— Zur Evolution der menschlichen Familie. Arch f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 214.

— Ehescheidungen und ihre Ursachen in den Vereinigten Staaten. Sexual-Probleme. VI, p. 577.

Feilchenfeld, L., Beiträge zur sexuellen Aufklärung. Mitt. d. D. G. B. G. VIII, p. 23.

Félice, R. de, Les naissances en France, la situation, ses conséquences, ses causes, existe-t-il des remèdes? Fr. 3,50. Paris. Hachette.

Fiaux, L., L'intégrité intersexuelle des peuples et les gouvernements. Fr. 12,—. Paris. Alcan.

Flachs, R., Die Stellung der Schule zur sexuellen Pädagogik. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 864.

Flesch, M., Der Neomalthusianismus in der französischen Deputiertenkammer. Sexual-Probleme. VI, p. 417.

— Ein Gutachten über Gonorrhöe als Grund zur Anfechtung der Ehe. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 317.

— Offener Brief an Herrn Dr. med. Max Marcuse. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 37.

Fock, Zur Frage der Stillfähigkeit. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1338.

Forel, A., Malthusianismus oder Eugenik? Vortrag. (30 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.

Franze, P. C., Der wissenschaftliche Weg zur Verwirklichung der neuen Generation. Die Neue Generation. VI, p. 179.

Freud, S., Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. 2. Aufl. (III, 87 S.) Mk. 2,—. Wien. F. Deuticke.

Freygang, C., Die Einschränkung der weiblichen Fruchtbarkeit durch Verhütung der Empfängnis. 7. Aufl. (64 S. mit 3 Abbildungen.) Mk. 1,20. Leipzig. A. F. Schlöffel.

Fürbringer, Zur Würdigung der Spermabefunde für die Diagnose der männlichen Sterilität. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1965.

Gatterer, M., und ***Krus,*** Die Erziehung zur Keuschheit. Gedanken über sexuelle Belehrung und Erziehung, den Seelsorgern und anderen Erziehern vorgelegt. 2. Aufl. (VI, 120 S.) Mk. 0,70. Innsbruck. F. Rauch.

Gerhartz, H., Beitrag zur Kenntnis vom Einfluß der Röntgenstrahlen auf die Geschlechtsorgane. Arch. f. Physiol. CXXXI, p. 568.

Gibbons, R., A., On sterility. Lancet. CLXXIX, p. 705.



Gide, Ch., Les conséquences économiques de la décroissance de la natalité. Rev. Econom. Internat. VII, 1, p. 441.

Godin, P., De la puberté à la nubilité chez l'adolescent moyen au point de vue de la croissance. Bull. et Mém. de la Soc. d'anthropol. de Paris. X, p. 497.

Görl, Die Sterilisierung der Frau durch Röntgenstrahlen. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1788.

Graßl, J., Der Zusammenhang zwischen Kindersterblichkeit und ehelicher Fruchtbarkeit in Bayern. Soz. Med. u. Hyg. V, p. 412, 465, 519.

— Die Bekämpfung der Kindersterblichkeit vom Rassenstandpunkt. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 188.

— Geburtspolitik. Concordia. XVII, p. 191.

Greeff, J. H., Beitrag zur Frage über einen etwaigen Zusammenhang zwischen Alkoholismus und Stillfähigkeit, Lungentuberkulose, Zahnkaries. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 712.

Hafter, E., Mutterschutz und Strafrecht. (16 S.) Mk. 0,50. Bern. Stämpfli & Co.

Hamill, H., Die Wahrheit, die wir der Jugend schulden. Ein Ideal der Geschlechter. (IV, 101 S.) Mk. 2,50. Freiburg i. B. J. Bielefeld.

Hammerschlag, Indikationen zur künstlichen Unterbrechung der Schwangerschaft. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 2234.

Hanč, A., Zur Pathologie und Therapie der männlichen Impotenz. Wien. klin. Rundschau. XXIV, 17, 18.

Harten-Hoencke, T., Zur großen Frage: „Mann und Weib". (69 S.). Mk. 2,40. Heilbronn. E. Salzer.

Hartung, Homosexualität und Frauenemanzipation. Ein Beitrag zur Lösung der Frage. (55 S.) Mk. 1,—. Leipzig. M. Spohr.

Havelock, E., Die Liebeskunst. Die Neue Generation. VI, p. 8, 73.

Hegar, K., Ueber Stillungsfähigkeit und ungenügende Stillfähigkeit aus anatomisch-physiologischen Gründen. Beitr. z. Geburtsh. u. Gyn. XV, p. 201.

Hellendall, H., Zur künstlichen Unterbrechung der Schwangerschaft bei Tuberkulose. Med. Klinik. VI, p. 2048.

Helmuth, K., Die sexuelle Frage und ihre Bedeutung für das geistige und körperliche Leben des Menschen. (48 S.) Mk. 1,20. Leipzig. H. Tränker.

*****Hirsch, M.,*** Der künstliche Abortus. Arch. f. Kriminalanthropol. XXXIX, p. 209.

*— Ueber Fruchtabtreibung. Sexualprobleme. VI, p. 375.

*— Schwangerschaftsverbot als therapeutisches Mittel. Sexualprobleme. VI, p. 509.

Hirschfeld, F., Schwangerschaft und Zuckerkrankheit. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 1053.

Hirschfeld, M., Die Transvestiten, eine Untersuchung über den erotischen Verkleidungstrieb mit umfangreichem kasuistischen und historischen Material. (VI, 562 S.) Mk. 10,—. Berlin. A. Pulvermacher & Co.

Hofbauer, J., Schwangerschaft und Tuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2335.

Hohmann, W., Die künstliche Sterilisierung des Weibes. Diss. (47 S.) Mk. 1,—. Heidelberg. Heidelb. Verlagsanst.

Hollander, B., Die Wechseljahre des Mannes. (Climacterium virile.) Neurol. Centralbl. XXIX, 23.

Horand, F. M., Geschlechtstrieb und Fortpflanzung. Ein naturwissenschaftlicher Ueberblick. (55 S.) Mk. 1,—. Halle. Dr. F. Münter.

Horch und ***Franqué, O. v.,*** Die Abtreibung der Leibesfrucht vom Standpunkt der Lex ferenda. Referate. (71 S.) Mk. 1,50. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Bd. VII. H. 6. Halle. C. Marhold.

Hunziker, H., Zur Stillungsfrage, Stillwille und Stillfähigkeit. Med. Klinik. VI, p. 311.

Jaeckel, R., David Ricardo's Stellung zum Bevölkerungsproblem. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXVI, p. 551.

Jaschke, R. Th., Die Frage der Ehe bei herzkranken Mädchen. Münch. med. Wochenschr. LVII, p 2467.

Jaworski, J. v., Ueber den Einfluß der Menstruation auf die neuropsychische Sphäre der Frau. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1641.

Kafemann, R., Die Sexualhygiene des Mannes in Beziehung auf ansteckende Krankheiten und funktionelle Störungen. Sexualprobleme. VI, p. 97, 194.

Kantorowicz, Die Therapie der nervösen Impotenz. Med. Klinik. VI, p. 1019.

**Kautsky, K.*, Vermehrung und Entwicklung in Natur und Gesellschaft. (VIII, 268 S.) Mk. 1,50. Stuttgart. J. H. W. Dietz Nachf.
Keller, E., Ein Gesetzesvorschlag zur Bekämpfung der Entvölkerung Frankreichs. Ztschr. f. Säuglingsschutz. II, p. 357, 379.
Keller, S., Das geschlechtliche Problem in der Kinderstube. (56 S.) Mk. 0,75. Hagen. O. Rippel.
Key, E., Liebe und Ethik. (86 S.) Mk. 1,—. Berlin. Verlag Neues Leben.
Kisch, E. H., The sexual life of woman. Translated by M. E. Paul. 21 s. London. Rebman.
Koerber, H., Psychologie und Sexualität. Die Neue Generation. VI, p. 341.
Külz, Beiträge zum Bevölkerungsproblem unserer tropischen Kolonien. Arch. für Rassen- und Gesellschaftsbiol. VII, p. 533.
Laborie, P., Pourquoi la femme est inféconde et comment y rémédier? Bull. de Thér. CLIV, p. 539.
Laitinen, F., Der Einfluß des Alkohols auf die Nachkommenschaft des Menschen. Internat. Monatsschrift z. Erforschg. d. Alkoholism. XX, p. 193.
Leute, J., Sexuelle Aufklärung in Klosterschulen. Sexualprobleme. VI, p. 660.
— Beichtgeheimnis und Sittlichkeitsverbrechen. Sexualprobleme. VI, p. 828.
Lipa-Bey, Die Frau des Islams. Sexualprobleme. VI, p. 805.
**Liszt, E. v.*, Die kriminelle Fruchtabtreibung. I. Bd. (XXXII, 274 S.) Mk. 8,—. Zürich. Orell Füssli.
Loeb, F., Index bibliographicus der sexualhygienischen Literatur seit 1908. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 196.
Mann, H., Die Kunst der sexuellen Lebensführung vor der Ehe. Ein Leitfaden der prakt. Geschlechtshygiene f. die erwachs. Großstadtjugend sowie f. Eltern und Erzieher. (156 S.) Mk. 2,—. Oranienburg. F. Koslowsky.
Marcuse, M., Die Gefahren der sexuellen Abstinenz für die Gesundheit. (94 S.) Mk. 2,—. Leipzig. J. A. Barth.
— Die sexuelle Belehrung der Abiturienten durch die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Sexualprobleme. VI, p. 751.
— Die Gefahren der sexuellen Abstinenz für die Gesundheit. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 81, 129.
Marx, Der Kindesmord. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 2066.
Matthaei, A., Die Ehereformbestrebungen der Gegenwart. Preuß. Jahrb. CXL, p. 247.
**May, R. E.*, Der Ueberschuß an deutschen Frauen und ihre Heiratsaussichten. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXIV, p. 965.
Mayreder, R., Das Urphänomen der Geschlechtlichkeit. Die Neue Generation. VI, p. 351.
Meirowsky, E., Ueber das sexuelle Leben unserer höheren Schüler. Ztschr. für Bekämpfung der Geschlechtskr. XI, p. 1, 41.
Meisner, Auslese und Soziale Hygiene. Med. Reform. XVIII, p. 275.
Meyer, B., Sexualprobleme und Statistik. Sexualprobleme. VI, p. 182.
Michaelis, K., Das gefährliche Alter. Die Neue Generation. VI, p. 497.
Mittermaier, W., Ehe und Strafrecht. Sexualprobleme. VI, p. 1.
Mitton, F., Les femmes et l'adultère, de l'antiquité à nos jours. Fr. 15,—. Paris. H. Daragon.
Mörchen, F., Ueber degenerierte Frauen höherer Stände. Ztschr. f. d. ges. Neurol. und Psychol. IV, p. 108.
Molinari, G. de, Le problème de la dépopulation. Journ. des Econ. LXIX, 3, p. 178.
Munro, A. C., The significance of the declining birthrate. Public Health. XXIII, p. 340.
Näcke, P., Die moderne Uebertreibung der Sexualität. Arch. f. Kriminalanthropol. XXXIX, p. 120.
Neumann, O., Die ethischen und gesundheitlichen Beziehungen des Geschlechtslebens. Mitt. d. D. G. B. G. VIII, p. 1.
Nicolai, E., Rapport sur l'étude de la fécondité des mariages et du nombre d'enfants par famille. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 321.
Nourrisson, P., L'accroissement du divorce dans les classes populaires. Réf. Soc. XXX, 2, p. 608.



Nystroem, A., La vie sexuelle et ses lois. Préface de A. Marie. Fr. 6,—. Paris. Vigot frères.
— Das Geschlechtsleben und seine Gesetze. 13. Aufl. (IV, 288 S.) Mk. 5,—. Leipzig. M. Spohr.
Offergeld, H., Ueber die tubare Sterilisation der Frau. Arch. für Gyn. XCI, p. 1.
Oker-Blom, M., Anleitung zur sexuellen Aufklärung und Erziehung. Aus dem schwedischen Originale übersetzt und mit einem Vorwort sowie Anmerkungen versehen von K. Ullmann. (XX, 106 S.) Mk. 2,50. Wien. P. Knepler.
Olberg, O., Das Sexualproblem in Italien. Soz. Monatsh. XIV, p. 1686.
Pach, H., Das „Einkindersystem“ in Ungarn. Medizinische Reform. XVIII, p. 170.
— Der „Malthusianismus“ in Ungarn. Arbeiterschutz. XXI, p. 68.
Paetz, W., Pubertät und Schule. Zeitschrift für pädagog. Psychologie. XI, p. 453.
Pearson, K., Questions of the day and of the fray. No. 1. Supplement to the memoir entitled „the influence of parental alcoholism on the physique and ability of the offspring“. 1 s. London. Dulau.
— On the effect of a differential fertility on degeneracy. Biometrica. VII, p. 258.
Pestalozzi, J. H., Ueber Gesetzgebung und Kindermord. Wahrheiten u. Träume, Nachforschungen und Bilder. Mit einer Einführung und Anmerkungen. Neu herausgegeben von K. Wilker. (III, 274 S.) Mk. 4,—. Leipzig. J. A. Barth.
Pinard, A., De la dépopulation en France. Rev. d'Obst. et de Paed. XXIII, p. 225.
Porosz, M., Ueber von der Prostata verursachte Pollutionen, Spermatorrhoe und Impotenz. Berl. klin. Wochenschr. XLVII, p. 150.
Prinzing, F., Die Abnahme der Geburtenziffer in England. D. med. Wochenschr. XXXVI, p. 2011.
Puppe, Zum Allensteiner Prozeß. D. med. Wochenschrift. XXXVI, p. 1496.
Rabinowitsch-Margolin, S., Die Heiraten der Juden in Russisch-Polen. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VI, p. 61.
Rahts, Heiratsziffern im Deutschen Reich. D. medizinische Wochenschr. XXXVI, p. 1669.
Raitz, R., Die Frage der Wirkung des Alkohols auf die Stillfähigkeit der Frauen in Zürich. Schweiz. ärztl. Mitt. aus Universitätsinstituten. 1910. p. 71.
Ratner, Die perverse Geschlechtsempfindung in der jüdischen Lehre. Hyg. Rundschau. XX, p. 993.
Reitzenstein, F. v., Liebe und Ehe im europäischen Altertum. (109 S. mit Abbildungen.) Mk. 1,—. Stuttgart. Franckh.
Rentoul, R. R., Stérilité provoquée chez certains dégénérés intellectuels. Schweiz. Rundschau f. Med. 1910. p. 535.
— Proposed sterilisation of certain degenerates. Sanitary Record. XLVI, p. 226.
Ribbing, S., Vorträge über sexuelle Hygiene und Ethik. Deutsch von O. Reyher. I. Tl.: Sexuelle Hygiene und Ethik für die männliche Jugend. II. Tl.: Hygiene und Ethik der Ehe. Neuer umgestalt. Abdruck der vereinigten Abhdlgen.: „Die sexuelle Hygiene u. ihre ethischen Konsequenzen“. (VI, 80 u. 75 S.) Mk. 2,—. Darmstadt. P. Hobbing.
Richter, E., Zum Zölibat der Lehrerinnen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIII, p. 92.
Rösler, G., Nationalismus und Geschlechtsleben. Ein Vortrag. (31 S.) Mk. 0,25. Reichenberg. Neudeutscher Kulturverl.
Rohden, G. v., Die sexuelle Frage und der Protestantismus. Sexualprobleme. VI, p. 46, 108, 361.
Rohleder, H., Die Zeugung beim Menschen. Eine sexual-physiolog. Studie aus der Praxis. Mit Anhg.: Die künstl. Zeugg. (Befruchtg.) beim Menschen. (XI, 290 S.) Mk. 7,—. Leipzig. G. Thieme.
— Die künstliche Zeugung beim Menschen. Eine mediz.-jurist. Studie aus der Praxis. (84 S.) Mk. 2,—. Leipzig. G. Thieme.
— Die libidinösen Sexualausflüsse und der Orgasmus. (31 S.) Mk. 1,20. Berlin. Fischer's med. Buchh.



Roland, M., La diminution de la natalité. Journ. d. Hyg. XXXV, p. 65.

Rosewater, Ch., The prevention of abortion. New York a. Philad. med. Journ. Dec. 24.

Runge, E., Die weibliche Sterilität und ihre Behandlung. Berl. klin. Wochenschr. XLVI, p. 106.

— Beitrag zur Aetiologie der weiblichen Sterilität. Wien. klin. Wochenschr. XXIII, p. 1178.

Saleeby, C. W., Racial poisons: Alcohol. Eugenics Rev. I, 31.

Schaefer, M., Statistische Erhebungen über die Stillungsverhältnisse Berliner Gemeindeschulrekruten. Med. Reform. XVIII, p. 259, 281.

Schenk, P., Die Bunge'sche Theorie im Widerstreit gegen die Grundregeln der medizinischen Statistik. Aerztliche Sachverständigen-Zeitung. XVI, p. 470.

Scheuer, O., Das studentische Liebesleben in der deutschen Vergangenheit. Sexualprobleme. VI, p. 527, 606, 672.

Schultze, E., Die Bevölkerungsbewegung im westlichen Canada. Ztschr. f. Sozialw. N. F. I, p. 515.

— Geburtenziffer und Kindersterblichkeit in England. Der Sämann. I, p. 665.

Schur, E., Zur Psychologie der Geschlechter. Die Neue Generation. VI, p. 272.

Schuster, W., Sexualunsitten. Ihre Ursachen, Folgen und wirksame Bekämpfung durch neue Kuren. 2. Aufl. (V, 132 S.) Mk. 2,50. Leipzig. Modern. mediz. Verl.

Seutemann, K., Stillhäufigkeit und soziale Verhältnisse. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XL, p. 98.

Sinapius, Das Geschlechtsleben und seine Gesetze. 2. Aufl. (24 S.) Mk. 0,20. Lorch. K. Rohm.

Steinach, E., Geschlechtstrieb und echt sekundäre Geschlechtsmerkmale als Folge der innersekretorischen Funktion der Keimdrüsen. (18 S.) Mk. 0,80. Wien. F. Deuticke.

— Geschlechtstrieb und echt sekundäre Geschlechtsmerkmale als Folge der innersekretorischen Funktion der Keimdrüsen. Centralblatt für Physiologie. XXIV, 13.

Stephani und ***Hollmann***, Zwei Ansprachen an Abiturienten. (27 S.) Mk. 0,30. Flugschriften der Dtsch. Gesellsch. z. Bekmpf. der Geschlechtskrankh. H. 5. Leipzig. J. A. Barth.

Stephens, M., Woman and marriage. A handbook. With a preface by M. Scharlieb. and an introduction by S. A. Barnett. (XVI, 280 pp.) 3 s. 6 d. London. T. Fisher Unwin.

Sternthal, A., Männersittlichkeit und Frauengesundheit. Vortrag. 7. Aufl. (24 S.) Mk. 0,25. Braunschweig. H. Wollermann.

Stöcker, H., Der internationale Neumalthusianer-Kongreß in Haag. Die Neue Generation. VI, p. 406.

Streitberg, G. v., Die Beseitigung keimenden Lebens. § 218 des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs in neuer Beleuchtung. (32 S.) Mk. 0,50. Oranienburg. W. Möller.

Stritt, M., Frauenbewegung und Neumalthusianismus. Die neue Generation. VI, p. 439.

Surbled, G., Die Moral in ihren Beziehungen zur Medizin und Hygiene. III. Bd.: Das geschlechtliche Leben. 1. Tl.: Cölibat und Ehe. Berecht. Uebersetzg. nach der 10. Aufl. der frz. Ausg. von W. Wilke. (XV, 209 S.) Mk. 3,—. Hildelsheim. F. Borgmeyer.

— Die Moral in ihrem Beziehungen zur Medizin und Hygiene. IV. Bd.: Das geschlechtl. Leben. 2. Tl.: Die Laster und Krankheiten. Schwangerschaft und Niederkunft. Das Kind. Uebers. nach d. 10. Aufl. der frz. Ausg. von W. Wilke. (VI, 202 S.) Mk. 2,50. Hildesheim. F. Borgmeyer.

Talmeyr, M., Das Ende einer Gesellschaft. Neue Formen der Korruption in Paris. Uebers. v. E. Charlet. Mit einem Nachwort v. J. Bloch. (VIII, 374 S.) Mk. 5,—. Sexualpsychol. Bibliothek. Hrsg. von J. Bloch. Serie I. Bd. 6. Berlin. J. Marcus.



Tandler, J., und ***Grosz, S.,*** Ueber den Einfluß der Kastration auf den Organismus. II. Die Skopzen. III. Die Eunuchoide. Arch. f. Entwicklgsmech. XXX, p. 236, 290.

Thiemich, Ueber die Leistungsfähigkeit der menschlichen Brustdrüse. Münch. med. Wochenschr. LVII, p. 1386.

Thorn, W., Die Notwendigkeit gesetzlicher Bestimmungen für den künstlichen Abortus. Gynäk. Centralbl. XXXIV, 15.

Touton, Mein Abiturientenvortrag und Herr Dr. med. Max Marcuse. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 211.

Tresmin-Trémolières, Y., Die Liebesstadt der Japaner. Uebers. von B. Sklarek. (XII, 289 S.) Mk. 5,—. Sexualpsychol. Bibliothek. Hrsg. von J. Bloch. Serie I. Bd. 4. Berlin. L. Marcus.

Velden, F. v. d., Allerlei Fragen der menschlichen Fortpflanzungshygiene. Einfluß von Geburtenzwischenraum, Unehelichkeit und Späterzeugung auf die Konstitutionskraft. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 57.

— Der verschiedene Widerstand der Geschlechter gegen die Entartung. Arch. für Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 613.

— Rassenkreuzung, Fruchtbarkeit und Gesundheit. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 244.

— Der Einfluß der Ehe auf Gesundheit und Lebensalter. Ztschr. f. Versicherungsmed. III, p. 364.

Venter, Sexualpädagogik. (16 S.) Mk. 0,40. Pädagog. Abhdlgn. Bd. XIV. H. 8. Bielefeld. A. Helmich.

Wegener, H., Geschlechtsleben und Gesellschaft. Das sexuelle Problem und der soziale Fortschritt. (209 S.) Mk. 2,—. Hagen. O. Rippel.

Weinberg, W., Zur Frage der Minderwertigkeit der Erstgeborenen. Med. Reform. XVIII, p. 272.

Weiß, K., Wir Väter und Mütter und des kommenden Geschlechts. Gesundheit und Kraft. (XI, 83 S.) Mk. 1,40. Konstanz. Reuß & Itta.

Willcox, W. F., Mariages et divorces aux États-Unis. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVIII, 1, p. 305.

Winckel, F. v., Ueber Fruchtabtreibungen. Sexual-Probleme. VI, p. 53.

Worms de Romilly, Dépopulation. (40 p.) Paris. Société d'économie sociale.

Zobeltitz, F. v., Memoiren des Grafen von Tilly. 2 Bde. (XX, 467 u. XII, 417 S.) Mk. 10,—. Sexualpsychologische Bibliothek. Hrsg. von J. Bloch. Serie I. Bd. 1 u. 2. Berlin. L. Marcus.

Anthropophyteia. Jahrbücher für folkloristische Erhebungen und Forschungen zur Entwicklungsgeschichte der geschlechtlichen Moral, gegründet im Verein mit weil. B. H. Obst, hrsg. von F. S. Krauß. VII. Bd. (539 S. m. Abbildgn.) Mk. 30,—. Leipzig. Ethnolog. Verlag.

Unter welchen Bedingungen darf man dem Syphilitischen die Ehe gestatten? Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 270, 302.

Ehescheidungen 1909. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLII, p. 516.

Die moderne Kinderbeschränkung. Eine soziale Studie von Verus. (31 S.) Mk. 0,30. Wien. Brüder Suschitzky.

Marriage and divorce, 1867—1906. Part 1. Summary, laws, foreign statistics. (XI, 535 pp.) Publ. of the Department of Commerce and Labor. Washington. Government Printing Office.

Anhang.

Bibliographie Friedrich Prinzing.

1. Bevölkerungsstatistik (ohne Statistik der Sterbefälle).

Ueber frühzeitige Heiraten, deren Vorzüge und Nachteile. Jahrb. f. Nat. u. Stat. 3. F. Bd. 15. 1898. S. 273.

Die verheirateten Männer unter 20 Jahren in der deutschen Berufszählung von 1895. Jahrb. f. Nat. u. Stat. 3. F. Bd. 19. 1900. S. 261.

Die eheliche Fruchtbarkeit in Deutschland. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 4. 1901. Heft 2—4.

Die uneheliche Fruchtbarkeit in Deutschland. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 5. 1902. S. 37.

Die Wandlungen der Heiratshäufigkeit und des mittleren Heiratsalters. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 5. 1902. S. 656.

Heiratshäufigkeit und Heiratsalter nach Stand und Beruf. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 6. 1903. S. 546.

Die sterilen Ehen. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 7. 1904. S. 47.

Das Bevölkerungsgesetz. G. v. Mayr's Allg. Stat. Arch. Bd. 6. Halbbd. 2. 1904. S. 1.

Einheimische und Zugezogene in den Großstädten. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 7. 1904. S. 660.

Die alten Junggesellen und alten Jungfern in den europäischen Staaten, jetzt und früher. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 8. 1905. Heft 10—11.

Bevölkerungstheoretische Probleme. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 10. 1907. S. 29.

Die Ursachen der Totgeburt. Allg. Stat. Arch. Bd. VII. Halbbd. 1. 1907. S. 21.

Die örtlichen Verschiedenheiten der Zwillingshäufigkeit. Zeitschr. f. Geb. u. Gyn. Bd. 60. 1907. S. 420.

Was ist Individualstatistik? Med. Reform. 1907. S. 467.

Die Häufigkeit der eineiigen Zwillinge nach dem Alter der Mutter und nach der Geburtenfolge. Zeitschr. f. Geb. u. Gyn. Bd. 61. 1908. S. 296.

Die Bevölkerungszunahme in Europa. Deutsche med. Wochenschr. 1908. S. 155.

Die Bevölkerungszunahme in Europa. Die Umschau. 1908. S. 626.

Die Häufigkeit der Fehlgeburt bei Zwillingsschwangerschaft. Deutsche med. Wochenschr. 1908. S. 1017.

Die pathologischen Erscheinungen im Menschenleben. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 11. 1908. Heft 10.

Altersgliederung und Sterblichkeit in England und Deutschland. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 12. 1909. S. 315.

Heiratshäufigkeit und Bevölkerungsvermehrung in den europäischen Staaten. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 12. 1909. S. 571.



Die voraussichtliche Entwicklung der Volkszahl im Deutschen Reich. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. N. F. Bd. 1. 1910. S. 269.
Die Entwicklung der Heiratstendenz in Deutschland. Der Staatsbürger. 1910. Heft 5.
Totgeburten, Kindersterblichkeit und Geschlechtsverhältnis der Geborenen in England und Japan. Zeitschr. f. soz. Medizin usw. Bd. 5. 1910. S. 295.
Die Abnahme der Geburtenziffer in England. Deutsche med. Wochenschr. 1910. S. 2011.
Uneheliche Geburten. Artikel in J. Conrad's Handwörterbuch der Staatswissenschaften. Bd. 8. 3. Aufl. Jena 1911. S. 33.
Die Statistik der Gebrechen in der Ehrengabe deutscher Statistiker für G. v. Mayr: „Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand". Bd. 1. München und Berlin 1911. S. 387.

2. Moralstatistik.

Trunksucht und Selbstmord und deren gegenseitige Beziehungen. Leipzig 1895.
Der Einfluß der Ehe auf die Kriminalität des Mannes. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 2. 1899. Heft 1 u. 2.
Die Erhöhung der Kriminalität des Weibes durch die Ehe. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 2. 1899. S. 433.
Die Ehescheidungen in Berlin und anderwärts. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 4. 1901. S. 723.
Soziale Faktoren der Kriminalität. Zeitschr. f. d. ges. Strafrechtswissenschaft. Bd. 22. 1902. S. 551.

3. Sozialstatistik.

Die soziale Lage der Witwe in Deutschland. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 3. 1900. S. 96.
Grundzüge und Kosten eines Gesetzes, betr. die Fürsorge für die Witwen und Waisen der Arbeiter. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 3. 1900. S. 262.
Die Witwen- und Waisenpensionen in einer Anzahl deutscher Verwaltungen und Fabriken. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 4. 1901. S. 295.
Die Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter. Soziale Praxis. 1902. Nr. 38.
Fortschritte der Hinterbliebenenfürsorge in Deutschland. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 6. 1903. S. 181.
Die Notlage des Witwenstandes. Die „Zeit". 7. Juli 1903.
Berufsgefahr und Krankenkassenstatistik. Reformbl. f. Arb.-Vers. 1905. Nr. 3.
Die hohe Morbidität der Lehrlinge und jungen Gehilfen in vielen Berufen. Zeitschr. f. soz. Med. usw. Bd. 2. 1906. S. 37.
Die ärztliche Tätigkeit bei der neuen Hinterbliebenenfürsorge. Med. Reform. 1909. S. 229.

4. Medizinische Statistik.

Sterblichkeit und Infektionskrankheiten in Ulm 1861—88. Württemb. med. Korr.-Bl. Bd. 59. 1889. Nr. 13—14.
Beitrag zur Aetiologie des akuten Gelenkrheumatismus. Württemb. med. Korr.-Bl. Bd. 61. 1891. Nr. 21.
Die Sterblichkeit der Ledigen und der Verheirateten nebst Sterbtafeln derselben, berechnet f. Bayern. G. v. Mayr's Allg. Stat. Arch. Bd. V. 1898. S. 237.
Die Entwicklung der Kindersterblichkeit in den europäischen Staaten. Jahrb. f. Nat. u. Stat. 3. F. Bd. 17. 1899. S. 577.
Die monatlichen Schwankungen der Kindersterblichkeit unter verschiedenen klimatischen Verhältnissen. Hyg. Rundschau. Bd. 9. 1899. S. 1.
Die Vergleichbarkeit der Sterblichkeitsziffern verschiedener Zeiträume. Zeitschr. f. Hyg. u. Inf. Bd. 31. 1899. S. 416.

Die Gestaltung der Sterblichkeit im 19. Jahrhundert. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 2. 1899. S. 696.
Die Kindersterblichkeit in Stadt und Land. Jahrb. f. Nat. u. Stat. 3. F. Bd. 20. 1900. S. 593.
Die Kindersterblichkeit auf dem Lande und in der Stadt. Zeitschr. f. Kinderforschung. 1900.
Die Zuverlässigkeit der Todesursachenstatistik Württembergs im Vergleich mit der anderer Staaten. Württemb. Jahrb. f. 1900. II. 1901. S. 276.
Aerztliches Berufsgeheimnis und Todesursachenstatistik. Aerztl. Sachv.-Zeitung. 1902. Nr. 2.
Die Krebstodesfälle in Italien. Zentralbl. f. allg. Ges. Bd. 21. 1902. S. 142.
Die mannigfachen Beziehungen zwischen Statistik und Medizin. G. v. Mayr's Allg. Stat. Arch. Bd. 6. Halbbd. 1. 1902. S. 1.
Die Kindersterblichkeit in Oesterreich. G. v. Mayr's Allg. Stat. Arch. Bd. 6. Halbband 1. 1902. S. 199.
Die Säuglingssterblichkeit in Oesterreich. Dokumente der Frauen. Bd. 7. 1902. N. 7.
Zur Häufigkeit der Todesfälle in Folge bösartiger Neubildungen. Deutsche med. Wochenschr. 1902. Nr. 29.
Die Erkrankungshäufigkeit nach Beruf und Alter. Zeitschr. f. die ges. Staatswiss. 1902. Heft 3 u. 4.
Die Wandlungen der Sterblichkeit Württembergs im 19. Jahrhundert. Württemb. Korr.-Bl. 1902. Nr. 33.
Die tödlichen Unglücksfälle in Preußen im Vergleich mit einigen anderen Staaten. Zentralbl. f. allg. Ges. Bd. 22. 1903. S. 26.
Die Erkrankungshäufigkeit nach Geschlecht und Alter. Zeitschr. f. Hyg. u. Inf. Bd. 42. 1903. S. 467.
Die tödlichen Unglücksfälle im Kindesalter. Oesterr. Stat. Monatsschr. N. F. Bd. 8. 1903. S. 85.
Die angebliche Wirkung hoher Kindersterblichkeit im Sinne Darwin'scher Auslese. Zentralbl. f. Allg. Ges. Bd. 22. 1903. S. 111.
Die Krebssterblichkeit in Württemberg. Württemb. Korr.-Bl. 1903. S. 377.
Die Leichenschau in Süddeutschland. Gesundheit. Bd. 28. 1903. S. 437.
Die Todesursachen in den europäischen Staaten 1891—1900. Oesterr. Stat. Monatsschr. N. F. Bd. 8. 1903. S. 767.
Die Sterbefälle an akuten Infektionskrankheiten in den europäischen Staaten 1891—1900. Zentralbl. f. allg. Ges. Bd. 22. 1903. S. 441.
Die Verbreitung der Tuberkulose in den europäischen Staaten. Zeitschr. f. Hyg. u. Inf. Bd. 46. 1904. S. 517.
Der Krebs in Oesterreich. Zentralbl. f. allg. Ges. Bd. 23. 1904. S. 209.
Die hohe Tuberkulosesterblichkeit des weiblichen Geschlechts zur Zeit der Entwicklung und der Gebärtätigkeit. Zentralbl. f. allg. Ges. Bd. 23. 1904. S. 351.
Die heutige Bedeutung der medizinischen Statistik. Württemb. Korr.-Bl. 1905. Nr. 1—2.
Die kleine Sterblichkeit des weiblichen Geschlechts in den Kulturstaaten und ihre Ursachen. Arch. f. Rassen- u. Ges.-Biol. Bd. 2. 1905. Heft 2—4.
Handbuch der medizinischen Statistik. Jena 1906.
Nimmt die Zuckerkrankheit an Häufigkeit zu? Med. Reform. 1906. S. 577.
Die Statistik des Stillens. Deutsche med. Wochenschr. 1907. Nr. 5.
Das Gebiet hoher Krebssterblichkeit im südlichen Deutschland und in den angrenzenden Teilen Oesterreichs und der Schweiz. Zeitschr. f. Krebsforschung. Bd. 5. 1907. Heft 1—2.
Die Kindersterblichkeit in Stadt und Land in Württemberg. Württemb. med. Korr.-Bl. 1907. S. 602.
Die Entwicklung der Kindersterblichkeit in Stadt und Land. Zeitschr. f. soz. Med. usw. Bd. 3. 1908. S. 99.
Der Prozentsatz der Militärtauglichen als Maßstab der körperlichen Entwicklung einer Bevölkerungsgruppe. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 11. 1908. S. 20.
Die Vererbung pathologischer Eigenschaften. Monatsschr. f. Krim.-Psych. u. Strafr.-Ref. 1908. S. 7.
Die Krebshäufigkeit in den Oberämtern Backnang, Marbach, Schorndorf, Waiblingen und Biberach, Riedlingen, Saulgau, Waldsee. Württemb. med. Korr.-Bl. 1908. S. 773.

Die Sterblichkeit in der bürgerlichen Bevölkerung Deutschlands seit den Zeiten der Karolinger. In A. v. Lindheim „Saluti senectutis". Leipzig u. Wien. 1909. S. 194 ff.
Ueber die neuesten medizinisch-statistischen Arbeiten, ihre Methoden und ihre Ergebnisse. Jahrb. f. Nat. u. Stat. 3. F. Bd. 37. 1909. S. 521. Bd. 38. S. 385.
Vergleich der Sterblichkeit in England und Deutschland nach den neuesten Sterbetafeln. Soz. Med. u. Hyg. Bd. 4. 1909.
Ausführung der Loi Roussel und Abnahme des Stillens in Frankreich. Deutsche med. Wochenschr. 1909. S. 1856.
Deutsche Sterbtafeln für das Jahrzehnt 1891—1900. Deutsche med. Wochenschr. 1910. S. 1231.
Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse in der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend. Deutsche med. Wochenschr. 1910. Nr. 31.
Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse nach dem Beruf in Leipzig. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. N. F. Bd. 1. 1910. S. 621.
Die zunehmende Bedeutung der medizinischen Statistik. Bayr. ärzt. Korr.-Bl. 1910. Nr. 21—22.
Kulturelle Entwicklung und Absterbeordnung. Arch. f. Rassen- u. Ges.-Biol. Bd. 7. 1910. S. 579.
Die Sterblichkeitsverhältnisse im Lehrberuf. Schulstatistische Blätter. Jahrg. 9. 1911. Nr. 4.

5. Aerztestatistik.

Die Zahl der Aerzte in Deutschland und den andern europäischen Staaten. Zeitschr. f. Soz.-Wiss. Bd. 4. 1901. S. 443.
Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1906. Deutsche med. Wochenschr. 1906. S. 2116.
Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1907. Deutsche med. Wochenschr. 1907. S. 2187.
Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1908. Deutsche med. Wochenschr. 1908. S. 2314.
Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1909. Deutsche med. Wochenschr. 1909. S. 2279.
Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1910. Deutsche med. Wochenschr. 1910. S. 2398.
Die Ergebnisse der ärztlichen Prüfungen auf den preußischen Hochschulen in den Jahren 1900—1901 bis 1905—1906. Deutsche med. Wochenschr. 1907. S. 515.
Die württembergischen Aerzte im Jahre 1907. Württemb. med. Korr.-Bl. 1908. Nr. 3.
Die Zahl der Hebammen in den europäischen Staaten. Soz. Med. u. Hyg. Bd. 3. 1908.
Ist ein Aerztemangel in Sicht? Deutsche med. Wochenschr. 1908. S. 1683.
Aerzteüberschuß und neuer Steuergesetzentwurf in England. Deutsche med. Wochenschr. 1909. S. 1238.

6. Zahlreiche Referate und Besprechungen.

In den Jahresberichten über Soziale Hygiene, Demographie und Medizinalstatistik.
In der Deutschen medizinischen Wochenschrift.
Im Württembergischen medizinischen Korrespondenzblatt.
In der Zeitschrift für Sozialwissenschaft.
In den Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik.
In der Monatsschrift für Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform.



F. Namenverzeichnis.





C.

D.

E.

F.

H.



I.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

S.

T.

U.

V.

W.

G. Pätz'sche Buchdr. Lippert & Co. G. m. b. H., Naumburg a. d. S.





G. Pätz'sche Buchdruckerei Lippert & Co. G. m. b. H., Naumburg a. d. S.


611139
H111
B55
1909-1910
UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

